5. Beiheft
zum
Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten.
XXXIII. 1915.

Mitteilungen

aus dem

Deutschen Seminar zu Hamburg.

II.

Söl'ring Uurterbok.

Wörterbuch der Sylter Mundart.

Von

Boy P. Möller.

In Kommission bei
Otto Meissners Verlag
Hamburg 1916.

5. Beiheft

zum

Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten.

XXXIII. 1915.

Mitteilungen

aus dem

Deutschen Seminar zu Hamburg.

II.

Söl'ring Uurterbok.

Wörterbuch der Sylter Mundart.

Von

Boy P. Möller.

In Kommission bei

Otto Meissners Verlag

Hamburg 1916.

Vorwort.

Die nordfriesischen Mundarten gliedern sich in zwei Gruppen: 1. die Dialekte des westschleswigschen Festlandes und der Halligen, 2. die Inseldialekte von Sylt, Föhr-Amrum und Helgoland. — Beide Gruppen sind im Aussterben begriffen, und daher ist es im Interesse der Sprachwissenschaft dringend geboten, altes wertvolles Sprachgut zu retten und vor seinem völligen Untergange für die Nachwelt festzulegen. So beschloß denn auch der im Jahre 1902 gegründete „Nordfriesische Verein für Heimatkunde und Heimatliebe“, der bis jetzt acht Jahrbücher herausgegeben hat (Druckort: Husum), schon bald nach seinem Entstehen die Bearbeitung eines nordfriesischen Wörterbuches (Redaktion: Professor Dr. F. Kauffmann, Kiel). Die Lösung der Aufgabe in dieser allgemeinen Form ist aber mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden, da, abgesehen von den obengenannten beiden Gruppen, die einzelnen Mundarten oft bedeutend voneinander abweichen, so daß sich in diesem engbegrenzten Sprachgebiet eine buntere Mannigfaltigkeit zeigt, als sie das Plattdeutsche in ganz Holstein oder Mecklenburg aufweist.

Die festländischen Dialekte werden jetzt noch auf der schleswigschen Westküste zwischen Husum und Tondern gesprochen; doch dringt das Plattdeutsche von Süden her unaufhaltsam vor, und im nördlichen Teile hat der nordschleswigsche oder westjütische Dialekt Terrain gewonnen. — Einst reichte das friesische Sprachgebiet weiter. Nach C. Dankwerth (Newe Landesbeschreibung 1652, S. 85) wurde zu seiner Zeit in Tondern neben dänisch noch friesisch gesprochen. Um diese Zeit war das Friesische in Eiderstedt so gut wie erloschen und durch das Plattdeutsche ersetzt; doch weiß der dortige Chronist Peter Sax, der seine Beschreibung Eiderstedts 1636 abschloß, noch eine große Zahl damals im Volksmunde noch lebender friesischer Wörter aufzuführen, denen er eine hd. Übersetzung beifügt. — Als die große und fruchtbare Insel Nordstrand in der verheerenden Sturmflut von 1634 total verwüstet und auseinander gerissen wurde, mußte die friesische Mundart bald nachher auf den beiden größern Inselresten (Neu-)Nordstrand und Pellworm dem Plattdeutschen der neuen Besiedler weichen und hat sich nur noch auf den Halligen (Hooge, Nordmarsch-Langenes, Oland, Gröde-Apelland, Habel und Nordstrandischmoor) erhalten.

Auf dem Festlande lassen sich jetzt noch die Dialekte folgender Distrikte unterscheiden: 1. Wiedingharde (in den Kirchspielen Emmels-

büll, Horsbüll, Klanxbüll, Rodenäs und im südlichen Teile von Neukirchen); 2. Bökingharde (die Mooringer Mundart: Niebüll, Deezbüll, Risum, Lindholm, Klockries; dazu Fahretoft und Dagebüll); 3. Karharde (Enge, Stedesand, Sande, Schnatebüll, Klintum, Stadum); 4. nördl. Nordergoesharde (Ockholm, Langenhorn, Bargum, Lütjenholm, Büttjebüll, Sterdebüll, Bordelum, Dörpum); 5. südl. Nordergoesharde (Struckum, Breklum, Vollstedt, Drelsdorf, Bohmstedt, Almdorf); 6. Südergoesharde (Hattstedt, Schobüll, Horstedt).

Alle diese festländischen Mundarten, desgl. die Mundart der Halligen, haben nach Siebs ihren Ursprung im Alt-Ostfriesischen. Wann die Besiedelung der schleswigschen Westküste durch Ostfriesen stattgefunden hat, ist bis jetzt nicht mit Sicherheit festzustellen gewesen. Die erste zuverlässige Erwähnung der Nordfriesen findet sich bei Saxo Grammaticus (1140—1204), der ihr Land Frisia minor nennt.

Die Inseldialekte von Sylt, Föhr-Amrum und Helgoland bilden die zweite Gruppe der nordfriesischen Mundarten. Ihre Zugehörigkeit zum spezifisch friesischen Idiom ist neuerdings bestritten worden. Zuerst von Hermann Möller (Das altenglische Volksepos S. 85): „Diese Inseldialekte gehen auf einen vom Friesischen stark abweichenden Dialekt zurück und stehen dem Englischen weit näher als alle speziell friesischen Mundarten, im allgemeinen am nächsten dem Nordhumbrischen, in wichtigen Punkten aber auch dem Ostanglisch-Mercischen.“ Ihm schließt sich Ludwig Weiland (Die Angeln S. 38) im wesentlichen an. Zu einem ganz ähnlichen Resultat gelangt Otto Bremer (Jahrbuch des Vereins für nd. Sprachforschung-Jahrg. 1887, S. 11, Anm. 2); er setzt „auf Grund der hervorragend alten Übereinstimmung der vier Inseldialekte mit dem Westsächsischen beide Sprachen in eine besonders nahe Beziehung“ und hält die Bewohner der Inseln für „Nachkommen desselben Volkes wie die Sachsen in England.“ — Theodor Siebs dagegen gibt zwar die größere Verwandtschaft der Inseldialekte mit dem Englischen zu, zählt sie aber übrigens aus verschiedenen Gründen zum Friesischen. Er gelangt zu folgendem Resultat (Pauls Grundriß 2. Aufl., Bd. I, S. 1166): „Von dem Lande zwischen Weser und Ems . . . ist die Kolonisation Nordfrieslands ausgegangen, und zwar tut man wohl, eine nicht zu frühe Zeit anzunehmen, weil das — reinere — Friesisch der nordfriesischen Küste, insofern man von den Eigentümlichkeiten der einzelnen Mundarten absieht, von der uns überlieferten alten ostfriesischen Sprache nicht sehr abweicht. Die Besiedler der nordfriesischen Küste scheinen aus dem Emsgebiete, vielleicht aus der heutigen Provinz Ostfriesland, hervorgegangen zu sein, denn ihre Sprache steht dem Emsfriesischen ganz besonders nahe. Auch die Besiedler der nordfriesischen Inseln stammen aus dem Gebiete zwischen Ems und Weser; weil aber ihre Sprache neben den friesischen auch chauko-

sächsische Elemente zeigt, werden sie den Chaukosachsen des Weser-Elbgebietes näher gewohnt haben, also am linken Ufer der Weser. Da nun die friesischen Elemente ihrer Sprache zwischen Weser- und Emsfriesisch vermitteln, so liegt es am nächsten, ihre Heimat südlich von Rüstringen, etwa im Ammerlande zu suchen."

Wer von den Forschern recht hat, wird sich wohl erst entscheiden lassen, wenn vollständige Wörterbücher der Einzeldialekte vorliegen.

Auf Föhr-Amrum gibt es drei Mundarten: Osterland-Föhr, Westerland-Föhr, Amrum. Die beiden letzten weisen z. T. die älteren Formen auf, während Osterland-Föhr schon mehr durch das Plattdeutsche beeinflußt ist. In Wyk, welches eine Siedelung der durch die große Überschwemmung von 1634 von Alt-Nordstrand vertriebenen Friesen ist, und in Nieblum wird nur noch plattdeutsch gesprochen, und von dort aus dringt es weiter nach Westen vor. Doch weichen die Mundarten der drei Bezirke nirgend so weit voneinander ab, daß die Bewohner sich nicht ohne weiteres verständigten.

Sylt hat den Vorteil, daß die Mundart, von ganz unbedeutenden Unterschieden abgesehen, auf der ganzen Insel dieselbe ist. Am besten wurde sie früher in Westerland, Rantum, Tinnum und den drei sog. Norddörfern (Wenningstedt, Kampen, Braderup) gesprochen. In Westerland wird sie durch den gewaltigen Aufschwung des dortigen Seebades und die dadurch bedingte Zuwanderung nichtfriesischer Elemente schon jetzt nach und nach verdrängt und durch das Plattdeutsche ersetzt. In dem Hauptdorfe Keitum hatte die Aussprache schon zu Anfang des 19. Jahrhunderts durch den im Abschnitt über die „Sylter Sprachlaute" erwähnten Übergang des auslautenden *d* und *đ* in *r* gelitten. Morsum hat etwa vier oder fünf Vokabeln, die in den andern Dörfern nicht üblich sind. — Sonst aber ist die Mundart, wie schon bemerkt, auf der ganzen Insel eine einheitliche.

Ähnlich steht es auf Helgoland. Der Sylter verständigt sich am besten mit dem Helgoländer. Abweichungen der beiden Mundarten sind namentlich darin begründet, daß auf Helgoland sich mehr plattdeutscher Einfluß geltend macht, während Sylt als die nördlichste Insel in früherer Zeit jütisches Sprachgut aufgenommen hat, namentlich in der letzten Hälfte des 18. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts, wo die Seefahrt der Insel in hoher Blüte stand und daher vielfach Zuzug nordschleswigscher und westjütischer Arbeiter für den Betrieb der Landwirtschaft stattfand. — Auch mit den Bewohnern von Föhr und Amrum verständigt sich der Sylter verhältnismäßig leicht. — Dagegen gehen die Dialekte der Inselfriesen und der Festlandsfriesen so weit auseinander, daß sie sich im Verkehr miteinander lieber des Plattdeutschen bedienen.

Mit der Herausgabe von Spezialwörterbüchern ist bereits ein Anfang gemacht. Die einschlägigen Werke sind auf S. 8—11 im Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel aufgeführt. Ich lasse nun mein Wörter-

buch der Sylter Mundart folgen. Die Arbeit ist das Resultat einer achtjährigen fleißigen Sammlung. Daß absolute Vollständigkeit erreicht ist, wage ich kaum zu behaupten; doch glaube ich, daß nichts Wesentliches fehlt.

Die Anordnung und Reihenfolge der Wörter im vorliegenden Buche ist in der von Jap Peter Hansen begründeten und mit geringen (durch die heutige Aussprache bedingten) Abänderungen auch in meinem Sylter Lesebuche (Söl'ring Leesbok) befolgten Orthographie getroffen. Da es gestattet worden ist, daß dies Lesebuch beim deutschen Unterricht in den Schulen der Insel benutzt wird, wie ja die Lesebücher der Provinz Schleswig-Holstein in Gegenden, wo plattdeutsch gesprochen wird, auch einige plattdeutsche Stoffe enthalten, so darf ich diese Schreibweise wohl als volkstümliche oder Schulorthographie bezeichnen. — Für ein Wörterbuch einer dem Untergange entgegengehenden Mundart ist aber vor allem auch eine genaue phonetische Umschrift, wie sie den Wörtern in eckiger Klammer beigefügt ist, erforderlich.

Ein kurzer Abriß der Formenlehre findet sich in meinem Sylter Lesebuche.

Was ich den Arbeiten von Siebs und Bremer verdanke, ist dem Kundigen ohne weiteres ersichtlich; doch möchte ich nicht versäumen, darauf ausdrücklich hinzuweisen. Zu ganz besonderem Danke bin ich auch Herrn Universitätsprofessor Herm. Möller in Kopenhagen verpflichtet, der einen großen Teil seiner Jugend im Pfarrhause zu Keitum auf Sylt verlebt hat und daher schon früh mit dem dortigen Dialekt vertraut geworden ist. Er hat mir nicht nur wichtige Literaturnachweise geliefert, sondern mich auch bei der Darstellung der phonetischen Verhältnisse der Mundart und in manchen etymologischen Fragen mit großer Bereitwilligkeit unterstützt. Auch danke ich Herrn Professor Dr. Craigie in Oxford für vielfach bewiesenes Interesse und Förderung meiner Arbeit sowie meinen lieben Freunden auf Sylt, Peter Boy Eschels in Morsum und Hinrich Cordt in Westerland, die beide die Mundart noch in alter korrekter Aussprache beherrschen. Schließlich sage ich dem Deutschen Seminar in Hamburg aufrichtigen Dank für die Aufnahme dieses Werkes in die Reihe seiner Publikationen.

Somit übergebe ich mein Sylter Wörterbuch der Öffentlichkeit. — Offen gestehe ich, daß ich das Ideal, welches mir vorschwebte, nicht ganz erreicht habe. Wenn es mir aber gelungen sein sollte, ein Werk zu schaffen, welches für die Gegenwart und für kommende Tage, wenn der Laut meiner Heimatsprache längst verklungen ist, treulich Zeugnis ablegt, so bin ich vollkommen belohnt.

Erklärung der Abkürzungen.

abs. absolut
abstr. Abstraktum
acc. Akkusativ
act. Aktivum
adj. Adjektiv
adv. Adverb
afr. altfriesisch
afranz. altfranzösisch
ags. angelsächsisch
ahd. althochdeutsch
an. altnordisch
and. altniederdeutsch
arab. arabisch
as. altsächsisch
asl. altslavisch
Bd. Band
böhm. böhmisch
comp. Komparativ
conj. Konjunktion
dän. dänisch
dat. Dativ
dial. dialektisch
dim. Diminutivum
ditm. ditmarsisch
engl. englisch
fem. Femininum
fig. figürlich
franz. französisch
Fremdw. Fremdwort
gen. Genitiv
gemeingerm. gemeingermanisch
germ. germanisch
got. gotisch
griech. griechisch
hd. hochdeutsch
hebr. hebräisch
indogerm. indogermanisch
inf. Infinitiv
interj. Interjektion
intrans. Intransitiv
ital. italienisch
kelt. keltisch
lat. lateinisch
Lehnw. Lehnwort
lett. lettisch
lit. litauisch
loc. lokal
masc. Maskulinum
md. mitteldeutsch
me. mittelenglisch
mhd. mittelhochdeutsch
mlat. mittellateinisch
mnd. mittelniederdeutsch
mndl. mittelniederländisch
n. Neutrum
naut. nautisch
nd. niederdeutsch
ndl. niederländisch
nhd. neuhochdeutsch
nom. Nominativ
nom. prop. Nomen proprium
nordgerm. nordgermanisch
norw. norwegisch
num. Numerale
obj. Objekt
obsol. obsolet
pass. Passivum
part. Partizip
pers. persisch
persönl. persönlich
pl. Plural
poln. polnisch
poss. Possessivum
praep. Präposition
praes. Präsens
pp. Participium praeteriti
prt. Präteritum
pron. Pronomen
prov. provinziell
refl. reflexiv
rom. romanisch
russ. russisch
S. Seite
s. d. siehe dieses
sanskr. sanskritisch
schwed. schwedisch
sing. Singular
slav. slavisch
span. spanisch
Sprchw. Sprichwort
st. v. starkes Verbum
subst. Substantiv
superl. Superlativ
sw. v. schwaches Verbum
temp. temporal
trans. transitiv
v. Verbum
vgl. vergleiche
vulg. vulgär
westgerm. westgermanisch
Wz. Wurzel
Zstz. Zusammensetzung.

Benutzte Quellen und Hilfsmittel.

Bende Bendsen: Die Nordfriesische Sprache nach der Moringer Mundart. Herausgegeben von Dr. M. de Vries. Leiden 1860.
Ernst Brandt: Die nordfriesische Sprache der Goesharden. Mit einer Sprachkarte. Halle a. d. S. 1913.
Otto Bremer: Einleitung zu einer amringisch-föhringischen Sprachlehre im Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Bd. XIII, S. 1—32. Norden und Leipzig 1888 (Jahrg. 1887).
— Ferreng en ömreng Stacken üb Rimen. Halle 1888.
— Ferreng en ömreng Allemnack. Halle 1893—1896.
— A. J. Arfsten sin Düntjis. Halle 1896.
— Deutsche Phonetik. Leipzig 1893.
A. Breusing: Die Sprache des deutschen Seemanns. Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Bd. V, S. 1—20. Bremen 1880 (Jahrg. 1879).
Julius Bröring: Das Saterland. Eine Darstellung von Land, Leben, Leuten in Wort und Bild. (Schriften des Oldenburger Landesvereins für Altertumskunde und Landesgeschichte, Bd. XV und XXI). Oldenburg 1897 und 1901.
Joh. Cadovius-Müller: Memoriale linguæ Frisicæ. Herausgegeben von L. Kükelhan. Leer 1875. — Nach der Jeverschen Originalhandschrift herausgegeben von Erich König (= Forschungen, herausg. v. Verein f. Niederdeutsche Sprachforschung, Bd. IV). Norden und Leipzig 1911.
Knut Jungbohn Clement: Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfrisland, mit Zuthaten aus Nordfrisland (enthält 3 Reimsprüche und 238 Sinnsprüche und Sprichwörter in Amrumer Mundart). Leipzig 1846.
— Das westgermanische Element in der englischen Sprache (Herrigs Archiv, Bd. IV, S. 235—278); Eigentümliche Elemente der frisischen Sprache (Herrigs Archiv, Bd. IX, S. 179—187; Bd. X, S. 269—287; Bd. XII, S. 71—81).
— Schleswig, das Urheim der Angeln und Frisen. Altona 1867.
Waling Dykstra: Friesch Woordenboek (Lexicon Frisicum). 3 Bände. Leeuwarden 1900-1911.
J. ten Doornkat-Koolman: Wörterbuch der ostfriesischen Sprache. Etymologisch bearbeitet. 3 Bde. Norden 1879—1884.
Hjalmar Falk og Alf Torp: Etymologisk Ordbog over det norske og det danske Sprog. Kristiania, Bd. I 1903, Bd. II 1906. — Dies., Norwegisch-Dänisches Etymologisches Wörterbuch. (= Germanische Bibliothek, herausg. von W. Streitberg I, IV, 1.) 2 Bde. Heidelberg 1910. 1911.
Flügel-Schmidt-Tanger: Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. 2 Bde. Braunschweig 1896.
Johannes Franck: Etymologisch Woordenboek der Nederlandsche Taal. 's Gravenhage 1892. In neuer Auflage unter dem Titel: Franck's Etymologisch Woordenboek der Nederlandsche Taal. Tweede Druk door Dr. N. van Wijk. 's Gravenhage 1912.
Hugo Gering: Glossar zu den Liedern der Edda (Sæmundar Edda). Paderborn und Münster 1887.

Hugo Gering: Vollständiges Wörterbuch zu den Liedern der Edda. (= Germanistische Handbibliothek. Begründet von Julius Zacher, VII, 4, 5.) Halle a. d. S. 1903.

Jacob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch. Leipzig 1854 ff.

Heinrich Handelmann: Die amtlichen Ausgrabungen auf Sylt 1870, 1871 und 1872. Kiel 1873.

— Die amtlichen Ausgrabungen auf Sylt 1873, 1875, 1877 und 1880. Kiel 1882.

Christian Peter Hansen: Die Insel Sylt in geschichtlicher und statistischer Hinsicht (in N. Falcks Archiv für Geschichte, Statistik, Kunde der Verwaltung und Landesrechte der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Hamburg 1845).

— Chronik der friesischen Uthlande. 1. Aufl., Altona 1856; 2. Aufl. Garding 1877.

— Uald Söldring Tialen. Tondern 1858.

— Friesische Sagen und Erzählungen. 1. Aufl. Altona 1858; 2. Aufl.: Sagen und Erzählungen der Sylter Friesen. Garding 1875.

— Die nordfriesische Insel Sylt, wie sie war und wie sie ist. Leipzig 1859.

— Der Sylter-Friese. Kiel 1860.

— Jens Ualdens Katekismus fuar sin Seen. Hamburg 1862.

— Das schleswigsche Wattenmeer und die friesischen Inseln. Glogau 1865.

— Jüghel-Prötjii (Giebelrede zur Richtfeier eines Hauses) in den „Westsee-Inseln". Deezbüll 1879.

— Beiträge zu den Sagen, Sittenregeln, Rechten und der Geschichte der Nordfriesen. Deezbüll 1880.

— Deutsch-Sylter Wörtersammlung. Handschrift des Deutschen Seminars in Hamburg.

Jap Peter Hansen (Vater des vorigen): Der Geitzhals auf der Insel Sylt (Di Gidtshals of di Söl'ring Pid'ersdei). 1. Aufl. Flensburg 1809. Zweite, um eine Novelle (di lekkelk Stjüürman) und eine Anzahl Lieder vermehrte Auflage unter dem Titel „Nahrung für Leselust in Nordfriesischer Sprache". Sonderburg 1833. Neudruck: Westerland-Sylt 1896. (Das Hauptwerk in der Sylter Mundart.)

Svenn Henrik Helms: Neues vollständiges Wörterbuch der dänisch-norwegischen und deutschen Sprache. Leipzig 1895.

Moriz Heyne: Deutsches Wörterbuch. 3 Bde. Leipzig 1890—1895.

— Ausgaben vom Ulfilas, vom Heliand und vom Beowulf nebst Glossar. Paderborn.

— Kurze Laut- und Flexionslehre der altgermanischen Dialekte. 3. Aufl. Paderborn 1874.

Andreas Hübbe: Söl'ring Leedjis. Hamburg 1911.

— Söl'ring Dechtings en Leedjis. Taust Āplaag. Hamburg [1913].

Christian Jensen: Die Nordfriesischen Inseln Sylt, Föhr, Amrum und die Halligen vormals und jetzt. Hamburg 1891.

Otto Jespersen: Lehrbuch der Phonetik. Autorisierte Übersetzung von Hermann Davidsen. Leipzig und Berlin 1904.

Christian Johansen: Die Nordfriesische Sprache nach der Föhringer und Amrumer Mundart. Kiel 1862.

— Arammud an Döggenhaid (Armut und Tugend). Erzählung. Schleswig 1855.

B. Kahle: Altisländisches Elementarbuch. (Mit Wörterbuch.) Heidelberg 1896.

Friedrich Kluge: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 7. Aufl. Straßburg 1910.

Friedr. Kluge und F. Lutz: English Etymology. A select glossary serving as an introduction to the history of the English Language. Straßburg 1898.

Paul Knuth: Botanische Wanderungen auf der Insel Sylt. Tondern und Westerland 1890.

Friedrich v. Kobbe: Briefe über Helgoland nebst poetischen und prosaischen Versuchen in der dortigen Mundart. Bremen 1840.

Paul Kuckuck: Der Strandwanderer. Die wichtigsten Strandpflanzen. Meeresalgen und Seetiere der Nord- und Ostsee. München 1905.

Paul Kuckuck: Der Nordseelotse. Lehrreiches Vademekum für Besucher der Nordsee. Hamburg 1908.

Fjuur Söl'ring Leedjis. Ön Musik sēt fan Friedr. Friedrichs. Ütdön fan Boy P. Möller. Hamburg 1911.

Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 3 Bde. Leipzig 1872—1878.

— Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 3. umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig 1885.

August Lübben: Mittelniederdeutsches Handwörterbuch. Nach dem Tode des Verfassers vollendet von Christoph Walther. Norden und Leipzig 1888.

Lorenz Friedrich Mechlenburg: Amrumisch-deutsches Wörterbuch. 2 Bde. Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek; abgeschlossen 1854. (Berücksichtigt auch die andern Insel- und Festlandsdialekte.)

Ludwig Meyn: Geognostische Beschreibung der Insel Sylt und ihrer Umgebung. (Abhandlungen zur Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten, Bd. I, Heft IV.) Berlin 1876.

A. L. J. Michelsen: Nordfriesland im Mittelalter. Schleswig 1828.

Boy Peter Möller: Söl'ring Leesbok (Lesebuch in Sylter Mundart). Altona 1909.

— Söl'ring Leedji-Bok (Sylter Liederbuch.) Hamburg 1911.

Hermann Möller: Das altenglische Volksepos in der ursprünglichen strophischen Form. Kiel 1883.

— Die Palatalreihe der indogermanischen Grundsprache im Germanischen. Leipzig 1875.

Karl Müllenhoff: Sagen, Märchen und Lieder der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Kiel 1845.

Nann Mungard: For Sölring Spraak en Wiis. Eine Sammlung von Sylter Wörtern, wie sie zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf Sylt gesprochen und vordem gebraucht worden sind. Keitum 1909.

Moritz Nissen: De frêske Sjemstin (Der friesische Spiegel) mit einer hd. Übersetzung. Altona 1868. (Mooringer Mundart.)

— De frêske Findling (Sammlung friesischer Sprichwörter). 10 Hefte. Stedesand (Selbstverlag) 1873—1883.

Nordfriesische Lieder in Mooringer Mundart (v. verschiedenen Verfassern). Tondern 1911.

P. A. Oelrichs: Snake jim Hollunder. Leipzig 1882. (Helgolander Mundart.) 2. Auflage.

Nikolaus Outzen: Glossarium der friesischen Sprache, besonders in nordfriesischer Mundart. Herausgegeben von L. Engelstoft und C. Molbech. Kopenhagen 1837.

Lorenz Petersen: Das föhringische Haus. Ein Beitrag zur Geschichte des volkstümlichen Wohnbaues in den friesischen Gebieten. Husum 1913.

Karl Freiherr v. Richthofen: Altfriesisches Wörterbuch. Göttingen 1840.

Michael Richey: Idioticon Hamburgense. Hamburg 1754.

Oskar Schade: Altdeutsches Wörterbuch. 2. Aufl. Halle 1873—1882.

Karl Schiller und August Lübben: Mittelniederdeutsches Wörterbuch. 6 Bde. Bremen 1875—1881.

J. Schmidt-Petersen: Wörterbuch und Sprachlehre der Nordfriesischen Sprache nach der Mundart von Föhr und Amrum. Husum 1912.

Theodor Siebs: Geschichte der friesischen Sprache in Pauls Grundriß. 2. Aufl., Bd. I, S. 1152 ff. Straßburg 1901.

— Sylter Lustspiele. Mit Übersetzung, Erläuterungen und Wörterbuch. Greifswald 1898.

— Helgoland und seine Sprache. Beiträge zur Volks- und Sprachkunde. (Mit Wörterbuch.) Cuxhaven und Helgoland 1909.

— Sylter Lieder. Zeitschrift des Vereins für Volkskunde in Berlin 1911, S. 63—74.

Theodor Siebs: Ältere Helgolander Gedichte. Gesammelt von Geh. Sanitätsrat Dr. med. Harmsen. Herausgegeben von Th. S. (Mitteilungen der Schlesischen Gesellschaft f. Volkskunde, Bd. 12 [1911], S. 161—180.)

Eduard Sievers: Grundzüge der Phonetik. 5. Aufl. Leipzig 1901.

P. Sipma: Phonology & Grammar of Modern West Frisian with phonetic texts and Glossary. Oxford: University Press 1914. (Publications of the Philological Society.)

Walter Skeat: An Etymological Dictionary of the English Language. 2 Bde. Oxford 1888.

W. Streitberg: Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg 1896.

Julius Tedsen: Der Lautstand der föhringischen Mundart. (Zeitschrift für deutsche Philologie, Bd. 38 [1906], S. 468—513 und 39 [1907], S. 13—49.)

— und Ferdinand Zacchi: Föhringer Liederbuch. Wyk auf Föhr 1913.

Alf Torp (unter Mitwirkung von Hjalmar Falk): Wortschatz der Germanischen Spracheinheit. (Bd. III von August Ficks Vergl. Wörterbuch der Indogermanischen Sprachen.) Göttingen 1909.

Wilhelm Viëtor: Elemente der Phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen. 3. Aufl. Leipzig 1894.

Wilhelm Wackernagel: Altdeutsches Wörterbuch. Basel 1861.

Christoph Walther: s. Lübben.

Fr. L. K. Weigand: Deutsches Wörterbuch. 5. Aufl. Neu bearbeitet von Karl v. Bahder, Hermann Hirt und Karl Kant. Herausgegeben von Hermann Hirt. Gießen 1910.

Ludwig Weiland: Die Angeln. Ein Capitel aus der deutschen Alterthumskunde. Tübingen 1889.

Richard Paul Wülcker: Kleinere angelsächsische Dichtungen. (Mit einem Wörterbuch.) Halle 1882.

G. N. Wülfke: Über die Sylter Landschaftsverfassung und ihre zeitgemäße Verbesserung. Herausgegeben von A. L. J. Michelsen. Kiel 1831.

Heinrich Friedrich Ziegler: Idioticum Dithmarsicum. Hamburg 1754. (Anhang zu Richey: Idioticon Hamburgense.)

Die Sprachlaute der Sylter Mundart.

A. Vokale.

I. Einzelvokale.

a Mittelzungenvokal, ist kurzes offenes *a*, wie in hd. alt, Ball, Mann, Satz[1]). Die Artikulation besteht in einer mäßigen Hebung des mittleren Zungenrückens aus der Indifferenzlage. Der Mund ist weiter geöffnet als bei den anderen Vokalen. — Phonetische Bezeichnung: [a].

Beispiele: *al* all, *at* Dual: ihr beide, *fast* fest, *swak* schwach; *da* da, dann; *sa* so.

ā ist langes offenes *a* wie in ndl. *graven, zaal,* dän. *gade, tale,* sehr hell klingend. Der Zungenrücken ist stärker gespannt als beim kurzen *a* und der Kieferwinkel meistens etwas größer. — Phonetische Bezeichnung: [ā].

Beispiele: *āp* auf, hinauf, *kām* kam; dieses *ā* steht nur vor Konsonanten.

aa Hinterzungenvokal, lautet wie das *a* in engl. *fall, law* oder wie das plattdeutsche *a* in *Water.* Der Laut gehört zu den *o*-Lauten und ist dort unter [ǭ] näher beschrieben. Trotzdem ist die Schreibung *aa* für die volkstümliche Darstellung der Mundart beibehalten worden, einerseits, weil sie den Syltern durch Jap P. Hansens und C. P. Hansens Arbeiten geläufig geworden ist, andererseits, weil die eingeborene Bevölkerung langes deutsches *a* zu deren Zeit tatsächlich so sprach und größtenteils heute noch so spricht.

e Vorderzungenvokal, ist kurzes offenes *e* wie in hd. Bett, Fell, Nest. Die Lippen sind spaltförmig geöffnet; die Artikulationsstelle wird durch Hebung des mittleren Zungenrückens gegen die hintere Hälfte des harten Gaumens gebildet. — Phonetische Bezeichnung: [e].

Beispiele: *Em* Biene, *es* ist, *krep* kriechen, *drem* träumen, *me* mit, *re* roh.

ē ist langes offenes *e* wie in hd. Ähre, Träne, säen. Lage der Zunge wie beim *e*. — Phonetische Bezeichnung: [ę̄].

Beispiele: *Ēb* [ę̄b] Ebbe, *Dēl* [dę̄l] Tal, *kēn* [kę̄n] kennen. Dieses *ē* steht nur vor Konsonanten.

---

[1]) Wo in der folgenden Darstellung hd. Wörter als Belege herangezogen sind, gelten die Lautworte der deutschen Bühnenaussprache, wie sie in dem von Th. Siebs herausgegebenen Werke „Deutsche Bühnenaussprache", Köln a. Rh., 9. Aufl., 1910, angegeben werden.

Anmerkung. Der Laut scheint auf der Insel im Aussterben begriffen zu sein; von der jüngeren Generation wird dafür jetzt meistens der folgende Vokal gesprochen.

ee ist langes geschlossenes *e* wie in hd. See, Ehre, sehr. Die Zungenspitze liegt vor den unteren Schneidezähnen. Die Zungenmuskulatur ist straffer gespannt und der Kieferwinkel meistens etwas größer als beim offenen *e*. — Phonetische Bezeichnung: [ē].

Beispiele: *Eeks* [ēks] Axt, *breek* [brēk] brechen, *green* [grēn] grün, *See* [sē] See.

e in den Nachsilben *-er, -el, -en, -em* ist wie in den hd. Wörtern Meister, Vogel, Garten, Atem ein sog. unbestimmter oder gemurmelter Vokal, der bei *-en* und *-el* nach Dentalen, bei *-en* in jüngerer Aussprache auch sonst ganz verklingt. — Phonetische Bezeichnung: [ə].

Beispiele: *Skeper* [skePər] Schiffer, *Hemel* [heməl] Himmel, *Wüfen* [vyfən] Weiber, *Dünem* [dynəm] Düne; *büten* [byTn] draußen, *Saarel* [sǭrl] Sattel.

i Vorderzungenvokal, ist kurzes geschlossenes *i* wie in mittel- und süddeutschen Mundarten. Die Lippen sind spaltförmig geöffnet, die Zungenspitze liegt an den untern Schneidezähnen; die Artikulation wird durch Hebung des Zungenrückens gegen die vordere Hälfte des harten Gaumens gebildet. — Phonetische Bezeichnung: [i].

Beispiele: *ik* ich, *grip* greifen, *min* mein, *hi* er, *di* dir, dich. Doch wird vor *r* (und *r* aus *d, đ*) meistens kurzes offenes *i* gesprochen, z. B. *jir* [jiṙ] hier, *Sir* [siṙ] Seite, *Liren* [lirn] Leute.

ii ist langes geschlossenes *i* wie in hd. mir, Bibel, tief, ihm. Die vertikale Hebung der Zunge gegen die vordere Hälfte des harten Gaumens erreicht hier unter allen Vorderzungenvokalen die größte Höhe; eine weitere Annäherung würde Reibungsenge erzeugen. Die Spannung der Zungenmuskulatur ist bedeutender als beim kurzen *i*. — Phonetische Bezeichnung: [ī].

Beispiele: *iit* [īt] essen, *iipen* [iPən] offen, *hiir* [hīṙ] hören, *sliip* [slīp] schlafen, *sii* [sī] sagen, *tii* [tī] ziehen.

i in unbetonten Silben ist ein Vokal von unbestimmter Artikulation wie das entsprechende [ə], dem es sich übrigens in der Klangfarbe stark nähert. Es ist derselbe Laut, der als *y* in englischen Wörtern wie *holy, glory, city* geschrieben wird. — Phonetische Bezeichnung: [ı].

Beispiele: Die Vorsilben *bi* [bı] be- und *gi* [gı] ge- und die Infinitivendung in Wörtern wie *haali* [hǭlı] holen, flektiert *tö haalin* [tǫ hǭlın] zu holen.

o Hinterzungenvokal, ist kurzes offenes *o* wie in hd. Gott, Sonne, Wolle, von. Die Zungenspitze liegt etwas tiefer als beim *a*, und der Zungenrücken ist gegen den hintern weichen Gaumen gehoben. — Phonetische Bezeichnung: [o].

Beispiele: *of* ab, *om* um, *fol* voll, *grof* grob, *fo* bekommen.

Wird dieser Laut als Länge gesprochen, so erhält man den unter *aa* aufgeführten Vokal. — Phonetische Bezeichnung: [ǭ].

Beispiele: *Aaks* [ǭks] Ähre, *faal* [fǭl] fallen, *naar* [nǭṙ] enge, *haa* [hǭ] haben, *jaa* [jǭ] ja.

oo ist langes geschlossenes *o* wie in hd. Boot, Ofen, Rose, holen. Die Lippenrundung und die Hebung des Zungenrückens ist stärker, die Spannung der Zungenmuskulatur ist energischer als beim *o*. — Phonetische Bezeichnung: [ō].

Beispiele: *Oom* [ōm] Oheim, *Rook* [rōk] Rauch, *Foom* [fōm] Schaum, *soo* [sō] so? interrogativ.

u Hinterzungenvokal, ist kurzes geschlossenes *u* (nur vor *r* ist es meist offen). Die Lippenrundung und die Hebung des Zungenrückens gegen den vordern weichen Gaumen ist wiederum stärker als beim langen geschlossenen *o*. — Phonetische Bezeichnung: [u].

Beispiele: *uk* auch, *Fut* Fuß, *Lum* Lamm; *hur* wo.

uu ist langes geschlossenes *u* wie in hd. Uhr, Schule, Kuh. — Die Lippenrundung ist hier am stärksten ausgeprägt; die Zungenmuskeln sind straff gespannt, und die Hebung der Hinterzunge gegen den vordern weichen Gaumen ist hier am größten. Was für die Vorderzungenvokale beim langen *ī* gesagt worden ist, gilt hier für die Hinterzungenvokale: eine stärkere Hebung würde eine Reibungsenge erzeugen. — Phonetische Bezeichnung: [ū].

Beispiele: *Uu[r]s* [ūs] Frühling, *Muun* [mūn] Mond, Monat, *truu* [trū] treu.

ö Vorderzungenvokal, ist kurzes offenes *ö* wie in hd. Töpfe, Hölle, Wölfe. Die Lippen sind mäßig gerundet und nur wenig vorgestülpt; die Zunge liegt etwas tiefer als beim *e* und hebt sich nur wenig aus der Indifferenzlage. — Phonetische Bezeichnung: [ø].

Beispiele: *Ök* [øk] Stute, *dön* [døn] getan, *Röt* [røt] Wurzel, *blö* [blø] blau, *flö* [flø] fliegen.

öö ist langes geschlossenes *ö* wie in hd. Öl, Töne, böse, Söhne. Der Laut verhält sich zu *ö* wie *ee* zu *e*. — Phonetische Bezeichnung: [ø̄].

Beispiele: *Öörter* [ø̄ṙTər] Buttermilch, *fööl* [fø̄l] fühlen, *Höös* [hø̄s] Strumpf.

ü Vorderzungenvokal, ist kurzes geschlossenes *ü* (nur vor *r* ist es meist offen). Die Lippenrundung ist stärker ausgeprägt als beim *ö*; die Zunge liegt tiefer als beim *i*. — Phonetische Bezeichnung: [y].

Beispiele: *üt* aus, *lük* [lyk] schließen, *Kü* Kuh; *Mür* [myṙ] Mund.

üü ist langes geschlossenes *ü* wie in hd. Übel, kühl: es verhält sich zu *ü* wie *ī* zu *i*. — Phonetische Bezeichnung: [ȳ].

Beispiele: *üüs* [ȳs] uns, unser, *Düür* [dȳṙ] Tür.

Systematische Übersicht der Einzelvokale.

Vertikale Zungenstellung	Hinterzunge		Mittelzunge		Vorderzunge	
	geschlossen	offen	geschlossen	offen	geschlossen	offen
hoch.......	—	—	—	—	i ī	ı
mittel	—	—	—	—	ē	e ę̄ ə
niedrig.....	—	—	—	a ɑ	—	—
	Gerundete Vokale.					
hoch.......	u ū	—	—	—	y ȳ	—
mittel......	ō	—	—	—	ø̄	ø
niedrig	—	o ǫ	—	—	—	—

II. Diphthonge.

Die Diphthonge der Sylter Mundart sind sämtlich fallende, d. h. der erste Komponent ist Vokal, der zweite Halbvokal. Es sind folgende:

ai wie in hd. Mai, Kaiser, Beil, Reise ist kurzes offenes *a* mit kurzem offenen *i*. — Phonetische Bezeichnung: [ai̯]. Vor [r̀] spricht die jüngere Generation meistens [ę̄].

Beispiele: *ain* [ai̯n] eigen, *Dai* [dai̯] Tag, *Spail* [sPai̯l] Spiegel; *Stair* [sTai̯r̀, sTę̄r̀] Stelle.

au wie in hd. Auge, Rauch, blau ist kurzes offenes *a* mit kurzem offenen *u*. — Phonetische Bezeichnung: [au̯].

Beispiele: *aur* [au̯r̀] über, *tau* [tau̯] zwei.

oi wie in hd. Eule, Freude, Säule, Räuber kommt nur in wenigen Lehnwörtern vor. — Phonetische Bezeichnung: [oi̯].

ia ist kurzes offenes *i* mit kurzem offenen *a*. — Phonetische Bezeichnung: [ia̯].

Beispiele: *Iart* [ia̯r̀t] Erbse, *Tial* [tia̯l] Sage, Erzählung, *dial* [dia̯l] nieder, herunter.

ua ist kurzes offenes *u* mit kurzem offenen *a*. — Phonetische Bezeichnung: [ua̯].

Beispiele: *Uasten* [ua̯sTn] Osten, *Buat* [bua̯t] Boot, *luas* [lua̯s] los.

ui ist kurzes geschlossenes *u* mit kurzem offenen *i*. — Phonetische Bezeichnung: [ui̯].

Beispiel: *kui* [kui̯] Koje.

III. Triphthong.

Die Sylter Mundart hat einen Triphthong, nämlich *uai* [u̯ai̯]. Derselbe lautet wie das englische *why* nach südenglischer Aussprache. — Beispiele: *spuai* [sPu̯ai̯] wahrsagen, *fluai* [flu̯ai̯] das Fell eines geschlachteten Tieres abziehen.

B. Konsonanten.

I. Sonore.

1. Liquide.

r ist im Anlaut vor Vokalen und in den Lautverbindungen *br, dr, fr, gr, kr, pr, str, tr, wr* stimmhaftes, alveolares, gerolltes, sogenanntes Zungenspitzen-*r*. Uvulares *r* ist der Sylter Mundart fremd. Die dünn emporgewölbte Zungenspitze wird durch den Exspirationsstrom an den Alveolen in vibrierende Bewegung gesetzt.

Beispiele: *Ram* Widder, *Brest* Brust, *drüch* trocken, *Früch* Frucht, *gre* grau, *Krüts* Kreuz, *Pris* Preis, *Stre* Stroh, *Trap* Treppe, *Wrak* Wrack.

Im Inlaut zwischen Vokalen behält es ebenfalls den vollen Lautwert, z. B. *fuaróf* [fua̯ro·f] voran, voraus, *hurüt* [hury·t] woraus, *diarom* [dia̯ro·m] darum. Im Inlaut nach kurzem Vokal und vor einem Konsonanten tritt das *r* nur bei sehr energischer Artikulation mit Zittergeräusch hervor; sonst erscheint es reduziert [r̓], so z. B. in *Wark* Schmerz, *skarp* scharf. — Im Auslaut hinter Vokalen ist es noch stärker reduziert, ohne indes in ein vokalisches [a̯] überzugehen, z. B. *Düür* [dȳr̓] Tür, *hur?* wo?, *jir* hier; folgt aber ein Wort mit vokalischem Anlaut, so bekommt das *r* wieder seinen vollen Lautwert, z. B. *hur‿es er?* wo ist er? *jir‿es er!* hier ist er! Im Auslaut hinter den Diphthongen [ia̯] und [ua̯] verschwindet das *r* fast ganz; *diar* da lautet fast wie [díä], *fuar* vor, für fast wie [fúä]. [r̓] in der Endung *-er* ist in der phonetischen Umschrift nicht weiter bezeichnet. — *r* für älteres *d* und *đ*, siehe dort.

l ist stimmhafte alveolare Liquida wie in hd. Lied, holen, viel. Die Zungenspitze berührt die Mitte der Alveolen der obern Schneidezähne, so daß die Mundhöhle in ihrer Mittellinie nach vorn zu abgesperrt ist, während die mittlere Zunge sich seitlich von den Backenzähnen abhebt, wodurch zwei Ausflußöffnungen für den Exspirationsstrom entstehen (symmetrisches *l*). — Phonetische Bezeichnung: [l].

Beispiele: *Lait* [lai̯t] Blitz, *Daaler* [dǭlər] Taler, *fuul* [fūl] viel.

l' wird von einigen als dentale, von andern als interdentale Liquida gesprochen. Die Zungenspitze ist tiefer gesenkt als beim alveolaren *l* und artikuliert entweder ganz unten an den oberen Schneidezähnen oder (was heutigestags wohl üblicher ist) um ein geringes zwischen Ober- und Unterzähnen vorgeschoben. Auf diese Weise unterscheiden sich Wörter wie *Hol* Loch und *hol'* gern, *Jil* Aal und *Jil'* Geld. Wie schon aus diesen Beispielen ersichtlich ist, steht *l'* für älteres *ld*. Der

Laut ist in der Keitumer Mundart ausgestorben und in alveolares *l* übergegangen; auch in den andern Dörfern vollzieht sich dieser Prozeß langsam, und die korrekte Aussprache findet sich dort fast nur bei älteren Leuten. — Phonetische Bezeichnung: [l'].

lj in der volkstümlichen Schreibung ist ein einheitlicher Laut, nämlich palatalisiertes *l*. Die Vorderzunge legt sich an die Alveolen der obern Schneidezähne, und der vordere Zungenrücken wird in breiter Fläche an den vordern Teil des harten Gaumens gehoben. — Phonetische Bezeichnung: [l̂].

Beispiele: *Ljung* [l̂uŋ] Heidekraut, *dü ljuchst* [l̂uχst] du lügst; im Auslaut steht dies *l* ebenfalls für älteres *ld* in Wörtern mit dem Stammvokal *i*, z. B. *milj* [mil̂] mild, *wilj* [vil̂] wild; *skiljig* [skil̂iʒ] schuldig.

2. Nasale.

m ist bilabialer Nasal wie in hd. Mann, Dame, Saum, der nur durch Verschluß der Lippen gebildet wird; das Gaumensegel ist gesenkt, die Zunge in der Indifferenzlage. — Phonetische Bezeichnung: [m].

Beispiele: *Meet* [mēt] Fleisch, *Molk* Milch, *Faamen* [fǭmən] Mädchen, *Noom* Name, *Rüm* [rym] Raum.

n ist alveolarer Nasal wie hd. Name, Diener, sein. Die Lippen sind spaltförmig geöffnet. Der vordere Zungenrand bildet Verschluß an den Alveolen der oberen Schneidezähne; der Zungenrücken liegt ziemlich flach. — Phonetische Bezeichnung: [n].

Beispiele: *Nacht* Nacht, *naan* [nǭn] nein, *riin* [rīn] rein.

n' wird von einigen als dentaler, von andern als interdentaler Nasal gesprochen. Dies *n'* vergleicht sich dem *l'* und ist wie dieses im Aussterben begriffen; die jüngere Generation, wenigstens in Keitum, spricht dafür alveolares *n*. Das *n'* steht für älteres *nd* in Wörtern, deren Stammvokal nicht *i* war. — Phonetische Bezeichnung: [*n'*].

Beispiele: *Lön'* [løn'] Land, *Hun'* Hand, *Pün'* Pfund. Wird *n'* = *n* gesprochen, so werden *Jen'* Ende und *jen* eins gleichlautend, ebenso *Sen'* Sünde und *Sen* Sonne, auch: Sinn und Sehne.

nj in der volkstümlichen Schreibung ist ein einheitlicher Laut, nämlich palatalisiertes *n*; Lippenstellung wie bei *n*. Die Zungenspitze liegt hinter den untern Vorderzähnen, und die Vorderzunge bildet in breiter Fläche Verschluß gegen den harten Gaumen. Der Laut steht für älteres *nd* in Wörtern, deren Stammvokal *i* war (*l* und *n* aus älterm *ld* und *nd* werden also nach *i* palatalisiert). — Phonetische Bezeichnung: [n̂].

Beispiele: *Winj* [vin̂] Wind, *binj* [bin̂] binden, *finj* [fin̂] finden.

ng in der volkstümlichen Schreibung ist ein einheitlicher Laut, nämlich palataler bzw. velarer Nasal. Lippenstellung wie bei *n*. Die Zungen-

spitze ist etwas weiter zurückgezogen wie beim [ñ]. Die Zungenfläche bildet Verschluß gegen den vordern bzw. gegen den hintern weichen Gaumen. Da die palatale resp. velare Färbung sich aus den Nachbarlauten ohne weiteres ergibt, steht für beide Laute dieselbe Transskription, nämlich [ŋ].

Beispiele: *Engel, Finger* wie in deutscher Aussprache, *Tang* [taŋ] Zange, *Tung* [tuŋ] Zunge.

Dieser Nasal ist im Auslaut niemals *ŋk* zu sprechen, wofür in der volkstümlichen Schreibung (wie auch im Deutschen) *nk* steht z. B. *drink* [driŋk] trinken. Alveolares *n* mit folgendem *k* (wie im Deutschen „an-kommen") ist in der volkstümlichen Schreibung durch *n-k* bezeichnet; es steht in der Sylter Mundart 1. in Diminutivbildungen wie *Hen-k* Hühnchen, 2. bei enklitischem *ik* ich hinter Verbformen, deren Stamm auf *n* ausgeht, z. B. *sen-k* bin ich.

II. Geräuschlaute.

1. Spiranten.

a) Labiale.

f, v sind stimmlose labio-dentale Spiranten. Im Anlaut steht nur *f*; es hat den Lautwert wie in hd. Feind, schlafen, schief, Vater, Frevel. Die Reibungsenge wird durch die Oberzähne und die Unterlippe gebildet. Der Exspirationsstrom wird in der Sylter Mundart etwas schwächer hervorgestoßen als im Norddeutschen. Daraus erklärt es sich, daß dieser Spirant im Auslaut nach langem (und nach unbetontem) Vokal sich dem entsprechenden stimmhaften nähert und wie das anlautende ndl. *v* klingt. In diesen Fällen schreiben wir stets *v*; *f* und *v* verhalten sich zueinander wie Fortis und Lenis. Die beiden Laute sind in der volkstümlichen Schreibung durch *f* und *v* bezeichnet, in der phonetischen Umschrift durch [f] und [ᴅ]. Vor unbetontem Vokal geht dies *v* in das stimmhafte *w* über, z. B. *Breev* (Brief), *Breewer* (Briefe). — Im Auslaut nach kurzem, betontem Vokal bleibt *f* gewahrt, z. B. *of* ab, *Lif* Leib, *lef* lieb; namentlich vor *st* und *t*, z. B. *dü skrefst, hi skreft,* du schreibst, er schreibt. In den zugehörigen mehrsilbigen Formen mit langem Vokal tritt aber auch hier *w* ein, z. B. *Knif* Messer, plur. *Kniiwer.*

w in der volkstümlichen Schreibung ist vor Vokalen und vor *r* stimmhafter labio-dentaler Spirant wie in hd. Wagen, Wolle, Löwe; dagegen wird in den Konsonantenverbindungen *sw, tw, dw, kw* bilabiales *w* gesprochen, wie man es in hd. Wörtern wie Schwester, Zweifel, Quelle auch häufig hört. — Phonetische Bezeichnung für den labio-dentalen Spiranten: [v], für den bilabialen: [w].

Beispiele: 1. *Waant* [vǫnt] Mangel, *wel* [vel] wohl, *Winj* [viñ] Wind, *Wuch* [vuχ] Wand, *Wrang* [vraŋ] Kurbel; 2. *Swaamp* [swǫmp] Schwamm, *twing* [twiŋ] zwingen, *Dwail* [dwai̯l] Quehle, *Kweeken* [kwēKən] Hefe.

b) Dentale und Alveolare.

s ist stimmloser alveolarer Spirant. Die Reibungsenge wird durch das Zungenblatt bewirkt, in dessen Mitte sich eine Rille bildet, durch die der Ausatmungsstrom gegen die Alveolen getrieben wird. Die Lippen sind spaltförmig geöffnet; das Gaumensegel ist geschlossen. — Stimmhaftes *s* ist in der Sylter Mundart sehr selten und wird in der Aussprache älterer Leute kaum gehört. Daß der Laut ursprünglich auch auf Sylt gesprochen wurde, ist wohl nicht zu bezweifeln, da er in allen andern nordfriesischen Dialekten auftritt und auch im Altfriesischen und Angelsächsischen wahrscheinlich schon vorhanden war. Vielleicht ist dieser Verlust auf dänischen Einfluß zurückzuführen, wie denn das stimmhafte *s* den nordischen Sprachen fehlt. Für Sylter Wörter gilt noch heutigestags für Anlaut und Auslaut unbedingt stimmloses *s*. — Phonetische Bezeichnung: [s].

Beispiele: *Saalt* [sǫlt] Salz, *set* sitzen, *Siit* [sīt] Saat, *wis* weise, klug, *Müs* [mys] Maus.

Stimmhaftes *s*, sofern es von der jüngeren Generation überhaupt gesprochen wird, steht nur im Inlaut zwischen Vokalen, von denen der erste lang ist, und ist dann in der phonetischen Umschrift durch [z] wiedergegeben. Beispiel: *düüsent* [dȳzənt] tausend.

sj in der volkstümlichen Schreibung ist ein einheitlicher Laut, nämlich palatalisiertes *s*. Die Zungenspitze ist gegen die untern Schneidezähne gesenkt, und der mittlere Zungenrücken ist in breiter Fläche gegen den harten Gaumen gehoben. Der Laut ist derselbe wie polnisches *ś*; er ähnelt dem nordwestdeutschen *sch*, noch mehr dem englischen *sh*; doch findet nur eine sehr geringe Vorstülpung der Lippen statt, die nahezu eine spaltförmige Öffnung bilden. — Phonetische Bezeichnung: [ŝ].

Beispiele: *Sjak* [ŝak] Backe, *Sjip* [ŝip] Schaf, *sjuk* [ŝuk] suchen.

đ. In betreff des stimmlosen *þ* und des stimmhaften *đ* ist in der heutigen Sylter Mundart Zerfall des älteren Lautstandes zu konstatieren. Anlautendes *þ* ist zu *t*, anlautendes *đ* zu *d* geworden, z. B. *trii* [trī] drei, *diar* [di̯aṙ] da, dort. Beide Spiranten sind im Auslaut in reduziertes *r* übergegangen, z. B. *biir* [bīṙ] beide, *Hiir* [hīṙ] Heide. Jap P. Hansen konnte noch *biiđ* und *Hiiđ* schreiben, und in Morsum ist diese Aussprache noch erhalten. Bei der jüngeren Generation aber, namentlich in Keitum, sind *Hiir* Haar und *Hiiđ* Heide so gut wie gleichlautend geworden. (Im Wörterbuch sind die älteren Formen in Klammer

hinzugefügt.) Erhalten ist nur noch das *d* im Inlaut, wo es meistens interdental gesprochen wird. Die Zunge liegt breit, ist in der Mitte leicht gehoben und mit dem vordern Rande zwischen beide Zahnreihen um ein geringes vorgeschoben, so daß sie mit dem Rande der oberen Zahnreihe eine Enge bildet. — Phonetische Bezeichnung: [d].

Beispiele: *Bröder* [brodər] Bruder, *Kluader* [kluadər] Kleider, *Weder* [vedər] Wetter.

c) Palatale und Velare.

ch ist ein einheitlicher Laut; er bezeichnet wie im Deutschen sowohl den stimmlosen palatalen Spiranten (den ich-Laut), als auch den stimmlosen velaren Spiranten (den ach-Laut). Im ersten Falle ist der Zungenrücken in breiter Fläche gegen den harten, im zweiten gegen den weichen Gaumen gehoben, jedoch wird das palatale *ch* nicht so weit nach vorn gebildet wie im Bühnendeutsch. Das Gaumensegel ist geschlossen. Da die genannten Laute neben vordern Vokalen palatal, neben hintern velar sind, so genügt als phonetische Bezeichnung für beide das Zeichen [χ].

Beispiele: *Rech* [reχ] Rücken, *Stich* [sTiχ] Steig, *Blach* [blaχ] Bettuch, *Ploch* (ploχ) Pflug.

[ʒ] ist der dem *ch* entsprechende stimmhafte palatale bzw. velare Spirant und wird in der volkstümlichen Schrift durch *g* bezeichnet. (Das im Sylter Lesebuch angewandte, oben offene *g* hat sich nicht einbürgern wollen.)

Beispiele: *liig* [līʒ] niedrig, *niigen* [nīʒən] neun, *Hoog* [hōʒ] Hügel, *Fraag* [frǭʒ] Frage.

j ist der stimmhafte palatale Spirant, wie er in hd. Jahr, jener, jung gehört wird.

Beispiele: *Jil* Aal, *jen* eins, *jüster* [jysTər] gestern. — Dieses *j* steht nur im Anlaut.

2. Verschlußlaute.

Bei den Verschlußlauten wird der Exspirationsstrom an irgendeiner Stelle im Mundraum gehemmt, so daß nach Lösung des Verschlusses ein Platzgeräusch entsteht. — Die Verschlußlaute sind entweder stimmlos oder stimmhaft. Stimmlos sind *p, t, k;* stimmhaft sind *b, d, g.*

p und *b* sind bilabiale Verschlußlaute. Der Verschluß wird durch die Lippen gebildet; Zungenspitze und Zungenfläche sind in der Ruhelage; das Gaumensegel ist geschlossen.

t und *d* sind alveolare Verschlußlaute. Die Lippen sind spaltförmig geöffnet; die Zungenspitze bildet Verschluß; der Zungenrücken liegt flach; das Gaumensegel ist geschlossen.

k und *g* sind je nach ihrer Umgebung entweder palatale oder velare Verschlußlaute; der Zungenrücken bildet Verschluß am weichen bzw. am

harten Gaumen; das Gaumensegel ist geschlossen. Unterscheidung zwischen palatalen und velaren Verschlußlauten und Spiranten ist in der phonetischen Umschrift nicht gemacht worden, da sich diese aus ihrer Umgebung von selbst ergibt.

Die stimmlosen Sylter Verschlußlaute sind entweder schwach aspirierte Tenues oder reine Tenues. Die erste Art steht im Anlaut betonter Silben und im Auslaut. Die Stimmritze ist während der Dauer des Verschlusses weit geöffnet, und nach Sprengung des Verschlusses treten die Stimmbänder möglichst rasch in die für den folgenden Laut erforderliche Einstellung.

Beispiele: *Pung* [puŋ] Beutel, *grip* [grip] greifen; *Tön'er* [tøn'ər] Donner, *Fut* [fut] Fuß; *Korev* [korəʋ] Korb, *Lek* [lek] Glück.

Bei den reinen Tenues ist die Stimmritze geschlossen, und die Sprengung des Verschlusses wird bewirkt durch das geringe Quantum Luft, das sich im Mundraum befindet. Mundöffnung und Stimmeinsatz erfolgen hier zu gleicher Zeit, während bei den aspirierten Tenues zwischen beiden Vorgängen eine geringe Pause liegt. Reine Tenues sind die Tenues der romanischen und slavischen Sprachen und die holländischen *p, t, k*. Sie sind in der Transskription des Wörterbuches durch [P], [T], [K] bezeichnet und stehen in der Sylter Mundart 1. im Inlaut zwischen Vokalen, z. B. *iipen* [īPən] offen, *Küper* [kyPər] Küfer, *Weeter* [vēTər] Wasser, *Böter* [bøTər] Butter, *maaki* [mǫKı] machen, *leki* [leKı] glücken; 2. unmittelbar hinter inlautendem Konsonanten, wenn [ə] oder [ı] folgt, z. B.: *Aalter* [ǫlTər] Altar, *achter* [aχTər] hinter, *Helper* [helPər] Helfer; 3. im Anlaut hinter *s*, z. B. *stuun* [sTūn] stehen, *Spöl* [sPøl] Spiel, *Skruader* [sKruạđər] Schneider.

Die stimmhaften *b, d, g* (die sogenannten Medien) werden mit verhältnismäßig schwachem Stimmton gesprochen, so daß es oft nicht leicht ist, sie von den reinen Tenues zu unterscheiden. Stimmhaftes *d* ist, wie auch *đ*, im Auslaut in reduziertes *r* [ṙ] übergegangen; ebenso ist auslautendes *d* nach *r* zu *t* geworden. (Im Wörterbuch sind stets die älteren Formen, wie Jap P. Hansen sie noch sprach und schrieb, in Klammer hinzugefügt, z. B. *gur (gud)* gut, *Buurt (Buurd)* Bord, Brett).

tj in der volkstümlichen Schreibung ist im In- und Auslaut ein einheitlicher Laut, nämlich palatalisiertes *t*. Die Lippen sind geöffnet; die Zungenspitze legt sich an die Alveolen der unteren Schneidezähne, und die Vorderzunge bildet in breiter Fläche Verschluß gegen den harten Gaumen; das Gaumensegel ist geschlossen. Phonetische Bezeichnung: [t̂]. — In anlautender Stellung verhärtet sich die Mouillierung des *t* zum palatalen Spiranten [χ] (ich-Laut des Bühnendeutschen). Phonetische Bezeichnung: [t̂χ]. Das *t* in *tj* ist stets reine Tenuis.

Beispiele: *litj* [lit̂] klein, *litjem* [lit̂əm] leise, *Taatj* [tǫt̂] Kuß, *prötji* [prøt̂ı] predigen; *tjuk* [t̂χuk] dick.

Systematische Übersicht über die Konsonanten.

			bilabiale	labio-dentale	dentale	alveolare	palatale	velare
Verschluß-laute	stimmlose	sw. asp. ten.	p	—	—	t	k^1	k^3
		r. tenues . .	P	—	—	T t̂	K^1	K^2
	stimmhafte . . .		b	—	—	d	g^1	g^2
Spi-ranten	stimmlose		—	f ʋ	—	s ŝ	χ^1	χ^2
	stimmhafte . . .		w	v	đ	z	$ʒ^1$ j	$ʒ^2$
Sonore	Liquide		—	—	l'	l l̂ r	—	—
	Nasale		m	—	n'	n n̂	$ŋ^1$	$ŋ^2$

Lauteinsätze und -absätze.

Für die Vokale der Sylter Mundart gilt im allgemeinen sowohl der leise Einsatz als auch der leise Absatz. — Der leise Einsatz, d. h. die Einstellung der Stimmbänder mit unmittelbar darauf folgender Exspiration, ist im gewöhnlichen Fluß der Rede durchaus üblich. Nur wenn Worte mit vokalischem Anlaut bedeutsam hervorgehoben werden sollen, tritt der feste Einsatz ein, d. h. die Stimmbänder werden zunächst geschlossen und durch die darauf folgende Exspiration gesprengt, z. B. *Aarberi* ['ǫrbəri] *sket dü* (Arbeiten sollst du, nicht faullenzen). *Ik wel üt* ['yt] (Ich will hinaus, nicht drinnen festgehalten werden). Ferner tritt der feste Einsatz ein, wenn ein vokalisch anlautendes Wort gegen das vorhergehende scharf abgehoben werden soll, z. B. *Stuun dach 'ūp!* (Steh' doch auf!).

Auch der Absatz der Vokale ist in der Regel leise. Nur bei Interjektionen, die im Affekt ausgestoßen werden, tritt der feste Absatz ein, z. B. *nö'!* (na!) *uuha'!* [ūhá'] (Überraschung, Verwunderung, Schreck, Abscheu ausdrückend); desgl., wenn zwei aufeinander folgende Vokale bei energischer Betonung getrennt werden sollen, z. B. *Dit dö' ik* (Das tu ich).

Liquide, Nasale, Spiranten und Explosive haben leisen Ein- und Absatz.

Quantität.

Hinsichtlich der Lautdauer sind im allgemeinen lange und kurze Laute zu unterscheiden. Dies gilt sowohl von den Vokalen als auch von den Konsonanten. Die zusammenhängende Rede weist indes größere Differenzierung auf. Individualität, Altersverhältnisse, augenblickliche Stimmung, Stellung eines Wortes im Satze zeigen feinere Abstufungen. — Für die Sylter Mundart gilt im wesentlichen folgendes:

1. Kürze findet sich in offener Silbe in Wörtern wie *da* dann, *sa* so, *me* mit, *Stre* Stroh, *di* dir, dich, *mi* mir, mich, *nü* nun, *kü* Kuh; ferner in geschlossener Silbe vor einfacher und mehrfacher Konsonanz sowie in vielen Wörtern, die im Deutschen mit Doppelkonsonanz geschrieben werden, z. B.: *fol* voll, *Hüs* Haus, *Kat* Katze, *Lek* Glück, *Lön'* Land, *Lest* Lust, *Hart* Herz, *Rocht* Recht, *Wensk* Wunsch, *Hamer* [hamər] Hammer, *Hemel* [heməl] Himmel, *Knepel* [knePəl] Knüppel. Doch gibt es hier auch Ausnahmen, z. B.: *fuul* viel, *wiit* naß, *Maat* [mǭt] Maß, *Breek* [brēk] Bruch, *Leest* Leisten, *Weeter* Wasser usw.
2. Überkürze haben die ein [ə] oder [ɪ] enthaltenden Silben, z. B.: *ārem* [ārəm] (arm), *hööpi* [hōPɪ] hoffen, ferner die zweiten Komponenten der Diphthonge und der erste und dritte Komponent des Triphthongen *uai*.
3. Länge haben die Stammvokale in zweisilbigen Wörtern wie *Hooger* [hōʒər] Hügel pl., *Staaler* [stǭlər] Tische, *Stööler* [sTōlər] Stühle, *Greewer* [grēvər] Gräber, *Hiiren* [hīrn] Haare, *Streeken* [sTrēKən] Striche, *Weelen* [vēln] Räder.
4. Überlänge haben die entsprechenden einsilbigen Formen: *Hoog* [hōʒ], *Staal* [sTǭl], *Stööl* [sTōl], *Greev* [grēʋ], *Hiir* [hīr], *Streek* [sTrēk], *Weel* [vēl].
5. Halblänge findet sich im Grundwort zusammengesetzter Wörter, wenn dieses als alleinstehendes Wort Länge oder Überlänge hat, z. B.: *Swaalknēst* [swǭ·lknę̄:st] Schwalbennest, *Skūūvlaar* [sKȳ·vlǭ:r] Schieblade, *Heewelbaank* [hē·vəlbǭ:ŋk] Hobelbank.

Die Längen sind in der phonetischen Umschrift durch [-] bezeichnet; die Kürzen, desgl. Länge und Kürze der Konsonanten sind unbezeichnet geblieben.

Akzent und Betonung.

I. Silbenakzent.

Die Silbe kann einlautig oder mehrlautig sein. Im zweiten Falle bildet der Laut, der die größte Stärke und Schallfülle hat, den Silbengipfel. Die Sylter Mundart kennt in der gewöhnlichen Rede nur eingipflige Silben. Der Silbenschluß kann stark oder schwach geschnitten sein. Stark geschnitten ist der Silbenschluß, wenn der in voller Stärke tönende Vokal plötzlich abbricht. Dieser findet sich:

1. bei einsilbigen Wörtern, die auf kurzen Vokal ausgehen, z. B. *da* dann, *Sne* Schnee, *hi* er, *tö* zu, *jü* sie (sing.), *ja* sie (pl.), *dü* du.
2. bei einsilbigen Wörtern mit kurzem Vokal, auf den ein oder mehrere Konsonanten folgen, z. B. *fol* voll, *tam* zahm, *fif* fünf, *Holt* Holz, *Fesk* Fisch. Hier bricht der Vokal plötzlich in dem Moment ab, wo die Umstellung des Organs für den folgenden Konsonanten sich vollzieht;
3. in den Stammsilben mehrsilbiger Wörter, wenn jene kurzen Vokal

haben und ein oder mehrere Konsonanten folgen, z. B. *Rüter* [ryTər] Reiter, *Skeper* [sKePər] Schiffer, *Sköfel* [sKøfəl] Schaufel, *snaki* [snaKı] sprechen, *Helper* Helfer, *restig* [resTıʒ] rostig.

Schwach geschnitten sind:

1. einsilbige Wörter, die auf langen Vokal oder einen Diphthongen ausgehen, z. B. *jaa* [jǭ] ja, *See* See, *trii* drei, *tau* zwei, *Dai* Tag.
2. offene Silben auf langen Vokal oder einen Diphthongen in mehrsilbigen Wörtern, z. B. *Faader* [fǭdər] Vater, *beeter* [bēTər] besser.
3. geschlossene Silben mit langem Vokal oder einem Diphthongen, z. B. *diip* tief, *Fliit* Fleiß, *Guus* Gans, *Kraans* Kranz, *naist* nächst.
4. die Vokale unbetonter Silben.

II. Wort- und Satzakzent.

Wort- und Satzakzent unterliegen denselben Gesetzen wie im Deutschen. Für den exspiratorischen Wortakzent gelten daher folgende Regeln:

1. Einfache Wörter tragen den Ton auf der Stammsilbe, z. B. *Sölwer* [səlvər] Silber, *helig* [helıʒ] heilig, *spaili* [sPai̯lı] spiegeln.
2. In zusammengesetzten Wörtern trägt das Bestimmungswort den Hauptton, das Grundwort meist einen starken Nebenton, z. B. *Muunskiin* [mū·nsKī:n] Mondschein, *taachtluus* [tǭ·χtlua̯:s] gedankenlos, *iskuul* [i·skū:l] eiskalt, *Flügenfanger* [fly·ʒənfa:ŋər] Fliegenfänger; daher liegt der Hauptton auch auf den trennbaren Präfixen in zusammengesetzten Wörtern: *ăp* auf, *bi* bei, *döör* durch, *me* mit, *mes* miß-, *of* ab, *ön* an, *tö* zu, *üp* auf, *üt* aus; desgl. auf der Vorsilbe *ün-* un-. Dagegen haben die schweren Suffixe wie *hair* -heit, -keit und *doom* -tum den Nebenton.

Unbetont sind namentlich die ein [ə] oder [ı] enthaltenden Silben, z. B. *Sen'er* [sen'ər] Sünder, *Sekel* [seKəl] Sichel, *büten* [byTn] draußen, *Böösem* [bōsəm] Besen, *bidrai* [bıdrai̯] betrügen, *Giweeten* [gıvēTn] Gewissen, *raaki* [rǭkı] treffen, *Wüfki* [vyfKı] Weibchen, *Breetji* [brēt̂ı] Breite, desgl. die Silben mit dem Svarabhaktivokal, z. B. *wărem* [vārəm] warm, *Jerem* [jerəm] Arm, *Korev* [korəᵿ] Korb.

Auch der Satzakzent ist dem Deutschen entsprechend. Über die Betonung entscheidet die logische Gliederung des Satzes. Der Hauptton liegt auf den Wörtern, die der Redende jeweilig hervorheben will.

Durch den exspiratorischen Akzent kommt die Stärke eines Lautes zum Ausdruck; die Tonhöhe desselben wird durch den musikalischen oder tonischen Akzent bestimmt. Für diesen liegen die Verhältnisse ebenso wie im Deutschen. Der einfache Aussagesatz hat fallende, der Fragesatz und Befehlssatz haben steigende Tonbewegung.

A.

aa [ǫ]! *interj. vieldeutig: Freude, Verwunderung, Überraschung, Bedauern ausdrückend.*

aachst di *der, die achte;* fuart [fuai̯t] aachst *achtens, zum achten.*

aacht [ǫχt] *num. indogerm. Wort (afr.* achta, *as.* ahto, *nd. u. ndl.* acht, *ags.* eahta, *engl.* eight, *altn.* ātta, *got.* ahtau, *ahd.* ahto, *gr.* ὀκτώ, *lat.* octo, *skr.* aṣṭāu) *acht.*

Aacht-huk [ǫ·χthu:k] dit *Achteck;* **-jaarig** [ǫ·χt-jǫ:riʒ] *adj. achtjährig;* **-lop, -mol** *achtmal.*

aachtern [ǫχTərn] *adj. (zu ags. u. as.* ūhta, *an.* ōtta, *got.* ūhtwō, *ahd.* uohta *„frühe Morgenzeit“) nüchtern,* jejunus. *(Vgl.* edrig.)

aaft [ǫft] *adv. gemeingerm. Wort (afr.* ofta, *ags.* oft, *engl.* often, *as.* ofto, *ahd.* ofto, *got.* ufta, *an.* opt) *oft.*

aaft-jens [ǫ·ft-je:ns] *oftmals.*

Aagen [ǫʒən] di *pl. Lehnw., wofür echt Sylter* Ain² *(s.d.) (an.* ǫgn, *dän.* avne, *pl.* avner, *mit* v *aus älterem* g, *wie auch in engl.* awns; *got.* ahana, *ahd.* agana, *zur Wz.* ah *„scharf sein“) Spreu, Spelzen.*

Aagen-hak di *Abteil, Aufbewahrungsraum für Spreu.*

Aagidaar [ǫ·ʒıdǭ:r̥] *acht Tage, eine Woche. (Vgl.* Dai.)

aak [ǫk] *st. v.* (aakst, aakt; ok, ööken [ǭKən]) *Lehnw. (altn.* aka, ōk, ekinn, *dän.* age, *schwed.* åka, *verwandt mit lat.* agere *„in Bewegung setzen“) fahren im Wagen, mitfahren (vgl.* köör).

Aak-burt (-buurd) *s.* Seetjibuurt; **-stööl** di *pl.* -er *Wagenstuhl, Wagensitz.*

Aaks [ǫks] di *pl.* -en *(got.* ahs, *altn.* ax, *ahd.* ahir, ehir, *ags.* æhher *u.* ēar, *engl.* ear, *ndl.* aar, *verwandt mit lat.* acus, aceris *„Getreidestachel, Spreu“, zur gleichen Wz. wie* Aagen) *Ähre.* Aaksen saameli [ǫksn sǫmǝlı] *Ähren lesen.*

aalerichst [ǫlǝriχst] *adv. irgendwie, wenn irgend möglich.*

Aal'ern [ǭl'ǝrn] di *pl. westgerm. Wort (mnd.* oldern) *Eltern.*

Aal'ern-hüs dit [ǭ·l'ǝrnhy:s] *Elternhaus;* **-stair** [-stai̯r̥, -stę̄r̥] dit *Gewese (Haus und Hof) der Eltern.*

Aalter [ǭlTǝr] di *(afr.* altāre, alter, *as.* altāri, alteri *usw.; Quelle: lat.* altāre *„Opfertisch“) Altar.*

Aalter-bleer (-bleed) [-blēr̥, -blēd] dit *Altarblatt;* **-kluar (-kluad)** [-kluar̥, -kluad] dit *Altardecke, Altartuch;* **-lēcht** [-lę̄χt] dit *pl.* -er *Altarkerze.*

Aamer [ǫmǝr] *pl.* -s di *(ahd.* ambar, *ags.* ambor, ǫmbor, *mnd.* amber, ammer *aus vulgär-lat.* ampŏra, *lat.* amphŏra *„Krug“) Eimer.*

aamer-fol, bi aamerfolen [ǫ·mǝrfo:ln] *eimerweise;* **-siit** [-sīt] di *„Ammersaat“ = Eimer Saat, Altsylter Landmaß (= 5 Ar).*

aampli [ǫmplı] *sw. v. prt. u. pp.* aampelt [ǫmpǝlt] *(mnd.* ampelen) *hampeln, Hände und Füße zappelnd bewegen, wie kleine Kinder es tun; in übertragener Bedeutung in Zusammensetzungen wie* of-aampli, ombí-aampli *sich abmühen.*

Aamrem [ǫmrǝm] *nom. prop. (älteste Form im* Liber census Daniæ *um 1231:* Ambrum) *die Insel Amrum.*

Aamring [ǫ·mriŋ] di *Bewohner der Insel Amrum;* **aamring** *adj. amringisch, von Amrum.*

Aan'el [ǭn'ǝl] dit *Pflanze: Andel, Salzgras* (Festuca distans *u.* Festuca thalassica Kth.).

Aan'ers [ǫn'ǝrs] *männl. Personenname: Andreas; dazu der Geschlechtsname* Aan'ersen.

aani [ǫnı] *sw. v. prt. u. pp.* aanet [ǫnǝt] *Lehnw., ahnen, vorherempfinden.*

Aaning [ǫniŋ] di *pl.* -s *Ahnung.*

aanki [ǫŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* aanket [ǫŋKǝt] *(mnd.* anken *ächzen, stöhnen) wird auf Sylt vom Vieh bei Geburtswehen gesagt,*

namentlich aber „von Kühen, die vor dem Kalben stehen und in der letzten Zeit hinten immer mehr sinken und ein größeres Euter bekommen“. (Outzen.)

Aanklööv [ǭ·ŋklȫʋ] di *pl.* -wen (*afr.* *onclē [*Heinertz, Indog. Forsch. 35, 324*], *ags.* anclēow, *engl.* ankle, *altn.* ǫkkla, *ahd.* anchlāo, anchal, enchil) *Enkel, Fußknöchel.*

Aap [ǭp] di *pl.* -en (*alts.* apo, *mnd.* ape, *ags.* apa, *engl.* ape, *an.* api, *ahd.* affo) *Affe, fig. Tor, Narr, Geck.*

Aap-dēl [-dḗl] *Dünental bei Wenningstedt;* -**en|kraam** [ǭ·Pənkrǭ:m] dit *Narrenspossen, albernes Zeug;* -**en|spöl** dit *Affenspiel (Bilderbogen mit Würfeln für Kinder), fig.* = Aapenkraam.

Aapel [ǭPəl] di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*mnd.* appel, *ags.* æppel, *engl.* apple, *an.* epli, *ahd.* apful) *Apfel.*

Aapel-boom di *pl.* -er *Apfelbaum.*

aapi [ǭPı] *sw. v. prt. u. pp.* aapet [ǭPət] *äffen, narren, foppen.*

Aapikat di (*dän.* abekat) *Affe.*

Aar [ǭr̍] di *pl.* -en (*an.* ørr, *dän.* ar, *schwed.* ärr, *mnd.* are *neben* nare, narwe) *Narbe, verheiltes Wundenmal.* (*Vgl.* Nārev.)

Aarbaar [ǭ·r̍bǭr̍] di *pl.* -en (*mnd.* adebar *und* odevare, *nd.* adebar, *ahd.* odobero, *mhd.* odebar, odeber) *Storch* (Ciconia ciconia L.).

Aarber (-bed) [ǭr̍bər, -bəd] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* arbeid, arbēd, *as.* arabēd, *mnd.* arbeit, *got.* arbaiþs, *Arbeit, Drangsal, Not, ags.* earfoþ, *Mühe, Arbeit, an.* erfiđi, *Mühsal, Arbeit, ahd.* arabeit, *mhd.* arebeit) *Arbeit.*

Aarber-s|dai di *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Arbeitstag;* -**s|lir (-lid)** [-lir̍, -lid] *Arbeitsleute, Arbeiter, Tagelöhner;* -**s|luan** [-lua̯n] di (*afr.* arbeideslān) *Arbeitslohn;* -**s|tir (-tid)** di *Arbeitszeit;* -**s|tjüch** [ǭ·r̍bərstχ̑yχ] dit *1. Arbeitskleid, Arbeitsanzug, 2. Arbeitsgerät, Werkzeug.*

aarberi [ǭr̍bərı] *sw. v. prt. u. pp.* aarbert *arbeiten.*

Aarberster [ǭr̍bərsTər] *Arbeiter.*

Aarn [ǭr̍n] di *pl.* -s (*altn.* ǫrn, *ags.* earn, *ahd.* aro *u.* arn, *got.* ara) *Adler, nur in* Guusaarn (*s. d.*).

Aarn-hoog [ǭ·r̍nhō:ʒ] *Hügelname, Gemarkung Morsum, dazu* Aarnhoog-gung *Flurname, Keitum und Morsum.*

Aarnk [ǭr̍nk] di *Diminutivbildung* (*dän. u. schwed.* orne) *Eber.*

Aart [ǭr̍t] di *pl.* -en (*mhd.* art) *Lehnw. Art, Weise, Beschaffenheit, angeborene Eigentümlichkeit, Abkunft.*

aartig [ǭr̍Tiʒ] *adv.* (*mnd.* ardich, *Art habend, vortrefflich*) *in der Wendung* aartig wat: hi fing aartig wat *er bekam recht viel, ein reichliches Maß.*

Aas [ǭs] dit *Lehnw.* (*mhd.* ās *zu* ezzen *mnd.* ās) *kommt auf Sylt in dem Sinne „Aas, totes, faulendes Tier“ nur vor in* **Aas-küül** [ǭ·skȳ:l] *Aaskuhle* (*Gemarkung Westerland*); *sonst gilt* A. *nur als Schimpfwort, auf Menschen und Tiere angewandt.*

Aas-kraam [ǭ·skrǭ:m] dit *schmutzige, unsaubere Arbeit; verwahrloste Sachen.*

aasi [ǭsı] *sw. v. prt. u. pp.* aaset [ǭsət] *schmutzige Arbeit verrichten, unsauber wirtschaften* (*vgl.* foraasi).

aasig [ǭsiʒ] *adj. schmutzig, schmierig, unsauber.*

Aast [ǭst] di *pl.* -er *Lehnw.* (*an.* ostr, *dän. u. schwed.* ost, *urverwandt mit lat.* jus *„Saft, Suppe“*) *Käse.*

Aast-feetji [-fē͡tı] dit *Holzfäßchen, worin der Käse geformt und bereitet wird.*

aasti [ǭstı] *sw. v. prt. u. pp.* aastet [ǭstət] *Käse bereiten.*

Aawentüür [ǭ·vəntȳ:r̍] dit *pl.* -en, *Fremdw.* (*Quelle: franz.* aventure *aus mlat.* adventura *„Ereignis“, wohl durch Seeleute als ndl.* avontuur *nach Sylt gedrungen*) *Abenteuer, wunderbares Ereignis, Begebenheit, Zufall.* (*Der echt Sylter Ausdruck dafür ist* Eetfiarels, *s. d.*).

Aawer [ǭvər] dit (*durch kirchliche Vermittelung wie die entsprechenden nd. Wörter aus lat.* offerre *„darbringen“*) *Opfer.*

Aawer-paning di *pl.* -er *Opferpfennig.*

aaweri [ǭvərı] *sw. v. prt. u. pp.* aawert *opfern.*

Abuurt [a·bū́r̍t] *Dorfteil, Morsum.*

acht [aχt] *nur in der Wendung:* Nem di ön acht! *nimm dich in acht, hüte dich!* (*als Warnung oder Drohung*).

acht, achti [aχTı] *sw. v. Lehnw. beachten, erwägen, überlegen.*

achtain *num. Lehnw.* (*ndd.*) *achtzehn;* di achtainst *der, die achtzehnte.*

achter [aχTər] *adv. u. praep. Lehnw.* (*aus nd.* achter, *zu älterem* after, *afr.* efter) *hinter hinten, zurück.* (*Vgl.* beeft, eeder.)

achter-āp *hinten hinauf;* **-aur** [-au̯r̊] *hintenüber, z. B.* a. faal [fǭl] *rücklings fallen;* **-bi** *adv. hintendran;* **-biin** [-bīn] dit *pl.* di *Hinterbein;* **-dek** dit (*nd.*) *Achterdeck, Hinterdeck des Schiffes;* **-dööör** [-dȫr̊] *adv. hintendurch;* **-fut** di *pl.* -fet *Hinterfuß;* **-grün'** di *Hintergrund;* **-hun'** di *Hinterhand* (*im Kartenspiel*); **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ, -hȳziŋ] *Hinterhaus, Hintergebäude;* **-jen'** (**Beeftjen'**) dit *Hinterende;* **-kant** di *pl.* -en *Rückseite, Hinterseite;* **-last** di *Hinterlast* (*auf Schiffen*); **-lastig** *adj.* (*nd. u. ndl.*) *hinterlastig;* **-man** di *Hintermann;* **-muar** [-mu̯ar̊] *von zweien der hintere* (*Komparativ von* achter). dit a. Hüs *von zwei Häusern das hintere;* **-om** *adv. hinten herum;* **-ön** *adv. hinterher, hintendrein;* **-rechs** *adv. hinterrücks;* **-sir** (**-sid**) [-sir̊, -sid] di *Hinterseite, Rückseite;* **-spail** [-sPai̯l] di (*dän.* agterspeil) *der Spiegel* (*die glatte Hinterfläche*) *des Schiffes; meist nur vulg. für* podex; **-tö** *adv. hintendran;* **-üp set** *hintenauf* (*einem Pferde, einem Wagen usw.*) *sitzen;* **-üt** *adv. „hintenaus", nach hinten.* a. bliiv *zurückbleiben,* a. siil *jem. im Segeln überholen;* **-weel** di *pl.* -en *Hinterrad* (*am Wagen usw.*).

achterk [aχTərk] *adv. 1. zurück, zurückgeblieben* (*in der Arbeit, in körperlicher und geistiger Entwickelung*), *2. zu spät* (*von der Uhr*).

achterst *adj. u. adv. hinterst, letzt.*

Afikaat [afıkǭˑt] di *pl.* -en *Advokat. Sprchw.* Dit wel wü lecht (*leicht*) fo, sair̊ di Afikaat; man hi meent dit Jil' (*Geld*).

Agork di *pl.* -en (*nd. Lübeck* agurke, *ndl.* augurk (*älter* agurk), *dän.* agurk, *engl.* gherkin *„kleine Gurke"*) *Gurke* (Cucumis sativus L.).

Ai dit *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as., ahd., mhd.* ei, *ags.* æg, *an.* egg (*woraus engl.* egg) *Ei. Sprchw.* Dit Ai wel wiser [visər] wiis üs (*als*) di Hen.

Ai-er|tir (**-tid**) di *Brutzeit der wilden Vögel, namentlich der Möwen, in den Dünen der Insel;* **-pon** dit *Eierpfannkuchen* (*vgl.* Pon); **-s|aapel** [-ǭPəl] di *Eidotter;* **-skel** di *pl.* -en *Eierschale;* **-s|wit** dit *Eiweiß.*

Aidem *Eidum, untergegangenes Dorf südlich von Westerland;* **Aidem-ingi** [-iŋı], **Aidem-ingi-hok,** *Flurnamen;* **Aidem-flet-hörn,** *Flurnamen auf Hörnum; früher auch:* Aidem-flet-sil, *schon im 17. Jahrh. versandet.*

Aigrün' di (*dithmarsisch* aigrund) *Krankheit: Fingerwurm,* panaritium.

Ailön' [ai̯lən'] dit (*afr.* ālond, eiland, *ags.* īgland, ēgland, *an.* eyland, *mnd.* eilant, *ndl.* eiland = *„Wasserland"*) *Eiland, Insel.*

ain *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* ēgen, ēin, *as.* ēgan, *ags.* āgen, *engl.* own, *altn.* eiginn, *ahd.* eigan, *part. praet. zum Verb* aigan = *haben, besitzen*) *eigen; dazu das Subst.*

Ain[1] dit *Eigentum, Besitz, Habe.* wat Ains *etwas Eigenes, Eigentum;* di Ainen, *die nächsten Anverwandten, auch: Familie. Sprchw.* Arkjen skel sin ain Sak tö Meln drai (*jeder soll seinen eigenen Sack zur Mühle tragen*).

ain-baatig [-bǭTiʒ] *eigennützig* (*vgl.* Baat); **-bööken** [-bȫKən] *adj. hausbacken* (*Brot*); **-bruut** *adj. für den Haushalt gebraut* (*Bier*); **-hauret** (**-haudet**) [-hau̯rət, -hau̯dət] *adj. eigensinnig, starrköpfig;* **-haurighair** (**-haid**) di *Eigensinn, Starrsinn;* **-hun'ig** [-hun'iʒ] *adj. eigenhändig;* **-klook** *adj. „eigenklug" = superklug;* **-maaket Tjüch** [-mǭKət t̂ȳχ] dit *im Hause verfertigte Kleiderstoffe;* **-prekelt** *adj. selbstverfertigt, im Hause gestrickt* (*Strümpfe*); **-welig** [-weliʒ] *eigenwillig.*

Ain[2] di *pl.* -er (*vgl.* Aagen) *Achel, Granne, besonders Bart der Gerste.*

aiski [aiskı] *sw. v.* (*afr.* āskia, *ags.* āscian, *engl.* to ask, *as.* ēscōn, *ahd.* eiscōn) *heischen, fordern, verlangen; fragen.*

Aks di *pl.* -en *Bogen Papier.*

al *gemeingerm. Wort* (*afr.* al, ol, *as.* all, *ndl.* al, *ags.* eall, *engl.* all, *got.* alls, all, *altn.* allr, *dän.* al, *schwed.* all, *ahd.* al, allēr) *1. adj.* all, *im plur.* ali [alı] *alle Menschen, selten unflektiert:* al Söl'ring (*bei Jap P. H.*) *alle Sylter; abs.* ales, alis [aləs, alıs] *alles.* Ales heer (heed) sin Tir (Tid) *alles hat seine Zeit. Redensart:* Diar ales haa (*haben*) wel, fair nönt (*bekommt nichts*), *2. adv. schon, bereits* (*wie auch nd. u. ndl.*). Di Klok es al tiin (*schon zehn*). Kumst al? *kommst du schon?*

al-dát *conj. obgleich, obschon;* **-gimiin** [-gımīˑn]

allgemein; **-hiil** [-hī·l] *adv. ganz und gar;* **-hoken** [-ho·Kən] *adj. jeder der, wer auch immer,* quicumque; **-húr** *adv. 1. allwo, wo auch immer,* ubicumque, *2. (für älteres* -hü) *wie auch immer,* quomodocumque; **-hüwél** *conj. obwohl, obgleich;* **-iining** [-īniŋ] *adv. alleinig, allein;* **-machtig** *adj. allmächtig;* **-mooderiining** [-mōdərī·niŋ] *mutterseelen-allein;* **-stun's** *adv. Lehnw. (vgl. mnd.* up der stunt *sogleich) sofort, sogleich, auf der Stelle;* **-wát** *adj. was auch immer,* quodcumque.

Alārem [alā·rəm] di *(nd. u. ndl.* alarm *aus franz.* alarme, *dies aus ital.* all' arme *„zu den Waffen!") Lärm, Lärmen, Geschrei, Getöse.*

alarmi [alā̆rmı] *sw. v. prt. u. pp.* alāremt *lärmen, Lärm machen.*

alárt *adj. (franz.* alerte) *rege, wachsam, munter, flink.*

Alemböög [a·ləmbō:ʒ] di *pl.* -en *(an.* almbogi) *Ellenbogen. — Auch Name der nördlichsten Landzunge von Sylt, die im Norden vom Listertief bespült wird und gegen Süden den jetzt versandeten „Königshafen" abschließt. Die Ostspitze heißt* Alemböögs-pünt *(vgl.* Pünt) *oder* Alemböögs-or *(vgl.* Or), *die Nordwestecke* Uastinjisfaarer-huk [uastı·ńısfǭ̆rər-] *Ostindienfahrer-Ecke nach einem dort einst gestrandeten und im Sande sitzengebliebenen Schiffe; die höchste Düne dort heißt* Alemböögs-bārig [-bāriʒ].

aligaar [alıgǭ·r̆] *adv. (ndl.* allegaar, *aus* alte-gāder, *engl.* altogether) *all zusammen, alle miteinander, allesamt.*

alik [ali·k] *adv. (engl.* alike) *ebenso, auf dieselbe Weise.*

alik-fuul [ali·kfū:l] *(gewöhnl.* likfuul) *gleichviel, einerlei;* **-sa** *adv. ebenso, desgleichen, auf dieselbe Art;* **-sadeling** [-sā̆de:liŋ] *(älter* -sadening, -denig [-de:niʒ] *zu nd.* sodan(ich), *dän.* saadan *„sogetan", solch) auf dieselbe Weise, ebenso;* **-safuul** *adv. ebensoviel;* **-sawel** *adv. ebensowohl;* **-wel** *(gewöhnl.* lik-wel) *conj. gleichwohl, trotzdem.*

aliman [a·lıman] *pron. ind. (got.* alamans, *mnd.* alle man = *alle Menschen) jedermann.* me aliman *alle, insgesamt;* en Alimansen *liederliches Frauenzimmer, Dirne.*

aliwārel's [alıvā·rəl's] *(vgl. mnd.* al de werld, *engl.* all the world) *hat in der Sylter Mundart die Bedeutung: im Überfluß, überreichlich.* Hi fing aliwārel's *er bekam überreichlich.*

alk = alik; alk üs *conj. gleichwie.*

altermaal [altərmǭ·l] *mit unorganischem* r, *adv. allzumal, alle, allesamt. Sprchw.* Hat sen ek altermaal Tiiwer, hur di Hün'er eeder böli *es sind nicht alle Diebe, wonach die Hunde bellen.*

altert [altərt] *(aus älterem* altid) *adv. allzeit, immer.*

Alüün [alȳ·n] *dit (mnd.* alūn, *ndl.* aluin, *engl.* alum; *Quelle: lat.* alūmen) *Alaun.*

Ambolt di *pl.* -en *(mnd.* anebolte, *nd. u. dän.* ambolt, *ndl.* aanbeeld) *Amboß.*

Amdam dit *Lehnw. (wie mnd.* amedom, -dum, *nd.* āmdām *aus franz.* amidon) *Stärkemehl, Kraftmehl.*

amdami [a·mda:mı] *Wäsche stärken.*

an'eri [an'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* an'ert [an'ərt] *ändern.*

An'ering di *Änderung.*

Angel [aŋəl] di *pl.* -er *(mnd.* angel, *ahd.* angul, *ags.* ongel, *engl.* angle, *an.* ǫngull) *Fischangel, Angelhaken.*

angli [aŋlı] *sw. v. prt. u. pp.* angelt [aŋəlt] *angeln.*

Anhaur (-haud) di *pl.* -er *Wendeacker, der Landstreifen, wo Pflug und Egge beim Ackern gewendet werden.*

Anker[1] [aŋKər̆] di *pl.* -s *(nd., ndl., dän.* anker, *spät-ahd.* anchar, *ags.* ancor, oncor, *engl.* anchor, *an.* akkeri; *Quelle: lat.* ancora) *Anker, Schiffsanker.*

Anker-bui di *Ankerboje;* **-grün'** di *Ankergrund;* **-keting** [-keTiŋ] di *pl.* -er *Ankerkette;* **-plaats** [-plǭts] di *Ankerplatz;* **-ring** di *pl.* -er *Ankerring;* **-skoch** di *Ankerschuh;* **-stok** di *pl.* -er *Ankerstock; auch Name für eine Art Gebäck in Stangenform.*

Anker[2] di *pl.* -s *(nd., ndl., engl., dän.* anker, *schwed.* ankare; *Quelle: mlat.* ancheria, *eine kleinere Kufe oder Tonne) Anker, Flüssigkeitsmaß. (Nach altem schlesw. Maß: 1 Anker = 20 Kannen; 1 Kanne = 2 Flaschen).*

ankeri [aŋKərı] *sw. v. prt. u. pp.* ankert [aŋ-Kərt] *ankern, vor Anker gehen oder liegen.*

Ansecht (Ansicht) dit *(afr.* onsecht *u.* ansicht) *Angesicht.*

āp *adv.* (*afr.* up, op, *ags.* ūp, upp, *engl.* up, *as.* ūp, upp, *ndl.* op, *an.* upp, *dän.* op, *got.* iup, *ahd.* ūf) *auf, hinauf, aufwärts, bezeichnet Richtung nach oben; Gegensatz:* dial (*vgl.* üp). lik āp en dial *gerade auf und nieder;* di Sen es al āp *die Sonne ist schon auf(gegangen);* āp en of *auf(gegessen) und aus(getrunken), alles verzehrt;* āp tö *adv. hinauf zu;* āp töögen [-tō͡ʒən] *hinauf gegen;* āp *steht häufig in Verbindung mit Präpositionen ohne Artikel z. B.* āp üp Taak *hinauf aufs Dach,* āp ön'er Taak *hinauf unters Dach;* āp fuar Aalter *hinauf vor den Altar;* āp bi Wuch *hinauf an der Wand.* — *In zusammengesetzten Verben hat* āp *den Hauptton und ist trennbare Partikel*).*

āp-aarberi [-ǭrbəri] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *aufarbeiten: 1. einen Gegenstand auffrischen, renovieren* (*selten; dafür gewöhnlich* āpfriski *oder* āpmaaki), *2. refl. sich heraufarbeiten, emporarbeiten, es durch Arbeit zum Wohlstand bringen, 3. refl. sich aufarbeiten, abnutzen, bis zum Verlust der Kräfte arbeiten.* hi es ual' en āpaarbert (*alt und abgearbeitet*).

aparti [apa'rtı] *adj.* (*aus nd.* apartig, *zu franz.* à part, *beiseite, besonders*) *seltsam, eigenartig, besonders.*

āp-baak [-bǭk] *st. v. nicht ganz gar gebackenes Brot nochmals in den Backofen schieben.*

āp-bak *sw. v. prt. u. pp.* -t (*zu* bak[2]) (*ein Gebäude, eine Mauer usw.*) *nachlässig, mangelhaft aufführen.*

āp-baki [-baKı] *sw. v. pp.* -et (*zu* Bak[1]) *reichlich auftischen, flott bewirten.*

āp-bech *sw. v. prt. u. pp.* -t *auferbauen, ein Gebäude errichten.* (*Vgl.* üp-bech.)

āp-ber (-bed) *st. v. 1. aufbieten, 2. öffentlich bekanntmachen, 3. versteigern.*

ap-binj [-biñ] *st. v. aufbinden.*

āp-biwaari, *s.* āp-waari.

āp-bliiv *st. v. aufbleiben.*

āp-blö *st. v. aufblasen, aufblähen; das pp.* āpblöögen [-blō͡ʒən] *sowohl im eigentlichen Sinne als auch figürl. = dünkelhaft, hochmütig.*

---

*) *Die Grundformen der im folgenden aufgeführten starken Verben finden sich bei den zugehörigen einfachen Verben.*

Āp-bor (-bod) di *pl.* -en *1. kirchliches oder standesamtliches Aufgebot Verlobter, 2. öffentliche Versteigerung.*

āp-boski [-bosKı] *sw. v. prt. u. pp.* -et *„aufbuschen" wird von dem Schilfdach der Häuser gesagt, wenn es durch den Sturm gelöst und fortgetrieben wird.*

āp-bööken *s.* āp-baak.

āp-böören *s.* āp-ber.

āp-braacht [-brǭχt] (*vgl.* āp-bring) *1. hinaufgebracht (nach dem Hausboden usw.), 2. gekapert (v. Schiffen), 3. (fig.) aufgebracht, erregt, zornig.*

āp-braari (-braadi) [-brǭrı, -brōdı] *aufbraten.*

āp-breek [-brēk] *st. v. aufbrechen (vom Eise, wenn Tauwetter eintritt); selten in der Bedeutung „fortgehen".*

āp-bren *st. v. aufbrennen, verbrennen.*

āp-bring [-briŋ] *st. v. 1. in die Höhe bringen, 2. eine Neuerung (Mode usw.) einführen, 3. leisten, herschaffen, hergeben (Geld, Steuern usw.), 4. ein Schiff kapern, 5. jem. zum Zorne reizen, ihn aufbringen.*

āp-bruusi [-brūsı] *sw. v. prt. u. pp.* -et *aufbrausen.*

āp-brük *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufbrauchen, verbrauchen.*

āp-bui *sw. v. prt. u. pp.* -t *herausputzen.*

āp-daagi [-dǭ͡ʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -daaget [-dǭ͡ʒət] *„auftagen" = zum Vorschein kommen, plötzlich (und unerwartet) erscheinen;* āp-daaget lik *auffallend ähnlich, sprechend ähnlich.*

āp-daki [-daKı] *sw. v. prt. u. pp.* -daket *aufdecken, die Decke zurückschlagen, daher auch fig. etwas geheim Gehaltenes, ein listiges Unternehmen, einen bösen Streich usw. aufklären, ans Tageslicht bringen, jem. dadurch entlarven.*

āp-deski [-desKı] *sw. v. prt. u. pp.* -desket (*vgl.* Desk) *auftischen, bei Tische vorlegen;* āpdesket nii *übertrieben freundlich, aufdringlich.*

āp-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *aufteilen.*

āp-dö *st. v. aufgeben (die Suppe, einen am Boden liegenden Gegenstand, eine Lektion zum Lernen, vgl.* āp-iiv!).

Āpdö-skair (-skaid) *pl.* -er *Vorlegelöffel.*

Āp-drach di *pl.* -en *Auftrag.*

āp-drai[1] *st. v. 1. hinauftragen, in die Höhe tragen, 2. auftragen, abnutzen (Kleider usw.), 3. beauftragen, Auftrag geben.*

āp-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinaufdrehen, in die Höhe drehen.* Drai di Kwert en litjet [litət] āp *drehe den Docht* (*der Lampe*) *ein wenig in die Höhe.*

āp-driiv *st. v. auftreiben, in die Höhe treiben; fig. den Preis steigern.*

āp-drügi [-dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüget *auftrocknen, austrocknen.*

āp-faagi [-fǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -faaget *auffegen, zusammenfegen.*

āp-faal [-fǭl] *st. v. auffallen; pp.* -fēlen [fēln].

āp-faar [-fǭr] *st. v. 1. auffahren, sich in die Höhe bewegen.* āpfēren [-fērn] tö Hemel [heməl] *aufgefahren gen Himmel, 2. zu Schiffe von der Insel nach dem Festlande fahren.* āpfaar tö Fastlön', *3. heftig, erregt reden oder sich gebärden.*

Āp-faart [-fǭrt] di *Auffahrt.*

āp-faati [-fǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet *auffassen, begreifen.*

āp-fārewi [-fārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* -fāreft *auffärben, aufs neue färben.*

āp-fel *sw. v. prt. u. pp.* -t *auffüllen, anfüllen, ausfüllen.* (*Vgl.* üp-fel.)

āp-fēlen *s.* āp-faal.

āp-fēren *s.* āp-faar.

āp-feski [-fesKı] *sw. v. prt. u. pp.* -fesket *auffischen, herausfischen.*

āp-finj [-fiñ] *st. v. auffinden, auch wohl erfinden.*

āp-fjoligi [-fjolıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fjolicht *ein Seil, besonders auch das Weideseil des Viehes in gleich großen Windungen schürzen, es mit der letzten Windung umschnüren und diese als Schlinge zum Tragen oder Aufhängen durchziehen.*

āp-flami [-flamı] *sw. v. prt. u. pp.* -flamet *aufflammen.*

āp-flii [flī] *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufräumen, in Ordnung bringen.*

āp-flö *st. v. auffliegen, in die Höhe fliegen; explodieren.*

āp-föör [-fȫr] *sw. v. prt. u. pp.* -t *1. refl. aufführen, sich betragen, 2. trans. aufführen, darstellen* (*ein Bühnenstück*).

Āp-fööring [-fȫːriŋ] *Aufführung* (*in beiden Bedeutungen*).

āp-fördigi [-fördıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fördicht *auffordern, ersuchen.*

āp-fraagi [-frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *erfragen, ermitteln.*

āp-fuar [-fuar] *adv. aufwärts, in die Höhe.*

āp-furk *sw. v. prt. u. pp.* -t (*Heu, Mist usw.*) *mit der Heu- oder Mistgabel auf den Wagen laden.*

āp-fuuderi [-fūdərı] *sw. v. prt. u. pp.* -fuudert *„auffüttern" 1. großfüttern, großziehen, 2.* (*Heu, Hafer usw.*) *verfüttern.*

Āp-gaav [-gǭʋ] di *pl.* -gaawen *Aufgabe.*

Āp-gang [-gaŋ] di *pl.* -en *Aufgang.*

āp-greev [-grēʋ] *st. v.* (*afr.* upgreva) *aufgraben, ausgraben.*

āp-grip *st. v. 1. hinaufgreifen, in die Höhe greifen, 2. ergreifen, abfangen.*

āp-gung [-guŋ] *st. v. 1. aufgehen, hinaufgehen, emporsteigen, 2. aufgehen* (*vom Samen, von der Saat*); Sensāpgungen [-guŋən] *Sonnenaufgang.*

āp-haaki [hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *aufhaken, mittels eines Hakens in die Höhe heben, z. B. einen ins Wasser gefallenen Gegenstand, auch wohl einen Gegenstand an einem Haken aufhängen.*

āp-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *1. heraufholen, 2. ein Lied oder einen Choral* (*als Vorsänger*) *anstimmen.*

āp-haki[1] [-haKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haket (*mit dem Schnabel*) *aufhacken.*

āp-haki[2] *sw. v. Fußzeug mit Absätzen versehen.* (*Vgl.* Hak[1]).

Āp-heev [-hēʋ] di *„Aufhub" = Luftspiegelung, Fata Morgana.*

āp-help *st. v. aufhelfen, hilfreich beistehen.*

āp-hingi [hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *1. aufhangen, 2. erhenken.*

āp-hitsi[1] [-hitsı] *sw. v. prt. u. pp.* -hitset *aufhetzen.*

āp-hitsi[2] *sw. v. eine Flagge hochziehen, hissen.*

āp-hoogi [-hōʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -hōget *erhöhen, höher machen.*

āp-hosti [-hosTı] *sw. v. prt. u. pp.* -hostet *aufhusten, heraushusten.*

āp-hual' [-hual'] *st. v. 1. trans. etwas aufhalten, hochhalten, 2. reflex. sich* (*irgendwo*) *aufhalten, befinden, verweilen, 3.* (*wie mnd.* upholden, *ndl.* ophouden) *aufhören, innehalten, endigen.*

āp-iit [-īt] *st. v. aufessen, verspeisen, verzehren.*

āp-iiv [-īʋ] *st. v. aufgeben, verzichten.*

āp-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *aufjagen, verscheuchen.*

āp-kemen (-kjemen) s. āp-kum.
āp-klaari [-klōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -klaaret *„aufklären“ 1. (vom Wetter) heller werden, 2. erklären, erläutern.*
Āp-klaaring [-klōriŋ] *Aufklärung.*
āp-klateri [-klaTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klatert *aufklettern.*
āp-kloderi [-klodərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klodert *verschnüren, verstricken, wird gesagt, wenn das Weideseil des Viehes sich durch wildes Umherrennen der Tiere unordentlich ineinander verschnürt und verschlungen hat.*
āp-kluari (-kluadi) [-kluarı, -kluadı] *sw. v. prt. u. pp.* -kluaret *„aufkleiden“, jem. mit Kleidung versehen.*
āp-klüweri [-klyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwert *hinaufklettern, erklimmen.*
āp-klüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *(Tapeten usw.) aufkleben, an die Wand kleben. (Vgl.* üp-klüwi.)
āp-knet *sw. v. prt. u. pp.* -knet *durch einen Knoten verkürzen.*
Āp-kooper di *pl.* -s *Aufkäufer.*
āp-koopi [-kōpı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *aufkaufen.*
āp-kööki [-kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *aufkochen.*
āp-köör [-kōr] *sw. v. prt. u. pp.* -t *zu Wagen hinauffahren.*
āp-kraami [-krōmı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraamet *aufräumen, ordnen, packen.*
āp-krep *st. v. hinaufkriechen.*
āp-kröli [-krolı] *sw. v. prt. u. pp.* -krölet *(Haare usw.) aufkräuseln.*
āp-kum *st. v. aufkommen, herauf- oder hinaufkommen; aufziehen (Gewitter).*
Āp-laag [-lōʒ] di *pl.* -en *Auflage (eines Buches).*
āp-laap *st. v. (afr.* uphlāpa) *auflaufen, hinauflaufen.*
āp-laapen [-lōPən] *part. praes. (ndl.* oploopend) *heftig, leicht erregbar, reizbar.*
Āplaapen-hair (-haid) di *Jähzorn.*
āp-lachi [-laχı] *sw. v. prt. u. pp.* -lachet *auflachen. (Vgl.* skrani.)
āp-lair [-lair, -lēr] **(-laid)** *adj. „aufgelegt“ = aufgeräumt, in heiterer Stimmung.*
Āp-lēchting [-lęχtiŋ] di *(zu* lēcht) *Klarstellung.*
āp-left *sw. v. prt. u. pp.* -left *in die Höhe heben.*
āp-lēng [-lęŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinauflangen, hinaufreichen.*
āp-lēp [-lęp] *sw. v. prt. u. pp.* -t *Genähtes oder Gestricktes auftrennen.*
āp-lewi [-levı] *sw. v. prt. u. pp.* -lewet *aufleben, neue Kraft, neuen Lebensmut fühlen.*
āp-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair *auflegen, hinauflegen.* Meesken [mēsKən] āplii *Maschen (zum Stricken) aufschlagen. (Vgl.* üp-lii.)
Āp-lop di *Auflauf, Zusammenlauf von Menschen.*
āp-löög [-lōʒ] *st. v. erlügen, erdichten.*
āp-löösi [-lōsı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööset *Lehnw. auflösen,* dissolvere *(z. B. Salz in Wasser).*
Āp-luk di *Aufblick.*
āp-luki [-lukı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *aufblicken, hinaufblicken.*
āp-maaki [-mōkı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *1. aufmachen, in Ordnung bringen (z. B. ein Bett), 2. einen Gegenstand auffrischen, renovieren, 3. ein Testament aufsetzen. (Aufmachen = öffnen s.* iipen-maaki.)
āp-meet [-mēt] *st. v. aufmessen.*
āp-müüri [-myrı] *sw. v. prt. u. pp.* -müüret *aufmauern.*
āp-nem *(afr.* upnima) *st. v. aufnehmen.*
āp-nēm [-nęm] *sw. v. prt. u. pp.* -nēmt *einem Kinde den Namen eines Vorfahren oder Verwandten geben.*
āp-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *aufpacken, durch Packen ordnen, aufräumen.*
āp-rak[1] *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinaufrecken, hinaufreichen.*
āp-rak[2] *sw. v. (ags.* hrǣcan *sich räuspern, ausspeien; ags.* hrǣca, *an.* hrāki *Speichel) Schleim ausspeien (wird besonders von Lungenkranken gesagt).*
āp-rapli[1] [-raplı] *sw. v. prt. u. pp.* -rapelt *herrappeln, Memoriertes ableiern.*
āp-rapli[2] *sw. v. sich aufraffen, ermannen, erholen.*
āp-reegi [-rēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -reeget *Lehnw. reflex. sich aufregen.*
āp-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *1. aufrechnen, zusammenrechnen, die Summe ziehen, 2. aufzählen, herzählen.* Hi reekent al sin gur (gud) Frinjer [friñər] āp *er zählte all seine guten Freunde her.*
Āp-reekning [-rēkniŋ] di *Aufrechnung.*
āp-repli [-replı] *sw. v. prt. u. pp.* -repelt *aufdrieseln, Gestricktes auflösen.*
āp-rest *sw. v. prt. u. pp.* -rest *(zu an.* hrista,

vgl. got. hrisjan, *ags. as.* hrisian *schütteln*) *das Stroh* (*des Bettes, beim Dreschen usw.*) *aufschütteln.*

āp-riiv [-rīʋ] *st. v. aufreißen, herausreißen.*

āp-riiwi [-rīvi] *sw. v. aufharken.*

āp-ringroopi [-riŋrōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -roopet *jem. in schlechten Ruf bringen.* (*Vgl.* Biroop.)

āp-rocht[1] *adj. adv.* (*afr.* upriucht) *aufrecht.*

āp-rocht[2] *sw. v. prt. u. pp.* -rocht (*afr.* upriuchta) *aufrichten.*

āp-rochtig [-roχTiʒ] *adj. aufrichtig.*

Āprochtig-hair (-haid) di *Aufrichtigkeit.*

āp-roli [-rolı] *sw. v. prt. u. pp.* -rolet *Lehnw. aufrollen.*

āp-roowi [-rōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -roowet *die Kleider hochheben* (*meistens mit dem Nebenbegriff des Unschicklichen*).

Āp-röör di *Aufruhr.*

āp-röör [-rȫr̈] *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufrühren.*

Āp-röp di *Aufruf.*

āp-röp *st. v. aufrufen.*

āp-run'sli [-run'slı] *sw. v. prt. u. pp.* -run'selt *auftreiben, ausfindig machen* (*bei J. P. H.*).

āp-rümi [-rymı] *sw. v. prt. u. pp.* -rümet *aufräumen; āprümet auch fig. aufgeräumt = munter, bei guter Laune.*

āp-sair [-sai̯r̈, -sę̄r̈] **(-said)** *aufgesagt, gekündigt* (*s.* āp-sii).

āp-saki [-saKı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket *1. in Säcke tun, 2. sich eine Krankheit* (*Unwohlsein, Erkältung*) *zuziehen.*

āp-set *st. v. 1. aufsitzen, wachen, 2. speziell zur abendlichen Strickvisite gehen.*

āp-sēt [-sę̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *aufsetzen* (*z. B. Kegel*). en Hüs āpsēt *ein Haus bauen.*

Āp-seter [-setər] di *pl.* -s *weiblicher Gast zur abendlichen Strickvisite.*

Āp-sēter di *pl.* -s *Kegeljunge.*

āp-sii *st. v. 1. aufsagen, hersagen.* sin Leks āpsii *seine Lektion aufsagen, 2. den Dienst kündigen.*

āp-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt *hinaufsegeln, d. h. von der Insel nach dem Festlande segeln.*

āp-sjit [-šit] *st. v. aufschießen* (*von Pflanzen*), *geil aufwachsen.*

āp-sjuk *sw. v. prt. u. pp.* -saacht *aufsuchen.*

āp-skafi [-sKafı] *sw. v. prt. u. pp.* -skafet *Speise für die Gäste auf den Tisch bringen, sie bewirten.*

apskailig [-sKai̯'liʒ] *adj. abscheulich. Das Wort wurde früher auch viel als Steigerungsbegriff = hd. „sehr“ gebraucht, z. B.* āpskailig dailk *sehr schön, wie denn auch hd. „sehr“* (*mhd.* sēre, *ahd. u. as.* sēro) *ursprünglich die Bedeutung „schmerzlich“* (*vgl.* siir) *hat.*

Apskailig-hair (-haid) di *Abscheulichkeit.*

āp-skop *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufschieben, hinaufschieben.*

Āp-skor di *Einbringen der letzten Garbe.*

āp-skort [-sKor̈t] *sw. v. prt. u. pp.* -skort (*Kleider*) *aufschürzen.*

Āpskortels-bjen' dit *pl.* -er *Aufschürzband; Aufschürzer.*

Āp-skot [-sKot] di *pl.* -en *Schößling, Trieb.*

āp-skööten [-sKȫTn] *pp. zu* āp-sjit *aufgeschossen, in die Höhe getrieben.*

āp-skraapi [-sKrǭPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skraapet *aufscharren, aufkratzen.*

āp-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. aufschreiben, notieren, anschreiben, buchen.* (*Vgl.* üpskriiv.)

āp-skrüüwi [-sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrüüwet *aufschrauben, in die Höhe schrauben.*

āp-skü̈üv [-sKȳʋ] *st. v. aufschieben. Sprchw.* Āpsküüwen heer (heed) di Hinger skaapen [sKǭPən] *Aufschieben hat der Henker geschaffen.*

āp-slaa [-slǭ] *st. v. 1. aufschlagen in einem Buche, auf den Preis einer Ware usw., 2. Wasser aus einem Brunnen* (*Sod*) *heraufziehen.* en Aamer Weeter [ǭmər vēTər] āpslaa *einen Eimer Wasser heraufziehen.*

Āp-slach di *pl.* -gen *Aufschlag.*

āp-slapi [-slaPı] *sw. v. mit ausgestreckter Zunge auflecken, wie Hunde und Katzen es tun.*

āp-sleki [-sleKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sleket *auflecken* (*von Menschen gesagt*). (*Vgl.* āp-slapi.)

āp-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *her-, hinaufschleppen.*

āp-slit *st. v. verschleißen, abnutzen.*

apsluut [a:pslū't] *adv. Fremdw. absolut, unbedingt.*

āp-smit *st. v. aufwerfen, in die Höhe werfen.*

āp-smöri [-smorı] *sw. v. prt. u. pp.* -smöret *„aufschmieren“ = übertrieben hohe Rechnung ausstellen.*

āp-snap *sw. v. prt. u. pp.* -snapt *aufschnappen* (*in eigentl. u. figürl. Bedeutung*).

āp-snüüv [-snȳʋ] *st. v. aufschnauben, fig. aufstöbern.*

āp-soki [-soKı] *sw. v. prt. u. pp.* -soket *Strümpfe vorstricken.*

āp-spii *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufspeien, erbrechen.*

āp-spleten [-sPleTn] *pp. zum folgenden Verb.*

āp-split *st. v. aufspalten, in zwei oder mehrere Teile spalten, spaltig oder rissig werden (v. Holz usw.).*

āp-spöli [-sPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -spölet *zum Tanz aufspielen.*

āp-spööl [-sPōl] *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufspülen, ans Ufer spülen.*

āp-spöör [-sPōř] *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufspüren.*

āp-spring [-sPriŋ] *st. v. aufspringen, in die Höhe springen.*

āp-spüti [-sPyTı] *sw. v. prt. u. pp.* -spütet *ausspucken, herausspeien.*

āp-staapeli [-sTǭPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -staapelt *aufstapeln, aufeinander schichten.*

āp-staki [-sTaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -staket *Heu, Stroh usw. in Diemen setzen.*

Āp-stant di *Aufstand.*

āp-stap *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinauftreten, in die Höhe steigen.*

āp-staui [-sTau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -stauet *aufstauen.*

āp-steek [-sTēk] *unreg. v. (altfr.* upsteka) *aufstecken, fig. eine Sache aufgeben, davon abstehen.*

āp-stel *sw. v. prt. u. pp.* -t *1. aufstellen, 2. anfangen, betreiben, vorhaben.* Wat stelst dü diar āp? *was betreibst du da?* Hi weet ek, wat-r āpstel skel *er weiß nicht, was er beginnen soll.*

āp-stiig [-sTīʒ] *st. v. aufsteigen.*

āp-stjüür [-sťχȳř] *sw. v. prt. u. pp.* -t *1. hinaufsteuern (zu Schiffe), 2. hinaufschicken.*

āp-strik *st. v. einen neuen Anstrich geben.*

āp-stroopi [-sTrōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stroopet *aufkrempeln.*

āp-stuun [-sTūn] *st. v. 1. aufstehen, sich erheben, 2. dauern, währen.* Di Storem heer (heed) nü al trii Daagen [dǭʒən] āpstön'en *der Sturm hat nun schon drei Tage gewährt, es hat drei Tage ohne Unterbrechung gestürmt.*

āp-stuuwi [-sTūvı] *sw. v. prt. u. pp.* -stuuwet *aufstoben, aufs neue schmoren.*

āp-stüüv [-sTȳʋ] *st. v. aufstäuben, Staub aufwirbeln.*

āp-sumi [-sumı] *sw. v. prt. u. pp.* -sumet *aufsummen, anwachsen (von Kapital, Zinsen, Schulden).*

āp-süch *st. v. aufsaugen.*

āp-taakeli [-tǭKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -taakelt *(ein Schiff) auftakeln.*

āp-tain, *s.* āp-tii.

āp-taui [-tau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -tauet *aufwaschen.*

Apteek di *pl.* -en *Apotheke.*

āp-teekeni [-tēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *aufzeichnen.*

Apteeker di *pl.* -s *Apotheker.*

āp-tēl [-tḙl] *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufzählen, zusammenzählen, herzählen.*

āp-tēnk [-tḙŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -taacht *erdenken, ersinnen, erfinden (meistens mit dem Nebenbegriff des Unwahren).*

āp-tiari [-tiau̯rı] *sw. v. prt. u. pp.* tiaret *aufzehren.*

āp-tii [-tī] *st. v. (afr.* uptīa, *ags.* uptēon) *1. aufziehen (eine Uhr), in die Höhe ziehen, 2. erziehen, großziehen; züchten.*

āp-tjen' [-ťχen'], *jetzt gewöhnlich* ön-tjen' *(ein Licht) anzünden.*

Āp-toch di *pl.* -gen *1. Aufzug, 2. Erziehung.*

Āp-töögel [-tōʒəl] di *pl.* -s *leichtes Riemenzeug am Kopf des Pferdes, welches nach dem Rücken geführt und dort am Pferdegeschirr befestigt wird, damit das Tier den Kopf hochhalte.*

Āp-törning [-tərniŋ] di *Erzürnung, Zwist.*

āp-trapi [-traPı] *sw. v. prt. u. pp.* -trapet *eine Treppe hinaufsteigen. Redensart:* āptrapi ön Piisel *(im besten Zimmer)* en dialfaal ön Buusem *und niederfallen in den Stall (Hochmut kommt vor dem Falle).*

Āp-treer [-trēř] **(-treed)** di *pl.* -en *Auftritt.*

āp-treer (-treed) *st. v. auftreten.*

āp-tuai [-tu̯ai̯] *sw. v. prt. u. pp.* -tuait *auftauen, schmelzen.*

āp-uas [-u̯as] *sw. v. prt. u. pp.* -t *Wasser aus einem Brunnen schöpfen.* (*Vgl.* āp-slaa.)

āp-uuremi [ūrəmı] **(-uuđemi)** *sw. v. prt. u. pp.* -uuremt *aufatmen.*

āp-waaki [-vǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaket *aufwachen, erwachen.*

āp-waari [-vǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaret *aufbewahren.*

āp-wai *sw. v. prt. u. pp.* -t *aufwehen, durch den Wind in die Höhe getrieben werden (Staub usw.).*

Āp-want di *Aufwand, Luxus.*

āp-wāremi [-vārəmı] *sw. v. prt. u. pp.* -wāremt *aufwärmen.*

Āp-warpels [-vaṙPəls] dit *„Aufwurf" = durch Würmer aufgewühlte Erde, Spuren von Würmern.*

āp-weeg [-vēʒ] *st. v. aufwiegen.*

āp-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *aufzeigen, aufweisen.*

āp-wēn' [-vḛn'] *prt. u. pp.* -t *1. aufwenden, 2. gemähtes Gras mit dem Rechen umwenden.*

Āp-wēn'ing [-vḛn'iŋ] di *1. Aufwendung, 2. Aufwand.*

āp-wenski [-vensKı] *sw. v. prt. u. pp.* -wensket *herbeiwünschen;* āpwensket Wedeṙ *erwünschtes Wetter.*

āp-werewi [-verəvı] *sw. v. prt. u. pp.* -wereft *„aufwerften", d. h. die Werft, das Fundament eines Hauses, aufschütten. (Vgl.* Werev.)

āp-winj [-viñ] *st. v. aufwinden.*

āp-witi [-viTı] *sw. v. prt. u. pp.* -witet *„aufweißen" = mit Kalktünche versehen.*

āp-wööli [-vǿlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wöölet *1. aufwühlen, 2. aufwickeln.*

āp-wröti [-vroTı] *sw. v. prt. u. pp.* -wrötet *aufwühlen, herauswühlen (nur von Schweinen gesagt).*

āp-wuki [-vuKı] *sw. v. prt. u. pp.* -wuket *aufweichen, erweichen.*

āp-wuksi [-vuKsı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *aufwachsen.*

ārem [ārəm] *adj. gemeingerm. Wort (afr.* erm, arm, *as.* arm, *ags.* earm, *ahd.* aram, arm, *got.* arms = *an.* armr *elend, unglücklich) arm, besitzlos.*

Ārem-blok di *pl.* -en *Opferstock, Gotteskasten, worin die in der Kirche gesammelten Klingelbeutelgelder aufbewahrt werden;* **-fuarstuuner** [-fuạːṙsTūnər] di *pl.* -s *Armenvorsteher;* **-hüs** [-hyːs] dit *Armenhaus;* **-hüs-lir (-lid)** di *pl. Insassen des Armenhauses;* **-jil'** dit *Armengeld;* **-ucht** *s.* Ucht.

Āremur (-mud) [āˑrəmuṙ, -d] di *Armut.*

āremurig (-mudig) [-muriʒ, -mudiʒ] *arm, armselig.*

Ārev [ārəʋ] *(und in erweiterter Form* **Ārewing** [ārəviŋ]) di *pl.* -s *gemeingerm. Wort (got.* arbja, *an.* arfi, *ags.* ierfe, *ahd.* arbeo, erbo) *der Erbe. Sprchw.* Ünrocht Gur (Gud) kumt ek tö di trēr (trēd) Ārewing.

Ārev-diil [āˑrəʋdīːl] dit *das Erbe, Erbteil;* **-rocht** dit *Erbrecht;* **-skorting** [-sKoṙTiŋ] di *pl.* -s *Erbfehler;* **-stek** dit *Erbstück.*

ārewi [ārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* āreft *(afr.* ervia) *erben.*

Ārewing *s.* Ārev.

Ārichsem [āˑriχsəm] *Dorf Archsum auf Sylt;* Arichsem-wial *die Archsum-Wehle (Salzwasserbach).*

ārig *adj. comp.* āriger, *sup.* ārichst [āriʒ, āriʒər, āriχst] *gemeingerm. Wort, nur got. nicht bezeugt (afr.* arg, erch; *ags.* earg *feige, träge, böse; ahd.* arag, arg *feige, träge, geizig; an.* argr *unmännlich, wollüstig) arg, böse, schlimm, zornig; substantivisch:* Wat ik ek se, diar haa ik niin Ārig fan *was ich nicht sehe, davon habe ich kein Arges (Leid);* dit ārichst *das Ärgste.*

Ārig-hair (-haid) di *1. Bosheit, 2. Zorn.*

ārigi [ārıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* āricht *ärgern.*

ark *pron. ind. (afr.* elk, *ags.* ælk) *jeder, -e, -es;* ark bet *jedes bißchen,* ark iining [īniŋ] *jeder einzelne.*

ark-jen, arkenjen [arKənjeˑn] *(engl.* each one) *jedermann;* **-lop, -mol** *adv. jedesmal;* **-stair (-staid)** *allenthalben;* **-tir (-tid)** *adv. jederzeit;* **-üđer** [-yˑđər] *pron. (engl.* each other) *einander; jeder zweite;* **-wais** *adv. in jeder Richtung.*

As dit *pl.* -en *Aas (Schimpfwort). Vgl.* Aas.

As-dēl *Aastal, Gemarkung Braderup.*

As-mö di *pl.* -en *Silbermöwe* (Larus argentatus, Brünn).

at *pron. pers. 2. pers. nom. dual (ags., as.* git, *an.* it) *ihr beiden.*

au! *interj. au!* au dachen [daχən] *au doch!*

Auer dit *westgerm. Wort (ags.* ōfer, *mnd.* ōver, *ndl.* oever) *Ufer, Gestade.*

Auer-kant di *Uferkante;* **-sön'** dit *Ufersand.*

Aulnis-glaat [-glǫt] *Dünenschlucht auf Hörnum.*

Aun di *gemeingerm. Wort* (*afr.* oven, *ags.* ofen, *engl.* oven, *an.* ofn, *ahd.* ovan, ofan, ofin, *got.* aúhns) *Ofen, speziell der Backofen, wofür auch* Baak-aun [bǭ·kaun]; *ferner in* Kachel-aun (*s. d.*).

Aun-s|müür [-mȳr] **(-müüd)** di *Vertiefung vor dem Backofen zum Auffangen der Glühasche.* (*Vgl. etwa neunord.* mörje *glühende Asche.*)

aur [aur] *adv. u. praep. indogerm. Wort* (*afr.* over, ūr, *ags.* ofer, *engl.* over, *as.* obar, *ahd.* ubar, ubiri, *an.* yfir, *got.* ufar, *lat.* super, *gr.* ὑπέρ, *skr.* upári) *1. über, übrig* (*hat als trennbare Partikel den Hauptton, als untrennbare Partikel den Nebenton*). aur Uu[r]s, Somer, Harefst, Wunter *während dieses Frühlings, Sommers usw.*; aur dit *adv. überdies;* aur Nacht *über Nacht, diese letzte Nacht.* hat es aur *es ist vorüber, vorbei* (*z. B. Schmerz*), *2. conj. denn.*

aural [aura·l] *adv. überall.*

aurarküder [-ar̃ky·dər] *übereinander.* me aurarküder-lair (-laid) Jeremer [jerəmər] *mit verschränkten Armen.*

aurbech [-be·χ] *sw. v. prt. u. pp.* -becht *überbauen.*

aurbeek [-bē·k] *adv.* (*afr.* ūrbek) *überrücks, rücklings, rückwärts* (*vgl.* bak[3]). aurbeek faal [fǭl] *hintenüberfallen, rücklings fallen;* a. gung [guŋ] *rückwärtsgehen;* a. köör [kȫr] *zu Wagen sitzen, so daß man die Pferde im Rücken hat;* a. lees *rückwärts lesen;* a. tii [tī] *rückwärts, nach hintenüber ziehen.*

aur-ber (-bed) *st. v. höher bieten* (*bei einer Versteigerung*); *überbieten* (*in diesem Sinne auch* aurber *untrennbar*).

aurber [-be·r̃] *s.* aur-ber.

aur-binj [-biñ] *st. v. überbinden, darüber binden* (*eine Blase oder ein Stück Papier über ein Gefäß*).

Aur-bliifsel dit *Überbleibsel, Rest.*

aur-bliiv [-blīv] *st. v. übrigbleiben, als Rest verbleiben.*

aur-böören (-bööden) [-bōrn, -bōdn] *pp. s.* aur-ber.

aur-daarig (-daadig) [-dǭriʒ, -dǭdiʒ] *adj. übermütig, mutwillig.*

aurdat *conj. weil.*

aur-deski [-desKı] *s.* ūp-deski.

aurdö *st. v.* (*eine Sache*) *übergeben, überreichen.*

aur-drai *st. v. hinübertragen.*

aurdrai *übertragen, überweisen.*

aur-driiv *st. v. hinübertreiben* (*von einem Ufer ans andere*).

aurdriiv *übertreiben.*

aurfaal [-fǭ·l] *st. v. überfallen.*

aur-faar [-fǭr̃] *st. v.* (*zu Schiffe*) *hinüberfahren.*

Aur-faart di *Überfahrt.*

aur-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *überfüllen* (*von einem Gefäß ins andere*).

aurflö *st. v. überfliegen, hinüberfliegen.*

Aur-flööt di *Überfluß.*

aur-flöötig [-flōTiʒ] *adj. überflüssig.*

aurflöri [-flo·rı] *sw. v. prt. u. pp.* -flöret *überfluten, überschwemmen.*

Aur-fracht di *Überfracht.*

aur-früüs *st. v. überfrieren.*

aurfuar *adv. gegenüber.*

Aur-gang [-gaŋ] di *Übergang.*

aur-gung [-guŋ] *st. v. hinübergehen.*

aurgung *übergehen, überschlagen.*

aur-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *her-, hinüberholen, -schaffen.*

aurhaali *überholen, übertreffen.*

aurhasti [-ha·sTı] *sw. v. prt. u. pp.* -hastet *überhasten, übereilen.*

aurhaur (-haud) *adv. überhaupt.*

aur-help *st. v. hinüberhelfen.*

auerhen *adv. darüber hin.*

aur-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *1. überhangen, 2. überhängen.*

aur-höl'en [-hol'ən] *pp. s.* aur-hual'.

Aur-hööp di *aufgegebene Hoffnung.*

aur-hual' *st. v. 1. über* (*etwas*) *halten, darüberhalten, 2. übrigbehalten, zurückbehalten, erübrigen.*

aurhuks *adv. diagonal, von Ecke zu Ecke.* (*Vgl.* Huk.)

Aur-hun' di *Oberhand, Überhand.* di Aurhun' bihual' *die Oberhand behalten, siegen.*

aurhun'-nem [aur̃hu·n'ne:m] *überhandnehmen.*

auriit [-ī·t] *st. v.* (-jētst, -jēt; -jēt; -iiten [-ī·Tn]) *vergessen.*

auriitelk [-ī·təlk] *adj. vergeßlich.*

auriiv *st. v. übergeben, überreichen.*

aur-jaarig [-jǭriʒ] *adj. überjährig.*

aurjen [-je·n] *adv.* (*afr.* ūrēn) *überein.* Dit kumt aurjen üt *das läuft auf dasselbe hinaus.* Jat ken ek a. kum *die beiden können sich nicht einigen.*

aurjen-stemi *übereinstimmen.*
aurjen' *adv. aufrecht, aufgerichtet.* a. kum *aufstehen, sich aufrichten.* (*Vgl.* Jen'.)
aurkant *adv. über die Kante.* aurkant slaa [slǭ] *die Kanten eines Gewebes aufschlagen.*
aur-klüweri [-klyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwert *überklettern, hinüberklettern.*
aur-klüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *überkleben.*
aur-knai *sw. v. prt. u. pt.* -t *überneigen, hinüberneigen.*
aurkol' (*vgl. dän.* omkuld) *in* a. faal *umfallen, niederfallen;* a. smit *umwerfen, über den Haufen werfen.*
aur-kööki [-kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *überkochen.*
aur-kööř [-kōř] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *1. zu Wagen hinüberfahren, 2. jemand überfahren.*
Aurkööř-stair (-staid) *An- oder Überfahrtstelle, Rampe.*
aur-kum *st. v. 1. her- oder hinüberkommen, 2. verschmerzen.*
aurkum *ererben.*
aurkrüts *adv. kreuzweise, überzwerch.*
aur-laap [-lǭp] *st. v. überlaufen, herüber-, hinüberlaufen.*
aur-laidig [-laidiʒ] *adv.* (*ndd.* överleidig) *reichlich, mehr als genügend.*
aurlang [-la·ŋ] *adv. allmählich, nach und nach.*
Aur-last di *Überlast.*
aur-lastig [-lasTiʒ] *adj. überlastig (von Schiffen, die zu viel geladen haben).*
Aurlech [-le·χ] di *Überlegung, Besonnenheit, Nachdenken.* Aurlech maaki [mǭKı] *überlegen, einen Überschlag machen.*
Aur-leđer [-ledər] dit *Oberleder.*
aurleer (-leed) [-lē·ř, -lē·d] *st. v. überladen.*
aur-lēng [-lēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinüberlangen, überreichen.* aurlēng let *heißt, am Weideseil befestigtes Vieh so anpflöcken, daß es ein Segment aus der Weide des Feldnachbarn abgrasen kann.*
aur-let *st. v. übriglassen.*
aurlet *überlassen, anheimstellen.*
aurlewi [-le·vı] *sw. v. prt. u. pp.* -lewet *überleben.*
aur-lii *sw. v. darüberlegen, auf etwas legen.*
aurlii *überlegen, nachdenken.*
aurlof [-lo·f] *adv. überdrüssig.*
Aur-looper [-lōPər] di *pl.* -s *Überläufer, Deserteur.*
aurlööweri [-lō·vərı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwert *überliefern.*
aur-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luKet *über etwas hinblicken.*
aurluki *überblicken.*
Aur-macht di *Übermacht.*
Aur-man di *Übermann, der Stärkere. Sprchw.* Spaasi [sPǭsı] ek me din Aurman!
aur-miaren [-miarn] *übermorgen;* **-miaren-eeđer** [-ē·dər] *übermorgen früh.*
aur-murig (-mudig) [-muriʒ, -mudiʒ] *adj. übermütig.*
aurnachti [-na·χTı] *sw. v. prt. u. pp.* -nachtet *übernachten.*
aurnem *st. v. übernehmen.*
Aurner *s. d. folgende Wort.*
Aur-ön'er [-øn'ər] di (*s.* Ön'er[2]) *Nachmittag.* (*Verkürzt:* Aurner.)
aur-reekeni [-rēKəni] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *überrechnen, nachrechnend prüfen.*
aur-riiwi [-rīvı] *sw. v. prt. u. pp.* -riiwet *überharken.*
Aur-riiwing [-rīviŋ] dit *„Überharksel" = kurzes Stroh oder Spreu, welches beim Dreschen mit dem Rechen entfernt wird.*
Aur-rok di *pl.* -er *Oberrock.*
aurrööken [-rō·Kən] *schal, s.* aurrük.
aurrük *st. v. verdunsten, verflüchtigen.* (*Vgl.* rük.)
aurse *st. v. übersehen.*
aur-sēt *sw. v. übersetzen (in einem Boote usw.); auch: verschieben, aufschieben.* Aursēten docht man bi Bisterhair (-haid) *Aufschieben taugt nur vom Zorn.*
aursēt *übersetzen (von einer Sprache in die andere).*
Aursēting [-sę̄·Tiŋ] di *Übersetzung.*
aur-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt *hinübersegeln von einem Ort zum andern.*
aursiil *ein Schiff oder Boot übersegeln, in den Grund bohren.*
aursjit [-ŝi·t] *st. v. „überschießen" = überschlagen (z. B. ein Kapitel eines Buches).*
Aur-sjürt [-ŝyřt] di *pl.* -er *Oberhemd.*
aur-skeepi [-sKēPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skeepet *hinüberschiffen.*
Aur-skiar [-sKiař] di *„Überschnitt" = Prognathismus, wenn die Zähne des Unterkiefers über die des Oberkiefers fassen.*

Aur-skot di *1. Überschuß, 2. Zimmerdecke.*
aur-skraapi [-sKrǫPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skraapet *überkratzen.*
Aur-skreft di *pl.* en *Überschrift.*
aurskriiv [-sKrī·ʋ] *st. v. überschreiben, übertragen.*
aurslaa *st. v. überschlagen, übergehen, wofür aber meistens* aursjit (*s. d.*).
Aur-slach di *Überschlag, Voranschlag, ungefähre Berechnung.*
aur-smit *st. v. hinüberwerfen.*
aurspen *st. v. überspinnen.*
aurspēn [-sPę̄·n] *sw. v. prt. u. pp.* -t *überspannen.*
aurspööl *sw. v. prt. u. pp.* -t *überspülen.*
aur-spring *st. v. hinüberspringen.*
aurspring *überspringen.*
aur-stap *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinüberschreiten.*
aur-stjüür [-st͡χȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -t *1. übersenden, 2. hinübersteuern.*
aurstjüür *adv. über Steuer-, rückwärts.* aurstjüür gung, driiv *zunächst von Schiffen, dann fig. zurückkommen, den Krebsgang gehen* (*im Erwerb*).
aur-stört *sw. v. prt. u. pp.* -stört *hinüberstürzen* (*von einem Gefäß in ein anderes*).
aurstört *überstürzen, übereilen.*
aurstuun *st. v. überstehen* (*Not, Gefahr*). Hi heer-t aurstön'en *er ist gestorben.*
aur-swum *sw. v. prt. u. pp.* -t *hinüberschwimmen.*
Aur-tal di *Überzahl.*
aurtii [-tī·] *st. v. überziehen.*
aurtiidert [-tī·dərt] *adj. durch Vieh am Weideseil abgegrast.*
Aur-tir (-tid) di *„Überzeit", wird gesagt von trächtigen Tieren, die später als zu erwarten war gebären, in:* tö Aurtir gung.
aurtjüü [-t͡χȳ·] *sw. v. prt. u. pp.* -t *1. überzeugen, 2. überführen, beweisen* (*afr.* ūrtiuga).
Aurtjüüing [-t͡χȳ·iŋ] di *Überzeugung.*
Aur-toch di *pl.* -en *Überzug.*
aurwaaki [-vǫ·Kı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaket *überwachen.*
aurwech *adv. überweg, darüberhin.*
Aur-wecht di *Übergewicht, Gewichtszuschlag.*
aurwen *st. v. überwinden, besiegen.*
aurwiisi [-vī·sı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiiset *überweisen.*
Aurwiising [-vī·siŋ] di *pl.* -s *Überweisung.*
aurwinj [-vi·n̂] *st. v. überwinden, überwickeln.*
aurwunteri [-vu·ntərı] *sw. v. prt. u. pp.* -wuntert *überwintern.*
Aus di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* oxa, *engl.* ox, *as.* ohso, *ahd.* ohso, *got.* aúhsa, an. uxi, oxi) *Ochse.* (*Vgl.* Stiir.)
Aus-kualev [-kualəʋ] dit *Stierkalb.*
Ausing di *pl.* -s (-ing-*Ableitung zu afr.* ose *Dachrinne, ags.* efes, *engl.* eaves, *mnd.* ovese, *an.* ups) *Dachrand, Unterrand des Schilfdaches.*
Ausing-drüp di *Dachtraufe* (*vgl. afr.* osadropta); **-ren** di *pl.* -en *Dachrinne.*

B.

ba! *interj. Ekel ausdrückend.*
Baak[1] [bǫk] di *pl.* -en *Lehnw.* (*aus nd.* bake, *nld.* baak, *das selbst wieder aus afr.* bāken *stammt; ebendaher an.* bākn *Zeichen, Merkmal. Die echt Sylter Form ist* Biiken [*s. d.*]. *Zu westgerm.* baukan, *as.* bōkan *Zeichen, Wahrzeichen, ags.* bēac(e)n *Zeichen, Fahne*) *Bake, Seezeichen.*
Baak-dēl [-dę̄l] *Bakental, Dünental südlich von Westerland.*
baak[2] *st. v.* (bakst, bakt; bok, bööken [bǝKən]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*praes. wie ags.* bacan, *engl.* to bake, *an.* baka, *dän.* bage, *mnl.* baken, *ahd.* bachan, *mhd.* bachen; *sonst* ck-*praes., auch mnl., ahd., mhd.*) *backen.*
Baak-aun *s.* Aun; **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hys, -hȳsiŋ] *Backhaus;* **-sköfel** [-sKøfəl] di *pl.* -er *Brotschieber, mit dem das zu backende Brot in den Ofen geschoben wird;* **-troch** di *pl.* -trööger *Backtrog.*
Baakster-kaak [bǫ·ksTərkǫk] *schmales, langes Brötchen, welches meistens frisch genossen wird.* (*Zu westfries.* baekster *Kindsbettwärterin?*)
Baal [bǫl] di *pl.* -en (*mnd., nd. u. ndl.* bal, *ahd.* balla, ballo, *an.* bǫllr) *Ball, Spielball.*

Baal-knepel [-knePəl] di *Ballknüppel, Stock zum Ballschlagen;* **-spöl** dit *Ballspiel;* **-spölster** [-spølsTər] di *pl.* -s *Ballspieler.*

Baali [bǫlı] di *pl.* -s *Lehnw.* (*engl.*) *Bowle.*

baalki [bǫlKı] *sw. v. prt. u. pp.* baalket *tätig sein, rührig sein, wirken, schaffen.*

Baan[1] [bǫn] *Bahne, männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Baansen *Bahnsen.*

Baan[2] di *pl.* -en *Lehnw. Bahn* (*Kegel-, Eisenbahn*).

Baanert [bǫnərt] *Flurname, Gemarkung Keitum; dazu* Baanert-kiar (*s.* Kiar).

Baank [bǫŋk] di *pl.* -er *gemeingerm., nur im got. fehlendes Wort* (*afr.* bank, benk, *ags.* benc, *engl.* bench, *as.* bank, *ahd.* banch, *altn.* bekkr, *schwed.* bänk, *dän.* bænk) *Bank, wird auf Sylt vorzugsweise von den in Altsylter Häusern unter den Fenstern der Wohnstube feststehenden kistenartigen Bänken gesagt, die oben einen Klappdeckel haben. Sie werden nicht nur zum Sitzen, sondern auch zur Aufbewahrung von allerlei Gegenständen gebraucht. Wurden Speisereste darin aufbewahrt, die am Schluß der Woche zu einer Art Suppe benutzt wurden, so nannte man dies Gericht scherzweise* Baank-waling [bǫ'ŋkwā:liŋ].

Baank-sjen' di *Bankende;* **-waling** s. Baank.

Baar[1] [bǫr] di *pl.* -en *ndd. Lehnw. Bär.*

Baar[2] di *pl.* -en *Lehnw.* (*as. u. ahd.* bāra, *dagegen afr.* bēre, *ags.* bǣr, *engl.* bier, *zur Wz.* bher *tragen*) *Bahre, Totenbahre.*

baar[3] *adj. Lehnw.* (*zu mnd.* bār, *as. u. ahd.* bar, *dagegen afr.* ber, *ags.* bær, *engl.* bare) *nackt, bar.* baar Jil' *bares Geld.*

baar-biinet [-bīnət] *adj. barfuß.*

Baar[4] di *pl.* -en (*ndl.* baar, *engl.* bar, *mhd.* barre, *aus franz.* barre) *Barre, Sandbank an der Westküste Sylts.*

Baar-mooter (-mooder) [-mōTər, -mōđər] di (*mnd.* bademoder) *Hebamme, Wehmutter.*

baari[1] [bǫrı] *sw. v. prt. u. pp.* baaret (*nd. u. ndl.* baden, *ahd.* badōn, *ags.* badian, *engl.* to bathe) *baden.*

baari[2] *sw. v., nur im Infinitiv gebräuchlich,* (*vgl. an.* bera, *dän.* bære) *ertragen.* Jir ken em fuar Wāremker [vārəmKər], fuar Flügen [flyʒən] ek baarı *hier kann man es vor Hitze, vor Fliegen usw. nicht aushalten.* (*Vgl.* hardi.)

Baarn-küül di *pl.* -er [-kȳlər] *Tränkkuhle, Viehtränke.* (*Vgl.* Nost.)

baarni [bǫrnı] *sw. v. prt u. pp.* baarent (*mnd.* bornen, *vgl. mnd.* born *Brunnen, ndl.* born *Quelle, afr. u. ags.* burna, *schott.* bourn *Bach*) *das Vieh tränken.*

Baas [bǫs] di *pl.* -en (*ndl. u. nd.* baas) *1. Meister, Herr, 2.* (*auf Kinder angewandt*) *ein gesundes, kräftiges, gescheites Kind.*

baasig [bǫsiʒ] *adj. meisterhaft, vortrefflich, vorzüglich.*

Baat [bǫt] di (*afr. bata, mnd.* bāte, *nd. u. ndl.* baat, *an.* bati, *Verbesserung, vgl.* beeter) *Nutzen, Vorteil, Gewinn.*

baati [bǫTı] *sw. v.* (*afr.* batia) *nützen, helfen, frommen, zugute kommen.*

Babi [babı] di *Väterchen* (*Kosewort, Kindersprache*).

babli [bablı] *sw. v. prt. u. pp.* babelt (*mnd. u. nd.* babbeln, *ndl.* babbelen, *engl.* to babble) *babbeln, pappeln, schwatzen.*

Bai di (*ndl.* [aard-] bei *aus afr.* baie, *dieses aus lat.* bāca *Beere*) *in Zusammensetzungen: Beere, z. B.* Hün'-bai (*s. d.*)*; alleinstehend: Rauschbeere* (Empetrum nigrum L.).

Bai-ris dit *Kraut der Rauschbeere.*

bairi [bairı] *sw. v.* (*nd. u. ndl.* beieren) *die Kirchenglocke anschlagen, bes. am Abend vor hohen Festtagen, was indes auf Sylt jetzt nicht mehr üblich ist.*

Baiser, Balser *männl. Personenname, Balthasar.*

Baitel [baiTl] di *pl.* -er (*mnd. u. ndl.* beitel *zur Wz.* bit *spalten, beißen*) *Meißel.*

baiteli [baiTəlı] *sw. v. prt. u. pp.* baitelt *mit dem Meißel bearbeiten.*

Bak[1] di *pl.* -en (*mnd.* bak *hölzernes Gefäß, nd.* back, *ndl.* bak) *Holzschüssel, hölzerner Napf.*

bak[2] *sw. v. prt. u. pp.* -t (*nd.* backen) *kleben.*

bak-[3] *adv.* (*as. u. an.* bak, *afr.* bek, *ags.* bæc, *engl.* back = *Rücken*) *zurück, hinter in:* **Bak-buurt** *Backbord* (*ndl. u. nd.* backboord, *ags.* bæcbord, *engl.* backboard) *die linke Seite des Schiffes;* **-tiarem** [ba'ktia:rəm] di *Mastdarm.* (*Vgl.* beeki, aurbeek, töbeek.)

Baker [baKər] di *pl.* -s *Bäcker.*

Bakerii [ba:Kəri'] di *Bäckerei.*

bakig [ba'Kiʒ] (*zu* bak[2]) *adj. kleberig.*

Baks di *pl.* -en *nd. Ohrfeige.*

baksi[1] [baksı] *sw. v. prt. u. pp.* bakset *ohrfeigen.*

baksi[2] *sw. v. prt. u. pp.* bakset *ein Boot aufs Trockene ziehen.*

Bal di *pl.* -en *Lehnw.* (*frz.* bal, *ital.* ballo *v.* ballare *tanzen*) *Ball, Tanz.*

bal' *adv.* (*afr.* balde *beruht auf einem germanischen Adj., das „schnell, kühn, tapfer" bedeutete: ags.* beald, *engl.* bold, *as., ahd.* bald) *1. bald, schnell, 2. fast, beinahe.*

Balast di (*nd., ndl., engl.* ballast, *dän.* ballast *u.* baglast) *Ballast.*

Balast-sköfel [-sKøfəl] di *Ballastschaufel.*

Balem [baləm] *nom. prop. Ballum* (*Dorf an der schleswigschen Westküste, Kreis Tondern*).

baleri [balərı] *sw. v. prt. u. pp.* balert (*nd.* ballern, *mnd. u. ndl.* balderen) *einen lauten Schall verursachen, z. B. durch einen Schuß, durch heftiges Zuwerfen einer Tür; auch lärmend aufklopfen (z. B. mit der Faust an die Tür).*

Bali [balı] di *pl.* -s (*mnd.* balge, *nd.* balje, *ndl.* balie) *Kübel, Bütte, Zuber.*

Balk di *pl.* -en *Peitschenschnur.*

Balser *s.* Baiser.

balstjüürig [ba'lstχÿ:rīʒ] *adj.* (*nd.* balstürig, *dän.-norw.* balstyrig; *zu alts.* balo *Übel, ags.* bealo *übel, böse, daher* balstüürig *übel zu steuern*) *unlenksam, störrig, widerspenstig.*

bandig [bandiʒ] *adj. u. adv.* (*nd.* bannig) *sehr, besonders, außerordentlich.*

bang [baŋ] *adj. u. adv.* (*mnd.* bange, b *aus dem unbetonten Präfix* bi, be, *Stammsilbe* ange *adv. = enge wie in hd. Angst*) *bange, ängstlich, furchtsam.* Ik sen bang *mir ist bange; ich fürchte.*

Bang-boks di *pl.*-en (*nd.* Bangbüx) *Feigling, Angstmeier;* **-hair (-haid)** di *Bangigkeit, Furcht.*

Bank (*Geld-*)*Bank, nur in:* **Bank-daaler** [ba'ŋkdǭ:lər] *Banktaler (der alte dän. Rigsdaler, Bankdaler, hatte einen Wert von 2,25 M und hatte 96 Schillinge);* **-seerel (-seedel)** [-sērl, -sēdl] *Banknote;* **-skeling** [-skeliŋ] *Bankschilling* (*s.* Bankdaaler).

Bāricht [bā'riχt] di (*zum Verb* bārigi, *s. d.*) *Ernte, besonders die Heuernte.*

Bārig [bāriʒ] *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* berch, *as.* berg, *nd.* barg, *ags.* beorg, *ahd.* berg, *an.* bjarg, *vgl. got.* baírgahei) *Berg.*

Bārig-en' di *pl.* -en *Brandente* (Tadorna tadorna L.); **-en'en-hööler** [-hȫlər] di *von Menschenhand hergestellte Legestellen für die Brandenten.*

Bārig-luan [-luan] di *Bergerlohn* (*bei Schiffbrüchen*).

bārigi [bārıʒı] *st. v.* (bārichst, bāricht; buarig [buarıʒ], bürgen [byrʒən]) *gemeingerm. Wort* (*as.* bergan, *nd.* bargen, *ags.* beorgan *bewahren, schonen, ahd.* bergan *umschließen, verbergen, schützen, in Sicherheit bringen, an.* bjarga, *got.* baírgan) *bergen, schützen, retten (z. B. ein gestrandetes Schiff); in Sicherheit bringen (namentlich die Ernte).*

Bark di *pl.* -en (*nd., ndl., engl.* bark) *Barke, Barkschiff.*

Barl di *pl.* -er *angetrocknete Mistballen an der Wolle der Schafe.*

bā[r]st *st. v.* (ba[r]st; ba[r]st; bo[r]sten) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* bersta, *ags.* berstan, *engl.* to burst, *as. u. ahd.* brestan, *an.* bresta) *bersten.*

Bā[r]st di *pl.*-en (*ndl.* barst, *ags.* byrst, *engl.* burst, *mnd.* burst, borst) *Riß, Schrund, Sprung, Bruch.*

Bas di *pl.* -en *Lehnw.* (*Quelle: ital.* basso) *1. Baß, 2. Baßgeige.*

Bast di (*mnd., ahd., mhd., an.* bast, *ags.* bæst, *engl.* bast) *Bast, Rinde.*

bat *sw. v.* (batst, bat; bat; bat) *knallen.*

Bat di *Knall.*

batski [batsKı] *sw. v. prt. u. pp.* batsket *im Winde hin- und herflatternd ein klatschendes Geräusch verursachen, z. B. von einer Fahne, von Wäsche auf der Leine.* (*Vgl. nd.* batschen, *hd.* patschen, *dän.* baske, *schwed.* baska *mit der flachen Hand schlagen, mit den Flügeln schlagen.*)

bech *sw. v. prt. u. pp.* becht (*an.* byggia, *dän.* bygge, *schwed.* bygga, *schottisch* to big) *bauen. Sprchw.* Bech ek üp en Lek (*Glück*) sön'er Skek (*ohne „Schick" = ohne Maß*).

Bech-aart [-ǭrt] di *pl.* -en *Bauart, Baustil;* **-plaats** [-plǭts] di *pl.* -en *Bauplatz.* (*Vgl.* Stööwen.)

Bechning [beχniŋ] di *pl.* -s *Gebäude.*

becht *sw. v. prt. u. pp.* becht *beichten, bekennen.*

Becht di (*afr. u. nd.* bicht, *ndl.* biecht) *Beichte.*

Becht-lir (**-lid**) di *Abendmahlsgäste;* **-stööl** [-sTōl] di *Beichtstuhl.*

bed, Bēd *s.* ber, Bēr.

Beder [bedər] di *pl.* -s *Bettler. Sprchw.* Di jen Beder ken-t ek fordrai, dat di üder bi Düür staant *der eine Bettler kanns nicht vertragen* (= *leiden*), *daß der andere bei der Tür steht.*

Beder-aast [-ǭst] di *pl.* -er *„Bettlerkäse" = Buttermilchskäse mit Kümmel* (Carum); **-pöös** [-pōs] di *Bettelsack. Sprchw.* Wat di Beder bedert (*erbittet*), dit stat (*steckt*) hi ön sin ain (*eigen*) Pöös; **-wüf** di *pl.* -en *Bettelweib, Bettlerin.*

bederi *sw. v. prt. u. pp.* bedert *betteln.*

Bederii [bedərī˙] di *Bettelei.*

beeft *adv. u. praep.* (*afr.* befta *zu* efter) *hinten, hinter.* beeft fuar [bēft fuaṙ] *das Hinterste vorn. Redensart:* Beeft en fuar es ek likdeling (*ist nicht dasselbe*).

Beeft-jen' dit *Hinterende.*

beeki [bēKı] *sw. v. prt. u. pp.* beeket *sich zurückziehen, etwas rückgängig machen.* (*Vgl.* bak[3].)

Beesemer [bēsəmər] di *pl.* -s (*mnd.* bisemer, *nd.* besemer, *an.* bismari, *dän.* bismer; *Quelle: russ.* bezmén) *Besemerwage, Schnellwage mit eisernem Laufgewicht.* (*Vgl.* Wenser.)

beesk *adj.* (*an.* beiskr *„scharf" zur Wz.* bit *„beißen", dän.* beesk) *bitter, herbe, scharf von Geschmack.*

Beest dit *pl.* -en (bestia) *1. Schlachtrind, 2. Schimpfwort.*

beestig [bēsTiʒ] *adj. u. adv. stark, sehr, ungeheuer, besonders.*

Beet[1] di *pl.* -en (*afr.* bite, bit, *ags.* bite, *engl.* bite, *ndl.* beet, *an.* bit) *1. Biß.* Diar wiar niin Beet *sagt der Fischer, wenn die Fische nicht anbeißen wollten, 2. die Spitze an der Tabakspfeife.*

beet[2] *prt. zu* bit, *s. d.*

Beet[3] di *pl.* -en (*ags.* bitel, *engl.* beetle, *zum Verb* bit *beißen*) *Käfer in* Skelbeet (*s. d.*).

Beet[4] *Fremdw.* (*frz.* bête) *Beet im Kartenspiel.*

beeter [bēTər] *comp. adj.* (*afr.* betere, *ags.* betera, *engl.* better, *as.* betaro, *an.* betri, *got.* batiza, *ahd.* bezziro) *adv.* (*afr. u. ags.* bet, *as.* bat, bet, *an.* betr, *got.* batis, *ahd.* baz) *besser. Sprchw.* Beeter en Skeling üp Lön' üs en Daaler üp See.

beeteri [bēTərı] *sw. v. prt. u. pp.* beetert *bessern.*

Beetring di [bēTriŋ] *Besserung.*

beetsk *adj. bissig.*

beeweri [bēvərı] *sw. v. prt. u. pp.* beewert (*nd.* bęwern, *an.* bifra, *dän.* bævre, *Iterativbildung zu as.* bibōn, *ags.* beofian, *an.* bifa, *dän.* bæve, *ahd.* bibēn) *beben, zittern.*

Bek di *pl.* -en (*mnd., mhd.* bicke) *Bicke, Spitzhacke, auf Sylt namentlich für Maurerhammer gebraucht.*

Beker [beKər] di *pl.* -s (*ndl.* beker, *engl.* beaker, *an.* bikkar, *ahd.* behhāri; *Quelle: vulgärlat.* bicarium) *Becher.*

beki [beKı] *sw. v. prt. u. pp.* beket (*mhd.* bicken *„stechen, stoßen"*) *1. mit dem Maurerhammer behauen, 2.* (*mnd.* bicken) *wird gesagt von Küchlein in bebrüteten Eiern, die die Schale durchbrechen wollen.* (*Zu vergleichen sind noch ndl.* bek, *engl.* beak = *frz.* bec, *ital.* becco *Schnabel.*)

Belk di *pl.* -en *lauter Schrei, Angstschrei.*

belki [belKı] *sw. v. prt. u. pp.* belket (*mnd.* bolken, *nd.* bölken, *ndl.* bulken) *laut schreien, brüllen.*

ben, benen [benn] *1. adv.* (*afr.* binna, *ags.* binnan *aus* bi-innan) *innen, binnen.* fan benen *adv. inwendig;* ben tak *„von innen decken", d. h. beim Decken des Schilfdaches an der Innenseite des Daches die Dachstricke durchziehen. Die Person, welche diese Arbeit ausführt, heißt* Bentaker [be˙nta:Kər] *pl.* -s, *2. praep. innerhalb.* ben Düür *innerhalb der Tür.*

Ben-diks-buat [be˙ndiksbua̧:t] dit *pl.* -en *Binnendeichsboot;* **-ech** di *Innenseite eines Stoffes;* **-sööl** di *pl.* -en *Binnensohle, Sohlenfutter des Fußzeugs;* **-taker** *s.* ben; **-tuanet** [-tua̧nət] *adj.* (*vgl.* Tuan) *wird gesagt von Leuten, die beim Gehen die Fußspitzen nach einwärts setzen.*

Benen-aarber [be˙nnǭ:ṙbər] dit *häusl. Arbeit; Gegens.* Bütenaarber, *s. d.;* **-dik** di *pl.* -er *Binnendeich;* **-fek** [be˙nnfe:k] di *pl.* -en *Innentasche, Tasche an der innern Seite eines Rockes;* **-lön'er** [-løn'ər] di *Binnenländer.*

benerk [benəṙk] *adj. innerlich.*

bener-muar [be˙nərmuaṙ] di, dit *adj. mehr nach innen, Komparativ zu* ben, benen; *superl.* benerst.

Bengel [beŋəl] di *pl.* -er (*mhd.* bengel *Knüppel, Knüttel, vgl. engl.* to bang, *dän. banke schlagen) 1. Glockenklöppel, 2. fig. von einem rohen Menschen: Bengel, Flegel, Rüpel.*

bēnki [bẹnKi] *sw. v. prt. u. pp.* bēnket *kleine, zu zweien aufeinandergelegte Plattfische zusammenbinden und zum Dörren über eine Leine hängen.*

Ben'sel [ben'sl] di *pl.* -s *Halfter.*

benst, bent, *s.* binj.

ber (bed)[1] *st. v.* (berst, bert; buar [buar̄] (buad); böören [bōr̄n]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* bidda, *ags.* biddan, *engl.* to bid, *as.* biddian, *an.* bidja, *got.* bidjan, *ahd.* bitten) *bitten, einladen.*

ber (bed)[2] *st. v. Flexion wie bei* ber[1], *gemeingerm. Wort* (*afr.* biāda, *ags.* bēodan, *engl.* to bid, *as.* biodan, *an.* bjōda, *got.* biudan, *ahd.* biotan) *bieten, anbieten, darbieten.*

Bēr (Bēd) [bẹr̄, bẹd] dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr., as.* bed, *ags.* bedd, *engl.* bed, *an.* bedr, *got.* badi, *ahd.* betti, petti) *1. Bett, 2. Beet.*

Bēr-haurem (Bēd-haudem) [-haudəm] di *pl.* -er *Bettkissen, Kopfkissen;* **-salem** [-saləm] di (*vgl. afr.* bed-selma), *die vordere Holzwand der Wandbettstelle;* **-s|dürken** [-dyr̄Kən] *die Türen der Wandbettstelle;* **-stair (-staid)** di *pl.* -er *Bettstelle.* fast B. di *pl.* -er *Wandbettstelle;* **-stre** dit *Bettstroh;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Bettzeug;* **-toom** di *Bettband, ein von der Decke der Wandbettstelle herabhängendes Seil mit einer Quaste oder einem Handgriff zum Anfassen, um sich leichter zu erheben;* **-witel** [-viTl] *wollenes Bettuch* (*vgl.* Blach).

bēren [bẹrn] *pp. geboren; die übrigen Formen des Verbs* beran *kommen in der Sylter Mundart nicht mehr vor.* (*Vgl. jedoch* baari[2].)

Beri [berı] di *und* dit (*afr.* ber, *ags.* bere, *an.* barr *zur Wz.* ber *„spitz sein"*) *Gerste.*

Beri-aaks [-ōks] di *pl.* -en *Gerstenähre;* **-ainer** *s.* Ain[2]; **-brii** dit *Gerstenbrei, gekochte Gerstengrütze;* **-grat** di *ungekochte Gerstengrütze, Gerstengraupen;* **-klump** di *pl.* -er *Gerstenmehlkloß;* **-kuurn** [-kūr̄n] di *1. einzelnes Gerstenkorn, 2. Gerstenkorn, Entzündung am Augenlid,* varulus; **-meel** dit *Gerstenmehl.*

bēri (bēdi) [bẹrı, bẹdı] *sw. v. prt. u. pp.* bēret *betten.* Hi es gur (gud) bēret (bēdet) *er ist gut gebettet, ihm geht es wohl.*

best *bist s.* wiis[1] *sein, pron. aux.*

bēst [bẹst] *superl. adj.* (*afr.* best, *ags.* betst, *engl.* best, *an.* baztr (beztr), *ahd.* bezzist) *bester, -e, -es; Subst.* Bēst di *pl.* -en *Liebste, Schatz.*

Bēst-man di *„Bestmann" heißt auf Fischerewern der eine Schiffer, wenn die Besatzung aus zwei Schiffern und einem Jungen besteht.*

bet, en betken [betKən] *Diminutiv zu* Beet[1] *ein bißchen.*

beten *s.* bit.

beter [beTər] *adj.* (*ags.* biter, *as. u. ahd.* bittar, *an.* bitr, *got. mit Ablaut* baitrs) *beißend, bitter, scharf.*

Betji [betı] *Betty, weibl. Personenname.*

bi (*afr., ags., as.* bi, be, *got.* bi, *ahd.* bi, pi) *1. praep. bei, ist in Kompositionen trennbare Partikel und trägt den Hauptton; 2. Verbalpräfix = hd. be- ist untrennbare Partikel und unbetont.*

biaarberi [bıōr̄bərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *bearbeiten.*

biachti [bıaχTı] *sw. v. prt. u. pp.* -achtet (*afr.* biachtia) *beachten.*

Bialt [bialt] di *pl.* -en (*ags.* belt, *engl.* belt, *an.* belti, *ahd.* balz, *Quelle: lat.* balteus) *Gürtel.*

Biar [biar̄] di *pl.* -en *Lehnw.* (*as.* beri, *ags.* berige, *engl.* berry, *ahd.* beri, peri, *got.* basi) *Beere, nur in Zusammensetzungen wie* Iart-biar *usw.*). (*Vgl.* Bai.)

biārewi [bıārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* -āreft (*afr.* bierwia) *beerben.*

bi-arküder [bi'arky:dər] *adv. beieinander, beisammen.*

Biarn [biar̄n] dit *pl. gleichlautend* (*afr.* bern, *ags.* bearn, *as.* barn, *got. u. an.* barn) *Kind, wofür jetzt* Jungen *gilt; nur erhalten in* Sesken-biarn, *s. d.*

bi-bech [bi'beχ] *sw. v. prt. u. pp.* -becht *dabei-, dazu-, daranbauen.*

bibech [bıbeχ] *sw. v. prt. u. pp.* -becht *bebauen.*

Bi-bleer (-bleed) [bi'blẹr̄, -blēd] dit *pl.* -en *Beiblatt, Anlage.*

bi-bliiv [bi'blīv] *st. v. beibleiben, anhalten, fortfahren.*

bi-bring *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *beibringen.*

bidaki [bıdaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -daket (*afr.* bidekka) *bedecken.*

bidanki [bıdaŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* -danket *bedanken.* di See bidanki *sich als Seemann zur Ruhe setzen, die Seefahrt aufgeben.*

bidārigi [bıdārıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -dāricht *refl. sich besinnen.* Hi heer (heed) höm bidāricht *er hat sich besonnen, hat sichs überlegt.*

bidial [bıdiał] *adv. unten herum.*

bidiil [bıdīl] *sw. v. prt. u. pp.* -jölt *jemand sprechen, mit ihm Rücksprache nehmen.*

Biding [bıdiŋ] di *Bedingung, Vorbehalt.*

bidopi [bıdoPı] *sw. v. prt. u. pp.* -dopet *bedecken, zudecken.* (*Vgl.* Dop.)

bi-dö [bi·dö] *st. v. beigeben, dazugeben.*

Bi-drach [bi·draχ] di *Beitrag.*

Bidrach [bıdraχ] di *Betrag.*

bi-drai[1] [bi·drai̯] *st. v. beitragen.*

bi-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait (*naut.*) *„beidrehen", ein Schiff mit gerefften Segeln an den Wind bringen, so daß der Wind schräge von vorn die Segel faßt.*

bidrai[1] *st. v.* (-draist, -drait; -droch, -drain) [bıdrai̯, bıdroχ, bıdrai̯n] *refl. sich betragen, sich aufführen.*

bidrai[2] *st. v.* (*Flexion wie bei* bidrai[1]) *betrügen.*

Bidraier [bıdrai̯ər] di *pl.* -s *Betrüger.*

Bidraierii di *Betrug, Betrügerei.*

Bidreft [bıdreft] di *Betrieb, Vorhaben.*

bidriiv [bıdrīʋ] *st. v.* (-drefst, -dreft; -dreev, -drewen) *betreiben, vorhaben.*

Bidrük [bıdryk] di *Druck, Armut, Not.*

bidrüki [bıdryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *1. bedrücken, 2. bedrucken.*

bidrüwet [bıdryvət] *adj. betrübt, trübselig.*

biduuri [bıdūrı] *sw. v. prt. u. pp.* biduuret (*nd.*) *bedauern, bemitleiden.*

bidürwen [bıdyrvən] *adj. verdorben* (*jetzt gewöhnlich* for-dürwen).

bidüüdi [bıdȳdı] *sw. v. prt. u. pp.* -düüdet *bedeuten.*

Bidüüding [bıdȳdiŋ] di *Bedeutung.*

bifaal [bıfǭl] *st. v. befallen.*

bifaar [bıfǭr̊] *st. v.* (*afr.* bifara) *befahren; auf Sylt nur in der Bedeutung „die See befahren".*

bifaati [bıfǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet (*afr.* bifatta) *befassen.*

Bi-fal [bi·fal] di *Beifall, Zustimmung.*

bi-falig [bi·faliʒ] *adj. zufällig* (*veraltet!*).

bifastigi [bıfa·sTıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fasticht *befestigen* (*afr.* befestigia *bekräftigen,* festigia *befestigen*).

bifēlen [bıfēln] *s.* bifaal.

bifēren [bıfērn] *pp. zu* bifaar *„befahren" = seegewohnt.* en bifēren Man *ein Mann, der die See befahren hat, ein Seemann.*

Bifial [bıfiał] di *Befehl.*

bifial *sw. v. prt. u. pp.* -fialt (*urspr. st. v., vgl. westgerm.* bifelhan, *afr.* bifella) *befehlen.*

bifinj [bıfiñ] *st. v.* (*afr.* befinda) *befinden.*

biföligi [bıføliʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fölicht (*afr.* bifolgia = *verfolgen*) *befolgen.*

bifööl [bıfø̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -fööIt *befühlen.*

bifrii [bıfrī] *sw. v. prt. u. pp.* -friit *1. heiraten, 2. refl. sich verheiraten.* di Befriiten *die Verheirateten.*

bifrinjigi [bıfri·ñıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -frinjicht *befreunden.*

bifrüchti [bıfryχTı] *sw. v. prt. u. pp.* -früchtet *befruchten.*

bifuar [bıfuar̊] *adv.* (*afr.* bifara, *ags.* beforan, *engl.* before) *bevor, zuvor, früher, vorher.*

Bigen [bıgen] di (*afr.* bigin, bijen) *Beginn, Anfang.*

bigen *sw. v. prt. u. pp.* -gent (*urspr. st. v. afr.* bijenna, *ags.* beginnan, *engl.* to begin) *beginnen, anfangen.*

Bigiar [bıgiar̊] di *Begehr, Verlangen.*

bigiar *sw. v. prt. u. pp.* -giaret *begehren, verlangen.*

bigiarelk [bıgiarəlk] *adj. begehrlich.*

bigiliks [bıgıliks] *adv. gleichnisweise, z. B.*

bigreev *st. v. begraben.*

bigren [bıgren] *adj. bewachsen mit Gras, Unkraut.*

bigrepen *s.* bigrip.

bi-grip [bi·grip] *st. v. zugreifen, anfassen.*

Bigrip [bıgrip] di (*afr.* bigrip) *Begriff.*

bigrip *st. v.* (*afr.* bigrīpa) *begreifen.*

bigripelk (*afr.* bigrīpelīk) *begreiflich.*

bigrööt [bıgrø̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -grööt (*afr.* bigrēta) *begrüßen.*

Bigrööting [bıgrø̄Tiŋ] di *Begrüßung.*

bi-gung [bi·guŋ] *st. v. „beigehen" = drangehen, anfangen.*

bigung [bıguŋ] *st. v.* (*afr.* bigunga) *begehen.*

bihaagelk *adj. behaglich.*

bihaagi [bıhǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaget (*afr.* bihagia) *behagen.*

bihan'eli [bıhan'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* -han'elt *behandeln.*

biharki [bıhaȓKı] *sw. v. prt. u. pp.* -harket *behorchen, aushorchen.*

bihau *st. v. behauen.*

biheksi [bıheksı] *sw. v. prt. u. pp.* -hekset *behexen.*

Bi-help [bi'help] di *Beihilfe, Beisteuer.*

Bihelp di *Behelf.*

bihelp [bıhelp] *st. v.* (*afr.* bihelpa) *behelfen.*

bihelpelk *adj. behilflich, dienstfertig.*

Bihiiring [bıhīriŋ] di *Zubehör, Wirtschaftsbeschlag, der zu einem Bauernhofe gehörende Bestand an Vieh und Inventar.*

bihingi [bıhiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *behängen.*

bihöl'en *pp. zum folgenden Worte: wohlbehalten, ungefährdet.*

bi-hual' [bi'hual'] *st. v. festhalten.*

bihual' [bıhual'] *st. v.* (*afr.* bihalda) *behalten.*

Biiki, *älter* **Biiken** [bīKı, bīKən] dit (*afr.* bāken, bēken *Feuersignal, vgl.* Baak[1]) *das am Abend des 21. Februar alljährlich auf den friesischen Inseln angezündete Feuer zur Vorfeier des Petritages* (*vgl.* Pidersdai), *ursprünglich wohl Opferbrand, später auch Warnungsfeuer, wenn Gefahr drohte, jetzt in der Hauptsache nur alter Brauch und Kindervergnügen. In alter Zeit wurde das Bikenfeuer auf den Thinghügeln angezündet, namentlich auch zur Einleitung des Things, jetzt auf irgendeinem Grab- oder Malhügel, z.B. in Keitum auf dem Tipkenhügel.*

Biin [bīn] di *sing. u. pl. gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* bēn, *ags.* bān, *engl.* bone, *an.* bein, *ahd.* bein, pein) *1. die Bedeutung „Knochen" nur noch in Zusammensetzungen und in dem Plural* Biiner [bīnər] = *Gräten, 2. Bein, Gehwerkzeug, hat im Plural* Biin.

Biin-breek [bi'nbrē:k] di *Beinbruch.*

biinen [bīnn] *adj. beinern.*

Biinling [bīnliŋ] di *pl.* -s *„Beinling" = Strumpf- oder Hosenbein.*

biir (biiring) [bīȓ, bīriŋ], *älter* **biiđ (biiđing)** (*afr.* bēthe, *as.* bēthie, *ahd.* bēde, beide, *ags.* bā(þā), *engl.* both, *an.* bāđer, *got.* bai) *beide.*

Biir dit *westgerm. Wort* (*ags.* bēor, *engl.* beer, *mnd.* bēr, *ahd.* bior, pior, *an.* bjōrr) *Bier.*

Biir-glēs [bī'ȓglę:s] dit *pl.* -en *Bierglas;* **-ten** di *pl.* -en *Biertonne.*

Biirt (Biird) di *pl.* -er (*afr.* berd, *ags.* beard, *engl.* beard) *Bart.*

Biis di *pl.* -en (*mnd.* bēse, *ndl.* bies) *Binse, Seebinse* (Scirpus lacustris L.).

bijaaret [bıjǭrət] *adj. bejahrt.*

bikēn [bıkę̄n] *sw. v. prt. u. pp.* -kēnt (*afr.* bikenna) *bekennen, eingestehen.*

bikēnt *adj. bekannt;* b. maaki [mǭKı] *bekannt machen;* Bıkēnten [bıkę̄nTn] di *pl. Bekannte.*

Bikēnt-maaking di *pl.* -s *Bekanntmachung;* **-skep** di *Bekanntschaft.*

bikiir [bıkīȓ] *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt (*afr.* bikēra) *bekehren.*

Bikiiring di *Bekehrung.*

biklaagi [bıklǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -klaaget *beklagen.*

biklaksi [bıklaksı] *sw. v. prt. u. pp.* -klakset *beklecksen.*

biknap [bıknap] *sw. v. prt. u. pp.* -knapt *jem. ertappen, ihn auf frischer Tat überraschen und abfassen.* (*Bei C. P. H.*)

bikniipet [bıknīPət] *adj. „bekniffen" = eingeengt, eingezwängt.*

bikraansi [bıkrǭnsı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraanset *bekränzen.*

bikraftigi [bıkrafTıgı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraftiicht *bekräftigen.*

bikrütsi [bıkrytsı] *sw. v. prt. u. pp.* -krütset *bekreuzen, bekreuzigen.*

bi-kum [bi'kum] *st. v. zukommen, zu etwas befugt sein.* Dit kumt di ek bi *dazu bist du nicht berechtigt.*

bikum [bıkum] *st. v. bekommen.* Wel bikumt! *wohl bekomms!*

bikunkli [bıkuŋklı] *sw. v. prt. u. pp.* -kunkelt *jemand nasführen, ihm etwas weis machen.*

Bi-laag [bi'lǭʒ] di *pl.* -en *Beilage.*

bi-laap [bi'lǭp] *st. v. dabei laufen, nebenher laufen, mitlaufen.*

bilaap [bılǭp] *st. v. belaufen.*

Bi-laaper (-looper) *Beiläufer, Mitläufer.*

Bilach di *1. Beleg, 2. Belag.*

bi-lair (-laid) *beigelegt, s.* bi-lii.

bilair [-laiȓ, -lę̄ȓ] **(-laid)** *belegt, s.* bilii.

bilast *sw. v. prt. u. pp.* -last *belasten.*

bileeki [bılēKı] *sw. v. prt. u. pp.* -leeket *ein hölzernes Faß solange dem Wasser aussetzen, bis es wasserdicht wird.*

bileer (**-leed**) *st. v. beladen.*
bileewent [bılēvənt] **ek** *beileibe nicht.*
bilēng [bılę̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lēngt *belangen, langen nach etwas, es erfassen, erreichen.*
bilewi [bılevı] *sw. v. prt. u. pp.* -lewet *erleben.*
bilig [bi·liʒ] *adj. Lehnw. billig.* (*Vgl.* gurkoop.)
Biliger [bi·lıʒər] di *pl.* -s *Hagebutte, Frucht der Hundsrose* (Rosa canina L.).
Biliger-bosk di *pl.* -er *Hundsrosenbusch.*
bi-lii [bi·lī] *sw. v. prt. u. pp.* -lair *1. beilegen, anlegen, dazu legen, 2. Streit schlichten, 3.* (*naut.*) = bi-drai², *s. d.*
bilii [bılī] *sw. v. belegen; zinstragend anlegen.*
Bi-liier [bi·lī:ər] di *pl.* -s *Beilegeofen.*
Biloop [bılōp] di (*nd.*) *Belauf, Summe.*
Bi-looper [bi·lō:Pər] di *pl.* -s (*nd.*) *Beiläufer, Mitläufer.* (*Vgl.* Bi-laaper.)
biloowi [bılōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -loowet *geloben, zusichern* (*oft drohend:* Dit wel ik di biloowi).
bilöög [bılȫʒ] *st. v. belügen.*
bilööken [bılȫKən] *pp. s.* bilük.
bilööwi *sw. v. prt. u. pp.* -lööwet *geloben, zusichern, versichern.* (*Vgl.* biloowi.)
bilöpen [bıløPən] *adj.* (*von Tieren*) *gedeckt, trächtig.*
biluani [-luanı] *sw. v. prt. u. pp.* -luanet *belohnen.*
biluki [bıluKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *begucken, besehen.*
biluuri [bılūrı] *sw. v. prt. u. pp.* -luuret (*nd.*) *belauern, belauschen.*
bilük [bılyk] *st. v.* (*afr.* biluka) *hinter einer Tür einschließen, einsperren.*
bimark [bımaṙk] *st. v. bemerken.*
bimöt [bımøt] *sw. v. prt. u. pp.* -möt *begegnen.*
binai *adv. beinahe, fast.* Kum höm ek binai *komm ihm nicht nahe.*
binau'et [bınau̯ət] *adj.* (*vgl.* nau *und* naar) *beengt, beklommen, ängstlich.*
bi-nem [bi·ne:m] *st. v. anfassen, angreifen, fördernd eingreifen.*
binem [bınem] *st. v. benehmen.*
binēm [bınę̄m] *sw. v. prt. u. pp.* -nēmt *benennen, namhaft machen.*
Binemen dit *Benehmen.*
bingeli [biŋəlı] *sw. v. prt. u. pp.* bingelt *schellen, klingeln.* (*Vgl.* Bengel.)

binj [biñ] *st. v.* (benst, bent; buan' [buan̯']; bün'ən [byn'ən]) *indogerm. Wort* (*afr.* binda, *as. u. ags.* bindan, *engl.* to bind, *an.* binda, *got.* bindan, *ahd.* bintan, pintan, *skr.* bandh, badhnāti) *binden.*
Binj [biñ] di *pl.* -en *Binde.*
Binj-breev [bi·ñbrē:ʋ] di pl. -er (s. Pidersdai); **-krüür** (**-krüüd**) [bi·ñkrȳ:ṙ, -krȳd] dit *Sperk* (Spergula arvensis L.); **-trer** (**-tred**) [bi·ñtre:ṙ, -tred] *Bindfaden.*
Biñjels [biñəls] *Bindfaden.*
Binjster [biñsTər] di *pl.* -s *jemand, der bindet, Binderin.*
binomen [bınomən] *adj.* (*vgl.* binem) *1. benommen, 2. nicht gestattet, 3. beklommen, ängstlich.*
bioogi [bıō̈ʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -ooget *beäugeln, beschauen, betrachten.*
biordeeli [bıo·rdēlı] *sw. v. prt. u. pp.* -ordeelet *beurteilen.*
biplaanti [bıplǭnTı] *sw. v. prt. u. pp.* -plaantet *bepflanzen.*
biplaki [bıplaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -plaket *beflecken.*
biraili [bırai̯lı] *sw. v. prt. u. pp.* -railet „*beregeln*" = *bewirken, beschaffen.* (*Vgl.* Rail.)
birat [bırat] **uur** (**uuđ**) *verraten werden, überrascht werden.*
bireekeni [bırēKəni] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *berechnen.*
bireer (**-reed**) [bırēṙ, -rēd] *st. v.* (*afr.* birēda) *beraten, beratschlagen, überlegen.*
bireewi [bırēvı] *sw. v. prt. u. pp.* -reewet *Leichen einkleiden.* (*Vgl. afr.* hrē, *ags.* hrǣ(w), *as.* hrēu, hrēo, *an.* hræ = *Leiche.*)
birept *adj. besorgt, abgemacht, fertig, geregelt, in Ordnung.* Hat es ales birept. (*Vgl.* rep².)
birikeri [bırıKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -rikert *bereichern.*
Birocht di *pl.* -en *Bericht.*
birocht [bıroχt] *sw. v. prt. u. pp.* -rocht (*afr.* biriuchta) *berichten.*
birochtigi [bıroχTıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -rochticht *berichtigen; pp. auch berechtigt.*
Biroop [bırōp] di *Ruf, Leumund.* en gur (gud) Biroop, en ring Birop, *ein guter, ein schlechter Ruf.* (*Vgl.* āp-ringroopi.)
biroowi [bırōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -roowet (*afr.* birāva) *berauben.*

biröör [bırȫr] *sw. v. prt. u. pp.* -röört *berühren, anrühren.*
Birööring di *Berührung.*
biröp *st. v. 1. berufen, zusammenrufen* (*afr.* bihrōpa), *2. laut rufen.* Ik ken höm ek biröp *ich kann nicht so laut rufen, daß er es hört.*
biriiüsi [bırȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* -rüüset (*durch Sand, Erdreich usw.*) *verschüttet werden.*
bisaacht [bısǭχt] *pp. zu* bisjuk *s. d.*
bise[1] [bıse] *st. v. besehen, pp.* -sen.
bise[2] *unreg. v.* (-sest, -sēt; *pp.* -sēn; *praet. ungebräuchlich*) *besäen.*
biseeten *adj. erpicht auf etwas.* Jü es riin biseeten [bısēTn] eeder Daansin *sie ist rein versessen aufs Tanzen.*
bi-set [bi'set] *st. v. beisitzen, dabei sitzen.*
biset [bıset] *st. v.* (-setst, -set; -seet, -seeten) *besitzen.*
bisēt [bısę̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *besetzen.*
Bi-seter [bi'seTər] di *pl.* -s *Beisitzer.*
Biseter [bıseTər] di *pl.* -s *Besitzer.*
bisichtigi [bısiχTıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -sichticht (*Lehnw.*) *besichtigen.*
bisir (-sid) [bısiř, -sid] *adv. beiseite, neben.*
Bisjuk [bıs̑uk] di *Besuch.*
bisjuk *sw. v. prt. u. pp.* bisaacht *besuchen.*
biskaamelk [bıskǭməlk] *beschämend.*
biskaami [bısKǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* -skaamet *beschämen.*
biskaapen [bısKǭPən] *adj. beschaffen.*
Biskaapen-hair (-haid) di *Beschaffenheit.*
biskaari (-skaadi) [bı-sKǭrı, -sKǭdı] *sw. v. prt. u. pp.* -skaaret (-skaadet) *beschatten.*
biskaarigi (-skaadigi) [bısKǭrıʒı, -sKǭdıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -skaaricht *beschädigen.*
biskamelk *seltenere Nebenform zu* biskaamelk.
biskāri [bısKārı] *sw. v. prt. u. pp.* -skāret *verscharren.*
Biskauer di *Beschauer, Schaumann.*
biskaui [bısKau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -skauet *beschauen.*
biskempi [bısKempı] *sw. v. prt. u. pp.* -skempet *beschimpfen, verspotten, verhöhnen.*
bisketen [bısKeTn] *pp. zu* biskit *s. d.*
biskiar [bısKia̯ř] *st. v. beschneiden.*
Biskiir (-skiid) [bısKīř, -sKīd] di (*afr.* biskēth) *Bescheid.*
biskiljigi [bısKiľıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -skiljicht *beschuldigen.*
biskit [bısKit] *st. v. bescheißen.*
Biskop [bısKop] di *Betrug.*
biskop *sw. v. prt. u. pp.* -skopt (*nd.* beschuppen) *betrügen, übervorteilen.*
Biskoper [bısKo'Pər] di *pl.* -s *Betrüger.*
Biskoperii [bısKopərī'] di *Betrügerei.*
biskrai [bısKrai̯] *sw. v. prt. u. pp.* -skrait *beklatschen, verleumden.*
biskriiv [bısKrīʋ] *st. v. beschreiben.*
Biskriiwing [bısKrīviŋ] di *pl.* -s *Beschreibung.*
bisküüren [bısKȳrn] *adv.* (*vgl.* Sküür) *dann und wann, bisweilen.*
Biskūi di *pl.* -en *Lehnw.* (*ndl.* beschuit *aus frz.* biscuit = *ital.* biscotto *aus* bis coctus *zweimal gebacken*) *Schiffszwieback.*
bislaa [bıslǭ] *st. v.* (*afr.* bislā) *beschlagen.*
Bislach di *1. Beschlag, 2. Wirtschaftsinventar* (*vgl.* Bihiiring).
bisladeri [bısladərı] *sw. v. prt. u. pp.* -sladert *beklatschen, verleumden.* (*Vgl.* biskrai.)
bisleki [bısleKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sleket *belecken. Sprchw.* Diar ali Ponen en Poten bisleki wel, fair (faid) töleest Spinjer ön Tung *wer alle Pfannen und Töpfe belecken will, bekommt zuletzt Splitter in die Zunge.*
bisliiki [bıslīkı] *sw. v. prt. u. pp.* -sliiket *beschleichen.*
Bi-smaak [bi'smǭ:k] di *Beigeschmack.*
Bislüt di *Beschluß.*
bislüt [bıslyt] *st. v.* (*afr.* bislūta) *beschließen.*
bismit [bısmit] *st. v. bewerfen.*
bismöri [bısmorı] *sw. v. prt. u. pp.* -smöret *beschmieren.*
bisnaki [bısnaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaket *1. bereden, verabreden, 2. überreden, 3. afterreden.*
bisööpen [bısȫPən] *pp. zu* bisüp *s. d.*
bisörigi [bısorıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -söricht *1. besorgen, 2. betrauern.*
bispaari [bısPǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -spaaret *ersparen, erübrigen.*
Bi-spöl dit *pl.* -en *westgerm. Wort* (*ahd.* bīspel) *Beispiel.*
bispööl [bısPȫl] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *bespülen.*
bi-spreek [bi'sPrēk] *st. v. gerichtlich Einspruch erheben.*
bispreek [bısPrēk] *st. v. 1. besprechen, verabreden, 2. mittels einer Zauberformel*

eine Krankheit zu heilen versuchen (die Gesichtsrose usw. „besprechen“).

bi-spring [biˈsPriŋ] *st. v. beispringen, helfen.*

bispring [bısPriŋ] *st. v. beschälen, decken.*

Bi-spruch di *Einspruch, Protest.*

Bistaling [bısTaliŋ] di *pl.* -s *Anstellungsurkunde, Berufung in ein Amt, Vokation.*

Bi-stant [biˈsTant] di *Beistand, Unterstützung.*

Bistant [bısTant] di *Bestand, Dauer.*

bistark *sw. v. prt. u. pp.* -starkt *bestärken.*

bistel [bısTel] *sw. v. 1. bestellen, ausrichten, 2. mit jemand zu tun, zu schaffen haben* (*dän.* bestille).

Bisteling di *pl.* -s *Bestellung.*

bistēlen [bısTēln] *pp. zu* bistial *s. d.*

bi-stemi [biˈsTemı] *sw. v. beistimmen, zustimmen.*

bistemi [bısTemı] *sw. v. prt. u. pp.* -stemet *bestimmen.*

Bisteming di *Bestimmung.*

bister [bisTər] *adj.* (*mnd.* bīster *umherirrend, verwirrt, woraus auch dän. u. schwed.* bister; *ndl.* bijster *verirrt, irre*) *erzürnt, böse, unfreundlich, zornig.*

Bister-hair (-haid) di *Zorn;* **-kreek, -tot** di *Hitzkopf* (*vgl.* Kreek *u.* Tot).

bistial [bısTial] *st. v. bestehlen.*

bi-stjüür [biˈstχȳːr] *sw. v. beisteuern.*

bistjüür [bıstχȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *besteuern.*

bistrir (-strid) *st. v.* (*afr.* bistrīda) *bestreiten.*

bi-stuun [biˈsTūn] *st. v. beistehen, zur Seite stehen, unterstützen, behilflich sein.*

bistuun [bısTūn] *st. v.* (*afr.* bistān) *bestehen.*

bistüüv [bısTȳʋ] *st. v.* (-stoft; -stoov; -stööwen) *bestäuben.*

bistüweri [bısTyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -stüwert *vor Kälte steif werden.* (*Vgl.* stüf.)

bisüp [bısyp] *st. v. refl. sich besaufen, betrinken.*

biswaari[1] [bıswǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -swaaret *beschweren, belasten.*

biswaari[2] *sw. v. beantworten.* Jen Nar ken muar fraagi üs tiin Wisen biswaari ken *ein Narr kann mehr fragen usw.*

Biswaaring di *Beschwerung, Belastung.*

biswiar[1] [bıswiar] *st. v.* (*afr.* biswera) *beschwören.*

Biswiar[2] di *Beschwerde, Last.*

biswiarelk [bısviarəlk] *adj. beschwerlich.*

biswiari [bıswiarı] *sw. v. refl. sich beschweren, Beschwerde führen.*

Biswiaring di *Beschwerde, Last.*

biswümi [bıswymı] *sw. v. prt. u. pp.* biswümet *in Ohnmacht fallen.*

bit *st. v.* (betst, bet; beet; beten [beTn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* bīta, *ags.* bītan, *engl.* to bite, *as.* bītan, *mnd.* bīten, *ndl.* bijten, *an. u. schwed.* bīta, *dän.* bide, *got.* beitan, *ahd.* bīȝan, pīȝan) *beißen.*

bitaacht [bıtǭχt] *1. pp. zu* bitēnk *s. d., 2. adj. bedächtig.*

bitaali [bıtǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -taalet *bezahlen.*

Bitaaling di *Bezahlung.*

bitain [bıtain] *pp. zu* bitii *s. d.*

biteekeni [bıtēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *bezeichnen.*

Biteekning di *Bezeichnung.*

bitēm [bıtēm] **let** *jemand gewähren lassen, ihn tun lassen, was er für geziemend hält.* (*Vgl. mnd.* betemen *ziemen, geziemen.*)

bitēnk [bıtēŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -taacht *bedenken.*

Bitēnk-tir (-tid) di *Bedenkzeit.*

bitēnkelk [bıtēŋKəlk] *adj. bedenklich.*

bitii [bıtī] *st. v. beziehen, überziehen.* Di Locht es bitain *der Himmel ist bewölkt.*

bitiini [bıtīnı] *sw. v. prt. u. pp.* -tiinet *bedienen.*

bitingi [bıtiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -tinget *bedingen.*

bitits [bıtits] *adv. v. beizeiten, rechtzeitig.*

bitjüü [bıtχȳ] *sw. v. prt. u. pp.* -tjüüt *bezeugen.*

bitö *adv. daneben, nebenbei.*

bitrachti [bıtraχTı] *sw. v. prt. u. pp.* -trachtet (*afr.* betrachtia) *betrachten.*

bi-trat *und* **bitrat** *prt. u. pp. zu den folgenden beiden Wörtern.*

bi-treer (-treed) [biˈtrēr, -trēd] *st. v. beitreten, sich anschließen.*

bitreer (-treed) [bıtrēr, -trēd] *st. v. betreten.*

bitruu [bıtrū] *sw. v. pp.* -truut *anvertrauen.* Dit best dü ek bitruut *das kann man dir nicht anvertrauen.*

bitwing [bıtwiŋ] *st. v. bezwingen.*

bi-uuni [biˈūnı] *sw. v. beiwohnen, teilnehmen* (*an einer Versammlung*).

biuuni [bıūnı] *sw. v. prt. u. pp.* -uunet *bewohnen.*

biwaaki [bıvǫkı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaket *bewachen.*

biwaari[1] [bıvǫrı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaret *1. aufbewahren, verwahren, 2. verhüten.* Got biwaari!

biwaari[2] *sw. v.* (*mnd.* bewaren) *obsol. Sterbenden das Abendmahl reichen.*

Biwaaring (*zu* biwaari[2]) *Verabreichung des Abendmahls an Sterbende.*

biwan'ert [bıvan'ərt] *adj. Lehnw. bewandert, kundig.*

biweegelk [bıvēʒəlk] *adj. beweglich; auch fig.: rührend.*

biweegi [bıvēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *bewegen.*

biweligi [bıvelıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -welicht *bewilligen.*

biwēn' [bıvẹn'] *sw. v. prt. u. pp.* -wēn't *bewenden.*

Biwēn'ing di *Bewendung.*

Bi-werk [bi·verk] dit *Beiwerk.*

biwerki [bıverKı] *sw. v. prt. u. pp.* -werket *bearbeiten.*

biwesi [bıvesı] *sw. v. prt. u. pp.* -weset *vergewissern, versichern.* Dit wel ik di biwesi *dessen will ich dich versichern.*

biwiari [bıvia̤rı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiaret *bewähren; pp. bewährt, erprobt.*

Biwiis di *pl.* -en *Beweis.*

biwiisi [bıvīsı] *sw. v.* (*afr.* biwīsa) *beweisen.*

biwööli [bıvǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wöölet *bewickeln, bewinden.*

biwuksi [bıvuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *bewachsen.*

biwun'eri [bıvun'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -wun'ert *bewundern.*

biwun'ering di *Bewunderung.*

Bjen' dit *pl.* -er (*afr. u. ags.* bend) *Band* (*zum Binden*).

Bjüst dit (*ags.* bēost, bīesting, *engl.* biestings, *mnd.* bēst, *ahd.* biost, piost, *mhd.* biest) *Biestmilch* (colostrum).

Blaaker [blǫKər] di *pl.* -s (*mnd., nd., ndl.* blaker *zu mnd.* blaken *qualmend rauchen*) *Handleuchter, niedriger Leuchter mit breitem Fuß.* (*Vgl.* Lēchtstan'er.)

Blaaner [blǫnər] di *pl.* -n *Brennessel* (Urtica urens L.). *Sprechw.* Wis Henen ken uk ön Blaanern warp *kluge Hühner können auch in Nesseln legen.*

blaaneri [blǫnərı] *sw. v. prt. u. pp.* blaanert *sich an Nesseln brennen.*

Blaas-bali [blǫ·sba:lı] di *pl.* -s *Lehnw. Blasebalg.*

blaasi [blǫsı] *sw. v. prt. u. pp.* blaaset *blasen.*

Blach di *pl.* -en (*mhd.* blahe *grobes Leintuch, nhd.* blahe, blache, *an.* blæja, *grobes Laken*) *leinenes Bettuch.* (*Vgl.* Witel.)

Blaik *Bleik, männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Blaiken [blai̯Kən] *Bleiken.*

Blain-k di *pl.* -en (*Diminutivbildung, alveolares* n) (*zu ags.* blegen, *engl.* blain, *mnd.* bleine, *zur Wz.* bli *blähen, blasen*) *Bläschen, kleine Hitzblatter, Pustel.*

Blak dit (*ags.* blæc *schwarz, Tinte, mnd.* black *schwarze Tinte, ahd.* blach, plach) *Schreibtinte jeglicher Farbe.*

Blak-laar (-laad) [bla·klǫ:r, -lǫd] di *pl.* -en *Tintengeschirr;* **-pot** di *pl.* -en *Tintenfaß.*

blakig [blaKiʒ] *adj. tintenfleckig.*

blank [blaŋk] *adj. gemeingerm. Wort* (*mnd.* blank, *ahd.* blanch, *mhd.* blanc; *ags.* blanca *u. an.* blakkr *weißes Pferd, Schimmel*) *blank, blinkend, glänzend, in der Sylter Mundart namentlich auch: geputzt.*

Blank-dēlki [dẹlkı] *Dünental auf Hörnum.*

Blār di *pl.* -en *weinerlicher Schrei.*

Blār-stok di *pl.* -en *Schreihals.*

blāri [blārı] *sw. v. prt. u. pp.* blāret (*ndl.* blaren, *mhd.* blēren, blerren *blöken, engl.* to blare *brüllen*) *blöken* (*der Schafe*).

bleek [blēk] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as.* blēk, *nd. u. ndl.* bleek, *ags.* blāc, *an.* bleikr, *ahd.* bleih *zur Wz.* blik *blinken, glänzen*) *bleich, blaß.*

Bleek di *Bleiche, Bleichplatz, die zu bleichende Wäsche.*

Bleek-sjucht [-šuχt] di *Bleichsucht, Anämie;* **-stair (-staid)** di *pl.* -er *Bleichplatz;* **-stiin** di *sing. u. pl. leichtgebrannter Ziegelstein.*

Bleer (Bleed) [blēr, blēd] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* bled, *ags.* blæd, *engl.* blade, *as.* blad, *an.* blađ, *ahd.* blat, plat, *mhd.* blat) *1. Blatt* (*einer Pflanze, eines Buches, auch Zeitungsblatt*), *2. Messerklinge.*

bleeri (bleedi) [blērı, blēdı] *sw. v. prt. u. pp.* bleeret (bleedet) *blättern. Sprchw.* Bleerin is niin Leesen *Blättern ist kein Lesen.*

bleev, blefst, bleft *s.* bliiv.

Blek dit (*mhd.* blëch, *nd., ndl., dän.* blik, *zur Wz.* blik *blinken, glänzen*) *Blech.*

Blek-doos di *pl.* -en *Blechdose, Blechbüchse;* **-en|sleeger** [bleˑKənslē:ʒər] *Lehnw. nd. Blechschmied, Klempner;* **-en|tjüch** [bleˑKən-t̂χyχ] dit *Blechgeschir;* **-sjern** [bleˑkŝe:rn] di *pl.* -er *Blechschere.*

bleken [bleKən] *adj. blechern, aus Blech.*

blēn' [bl̦ēn'] *sw. v. prt. u. pp.* blēn't *gemeingerm. st. v.* (*as., ags.* blandan, *engl.* to blend, *got.* blandan, *an.* blanda, *ahd.* blantan, plantan, *mhd.* blanden) *mischen, vermischen, mengen, auf Sylt besonders in der Bedeutung „verschiedenfarbige Wolle durch Karden verarbeiten". Die Mischung selbst heißt* Blēn'ing [bl̦ēn'iŋ]; *junge Mädchen, die diese Arbeit in freundschaftlicher Zusammenkunft gegen Bewirtung verrichten, werden* Blēn'sters *genannt.*

Blēn'ing, Blēn'ster s. blēn'.

Bles di *pl.* -en (*mnd.* bles, blesse, *engl.* blaze, *an.* blesi *in Zusammensetzungen, zur Wz.* bles, blas *weiß sein, leuchten*) *Blässe, weißer Stirnfleck bei Tieren.* (*Vgl.* Blöös².)

blēt [bl̦ēt] *sw. v. prt. u. pp.* blēt (*afr.* blēda, *ags.* blēdan, *engl.* to bleed) *bluten.*

blewen [blevən] *s.* bliiv. (tö See) blewen *auf der See verunglückt.*

bliari [bliari] *sw. v. prt. u. pp.* bliaret *kokettieren.*

bliarig [bliariʒ] *adj. gefallsüchtig, kokett.*

bliir (bliid, bliiđ) [blīr, blīd, blīđ] *adj.* (*as.* blīthi, *ags.* blīþe, *engl.* blithe, *an.* blīđr, *got.* bleiþs, *afr.* in blīd-schip, *ahd.* blīdi, plīdi, *mhd.* blīde *zur Wz.* bli *„scheinen") froh, fröhlich, heiter, freundlich.*

Bliir-skep di, **Bliirig-hair (-haid)** di *Frohsinn, Heiterkeit, Vergnügen.*

bliiv *st. v.* (blefst, bleft; bleev, blewen) [blēυ, blevən] *gemeingerm. Wort* (*afr.* bilīva, blīva, *ags.* belīfan, *as.* bilīban, *nd.* blīven, *ndl.* blijven, *got.* bileiban, *ahd.* bilīban, bilīpan, *mhd.* blīben) *bleiben; auf Sylt auch: zur See verunglücken.*

Bliiwit dit *Lehnw.* (*nd.*) *Bleiweiß.*

Blijant [blijaˑnt] di *pl.* -en *Lehnw.* (*dän.* bliant, blyant, *nach Torp verkürzt aus* blyantimon) *Bleistift.*

blik *sw. v. prt. u. pp.* blikt (*ags.* blācan, *engl.* to bleach, *an.* bleikja, *mnd.* blēken *zu* blēk *„bleich") bleichen, bleich machen, bleich werden.*

Bliksen [bliksən] di (*afr.* bliksen *Blitz*). *Das Wort ist in der heutigen Sylter Mundart nur noch in Verwünschungen gebräuchlich:* Gung tö de Bliksen! *geh zum Henker!*

blinj [bliñ] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags.* blind, *engl.* blind, *nd. u. ndl.* blind, *got.* blinds, *an.* blindr, *ahd.* blint, plint) *blind;* di Blinj *der Blinde. Sprchw.* Diar skuat en Blinj en Kreek *da schoß ein Blinder eine Krähe.*

Blinj-dāsi [bli:ñdāˑsi] di *Blindekuh* (*Kinderspiel*); **-hair (-haid)** di *Blindheit.*

blinjigi [bliñiʒi] *sw. v. prt. u. pp.* blinjicht *blenden, des Augenlichts berauben.*

Blink [bliŋk] di *pl.* -en (*nd., ndl., engl.* blink, *im Ablaut zu* blank) *Schimmer, flüchtiger Schein, ein plötzliches Aufblitzen.*

Blink-füür *Lehnw.* (*nd.*) *Blinkfeuer, Leuchtfeuer mit rotierendem Apparat.*

blinkeri [bliŋkeri] *sw. v. prt. u. pp.* blinkert *blinken, glänzen, funkeln.*

Blisel [blisəl], **Blisel-bocht** *Blidselbucht, südlich von List;* **-dēl** [-dēl] *Tal daselbst.*

blochst, blocht *s.* blö².

Blocht di *pl.* -en *Luftzug.*

Blok di *pl.* -en (*afr., nd., ndl., engl.* block) *1. Block, Klotz, 2. Kloben (an Schiffs- und andern Tauen); pl.* **Bloken** [bloKən] di (*mnd.* blocken *Ackerstück, Queracker*) *mehrfach als Flurname.*

Blokhoop-gap *Schlucht in den Westerländer Dünen.*

bloog [blōʒ] *s.* blö².

Bloom di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*as.* blōmo, *got.* blōma, *an.* blōmi, *ahd.* bluomo, pluomo, *mhd.* bluome). *Blume, wird auf Sylt nur von den in Gärten angepflanzten Blumen gesagt; die Feldblume heißt* Kröl (*s. d.*).

Bloom-bēr (-bēd) dit, **-stair (-staid)** di *Blumenbeet;* **-pot** di *pl.* -en *Blumentopf.*

bloomi [blōmi] *sw. v. prt. u. pp.* bloomet *blühen der Blumen* (*vgl.* Bloster); *das pp.* bloomet *heißt auch: geblümt.*

Bloster di *pl.* Blostring [blosTər, blosTriŋ] (*vgl. ags.* blōstma, *mhd.* bluost, *zur indogerm. Wz.* bhlōs *„blühen") Baumblüte.*

blostri [blosTri] *prt. u. pp.* blostert *blühen (von Bäumen, besonders von Obstbäumen).*

blö[1] *adj.* (*afr. u. ags.* blāw, *engl.* blue *blau, an.* blār *blau, dunkel, schwarz; ahd.* blāo, plāo, *mhd.* blâ *blau*) *blau.* bl. spööl = blöï.

blö-broket [-broKət] *blaubunt, gewürfelt (von Stoffen)*; **-pöös** di *pl.* -en *Blaubeutel;* **-skel** di *pl.* -en (*s.* Hees); **-sken** (*s.* Sken); **-stiin** dit *blauer Vitriol;* **-wipstört** (*s.* Wipstört).

blö[2] *st. v.* (blochst, blocht; bloog [blō͡ʒ]; blöögen [blō͡ʒən] (*afr.* blā, *ags.* blāwan, blēow, *engl.* to blow) *blasen, pusten.*

blöd *s.* blör.

blöï [bloï] *sw. v. prt. u. pp.* blöet *Wäsche bläuen.*

blöögen *s.* blö².

Bloökem *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Blöös[1] di *pl.* -en (*ahd.* blāsa, *mhd.* blāse) *Blase, speziell auch Harnblase* (*Wasserblase heißt* Bobel *s. d.*).

Blöös[2] di *pl.* -en (*ags.* blysa, *an.* blys *Fackel, nd.* blüse *Leuchtfeuer, zur gleichen Wz. wie* Bles *s. d.*) *Loderflamme, auch eine Handvoll Heidekraut, Stroh usw., um eine solche Flamme hervorzurufen.*

blöösi [blōsı] *sw. v. prt. u. pp.* blööset (*mnd.* blusen) *eine Loderflamme anlegen.*

Blör (Blöd) dit *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags.* blōd, *engl.* blood, *mnd.* blōt, blūt, *ndl.* bloed, *an.* blōđ, *got.* blōþ, *ahd.* bluot, pluot) *Blut.*

blör-ärem [-ärəm] *adj. blutarm;* **-frinjer** [-friñər] di *Blutsverwandte;* **-märig** [-märiʒ] di *pl.* -er *Blutwurst;* **-pok** di *pl.* -en *Blutblatter, Blutbläschen;* **-pöding** [-podıŋ] di *Blutpudding;* **-s|drööp** di *pl.* -en *Blutstropfen;* **-slaa** [-slǭ] *zur Ader lassen;* **-spüter** [-sPyTər] di *pl.* -s *Gitter-Laufkäfer* (Carabus cancellatus L.); **-spütin** dit *Blutspeien;* **-störting** [-sTorTiŋ] di (*mnd.* blōtstortinge) *Blutsturz;* **-süger** [-syʒər] di *pl.* -s *„Blutsauger“ = Kuhlaus, Rindshaarling* (Trichodectes scalaris Nitzsch).

blörig (blödig) [bloriʒ, blodiʒ] *adj. blutig.*

blösket [blosKət] *adj. bläulich.*

blösmi [blosmı] *sw. v. prt. u. pp.* blösemt (*Weiterbildung zu* Blöös², *vgl. ostfries.* blēsen) *brünstig sein (von Schafen und Ziegen).*

bluat [bluat] *adv.* (*afr.* blāt *bloß, arm; ags.* blēat *arm, elend, mnd.* blōt *bloß; mhd.* blōz *bloß, nackt*) *bloß, nur.*

blüch *adj.* (*an.* bljūgr, *schwed.* blyg, *dän.* bly, *mhd.* blūc, bliuc) *blöde, schüchtern, verlegen, zaghaft, verschämt.*

Blüch-hair (-haid) di *Blödigkeit, Zaghaftigkeit, Schüchternheit. Sprchw.* Blüchhair paset ek bi en lerig (ledig) Maag [mǭʒ].

blügi [blyʒı] *sw. v. prt. u. pp.* blüget (*ags.* blycgan *erschrecken*) *unentschlossen sein, zurückschrecken, sich genieren.*

Blün'er [blyn'ər] di *pl.* -s *1. Trübung von Flüssigkeiten, 2. Mißgriff, Versehen, Fehler, Übereilung* (*engl.* blunder).

blün'eri [blyn'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* blün'ert *trüben, trübe machen, Bodensatz aufrühren.*

blün'erig [blyn'əriʒ] *adj. trübe, getrübt (von Flüssigkeiten, z. B. Wasser, Bier); trübe Luft s.* diisig.

Bobel [bobəl] di *pl.* -er (*ndl.* bobbel, *engl.* bubble, *mnd.* bubbele, *dän.* boble, *schwed.* bubbla) *Wasserblase, Schaumblase; Seifenblase.*

bobeli [bobəlı] *sw. v. prt. u. pp.* bobelt *brodeln, Blasen aufwerfen, aufwallen.*

Boch di (*an.* bōgr *Bug, ags.* bōg *Schulter, Arm, Zweig, mnd.* bōch *Bug, Keule, Schulter, ahd.* buog, puog, *mhd.* buoc) *Bug (des Pferdes).*

boch-lam *adj. buglahm;* **-leđer** [-ledər] dit *Vorderblatt des Pferdegeschirrs.*

Bocht di *pl.* -en (*nd.* bucht, *ndl.* bocht, *me.* boght) *Bucht, Biegung, Krümmung. Sprchw.* Brük din Rocht, man sön'er Bocht *brauche dein Recht, aber ohne Umschweife, ohne Beugung des Rechts;* ön di Bocht spring *fördernd eingreifen, beistehen, in die Bresche springen; fig.* en lüng Bocht *eine lange Zeit.*

Bod, Bodel *s.* Bor *usw.*

Bof di *pl.* -en (*ndl.* bof, *mnd.* buff) *Puff, Stoß mit geballter Faust.*

bofi [bofı] *sw. v. prt. u. pp.* bofet *puffen, mit der Faust stoßen.*

bofig [bo'fiʒ] *adj. grob, abstoßend, bärbeißig.*

Boikenhoog [boi'Kənhō:ʒ] (*jetzt abgetragener*) *Grabhügel, nördl. von Keitum.* (*Vgl.* Booi.)

Bok dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* bōk, *ags.* bōc, *engl.* book *Buch, as.* bōk *Schreibtafel, an.* bōk, *dän.* bog *Buch; got.* bōka *Buchstabe, pl. Brief, Buch, ahd.* buoh, *mhd.* buoch) *Buch.*

Bok-binjer [-biñər] di *pl.* -s *Buchbinder;* **-buurt (-buurd)** dit *pl.* -er *Bücherbort, Bücherregal;* **-drüker** [-dryKər] di *pl.* -s *Buchdrucker;*

-**drükerii** [-dryKərī] di *Buchdruckerei;* -**han'el** [-han'əl] di *Buchhandlung;* -**hual'er** [-hual'ər] di *pl.* -s *Buchhalter;* -**stebiari** [boksTəbia·rı] *sw. v. prt. u. pp.* bokstebiaret *buchstabieren;* -**steev** di *pl.* steewer [-sTēvər] *Buchstabe;* -**stööl** [-sTōl] di *Sakristei, jetzt Küsterstuhl in der Kirche.*

boki[1] [boKı] *sw. v. prt. u. pp.* boket *buchen, Einnahme oder Ausgabe in ein Buch eintragen.*

boki[2] *sw. v.* (*mnd.* boken) *pochen, klopfen, schlagen.* üp Düür boki *an die Tür klopfen;* en boket Iars *Züchtigung aufs Gesäß.*

Bokmeln di *pl.* -er *Bockmühle.*

Boks di *pl.* -en (*mnd.* boxe, buxe, *nd.* büks, *dän.* buxer, *ursprünglich Hose aus Bocksleder, vgl. engl.* buckskins) *Hose, Beinkleid* (*vgl.* Brök).

Boks-biinling [-bīnlıŋ] di *pl.* -s *Hosenbein;* -**fek** di *pl.* -en *Hosentasche;* -**klap** di *Hosenlatz.*

Bol[1] di *pl.* -en (*ags.* bula, *engl.* bull, *an.* boli, *mnd.* bulle) *Bulle, Zuchtstier* (*vgl.* Stiir).

Bol-en|biter [bo·lnbiTər] di *pl.* -s (*nd.* bullenbīter, *ndl.* bulhond, *engl.* bulldog) *Bullenbeißer, Bulldogge;* -**hoog** [-hōʒ] *Bullenhügel auf der Morsumer Heide;* -**hörn** *Flurname in den Gemarkungen Keitum, Archsum, Morsum, ursprünglich Weideplatz für den Gemeindebullen;* -**pees** di *pl.*- en *Ochsenziemer.*

Bol[2] di *pl.* -en (*as.* būla, *nd.* būl, būle, *ndl.* buil, *ags.* bӯle, *engl.* bile, *ahd.* būlla, *mhd.* biule) *Beule in* Pik-bol (*s. d.*).

bolni [bolnı] *sw. v. prt. u. pp.* bolent *schwären, eitern.*

Bolning di *pl.* -er *Eiterbeule, Geschwür.*

Bolt di *pl.* -en (*ags.* bolt, *Bolz, Pfeil, engl.* bolt, *mnd.* bolte, bolten, *dän.* bolt, *schwed.* bult, *ahd.* bolz, polz) *Bolz, Bolzen.*

Bolwerk dit *Lehnw.* (*mnd., nd., ndl.* bolwerk, *davon auch afr.* bolwirk) *Bollwerk* (*zu „Bohle"*).

Boofink [bō·fi:ŋk] di *pl.* -en *Lehnw. Buchfink* (Fringilla cœlebs L.).

Boof-streeken [-sTrēKən] *pl. Bubenstreiche* (*s.* Boov).

Booi [bōi] *Boy, männl. Personenname, dazu der Geschlechtsname* Booisen, Boysen.

Boom [bōm] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* bām, *as.* bōm, *ags.* bēam, *ahd., mhd.* boum, *got.* bagms, *an.* baðmr) *1. Baum, 2. die untere Segelstange am Großsegel* (*die obere heißt Gaffel*). *Sprchw.* Niin Boom es sa stark, of hi let höm ön'er Fet fo.

Boom-el [bōməl] dit (= Boom-ül) *Baumwolle;* -**el-jaarn** dit *Baumwollengarn;* -**el-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Baumwollenstoff;* -**peker** [-peKər] di *pl.* -s *Specht.*

Bootdai di *Bußtag.* (*Vgl. afr.* bōte, *as.* bōta, *ahd.* buoza *Buße.*)

Boov di *pl.* Boowen [bōvən] (*mnd.* bōve, *ndl.* boef) *Bube, Schelm, zuchtloser Mensch.* (*Vgl.* Boof-streeken.)

boowen [bōvən] *adv. Lehnw.* (*mnd.* boven, baven, *ndl.* boven, *as.* bi-oban; *afr.* bowa, *ags.* a-bufan, *engl.* above) *oben, oberhalb.*

boower- [bōvər-] *ober- in:* **Boower-düür** di *pl.* -en *Obertür* (*in Altsylter Häusern, wo die Haustür und namentlich die Stalltür aus 2 Teilen bestand*); -**last** di *pl.* -en *Oberlast;* -**lep** di *pl.*- en *Oberlippe;* -**muar** [bō·vərmuar] *Komparativ zu* boower *von zweien der obere.*

boowerst *oberst, zu oberst.*

bop *adv. u. praep.* (*afr.* buppa, boppa) *oben, oberhalb, über.* (*Vgl.* Guart *u.* Tērp.)

bop-hauret *s.* bot[2].

Bor[1] di *pl.* -en (*engl.* bur, *dän.* burre, *schwed.* borre) *gemeine Klette* (Lappa minor D. C.). (*Vgl.* Böst.)

Bor[2] **(Bod)** di *Angebot.*

Bor[3] **(Bod)** di (*nd.* bott) *„Länge oder Vorrat eines Stricks, damit man nachlassen oder fieren kann"* (*Richey*). Bor dö *oder* Bor let *nachlassen, Spielraum geben.*

Boree [bo·rē] dit *Porree* (Allium porum L.).

Borel (Bodel) [borl, bodl] di *pl.* -er (*nd.* buddel, *ndl.* bottel, *engl.* bottle *aus franz.* bouteille) *Flasche, Weinflasche.* (*Vgl.* Flask.)

bori [borı] *sw. v. prt. u. pp.* boret *in etwas hineinbohren, hineinwühlen.*

Borig[1] [bo·rıʒ] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* bur(i)ch, *ags.* burg, burh *befestigter Ort, as.* burg, *got.* baúrgs *Stadt, an.* borg *Terrasse, Wall, Mauer, Burg, Stadt, ahd.* burg, purg, *mhd.* burc *Burg, Schloß, Stadt*) *Burg, bedeutet in der Sylter Mundart einen ringförmigen Erdwall, ursprünglich wohl*

bestimmt, das Vieh bei Überschwemmungen hineinzutreiben (*vgl. Dr. L. Meyn „Geognostische Beschreibung der Insel Sylt und ihrer Umgebung“ S. 50 ff.*), *später auch zur Anlegung von Zwingburgen durch dänische Ritter benutzt* (*vgl. Dr. A. L. J. Michelsen „Nordfriesland im Mittelalter“, Schleswig 1828, S. 98 ff.*). *Auf Sylt gab es deren drei, nämlich bei Rantum, Archsum, Tinnum, von denen jetzt nur die letzte erhalten ist.*

Borig-mark, *Flurname bei der Tinnumburg.*

Borig[2] di *pl.* -en (*afr.* borga, burga, *mnd.* borge, *ahd.* burigo, burgo) *Bürge.* Borig wiis *Bürge sein, Bürgschaft leisten.*

Borig[3] *Borg.* üp Borig nem *auf Borg, auf Kredit nehmen.*

Boriger [borɪʒər] di *pl.* -s (*ahd.* burgāri, *mhd.* bürgære, *daraus mnd.* borgere, *ndl.* burger, *dän.* borger) *Bürger.*

borigi [borɪʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* boricht (*afr.* borga, *ags.* borgian, *engl.* to borrow) *borgen. Sprchw.* Wat lung boricht es, es ek skēnkt.

Bork di (*mnd.* borke, *an.* bǫrkr, *engl.* bark) *Borke, Rinde, Kruste, wird auf Sylt hauptsächlich für die zum Gerben benutzte Eichenlohe gesagt.*

Bork-küül (*s.* Gārevküül); **-weeter** [-wēTər] dit *Lohwasser.*

bo[r]st, bo[r]sten *s.* bā[r]st.

Bosboom dit (*mnd.* busbōm, *ahd., mhd.* buhsboum *nach lat.* buxus) *Buchsbaum.*

Bosk di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*mnd.* busk, busch, *engl.* bush, *ndl.* bosch, *ahd.* busc, bosc; *daraus mlat.* buscus *Strauchwerk*) *Busch, Strauch, Gesträuch, Büschel, gilt auf Sylt auch meistens für „Baum“.*

Bot[1] di *pl.* -en (*nd.* butt, bütt, *ndl.* bot, *engl.* but) *Fisch: Flunder* (Pleuronectes flesus L.). Boten groopi [grōPɪ] *während der Tiefebbe in den Wattströmen diese Fische mit den Händen fangen* (*die Hände werden dabei flach nebeneinander gehalten*); *die so gefangenen Plattfische zieht der* Botengrooper [bo·Tngrō:Pər] *auf einen dicken Faden,* Sliwers [slivərs] *genannt, der am untern Ende mit einer Korkscheibe und am obern Ende mit einem Pfriem* (Botenpreen) *versehen ist;* Bot smit, *mit einem flachen Gegenstande* (*z. B. einer Austernschale*) *so ins Wasser werfen, daß dieser einmal oder wiederholt an der Oberfläche herausspringt.*

Bot-en grooper, -en preen *s.* Bot[1]; **-graav** *Wassergraben auf List, dem Nordende der Insel.*

bot[2] *adj.* (*nd.* but, *ndl.* bot) *am Ende abgestumpft, dick, stumpf, fig. grob, abstoßend, kurz angebunden, bärbeißig. J. P. H.:* en bophauret Sjip, *korrumpierte Form für* bothauret *ein stumpf- oder dickköpfiges Schaf.*

bot-hauret *s.* bot[2].

böbli [bøblɪ] *sw. v. prt. u. pp.* böbelt *„onomatopoetisch den Laut bezeichnend, wenn kleine Kinder spielend mit dem Finger auf der Unterlippe zu streichen pflegen.“* (*Outzen S. 13.*)

Böfel [bøfəl] di *pl.* -er *Lehnw. „Büffel“ meint auf Sylt: Grobian, roher Patron.*

böfelig [bøfəlɪʒ] *adj. grob, roh, unmanierlich.*

Bökling [bøklɪŋ] di *pl.* -s (*ndl.* bokking, *mnd.* bucking) *Bücking, Bückling, geräucherter Hering.*

böli [bølɪ] *sw. v. prt. u. pp.* bölet *bellen.*

Bööd, böödig *s.* Böör[2], Böörig.

Böög [bø̄ʒ] di *pl.* -en (*afr. u. ags.* boga, *engl.* bow, *as.* bogo, *an.* bogi, *ahd.* bogo, pogo *zu „biegen“*) *Bogen, Wölbung, Geigenbogen. Sprchw.* Spēn di Böög ek olter hoog *spanne den Bogen nicht allzu hoch* (*stark, straff*).

Böögel [bø̄ʒəl] di *pl.* -er (*mnd.* bogel, *ndl.* beugel, *ält. schwed.* bögel, *dän.* bøile *zu „biegen“*) *Bügel, Steigbügel.*

böögen [bø̄ʒən] *pp. zu* büch, *s. d.*

Böök[1] di *pl.* -en (*as.* bōka, *an.* bōk, *ags.* bōc *u.* bēce) *Buche* (Fagus silvatica L.).

Böök-en holt dit *Buchenholz.*

Böök[2] di *pl.* -en *Laune, Grille, Einfall.*

bööken *pp. zu* baak *s. d.* bööken Aast *gebackener Käse, Sylter Spezialität. Der Käse wird, nachdem er geformt ist, in den Backofen geschoben.*

Böör[1] di *pl.* -en (*ags.* bor, *mnd.* bor, *ahd.* bora, *an.* bura) *Bohrer.*

Böör[2] **(Bööd)** di *pl.* -en (*afr. u. ags.* boda, *as. bodo, an.* bodi, *ahd.* boto, poto) *1. Bote, der zum Überbringen oder Ausrichten Abgeschickte, 2. Mitteilung oder Nachricht durch einen Boten.* Böör stjüür [stχ̄ÿr] *einen Boten schicken, Nachricht durch einen Boten geben*

-böör[3] (*zu* *būwan *bauen, wohnen*) *in Zusammensetzungen, z. B.* Kairemböör *Kei-*

tumer, jem., der in Keitum wohnt, Muasem-böör *Morsumer usw.*

bööri [bōrı] *sw. v. prt. u. pp.* bööret (*ags.* borian, *engl.* to bore, *as.* borōn, *an.* bora, *ahd.* borōn, *mhd.* born) *bohren.* (*Vgl.* bori.)

Böörichster di *pl.* -s *Konfirmand.* (*S.* böörigi.)

Böörig (Böödig) [bōriʒ, bōdiʒ] di *pl.* -er (*zu* ber[1]) *Gebet.*

böörigi [bōrıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* böörícht *beten. Sprchw.* Diar ek böörigi ken, mut tö See gung *wer nicht beten kann, muß zur See gehen* (*in Seenot wird er's schon lernen*); tö böörigin [bōrıʒın] gung *den Konfirmandenunterricht besuchen.*

Böört[1] (Böörd) di *pl.* -er *Fußboden, wurde für die Bretterdielung gesagt, seitdem diese statt des ältern Lehmbodens aufkam.* (*Vgl.* Buurt.)

Böört[2] (Böörd) di *gemeingerm. Wort zur Wz.* ber *tragen* (*afr.* berthe, *ags.* byrþen, byrden, *engl.* burthen, burden, *got.* baúrþei, *an.* byrdr, *ahd.* burdī) *Bürde, Last.*

Böösem [bōsəm] di *pl.* -er (*afr. u. ags.* besma, *engl. dial.* besom, *mnd.* besem, *ahd.* besamo) *Besen. Sprchw.* Nii Böösemer plai riinst tö faagin (*pflegen am reinsten zu fegen*).

Böösem-binjer [bō·səmbiːn̄ər] di *pl.* -s *Besenbinder;* **-riin** *adj. besenrein;* **-stal** di *pl.* -en *Besenstiel.*

Bööster [bōsTər] di *pl.* -s (*vgl.* Buusem *u.* Düür) *Stalltür, die ins Freie führt.*

Bööster-bröch di *Steinpflaster vor solcher Stalltür.*

Börder [boṙdər] di *pl. Langgräber oder Riesenbetten bei dem Dorfe Kampen.* (*Vgl. C.P. Hansen „Die Insel Sylt in geschichtlicher und statistischer Hinsicht" in Falks Archiv 1845 und Heinr. Handelmann „Die amtlichen Ausgrabungen auf Sylt 1870, 1871 und 1872", Kiel 1873.*)

Börting [boṙTiŋ] *Wattstrom östlich von Keitum.*

Börtkiil *Flurname, Gemarkung Morsum.*

Bös di *pl.* -en (*afr.* bussa *wie ahd.* buhsa *aus vulgärlat.* buxis) *Büchse, Flinte, Gewehr.*

Bös-loop di *pl.* -er *Gewehrlauf;* **-skot** di *pl.* -en *Büchsenschuß.*

Bös-weder [-vedər] (*zu* bösi) *besonders heißes Wetter, sodaß die Dasselfliege schwärmt.*

Bösel, Bö[r]stel [bosl, bosTl] di *pl.* -er (*ndl.* borstel) *zu* Böst (*s. d.*) *Bürste.*

böseli, bö[r]steli [bosəlı, bosTəlı] *sw. v. prt. u. pp.* böselt, böstelt *bürsten.*

bösi [bosı] *sw. v. prt. u. pp.* böset (*mnd.* bissen, *mhd.* bisen) *biesen* (*der Rinder, wenn sie durch die Dasselfliege* (Hypoderma bovis L.) *belästigt werden. Sprchw.* Di Kü, diar ek böset, kumt uk to Tērp (*Dorf*); *fig. auf Menschen übertragen: wie toll rennen, eilen; einherstürmen.*

Bösing [bosiŋ] di *pl.* -s *Fütterung eines Wellenlagers.*

Böskishörn *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Böst di *pl.* -en (*as.* bursta, *ags.* byrst, *an.* burst, *ahd.* borst, burst; *vgl.* Bor *Klette* (*aus* burz-), *die zugrunde liegende Wz. bedeutet „spitz, borstig"*) *Borste, namentlich Schweinsborste.*

böstig [bosTiʒ] *adj. borstig.*

Böter [boTər] di (*afr. u. ahd.* butera, *ags.* butere, *engl.* butter, *nd.* botter) *Butter.*

Böter-bloom di *pl.* -en *Hahnenfuß* (Ranunculus acer L. *und* bulbosus sardous Crantz.); **-doos** di *pl.* -en *Butterdose;* **-kröl** di *pl.* -en *Löwenzahn* (Taraxacum officinale Weber); **-kuk** di *pl.* -en *Butterkuchen, Blätterteig;* **-laak** [-lǫk] di *Butterlake;* **-pot** di *pl.* -en *Buttertopf;* **-skair (-skaid)** [-sKai̯ṙ, -sKai̯d] *Butterlöffel, Butterstecher;* **-skiiv** [-sKīʋ] di *pl.* -en *Butterschnitte, Butterbrot;* **-sön'** *Sandbank zwischen Sylt und Hoyer;* **-ten** di *pl.* -en *Buttertonne;* **-ualig** di [-uali̯ʒ] *Mulde, worin die Butter geknetet wird.*

böteri [boTərı] *sw. v. s.* siarni.

braacht [brǭχt] *s.* bring.

Braar[1] [brǭṙ] *männl. Personenname.*

Braar[2] (Braad) [brǭṙ, brǭd] di *pl.* -en *Braten.*

braari [brǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* braaret (*as.* brādan, *nd. u. ndl.* braden, *ags.* brǣdan, *ahd.* brātan) *braten.*

braav [brǭʋ] *adj. Lehnw.* (*franz.* brave, *ital.* bravo *tapfer, wacker*) *brav, rechtschaffen, tüchtig.*

Brain di (*afr.* brein, *ags.* brægen, *mnd.* bragen, bregen, *nd.* bregen, *ndl.* brein) *Gehirn.*

brak *adj.* (*mnd., nd.* brack, *ndl.* brak, *engl.* brackish) *salzig.* brak Weeter [vēTər] *salziges Wasser, süßes, mit Seewasser vermischtes Wasser, wie es sich bei Überschwemmungen leicht einstellt.*

brak-falig [bra·kfa:liʒ] *adj. gebrechlich, hinfällig, altersschwach; baufällig.*

brakst, brakt *s.* breek.

Bram-dok dit *Lehnw.* (*nd. resp. ndl.*) *leichtes Segeltuch;* **-raa** [-rǫ] di *pl.* -en *Bramrahe;* **-sail** dit *pl.* -s *Bramsegel;* **-steng** [-sTeŋ] di *pl.* -en *Bramstange.*

Bram-hoog [-hōʒ] di *Bramhügel, Grabhügel, ursprünglich eine Hügelgruppe, Gemarkung Keitum.*

Brant (Brand) di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* brand, brond, *mnd.* brant, *ags. u. engl.* brand, *an.* brandr, *ahd.* brant) *Brand, Feuersbrunst.*

Brant-glēs [-glęs] dit *pl.* -en *Brennglas, Lupe;* **-jil'** dit *Feuerversicherungsprämie;* **-kas** di *pl.* -en *Brandkasse;* **-küül** di *pl.* -er *Zisterne mit Wasser für Feuersbrünste;* **-mark** di *pl.* -en *eingebranntes Zeichen, auch das dazu benutzte Brenneisen;* **-müür** di *pl.* -en *feuerfeste Mauer;* **-skat** di *Brandsteuer;* **-sööl** di *pl.* -en *Brandsohle, innere Sohle auf der äußeren beim Fußzeug;* **-wiar** [-viar] di *Feuerwehr;* **-wisker** [-visKər] di *pl.* -s *Brandwischer.*

Branwiin di *Branntwein.*

Branwiin-s|borel (-bodel) [-borl, -bodl] di *pl.* -er *Branntweinflasche.*

Bras[1] di *pl.* -en (*naut.*) *Lehnwort* (*nd. u. ndl.* bras, *engl.* brace, *franz. pl.* bras, *span.* brazas, *ital.* bracci, *aus lat.* bracchium) *Brasse, Richttau zum Drehen der Rahe eines Schiffes.*

Bras[2] di *pl.* -en *lange Schürze mit Armlöchern, Kinderschürze.*

brasi [brası] *sw. v. prt. u. pp.* braset *brassen, die Brassen richten.*

Brask dit (*mnd.* brāsch) *lautes, gleichzeitiges Sprechen mehrerer Personen.*

Brasker [brasKər] di *pl.* -s *Schreier, Polterer, Prahler.*

braski [brasKı] *sw. v. prt. u. pp.* brasket (*mnd.* brāschen, *woraus auch dän.* braske *und schwed.* braska) *schreien, durcheinander reden.*

brat *s.* breeri. **breed** *s.* breer.

Breedem [brēdəm] *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

breek[1] [brēk] *st. v.* (brakst, brakt; brok; breeken [brēKən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* breka, *ags.* brecan, *engl.* to break, *alts.* brekan, *nd. u. ndl.* breken, *mnd.* breken, *woraus auch dän.* brække *u. schwed.* bräkka; *got.* brikan, *ahd.* brechan, prechan) *brechen, zerbrechen.*

Breek[2] di *pl.* -en (*afr.* breke) *Bruch,* fractura, *vgl.* Bröök; *auch Eingeweidebruch* (hernia).

Breek-baitel [-baiTl] di *pl.* -er *Brecheisen;* **-bjen'** dit *pl.* -er *Bruchband.*

Breek[3] di (*afr.* breke *und* brekma) *Brüchte, Geldbuße.*

breeken *s.* breek[1].

Breeker [brēKər] di *pl.* -s *1. ein starker, handfester Kerl, 2. Sturzwelle* (*engl.* breaker).

breeki [brēKı] *sw. v. prt. u. pp.* breeket (*zu* Breek[3]) *in Geldstrafe nehmen* (*wegen „Brechung" des Gesetzes*).

breer (breed) [brēr, brēd] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* brēd, *ags.* brād, *engl.* broad, *got.* braiþs, *an.* breidr, *dän. u. schwed.* bred, *ahd.* breit, preit) *breit. Sprchw.* Diar-t breer heer, ken-t uk breer hingi [hiŋı] let *wer's breit hat, kann's auch breit hängen lassen.*

Breer-glaat [-glǫt] *Dünenschlucht, Gemarkung Rantum;* **-ii[r]sen** [brē·rī:[r]sn] dit *„Breiteisen" = Pflugschar;* **-skolert** [-sKolərt] *adj. breitschulterig;* **-spöörig** [-sPōriʒ] *adj. breitspurig.*

breeri (breedi) [brērı, brēdı] *sw. v. prt. u. pp.* breeret (breedet), *selten* brat *breiten, ausbreiten. Sprchw.* Breeri ek muar (*mehr*), üs uk to[r]sken uur ken (*als auch gedroschen werden kann*).

Breetji [brētı] di *Breite.*

Breev [brēʋ] di *pl.* Breewer [brēvər] (*afr.* bref, *Quelle wie für alle übrigen Dialekte lat.* breve) *Brief.*

Breev-draier [-draiər] di *pl.* -s *Briefträger;* **-kas** di *pl.* -en *Briefkasten;* **-post** die *Briefpost;* **-task** di *pl.* -en *Brieftasche des Postboten; fig. Zwischenträgerin, Klatscherin.*

Brel di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* bril, *mhd.* barille, berille, brille *aus griech.-lat.* beryllus *Beryll, ein durchsichtiger Halbedelstein*) *Brille. Sprchw.* Hi forkoopet Brelen sön'er (*ohne*) Glēsen, *d. h. er schwindelt.* Hi sjukt (*sucht*) om di Brel, en heer-n üp Nöös.

Brel-en|maaker [bre·lnmǫ:Kər] di *pl.* -s *Brillenmacher, Optiker;* **-glēs** [-glęs] dit *pl.* -en

Brillenglas; **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hÿsiŋ] *Brillenfutteral.*

Brems[1] di *pl.* en (*as.* brimissa, *mnd.* bromese *nd., ndl.* brems, *me.* brimse *zur Wz.* brem *„brummen"*) *Bremse, Rinderbremse.*

Brems[2] di (*mnd.* premese, *spät-mhd.* bremse *„Klemme, Maulkorb" zum Verb.* pramen *„pressen, drücken"*) *Bremse, Hemmschuh.*

bremsi [bremsı] *sw. v. prt. u. pp.* bremset *bremsen, hemmen (auch fig.).*

bren *st. v.* (brenst, brent; bruan [bruan]; bronen [bronn]) *gemeingerman. Wort* (*afr.* berna, *ags.* beornan, *engl.* to burn; *got.* brinnan, *an.* brinna (brenna), *ahd.* brinnan, prinnan. *Das Praes. zeigt z. T. die Formen des sw. v. got.* brannjan, *and.* brennian, *mnd.* bernen, *ags.* bernan, *an.* brenna) *1. brennen, 2. (Kaffee) rösten* (*vgl.* stiiki), *3. branden.*

Bren-holt dit *Brennholz.*

Brening [breniŋ] di *Brandung.*

Brērerep (Brēđerep) [brę̄řərep, brę̄dərep] *Dorf Braderup, ursprünglich dänische Siedelung, da* -rup, *wie in* Brarup *in Angeln = altdän.* thorp (Brathorp). *Braderup ist das einzige Dorf in den Utlanden, welches die jütische Form auf* -rup *aufweist.* (*Vgl. H. Möller „Das altengl. Volksepos" S. 83 Anm.*)

Bresli [breslı] di *pl.* -s *zum Trocknen ausgebreiteter Schafdünger, der als Feuerung benutzt wurde und wird.*

Bresling [bre·sliŋ] di *pl.* -s (*dänisch* brisling) *Fisch: Breitling, Sprotte* (Clupea sprattus L.).

Brest di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* briast, *ags.* brēost, *engl.* breast, *as.* briost, *an.* brjōst, *got.* brusts, *ahd.* brust, prust) *Brust.*

Brest-bleer (bleed) [-blēř, -blēd] dit *Brustblatt am Pferdegeschirr* (*vgl.* Bochleder); **-knaak** [-knǭk] di *Brustbein;* **-kraank** [-krǭŋk] *adj. brustkrank, schwindsüchtig;* **-kraanker (-ked)** [krǭŋKər, krǭŋKəd] di *Lungenschwindsucht;* **-neerel (-needel)** [-nērl, -nēdl] di *pl.* -er *Busennadel.*

Briar (Briad) [briař, briad] di *obsol. Deckel, wofür jetzt aber* Ler (Led), *s. d. Sprchw.* Spaari [sPǭrı] bi di Briar; wan-t tö Buurem (Buudem) [būrəm, būdəm] kum-t, es-t olter leet *spare beim Deckel; wenn's zum Boden kommt (d. h. wenn's Faß leer ist), ist's zu spät.*

Brid *s.* Brir.

Brii [brī] dit *westgerm. Wort* (*ags.* brīw, *mnd.* brī, brīg, *nd.* brī, *ndl.* brij, *ahd.* brīo, *mhd.* brī, brīe = *Brei*) *dick gekochte Grütze, bes. Gerstengrütze.*

Brii-kroch [brīkroχ] di *pl.* -gen *Grützgrapen, Breigrapen;* **-skair (-skaid)** [-sKaiř, -sKaid] *großer Holzlöffel zum Umrühren der kochenden Grütze.* (*Vgl.* Gretskair.)

Briis di *Lehnw.* (*nd. u. ndl.* brise, *engl.* breeze, *franz.* brise, *ital.* brezza) *leichter frischer Seewind.*

bring [briŋ] *sw. v.* (bringst, bringt; braacht [brǭχt]; braacht) *gemeingerm., nur an. fehlendes Wort* (*afr.* bringa, brochte; *ags.* bringan, brōhte; *engl.* to bring, brought; *ahd.* bringan, brāhta, *got.* briggan, brāhta; *as.* brengian) *bringen.*

Bringer [briŋər] di *pl.* -s *Bringer, Person, die etwas bringt.*

Bringer-luan [-luan] di *Bringerlohn.*

Brir (Brid) di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* breid, *ags.* brȳd, *engl.* bride *Braut, die Neuvermählte; as.* brūd, *mnd., nd.* brūt, *ndl.* bruid, *an.* brūđr, *dän.* brud, *ahd.* brūt, prūt; *got.* brūþs = *Schwiegertochter*) *Braut.*

Brir-bēr (Brid-bēd) [bri·řbę̄:ř, -bę̄d] dit *Brautbett;* **-daans** [-dǭns] di *Brauttanz;* **-fiar** [-fiař] di (*dän.* brudefærd) *Brautfahrt, Hochzeitszug;* **-fiar-hooger** [-hōʒər] *jetzt abgetragene Hügel auf der Tinnumer Feldmark* (*Sage darüber bei K. Müllenhof S. 108; poetische Bearbeitung von C. P. Hansen in seinen „Sagen und Erzählungen der Sylter Friesen", Garding 1875, S. 46*); **-hüs** dit *pl.* -hüüsing *Elternhaus der Braut;* **-kest** di *pl.* -er *„Brautkiste", Truhe mit dem Leinenzeug der Braut;* **-kraans** [-krǭns] di *Brautkranz;* **-lefter** [-lefTər] di *pl.* -s *junger, starker Mann, der in alter Zeit die Braut im Hochzeitsstaat auf den Wagen zu heben hatte, was als ein Ehrenamt galt;* **-man** di *pl.* -maaner [-mǭnər] *Bräutigam;* **-paar** [-pǭř] dit *Brautpaar;* **-wain** di *Hochzeitswagen.* (*Vgl. übrigens* Brölep.)

brok *s.* breek.

Brokel [broKəl] di *pl.* -er (*im Ablaut zu* breek) *Brocke, Brocken, Bröckel.*

brokeli [broKəlı] *prt. u. pp.* brokelt *bröckeln.*
brokelig [broKəliʒ] *adj. bröckelig.*
broket [broKət] *adj.* (*dän.* broget, *schwed.* brokig) *bunt.* broket Re *„bunte Reihe“, wo bei einer Gesellschaft jeder Herr eine Dame neben sich sitzen hat;* broket Kaartel *s.* Kaartel.
bronen *s.* bren.
Brooder [brōdər] *männlicher Personenname, dazu* **Broork**; *patron.* Broodersen *und* Broorken.
bros *adj.* (*ndl.* broos, *mnd.* brōsch) *zerbrechlich, spröde.* (*Vgl.* sköör.)
brot *adj. brutal, grob, abweisend.*
Bröch[1] di *pl.* Brögen [brøʒən] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* bregge, *ags.* brycg, *engl.* bridge, *as.* bruggia, *ndl.* brug, *an.* bryggja *Schiffsbrücke, dän.* brygge, *schwed.* brygga, *ahd.* brucka, pruccha) *Brücke, bes. Schiffsbrücke.*
Bröch-jil' dit *Brückengeld.*
Bröch[2] di *pl.* Brögen [brøʒən] (*mnd.* brugge *in* stēnbrugge, *nd.* stēnbrügge *Steinpflaster*) *Feldsteinpflaster vor den Sylter Häusern und Stallungen.*
Bröch-stiin [-sTīn] di *pl.* -er *Pflasterstein.*
Bröchster di *pl.* -s *Pflasterer.*
Bröd *s.* Brör.
Bröder [brødər] di *pl.* -n *indogerm. Wort* (*afr.* brōther, *ags.* brōdor, *engl.* brother, *as.* brōthar, *an.* brōdir, *got.* brōþar, *ahd.* pruodar, bruoder, *lat.* frater, *griech.* φράτηρ, *sanskr.* bhrāthar) *Bruder.*
Bröder-lot, -part *Bruderteil* (*bei Erbschaften*). *Nach dem Nordstrander Landrecht erhielt ein Bruder doppelt soviel wie eine Schwester.*
brögi [brøgı] *sw. v. prt. u. pp.* bröget (*mnd.* bruggen, *ags.* brycgian, *me.* briggen) *mit Feldsteinen pflastern.*
Brök di *pl.* -en (*afr.* brōk, brēk, *ags.* brōc, *pl.* brēc, *engl.* breech, *an.* brōk, *pl.* brœkr, *mnd.* brōk, *ahd.* bruoh, pruoh, *mhd.* bruoch *Hose um Hüfte und Oberschenkel*) *Unterhose der Männer und Beinkleid der Frauen.*
Brök-bjen' di *pl.* -er *Band an der Unterhose zur Befestigung der Strümpfe.*
Brölep [brøləp] di *pl.* -en (*an.* brūdlaup, brullaup, *dän.* bryllup, *schwed.* bröllop, *ags.* brȳdlōp, *mnd.* brūtloft, *ahd.* brūt-hlauft, brūtlouft, *mhd.* brūtlouft, brūtlouf) *„Brautlauf“ = Hochzeit.*
Brölep-s dai di *pl.* -daagen [-dɒʒən] *Hochzeitstag;* **-s lir (-lid)** di *Hochzeitsgäste.* (*Über die Altsylter Hochzeitsfeier vgl.* Söl'ring Leesbook *S. 70.*)
Brönshoog [brø'nshō:ʒ], gurt en litj [lit̂] B. *der große und der kleine Brönshügel am Fuße des Kamper Leuchtturms, nach der Sylter Sage Grabhügel des Seekönigs Bröns und seines Sohnes* (*C. P. Hansen „Sagen und Erzählungen der Sylter Friesen“ S. 71*). *Vgl. übrigens Heinr. Handelmann „Die amtlichen Ausgrabungen auf Sylt“, Kiel 1873, S. 27 ff.*).
Bröög [brōʒ] di (*zur Wz.* bru *wallen, gären*) *wird gesagt von feucht gelagertem Heu usw., welches in Selbsterhitzung übergeht.*
bröögi [brōʒı] *sw. v. prt. u. pp.* bröögel *ausschwitzen, durch Selbsterhitzung in Gärung geraten.*
Bröök di *pl.* -en *Bruch, Teil eines Ganzen* (*vgl.* Breek).
Bröök-reekning [-rēkniŋ] di *Bruchrechnung.*
Bröösel [brōsl] di *pl.* -n (*nd.*) *kleine Tabakspfeife, Stummelpfeife.*
Brör (Bröd) [brøř, brød] di *westgerm. Wort* (*ags.* brōd, *engl.* brood, *ndl.* broed, *mhd.* bruot) *Brut.* Diar kām nönt tö Brör fan *davon kam nichts zur Brut, es wurde nichts daraus.*
bröri (brödi) [brørı, brødı] *prt. u. pp.* bröret *brüten.*
Bröri-hoog [brø'rıhō:ʒ] *„Brütehügel“ zwischen Braderup und Kampen* (*Sage darüber bei K. Müllenhoff S. 185*). *Ursprünglich waren es zwei Hügel; sie enthielten keine Grabkammern.*
bruan [bruan] *s.* bren.
Bruar (Bruad) [bruař, bruad] dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* brād, *ags.* brēad, *engl.* bread, *as.* brōd, *ndl.* brood, *an.* braud, *ahd.* brōt, prōt *zur Wz.* bru *„durch Gärung bereiten“*) *Brot, fig. Erwerb, Lebensunterhalt.*
Bruar-bak di *pl.* -en *hölzerner Brotkorb* (*vgl.* Bak[1]); **-knif** di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Brotmesser;* **-kramen** [-kramən] *pl. Brotkrumen;* **-luas** [brua'rlua:s] *adj. brotlos;* **-rinj** [-riñ] di *pl.* -er *Brotrinde;* **-stair (-staid)** [-sTaiř, -sTaid] di *Brotstelle;* **-stüt** di *pl.* -en *die erste und die letzte Schnitte von einem Laib Brot;* **-teler** [-telər] di *pl.* -n *Brot-*

teller; **-wening** [-veniŋ] di *pl.* -s *Broterwerb, Erwerbsquelle.* (*Vgl.* wen.)

Brum-dēl (*zu ae.* brōm, *engl.* broom, *mnd.* brām *Ginster*) *Dünental in den Lister Dünen.*

Brum-bas di *pl.* -en *Baßgeige,* (*fig.*) *Murrkopf;* **-kusel** [-kusl] di *pl.* -er *Kreisel.*

brumi [brumı] *sw. v. prt. u. pp.* brumet *brummen.*

brumsk *adj. brünstig* (*von Schweinen gesagt*).

bruu [brū] *sw. v. prt. u. pp.* bruut (*mnd.* brūwen, *nd.* brūen, *ndl.* brouwen, *afr.* briuwa, *ags.* brēowan, *engl.* to brew, *an.* brugga, *mhd.* briuwen, brūwen, brouwen) *brauen.*

Bruu di *das Gebräu.*

Bruu-kweeken [-kwēKən] dit *Brauhefe;* **-serel** (**-sedel**) [-serl, -sedl] *Braukessel.*

Bruuer [brūər] di *pl.* -s *Brauer.*

Bruuerii [brūərī] di *pl.* -en *Brauerei.*

Bruus [brūs] di *westgerm. Wort 1. Braus, Gebrause, auch Aufsatz an einer Gießkanne, 2. eine Art Kartenspiel.*

Bruus-huan, -hen [-huan, -hen] di *pl.* -en *Vogel: Kampfläufer* (Philomachus pugnax L.).

bruusi [brūsı] *sw. v. prt. u. pp.* bruuset (*mnd. u. mhd.* brūsen, *ndl.* bruisen) *brausen; substantivisch:* dit Bruusin *das Brausen, das Gebrause.*

brük *sw. v. prt. u. pp.* brükt *gemeingerm. Wort* (*afr.* brūka, *ags.* brūcan, *as.* brūkan, *got.* brūkjan, *ahd.* brūhhan, *mhd.* brūchen) *brauchen, gebrauchen, verbrauchen.*

Brük di *Brauch, Sitte, Gebrauch.*

brük-baar [-bǭr] *adj. brauchbar, verwendbar.*

brüli [brylı] *sw. v. prt. u. pp.* brület *Lehnw. brüllen.*

brün *adj.* (*westgerm.* brūn, *ndl.* bruin, *an.* brūnn, *dän.* bruun) *braun.*

Brün-soker [-soKər] *s.* Kanjisoker; **-tiar** dit *Holzteer.*

brüni [brynı] *sw. v. prt. u. pp.* brünet *bräunen, braun werden.*

brüst! *interj.* (*dän.* bryst = *Brust,* brystrem *der Brustriemen, Zugriemen am Pferdegeschirr*) *Ruf des Fuhrmanns, wenn die Wagenpferde rückwärts gehen sollen.*

brüst-kreemeri *s.* kreemeri.

Brüster [brysTər] di *pl.* -s *Prahlhans.*

brüsti [brystı] *sw. v. prt. u. pp.* brüstet *Lehnw., refl. sich brüsten, in die Brust werfen.*

brüü [brȳ] *sw. v. prt. u. pp.* brüüt (*mnd.* bruden, *nd.* brüden, *woraus dän.* bryde, *schwed.* bry) *necken, foppen.*

Bualem *s.* Buarem.

Bualk [bualk] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* balka, *ags.* bealca, *engl.* balk, *mnd.* balke, *an.* bjalki, *ahd.* balko, balcho) *Balken.*

Bualkem [bualKəm] di *alter dat. plur. zu* Bualk *1. Zimmerdecke* (*vgl.* Aurskot), *2. Hausboden.* üp Bualkem *auf den Balken = auf dem Hausboden.*

Bualkem-kaamer [-kǭmər] di *pl.* -n *Bodenkammer;* **-lük** di *pl.* -en *Bodenluke;* **-trap** di *pl.* -en *Bodentreppe.*

Buan [buan] di *pl.* -en (*afr.* bān, *ags.* bēan, *engl.* bean, *as.* bōna, *nd. u. ndl.* boon, *ahd.* bōna, *mhd.* bōne, *an.* baun) *Bohne.*

Buan-stok di *pl.* -er *Bohnenstange.*

buan', buan'st *s.* binj.

buar, buarst *s.* ber (bed).

Buarem (**Bualem**) [buarəm, bualəm] di *pl.* -er *Bottich.*

Buark [buark] dit *Rinde des Korkbaumes.* (*Vgl.* Bork.)

Buarlem [buarləm] *Bordelum, Flurname Gemarkung Keitum.*

Buat [buat] dit *pl.* -en (*ags.* bāt, *engl.* boat, *nd. u. ndl.* boot, *an.* bātr, *dän.* baad) *Boot.*

Buat-dün di *Bootdüne in den Westerländer Dünen;* **-s|haak** [-hǫk] di *pl.* -en *Bootshaken;* **-skeper** [-sKePər] di *pl.* -s *Bootschiffer;* **-s|man** di *pl.* -lir (-lid) *Bootsmann.*

buati [buaTı] *sw. v. prt. u. pp.* buatet *in:* iin- *und* üt-buati *s. d.*

Bui di *pl.* -en (*nd.* boje, *ndl.* boei, *engl.* buoy, *franz.* bouée, *aus afranz.* boie, buie „*Kette, Fessel*“) *Ankerboje.*

Bumel *s.* bumeli.

bumeli [buməlı] *sw. v. prt. u. pp.* bumelt *Lehnw.* (*nd.* bummeln) *1. baumeln, schlendernd herabhängen, 2. müßig umherschlendern.* en Bumel maaki [mǭKı] *einen Mißgriff tun, etwas Verfehltes unternehmen.*

Bumer [bumər] di *pl.* -s *Schmeißfliege, Aasfliege, Brummer* (Musca vomitoria L.).

Bumer-is dit *weißliches, blasiges Eis, Eisschicht, worunter sich Luft befindet.* (*Vgl. ostfries.* bum-îs.)

Bumler [bumlər] di *pl.* -s *Müßiggänger.*

Bump di *pl.* -en (*engl.* bump) *Puff, Stoß, Schlag.*

bumpi [bumPı] *sw. v. prt. u. pp.* bumpet *puffen, knuffen, stoßen.*

Bums di = Bump.

bumsi [bumsı] *sw. v. prt. u. pp.* bumset *sich an etwas stoßen; auch dumpf dröhnen.*

Bunji [buñı] *männl. Personenname: Bunde* (*dän.* bonde, *daraus mnd.* bunde *freier Bauer*); *dazu der Geschlechtsname* Bunjis *Bundis.*

Bunk [buŋk] di *pl.* -en (*an.* bunki, *davon mnd.* bonik, bonk *Schiffslast, norw. dial.* bunka *kleiner Haufen, ndl.* bonk *Klumpen*) *Stock, Stamm, Talon (im Kartenspiel).*

Bus-biin [bu·sbī:n] di *Kinderspielzeug, bestehend aus einem durchbohrten Schweinefußknochen, wodurch eine doppelte Schnur gezogen ist, die den Knochen durch Umschwingen und dann durch ruckweises Anziehen in schnurrende Drehung versetzt.* (*Vgl. etwa mnd.* bōßkūle *Kreisel.*)

Busel [busəl] di *pl.* -er (*mnd.* bōssel *Kegel,* bōsselen *kegeln, zu mhd.* bōzen *„schlagen"*) *Bossel, Kegelkugel.*

Buseman [busəman] di (*nd.* būseman *vgl. mhd.* butze *Poltergeist, Schreckgestalt*) *Butzemann, Popanz, Schreckgestalt für Kinder.*

Busuntji [busu·n̂tı] di *pl.* -s (*nd.* buseruntje, *Limburg:* bazeroentje, *ndl.* boezeroen) *Arbeiterbluse.*

Buu [bū] *männl. Personenname* (= Booi *s. d.*) *dazu der Geschlechtsname* Buun.

Buudem s. Buurem.

Buuder [būdər] *hoher Sandberg auf Hörnum; daneben* Buuder-rening [-renıŋ] *alter, jetzt versandeter Fischerhafen.*

Buul [būl] di (*ndl.* boel, boedel, *nd.* bödel, bodel *Masse, Menge, afr.* bold, bōdel *Haus, Hausgerät, ags.* bold, botl *Wohnung, an.* bōl *Wohnstätte*) *Masse, Menge, Erbschaft, Hinterlassenschaft.*

Buuliin [bū·lī:n] di (*naut.*) *die Boleine.* (*Vgl. F. Kluge, Seemannssprache S. 162.*)

Buun di *pl.* -en *Lehnw.* (*mnd.* bune) *Buhne, Steindamm zum Uferschutz.*

Buur di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd., vgl.* Büür) *1. Bauer, Landmann, 2. Vogelkäfig, 3. Bube (im Kartenspiel).*

Buur-en|kluader [-kluadər] *pl. Bauernkleidung;* **-ruus** di *pl.* -en *Bauernrose, Päonie* (Paeonia officinalis L.); **-stair (-staid)** [-sTaįr, -sTęr] *Bauerngehöft.*

Buurem (Buudem) [būrəm, būdəm] di *pl.* -er (*as.* bodom, *ags.* botm, *engl.* bottom, *an.* botn, *ahd.* bodam) *Boden, Grund.*

buurem-luas [-luas] *adj. bodenlos;* **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er *Bodenstein, der untere Mühlstein.*

Buurerii [būrərī·] di *bäuerlicher Wirtschaftsbetrieb.*

buuri [būrı] *sw. v. prt. u. pp.* buuret *Landwirtschaft betreiben.*

Buurt[1] **(Buurd)** di (*afr., ags.* bord, *engl.* board, *an.* bord *Rand, Schiffsbord, mnd.* bort *Schiffsbord; ahd., mhd.* bort *Rand, Schiffsbord*) *Schiffsbord.* ön Buurt *am Bord (des Schiffes)*; ön Buurt gung, bring *an Bord gehen, bringen.*

Buurt[2] **(Buurd)** dit *pl.* -er (*ags.* bord, *engl.* board, *as., ndl.* bord, *mhd.* bort) *Brett* (*vgl.* Böört[1]).

Buurtji [būr̂tı] dit *pl.* -s *Brettchen, welches dem Weidevieh mit dem Namen des Eigentümers um den Hals gebunden wird.*

Buusem [būsəm] di *pl.* -er (*ags.* bōs, bōsig *Kuhstall, engl. dial.* boose, boosy *Krippe, ditmars.-nd.* boos [*nd. sonst* banse], *an.* bāss *Kuhstall, got.* bansts *Scheune; das* -em *der Sylter Form ist ein alter Kasus mit Lokativbedeutung*) *Viehstall, Stallung.* (*Vgl.* Bööster.)

Buusem-kluader [bū·səmkluadər] di *pl. Stallanzug.*

buusterig [būsTərıʒ] *adj. ungestüm, stürmisch, erregt.* (*Vgl. ostfries.* būster *Windsbraut, Sturm.*)

büch *st. v.* (bochst, bocht; boog [bōʒ]; böögen [bōʒən]) *gemeingerm. Wort* (*ags.* būgan, *engl.* to bow, *mnd.* būgen, *ndl.* buigen, *got.* biugan, *ahd.* biogan, *mhd.* biegen) *1. (intrans.) biegen, 2. (faktitiv) beugen.*

Büch-tang [-taŋ] di *pl.* -en *Biegezange.*

Bügelbiinki [by·ʒəlbī:nkı] di *„Bügelbeinchen", ein Mensch mit krummen Beinen.*

Bük di *pl.* -en (*afr. u. mnd.* būk, *ags.* būc, *an.* būkr, *ahd.* būh) *Bauch.*

Bük-lap di *Bauchspeck;* **-wark** di *Bauchgrimmen, Leibschmerzen.*

büket [byKət] *adj. bauchig.*

Bün di *pl.* -en (*ndl.* bun, *ostfries.-niederelb.* bünne) *durchlöcherter Fischbehälter, um gefangene Fische im Wasser lebend zu erhalten.*

Bün' di *pl.* -en (*zu* binj, *s. d.*) *Bund, Bündel; dim.* Büntji [byntɪ].

bün'en [byn'ən] *s.* binj.

bürgen [byrʒən] *s.* bārigi.

büt[1] (*afr.* būta) *aus, außerhalb.* büt Düür [dy̅r] *aus, außerhalb der Tür;* b. Dik *außerhalb des (See-)deiches;* b. Spring *Flurname bei Keitum.*

Büt-düürs-aarber [byt·dy̅rsǫ:rbər] dit, **-düürswerk** dit *Arbeit außerhalb des Hauses, im Freien, Feldarbeit;* **-diks-lön'** dit *Außendeichsland, Vorland für neue Marschbildung;* **-kaamp-dik** [by:tkǭmpdi·k] *Flurname, Gemarkung Keitum;* **-lön'** dit *Ausland. Oft auch wird der Ausdruck in dem eingeschränkten Sinne „außerhalb der Insel Sylt" gebraucht, so daß also* Lön' *für* Ailön' *steht, wie auch der Helgoländer seine Insel schlechthin* 't Lun *nennt;* **-lön'ing** di *sing. u. plur. Fremder, Nichtsylter;* **-lön's** *adj. fremd, ausländisch.* Hi es bütlön's bifriit *er ist auswärts (nicht auf Sylt) verheiratet und wohnt dort;* **-lööken** [lōKən] *ausgesperrt, vor verschlossener Tür.*

Büt[2] di (*mnd.* būte) *1. Tausch.* tö Büt *im Umtausch, als Gegengabe, 2.* (*mnd.* būte *das, was zur Teilung kommt, die Beute, ndl.* buit, *mhd.* biute, *engl.* booty) *Beute.* B. maaki [mǭKɪ] *Beute machen, erbeuten.*

Büt-en|skep [by·TnsKep] di *Tausch, Umtausch, Tauschhandel.*

büten [byTn] (*afr. u. as.* būtan, *nd.* būten, *ndl.* buiten) *1. adv. außen, draußen, auswärts;* büten bi *adv. nebenbei, nebenher;* b. fuar [fuar̂] *außen vor, außerhalb;* fan b. *auswendig;* f. b. liir *auswendig lernen, memorieren, 2. praep. außer* b. dit *adv. außerdem;* b. di Wai (*Weg*) *außerehelich (geboren).*

Büten-aarber = Büt-düürs-aarber (*s.d.*); **-daans** [-dǭns] di *Wiesentanz, Tanz im Freien* (*vgl.* Ingi-daans); **-dik** di *pl.* -er *Außendeich.*

büterk [byTər̂k] *adj. weiter entfernt, weiter fort.* büterk Frinjer [friñər] *entferntere Verwandte.*

bütermuar [by·Tərmuar̂] *adj. Komparativ zu* büten *von zwei Gegenständen das äußere, entferntere.* dit bütermuar Hüs (*Haus*).

büterst [byTər̂st] *superl. zu* büten *äußerst, am weitesten entfernt.* dit büterst Ailön' *die äußerste, vom Festland am weitesten entfernte Insel.*

büti [byTɪ] *sw. v. prt. u. pp.* bytet (*mnd.* būten, *woraus an.* by̅ta, *dän.* bytte, *schwed.* byta) *tauschen.*

Büü [by̅] di *pl.* -en (*ndl.* bui, *woraus nd.* bö, böje, *dän.* byge, *schwed.* by) *Bö, heftiger Windstoß, Regen- oder Hagelschauer.*

büüig [by̅iʒ] *adj. böig.*

Büür di *pl.* -en *Bauerschaftsversammlung, Gemeindeversammlung.* tö Büür gung [guŋ] *die Gemeindeversammlung besuchen.*

Büür-bislüt [-bɪslyt] *Gemeindebeschluß;* **-fööger** [-fōʒər] di *pl.* -s *Bauervogt, Gemeindevorsteher;* **-gē[r]sing** [-gẹ̄siŋ] *Gemeindeweide;* **-laag** [-lōʒ] (*vgl.* Laag[2]) *Flurname, Gemarkung Keitum;* **-lön'** dit *Gemeindeland;* **-skep** [-sKep] di *Bauerschaft.*

Büüs di *pl.* -en (*mnd.* būse, *ndl.* buis, *engl.* buss) *Büse, leichtes Schiff zum Heringsfang.*

D.

da *adv.* (*afr.* thā, *ags.* dā) *da, dann, alsdann, darauf.*

Daachter [dǭχtər] di *pl.* -s *indogerm. Wort* (*afr.* dochter, *ags.* dohtor, *engl.* daughter, *as.* dohtar, *nd. u. ndl.* dochter, *got.* daúhtar, *an.* dōttir, *dän.* datter, *ahd.* tohter, *griech.* θυγάτηρ, *sanskr.* duhitár) *Tochter.* Daachter *ist auch weibl. Personenname.* (*S.* Faamen.)

Daagen *s.* Dai.

Daageraat [dǭ·ʒərǭt] di (*mnd.* dagerāt, -rōt, *ndl.* dageraad), *seltener* **Daageruar (-ruad)** [-ruar̂, -ruad] *Morgenrot.* En hoog [hōʒ] Daageraat jeft liig [līʒ] Sails *gibt niedrige Segel, Wind, der kleine Segel verlangt.*

daagi [dǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* daaget *tagen, Tag werden.*

daagligs [dǭ·ʒliʒs] *adj.* (*afr.* degelīk, *ags.* dæglīk, *ahd.* tagalīh, *mhd.* tagelīch, tege-

lich) *täglich, alltags.* daagligs Bruar (Bruad) [bruar, bruad] *das tägliche Brot;* daagligs Kluader di *pl. Alltagsanzug;* en daagligs Mensk *ein anspruchsloser Mensch.*

Daaler [dǭlər] di *pl.* -s *Lehnw. Taler.*

daalken(s) [dǭlKən(s)] *adv. gleich, sofort.*

Daank [dǭŋk] di *pl.* -en *Vertiefung, Beule in metallenem Geschirr, z. B. einem Kessel.* (*Vgl. an.* dǫkk *Vertiefung im Gelände.*)

Daans [dǭns] di *pl.* -en *Tanz.*

Daans-brir (-**brid**) di *„Tanzbraut", Tanzdame, Mädchen, mit dem jemand häufig tanzt;* -**inj** [-iñ] di *pl.* -er *Tanzabend;* -**piisel** [-pīsl] di *pl.* -er *Tanzpesel, Tanzsaal;* -**skeling** [-sKeliŋ] di *pl.* -er *Tanzschilling;* -**streek** [-sTrēk] di *pl.* -en *Tanzmelodie, Tanzweise.*

Daanser [dǭnsər] di *pl.* -s *Tänzer.*

daansi [dǭnsı] *sw. v. prt. u. pp.* daanset (*ital.* danzare, *franz.* danser, *woher engl.* dance; *nd. u. ndl.* dansen) *tanzen.*

Daar *s.* Dai.

Daat [dǭt] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort, Verbalnomen zu „tun"* (*as.* dād, *mnd.* dāt (dāde), *afr.* dēde, *ags.* dǣd, *engl.* deed, *got.* ga-dēþs, *an.* dād, *ahd.* tāt) *Tat.*

Daatj, Daatjen [dǭt̂, dǭt̂n] dit *Kosewort: Töchterchen, Herzchen* (*zu* Daachter).

dach *adv. u. conj. gemeingerm. Wort* (*afr.* thāch, *ags.* þēah, *engl.* though, *as.* thōh, *got.* þauh, *an.* þō, *ahd.* doh) *doch, dennoch.*

Dai [dai] di *pl.* Daagen [dǭʒən] *u.* Daar [dǭr] *gemeingerm. Wort* (*afr.* dach, dei, *ags.* dæg, *engl.* day, *as.* dag, *an.* dagr, *got.* dags, *ahd.* tac) *Tag.* di hiili [hīlı] Dai *den ganzen Tag;* gud Dai [gudai]! *guten Tag!* (*Gruß*); *früher galt als Gegengruß:* Dai gud.

Dai-bok dit *pl.* -er *Tagebuch;* -**breek** (*engl.* daybreak) di *Tagesanbruch;* -**driiwer** [-drīvər] di *pl.* -s *Tagedieb, Herumtreiber;* -**luan** [-luan] di *pl.* -en *Tagelohn;* -**luaner** di *pl.* -s *Tagelöhner;* -**s**|**lecht** [-lęχt] dit *Tageslicht;* -**s**|**werk** dit *Tagewerk.*

Daiber [daibər] dit *angewärmte Milch zum Anrühren des Teiges für hausbackenes Weißbrot.*

dailk *adj.* (*wie dän.* deilig, *ndl.* degelik *aus mnd.* degelīk *kräftig, tüchtig, zu mnd.* dege *Gedeihen*) *schön, hübsch, reizend* (*bes. auch von Angesicht*).

Dailk-hair (-**haid**) di *Schönheit.*

Dam di (*afr.* dom, dam, *mnd., nd., engl.* dam, *an.* dammr, *mhd.* tam) *Damm, Wehr.*

dami [damı] *sw. v. prt. u. pp.* damet *dämmen.*

Damp di *Lehnwort* (*aus nd.* damp, *daraus auch ndl., engl., dän.* damp; *mhd.* dampf) *Dampf, Rauch.*

Damp-maskiin [-masKīn] di *pl.* -en *Dampfmaschine;* -**serel** (-**sedel**) [-serl, -sedl] *Dampfkessel.*

Damper [damPər] di *pl.* -s *Dampfschiff, Dampfboot.*

dampi [damPı] *sw. v. prt. u. pp.* dampet *dampfen.*

Damspöl [-spǫl] dit *Lehnw. im ersten Teil, Damspiel, Brettspiel.*

dānen [dānn] *pron. dem. pl. diese, dieselben, diejenigen.*

dangeli [daŋəlı] *sw. v. prt. u. pp.* dangelt (*engl.* to dangle) *baumeln, hin- und herschwingen.* (*Vgl.* dingeli.)

Dank [daŋk] di *Lehnw. für älteres* Toonk (*s. d.*) *Dank, Danksagung. Sprchw.* Fan Dank stuarev [sTuarəv] Smers (Smeds) Kat *vom Dank starb des Schmiedes Katze* (*die nichts zu fressen bekam*).

danki [daŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* danket *danken.*

dāsig [dāsiʒ] *adj. albern.*

Dask, Datsk di *pl.* -en (*engl.* dash) *schneller Schlag mit der flachen Hand.*

dat *conj.* (*afr.* thet, dat, *ags.* þæt, *engl.* that, *as.* that, *nd. u. ndl.* dat) *daß.*

Dau di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as.* dau, *afr.* daw, *ags.* dēaw, *engl.* dew, *an.* dǫgg, *ahd., mhd.* tou) *der Tau.*

Dau-drööp di *pl.* -en *Tautropfen.*

daui [daui] *sw. v. prt. u. pp.* dauet (*afr.* dawa) *tauen.*

Dauing [dauiŋ] *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Debel [debəl], *auch* **Debeling** [debəliŋ] di *pl.* -s *„Doppelung" = Falte* (*in Stoffen, Papier usw.*).

debeli [debəlı] *sw. v. prt. u. pp.* debelt *falten, falzen, umlegen.*

debelt *adj.* (*afr.* dubbeld, *ndl.* dubbel; *Quelle frz.* double *aus lat.* duplus) *doppelt, zwiefach.*

Debelt-skeling di *Doppelschilling, vorm. Schlesw.-Holst. Courant* (= *15 Pf. nach heutigem Gelde*).

decht *sw. v. prt. u. pp.* decht *dichten, Verse machen.*

Dechter [deχTər] di *pl.* -s *Dichter.*

Dechting [deχTiŋ] di *pl.* -s *Dichtung, Gedicht.*

dēd *s.* dö.

deeg [dēʒ] *adj.* (*aus mnd.* dege, *zu as.* thīhan, *ags.* þēon, *ahd.* dīhan *gedeihen*) *gediegen, tüchtig, sicher, zuverlässig.*

Deek di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.*) *Decke.*

Deen [dēn] di *pl.* -en *Däne.* (*Vgl.* dēnsk.)

deftig [defTiʒ] *adj.* (*mnd., nd., ndl.* deftig *tüchtig, trefflich; stolz, vornehm*) *tüchtig, kräftig, stark.*

Dek dit (*nd.* deck, *ndl.* dek, *engl.* deck) *Deck, Verdeck eines Schiffes.*

Dēl[1] [dḙl] dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* del, deil, *ags.* dæl, *engl.* dale, *as.* dal, *got.* dal, *an.* dalr, *ahd.* tal) *Tal, auf Sylt spez. Dünental.*

Dēl[2] di *pl.* -en (*mnd.* dēle, *ndl.* deel, *engl.* deal, *ags.* þille, þel, *an.* þilja *das aus losen Brettern bestehende Schiffsdeck, ahd.* dili, dila, *mhd.* dil, dille) *Diele, langes Brett.*

deling [de·liŋ] (*mnd.* dallink, dalink, *mhd.* tālanc, tagelanc) *adv. heute. Sprchw.* Deling es Tir (Tid) tö dön *heute ist Zeit zu tun* (*zu schaffen, zu arbeiten*).

Demper [demPər] di *pl.* -s *Dämpfer.*

dempi [demPı] *sw. v. prt. u. pp.* dempet (*mnd.* dempen, *engl.* to damp, *Faktitiv zu* dampi „*durch Dampf ersticken*") *dämpfen, besänftigen.*

dēng [dḙŋ] *sw. v. prt. u. pp.* dēngt *stocken, mit der Sprache zurückhalten.*

Denghoog [de·ŋhō:ʒ] di *Gangbau, Riesenbett aus der neolithischen Periode, bei Wenningstedt. Der Hügel wurde im Jahre 1869 durch Dr. F. Wibel aus Hamburg geöffnet. Die Grabkammer ist noch heute zugänglich; die Fundobjekte sind im Kieler Museum untergebracht. Die Deutung* Denghoog = *Dinghügel, Thinghügel, die Wibel gibt und die auch in Sophus Müllers „Nordische Altertumskunde" übergegangen ist, ist unrichtig.* (*Vgl.* Tinghooger!)

Denghoog-gung [-guŋ] *Flurname beim Denghoog.*

Denkelbok [de·ŋKəlbo:k] dit *Brieftasche, Taschenbuch.*

dēnsk [dḙnsk] *adj. dänisch;* di Dēnsken [dḙnsKən] *pl, die Dänischen, die Dänen* (*vgl.* Deen).

dēr (dēd) *s.* dö.

des *pron. demonstr.* (*afr. m.* this, *f.* thius, *ags.* þes, *f.* þēos, *engl.* this, *ahd.* diser, deser, *f.* disu, *ndl.* deze) *dieser, diese.*

des-jaaring [-jḙriŋ] *adv. ehemals, vor Zeiten;* **-jirem** [-jirəm] *dieser, -e hier.*

Desk di *pl.* -en (*ags.* disc, *engl.* dish, *an.* diskr *Schüssel. Quelle: lat.* discus, *woher auch as.* disk, *nd. u. ndl.* disch, *hd. Tisch*) *1. Schüssel, 2. Schöpfgefäß.*

Desker-sküür [de·sKərsKȳ:r̂] di *pl.* -en *Schüsseltuch, Aufwaschtuch.*

deskl *sw. v. s.* āp-deski.

dēst *s.* dö.

det *pron. demonstr.* (*afr.* thet, *ags.* þæt, *engl.* that, *as.* that, *ahd.* daz) *dies, dieses, das.*

det-jirem [-jirəm] *dieses hier;* **-lop, -mol** *adv. diesmal.*

di[1] *pron. demonstr. u. art. gemeinschaftlich fürs männl. u. weibl. Geschlecht* (*afr. m.* thi, di, *f.* thiu, *as. m.* thie, the, se, *f.* thiu, *ags.* se, *f.* seō, *ahd. m.* der, *f.* diu) *der, die.*

di-diarem [diarəm] *jener, jene;* **-jirem** [-jirəm] *dieser, -e hier;* **-salev** [-saləʋ], *der-, dieselbe.*

di[2] *pron. pers. sing. dat. u. acc.* (*afr.* thi, *ags. dat.* þe, *acc.* þec, þe, *as. dat.* thi, *acc.* thik, thi) *dir, dich.*

dial [dial] *adv.* (*mnd.* dāl, dale, *vgl. afr.* to dele *zu Tale, herab,* delgong *herabsteigen*) *nieder, herab, hinab, herunter, hinunter.*

dial-breek *st. v. niederbrechen,* (*ein Haus usw.*) *abbrechen.*

dial-bren *st. v. niederbrennen.*

dial-büch *st. v. 1. niederbiegen, 2. niederbeugen, refl. sich bücken.*

dial-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *niederdrücken.*

dial-faal [-fḙl] *st. v. niederfallen, herabfallen.*

dial-fiiri [-fīrı] *sw. v. etwas langsam herunterlassen, herunterziehen* (*z. B. eine Fahne*).

dial-fuar [-fuar̂] *adv. abwärts, niederwärts.*

Dial-gang [-gaŋ] di *Niedergang;* **-gung** *st. v. herabsteigen, hinuntergehen.* Sens Dialgungen [-guŋən] *Sonnenuntergang.*

dial-haali [-hḙlı] *sw. v. 1. herunterholen, herabholen, 2.* = dialfiiri *s. d.*

dial-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *herabhangen, -hängen.*

dial-hual' [-hual'] *st. v. niederhalten.*

dial-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *niederjagen, herunterjagen.*

dial-klüweri [-klyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwert *herunterklimmen.*

dial-kӧӧr [-kȫr] *sw. v. prt. u. pp.* -kӧӧrt *niederfahren, herunterfahren (zu Wagen).*

dial-krep *st. v. niederkriechen, herunterkriechen.*

dial-krӧӧki [-krȫkı] *sw. v. prt. u. pp.* -krӧӧket *niederpressen, herunterpressen,*

dial-kum *st. v. herunterkommen, niedersteigen.*

dial-laap [-lǭp] *st. v. niederlaufen, herablaufen.*

dial-let *st. v. niederlassen, herunterlassen.*

dial-lii [-lī] *sw. v. prt. u. pp.* -lair *niederlegen.*

dial-luki [-lukı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *niederblicken, herabblicken.*

dial-riiv [-rīv] *st. v. niederreißen.*

dial-saki [-sakı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket *niedersinken, sich senken.*

dial-set *sw. v. refl. sich hinsetzen.*

dial-sēt [-sęt] *st. v. prt. u. pp.* -sēt *niedersetzen.* Sēt et dial *setz' es herunter, stell' es auf die Erde usw.*

dial-sjit [-šit] *st. v. niederschießen.*

dial-slaa [-slǭ] *st. v. niederschlagen, herunterschlagen.*

Dial-slach di *Niederschlag.*

dial-slük *st. v. niederschlucken, hinunterschlucken.*

dial-smit *st. v. niederwerfen, herunterwerfen.*

dial-spark [-spark] *st. v. mit dem Fuße herunterstoßen.*

dial-spring [-spriŋ] *st. v. hinunterspringen, herabspringen.*

dial-steek [-stēk] *st. v. niederstechen.*

dial-stӧrt *sw. v. prt. u. pp. niederstürzen, herunterstürzen.*

dial-sünk [-syŋk] *st. v. niedersinken.*

dial-tii [-tī] *st. v. niederziehen, herunterziehen.*

dial-trapi [-trapı] *sw. v. prt. u. pp.* trapet *niedertreten.*

dial-tuai [-tuai] *sw. v. prt. u. pp.* -tuait *niedertauen, heruntertauen (von Fenstern, die zugefroren waren).*

dial-wai [-vai] *sw. v. prt. u. pp.* -wait *niederwehen, herunterwehen.*

diar [diar, dīā] *1. adv. (afr.* ther, *ags.* þær, *engl.* there, *as.* ther, thār, *nd. u. ndl.* daar, *got. u. an.* þar, *ahd.* dār, *mhd.* dār, dā) *da, dar, dort, 2. pron. relat. (afr.* ther, *dän.* der) *welcher, -e, -es; der, die, das; wer. — In adverbialen Zusammensetzungen hat die Partikel den Nebenton, in den selteneren verbalen den Hauptton.*

diar-āp [diarā'p] *adv. da hinauf, dort hinauf;* **-aur** [-aur) *adv. da hinüber, darüber; conj. deshalb, deswegen;* **-bi** *adv. dabei, daneben, daran;* **-dial** *adv. da hinunter;* **-dӧӧr** [-dȫr] *adv. da hindurch, dadurch;* **-eeder** [-ēdər] *adv. danach, darauf, nachdem;* **-fan** *adv. davon, daher, dorther; conj. daher;* **-fuar** [-fuar, -fūā] *adv. dafür, davor; conj. deshalb, deswegen, darum;* **-hen** *adv. dahin, dorthin;* **-hentӧӧgen** [-hentȫ'ʒən] *adv. u. conj. dahingegen;* **-iin** [-īn] *adv. da hinein;* **-it** *adv. daran, dabei;* **-me** *adv. damit, mit diesem, dabei;* **-mung** [-muŋ] *adv. dazwischen, darunter;* **-om** *adv. darum, da herum; conj. darum, deshalb;* **-ombi** [-ombi'] *adv. da herum, dort herum, in der Gegend;* **-ӧn** *adv. darin;* **-ӧn'er** [-on'ər] *adv. darunter, unterhalb;* **-tӧ** *adv. dazu;* **-tӧӧgen** [-tȫʒən] *adv. u. conj. dagegen;* **-üp** *adv. loc. darauf, drauf, temp. darauf, danach, alsdann;* **-üt** *adv. daraus, da hinaus, dort hinaus.*

diar-bring [dia'rbriŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht *darbringen, darreichen, widmen.*

Diil[1] [dīl] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (afr. u. as.* dēl, *ags.* dǣl, *engl.* deal, *got.* dails, *ahd., mhd.* teil) *Teil, Anteil.*

diil[2] *sw. v. prt. u. pp.* jӧlt *(zu afr.* dēla *usw.) gelegentlich bei jem. vorsprechen, ihm eine Mitteilung machen oder von ihm wünschen.*

diili [dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* diilet *(afr.* dēla, *as.* dēlian, *ags.* dǣlan, *engl.* to deal, *an.* deila, *got.* dailjan, *ahd.* teilan) *teilen.*

Diiling [dīliŋ] *di Teilung.*

diip [dīp] *adj. gemeingerm. Wort (afr.* diap, *ags.* dēop, *engl.* deep, *as.* diop, *got.* diups, *an.* djūpr, *ahd.* tiuf) *tief.*

Diip di *pl.* -en *(ags.* dēop, *engl.* deep, *an.* djūp, *dän.* dyb) *Tief, tiefes Fahrwasser zwischen Inseln oder Sandbänken.* **Aidem-diip** *Eidumtief;* **Hӧrnem-d.** *Hörnumtief;* **Huader-d.** [huadər-] *Hoyertief;* **Ir-d.** *Irretief;* **List-d.** *das Listertief;* **Lӧn'-d.** *Landtief;* **Pan'er-d.** [pan'ər-] *Pandertief.*

Diip-gang [-gaŋ] di *Tiefgang (eines Schiffes).*

Diipdi [dīpdı] di (*mnd.* dēpte, *ndl.* diepte, *engl.* depth, *an.* dȳpt, *dän.* dybde) *Tiefe.*

Diirt [dīṙt] dit *pl.* -er (*mnd., nd.* dērt, *zu gemeingerm. got.* dius, *afr.* diar *usw.*) *Tier.*

diisig [dīsiʒ] *adj.* (*nd.* dīsig, *woraus dän. u. schwed.* disig, *ndl.* dijzig) *neblig, trübe, unklar (von Luft und Wetter gesagt).*

Dik di *pl.* -er (*afr. u. as.* dīk *Teich, ags.* dīc *Damm u. Graben, engl.* dike, *mnd.* dīk *Deich, Damm, ndl.* dijk, *an.* dīki *Wassergraben*) *1. Deich, Seedeich, 2. die mit Feldsteinen (Findlingen) abgesetzten Erdwälle zur Umzäumung der Gärten.*

Dik-fööger (-fööged) [-fōʒər, -fōʒəd] di *pl.* -s *Deichvogt;* **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er *Findling für einen Erdwall* (s. Dik *2.*); **-swais** di *pl.* -en *auch* **-swater** [-swaTər] *pl.* -s *Vogel: Steinschmätzer* (Saxicola oenanthe L.); **-jen'-dēl** [-dẹl] *Dünental in den Westerländer Dünen (Sage darüber bei Müllenhof S. 175).*

diki [diKı] *sw. v. prt. u. pp.* diket *deichen; einen Erdwall* (s. Dik *2.*) *errichten.*

Dikster [diksTər] di *pl.* -s *Deicharbeiter.*

din *pron. poss. gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* thīn, *nd.* dīn, *ags.* þīn, *engl.* thine, thy, *ahd.* dīn, *an.* þinn, *got.* þeins) *dein; abs.* dinen [dinn] *die deinigen.*

Ding dit *pl.* -en *Lehnw.* (*vgl.* Ting, *wo die ursprüngl. Bedeutung angegeben ist*); *nur in der Bedeutung: Ding, Sache, Gegenstand.*

dingeli [diŋəlı] *sw. v. prt. u. pp.* dingelt (*im Ablaut zu* dangeli, *s. d.*) *hin- und herschwanken.*

dingelig [di·ŋəliʒ] *adj. schwankend, schwindlig.*

dip *sw. v. prt. u. pp.* dipt (*ags.* dyppan, *engl.* to dip) *sich senken, neigen.* (*Vgl.* düpi.)

Dirk[1] di *pl.* -en (*ndl.* dirk, *schwed.* dyrk) *1. Dietrich, Nachschlüssel, 2.* (*naut.*) *Tau, um den Besanbaum zu heben und zu senken.*

Dirk[2] *männl. Personenname: Dietrich, patron.* Dirks, Dirksen.

dirki [diṙKı] *sw. v. prt. u. pp.* dirket *mit einem Nachschlüssel öffnen.*

dit *pron. dem. u. art. neutr.* (*vgl.* det, *welches nachdrücklicher hervorhebt*) *das (dies).*

dit-diarem [-diarəm] *das (dies) da;* **-jirem** [-jirəm] *das (dies) hier.*

Djüür [djȳṙ] *weiblicher Personenname.*

Dochter *s.* Dokter.

docht *s.* döög.

Dofer [dofər] di *pl.* -s (*ndl.* doffer, *mnd.* duffer, duffert) *Täuber, Täuberich, männl. Taube.*

Doft di *pl.* -en (*ags.* þoft, *an.* þopta, *ahd.* dofta, *ndl.* doft, *mnd.* ducht) *Ruderbank, Ducht in einem Boote.*

Dok dit *pl.* -er (*afr., mnd.* dōk, *ndl.* doek, *an.* dūkr, *ahd.* tuoh) (*Kopf-, Hals-, Taschen-, Tisch-*) *Tuch.*

Dokter [doktər] di (*auch* **Dochter**) *pl.* -s *Arzt*

Dokter-bok dit *pl.* -er *Arzneibuch.*

dokteri [dokTərı] *sw. v. prt. u. pp.* doktert *doktern, medizinieren.*

Dol di *pl.* -en (*ags.* þoll, þol, *engl.* thole, thowl, *mnd.* dolle, dulle, *ndl.* dol) *Dolle, Ruderpflock am Boote.*

Dolingsön' [do·liŋsoːn'] *Dollingsand, Sandbank vor Wenningstedt.*

Dolt di *pl.* -en (*vgl. norw.* dulte *puffen*) *Schlag mit der flachen Hand.*

Dom dit *pl.* -en *obsol., gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as.* dōm, *an.* dōmr, *got.* dōms, *ahd.* tuom) *Urteil, gerichtliche Entscheidung. Als schweres Suffix in der Form* -doom [-dōm] *-tum erhalten, z. B.* Rikdoom *Reichtum.*

-doom *s.* Dom.

Doop dit (*zu* düpi, *s. d.*) *Tunke.*

Doop-pon di *pl.* -en *Pfanne, Tiegel, worin sich die Tunke befindet.*

Doortji [dōṙtı] *weibl. Personenname, Dorothea.*

Doos di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.* dose, *ndl.* doos, *dän.* daase) *Dose, Büchse.*

doov [dōʋ] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* dāf, *ags.* dēaf, *engl.* deaf, *mnd.* dōf, *got.* daubs, *an.* daufr, *ahd.* toub) *taub, schwerhörig.*

Doov-hair (-haid) *Taubheit;* **-stum** *adj. taubstumm.*

Dop di *pl.* -en (*mnd.* dop *Schale, Kapsel, Kreisel, Knopf, wozu an.* doppa, *dän.* dop, dup; *ndl.* dop *Schale, Hülse, Deckel*) *Pfeifendeckel.*

dor *adj.* (*ndl.* dor, *as.* thurri, *ags.* þyrre, *got.* þaúrsus, *ahd.* durri *dürr trocken*) *matt, glanzlos, trübe.*

dö *st. v.* (dēst, dēr (dēd) [dẹst, dẹṙ]; dör (död) [doṙ, dod]; dön) *westgerman. Wortbildung*

(*afr.* dua, *prt.* dede, *ags.* dōn, dyde, *engl.* to do, did, *as.* dōn, *ndl.* doen, *ahd.*, *mhd.* tuon) *1. tun, 2. geben.* Dö mi dit *gib mir das!* Dit es jen dön *das ist einerlei, ist dasselbe.*

Döling [dö·liŋ] di *pl.* -s (*ndl.* delling *Niederung, vgl. ags.* dell, *engl.* dell, *mnd.* delle, *Schlucht) mit dem Spaten hie und da aufgeworfene Erdsode, wodurch die Grenze zwischen zwei Flurnachbarn bezeichnet wird.*

dön *s.* dö.

Dööcht [dō̈χt] di (*afr.* duged, *ags.* dugud, *mnd.* doget, dogent) *Tugend, Tüchtigkeit.*

dööɡ [dō̈ʒ] *v. prt. praes.* (dochst docht; doocht [dōχt]; doocht) *gemeingerm. Wort* (*afr.* duga, *ags.* dēah, dohte, *as.* dōg, dugan, *got.* daug, *an.* duga, dugda, *ahd.* toug, tugan) *taugen, nützen.*

Dööp di *pl.* -en *Lehnwort* (*nd.* döpe, *as.* dōpi; *afr.* dēpe) *Taufe.*

Dööp-kluar dit *pl.* -kluader [-kluar̄, -kluadər] *Taufkleid;* **-skiin** [-sKīn] di *pl.* -en *Taufschein;* **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er *Taufstein, wofür aber meistens* Funt (*s. d.*).

dööpi [dō̈Pı] *sw. v. prt. u. pp.* dööpet *Lehnwort* (*nd.* döpen, *as.* dōpian; *afr.* dēpa, *ags.* dīepan, *got.* daupjan, *an.* deypa, *ahd.* toufan, *mhd.* toufen) *taufen.*

döör [dō̈r̄] *adv. u. praep.* (*nd.* dör, *mnd.* dor, dorch, *vgl. ndl.* door, *ahd.* duruh, durh, dur) *durch.* (*Die echt fries. Form ist* troch, *s. d.*).

döör *in Zusammensetzungen mit Adverbien ist unbetont, in verbalen und nominalen Zusammensetzungen fast überall betont und trennbar.*

döör-aarberi [-ǭr̄bərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *durcharbeiten.*

döörarküđer [-ar̄ky·dər] *adv. durcheinander,* pêle-mêle.

döör-baak [-bǭk] *st. v. durchbacken.*

döör-bä[r]st *st. v. durchbersten.*

döör-bit *st. v. durchbeißen.*

döör-bleeri (-bleedi) [-blērı, -blēdı] *sw. v. prt. u. pp.* -bleeret (-bleedet) *durchblättern.*

döör-blö *st. v. durchblasen, hindurchblasen.*

döör-braari (-braadi) [-brǭri, -brǭdi] *sw. v. prt. u. pp.* braaret (braadet) *durchbraten.*

döör-breek *st. v. durchbrechen.*

döör-bren *st. v. durchbrennen, auch fig. entfliehen, ausreißen.*

döör-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht *durchbringen; hindurchbringen, vergeuden.*

döör-drēng [-drę̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -drēngt *1. durchdringen, 2. durchdrängen.*

döör-drewen [-drevən] *adj. durchtrieben, abgefeimt, schlau* (*vgl. d. folg. Verb.*).

döör-driiv [-drīʋ] *st. v. durchtreiben, hindurchtreiben.*

döör-droogi [-drōʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drooget *Flüssigkeiten durchseihen* (*vgl.* Droog).

döör-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *durchdrücken.*

döör-drüp *sw. v. prt. u. pp.* -drüpt *durchtröpfeln.*

döör-faal [-fǭl] *st. v. durchfallen.*

Döör-faart [-fǭrt] di *pl.* -en *Durchfahrt, Passage.*

döör-fecht *sw. v. prt. u. pp.* -fecht *durchfechten.*

döör-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *durchfüllen, durchgießen.*

döör-finj [-fiñ] *st. v. durchfinden, hindurchfinden.*

döör-fraagi [-frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *durchfragen.*

döör-früüs [-frȳs] *st. v. durchfrieren.*

Döör-gang [-gaŋ] di *1. Durchgang, Passage, 2. Durchfall, Diarrhöe.*

döör-greev [-grēʋ] *st. v. durchgraben.*

döör-grip *st. v. durchgreifen.*

döör-gung [-guŋ] *st. v. hindurchgehen.*

döör-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *durchholen; auch ein Seil hindurchziehen.*

döör-heekeli [-hēKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -heekelt *durchhecheln.*

döör-help *st. v. durchhelfen, hindurchhelfen.*

döörhen *adv. durchhin.*

döör-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *durchjagen, hindurchjagen.*

döör-kaui [-kau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -kauet *durchkauen.*

döör-kem (-kjem) *sw. v. prt. u. pp.* -kemt (-kjemt) *durchkämmen.*

döör-klep *sw. v. prt. u. pp.* -klept *mit der Schere durchschneiden.*

döör-kloowi [-klōʋı] *sw. v. prt. u. pp.* -kloowet *mit dem Beil durchspalten.*

döör-knaui [-knau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -knauet *durchnagen.*

dööр-kööki [-kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *durchkochen.*

döör-köör [-kōr̃] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *durchfahren, hindurchfahren (zu Wagen).*

döör-krep *st. v. durchkriechen; pp.* -krööpen [-krōPən].

döör-kuarti [-kuar̃Tı] *sw. v. prt. u. pp.* -kuartet *Wolle mit Karden zerkleinern.*

döör-kum *st. v. durchkommen.*

döör-laap [-lǭp] *st. v. durchlaufen, hindurchlaufen.*

döör-lak *sw. v. prt. u. pp.* -lakt *durchtröpfeln, durchsickern.*

döör-lees *st. v. durchlesen, überlesen.*

döör-lĕng [-lę̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lĕngt *durchlangen, durchreichen.*

döör-lii [-lī] *st. v. durchliegen, sich wund liegen (von Kranken).*

döör-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *durchblicken, hindurchblicken, durchsehen.*

döör-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *durchmachen, erleben, durchkosten.*

döör-meet [-mēt] *st. v. durchmessen.*

Döör-meeter [-mēTər] di *pl.* -s *Durchmesser.*

döör-nem *st. v. durchnehmen.*

döör-pitski [-pitsKı] *sw. v. prt. u. pp.* -pitsket *durchpeitschen.*

döör-pluugi [-plūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pluuget *durchpflügen.*

döör-plüüsi [-plȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* -plüüset *zerzupfen, zerzausen; fig. durchprügeln.*

döör-pöti [-pøTı] *sw. v. prt. u. pp.* -pötet *durchstecken.*

döör-preki [-preKı] *sw. v. prt. u. pp.* -preket *mit der Nadel durchlöchern.* (*Vgl.* Prek.)

döör-raisi [-rai̯sı] *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *durchreisen, durch einen Ort reisen.*

döör-rak *sw. v. prt. u. pp.* -rakt *1. durchrecken, 2. durchreichen, hindurchreichen.*

döör-ren *st. v. durchrennen.*

döör-resti [-resTı] *sw. v. prt. u. pp.* -restet *durchrosten.*

döör-riin [-rīn] *v. imp. durchregnen.* Hat rinjt [rin̂t] döör *es regnet durch.*

döör-rir (-rid) *st. v. durchreiten.*

döör-röör [-rōr̃] *sw. v. prt. u. pp.* -röört *durchrühren.*

döör-saki [-saKı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket *durchsinken.*

döör-se *st. v. durchsehen.*

döör-seegi [-sēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -seeget *durchsägen.*

döör-sichtig [-siχtiʒ] *adj. durchsichtig.*

döör-siil [-sīl] *sw. v. prt. u. pp.* -silt *durchsegeln.*

döör-sjit [-ŝit] *st. v. durchschießen; pp.* -skööten [-sKōTn].

döör-sjuk [-ŝuk] *sw. v. prt. u. pp.* -saacht [-sǭχt] *durchsuchen.*

döör-skiar [-sKiar̃] *st. v. mit dem Messer durchschneiden; pp.* -skēren [-sKę̄rn]. (*Vgl.* döör-klep.)

döör-skiin [-sKīn] *sw. v. prt. u. pp.* -skintj [-sKin̂t] *durchscheinen.*

döör-skraapi [-sKrǭPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skraapet *durchkratzen.*

döör-sküüri [-sKȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -sküüret *durchscheuern.*

döör-slaa [-slǭ] *st. v. durchschlagen.*

Döör-slach di *pl.* -gen *1. Durchschlag des Züngleins der Wage beim Wägen, 2. Metallsieb.* (*Vgl.* Droog.)

döör-sliiki [-slīKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sliiket *durchschleichen.*

döör-sliip [-slīp] *st. v. durchschlafen.*

döör-sliiri [-slīrı] *sw. v. prt. u. pp.* -sliiret *durchgleiten, durchschlüpfen.*

döör-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *1. durchschleppen, 2. durchschleifen.*

döör-slit *st. v. durchschleißen; pp.* -sleten.

döör-smak *sw. v. prt. u. pp.* -smakt *durchschmecken, einen Nebengeschmack haben.*

döör-smelt *sw. v. prt. u. pp.* -smelt *durchschmelzen.*

döör-smit *st. v. durchwerfen; pp.* -smeten.

döör-split [-sPlit] *st. v. durchspleißen, durchspalten; pp.* -spleten.

döör-spööl [-sPōl] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *durchspülen.*

döör-spring [-sPriŋ] *st. v. durchspringen; pp.* -sprüngen [-sPryŋən].

döör-stap [-sTap] *sw. v. prt. u. pp.* -stapt *durchstapfen, durchschreiten.*

döör-steek [-sTēk] *unreg. v. durchstechen; fig. gemeinschaftlich heimliche Ungehörigkeiten verüben.* dööorstat Kraam *Durchstecherei, abgekartete Sache.*

döör-stjüür [-sṱχȳr̃] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *hindurchsteuern.*

döör-stört *sw. v. prt. u. pp.* -stört *durchstürzen, hindurchstürzen.*

döör-strik [-sTrik] *st. v. durchstreichen; pp.* -streken [-sTreKən].
döör-stumpi *sw. v. prt. u. pp.* -stumpet *durchstoßen.*
döör-stüüv [-sTȳv] *st. v. durchstäuben, hindurchstäuben, Staub durchlassen; pp.* -stööwen.
döör-sünk [-syŋk] *st. v. durchsinken.*
döör-swum *sw. v. prt. pp.* -t *durchschwimmen.*
döör-taui [-taui] *sw. v. prt. u. pp.* -tauet *durchwaschen.*
döör-tii [-tī] *st. v. durchziehen; pp.* -tain.
döör-trapi [-traPı] *sw. v. durchtreten; pp.* döörtrapet *1. durchgetreten, 2. fig. durchtrieben, abgefeimt, verschmitzt.*
döör-treer (-treed) [-trēr, -trēd] *st. v. durchtreten.*
döör-trek *sw. v. prt. u. pp.* -t *durchziehen.*
Döör-trek di *Durchzug.*
döörüt *adv. durchaus.*
döör-waaki [-vǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaket *durchwachen.*
döör-waar (-waad) [-vǭr, -vǭd] *st. v. durchwaten; pp.* -wöören.
döör-wai *sw. v. prt. u. pp.* -wait *durchwehen, hindurchwehen.*
döör-wāremi [-vārəmı] *sw. v. prt. u. pp.* -wāremt *durchwärmen.*
döör-wööli [-vōlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wöölet *durchwühlen.*
döör-wuksi [-vuKsı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *durchwachsen.*
Döösblaas di *pl.* -en *Lehnw. (nd.) Einfaltspinsel, Tölpel, Dummkopf.*
Döötjen [dōťn] di *Diminutivbildung (ndl.* duit) *kleine Münze. Ein Gottorpischer „Dütchen“ Friedrichs III. betrug* ¹/₁₆ *Taler à 48 Schilling, also = 3 Schilling (= 2¹/₂ Pf. nach heutigem Gelde). Die Bezeichnung blieb noch im Volksmunde erhalten, als die Münze schon nicht mehr geprägt wurde.*
Döpken *s.* Hüüv.
döpki [dopKı] *sw. v. prt. u. pp.* döpket *den Ball auffangen. (Wohl zu* dop *(s. d.), weil die hohle Hand eine Art Schale bildet.)*
Döplem *Gewässer bei der Tinnumburg.*
dört *v. praet. praes.* (dörst, dört; dört; dört) (*afr. 3. sg.* dur, *prt.* dorste, *ags.* dear, *engl.* dare, *as.* gidar, *mnd.* doren, *got.* gadaúrsan, gadars, gadaúrsta, *ahd.* gitar, *mhd.* turren) *wagen, Mut haben, sich getrauen; pleonastisch:* Dit dört ik ek waagi [vǭʒı] *das wage ich nicht.*
dörtig [doʳTiʒ] *num. Lehnw. (nd.) dreißig;* di dörtigst *der dreißigste.*
dösig [do·siʒ] *adj. (mnd.* dosich *betäubt, verwirrt) von Sinnen, gedankenlos, töricht (vgl.* duusig).
Dösig-hair (-haid) di *Torheit. Sprchw.* Ial'er (*Alter*) helpt ek fuar Dösighair.
Draakest [drǭ·ke:st] di *pl.* -er (*aus dän.* dragkiste; *vgl. engl.* chest of drawers, *ndl.* treklade) *Kommode, Truhe.*
draaweli [drǭvəli] *sw. v. prt. u. pp.* draawelt (*engl.* to drivel) *geifern, sabbern.*
Draawels [drǭvəls] dit *dünner Speichel, der aus dem Munde läuft.*
Dracht[1] di *pl.* -en (*mnd., nd., ndl.* dracht) *das, was getragen wird, daher 1. Last, Bürde, 2. Kleidertracht, 3. hölzernes Schulterjoch, woran Wassereimer, Milcheimer, Körbe usw. getragen werden, 4. pl.* **Drachten** [draχTn] *Hosenträger.*
Dracht[2] di *Sandbank im Wattenmeer zwischen Sylt und dem Festlande.*
Drāg[1] *s.* Drech[1].
Drāg[2] [drāʒ] di *pl.* -en (*wohl aus dän.* drage) *Kinderspielzeug: Papierdrache.*
drāgeli [drāʒəli] *sw. v. prt. u. pp.* drāgelt (*engl.* to draggle, *vgl.* Drech[1]) *beim Gehen oder Tragen (aus einem Topf usw.) Flüssigkeit verschütten, so daß ein Streifen davon auf der Erde sichtbar bleibt. (Vgl. an.* blōddrǫg *lange Blutspur.)*
drāgi [drāʒı] *sw. v. prt. u. pp.* drāget *einen Drachen steigen lassen.*
drai[1] *st. v.* (draist, drait; droch; drain) *gemeingerm. Wort (afr.* drega, *as.* dragan, *got.* dragan, *ahd.* tragan; *ob an.* draga, *ags.* dragan, *engl.* to draw = *ziehen hierher gehört, ist zweifelhaft) 1. tragen, halten, stützen, 2. ertragen, leiden, dulden.*
drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* drait *westgerm. Wort (mnd.* dreien, dreigen, *ndl.* draaien, *ags.* þrāwan, þrǣwan (*engl.* to throw *werfen*), *ahd.* drāen, drājen, *mhd.* dræjen, dræn) *1. drehen, 2. drechseln.*
Drai-baank [-bǭŋk] di *Drechslerbank.*
Draier[1] [draiər] di *pl.* -s *1. Türdrücker, 2. Kurbel, wofür auch* Draiom [draio·m].
Draier[2] *Drechsler.*

Draister [draịsTər] di *pl.* -s *Träger, bes. Leichenträger.*

Drech[1] di *pl.*-gen (*seltener* Drāg) (*mnd.* dragge, *nd.* dregge, *ndl.* dreg, dregge, *dän.* dræg, *engl.* dredge *zur Wz.* drag *ziehen, schleppen*) *Schleppanker, drei- oder vierarmiger Bootsanker ohne Ankerstock.* (*Das Gerät wurde früher auch zum Entern feindlicher Schiffe benutzt.*)

drech[2] *adj.* (*ostfr.-nd.* drēg, *an.* drjūgr *zur Wz.* drug *aushalten*) *ausgiebig, verschlagsam, lange ausreichend.*

dreev, drefst, dreft *s.* driiv.

Dreft di *pl.* -en *westgerm. Wort: das, was treibt oder getrieben wird, Verbalsubstantiv zu* driiv (*mnd., nd., ndl., engl.* drift, *mhd.* trift) *1. Trieb, 2. Trift Vieh.* en Dreft Sjip [ŝip] *Schafe, 3. Strömung im Meere.*

Dreft-gur (-gud) dit *am Strande angetriebene Schiffsgüter;* **-wai** di *pl.* -en *Triftweg, Weg, wo Vieh getrieben werden darf (Grunddienstbarkeit).* (*Vgl.* Drewali.)

Drefter-ualig *s.* drefteri.

drefteri [drefTərı] *sw. v. prt. u. pp.* dreftert *ein Verfahren, welches jetzt nicht mehr üblich ist: das ausgedroschene Korn, namentlich das zum Brotkorn bestimmte, wurde von den alten Sylterinnen, nachdem es geworfelt und gesiebt war, bei mäßiger Windstärke im Freien nochmals gereinigt, indem man es aus geringer Höhe aus einer Mulde* (Drefter-ualig [drefTər-uạliʒ] *in ein unten bereitstehendes Gefäß (Tonne oder Scheffelmaß) hinabschüttete. Im uneigentlichen Sinne hört man heutzutage mitunter noch die Wendung:* siilet [sīlət] (*gesiebt*) en dreftert. (*Vgl. gleichbed. dän.* drifte.)

dreftig [drefTiʒ] *adj.* (*mnd.* driftich, *ndl.* driftig) *1. auf dem Wasser treibend, 2.* (*fig.*) *eifrig, fleißig.*

drem *sw. v. prt. u. pp.* dremt *gemeingerm. Wort* (*vgl.* Droom) *träumen.*

Drem-skauel [-ŝKauəl] di *pl.*-er *Träumer, langsamer, träger Mensch.*

dremig [dremiʒ] *adj. träumerisch, verträumt, langsam.*

Drēng [drẹŋ] di *pl.* -er *Lehnw.* (*dän.* dreng *Knabe, an.* drengr *Held*) *1. Knabe, 2. Sohn* (*wofür früher* Seen, *welches Wort jetzt nur noch in der Zusammensetzung* Swiiger-seen *erhalten ist*)*; dim.* **Drēngki** dit (*wofür auch* Seenken [sēnKən] *Söhnchen*).

Drēng-s|faamen [-fọmən] dit *pl.* -er *Mädchen, welches sich beim Spiel am liebsten zu den Knaben hält.*

drēnk [drẹŋk] *sw. v. prt. u. pp.* drēnkt *gemeingerm. Wort 1. ertränken, 2. ertrinken.*

Drer- (Dred-) eekerem [-ēKərəm] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Drewali [dre·va:lı] di *pl.* -s (*aus* Dreft-wali) *„Triftwall", aus Seegras und anderen am Strande angetriebenen Sachen bestehend, die Grenze der Flut bezeichnend.*

drewen *s.* driiv.

drii [drī] *sw. v. prt. u. pp.* driit (*dän.* dræ) *blühen (vom Roggen).*

Drii di *Roggenblüte.*

driiv [drīv] *st. v.* (drefst, dreft; dreev; drewen [drevən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* drīva, *ags.* drīfan, *engl.* to drive, *as.* drīban, *nd.* drīven, *ndl.* drijven, *got.* dreiban, *an.* drīfa, *ahd.* trīban) *treiben. Sprchw.* (*iron.*) Hi weet noch, wat-r dreft, fuaral wan-r Swin fuar höm heer (heed) *er weiß wohl, was er treibt, besonders wenn er Schweine vor sich hat.*

Driiv-hüs dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ] *Treibhaus;* **-is** dit *Treibeis.*

Driiwer [drīvər] di *pl.* -s *1. Treiber, jem., der etwas treibt, 2. Herumtreiber, Strolch.*

Dril di *pl.* -en *Bohrer für Metall und harte Sachen.*

drili [drilı] *sw. v. prt. u. pp.* drilet (*mnd., nd., ndl.* drillen, *engl.* to thrill) *1. bohren, 2. fig. jemand plagen, necken.*

Driling [dri·liŋ] di *pl.* -s *1. Dreiling (alte Kupfermünze im Werte von $1^7/_8$ Pf. nach heutigem Gelde), 2. Drilling.*

Driling-stek dit *pl.* -en *Dreilingstück, Gebäck, welches einen Dreiling kostete, Semmel.*

drink [driŋk] *st. v.* (drinkst, drinkt, droonk [drōŋk], drunken [druŋkən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* drinka, *ags.* drincan, *engl.* to drink, *as.* drinkan, *nd. u. ndl.* drinken, *got.* drigkan, *an.* drekka, *ahd.* trinkan) *trinken.* Iit [īt] en Drink *Speise und Trank.*

Drink-jil' dit *Trinkgeld.*

drist, dristig [dri·sTiʒ] *adj.* (*ags.* þrīste, *as.* thrīsti, *mnd., nd.* drīst, *ndl.* driest) *dreist, keck, verwegen, kühn; frech.*

Dristig-hair (-haid) di *Dreistigkeit, Kühnheit, Mut.*

droch *s.* drai[1].

drok *adj.* (*nd.* drock) *geschäftig, mit Arbeit überhäuft.*

Droog [drōʒ] di *pl.* -er *Haarsieb, Sieb für Flüssigkeiten.*

droogi [drōʒı] *sw. v. prt. u. pp.* drooget *durchseihen.*

Droom di *pl.* er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* drām, *as.* drōm, *engl.* dream, *an.* draumr, *ahd., mhd.* troum) *Traum.*

Droom-bok dit *pl.* -er *Traumbuch, Buch, in welchem Träume gedeutet werden.*

Droonk [drōŋk] di *u.* dit (*ags.* drænc, *as.* drank) *1. Trank, Trunk, 2. Schlempe, Spülicht für Schweine* (*nd.* drank).

Droonk-ten [drō·ŋkte:n] di *pl.* -en *Tonne für Schlempe.*

Droonkster [drōŋksTər] di *pl.* -s *Trinker, Säufer.*

Drop *Lakritze in Stangenform* (*ndl.* zoete drop *Lakritzensaft*).

dröön [drœ̄n] *sw. v. prt. u. pp.* dröönt (*mnd.* dronen, *nd.* drönen, *ndl.* dreunen) *dröhnen.*

Drööp di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as.* dropo, *ags.* dropa, *engl.* drop, *an.* dropi, *ahd.* tropfo) *Tropfen.*

Drumel [druməl] di (*ndl.* drommel) *Teufel* (*in Beteuerungen*).

Drumpel [drumPəl] di *pl.* -er (*afr.* drompel, drumpel, drempel, *nd.* drumpel, *ndl.* drempel) *Türschwelle.*

drunken [druŋKən] *adj. ursprüngl. Partizip* (*ags.* druncan, *engl.* drunk, *mnd.* drunken, *ndl.* dronken, *an.* drukkinn, *ahd.* trunkan) *trunken, betrunken.*

Drunken-hair (-haid) di *Trunkenheit.*

Druuv [drūʋ] di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.*) *Traube.*

drüch *adj.* (*ags.* drȳge, *engl.* dry, *mnd.* droge, druge, *nd.* dröög, *ndl.* droog; *ahd.* trockan) *trocken.*

Drüch-dok dit *pl.* -er *Tuch zum Abtrocknen, Wischtuch.*

Drüchdi [dryχdı], **Drüchning** [dry·χniŋ], **Drügens** [dryʒəns] di *Trockenheit, Dürre.*

drügi [dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* drüget (*ags.* drūgian) *trocknen, wischen.*

Drük di *Druck.*

Drüker di *pl.* -s *1. Drücker, 2. Drucker, Buchdrucker.*

Drükerii [dry:Kərī·] di *Druckerei.*

drüki [dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* drüket [dryKət] *1. drücken, 2. drucken.*

drüp *sw. v. prt. u. pp.* drüpt (*mnd.* druppen, droppen, *ndl.* druppen, *engl.* to drip) *träufeln, tröpfeln.*

Drüp di *Traufe.*

Drüp-stiin di *pl.* -er *Tropfstein, Wasserfilter.*

duar[1] (duad) [duaᵊ, duad] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* dāth, dād, *ags.* dēad, *engl.* dead, *as.* dōd, *nd.* dōt, *ndl.* dood, *got.* dauþs, *an.* daudr, *ahd.* tōt) *tot.* duar maaki [mǭKı] *sw. v. töten; substantivisch* Duar (Duad) di *pl.* -en *der Tote, der Gestorbene.*

Duar[2] (Duad) (*afr.* dāth, dād, *ags.* dēaþ, *engl.* death, *as.* dōth, *mnd., ndl.* dood, *ahd.* tōd) *der Tod.*

Duar-en|böör [dua·rənbœ̄:r] **(Duad-en|bööd)** di *Todesanzeige;* **-en|klöör** [-klœ̄r] di *Leichenfarbe, Totenblässe;* **-en|skiin** [-sKīn] di *Totenschein;* **-en|sörig** [-sørıʒ] di *Trauer um eine verstorbene Person;* **-en|tiring (-tiding)** [-tiriŋ, -tidiŋ] di *pl.* -s *Nachricht über den Tod einer Person, namentlich eines zur See Verunglückten oder fern der Heimat Gestorbenen;* **-gur (-gud)** *adj. „totgut“ = herzensgut, sehr arglos;* **-kraank** [-krǭŋk] *adj. todkrank;* **-slach** di (*afr.* dādslach) *Totschlag;* **-spalken** [-sPalKən] di *Todeszuckungen;* **-stün'** [-sTyn'] di *Todesstunde;* **-swēt** [-swēt] di *Todesschweiß.*

Duiwel [duivəl] di (*afr.* diovel, *ags.* dēofol, *engl.* devil, *as.* diubal, *ndl.* duivel, *an.* diofull, *dän.* djævel, *ahd.* tiuval, *got.* diabaúlus; *Quelle: griech.-lat.* diabolus) *Teufel. Sprchw.* Wan em fan di Duiwel snaket, da es er ek fiir *wenn man von dem Teufel redet, dann ist er nicht fern,* lupus in fabula.

Duiwel-s|klau di *„Teufelsklaue“, Wurzel des Knabenkrauts* (Orchis maculata L.), *die sonst an manchen Orten als „Glückshand“ gilt.*

dum *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* dumb *stumm, dumm, as.* dumb *einfältig, ags. engl.* dumb *stumm, got.* dumbs *u. an.* dumbr *stumm, ahd.* tump) *dumm, geistig stumpf, schwach von Verstand.*

dum-dristig [-driːsTiʒ] *adj. dummdreist;* **-er|haftig** [du'mərhaːfTiʒ] *adj. dumm, tölpelhaft;* **-hair (-haid)** di *Dummheit.*

Dum-kraft di *pl.* -en (*ostfries.-nd.* dūmkraft, *ndl.* dommekracht, *dän.* donkraft, dunkraft) *Hebewinde.*

Dum-paap [-pǭp] di *pl.* -en *Vogel: Dompfaffe* (Pyrrhula pyrrhula L.).

Duntji [dunt̂ı] di *Haarbeutel, Schwips.*

Dusk di *pl.* -en (*dän. u. norw.* dusk) *Quaste, Troddel, Büschel* (*vgl.* Tjost).

duusig [dūsiʒ] *adj.* (*mnd.* dusich, *ndl.* duizig, duizelig, *engl.* dizzy) *betäubt, schwindlig.* (*Vgl. afr.* dusia *schwindeln, engl.* to doze *schläfrig sein, schlummern.*)

Duutj [dūt̂] di (*ndl.* dut, dutje) *Schlummer.*

duutji [dūt̂ı] *sw.v.prt.u.pp.* duutjet *schlummern.*

dü *pron. pers. II nom. sing. indogerm. Wort* (*afr. u. as.* thu, *ags.* þū, *engl.* thou, *got.* þu, *an.* þū, *ahd.* du, dū, *lat.* tu, *griech.* τύ, σύ, *skr.* tvam, *zend.* tū) *du.*

düchtig [dyχTiʒ] *adj.* (*mnd.* duchtich, *ndl.* duchtig, *ags.* dyhtig, *engl.* doughty, *mhd.* tüchtec) *tüchtig, tauglich; kräftig* (*zu mnd.* ducht *Tüchtigkeit, Tugend*).

Düchtig-hair (-haid) di Tüchtigkeit.

Düf di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* dūfe, *engl.* dove, *as.* dūba, *mnd.* duve, *ndl.* duif, *got.* dūbō *in* hraiwa-dūbō *„Turteltaube“*, *an.* dūfa, *ahd.* tūba) *Taube. Sprchw.* Hi let en Düf ütflö en wel en Guus weder haa *er läßt eine Taube ausfliegen und will eine Gans wiederhaben = hd. er wirft mit der Wurst nach dem Schinken;* wilj [vil̂] Düf di *pl.* -en *Ringeltaube* (Columba palumbus L.).

Düf-hüs dit *Taubenschlag.*

Düfki [dyfKı] dit *dim. Täubchen.*

dügelk [dyʒəlk] *adj. tauglich obsol., nur in* dügelk Bruar (Bruad) *gutes Brot = gutes Auskommen.*

dük[1] *st. v. prt.* dook *westgerm. Wort* (*mnd.* duken, *ndl.* duiken, *schwed.* dyka, *ahd.* tūhhan, *mhd. sw. v.* tūchen) *1. tauchen, 2. sich bücken, niederbeugen.*

Dük[2] *männl. Personenname, dän.* Tycho; *patr. nur* Tüksen [tyksn].

Düker [dyKər] di *pl.* -s *Taucher, insbes. 1. Vogel: Taucher* (Colymbus), *2.* (*ostfries.* düker, *ndl.* duiker, *dän.* dykkert) *Senkstift, Senknagel, Nagel ohne eigentl. Kopf.*

Dün di *pl.* -en (*an.* dūnn, *nd.* dune, *engl.* down, *zur Wz.* du *„stieben“*) *Daune, Flaumfeder.*

Dün-bēr (-bēd) [-bę̄r, -bę̄d] *Daunenbett.*

Dünem [dynəm] di *alter dat. plur., dazu neuere Pluralbildung auf* -er (*ags.* dūn *Hügel, engl.* downs, *mndl.* duun, dune *Düne, zur Wz.* du *„stieben“*) *Düne, vom Winde aufgeworfener Sandhügel.*

Dünem-halem *s.* Halem; **-iart** [-iart] di *pl.* -en *Dünenerbse* (Lathyrus maritimus Bigelow); **-ruus** di *pl.* -en *Dünenrose* (Rosa pimpinellifolia D. C.); **-sön'** dit *Dünensand;* **-tistel** [-tisTl] di *pl.* -er *Dünendistel* (Eryngium maritimum L.).

Düng [dyŋ] dit *westgerm. Wort* (*afr., as., ags.* dung, *ahd.* tunc, *ursprüngl. mit Dung bedecktes Gemach, unterirdische Winterwohnung; vgl. ahd.* tunga, *mhd.* tunge *Dünger*) *Dung, Dünger.* (*Vgl.* Mjuks.)

Düng-wain *s.* Mjukswain.

Düngel [dyŋəl] di *Schlag an den Kopf.* (*Vgl. engl.* to ding.)

düngi [dyŋı] *sw. v. prt. u. pp.* düngt *düngen.*

Düntji [dynt̂ı] dit *pl.* -s (*nd.* döhntje, *ndl.* deuntje) *Anekdote, Schnurre, Posse.*

Düp dit *Tunke.* (*Vgl.* Doop.)

düpi [dyPı] *sw. v. prt. u. pp.* düpet (*ags.* dyppan, *engl.* to dip, *dän.* dyppe; *vgl. mnd.* duppe, doppe *kl. Gefäß*) *eintauchen, eintunken.* (*Vgl.* dip.)

Dürk dit *pl.* -en (*dim. zu* Düür) *kleine Tür, Türchen, namentlich die Türen der Wandbettstellen.*

Düt dit *pl.* -en (*zu an.* dytta, *ags.* dyttan *ein Loch verstopfen*) *kreisrunder Rasendeckel für die von Menschenhand hergestellten Löcher zum Nisten der Brandenten.*

Dütji [dyt̂ı] dit (*nd.* düt, dütje, *ndl.* dot) *Säugling, Wickelkind.*

dütsk *adj. deutsch.*

Dütsk-lön' *Deutschland.*

Dütsker [dytsKər] di *pl.* di Dütsken [dytsKən] *Deutscher, Deutsche.*

düüdelk [dȳdəlk] *adj. deutlich.*

Düüdelk-hair (-haid) di *Deutlichkeit.*

düüdi [dȳdı] *sw. v. prt. u. pp.* düüdet (*afr.* thioda, *mnd.* duden, *ndl.* duiden, *an.* þȳda, *dän.* tyde, *ahd., mhd.* diuten) *deuten, auslegen, verständlich machen, zeigen.*

Düüding [dȳdiŋ] di *Deutung, Auslegung.*

Düüning [dÿniŋ] di *Dünung, Seegang, starke Bewegung des Meeres ohne Wellenschlag* (*nd.* dünung *zu nd.* dūn(e) *angeschwollen*).

Düür [dÿr̄] di *pl.* -en *indogerm. Wort* (*afr.* dure, *ags.* duru, *engl.* door, *as.* duri, *mnd.* dor(e), *ndl.* deur, *got.* daúr, *an.* dyrr *pl.*, *dän.* dör, *schwed.* dörr, *ahd.* turi *pl.*, *griech.* *θύρα*, *lat.* fores, *skr.* dvār, dur, *zend.* dvara) *Tür, bes. Haustür* (*vgl.* Pööster *und* Bööster). *Sprchw.* Uur er di jen Düür tömaaket, da gair (gaid) di en üder weder iipen *wird dir eine Tür zugemacht, so geht dir eine andere wieder auf* (*also Mut!*).

Düür-drumpel [drumPəl] di *pl.* -er *Türschwelle;* **-kai** di *Türschlüssel;* **-klẽnk** [-klẽŋk] *pl.* -en *Türdrücker;* **-kloper** [-kloPər] di *pl.* -s *Türklopfer, Türhammer;* **-slot** dit *pl.* -slööten [-slōTn] *Türschloß.*

düüsent [dÿsənt, dÿzənt] *num. gemeingerm. Wort* (*afr.* thūsend, *ags.* þūsend, *engl.* thousand, *as.* thūsind, *nd.* dusent, *ndl.* duizend, *ahd.* thūsunt, dūsunt, *got. u. an* þūsund) *tausend.*

Düüsent-biini [-bīnı] di *pl.* -s *Tausendfuß, Skolopender;* **-jaarig** [-jọriʒ] *adj. tausendjährig;* **-könstler** di *pl.* -s *Tausendkünstler.*

Düüwel di *s.* Duiwel.

Dwail [dwaịl] di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* dweil *Quehle, Waschlappen, zu mnd.* dwagen *waschen*) *Gerät zum Reinigen des Schiffsdecks, ein langer Stock, woran Wollappen oder grobe Drähte befestigt sind und der ins Wasser getaucht wird.*

dwaili [dwaịlı] *sw. v. prt. u. pp.* dwailet *mit einem Dwail das Schiffsdeck reinigen.*

dwatsk *adj.* (*nd.* dwatsk; *verwandt ist westgerm.* dwās *verkehrt, töricht*) *verschroben, töricht, querköpfig.*

E.

Ēb [ẹ̄b] di (*afr. u. ags.* ebba, *engl.* ebb, *mnd., ndl., dän., schwed.* ebbe) *Ebbe.*

Eberdüür, Eberst *s.* Eperdüür, Eperst.

ēbi [ẹ̄bı] *ebben.*

Ech di *pl.* Egen [eχ, eʒən] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort in der Bedeutung Schneide* (*bei Waffen*), *Kante, Ecke* (*afr.* eg, *ags.* ecg, *engl.* edge, *as.* eggia, *an.* egg, *ahd.* ekka) *1. Schneide des Messers* Knifech, *2. Seite, Kante.* di hooger [hōʒər] Ech *die höhere Seite, rechts;* di liiger [līʒər] Ech *die niedere Seite, links;* üp biir (biid) Egen *auf beiden Seiten, 3. Sippe, Verwandtschaft.* üp Faader-ech *auf der Vaterseite* (*Schwertseite*).

echt *adj.* (*nd. echt = ahd., mhd.* ēhaft *gesetzlich, zu ahd.* ēwa *Gesetz, Ehe, ags.* ǣ, ǣw) *auf Sylt nur noch in der Bedeutung: echt, fest, unverfälscht, dauerhaft.*

eḋer [edər] *pron. westgerm. Wort* (*afr.* eider, *ags.* ǣgder, *engl.* either *aus* æghwæder = *ahd.* iogiwedar) *jeder von zweien.*

edrig [e'driʒ] *adj. Lehnw.* (*altdän.* edrug, *dän.* ædru) *nüchtern* (*nicht mehr betrunken*), sobrius. (*Vgl.* aachtern.)

Eeb [ēb] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Eeben [ēbən].

Eedel *s.* Eerel.

eeḋer[1] [ēdər] *adj. u. adv., comp.* jer, *sup.* jest (*afr.* edre, *ags.* ǣdre, *alts.* ādro *adv.; vgl. ahd.* atar *adj.*) *früh. Sprchw.* Hi rert (*reitet*) ek sa eeder üs-r saarelt (saadelt) (*sattelt*); jer dat *conj. eher als, bevor.*

eeḋer-miarens [-miạrəns] *adv. frühmorgens.*

eeḋer[2] *adv. und praep.* (*aus altfries.* efter, *vgl. saterl.* æter) *nach.* eeder dat *conj. nachdem, weil;* eeder des *adv. nach diesem, nachgerade;* eeder üs *je nachdem;* jen eeder di üder *einer nach dem andern.* (*Vgl.* achter.)

eeḋer-aapi [-ọ̄Pı] *sw. v. prt. u. pp.* -aapet *nachäffen.*

eeḋer-aarti [-ọ̄r̄Tı] *sw. v. prt. u. pp.* -aartet *nacharten.*

eeḋerarküḋer [-ar̄ky'dər] *adv. nacheinander.*

eeḋer-bliiv [-blīʋ] *st. v. nachbleiben, übrigbleiben; pp.* -blewen.

Eeḋer-daans [-dọ̄ns] di *pl.* -en *Altsylter Nachtanz* (*im Gegensatz zum Vortanz*). (*Vgl.* Fuar-daans.)

eeḋer-dö *st. v. nachmachen, nachahmen.*

eeḋer-drai *st. v. nachtragen* (*im eigentl. u. figürl. Sinne*).

eeḋer-driiv *st. v. nachtreiben, anspornen.*

eeḋer-forski [-for̄sKı] *sw. v. prt. u. pp.* -forsket *nachforschen.*

Eeđer-föliger [-følɪʒər] di *pl.* -s *Nachfolger.*
eeđer-föligi [-følɪʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -fölicht *nachfolgen.*
eeđer-fööl [-fø̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -föölt *nachfühlen.*
eeđer-fraagi [-frǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *nachfragen.*
eeđer-greev [-grēʋ] *st. v. nachgraben.*
eeđer-gung [-guŋ] *st. v. nachgehen.*
eeđer-haali [-hǭlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *nachholen.*
eeđer-help *st. v. nachhelfen; pp.* -holpen.
eeđer-hual' [-hua̯l'] *st. v. übrigbehalten.*
eeđer-iiv *st. v. nachgeben.*
eeđer-jaagi [-jǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *nachjagen.*
Eeđer-klap di *pl.* -en *Nachklapp, Rückschlag; üble Folge.*
eeđer-laap [-lǭp] *st. v. nachlaufen; pp.* -löpen.
eeđer-let *st. v. nachlassen, zurücklassen, hinterlassen; pp.* -leten [-leTn].
eeđer-luki [-luKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *nachsehen, durchsehen; beaufsichtigen.*
eeđer-maaki [-mǭKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *nachmachen, nachahmen.*
eeđer-meet *st. v. nachmessen; pp.* -meeten.
eeđer-pori [-porɪ] *sw. v.* -poret *nachtreiben, anstacheln.*
eeđer-reekeni [-rēKənɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *nachrechnen.*
eeđer-röp *st. v. nachrufen, schmähen; pp.* -rööpen.
eeđer-set *st. v. nachsitzen; pp.* -seeten [-sēTn].
eeđer-sii *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *nachsagen, ausplaudern, verraten.*
eeđer-skop *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *nachschieben.*
eeđer-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. nachschreiben, Diktiertes niederschreiben; pp.* -skrewen [-sKrevən].
Eeđer-smaak [-smǭk] di *Nachgeschmack.*
Eeđer-spöl dit *Nachspiel.*
eeđer-spööl [-sPø̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *nachspülen.*
eeđer-spreek [-sPrēk] *st. v. nachsprechen; pp.* -spreeken [-sPrēKən].
eeđer-spring [-sPriŋ] *st. v. nachspringen; pp.* -sprüngen.
eeđer-teekeni [-tēKənɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *nachzeichnen.*
eeđer-tēl [-tę̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -tēlt *nachzählen, auf die Anzahl prüfen.*
eeđer-tēnk [-tę̄ŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -taacht [-tǭχt] *nachdenken.*
eeđer-weeg [-vēʒ] *st. v. nachwägen.*
eeđert, eeđerst [ēđərt, ēđərst] *nachher, später.*
Eefangeeli [ēfangē·lɪ] dit *pl.* -s *Evangelium. Redensart:* Hat sen ek ales Eefangeelis, wat-r sair (said); diar sen uk Epistler mung *es sind nicht alles Evangelien, die er sagt; es sind auch Episteln darunter, d. h. er flunkert; er ist ein Aufschneider.*
Eeker [ēKər] di *pl.* -n *indogerm. Wort* (*afr.* ekker, *ags.* æcer, *engl.* acre, *as.* akkar, *got.* akrs, *an.* akr, *ahd.* acchar, *mhd.* acker, *lat.* ager, *griech.* ἀγρός, *sanskr.* ájra) *Acker;* **Eekerem** [ēKərəm] *erstarrter Dat. pl., in Flurnamen.*
Eeker-bai di *pl.* -en *Brombeere* (Rubus caesinus L.); **-hen** di *pl.* -en (*dän.* agerhøne) *Rebhuhn* (Perdix perdix L.); **-lön'** dit *Ackerland.*
Eeks [ēks] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* æx, *engl.* axe, *as.* acus, *ndl.* aaks, *an.* øx, *ahd.* ackus, *got.* aqizi) *Axt, Beil.*
Eelen [ēln] di *pl.* -er *indogerm. Wort* (*afr.* ielne, *ags.* eln, *engl.* ell, *ndl.* el, *ahd.* elina, *got.* aleina [alina?], *an.* ǫln, *dän.* alen, *lat.* ulna *Elle, Ellenbogen, griech.* ὠλένη, *sanskr.* aratní) *Elle; die Grundbedeutung „Vorderarm" ist wie* Fut (*Fuß*), Fiiđem (*Klafter*) *vom menschlichen Körper hergenommen.*
eelen-lüng [ē·lnlyːŋ] *adj. ellenlang;* **-stok** di *pl.* -er *Ellenstab.*
eelendig [ēle·ndiʒ] *elend, leidend, unglücklich.*
Eelendig-hair (-haid) *Elendigkeit, Elend, Not, Unglück.*
eeleni [ēlənɪ] *sw. v. prt. u. pp.* eelent *mit der Elle abmessen.*
Eelent dit *westgerm. Wort* (*altfr.* ililend, ellend *Ausland, ags.* elland, *as.* elilendi *Fremde, Ausland, ahd.* elilenti *Verbannung, Fremde, Gefangenschaft, mhd.* ellende, *auch Not, Trübsal; Gegensatz* inlende *Heimat, Vaterland*) *Elend, Not, Trübsal.*
Eenemeni [ēnəme·nɪ] *Flurname, Gemarkung Archsum.*
Eerel (Eedel) [ērl, ēdl] dit (*ags.* adel, adela *Kot, Schmutz, mnd.* adel, addel, eddel *Mistjauche*) *Mistjauche.*

Eerel-küül [ē'rlkȳ:l] di *pl.* -er *Mistjauchengrube;* **-ren** di *pl.* -en *Abflußrinne für die Mistjauche;* **-ten** di *pl.* -en *Jauchtonne.*

eereli [ērəlı] *sw. v. mit Mistjauche düngen.*

Ees[1] di *pl.* -en (*mnd.* ēse, *ahd.* essa, *schwed.* ässja; *vgl. an.* eisa *Feuer u. ags.* ǣst *Ofen*) *Feueresse der Schmiede.*

Ees[2] dit (*ags.* ǣs *Aas, ahd., mhd., mnd.* ās *Fleisch eines toten Körpers, Aas, Köder*) *Köder für den Fischfang.*

Ees-bak (*vgl.* Bak) *Gefäß für die Fischleine mit den besteckten Angelhaken;* **-furk** s. Jis-furk.

eesi [ēsı] *sw. v. prt. u. pp.* eeset *mittels Köder fischen. Sprchw.* Eesi ek me en Sön'greefling (*Sandaal*) eeder (*nach*) en Kabeljau.

Eesk di *pl.*-en (*mnd.* esch, *dän.* æske, *schwed.* ask, *Ableitung zu „Esche“ Eschenholz*) *Schachtel.*

Eesk-gliper [ē'sgli:pər] di *pl.*-s (*Westerland*) *Eidechse.* (= *Aschengleiter? vgl.* Gē[r]sen-sliper.)

Eesken [ēsKən] dit n-*Weiterbildung zu gemeingerm.* askōn (*ags.* asce, æsce, *engl.* ashes, *mnd. u. mhd.* asche, *an. u. ahd.* aska, *got.* azgō, *zur idg. Wz.* as *„brennen“*) *Asche.*

Eesken-skop di *pl.* -en *Aschschaufel.*

eet[1] *adv. ursprüngliche hochtonige Form für* it (*s. d.*). Diar es wat eet *es ist etwas daran.* Hi lachet eet di *er lacht über dich.*

eet[2] s. iit.

eet-[3] *Vorsatzpartikel = wieder, wiederum,* iterum (*an.* id-, *ags.* ed-, *ahd.* ita-) *in* **eet-drai** *st. v.* (*mit trennbarer Partikel*) *„sich wiederum tragen“ = sich albern betragen, sich gebärden, sich zieren;* **-fiar** [ētfiar̆], **-fiarels** dit *pl.* -en *was jem. widerfährt: Abenteuer, wunderbare Begebenheit;* **-gröör** (**-grööd**) di (*mnd.* etgrode *der zweite Wiesenwachs, Afterweide, nachdem die Wiesen gemäht sind;* **-meel** di *pl.* -en (*afr.* etmēl, etmāl *zu* mēl, māl *Zeit, nd.* etmāl) *Zeitraum von 24 Stunden.*

Eetlev *männl. Personenname, Edlef.*

Eewer [ēvər] di *pl.* -s (*mnd.* ēver, *nd.* ēwer, *mnl.* ēnvare) *Ewer, flaches Wattenschiff.*

eewig [ēviʒ] *adj. Lehnw.* (*as.* ēwig, *mnd.* ēwich, *ahd.* ēwīg, *mhd.* ēwic, *ndl.* eeuwig, *vgl. got.* aiws *„Zeit, Ewigkeit“, ahd.* ēwa *„Ewigkeit, Leben“*) *ewig.*

Eewig-hair (**-haid**) di *Ewigkeit.*

efen [efən] *adv.* (*afr.* even, iven, *ags.* efne, *engl.* even, *as.* efno, *mnd.* effen, even) *nur temporal: eben, just, soeben, im Augenblick.* efen jens *auf einen Augenblick.* Ik maat di e. jens diil *ich möchte dich einen Augenblick sprechen;* e. sent *soeben vorbei, gerade vorüber* (*verflossen*). Wü ha efen fan di snaket *wir haben soeben von dir geredet.* Dü kumst e. jit tö rochter Tir (Tid) *du kommst eben noch zu rechter Zeit.*

Efnail di *Wagenschemel, worin die Rungen befestigt sind.*

ek *Lehnw.* (*an.* ekki, *dän.* ikke, *schwed.* icke) *nicht* (*Verneinungspartikel*).

elefst [eləfst] di *der, die elfte.*

Elen [eln] *weibl. Personenname: Ellen, Helene.*

Elernholt *Lehnw.* (*nd.*) *Erlenholz.*

elev [eləʋ] *num. gemeingerm. Wort* (*afr.* andlowa, elleva, *ags.* endlufon, *engl.* eleven, *as.* elleban, *an.* ellifu, *got.* ainlif, *ahd.* einlif, *mhd.* eilf) *elf.*

Em[1] di *pl.* -en (*ags.* ymbe, *ahd.* imbi *Bienenschwarm; mhd.* imbe, imme *Bienenschwarm, Bienenstock, Biene; westfäl.* īme *f. Biene,* īmen *m. Bienenschwarm; schweiz.* immi *n. Biene,* imb *m. Bienenschwarm*) *Biene.*

Em-buurt (**-buurd**) di *Brett, worauf der Bienenkorb steht;* **-hat** di *pl.* -er *1. Maske, welche beim Bienenfang oder Honigausschneiden vors Gesicht gebunden wird, 2. Strohbedeckung über den Bienenkorb;* **-korev** [-korəʋ] di *pl.* -korewer [-korəvər] *Bienenkorb;* **-möös, -muur** [emōs, emūr̆] di *pl.* -en *Nest der Mooshummel* (Bombus muscorum Ill.); **-pruuk** di *pl.*-en *1. Bienenstachel, 2. Bienenstich;* **-swārem** [-swārəm] di *pl.* -er *Bienenschwarm.*

em[2] *adj. nordgerm. Wort* (*an.* aumr, *dän.* øm, *schwed.* öm) *schmerzhaft, empfindlich, wund.*

em-hartig [-har̆Tiʒ] *adj. weichherzig, zartfühlend;* **-hartig-hair** (**-haid**) di *Weichherzigkeit, Zartgefühl.*

em[3] *pron. indef. man* (*aus afr. enklitisch tonlos bei der 3. pers. sing. stehendem* -ma (= man). *Nach Abfall des auslautenden* a *und wo das Wort selbständig vor Verben stand, entwickelte sich für die Sylter Mundart anlautendes* e.

-em[4] [-əm] *als Endung zahlreicher Orts- und Flurnamen Frieslands, in der Amtssprache*

durch -um *wiedergegeben, hat einen doppelten Ursprung: 1. ist es alter Dativ-Lokativ wie z. B. in* Hüsem (*Husum*) *dat. plur. zu* hūs, *sylt.* hys, *entsprechend den häufigen deutschen Ortsnamen = hausen, 2. hat es sicher Ortsnamen auf* -hēm = *ags.* hām, *engl.* ham *gegeben, das auch zu* -əm *werden mußte, indem in tonlos gewordener Silbe das* h *schwinden und der lang gewesene Vokal sich kürzen mußte. Die Frage, ob alter Kasus des Plurals oder* -hēm *zugrunde liegt, ist demnach für jeden einzelnen Ortsnamen besonders zu lösen, in vielen (wohl in den meisten) Fällen, wo alte Formen nicht belegt sind, gar nicht zu beantworten. Flurnamen werden kaum* -hēm *enthalten, es sei denn, daß an der Stelle eine alte Siedelung gelegen hat.*

Emk di *Schmerz, Kummer, Jammer.* (*Zu* em[2].)

emsk *adv. Ableitung zu* efen (*s. d.*) *zugleich, miteinander.* Wat kām emsk *wir beiden kamen miteinander.*

en[1] (*vgl.* jen) *unbestimmter Artikel für alle drei Geschlechter.*

en[2] *conj. westgerm. Partikel* (*afr.* and, end, *ags.* and, *engl.* and, *as.* endi, *ahd.* anti, enti, inti; *sonst* u-*Formen*) *und; das auslautende* d *ist noch erhalten in* hiil end al *ganz und gar.*

en[3] *praep. temporal, für* ön (*s. d.*) *an.* en Injem [inəm] *am Abend, abends.*

ēn[1] [ēn] *und in erweiterter Form* **er-ēn** [ərēn] (*afr.* inna, inne, *ags.* inne, *an., ahd.* inni, *got.* inna, *aus dem altgerm. Lokativ* ennai) *drinnen, zu Hause.* ēn set *drinnen sitzen, ans Haus gefesselt sein.*

ēn[2] *v. defect* (*vgl. altfr.* innia, *ags.* innian, *mnd.* innen, *ahd.* innōn). Hat ēnt nönt *es schafft nichts, kommt nicht vorwärts.*

En' di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* ened, *mnd.* anet, *ndl.* eend, *an.* ǫnd, *dän. u. schwed.* and, *ahd.* anut, enit) *Ente.*

En'erk [en'ərk] di *pl.* -en (*mnd.* enderik, anderik, *ahd.* anttraho) *Enterich.*

Engel [eŋəl] di *pl.* -er (*afr. u. ags.* engel, *ahd. u. as.* engil, *an.* engell, *got.* aggilus. *Quelle: lat.* angelus *bzw. griech.* ἄγγελος) *Engel; dim. pl.* **Engelken** [eŋgəlKən] di *Englein.*

Engellön' [eŋəlön'] *nom. prop. England.*

Engelsman di *pl.* -lir (-lid) *Engländer.*

Enhoog [-hōʒ] di *ehemaliger Hügel bei Wenningstedt;* Enhoog-wung [-vuŋ] *Flurname daselbst.*

enkelt [eŋKəlt] *adj. u. adv.* (*aus mnd.* enkel, enkelt, *woraus auch dän.* enkelt, *ndl.* enkel(d), *Ableitung zu* aina-, *vgl. got.* ainakls *einzeln, verlassen*) *einzeln, vereinzelt;* enkelten [eŋKəlTn] *pl. absol. einzelne, einige.*

enter [enTər] *adj.* (*ags.* ænetre, *mnd.* enter, *aus* ēn-winter) *einjährig.* (*Vgl.* twenter.)

Enter-kwiig [-kvīʒ] di *pl.* -en *wird von einem Rind gesagt, welches das zweite Jahr noch nicht vollendet hat.*

enteri [enTəri] *sw. v. prt. u. pp.* entert *Lehnw.* (*ursprünglich ein Schiff mit Haken packen und an sich reißen, ndl.* enteren, *engl.* to enter, *Quelle: span.* entrar *aus lat.* intrare *eintreten, eindringen*) *entern.*

entskiljigi [-sKilʒi] *sw. v. prt. u. pp.* -skiljicht *entschuldigen.*

entweder [-vedər] … of *conj. entweder … oder.*

Eperdüür [e·Pərdȳ:r], **Eberdüür** di *pl.* -en *„Obertür"* (*vgl. mnd.* upper), *eine in Altsylter Häusern im Osten befindliche höhere Haustür, die nach C. P. Hansen nur bei festlichen Gelegenheiten benutzt wurde.* (*Die von ihm „Chronik d. fries. Uthl." 2. Aufl. S. 24 erzählte Sage ist schwerlich echte Volkssage.*) *In Morsum heißt heutzutage diejenige Hausmauer, welche* k e i n e *Tür hat,* Eperdüür).

Eperst [ePərst], **Eberst** di *pl.* -en *Oberst, Anführer* (*vgl.* öperst).

erfēren [-fē·rn] *adj. erfahren, bewandert* (*zu* faar).

erniari [-nia·ri] *sw. v. prt. u. pp.* -niaret *ernähren.*

Ertling [-liŋ] di *pl.* -s (*Ableitung zu an.* arta) *Krickente* (Anas crecca L.).

Es[1] dit *pl.* -en (*nd.* es, *ndl.* aas, *engl.* ace, *aus franz.* as *„die Eins auf dem Würfel oder der Karte", Quelle: lat.* as) *As, Daus* (*im Kartenspiel*).

es[2] *ist, s.* wiis.

Esk di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* æsc, *engl.* ash, *mnd.* esche, *ndl.* esch, *an.* askr, *ahd.* asc) *Esche.*

Esk-en|holt *Eschenholz.*

Eskel [esKəl] *männl. Personenname; Geschlechtsname:* Eskels.

Esling-wung [e'sliŋvuːŋ] *Flurnamen, Gemarkung Kampen.*

et, -'t *pron. pers. es, s.* hat.

etst, et *s.* iit.

F.

Faabel [fǭbəl] di *pl.* -n *Lehnw.* (*Quelle: lat.* fabula) *Fabel, erdichtete Erzählung.*

Faabel-kraam dit *Fabelei, Flunkerei; Aberglaube.*

Faader [fǭdər] di *pl.* -n, *indogerm. Wort* (*afr.* fader, feder, *ags.* fæder, *engl.* father, *as.* fadar, *an.* fadir, *got.* fadar, *ahd.* fatar, *lat.* pater, *griech.* πατήρ, *sanskr. pitár*) *1. Vater, 2.* (*mnd.* vadder) *Gevatter, Taufzeuge.* Faader stuun [sTūn] *Gevatter stehen, Taufzeuge sein.*

Faader-ech *s.* Ech; **-paning** [-paniŋ] di *pl.* -er *Gevattergeld, Patengeschenk.*

faagi [fǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* faaget (*ndl.* vagen *fegen, an.* fāga *schmücken, reinigen, verwandt germ.* fagra *schön, glänzend und „fegen"*) *fegen, kehren, reinigen. Sprchw.* Faagi jest fuar din ain Düür!

faaken [fǭKən] *adv.* (*afr.* faken, *mnd.* vake, vaken, *nd.* faken *mehrfach, mehrmals, zu* vak *„Fach"*) *oft, häufig.*

faal *st. v.* (falst, falt; fēl; fēlen [fęl, fęln]) *gemeingerm., nur got. fehlendes Wort* (*afr.* falla, *ags.* fallan, *engl.* to fall, *as. u. ahd.* fallan, *an.* falla) *fallen, niedersinken.*

faalig [fǭlīʒ] *adj. u. adv.* (*zu* faal, *bezieht sich zunächst auf das Fallen der Würfel*) *einigermaßen, nicht völlig genügend, mittelmäßig. Chr. Johansen (S. 153) führt für die Amrumer Mundart unter* fâlagh *zunächst die Bedeutung „ordentlich, ehrbar" an, welches die ursprüngliche sein dürfte* (*vgl. an.* falligr, *ahd.* ge-fellīg, *mhd.* gevellīc *angemessen, passend, schicklich*); *der Bedeutungsübergang wäre dann derselbe wie bei „ziemlich", das zunächst „geziemend" bedeutet, dann aber in der Note „ziemlich gut" das nächsthöhere über „schlecht".*

Faalig-hair (-haid) *die Mittelmäßigkeit, nicht volles Genügen.*

Faamen [fǭmən] dit *pl.* Faamnen [-nən] *u.* Faamner [-nər] (*afr.* fāmne, *ags.* fæmne, *as.* fēmea *Jungfrau, Frau*) *1. Jungfrau, junges Mädchen, 2. in der heutigen Sylter Mundart auch: Tochter, wodurch das ältere* Daachter *verdrängt worden ist.* en ual'ing [ual'iŋ] Faamen *eine alte Jungfer.*

Faamen-s|drēng [-drēŋ] di *pl.* -er *Junge, der sich beim Spiel am liebsten zu den Mädchen hält.*

Faan [fǭn] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* fona, fana, *ags.* fana, *an.* gunn-fani *u. ahd.* gund-fano *Kampftuch, Fahne, as.* fano, *Zeug, got.* fana *Zeug, Tuch, urverwandt mit lat.* pannus *Stück Tuch*) *Fahne, Banner, wofür auf Sylt jetzt aber meistens* Flāg (*s. d.*) *gesagt wird.*

Faan-en|draier di *pl.* -s (*afr.* fanadreger) *Fahnenträger.*

faar [fǭr̃] *st. v.* (farst, fart; fuar [fuar̃]; fēren [fērn]) (*afr. u. an.* fara, *got., ags., as., ahd.* faran) *fahren, wird auf Sylt im allgemeinen nur noch in dem Sinne „zur See fahren" gebraucht* (*vgl.* aak *u.* köör). faar let *etwas fahren lassen, loslassen, aufgeben.*

Faar-tir (-tid) di *Fahrzeit, Zeit zur Abfahrt eines Schiffes;* **-tjüch** [-tχyχ] dit *pl.* -tjügen *kleines Schiff, Fahrzeug;* **-weeter** [-vēTər] dit *Fahrwasser;* **-wel** [fǭːr̃ve'l] *Abschiedsgruß: fahrewohl, lebewohl* (*engl.* farewell, *dän.* farvel). faarwel sii [sī] *Lebewohl sagen, Abschied nehmen, wird namentlich von Seeleuten gesagt, die eine Reise antreten. Man wünscht ihnen dann:* lekelk [leKəlk] Rais! *glückliche Reise!*

Faart (Faard) di *pl.* -en (*as.* fard, *afr.* ferd, *an.* ferd, *ahd.* fart) *1. Seefahrt, Schiffahrt, Seereise, 2. Schnelligkeit, Hast, Eile.* ön di Faart *in der Eile;* me en Faart *plötzlich, mit einem Anlauf.*

faati [fǭtı] *sw. v. pp.* faat (*afr.* fatia, *ags.* fatian (fetian), *engl.* to fetch, *mnd.* vaten, *ndl.* vatten, *an.* fata, *ahd.* fazzēn) *fassen, anfassen, ergreifen; fig. fassen, begreifen, einsehen.* Heest et faat? *1. hast du es zu fassen, ergriffen? 2. hast du es begriffen, verstanden, eingesehen?*

Faatji [fǭtı] dit (*zu* Fat[1]) *Scherben glasierten Steinguts.* (*Vgl.* Sjaart.)

fai *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* fach, fai, *ags.* fǣge, *schott.* fey, *as.* fēgi, *an.* feigr, *ahd.* feigi) *dem Tode verfallen.*

Fail di (*mnd., ndl., dän.* feil) *Fehl, Fehler, Mangel.*

fail-slaagi *sw. v. fehlschlagen, s.* faili *2.*

faili [faịlı] *sw. v. prt. u. pp.* failet (*nd.* feilen, *Quelle: franz.* faillir) *1. fehlen, mangeln, verfehlen, sich irren, 2. fehlschlagen, mißglücken. Redensart:* Hat kjen di Bēst faili *es kann dem Besten mißlingen; auch der Beste kann sich irren.*

fair, faist *s.* fo.

Fak dit *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr.* fak, fek, *ags.* fæc, as. fac, *ahd.* fah) *Fach, bedeutet in der Sylter Mundart den Abstand zwischen zwei Ständern derselben Reihe am Altsylter Hause.* (*Vgl.* Hüs.)

Fal di *pl.* -en (*afr. u. as.* fal, *ags.* feal, *engl.* fall, *ndl.* val, *ahd.* fall) *Fall, Sturz; Gefälle.*

Falig [faliʒ] di *pl.* -en (*an.* fēlagi, *dän.* fælle, *ags.* fēolaga, *engl.* fellow) *Genosse, Kamerad; Gespons.*

faligi[1] [falıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* falicht *sich vereinigen zu gemeinschaftlicher, wechselweiser Arbeit (z. B. wenn zwei kleine Landbesitzer je nur ein Pferd haben, arbeitet jeder von ihnen abwechselnd einen Tag um den andern mit beiden Pferden; ebenso wenn zwei Personen sich zu gemeinschaftlichem Dreschen vereinigen).*

faligi[2] *sw. v.* (*mhd.* valgen, velgen, *engl.* to fallow, *vgl. ahd.* felga *u. ags.* fealg, fealh = *Egge*) *umackern, dafür gewöhnlich* omfaligi (*s. d.*).

Falk di *pl.* -en (*mhd.* valke, *nd. u. ndl.* valk, *an.* falki) *Vogel: Falke.* (*Nach M. Hagendefeldt „Ornithologische Monatsschrift" Bd. XXVII S. 212 ff. sind auf Sylt 14 Arten bekannt geworden.*)

Falreep di *Lehnw.* (*nd.*) *Fallreep, Leitseil neben der herabhängenden Schiffstreppe.* (*Vgl.* faal.)

falsk *adj.* (*afr.* falsk, *mnd. u. mhd.* valsch, vals, *ndl.* valsch, *spät-ags.* false, *engl.* false; *Quelle: lat.* falsus) *falsch, unwahr, unecht, unredlich.*

Falsk-hair (-haid) di *Falschheit.*

Falskerii [falsKərī·] di *Fälschung.*

falski [falsKı] *sw. v. prt. u. pp.* falsket *fälschen, verfälschen.*

falst, falt *s.* faal.

fan *adv. u. praep.* (*afr.* fan, fon, *as., ahd.* fana, fona, *ndl.* van) *von, ab.*

fan-hun'ig [-hun'iʒ] *adj. zur Rechten: von zwei Pferden im Gespann das rechts vom Fuhrmann.* (*Gegensatz:* tö-hun'ig.) (*Zu* Hun' = *Hand.*)

fang[1] [faŋ] *sw. v. prt. u. pp.* fangt (*die nicht nasalierte Form s. unter* fo) *fangen, einfangen, fassen, ergreifen.* Jöl' fang *Feuer fangen, zünden.* (*Vgl.* fangen.)

Fang[2] di (*afr.* fang, feng, *ags.* feng, *an.* fengr *Beute*) *Fang in Zusammensetzungen wie* Fesk-fang (*Fischfang*); *daneben:* **Fangst** (*ndl.* vangst). en gur (gud) Fangst maaki [mǭKı] *einen guten Fang, gute Beute machen, einen guten Griff tun.*

fangen [faŋən] *adj.* (*zu* fo) *gefangen.* fangen nem *gefangen nehmen;* fangen sēt [sẹ̄t] *„gefangen setzen", einsperren, ins Gefängnis bringen.*

Fangen-skep di (*afr.* fangenskip) *Gefangenschaft.*

Fangst *s.* Fang[2].

Fārev [fārəʋ] di *pl.* -en (*ahd.* farawa, *mhd.* varwe, *mnd.* varwe, verwe, *ndl.* verf, *substantiviertes Adjektiv: ahd.* faro, *mhd.* vare, *flektiert* varwer *„farbig"*) *Farbe (zum Anstreichen).* (*Vgl.* Klöör.)

Fārev-holt dit *Farbholz;* **-küp** di *pl.* -en *Färberkufe;* **-kwast** di *pl.* -en (*großer*) *Farbenpinsel;* **-pot** di *pl.* -en *Farbentopf.*

Fārewer [fārəvər] di *pl.* -s *Färber.*

Fārewerii [fārəvərī·] di *pl.* -n *Färberei.*

fārewi [fārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* fāreft *färben.*

fārewig [fārəviʒ] *mit Farbe bekleckst, schmutzig.*

farst, fart *s.* faar.

fast *adj. u. adv. gemeingerm. Wort* (*afr.* fest, *ags.* fæst, *engl.* fast, *as.* fast, *mnd. u. ndl.* vast, *an.* fastr, *ahd.* festi, *als adv.* fasto, *got. nur in dem Verb* fastan *„halten"*) *fest, eng verbunden, dauerhaft, stark.*

fast-binj [-biñ] *st. v. festbinden;* **-haaki** [-hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *festhaken, durch Haken befestigen;* **-hual'** [-hual'] *st. v. festhalten; pp.* -höl'en; **-knet** *sw. v. prt. u. pp.* -knet *festknoten, durch Knoten befestigen;*

-lii *st. v. festliegen; sw. v. festlegen;* **-lön'** dit *das Festland* (*im Gegensatz zu den nordfriesischen Inseln*); **-maaki** [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *festmachen, befestigen;* **-set** *st. v. festsitzen, nicht von der Stelle können, z. B. ein Schiff auf einer Sandbank;* **-sēt** [-sẹ̄t] *sw. v. prt. u. pp* -sēt *festsetzen;* **-sii** [-sī] *sw. v. prt. u. pp.* -siit *festnähen;* **-spikeri** [-sPiKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -spikert *festnageln.*

Fasten [fasTn] di (*zu afr.* festia, *ags.* fastian, *engl. to* fast, *an.* fasta, *got.* fastan *„halten"*, *ahd.* fastēn *„fasten" = an sich halten, sich in bezug auf Speise und Trank Fesseln anlegen*) *die Fasten, Fastenzeit.*

Fastig-hair (-haid) di *Festigkeit.*

Fat[1] dit *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr. u. as.* fat, *ags.* fæt, *engl.* vat, fat, *an.* fat, *ahd.* faz) *Gefäß, Schüssel, Schale; dim.* Feetji (*s. d.*).

fat[2] *adj.* (*afr.* fāt, *ags.* fǣtt, *engl.* fat, *mnd.* vēt, vet, *nd.* fett, *ndl.* vet) *fett, feist.*

Fat[3] dit *das Fett. Sprchw.* Fat dreft boowen.

fati [faTı] *sw. v. prt. u. pp.* fatet *fetten, fett machen bzw. fett werden.*

fatig [fa·Tiʒ] *adj. fettig.*

Fatig-hair (-haid) di *Fettigkeit.*

Febrewaari [febrəvǭ·rı] di *Februar.*

fecht [feχt] *sw. v. prt. u. pp.* fecht *westgerm. Wort* (as. *u. ahd.* fehtan, *mnd.* vechten, *afr.* fiuchta, *ags.* feohtan, *engl.* to fight) *fechten, kämpfen.*

Fechter di *pl.* -s *Fechter, Kämpe.*

Fefer[1] [fedər] *männlicher Personenname; Geschlechtsname:* Feders.

Fefer[2] [fedər] di *pl.* -n, *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* feder, *engl.* feather, *as.* fethera, *mnd.* vedere, *ndl.* veder, *an.* fjǫdr, *ahd.* federa *zur indogerm. Wz.* pet *„fliegen"*) *Feder* (*Vogel-, Stahl-, Schreib-*).

Fefer-bēr (-bēd) [-bẹ̄r, -bẹ̄d] dit *pl.* -er *Federbett;* **-bleer (-bleed)** [-blēr, -blēd] di *pl.* -en *Fahne der Vogelfeder;* **-bosk** di *pl.* -er *Federbusch;* **-hur (-hud)** di *pl.* -er *Federhut;* **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ] *Federbüchse für Schreibfedern, Pennal; auch wohl Federhalter;* **-knif** di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Federmesser;* **-kraft** di *Schnellkraft, Elastizität;* **-nelk** di *pl.* -en *Federnelke* (Dianthus plumarius L.); **-pöös** di *pl.* -en *Beutel zur Aufbewahrung von Bettfedern;* **-spil** di *pl.* -en *Federspule, Federkiel;* **-streek** [-sTrēk] di *pl.* -en *Federstrich, Federzug;* **-wain** di *pl.* -er *Wagen, bei dem der Wagenkorb auf elastischen Federn ruht.*

feferi [fedərı] *sw. v. prt. u. pp.* federt *1. Federn lassen, mausern, 2. elastische Bewegung haben.*

Fefering [fedəriŋ] di *pl.* -s *Nutenfeder* (*in Holzdielen usw.*).

Feeger di *pl.* -s *Lehnw.* (*nd.*) *kleiner Kehrbesen, um Staub von Möbeln usw. zu entfernen; in übertragener Bedeutung: ein flotter, flinker Bursche.*

feegeri [fēʒəri] *sw. v. prt. u. pp.* feegert *mit einem kl. Kehrbesen säubern, den Staub entfernen.*

Feesel [fēsl] di *pl.* -s (*nd.* vesel, *ndl.* vezel) *Faser, Fäserchen.*

feeseli [fēsəlı] *sw. v. prt. u. pp.* feeselt *fasern, ausfasern.*

feeselig [fēsəliʒ] *adj. faserig* (*vgl. engl.* to fease, feaze).

Feetji [fēṫı] dit (s. Fat[1]) *Fäßchen als Form für Käse-, Sülze- usw. bereitung.*

Fek di *pl.* -en (*nd., md., dän.* fikke, *schwed.* ficka, *Ableitung zu* Fak *„Fach"*) *Kleidertasche, Hosentasche* (*vgl.* Task).

Fek-dok dit *pl.* -er *Taschentuch;* **-jil'** dit, **-skelinger** [-sKe:liŋər] di *Taschengeld, Taschenschillinge;* **-knif** di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Taschenmesser;* **-kum** di *pl.* -en *Taschenkamm;* **-skelinger** s. -jil'.

Fel[1] dit *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags., engl.* fell, *ahd., mnd., ndl.* vel, *an.* -fell *in Zusammensetzungen, got. in* þrūtsfill *„Aussatz", urverwandt mit lat.* pellis *„Haut, Fell"*) *Fell, Haut von Menschen und Tieren.*

fel[2] *sw. v. prt. u. pp.* felt *gemeingerm. Wort* (*afr.* fella, *ags.* fyllan, *engl.* to fill, *as.* fullian, *an.* fylla, *got.* fulljan, *ahd.* fullen; *zu* fulla *„voll, gefüllt"*) *füllen, voll machen, einfüllen, eingießen.*

Fēl[1] [fẹ̄l] di (*an.* fella, *ags.* fealle, *as. u. ahd.* falla, *ndl.* val) *Falle* (*zum Fangen von Tieren*), *z. B. Mausefalle.*

fēl[2], **fēlen** s. faal.

feli *sw. v. prt. u. pp.* felet *enthäuten, das Fell abziehen.* (*Vgl.* fluai.)

fēli [fēlı] *sw. v. prt. u. pp.* fēlet *ein Urteil fällen*

Feling [fe·liŋ] di *Füllung.*

Fēling [fē·liŋ] *Urteilsfällung.*

Fēn [fēn] di *pl.* -en (*afr.* fenne *Weide, ags.* fenn *Sumpf, an.* fen *Sumpf, as.* feni, *ahd.* fenna, fennī *Sumpf*) *Fenne, durch einen Graben eingehegtes Marschland zur Viehweide. Auch die auf der Sylter Norderheide belegenen eingehegten Hölzungen* (*Haine*) *werden dort* Fēn *genannt.*

Fenel [fenəl] dit (*ags.* finul, *engl.* fennel *aus altfranz.* fenoil, *während nd., ndl.* ven(e)kel, *ahd.* fenahhal, fenihhal, *mhd.* venchel, venichel *direkt aus lat.* foeniculum) *Fenchel.*

Fēn'en [fēn'ən] di (*dän.* fanden, *älter* fænden *aus nd. oder fries.* fanjen, fannen, *part. praes. zu afr.* fandia, *as.* fandōn *heimsuchen*) *der Teufel.*

Feng-gat di (*vgl.* fang *u.* Gat) *Zündloch eines Schießrohrs.*

fenst, fent *s.* finj.

Fent di *pl.* -en (*mnd. u. ndl.* vent) *Fant, junger Bursche.*

fērelk [fērəlk] *adj.* (*mnd.* vērlīk, vārlīk) *fährlich, gefährlich, Gefahr drohend.*

Fērelk-hair (-haid) di *Fährlichkeit, Gefahr.*

fēren [fērn] *s.* faar.

Fernis di (*mnd.* fernis, *ndl.* vernis, *engl.* varnish *aus franz.* vernis) *Firnis.*

Fē[r]s [fēs] di *pl.* -en *Vers, Strophe.* Hi sjungt üp di leest Fēs *er ist dem Tode nahe.*

Fē[r]s-maat di *Versmaß.*

fē[r]sk [fēsk] *adj.* (*afr. u. as.* fersk, *mnd.* versch, *ags.* fersc, *engl.* fresh, *altn.* ferskr) *frisch, ungesalzen* (*vgl.* frisk). fēsk Weeter *süßes Wasser im Gegensatz zu Seewasser und Brackwasser;* fēsk Meet *frisches* (*ungesalzenes*) *Fleisch;* fēsk Sop *Fleischbrühe, Bouillon.*

Fē[r]sk-weeter-dēl [-dēl] *Tal in den Lister Dünen.*

Fēsik (*vgl.* Sik) *Teich, Viehtränke in der Keitumer Feldmark.*

Fesk di *pl.* Fesk *und wenn von einzelnen Fischen die Rede ist, auch* Fesken [fesKən] *gemeingerm. Wort* (*afr., as.* fisk, *ags.* fisc, *engl.* fish, *got.* fisks, *an.* fiskr, *ahd.* fisc, *urverwandt mit lat.* piscis) *Fisch. Sprchw.* Diar lapt eeder (*nach*) fangen Fesk, kumt tüs (*heim*) me lerig (*leerer*) Desk.

Fesk-biin [-bīn] dit *Fischbein;* **-fang** [-faŋ] di *Fischfang;* **-gremen** [gremən] dit *Ausweiden der Fische* (*vgl.* grem *u.* Grum); **-nat** dit *pl.* -en *Fischnetz* (*Netz, worin Fische gekocht werden*).

Fēsk [fēsk] di (*nd.* fasch, fosch) *Soorpilz* (Aphthae) *Schwämmchenbildung der Mundschleimhaut bei Säuglingen.*

Fesker [fesKər] di *pl.* -s *Fischer.*

Fesker-buat [-buat] dit *pl.* -en *Fischerboot;* **-gap** *Schlucht in den Westerländer Dünen;* **-guart** *s.* Guart[2]; **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ] *Fischerhaus, dim.* **-hüski** [-hyskı]; **-liin** di *pl.* -en *Fischerleine;* **-nat** dit *pl.* -en *Fischernetz.*

Feskerii di *Fischerei.*

feski [fesKı] *sw. v. prt. u. pp.* -fesket *fischen.*

Fest di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr.* fēst, *ags.* fȳst, *engl.* fist, *mnd.* vūst, *ndl.* vuist, *ahd.* fūst) *Faust.*

Fet *s.* Fut.

Fetsuun [fetsū·n] di (*ndl.* fatsoen *wie engl.* fashion *aus franz.* façon) *Fasson, Form, Schnitt, fig. Anstand, Lebensart.*

fetsuunelk [fetsū·nəlk] (*ndl.* fatsoenlijk) *schicklich, anständig.*

Fetsuunelk-hair (-haid) di *Schicklichkeit, gute Manier.*

Fiar[1] [fiar] (*afr.* ferd, *ags.* fierd, *as.* fard, *mnd.* verde, *an.* ferđ, *dän.* færd) *Fahrt, in* Brirfiar (*s. d.*).

fiar[2] [fiar] (*westfr.* fear, *nd.* feer, fār) *von Kühen: gelt, nicht belegt, mit dem Kalben ein Jahr überschlagend.*

fif *num., indogerm. Wort* (*afr., as., ags.* fīf, *engl.* five, *got.* fimf, *ahd.* fimf, finf, *an.* fimm, *lat.* quinque, *griech.* πέντε, *sanskr.* pañca) *fünf. Redensart:* Hi ken ek tö fif tēl.

fif-tain (*die zweite Hälfte des Wortes nd.*) *fünfzehn.*

fifst di *der fünfte.* dit fifst Weel fan di Wain *das fünfte Rad am Wagen.*

Fiiđem *s.* Fiirem.

Fiig [fīʒ] di *pl.* -en *Lehnw.* (*ahd. u. as.* fīga, *nd.* fīg, *ndl.* vijg. *Quelle: nordital.* figa) *Feige.*

Fiil di *pl.* -en (*ags.* fēol, *engl.* file, *mnd.* vīle, *ndl.* vijl, *ahd.* fīhala) *Feile.*

fiili [fīlı] *sw. v. prt. u. pp.* fiilet *feilen, mit der Feile bearbeiten.*

fiin [fīn] *adj.* (*nd.* fīn, *ndl.* fijn, *engl.* fine, *mhd.* vīn, *an.* fīnn, *dän.* fin *aus frz.* fin = *ital.* fino *mit der Grundbedeutung „vollkommen, echt, lauter", späte Adjektivbildung zu lat.* finire) *fein, zart, vornehm.*

fiin-fööliġ [-fōliʒ] *adj. feinfühlend, zartfühlend;* **-fööliġ-hair (-haid)** di *Zartgefühl;* **-hair (-haid)** *Feinheit.*

Fiint (Fiind) di *pl.* -en *gemeingerm. part. praes. zu* fijēn *„hassen"* (*afr.* fiand, fiund, *ags.* fēond, *as.* fiund, fiond, *got.* fijands, *an.* fjāndi, *ahd.* fīant) *Feind.*

Fiint-skep di *Feindschaft.*

fiir[1] *adj. u. adv., comp.* fiirer [fīrər] *u.* förter [før̍Tər], *superl.* fiirst, *gemeingerm. Wort* (*afr.* fer, fir, *ags.* feor, *engl.* far, *as.* ferro *adv., got.* faírra *adv. u. praep., an.* fjarri *adv., ahd.* ferro) *fern, weit, entfernt.*

Fiir[2] di (*afr.* fīra, *ahd.* fīra, *mnd.* vīr(e) *aus mlat.* fēria) *Feier.*

Fiir-dai di *pl.* -daagen [-dōʒən] *Feiertag, Festtag.*

Fiirem (Fiiđem) [fīrəm, fīđəm] di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* fethm *Klafter, ags.* fædm *ausgestreckte Arme, Busen, engl.* fathom *Klafter, an.* faðmr *Umarmung, Klafter, ahd.* fadam, fadum, *as.* fathmōs *beide ausgestreckte Arme*) *Faden, Klafter, Maß der ausgestreckten Arme.*

fiiremi [fīrəmı] *sw. v. prt. u. pp.* fiiremt *die Arme ausbreiten, mit beiden Armen umspannen.*

Fiirens [fīrəns] di *Ferne.* tö Fiirens *in die Ferne.*

fiiri[1] [fīrı] *sw. v. prt. u. pp.* fiiret (*afr.* fīria, *as.* fīriōn, *mnd. u. mhd.* vīren, *ndl.* vieren, *ahd.* fīrōn; *zu* Fiir[2]) *ein Fest feiern.*

fiiri[2] [fīrı] *sw. v. prt. u. pp.* fiiret (*nd.* fīren, *ndl.* vieren, *engl.* to veer *aus frz.* virer *„drehen, wenden"*) *einen schweren Gegenstand an Seilen langsam herablassen; fig. nachgeben, die Segel streichen.*

fiirluas [fīrluas] *adj. kopflos, leicht außer Fassung gebracht, unbeherzt, die Gefahr oder den Schmerz übertreibend.*

Fiis di *pl.* -en (*dän.* fis, *mnd.* vīst, *ndl.* veest, *ags.* fīst) *Fist,* crepitus ventris. Mootji [mōtı] Fiis *altes übelriechendes Weib.*

Fiis-swaamp [-svōmp] di *gemeiner Bofist* (Lycoperdon gemmatum Fr.).

fiisi [fīsı] *sw. v. prt. u. pp.* fiiset pedere.

Fijool [fijōl] di *pl.* -en (*ndl.* viool, *Quelle: ital.* viola) *Geige.*

Fijool-strēng [-sTrēŋ] *pl.* -er *Geigensaite.*

filecht *adv. Lehnw.* (*mnd.* villichte, *ndl.* wellicht) *vielleicht.* (*Vgl.* mesken.)

Filt dit (*mnd. u. ndl.* vilt, *ags.* felt, *engl.* felt, *dän. u. schwed.* filt, *ahd., mhd.* vilz) *Filz.*

Filt-hur (-hud) di *pl.* -er *Filzhut.*

Fin di *pl.* -en (*ags.* finn, *engl.* fin, *mnd.* vinne, *ndl.* vin, *urverwandt mit lat.* pinna *„Flosse, Floßfeder"*) *Flosse großer Seefische.* (*Vgl.* Fliting.)

fing, fingst *s.* fo.

Finger [fiŋər] di *pl.* -n *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags.* finger, *ahd.* fingar, *an.* fingr, *got.* figgrs) *Finger.*

Finger-breer (-breed) di *Fingerbreite;* **-hur (-hud)** di *pl.* -en *1. Fingerhut* (*beim Nähen*), *2. rundblättrige Glockenblume* (Campanula rotundifolia L.); **-ring** [-riŋ] di *pl.* -er *Fingerring.*

finj [fiñ] *st. v.* (fenst, fent; fuan' [fuan']; fün'en [fün'ən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* finda, *as. u. ags.* findan, *engl.* to find, *got.* finþan, *an.* finna, *ahd.* findan, fintan) *finden.*

Finjer [fiñər] di *pl.* -s *Finder.*

Finjer-luan di *Finderlohn.*

Fink [fiŋk] di *pl.* -en (*ags.* finc, *engl.* finch, *nd.* fink, *ndl.* vink, *ahd.* fincho, *mhd.* vinke) *Fink.* (*Nach M. Hagendefeldt „Ornithologische Monatsschrift Bd. XXVII S. 311 u. 312 sind auf Sylt 11 Arten beobachtet.*)

fis *adj.* (*nd., ndl.* vies) *wählerisch, lecker, ekel.*

Fisel [fisl] di *pl.* -s (*mnd.* vīsel, *ndl.* vijsel) *Gefäß, worin etwas zerstoßen wird, Mörser* (*wenig gebräuchlich*).

Fisit [fisi't] di *pl.* -en *Lehnw. Visite, Besuch, eingeladene Gesellschaft.* tö Fisit gung *in eine (eingeladene) Gesellschaft gehen;* Fisit maaki *Gesellschaft geben.*

Fisit-lir (-lid) di *Gesellschaftsgäste.*

fisitiari [fisıtia'rı] *sw. v. prt. u. pp.* fisitiaret *Fremdw. visitieren.*

Fistel [fisTl] di *pl.* -er (*nd.* fisse, fitzel, *aus ahd.* fizza) *Docke, Fitze* (*Garn*).

Fistel-bjen' dit *pl.* -er (*nd.* fisselband) *Band, womit die Fitzen gebunden werden.*

fjaart (fjaarst) [fjǭrt, fjǭrst] di, dit *num. ord.* (*afr.* fjarda, *ags.* fēorda, *engl.* fourth, *as.* fiordo, *an.* fjōrdi, *ahd.* fiordo) *vierte.* fuart fjaart *zum vierten, viertens.*

Fjaart-diil, Fjaart-paart *der vierte Teil, ein Viertel.*

Fjās dit *Lehnw.* (*dän.*) *Narretei, alberner Scherz, dummes Zeug.*

fjāsi [fjāsı] *sw. v. prt. u. pp.* fjāset *albernes Geschwätz führen, dummes Zeug machen.*

fjuur [fjūr] *num., indogerm. Wort* (*afr.* fiuwer, fiower, *ags.* fēower, *engl.* four, *as.* fiuwar, *got.* fidwōr, *an.* fjōrir, *ahd.* fior; *lat.* quattuor, *griech.* τέσσαρες, *sanskr.* catur-) *vier. Sprchw.* Fjuur Oogen [ōʒən] ken muar se (*sehen*) üs tau.

fjuur-biinet [-bīnət] *adj. vierbeinig;* **-huk, -kant** di *pl.* -en *Viereck, Vierkant;* **-huket** [-huKət], **-kantet, -kantig** [-kanTiʒ] *viereckig, vierkantig;* **-tain** *vierzehn;* **-tinjet** [-tiñət] *vierzinkig.*

fjüst *sw. v. prt. u. pp.* fjüst *lautmalend, wird gesagt vom plötzlichen Aufblitzen eines entzündbaren Gegenstandes, z. B. einer Rakete, einer geringen Menge Schießpulvers, beim Versagen eines Gewehrs usw.*

Flaag [flǭʒ] di *pl.* -en (*mnd.* vlage, *ndl.* vlaag, *dän.* flage, *schwed.* flaga, *engl.* flaw) *plötzliches Regenschauer, verfliegendes Wetter.*

Flaaks [flǭks] dit *westgerm. Wort* (*afr.* flax, *ags.* fleax, *engl.* flax, *mnd.* vlas, *ndl.* vlas, *ahd.* flahs) *Flachs.*

flaaksen [flǭksən] *adj. flächsen.*

Flāg [flāʒ] di *pl.* -en (*nd., engl., dän.* flag, *schwed.* flagga, *ndl.* vlag, *vgl. engl.* to flag *schlaff herabhängen,* flaggy *schlaff*) *Flagge, in der Sylter Mundart auch gewöhnlich für „Fahne" gebraucht.*

Flāg-dok dit *Flaggentuch;* **-hur (-hud)** di *pl.* -er *Sylter und Helgolander Frauenhut;* **-liin** [-līn] di *pl.* -en *Flaggenleine;* **-stok** di *pl.* -er *Flaggenmast, Fahnenstange.*

flāgi [flāʒı] *sw. v. prt. u. pp.* flāget *flaggen.*

Flail di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*ags.* fligel, *engl.* flail, *ndl.* vlegel, *ahd.* flegil, *mhd.* vlegel. *Quelle: spätlat.* flagellum) *Dreschflegel.*

Flail-binjels [-biñəls] dit *getrocknete Streifen roher Rindshaut als Riemen zur Verbindung der beiden Teile des Dreschflegels:* **-klaper** [-klaPər] *und* **-sting** [-sTiŋ].

flak *adj.* (*mnd. u. ndl.* vlak, *nd.* flak, *ahd.* flahh, *mhd.* vlach) *1. flach, eben, platt, 2.* (*vom Wasser*) *seicht, nicht tief.*

Flakdi [flakdı] di *seichte Stelle im Wattenmeer.*

flaki [flaKı] *sw. v. prt. u. pp.* flaket *auf seichtem Wasser fahren.*

Flam di *pl.* -en (*wie das nd., ndl., hd. Wort aus lat.* flamma) *Flamme.*

flami [flamı] *sw. v. prt. u. pp.* flamet *flammen.*

flamig [flamiʒ] *adj. flammig, geflammt.*

Flap di (*mnd.* flabbe) *herabhängende Unterlippe.* (*Vgl.* Flep *u.* Fleep.)

Flark di *pl.* -en (*ndl.* vlerk, *westfäl.* flerk *zu* fledern *„flattern"*) *Schlafittich, Rockschoß, Lappen, in der Redensart:* bi di Flarken fo.

Flask di *pl.* -en (*ags.* flasce, *engl.* flask, *nd.* flasch, *ndl.* vlesch, *an.* flaska, *ahd.* flasca; *vgl. mlat.* flasco, *ital.* fiasco) *Flasche, besonders Medizinflasche.* (*Vgl.* Borel.)

flaski [flasKı] *sw. v. prt. u. pp.* flasket (*nd.* flaschen, fluschen) *rasch und gut vonstatten gehen* (*von einer Arbeit, einem Unternehmen usw. gesagt*).

flau *adj.* (*nd.* flau, *ndl.* flauw, *aus afranz.* flau, floi, *franz.* flou *„weich, matt", aus lat.* flavus?) *flau, schwach, matt.*

flau-mualig [-mualiʒ] *adj. schwachstimmig, mattstimmig; kleinlaut, kleinmütig.*

Fledermüs [fle·dərmy:s] di *sing. u. plur.* (*nd.* fleddermus, *ndl.* vleermuis, *engl.* flittermouse, *ahd.* fledarmūs *zu „flattern"*) *Fledermaus.*

Fleep = Flap (*s. d.*).

fleepi [flēPı] *sw. v. prt. u. pp.* fleepet (*dän.* flæbe, *schwed.* flepa, *nd.* flipen) *mit weinerlicher Miene die Unterlippe hängen lassen.*

Flees di *pl.* -en (*schwed. dial.* fles *zu norweg. dial.* flisa *„grinsen"*) *Fratze, Grimasse.*

fleesi [flēsı] *sw. v.* (*verwandt mit* fliari, *s. d.*) *Grimassen schneiden, die Zähne fletschen.*

Fleesk dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* flāsk, flēsk, *ags.* flǣsc, *engl.* flesh, *as.* flēsk, *ahd.* fleisk *Fleisch*) *Speck* (*wie an.* flesk), *aber auch Menschenfleisch.*

Fleesk-doop [-dōp] dit *Specktunke* (*von ausgebratenem Speck*); **-hir (-hid)** dit *Speckschwarte;* **-mārig** [-māriʒ] *Speckwurst, Schweinewurst.*

Flen'erk di *pl.* -en *dim.* (*ndl.* vlinder *zu* vlinderen *„flattern"*) *Schmetterling, Tagfalter.* (*Vgl.* Munk.)

flensi [flensı] *sw. v. prt. u. pp.* flenset (*nd.* flensen, *ndl.* flenzen, *engl., dän.* flense) *den Walfischspeck ausschneiden; fig. jem. an die Luft setzen, ihn unsanft hinausbefördern* (üt-flensi).

Flent-stiin [-sTīn] di *pl.* -er (*ags.* flint, *engl.* flint, *mnd.* vlint-stēn) *Feuerstein.*

Flep di *pl.* -en (*engl.* flap) *etwas lose Herabhängendes (z. B. Rockschoß), Lappen, Fetzen.*

flet[1] *sw. v. prt. u. pp.* flet (*afr.* fletta, *an.* flytja, *dän.* flytte, *schwed.* flytta, *engl.* to flit *zur Wz.* fleut, flut *„fließen"*) *einen andern Platz geben oder einnehmen, umziehen, die Wohnung wechseln.*

Flet-dai di *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Umzugstag, Wohnungswechsel;* **-gur (-gud)** dit *Umziehgut.*

flet[2] *sw. v. prt. u. pp.* flet (*engl. prov.* to fleet, *mnd.* vloten *zu* Flot *2.*) *die Sahne von der Milch abschöpfen.*

Fleten [fleTn] dit *die Sahne.*

Fleten-pot di *pl.* -en *Sahnetopf;* **-skair (-skaid)** di *pl.* -er *Sahnelöffel.*

fliari [fliarı] *sw. v. prt. u. pp.* fliaret (*engl.* to fleer) *hohnlachen, spotten.*

Flii[1] [flī] di (*mnd.* vlī *dünne Haut, auch Starkrankheit*) *Augenkrankheit: Augenfell, Flügelfell,* Pterygium.

Flii[2], **gurt en litj** [lit̂] **F.** *Groß- und Klein-Vlie, hohe, vorspringende Dünen, Gemarkung Rantum.*

flii[3] *sw. v. prt. u. pp.* fliit (*mnd.* vlīen, vlīgen, *md.* flīhen, *ndl.* vlijen) *ordnen, einrichten zurechtmachen.* tö Staal [sTǭl] flii *den Tisch decken.*

Fliis di *pl.* -en (*mnd.* vlīse, *nd. u. dän.* flise, *schwed.* flisa) *Fliese, Steinplatte.*

Fliit di *westgerm. Wort* (*afr.* flīt *Fleiß, ags.* flit *Streit, as.* flīt *Streit, Eifer, nd.* flīt, *ndl.* vlijt *Fleiß, ahd.* vlīz *Streit, Eifer, Sorgfalt*) *Fleiß, Eifer, Sorgfalt.*

fliitig [flītiʒ] *adj. fleißig.*

Fliitig-hair (-haid) di *Fleiß.*

Flimer [flimər] di *Flimmer, Glanz, Schein.*

flimeri [flimərı] *sw. v. prt. u. pp.* flimert (*nhd.* flimmern, *älter* flimmen; *Ablautbildung zu Flamme*) *flimmern, funkeln, glänzen.*

flink [fliŋk] *adj.* (*nd. u. ndl.* flink) *flink, rasch, schnell, behende.*

fliti [fliTı] *sw. v. prt. u. pp.* flitet *gefangenen Fischen die Flossen abschneiden.*

Fliting [fliTiŋ] di (*ostfries.-nd.* flüte *Flosse, Floßfeder, vgl. engl.* fluttering *Geflatter, zitternde Bewegung und das Verb* to flutter, *provinziell* to flitter, *ostfries.-nd.* fluttern) *Fischflossen kleinerer (Platt-) Fische.* (Fin *s. d., gilt mehr für größere Fische.*)

Flits-böög [-bǭʒ] di *pl.* -en (*ndl.* flitsboog, *nd.* flitsbagen; flits *aus franz.* flèche *Pfeil*) *Flitzbogen, Armbrust.*

flochst, flocht *s.* flö.

Flocht di (*mnd.* vlucht, *ags.* flyht, *engl.* flight) *1. der Flug, das Fliegen.* Di Möen [moən] wiar deling sa ön di Flocht *die Möwen flogen heute so unruhig hin und her* (*im Sturme*), *2. Flucht, Richtung in gerader Linie.* (*Vgl.* Flöcht.)

Floit di *Lehnw.* (*mnd. u. mhd.* floite, *ndl.* fluit, *engl.* flute; *Quelle: afrz.* flaüte, *frz.* flûte) *Flöte.*

floiti [floiTı] *sw. v. prt. u. pp.* floitet *flöten, pfeifen.*

Flok di *pl.* -en (*ags.* flocc, *engl.* flock, *mnd.* vlocke, *an.* flokkr, *schwed.* flock, *dän.* flok) *Herde, Schar, Trupp.* en Flok Sjip [ŝip] *eine Herde Schafe.*

Flok-siir (-siid) dit *Flockseide, Florettseide.*

floki [floKı] *sw. v. prt. u. pp.* floket *sich haufenweise ansammeln, gruppenweise zusammenlaufen.*

floog *s.* flö.

Floot di (*ndl.* vloot) *Flotte.*

flosi [flosı] *sw. v. prt. u. pp.* floset (*dän.* flosse *zu* flos *Stoff aus Seide und Kamelhaar, glatt auf der einen, rauh auf der anderen Seite; dazu engl.* floss *Samenwolle, verwandt mit mnd.* vlūs, *mhd.* vlies *Wollfell u. nhd. Flaus, Flausch*) *gestrickte Sachen* (*Strümpfe, Handschuhe usw.*) *mit Garn hinterziehen.*

Flosing di *pl.* -s [flo·siŋ] *Stelle, wo solche Verstärkung ausgeführt ist.*

flot[1] *adj. fließend, schwimmend; daher von Schiffen:* Dit Skep es flot; *fig. auch in Wendungen wie* flot lewi [levı] *flott leben,* flot aarberi [ǭrbərı] *flott, rasch arbeiten usw.*

Flot[2] dit *1.* (*mnd. u. ndl.* vlot) *Floß, 2.* (*an., mnd., nd.* flot) *oben schwimmendes Fett; daher auch: Tran.* (*Vgl.* flet[2] *u.* Fleten.)

Flot-sjaart [-šǭrt] di *pl.* -en *„Transcherbe", primitive Lampe, bestehend aus einer flachen irdenen Schale mit Tülle, worin Tran und ein Docht aus Binsenmark (jetzt nicht mehr gebräuchlich).*

floti [floᴛɪ] *sw. v. prt. u. pp.* flotet *flößen.*

Flots di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.* flötz, fläz) *Schimpfwort: Flegel, Rüpel.*

flotsig [flotsiʒ] *adj. flegelhaft.*

flö *st. v.* (flochst, flocht; floog [flō̜ʒ], flöögen [flō̜ʒən] *gemeingerm. Wort* (*afr.* fliaga, *ags.* flēogan, *engl.* fly, *mnd.* vlēgen, *ndl.* vliegen, *an.* fljūga, *dän.* flyve, *älter* flyge, *schwed.* flyga, *ahd.* fliogan) *fliegen. Sprchw.* Forsjuk [foršuk] ek tö flöen, jer dü Federn heest! *versuche nicht zu fliegen, ehe du Federn hast!*

flöcht *sw. v. prt. u. pp.* flöcht *flüchten, fliehen.*

Flöcht di (*afr.* flecht, *ags.* flyht, *engl.* flight, *as., ahd.* fluht, *mnd., ndl.* vlucht) *Flucht, Handlung des Fliehens.* (*Vgl.* Flocht.)

flöchtig [flø̜χᴛiʒ] *adj. flüchtig.*

Flöchtig-hair (-haid) di *Flüchtigkeit.*

Flöchtling [-liŋ] di *pl.* -s *Flüchtling.*

Flöd *s.* Flör.

Flök di *pl.* -en *Fluch.*

flök *sw. v. prt. u. pp.* flökt (*afr.* flōka, *mnd.* vlōken, *ndl.* vloeken, *ahd.* fluohhōn, *mhd.* vluochen) *fluchen, verwünschen.* dit Flöken *das Fluchen.*

flöögen *s.* flö.

Flööt di (*mnd.* vlōt, vloet) *Fluß, Katarrh, fig.* Flööt ön Haur (Haud) *„Fluß im Kopfe": Grillen, wunderliche Einfälle, Narrheit, Unsinn.*

flööten *nur in* flööten Molk (*mnd.* vlote-melk) *abgerahmte Milch.* (*Vgl.* flet[2] *u.* Flot[2].)

Flör (Flöd) di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags.* flōd, *engl.* flood, *ndl.* vloed, *got.* flōdus, *an.* flōd, *dän. u. schwed.* flod, *ahd.* fluot, *mhd.* vluot, *zum Verbum an.* flōa, *ags.* flōwan *„fließen"*) *Flut, Hochwasser, das regelmäßige sechsstündige Steigen des Meeres. Sprchw.* Diar di Dik liichst es, gair (gaid) di Flör (Flöd) aur Mark *wo der Deich am niedrigsten ist, geht die Flut über die Feldmark.*

Flör-lön' dit *niedriges, uneingedeichtes Land, welches der Überschwemmung ausgesetzt ist;* **-stroom** di *Flutstrom;* **-tir (tid)** di *Flutzeit, Hochwasserzeit.*

flöri [flørɪ] *sw. v. prt. u. pp.* flöret *fluten, vom Steigen des Meerwassers.*

fluai [flu̯ai̯] *sw. v. prt. u. pp.* fluait (*ags.* flēan, *engl.* to flay, *an.* flā, *dän.* flaa, *schwed.* flå) *einem getöteten Tiere die Haut abziehen. Sprchw.* Jest fang, da fluai.

Flüch di *pl:* -gen [flyχ, flyʒən] (*ags.* flēoge, *engl.* fly, *mnd.* vlēge, *ndl.* vlieg, *ahd.* flioga, fliuga, *an. mit anderer Ablautstufe* fluga) *Fliege, besonders Stubenfliege* (Musca domestica L.).

Flügen-fanger [-faŋər], **-snaper** [-snaᴘər] di *pl.*-s *Vogel: Fliegenfänger, Fliegenschnäpper* (Muscicapa grisola L.).

Flüger [flyʒər] di *pl.* -s (*mnd.* vluger *zu „fliegen"*) *Windfahne, Wetterfahne.*

Flüger-stok di *pl.* -er *Windfahnenstange.*

fo *st. v.* (faist, fair (faid); fing; fingen [fiŋən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* fā, fēng, *ags.* fōn, fēng, *an.* fā, fekk, *dän.* faa, *schwed.* få, *got.* fāhan, *as.* fāhan, *ahd.* fāhan, fēnc (fiang), *mnd. u. mhd.* vān) *empfangen, erhalten, bekommen, erreichen.*

Focht di (*mnd.* vucht, vuchticheit) *Feuchtigkeit, Nässe; vgl.* Fochtighair (-haid).

fochti [foχᴛɪ] *sw. v. prt. u. pp.* fochtet *feuchten, nässeln, nebeln.*

fochtig [foχᴛiʒ] *adj.* (*mnd.* vuchtig, *ndl.* vochtig) *feucht.*

Fochtig-hair (-haid) *s.* Focht.

Foder [fodər] dit (*auch wursterfries. u. saterländ.* fodder; *vgl. engl.* fodder *aus der verallgemeinerten Form der obliquen Kasus von ags.* fōdor *„Futter", gen.* foddres, *dat.* foddre; *vgl.* Fuuder) *Heu. Redensart:* Hur ual' Foder es, diar es uk ual' Jil' (*Geld*).

Foder-bäricht di *Heuernte;* **-hüs** dit *pl.*-hüüsing [-hysiŋ] *überdachter Heuschober (zwischen vier Pfählen ist ein spitz zulaufendes viereckiges Verdeck von Stroh oder Schilf so befestigt, daß es auf- und niedergelassen werden kann;* **-keeks** [-kēks] di *pl.* -en *Haken zum Herausziehen des Heus;* **-klaamp** [-klǭmp] di *pl.* -en *Heulager, Heuvorrat für den Winter;* **-stak** di *pl.* -er *Heudieme.*

Fodering [fo'dəriŋ] di *pl.* -er (*vgl.* Fuuder *2.*) *Scheide, Schutzhülse für das Sensenblatt.*

Fok di *pl.* -en *naut.* (*mnd.* vocke, *ndl.* fok, *schwed.* fock, *dän.* fok) *Fock, Focksegel.*

Fok-meest [-mēst] di *pl.* -er *Fockmast;* **-sail** di *pl.* -s *Fock, Focksegel;* **-skuat** [-sKuat] di *pl.* -en *Fockschot.*

fol *adj. comp.* -er, *sup.* -st, *gemeingerm. Wort* (*afr.* ful, fol, *ags., engl.* full, *as.* full, *an.* fullr, *got.* fulls, *ahd.* fol, *mhd.* vol, *urverwandt mit lat.* plenus, *asl.* plŭnŭ, *griech.* πλήρης, *sanskr.* pūrṇá) *voll, gefüllt. In Zusammensetzungen hat* fol *den Hauptton, außer in* folāp *u.* folbring.

fol-āp *adv. vollauf;* **-blörig (-blödig)** [-blori5, -blodi5] *vollblütig;* **-bring** *sw. v. vollbringen;* **-bröđer** [-brodər] di *pl.* -n *Vollbruder;* **-hair (-haid)** di *Vollheit, Fülle, Gedränge;* **-han'ig** [-han'i5] *Lehnw.* (*nd.*) „*vollhändig*“ = *sehr beschäftigt, mit Arbeit überhäuft;* **-jaarig** [-jǫri5] *adj. volljährig;* **-kemen** [-kemən] *adj. vollkommen;* **-maaki** [-mǫKı] *sw. v. vollmachen, vollzählig machen;* **-macht** di *Vollmacht;* **-muun** di *Vollmond;* **-propi** [-proPı] *sw. v. prt. u. pp.* -propet *vollpfropfen, vollstopfen;* **-sesken** [-sesKən] *Vollgeschwister, vollbürtige Geschwister;* **-sester** [-sesTər] di *pl.* -n *Vollschwester;* **-skep** [-sKep] di *pl.* -skeepen *Vollschiff, Dreimaster mit Rahen auf allen drei Masten;* **-tal** di *Vollzahl;* **-talig** [-tali5] *adj. vollzählig.*

Folkert *männl. Personenname: Volkwart* (*meistens in der Schreibung korrumpiert in Volquardt*); *Geschlechtsname* Folkerts.

Foom di (*ags.* fām, *engl.* foam, *ahd.* feim, *mhd.* veim) *Feim, Schaum.*

foomi [fōmı] *sw. v. prt. u. pp.* foomet *schäumen.*

for- *Präfix hd. ver-* (*afr., ags., as., an.* for-, *ahd.* fir-, far-, *mhd.* ver-, *got.* fra-, *urverwandt mit lat.* per-, *griech.* περί, *sanskr.* prá). *Die Partikel ist untrennbar und unbetont.*

foraarberi [-ǭrbərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *1. verarbeiten, 2. sich überarbeiten.*

foraari [-ǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -aaret *vernarben.*

foraasi [-ǭsı] *sw. v. prt. u. pp.* -aaset *verderben, ruinieren, vergeuden.*

foran'eri [-an'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -an'ert *verändern.*

Foran'ering di *Veränderung.*

foran'erlig [-an'ərli5] *adj. veränderlich.*

forankeri [-aŋKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -ankert *verankern.*

forāremi [-ārəmı] *sw. v. prt. u. pp.* -āremt *verarmen.*

forārewi [-ārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* -āreft *vererben.*

forbaak [-bǫk] *st. v. verbacken, zum Backen verwenden.*

forbaleri [-balərı] *sw. v. prt. u. pp.* -balert *vergeuden, verschleudern, verschwenden.*

forbārigi [-bārı5ı] *sw. v. prt. u. pp.* -bāricht *verbergen.*

forbaust *adj.* (*dän.* forbauset, *nd.* verbaast) *erstaunt, verwirrt, bestürzt.*

forbech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *1. verbauen, bauend verwenden, 2. verbauen, verkehrt bauen.*

forbed *s.* forber.

forbeeteri [-bēTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -beetert *verbessern.*

Forbeetering di *Verbesserung.*

forber[1] **(-bed)** *st. v.* (*afr.* forbiada, *ags.* forbēodan) *verbieten, untersagen.* en forböören Wai *ein verbotener Weg.*

forber[2] **(-bed)** *st. v.* (*mnd.* vorbidden) *verteidigen. Sprchw.* Ark (*jeder*) mut sin ain Stört (*Schwanz*) forber *jeder muß sich seiner eigenen Haut wehren.*

forbeten [-beTn] *adj. verbissen, verbittert.*

forbinj [-biñ] *st. v.* (*afr.* forbinda, *ags.* forbindan) *verbinden.*

forblēn' [-blẹn'] *sw. v. vermischen.*

forblēt [-blẹt] *sw. v. prt. u. pp.* -blēt *verbluten.*

forbliiv [-blīʋ] *st. v. verbleiben.*

forblik *sw. v. prt. u. pp.* -blikt *verbleichen.*

forbloomet [-blōmət] *adj. verblümt.*

forblödi *s.* forblöri.

forblöfi [-blofı] *sw. v. prt. u. pp.* -blöfet *verblüffen.*

forblöri (-blödi) [-blorı, -blədı] *sw. v. prt. u. pp.* -blöret (-blödet) *verbluten.*

forbolni [-bolnı] *sw. v. prt. u. pp.* -bolent *verschwären, vereitern.*

forboricht [-boriχt] *adj. verbürgt, verborgt.*

forbööri [-bōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -bööret *verbohren.*

forbreedi *s.* forbreeri.

forbreek [-brēk] *st. v.* (*afr.* urbreka) *verbrechen.*

Forbreeken [-brēKən] dit *Verbrechen.*

Forbreeker [-brēKər] di *pl.* -s *Verbrecher.*

forbreeri (-breedi) [-brērı, -brēdı] *sw. v. prt. u. pp.* -breeret *1. verbreiten, 2. verbreitern.*

Forbreering [-brēriŋ] di *1. Verbreitung, 2. Verbreiterung.*

forbreewi [-brēvı] *sw. v. prt. u. pp.* -breewet *verbriefen, durch eine Urkunde feststellen.*

forbren *st. v. verbrennen; pp.* -bronen.

forbring [-briŋ] *st. v.* (*afr.* forbringa) *verbringen, durchbringen.*

forbrük *sw. v. prt. u. pp.* -brükt *verbrauchen.*

Forbrük di *Verbrauch.*

Forbunt di (*afr.* forbond) *Bund, Bündnis, Verbindung.*

forbüch [-byχ] *st. v. verbiegen; pp.* -böögen.

forbüti [-byTı] *sw. v. prt. u. pp.* -bütet *vertauschen.*

fordami [-damı] *sw. v. prt. u. pp.* -damet *verdammen.*

fordanki [-daŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* -danket *Lehnw. verdanken.*

fordārev [-dārəʋ] *st. v.* (-dārefst, -dāreft; -duarev [-duarəʋ]; -dürwen [-dyrvən]) *verderben.*

Fordārev di *Verderb.*

fordebli *sw. v. prt. u. pp.* -debelt *verdoppeln.*

fordiili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *verteilen.*

Fordiiling [-dīliŋ] di *Verteilung.*

fordiipi [-dīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -diipet *vertiefen.*

fordopi [-doPı] *sw. v. prt. u. pp.* -dopet *verdecken, verscharren.*

fordö *st. v. vertun, verschwenden; weggeben, verschenken.*

fordrai[1] *st. v.* (*afr.* fordrega, urdrega) *vertragen; pp.* -drain.

fordrai[2] *sw. v. prt. u. u. pp.* -drait *verdrehen.*

fordrem *sw. v. prt. u. pp.* -dremt *verträumen.*

fordriiv [-drīʋ] *st. v.* (*afr.* urdrīva) *vertreiben.*

fordrink [-driŋk] *st. v. vertrinken; pp.* -drunken.

fordrügi [-dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüget *vertrocknen, verdorren.*

fordürwen [-dyrvən] *pp. zu* fordārev *verdorben, verderbt.*

fordütski [-dytsKı] *sw. v. Lehnw. verdeutschen.*

forenkelt [-eŋKəlt] *adj. u. adv. vereinzelt.*

forfaal *st. v.* (*afr.* forifalla) *verfallen, zerfallen.*

Forfal di *Verfall, Zerfall, Rückgang.*

forfalski [-falsKı] *sw. v. prt. u. pp.* -falsket *verfälschen.*

forfangen [-faŋən] *adj. lahm, steif infolge erlittener Kälte (von Pferden).*

forfecht *sw. v. prt. u. pp.* -fecht *verfechten.*

forfēren [-fẹrn] *adj. zerfahren, zerstreut.*

forfiindi [-fīndı] *sw. v. prt. u. pp.* -fiindet *verfeinden.*

forfiir [-fīr] *sw. v. prt. u. pp.* -fiirt *1. erschrecken, 2. in Schrecken setzen.*

forfiirelk *adj. ist, wer leicht erschrickt.*

Forfiirels [-fīrəls] *Schreck.*

forflet *sw. v. prt. u. pp.* -flet *versetzen, einen anderen Platz geben.*

forflö *st. v. verfliegen, verflüchtigen.*

forflök *sw. v. prt. u. pp.* -flökt (*afr.* urflōka) *verfluchen, verwünschen.*

forföligi [-folıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -förlicht (*afr.* farfolgia) *verfolgen.*

forföör [-fōr] *sw. v. prt. u. pp.* -fööirt *verführen.*

Forföörer [-fōrer] di *pl.* -s *Verführer.*

Forfööring [-fōriŋ] di *Verführung.*

forfrügi [-fryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -früget *erfreuen.*

forfrüüs [-frȳs] *st. v. erfrieren.*

forfüli [-fylı] *sw. v. prt. u. pp.* -fület *verunreinigen, beschmutzen.*

Forgang di *Verfall.*

forgāpi [-gāPı] *sw. v. prt. u. pp.* -gāpet *vergaffen.*

forgasti [-gasTı] *sw. v. prt. u. pp.* -gastet (*ndl.* vergasten) *gut bewirten, delektieren.*

forgefti [-gefTı] *sw. v. prt. u. pp.* -geftet *vergiften.*

Forgefting di *Vergiftung.*

forgel'[1] *sw. v. prt. u. pp.* -gel't *vergelten.*

forgel'[2] *sw. v. prt. u. pp.* -gel't *vergolden.*

forgesi [-gesı] *sw. v. prt. u. pp.* -geset *falsch vermuten, sich irren, verrechnen.*

Forgesing [-gesiŋ] di *falsche Vermutung.*

forgingen *pp. zu* forgung *vergangen, verflossen.*

Forglik di *Lehnw.* (*ndl.*) *1. Vergleich, 2. Gleichnis.*

forgliki [-gliKı] *sw. v. prt. u. pp.* -gliket *vergleichen.* (*Vgl.* Forlik.)

forglip *sw. v. prt. u. pp.* -glipt *vergleiten, ausgleiten.*

forgön *sw. v. prt. u. pp.* -gönt (*mnd.* vorgunnen) *1. mißgönnen, beneiden. Sprchw.* Forgönt Bruar (Bruad) uur uk iiten, *2. (seltener) vergönnen, erlauben, gestatten.*

Forgönst *Mißgunst, Neid.*

Forgööring [-gōriŋ] di *pl.* -s *Lustbarkeit, Vergnügung.*

forgreev [-grēʋ] *st. v. vergraben, eingraben.*

forgrip *st. v.* (*afr.* urgrīpa) *vergreifen.*

forgung [-guŋ] *st. v.* (*afr.* forgunga) *vergehen.*

forgurteri [-guṙTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -gurtert *vergrößern.*

forhaali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *1. naut. ein Schiff verholen, d. h. es von einem Platz nach einem anderen ziehen, 2. refl. sich erholen.*

Forhaaling [-hǭliŋ] di *Erholung.*

forhan'eli [-han'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* -han'elt *verhandeln.*

Forhan'eling [-han'əliŋ] di *Verhandlung.*

forharti [-haṙTı] *sw. v. prt. u. pp.* -hartet *verhärten.*

Forharting [-haṙTiŋ] di *Verhärtung.*

forhelp *st. v. verhelfen.*

forhen'eri [-hen'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -hen'ert *verhindern.*

forhiili [-hīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -hiilet *verheilen, vernarben.* (*Vgl.* foraari.)

forhingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *verhangen, verhängen.*

forhööpi [-hōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -hööpet *erhoffen.*

forhual' [-hual'] *st. v. verhalten.*

Forhual'ing di *Verhalten.*

for-huanigi [-huanıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -hua-nicht *verhöhnen.*

Forhuaning [-huaniŋ] di *Verhöhnung.*

forhungeri [-huŋərı] *sw. v. prt. u. pp.* -hungert *verhungern.*

forhüri [-hyrı] *sw. v. prt. u. pp.* -hüret (*mnd.* vorhūden) *verstecken, verbergen.*

forhüür [-hȳṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -hüürt (*mnd.* vorhūren, *ndl.* verhuren) *vermieten.*

forhüüsi [-hȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* -hüüset (*mnd.* vorhūsen, *ndl.* verhuizen) *umziehen, die Wohnung wechseln.*

Forig [foriʒ] di *pl.* -er (*afr.* furch, *ags.* furh, *engl.* furrow, *mnd.* vore, *an.* for) *Furche* (*beim Pflügen*).

forigi [forıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* foricht *Furchen ziehen.*

foriifs [-īfs] *adv. 1. vergebens, vergeblich, 2. umsonst, ohne Entgelt, als Gabe.*

foriini, foriinigi [-īnı, -īnıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -iinet, -iinicht *vereinen, vereinigen.*

Foriining di *Verein.*

foriiri [-īrı] *sw. v. prt. u. pp.* -iiret *verehren schenken.*

Foriiring di *pl.* -s *Geschenk.*

foriit *st. v.* (-jētst, -jēt [-jẹtst, -jẹt]; -jēt; -jēten) (*afr.* forieta, *ags.* forgytan, *engl.* forget) *vergessen.* (*Vgl.* auriit.)

foriitelk [-īTəlk] *adj. vergeßlich.*

Foriitelk-hair (-haid) di *Vergeßlichkeit.*

Foriiten-hair (-haid) di *Vergessenheit.*

foriiv *st. v.* (*afr.* urieva, *ags.* forgifan) *1. vergeben, 2.* (*in üblem Sinne*) *vergiften.*

forisi [-isı] *sw. v. prt. u. pp.* -iset *vereisen, zu Eis werden.*

forjaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *verjagen.*

forjaari [-jǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaret *verjähren.*

Forjaaring [-jǭriŋ] di *Verjährung.*

forjēt *s.* foriit.

forjichtet [-jiχTət] *adj.* (*mnd.* vorgichtiget) *durch Gicht gelähmt, gichtbrüchig.*

forjungi [-juŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -junget *verjüngen.*

forjüüri [-jȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -jüüret *verteuern.*

forkemen (-kjemen) [-kemən, -kjemən] *adj. verkommen, verwahrlost.*

forkemeri [-kemərı] *sw. v. prt. u. pp.* -kemert *verkümmern.*

forkēn [-kẹn] *sw. v. prt. u. pp.* -kēnt *verkennen.*

forkiir *sw. v.* (*afr.* forkēra, urkēra) *prt. u. pp.* -kiirt *verkehren, umgehen.*

Forkiir, Forkiiring [-kīriŋ] *Verkehr.*

forkiirt *adj. verkehrt, unrichtig, falsch.*

Forkiirt-hair (-haid) di *Verkehrtheit.*

forkili [-kilı] *sw. v. prt. u. pp.* -kilet *verkeilen.*

forklaagi [-klǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -klaaget *verklagen* (*afr.* urklagia).

forklaami [-klǭmi] *sw. v. prt. u. pp.* -klaamet (*mnd.* vorklamen, vorklomen) *vor Kälte erstarren, steif werden.*

forklaari [-klǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -klaaret (*mnd.* vorklaren, *ndl.* verklaren, *dän.* forklare) *klarmachen, erklären, verdeutlichen, erläutern.*

Forklaaring di (*naut.*) *Verklarung, eidliche Erklärung eines Schiffers über gehabte Havarie.*

forklap *sw. v. prt. u. pp.* -klapt *angeben, verraten.*

forklinki [-kliŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* -klinket *vernieten.*

forklisteri [-klisTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klistert *verkleistern.*

forkloderi [-klodərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klodert (*Bindfäden, Seile usw.*) *verwirren, unordentlich verschlingen* (*nd.* vertüdern).

forklopi [-kloPı] *sw. v. prt. u. pp.* -klopet *verklopfen, unterm Preise wegschlagen.*

forklööri [-klōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -klööret *verfärben, verblassen.*

forkluari [-kluarı] *sw. v. prt. u. pp.* -kluaret „*verkleiden*". *mit Brettern verschalen.*

Forkluaring [-kluariŋ] di *Bretterverschalung.* (*Vgl.* om-taakeli.)

forkluuderi [-klūdərı] *Lehnw.* (*dän.*) *verpfuschen.*

forklüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *verkleben.*

forknet *adj.* (*dän.* forknyt) „*verknotet*" = *mutlos, verzagt.*

forkniipi [-knīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -kniipet *verkneifen.*

Forkoop di *Verkauf.*

Forkooper di *Verkäufer.*

forkoopi [-kōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *verkaufen.*

forkööki [-kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *verkochen.*

forkööl [-kōl] *sw. v. prt. u. pp.* -köölt *erkälten.*

forkööli [-kōlı] *sw. v. prt. u. pp.* -köölet *verkohlen, zu Kohle werden,*

Forkööling di *Erkältung.*

forkööperi [-kōPərı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööpert *verkupfern, mit Kupfer überziehen, plattieren.*

forkraami [-krǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraamet *verkramen, einen Gegenstand unter andere nicht dazu gehörige Sachen verlegen, so daß man danach suchen muß, um ihn zu finden.*

forkrep *st. v. verkriechen; pp.* -krööpen.

forkrepelt [-krePəlt] *adj. verkrüppelt.*

forkrunkelt [-kruŋKəlt] *adj. zerknittert.*

forkum *st. v. verkommen, verwahrlosen.*

forlaap [-lǭp] *st. v. verlaufen; pp.* -löpen.

forlaid *s.* forlair.

forlain [-lain] *adj. verlegen, abgeblaßt, verblichen, matt.*

forlair (-laid) *verlegt, abhanden gekommen.* (*Vgl.* forkraami.)

forlaki [-laKı] *sw. v. prt. u. pp.* -laket *versiegeln, fig. jem. durchprügeln.*

forlami [-lamı] *sw. v. prt. u. pp.* -lamet *lähmen.* en forlamet Hun' *eine gelähmte Hand.*

Forlaming di *Lähmung.*

forlang [-laŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -langt *verlangen, fordern.*

forlarst, forlart *s.* forleer.

forleed, forleeden *s.* forleer, forleeren.

forleegen [-lēʒən] *adj. Lehnw. verlegen, unentschlossen.*

Forleegen-hair (-haid) di *Verlegenheit.*

forleer (-leed) [-lēř, -lēd] *st. v.* (-larst, -lart; -lor (-lod); -leeren, -leeden) *verladen, zum Versand aufladen bzw. als Ladung in ein Schiff bringen.*

forleeren (-leeden) *adj.* (*mnd.* vorleden *pp. zu* vorlīden *vorübergehen, vergehen, ndl.* verleden) *vergangen, verflossen.* forleeren Week *vorige Woche.*

forlees *st. v.* (-last, -last; -los; -leesen [-lēsn]) *gemeingerm. Wort zur Wz.* lus *in los, lösen* (*afr.* urliasa, forliasa, *ags.* forlēosan, *as.* farliosan, *mnd.* vorlēsen, *got.* fraliusan, *an. in* losna *los werden, ahd.* farliosan, *mhd.* verliesen) *verlieren.*

forleft *sw. v. prt. u. pp.* -left (*dän.* forlöfte sig) *refl. sich verheben an einer zu schweren Last.*

forlēng[1] [-lēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lēngt (*mnd.* vorlengen) *verlängern, länger machen.*

forlēng[2] *sw. v.* (*mnd.* vorlangen, *mhd.* verlangen) *verlangen, sich sehnen, sehnlichst begehren.*

forlet *st. v. 1. verlassen, in Stich lassen, 2. refl. sich verlassen auf, vertrauen auf.* Diar höm üp Mensken forlet, di es forleten.

Forlet di *Verlaß.* Diar es niin Forlet üp höm.

forlewi [-levı] *sw. v. verleben; pp.* forlewet *verlebt, abgelebt, altersschwach.*

forlii[1] [-lī] *st. v. pp.* -lain *verliegen, verschlafen.* En Laibaard [-bǭrd] di forliit sin Tir (Tid) *ein Faulenzer verschläft seine Zeit.*

forlii[2] *sw. v. pp.* -lair (-laid) *verlegen.* (*Vgl.* forkraami.)

forliin [-līn] *sw. v. prt. u. pp.* -lent *verleihen.*

forliir [-līř] *sw. v. prt. u. pp.* -liirt *verlernen.*

Forliiser [-līsər] di *Erlöser, Ablöser.*

forliisi [-līsı] *sw. v.* (*mnd.* vorlōsen) *erlösen, ablösen.*

Forliising di *1. Erlösung, Ablösung, 2. Entbindung einer Wöchnerin.*

Forlik di *Vergleich, Vertrag, Sühne.*

forliki [-liKı] *sw. v. prt. u. pp.* -liket *sich vergleichen, vertragen, aussöhnen.* Jat ken ek forliki *die beiden können sich nicht vertragen, sind uneinig.*

Forlof di (*vgl.* Uar-lof) *Erlaubnis.*

Forloop di *Verlauf.*

forlor *s.* forleer; **forlos** *s.* forlees.

forloti [-loTı] *sw. v. prt. u. pp.* -lotet *verlosen.*

Forloting di *Verlosung.*

forlööwi [-lōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwet *verloben.*

Forlööwing di *Verlobung, Verlöbnis.*

forluari [-lu̯arı], **-luadi** *sw. v. prt. u. pp.* -luaret (-luadet) *verlöten.*

Forlust di *Verlust.*

Formaak [-mǭk] di (*ndl.* vermaak) *Vergnügen, Lust, Freude.*

formaaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *testamentarisch vermachen, etwas auf jem. vererben.*

formaani [-mǭnı] *sw. v. prt. u. pp.* -maanet *ermahnen.*

Formaaning di *Ermahnung.*

formai [-mai̯] *v. praet.-prs. vermögen, können.*

formaisteri [-mai̯sTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -maistert. Hat skel en gur (gud) Snakster (*Redner*) wiis, diar en Swüchster (*Schweiger*) formaistert (*übermeistert*).

formark *st. v.* (-markst, -markt; -mork; -morken [-mořKən]) *merken, vermerken, bemerken.*

formedeli *s.* formereli.

formeet *st. v. 1. vermessen, falsch messen, 2. fig. sich erdreisten, erkühnen; dazu das pp.* formeeten [-mēTn] *vermessen, anmaßend, dreist.*

formel' *sw. v. prt. u. pp.* -mel't *vermelden.*

formen'eri [-men'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -men'ert *vermindern.*

formēng [-mę̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -mēngt *vermengen, vermischen.* (*Vgl.* blēn'.)

formereli (-medeli) [-merəlı, -medəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -merelt (-medelt) *vermitteln.*

formesi [-mesı] *sw. v. prt. u. pp.* -meset *vermissen.*

formuri (-mudi) [-murı, -mudı] *sw. v. prt. u. pp.* -muret (-mudet) (*afr.* formōda, *mnd.* vormōden) *vermuten, mutmaßen* (*vgl.* gesi); formuren (-muden) *part. praes. vermutend, erwartend.* Ik sen't ek formuren *ich erwarte es nicht.* Ik wust ek, dat dü formuren wiarst *ich wußte nicht, daß man deine Heimkehr (von der Reise) vermuten oder erwarten konnte.*

Formuring (-muding) di *Vermutung, Mutmaßung.*

formügeli [-my̆ʒəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -mügelt *verschimmeln.*

formüüri [-mȳrı] *sw. v. prt u. pp.* -müüret *vermauern.*

fornaani [-nǭnı] *sw. v. prt. u. pp.* -naanet *verneinen, ablehnen, abschlagen.*

fornem *st. v.* (*afr.* urnima, fornima) *vernehmen, wahrnehmen, erfahren, merken.*

forpaki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *verpacken, einpacken, wegpacken.*

forpasi [-pası] *sw. v. prt. u. pp.* -paset *verpassen, sich entgehen lassen, verfehlen; ferner in Wendungen wie: einen Anzug verpassen, ein Spiel (im Kartenspiel) verpassen, sich entgehen lassen, die Zeit verpassen* (di Tir forpasi).

forplaanti [-plǭnTı] *sw. v. prt. u. pp.* -plaantet *verpflanzen.*

forpleegi [-plēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pleeget *verpflegen.*

Forpleeging di *Verpflegung.*

forplichti [-pliχTı] *sw. v. prt. u. pp.* -plichtet *verpflichten.*

forpori [-porı] *sw. v. prt. u. pp.* -poret (*nd.* verpurren, *dän.* forpurre) *verhindern.*

forpuan'igi [-pu̯an'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -puan'icht *verpfänden.*

forpüsti [-pysTı] *sw. v. refl. sich verschnaufen, sich erholen, ausruhen; pp.* forpüstet *keuchend, außer Atem.*

forraisi [-rai̯sı] *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *verreisen, fortreisen.*

forrak *sw. v. prt. u. pp.* -rakt *verrecken, verenden.*

forreed *s.* forreer.

Forreeđer [-rēdər] di *Verräter.*

forreekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *verrechnen.*

forreer (-reed) [-rēř, -rēd] *st. v.* (*afr.* urrēda) *verraten.*

forresti [-resTı] *sw. v. prt. u. pp.* -restet *verrosten.*

forriiv [-rīʋ] *st. v. zerreißen.* forrewen [-revən] Kluader *zerrissene, zerlumpte Kleider.*

forringeri [-riŋərı] *sw. v. prt. u. pp.* -ringert *verringern, verschlechtern.*

forrocht *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *verrichten.*

Forrochting di *Verrichtung.*

forrööti [-rō'Tı] *sw. v. prt. u. pp.* -röötet *verrotten.*

forrük *st. v. verrauchen, verdunsten, verflüchtigen.*

forsaalti [-sǫlTı] *sw. v. prt. u. pp.* -saaltet *versalzen.*

forsaamli [-sǫmlı] *sw. v. prt. u. pp.* -saamelt *versammeln.*

Forsaamling di *Versammlung.*

forsair (-said) *zu* forsii *1. versagt, 2. verlobt.*

forsaki [-saKı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket (*nd.* versacken, *ndl.* verzakken) *sich senken, nach und nach versinken.*

forse *st. v. 1. sich versehen, irren.* Ik haa mi forsen *ich habe mich versehen, geirrt, 2. versehen, sorgen für etwas.* Ik haa mi me Iit en Drink (*mit Speise und Trank*) forsen.

forseegeli [-sēʒəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -seegelt *versiegeln.*

forseekeri [-sēKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -seekert *versichern.*

Forseekering [-sēKəriŋ] di *Versicherung.*

forseeten [-sēTn] *adj. versessen, erpicht auf etwas* (*vgl.* biseeten).

Forseeten-hair (-haid) di *Versessenheit.*

Forsen dit *das Versehen, der Irrtum.*

forsen'igi [-sen'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -sen'icht *versündigen.*

forset *st. v. versitzen, sitzend verbringen* (*z. B. die Zeit*).

forsēt [-sẹt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *versetzen.*

forsii *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *versagen, verweigern, fehlschlagen.*

forsjit [-ŝit] *st. v. verschießen.*

Forsjuk [-ŝuk] di *Versuch.*

forsjuk *sw. v. prt. u. pp.* -saacht [-sǫχt] *versuchen.*

forskaaki [-sKǫKı] *sw. v. prt. u. pp.* -skaaket *verschieben, von der Stelle rücken.*

forskaamet [-sKǫmət] *adj. verschämt.*

forskafi [-sKafı] *sw. v. prt. u. pp.* -skafet *verschaffen.*

forskansi [-sKansı] *sw. v. prt. u. pp.* -skanset *verschanzen.*

forskeepi [-sKēPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skeepet *verschiffen.*

forskeft [-sKeft] *sw. v. prt. u. pp.* -skeft *„verschichten" = zurücksetzen, zu kurz kommen lassen.* Dit Jungen uur (uud) forskeft *das Kind wird gegen die Geschwister zurückgesetzt, wird stiefmütterlich behandelt.*

Forskel di (*vgl.* skel[3]) *Unterschied, Differenz.*

forskelig [-sKeliʒ] *verschieden, ungleich.*

Forskelig-hair (-haid) di *Verschiedenheit.*

forski [forsKı] *sw. v. prt. u. pp.* forsket *Lehnw.* (*ahd.* forskōn, *mhd.* vorschen *zur Wz.* forh *„fragen"*) *forschen.*

forskiar [-sKiar̂] *st. v. verschneiden.*

forskiljigi [-sKilıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -skiljicht *verschulden, in Schulden geraten.*

forskop *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *1. fortstoßen, von der Stelle stoßen, 2. verstoßen, ausstoßen.*

forskööti [-sKōTı] *sw. v. prt. u. pp.* -sköötet *verriegeln.*

forskramsi [-sKramsı] *sw. v. prt. u. pp.* -skramset *verschrammen.*

forskriiv [-sKrīʋ] *st. v. 1. verschreiben, schreibend verfehlen, 2. verschreiben, schriftlich festsetzen, sich schriftlich verpflichten.*

Forskriiwing di *Verschreibung, schriftliche Verpflichtung.*

forskrumpeli [-sKrumPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrumpelt *verschrumpfen.*

forskrüüwi [-sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrüüwet *verschrauben.*

forskuani [-sKuanı] *sw. v. prt. u. pp.* -skuanet *u.* -skuanicht *verschonen.*

forsküüv [-sKȳʋ] *st. v. verschieben.*

forslaa *st. v. pp.* -slain *verschlagen, anschlagen, wirken, nützen.*

Forslach di *„Verschlag" hat das, was etwas verschlägt, ergiebig ist, Nutzen bringt.*

Forsleet [-slēt] di *Verschleiß, Abnutzung durch den Gebrauch.*

forsleten [-sleTn] *pp. zu* forslit *abgenutzt, abgetragen, fadenscheinig.*

forsliimi [-slīmı] *sw. v. prt. u. pp.* -sliimet *verschleimen.*

forsliip [-slīP] *st. v. verschlafen.*

forslipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *verschleppen.*

forslit *st. v. verschleißen, abnutzen durch den Gebrauch.*

forslofi [-slofı] *sw. v. prt. u. pp.* -slofet (*ndl.* versloffen) *vernachlässigen, versäumen.*
forslunk [-sluŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -slunkt *sich verschlucken.*
forslunsi [-slunsı] *sw. v. prt. u. pp.* -slunset (*ndl.* verslonzen) *durchbringen, vergeuden.*
forsluuri [-slūrı] *sw. v. prt. u. pp.* -sluuret *vernachlässigen, versäumen.* (*Vgl.* forslofi.)
forslüt *st. v. verschließen.*
forsmelt *sw. v. prt. u. pp.* -smelt *verschmelzen.*
forsmeten [-smeTn] *pp. zu* forsmit *verworfen, verlegt, abhanden gekommen.*
forsmit *st. v. verwerfen.*
forsmöri [-smorı] *sw. v. prt. u. pp.* -smöret *verschmieren.*
forsmuai [-smu̯ai̯] *sw. v. prt. u. pp.* -smuait (*afr.* forsmāga, ursmāia) *verschmähen.*
forsnaari [-snǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaaret *verschnüren, verstricken.*
forsnaki *sw. v. prt. u. pp.* -snaket *sich versprechen, verplappern, verschwatzen.*
forsnap *sw. v. prt. u. pp.* -snapt *verschnappen.*
forsnii [-snī] *sw. v. prt. u. pp.* -sniit *verschneien.*
forsnoopi [-snōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -snoopet (*nd.*) *vernaschen.*
forsnüüv [-snȳʋ] *st. v.* = forpüsti *s. d.*
forsölweri [-solvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -sölwert *versilbern.*
forsön'i [-son'ı] *sw. v. prt. u. pp.* -sön'et *u.* -sön'icht *versanden.*
forsööli [-sōlı] *sw. v. prt. u. pp.* -söölet *versohlen.*
Forsöriger di *pl.* -s *Versorger.*
forsörigi [-sorıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -söricht *versorgen.*
forspaaki [-sPǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -spaaket (*nd.* verspaken) *stockfleckig werden.*
forspen *st. v. verspinnen.*
forspikeri [-sPiKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -spikert *vernageln.*
forspilj [-sPil̂] *sw. v. prt. u. pp.* -spiljt *verschütten, vergießen.*
forspöli [-sPolı] *sw. v. prt. u. pp.* -spölet *verspielen, auch: verlosen.*
forspreek [-sPrēk] *st. v. versprechen, zusagen, geloben.*
Forspreeken [-sPrēKən] dit *Versprechen, Zusage.*
forstaali [-sTǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -staalet *verstählen, mit Stahl belegen.*
Forstant di *Lehnw. Verstand.* Forstant kumt ek fuar Jaaren.
forstap *sw. v. prt. u. pp.* -stapt *verstapfen, vertreten, verkehrt treten.*
forstark *sw. v. prt. u. pp.* -starkt *verstärken.*
forsteek [-sTēk] *sw. v. prt. u. pp.* -stat *verstecken, wegstecken.* (*Vgl.* forhüri.)
forstel [-sTel] *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *refl. sich verstellen.*
Forsteling di *Verstellung.*
forstiineri [-sTīnərı] *sw. v. prt. u. pp.* -stiinert *versteinern.*
Forstiinering di *Versteinerung.*
forstjüür[1] [-st̂χ̂ȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *versenden, verschicken.*
forstjüür[2] *sw. v. verstören, namentlich Vogelnester ausnehmen.* forstjüürt *verstört* (*im Gemüt*), *verwirrt.*
forstjüüri [-st̂χ̂ȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüüret *versteuern, an Abgaben bezahlen.*
forstopi [-sToPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stopet *verstopfen.*
forstöt *sw. v. prt. u. pp.* -stöt [-sTot] *verstoßen.*
forstriili [-sTrīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -striilet *verstreuen.*
forstrik [-sTrik] *st. v. verstreichen.*
forstuun [-sTūn] *st. v.* (*afr.* urstonda, forstonda) *verstehen.*
forstuunelk [-sTūnəlk] *adj. verständlich.*
forstüüv [-sTȳʋ] *st. v. verstäuben.*
forsümi [-symı] *sw. v. prt. u. pp.* -sümet (*afr.* ursūma) *versäumen.*
Forsüming di *Versäumnis.*
forsünk [-syŋk] *st. v. versinken.*
forsüp *st. v. 1. versaufen, 2. ertrinken.*
forswaari [-swǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -swaaret (*dän.* forsvare) *verantworten.*
Forswaaring di *Verantwortung.*
forswiar [-swiar̯] *st. v.* (*afr.* urswera, forswera) *verschwören, abschwören.*
Forswiaring di *Verschwörung.*
forswiiri [-swīrı] *sw. v. prt. u. pp.* -swiiret *verzechen, verkneipen, versaufen.*
forswinj [-swin̂] *st. v. verschwinden.*
forswügi [-swyʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -swüget *verschweigen.*
fortain [-tai̯n] *pp. zu* fortii *1. verzogen, die Wohnung gewechselt habend, 2. verzogen, schlecht erzogen, verzärtelt.*
fortapi [-taPı] *sw. v. prt. u. pp.* -tapet *verzapfen.*

forteekeni [-tēKəni] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *verzeichnen.*
Forteekning di *Verzeichnis.*
fortel *sw. v. prt. u. pp.* -telt *erzählen.*
fortēl [-tęl] *sw. v. prt. u. pp.* -tēlt *verzählen.*
Forteling di *pl.* -s *Erzählung.*
fortemeri [-temərı] *sw. v. prt. u. pp.* -temert *(ein Schiff) verzimmern, ausbessern.*
forteni[1] [-tenı] *sw. v. prt. u. pp.* -tenet *verdünnen.*
forteni[2] *sw. v. verzinnen.*
fortēnk [-tęŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -taacht [-tǭχt] *verdenken, verargen, verübeln.*
fortiari [-tia̯rı] *sw. v. prt. u. pp.* -tiaret *verzehren.*
Fortiaring di *Verzehrung.*
fortii [-tī] *st. v. verziehen, fortziehen, umziehen.*
fortiini [-tīnı] *sw. v. prt. u. pp.* -tiinet *verdienen.*
Fortiinst di *Verdienst, Erwerb.*
fortoi *sw. v. prt. u. pp.* -toit *Lehnw. (ein Schiff) vertäuen, mit Tauen am Ufer befestigen.*
fortoli [-tolı] *sw. v. prt. u. pp.* -tolet *verzollen.*
fortooni [-tōnı] *sw. v. prt. u. pp.* -toonet *sich (in der Ferne) verschwommen, undeutlich, wie verwandelt zeigen, besonders von Gegenständen, die man von der Meeresküste aus erblickt.* (*Vgl. mnd.* vortonen, *ndl.* vertoonen *vorzeigen, sehen lassen.*)
Fortooning di *das Erscheinen eines Gegenstandes (an der Meeresküste) unter veränderten und verblaßten Konturen, hervorgerufen durch Reflexbildung oder Luftspiegelung.*
fortörni [-tørnı] *sw. v. prt. u. pp.* -törnt *erzürnen, zornig machen bzw. werden.*
fortö[r]sti [-tø[r]sTı] *sw. v. prt. u. pp.* -tö[r]stet *verdursten.*
fortreer (-treed) [-trēr, -trēd] *st. v. vertreten.*
fortröt *sw. v. prt. u. pp.* -tröt *verdrießen.*
Fortröt di *Verdruß.*
fortrötelk [-trøTəlk] *adj. verdrießlich.*
Fortrötelk-hair (-haid) di *Verdrießlichkeit.*
fortruu [-trū] *sw. v. prt. u. pp.* -truut *vertrauen.*
Fortruuen dit *Vertrauen.*
fortwērt [-twęrt] *adv. quer, überzwerch.*
fortwiiweli [-twīvəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -twiiwelt *verzweifeln.*
Fortwiiweling di *Verzweiflung.*
foruali [-ua̯lı] *sw. v. prt. u. pp.* -ualet *veralten.*
foruuni [-ūnı] *sw. v. prt. u. pp.* -uunet *1. verwohnen, 2. verwöhnen.*
forünleki [-y'nle:Kı] *sw. v. prt. u. pp.* -ünleket *verunglücken.*
forwaari [-vǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -waaret *verwahren.*
Forwaaring di *Verwahrung.*
forwachti [-vaχtı] *sw. v.* (*ndl.* verwachten) *erwarten, vermuten, erhoffen; dazu das part. praes. in:* forwachten wiis.
Forwachting di *Erwartung.*
forwai *sw. v. verwehen; pp.* forwait *verweht, zerzaust, fig. ratlos.*
forwan'eli [-van'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wan'elt *verwandeln.*
Forwan'ling di *Verwandlung.*
forwedi *s.* forweri.
forweksli [-vekslı] *sw. v. prt. u. pp.* -wekselt (*afr.* forwixlia, urwixlia) *verwechseln.*
forweli [-velı] *sw. v. prt. u. pp.* -welet (*zu afr.* welia *welk werden*) *verwelken.*
forwēn' [-vęn'] *sw. v. prt. u. pp.* -wēn't *verwenden.*
Forwēn'ing di *Verwendung.*
forwenski [-vensKı] *sw. v. prt. u. pp.* -wensket *verwünschen.*
forweri (-wedi) [-verı, -vedı] *sw. v. prt. u. pp.* -weret (-wedet) *verwetten.*
forwesi [-vesı] *sw. v. prt. u. pp.* -weset *vergewissern.*
forwiari [-viarı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiaret *verwehren.*
forwiili [-vīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiilet *verweilen.*
Forwiis [-vīs] di *Verweis.*
forwiljigi [-vil̂ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiljicht *1. verwildern, 2. irre gehen, sich verirren.*
forwinj [-vin̂] *verwinden, verschmerzen.*
forwit *st. v.* (*mnd.* vorwīten, *nd.* verwiten, *ndl.* verwijten, *mhd.* verwīzen; *vgl. got.* fraweitan *rächen, ags., as.* vītan *vorwerfen, tadeln*) *vorwerfen, zum Vorwurf machen, beschuldigen. Sprchw.* Kroch en Serel (Sedel) haa arküder nönt tö forwiten *Grapen und Kessel haben einander nichts vorzuwerfen (beide sind rußig).*
Forwöör [-vø̄r] di (*mnd.* vorwor) *Gedränge.*
forwrēng [-vręŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -wrēngt *verrenken, verstauchen.*

forwuksi [-vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *verwachsen.*

forwun'eri [-vun'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -wun'ert *verwundern.*

Forwun'ering di *Verwunderung.*

Fos di *pl.* -en (*entlehnt aus mnd., nd. u. ndl.* vos, *dagegen ags., engl.* fox, *ahd.* fuhs; *got.* faúhō *u. an.* fōa *Füchsin*) *Fuchs.*

föftig [fœftiʒ] *num. Lehnw.* (*nd.*) *fünfzig;* di föftichst *der fünfzigste.*

Fölig [fœ'liʒ] di *pl.* -en *Folge.*

Föliger-buat [fœ'lıʒərbuaːt] dit *pl.* -en *kleines, hinter den Wattenfahrzeugen befestigtes Boot;* **-seerel (-seedel)** [-sērl, -sēdl] di *pl.* -er *Begleitschreiben bei Warenlieferungen.*

föligi [fœ'lıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* fölicht *gemeingerm. Wort* (*afr.* folgia, *ags.* folgian *u.* fylgan, *engl.* to follow, *as.* folgōn, *ndl.* volgen, *an.* fylgja, *ahd.* folgēn) *folgen.*

Föling [fœliŋ] di *pl.* -s (*ags.* fealg, *engl.* felly, *mnd.* velge, *ndl.* velg, *ahd.* felga) *Radfelge.*

Fölk dit *pl.* -en *dim. zu dem selten gebrauchten* Fööl (*afr.* folla, *ags.* fola, *engl.* foal, *mnd.* vole, *an.* foli, *got.* fula, *ahd.* folo) *Fohlen, Füllen.* Klatig Föölen uur aaft di bēst Hingster (*in den Haaren*) *zerzauste Füllen werden oft die besten Pferde.*

Fölk-ök di *pl.* -en *Fohlenstute.*

fölki [fœlKı] *sw. v. prt. u. pp.* fölket *Füllen werfen.*

Fööger (Fööged) [fœ̄ʒər, fœ̄ʒəd] di *pl.* -s (*afr.* fogid *aus lat.* advocatus) *Vogt, der Sylter Landvogt, in früherer Zeit die einzige obrigkeitliche Person für Justiz und Verwaltung der Insel (seit Mitte des 16. Jahrh. bis 1867). Über dessen Befugnisse vgl. Dr. G. N. Wülfke „Über die Sylter Landschaftsverfassung", herausgegeben von Prof. Dr. A. L. J. Michelsen, Kiel 1831, S. 8 ff.*

Föögerii [fœ̄ʒərī'] di *die Altsylter Landvogtei bis 1866 in Tinnum. Das Gebäude ist im Jahre 1892 niedergebrannt. Das jetzige Amtsgericht befindet sich in Westerland.*

Fööl[1] *s.* Fölk.

fööl[2] *sw. v. prt. u. pp.* fööit *westgerm. Wort* (*afr.* fēla, *ags.* fēlan, *engl.* to feel, *as.* gifōlian, *mnd.* vōlen, *ahd.* fōljan, fuolen, *mhd.* vüelen) *fühlen, empfinden, tastend berühren.*

fööl-luas [luas] *adj. gefühllos.*

Föör[1] *nom. prop.* (*älteste Form im* Liber census Daniae *um 1231:* Foor) *die Insel Föhr.*

föör[2] [fœ̄r] *sw. v. prt. u. pp.* fööit (*afr.* fēra, *as.* fōrian, *mnd.* vōren, *an.* fœra, *ahd.* fuoren) *Faktitiv zu* faar (*s. d.*) *führen, leiten.*

Föörer [fœ̄rər] *Führer, in* Ön-föörer *Anführer.*

Fööring [fœ̄'riŋ] *Führung, Betragen.*

fördigi [fœrdıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* fördicht *fordern.*

Föri [fœrı] di (*an.* ferja [*woraus engl.* ferry], *mnd., mhd.* vere, *ndl.* veer *zur Wz.* far *„fahren"*) *Fähre.*

föri *sw. v. prt. u. pp.* föret (*ags. u. as.* ferian, *an.* ferja, *got.* farjan, *mhd.* vern) *fergen, mit einem Fahrzeug Personen oder Güter übers Wasser befördern.*

Föri-buat [-buat] dit *Fährboot, welches in früherer Zeit zwischen Keitum und Hoyer regelmäßig fuhr und zugleich die Post beförderte;* **-man** di *pl.* -maaner [-mǭnər] *Fährmann, Fährschiffer, der von der Landschaft Sylt zur Führung dieses Fährbootes engagiert war.*

Föring [fœ'riŋ] di *sing. u. plur. Föhrer, Bewohner der Insel Föhr.*

föring *adj. föhringisch, von Föhr.*

förter [fœrTər] *adv.* (*afr.* further, *ags.* furþor, *engl.* further, *as.* furthor, *ahd.* furdir, *mhd.* vürder) *Komparativ zu* fiir[1] *fürder, weiter, entfernter, ferner.*

Fösing [fœ'siŋ] di *pl.* -s *Ableitung zu* Fos (*mnd.* vossen *n. Fuchspelz, Pelzwerk*) *Besatz der Altsylter Weibertracht, hergestellt aus weißgegerbten Kalbsfellen.* (*Näheres bei Chr. Jensen „Die nordfriesischen Inseln", Hamburg 1891, S. 177 u. Dr. H. Koch „Aus alten Sylter Tagen", Berlin 1908, beide nach einem Manuskript von Hinrich Reinerts, gen. Henning Rinken, † 1862 in Westerland.*)

fötjet [fœtət] *adj. lau, lauwarm.*

Fraag [frǭʒ] di *pl.* -en *Frage.*

Fraag-bok dit *pl.* -er *Fragebuch, besonders der in Frage und Antwort abgefaßte, früher in den Schulen eingeführte sog. Landeskatechismus von Joh. Andr. Cramer (Prof. d. Theologie u. Prokanzler der Universität in Kiel, † 1788).*

fraagelk [frǭʒəlk] *adj. fraglich.*

Fraagerii [frǭʒərī'] di *Fragerei, lästiges Fragen.*

fraagi [frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget (*as.* frāgōn, *ndl.* vragen, *ahd.* frāgēn, *mhd.* vrāgen; *dagegen afr.* frēgia) *fragen.*

fraansi [frǭnsı] *sw. v. prt. u. pp.* fraanset (*mnd.* vrāssen, vrātsen, *woraus auch dän.* fraa(d)se, *schwed.* fråssa; *das* -n *der Sylter Form ist selbständige Umbildung*) *übermäßig essen, schlemmen, prassen.*

Fracht [fraχt] di *pl.* -en (*mnd. u. ndl.* vracht, *engl.* freight *u.* fraught) *Fracht, Lohn oder Preis für Beförderung der Ladung, auch die Ladung selbst. — Das Wort Fracht ist in humoristischer Weise* (*von Seeleuten*) *auf das* (*abendliche*) *Spazierengehen und Nachhausebegleiten der Liebsten übertragen worden.*

Fracht-breev di *pl.* -wer *Frachtbrief;* **-jil'** dit *Frachtgeld;* **-seerel (-seedel)** di *pl.* -er *Frachtzettel.*

frachti [fraχTı] *prt. u. pp.* frachtet *die Liebste abends* (*vom Tanze*) *nach Hause begleiten bzw. mit ihr spazieren gehen.*

frai *adj.* (*ndl.* fraai *schön, edel, mndl.* fray, vray *wahr, aufrichtig, aus franz.* vrai) *ein viel gebrauchtes Wort: lieb, gut, hold, brav, wohlwollend; von Kindern: folgsam, artig.*

frankiari [fraŋKia̯·rı] *sw. v. prt. u. pp.* frankiaret *Fremdw. frankieren.*

Frankrik *nom. prop. Frankreich.*

frans *adj. französisch.*

Frans-man *Franzose.*

Frans-jügel [fra:nsjy·ʒəl] di *pl.* -er *Frontispiz am Sylter Hause* (*vgl.* Hüs).

Frans-knopen [-kno·Pən] di *pl. kultiviertes, in Sylter Gärten häufig angepflanztes Gänseblümchen, Tausendschön* (Bellis perennis L.).

Fred *s.* Frer.

Freer (Freed) di *gemeingerm. Wort* (*afr.* fretho, *ags.* freodo, fridu, *as.* frithu, *mnd.* vrede, *an.* fridr, *ahd.* fridu, *mhd.* vride, *got. in* Friþareiks *„Friedefürst“, Friedrich zur Wz.* frī *„lieben, schonen“*) *Friede.*

Freer-ens|tir (|tid) di *pl.* -en *Friedenszeit;* **-luas** [-lua̯s] *adj. friedlos.*

freerelk (freedelk) [frērəlk, frēdəlk] *adj. friedlich.*

frēmer (frēmed, *bei Jap P. Hansen auch* **frēmel)** [frę̄mər *usw.*] *adj., gemeingerm., nur an. fehlendes Wort* (*afr.* fremed, *ags.* fremede, *as.* fremithi, *got.* framaþeis, *ahd.* framadi, fremidi, *Ableitung zur Präposition germ.* fram, *engl.* from *„weg von“*) *fremd, ausländisch.* frēmer Uurter [frę̄mər ūı·Tər] *fremde Worte.*

Frēmer di *1. die Fremde, das Ausland, 2. pl.* -n *der Fremde;* di Frēmern, frēmer Liren (Liden) [lirn, lidn] *Fremde, fremde Leute, im engsten Sinne, nicht zur Familie oder zum Haushalt gehörige Personen; daher:* Wü haa deling Frēmern fingen *wir haben heute Gäste, Besuch bekommen.*

Frens di *pl.* -en (*mnd.* frense) *Franse, franz.* frange.

Frer (Fred) *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Freren (Freden) [frern, fredn]; *in alten Dokumenten und Taufregistern ist der Name durch* Frödde *wiedergegeben.*

Freren-hoog [-hōʒ] *Hügel südwestlich vom Dorfe Braderup.*

Frest di (*ags.* first, fyrst, *ahd.* first, *mhd.* virst, *mnd.* verst *und mit Ablaut* vorst, *ndl.* vorst) *Dachfirst.*

frii[1] [frī] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* frī, *ags.* frēo, frī, *engl.* free, *got.* freis, *an. in* frjāls, *ahd.* frī, *mhd.* vrī) *frei, unabhängig; adverbial in der Wendung* frii wat *ziemlich viel, reichlich* (*ebenso ndl.* vrij wat).

Frii-breev di *pl.* -breewer *Freibrief;* **-hair (-haid)** di *Freiheit. Sprchw.* Friihair es beeter üs Jil' en Gur (Gud); **-kaart** [-kǭrt] di *pl.* -en *Freikarte;* **-koopi** [-kōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *freikaufen;* **-let** *st. v. freilassen;* **-lot** dit *pl.* -lööt *Freilos;* **-maaki** [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* maaket *1. frei machen, befreien, 2. frankieren, 3. aus der Schule entlassen, konfirmieren;* **-maakerdai** di *Konfirmationstag;* **-mark** di *pl.* -en *Freimarke, Briefmarke;* **-murig (-mudig)** [-muriʒ, -mudiʒ] *adj. freimütig;* **-murig -hair (-haid)** di *Freimut, Freimütigkeit;* **-spreek** [-sPrēk] *st. v. freisprechen;* **-welig** [-veliʒ] *adj. freiwillig.*

frii[2] *sw. v. prt. u. pp.* friit [frīt] (*mnd., mndl., mhd.* vrīen, *zu got.* frijōn, *an.* frīa, *as.* friehan, *ags.* frēo(ga)n, frīgan *lieben*) *freien, um eine Braut werben. Sprchw.* Em ken

lechter en Sak Lapen (*Flöhe*) töhop hual' üs (*als*) tau, diar frii, üt arküder.

Frii-lik di *Brautstand, Heirat.*

Frii-dai [frīˈdai] di (*zu* *Frii, *Gattin des Odin, ahd.* Frija, *an.* Frigg, *nach welcher der Tag den Namen hat, altfr.* frīgendei, *ags.* frīgedæg, *engl.* Friday, *mnd.* vrīdach, *an.* frjādagr, *ahd.* frīadag, frījetag, frītach) *Freitag,* dies Veneris.

Friier [frīər] di *pl.* -s *Freier, Brautwerber.*

Friierii di *Freierei.*

Friis di *pl.*-en *Volksname* (*altfr.* Fresa, Frisa, *ags.* Frȳsa, Friesa, *ndl.* Vries, *bei den römischen Schriftstellern* Frisii *u.* Frisones, *vgl. Th. Siebs, Gesch. d. fries. Sprache S. 1153*) *Friese.*

Friis-lön' *Friesland.*

friisk *adj. friesisch.*

Frinj [friñ] di *pl.* -er (*afr., as., ahd., mhd.* friund, *ags.* frēond, *engl.* friend, *mnd.* vrunt, vrent, vrint, *ndl.* vriend, *got.* frijōnds, *an.* frǣndi = *part. praes. zu got.* frijōn *„lieben"*) *1. Verwandter, Blutsfreund, 2. Freund, wofür aber gewöhnlich* gur (gud) Frinj. *Sprchw.* Arkjens Frinj es arkjens Gek *jedermanns Freund ist jedermanns Narr.*

Frinj-skep di (*afr.* friundskip) *Freundschaft, Verwandtschaft.*

frinjelk [friñəlk] *adj. freundschaftlich.*

frisk *adj.* (*vgl.* fēsk[1]) *frisch, neu, jung, munter. Ähnlich wie bei* fēsk *und* frisk *liegt auch mnd. der Bedeutungsunterschied von* versch *und* vrisch.

Frit-böör [friˈtbō:r̈] di *pl.*-en (*zu nd.* frit, *ndl.* fret, *franz.* foret *aus mlat.* forētum *zu lat.* forare, *franz.* forer *„bohren"*) *Frittbohrer, Kehlbohrer.*

Frost di *gemeingerm. Substantivbildung zu „frieren"* (*as., an., ahd.* frost, *afr., ags.* forst, *engl.* frost) *Frost.*

Frost-weder dit *Frostwetter, heiteres, klares Winterwetter.*

Frödde *s.* Frer.

Fröör (Frööd) [frōr̈, frōd] di (*an.* froda, *me.* frode, *engl.* froth) *Schaum, Geifer.*

frööri (fröödi) [frōrı, frōdı] *sw. v. prt. u. pp.* frööret *schäumen, geifern.*

fröösen, fruas *s.* früüs.

Fruunkolk-sil *Salzwasserbach, Gemarkung Westerland.*

Frücht di *u.* dit (*afr.* frucht, *as. u. ahd.* fruht, *ndl.* vrucht, *an.* fruktr; *Quelle: lat.* fructus) *Frucht.*

frücht-baar [-bǭr̈] *adj. fruchtbar;* **-boom** di *pl.* -er *Fruchtbaum;* **-jaar** [-jǭr̈] dit *pl.*-en *Fruchtjahr, Obstjahr.*

früchti [fryχTı] *sw. v. prt. u. pp.* früchtet *fruchten, Erfolg haben.*

frügelk [fryʒəlk] *adj. erfreulich.*

Früger (Früged) [fryʒər, fryʒəd] di (*ndl.* vreugde, *an.* frygd) *Freude.*

frügi [fryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* früget *refl. sich freuen.* hi früget höm *er freut sich:* jü früget höör *sie freut sich.*

früüs [frȳs] *st. v.* (früst, früst; fruas [fruas]; fröösen [frōsn]) *gemeingerm. Wort* (*ags.* frēosan, *engl.* to freeze, *mnd.* vrēsen, *an.* frjōsa, *ahd.* friosan, *mhd.* vriesen, *got. in* frius *„Frost"*) *frieren, gefrieren.*

Fual' [fual'] di *pl.* -en (*ags.* falod, *engl.* fold, *altdän.* fald, *dän.* fold, *mnd.* vālt, valt) *Hürde, bes. Schafhürde.*

Fualig [fualiʒ] di *Falte.*

-fualig *in Zusammensetzungen: -fältig, z. B.* **jen-fualig** *einfältig.*

fual'igi [fual'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* fualicht (*ostfries.-nd.* folgen) *falten, bes. die Hände falten.* (*Vgl.* debeli.)

fuan' *s.* finj.

fuan'igi [fuan'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* fuan'icht (*afr.* fandia, *ags.* fandian, fondian *besuchen, untersuchen, mnd.* vanden, *ahd.* fantōn, *mhd.* vanden *besuchen*) *Krankenbesuch machen.*

fuar[1] [fuar̈] *s.* faar.

fuar[2] [fuar̈] *adv. u. praep.* (*afr.* fara, fori, fore, *ags.* fore, for, *as.* fora, for, fur, *got.* faúra, faúr, *ahd.* fora, fura) *1. vor, vorn, 2. für.* fuart jest, fuart leest *fürs erste, letzte, zum ersten, letzten. In Zusammensetzungen mit Adverbien unbetont, in verbalen und nominalen Zusammensetzungen betont und trennbar.*

Fuar-aal'ern [-ǭl'ərn] di *Voreltern, Stammeltern, Ahnen.*

fuar-aarberi [-ǭr̈bərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *vorarbeiten.*

Fuar-aarberster [-ǭr̈bər̈sTər] *Vorarbeiter.*

fuaral *adv. vor allem.*

fuaraur [-aur̈] *adv. 1. vorüber, 2. vornüber,* fuaraur gung *gebückt, gebeugt gehen.*

fuar-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *1. vorbauen, vor etwas anderes aufbauen, 2. fig. vorbeugen, hindern.* (*Vgl.* fuar-büch.)

fuarbi [fuarbi·] *adv. 1. lokal: vorbei, in Verbindung mit Verben der Bewegung, z. B.* fuarbi gung, köör, laap *usw. vorbei gehen, laufen, fahren, 2. temporal.* Hat es fuarbi *es ist vorbei, es ist aus.*

Fuar-bidüüding [-bıdÿ:diŋ] di *Vorbedeutung.*

Fuar-bihual' di *Vorbehalt.*

fuar-bihual' *st. v. vorbehalten.*

Fuar-biin [-bīn] di *sing. u. pl. Vorderbein.*

fuar-binj [-biñ] *st. v. vorbinden.*

Fuar-birocht [-bıroχt] di *Vorbericht, Vorrede.*

Fuar-biskiir [-bısKīr̄] di *pl.* -en *Vorbescheid, Abmachung. Sprchw.* Gur (gud) Fuarbiskiir maaket niin Eederklap.

fuar-bitaacht [-bıtǭχt] *adj. vorbedacht.*

Fuar-bleer (-bleed) [-blēr̄, -blēd] dit *1.* = Bochleder (*s. d.*), *2. Titelblatt eines Buches.*

fuar-böödigi *s.* fuar-böörigi.

Fuar-böör (-bööd) [-bōr̄, -bōd] di *pl.* -en *1. „Vorbote", Bote, der etwas Kommendes oder zu Erwartendes im voraus anzeigt, daran erinnert, 2. eine solche Botschaft.*

fuar-bööri [-bōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -bööret *vorbohren.*

fuar-böörigi (-böödigi) [-bōrıʒı, -bōdıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -böörieht *vorbeten.*

fuar-bren *st. v. „vorbrennen" (Aberglaube).* Hat heer diar fuarbronen *es hat dort vorgebrannt, vorgespukt; man hat den Brand eines Hauses im voraus schon gesehen.*

Fuar-brenen [-brenn] dit *das Vorbrennen.*

fuar-bring *sw. v. praet. u. pp.* -braacht *1. vorbringen, zur Stelle bringen, abgeben, z. B. eine fertige Arbeit, 2. vorbringen, vortragen, äußern.*

fuar-büch *st. v. 1. vorbeugen, sich vorwärts beugen, 2. im voraus abwehren, hindern.*

fuarbüten [-byTn] *adv. außerdem, ohnedies; obendrein, dazu.*

Fuar-daans [-dǭns] di *pl.* -en *der Altsylter „Vortanz". „Der Altsylter Nationaltanz bestand aus zwei Teilen, einem Vortanz, bei welchem die Tänzer rückwärts im Kreise herumsprangen, ihre Tänzerinnen an der einen Hand festhielten und diese vorwärts im Kreise (d. h. mit dem Gesicht nach dem Mittelpunkt des Kreises hin) ihren Tänzern nachhüpften, und einem Nachtanz, der in einem walzerähnlichen Schleifen oder Drehen im Kreise bestand. Zu Anfang und Ende eines Tanzes und zwischen Vor- und Nachtanz gab jeder Tänzer seiner Tänzerin einen Kuß."* (*C. P. Hansen, „Der Sylter Friese" S. 109.*)

fuar-dami [-damı] *sw. v. prt. u. pp.* -damet *vordämmen.*

Fuar-daurt [-daurt] dit *Frühstück, Morgenbrot.* (*Vgl.* Ön'er-daurt.)

Fuar-dek dit *Vorderdeck des Schiffes.*

fuardesen [-desn] *adv. vordem, früher, ehemals.*

fuar-diki [-diKı] *sw. v. prt. u. pp.* -diket *vordeichen.*

Fuar-diil[1] [-dīl] di *1. Vorteil, Gewinn* (*afr.* faradēl), *2. Vorderteil.*

fuar-diil[2] *sw. v. praet. u. pp.* -jölt *bei jem. vorsprechen, vorfragen, einkehren.*

fuar-dö *st. v. 1. vorgeben, vorausgeben (im Spiel), 2. vormachen.*

Fuar-düür di *pl.* -en *Vordertür.*

Fuar-drach di *pl.* -gen [-ʒən] *Vortrag.*

fuar-drai *st. v. vortragen.*

Fuar-ēb [-ēb] di *Vorebbe.*

fuarelk [fuarəlk] *adv. voraus, vorgeschritten, weit, früh entwickelt (Gegensatz:* achterk); *Komparativ* fuarelker. Di Klok gair (gaid) olter fuarelk *die Uhr geht zu früh.* Best jit ek fuarelker? *bist du noch nicht weiter (mit deiner Arbeit usw.)?*

Fuarem [fuarəm] di *pl.* -er *Form, Modell.*

fuaremi [fuarəmı] *sw. v. prt. u. pp.* fuaremt *formen.*

fuarermuar [fua·rərmua:r̄] *adj. von zweien der (die, das) vordere.*

fuar-faal [-fǭl] *st. v. vorfallen, sich ereignen.*

Fuar-faamen [-fǭmən] dit *pl.* -faamner *Brautjungfern bei der Altsylter Hochzeitsfeier.* (*Vgl.* Brölep.)

Fuar-faar [-fǭr̄] di *pl.* -en *Vorfahre, Ahne.*

Fuar-fal di *pl.* -en *Vorfall, Ereignis, Begebenheit.*

Fuar-fesker [-fesKər] di *pl.* -s *Vorfischer, Führer einer Fischerflottille, bes. der Sylter Austernfischer.*

fuar-finj [-fiñ] *st. v. vorfinden.*

Fuar-flör (-flöd) *Vorflut.*

fuar-föör [-fōr̄] *sw. v. prt. u. pp.* -föört *vorführen.*

Fuar-fraag [-frǭʒ] di *pl.* -en *Vorfrage.*
fuar-fraagi [-frǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *vorfragen.*
Fuar-fut di *pl.* -fet *Vorderfuß.*
fuargaats [-gǭ·ts] *adv.* (*ndl.* voorgaats = *vor dem Hafen; zu* gat *Loch*) *unbehindert.* Nü gair-t fuargaats *nun sind alle Hindernisse überwunden, geht es direkt aufs Ziel los.*
Fuar-gang di *Vorgang, Geschehnis.*
Fuar-geest [-gēst] di *„das Geestland Nordfrieslands im Gegensatz der angelschen Geest und andererseits der nordfriesischen Utlande"* (*C. Walther*).
fuar-greev [-grēʋ] *st. v. „vorgraben", einen Weg durch Aufwerfen eines Grabens sperren.*
fuar-grip *st. v. vorgreifen.*
Fuar-grün' di *Vordergrund.*
fuar-gung *st. v. 1. vorgehen, sich ereignen.* Wat gair jir fuar? *was geht hier vor? 2. vorspuken.*
fuar-haa [-hǭ] *sw. v. 1. vor sich haben oder tragen als Schmuckstück usw., 2. vorhaben, beabsichtigen.*
Fuar-haaen [-hǭən] dit *Vorhaben.*
Fuar-hamer [-hamər] di *pl.* -s *Vorhammer, Vorschlagehammer der Grobschmiede.*
Fuar-hang [-haŋ] di *pl.* -en *Vorhang.*
Fuar-haur (-haud) di (*afr.* farahāfd, *ags.* foranhēafod, *engl.* forhead, *mnd.* vorhōvet) *Stirn.*
fuarhen *adv. vorhin.*
fuar-hingi [-hiŋɪ] *sw. v. vorhangen, vorhängen.*
fuar-hual' [-hual'] *st. v. 1. vorhalten, 2. ausreichen.*
Fuar-hun' di *Vorhand* (*im Kartenspiel*).
Fuar-hüs dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ] *Vorderhaus.*
fuarig [fuarɪʒ] *adj. vorig;* di fuarigen [fuarɪʒən] *die vorigen.*
fuar-iilig [-īlɪʒ] *adj. voreilig.*
fuar-iiv [-īʋ] *st. v. 1. vorgeben* = fuar-dö (*s. d.*), *2. vorgeben, vorschützen, erdichten.*
Fuar-jen' dit *Vorderende.*
Fuar-kant di *Vorderkante, Vorderseite.*
fuar-kaui [-kauɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kauet *vorkauen, fig. jem. die Worte in den Mund legen.*
fuar-kiir [-kīr] *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt *1. vorkehren, bei jem. vorsprechen* (*vgl.* fuar-diil), *2. Vorkehrung, Maßregeln treffen.*
Fuar-kiiring [-kīriŋ] di *Vorkehrung.*
fuar-klöön [-klȫn] *sw. v. prt. u. pp.* -klöön *vorfaseln, vorklagen, vorjammern.*
Fuar-kluar [-kluar] dit *Vorderbahn im Kleiderrock der Frauen.*
Fuar-koop di *Vorkauf.*
Fuarkoops-rocht dit *Vorkaufsrecht.*
fuar-köör [-kȫr] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *1. bei jem. vorfahren, 2. voranfahren, als erster fahren.*
fuar-kum *st. v. 1. vorkommen, bei jem. vorsprechen.* Ik kum miaren (*morgen*) bi di fuar, *2. scheinen, erscheinen.* Hat kumt mi fuar *es scheint mir, es dünkt mich, 3. sich ereignen.* Sawat kumt ali Daagen fuar *so etwas kommt alle Tage vor.*
Fuar-laag [-lǭʒ] di *pl.* -en *Vorlage.*
fuar-laap [-lǭp] *st. v. vorlaufen.*
Fuar-lach di *Vorrat.*
Fuar-last di *Vorderlast.*
fuar-lastig [-lasTɪʒ] *vorderlastig* (*von Schiffen*).
fuar-lees *st. v. vorlesen.*
fuarlef *adv. fürlieb, vorlieb.*
fuar-lĕng [-lęŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lĕngt *einen Gegenstand bei jem. vorlangen, vorreichen.*
fuar-let *st. v. vorlassen.*
fuar-lii [-lī] *sw. v. vorlegen.* en Fraag [frǭʒ], en Slot f. *eine Frage, ein Schloß v.*, Staal f. *Stahl vorlegen, die Schneide verstählen.*
fuar-lik-gung *st. v. „vor der Leiche gehen" = von leidtragenden Frauen, gewöhnlich sind es zwei, die — schwarz gekleidet mit weißen Kopftüchern — bei Leichenbegängnissen vom Sterbehause aus nach dem Friedhofe voranfahren oder -gehen bis zum Grabe.*
Fuar-looper [-lōPər] di *Vorläufer* (*zu* fuarlaap).
Fuar-lön' dit *Vorland, neue Marschbildung vor dem Seedeich, Außendeichsland.*
fuar-löög [-lȫʒ] *st. v. vorlügen.*
fuar-luki [-luKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *bei jem. vorsehen, ihm einen flüchtigen Besuch machen.*
fuar-lük *st. v. einen Strickstrumpf schließen.*
fuar-maaki [-mǭKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *vormachen.*
Fuar-man di *pl.* -maaner [-mǭnər] *1. Vormann; im Altsylter Hochzeitszuge die Person, die mit dem Bräutigam dem Brautwagen vorausritt* (*vgl.* Söl'ring Leesbok *S. 70 ff.*), *2. Vordermann.*

fuar-mark *sw. v. prt. u. pp.* -markt *vormerken.*
Fuar-meest di *pl.* -er *Vordermast.*
fuar-meet *st. v. vormessen.*
Fuar-mün'er [-myn'ər] di *pl.* -s (*afr.* foremunder) *Vormund.*
fuar-nem *st. v. vornehmen.*
Fuar-nemen [-nemən] dit *das Vornehmen.*
fuar-nēmt [-nēmt] *adj. vorbenannt.*
Fuar-noom [-nōm] di *pl.* -er *Vorname, Rufname.*
fuaroi *adv. 1. voran, vorauf.* f. gung *vorangehen, 2. im voraus.* f. bitaali.
fuar-plek *sw. v. prt. u. pp.* -plekt *vorstecken, vorn anheften, z. B. eine Brosche.*
fuar-pluugi [-plūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pluuget *vorpflügen.*
fuar-prötji [-protı] *sw. v. prt. u. pp.* -prötjet *vorpredigen.*
Fuar-reed *s.* Fuar-reer.
fuar-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *vorrechnen.*
Fuar-reer (-reed) di *Vorrat.* (*Vgl.* Fuar-lach.)
fuar-rir (-rid) *st. v. vorreiten, an der Spitze reiten.*
Fuar-rocht dit *Vorrecht.*
Fuar-rüm *pl.* -er *Vorzimmer, Vorderzimmer.*
Fuar-rüter [-ryTər] di *pl.* -s *Vorreiter.*
Fuar-sail dit *pl.* -s *Vordersegel.*
fuar-sair (-said) *pp. zu* fuar-sii[1].
fuar-se *st. v. vorsehen, Sorge tragen, Vorkehrung treffen; pp.* -sen *vorgesehen, im voraus erwogen.*
Fuar-seet di *Vorsitz.*
fuar-set *st. v. vorsitzen, den Vorsitz führen.*
fuar-sēt [-sēt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *vorsetzen; das pp. 1. vorgesetzt, übergeordnet, 2. vorgenommen, beabsichtigt.*
Fuar-seter [-seTər] di *pl.* -s *der Vorsitzende, Präses.*
Fuar-sicht di *Vorsicht.*
fuar-sichtig [-siχTiʒ] *adj. vorsichtig.*
Fuarsichtig-hair (-haid) di *Vorsichtigkeit, Behutsamkeit.*
fuar-sii[1] *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *vorsagen, wofür aber gewöhnlich* tö-sii.
fuar-sii[2] *sw. v. prt. u. pp.* -siit *vornähen.*
Fuar-sir (-sid) di *Vorderseite.*
fuar-sjit [-šit] *st. v. vorschießen, vorstrecken* (*Geld usw.*).
fuar-sjung [-šuŋ] *st. v. vorsingen.*
fuar-skel [fuai̯rsKəl] *adj. vorzüglich, vortrefflich.*
fuar-skiar [-sKiai̯r] *sw. v. prt.* -skiart, *pp.* -skēren *vorschneiden, zerlegen.*
Fuar-skiin [-sKīn] di *Vorschein.* tö Fuarskiin kum *zum Vorschein kommen.*
fuar-skop [-sKop] *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *vorwärtsschieben oder -stoßen.*
fuar-skööten [-sKōTn] *pp. zu* fuar-sjit.
Fuar-skreft di *pl.* -en *Vorschrift.*
fuar-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. vorschreiben.*
fuar-sküüv [-sKȳʋ] *st. v. vorschieben, vorwärtsschieben.*
fuar-slaa [-slǭ] *st. v. vorschlagen, einen Vorschlag machen, beantragen.*
Fuar-slach di *Vorschlag, Antrag, Anerbieten.*
Fuar-smaak [-smǭk] di *Vorgeschmack.*
Fuar-smeet di *pl.* -en *Vorwurf.*
fuar-smit *st. v. vorwerfen.*
fuar-snaki [-snaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaket *vorreden, jem. beschwatzen.*
Fuar-sörig [-soriʒ] di *Fürsorge, Vorsorge.*
Fuar-spēn [-sPēn] di *Vorspann.*
fuar-spēn *sw. v. prt. u. pp.* -spēnt *vorspannen.*
Fuar-spook [-spōk] di *Vorspuk.*
fuar-spooki [-sPōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -spooket *vorspuken.*
Fuar-spöl dit *Vorspiel.*
fuar-spöli [-sPolı] *sw. v. prt. u. pp.* -spölet *vorspielen.*
Fuar-spreek [-sPrēk] di *Fürsprache.*
Fuar-spreeker [-sPrēKər] di *Fürsprecher.*
fuar-spring [-sPriŋ] *st. v. vorspringen.*
Fuar-sprüng di *Vorsprung.*
fuarst di (*ags.* fyr(e)st, *engl.* first, *as.* furist, *ahd.* furist, *mhd.* vürst) *der vorderste, der erste.*
Fuar-stant di *Vorstand.*
fuar-steek [-sTēk] *sw. v. prt. u. pp.* -stat = fuar-plek (*s. d.*).
Fuar-steewen [-sTēvən] di *Vordersteven des Schiffes.*
fuar-stel *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *vorstellen.*
Fuar-steling [-sTeliŋ] di *Vorstellung.*
fuar-stjüür [-stχ̑ȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *vorschicken, ins Haus schicken.*
Fuar-stoot [-sTōt] di *Flicken, der vorn auf Fußzeug gesetzt wird.*
Fuar-streek [-sTrēk] di (*s.* Fuar-daans) *die zum* Fuardaans *gehörige Tanzmelodie.*

Fuar-strön' [-sTrøn'] di *Vorstrand.*
fuar-stuun [-sTūn] *st. v. vorstehen.*
Fuar-stuuner [-sTūnər] di *pl.* -s *Vorsteher.*
Fuar-taachten [-tǫχTn] *pl.* di *„Vorgedanken“ = Vorbedacht, Voraussicht.*
fuar-tain *pp. zu* fuar-tii.
fuar-teekeni [-tēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *vorzeichnen.*
fuar-tēl [-tę̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -tēlt *vorzählen.*
Fuar-ter (-ted) di *sing. u. plur. Vorderzahn, -zähne.*
fuar-tii *st. v. vorziehen, bevorzugen.*
Fuar-tir (-tid) di *Vorzeit.*
Fuar-toch di *Vorzug.*
fuartö *adv. vorab, voran.*
Fuartrap-diip *Vortrapptief zwischen Sylt und Amrum.*
fuar-treer (-treed) [-trēr̆, -trēd] *st. v. vortreten.*
Fuar-trit di *Vortritt.*
Fuar-uurt dit *Vorwort.*
fuarüt *adv. voraus, in trennbarer Zusammensetzung mit Verben.*
fuarüt-bitaali [-bıtǭlı] *vorausbezahlen;* **-bitēnk** [-bıtę̄ŋk] *vorausbedenken;* **-se** *voraussehen;* **-sēt** *voraussetzen;* **-weet** [-vēt] *vorauswissen usw.*
fuarwaar [-vǭ·r̆] *adv. fürwahr.*
fuarwech *adv. vorweg, in trennbarer Zusammensetzung mit Verben der Bewegung, z. B.* fuarwech-nem *vorwegnehmen.*
fuar-weeg [-vēʒ] *st. v. vorwägen.*
fuar-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *vorzeigen; dafür auch (seltener)* **fuar-wiisi** [-vīsı] *vorweisen.*
Fuar-weel dit *pl.* -en *Vorderrad.*
fuar-wiisi *s.* fuar-weegi.
Fuar-wüf di *pl.* -en *„Vorfrau“. Beim Kirchgang einer Wöchnerin gingen die „Vorfrauen“ vorauf. Sie mußten mit der resp. für die Wöchnerin das Opfergeld bezahlen. (Näheres bei Chr. Jensen „Die nordfries. Inseln“, Hamburg 1891, S. 230). (Vgl.* ön Sērk gung *u.* hün'baieri.)
fui *interj. pfui!*
Fulk dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort (afr. u. as.* folk *usw.) Volk; das Wort wird in der Sylter Mundart fast ausschließlich vom Schiffsvolk, der Schiffsmannschaft gebraucht.*
Fung [fuŋ] di *(zu* fo*) der jährliche Ernteertrag von einem Stück Land.*
Funt di *(afr.* font, funt, *ags.* font, *mnd.* vunte, *ndl.* vont, *an.* fontr, *dän.* font, *schwed.* funt; *Quelle: lat.* fons) *der Taufstein in der Kirche.*
Furk di *pl.* -en *(afr.* furke, forke, *ags.* forca, *engl.* fork, *nd. u. dän.* fork, *ndl.* vork, *ahd.* furcha; *Quelle: lat.* furca *„Gabel“) wird auf Sylt nur von der Heu- und Mistgabel gesagt. (Vgl.* āp-furk.)
Fut di *pl.* Fet *indogerm. Wort (afr., as., ags.* fōt *pl.* fēt, *engl.* foot, *pl.* feet, *an.* fōtr *Fuß, got.* fōtus *Fuß, ahd.* fuoz, *lat.* pēs, *griech.* πούς, *sanskr.* pād) *Fuß.*
Fut-breer (-breed) di *Fußbreit, auch adj.;* **-em|buurt (|buurd)** [fu·Təmbū:r̆t] di *pl.* -er *„Fußbord“, ein Brett an der Wand des Fußendes der Wandbettstelle, worauf kleine Sachen, z. B. eine Kerze gesetzt werden konnten;* **-em|jen'** dit *Fußende der Bettstelle;* **-fast** *adj. fußfest.* en futfast Wai *ein ausgetretener, gangbarer Weg;* **-gunger** [-guŋər] di *pl.* -s *Fußgänger;* **-jicht** di *Fußgicht, Podagra;* **-stok** di *pl.* -er *Fußstock (als Maßstab);* **-tjüch** [fu·t͡χyχ] dit *Fußzeug;* **-wrest** di *pl.* -en *Rist oder Rücken des Fußes.*
Fuuđer [fūđər] *gemeingerm. Wort 1. (ags.* fōdor, *mnd.* vōder, *ndl.* voeder, *an.* fōđr, *ahd.* fuotar, *mhd.* vuoter) *Futter, namentlich Viehfutter; 2. (ags.* fōdor *Scheide, Futteral, got.* fōdr *Scheide, Futteral, an.* fōđr *Kleidfutter, ahd.* fuotar, *mhd.* vuoter) *Kleidfutter, Unterfutter, wofür aber meistens* Fuuđering, Ön'er-fuuđering. *(Vgl.* Fođer.)
fuuđeri [fūđərı] *sw. v. prt. u. pp.* fuuđert *füttern in beiden Bedeutungen.*
Fuuđering *s.* Fuuđer.
fuul [fūl] *adj. u. adv. gemeingerm. Wort (afr.* fel, ful, *ags.* feolu, *as.* filu, *ndl.* veel, *got.* filu, *an.* fjǫl- *in Zusammmensetzungen, ahd.* filu, *mhd.* vil, *urverwandt mit griech.* πολύς, *sanskr.* purú) *viel.*
Fuul-hair (-haid) di *„Vielheit“ in dem Sinne: Fülle, Wert, Bedeutung;* **-jaarig** [-jǭriʒ] *adj. vieljährig;* **-muar** [mua̯·r̆] *adv. vielmehr;* **-tirs (-tids)** *oft, oftmals.*
Fuur [fūr̆] di *pl.* -en *(wie dän.* fur *aus mnd.* vōre?) *Stoß, Schub.*
Fuur-luan [-lua̯n] di *Fuhrlohn;* **-man** di *Lehnw. Fuhrmann.*

fuuri [fūri] *sw.v. prt.u.pp.* fuuret (dän. fure, *vgl.* Fuur) *mit einem Stoß fortschieben.* (*Vgl.* Skop.)

fuurt [fūrt] *adv.* (*afr. u. as.* forth, *ags.* ford, *mhd.* vort) *fort, vorwärts; das Wort hat auf Sylt die Bedeutung fort, hinaus aus der Wohnstube ins Hinterhaus (Stall usw.) angenommen:* Ik mut fuurt(gung) *hinaus nach dem Stalle.*

Fügel [fyʒəl] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* fugel, *ags.* fugol, *engl.* fowl, *as.* fugal, *mnd.* vogel, vagel, *ndl.* vogel, *an.* fugl, *got.* fugls, *ahd.* fogal, *mhd.* vogel) *Vogel. Sprchw.* Jen Fügel ön di Pon (*Pfanne*) es beeter üs tiin ön di Locht (*Luft*).

Fügel-buur [-būr] (*nd.*) *Vogelbauer, Vogelkäfig;* **-fang** di *Vogelfang;* **-jacht** di *Vogeljagd;* **-kui** di *pl.* -en *Vogelkoje, Anlage zum Fange wilder Enten; die erste wurde im Jahre 1767 bei Kampen angelegt; die zweite südlich von Westerland (die Eidum-Koje) 1874, die dritte (die Rantum-Koje) 1881 im Burgtale bei Rantum;* **-meri** [-meri] *Flurname: Vogelmoor, Gemarkung Rantum;* **-nēst** [-nēst] dit *pl.* -er *Vogelnest;* **-sjiten** [-šiTn] dit *Vogelschießen, Schießen nach einem hölzernen Vogel.*

Fügelk, Fügelki (*dim. zu* Fügel) *Vöglein.*

fül *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., ags.* fūl, *engl.* foul, *mnd.* vūl, *ndl.* vuil, *got.* fūls, *an.* fūll, *ahd.* fūl, *mhd.* vūl) *faul, unrein, schmutzig; fig. böse, gemein, schlimm. (Die Bedeutung „faul" = träge ist der Sylter Mundart fremd.) Sprchw.* Diar en fül Snüt (*freches Maul*) heer, mut en stark Rech (*Rücken*) haa; en fül Ding *ein Nichtsnutz, ein schlimmer Junge.*

fül-fatig [-faTiʒ] *adj. gierig, unverschämt im Essen und Trinken; dazu das Subst.* **-fatig-hair (-haid)**; **-skop** [-sKop] di *Schmutzschaufel, fig. Aschenbrödel;* **-snütig** [-snyTiʒ] *adj. frechmäulig.*

Fülig-hair (-haid) dit *1. Schmutz, Unreinlichkeit, 2. Nachgeburt beim Vieh.*

fün'en [fyn'ən] *pp. zu* finj.

füri [fyri] *sw. v. prt. u. pp.* füret (*vgl.* föör *u.* föri) *die Pferde vor dem Wagen lenken.*

Füür [fȳr] dit (*afr.* fior, fiur, *ags.* fȳr, *engl.* fire, *as.* fiur, *mnd.* vūr, *ndl.* vuur, *an.* fȳrr *u.* fūrr, *ahd.* fiur, *älter* fuir, *mhd.* viur) *Feuer; durch ndd. Einfluß statt des früher allein üblichen* Jöl' (*s. d.*) *in Lehnwörtern.*

Füür-hiart *s.* Hiart[1]; **-staal** [-sTǭl] di *Feuerstahl zum Feueranschlagen;* **-stair (-staid)** di *Feuerstätte, Herd, daher auch allgemein Wohnstätte, Haushalt;* **-stair-jil'** dit *Feuerstättengeld (Abgabe an die Kirche);* **-swaamp** [-swǭmp] dit *Feuerschwamm, Zündschwamm;* **-toorn** [-tōrn] *Leuchtturm.*

Füüren-holt [fȳ'rnho:lt] dit *Holz der Föhre oder Kiefer* (*an.* fura, *dän.* fyr, *ags.* furh, *engl.* fir, Pinus silvestris L.).

G.

gaadelk *s.* gaarelk.

Gaading *s.* Gaaring.

Gaagen [gǭʒən] di *nordgerm. Wort* (*an.* gagn *Hilfe, Nutzen, Habe, Hausrat, schwed.* gagn, *dän.* gavn) *Nutzen, Vorteil, Wohl. Sprchw.* Jenmol Gaagen dö es beeter üs taumol wat lööwi (*versprechen*).

gaageni [gǭʒəni] *sw. v. prt. u. pp.* gaagent *nützen, frommen, zum Wohle gereichen.*

Gaalt di *pl.* -en (*an.* gǫltr *u.* galti *Eber, vgl.* gyltr, gylta *Sau, ags.* gilte, *mnd.* gelte *verschnittenes Mutterschwein, ahd.* galza, gelza *junge Sau) verschnittener Eber, Borch.*

gaandi [gǭndi] *adj.* (*zu mnd.* gānde *part. praes. von* gān?) *lebhaft, angeregt, begierig n. etw.*

gaar [gǭr] *gemeingerm., nur got. fehlendes Wort* (*adj., as.* garu, *ags.* gearo, *an.* gǫrr, *ahd.* garo, *flekt.* garawēr). *Die Bedeutung ist in den älteren Sprachen „bereit gemacht, fertig; vollständig." Das Sylter* gaar *ist adv. und knüpft nur noch an die letzte Bedeutung in Wendungen an wie:* gans en gaar, gaar ek (*nicht*); *gar gekocht s.* noch.

gaarelk (gaadelk) [gǭrəlk, gǭdəlk] *adj.* (*mnd.* gadelik, *ndl.* gadelijk *zu mnd.* gaden *passen, sich gatten) passend, bequem, brauchbar, nützlich.* (*Vgl. dazu das folgende Wort.*)

Gaaring (Gaading) [gǭriŋ, gǭdiŋ] di (*afr.* gadia *gatten, vereinigen, mnd.* gaden *passen; as.* gigado, *ags.* gegada *Genosse, mhd.* ge-

gate, gate *Genosse, Gatte; as.* gaduling *Verwandter, ags.* gædeling *Genosse) Gatte, Gattin.*

Gaat di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (mnd.* gate, *got.* gatwō, *an.* gata, *dän.* gade, *engl.* gate, *ahd.* gazza) *Gasse, enger Weg, Hohlweg; in Keitum die zwischen zwei Höhenzügen von Norden nach Süden durchs ganze Dorf führende Landstraße.* (*Vgl.* Gat *u.* Geet.)

Gaav [gǭʋ] di *pl.* -en (*mnd.* gāve, *ndl.* gaaf, *aschwed.* gāfa, *spätan.* gāfa, *mhd.* gābe *zu „geben"*) *Gabe, Geschenk, Anlage, Talent. Das Wort ist für Sylt Lehnw.* (*Vgl.* iiv *und* jeft.)

Gaawel [gǭvəl] di *pl.* -er *Lehnw. Gabel als Tischgerät. Teller und Gabeln kamen auf Sylt erst im 18. Jahrhundert in Gebrauch.* (*Vgl.* Mat-buurt.) *Heu- und Mistgabel s.* Furk.

Gafel [gafəl] di *pl.* -s (*nd. Form für Gabel: Schiffsgaffel, die mit einem gabelförmigen Ende versehene obere Segelstange am Großsegel kleinerer Schiffe (die untere heißt* Boom, *s. d.).*

Gafel-sail dit *pl.* -s *Gaffelsegel, Segel oberhalb des Gaffels.*

Gaik *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Gaiken.

gail *adj.* (*as.* gēl, *mnd.* geil *kräftig, munter, übermütig, üppig; ags.* gāl *übermütig, schlecht; ahd., mhd.* geil *mutwillig, üppig, lustig, fröhlich*) *geil, voll üppiger Kraft; von Pflanzen:* gail āpwuksi; *besonders aber (wie auch im Deutschen) voll üppigen Geschlechtstriebs.*

gaist, gair (gaid) *s.* gung.

Gal[1] di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort (as. u. ahd.* galla, *ags.* gealla, *engl.* gall, *an.* gall, *wohl zur Wz.* gel *gelb, grün sein) die Galle im menschlichen und tierischen Körper.*

Gal-blöös [-blōs] di *Gallenblase;* **-boten** [-boTn] di *pl. Leberegel der Schafe* (Distonum hepaticum).

Gal[2] di (*mhd.* galle, *engl.* gall *in* windgall; *Quelle: ital.* galla, *span.* agalla *Geschwulst, Beule, Warze, Gallapfel) geschwulstartige Stelle, namentlich die Fesselgalle, Flußgalle der Pferde.*

Gal-aapel [-ǭPəl] di *pl.* -er *Gallapfel (vgl. noch* Weder-gal); **-röt** di *pl.*-er *gefleckter Schierling* (Conium maculatum L.).

galeri [galərı] *sw. v. prt. u. pp.* galert (*hess.* gallern *aus* gallen = *gellen) laut lachen und schwatzen.*

Galig [ga·lı̄ʒ] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (afr.* galga, *ags.* gealga, *as.* galgo, *ndl.* galg, *got.* galga *Kreuz Christi, an.* galgi, *ahd.* galgo) *Galgen.*

Galig-hoog [-hōʒ] di *der Galgenhügel auf der Heide zwischen Keitum und Munkmarsch.*

Gang di *der Gang, die Gangart, das Gehen.* (*Vgl.* Gung.)

Gang-spöl [-sPøl] (*nd. u. ndl.* gangspil) *Gangspille, Winde fürs Ankertau oder für die Ankerkette.*

gans *adv.* (*afr. u. mnd.* gans, *ndl.* gansch *aus hd.* ganz) *ganz, heil, vollständig.* (*Vgl.* hiil.)

Gap di *pl.* -en (*an.* gap, *woraus auch engl.* gape) *Öffnung, Schlund, Spalte, Ritze.*

gāpi [gāPı] *sw. v. prt. u. pp.* gāpet (*mnd., nd., ndl.* gapen, *an.* gapa, *dän.* gabe, *schwed.* gapa, *engl.* to gape) *den Mund aufsperren, daher gähnen, gaffen, auch klaffen. Sprchw.* Gāpi jens töögen en Baakaun!

Gārev-knif di *pl.* -kniiwer [gā·rəvknīvər] *Gerbeisen, Schabeisen;* **-küül** [-kȳl] di *pl.* -er *Gerbergrube.*

Gārewer [gārəvər] di *Gerber.*

gārewi [gārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* gāreft (*Leder*) *gerben. Die ältere allgemeinere Bedeutung (as.* garuwjan, gerwean, *ahd.* garawen, *ags.* gierwan *gar machen, bereiten, rüsten, kleiden) ist der heutigen Sylter Mundart fremd.*

gāri [gārı] *sw. v. prt. u. pp.* gāret *gären.*

Gāsi [gāsı] di *pl.* -s (*dän.* gasse *Ableitung zu* gaas *Gans*) *Gänserich.* (*Vgl.* Guus.)

gaspi [gasPı] *sw. v. prt. u. pp.* gaspet (*engl.* to gasp) *den Mund aufsperren, nach Luft schnappen.* (*Vgl. nd.* jappen.)

Gast di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (vgl. lat.* hostis) *Gast nur in der Wendung* tö gast *zu Gaste; sonst bedeutet das Wort auf Sylt einen jungen, unverheirateten Mann.* en jung Gast *ein junger Bursche, ein Jüngling.*

Gat dit *Lehnw.* (*as., mnd., ndl.* gat, *an.* gat, *schwed.* gatt, *dän.* gat) *Loch, Öffnung, Ausfluß, in* List-gat, Hörnem-gat *wie in*

dän. Kattegat. (*Vgl.* Geet, Gaat *u.* fuargaats.)

gau *adj. u. adv.* (*mnd.* gouwe, gauwe, *nd.* gau, *ndl.* gauw) *schnell, rasch, geschwind, hurtig.*

Gauig-hair (-haid) di *Schnelligkeit, Geschwindigkeit.*

Geest di, **Geest-lön'** [gē'stlø:n'] dit (*afr. u. mnd.* gēst, gāst) *Geest, Geestland, das hohe, trockene Land im Gegensatz zu den Marschniederungen.*

Geet di *pl.* -en (*afr.* jet *Loch, Öffnung, ags.* geat, *engl.* gate *Tor*) *nur in* Knop-geet *Knopfloch.* (*Vgl.* Gat *u.* Gaat.)

Geft dit *pl.* -en *Lehnw.* (*vgl.* Gaav *u.* Jeft) *Gift* (venenum).

geftig [gefTiʒ] *adj. giftig.*

Gek di (*mnd. u. nd.* geck, *ndl.* gek, *entlehnt dän.* gjæk) *Geck, Narr, alberner Mensch; als Adjektiv: albern, närrisch.*

gel' *sw. v. prt. u. pp.* gel't *gemeingerm. Wort* (*st. v. afr.* gelda, ielda, *ags.* gieldan *bezahlen, erstatten, opfern, as.* geldan, *mnd.* gelden, *ndl.* gelden *wert sein, kosten, an.* gjalda, *got. in* fra-, us-gildan *vergelten, ahd.* geltan) *gelten, wert sein.*

gēmeli [gēməlı] *sw. v. prt. u. pp.* gēmelt (*mit* l *aus* n *wie in hd. Himmel, sammeln*) (*zu an., as., ahd.* gaman, *ags.* gamen *Freude, Lust, Spiel, heute alemannisch* gammel *Lust* (*Grimm, D. Wtb. IV. I. a, S. 1211*), *mhd.* geme(l)līche *lustig, spaßhaft*). *Das Wort ist heute ausgestorben, findet sich aber noch bei Jap P. Hansen:* Pider gēmelt tö lachin *Peter schmunzelt, verzieht den Mund zum Lachen.* Hi said me Gēmlin *er sagte schalkhaft lächelnd.*

Gē[r]s (*Westerland:* Gērs) [gēs, gērs] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* gers, gres, *ags.* gærs, græs, *engl.* grass, *an., as., ahd.* gras, *got.* gras *„Kraut"*) *Gras.*

Gē[r]s-böter [-bøTər] dit *Grasbutter, Sommerbutter;* **-en|sliper** [gē'[ř]snsli:Pər] di *pl.* -s *„Grasschliefer", gemeine Eidechse* (Lacerta agilis L.); **-huper** [-huPər] di *pl.* -s *„Grashüpfer", Heupferdchen* (Decticus verrucivorus L.); **-look** [-lōk] dit *Schnittlauch* (Allium schoenoprasum Cuv.); **-lön'** dit *Grasland;* **-röter** [-røTər] *pl. Quecke* (Triticum repens L.); **-stre** di *Grashalm;* **-terev** [-terəʋ] di *pl.* -er *abgestochenes Rasenstück:* **-tot** di *pl.* -en *Grasbüschel.*

gē[r]si [gē[ř]sı] *sw. v. prt. u. pp.* gē[r]set *grasen, weiden.*

Gē[r]sing di *Grasung, Weide.*

gesi [gesı] *sw. v. prt. u. pp.* geset (*me.* gesse, *engl.* to guess, *nd., ndl.* gissen, *dän.* gisse, *schwed.* gissa) *vermuten, mutmaßen.*

Gesing [gesiŋ] di *pl.* -s *Vermutung, Mutmaßung.*

gest *adj.* (*afr.* gēst, gāst, *ablautend nd.* güst, *ndl.* gust, *vgl.* Geest) *trocken, gelt, keine Milch gebend.* (*Vgl.* fiar[2].)

Gestling di *pl.* -s *einjähriges Schaf.*

Getel [geTl] di *pl.* -s *kleine Abflußrinne.* (*Vgl.* Gööt.)

Giarling [giařliŋ] di *eine Tracht Prügel, ein Denkzettel.*

Giart *männl. Personenname Geert, Gerhard.*

gi- [gı] *untrennbare Vorsatzpartikel* (*as., ags.* ge-, *ahd.* gi-, ga-, *got.* ga-, *wahrscheinlich urverwandt mit lat.* con-, cum) *kommt auf Sylt nur in Lehnwörtern vor, da die fries., engl. u. nd. Mundarten bereits seit der afr. Zeit* ga- *zu* ie-, e-, i- *reduziert und später meist ganz abgeworfen haben.*

giböör [gıbōř] *sw. v. prt. u. pp.* -böört (*as.* giburian, *ags.* gebyrian, *ndl.* gebeuren) *geschehen, sich zutragen, ereignen.*

Giböör di *1. Gebühr, 2. Ereignis, Begebenheit.*

giböörelk [-bōrəlk] *adj. gebührend, gebührlich.*

Gibrek dit *pl.* -en *Gebrechen, Gebresten, Fehler, Mangel, Bedürfnis.*

gibrekelk [-breKəlk] *adj. gebrechlich, schwächlich, bedürftig.*

Gibrekelk-hair (-haid) di *Gebrechlichkeit.*

Gibrük di *pl.* -en *Brauch, Gewohnheit, Sitte.*

Gidären di *pl. auffälliges Gebahren.*

Gidiirt dit (*ndl.* gedierte) *Tiere, Getier.*

Gidüür [-dўř] di *Ausdauer, Geduld.*

gidüürelk [-dўrəlk], **gidüürig** [-dўriʒ] *adj.* (*mnd.* gedūrich, *ndl.* gedurig) *andauernd, beständig.*

gidüüri [-dўrı] *sw. v. prt. u. pp.* -düüret (*mnd.* gedūren) *ausdauern, ausharren, sich gedulden.*

gidüürig *s.* gidüürelk.

gifaal [-fǭl] *st. v. gefallen.*

Gifaar [-fǭř] di *Gefahr.*

Gifal di (*mnd. u. ndl.* geval) *Fall, Zufall, Vorfall, Ereignis.*

giferelk [-fęrəlk] *adj. gefährlich.*

Giferelk-hair (-haid) di *Gefährlichkeit.*

Gifööl dit *pl.* -en *Gefühl.*

gifööl-luas [-fö·lua:s] *adj. gefühllos.*

gihiil [-hīl] (*mnd.* gehēl, *ndl.* geheel *ganz*) *in der Wendung* önt gihiil *im ganzen.*

giiri [gīrı] *sw. v. prt. u. pp.* giiret (*nd.* giren, *woraus auch dän.* gire, *schwed.* gira, *ndl.* gieren) *Schifferausdruck: gieren, d. h. bald rechts, bald links vom Kurs abweichen, lavieren. Jap P. Hansen:* Let höm nö man langs Kaidem ombi giiri *laß ihn (den Betrunkenen) nun nur Keitum entlang taumeln.*

Gil, Giljing [gi·līŋ] di *pl.* -en *u.* -es (*an.* gjǫlnar, *daraus engl.* gill, *dän.* gjælle) *Kiemen der Fische.*

gileegen [-lēʒən] *adj. Lehnw. gelegen.*

Gileegen-hair (-haid) di *Gelegenheit.*

Giljing *s.* Gil.

Giloov [-lōʊ] *gewöhnlich* Gloov (*s. d.*).

Gilüt dit *Laut, Ton, Ruf, Schrei.*

gimiin [-mīn] *adj.* (*mnd.* gemeine, gemēne, gemēn) *1. allgemein, gemeinsam, 2. gemein, niedrig, 3. leutselig, herablassend.*

Gimiin-skep di *Gemeinschaft.*

Gimiindi [-mīndı] di *Gemeine, Gemeinde.*

ging, gingen *s.* gung.

girig [giriʒ] *adj.* (*afr.* girich) *in* niis-girig *neugierig.*

giriifelk [-rīfəlk] *adj.* (*nd.* gerieflik, *ndl.* geriefelijk) *brauchbar, bequem, praktisch, nützlich.*

Gisicht dit *1. Angesicht* (*s.* Ansecht), *2. Sehkraft, Augenlicht.*

Giskricht [-sKriχt] dit *Geschrei.*

gistuun [-sTūn] *st. v., wofür aber meistens* iin-gistuun, *gestehen, eingestehen.*

Gits di (*zur Wz.* gid *„begehren"*) *Geiz, Substantivbildung zu ags.* gītsian, *mhd.* gītsen *gierig sein.*

Gits-hals di *Geizhals. Sprchw.* En Gitshals en en Swin kum jest tö Gaagen, wan-s duar (duad) sen.

gitsig [gitsiʒ] *adj. geizig.*

Gitsig-hair (-haid) di *Geiz.*

Giwalt di *Gewalt.*

Giweeten [-vēTn] dit *Gewissen. Sprchw.* Hi heer (heed) en Giweeten üs en Slachterhün' (*Fleischerhund*).

giweeten-haft *adj. gewissenhaft;* **-luas** [-luas] *adj. gewissenlos;* **-s fraag** [-frǭʒ] di *pl.* -en *Gewissensfrage;* **-s saak** [-sǭk] di *pl.* -en *Gewissenssache.*

Glaat [glǭt] di *pl.* -en *Schlucht, besonders Dünenschlucht.* (*Vgl. engl.* glade *Lichtung.*)

Glach di *pl.* Glagen [glaʒən] *Qualle, Meduse. Die häufigste Art ist bei Sylt die blaue Nesselqualle* (Cyanea Lamarcki Pér. et Les.). (*Vgl.* Rochelsnot.)

glēd *s.* glēr.

gleden, gleer (gleed), gleerst *s.* glir.

glem, glemen *s.* glim².

glēr (glēd) [glęr, ględ] *adj., gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* gled *glatt, ags.* glæd *glänzend, hell, froh, engl.* glad, *as. in* gladmōd(i) *froh, an.* gladr *glänzend, hell, freundlich, froh, ahd., mhd.* glat *glatt, glänzend*) *glatt.*

gleren *s.* glir.

glēri [glęrı] *sw. v. prt. u. pp.* glēret *glätten, glatt machen.*

Glēs [glęs] dit *pl.* -en [glęsn, glęzn] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as.* gles, *ags.* glæs, *engl.* glass, *ahd., mhd.* glas, *an.* gler; *bei Tacitus:* glēsum *Bernstein*) *Glas.*

glēsen [glęsn] *adj. gläsern.*

Glēsen-skaap [-sKǭp] *pl.* -en *in Altsylter Häusern Wandnische mit Glastüren, gewöhnlich zur halben Höhe des Wohnzimmers neben dem Beilegeofen zur Aufbewahrung von Glas-, Porzellan- und Silbergeschirr;* **-sliper** di *pl.* -s *korrumpierte Form für* Gē[r]sen-sliper (*s. d.*).

glid *s.* glir.

gliisi [glīsı] *sw. v. prt. u. pp.* gliiset (*afr.* glīsa, *ags.* glīsian, *mnd.* glīs(s)en) *gleißen, glänzen, namentlich von ungehörigem Glanz (Schmutz, Entzündung usw.) gebraucht.*

gliisig *adj.* [glīsiʒ] *gleißend.*

glik (*aus* gilik) (*afr., as.* gelīk, *ags.* gelīc, *an.* glīkr, *got.* galeiks, *ahd.* gilīh, *mhd.* gelīch) *gleich, nur in den Lehnwörtern* sins-gliken [-gliKən] *seinesgleichen und* Glik-nis, *sonst* lik (*s. d.*).

Glik-nis di *pl.* -en *Gleichnis.*

Glim di *pl.* -en (*as.* glīmo, *ags.* glǣm *Glanz,*

ahd. glīmo *Glühwürmchen*) *Glanz, flüchtiger Lichtschein; fig.* Ik saag [sǭʒ] man en Glim fan höm *ich sah ihn nur von fern, auf einen Augenblick.*

glim (glem) *sw. v. prt. u. pp.* glimt (glemt) (*nd., ndl., mhd.* glimmen) *glimmen, schwach leuchten;* glemen [glemən] *part. praes. glimmend, glühend.*

Glim-würem [-vyrəm] di *pl.* -er *Johanniswürmchen, gemeiner Leuchtkäfer* (Lampyris splendidula L.).

glimeri [glimərı] *sw. v. prt. u. pp.* glimert (*mhd.* glimmern, *engl.* to glimmer) *schimmern, flimmern, schillern, glänzen. Sprchw.* Hat es ek ales Gul', wat glimert.

glinteri [glinTərı] *sw. v. prt. u. pp.* glintert (*vgl. engl.* to glitter *zur Wz.* glit *gleißen*) *glitzern, funkeln, glänzen.*

glip *sw. v. prt. u. pp.* glipt (*mnd., nd., ndl.* glippen, *dän.* glippe, *schwed.* gläppa, *mhd.* glipfen) *gleiten, weggleiten, entschlüpfen.*

Gliper [gliPər] di *pl.* -s *Zuckergast, Fischchen* (Lepisma saccharina L.).

gliperig [gliPəriʒ] *adj. glatt, schlüpferig.*

glir (glid) *st. v.* (glerst, glert; gleer [glēr] (gleed); gleren [glern]) *westgerm. Wort* (*afr.* glīda, *ags.* glīdan, *engl.* to glide, *as. in* teglīdan, *nd.* glīden, *ndl.* glijden, *ahd.* glītan) *gleiten.*

Gloov di (= **Giloov**) di *Lehnw.* (*as.* gilōbo, *mnd.* gelōve, gelōf, *ndl.* geloof, *ahd.* giloubo, *ags.* gelēafa) *Glaube.*

Glop di *pl.* -en [gloPən] *Sumpfheidelbeere* (Vaccinium uliginosum L.).

glupsk *adj. Lehnw.* (*mnd.* glūpesch, *nd.* glupsch, *ndl.* gluipsch, *dän.* glubsk) *heimtückisch, hinterlistig, heftig, ungestüm.*

Gluuv di *pl.* Gluuwer [glūvər] *Spaten, Grabscheit.*

glüüri [glȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* glüüret (*mnd. u. mhd.* glūren, *engl.* to glower, *norw. dial.* glȳra) *glotzen, stieren.*

Glüüri-glaat [-glǭt] *Flurname, Schlucht zwischen dem Bramhügel und den Thinghügeln, Gemarkung Keitum;* **-oog** [-ōʒ] dit *pl.* -en *Glotzauge.*

gnau *sw. v. prt. u. pp.* gnaut (*mnd.* gnauwen *knurren*) *um sich beißen, schnappen* (*von tückischen Hunden*); *fig. jemand mit Worten hart anfahren, ihn „anschnauzen".*

gnesteri [gnesTərı] *sw. v. prt. u. pp.* gnestert (*mnd.* gnisteren) *knirschen.*

Gniidel-stiin [gnī'dlsTī:n] di *pl.* -er *„Glättstein, ein glatter Stein oder glatter Glasklumpen zum Plätten der Wäsche". (Vgl. das folgende Wort.)*

gniideli [gnīdəlı] *sw. v. prt. u. pp.* gniidelt (*nd.* gnīdeln *erweiterte Form zu mnd.* gnīden, *ags.* gnīdan, *dän.* gnide, *schwed.* gnida, *ahd.* gnītan, *mhd.* gnīten *reiben*) *reiben, glätten, plätten.*

Gniier [gnīər] di *pl.* -s *Lehnw.* (*dän.* gnier zu gnide *„reiben, kratzen"*) *Geizhals.*

gniierig [gnīəriʒ] *adj. geizig. (Jetzt nicht mehr gebräuchlich.)*

Gnosp dit (*vgl. mhd.* knospel *neben* knorpel, *nd.* knusper-knaken; *weiteres bei Grimm, D. Wtb. 5, 1485 u. 1496*) *Knorpel.*

gnöös *sw. v. prt. u. pp.* gnööst (*ostfries.-nd.* gnösen, knösen, *ndl.* kneuzen, *ags.* cnyssan, *ahd.* chnussan) *zerdrücken, zerquetschen, zermalmen.*

God *s.* Got.

Gon'el [gon'əl] *Gondel, weibl. Personenname.*

Gooki [gōKı] di *pl.* -s *Kosename für Großvater (von kleinen Kindern).*

Goom di *pl.* -en (*as.* gōma *Gastmahl, Bewirtung*) *Kindtaufschmaus (der Taufakt selbst heißt* Dööp).

Goom-lir (-lid) di *pl. die zur Kindtaufe geladenen Gäste.*

Goowel [gōvəl] *Giebel in* **Goowel-wining** [-viniŋ] di *pl.* -er *Giebelfenster, Giebelluke (im übrigen heißt Giebel auf Sylt* Jügel *s. d.).*

Gordel [go'rdl] di *pl.* -s (*mnd., ndl.* gordel, *ags.* gyrdel, *engl.* girdle, *ahd.* gurtil) *Gürtel.*

Gorig [go'riʒ] *männl. Personenname: Georg.*

Gorting-hoog [go'rTiŋhō:ʒ] *Hügelname, Gemarkung Kampen.*

Got (God) *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags. engl.* god, *got.* guþ, *an.* guđ, gođ, *ahd., mhd.* got) *Gott.* Got help! *Gruß zur Arbeit.*

got-luas [-luas] *adj. gottlos.*

Gotber *männl. Personenname: Godber.*

Gögel-kraam [-krǭm] dit *Gaukelei.*

Gögeler [gøʒələr] di *pl.* -s (*nd.* gökler, *dän.* gøgler; *ags.* gēogelere) *Gaukler, Taschenspieler.*

gögeli [gögəli] *sw. v. prt. u. pp.* gögelt (*nd.* gökeln, *dän.* gogle) *gaukeln, Gaukelei treiben.*

gön *sw. v. prt. u. pp.* gönt *gemeingerm. Wort* (*urspr. praet.-prs.: mnd., mhd.* gunnen, *ahd.* gi-unnan, unnan, *as., ags.* unnan, *an.* unna) *gönnen.*

Gönst di *Gunst.*

gönstig [gonsTiʒ] *adj. günstig, zugetan, wohlwollend.*

gööl *sw. v. prt. u. pp.* göölt (*an.* gaula *heulen v. Hunden*) *laut und ungezogen weinen, heulen.*

Göösing [gösiŋ] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Gööt di *pl.* -en (*mnd.* gote, *nd.* gœt, *ndl.* goot) *Guß, Ausflußrinne.*

Gööt-stiin [-sTīn] di *pl.* -er *Küchenhandstein, Spülstein.*

gööten [göTn] *pp. gegossen;* gööten Ii[r]sen [ī[r̄]sn] dit *Gußeisen.*

Gös *pl. zu* Guus *s. d.*

Gös-hört (-hörd) di *pl.* -er *Gänsehirt, Gänsejunge.*

Gösling dit (*engl.* gosling, *prov.* gesling, *nd.* gössel) *Gänschen.*

Graan-k [grǫnk] di *pl.* -en *Vogel: Halsbandregenpfeifer* (Aegialites cantiana L.).

Graav [grǭʋ] di *pl.* Graawer [grǭvər] *Graben.* (*Vgl.* Greft *u. dim.* Gröfki.)

Graav-kant di *Grabenkante.*

graawi [grǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* graawet *Gräben ziehen.*

Grabel *subst. nur in* tö Grabel [grabəl] gung, faal *in die Brüche gehen, zunichte werden.*

grabeli [grabəlı] *sw. v. prt. u. pp.* grabelt (*nd.* grabbeln, *ndl.* grabbelen, *engl.* to grabble) *grabbeln, herumtasten, hin- u. hergreifen.*

grafst, graft *s.* greev.

grai *sw. v. prt. u. pp.* grait (*vgl. ags.* grētan, *as.* grātan, *got.* grētan, *an.* grāta, *dän.* græde) *weinerlich schreien.*

Gran, Gran-holt dit (*an.* grǫn, *dän.* gran, *mecklenb.* grän *Fichte* (Pinus abies L.), *ndl. in* greenhouten *fichten*) *Fichtenholz.*

Grap di *pl.* -en (*ndl.* grap, *nd.* grappe) *Spaß, Scherz.*

Grapen-maaker [gra·Pənmǭ:Kər] di *pl.* -s *Spaßvogel.*

grapi [graPı] *sw. v. prt. u. pp.* grapet *scherzen.*

grapig [graPiʒ] *adj.* (*nd., ndl.* grappig) *scherzhaft, spaßhaft, drollig.*

grapsi [grapsı] *sw. v. prt. u. pp.* grapset (*nd.* grapsen, *engl.* to grab *u.* to grasp) *grapsen, wegraffen, schnell fassend greifen.*

Grat di (*ags.* grytta, *engl.* grits, *mnd.* grutte, *ndl.* grut; *vgl. dän.* grød) (*ungekochte*) *Grütze, vorzugsweise grob gemahlene ausgehülste Gerstenkörner. Sprchw.* Liren, diar hol' Brii mai, snaki fuul fan Grat. (*Vgl.* Gret-skair.)

Grat-waling [-valiŋ] dit *Grützsuppe.*

gre *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* grē, *ags.* grǣg, *engl.* gray, *mnd.* grāwe, *an.* grār, *ahd.* grāo, *mhd.* grā) *grau. Sprchw.* Gre Hiiren sen Sērkhofskrölen *graue Haare sind Kirchhofsblumen;* gre Nuurdwēst [nū:rdvē·st] di *grauer* (= *feuchter, kalter*) *Nordwestwind;* gre Swin, di *sing. u. pl. Kellerassel* (Porcellio scaber Latr.); gre Hok *Flurname in den Westerländer Dünen.*

Gre-fügel [-fyʒəl] di *pl.* -er *Spießente* (Dafila acuta L.); **-guus** [-gūs] di *pl.* -gös *1. Graugans* (Anser anser L.), *2. Saatgans* (Anser fabalis L.).

Gred *s.* Grer.

Greefster [grēfsTər] di *pl.* -s *Person, die gräbt.*

green [grēn] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags.* grēne, *engl.* green, *as.* grōni, *ndl.* groen, *an.* grœnn, *ahd.* gruoni, *mhd.* grüene) *grün, frisch.*

Green-fuuder [grē·nfū:dər] dit *Grünfutter;* **-hooger** [-hōʒər] *Hügelgruppe, Gemarkung Tinnum;* **-kual** [-kual] dit *Grünkohl, Blätterkohl* (Brassica oleracia L.); **-lön'** *Grönland;* **-lön's En'** *Eiderente* (Somateria mollissima L.); **-mē(r)sk** *Flurname, Gemarkung Kampen;* **-spaan** [-sPǭn] dit *Grünspan;* **-tü[r]sdai** di *Gründonnerstag, Donnerstag vor Ostern.*

Greendi *s.* Greentji.

greeni [grēnı] *sw. v. prt. u. pp.* greenet *grünen.*

greenig [grēniʒ] *adj. grünlich.*

Greening [grē·niŋ] di *Weidegrund in und an den Dünen in:* Kaamp-greening *Flurname, Gemarkung Kampen;* Sjip-[ŝip-]greening, gurt *u.* litj [liŧ] Greening *List).*

Greentji [grēnŧı], **Greendi** [grēndı] (*zu* green) *Suppenkraut.*

greep, greepst *s.* grip.

Greep di (*ags.* gripe, *mnd.* gripe, grepe, *ndl.* greep, *an.* grip) *Griff, Heft, Henkel, Handhabe.*

greev *st. v.* (grafst, graft; grof; greewen [grēvən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* greva, *ags.* grafan, *engl.* to grave, *as.* graban, *nd. u. ndl.* graven, *an.* grafa, *dän.* grave, *got. u. ahd.* graban) *graben.*

Greev dit *pl.* Greewer [grēvər] (*afr.* gref, *ags.* græf, *engl.* grave) *Grab.*

Grefel [grefəl] di *Lehnw. „Griffel“ = Schieferstift.*

Grefel-hüs dit *Pennal.*

Greft di *pl.* -en (*afr.* greft, *mnd., mhd.* graft, *ndl.* gracht) *kleiner Graben;* fuar Greft *Flurn., Gemarkung Keitum.*

grem *sw. v. prt. u. pp.* gremt (*ndl.* grommen, *ostfr.-nd.* gromen, *westfr.* gromje, grimje) *Fische ausweiden.* (*Vgl.* Grum.)

Gremsgöör [-gör] *Flurn., Gemarkung Archsum.*

gremstig [gremsTiʒ] *adj.* (*zu afr., as., ags., engl.* grim, *an.* grimmr) *abschreckend, scheußlich v. Aussehen.*

Grens di *pl.* -en *Lehnw. deutsch: Grenze* (*Quelle: poln., russ.* granica).

grenst, grent *s.* grinj.

grepen, grepst, grept *s.* grip.

Grer (Gred) dit (*afr.* grēd, *ostfr.-nd.* grede, greide *zur Wurzel* grō *wachsen, grünen*) *Weideland, Wiese, Anger.* Grer grev, Grer pluugi [plūʒı] *eine Wiese oder Grasfläche umgraben, umpflügen für den Kartoffel- oder Kornbau.*

Grester-buurt *vgl. das folgende Wort.*

gresteri [gresTərı] *sw. v. prt. u. pp.* grestert (*mnd.* garsten, garstelen, gasseln *mittels des* gerstels (*Quastes*) *überstreichen*) *den Brotteig, wenn er in Laibform gebracht u. im Backofen heiß geworden ist, herausnehmen, ihn mit dünn zusammengerührtem Wasser und Mehl* (*oder auch mit Eiweiß*) *überstreichen und dann wieder in den Backofen schieben, durch welches Verfahren sich eine braune, glänzende Rinde bildet. Das dabei benutzte Brett heißt* Grester-buurt dit *pl.* -er.

Gret-skair [-sKair] di *pl.* -er *großer Holzlöffel zum Umrühren der kochenden Grütze.* (*Vgl.* Grat.)

griini [grīnı] *sw. v. prt. u. pp.* griinet (*mnd. u. nd.* grīnen, *an.* grīna *den Mund verziehen, greinen, engl.* to grin *grinsen, ahd.* grīnan, *mhd.* grīnen *„lachend, weinend, knurrend, winselnd den Mund verziehen“*) *grinsen, den Mund verziehen, in der Sylter Mundart namentlich zum Lächeln, oft auch mit dem Nebenbegriff des Höhnischen.*

griinig [grīniʒ] *adj. grinsend, lächelnd.*

grimeli [griməlı] *sw. v. prt. u. pp.* grimelt (*ndl.* grimmelen) *wimmeln.*

grinj [griñ] *st. v.* (grenst, grent; gruan' [gruan']; grün'en [gryn'ən]) (*ags.* grindan, *engl.* to grind) *mahlen, zermahlen. Sprchw.* Tau hart Stiiner grinj ek gur (gud) töhop.

grip *st. v.* (grepst, grept; greep; grepen [grePən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* grīpa, *ags.* grīpan, *engl.* to gripe, *as.* grīpan, *nd.* grīpen, *ndl.* grijpen, *an.* grīpa, *dän.* gribe, *got.* greipan, *ahd.* grīfan) *greifen, ergreifen, fassen.*

Gris di *sing. u. pl., nordgerm. Wort* (*an.* grīss, *dän.* gris, *pl.* grise) *Ferkel; in übertragener Bedeutung: Wärmflasche, Bettwärmer.*

grisi *sw. v. prt. u. pp.* griset *Ferkel werfen; fig. unsauber, schmutzig arbeiten* (*wie dän.* grise)

Grist di *pl.* -en *Schauder, Grausen.*

grist *sw. v. prt. u. pp.* grist *schaudern, Schauder empfinden.* (*Vgl. mnd.* grisen, gresen).

gristig [grisTiʒ] *adj. Schauder erregend.*

Gristing [grisTiŋ] di *Scheusal.*

grobli [groblı] = grabeli *s. d.*

grof[1] (grööwer [grōvər], grofst) *adj. westgerm. Wort* (*mnd., nd., ndl.* grof, *ahd.* girob, grob, *mhd.* grop) *grob, dick* (*Gegensatz zu* kliin *s. d.*), *umfänglich, daher auch: schwanger, plump, unfein.*

Grof-bruar (-bruad) dit *Schwarzbrot, Roggenbrot;* **-hair (-haid)** di *Grobheit, Ungeschliffenheit;* **-smer (-smed)** di *Grobschmied;* **-st|biin** dit *Wade, Unterschenkel.*

grof[2], **grofst** *s.* greev.

grolti *sw. v. prt. u. pp.* groltet *grunzen.*

groopi [grōPı] *sw. v. prt. u. pp.* groopet (*ags.* grāpian, *engl.* to grope, *Intensivbildung zu* grip) *im Dunkeln oder ohne sehen zu können tasten, tastend suchen oder greifen*

Groot-aal'ern [-ǭl'ərn], **Groot-faader** [-fǭdər], **Groot-mooter (-mooder)** [-mōdər] (*im Be-*

stimmungswort nd. Entlehnung) Großeltern, -vater, -mutter.

Grop di *pl.* -er (*afr.* grōpe *Grube, ags.* grēp, *engl. dial.* groop, *mnd.* grōpe, *an.* grōp) *die Rinne im Viehstall zur Aufnahme des Düngers und der Mistjauche.*

Grop-maark (-maadk) [-mǭrk, -mǭdk] di *pl.* -en *Larve der Schlammfliege* (Eristalis tenax L.), *fig. unsaubere, schmierige Person, Schmutzfink.*

Gröfki [grøfkı] di *pl.* -s *dim. zu* Graav *schmaler Graben, Rinne zur Bezeichnung der Grenzen auf Marschwiesen, die der Überschwemmung ausgesetzt sind.*

grögelk [grøʒəlk] *adj.* (*vgl. mecklenb.* Grugel = *Grauen) greulich, häßlich, gemein, schändlich.*

Grögelk-hair (-haid) di *pl.* -en *Schändlichkeit, Gemeinheit.*

grön-ki [grønKı] *sw. v. prt. u. pp.* grön-ket *murren, murmeln.* Diar es al lung aur grönket uuren (uuden) *darüber ist schon lange gemunkelt worden, es ist heimlicher Dorfklatsch gewesen.*

Grööd *s.* Gröör.

gröön [grōn] *sw. v. prt. u. pp.* gröönt (*vgl. ags.* grānian, *engl.* to groan, *zur gleichen Wz. wie* griini, *s. d.*) *ächzen, stöhnen, seufzen.*

Gröör (Grööd) di (*dän.* grøde, *an.* grōdr, *vgl. mnd.* grōde, *mhd.* gruot *zum Verb an.* grōa, *ags.* grōwan, *engl.* to grow, *afr.* *grōwa, grōia, *mnd.* grōien, *ndl.* groeien *wachsen, grünen, gedeihen) Wachstum, der keimende Trieb, der frische Wuchs im Frühling.* (*Vgl.* Grer.)

Gröör-weđer [-veđər] dit (*dän.* grødeveir) *fruchtbare Witterung, Frühlingswetter.*

gröörig *adj. fruchtbar.*

grööt *sw. v. prt. u. pp.* grööt (*afr.* grēta *anreden, anklagen, ags.* grētan *angreifen, zureden, grüßen, engl.* to greet, *as.* grōtian *anreden, mnd.* groten, *nd.* gröten, *ndl.* groeten, *ahd.* gruozzen *anreden, rufen, angreifen) grüßen.*

Grööt-nis dit *pl.* -en *Gruß, Kompliment.*

grööwer *s.* grof.

Gröpel [groPəl] dit *pl.* -er (*nd.* grüp, grüppe, grüppel) *kleiner Abzugsgraben, Rinne zur Ableitung des Wassers von Wiesen oder Feldern.* (*Vgl.* Grop.)

gröpeli [groPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* gröpelt *kleine Gräben oder Abzugsrinnen machen.*

gruan' *s.* grinj.

Grum dit (*ndl.* grom) *Eingeweide der Fische (und Vögel).* (*Vgl.* grem.)

Grums dit (*dän.* grums) *Bodensatz.*

grumsig [grumsiʒ] *adj. trübe, schlammig durch aufgewühlten Bodensatz.*

Gruu di *Grauen, Abscheu.*

gruu [grū] *sw. v. impers. Lehnw.* (*mnd.* gruwen, *mhd.* grūwen, grūen, *ahd.* ingrūēn) *grauen, schaudern.*

Gruul di (*nd. u. ndl.* gruwel, *mhd.* griuwel, griul) *Greuel, Schrecken.*

gruulig [grūliʒ] *greulich.*

Gruuweler [grūvələr] di *Grübler.*

gruuweli [grūvəlı] *sw. v. prt. u. pp.* gruuwelt *Lehnw.* (*ahd.* grubilōn *zur Wz.* grab, *vgl. engl.* to grub *nachgraben) grübeln, nachsinnen, tief nachdenken.*

Gruuwen di *pl.* (*wie mhd.* grūpe *zur Wurzel* grub *zerreiben) Graupen.*

Gruuwen-grat [grū·vəngra:t] *Graupengrütze;* **-meler** [-melər] di *Graupenmüller;* **-meln** di *Graupenmühle.*

Grüd *s.* Grür.

grümet [grymət] *adj.* (*mnd.* grīmet *schwarz gestreift, gefleckt) streifig, unsauber um den Mund.* (*Vgl. das folgende Wort.*)

Grüming [grymiŋ] (*Ableitung zu dän.-norw.* grime *Halfter, Schmutzstreifen im Gesicht, an.* grīma *Helm, Maske, Nacht, as.* grīma *Maske, ags.* grīma *Maske, Helm, engl.* grime *Ruß, Schmutz, ostfr.-nd.* grīme *Maske, schwarzer Strich im Gesicht) die beiden Holzstücke am oberen Ende des Weideseils der Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen; diese beiden Hölzer sind über der Nase des Tieres durch dünne Seile verbunden, an den untern Enden durchlöchert zur Aufnahme des Weideseils.* (*Vgl.* Haur-klüüsk.)

Grün' di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags.* grund, *engl.* ground, *ndl.* grond, *an.* grunnr, *ahd.* grunt, *got. in* grunduwaddjus *„Grundmauer“*) *1. Grund, Boden, 2. Grund, Beweggrund.* tö Grün' gung *zugrunde gehen, verderben, 3. pl.* Grün'en [gryn'ən] di *Sandbänke, Untiefen.*

Grün'-bok dit *pl.* -er *Grundbuch, in welches die Grundstücke einer Gemeinde und deren*

Lasten eingetragen sind; **-laag** [-lǭȝ] di *pl.* -en *Grundlage;* **-müür** [-mȳr̄] di *pl.* -en *Grundmauer;* **-müüret Prük** *s.* Prük; **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er *Grundstein.*

Grün'en[1] *s.* Grün'; **grün'en**[2] *s.* grinj.

grün'igi [gryn'iȝi] *sw. v. prt. u. pp.* grün'icht *auf den Grund kommen.*

Grür (Grüd) di *Bündel aus dem Unterwuchs des Getreides, das vor dem Dreschen ausgesondert wird.* (*Vgl.* Gröör.)

Grüs dit (*nd.* grūs, *ndl.* gruis) *Grus, Grand, Kies, grober Sand, Schutt.*

Guarkem [guar̄Kəm] *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Guart (Guard)[1] [guar̄t, guar̄d] di *pl.* -er (*afr.* garda, *as.* gardo, *ahd.* garto, *mhd.* garte, *got.* garda *Hürde*) *Garten;* bop Guart *Flurname, Gemarkung Wenningstedt.*

Guart-dik di *pl.* -er *Gartenwall* (*s.* Dik); **-düür** [-dȳr̄] di *pl.* -en *Gartentür* (*s.* Hüs); **-lēr (-lēd)** [-lēr̄, -lēd] di *pl.* -en *Gartenpforte;* **-lön'** dit *Gartenland;* **-öört (-öörd)** dit *Gartenerde;* **-plum** di *pl.* -en *frische, im Garten gewachsene Pflaume im Gegensatz zur gedörrten;* **-rider** [-ridər] di *pl.* -s *wird von Schafen gesagt, die zur Zeit der Gemeinweide im Herbst u. Winter über die Gartenwälle steigen und dort Schaden anrichten* (*vgl.* jöli).

Guart (Guard)[2] di *pl.* -er (*die stark flektierten Formen zu* Guart[1], *an.* gardr, *as.* gard, *ags.* geard, *engl.* yard) *Zaun, Gehege.*

Guart-fesk *Fische, welche in einem Fischzaun gefangen wurden;* **-pleker** [-pleKər] *pl. dicht nebeneinander gesetzte, 1—1½ m lange Stäbe, welche zur Anfertigung des Fischzauns* (Fesker-guart), *eines Geheges zum Fischfang im Watt, dienen. Sie bilden einen großen Winkel, dessen Scheitel vom Lande abgekehrt liegt und eine Öffnung hat, wovor ein Netz befestigt ist. Die Fische, meistens Plattfische, welche mit dem Flutstrom in den Fischzaun hineingeraten sind und mit dem Ebbstrom zurückschwimmen wollen, werden auf diese Weise gefangen.*

Guartem [guar̄Təm] *Flurname, Gemarkung Archsum.*

Gud *s.* Gur.

Gul' dit *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags., engl.* gold, *ndl.* goud, *got.* gulþ, *an.* gull, goll, *schwed.* gull, *dän.* guld, *ahd.* gold, *mhd.* golt) *Gold. Sprchw.* Diar es niin Gul' sa ruar (ruad), hat mut spring fuar Bruar (Bruad).

gul', gul'en [gul'ən] *adj. golden.* gul' Brölep [brøləp] di *goldene Hochzeit.*

Gul'-er|ring [gul'əriŋ] di *pl.*-er *Goldring;* **-fesk** di *pl.* -en *Goldfisch;* **-finger** di *Goldfinger, Ringfinger;* **-keting** [-keTiŋ] di *pl.* er *Goldkette;* **-lak** di *Pflanze: Goldlack* (Cheiranthus Cheiri L.); **-smer (-smed)** di *Goldschmied;* **-stek** [-sTek] dit *pl.* -en *Goldstück;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Goldsachen, Schmucksachen.*

Gum di (*ags.* gōma *Gaumen, engl.* gums *Zahnfleisch, an.* gōmi *Gaumen, dän.* gumme, *ahd.* guomo, *mhd.* guome *neben* goume) *Gaumen* (palatum).

gung *st. v.* (gaist, gair (gaid); ging; gingen [giŋ, giŋən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* gunga, geng, *ags., as.* gangan, gēng, *got.* gaggan, gaggida, *an.* ganga, gēkk, *ahd.* gangan, giang) *gehen.*

Gung di *Gang, Steig in der Mitte der Längsrichtung des Kirchenschiffes von Westen nach Osten bis an den Altar; auch gleichbedeutend mit* Wung *gebraucht* (*s. d.*).

Gunger-stok di *pl.* -er *Handstock, Spazierstock.*

gur (gud) *adj. comp.* beeter [bēTər], *superl.* bēst [bēst] *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags.* gōd, *engl.* good, *ndl.* goed, *an.* gōdr, *dän. u. schwed.* god, *got.* gōþs, *ahd.* guot) *gut.* tö gur dö *refl. sich gütlich tun. Das ursprünglich auslautende* d *in* gur *ist noch erhalten in* gud Inj [gudi'n̄] *guten Abend* (*Gruß*); *in* gu[r] Miaren [miar̄n], gu[r] Dai, gu[r] Nacht (*guten Morgen, Tag, Nacht*) *ist es so gut wie verschwunden.*

Gur (Gud) dit (*irdisches*) *Gut, Habe, Vermögen.*

gur-aartig [gu'rǭ:r̄Tiȝ] *adj. gutartig;* **-aartighair (-haid)** *Gutartigkeit;* **-hair (-haid)** di *Güte;* **-hartig** [-har̄Tiȝ] *adj. gutherzig;* **hartighair (-haid)** di *Gutherzigkeit;* **-koop** *adv. wohlfeil, billig;* **-maaki** [-mǭKi] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *vergüten, vergelten, entschädigen;* **-sii** *prt. u. pp.* -sair (-said) *Bürge sein, für eine Schuld haften;* **-skeks** *adj.* (*vgl.* Skek) *wohlwollend, billig, gütig;* **-welig** [-veliȝ] *adj. gutwillig, aus freien Stücken.*

gurt *adj. westgerm. Wort* (*afr.* grāt, *ags.* grēat, *engl.* great, *as.* grōt, *nd. u. ndl.* groot, *ahd., mhd.* grōz) *groß.*

Gurt-dēl [-dęl] *Großtal auf Hörnum;* **-hartig** [-haṙTiʒ] *adj. hochmütig, stolz;* **-hartig-hair** (**-haid**) di *Hochmut;* **-mans** *adj. hoffärtig, aufgeblasen.*

gurtem [guṙTəm] *adv. laut.*

Gurtens [guṙTəns] di *Größe, Umfang.*

Guus [gūs] di *pl.* Gös *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* gōs *pl.* gēs, *engl.* goos *pl.* geese, *mnd.* goos, *nd.* goos *pl.* göös, *an.* gās *pl.* gæs, *dän.* gaas *pl.* gæs, *ahd., mhd., ndl.* gans, *urverwandt mit sanskr.* haṅsá-s, haṅsī, *griech.* χήν, *lat.* anser *für* hanser) *Gans. Sprchw.* Di Gös, diar jens ön Kuurn wesen haa, wel er altert weder hen *die Gänse, die einmal im Korn (-acker) gewesen sind, wollen immer wieder dahin.*

Guus-aarn [-ǭrn] di *pl.* -s (*mnd.* gōsarent) *Gänseadler, Seeadler* (Heliaëtus albicilla L.); **-aarn-knol** *Anhöhe auf List;* **-ai** dit *pl.* -er *Gänseei;* **-bleeren** (**-bleeden**) [-blērn, -blēdn] *„Gänseblätter", Blätter der Wiesenstrandnelke* (Statice Limonium L.). *so benannt, weil sie als schädlich für Gänse angesehen werden;* **-braar** (**-braad**) di *pl.* -en *Gänsebraten;* **-feder** [-fedər] di *pl.* -n *Gänsefeder;* **-fut** di *pl.* -fet *Gänsefuß;* **-smöör** [-smöṙ] dit *Gänseschmalz;* **-wiin** di *„Gänsewein", scherzhaft für Wasser.*

güsi [gysı] *sw. v. prt. u. pp.* güset (*mndl.* guysen, *an.* gjōsa, *vgl. isländ.* gusa, *engl.* to gush, *ndl.* gutsen *aus d. Wz.* gut *„gießen"*) *hervorströmen, mit Gewalt herabfließen, in Strömen regnen.* (*Vgl.* jöös.)

Güüi [gyī] *weibl. Personenname: Gude, Güde.*

güül [gȳl] *adj.* (*an.* gulr, *dän. u. schwed.* gul, *engl. dial.* goel; *as.* gelo, *ags.* geolo, *engl.* yellow, *nd., ndl.* geel, *ahd.* gelo, *mhd.* gel) *gelb.*

Güül-fink di *pl.* -en *Vogel: Grünling* (Fringilla chloris Naum.); **-sjucht** [šuχt] di *Gelbsucht.*

H.

ha! *interj. ha! Freude, Wohlgefallen, Verwunderung;* hahá! *interj. aha! Ausruf befriedigter Erwartung, seltener des Befremdens.*

haa [hǭ] *verb. aux.* (heest, heer (heed) [hēst, hēṙ, hēd]; her (hed); her (hed)) *gemeingerm. Wort* (*afr.* habba, hebba, *ags.* habban, *engl.* to have, *as.* hebbian, *got.* haban, *an.* hafa, *ahd.* habēn, *mhd.* haben. *Für die Sylter Form sind zu vergleichen westfriesisch* ha *neben* habbe, *ahd., mhd.* hān, *auch dän.* ha *neben* have) *haben, als selbständiges Verb: besitzen.*

haaben [hǭbən] *adj. habsüchtig, habgierig.*

Haaben-hair (**-haid**) di *Habsucht.*

Haagelken [hǭʒəlKən] *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Haagen [hǭʒən] di *pl.* -er *Mistgrube, Düngerhaufen. Das Wort weist auf nd. Entlehnung* (hagen = *Einfriedigung, etwas Eingehegtes, wofür sonst auf Sylt* Haining, *s. d.*). *Die Bedeutungsentwickelung ist allerdings ungewöhnlich, wenn nicht in früherer Zeit die Düngergrube eine Umzäunung gehabt hat. — Ferner steht das Wort* Haagen *für zwei kleine Dorfteiche in Keitum* (Pröst-Haagen, Puan-Haagen), *die aber jetzt ausgetrocknet sind; desgl. für einen alten Ankerplatz am Fuße des Tipkenhügels bei Keitum* (ual' Haagen).

Haagen-buurt dit *Brett auf dem Misthaufen;* **-eerel** (**-eedel**) dit *s.* Eerel.

haagi [hǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* haaget (*afr.* hagia) *behagen, gefallen, wofür gewöhnlich* bihaagi, *s. d.*

Haak [hǭk] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* haca, *as.* hako, *mnd.* hake, *ndl.* haak, *an.* haki, *norweg.* hake; *andere Ablautstufe zeigen ags.* hōc, *engl.* hook *und ahd.* hāko, *mhd.* hāke) *Hake, Haken; auch fig.* Ark Saak (*Sache, Ding*) heer (heed) sin Haak.

haaki [hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* haaket *haken, einhaken, durch Haken befestigen.*

Haal di *pl.* -en (*ndl.* haal) *Zug, Fang.*

Haal-winj [-viñ] di *Zugwind.*

haali [hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* haalet (*afr.* halia *herbeiholen, heimführen, nehmen, ags.* ge-

holian *bekommen, as.* halōn *berufen, herbeibringen, ahd.* halōn, holōn) *1. holen, herbeiholen, 2. naut. ein Tau anholen, einziehen* (*engl.* to haul).

Haan'sk di *pl.* -en *Lehnw.* (*as.* handskōh, *mnd.* hantsche, *woraus auch dän. u. schwed.* handske) *Handschuh.*

Haas [hǫs] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* hase *in* hasmūled *hasenmäulig, hasenschartig, mnd.* hase, *nd. u. ndl.* haas, *ahd.* haso; *mit Rhotazismus: ags.* hara, *engl.* hare, *an.* heri, *dän. u. schwed.* hare; *vielleicht in Beziehung zu ags.* haso, *„grau“*) *Hase. Sprchw.* Forkoopi dit Fel ek, jer di Haas heest.

Haas-braar (-braad) di *Hasenbraten;* **-en|dēlki** [-dēlkɪ] *Flurname in den Rantumer Dünen;* **-fel** di *pl.* -en *Hasenfell, Hasenbalg;* **-fut** di *pl.* -fet *Hasenfuß;* **-jacht** di *Hasenjagd;* **-leeger** [-lēʒər] dit *Hasenlager.*

Haat [hǫt] di *gemeingerm. Wort* (*afr.* hat, *ags.* hete, *as.* heti, *an.* hatr, *got.* hatis, *ahd., mhd.* haz) *Haß.*

haati [hǫtɪ] *sw. v. prt. u. pp.* haatet (*afr.* hatia, *ags.* hatian, *engl.* to hate, *as.* hatōn, *an.* hata, *ahd.* hazzēn, *got.* hatjan) *hassen.*

Haatj [hǭt] dit *pl.* -en *dim. zu* Hat[1] *wollenes Mützchen.*

Haawen [hǭvən] di *pl.* -er (*mnd.* havene, *nd. u. ndl.* haven, *ags.* hæfen, *engl.* haven, *an.* hǫfn, *dän.* havn, *schwed.* hamn) *Hafen.*

Haawen-jil' dit *Hafengeld, Hafenabgabe.*

Haawer [hǭvər] dit (*as.* haboro, *an.* hafri, *woraus nordengl.* haver, *ahd.* habaro, *mhd.* habere) *Haber, Hafer* (Avena sativa L.).

Haawer-brii [-brī] dit *Haferbrei;* **-eeker** [-ēkər] di *pl.* -n *Haferacker;* **-grat** dit *Hafergrütze;* **-kest** di *pl.* -er *Haferkiste;* **-sak** di *pl.* -er *Hafersack;* **-stre** dit *Haferstroh;* **-waling** [-valiŋ] dit *Haferschleim, Hafersuppe.*

Haawerii [hǭ:vərī'] di *Fremdwort: Havarie, Seeschaden.*

Habit [habi't] di (*afr.* habit, abit *aus franz.* habit) *Kleidung, Anzug.* (*Vgl.* Paktji.)

hai[1]**!** *interj. hei! halt! Warnungsruf.*

Hai[2] di (*afr.* hei, *ags.* hyge, *as.* hugi *Sinn, Gemüt, an.* hugr *Sinn, Absicht, got.* hugs *Sinn, Verstand, ahd.* hugu, *mhd.* huge, hüge *Sinn, Geist, Andenken*) *1. Sinn, Gedanke.* Hat kumt mi ön Hai *es fällt mir ein, 2. Lust, Neigung.* Ik haa er niin Hai it *ich habe keine Lust dazu, es gefällt mir nicht. Sprchw.* Diar höm Hai let tö stialen, mut höm twing let tö hingin.

Hai[3]**, Hai-fesk** di *pl.* -en (*ndl.* haai) *Hai, Haifisch.*

haia, haia! *Altsylter Wiegengesang.*

Haik *männl. Personenname, dazu der Geschlechtsname* Haiken, *seltener* Haiksen.

Hail[1] di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* hagol, hægel, *engl.* hail, *as., ahd.* hagal, *mnd.* hagel, *an.* hagl, *dän. u. schwed.* hagel) *Hagel, Eiskörner; in übertragener Bedeutung: Schrotkörner, Bleischrot zum Schießen.*

Hail-büü [-bȳ] di *pl.* -en *Hagelböe, Hagelschauer.*

Hail[2] di *pl.* -er *obsol.* (*afr.* hēla, heila, *ags.* hēla, *engl.* heel, *an.* hæll, *dän.* hæl, *schwed.* häl) *Ferse.* (*Vgl.* Hak[2].)

hail-raisig [-raịsiʒ] *adj. lebhaft, lustig, beweglich, munter.*

Hail-wig [-viʒ] *weibl. Personenname.*

haili [haịlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* hailet *hageln, graupeln.*

haini [haịnɪ] *sw. v. prt. u. pp.* hainet (*afr.* heia, *hegen, ags.* hegian, *mnd.* hegenen, hegen, *ndl.* heinen, *an.* hegna, *dän.* hegne, *schwed.* hägna) *umzäunen, einfriedigen.*

Haining di *pl.* -s *Einfriedigung.*

-hair [-haịr̃, hē̃r̃] **(-haid)** *Suffix für Abstraktbildungen, Art und Weise, Beschaffenheit usw. bezeichnend, ursprünglich ein selbständiges Wort* (*got.* haidus *Art u. Weise, an.* heiðr *Ehre, Würde, Ansehen, ags.* hād *Art, Rang, Geschlecht; ahd.* heit *Rang, Stand, Geschlecht, Person, mhd.* heit *Art u. Weise, Beschaffenheit*).

haisteri [haịsTərɪ] *sw. v. prt. u. pp.* haistert (*ndl. dial.* heisteren, *nd.* haister-baister) *wild herumspringen, tollen.*

Hak[1] di *pl.* -er (*westfr., ndl., ostfr.-nd.* hok) *Koben, kleiner Stall oder Abteil in einem größern Stalle für Schafe oder Schweine* (Sjip-hak, Swin-hak). (*Vgl.* Hok[1] *u.* Huk.)

Hak[2] di *pl.* -en (*mnd. u. nd.* hacke, *ndl.* hak) *1. Ferse, auch Fersenteil des Strumpfes, 2. Absatz an Stiefeln oder Schuhen; tautologisch:* Hi her höm nai Hailer en Haken

aflöpen *er hätte sich beinahe Fersen u. Absätze abgelaufen (in übergroßer Eile).*

Hąk[3] di *pl.* -en (*nd., ndl., engl.* hack) *Kerbe, Einschnitt, Hieb, auch gehacktes Fleisch usw.*

Hakels [haKəls] dit (*mnd.* hakelse) *Häcksel, Häckerling.*

Hakels-kest di *pl.* -er *Häckselkiste, Lade mit Vorrichtung zum Häckselschneiden;* **-knif** di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Häckselmesser.*

haki [haKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* haket *westgerm. Wort* (*afr. in* tohakkia *zerhacken, ags.* haccian, *engl.* to hack, *ahd.* hacchōn, *mnd., mndl., mhd.* hacken) *hacken.*

Haki-buurt dit *pl.* -er (*mnd.* hackebret, *ndl.* hakkebord) *Hackbrett;* **-knif** di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Hackmesser.*

Halem [haləm] dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as. u. ahd.* halm, *ags.* healm, *engl.* halm, *an.* halmr) *bedeutet in der Sylter Mundart vorzugsweise den Dünenhalm, die Dünengräser* Elymus arenarius L., Ammophila arenaria Link *usw.*

Halem-böösem [-bōsəm] di *pl.* -er *Besen aus Dünenhalm;* **-düür** [-dȳř] *Flurname, Gemarkung Tinnum;* **-strĕnger** [-sTrĕŋər] *Flurname, Gemarkung Wenningstedt u. Kampen;* **-tot** di *pl.* -er *Halmbüschel. Sprchw.* Diar sproong di Haas üt di Halemtot *wenn jemand herausplatzt mit etwas, was er verschweigen wollte oder sollte.*

halev [haləv] *num.* (*vgl.* hualev) *halb in folgenden Wörtern:*

Halev-bröđer [-brođər] di *pl.* -n (*afr.* halfbrōder) *Halbbruder, Stiefbruder;* **-junken** [-juŋKən] *„Halbdunkel" = Abenddämmerung.* ön h. gung *zur abendlichen Freiervisite ins Elternhaus der Liebsten gehen;* **-junken-drĕng** [-drĕŋ] di *pl.* -er *junger Bursch, der solchen Besuch macht. Es kamen oft mehrere junge Leute; die Tochter des Hauses mußte dann einen nach dem andern hinausbegleiten, sie blieben dann an der Haustür eine Zeitlang vertraulich beisammen, was man* bi Düür stuunen [sTūnn] *nannte;* **-seeg** [-sēʒ] di (*ags.* secg, *an.* seggr *„Mann, Krieger"*) *Zwitter, Hermaphrodit;* **-sesken** [-sesKən] di *Stiefgeschwister;* **-sester** di *pl.* -en *Halbschwester, Stiefschwester.*

Halig[1] [ha·lıʒ] di *pl.* -en *kleine, uneingedeichte Marschinsel der Nordsee.*

Halig[2] di *pl.* -en *die nicht bis zur Decke reichende, hölzerne Scheidewand zwischen den einzelnen Ständen der Rinder und Pferde im Stalle.* (*Vgl. ostfr.-nd.* halm.)

Hals di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*an.* hals, *ags.* heals *auch = Vorderteil des Schiffes, urverwandt mit lat.* collum [*für* colsum]) *Hals des menschlichen und tierischen Körpers, in übertragener Bedeutung Flaschenhals, Hals an Saiteninstrumenten, Lastarm des Hebels usw. Redensart:* aur Hals en Haur (Haud) *über Hals und Kopf, in größter Eile;* om en Hals kum *das Leben verlieren;* om en Hals bring *das Leben nehmen, umbringen.*

Hals-binj [-biñ] di *Halsbinde;* **-bjen'** di *pl.* -er *Halsband;* **-breeken** [-brēKən] *adj. halsbrechend, lebensgefährlich;* **-dok** dit *pl.* -er *Halstuch;* **-feling** [-feliŋ] dit *„Halsfüllung" = kraftlose Kost, die nicht nährt;* **-fēling** [-fēling] di *Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte durch Urteil des Sylter Rates, meistens wegen Schlägerei* (*vgl. C. P. Hansen „Die nordfriesische Insel Sylt", Leipzig 1859, S. 127*); **-hol** dit *Halsloch, Schlund;* **-ii[r]sen** [-īsn] dit *Halseisen, Fessel am Pranger;* **-keting** [-ke·Tiŋ] di *Halskette;* **-tjüch** [-t͡χyχ] dit *was um den Hals getragen wird: Halstuch, Halskragen usw.;* **-wark** dit *Halsweh, Halsschmerzen.*

hal'st, hal't *s.* hual'.

halteri [halTərı] *sw. v. prt. u. pp.* haltert *Lehnw.* (*nd.* haltern *zu mnd.* halter *Halfter*) *zügeln, bändigen.*

ham! *interj.* (*zu Kindern*) *nicht tun, nicht anfassen, davonbleiben!*

Hamer [hamər] di *pl.* -s *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort, ursprünglich wohl den Steinhammer, die steinerne Waffe bezeichnend* (*afr.* hamer, homer, *ags.* hamor, *engl.* hammer, *as.* hamur, *nd. u. ndl.* hamer, *an.* hamarr, *ahd.* hamar) *Hammer.*

Hamer-haur (-haud) di *pl.* -er *Hammerkopf;* **-slach** di *1. Schlag mit dem Hammer, 2. Hammerschlag, beim Schmieden absplitterndes Eisenoxyduloxyd* (*engl.* slag-cinders); **-stal** di *pl.* -en *Hammerstiel.*

hameri [hamərı] *sw. v. prt. u. pp.* hamert *hämmern.*

Hamerk *s.* Hingst-hamerk.

Han' *nur in* **Han'-dok** dit *pl.* -er *nd. Lehnw.* (*vereinzelt auch die Sylter Form* Hun'-dok) *Handtuch;* **-jeft** di *pl.* -en (*mnd.* hantgifte) *„Handgabe", ein in die Hand gelegtes Geschenk.* (*Vgl. übrigens* Hun'.)

Han'el [han'əl] di *Lehnw. Handel = Handlung.*

Han'el-s|man di *pl.* -lir (-lid) *Händler, Handelsmann.*

Han'eler [han'ələr] di *Händler, Handelsmann.*

han'eli [han'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* han'elt (*afr.* handelia, *ags.* handlian, *as.* handlōn, *ahd.* hantalōn, *mhd.* handeln, *Ableitung zu „Hand". zunächst mit den Händen berühren, behandeln) handeln, Handel treiben.*

han'ig [han'iʒ] *adj. Lehnw.* (*mnd.* handich, *nd., ndl.* handig) *1. handlich, bequem, 2. handfertig, geschickt, behend, gewandt.*

hantiari [hanTia'rı] *sw. v. prt. u. pp.* hantiaret *Lehnw. hantieren.*

hapig [haPiʒ] *adj.* (*nd. u. ndl.* happig) *gierig, lüstern, auf etwas erpicht.*

Hapig-hair (-haid) di *Gier, Lüsternheit.*

hapsi [hapsı] *sw. v. prt. u. pp.* hapset *happen, schnappen, zubeißen.*

Har-hoog [-hōʒ] *Hügelname, Gemarkung Keitum; daneben* Harhoog-gung.

Harbärig [ha'rbāriʒ] di *Lehnw.* (*nd.*) *Herberge. Sprchw.* Diar di Waarhair (-haid) sair (said), fent niin Harbārig.

hard, hardi *s.* hart, harti.

Hārefst di *westgerm. Wort* (*afr.* herfst, *ags.* hærfest, *engl.* harvest, *mnd.* hervest, *ndl.* herfst, *ahd.* herbist, *mhd.* herbest) *Herbst.*

Hārefst-dai *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Herbsttag;* **-inj** [-iñ] di *pl.* -er *Herbstabend;* **-locht** di *Herbstluft;* **-weđer** [-veđər] dit *Herbstwetter, herbstliches, stürmisches Wetter.*

hārefstig [hā'rəfsTiʒ] *adj. herbstlich.*

Hārem [hārəm] di *Geruch* (*afr.* herm- *in Zusammensetzungen, ags.* hearm, *engl., as., mhd., nhd.* harm, *an.* harmr, *Trauer, Gram, Kränkung*) *wird in der Sylter Mundart zunächst nur von übeln Gerüchen gebraucht, dann aber zur Bedeutung „Geruch überhaupt" verallgemeinert sein, wie z. B. ahd.* stank *„Geruch überhaupt" auch „Wohlgeruch" neben „übeln Geruch" bedeutet.*

hāremi [hārəmı] *sw. v. prt. u. pp.* hāremt *riechen. Redensart:* Hi fing-t tö haremin, man ek tö smaken (*schmecken*).

Hārev [hārev] di *pl.* -er (*aus dän.* harv, *schwed.* harf, *an.* harfr, *engl.* harrow) *Egge.*

Hārev-tinj [-tiñ] di *pl.* -er *Eggenzinke;* **-toch** di *Zugkette an der Egge.*

hārewi [hārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* hāreft *eggen.*

harki [harKı] *sw. v. prt. u. pp.* harket *westgerm. Wort* (*afr.* hārkia, hērkia, *me.* herken, *engl.* to hark, *mnd.* horken, *Intensivbildung zu „hören") 1. horchen, 2. gehorchen.* harki! *horch! Sprchw.* Diar harket (*horcht*) skel haa, wat er knārket (*was knarrt, nämlich Prügel*); *aber auch:* Diar ek harket (*nicht gehorcht*) *usw.*

hart[1] **(hard)** *adj. comp.* harter, *superl.* hartst *gemeingerm. Wort* (*afr.* herde *adv., ags.* heard, *engl.* hard, *as.* hard, *an.* hardr, *got.* hardus, *ahd., mhd.* hart) *hart, fest, stark, strenge.*

hart-liirig [-līriʒ] *ungelehrig, schwer begreifend, unbegabt.*

Hart[2] dit *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* herte, hirte, *ags.* heorte, *engl.* heart, *as.* herta, *nd. u. ndl.* hart, *got.* hairtō, *an.* hjarta, *ahd.* herza, *mhd.* herze, *urverwandt mit lat.* cor, cordis, *griech.* καρδία) *Herz. Sprchw.* Wat dit Hart fol fan es, dit gair di Mür (Müd) üt (*Luk. 6, 45*); Harten [harTn] *pl. Herz,* cœur *im Kartenspiel.*

Hart-bleer (-bleed) [-blēr, -blēd] *Herzblatt, innerstes, zartes Blatt einer Pflanze;* **-blör (-blöd)** dit *Herzblut;* **-en|es,** **|köning,** **|wüf,** **|buur** *Herz-As, -König, -Dame, -Bube;* **-ens|meening (|miining)** [-mēniŋ, -mīniŋ] *Herzensmeinung;* **-ens|wensk** di *pl.* -en *Herzenswunsch;* **-klopin** [-kloPın] dit *Herzklopfen;* **-kölk** di *Herzgrube;* **-lef** *adj. herzlieb;* **-rüm** di *Raum im Herzen, weitherzig, hochsinnig;* **-siir** [-sīr] (*nd., ndl.* hartzeer) *Herzeleid;* **-steek** [-sTēk] di *pl.* -en *Herzstich.*

hartelk [harTəlk] *adj. herzlich.*

Hartelk-hair (-haid) di *Herzlichkeit.*

Hartens [harTəns] *Härte, Verhärtung;* üp Hartens *auf festem Untergrund (im Wasser).*

harti (hardi) *sw. v. prt. u. pp.* hartet (hardet) *1. härten, hart machen oder werden, 2. gegen etwas abgehärtet oder gestählt sein, besonders gegen Kälte.*

Hartjen [haitən] dit *Herzchen (Kosewort).*

Hasel-nööt [haˑslnöːt] di *pl.*- en *Lehnw.* (*nd.*) *Haselnuß.*

häsi [häsɪ] *sw. v. prt. u. pp.* häset *gaffen, neugierig umherspähen.*

hask *adj.* (*dän.* harsk, *schwed.* härsk *ranzig, mnd.* harsch *rauh, engl.* harsh *herbe, hart*) *ranzig, bitter (von verdorbenen Fettwaren).*

Haspas dit (*mnd.* harpois, *ndl.* harpuis, *dän.* harpiks; *Quelle: afranz.* harpois *Harzlösung,* pois = *nfranz.* poix *aus lat.* pix, *das erste Glied vielleicht aus as.* hart. *ahd.* harz) *Harz, Kolophonium.*

haspasi [haˑspaːsɪ] *sw. v. prt. u. pp.* haspaset *den Geigenbogen mit Harz bestreichen.*

Hast di (*mnd.* hast, *ndl.* haast, *aus afranz.* haste, hâte, *das selbst wieder aus ahd.* heisti, *ags.* hǣste *heftig stammt*) *Hast, Eile.*

hasti [hasTɪ] *sw. v. prt. u. pp.* hastet *hasten, eilen.*

hastig [hasTiʒ] *adj. hastig, eilig.*

Hat[1] di *pl.* -er (*afr.* hat(h), *ags.* hætt, *engl.* hat, *an.* hǫttr, *dän.* hat, *schwed.* hatt *Hut*) *Haube, Weibermütze; auch* Sliip-hat *Schlafmütze, Nachtmütze.* (*Vgl.* Hur[1].)

hat[2] *pron. pers. III. pers. sing. neutr.* (*afr. u. ags.* hit) *es, in unbetonter Stellung* et, 't.

hat[3] *sw. v. defect. pp.* hat (*ags.* hǣtan, *engl.* to heat, *ndl.* heeten, *an.* heita, *ahd., mhd.* heizen, *zu „heiß"*) *auf Sylt nur in der Bedeutung „den Backofen anheizen".*

hau *sw. v. prt. u. pp.* haut (*st. v. afr.* hawa, *ags.* hēawan, hēow, *as.* hauwan, *an.* hǫggva, *ahd.* houwan, *mhd.* houwen; *schwache Prt. auch schon mnd., mhd.*) *hauen, schlagen, speziell auch: mähen.*

Hau-blok di *pl.* -en *Hackeblock.*

Haud, Haudem *s.* Haur, Haurem.

Haulk *männl. Personenname, dazu der Geschlechtsname* Haulken.

Haun *Flurname, Gemarkung Rantum; dazu* Haun-sluat. (*Vgl.* Sluat.)

Haur (Haud) [haur̥, haud] di *pl.* Hauder *gemeingerm. Wort* (*afr.* hāved, *ags.* hēafod, *engl.* head, *as.* hōbid, *mnd.* hōvet, *got.* haubiþ, *ahd.* houbit, *mhd.* houbet; *abweichend an.* hǫfuð, *schwed.* hufvud, *dän.* hoved) *Haupt, Kopf.*

Haur-breeken [-brēKən] dit *Kopfzerbrechen, tiefes Nachsinnen;* **-dok** di *pl.* -er *Kopftuch;* **-klüüsk** [-klÿsk] di *pl.* -en (*Morsum*) Grüning, *s. d.;* **-luas** [-luas] *adj. kopflos, unbesonnen;* **-skrok** *s.* Skrok; **-stal** di *pl.* -en *Kopfgeschirr der Pferde;* **-stööl** [-sTöl] (*mnd.* hōvetstōl, *daraus dän.* hovedstol, *schwed.* hufvudstol) di *pl.* -er *Grundstock, Kapital ohne die Zinsen;* **-wark** dit *Kopfweh, Kopfschmerz.*

Haurem [haurəm] **(Haudem)** dit *pl.*-er *Kopfkissen.*

haurigi *sw. v. prt. u. pp.* hauricht *köpfen, enthaupten.*

hed, heed *s.* haa.

Heef dit (*afr., ostfr.-nd.* hef, *ags.* hæf, *mnd.* haf, *an.* haf = *Meer*) *das Wattenmeer im Gegensatz zur offenen See.*

Heef-grün' di (*bei C. P. Hansen*) *Meeresgrund;* **-kant** di *das Ufer des Wattenmeeres.*

Heeft dit *pl.* -en (*afr.* hefte, haft, *ags.* hæft, *mnd.* hechte, *an.* hepti, *ahd.* hefti, *mhd.* hefte *entweder zur Wz.* haf *„heben" oder zu* hab *„haben"*) *Heft, Griff (am Messer usw.).*

Heeger [hēʒər] dit (*dän.* heire) *Roggentrespe* (Bromus secalinus L.).

heegi [hēʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* heeget *Lehnw. hegen, pflegen, bewahren.* (*Die ursprüngl. Bedeutung ahd.* hegan, *mhd.* hegen *„umzäunen" ist = Sylter* haini, *s. d.*).

Heekel-neerel (-needel) [-nērl, -nēdl] di *pl.* -er *Häkelnadel;* **-tjüch** [-tχyχ] dit *Häkelarbeit.*

heekeli [hēKəlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* heekelt *Lehnw. 1.* (*mnd., nd., ndl.* hekelen, *dän.* hegle) *hecheln, 2.* (*nd.* hekelen, *dän.* hekle, *ndl.* haken) *häkeln.*

Heem *Flurname, Gemarkung Rantum.*

heer, heest *s.* haa.

Hees di *pl.* -en *Miesmuschel* (Mytilus edulis L.). (*Vgl.* blö Skel.)

heev *st. v.* (heefst, heeft; —; heewen [hēvən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* heva, *ags.* hebban, *engl.* to heave, *as.* hebbian, *mnd.* heven, *ndl.* heffen, *an.* hefja, *got.* hafjan, *ahd.* heffen, *mhd.* heben, heven, *urverwandt mit lat.* capio) *heben, erheben; Steuern, Abgaben heben.* (*Vgl.* left.)

Heewel[1] di *pl.* -er (*ags.* hefeld, *isl.* hafald, *mnd.* hevelte, *ostfr.-nd.* hefel) *Vorrichtung am Webstuhl, wodurch die Fäden des Aufzugs wechselweise gehoben und gesenkt*

werden, damit der Einschlag eingeschoben werden kann.

Heewel[2] [hēvəl] di *pl.* -er (*mnd., mndl.* hovel, *neuisl.* hefill, *nd.* hövel, *dän.* hovl *u. älter* hevel, *norw. dial.* hevel, *schwed.* hyfvel, *mhd.* hobel, hovel) *Hobel.*

Heewel-baank [-bōŋk] di *pl.* -er *Hobelbank;* **-ii[r]sen** [-īsn] dit *Hobeleisen;* **-spuun** [-sPūn] di *sing. u. plur. Hobelspan, -späne.*

heeweli [hēvəlı] *sw. v. prt. u. pp.* heewelt *hobeln. Sprchw.* Diar heewelt uur, diar faal uk Spuun.

Hek[1] di *pl.* -en (*aus mnd.* heck, *ndl.* hek, *ags.* hæcc, *engl.* hatch) *1. Hecktor, aus Latten hergestellte Eingangspforte zu einem eingefriedigten Grundstück, 2. Hintersteven eines Schiffes.*

Hek[2] di *pl.* -en (*ganz verschieden von* Hek[1], *zu mhd.* hecke, *ahd.* hecka, hegga *Umzäunung, ags.* hecg, *engl.* hedge) *Hecke, lebendiger Zaun.*

Hek[3] di *pl.* -en (*zu nhd.* Hecke, *mittelengl.* hacche, *engl.* hatch) *Vogelhecke zur Züchtung von Kanarienvögeln.*

heki [heKı] *sw. v. prt. u. pp.* heket (*nhd.* hecken, *dän.* häkke, *engl.* to hatch) *brüten, ausbrüten.*

Heks di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* heks, *ahd.* hagazussa, hagzissa, *mhd.* hecse, *ags.* hægtesse, *engl.* hag) *Hexe.* (*Vgl.* Traal.)

Heksen-bok dit *Hexenbuch;* **-daans** [-dōns] di *Hexentanz;* **-könst** di *Zauberei;* **-maister** di *pl.* -s *Hexenmeister;* **-skot** di *Hexenschuß* (Lumbago), *plötzlich eintretender rheumatischer Lenden- und Kreuzschmerz.*

Hekserii [he:ksərī·] di *Hexerei.*

heksi [heksı] *prt. u. pp.* hekset *hexen.*

Hel[1] di *gemeingerm. Wort* (*afr.* helle, hille, *ags.* hell *Unterwelt, engl.* hell, *as.* hellja, hel, *an.* Hel *Todesgöttin, got.* halja, *ahd.* hella, *mhd.* helle, *zur Wz.* hel, hal *„verbergen, umhüllen"*) *Hölle.*

Hel-haak [-hōk] di *pl.* -en *„Höllenhaken" = böses Weib, Hausdrache.*

Hel[2] (*dän.* hyld, *schwed.* hyll) *nur in* **Hel-bai** di *pl.* -en *Holunderbeere;* **-bloster** [-blosTər] di *Holunderblüte;* **-bosk** di *pl.* -er *Holunder, Holunderbusch* (Sambucus nigra L.); **-tee** dit *getrocknete Holunderblüten, wovon ein Aufguß als schweißtreibendes Mittel benutzt wird.*

Hel-eeker [-ēKər] *Hel-Acker, Flurname, Gemarkung Archsum;* **-eekerem** [-ēKərəm] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Hel-hoog [-hōʒ] di *jetzt abgetragener Hügel am Keitumer Kliff;* **-hoog-gap** *Schlucht, die am Kliff von der Stelle, wo der Hügel stand, ans Wattenmeer führt.*

helig [heliʒ] *adj.* (*afr.* hēlich, *ags.* hālig, *engl.* holy, *as.* hēlag, *an.* heilagr, *ahd.* heilag, *mhd.* heilec) *heilig.* helig Ding (*mnd.* dat hillich dink, *nd.* (*holst.*) helldink *Rose, Rotlauf*) *bedeutet auf Sylt Kindbettfieber, ähnlich auf Föhr „Schüttelfrost im Wochenbett"; das* d *in* Ding *weist auf nd. Entlehnung. Der Ausdruck bedeutet ursprünglich wohl jede entzündliche Krankheit, die man mittels eines Zauberspruches zu heilen vermeinte;* di Heligen [helıʒən] *die Heiligen.*

Helig-dai di *pl.* -daagen [-dōʒən] *kirchlicher Festtag, Feiertag;* **-en|ört** = Helig-ört, *s. d.;* **-hoog** [-hōʒ] *Hügelname, Gemarkung Archsum;* **-inj** [he:liʒi·ñ] *ursprünglich wohl der Abend vor einem Kirchenfeste, jetzt: Feierabend, Schluß der täglichen Arbeit.* Heliginj maaki [mōKı] *Feierabend machen, zu arbeiten aufhören.* (Helig-inj *ist nicht Weihnachtsabend, wofür* Jööl-inj *gesagt wird*); **-ört** *Hügelname, Gemarkung Archsum, und* Heligenört, *bei Morsum, wo früher das Morsumer Biiken abgebrannt wurde.* (*Ob alte Kultstätten?*)

heligi [helıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* helicht *heiligen.*

Heliglön' [he:liʒlə·n'] *nom. prop. die Insel Helgoland. — Der Sylter Name dafür bedeutet „Heiligland". Die älteste belegte Form im* Liber census Daniae (*1231*) *ist* Hælghæland.

Heliglön'er [-lə·n'ər] di *pl.* -s *Helgoländer, Bewohner der Insel.*

heliglön'er *adj. helgoländisch.*

Heling [heliŋ] *Lehnw.* (*nd.* helling) *Schiffswerft.*

help *st. v.* (helpst, helpt; holp; holpen) *gemeingerm. Wort* (*afr.* helpa, *as. u. ags.* helpan, *engl.* to help, *nd. u. ndl.* helpen, *an.* hjalpa, *got.* hilpan, *ahd.* helfan, *mhd.* helfen) *helfen.*

Help di (*ags.* help, *as.* helpa) *Hilfe.*

help-luas [-luas] *adj. hilflos;* **-luasig-hair(-haid)** di *Hilflosigkeit;* **-welig** [-veliʒ] *adj. hilfs-*

bereit, dienstfertig; **-welig-hair (-haid)** di *Hilfsbereitschaft.*

Helper [helPər] di *pl.* -s *Helfer, Gehilfe.*

Hem *Hamm, Wiese in Flurnamen:* Ausenhem *Gemarkung Archsum;* Hem-sil *Gemarkung Rantum;* Hem-tresker [-tresKər] *Gemarkung Morsum* (ham *als selbst. Wort lebt noch im Ostfr.-nd. u. im Westvläm., in Ortsnamen überhaupt nd., ndl.).*

hēm [hę̄m] *sw. v. prt. u. pp.* hēmt (*ags.* hem, *engl.* hem *Saum*) *umsäumen, einen Saum nähen.*

Hemel [heməl] di *gemeingerm. Wort* (*afr.* himel, himul, *as. u. ahd.* himil *mit* l *aus älterem* n: *got.* himins, *an.* himinn; *eine dem as.* heban, *ags.* heofon, *engl.* heaven *entsprechende Form gibt es in der Sylter Mundart nicht) Himmel, Wölbung, Decke, daher: das Firmament, ferner Betthimmel, Wölbung des Backofens, das* palatum (*ndl.* gehemelte), *endlich in übertragener Bedeutung Himmel als Wohnort der Seligen.*

Hemel-bēr (-bēd) dit *Himmelbett;* **-faart** [-fǭrt] *Himmelfahrt;* **-faarts-dai** di *Himmelfahrtstag;* **-rik** dit *Himmelreich;* **-s|weder** [-vedər] dit *schwerer Seesturm.*

Hēmels [hę̄məls] di *pl.*-en (*s.* hēm) *Saum.* (*Vgl.* Soom.)

Hen[1] di *pl.* -en (*ags.* henn, *engl.* hen, *ahd.* henna, *mhd. u. mnd.* henne, *ndl.* hen) *Henne, Huhn.*

Hen-ai dit *pl.*-er *Hühnerei;* **-hol** dit *Hühnerloch* (*in der Untertür des* Bööster, *s. d.*); **-müker** [-myKər] di *pl.* -s *Hühnerhabicht* (Astur palumbarius L.); **-nēst** [-nę̄st] dit *pl.*-er *Hühnernest;* **-rek** di *Hühnerstange, Sitz für die Haushühner;* **-stört** di *Hühnerschwanz.*

hen[2] (*ags.* hin- *in Zusammensetzungen, mnd.* hen, *ndl.* heen, *ahd.* hina, *mhd.* hine, hin; *abweichend afr.* hana) *hin, weg, fort. Sprchw.* Hen es hen *hin ist hin.* Hat mut sa hen *es muß seinen Lauf haben;* hen eeder [ēdər] *adv. hin nach, in der Richtung auf. — In adverbialen Zusammensetzungen ist* hen *unbetont, in nominalen und verbalen trägt es den Hauptton und ist trennbar.*

henaur [henau'r̄] *adv. darüber, überhin, oben über.*

hen-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *1. hinbringen, 2. beerdigen, bestatten.*

hen-büti [-byTı] *sw. v. prt. u. pp.* -bütet *umtauschen.*

hen-dö *st. v. hingeben, fortgeben, verschenken.*

hendöör [-dö'r̄] *adv. hindurch.*

hen-drai[1] *st. v. pp.* -drain *hintragen.*

hen-drai[2] *sw. v. pp.* -drait *hindrehen, hinlenken.*

hen-driiv [-drīʋ] *st. v. hintreiben.*

hen-düüdi [-dȳdı] *sw. v. prt. u. pp.* -düüdet *hindeuten, hinweisen.*

Henep [henəp] dit (*mnd. u. ndl.* hennep, *ags.* hænep, *engl.* hemp, *an.* hampr, *ahd.* hanaf) *Hanf.*

Henep-jaarn [-jǭr̄n] dit *Hanfgarn.*

hen'eri [hen'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* hen'ert (*afr.* hinderia, *ags.* hindrian, *engl.* to hinder, *mnd.* hinderen, *an.* hindra, *ahd.* hintarōn, hintiren, *mhd.* hindern) *hindern, hemmen.*

Hen'ering [hen'əriŋ] di *Hindernis, Verhinderung.*

Hen'erk [hen'ər̄k] *männl. Personenname: Hinrich, Heinrich; dazu der Geschlechtsname* Hen'erken [hen'ər̄Kən]; stolt Hen'erk *s.* stolt.

hen'erlig [hen'ərliȝ] *hinderlich.*

hen-faal [-fǭl] *st. v. hinfallen.*

hen-faar [-fǭr̄] *st. v. hinfahren* (*zur See, vgl.* hen-kōör).

hen-falig [-faliȝ] *adj. hinfällig.*

hen-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *hingießen.*

hen-flö *st. v. hinfliegen.*

hen-fōör [-fōr̄] *sw. v. prt. u. pp.* -fōört *hinführen.*

Heng [heŋ] di *pl.* -en (*mnd.* henge, *engl.* hinge) *Tür- oder Fensterangel, Scharnier.*

hen-gung [-guŋ] *st. v. hingehen.*

hen-harki [-har̄Kı] *sw. v. prt. u. pp.* -harket *hinhorchen.*

hen-hiir *sw. v. prt. u. pp.* -jert *hinhören.*

hen-hual' [-hual'] *st. v. hinhalten.*

Hen-k (*alveolares* n) *dim. zu* Hen[1] *pl.* -en *Küchlein* (*vgl.* Sjükling). Hen-ken en Huanken *„Hühnchen und Hähnchen", Pflanze: Hornklee* (Lotus corniculatus L.).

hen-kōör [-kōr̄] *sw. v. prt. u. pp.* -kōört *hinfahren* (*zu Wagen*).

hen-kum *st. v. hinkommen.*

hen-lewi [-levı] *sw. v. prt. u. pp.* -lewet *hinleben.*

hen-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *hinlegen.*

hen-liki [-liKı] *sw. v. prt. u. pp.* -liket *ähneln, gleichen.* Dit liket närigen hen *das überschreitet alles Maß, ist offenbare Torheit.*

hen-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *hinblicken, hinsehen, beobachten.*

hen-raisi *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *hinreisen.*

hen-riiv [-rīʋ] *st. v. hinreißen, an sich reißen.*

hen-rocht *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *hinrichten.*

Hen-rochting di *Hinrichtung.*

hen-röp *st. v. hinrufen.*

hen-se *st. v. hinsehen, hinblicken.* (*Vgl.* henluki.)

hen-sēt [-sȩ̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *hinsetzen.*

Hen-sicht di *pl.* -en *Hinsicht.*

hen-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. hinschreiben.*

hen-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *hinschleppen, hinschleifen.*

hen-smit *st. v. hinschmeißen, hinwerfen.*

hen-sööri [-sȫrı] *sw. v. prt. u. pp.* -sööret *hinsiechen.*

hen-stel [-sTel] *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *hinstellen.*

hen-stjüür [-stχ̑ȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *1. hinsteuern, 2. hinsenden.*

hen-stört [-sTøṙt] *sw. v. prt. u. pp.* -stört *hinstürzen.*

hen-stuun [-sTūn] *st. v. hinstehen.*

hēnt [hȩ̄nt] *sw. v. prt. u. pp.* hēnt (*afr.* handa, henda *fangen, an.* henda, *dän.* hænde, *zu got.* hinþan) *einen in die Höhe geworfenen Gegenstand, namentlich den Ball, mit den Händen auffangen.*

hentö *adv. hinzu.*

hentöögen [-tȫʒən] *adv. hingegen.*

hen-wai[1] *sw. v. prt. u. pp.* -wait *hinwehen.*

Hen-wai[2] di *Hinweg.*

hen-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *hinweisen.*

hen-wit *sw. v. prt. u. pp.* -wit *jem. ungerecht beschuldigen.* Dit törst dü ek üp mi henwit *dessen brauchst du mich nicht zu beschuldigen, die Schuld brauchst du nicht auf mich abzuwälzen.*

Hen-wit di *unbegründete Entschuldigung, leere Ausflucht.* (*Vgl.* forwit.)

her, herst *s.* haa.

Hertog di *pl.* -en [-toʒən] *Lehnw. nd.* (*as.* heritogo, *ags.* heretoga, *an.* hertogi, *ahd.* herizogo, *mhd.* herzoge) *Herzog.*

heselk *Lehnw. häßlich.*

Hēsp [hȩ̄sp] di *pl.* -en (*ags.* hæsp, *engl.* hasp, *mnd.* haspe, hespe, *an.* hespa, *mhd.* haspe) *Haspe, Tür- oder Fensterhaken.*

hēspi [hȩ̄sPı] *sw. v. prt. u. pp.* hēspet *mit einer Haspe schließen.*

hi *pron. pers. III. sing. masc.* (*afr.* he, hi, *ags.* hē, *engl.* he, *as.* hē, *nd.* hē, *ndl.* hij) *er.*

Hi-kat di *pl.* -er *Kater.*

Hial[1] [hia̯l] dit (*afr. u. as.* hēl, *ags.* hǣl, *an.* heill, *ahd., mhd.* heil *Gesundheit, Glück, Heil, vgl.* hiil) *Heil! Gruß:* Juu Hial altermaal! *euer Heil allesamt!* (*C. P. Hansen s.* Söl'ring Leesbok *S. 52.*)

Hial[2] (*vgl.* hiil) *die geheilte Wunde. Sprchw.* Hat früst lecht weder üp ual' Hial *es friert* (*knüpft sich*) *leicht wieder zusammen auf alt geheilter Wunde = alte Freundschaft knüpft sich, wenn zeitweilig gestört, leicht wieder an.*

Hiar (*mit mnd.* hār *Werkzeug zum Schärfen der Sense, mnd., mndl., nd., ndl.* haren, *nhd. „herbe" zur Wurzel* harw- *„scharf sein"*) *nur in* **Hiar-hamer** [-hamər] di *pl.* -s (*nd.* haarhamer) *der beim Dengeln gebrauchte Hammer;* **-maal** [-mǭl] di *die durch Dengeln hervorgebrachte Bahn an der Schneide der Sense oder Sichel;* **-spet** di *pl.* -en (*nd.* haarspeet) *Dengelamboß;* **-tjüch** [-tχ̑yχ] dit (*nd.* haartüg) *Dengelgeschirr.*

Hiard *s.* Hiart.

hiari [hia̯rı] *sw. v. prt. u. pp.* hiaret (*s.* Hiar) *eine Sense oder Sichel dengeln, durch Hämmern schärfen.*

Hiarlig [hia̯rliʒ] *herrlich, weibl. Personenname.*

Hiart[1] **(Hiard)** di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr., as.* herth, *ags.* heorþ, *engl.* hearth, *ahd.* herd, *mhd.* hert *zur Wz.* her *„brennen"*) *Herd, in* **Füür-hiard** *Feuerherd, was aber nd. Lehnw. ist für den geschlossenen Herd im Gegensatz zur offenen Feuerstelle unterm Küchenschornstein.* (*Vgl.* Ial'ig.)

Hiart[2] **(Hiard)** di *pl.* -er *nordgerm. Wort* (*dän.* herred, *schwed.* härad *aus an.* herad *Amtsbezirk eines Vogtes, ursprüngl.* = her-rād *„Verfügung über ein Heer"*). Wiring-hiart (Widing-hiart) *Wiedingharde,* Bööking-hiart *usw. — Über die im 10. Jahrhundert vorgenommene Hardeneinteilung Nordfrieslands vgl. A. L. J. Michelsen „Nordfriesland im Mittelalter" S. 49 ff.*

hid, hidig *s.* hir, hirig.

Hiiđ *s.* Hiir[3].

Hiiđerling [hīdərliŋ] **(Hiirling, Hirl)** di *pl.* -s (*Ableitung zu* Hiiđ *„Heide"*) *Vogel: Goldregenpfeifer* (Charadrius pluvialis L.).

hiil *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., as.* hēl, *ags.* hāl *unversehrt, gesund, engl.* whole, *an.* heill, *got.* hails *gesund,* ga-hails *ganz, ahd., mhd.* heil *gesund, ganz*) *heil, ganz, unversehrt, vollständig.* hiil-end-al *adv. ganz und gar;* di hiili Dai *den ganzen Tag.* (*Vgl.* Hial.)

hiili [hīlı] *sw. v. prt. u. pp.* hiilet (*afr.* hēla, *ags.* hǣlan, *engl.* to heal) *heilen.*

Hiiling [hīliŋ] di *Heilung.*

hiir[1] *sw. v.* (jerst, jert; jert; jert) *gemeingerm. Wort* (*afr.* hēra, *ags.* hīeran, *engl.* to hear, *as.* hōrian, *an.* heyra, *got.* hausjan, *ahd.* hōran, hōrren, *mhd.* hœren) *hören, gehören.* Heest et jert? *hast du es gehört?* Hat jert mi *es gehört mir;* sa, üs-t höm jert *so, wie sichs gehört* (*gebührt*).

Hiir[2] dit *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* hēr, *ags.* hǣr, *engl.* hair, *as., an., ahd., mhd.* hār) *Haar.*

Hiir-bjen' dit *pl.* -er *Haarband;* **-bösel (-bö[r]-stel)** [-bøsl, -bosTl] di *pl.* -er *Haarbürste;* **-dok** dit *Haartuch, aus Haaren gewebtes Tuch;* **-klepen** [-klePən] dit *das Scheren der Haare;* **-neerel (-needel)** [-nērl, -nēdl] di *pl.* -er *Haarnadel;* **-röt** [-rot] di *pl.* -er *Haarwurzel.*

Hiir[3] **(Hiiđ)** di *gemeingerm. Wort* (*ags.* hǣđ, *engl.* heath, *mnd.* heide, hēde, *an.* heiđr, *got.* haiþi, *ahd.* heida, *mhd.* heide) *die Heide, mit Heidekraut bewachsenes Land.* (*Vgl.* Ljung.) Hiir slaa [slǭ] *Heidekraut abhacken.* Di Hiir es Brir (Brid) *die Heide ist Braut, d. h. sie steht in Blüte.*

Hiir-bloom di *pl.* -en *„Heideblume"* = Calluna, *Erica;* güül Hiirbloom *gelbe Heideblume* = *Bergwohlverleih* (Arnica montana L.); **-kopel** [-kopəl] di *pl.* -er *Heideacker, ein abgegrenztes Stück Heideland;* **-lö** di *pl.* -en *Sense zum Abhacken des Heidekrauts;* **-slachters** di *pl. Leute, welche das Abhacken des als Brennmaterial benutzten Heidekrauts besorgen;* **-terev** [-terəʋ] *pl.* -er (*vgl.* Terev) *abgestochene Stücke der Heidedecke, die ebenfalls als Brennmaterial benutzt wurden* (*Armut der Insel an Holz und Torf*).

hiiri [hīrı] *sw. v. prt. u. pp.* hiiret *haaren, Haare lassen.*

hiirig [hīriʒ] *haarig, behaart.*

Hiirling *s.* Hiiđerling.

hiiv *sw. v. prt. u. pp.* hiift *Lehnw.* (*engl.* to heave) *heben, aufziehen, besonders den Schiffsanker.* (*Vgl.* heev.)

Hils-hoog [-hōʒ] *Hügelname, Gemarkung Morsum.*

Hin-biar [-biar̆] di *pl.* -en *Lehnw.* (*dän.* hindbær, *ostfr.-nd.* hennebei *usw.*) *Himbeere* (Rubus idaeus L.).

Hing-pot di *pl.* -en *Henkeltopf;* **-slot** dit (*ndl.* hangslot) *Vorlegeschloß.*

Hinger [hiŋər] di *pl.* -s *Henker.*

hingi [hiŋı] *sw. v. prt u. pp.* hinget *1. hangen, 2. hängen.* (*Der Ablaut des alten starken Verbs ist in der Sylter Mundart verloren gegangen.*)

Hingst [hiŋst] di *pl.* -er (*afr.* hengst, hingst, hangst, *ags.* hengest, hengst, *mnd.* hengest, hingest, *ahd.* hengist, *vgl. an.* hestr) *Pferd überhaupt. Als Ortsname* di Hingst *Sandbank im Wattenmeer zwischen Sylt und Hoyer.* (*Vgl.* Wrensker, Uur-hingst, Ök *u.* Ho[r]s.)

Hingst-bislach di *Pferdebeschlag;* **-buan** [-buan] di *pl.* -en *Pferdebohne, Saubohne* (Vicia faba L.); **-deek** di *pl.* -en *Pferdedecke;* **-fut** di *pl.* -fet *Pferdehuf;* **-hamerk** [-hamərk] di *pl.* -en *Ziehholz am Wagen, Schwengel* (*vgl. dän.* hammel); **-han'el** [-han'əl] di *pl. Pferdehandel;* **-han'eler** di *pl.* -s *Pferdehändler;* **-haur (-haud)** di *pl.* -er *Pferdekopf;* **-hiir** di *pl.* -en *Pferdehaar;* **-kreb** di *Pferdekrippe;* **-popling** [-popliŋ] di *pl.* -er (*vgl.* pup) *Pferdemist, Roßapfel;* **-skoch** [-sKoχ] di *pl.* -skuur [-sKūr] *Hufeisen;* **-stal** di *Standort des Pferdes im Stalle;* **-stört** di *pl.* -er *Pferdeschwanz;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Pferdegeschirr.*

hingstig [hiŋsTiʒ] *adj. brünstig* (*von Stuten*).

hinki [hiŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* hinket (*an.* hinka, *ahd.* hinkan, *mhd., mnd., nd., ndl.* hinken) *hinken, lahmen, humpeln, auf einem Fuß hüpfen.* (*Vgl.* lami.)

Hir (Hid) di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* hēde, *ags.* hȳd, *engl.* hide, *as.* hūd, *ndl.* huid, *an.* hūđ, *dän. u. schwed.* hud, *ahd.* hūt *zur Wz.* hud *„be-*

decken". urverwandt mit lat. cutis *Haut, griech.* κύτος *Haut, Hülle) Haut.*

hirig (hidig) [hiriʒ, hidiʒ] *adj. häutig.*

Hirl *s.* Hiiderling.

Histoori [hısTōrı] di *pl.*-en *Historie, Geschichte.*

Histoorien-bok dit *pl.* -er *Geschichtenbuch.*

hitsi[1] [hitsı] *sw. v. prt. u. pp.* hitset (*wie mnd.* hitsen, hissen, hessen, *mndl.* hissen, hessen *aus mhd.* hetzen, *ahd.* hezzen, *Faktitiv zu* hazzen *hassen, verfolgen) hetzen, jagen, treiben.*

hitsi[2] *sw. v.* (*nd.* hissen, *ndl.* hijschen, *dän.* heise, *schwed.* hissa, *engl.* to hoist *älter* to hoise, *franz.* hisser) *in die Höhe heben oder ziehen, besonders die Flagge hissen.*

Ho (*afr.* hā) *Heu nur in* **Ho-furk** di *pl.* -en *Heugabel. „Heu" heißt sylt. sonst* Foder.

Hof di *pl.*-en (*afr., ags., as.* hof *Gehege, Haus, Tempel, an.* hof *Tempel, ahd.* hof *Hof, Gut, Fürstenhof) Hof, Wohnung nur in der Wendung* Hüs en Hof *„Haus und Hof"; sonst wird das Wort in der Sylter Mundart nur vom Kirchhof, Friedhof gebraucht.*

Hof-dik di *Kirchhofswall, Umzäunung durch einen Erdwall* (*s.* Dik); **-nelk** di *pl.* -en *in Gärten kultivierte Schlüsselblume* (Primula veris L.); **-tuurn** [-tūrn] di *sing. u. pl.* (*volksetymologische Umdeutung zu ags.* hægþorn, haguþorn, *engl.* hawthorn, *an.* hagþorn, *mhd.* hagedorn) *Weißdorn* (Crataegus monogyna Jacq.).

Hok[1] di *pl.*-er (*vgl.* Huk) *Ecke, Eckraum, Winkel.*

hok[2] *pron.* (*afr.* hwelik, hwelk, *ags.* hwelk, hwylk, *mit Assimilation von* lk *zu* kk *wie in afr.* hok, huk *u. engl.* which) *welche, etwelche, einige.* hok Boker [boKər] *einige Bücher, eine unbestimmte Anzahl von Büchern* (*vgl.* som Boker), *abs.* hoken: diar sen hoken *da sind einige (Bücher).*

hoken (= *dän. u. schwed.* hvilken, *schwed. dial.* hocken) *entspricht hd. welchen und ist der erstarrte acc. sing. masc. von* hok[2]) *1. wer?* Hoken es diar? *wer ist da?, 2. irgendwer = jemand.* Diar es hoken *es ist jemand da.*

hol *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags., mnd., nd., ahd., mhd.* hol, *an.* holr) *hohl.*

Hol dit *pl.* Hööler [hōlər] (*afr. u. ags.* hol, *engl.* hole) *Loch, Höhle.*

Hol-ēb [-ēb] di *Hohlebbe;* **-ooget** [-ōʒət] *adj. hohläugig.*

hol' *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., ags.* hold *gnädig, getreu, as., ahd., mhd.* hold, *an.* hollr *zugeneigt, hold, got.* hulþs *gnädig) wird in der Sylter Mundart nur in abgeblaßter Bedeutung als Adverb = „gern" gebraucht* (*comp.* lewer, *superl.* lefst).

holens [holəns] *adj. holländisch.* holens Aast [ǫst] *holländischer Käse.*

Holön' *nom. prop. Holland.*

holp, holpen *s.* help.

Holt dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., as., ags.* holt, *ahd.* holz *Holz, Gehölz, an.* holt *Gehölz) Holz als Stoff (Eichen-, Tannen-, Buchen- usw.) Bauholz, Brennholz.*

Holt-han'el [-han'əl] di *Holzhandlung;* **-han'eler** di *pl.* -s *Holzhändler;* **-skoch** di *pl.* -skuur *Holzschuh;* **-staapel** [-stǭPəl] di *pl.* -er *Holzstapel, aufeinander geschichtete Bretter;* **würem** [-vyrəm] di *pl.* -er *Holzwurm.* (*Vgl.* Lik-hamer.)

holten [holTn] *adj. hölzern, aus Holz; auch fig. unbeholfen.*

holtig [holTiʒ] *adj. holzig, holzicht, stockig.*

Holting [holTiŋ] di *pl.* -s *Gehölz.*

hoog[1] [hōʒ] *adj. comp.* -er, *superl.* hoochst *gemeingerm. Wort* (*afr.* hāch, *as. u. ahd.* hōh, *ags.* hēah, *engl.* high, *got.* hauhs, *an.* hōr) *hoch.* üp hooger Ech *auf der höheren Seite; rechts.*

Hoog-hair (-haid) di *Hoheit;* **-kneepet** [-knēPət] *adj. hoch von Taille.*

Hoog[2] di *pl.* -er [hōʒ, hōʒər] (*an.* haugr, *ahd., mhd.* houc, *urspr. substantivierte Form von* hoog[1]) *Hügel, besonders die auf Sylt häufig vorkommenden Hünengräber.*

Hoogats-dün *Flurname in den Westerländer Dünen.*

Hoogdi [hōʒdı] di (*mnd.* hōgede, *ndl.* hoogte, *engl.* height) *Höhe.*

Hoogning [hō·ʒniŋ] di *pl.* -er *Anhöhe, Erhebung des Bodens.*

Hoom[1] di *pl.* -en (*mnd.* hame *Fischnetz, ndl.* haam; *ags.* hama *Hülle, ahd.* hamo, *mhd.* hame *Haut, Hülle, beutelförmiges Fangnetz, zur Wz.* ham *bedecken) Hamen, Fischreuse.*

Hoom[2] di *pl.* -en *Hafen, Glasgefäß für*

Goldfische usw. (*ahd.* havan, *mhd.* haven „*Topf*").

Hop[1] di *pl.* -er (*afr.* hāp, *ags.* hēap, *as.* hōp, *mnd.* hōp, hūpe, *ahd.* houf) *Haufe, Haufen.*

Hop[2] di *pl.* -er (*afr.* hōp, *engl.* hoop, *ostfr.-nd.* hop, *ndl.* hoep *zur Wz.* hap „*sich krümmen*") *Tonnenband, Reifen.*

Hop-krāb di *pl.* -en „*Hüpfkrabbe*" = *Garnele* (Crangon vulgaris Fabr.). (*Vgl.* hupi.)

Hop-sak di *pl.* -er *Hopfensack aus grobem, lockerem Leinen.* (*Vgl.* Hopen.)

Hopel [hoPəl] di *pl.* -er *Sumpfquelle* (*ob zu* „*hüpfen*", *ags.* hoppian, *wegen des hüpfenden Erdbodens?*).

Hopen [hoPən] di (*mnd.* hoppe, *ndl. u. engl.* hop, *ahd.* hopfo, *mhd.* hopfe) *Hopfen* (Humulus lupulus L.).

Hos (*älter* **Hors**) di *pl.* -en (*afr. u. ags.* hors, *engl.* horse, *as. u. ahd.* hros, *an.* hross *Roß*) *in Morsum: Stute; in den übrigen Dörfern dafür* Ök (*s. d.*).

Host di (*ags.* hwōsta, *schottisch* hoast, *mnd.* hōste, *an.* hōsti, *ahd.* huosto, *mhd.* huoste) *Husten.*

hosti [hosTı] *sw. v. prt. u. pp.* hostet *husten.*

höfelk [høfəlk] *adj. Lehnw. höflich.*

Höfelk-hair (-haid) di *Höflichkeit.*

höfki [høfKı] *sw. v. prt. u. pp.* höfket *Lehnw.* (*eine* k-*Weiterbildung von dem Verb, das im älteren Dänisch als* høfte „*mit der Hand drohen*" *vorliegt, dessen älterer Anlaut* hv *durch das entsprechende jütische* hvovte *bezeugt wird; dieses wiederum ist eine* t-*Ableitung von germ.* hwōp-, *ags.* hwōpan „*drohen*") *mit erhobener Faust drohen.*

Höft di *pl.* -en (*mnd.* hufte, *dän.* hofte, *schwed.* höft *mit affigiertem* t *zu den ältern Formen got.* hups, *ags.* hype, *engl.* hip, *mnd.* hup, *ahd.* huf, *gen.* huffi) *Hüfte.*

höl', höl'en *s.* hual'.

hölket *adj. durchlöchert, löcherig.*

hölki [hølKı] *sw. v. prt. u. pp.* hölket (*zu* hol, *mnd.* holken) *höhlen, aushöhlen, hohlmachen.*

höm *pron. pers. III. masc. u. neutr., dat. u. acc. sing.* (*afr. dat.* him, *ags.* heom, him, *engl.* him) *1. ihm, ihn, 2. refl. sich.* höm salev [saləʋ] *ihm, ihn, sich selbst.* Hi es üt höm salev *er ist außer sich* (*vor Freude, Zorn usw.*).

hön'ert [hon'əıt] *num. indogerm. Wort* (*got., as., ags.* hund, *ahd.* hunt *hundert; afr.* hundred, *ags.* hundraþ, hundred, *engl.* hundred, *as.* hundrod, *an.* hundrad *das Hundert, die Hundertzahl zu* *rad *Zahl aus* raþjan *zählen; lat.* centum, *griech.* ἑκατόν, *sanskr.* çatám) *hundert, das Hundert;* di hön'erst *der hundertste.*

hön'ert-jaarig [-jǫriʒ] *adj. hundertjährig;* **-mol** *adv. hundertmal;* **-wiis** [-vīs] *adv. hundertweise.*

Höning [honiŋ] dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort, wofür dort* miliþ (*afr.* hunig, *ags.* huneg, *engl.* honey, *as.* honig, *an.* hunang, *ahd.* honag, honang) *Honig.*

Höning-kop di *pl.* -en *Honigwabe;* **-kuk** dit *pl.* -en *Honigkuchen.*

Höög [hǫʒ] di (*mnd.* hoge, *nd.* höög, *ndl.* heug, *vgl.* Hai[2]) *Freude, Lust, Behagen.*

höögi [hǫʒı] *sw. v. prt. u. pp.* hööget *refl. sich freuen, Behagen empfinden, sich belustigen.*

Hööp di (*ags., andfränk.* tōhopa, *mnd., mndl.* hope, *ndl.* hoop) *Hoffnung.*

Hööp-snaar [snǫr] di *Schwiegertochter* in spe.

hööpi [hōPı] *sw. v. prt. u. pp.* hööpet (*ags.* hopian, *engl.* to hope, *mnd.* hopen, *woraus auch dän.* haabe, *ndl.* hopen) *hoffen.*

höör[1] *pron. pers. III. fem. dat. u. acc. sing.* (*afr. dat.* hiri, *ags.* hire, *engl.* her, *ostfr.-nd.* höör) *ihr, sie, refl. sich.*

höör[2] *pron. poss.* (*wie bei* höör[1]) *ihr, -e, ihr; abs.* höören *die ihrigen.*

Höös di *pl.* -en (*ags.* hosa, hosu, *engl.* hose, *mnd.* hose, *an.* hosa, *ahd.* hosa *Beinbekleidung, Strumpf* [*erst nhd.* „*Hose*"] *zur Wz.* hus *bedecken*) *der* (*lange*) *Strumpf.*

Höös-biinling [-bīnliŋ] *Strumpfbein;* **-kaamp** [-kǫmp] *Flurname, Gemarkung Tinnum;* **-soken** *im Ausdrucke* üp Höössoken *auf bloßen Strümpfen, ohne weitere Fußbekleidung;* **-soket** [-sokət] *dasselbe.*

Hööv di *Gottesdienst, in* tö Hööv gung (*erstarrter Dativ* to hove, *vgl.* Hof).

Hööv-lir (-lid) di *pl. Kirchgänger;* **-wai** di *pl.* -en *Landstraße, die zur Kirche führt.*

Hörd *s.* Hört.

Hörn di *pl.* -er (*afr.* herne, *ags.* hyrne, *mnd.* horne, *nd.* hörn, *an.* hyrni, *dän.* hjörne, *schwed.* hörn, *zu* „*Horn*" *s.* Huurn) *Ecke, Winkel.* Uaster-hörn *und* Wēster-hörn *heißen*

das östliche und das westliche Ende des Dorfes Keitum.

Hörn-pual [-pual] di *pl.* -en *Eckpfahl, Eckpfeiler;* **-stiin** di *pl.* -er *Eckstein;* **-ter (-ted)** di *sing. u. plur. Eckzahn, -zähne.*

Hörnem [hoṙnəm] *Hörnum, die nach Süden sich erstreckende Halbinsel von Sylt.*

Hörnem-gat *s.* Gat.

Hört (Hörd) di *pl.* -er *gemeingerm. Wort (afr.* herdere, *ags.* hyrde, *engl.* herd *in* shepherd, cowherd *usw., an.* hirdir, *got.* hairdeis, *ahd.* hirti) *Hirte.*

Hös-bjen' di *pl.* -er (*vgl.* Höös) *Strumpfband.*

Höst *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Hötj [hot̂] di *pl.* -en (*wohl zu nd.* hödjen *Hütchen*) *Hülse, Fingerling, leinener oder lederner Überzug für einen verwundeten Finger;* kööpern Hötj di *pl.*-en *Zündhütchen.*

Huader [huadər] *nom. prop. Hoyer, Ort auf dem schleswigschen Festlande, Sylt gegenüber.*

Huader-slüüs di *Hoyerschleuse, durch welche das aus der Widau kommende Wasser in den Hoyer-Kanal und durch diesen ins Wattenmeer geleitet wird.*

hual' [hual'] *st. v.* (hal'st, hal't; höl'; höl'en) *gemeingerm. Wort (afr.* halda, *ags.* healdan, hēld, *as.* haldan, *an.* halda, *ahd.* haltan, *got. redupl.* haldan, haihald) *halten.*

Hual' di *der Halt.*

Hual'-stair (-staid) di *pl.* -er *Haltestelle.*

hualev [hualəʋ] *num. gemeingerm. Wort (afr.* half, *ags.* healf, *engl.* half, *as., nd., ndl.* half, *an.* halfr, *got.* halbs, *ahd.* halb, *mhd.* halp) *halb.* en hualev Muun *ein halber Monat;* hualev soowen [sōvən] *adj. halb sieben; fig. bekneipt, berauscht.* (*Vgl.* halev.)

Hualev di, dit *die Hälfte, das Halbe.*

hualev-bööken [-bōKən] *adj. halbgebacken, halbgar; fig. unzurechnungsfähig, blödsinnig;* **-diil** (*afr.* halfdēl), **-part** di *Halbpart, Hälfte;* **-duar (-duad)** *adj. halbtot;* **-jaar** [-jǭṙ] dit *Halbjahr;* **-jaarig** [-jǭriʒ] *adj. halbjährig;* **-muun** [-mūn] di *Halbmond;* **-part** *s.* -diil; **-sleten** [-sleTn] *adj. halb abgenutzt;* **-wais** *adv. halbwegs.*

hualewings [-viŋs] *adv. zur Hälfte.*

Huan[1] [huan] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (afr.* hona, *ags.* hana, *as. u. ahd.* hano, *got.* hana, *an.* hani) *1. Hahn, besonders der Haushahn* (Phasianus gallus L.). *Sprchw.* Ark Huan wel Maister wiis üp siin ain Haagen (*Misthaufen*), *2. fig. Hahn am Fasse, am Gewehr usw.*

Huan-bualk [-bualk] di *pl.* -er *Hahnenbalken, der Querbalken, der die Sparren des Daches verbindet;* **-kum** di *s.* Krest; **-spöör** [-sPōṙ] di *pl.* -en *Hahnensporn.*

Huan[2] di (*ags.* hēan *adj. niedrig, elend, got.* hauns *niedrig, demütig, mnd.* hōn, *ahd.* hōna *Hohn, afr.* hēna *höhnen*) *substantiviertes Adjektiv: Hohn, Spott, Schmähung.*

huanelk [huanəlk] *adj. höhnisch.*

huanig [huaniʒ] *adj. kampfbereit, streitsüchtig.*

huanigi [huanıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* huanicht *verhöhnen.*

Huan-k [huank (*alveolares* n)] di *pl.*-en *dim. Hähnchen.* (*Vgl.* Hen-k.)

huas [huas] *adj.* (*ags.* hās, *engl.* hoarse, *an.* hāss, *as.* hēs, *nd. u. ndl.* heesch, *ahd.* heisi, heis, *mhd.* heise, heis) *heiser, rauh von Stimme.*

Huas-hair (-haid) di *Heiserkeit.*

Hud *s.* Hur[1].

Huden-stiar [hu·dnsTia:ṙ] di *pl.* -n = Skriil-tiarn-k, *s. d.*

Huk di *pl.* -en (*ags.* hōc *Haken, engl.* hook (*vgl.* Haak), *mnd.* hōk, hūk *Winkel, Ecke, ndl.* hoek, *dän. u. schwed.* huk) *Ecke, Winkel* (Huk *ist die innere,* Hörn (*s. d.*) *die äußere Ecke der Hausmauer*).

Huk-skaap [-sKǭp] di *pl.* -en *Eckschrank;* **-stööl** di *pl.* -er *Eckstuhl; Stuhl, der in der Ecke des Zimmers seinen Platz hat.*

huket [huKət], **hukig** *adj. eckig.*

Hulem [huləm] di *pl.* -er (*an.* holmr *Insel, ags.* holm *Insel, as.* holm *Hügel*) *abgeschnittene, isoliert liegende Wiese, Trennstück zwischen zwei Wiesen, mehrfach in Flurnamen.*

Humer di *pl.* -s *Hummer* (Homarus vulgaris M. Edw.).

Hun' di *pl.* -en di *gemeingerm. Wort (afr.* hand, hond, *ags., engl., as., ndl.* hand, *an.* hǫnd, *got.* handus, *ahd., mhd.* hant) *Hand; fig. Handschrift, Unterschrift. Sprchw.* Hun' en Mür (Müd) sen arküder truu *Hand und Mund sind einander treu;* di rocht Hun', di left Hun' *die rechte Hand, die*

linke Hand: bi di Hun' *bei der Hand, zur Hand, flink, prompt.* (*Vgl.* Huntji.)

Hun'-aarber (-aarbed) [-ǭrbər, -ǭrbəd] dit *Handarbeit;* **-dok** *s.* Han'-dok; **-fol** en *eine Handvoll;* **-greep** di *pl.* -en *Handgriff;* **-gripelk** [-griPəlk] *adj. handgreiflich;* **-jil'** dit *Handgeld, Mietsgeld;* **-omkiiren** ön *im Handumdrehen, plötzlich;* **-s breer (breed)** en *eine Handbreit;* **-skreft** di *Handschrift;* **-slach** di *Handschlag;* **-teeken** dit *Handzeichen,* chirographum, *wozu meistens die Hausmarke benutzt wurde;* **-teekning** di *pl.* -s *Handzeichnung;* **-wrest** di *Handwurzel.*

Hunger [huŋər] di *gemeingerm. Wort* (*afr.* hunger, honger, *ags.* hungor, *engl.* hunger, *as. u. ahd.* hungar, *an.* hungr, *got.* hūhrus) *Hunger. Sprchw.* Hunger es en skarp Krüür (Krüüd *Kraut*).

Hunger-jaar [-jǭr] dit *Hungerjahr, Mißernte;* **-kröl** di *pl.* -en *Feldblume: gemeine Grasnelke* (Armeria vulgaris Willenow).

hungeri [huŋərı] *sw. v. prt. u. pp.* hungert *hungern.*

hungerig *adj. hungrig.*

huns *pron. interr.* (*Genitiv zu* hoken (*s. d.*) *ist ein mechanisch mit hinzugefügtem* -s *gebildeter Genitiv von dem als Nominativ gebrauchten alten Akkusativ* *hun, *der dem alten ags. acc.* hwone *„wen" entspricht*) *wes? wessen?*

Huntji [huntı] dit *pl.* -n *dim. Händchen.*

hupi [huPı] *sw. v. prt. u. pp.* hupet (*ags.* hoppian, *engl.* to hop, *ndl.* hoppen, *an.* hoppa; *daneben mnd.* huppen, *mhd.* hüpfen) *hüpfen.*

Hupsa di *Hopser* (*Tanz*).

hupsa! *interj. hopsa!*

Hur[1] (Hud) di *pl.* Huder (*afr.* hōd *Hut, ags.* hōd *Kappe, engl.* hood, *mnd. u. nd.* hōt, *ndl.* hoet, *ahd.* huot) *der* (*Männer- und Frauen-*) *Hut. Sprchw.* Em tört di Hur ek left (*lüften*), jer em di Man sjocht (*sieht*). (*Vgl.* Hat[1].)

Hur-bjen' dit *Hutband;* **-böstel** [-bosTl] di *pl.* -er *Hutbürste;* **-soker** [-soKər] dit *Hutzucker.*

hur[2] *adv. gemeingerm. Wort* (*afr.* hwēr, *ags.* hwǣr, *engl.* where, *as.* hwār, *ndl.* waar, *ahd.* hwār, wār, *mhd.* wā; *ablautend an.* hvar, *dän.* hvor, *got.* hwar) *wo? wo. — Dieses* hur *ist jetzt auch allgemein gebräuchlich für älteres* hü (*afr. u. ags.* hū, *engl.* how, *as.* hwō, *ndl.* hoe) *wie?* hur lung *adv. wie lange? (temporal);* hur lüng *adv. wie lang? (lokal). Nur in* hü-wel (*s. d.*) *ist das* hü *fest geblieben. — In Zusammensetzungen ist* hur-, *außer in* hur-da, -dach, -deling, *stets unbetont.*

hur-aur [hurau̯'r] *adv. worüber, weshalb, weswegen?;* **-bi** *adv. wobei?;* **-da** [hu'rda:] *adv. 1. wo denn?, 2. wie denn? wie so?* (hü-da); **-dach, -dachen** [hu'rda:χ, -χən] *adv. 1. wo denn?, 2. wie denn, wie so?* (hü-dach); **-deling** [hu'rdę:liŋ] *adv., für älteres* hü-deling *aus noch älterem* hü-denig (*afr.* hūden, *ags.* hugedon) *wie? wie beschaffen? auf welche Art und Weise?;* **-döör** *adv. wodurch?;* **-eeder** [-ēdər] *adv. wonach?;* **-fan** *adv. 1. wovon? 2. woher?;* **-fuar** *adv. wofür? um welchen Preis?, 2. weshalb? aus welchem Grunde?;* **-fuul** *adv. wieviel?;* **-hen** *adv. wohin?;* **-it** *woran, wozu, wobei?;* **-me** *adv. womit?;* **-mung** *adv. worunter, wozwischen?;* **-om** *adv. warum?;* **-ön** *adv. worin?;* **-ön'er** *adv. worunter?;* **-tö** *adv. wozu?;* **-töögen** [-tō̜ʒən] *adv. wogegen?;* **-üp** *adv. worauf?;* **-üt** *adv. woraus?*

Hurl-winj [-viñ] di (*ostfr.-nd.* hurrelwind, *engl.* hurlwind, *zu nd.* hurreln, *engl.* to hurl) *Wirbelwind.*

Hurlumhai di (*dän.* hurlumhei) *wilde Aufregung, Gewühl, Gewoge.*

huski [husKı] *sw. v. prt. u. pp.* husket *Lehnw. huschen.*

Huur [hūr] di *pl.* -en (*ags.* hōre, *engl.* whore, *mnd.* hōre, *an.* hōra, *ahd.* huora, *mhd.* huore) *Hure.*

huuri [hūrı] *sw. v. prt. u. pp.* huuret *huren.*

Huurn di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr., as., ags., an., ahd.* horn, *ndl.* hoorn, horen, *got.* haúrn, *urverwandt mit lat.* cornu) *Horn.*

huurn *adj. hörnen, aus Horn.*

Huurn-fesk di *Hornfisch* (Belone vulgaris Flem.); **-skair (-skaid)** di *Hornlöffel.*

hü *adv. s.* hur[2].

hü-da, hü-deling, hü-denig *usw. s.* hur[2].

Hüchler di *pl.* -s *Heuchler.*

hüchli [hyχlı] *sw. v. prt. u. pp.* hüchelt (*mnd.* hūchelen, *ndl.* huichelen) *heucheln.*

Hük-fat dit *pl.* -en (*vgl. mnd.* hudevat, *nd.* hüdefat, *dän.* hyttefad) *durchlöcherter Holz-*

behälter, um gefangene Fische lebend im Wasser zu erhalten.

Hün' di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as.* hund, *engl.* hound *Jagdhund, ndl.* hond, *an.* hundr, *got.* hunds, *ahd.* hunt, *urverwandt mit lat.* canis, *griech.* κύων) *Hund.*

Hün'-bai di *pl.* -en *„Hundsbeere" = schwarzer Nachtschatten* (Solanum nigrum L.); **-s|daagen** [-dǭ₅ən] di *pl. die Hundstage;* **-s|hoog** [-hō₅] *Hügelname, Gemarkung Kampen;* **-s|tung** di *pl.* -en *lanzettblätteriger Wegerich* (Plantago maritima L.); **-wārev** [-vārəʊ] di *pl.* -er *Mitteilung oder Bestellung, die nur als Vorwand dient, Besuch, um eine ganz andere Angelegenheit zu erkunden.*

hün'-baieri [-baiəri] *sw. v. prt. u. pp.* -baiert (*zu* Hün'? *vgl. ndl.* beieren, *das auch „mit Armen oder Beinen schlenkern" heißen kann*) *eigentümliche, wahrscheinlich in katholischer Zeit bei gewissen Prozessionen üblich gewesene Gangart, die, solange die Altsylter Weibertracht getragen wurde, also bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts, noch gebräuchlich war bei Wöchnerinnen, die mit ihren Begleiterinnen (oft 20—30 an der Zahl) den Kirchgang hielten. Die Wöchnerin trug dabei nicht wie sonst zwei rote Strümpfe, sondern einen roten und einen grünen Strumpf. Es wurden abwechselnd mit jedem Fuße zwei Schritte vorwärts gemacht, so daß die Weiber beim Wechseln der Füße sich verneigen mußten. In der Kirche angelangt, mußte jede von ihnen ein Geldopfer für den Geistlichen und den Küster auf dem Altar niederlegen; der Geistliche sprach nach der Predigt ein Dankgebet für die glückliche Entbindung, wie es auch noch heute geschieht.*

Hün'k di (*dim. zu* Hün') *die Höntje, Sandbank und große Austernbank zwischen List und dem Festlande.*

Hün'ki dit *pl.* -s (*dim. zu dän.* hynde *aus an.* hǭgindi *zu* hǭgr *bequem*) *Stuhlkissen.*

Hün'tji [hyn'ti] dit *pl.* -s *Hündchen.*

hün'tji *sw. v. prt. u. pp.* hün'tjet *lungern, wie ein Hund auf Speise lauert.*

Hüper [hyPər] di *pl.* -s *Hacke, Gerät zum Anhäufeln der Erde um Pflanzen, besonders um Kartoffeln.*

hüpi [hyPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* hypet (*mnd.* hūpen, *nd.* hüpen, *dän.* hyppe) *häufeln, behäufeln.* en hüpet fol Maat [mǫt] *ein voll gehäuftes Maß.* (*Vgl.* Hop[1].)

Hüri [hyrɪ] di (*mnd.* hūde) *Versteck.* (*Vgl.* forhüri.)

Hürk *s.* hürki.

hürki [hyřKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* hürket (*mnd. nd., ndl.* hurken) *mit gebogenen Knieen niederhocken; dass.* ön Hürk set.

Hüs dit (*die ältere Form des dat. sing.* Hüüs [hŷs] *nur noch in* itüüs (*s.* it), *coll. plur.* Hüüsing [hŷsiŋ, hŷziŋ] *und in erweiterter Form* Hüüsinger [hŷsiŋər]) *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as., an., ahd.* hūs, *got.* hūs *in* gudhūs, *engl.* house, *ndl.* huis) *Haus. Das Altsylter Haus lag stets in der Richtung von Westen nach Osten mit der Küche an der Nordseite und der Wohnstube an der Südseite. Es war ein sogenannter Ständerbau. An den beiden Längsseiten waren starke Holzpfeiler, „Ständer" genannt, einige Fuß tief in die Erde gesenkt. Das obere Ende der Ständer war durch Zapfen in einen Längsbalken* (Trēn'bualk) *eingelassen. Darüber lagen Querbalken von einem Ständerkopf zum entgegengesetzten* (Hüsbualk *pl.* -er). *An den Enden dieser Querbalken waren die Sparren* (Spēr *pl.* -en) *befestigt, die sich oben zur First* (di Frest) *zusammenschlossen. In angemessener Entfernung wurden zwei Sparren durch einen Querbalken miteinander verbunden* (Huanbualk *pl.* -er). *Um dem Balkengerüst die nötige Widerstandsfähigkeit zu geben, wurden an der Innenseite Latten schräg von der Traufe zur First angenagelt. 2–3 Fuß außerhalb der Ständer wurde die Außenmauer aus Ziegelsteinen errichtet, die aber nicht so hoch reichte wie die* Trēn'bualker. *Vom oberen Rande dieser Mauer bis an die* Trēn'bualker *waren als Verlängerung der Sparren Aufschieblinge befestigt, worauf die 3—4 untersten Latten lagen. Der Raum zwischen Mauer und Ständerwerk hieß* Ütkēping. *Das Schilfdach reichte bis über die Mauer herab. Von der Mauer bis an die* Trēn'bualker *war deshalb eine schrägliegende Bretterverkleidung* (di Katskibuurter) *angebracht. — Im Altsylter Hause waren Wohn- und*

Wirtschaftsräume unter einem Dach vereinigt; beide waren durch den Hausflur (di Taal), *der von der Haustür nach der Gartentür führte, voneinander getrennt. Die eine Hälfte enthielt die Wohnstube* (di Kööv), *dahinter die Küche* (di Kööken) *mit dem offenen Feuerherd* (di Ialig), *den Backofen, den Keller; ferner neben dem Wohnzimmer den Pesel* (di Piisel). *Die Betten waren Wandbettstellen. — An der anderen Seite des* Taals *lagen Tenne* (di Lö) *und Viehstall* (di Buusem). — *Die Zimmerdecke* (di Aurskot) *der Wohnstube ruhte auf Hölzern* (di Steekbualker), *die von der Oberkante der Mauer bis auf die gegenüberliegende Scherwand reichten, während die Decke im* Taal *und* Piisel *auf den Hausbalken ruhte. So entstand auf dem Hausboden über der Wohnung eine Vertiefung,* Lüüski *genannt. Der vom Dach und Hausboden gebildete Winkel hieß* Ööklem. — *Über der Haustür erhebt sich der Giebel* (Jügel). *Bei ganz alten Häusern ist es ein Spitzgiebel, der an der Front die Form eines gleichschenkligen Dreiecks hat und dessen Bedachung bis zur Dachtraufe herabreicht. Später ist er dann noch an beiden Seiten mit einem dreieckigen Mauerstück und nur oben mit einem Schilfdach versehen* (Fransjügel).

Hüs-aarber [-ǭrbər] dit *Hausarbeit* (*Gegensatz:* Büten-aarber); **-biseter** [-bıseTər] di *pl.* -s *Hausbesitzer*; **-bualk** *s.* Hüs; **-düür** [-dȳr] di *pl.* -en *Haustür;* **-faader** [-fǭdər] di *pl.* -n *Hausvater;* **-feling** [-feliŋ] dit *„Hausfüllung" = Gerümpel, wertlose Sachen;* **-freer** (**-freed**) di (*afr.* hūsfretho) *Hausfrieden;* **-frinj** [-friñ] di *pl.* -er *Hausfreund;* **-giraat** [-gırǭt] dit *Hausgerät;* **-hörn** di *pl.* -er *Hausecke;* **-hual'** [-hual'] *st. v. haushalten. Sprchw.* Wan di Wüf gur (gud) hüshal't, da wuksi di Skinken bi Bualk *dann wachsen die Schinken am Balken;* **-hual'er** di *Haushälterin;* **-hual'ing** di *Haushaltung;* **-hüür** [-hȳr] di (*afr.* hūs-hēre) *Hausmiete;* **-kai** di *Haustürschlüssel;* **-knecht** di *Hausknecht;* **-krüts** di *Hauskreuz, böses Weib;* **-leften** [-lefTn] dit *Hausrichten;* **-lefter-lach** di *Richtfest, Richtschmaus;* **-look** dit *Pflanze: Hauslauch* (Sempervivum tectorum L.); **-mark** di *pl.* -en *Hausmarke;* **-merel** (**-medel**) [-merl, -medl] dit *Hausmittel;* **-müür** di *pl.* -en *Hausmauer;* **-numer** [-numər] di *Hausnummer;* **-pastel** [-pasTe'l] di *pl.* -en *Hauspostille;* **-plek** di *pl.* -er *Holzpflock zum Befestigen der Soden auf der First des Schilfdaches;* **-rocht** dit *1. Hausrecht, 2. Hausgerechtsame;* **-rüm** di *Raum, Räumlichkeit, Platz im Hause;* **-stant** di *Hausstand;* **-uun** [-ūn] *adj. „hausgewohnt" = heimisch, bekannt im Hause.*

hüselk [hysəlk] *adj. häuslich.*

Hüsem [hysəm] di *Stadt Husum.*

Hüsem-eekerem [-ēKərəm] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Hüsji [hysı] dit *Abort, Abtritt.*

Hüski [hysKı] dit *pl.* -s *Häuschen.*

Hüüf *s.* Hüüv.

hüüli [hȳlı] *sw. v. prt. u. pp.* hüület (*mnd.* hūlen, *ndl.* huilen, *mhd.* hiulen, hiuweln, *engl.* to howl) *heulen.*

Hüür [hȳr] di *pl.* -en (*mnd.* hūre, *ndl.* huur, *dän.* hyre, *afr.* hēre, *ags.* hȳr, *engl.* hire) *Heuer, Miete.*

hüür *sw. v. prt. u. pp.* hüürt *mieten.*

Hüür-baas [-bǭs] di *pl.* -en *Stellenvermittler für Seeleute;* **-frii** [-frī] *adj. mietfrei, zu vermieten.*

Hüürling di *pl.* -s *Mietling, Mieter einer Wohnung.*

hüüsi [hȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* hüüset (*zu* Hüs) *hausen.*

Hüüsing[1], **Hüüsinger** *s.* Hüs.

Hüüsing[2] (*mnd.* hūsinge, *ndl.* huizing, *dän.* hyssing) *dünnes, dreidrähtiges Hanfseil, Sackband.*

Hüüv (**Hüüf**) di *pl.* -en (*ags.* hūfe, *as.* hūva, *mnd.* hūve, *an.* hūfa, *ahd.* hūba, *mhd.* hūbe *Haube*) *Kopfkrone der Altsylter Weibertracht, wurde von verheirateten Frauen getragen. Die* Hüüv *war ca. 16 cm hoch, aus steifer Pappe verfertigt und mit schwarzem Samt überzogen. An der oberen Peripherie waren 12 silberne, inwendig hohle Knöpfe in der Größe eines Hühnereis* (*die* Döpken [dopKən]) *als Zierat angebracht. Dieser Kopfschmuck wurde durch zwei kurze Bänder und silberne Nadeln auf dem Haar befestigt und bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts getragen.*

hüwel [hyve'l] *conj. wiewohl, obgleich.* (*Vgl.* hur[2].)

I (Vokal).

I *pron. pers. II. nom. pl.* (*afr.* i, *as.* gī, *ags.* gē, gie, *engl.* ye, *mnd.* gī, ī, *vgl. Siebs, Gesch. d. fries. Sprache S. 1352*) *ihr.* I *gilt als höfliches Anredewort, insbesondere gegen alte Leute.* Wel I sa gur (gud) wiis? *wollen Sie so gut sein? In früherer Zeit redeten auch die Kinder den Vater und die Mutter allgemein mit* I *an.*

Ial'er[1] [ia̯l'ər] dit (*afr.* alder, *as.* aldar, *ags.* ealdor *Leben, Lebenszeit, an.* aldr, *ahd.* altar, *mhd.* alter *Lebensalter, Alter zur Wz.* al *„aufwachsen, hervorbringen"*) *Alter, Lebensalter.*

ial'er[2] *s.* ual'.

Ial'ig [ia̯l'iʒ] di *pl.* -er (*Ableitung zu* Jöl' *s. d.*) *die offene Feuerstätte unter dem Schornstein im Altsylter Hause. Sprchw.* Wan di Kok Hunger stereft, da skel er bigreewen wiis (*begraben werden*) ön Ialig.

ialt [ia̯lt] *sw. v. prt. u. pp.* ialt *Lehnw.* (*an.* elta, *dän.* elte, *schwed.* älta) *kneten; auch im Schlick herumwaten.*

Iar [ia̯r̊] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* ēre, *as. u. ahd.* ēra, *ags.* ār *Ehre, Schonung, Wohltat, an.* eir *Schonung, Gnade, Milde*) *Ehre, Ruhm, Ehrgefühl.*

iar-baar [-bǭr̊] *adj. ehrbar;* **-en|baantji** [ia̯ˑrn-bǫːn̂tı] dit *Ehrenämtchen;* **-en|man** di *pl.* -maaner [-mǭnər] *Ehrenmann;* **-en|poort** di *pl.* -en *Ehrenpforte;* **-en|teeken** [-tēKən] dit *pl.* -s *Ehrenzeichen;* **-girig** [-giriʒ] *adj. ehrbegierig;* **-gitsig** *adj. ehrgeizig;* **-luas** *ehrlos.*

Iard-apel [ia̯ˑr̊daːPəl] di *pl.* -er *Lehnw.* (*nd.*) *Kartoffel, Erdapfel.*

iarelk [ia̯rəlk] *adj. ehrlich, redlich.*

iari[1] [ia̯rı] *sw. v. prt. u. pp.* iaret (*afr.* ēria, āria, *ags.* ārian, *ahd.* ērōn, ērēn) *ehren, Ehre erweisen.*

iari[2] *sw. v. prt. u. pp.* iaret (*afr.* era, *ags. u. as.* erian, *engl.* to ear, *an.* erja, *got.* arjan, *ahd.* erren, *mhd.* ern, *urverwandt mit lat.* aro, *griech.* ἀρόω) *pflügen, ackern. Sprchw.* Lewer Plōch stuun let üs Hunger iari *lieber den Pflug stehen lassen als Hunger pflügen. C. P. Hansen übersetzt „ernten" statt „pflügen, ackern". Dann müßte es sich um ein Verb* iarni *handeln* (*ags.* earnian *verdienen, gewinnen, engl.* to earn, *ahd.* arnōn, *mhd.* arnen), *welches mindestens der heutigen Sylter Mundart fremd ist.*

Iarkel [ia̯r̊Kəl] *weibl. Personenname.*

Iarnst [ia̯r̊nst] di *westgerm. Wort* (*ags.* eornost *Kampf, engl.* earnest *Ernst, ahd.* ernust, *mhd.* ernest *Kampf, Ernst*) *Ernst, Festigkeit des Willens und Handelns.*

iarnst *adj.* (*afr.* ernest, ernst) *ernst.*

iarnst-haftig *adj. ernsthaft;* **-haftig-hair** (**-haid**) di *Ernsthaftigkeit, Ernst.*

Iars [ia̯r̊s] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* ers, *ags.* ears, *engl.* arse, *as., ahd.* ars, *ndl.* aars, *an.* ars *und* rass) *vulg. der Hintere, Podex. Sprchw.* En seten (*sitzender*) Iars ken fuul bitēnk (*viel bedenken = viel ersinnen*); en boket [boKət] Iars *Züchtigung aufs Gesäß.*

Iars-beli [-belı] di *pl.* -s (*mnd.* arsbille) *Hinterbacke;* **-gibrek** dit *pl.* -en *eingebildetes Gebrechen;* **-hol** di *pl.* -hööler [-hōlər] *After.*

Iart [ia̯r̊t] di *pl.* -en (*as.* erit, *mnd.* erwete, erte, *ndl.* erwt, *an.* ertr *plur., ahd.* araweiz, *mhd.* arweiz, erweiz) *Erbse.*

Iart-biar [-bia̯r̊] di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.*) *Erdbeere.*

Igor [ıgoˑr̊] *s.* naan.

Iiđ *s.* Iir[1].

iiđ *s.* iir[2].

Iiđer[1] [īđər] di *pl.* -n (*afr.* eddre, *ags.* ǣdre, *mnd.* ādere, *an.* ǣdr, *ahd.* ādara, *mhd.* āder) *Ader,* vena, arteria. (*Vgl.* blör-slaa.)

Iiđer[2] di *pl.* -n *indogerm. Wort* (*mit as.* geder, *mnd.* jedder, *nd.* jedder, jüdder, *an.* jūgr *zur Grundform* *iudar; *dagegen afr., ags.* ūder, *engl.* udder, *mnd.* ūder, *ndl.* uier, *ahd.* ūtar, *mhd.* iuter, ūter *zur Grundform* *ūdar, *urverwandt mit lat.* uber, *griech.* οὖθαρ, *sanskr.* ūdhar *in gleicher Bedeutung*) *Euter.*

Iiđer-buurt dit *Euterfleisch der geschlachteten Kuh.*

Iik di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr. u. as.* ēk, *ags.* āc, *engl.* oak, *nd. u. ndl.* eek, *an.* eik, *ahd.* eih, *mhd.* eich) *Eiche.*

Iik-en|holt dit *Eichenholz;* **-nööt** di *pl.* -en *Eichel.*

iiken [īKən] *adj. eichen.*

Iil[1] di *Eile.*

Iil-böör (-bööd) [-bōr, -bōd] di *pl.* -en *Eilbote;* **-breev** di *pl.* -breewer *Eilbrief.*

Iil[2] di *pl.* -en (*mnd.* egel, īle) *Blutegel.*

iili [īlı] *sw. v. prt. u. pp.* iilet (*Lehnwort*) (*as.* īlian, *mnd.* īlen [*woraus auch dän.* ile *und schwed.* ila], *ndl.* ijlen, *ahd.*, *mhd.* īlen) *eilen.*

Iilt dit (*afr.* ili, ile *Schwiele, an.* il *und ags.* ile *Fußsohle, mnd.* ele, elde, ēlt, *ndl.* eelt *Schwiele*) *Schwiele, Hornhaut an Händen oder Füßen.*

iin [īn] *adv. gemeingerm. Wort* (*got., an., ags.* inn, *afr., as., mnd.* in, *ahd., mhd.* in, īn) *herein, hinein, in* (*Gegensatz:* üt *aus, s. d.*). (*Vgl.* ön.) *In Zusammensetzungen hat* iin (*außer in* iinmung) *stets den Hauptton und ist trennbare Partikel.*

iin-aarberi [-ǫrbərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *1. refl. sich in etwas hineinarbeiten, 2. trans. Land urbarmachen.*

iin-aasi [-ǫsı] *sw. v. prt. u. pp.* -aaset *besudeln, beschmutzen.*

iin-bārigi [-bārıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -bāricht *die Ernte unter Dach bringen.*

iin-bat *sw. v. prt. u. pp.* -bat *plötzlich und unerwartet erscheinen, mit der Tür ins Haus fallen.*

iin-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *einbauen, hineinbauen, ein Haus weiter zurückbauen.*

iin-bilj [-bil̃] *v. refl. sich etwas einbilden, dünkelhaft sein.*

Iin-biljing [-bil̃iŋ] di *Einbildung, Stolz.*

iin-biljsk [-bil̃sk] (*dän.* indbildsk) *adj. eingebildet, stolz, hochmütig.*

iin-binj [-biñ] *st. v. Bücher einbinden.*

iin-bit *st. v. einbeißen, hineinbeißen.*

Iin-bit di *Imbiß.*

iin-bitaali [-bıtǫlı] *sw. v. prt. u. pp.* -bitaalet *einzahlen.*

iin-blö *st. v. einblasen.*

iin-blöösi [-blōsı] *sw. v. prt. u. pp.* -blööset (*vgl.* Blöös[2]) *mit einer Hand voll Stroh, Heide usw. eine Loderflamme anlegen.*

iin-bori [-borı] *sw. v. prt. u. pp.* -boret *hineinbohren, hineinwühlen in die Erde, in Sand usw.*

iin-böör [-bōr] *sw. v. prt. u. pp.* -böört (*Geld*) *einnehmen.*

iin-bööri [-bōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -bööret *einbohren, hineinbohren (mit einem Bohrer).* (*Vgl.* iin-bori.)

iin-böt *sw. v. prt. u. pp.* -böt (*nd.* inböten) *einheizen.*

iin-braacht [-brǫχt] *pp. zu* iinbring. iinbraacht Gur (Gud) *mit in die Ehe gebrachtes Gut, zugebrachtes Gut.*

iin-breek *st. v.* (*afr.* inbreka) *1. einbrechen* (*in ein Haus, ins Eis usw.*), *2. Grasland einpflügen.*

Iin-breeker [-brēKər] di *pl.* -s *1. Einbrecher, 2. Dieb.*

iin-bren *st. v. 1.* (*mit einem Brenneisen*) *einbrennen, 2. sonnverbrannt* (*im Gesicht und an den Händen*) *werden; pp.* iinbronen *eingebrannt.*

iin-bring [-briŋ] *st. v.* (*afr.* inbringa) *einbringen.*

iin-buati [-buaTı] *sw. v. prt. u. pp.* -buatet *einbooten, Waren oder Personen in ein Boot bringen.*

iin-büch *st. v. einbiegen, einlenken.*

iin-büti [-byTı] *sw. v. prt. u. pp.* -bütet *eintauschen.*

iin-dami [-damı] *sw. v. prt. u. pp.* -damet *eindämmen.*

iin-diil *sw. v. prt. u. pp.* -jölt *gelegentlich bei jem. vorsprechen.*

iin-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *einteilen.*

iin-diki [-diKı] *sw. v. prt. u. pp.* -diket *eindeichen.*

iin-dö *st. v. 1. eingeben, 2. einschießen, beisteuern.*

iin-drai[1] *st. v.* (*afr.* indraga) *eintragen, hineintragen, einbringen.*

iin-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *eindrehen, hineindrehen.*

iin-drēng [-drēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -drēngt *1. eindringen, 2. refl. sich eindrängen, hereindrängen.*

iin-driiv *st. v. 1. eintreiben, 2. Schulden beitreiben.*

iin-drügi [-dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüget *eintrocknen.*

Iin-drük di *pl.* -en *Eindruck.*

iin-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *eindrücken.*

iin-düpi [-dyPı] *sw. v. prt. u. pp.* -düpet *eintauchen, eintunken.*

iin-faal [-fǫl] *st. v. 1. hineinfallen, 2. einfallen, in den Sinn kommen, sich erinnern.*

Iin-faart [-fǫrt] di *Einfahrt.*
iin-faati [-fǫᴛɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet *einfassen.*
Iin-faating di [-fǫᴛiŋ] *Einfassung.*
Iin-fal di *pl.* -en *Einfall.*
iin-fang [-faŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -fangt *einfangen.*
iin-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *einfüllen, eingießen.*
iin-finj [-fiñ] *st. v. refl. sich einfinden.*
iin-fo *st. v.* (*Ernte, Waren usw.*) *unter Dach bringen.*
iin-fochti *sw. v. prt. u. pp.* -fochtet *einfeuchten,* (*Wäsche*) *besprengen.*
iin-forstön'en [-foṙsᴛo:n'ən] *einverstanden.*
iin-föör [-föṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -föört *einführen.*
Iin-föör di *Einfuhr.*
Iin-fööring di *Einführung.*
iin-frii *sw. v. prt. u. pp.* -friit *einheiraten, durch Heirat in einen Hausstand gelangen.*
iin-früüs *st. v. einfrieren.*
iin-fuar [-fuaṙ] *adv. einwärts, nach innen.*
Iin-gang di *Eingang.*
iin-gistuun *s.* gistuun.
iin-graawi [-grǭvɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -graawet *ein Stück Land mit einem Graben umgeben.*
Iin-greep di *pl.* -en *Eingriff.*
iin-greev *st. v. eingraben.*
iin-grip *st. v. eingreifen.*
iin-gung [-guŋ] *st. v.* (*afr.* ingunga) *1. hineingehen, 2. auf etwas eingehen, zustimmen, einverstanden sein, 3. sich zu etwas verpflichten, 4. aufhören zu sein, absterben.*
Iin-gur (-gud) dit *Inventar.*
iin-haa [-hǭ] *unreg. v. im Hause haben, beherbergen.*
iin-haaki [-hǭᴋɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *einhaken.*
iin-haali [-hǭlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet (*afr.* inhalia) *1. hereinholen, ins Haus holen, 2. refl. jemand* (*zu Fuß, zu Wagen usw.*) *einholen, erreichen, 3.* (*ein Tau usw.*) *einziehen, an Bord ziehen.*
iin-haini [-haịnɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -hainet (*dän.* indhegne) *einfriedigen, mit einem Zaun umgeben.*
Iin-haining di (*dän.* indhegning) *Einfriedigung, Umzäunung.*
iin-haki [-haᴋɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -haket (*vgl.* Hak[1]) *einpferchen.*
iin-hat *sw. v. prt. u. pp.* -hat *einheizen.*
iin-hau *st. v. einhauen.*
iin-hingi [-hiŋɪ] *sw. v. prt. u. pp. einhängen.*
Iin-holt dit *pl.* -er (*mnd., nd.* inholt) *die Spanten* (*Rippen*) *eines Schiffes; fig. von Menschen der Knochenbau.*
iin-hun'igi [-hun'ɪʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -hun'icht *einhändigen.*
iinig [īnɪʒ] (*wie dän.* enig *aus nhd. „einig“*) *adj. einig.*
Iinig-hair (-haid) di *Einigkeit.*
iinigi [īnɪʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* iinicht *refl. sich einigen, übereinkommen.*
iining [īniŋ] *adj. u. adv.* (*mnd.* ēnich) *einzig, allein, einsam.*
iin-isi [-isɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -iset *ein im Eise steckendes Schiff durch eine ins Eis gehauene Rinne in den Hafen bringen.*
iin-jaagi [-jǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *hineinjagen.*
iin-jölt *pp. zu* iin-diil.
iin-kapi [-kaᴘɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kapet *mit dem Beil ein Loch, eine Kerbe usw. einhauen.*
iin-keepi [-kēᴘɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -keepet *einkerben.*
iin-kiili [-kīlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kiilet *einkeilen.*
iin-kiir [-kīṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt *einkehren.*
iin-klaagi [-klǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -klaaget *einklagen.*
iin-klep *sw. v. prt. u. pp.* -klept *mit einer Schere einschneiden.*
iin-kluari [-kluạrɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kluaret *einkleiden.*
iin-klüwi [-klyvɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *einkleben.*
iin-knet *sw. v. prt. u. pp.* -knet *einknoten.*
iin-kniipi [-knīᴘɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kniipet *„einkneifen“ = einschleichen, ohne das Eintrittsgeld zu bezahlen.*
Iin-koop di *Einkauf.*
iin-koopi [-kōᴘɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *einkaufen.*
iin-kopeli [-koᴘəlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kopelt *Ackerland einkoppeln.*
iin-kööki [-kōᴋɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *einkochen.*
iin-köör [-kōṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *1. hineinfahren, 2. Korn, Heu usw. einfahren, in die Scheune fahren.*

Iinköör-stair (-staid) *Einfahrtstelle.*

iin-kraawi [-krǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraawet *ein Guthaben dringend einfordern.*

iin-krami [-kramı] *sw. v. prt. u. pp.* -kramet *einbrocken. Sprchw.* Diar helpt iintökramin, mut uk help oftöiiten.

iin-krep *st. v.* (*afr.* inkriapa) *einkriechen, hineinkriechen.*

Iin-krep *subst., im Ausdrucke:* en gur (gud) Iinkrep *fig. ein warmes Nest, ein sicheres Unterkommen.*

iin-krööki [-krȫKı] *sw. v. prt. u. pp.* -krööket *einzwängen, hineinpressen.*

iin-krump *st. v. einschrumpfen, sich zusammenziehen.*

iin-kum *st. v. einkommen, hereinkommen;* iinkumen Week *kommende Woche, nächste Woche.*

Iin-kumen [-kumən] dit *Einkommen.*

Iinkumen-stjüür [-st̂χȳr̂] di *Einkommensteuer.*

Iin-laag [-lǭʒ] di *pl.* -en *Einlage.*

iin-laap [-lǭp] *st. v. einlaufen, her-, hineinlaufen.*

iin-lak *sw. v. prt. u. pp.* -lakt *einsickern, hineintröpfeln.*

iin-lēng [-lēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lēngt *einlangen, hineinreichen, vorreichen.*

iin-let *sw. v.* (*afr.* inlēta) *einlassen, hereinlassen.*

iin-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *einlegen.*

iin-liisi [-līsı] *sw. v. prt. u. pp.* -liiset *einlösen.*

iin-ljucht [-l̂uχt] *sw. v. prt. u. pp.* -ljucht *einleuchten, hineinleuchten, ins Zimmer leuchten.*

iin-lön's *adj. inländisch, einheimisch.*

iin-lööweri [-lȫvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -löövert *einliefern.*

iin-luari [-lu̯arı] **(-luadi)** *sw. v. prt. u. pp.* -luaret *einlöten.*

iin-luatsi [-lu̯atsı] *sw. v. prt. u. pp.* -luatset *einlotsen, ein Schiff durch einen Lotsen in den Hafen bringen.*

iin-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *hineinsehen, hineinblicken, bei jem. vorsprechen.*

iin-lük *st. v.* (*eine Person*) *einschließen, einsperren.* (*Vgl.* iin-slüt.)

iin-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *einmachen.*

iin-meet *st. v. einmessen.*

iinmung [-mu·ŋ] *dazwischen, dahinein.*

iin-müüri [-mȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -müüret *einmauern, vermauern.*

Iin-naam [-nǭm] di *Einnahme.*

iin-nari [-narı] *sw. v. prt. u. pp.* -naret *jem. herein-, hineinlocken.*

iin-nem *st. v.* (*afr.* innema) *einnehmen.*

Iin-nemer [-nemər] di *Einnehmer.*

iin-nöörigi (-nöödigi) [-nȫrıʒı, nȫdıʒı] *hereinnötigen, zum Eintritt auffordern.*

iin-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *einpacken.*

iin-plaanti [-plǭnTı] *sw. v. prt. u. pp.* -plaantet *einpflanzen.*

iin-plump (-plumpsi) *sw. v. prt. u. pp.* -et (-set) *einplumpsen, hineinfallen.*

iin-pöti [-potı] *sw. v. prt. u. pp.* -pötet (*mnd.* inpoten *einsetzen, einpflanzen*) *hineinstecken, hineinschieben.*

iin-propi [-proPı] *sw. v. prt. u. pp.* -propet *fest einstopfen, einzwängen.*

iin-prötji [-prot̂ı] *sw. v. prt. u. pp.* -prötjet *„einpredigen" = eindringlich vorstellen.*

iin-pumpi [-pumPı] *sw. v. prt. u. pp.* -pumpet *einpumpen.*

iin-raami [-rǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* -raamet (*ein Bild usw.*) *einrahmen, mit einem Rahmen versehen.*

iin-rami [-ramı] *sw. v. prt. u. pp.* -ramet *einrammen.*

iin-riin *sw. v. prt. u. pt.* -rintj [-rint̂] *hineinregnen.* Hat rintj jir iin *es regnet hier herein.*

iin-riiv *st. v. 1. einreißen, 2. einreiben.*

iin-riiwi [-rīvı] *sw. v. prt. u. pp.* -riiwet *Heu usw. einharken, mit dem Rechen zusammenharken.*

iin-rocht *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *einrichten.*

Iin-rochting di *Einrichtung.*

iin-röp *st. v. hereinrufen, ins Haus rufen.*

iin-röör *sw. v. prt. u. pp.* -t *einrühren.*

iin-saalti [-sǭlTı] *sw. v. prt. u. pp.* -saaltet *einsalzen, einpökeln.*

iin-saameli [-sǭməlı] *sw. v. prt. u. pp.* -saamelt *einsammeln.*

iin-saki[1] [-saKı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket *„einsacken" = in Säcke tun.*

iinsaki[2] *sw. v.* (*nd.* insacken. *ndl.* inzakken) *einsinken.*

Iin-sats di *pl.* -en *Einsatz.*

iin-se *st. v. einsehen, begreifen.*

iin-seegeni [-sēʒənı] *sw. v. prt. u. pp.* -seegent *einsegnen.*

iin-seegi [-sēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -seeget *einsägen.*

iin-sēt [-sḙt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *einsetzen.*
Iin-sicht di *pl.* -en *Einsicht, Verständnis.*
iin-sii *sw. v. prt. u. pp.* -siit *einnähen.*
iin-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt *einsegeln in den Hafen, in einen Kanal usw.*
iin-siipi [-sīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -siipet *einseifen.*
iin-sjit [-ŝit] *st. v. einschießen, Geld für ein Unternehmen hergeben.*
iin-skeepi [-sKēPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skeepet *einschiffen.*
iin-skēnk [-sKḙŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -t *einschenken.*
iin-skiar [-sKia̯r̈] *sw. v. prt.* -skiart, *pp. aber* -skēren *einschneiden mit dem Messer, einkerben.* (*Vgl.* iin-klep.)
iin-skop [-sKop] *sw. v. prt. u. pp.* -t *hineinstoßen.*
iin-sköfli [-sKøflı] *sw. v. prt. u. pp.* -sköfelt *einschaufeln.*
iin-skriiv *st. v. einschreiben.*
iin-skrüüwi [-sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrüüwet *einschrauben.*
iin-sküüv [-sKȳʋ] *st. v. einschieben, hineinschieben.*
iin-slaa [-slǭ] *st. v. einschlagen (in allen Bedeutungen wie im Deutschen).*
Iin-slach di *Einschlag.*
iin-slachti *sw. v. prt. u. pp.* -slachtet *einschlachten.*
iin-sliip *st. v. einschlafen.* (*Vgl.* tö-sliip.)
iin-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *einschleppen, hereinschleppen.*
iin-slüt *st. v. (einen Gegenstand) einschließen, unter Verschluß nehmen.* (*Vgl.* iin-lük.)
iin-smelt *sw. v. prt. u. pp.* -smelt *einschmelzen.*
iin-smit *st. v. einschmeißen, einwerfen.*
iin-smöri [-smørı] *sw. v. prt. u. pp.* -smöret *einschmieren.*
iin-snaari [-snǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaaret *einschnüren.*
iin-snii *sw. v. prt. u. pp.* -sniit *einschneien, hineinschneien.*
iin-spark [-sPar̈k] *st. v. mit dem Fuße einstoßen.*
iin-spreek [-sPrēk] *st. v. dass. wie* iin-diil.
iin-spring *st. v. einspringen, hineinspringen.*
Iinspringer-daans di (*bei J.P.H.*) *Einspringertanz, ein Tanz, der über Mitternacht hinaus währte, so daß also in den folgenden Tag gewissermaßen hineingesprungen wurde.*
iin-sprüt *sw. v. prt. u. pp.* -sprüt *einspritzen.*
iin-spungi [-sPuŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -spunget *einschnallen.*
iin-stali [-sTalı] *sw. v. prt. u. pp.* -stalet *das Vieh im Herbst in den Stall bringen.*
iin-stampi [-sTamPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stampet *einstampfen.*
iin-stap *sw. v. prt. u. pp.* -stapt (*afr.* instepi *subst.*) *einstapfen, eintreten.*
iin-stat *pp. zu* iin-steek.
iin-steek [-sTēk] *sw. v. prt. u. pp.* -stat *1. einstechen, 2. einstecken, fig. auch verhaften.*
iin-stjüür [-sṱχȳr̈] *sw. v. prt. u. pp.* -t *1. einsteuern (in den Hafen), 2. einsenden.*
iin-stopi [-sToPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stopet *einstopfen.*
iin-stört *sw. v. prt. u. pp.* -stört *einstürzen.*
iin-stumpi [-sTumPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stumpet *einstoßen.*
iin-stüüv *st. v. 1. einstieben, 2. einstäuben.*
iin-süch *st. v. einsaugen.*
iin-süüri [-sȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -süüret *einsäuern.*
iin-tapi[1] [-taPı] *sw. v. prt. u. pp.* -tapet *einzapfen.*
iin-tapi[2] *sw. v. das Haar einflechten.*
iin-tii *st. v. einziehen.*
Iin-toch di *Einzug.*
iin-uuremi (-uuđemi) [-ūrəmı, -ūđəmı] *sw. v. prt. u. pp.* -uuremt *einatmen.*
iin-waalki [-vǭlKı] *sw. v. prt. u. pp.* -waalket *einwalken.*
iin-wai *sw. v. prt. u. pp.* -wait *einwehen, hereinwehen.*
iin-weeg [-vēʒ] *st. v. einwägen.*
iin-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pt.* -weeget *hineinzeigen.*
iin-weev [-vēʋ] *st. v. einweben, verweben mit.*
iin-weksli [-vekslı] *sw. v. prt. u. pp.* -wekselt *einwechseln.*
iin-weligi [-velıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -welicht *einwilligen.*
iin-wēn' [-vḙn'] *sw. v. prt. u. pp.* -t *einwenden.*
Iin-wēn'ing di *Einwendung.*
iin-wii *sw. v. prt. u. pp.* -wiit *einweihen.*
Iin-wiing [-vīiŋ] di *Einweihung.*
iin-wööli [-vǿlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wöölet *einwickeln.*
iin-wriir [-vrīr̈] *st. v. pp.* -wreren *einreiben.*
iin-wuki [-vuKı] *sw. v. prt. u. pp.* -wuket *einweichen.*

iin-wuksi [-vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *einwachsen, verwachsen.*

iipen [īPən, īPm] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* epen, open, *ags.* open, *engl.* open, *as.* opan, *nd. u. ndl.* open, *an.* opinn, *ahd.* offan, *mhd.* offen) *offen, auf Sylt auch häufig für „auf-"* (*dann stets betont und trennbar*). en iipen Hüs *ein offenes, gastfreies Haus;* iipen Weeter *offenes, eisfreies Fahrwasser;* en iipen Haur (*Kopf*); iipen Hun' (*Hand*).

iipen-baar [-bǭ'r̄], **-baarelk** [-bǭ'rəlk] *offenbar;* **-baaring** [-bǭ'riŋ] di *Offenbarung;* **-bā[r]st** *st. v. aufbersten;* **-binj** [-biñ] *st. v. aufbinden, die Bänder lösen;* **-bit** *st. v. aufbeißen, beißend öffnen;* **-breek** *st. v. aufbrechen;* **-drai** *sw. v. drehend öffnen;* **-gung** *st. v. sich von selbst öffnen, aufgehen;* **-haaki** [-hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *aufhaken, durch Lösen der Haken öffnen* (*vgl.* āp-haaki); **-hartig** [-har̄Tiʒ] *adj. offenherzig;* **-hartig-hair (-haid)** di *Offenherzigkeit;* **-maaki** [-mǭKı] *sw. v. aufmachen, öffnen* (*Tür, Augen usw.*); **-müret (-müđet)** [-myrət, -mydət] (*wie dän.* aabenmundet) *schwatzhaft, redselig;* **-riiv** *st. v. aufreißen, schnell oder gewaltsam öffnen;* **-skiar** [-sKiar̄] *sw. v. aufschneiden, schneidend öffnen* (*mit einem Messer*); **-slüt** *st. v. aufschließen;* **-spring** [-sPriŋ] *st. v. aufspringen, aufplatzen* (*vgl.* āp-spring); **-spungi** [-sPuŋı] *sw. v. aufschnallen, die Schnalle öffnen;* **-steek** *sw. v. durch einen Stich, z. B. mit einer Nadel öffnen;* **-tii** *st. v. aufziehen, z. B. einen Knoten, eine Flasche öffnen* (*vgl.* āp-tii); **-trapi** [-traPı] *sw. v. durch einen Fußtritt öffnen, z. B. eine Tür; mit dem Fuße aufstoßen.*

iipeni [īPənı] *sw. v. prt. u. pp.* iipent *öffnen, sich öffnen.*

Iipning [īpniŋ] di *pl.* -s *Öffnung, Loch, Lücke.*

Iir[1] **(Iiđ)** di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* ēth, ēd, *ags.* āþ, *engl.* oath, *an.* eidr, *got.* aiþs, *ahd.* eid, *mhd.* eit) *Eid, Eidschwur.*

iir[2] **(iiđ)** *adj. gemeingerm. Wort* (*ags.* ȳde, *as.* ōthi, *an.* audr, *got.* auþs, *ahd.* ōdi, *mhd.* œde) *öde, wüst.*

Iir-lön' dit *Ödland.*

Iir-ön'er [ı'rø:n'ər], *verkürzt* **Iirner** [īrnər], di (*s.* Ön'er[2]) *Vormittag.* en Iirön'erem [ī'rø:n'ərəm] *vormittags.* (*Vgl.* jer.)

Ii[r]sen [īrsn, īsn] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* īsern, īrsen, *ags.* īsern, īsen, īren, *engl.* iron, *as. u. ahd.* īsarn, *got.* eisarn, *an.* īsarn *u.* jārn, *dän.* jern, *schwed.* järn) *Eisen.*

ii[r]sen *adj. eisern, aus Eisen.*

Iisen-baan [-bǭn] di *pl.* -en (*nd.*) *Eisenbahn;* **-han'el** [-han'əl] di *Eisenhandlung.*

Iiser-fārev di *Eisenglimmer, Ofenschwärze.*

iit *st. v.* (etst, et; eet; iiten [īTn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* eta, ita, *ags.* etan, *engl.* to eat, *as.* etan, *nd. u. ndl.* eten, *an.* eta, *got.* itan, *ahd.* ezzan, *urverwandt mit lat.* edo, *griech.* ἔδω, ἔδομαι, *sanskr.* admi) *essen. Subst.* Iit en Drink [driŋk] *Speise und Trank.*

Iit-skair (-skaid) di *pl.* -er *Eßlöffel.*

iiv *st. v.* (jefst, jeft; jaav [jǭʊ]; iiwen [īvən] *gemeingerm. Wort* (*afr.* ieva, *ags.* giefan, *engl.* to give, *as.* geban, *an.* gefa, *dän.* give, *schwed.* gifva, *got.* giban, *ahd.* geban, *mhd.* geben) *geben, wofür aber meistens* dö (*s. d.*); *der Infinitiv* iiv *wird vorzugsweise nur für „geben", die Karten im Kartenspiel austeilen, und in Kompositionen gebraucht;* hat jeft *imp. es gibt.*

iiwen [īvən] *adj. u. adv. gemeingerm. Wort* (*afr.* iven, even, *ags.* efen, *engl.* even, *as.* eban, *mnd.* even, *an.* jafn, *dän.* jævn, *schwed.* jämn, *got.* ibns, *ahd.* eban, *mhd.* eben) *1. eben, geebnet, glatt, flach* (*vgl.* efen *und* slocht). üp iiwen slocht *ganz von selbst, ohne erkennbare Ursache:* hi fēl (*fiel*) üp i. sl., hi waar kraank üp i. sl.; iiwen Tal *gerade Zahl, 2. ruhig, gelassen, gemächlich.*

iiweni [īvənı] *sw. v. prt. u. pp.* iiwent [īvənt] (*afr.* ifnia, *mnd.* evenen *sich vergleichen, versöhnen*) *ebenen, schlichten, einlenken, nachgeben.*

Iiwer[1] *männl. Personenname, dazu der Geschlechtsname* Iiwers.

Iiwer[2] [īvər] di (*mhd.* īfer, *wonach auch dän.* iver, *schwed.* ifver, *ndl.* ijver) *Eifer, Erregung, Leidenschaft.*

iiweri [īvərı] *sw. v. prt. u. pp.* iiwert (*mnd.* īveren) *eifern.*

iiwerig [īvəriʒ] *adj.* (*mnd.* īverich) *eifrig.*

ik *pron. pers. I. nom. indogerm. Wort* (*afr., as., nd., ndl.* ik, *ags.* ic, *engl.* I, *got.* ik, *an.* ek, *ahd.* ih, *lat.* ego, *griech.* ἐγώ, *sanskr.* ahám) *ich.*

Ilk di *pl.* -en (*mnd.* ilke, *nd.* ilk, ulk) *Iltis.*
iminjen [ɪmiñən] *s.* naan.
Ing, Ingi [iŋɪ], **In[g]ken** [iŋKən] *weibl. Personennamen.*
Ingi [iŋɪ] di *pl.* -s (*ostfr.-nd.* inge, *engl. prov.* ing[e], *an.* eng, *dän.* eng, *schwed.* äng) *Anger, Wiese, vielfach in Flurnamen vorkommend.*
Ingi-daans [-dǭns] di *Wiesentanz nach Beendigung des gleichzeitigen Abmähens eines Wiesenkomplexes* (*vgl.* Leesbok *S. 74*); **-foder** dit *Wiesenheu;* **-lön'** dit *Wiesenland.*
Ingifiar dit *Lehnw.* (*mhd.* ingewer) *Ingwer.*
Ingwer [iŋvər] *männl. Personenname, dazu der Geschlechtsname* Ingwers.
Inhok-bärig *Flurname, in den Kamper Dünen.*
Inj [iñ] di *pl.* -er (*afr.* iond *aus westgerm.* *ǟband) *Abend.* en Injem [iñəm] *abends, am Abend;* hat injet [iñət] *es wird Abend, es dunkelt.*
Inj-glem di *Abendglimmen, Abendrot, Dämmerung;* **-s|böörig** (**|böödig**) di *pl.* -er *Abendgebet;* **-s|-locht** di *Abendluft;* **-s|rail** dit *Herumarbeiten am Abend;* **-stiar** [-sTiar̃] di *Abendstern, Venus.*
inji *v. imp. s.* Inj.
injung [i'ñuŋ] *adv. heut abend.*
Inki [iŋkɪ] (*an.* ekkja, *dän.* enke, *schwed.* änka „*Witwe*", *wie ndl.* enkel, *mnd.* enkel *zu germ.* aina-) *in* **Inki-man** di *pl.* -maaner [-mǭnər] (*dän.* enkemand) *Witwer;* **-wüf** di *pl.* -wüfen *Witwe.*
inoch [ɪno'ch] *adj.* (*afr.* enōch, *ags.* genōh, *engl.* enough) *genug. Diese vollere Form wird in der heutigen Mundart nur hinter Substantiven und Adjektiven gebraucht, z. B.* Mans inoch, gurt inoch, wel inoch, *sonst gilt die verkürzte Form* noch.
Iri [irɪ] *Flurname.*
Is dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags., ahd., mhd., mnd.* īs, *engl.* ice, *ndl.* ijs, *an.* īss) *Eis.*
Is-bärig [-bärɪʒ] di *pl.* -er *Eisberg;* **-breeker** [-brēKər] di *pl.* -s *Eisbrecher;* **-buat** [-buat] dit *pl.* -en *Eisboot, welches im Winter, wenn das Wattenmeer zugefroren ist, zur Beförderung der Post von und nach dem Festlande benutzt wird;* **-frii** *adj. eisfrei;* **-gang** di *Eisgang, Treibeis;* **-keler** [-kelər] di *pl.* -s *Eiskeller;* **-kuul** *adj. eiskalt;* **-pik** di *pl.* -en *Eiszapfen;* **-skots** di *pl.* -en (*ndl.* ijsschots) *Eisscholle;* **-slach** di (*dän.* isslag) *Glatteis.*
isig [isɪʒ] *adj. eisig.*
Ister [isTər] dit (*an.* īstr, īstra, *dän. u. schwed.* ister *Flomen, mnd.* inster *Eingeweide des Schlachtviehes*) *Flomen, rohes Bauch- und Nierenfett der Schweine.*
it (*vgl.* eet) *praep.* (*afr.* et, *ags.* æt, *engl.* at, *as., an., got.* at) *bei, zu, in.* it üüs *bei uns;* itüüs *aus* it Hüüs *mit erhaltenem langen* [ȳ] *adv. zuhause, daheim;* it üüs Hüs *in unserm Hause;* it Kaikens *bei Kaiken, in Kaikens Hause;* it Meddai *zu Mittag, diesen Mittag.* Ik haa er niim Hai it *ich habe keine Lust dazu.* Hi lachet it di *er lacht über dich.*

J (Konsonant).

ja *pron. pers. III. nom. plur.* (*afr.* hia) *sie.*
jaa [jǭ] *adv. gemeingerm. Wort* (*as.* ja, *ahd., mhd.* ja, jā, *afr.* jē, *ags.* gēa, *engl.* yea *und* yes, *got.* ja, *an.* jā) *ja.*
jaanoch [jǭːno'χ] *adv. ja gern;* **-wel** [-we'l] *adv. jawohl;* **-wes** [-we's] *ja gewiß.*
Jaager [jǭʒər] di *pl.* -s (*nd.*) *Jager, Vordersegel vor dem Klüwer.*
jaagi [jǭʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* jaaget (*afr.* iagia, *mnd. u. mhd.* jagen, *ahd.* jagōn, *an.* jaga) *jagen, forttreiben.*
Jaar[1] [jǭr̃] dit *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* iēr, *ags.* gēar, *engl.* year, *as. u. ahd.* jār, *got.* jēr, *an.* ār, *dän.* aar, *schwed.* år) *Jahr.*
Jaar-hön'ert dit *Jahrhundert;* **-lung** [jǭ'r̃luŋ] *adv. heuer, in diesem Jahre;* **-tal** di *pl.* -en *Jahreszahl;* **-tir (-tid),** (*selten* **-s|tir**) di *Jahreszeit.* tö Jaarstir gung „*zur Jahreszeit gehen*" *wird von Ländereien gesagt, deren Nutznießung nach altem Herkommen in einer bestimmten Reihenfolge unter einer Anzahl von Landbesitzern wechselt.*
jaar[2] *pron. poss. III. pl.* (*aus dem Genitiv des pron. pers. III. pl. afr.* hiara) *ihr, ihre.*
jaar-üder *einer von beiden, der eine oder der andere.* Ik hööpi, dat jaar-üder mi uk noch jens tö Diil uur (uud) of min Falig uur mai (*J. P. H.*) *ich hoffe, daß einer von*

den beiden mir auch noch einmal zu teil wird oder mein Gatte werden möchte.

Jaar-lum dit *pl.* -er *Mutterlamm, weibliches Lamm, steht zu* Jaar[1] *in keiner Beziehung. Der erste Bestandteil des Wortes ist volksetymologische Umdeutung des indogerm. Wortes für (weibliches) Schaf: lat.* ovis, *germ.* *awi-, *daraus afr.* ei, *ags.* ewe, eowu, *engl.* ewe, *as.* ewi, *mnd.* ewe, *an.* ǣr; *ahd.* ouwi, *mhd., mnd.* ouwe, owe; *sylt.* jaa- *kommt wie mnd.* ō, *ndl.* ooi *und die (gewöhnlich nur in der Zusammensetzung mit* -lam *erhaltenen) Formen der meisten nfries. und nd. Mundarten auf ehemals fries. Boden von der germ. Grundform* *aujō-.

jaarelk [jǭrəlk], **jaarliks** *jährlich.*

jaarig [jǭriʒ] *adv. jährig.*

Jaarn dit (*ags.* gearn, *engl.* yarn, *mnd., an., ahd., mhd.* garn) *Garn.*

jaart [jǭrt] *adv.* (*aus älterem* jaard, *afr.* *herd *zum Pronominalstamm* he, hi *vgl. got.* hiri, *ahd.* hera) *hierher.* Kum jaart *komm her zu mir.*

jaav[1] [jǭv] *s.* iiv.

jaav[2] *adj.* (*afr.* iēve, gēve, *an.* gæfr *angenehm, dienlich, mnd.* gēve, *ndl.* gaaf, *mhd.* gæbe *zu „geben", als dargegeben, annehmbar, lieb, gut) beliebt, begehrt (vorzugsweise auf junge Mädchen angewandt).*

Jaav-hair (-haid) di *Beliebtheit.*

Jacht[1] di (*mnd.* jacht, *mhd.* jaget *zu „jagen") Jagd.*

Jacht-frii-hair (-haid) di *Jagdfreiheit;* **-hün'** di *pl.* -er *Jagdhund;* **-rocht** dit *Jagdgerechtigkeit;* **-skiin** [-sKīn] di *pl.* -en *Jagdschein;* **-task** di *pl.* -en *Jagdtasche.*

Jacht[2] di *pl.* -en (*ndl.* jacht, *engl.* yacht) *Lehnw. Jacht (Schiff, Schnellsegler).*

jachteri, jachti [jaχTəri, jaχTi] *sw. v. prt. u. pp.* jachtert, jachtet (*nd.* jachtern) *sich spielend und neckend herumbalgen, jagen, um sich zu haschen.*

Jai[1] dit (*aus afr.* *dēi, *ags.* dāh, *engl.* dough, *mnd.* dēch, *an.* deigr, *got.* daigs, *ahd., mhd.* teic, teig *zur Wz.* dig *„kneten") Mehlteig.*

jai[2] *v. defekt. nur im Infinitiv und Gerundium vorkommend* (*afr.* dāia, *ags.* ge-dīegan, *as.* a-dōgian, *mnd.* dōgen, *dän.* doie *„leiden, ertragen" zu germ.* *daugian; *die Sylter Form geht auf eine umgelautete afr. Grundform* *dēia *zurück) ertragen, aushalten, bezieht sich auf heiße Flüssigkeiten und Speisen.* Ik kjen dit Weeter ek jai *ich kann die Hände nicht ins Wasser stecken, weil es zu warm ist.* Kenst et jai? *kannst du es so heiß genießen?*

Jai[3], **Jaiken** [jaiKən] *Jeiken, weiblicher Personenname.*

Jak di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* jak, *engl.* jack *aus franz.* jaque) *Jacke für weibliche Personen, Frauenjacke.* (*Vgl.* Jeket.)

jam[1] *pron. pers. III. pl.* (*afr.* hiam *dat. plur., in der Sylter Mundart dat. u. acc. pl. zu* ja) *ihnen, sie; refl. sich; auch übertragen auf den dat. u. acc. des Duals* jat.

jam[2] *adj. eingeklemmt, eingezwängt, festgerannt.* (*Vgl. engl.* to jam.)

jaman *adv. ja aber (Zweifel, Verwunderung usw. ausdrückend).*

Jamer [jamər] di *westgerm. Wort* (*afr.* jāmer, *mnd.* jāmer, jammer, *ahd.* jāmar, *mhd.* jāmer, *substantiviertes Adj. zu ahd.* jāmar *traurig, as.* jāmar, *ags.* geōmor *leidvoll, traurig) Jammer, Herzeleid.*

jameri [jaməri] *sw. v. prt. u. pp.* jamert *jammern, wehklagen.*

Jan *männl. Personenname: dazu der Geschlechtsname* Jansen. *Aus dem Ndl. stammen* Jan Maat [mǭt] *Maat, Matrose;* Jan Rap en sin Maat *Janhagel, Gesindel.*

Janiwaari [ja·nivǭri] di, **Janiwaari-muun** *Januar, Januarmonat.*

janki [jaŋKi] *sw. v. prt. u. pp.* janket (*mnd., nd., ndl.* janken) *schmerzlich winseln, stöhnend sich nach etwas sehnen.*

Jap *männl. Personenname: Jakob; dazu der Geschlechtsname* Japen [jaPən].

japi [jaPi] *sw. v. prt. u. pp.* japet (*mnd.* japen, jappen, *nd.* jappen), *nach Luft schnappen.* (*Vgl.* gāpi.)

Jarm (*Nebenform zu* Jerem?) *nur in:* Jöl-jarm *s. d.*

jat *pron. pers. III. nom. dual. sie beide, die beiden.*

Jeeger [jēʒər] di *pl.* -s *Lehnw. Jäger.*

Jeeses [jēsəs] *Jesus.*

Jeev [jēʋ] *männl. Personenname: Jewe; dazu der Geschlechtsname* Jeefsen [jēfsn].

Jeft[1] di *pl.* -en (*afr.* ieft, *as.* gift *Gabe, ags.* gift *Mitgift, an.* gipt *Gabe, Geschenk. Hei-*

rat, ahd., mhd. gift *Gabe, Mitgift, Gift*) *Gabe, Geschenk in* Han'-jeft (*s. d.*).

jeft² *s.* iiv.

jeftig [jefTiʒ] *adj. ergiebig.*

Jefting di *soviel Futter das Vieh auf einmal erhält.*

Jeket (*auch* **Jekert**) [jeKət, jeKəꞅt] di *pl.* -s *Lehnw.* (*wie westfr.* jakkert, jekkert, *ndl.* jekker, *ostfr.-nd.* jikker(d) *zu franz.* jaque) *kurze Mannsjacke ohne Schöße.*

jemelk [jeməlk] *adj.*, **jemelken** [jeməlKən] *adv.* (*afr.* hēmelīk, *mnd.* hēmelīk *adj.*, hēmelīken *adv.*) *heimlich, geheim, vertraut.*

Jemelk-hair (-haid) di *pl.* -en *Heimlichkeit, Geheimnis.*

Jemern [jeməꞅn] di (*ags.* æm-yrie, *engl.* embers, *mnd.* ēmere, *an.* eim-yrja, *dän.* emmer, *ahd.* eim-uria *zur Wz.* us „*brennen*") *Glühasche, Funkenasche.*

jemsk *adj.* (*vgl. frühnhd.* „*heimisch*" *tückisch, boshaft u. das damit identische* „*hämisch*") *hämisch, heimtückisch, hinterlistig.*

jen *num. gemeingerm. Wort* (*afr.* ēn, ān, *ags.* ān, *engl.* one, *as.* ēn, *nd. u. ndl.* een, *an.* einn, *got.* ains, *ahd.* ein, *urverwandt mit lat.* unus, *griech.* οἴνη, *asl.* inŭ) *ein, eins.* jen fuar jen *einer nach dem andern;* jen of üder *eins oder das andere, entweder oder;* jendön *adv.* „*ein Tun*" = *einerlei:* dit es jendön *das ist einerlei, läuft auf dasselbe hinaus;* jen *als cas. obliq. zu* em (*man*): dit ken jen frügi *das kann einen erfreuen; refl.* diar mut em jen aur wun'eri *darüber muß man sich wundern.*

jen-diils *conj. einesteils;* **-dön** *s.* jen; **-fual'ig** [-fuaꞅl'iʒ] *adj. einfältig, beschränkt;* **-fual'ig-hair (-haid)** di *Beschränktheit, Borniertheit;* **-lop, -mol** *adv. einmal;* **-stemig** [-sTemiʒ] *adv. einstimmig.*

Jen' dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* enda, einde, *ags.* ende, *engl.* end, *as.* endi, *ndl.* einde, *an.* endir, *got.* andeis, *ahd.* anti, enti) *Ende.* Hat es tö Jen' *es ist zu Ende, es ist aus;* Süderjen' *und* Nuurderjen' *Süderende und Norderende heißen der südliche und der nördliche Teil des Dorfes Keitum.*

jen'igi [jen'iʒı] *sw. v. prt. u. pp.* jen'icht *endigen, beenden.*

jens *adv.* (*afr.* ēnes, ēns, *mnd.* ēns, ins, *ags.* ǣnes, *engl.* once, *ursprüngl. Genitiv zu* jen eins) *1. einmal, einst, ehemals, früher.* Diar wiar jens *es war einmal* (*Formel zur Einleitung eines Märchens oder einer Sage*), *2. als prädikatives Adj. gebraucht: einig.*

Jēns [jēns] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Jēnsen [jēnsn].

Jēns-lüng-dēl [-lyŋ-dēl] *und* **Jēns-Meten-** [-meTn-] **bārig** [-bāriʒ] *Flurname in den Lister Dünen.*

jensi [jensı] *sw. v. prt. u. pp.* jenset *sich einigen, übereinkommen. Sprchw.* Hur tau jam om jensi, dit gair (gaid) di trēr (trēd) nönt ön *worüber zwei sich einigen, das geht den dritten nichts an.*

jer *adv. gemeingerm. Wort* (*Adv. eines Komparativs = got.* airis „*früher*" *zu* air „*frühe*", *afr., as., ahd.* ēr, *ags.* ǣr, *engl.* ere) *früher, eher, bevor.* jer jens *früher einmal.* (*Vgl.* Iir-ön'er.)

jer-jüster [-jysTər] *adv. vorgestern.*

Jerem [jerəm] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* erm, *ags.* earm, *engl.* arm, *as.* arm, *an.* armr, *got.* arms, *ahd.* aram, arm, *urverwandt mit lat.* armus *oberster Teil des Oberarms, Schulterblatt, Vorderbug, asl.* ramę *Schulter, Arm, sanskr.* īrmá *Vorderbug, Arm*) *Arm.* (*Vgl.* Jarm.)

Jerem-bjen' di *pl.* -er *Armband;* **-breek** di *Armbruch;* **-slach** di *Armschlag.*

Jering [jeriŋ] di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*afr.* hēreng, *ags.* hǣring, *engl.* herring, *ndl.* haring, *ahd.* hāring, *mhd.* hærinc; *mlat.* harengus *ist Entlehnung aus dem Germ.*) *Hering.*

Jering-büüs di *pl.* -en (*ndl.* haringbuis) *Heringbüse* (*Schiff*); **-fang** di *Heringsfang;* **-ten** di *pl.* -en *Heringstonne.*

Jerk *männl. Personenname: Erich; dazu der Geschlechtsname* Jerken [jeꞅKən].

jerst, jert *s.* hiir¹.

jest *adj. u. num. Superlativ zu der unter* jer *aufgeführten Form got.* airis (*afr.* ērost, *ags.* ǣrest, *as.* ērist, *ahd.* ēristo) *erst, der, die das erste.* fuart [fuaꞅt] jest *fürs erste; jest jens zunächst, zuvörderst, zuvor.*

jēt [jēt] *sw. v. prt. u. pp.* jēt (*wegen des ausl.* t *eher zu an.* gǣta *Vieh hüten als zu* „*hüten*") *Vieh hüten.*

Jicht di *westgerm. Wort* (*mnd.* gicht, jicht, *nd. u. ndl.* jicht, *mhd.* gicht, *ags.* gihda *Gliederlähmung*) *Gicht, Gliederreißen.*

Jicht-knop di *pl.* -en *Gichtknoten;* **-plaaster** [-plǫsTər] dit *Gichtpflaster;* **-wark** dit *Gichtschmerzen.*

jichtig [ji·χTiʒ] *adj. gichtig, gichtleidend.*

Jil di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*ags.* ǣl, *engl.* eel, *nd. u. ndl.* aal, *an.* áll, *dän.* aal, *schwed.* ål, *ahd., mhd.* āl) *Aal,* anguilla.

Jil-fang di *Aalfang;* **-hoom** di *Aalreuse;* **-kaan** [-kǫn] di *pl.* -en (*vgl.* Kaan[2]) *Aalmutter* (Zoarces viviparus L.); **-sop** di *Aalsuppe.*

Jil' dit (*afr.* ield, *ags.* gield, *engl.* yield, *as.* geld, *an.* gjald, *got.* gild, *ahd.* gelt; *die Bedeutung „gemünztes Geld" fehlt ags., as., an., got. ganz*) *Geld. Sprchw.* Hur Jil' es, es di Duiwel, en hur nönt es, es-r taumol *wo Geld ist, ist der Teufel, und wo nichts ist, ist er zweimal.*

Jil'-kas di *pl.* -en *Geldkasse;* **-pung** di *pl.* -en *Geldbeutel;* **-stek** [-sTek] dit *pl.* -en *Geldstück.*

Jilev-suar (-suad) [-suaṙ, -suad] di *pl.* -en *korrumpierte Form aus* Jil'-suar = Jöl'-suad (*vgl. Föhr:* Īəl *Feuer, dazu* Īəl-sūəd) *Firstsode, abgestochene Rasenstücke zum Abschluß des Schilfdaches, zum Schutze gegen Nässe und gegen Funken aus dem Schornsteine.*

jir *adv. gemeingerm. Wort* (*afr.* hīr, *ags.* hēr, *engl.* here, *as., an., got.* hēr, *ahd.* hiar) *hier.*

jir-äp [jirä·p] *adv. hier hinauf;* **-aur** *hierüber, hierherüber;* **-bi** *hierbei;* **-döör** *hierdurch, hier hindurch;* **-eeder** [-ē·dər] *hiernach, hierauf* (*temporal*); **-fan** *hiervon;* **-fuar** [-fua·ṙ] *hierfür, hiervor;* **-hen** *hierhin;* **-langs** *hier entlang;* **-mung** *hierunter, hierzwischen;* **-om** *hierum, hier herum;* **-ombi** [-ombi·] *hier herum, rings;* **-ön** (*afr.* hīron) *hierin;* **-ön'er** [-o·n'ər] *hierunter;* **-töögen** [-tö·ʒən] *hiergegen;* **-üp** *hierauf;* **-üt** *hieraus, h. heraus, h. hinaus.*

Jis *männl. Personenname: Jeß; dazu der Geschlechtsname* Jisen [jisn] *Jessen.*

Jis-furk di *pl.* -en (= Ees-furk *s.* Ees[2]) *dreizinkige Forke zum Ausgraben von Würmern für Fischköder.*

Jisk di (*mnd.* gisch) *Schluckauf.*

jiski [jisKı] *sw. v. prt. u. pp.* jisket (*mnd.* gischen) *den Schluckauf haben.*

jit[1] *st. v.* (jitst, jit; jit; jiten [jiTn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* hēta, *ags.* hātan, hēt, hēht, *as.* hētan, hēt, *an.* heita, hēt, *got. redupl. v.* haitan, haihait, *ahd.* heizan, hiaz) *heißen, in der Sylter Mundart nur in der ursprüngl. passiven Bedeutung: genannt werden.*

jit[2] *adv.* (*afr.* ieta, *ags.* gīet, *engl.* yet) *noch.* jit jens *nochmals;* jit ek *noch nicht.*

Johanis-bai di *pl.* -en, *wofür in Morsum* Riibels (*aus lat.* ribes) *Johannisbeere;* **-bai-bosk** di *pl.* -er *Johannisbeerstrauch;* **-dai** di *St. Johannistag (24. Juni);* **-look** di *pl.* -en *purpurblütige Fetthenne* (Sedum purpureum L.).

Jolt di *pl.* -en (*jütisch* hjaalte *Griff am Spaten, Schaft, an.* hjalt, *woraus dän.* hjalte *„Schwertgriff" = ags.* hilt, hilte, *engl.* hilt, *as.* hilti, *ahd.* helza) *Griff am Spaten.*

Joort-sön' (*älteste Form im* Liber census Daniae *1231:* Hiortsand *„Hirschsand"*) *Jordsand, versandete Hallig im Wattenmeer zwischen List und dem Festlande. Die die Hallig umschließende große Sandbank heißt* **Joortsön's-flak** *Jordsands-Flach.*

Joost di *pl.* -en *ausgelassene, vergnügliche Person, Spaßvogel.*

Jök dit *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* geoc, *engl.* yoke, *as., got.* juk, *an.* ok, *ahd.* joh, juh, *mhd.* joch *zur Wz.* juk *„anschirren", urverwandt mit lat.* jugum *zu* jungere, *griech.* ζυγόν, *asl.* igo, *sanskr.* yugá) *Joch, Halsjoch, Viehkoppel.*

jöki [jøKı] *sw. v. prt. u. pp.* jöket *Vieh jochen.*

Jöl' dit (*ags.* ǣled, *as.* eld, *an.* eldr, *schwed.* eld, *dän.* ild *Feuer zu ags.* ǣlan *„brennen"*) *Feuer, auch Feuersbrunst.* Jöl' maaki [mǭKı] *Feuer anlegen;* Jöl' slaa [slǭ] (*mit Feuerstahl, Stein und Zunder*) *Feuer schlagen.* (*Vgl.* Jilev-suar.)

Jöl'-tang di *Feuerzange.*

Jöl'-bröch *Flurname, Gemarkung Morsum;* **-jarm** *Flurname, Gemarkung Archsum.*

jöli [jøli] *sw. v. prt. u. pp.* jölet (*wie dän.* hilde, helde, *norweg.* helda *zu afr.* helde, hilde *Fessel, mnd.* helde *Fußfessel, dän.* hilde *älter* helde, *schwed.* hälla) *an den Füßen fesseln* (*bei Schafen, die zur Zeit der Gemeinweide geneigt sind, in die Gärten zu steigen*).

Jöl'ing [jøl'iŋ] dit *Feuerung.*

Jöl'ing-kas di *pl.* -en *Feuerungskasten.*

jölt *s.* diil[2].

Jöök di *das Jucken.*

jööki [jōKı] *sw. v. prt. u. pp.* jööket *westgerm. Wort* (*mnd.* joken, *nd.* jœken, *ndl.* jeuken, *dagegen mit* -kk- *ags.* gyccan, *engl.* to itch, *as.* jukkian, *ahd.* jucchen) *jucken.*

Jööl di (*an.* jōl *pl. das Julfest, die Vorfeier der Wintersonnenwende, dän., schwed.* jul, *ags.* geohhol, geohel, gēol *Weihnachten, engl.* yule; *dazu got.* jiuleis, *an.* ȳlir, *ags.* gēola *Julmonat*) *Weihnachten, das Weihnachtsfest.* (*Vgl. G. Bilfinger „Untersuchungen über die Zeitrechnung der alten Germanen, II. Das germanische Julfest", Stuttgart 1901: A. Tille „Die Geschichte der deutschen Weihnacht", Leipzig 1893.*)

Jööl-boom di *Weihnachtsbaum* (*auf Sylt erst in der letzten Hälfte des 19. Jahrh., aber nicht allgemein üblich geworden*); **-inj** [-iñ] di *Weihnachtsabend* (*24. Dez.*); **-injsnaachtert** [-nǭχTərt] *Abendmahlzeit am 24. Dez.*: **-kuk** dit *Weihnachtskuchen, wie die Hausfrau sie zum Feste backt;* **-tir** **(-tid)** di *Weihnachtszeit.*

jöös *sw. v. prt. u. pp.* jööst *Lehnw.* (*zu an.* gjōsa? *oder zu* uas[1]?) *niederströmen, niederstürzen* (*von Flüssigkeiten*). Hat jööst tö riinen *es regnet in Strömen.* (*Vgl.* güsi.)

Jöösing [jōsiŋ] di *heftiges Herabströmen, Regenguß, Platzregen.*

jucht *sw. v. prt. u. pp.* jucht *in großen Sprüngen vorwärts eilen* (*wohl zur interj.* juch!).

Juks di *Lehnw. Jux, Scherz, Spaß* (*Quelle: lat.* jocus).

juksig *adj. spaßig, komisch, drollig.*

Jump di (*engl.* jump) *Sprung, Satz.*

jumpi [jumPı] *sw. v. prt. u. pp.* jumpet (*engl.* to jump, *vgl. mhd.* gumpen, *dän.* gumpe) *springen, hüpfen.*

jung [juŋ] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* jung, *ags.* geong, *engl.* young, *as., ahd.* jung, *ndl.* jong, *an.* ungr, *got.* juggs) *jung.* en jung Gast *s.* Gast.

Jung-drēng di *pl.* -er *Junggeselle, junger Mann.* en ual' Jungdrēng *ein alter Junggeselle, Hagestolz* (*vgl.* Drēng); **-faamen** [-fǭmən] dit *pl.* -faamner *u.* -faamnen *junges Mädchen;* **-tjüch** [-tχyχ] dit *Jungvieh.*

Jungen [juŋən] dit *pl.* Jungen *Kind. Redensart:* Diar hiir trii tö, om üp en Jungen tö pasin: jen skelt üp Skuat haa, di üder skel-r fuar snaki en di trēr (trēd) skel-r höör aur forwun'ri *es gehören drei (Weiber) dazu, ein Kind zu warten: die eine soll's auf dem Schoße haben; die andere soll dafür reden (es loben): die dritte soll es bewundern.*

Jungens-biin *nur in:* fan Jungensbiin of ön *von Kindesbeinen an;* **-skuur** [-sKūr] di *Kinderschuhe;* **-streeken** [-sTrēKən] *pl.* di *Kinderstreiche. Bubenstreiche.*

junk[1] [juŋk] *adj.* (*afr.* diunk, *an.* dokkr, *mit anderer Ablautstufe und anderem Suffix as.* dunkar, *ahd.* tunchar *neben* tunchal) *dunkel.*

junk[2] *pron. pers. II. dual. dat. u. acc.* (*ags. dat.* inc, *acc.* incit, inc; *as. dat. u. acc.* ink, *an.* ykkr, *got.* igqis, *vgl. bair.* enk, *märk.-westf.* ink) *euch beiden, euch beide.*

junk[3] *pron. poss. dual.* (*aus dem Genitiv des pron. pers.*) *euer beider.* junk Bröder *euer (beider) Bruder.*

Junkens [juŋKəns], **Junkning** [juŋKniŋ] di *Dunkelheit. Sprchw.* Ön Junkens sen ali Kater gre (*grau*).

junki [juŋKı] *sw. v.* hat junket *es dunkelt. wird dunkel.*

Junkning *s.* Junkens.

juu[1] *pron. pers. II. plur. dat. u. acc.* (*afr.* iu, io, *as.* iu, *ags. dat.* ēow, *acc.* ēowic, ēow, *engl.* you, *an.* ydr, *got.* izvis, *ahd.* iu, iuwih) *euch.*

juu[2] *pron. poss. II. pl.* (*aus dem Genitiv des Personalpronomens, ags.* ēower, *engl.* your, *mnd.* ju, juwe, *ahd.* iuwēr) *euer.*

Juud di *pl.* -en *Jude.*

jü[1] *pron. pers. III. sing. fem.* (*afr.* hiu, *ags.* hēo) *sie.*

Jü-kat di *pl.* -er *Katze* (*weibl. Geschlechts: vgl.* Hi-kat).

jü[2] *alter Instrumentalis des Demonstrativpronomens germ.* hi *„dieser, der"* (*afr.* hiu *in* hiu-dega, hiude *heute, ags.* hēodæg, *as.* hodigo, *ahd.* hiutu). jü Miaren [miarn], Meddai [me'dai], Nacht *heute Morgen, Mittag, Nacht;* jü Uu[r]s [ūs], Somer, Hārefst, Wunter *diesen Frühling, Sommer, Herbst, Winter.*

Jü-dēl [-dēl] *Dünental, Gemarkung Kampen.*

Jügel [jyʒəl] di *pl.* -er (*wie wangerog.* Jūgel *zur Grundform* *jibul) *Giebel über der Haustür des Sylter Hauses* (*vgl.* Goowel).

Jügel-kaamer [-kǭmər] di *pl.* -n *Giebelkammer;* **-prötjii** [-t͡χɪ̄] di *pl.* -n *„Giebelpredigt", Rede zur Richtfeier eines Hauses.*

Jük di *pl.* -en (*Amrum:* Wjüg, *westfries.* wjūk, *mndl.* wieke, *ndl., ostfr.-nd.* wiek) *Flügel.*

Jüker [jyKər] *zwei in stumpfem Winkel an einen Stock gebundene Gänseflügel zum Anfachen des Feuers auf offenem Herde bzw. zum Abstäuben des Korns* (*zu* Jük?).

Jükers-mē[r]sk [-mȩsk] *Jückersmarsch zwischen Keitum und Munkmarsch.*

Jükersmēsk-man *Jückersmarschmann, sagenhafte Spukgestalt, die dort nachts ruhelos herumwandern soll.*

jüki [jyKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* jüket *mit einem* Jüker *abstäuben.*

Jül di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* jol, *dän.* jolle, *schwed.* julle, *engl.* jawl) *Jolle* (*Boot*).

Jürn *männl. Personenname: Jürgen; dazu der Geschlechtsname* Jürens [jyrns].

Jürn-ruar *Pflanze: „roter Jürgen", gemeiner Ampfer* (Rumex acetosella *u.* R. acetosa L.). (*Vgl.* stolt Hen'erk.)

jüst *adv.* just *gerade, eben, recht* (*Quelle: lat.* justus).

jüster [jysTər] *adv.* (*ags.* geostra, giestrandæg, *engl.* yesterday, *nd.* güstern, *got.* gistradagis, *ahd.* gestaron, *mhd.* gestern, gester) *gestern.*

Jüt di *pl.* -en *Jüte.*

Jüt-lön' *Jütland.*

jütsi *jütländisch in:* jütsi Pot di *pl.* -en *schwarze, irdene, aus Jütland eingeführte Kochtöpfe.*

Jüüli [jȳlɪ] *Juli* (*Monat*).

Jüüni [jȳnɪ] *Juni* (*Monat*).

jüür *adj. gemeingerm., nur got. fehlendes Wort* (*afr.* diure, diore, *ags.* dīere, dēore, *engl.* dear, *as.* diuri, *an.* dýrr, *dän. u. schwed.* dyr, *ahd.* tiuri, *mhd.* tiure) *teuer, kostbar.*

Jüürken [jȳrKən] **(Djüürken)** *dim. zu* Djüür (*s. d.*) *weibl. Personenname.*

K.

-k 1. *enklitisch für* ik. Wan-k jit tēnk om di aacht Mark fif Skeling . . . da kjen-k sa wii uur, dat-k ek weet, hur-k hen skel (*J. P. H.*) *wenn ich noch denke an die 8 Mark 5 Schillinge . . . dann kann mir (ich) so weh werden, daß ich nicht weiß, wo ich hin soll,* 2. *in Diminutivbildungen, z. B.* Hen-k *Hühnchen.* Fen-k *Tönnchen.*

Kaabel [kǭbəl] dit (*nd. u. ndl.* kabel, *engl.* cable, *mhd.* kabel *aus franz.* câble, *Quelle: mlat.* capulum *„Fangseil"*) *Kabel, Ankertau.*

Kaabel-gat dit *Kabelgatt;* **-jaarn** di *Kabelgarn.*

Kaak di *pl.* -en (*isl. u. schwed.* kaka, *dän.* kage, *engl.* cake *Kuchen; vgl.* Kuk) *hausbackenes Weißbrot.*

Kaake-biin [kǭ·Kəbīːn] di *pl.* -er (*ndl.* kaakebeen *Kinnlade zu mndl.* cake, *mnd.* kake, keke *Backe*) *wird auf Sylt nur vom Unterkiefer des Walfisches gesagt. Als zu Ende des 18. Jahrh. der Walfischfang, der von Holland und Hamburg aus betrieben wurde, in Blüte war, kamen diese Knochen durch Seeleute, die am Fang beteiligt waren, auch nach den nordfriesischen Inseln und wurden dort als Eckpfähle für Eingangspforten der Grundstücke benutzt.*

kaakeli [kǭKəlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* kaakelt (*nd., ndl.* kakelen, *engl.* to cackle, *schwed.* kackla, *dän.* kagle) *onomatopoietische Wortbildung: gackern, gackeln* (*der Hühner*).

kaaki [kǭKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* kaaket *nur in* Kiisen kaaki (*s. d.*).

kaal *adj. westgerm. Wort* (*mnd.* kale, *ags.* calo, *engl.* callow, *ahd.* kalo, *mhd.* kal, *flektiert* kalwer, *vgl. lat.* calvus) *kahl.*

kaal-hauret (-haudet) *adj. kahlköpfig.*

Kaamer [kǭmər] di *pl.* -n (*afr.* kamer, komer, *mnd. u. mhd.* kamer, *ahd.* kamara *aus gemeinromanischem* camara *u. dies aus griech.* καμάρα) *Kammer.*

Kaamer-pööster [-pōsTər] di *pl.* -n *Kammertür;* **-wining** [-viniŋ] di *pl.* -er *Kammerfenster.*

Kaamer-dok dit (*ndl.* kamerdoek, *älter* kamerijksdoek; *den Namen führte es nach Cambray,* Cameracum, *wofür ndl. u. vläm.* Kamerijk) *Kammertuch, feinste Leinwand, wurde zur Altsylter Weibertracht benutzt.*

Kaamp[1] di (*afr., mnd., nd.* kamp *aus lat.* campus) *eine zusammenliegende, oft durch einen niedrigen Erdwall oder Graben eingeschlossene Feldflur; kommt mehrfach in*

Flurnamen vor. Dazu auch das folgende Wort.

Kaamp[2] *das Dorf Kampen auf Sylt.*

Kaamp-dik *Flurname, Gemarkung Keitum, dazu* Büt-kaamp-dik (*vgl.* Dik *2.*). (*Vgl. auch* Tinem.)

Kaan[1] di *pl.* -en (*mnd.* kane, *ndl.* kaan) *Kahn.*

Kaan[2] *nur in* Jil-kaan *Aalmutter* (= *dän.* aalekone).

Kaanker [kǭŋKər] di *pl.* -s (*mnd., westfälisch u. md.* kanker) *Spinne. Sprchw.* Hi heer't me Striken üs di Kaanker (*vgl.* strik *streicheln*) *von einem Schmeichler, Leisegänger gesagt.*

Kaar di *pl.* -en (*mnd.* kar *Gefäß, Korb, an.* ker *Gefäß, Trinkgefäß, Trog, schwed. u. u. dän.* kar *Gefäß, Kufe, Wanne, ahd.* char, *mhd.* kar *Gefäß, Schüssel, Wanne*) *Bottich, Kufe, namentlich zum Bierbrauen.*

Kaarels-wain [kǭ·rlsvai̯n] di *„Karlswagen"* (*dän.* karlsvognen, *schwed.* karlavagnen, *ags.* carles wǣn, *engl.* Charles's Wain; karl *ist im Altn. ein Beiname Odins; vgl. mndl.* Woenswaghen *„Wodans Wagen") Sternbild des Großen Bären.*

Kaart di *pl.* -en (*Quelle: franz.* carte) (*Spiel-, Fahr-, Land-, See-*) *Karte.* Kaart spöli [-sPølı] *Karten spielen.*

Kaart-spöl dit *1. Kartenspiel, 2. ein Spiel Karten;* **-spölster** [-sPølsTər] di *pl.* -s *Kartenspieler.*

Kaartel [kǭrTl] di *pl.* -s (*ags.* cyrtel, *engl.* kirtle, *an.* kyrtill, *dän. u. schwed.* kjortel *zu lat.* curtus *„kurz", vgl.* kuurt *u.* Sjürt) *das kurze, bis an die Knie reichende Kleid der Altsylter Frauentracht. Man unterschied* gul'et [gul'ət] Kaartel *das goldene Kleid,* broket [broKət] Kaartel *das bunte Kleid,* ruar (ruad) Kaartel *das rote Kleid. (Der dänische Porträtmaler und Kupferstecher J. Rieter gab etwa 1806 eine Serie dänischer Volkstrachten in 72 Kupferstichen heraus, die mit der Hand koloriert waren, darunter auch 21 Trachtenbilder der nordfriesischen Inseln vom Anfang des 18. bis Anfang des 19. Jahrh. Die sehr seltenen Blätter befinden sich u. a. im Friesen-Museum auf Föhr und sind in einer gelungenen Reproduktion von Dr. Häberlin daselbst im Jahre 1909 herausgegeben, im Verlag von Mohr und Dutzauer, Leipzig. Kopien nebst Beschreibung auch bei Chr. Jensen „Die nordfriesischen Inseln", Hamburg 1891.*

Kaast-maskiin [-masKī'n] di *pl.* -en *Kornreinigungsmaschine;* **-skofel** [-sKofəl] di (*dän.* kasteskovl) *Worfschaufel.*

kaasti [kǭsTı] *sw. v. prt. u. pp.* kaastet (*an.* kasta, *schwed.* kasta, *dän.* kaste, *engl.* to cast *werfen*) *auf Sylt nur in der Bedeutung: Getreide worfeln.*

Kaasting [kǭsTiŋ] di *pl.* -s *das Quantum Getreide, das auf einmal geworfelt wird.*

Kaat di *pl.* -en *Lehnwort* (*vgl.* Kööt) *Kate, Hütte.*

Kaatj [kǭt̑] *s.* Molk-kaatj.

Kabak [kaba·k] di *pl.* -en (*norddeutsch* kabacke, kabache *aus russ.* kabák *„Schenke") kleines, verfallenes Haus.*

kabeli [kabəlı] *sw. v. prt. u. pp.* kabelt (*mnd.* kabbelen, *nd.* kabbeln) *laut zanken oder streiten.*

Kabeling [ka·bəliŋ] di (*ndl.* kabbeling) *Wellenschlag.*

Kabeljau [kabəljau̯·] di *pl.* -en (*mnd.* kabelow, *nd.* kabbeljau, *ndl.* kabeljauw) *Fisch: Kabliau* (Gadus morrhua Günther).

Kabüüs [kabȳ·s], *seltener* **Kumbüüs** di (*ndl.* kabuis, kombuis, *mnd.* kabūse, *dän.* kabys, *engl.* caboose, *frz.* cambuse) *Kabüse.*

Kachel-aun [-au̯n] di *pl.* -er (*mnd., mhd.* kacheloven) *„Kachelofen", wird auf Sylt für jeden Stubenofen, namentlich auch für den eisernen Beilegeofen, gesagt.*

Kachelauns-huk di *Ofennische;* **-knoop** di *pl.* -en *die beiden großen, meistens aus Messing hergestellten und blankgeputzten Knöpfe, die als Zierat an den vorderen Ecken des Beilegeofens befestigt sind;* **-röör** [-rör] di *Ofenrohr;* **-skaap** [-sKǭp] di *Ofenkasten, Wärmeraum im Ofen;* **-smüür** (**-smüüđ**) di *das Loch in der Schornsteinmauer, das vom offenen Küchenherd zur Feuerstelle des Beilegeofens führt.*

Kaf dit (*mnd., nd. u. ndl.* kaf, *ags.* ceaf, *engl.* chaff) *Spreu, Fruchthülse des ausgedroschenen Getreides.* (*Vgl.* Aagen *und* Ain).

Kai [kai̯] di *pl.* -er (*afr.* kēi, kāi, *ags.* cǣg, *engl.* key) *Schlüssel.*

Kai-bös di *pl.* -en *Schlüssel, worin ein Zündloch gefeilt ist, und der von Kindern mit Schießpulver geladen und mit Zünd-*

schwamm abgefeuert wurde, wenn von Erwachsenen bei besonderen Gelegenheiten, namentlich bei Hochzeiten, Freudenschüsse getan wurden; **-hol** dit *pl.* -hööler [-hōlər] *Schlüsselloch.*

Kaidem *s.* Kairem.

kaieri [kaiərı] *sw. v. prt. u. pp.* kaiert (*nd.* keiern, *ndl.* kuieren) *gemächlich spazieren gehen, lustwandeln, schlendern.*

Kaiertji [kaiərtı] di *pl.* -s *Spaziergang.*

Kail di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*mnd. u. mhd.* kegel *Kegel, ahd.* kegil *Pfahl, Pflock zur Wz.* kag *Strunk, Pfahl, Pflock*) *Kegel im Kegelspiel.* Kail spöli [sPølı] *Kegel schieben.*

Kail-baan [-bǭn] di *pl.* -en *Kegelbahn;* **-spöl** [-sPøl] dit *Kegelspiel;* **-spölster** di *pl.* -s *Kegelspieler, Kegelschieber.*

Kairem (Kaidem) [kairəm, kaidəm] *Dorf Keitum auf Sylt. In einer mnd. Handschrift (etwa 1440) von Hans Kielholt wird das Dorf Heidum genannt; vielleicht ein Schreibfehler?*

Kairem-klef *s.* Klef.

Kaiser di *Lehnw. Kaiser.*

Kajüt [kajy·t] di *pl.* -en (*nd.* kajüt, *ndl.* kajuit, *dän.* kahyt, *franz.* cajute) *Schiffskajüte.*

Kajüts-wechter di *Schiffsjunge.*

Kak di *Kot, Exkrement.*

Kakerlatj [kaKərla·t] di *pl.* -en *Kakerlake, Küchenschabe* (Periplaneta orientalis L.).

kaki [kaKı] *sw. v. prt. u. pp.* kaket, *wenig gebräuchlich* (*mnd., nd., ndl., vulg. hd.* kacken, *engl.* to cack, *wohl aus lat.* cacare). (*Vgl.* Kü-kak.)

Kaks di *pl.* -en *Schürze der Altsylter Weibertracht, wird heutzutage nur noch von grobleinenen Arbeitsschürzen gesagt.* (*Vgl.* Skortel-dok.)

kalfaati [kalfǭ·Tı] *sw. v. prt. u. pp.* kalfaatet (*ndl.* kalefaten, *nd.* kalfatern, *frz.* calfater *aus mlat.* calafatare; *zugrunde liegt arab.* kalafa *ein Schiff teeren*) *kalfatern, die Schiffsplanken durch Einfügen von Werg und Übergießen mit flüssigem Pech dichten.*

Kalfaster [kalfa·sTər] di *pl.* -s *Windfang.*

Kalikuun [kalıkū·n] di *pl.* -en (*ndl.* kalkoen) *Truthahn, Puter.*

Kalk dit (*Quelle wie für die übrigen germ. Dialekte lat. acc.* calcem *zum nom.* calx; *vgl.* Kualk) *Kalk.*

Kalk-küül [-kȳl] di *pl.* -er *Grube für gelöschten Kalk;* **-kwast** [-kwast] di *pl.* -en *Tüncherpinsel;* **-ten** di *pl.* -en *Kalktonne;* **-weeter** [-vēTər] dit *Kalkwasser.*

kalki [kalKı] *sw. v. prt. u. pp.* kalket *mit Kalk tünchen.*

Kaluun [kalū·n] di (*nd.* kalun, *woraus auch dän. u. schwed.* kallun, *aus mlat.* caldūna „*Eingeweide*", *Kaldaunen*) *auf Sylt nur in der Wendung:* en gur (gud) Kaluun *eine starke, widerstandsfähige Natur.*

kām, kāmst *s.* kum[3].

Kan di *pl.* -en (*ags.* canne, *engl.* can, *mnd.* kanne, *ndl.* kan, *an.* kanna, *ahd.* kanna, channa) *1. Kanne, Schöpf- und Trinkgefäß, 2. altes schleswig-holst. Flüssigkeitsmaß = zwei Flaschen.*

Kan-jiter [-jiTər] *bei J. P. H.:* en Breev üs wan-t fan di politisk Kanjiter kām *ein Brief, als ob er von dem politischen Kannegießer käme, nach L. Holbergs dän. Komödie* „Den politiske Kandestøber", *die 1723 erschien und auch bald ins Deutsche übersetzt wurde.*

Kanāri-fügel [-fy͡ʒəl] di *pl.* -er *Kanarienvogel;* **-siit** [-sīt] dit *Futter für Kanarienvögel.*

Kaneel [kanē·l] dit (*ndl.* kaneel, *frz.* canelle, *ital.* canella, *lat.* cannula, *dim. zu* canna *Rohr*) *Zimmetrinde in Stangen- oder Röhrenform.*

Kanin-k [kani·nk] di *pl.* -en *Kaninchen.*

Kanjisoker [ka·ṅisoKər] dit *Kandiszucker.*

Kans (*mnd.* kanze, kanse *gute Gelegenheit, ndl.* kans *Aussicht, dän.* kands *Vorteil, engl.* chance; *Quelle: frz.* chance) *in* Kans fo, Kans se *das Ende absehen können, einen Ausweg erblicken.*

Kant[1] di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* kant, *engl.* cant *aus frz.* cant, *ital.* canto „*Ecke*") *Kante, Rand, Ecke, Ufer.* tö kant *1. erschöpft, am Ende, 2. beseitigt, erledigt, beendigt;* wat üp Kant lii *etwas auf die (hohe) Kante legen, Geld ersparen, erübrigen;* wat üp Kant haa *etwas erspart, erübrigt haben.*

Kant-haak [-hǭk] di *pl.* -en *Kanthaken (Schiffersprache) Gerät zum Umwälzen der Balken und Fässer;* **-holt** dit *vierkantiges Holz (Gegensatz: Rundholz).*

kant[2] *adj.* (*ndl.* kant, *engl. dial.* cant) *sauber, schneidig, zierlich, hübsch, pikfein.* kant

en klaar (*so auch ndl. u. dän.*) *fix und fertig, klipp und klar.*

Kant-hair (-haid) di *saubere Erscheinung, flottes Äußere.*

kanti *sw. v. prt. u. pp.* kantet *1. einen Gegenstand über die Kante drehen oder wälzen, 2. mit einer Kante versehen, umsäumen.*

kantig [kanTiʒ] *adj. kantig, eckig.*

Kantoor dit (*ndl.* kantoor *aus frz.* comptoir *ursprüngl. „Zahltisch“ v.* compter *„zählen“*) *Kontor.*

Kantoor-kop di *pl.* -en *große Kaffeetasse.*

Kanuun di *pl.* -en *Kanone.*

Kanuun-buat [-bua̯t] dit *pl.* -en *Kanonenboot.*

Kap di *pl.* -en (*ahd.* kappa *Mantel mit Kapuze, ags.* cæppe *Mantel, engl.* cap *Mütze, an.* kāpa *Überkleid, Mantel, aus mlat.* cappa *Mantel mit Kapuze*) *Kappe als Kopfbedeckung.*

Kap-blok di *pl.*-en *Haublock*; **-spuun** [-sPūn] di *Späne, die beim Behauen des Holzes* (*mit dem Beile*) *abfallen.*

kapi [kaPı] *sw. v. prt. u. pp.* kapet (*nd. u. ndl.* kappen, *dän.* kappe, *schwed.* kappa, *engl.* to chap) *spalten, mit dem Beil behauen.*

Kāren [kārn] *weibl. Personenname* (*dän.*) *Karen, Karin.*

Kārev [kārəʊ] di *pl.* -wen (*afr.* kerf, *mnd.* kerf, kerve, *nd.* karf, *ags.* cyrf) *Kerbe, Einschnitt.*

Kārev-holt dit *Kerbholz.*

kārewi [kārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* kāreft (*afr.* kerva, *ags.* ceorfan, *engl.* to carve, *mnd.* kerven, *mhd.* kerben) *kerben, einschneiden.*

kārig [kāriʒ] *adj. westgerm. Wort* (*mnd.* karich, *ndl.* karig; *ahd.* karag *traurig, as. in* mōd-karag, *mhd.* karc *klug, listig, schlau, zähe im Geben; ags.* cearig *besorgt, engl.* chary *behutsam, sparsam; das Wort gehört zu germ.* kara *Sorge, Klage*) *karg, geizig, knauserig.*

Kārig-hair (-haid) di *Geiz.*

Kārming di *sing. u. plur. gleich* (*Föhr-Amrum* Karmen) *nordgerm. Wort* (*an.* karmadr *mit Schwund des* l *aus* karlmadr *Mann, älter schwed.* karmaþer, karman, *älter dän.* karmand, *pl.* karmenn; *auf Sylt ist die* (*der ursprünglichen Bedeutung nach unverständlich gewordene*) *Endung durch eine andere ersetzt worden*) *Mannsperson, Mann. Gegensatz:* Wüf-haur (-haud).

Kārmings-aarber [-ǭrbər] dit *Männerarbeit, Beschäftigung für Männer;* **-kluader** [-klua̯dər] di *Männerkleidung.*

Kas[1] di *pl.* -en (*mnd.* kass *neben* kast *u.* kaste *Behälter, Kiste, vgl. got.* kas *Topf*) *Kasten, Kiste, viereckiger Behälter.*

Kas-wain di *pl.* -er *Kastenwagen* (*im Gegensatz zum Leiterwagen*).

Kas[2] *Kasse* (*wie in den übrigen Dialekten Kaufmannswort aus ital.* cassa).

Kas-bok dit *pl.* -er *Kassabuch*; **-maister** di *Kassenführer, Kassenverwalter.*

Kas-biar di *pl.* -en (*mnd.* karsbere) *Kirsche.*

Kasai [ka·sai̯] dit (*ndl.* karsaai, *aus engl.* kersey, *woraus auch frz.* carisel) *Kirsei, grobes geköpertes Wollenzeug, wurde auf Sylt früher als Produkt des Hausfleißes viel hergestellt. Der Stoff soll nach Skeat* (*Engl. Dict.*) *nach dem Orte Kersey in Suffolk den Namen haben.*

Kasket [kasKe·t] di *pl.* -er *Lehnw.* (*franz.* casquette) *Mütze mit Schirm.*

Kastanji [-sTa·ñı] di *pl.* -s (*nd. u. ndl.* kastanje; *Quelle: ital.* castagna) *wird auf Sylt für die Frucht der Roßkastanie gesagt; der Baum heißt dort* **Kastanji-boom.**

Kaster-ööli [ka·sTərō:lı] dit *Kastoröl, Rizinusöl.*

Kat di *pl.* -er (*afr.* katte, *ags.* catt, *engl.* cat, *nd. u. ndl.* kat, *dän.* kat, *schwed.* katt, *ahd.* kazza, *gemeineuropäisches Wort aus spätlat.* catta; *an.* kǫttr *aus lat.* cattus) *Katze, Hauskatze. Sprchw.* Wan di Kat üt es, laap di Müs (*Mäuse*) aur Staal (*Tisch*). *Redensart:* Wat weet di Kat fan Pidersdai? *figürl. von urteilslosen Menschen.*

Kat-aaster *pl.* (*vgl.* Aast *u. nd.* kattenkees) *wilde Malve* (Malva silvestris L. *u.* Malva neglecta Wallroth); **-fel** dit *pl.* -en *Katzenfell;* **-stölken** [-sTəlKən] *pl. „Katzenstelzen“, Pflanze: Wolfsmilch* (Euphorbia helioscopia *u.* Euphorbia peplus L.); **-stört** di *pl.* -er *1. Katzenschwanz, 2. Schachtelhalm* (Equisetum); **-tiarem** [-tia̯rəm] di *pl.* -er *„Katzendarm“, gemeine Meersaite* (Chorda filum L.); **-üül** [-ȳl] di *pl.* -en (*nd.* katuul, *ndl.* katuil) *Eule, namentlich die Sumpfohreule* (Asio accipitrinus Pall.).

Kat-rewel [-revəl] *Salzwasserbach, Gemarkung Morsum.* (*Schon im Mnd. ist der Name* Katrepel *nicht selten als Bezeichnung vieler abgelegener Örtlichkeiten: wohl sicher zu* Kat *Katze.*)

katools *adj. katholisch.*

Katriin *weibl. Personenname: Katharina.*

Kats-hooger [-hōʒər] di *Hügelgruppe bei Westerland.*

Katski-buurter [-būrTər] di *schräge in der Richtung des Daches liegende Bretterverkleidung in Altsylter Häusern* (*vgl.* Hüs). *Die ursprüngliche Bedeutung von* Katski- *ist nicht sicher zu stellen; es scheint volksetymologische Umdeutung und Beziehung zu* Kat (*Katze*) *vorzuliegen, weil angeblich „in dem Winkel oberhalb dieser Bretter sich die Katzen mit Vorliebe aufhalten". Die Formen der benachbarten Inseln, Föhr:* Kotskiirwing [ko·tsKīrviŋ], Katskirwen *und Amrum:* Kārskiarwang, *weisen im zweiten Teil auf die indogerm. Wurzel* skerb (*wozu ags.* sceartian, *ahd.* scarbōn, *mnd.* scharven *in kleine Stücke zerschneiden*); *vgl. etwa mnd.* scherven *die Metallstücke, die Krebs und Rücken des Panzers verbinden,* overscharven *übergreifen.*

kaui [kaụı] *sw. v. prt. u. pp.* kauet *ags.* cēowan, *engl.* to chew, *ahd.* kiuwan, *praet.* kou, *mhd.* kūwen, kiuwen, *ndl.* kauwen) *kauen.*

Kauk-mö di *pl.* -en (*ndl.* kokmeeuw) *Sturmmöwe* (Larus canus L.).

Kaus di *pl.*-en (*ndl.* kous, *dän.* kousse, *schwed.* kousa, *franz.* cosse) *eiserner Ring mit einer Furche im Rand, Kausche.*

Kawai [kavaị·] di *pl.* -en (*dän.* kavai, *schwed.* kavaj, *aus ndl.* kabaai, *aus malaiisch* kabája) *Kutschermantel mit Kragen.*

Ked *s.* Ker.

Keek di *pl.* -en (*mnd.* keke *Kinnbacke*) *loser Mund, leichte Zunge.* Hual' di Keek! *halt' den Schnabel!*

Keek-stok di *Schwätzerin, zanksüchtige Person.*

keekeli [kēKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* keekelt (*mnd.* keken *schwatzen,* kekelen *zanken*) *zanken, streiten, schwatzen.*

Keeks di *pl.* -en *Kräuel, große Gabel mit gebogenen Zinken, wie sie zum Heupflücken oder Mistabladen benutzt wird.*

Keekster [kēksTər] di *pl.* -s *die in regelmäßigen Abständen an der großen Fischerleine befestigten Angelschnüre.*

Keep di *pl.*-en (*mnd.* kēp, *ndl.* keep, *an.* keipr) *Kerbe, Einschnitt.*

keepi [kēPı] *sw. v. prt. u. pp.* keepet *kerben, einschneiden.*

kees-beeti [kē·sbē:Tı] *sw. v. prt. u. pp.* keesbeetet (*vgl. ostfr.-nd.* kīsbīter, *zu afr.* kēse, *ndl.* kies *Backenzahn*) *mit den Zähnen knirschen, toben, wüten.*

Keesen-eekerem [kēsn-ēKərəm] *Flurname, Gemarkung Archsum.*

kek! *Schallwort: Kicks, Gicks: zu Kindern beim Austeilen von Eßwaren usw.:* diar wat of haa wel, sair (said) kek! *wer etwas abhaben will, sagt Kicks.* (*Vgl. ndl.* kikken *mucksen.*)

Keler di *pl.* -s (*as.* kelleri, *woraus auch an.* kjallare, *nd.* keller, *ndl.* kelder *aus mndl.* kelre, *ahd.* kellāri, *mhd.* keller; *Quelle: spätlat.* cellarium, *woraus auch afrz.* cellier *u. daraus engl.* cellar) *Keller.*

Keler-hals di *Eingang zum Keller, Überbau über der Kellertreppe, meistens als Speisekammer benutzt:* **-hol** dit *pl.* -hööler [-hōlər] *Kellerloch, Keller;* **-kaamer** [-kǫmər] di *Kellerkammer, Kammer über dem Keller;* **-lük** di *pl.* -en *Kellerluke;* **-rüm** di *Kellerraum;* **-swin** *s.* gre Swin; **-trap** di *Kellertreppe;* **-wining** [-viniŋ] di *pl.* -er *Kellerfenster.*

Keltring di *pl.* -s (*nach Falk-Torp zu afr.* kaltia *sagen, nd.* keltern *prahlen, woraus ält. dän.* kæltre *betteln und die Subst. dän.* kjeltring, *schwed.* kältring) *Landstreicher, herumstreichendes Gesindel.*

kem (kjem) *sw. v. prt. u. pp.* -t (*ags.* cemban, *an.* kemba, *ahd.* kemben, chempen) *kämmen.* (*Vgl.* Kum[1].)

Kemer [kemər] di (*afr.* komer, *ndl.* kommer, *mnd.* kummer *Not, Mangel, Bedrängnis, mhd.* kumber) *Kummer, Gram.*

kemeri *sw. v. prt. u. pp.* kemert *jammern, klagen.*

kemerk [kemərk] *adj. kümmerlich, jämmerlich.*

Kēmper [kẹmPər] di *pl.* -s (*zu afr.* kempa, *ags.* cempa, *woraus auch an.* kempa) *Kämpe, Kämpfer.*

kēmpi [kẹmPı] *sw. v. prt. u. pp.* kēmpet *kämpfen.*

Ken[1] di *gemeingerm. Wort* (*ags.* cinn, *engl.* chin, *as.* kinni *Kinn, an.* kinn *f. Wange,*

Backe, got. kinnus *f. Wange, ahd.* kinni *Kinn, Kinnlade; afr. in* kin-baka; *urverwandt mit griech.* γένυς, *lat.* gena, *sanskr.* hánu-) *das Kinn.*

ken[2] (*auch* **kjen**) *v. praet.-praes.* (kenst (kjenst), ken (kjen); kür (küd); kür (küd)) (*gemeingerm. Wort* (*afr.* kan, kūde (konde), *inf.* kunna (konna); *ags.* can, cūde; *inf.* cunnan, *engl.* can, could; *as.* kan, konsta, kunnan; *ahd.* kan, konda, kunnan; *got.* kann, kunþa, kunnan; *an.* kan, kunna, kunna) *können.*

kēn [kẹ̄n] *sw. v. Faktitiv zum vorigen Verb, für das aber in der Sylter Mundart auch die Formen des prt. u. pp. von* ken[2] *gelten* (*afr.* kanna, kenna *anerkennen, untersuchen, ags.* cennan, *an.* kenna *kundgeben, lehren, kennen, got.* kannjan *kundtun, as.* ant-kennian *innewerden, ahd.* ir-chennen *erkennen,* bi-chennen *bekennen*) *kennen, erkennen, wissen.* Ik kēn höm *ich kenne ihn.* Kēnst mi? *erkennst du mich?* Ik kēn min Aarber *ich verstehe meine Arbeit.*

Kēn-teeken *s.* Kēning.

kēnelk [kẹ̄nəlk] *adj. kenntlich.*

Kēning [kẹ̄niŋ] di *Kennzeichen, Merkmal, auch* **Kēn-teeken** [-tēKən].

kenteri [kenTərı] *sw. v. prt. u. pp.* kentert (*nd.* kentern, *ndl.* kenteren *v. „Kante“*) *kentern* (*von Schiffen oder Booten*).

Ker (Ked) di *pl.* -en (*afr.* kedde, *mnd.* kudde, *ahd.* chutti, *mhd.* kütte, *nhd. Kette Rebhühner usw.*) *Schar, Haufe, Menge lebender Wesen.*

Kerling [kei̯liŋ] di *pl.* -s (ing-*Ableitung zu dän.* kjertel, kirtel, *schwed.* körtel) *Drüse.*

Ke[r]sen [ke[i̯]sn] *männl. Personenname Christian; dazu der Familienname* Ke[r]sens.

Kest di *pl.* -er (*afr.* kiste, *ags.* cest, *engl.* chest, *nd. u. ndl.* kist, *an. u. ahd.* kista *gemeingerm. Entlehnung aus lat.* cista) *1. Kiste, Kasten, 2. Truhe, 3. Sarg* (Lik-kest).

Kest-ler (-led) di *pl.* -en *Kistendeckel, Sargdeckel;* **-liien** [-līən] dit (*vgl.* lii[4]) *Einsargung.*

Keter [keTər] di *pl.* -s (*afr.* ketter) *Ketzer, nur in dem Sprchw.:* Hi flökt üs en Keter.

Keting [keTiŋ] di *pl.* -er (*ndl.* ketting, ing-*Ableitung zu ndl.* kette, *mndl.* ketten; *Quelle: lat.* catena) *Kette.*

Keting-lenk [-leŋk] di *pl.* -en *Kettenglied.*

Ketsk di *pl.* -en *Ketscher, Holzschaufel zum Ausschöpfen des Wassers aus einem Boote.*

ketski [ketsKı] *sw. v. prt. u. pp.* ketsket *mit einem Ketscher das Wasser ausschöpfen.*

Kiar [kia̯r] di *pl.* -en *Lehnw.* (*an.* kjarr, kjǫrr, *dän.* kær, kjær, *schwed.* kärr) *Teich, Sumpf, Morast, mehrfach für kleine Teiche auf Sylt;* bop Kiar *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Kiarel [kia̯rl] di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* kerl, tzerl, *ags.* ceorl *gemeinfreier Mann, Ehemann, engl.* churl *Kerl, Bauer, Tölpel, mnd.* kerle, *nhd.* Kerl; *daneben ablautend ags., engl.* carl, *an.* karl *alter Mann, Ehemann, Mann aus dem Volke, dän.* karl, *ahd.* karal *Mann, Ehemann, Geliebter; vgl. auch Jac. Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer S. 282*) *Mann, ein tüchtiger Mensch.*

kiarels [kia̯rls] *adj. mannhaft, tüchtig, furchtlos.*

Kiartels [kia̯rTls] di *pl.* -en *Wirbel, besonders am Weideseil zweier zusammengekoppelter Schafe.* (*Vgl. das seltene nhd.* Karte *Verschlingung, Verfilzung* [*Grimm, Wtb. 5, 238*], *schles.* verkarzen *die Fäden des Garns verwirren, vläm.* kertel *Kerbe, Einschnitt*).

Kiiker [kīKər] di *pl.* -s *Lehnw.* (*ndl.* kijker, *zu nd.* kīken, *ndl.* kijken *gucken, schauen*) *Fernrohr.*

kiikeri [kīKərı] *sw. v. prt. u. pp.* kiikert *durchs Fernrohr beobachten.*

Kiil di *pl.* -en (*mnd. u. nd.* kīl, *ahd.* kīl) *Keil. Sprchw.* Jen Kiil dreft di üder.

Kiil-hörn *Flurname, Gemarkung Morsum.*

kiili [kīlı] *sw. v. prt. u. pp.* kiilet *keilen, verkeilen.*

Kiin dit (*mnd.* kīn *harzvolles Holz der Kiefer, ags.* cēn *Kiefer, Fichte, ahd.* chien, kien *Fichte, Kienspan*) *Kien, Harz.*

Kiin-holt dit *Kienholz.*

kiinig [kīniʒ] *adj. kienig, harzig.*

kiir *sw. v. prt. u. pp.* kiirt (*afr.* kēra, *ags.* cierran, *mnd.* kēren, *ahd.* kēran, *mhd.* kēren) *kehren, wenden.* Diar kiir di man ek om *daran kehre* (*darum kümmere*) *dich nur nicht.* Diar kürst di uk jens om kiir *darum könntest du dich auch einmal kümmern.*

Kiir (*mnd.* kēre) *Wendung, im Ausdrucke:* to Kiir gung (*nd. Richey:* to kere gaan) *lärmen,*

toben, „zu Werke gehen, als ob man alles umstürzen wolle“.

Kiiring [kīriŋ] di *pl.* -s *Kehrung, Wendung, Umkehr.*

kiirt *adj. gekehrt, gewendet.*

Kiis di *pl.* -en (*vgl. engl. prov.* casings, *dän. dial.* kase *getrockneter Kuhmist zur Feuerung, zu an.* kos *f. Haufe*) *getrocknete Mistfladen zur Feuerung. Sie wurden aus feuchtem, mit den Füßen gekneteten Dünger bereitet und mit den Händen auf einem Grasplatze in Scheibenform gebracht, welche unsaubere Arbeit man* Kiisen kaaki (*s.* kaaki) *nannte. Bei dem völligen Mangel an Holz, Kohlen und Torf (abgesehen vom* Tuul, *s. d.*) *mußten Heidekraut und Mist als Brennmaterial benutzt werden.*

kiiwi [kīvı] *sw. v. prt. u. pp.* kiiwet (*afr.* kīvia, szīvia, *mnd.* kīven, *ndl.* kijven, *an.* kīfa, *dän.* kives, *schwed.* kifvas, *mhd.* kīben) *keifen, schelten, zanken. Sprchw.* Nuurđuast Riin en ual' Wüfens Kiiwin heer nimer niin Jen' *Nordost-Regen und alter Weiber Keifen hat (findet) nie ein Ende.*

Kiiwing [kīviŋ] dit *Schelte.*

Kil di *pl.* -en (*mnd.* kil, kel, *an.* kjǫlr, *dän.* kjøl, *schwed.* köl; *ndl.* kiel, *engl.* keel, *nhd.* Kiel *gehören urspr. zu germ.* keula- *Schiff*) *Schiffskiel, Grundbalken des Schiffes.*

Kil-weeter [-vēTər] dit *Kielwasser, Streifen im Wasser, den ein in Fahrt begriffenes Schiff zurückläßt.*

Kim, Kiming [kimiŋ] di (*mnd.* kimme, *ndl.* kim, *dän.* kim, kimming) *Horizont, Gesichtskreis.*

Kin *pl. zu* Kü, *s. d.*

kinjigi [kiñıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* kinjicht (*afr.* kundegia) *kündigen.*

Kinjiging [kiñıʒiŋ] di *Kündigung.*

Kink [kiŋk] di *pl.* -en (*mnd.* kinke, *nd., ndl., dän.* kink, *engl.* kink *u.* kenk) *Windungen oder Augen, die ein Tau schlägt, Schlinge, Verschlingung; fig. Bedrängnis, Gefahr (wie auch im Ndl.), daher:* üt di Kink *der Bedrängnis enthoben.*

Kink-host [ki·ŋkho:st] di (*mnd.* kinkhōste *zu* kinken, *engl.* to kink *keuchen, schwer atmen, ndl.* kinkhoest, *engl.* chincough, *schott.* kinkhoast) *Keuchhusten.*

Kjaarel [kjǭrl] dit (*vgl. me.* curde, *engl.* curds) *Geronnenes, besonders dicke, geronnene Milch.*

kjaarli [kjǭrlı] *sw. v. prt. u. pp.* kjaarelt *gerinnen, verkäsen.* (*Vgl. engl.* to curdle.)

Kjabi [kjabı] di *pl.* -s (*wie dän.* k(j)æve, k(j)æbe *aus nd.* kebe *Kiefer, Kieme*) *Kiefer, Kinnbacken.*

kjamli [kjamlı] *sw. v. prt. u. pp.* kjamelt *kauen, ohne recht durchzubeißen.*

Kjaus di *pl.* -en *1. Kläffer, 2. Lästerzunge.*

kjausi *sw. v. prt. u. pp.* kjauset (*s-Ableitung zum Stamm von mnd.* kevelen) *kläffen, schimpfen, schelten.*

kjem *s.* kem, **kjemen** *s.* kum³.

Kjemk di *pl.* -en (*vgl. mnd.* kimke *hölz. Gefäß mit einem Boden*) *Muschel, Muschelschale.*

kjen *s.* ken².

Kjesten-rimling [kjesTn-rimliŋ] *Flurname, am Ellenbogen (vgl.* Alemböög) *in den Lister Dünen.*

kjüüst [kjȳst] *adj.* (*urspr. pp. zu* *kjüüse *Umformung von afr.* kiasa *„kiesen“, hier wie an.* kjósa, *dän.* kyse, *älter* kiuse, *schwed.* tjusa = *durch Zauberei beeinflussen, erschrecken*) *in hohem Grade erschreckt.*

Klaag [klǭʒ] di *pl.* -en (*afr.* klagi, klage, *as.* klaga, *ahd.* klaga *Klage, Wehklage*) *Klage.*

Klaag-pöös di *pl.* -en *Angeberin.*

klaagi [klǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* klaaget (*afr.* klagia) *klagen, anklagen.*

Klaamp [klǭmp] di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* klamp, *zur Wz.* klemp *zusammendrücken, vgl. mhd.* klimpfen *zusammenziehen, fest zusammendrücken*) *1. Holzklammer, aufgenageltes Querholz, 2. ein größerer Heu- oder Strohhaufen, Schober (vgl.* Foder-klaamp *u.* Streklaamp), *3. Klumpen zusammengeballten Schnees, wie er sich im Winter beim Gehen im Tauschnee wohl unter dem Fußzeug bildet.*

klaampi [klǭmPı] *prt. u. pp.* klaampet *Schneeklumpen unter dem Fußzeug bilden.*

Klaamps-hörn *Dorfteil von Morsum.*

klaar [klǭr] *adj.* (*mnd.* klār, *woraus auch dän. u. schwed.* klar; *ndl.* klaar, *mhd.* klār; *Quelle: lat.* clarus, *woraus auch ital.* chiaro, *frz.* clair *und daraus engl.* clear) *klar, hell, deutlich, durchsichtig, begreiflich, fertig, bereit.* klaar maaki [mǫKı] *fertig machen, erledigen.* Jer di Hün' klaar wiar, wiar di Haas tö Hol.

Klaar-hair (-haid) di *Klarheit.*

klaari [klǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* klaaret *klären, hell werden, aufklären* (āp-klaari), *erklären* (forklaari).

Klaas *männl. Personenname: Klaus.*

Klaav di *pl.* Klaawen [klǭʋ, -ven] (*afr.* clawa, *mnd.* klave, *an.* klafi, *dän.* klave, *schwed.* klafve) *das (gespaltene) Joch der Rinder, Kloben.*

Klabauter-man di *Schiffskobold.*

klabauteri [klabauTərı] *sw. v. prt. u. pp.* klabautert *poltern, lärmen, neckische Streiche verüben.*

Klacht di *pl.* -en (*nd. u. ndl.*) *Klage.* (*Vgl.* Klaag.)

Klai [klai̯] dit (*afr.* klāi, *ags.* clǣg, *engl.* clay, *mnd., ndl.* klei, *dän.* klæg *zu Wz.* kli „*klebrig sein, kleben*") *der Ton des Wattenmeeres.*

Klai-getel [-geTl] *Wasserrinne, Gemarkung Westerland* (*vgl.* Getel); **-grün'** di *Kleigrund (im Gegensatz zum Sandgrund);* **-ialter** [-ia̯lTər] di *pl.* -s *Kleikneter, Kleitreter, auch Spitzwort für übergroße Füße oder übergroßes Fußzeug;* **-meri** [-merı] *Flurname, Gemarkung Tinnum* (*vgl.* Meri).

Klaier [klai̯ər] di *pl.* -s *Kleiarbeiter.*

klaiig [klai̯iʒ] *adj. kleihaltig; auch mit Klei beschmutzt.*

klak-luas [-lua̯s] *adj.* (*nd.* klaklos, *ndl.* klakkeloos; *schon ags.* clæcleās, *an.* klakklaust *unversehrt*) *plötzlich, achtlos, unversehens.*

Klaks di *pl.* -en *Klecks, Tintenklecks, Schmutzfleck.*

Klaks-popiir dit *Löschpapier, Löschblatt.*

klaksi [klaksı] *sw. v. prt. u. pp.* klakset *klecksen.*

klaksig *adj. klecksig, bekleckst.*

klam *adj.* (*nd., ndl., dän.* klam, *zu mnd.* klam *festanschließend; engl.* clammy *klebrig, schott.* clam) *feucht, nicht trocken, wird namentlich von Wäsche oder Stoffen gesagt, die nicht ganz getrocknet sind oder Feuchtigkeit aufgesogen haben. (Die Grundbedeutung findet sich in mnd.* klam *fest zusammenhaltend.)*

Klang [klaŋ] di *Klang, Verbalsubstantiv zu „klingen".*

Klap di *pl.* -en *Klappe, Deckel, Verschluß, Hosenlatz.*

Klap-knif di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *„Klappmesser", Taschenmesser;* **-staal** [-sTǭl] di *pl.* -er *Klapptisch;* **-stööl** [-sTȫl] di *pl.* -er *Klappstuhl.*

Klap-holt dit (*mnd., nd.* klapholt, *ndl.* klaphout) *eichenes oder buchenes Daubenholz. (Zu* klapi.)

Klapholt-dēl *Dünental in der Nähe der alten Vogelkoje zwischen Westerland und Kampen.*

klaperi *sw. v. prt. u. pp.* klapert *klappern.*

klapi [klaPı] *sw. v. prt. u. pp.* klapet *klappen, klopfen; in die Hände klatschen.*

Klaping [klaPiŋ] di *pl.* -er *Bund Stroh, aus dem die Getreidekörner durch Klappen (= Dreschen) entfernt sind.*

Klaps di *pl.* -en *Klaps, leichter Schlag mit der flachen Hand. (Zu „klappen".)*

klapsi [klapsı] *sw. v. prt. u. pp.* klapset *klapsen, klopfen, schlagen.*

Klār-kraam [-krǭm] dit *Schmiererei, Gekritzel.*

klāri [klārı] *sw. v. prt. u. pp.* klāret (*mnd.* klad(d)eren *schmieren*) *schlecht und unordentlich schreiben, kritzeln, schmieren.*

klāsig [klāsiʒ] *adj.* (*vgl. mndl.* clisse, clesse *Klei, Lehm u. Falk-Torp s. v.* Klisse) *schliefig (von gebackenem Brot usw.).* (*Vgl.* slēmt.)

Klat di *pl.* -en (*mnd.* klatte) *1. etwas Zusammengeballtes, Zusammengeklebtes, loser Haufen oder Klumpen (Seegras usw.), 2. Lumpen, Fetzen.*

Klaten-binjer [kla·Tnbi:n̑ər] di *pl.* -s *Schimpfwort für jem., der in zerlumpter Kleidung geht.*

klateri [klaTərı] *sw. v. prt. u. pp.* klatert (*nd.* klattern, *woraus auch dän.* klatre) *klettern.*

klatig [klaTiʒ] *adj. zusammengeklebt, verworren, zerlumpt, zerrissen. Sprchw.* Klatig Föölen uur (uud) aaft di bēst Hingster *ruppige Fohlen werden oft die besten Pferde.*

Klatig-dēl [-dḛl] dit *Klattigtal, Dünental auf Hörnum.*

Klau di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* clāwu, *engl.* claw, *as.* klāwa, *ahd.* klāwa; *an.* klō) *Klaue, Tatze, Kralle.*

klaui [klau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* klauet (*mnd.* klouwen, *ags.* clāwian, *engl.* to claw) *mit den Nägeln kratzen, schrammen.*

Kle di *pl.* -en *Nebenform zu* Klau (*mengl.* clē, *ags.* clēa, clēo) *Klaue der Spalthufer.*

Kleeger [klēʒər] di *pl.* -s *Kläger, Ankläger.*

kleepi [klēPı] *sw. v. prt. u. pp.* kleepet (*altfr.*

kleppa, *ags.* clyppan, *engl.* to clip *umarmen*) *Morsum: küssen.*

Klef di *pl.* -en (*ags.* clif, *engl.* cliff, *an., as., ndl.* klif, *steile Anhöhe, Fels, vgl.* Klep[1]) *Kliff, steiles Ufer, Abhang nach der See oder dem Wattenmeer. Bemerkenswert sind:* Muasem- [muasəm-] klef *Morsumkliff,* Ruar- (Ruad-) klef *das rote Kliff, dazu* Klefs-jen' *Kliffende;* Kairem- [kairəm-] (Kaidem-) klef *Keitumkliff, dazu* Klef-wung; Wit-klef *das weiße Kliff bei Braderup.* (*Vgl. Dr. Wilhelm Wolff „Die Entstehung der Insel Sylt", Halle a. d. Saale und Westerland 1910.*)

Klefs-jen', -wung *s.* Klef.

kleft *prt. u. pp. zu* kliiv (*s. d.*).

klek *onomatopoietisch wie „klick, klack".* klek slaa (*dän.* slaa klik) *vom Aufschlagen des Gewehrhahns, wenn das Gewehr versagt, ferner von Pferden, wenn sie hinten ausschlagen; als sw. v. prt. u. pp.* klekt *1. mit der Peitsche knallen, 2. mit den Fingern knipsen.*

Kleker [kleKər] di *pl.* -s *Schmitze an der Peitschenschnur.*

klēm [klēm] *sw. v. prt. u. pp.* klēmt (*mnd.* klēmen, *ags.* clǣman *schmieren zu ags.* clām *Lehm, ahd.* kleiman *leimen*) *hat auf Sylt die Bedeutung bestreichen, aufstreichen* (*namentlich Butter auf Brot*) *angenommen.*

klemeri [kleməri] *sw. v. prt. u. pp.* klemert (*mnd.* klimmeren) *klimmen, klettern.*

Klēnk [klēŋk] di *pl.* -en (*mnd.* klinke, klenke, *mhd.* klinke *Türriegel, wahrscheinlich nicht zu* klinken = *„klingen", sondern zu ahd., mhd.* klenken *verknüpfen*) *Türklinke, Türdrücker, auf den mit dem Riegel in Verbindung stehenden Griff bezogen.*

Klent[1] di *pl.* -en (*dän.* klinte, *schwed.* klint) *Kornrade* (Agrostemma githago L.).

Klent[2] di *pl.* -en (*mnd. u. dän.* klint *kleines Vorgebirge*) *Vorsprung in den Dünen;* Puan- [puan-] klent *Gemarkung Rantum, dazu* Puanklent-glaaten *daran gelegene Dünenschluchten.*

Klentem [klenTəm] *Flurname, Gemarkung Tinnum und Wenningstedt.* (*Vgl.* Klantem, *Dorf Klintum auf Föhr.*)

Klenter [klenTər] *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Klep[1] di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* klip, *vgl.* Klef) *Klippe, Fels. Sprchw.* Niin Skep staant (*hält stand*) fuar en Klep.

Klep-fesk dit (*nd.* klippfisch, *dän.* klipfisk) *gesalzener und auf Klippen oder Felsen getrockneter Kabliau.*

klep[2] *sw. v. prt. u. pp.* klept (*an.* klippa, *woraus dän.* klippe, *schwed.* klippa, *engl.* to clip) *scheren, mit der Schere schneiden.*

Klep-skilj [-sKil] di *pl.* -en (*nd.* klippschulden, *in anderer Bedeutung afr.* klepskelde, *mnd.* klipschulde) *Klippschuld, Schulden für Kleinigkeiten.*

Kleper [klePər] di *pl.* -s (*mnd.* klepper, klöpper *Klepper, Reitpferd* (*nicht in verächtlichem Sinne*) *zu* kleppen *laut schallen, vom Anschlagen der Hufe*) *ein besonders kräftig gebautes Pferd, auf Sylt auch auf starke Rinder übertragen.*

Kleps di *pl.* -en *Schnitt mit der Schere oder von der Schere verursacht.*

kletsk *adj.* (*zu nhd. „Klatsch"?*) *übermütig, ausgelassen, närrisch.*

kliin *adj. westgerm. Wort* (*afr.* klēn, *ags.* clǣne, *engl.* clean *rein, mnd.* klēne, kleine *dünn, fein, zierlich, gering, ahd.* kleini *zierlich, glänzend, sauber, sorgfältig, gering*) *dünn, zierlich, von geringem Umfang* (*Gegensatz:* grof, tjuk, *s. d.*).

Kliin-jil' dit *Scheidemünze;* **-smer (-smed)** *Kleinschmied, Schlosser;* **-tiarem** [-tiarəm] di *pl.* -er *Dünndarm.*

Kliiri [klīri] di *pl.* -s (*dän.* klire) *Vogel: rotbeiniger Wasserläufer* (Totanus totanus L.). *Den Namen hat der Vogel nach seinem Ruf, wie auch der Kuckuck.*

kliiv *sw. v. prt. u. pp.* kleft (*urspr. st. v. ahd.* klīban *festhaften, afr.* biklīva, *as.* biklīban *Wurzel schlagen, gedeihen; daraus in ähnlicher Bedeutungsentwicklung wie bei „klimmen" und „klettern" mndl.* clīven, *an.* klīfa *klettern*) *klimmen, klettern; auch: schwerfällig gehen, sozusagen in den Stiefeln kleben.*

Klin di *sing. u. plur.* (*zu mnd., mndl.* klūwen, klūen *Knäuel, daraus auch dän.* klyne *gekneteter Torf*) *Preßtorf.*

Klin-korev [-korəv] pl. -er *Torfkorb;* **-smol** dit *Torfmull.*

kling [kliŋ] *st. v.* (klingst, klingt; kloong [klōŋ]; klüngen [klyŋən] *prt. u. pp. wenig*

gebräuchlich) (*afr.* klinga, *mnd., nd. u. ndl.* klingen, *ahd.* klingan) *lautmalendes Wort: klingen, tönen.*

Klinger-klok di *pl.* -en *Klingel, Schelle.*

klingeri [kliŋərı] *sw. v. prt. u. pp.* klingert *klingeln.*

Klink [kliŋk] di *pl.* -en (*nd., dän.* klink) *Niete, Vernietung.*

Klink-büüdel [-bÿdl] di *Lehnw., nd.* (klinken *Nebenform zu „klingen", ahd.* klinkan, *ndl.* klinken, *engl.* to clink) *Klingelbeutel.*

Klinker di *pl.* -s (*nd., ndl.* klinker, *engl.* clinker) *hartgebrannter und verglaster Ziegelstein, eigentlich „klingender Ziegelstein".*

klinki [kliŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* klinket (*mnd., mndl.* klinken, *dän.* klinke; *ahd.* klenken, *engl.* to clench) *nieten, vernieten.*

Klister [klisTər] di (*mnd. u. mhd.* klīster, *wozu auch dän. u. schwed.* klister) *Kleister.*

Klister-baank [-bǫŋk] di *„Kleisterbank", die auf der Sylter Geest unterhalb der Dammerde sich befindende dichte Schicht von Lehm mit Rollsteinen;* **-pot** di *pl.* -en *Kleistertopf.*

klisteri [klisTərı] *sw. v. prt. u. pp.* klistert *kleistern.*

klisterig [klisTəriʒ] *adj. kleisterig, klebrig.*

Klober [klobər] di *pl.* -s (*nach nd.* klove *Kloben aus „Kober" umgebildet*) *aus einem starken gebogenen Holzspan hergestellter Kober in ovaler Form, bei dem der mit einem Griff versehene Deckel zwischen zwei höherstehenden Hölzern an den schmäleren Enden eingeklemmt liegt.*

Klođer [klođər] (*verwandt mit vläm.* klodde *verfitzter Ball, engl.* clod *Erdscholle, ndl.* klodder *Klumpen*) *nur im Ausdruck:* ön Kl. *verwickelt, verworren* (*von Seilen, Bindfäden, Garn usw.*).

Klođer-bosk di *pl.* -en *ein Bündel verwickelter Bindfäden, Seile usw.*

Klok di *pl.* -en (*afr.* klokke, *mnd.* klocke, *nd.* klock, *ndl.* klok, *ags.* clugge, *engl.* clock, *an.* klukka, *ahd.* glocka; *das Wort, das auch ins Romanische überging, ist wahrscheinlich keltischen Ursprungs* (*kymrisch:* cloch) *und durch irische Missionare vorgedrungen*) *1. Glocke, Kirchenglocke, 2. Uhr, Wanduhr, Kirchenuhr* (*seltener Taschenuhr*). *Sprchw.* Di Waarhair (-haid) klingt üs en Klok, *3. Gartenblume: Akelei* (Aquilegia vulgaris L.). *Die Glockenblume* (Campanula) *heißt auf Sylt* Finger-hur, *s. d.*

Klok-en|bengel di *Glockenklöppel;* **-en|slach** di *Glockenschlag;* üp K. *auf den Glockenschlag, pünktlich, zur festgesetzten Zeit;* **-hüs** dit *1. Glockenhaus, 2. Gehäuse der Wanduhr;* **-kai** di *Uhrschlüssel;* **-keting** [-keTiŋ] di *pl.* -er *Uhrkette;* **-liin** di *pl.* -en *Leine, woran die Gewichte der Wanduhr hängen;* **-luar (-luad)** di *pl.* -en *Gewichte der Wanduhr;* **-maaker** [-mǫKər] di *pl.* -s *Uhrmacher.*

kloksi [kloksı] *sw. v. prt. u. pp.* klokset *jem. mit* (*schmutzigen*) *Füßen berühren oder stoßen; auch beim Gehen mit den Füßen aneinanderstoßen.* (*Vgl.* klaksi.)

klook *adj. Lehnw.* (*mnd.* klōk, *woraus auch schwed.* klok, *dän.* klog; *ahd.* kluoc) *klug, gescheit* (*das echtsylter Wort dafür ist* wis, *s. d.*). klook snaki [snaKı] (*nd.* klook snacken) *mit wichtiger Miene über Dinge reden, worüber man im Grunde kein Urteil hat.*

Klook-hair (-haid) di *Klugheit.*

kloong *s.* kling.

Kloot di *pl.* -en (*mnd. u. ndl.* kloot), *auch* **Kloot-stiin** *Hode, Testikel.*

kloowi [klōvı] *sw. v. prt. u. pp.* kloowet *Lehnwort* (*mnd.* kloven, *vgl. as.* klioban, *ags.* clēofan, *engl.* to cleave, *an.* kljūfa, *ahd.* klioban, chliuban, *mhd.* klieben) *klieben, spalten.*

Kloper di *pl.* -s *Klopfer, Hammer oder Ring an der Haustür.*

klopi [kloPı] *sw. v. prt. u. pp.* klopet (*nd. u. ndl.* kloppen, *ahd.* klopfōn, *mhd.* klopfen, *im Ablaut zu* klapi, *Grundbedeutung „schallen"*) *klopfen, schlagen.*

Klops dit (*vgl.* Klaps) *Schläge, Prügel.*

Klots[1] di *pl.* -en (*wie nd.* klots, klos *zu „Klotz", mhd.* kloz, *klumpige Masse, Kugel, gleichbedeutend mit mhd.* klōz *Klumpe, Knolle, Kugel, plumpes Holzstück, Klotz*) *Klotz, Holzblock, fig. Rüpel, grober Geselle.*

Klots[2] di *pl.* -en (*mnd.* klotze, glotze, gallotze *grober Schuh, Pantoffel, Galosche, woher auch dän.* klodse) *Holzpantoffel, Pantine.* (*Quelle: franz.* galoche.)

klotsig [klotsiʒ] *adj. klotzig, grob, flegelhaft.*

Klöcht di (*ndl.* klucht, *nd.* klücht, klucht, klüft, *woraus auch dän.* klogt) *Scherz, Spaß, Kurzweil.*

klöchtig *adj. spaßhaft, drollig, lustig.*

klöön *sw. v. prt. u. pp.* klööont (*nd.* klönen) *schwatzen, langweilig reden; auch mit jämmerlicher Stimme reden, sich beklagen.*

Klöön-kraam dit *langweiliges Geschwätz.*

Klöör [klöř] di *pl.* -en (*nd.* kloer, *ndl.* kleur, *aus franz.* couleur) *Farbe.* en Klöör fo *erröten.*

klööret *farbig.* klööret gung *farbige, bunte Kleider tragen (im Gegensatz zur schwarzen Trauerkleidung).*

Klööter-bös di *pl.* -en *Rassel, Klapperbüchse (Kinderspielzeug);* **-kraam** dit *armselige Wirtschaft, kümmerliche Existenz.*

klööteri [klöTərı] *sw. v. prt. u. pp.* klöötert (*nd.* kloetern, *ndl.* kleuteren) *rasseln, klappern; fig. sich kümmerlich durchschlagen.*

klööterig [klö·Tərič] *adj. armselig, kümmerlich.*

Klööwen-hoog [klö·vənhōč] *einer der größten Erdhügel auf Sylt am Rande der Geest gegen die südlichen Marschländereien des Dorfes Keitum belegen und Eigentum der Keitumer Kirche. Die amtliche Ausgrabung durch Prof. H. Handelmann am 8. und 10.—13. August 1870 hat ergeben, daß der* Klööwenhoog *kein Grabhügel, sondern wahrscheinlich ein Mal- oder Gedächtnishügel gewesen ist. Auf Amrum ist ein Hügel gleichen Namens* (Klööwanhuug), *und in der* Anglo-Saxon-Chronicle *wird ein Volksversammlungshügel* Clofesho *nördlich der Themse unterm Jahre 742 erwähnt. Ob es richtig ist, diesen letzten Namen mit den auf Sylt und Amrum vorkommenden Hügelnamen zu identifizieren, wie es Dr. J. Clement tut, lasse ich dahingestellt. Der Sage nach liegt in dem Hügel ein alter Seeheld mit seinem goldenen Schiff begraben, und der Landweg, der nördlich daran vorbeiführt, heißt* Swērthoogstich. *Das Schiff und das Schwert können auf Freyrs Schiff* Skidbladnir *(nach Handelmann) und sein Wunderschwert hinweisen. Ist diese Auffassung richtig, so ist der* Klööwenhoog *wohl ein alter Kulthügel des die Insel bewohnenden ingväonischen Stammes gewesen und später den Kirchenländereien zugefügt worden. Handelmann hält es aber auch für möglich, daß der Hügel eine Erdaufschüttung sei für einen in Angriff genommenen, aber nicht ausgeführten Ringwall wie die Erdburgen auf Sylt (vgl.* Borig). *Der erste Teil des Hügelnamens scheint auf die Wz.* klub (*vgl.* kloowi) *zu führen, was aber der Form des Hügels durchaus nicht entspricht; vielleicht aber liegt auch ein alter Eigenname zugrunde, da manche Hügel nach früheren Besitzern benannt worden sind (vgl. die ags. Namensform).*

Klööwer [klövər] di *u.* dit *westgerm. Wort (wie dän.* klover, *schwed.* klöfver *aus mnd.* klēver; *vgl. ags.* clǣfre, *engl.* clover, *mnd.* klāver; *von einem anderen Stamme ahd.* chlēo, *gen.* chlēwes) *Klee.* ruar (ruad) Klööwer *roter Wiesenklee* (Trifolium pratense L.); wit Klööwer *weißer Ackerklee* (Trifolium repens L.); Klööwer fjuur *vierblättriges Kleeblatt (gilt für den Finder als glückbringend);* Klööwer *(im Kartenspiel) Treff.*

Klööwer-es, -köning, -wüf, -buur, -tiin *usw. Treff-As, -König, -Dame, -Bube, Zehn usw.*

Klöt di *pl.* -en (*ndl.* kloet, *ostfr.-nd., Eiderst.* klote, klootstok) *Schiebestange mit Fuß, um ein Boot auf seichtem Wasser vorwärts zu bewegen.*

klöt-hun'et *s.* klötig.

Klöt-skeper [-sKePər] di *pl.* -s *Bootschiffer, oft auch iron. für einen Seemann, der es zu nichts Rechtem gebracht hat.*

klöti [kloTı] *sw. v. prt. u. pp.* klötet *ein Boot mittels eines* Klöt *vorwärts schieben.*

klötig [kloTič], **klöt-hun'et** [-hun·ət] *adj. unbeholfen, ungeschickt.*

Kluađ, Kluađer [kluadər] *s.* Kluar.

Kluađer-bö[r]stel (-bösel) [-bo(ř)s(T)l] *Kleiderbürste;* **-skaap** [-sKǭp] di *pl.* -en *Kleiderschrank.*

Kluar (Kluađ) dit (*afr.* clāth, *ags.* clād, *engl.* cloth, *mnd.* klēt, *mhd.* kleit) *pl.* Kluader *Kleid, im sing. nur in Zusammensetzungen wie* Dööp-kluar (*Taufkleid*), Lik-kluar (*Leichenkleid*); *ferner bedeutet es die einzelne Bahn im Kleide.*

kluari [kluarı] *sw. v. prt. u. pp.* kluaret *kleiden.*

Kluaring [kluariŋ] *Kleidung.*

Kluk di *pl.* -en *Glucke, Bruthenne.*

kluki [kluKı] *sw. v. prt. u. pp.* kluket (*ags.* cloccian, *engl.* to cluck, *mnd.* klucken, *ndl.* klokken) *lautmalendes Wort: glucken (wie eine Henne).*

kluksk *adj. gluckisch.*

Klumer-hārev [-hārəʊ] di *Tollpatsch, Tölpel.*

klumerig [klumərɪʒ] *adj.* (*klum *ablaut. zu* klam, *vgl. mnd.* vorklummen (= vorklamen) *u. Falk-Torp s. v.* klumse) *1. plump, tölpelhaft, grob, 2. übermäßig, sehr viel.*

Klump di *pl.*-er (*nd.* klump, *ndl.* klomp, *engl.* clump) *bedeutet in der Sylter Mundart vorzugsweise den Suppenkloß.*

klumpi [klumPı] *sw. v. prt. u. pp.* klumpet *klumpen, klumpig werden.*

Kluuđer [klūdər] *Lehnw.* (*dän.* kludrer) *Stümper, Pfuscher.*

kluuđeri [klūdərı] *sw. v. prt. u. pp.* kluudert (*dän.* kludre *aus mnd.* klūtern, *vgl.* klüteri) *pfuschen, stümpern.*

kluuđerig [klūdərɪʒ] *adj. pfuscherhaft.*

Kluuđerii di *Pfuscherei.*

Klün' di *pl.* -er (*verwandt mit nd.* klunder *Büschel, Haufe*) *Holzkeule.*

klüngen *pp. s.* kling.

Klüt di *pl.*-er (*ags.* clūt, *engl.* clout, *an.* klūtr, *dän.* klud, *schwed.* klut, *vgl.* Klat) *Flicken, Lappen.*

Klüt-sak, -pöös di *Flickenbeutel.*

Klüter-kraam dit *Flickwerk.*

klüteri [klyTərı] *sw. v. prt. u. pp.* klütert (*mnd.* klūteren, *nd.* klütern, *mhd.* klūtern, klutern, *vgl.* kluuđeri) *in dilettantischer Weise oder zum Zeitvertreib allerlei kleine (Tischler-, Zimmermanns- usw.) Arbeiten verrichten.*

klüti [klyTı] *sw. v. prt. u. pp.* klütet (*zu* Klüt) *flicken, ausbessern.*

Klüüs di *pl.* -en (*nd.* klüs, *ndl.* kluis, *dän.* klyds, klys; *Quelle: mlat.* clusa) *und* **Klüüs-gat** *die Öffnungen am Vordersteven des Schiffes, wodurch die Ankerketten gehen.*

Klüüsk di *pl.* -en *gestrickte Halbhandschuhe.*

Klüüwer [klȳvər] di *pl.* -s (*nd.* klüver, *ndl.* kluiver, *dän.* klyver) *Klüver, Vordersegel vor dem Focksegel.*

klüweri [klyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* klüwert (*zur gleichen Wurzel wie* klüwi[1]) *klettern.*

klüwerig [klyvərɪʒ] *adj. klebrig.*

klüwi[1] [klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* klüwet (*ags.* cleofian, clifian, *engl.* to cleave, *as.* klibōn, *nd. u. ndl.* kleven, *ahd.* klebēn *zur Wz.* klib *kleben, anhangen*) *1. kleben, anheften, anhaften, daher 2. anstecken (von Krankheiten).*

klüwi[2] *sw. v. prt. u. pp.* klüwet (*mnd.* klūven, *ndl.* kluiven, *ahd.* klūbōn, *mhd.* klūben) *klauben, nagen.* Knaaken klüwi *Knochen abnagen.*

klüwig *adj. ansteckend.*

Knaak [knǭk] di *pl.* -en (*mnd.* knake, knoke, *nd.* knaak, knaaken, *ndl.* knok, knook) *Knochen.* (*Vgl.* Biin.)

Knaak-en|draier [-draịər] di *pl.* -s *Drechsler, Horndrechsler;* **-en|drüch** *adj. trocken wie ein alter verwitterter Knochen.*

knaaken [knǭKən] *adj. knöchern.*

knaakig [knǭKɪʒ] *adj. knöcherig.*

Knai, Knaiing [knaịiŋ] di *Lehnw.* (*aus älterem dän.* kneg, knæg *zum Verb* knege, knæge, kneije *„sich biegen, beugen“*) *schiefe Ebene.* üp Knaiing lii *auf schiefer Ebene liegen resp. auf schiefe Ebene legen.*

knai *sw. v. prt. u. pp.* knait *schräg legen, neigen.*

Knak[1] di *pl.* -en (*mnd.* knagge, *nd.* knag *Knorren, dickes Stück, engl.* knag, *schwed.* knagg, *dän.* knag) *hölzerner Pflock zum Aufhängen von Kleidern.*

knak[2] *interj., Schallwort, dazu* **knak** *sw. v. prt. u. pp.* knakt (*mnd.* knaken, *nd., ndl.* knakken, *engl.* to cnack, *schwed.* knaka, *dän.* knage, *mhd.* knacken) *knacken, krachen.*

Knal di *pl.* -en *Lehnw. Knall.*

knali [knalı] *knallen.*

knap[1] *adj. u. adv.* (*nd. u. ndl.* knap) *knapp, enge, genau, kaum.* knap hiir *scharf, genau hören.*

Knap-hair (-haid) di *Mangel, auch Sparsamkeit.*

knap[2] *interj. Schallwort* = knak.

Knaper-kaak [knaˑPərkǭ:k] *kleine hartgebackene Kuchen aus Mehl, Sirup und Anis (für Kinder).*

knaperi [knaPərı] *sw. v. prt. u. pp.* knapert *knappern, knabbern, knaupeln, an harten Dingen nagen.*

knapi *sw. v.* (*zu* Knap[1]). Hat knapt *es reicht nicht ganz.*

Knapisii [knaPısīˑ] di *pl.*-en *gestrickte Wolljacke.*

knāri [knārı] *sw. v. prt. u. pp.* knāret *lautmalendes Wort 1. knarren, 2. quaken (der Frösche).*

knärig [knäriʒ] *adj. knarrend, fig. mürrisch, unwirsch, verdrießlich.* Hi es sa knärig üs en ual' Weel (*Rad*).

knärki [knärKı] *sw. v. prt. u. pp.* knärket *Nebenform zu* knäri (*dän.* knarke) *knarren.*

knäsi [knäsı] *sw. v. prt. u. pp.* knäset (*mnd.* knersen, knarsen, *ndl.* knarsen) *knirschen.*

Knast di *pl.* -en (*nd., dän., schwed.* knast) *Knorren, Aststelle im Holz; fig. Höcker, Buckel.* en ual' Knast *scherzhaft: ein alter, starker, rüstiger Mann;* en rik Knast *ein reicher Mann.*

knastig [knasTiʒ] *adj. ästig.*

knat *s.* kneer.

knaui *sw. v. prt. u. pp.* knauet (*ndl.* knauwen) *nagen, beißen.* (*Vgl.* gnau).

Knecht di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*afr.* knecht, kniucht, *ags.* cniht *Knabe, Jüngling, Diener, engl.* knight *Ritter, mnd.* knecht *Knecht, Knabe, ahd.* kneht *Knabe, Knappe, auch Held*) *Knecht, Gehilfe, junger Mann.* di ual' Knecht *der Teufel.*

Knee *indogerm. Wort* (*afr.* knī, knē, *ags.* cnēo, *engl.* knee, *as.* knio, *an.* knē, *got.* kniu, *ahd.* kneo, chniu; *lat.* genu, *griech.* γόνυ, *sanskr.* jānu) *nur in* **Knee-biin** [knē·bī:n] di *pl.* -er *Knie* (*eigentlich Kniebein = Knieknochen*). ön Kneebiin faal [fǭl] *in die Knie fallen, niederknieen.*

Kneebiin-boks di *pl.* -en *Kniehose;* **-skiiv** [-sKīv] di *pl.* -en *Kniescheibe;* **-steewel** [-sTēvəl] di *pl.* -er *Kniestiefel.*

kneebiini [-bīnı] *sw. v. prt. u. pp.* -biinet *knickbeinig gehen.*

kneed *s.* kneer.

Kneep di *pl.* -en (*mnd.* knepe, knep *Einschnitt, Kerbe, Taille, vgl.* kniipi) *1. Taille, 2. Kniff, Kunstgriff* (*ndl.* kneep). Dit heer Kneep kostet *das hat Kopfzerbrechen gekostet, 3. listiger Streich.* Hi heer altert (altid) Kneepen [knēPən] ön Haur (Haud).

Kneep-rok di *pl.* -er (*zu* Kneep *1.*) *Taillenrock, Männerrock mit Taillenschnitt.*

kneer (kneed) *sw. v. prt. u. pp.* knat (*praes.* knatst, knat) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* cnedan, *engl.* to knead, *as.* knedan, *mnd., ndl.* kneden, *ahd.* knetan, *mhd.* kneten, *an. ablautend* knoda) *kneten.*

knees *sw. v. prt. u. pp.* kneest (*Anlautsvariante zu mnd., me.* nēsen, *an.* hnjōsa, *ahd.* niusan; *ags.* fnēosan, *me.* snēsen, *engl.* to sneeze) *niesen.*

Kneewel [knēvəl] di *pl.* -er (*mnd., ndl.* knevel, *mhd.* knebel *Knebel, wohl Ableitung zu ags.* cnafa, *engl.* knave, *ahd.* knabo) *ein kräftiger gesunder Junge; auch wohl ein handfester Kerl wie ndl.* een sterke knevel.

knek *sw. v. prt. u. pp.* knekt (*mnd., nd. und ndl.* knikken, *engl.* to knick) *knicken, halb brechen.*

Knek di *pl.* -en *Knick, Bruchstelle, Schaden.* Hi fing diarbi en Kneck wech *er trug dabei einen Schaden an der Gesundheit davon.*

Kneks di *pl.* -en *Knicks.*

kneksi [kneksı] *sw. v. prt. u. pp.* knekset *knicksen.*

Knepel [knePəl] di *pl.* -er (*mnd.* knuppel, *nd.* knüppel, *ndl.* knuppel) *Knüppel, Knüttel.*

knepeli [knePəlı] *sw. v. prt. u. pp.* knepelt *Spitzen klöppeln.*

Knepels [knePəls] dit (*nd.* knüppels) *Spitzen.*

Knet di *pl.* -er (*ags.* cnotta, *engl.* knot, *nd.* knüt, *ndl.* knot; *abweichend an.* knūtr, *mhd.* knote, knode) *Knoten.* en Knet ön Stört *Knoten im Schwanze, wird von der korkzieherartigen Windung des Schwanzes der Schweine gesagt, was als Zeichen guten Gedeihens gilt, fig. von Menschen: übermütig, ausgelassen.*

knet *sw. v. prt. u. pp.* knet (*ags.* cnyttan *knüpfen, engl.* to knit, *mnd.* knutten *knüpfen, stricken*) *knoten, knüpfen* („*stricken*“ *heißt auf Sylt* prekeli).

kneterig [kneTəriʒ] *adj.* (*ostfr.-nd.* knäterig, *vgl. nd.* knaddrig, gnaddrig *eigentl.* „*knurrig*“) *ärgerlich, mißmütig, verdrießlich.*

Knif di *pl.* Kniiwer [knīvər] (*ags.* cnīf, *engl.* knife, *mnd.* knīf, *ndl.* knijf, *an.* knīfr, *dän.* kniv, *schwed.* knif) *Messer.*

Knif-bleer (-bleed) dit *Messerblatt;* **-ech** di *Messerschneide;* **-rech** di *Messerrücken.*

Kniip di (*zu* kniipi) *Klemme, Bedrängnis, Verlegenheit.*

Kniip-sön' *Kniepsand, große Sandbarre westlich vor Amrum.*

Kniiper [knīPər] di *pl.* -s (*ndl.* knijper) *Wäscheklammer.*

kniiperi [knīPəri] *sw. v. prt. u. pp.* kniipert *die Wäsche mit Klammern an der Leine befestigen.*

kniipi [knīPi] *ursprünglich st. v.* (*vgl.* Kneep) *jetzt sw. v. prt. u. pp.* kniipet (*mnd., nd.* knīpen, *ndl.* knijpen) *kneifen, klemmen, drücken.*

kniipig [knīPiʒ] *adj. knickerig, geizig.*

Knob di *pl.* -en (*engl.* knob, *mnd.* knobbe, *nd.* knubbe(n), *vgl.* Knop *u.* Knoop) *1. Knoten, Knorren, Auswuchs, Beule, 2. Erhöhung, kleiner Hügel;* aur Knob *Flurname, Gemarkung Keitum.*

knoberig *adj. uneben, höckerig, holprig;* knoberig Hörn *Flurname, Gemarkung Archsum.*

Knoberot *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Knokel [knoKəl] di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*afr.* knockel, *ags.* cnucel, *me.* knokil, *engl.* knuckle, *mnd.* knokel, *ndl.* knokkel, *mhd.* knöchel) *Knöchel* (*dim. zu Knochen*).

Knol di *pl.* -en (*mhd.* knolle *Erdscholle, Klumpen; ags.* cnoll, *engl.* knoll, *an.* knollr *Hügel*) *1. Klumpen, Erdkloß, 2. kleiner Hügel, mehrfach in Flurnamen:* Süter-knol, Glopen-knol, Twenling-knol.

knolig [knoliʒ] *adj. holperig, klumpig, uneben.*

knolterig [knolTəriʒ] *holperig, uneben, fig. unzufrieden, mürrisch.* Luki ek olter hoog, di Wārel' es knolterig *blicke nicht allzu hoch, die Welt ist holperig = Hochmut kommt vor dem Falle.*

Knoop di *pl.* -en (*afr.* knōp *in* ers-knōp *Steißbein, mnd.* knōp *Knopf, Knauf, Knoten, ndl.* knoop) *Knauf* (*auf einem Stock, an einer Schublade usw.*), *namentlich auch die aus Messing hergestellten Knäufe auf dem Beilegeofen. Das Wort steht in nächster Verwandtschaft zum folgenden.*

Knop di *pl.* -en (*wie engl.* knop, *nhd.* Knopf *urspr. „Knospe"; vgl.* Knoop) *Knopf zum Zuknöpfen.*

Knop-geet di *pl.* -en *Knopfloch;* **-neerel (-needel)** [-nērl, -nēdl] *Stecknadel.*

knopi [knoPi] *sw. v. prt. u. pp.* knopet *knöpfen.*

Knor-huan [-huan] di *pl.* -en (*nd.* knurhaan, *ndl.* knorhaan, *dän.* knurhane) *Fisch: Knurrhahn* (Trigla hirundo Bloch); **-pot** di (*ndl.* knorrepot) *Murrkopf, Brummbär.*

knori [knori] *sw. v. prt. u. pp.* knoret *schallnachahmendes Wort* (*nd.* knurren, *ndl.* knorren) *1. knurren, 2. murren, brummen.*

knorig [knoriʒ] *adv. verdrießlich, übelgelaunt.*

knupsi [knupsi] *sw. v. prt. u. pp.* knupset *stibitzen, mausen, Kleinigkeiten* (*namentlich Eßwaren*) *entwenden.*

Knuuli [knūli] di *pl.* -s *westgerm. Wort* (*ahd.* kliuwelīn *dim. zu* kliuwa *Kugel, Knäuel, mhd.* kliuwel, *engl.* clew, *mnd.* klūwen, klūwel, *ndl.* kluwen, *in der Sylter Mundart mit Umwandlung des* l *in* n *wie in den mhd. Formen* kniulīn, kniul) *Knäuel, namentlich Garnknäuel.*

Knuust di *pl.* -en (*mnd.* knūst, *mndl.* cnūst; *ndl.* knuist *jetzt = Faust, dagegen* knoest *= Knorren*) *Knorren, Auswuchs.* (*Vgl.* Knast.)

Knüt *männl. Personenname: Knut, Knud; dazu der Geschlechtsname* Knüten [knyTn].

knüüsi [knysi] *sw. v. prt. u. pp.* knüüset (*vgl. nd.* knusen *drücken, quetschen, dän.* knuse) *unter schwerem Druck keuchen, eine schwere Last schleppen.*

Kof di *pl.* -en (*ndl.* kof) *Kuff* (*zweimastiges Schiff*).

Kof-glaat [-glǭt] *Dünenschlucht, Gemarkung Rantum, hat wohl nach einer in der Nähe gestrandeten Kuff den Namen erhalten.*

Kofi [kofi] di (*engl.* coffee, *ndl.* koffie, *franz.* café) *Kaffee.*

Kofi-brener [-brenər] di *pl.* -s *Kaffeeröster;* **-buan** [-buan] di *pl.* -en *Kaffeebohne;* **-grums** dit *Kaffeesatz;* **-kan** di *Kaffeekanne;* **-kop** di *pl.* -en *Kaffetasse;* **-meln** di *Kaffeemühle;* **-pot** di *pl.* -en *Kaffeetopf;* **-puns** di *pl.* -en *Kaffeepunsch, ein übelschmeckendes, aber in Nordschleswig beliebtes Gemisch von schwarzem Kaffee, Zucker und Branntwein;* **-sak** di *pl.* -er *Kaffeesack.* (*Die Sylter Seeleute schickten früher ihren Angehörigen gern einen Sack Kaffee; das Sackleinen wurde mit Vorliebe zu Arbeitsschürzen für die Landwirtschaft benutzt, vgl.* Kaks); **-serel (-sedel)** [-serl, -sedl] di *Kaffeekessel;* **-weeter** [-vēTər] dit *Kaffeewasser, kochendes Wasser zur Kaffeebereitung.*

Kok di *pl.* -en (*as., mnd.* kok, *mndl.* coc, *ahd.* koch; *dagegen ags.* cōc, *engl.* cook; *Quelle mlat.* cocus) *Koch, bes. Schiffskoch.*

Kok-s'maat ['mǭt] di *pl.* -en (*ndl.*) *Gehilfe des Schiffskochs.*

Koks di *pl.* -en *Lehnw.* (*dän.* koks, *dial.* kaus, *älter dän.* kouse *Holzschale aus mnd.* kouwes(k)e, kauseke *große Schale, nd.* kausse *Schöpfkelle; Quelle: lit.* kaúszas, *lett.* kauss) *irdene Schale mit einem oder zwei horizontalen Henkeln am oberen Rande.*

Kol' di (*engl.* cold) *Kälte, kaltes Wetter.*

Kol'-knob di *pl.* -en *Frostbeule;* **-krumper (-skrumper)** di *pl.* -s *ein Mensch, der die Kälte scheut;* **-sjucht** [-šuχt] di *Erkältung.*

kol'ig [kol'iʒ] *adj. frostig* (*von Menschen gesagt*).

Kolk di *pl.* -en (*afr.* kolk, *ags.* colc, *mnd.*, *mndl.* kolk, kulk) *Wasserloch; auch Name eines Teiches bei Braderup.*

Komeedi [komē'dı] di *pl.* -s *Komödie, überhaupt jede theatralische Vorstellung.* Komeedi spöli [sPølı] *Komödie spielen, Theaterstücke aufführen.*

Komeedi-seerel (-seedel) [-sērl, -sēdl] *Theaterzettel;* **-stek** dit *pl.* -en *Theaterstück, Drama.*

Komeediant di *pl.* -en *Komödiant, Schauspieler.*

Komfoor [komfō'r] di *pl.* -en *Lehnw.* (*ndl.* komfoor *aus franz.* chauffoir *zu* chauffer, *lat.* calefacere) *Kohlenbecken, meistens aus poliertem Messing, um Kaffee oder Tee auf dem Tische warm zu halten.*

Koog [kōʒ] di *pl.* -en (*mnd.* kōch, *mndl.* cooch, coge, caech, *ein Wort fries. Ursprungs*) *ein größerer Komplex eingedeichten Marschlandes* (*in Holland u. Ostfriesland dafür jetzt: Polder*).

Koop (*afr.* kāp, *ags.* cēap, *as.* kōp, *nd. u. ndl.* koop, *an.* kaup, *dän.* kjøb, *schwed.* köp, *ahd.* chouf) *Kauf.* tö koop *zu verkaufen, feil;* gur (gud) koop (*wie ndl.* goedkoop, *ält. engl.* good cheap) *wohlfeil, billig.*

Koop-breev di *pl.* -breewer [-brēvər] *Kaufbrief, Kaufkontrakt;* **-höösen** [-hōsn] di *pl. zum Verkauf gestrickte Strümpfe;* **-man** di *pl.* -lir (-lid) (*afr.* kāpman, *pl.* kāpliode) *Kaufmann;* **-pris** di *Kaufpreis;* **-skeling** [-sKeliŋ] di, **-sum** di *Kaufschilling, Kaufsumme;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *zum Verkauf angefertigte Wollwaren, Produkte des Hausfleißes.*

Kooper di *pl.* -s *Käufer.*

koopi [kōPı] *sw. v. prt. u. pp.* koopet *gemeingerm. Wort* (*afr.* kāpia, *ags.* cēapian, *as.* kōpōn, *an.* kaupa, *got.* kaupōn, *ahd.* koufōn *Handel treiben, kaufen u. verkaufen*) *kaufen.*

Kop[1] di *pl.* -en (*afr.* kop *Kopf, Becher, an.* koppr *Tasse, Napf, dän.* kop, *schwed.* kopp; *ags.* copp *Gipfel, mnd.* kop *Schröpfkopf, ahd.* kopf, chuph *Becher, mhd.* kopf *Trinkgefäß, Becher, Hirnschale, Kopf*) *1. Tasse, Obertasse* (*Untertasse heißt* Skötel), *2. Schröpfkopf.* Kop sēt (*ndl.* koppen zetten, *dän.* kopsætte) *Schröpfköpfe setzen.*

Kop-höning [-honiŋ] dit *Scheibenhonig, Honig in Waben.* (*Vgl.* Höning-kop.)

Kop[2] di (*an.* kapp *Wetteifer, identisch mit mnd.* kamp *Kampf, Zweikampf, ags.* camp, *ndl.* kamp). tö kops *um die Wette, im Wettbewerb.*

Kopel[1] [koPəl] di *pl.* -er (*mnd.*, *mhd.* koppel, *mndl.* coppel, *aus lat.* copula) *1. Koppel, Band,* copula, *2. in sich abgeschlossenes Stück Feld, das abwechselnd zum Getreidebau und zur Weide benutzt wird.*

Kopel[2] di *pl.* -s *Lehnw.* (*zu „Kuppel"; Quelle: ital.* cupola, *dim. zu* cupa *Tonne*) *Lampenkuppel.*

kopeli [koPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* kopelt *koppeln, zusammenbinden.*

kopi [koPı] *sw. v. prt. u. pp.* kopet (*zu* Kop[2]) *um die Wette laufen, arbeiten usw.*

Koptain [koptai'n] di *pl.* -s *Schiffskapitän.*

Kor di *pl.* -en (*ostfr.-nd.* kurre, *ndl.* korre) *Kurre, Grundschleppnetz für Seefischerei.*

Korev [korəʋ] di *pl.* -er (*mnd.*, *nd. u. ndl.* korf, *ahd.* korb, chorp; *Quelle: lat.* corbis) *Korb.*

Korev-breev [-brēʋ] *pl.* -er *Absagebrief zwischen Verlobten;* **-maaker** [-mǭKər] di *pl.* -s *Korbmacher.*

korewen [korəvən] *adj. aus Korb.* en korewen Stööl, Waag [vǭʒ], Wain *Korbstuhl, Rohrstuhl; Korbwiege; Korbwagen, Wagen mit Seiten aus Rohrgeflecht.*

kori[1] [korı] *sw. v. prt. u. pp.* koret *mit einer Kurre* (*s.* Kor) *fischen.*

kori[2] *sw. v.* (*mnd.* koren, *verkürzt aus* koderen, kodderen *zu* koder *Auswurf*) *rülpsen, vomieren.*

Kors-hooger [-hōʒər] di *Hügelgruppe westlich von Munkmarsch.*

Ko[r]skaart [ko·[r̃]sKǭr̃t] di (*vgl.* skiar; *der 1. Bestandteil ist aus* korn- *verkürzt*) *Kornschnitt, Schnitterzeit, Kornernte.*

kort (*nd., vgl.* kuurt) *kurz in* tö kort dö *jem. übervorteilen.*

Kort-laag [-lǭʒ] (*vgl.* Laag) *Flurname, Gemarkung Keitum;* -s|**wiil** di *Kurzweil.*

Kosji [kos̆ı] di *pl.* -s (*Kindersprache*) *Kuh, Kühchen* (*vgl. an.* kussa *Kuh, mhd.* kuose *weibl. Kalb u. Schaf*). *Redensart:* Hat jit jest „Kosji, Kosji!" en da „Kü, Kü!" wan em-s bi Huurner heer (heed) *es heißt erst Kühchen, Kühchen! und dann Kuh, Kuh! wenn man sie bei den Hörnern (zu fassen) hat.*

Kost di (*mnd.* kost(e), *ndl.* kost, *mhd.* koste) *Kost, Nahrung, Speise.*

Kost-gunger [-ĝuŋər] di *pl.* -s *Kostgänger;* -**hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ] *Speisehaus;* -**jil'** dit *Kostgeld.*

kost-baar *adj. kostbar* (*zu* kosti).

kosti [kosTı] *sw. v. prt. u. pp.* kostet (*mhd., mnd., nd., ndl.* kosten, *engl.* to cost, *dän.* koste, *schwed.* kosta; *Quelle: mlat.-roman.* costare *aus lat.* constare) *kosten, zu stehen kommen, gelten, wert sein.*

Kölk di *1. Kitzel, 2. Grübchen in der Backe* (*vgl. nd.* kūlken).

kölki [kølKı] *sw. v. prt. u. pp.* kölket *kitzeln.*

Köning [køniŋ] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* kining, kening, koning, *ags.* cyning, *engl.* king, *as. u. ahd.* kuning, *ndl.* koning, *an.* konungr, *schwed.* konung, kung, *dän.* konge) *König.*

Köning-rik dit (*afr.* kiningrīke) *pl.*- en *Königreich;* -s|**breev** [|brēv] *pl.* -er *„Königsbrief" hieß früher die stempelpflichtige Bescheinigung für Haustrauungen* (*dän.* kongebrev); -s|**haawen** [|hǭvən] *der (jetzt versandete) Königshafen bei List;* -s|**hat** di *pl.* -er *Netzmagen oder Haube der Wiederkäuer,* reticulum; -s|**kaamp** [|kǭmp] *Flurname, Gemarkung Tinnum;* -s|**lir** (-**lid**) di *pl. königliche Beamte;* -s|**tiinst** di *Heeresdienst.*

Köningin [kø·niŋin] di *pl.* -en *Königin.*

Könst di *pl.* -en (*afr.* konst, *as. u. ahd.* kunst *Kenntnis, Weisheit, Geschicklichkeit, Kunst, ndl.* kunst, *Verbalabstraktum zu „können"*) *Kunst, Kunststück.*

Könst-en|maaker [|mǭKər] di *pl.* -s *Taschenspieler; auch Clown.*

könstelk [kønsTəlk] *adj. künstlich.*

könstig [kønsTiʒ] *adj. wunderlich, närrisch, verschroben.*

Könstler [kønsTlər] *in* Düüsent-könstler [dȳsənt-, dyzənt-] di *Tausendkünstler.*

Köök-bok dit *pl.* -er (*zu* kööki) *Kochbuch;* -**pot** di *pl.* -en *Kochtopf, wofür aber gegewöhnlich* Kroch (*s. d.*).

Kööken[1] [kōKən] di *pl.* -er (*mnd.* kokene, *ndl.* keuken, *ags.* cycene, *engl.* kitchen, *ahd.* kuchina, *mhd.* kuchīn, küchen; *Quelle: spätlat.* coquīna) *Küche.*

Kööken-pööster [-pōsTər] di *pl.* -s *Küchentür;* -**skaap** [-sKǭp] di *pl.* -en *Küchenschrank;* -**staal** [-sTǭl] di *pl.* -er *Küchentisch;* -**wining** [-viniŋ] di *pl.* -er *Küchenfenster.*

kööken[2] *adj. leckerhaft, leckermäulig, wählerisch in Speise und Trank.*

kööki [kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* kööket (*afr.* koka, *mnd. u. ndl.* koken, *dän.* koge, *schwed.* koka, *engl.* to cook, *ahd.* kochōn, *mhd.* kochen; *Quelle: lat.* coquere) *kochen.*

Kööl di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* kole, *ags.* col, *engl.* coal, *mnd.* kole, kale, *ndl.* kool, *an.* kol, *dän.* kul, *schwed.* kol, *ahd.* kolo) *Kohle, auch Steinkohle.*

Kööl-hak di *pl.* -er *Kohlenraum, Gelaß für Steinkohlen;* -**skop** di *pl.* -en *Kohlenschaufel;* -**tiar** [-tiar] dit *Steinkohlenteer.*

kööli[1] [kōlı] *sw. v. prt. u. pp.* köölet *kohlen, verkohlen, schwelen.*

kööli[2] [kōlı] *sw. v.* (*afr.* kēla, *ags.* cēlan, *mnd.* kōlen, *an.* kœla, *ahd.* chuolen, *mhd.* küelen) *kühlen, kühl machen bzw. werden.*

köölig [kōliʒ] *adj. kühl.*

Kööling di *Kühlung, frischer Wind.*

Kööper [kōPər] dit (*ags.* copor, *engl.* copper, *mnd. u. nd.* kopper, *ndl.* koper, *dän.* kobber, *schwed.* koppar, *ahd.* kupfar; *Quelle: lat.* cuprum) *Kupfer.*

Kööper-smer (-**smed**) di *pl.* -en *Kupferschmied.*

kööperig [kōPəriʒ] *adj. kupferig, kupferhaltig.*

kööpern *adj. kupfern;* kööpern Hötj [hot̃] di *pl.* -en *Zündhütchen.*

köör [kōr̃] *sw. v. prt. u. pp.* köört *Lehnw.* (*an.* keyra *jagen, treiben, reiten, dän.* k(j)øre, *schwed.* köra) *1. fahren, das Fuhrwerk*

lenken, 2. zu Wagen sitzen, zu Wagen fahren, wodurch aak (*s. d.*) *so gut wie verdrängt ist. Sprchw.* Hur ali Daagen köört uur (uud), diar wukset niin Gē[r]s.

Köör-stair (-staid) di *pl.* -er *Anfahrtstelle für Wagen, Rampe;* **-wai** di *pl.* -en *Fahrweg, Heerweg.*

Kööt di *pl.* -en (*ags.* cot, *engl.* cot, *mnd.* kot, *an.* kot *kleine unansehnliche Hütte*) *Kate, Hütte.*

Köötner [kōtnər] di *pl.* -s *Kätner, Kotsasse.*

Kööv [kōʋ] di *pl.* -en (*ags.* cofa *Gemach, kleines Zimmer, engl.* cove *Obdach, kleine Bucht, an.* kofi *kleines Zimmer, mnd.* kove *Hütte*) *Wohnstube des Sylter Hauses.* (*Vgl.* Hüs.)

Kööv-pööster [kō·ʋpō:sTər] di *pl.* -n *Wohnstubentür;* **-staal** [-sTǭl] *Stubentisch;* **-wining** [-viniŋ] di *pl.* -er *Wohnstubenfenster.*

Köster [kosTər] di *pl.* -s (*afr.* kuster *wie in den übrigen Dialekten aus mlat.* custor, *Nebenform zu* custos) *Küster, Kirchendiener.*

Köster-mes di *„Küstermesse", Lesegottesdienst* (*wenn bei Verhinderung des Geistlichen der Küster, der zugleich Kantor und Organist ist, aus einem Predigtbuche vorliest*).

Kraag [krǭʒ] di *pl.* -en (*mnd. u. mhd.* krage *Hals und Halskragen*) *Halskragen.*

Kraager-smok *s.* Kraaget-smok.

Kraaget-sliiwen *pl.* (*vgl.* Sliiv) *Spitzenbesatz der Ärmel an der Handwurzel;* **-smok** (Kraager-smok) di *pl.* -er (*vgl.* Smok) *wörtlich „Kragenhemd" = Spitzenbesatz an der Halsöffnung des Woll- oder Leinenkleides der Altsylter Weibertracht im 17. Jahrhundert bis um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Eigentliche Hemden trug man damals noch nicht.*

Kraak [krǭk] di *pl.* -en (*zu an.* kraki, *neunorw., schwed. dial.* krake *schwacher, elender Mensch, Krüppel*) *Zwerg, kleiner, mißgestalteter Mensch. Sprchw.* Kraak sjukt [šukt] sin Maat (*sucht seinesgleichen, vgl. dän.* Krage søger Mage).

kraaki [krǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* kraaket (*mnd., nd., ndl.* kraken, *ags.* cracian, *engl.* to crack, *ahd.* krahhōn) *krachen, knacken.*

Kraam dit (*mnd. u. mhd.* krām *ursprünglich Zeltdecke, Bedachung eines Kramstandes, dann die Krambude, auch Wochenbett* (*afries.* krām), *schließlich die Kramware, vgl.* Kram[1]) *Sachen, Zeug, Besitz, Habe.*

Kraam-steken [-sTeKən] di *pl. Gerümpel, wertlose Sachen.*

Kraamer [krǭmər] di *pl.* -s *Krämer.*

Kraamer-latiin [-latī:n] dit (*mnd.* krāmerlatīn, *ndl.* kramerslatijn, *dän.* kræmmerlatin) *Küchenlatein, Kauderwelsch;* **-tuut** di *pl.* -en *Krämertüte;* **-waaren** [-vǭrn] di *pl. Krämerwaren.*

kraami [krǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* kraamet *s.* āp-kraami *u.* ombi-kraami.

kraank [krǭŋk] *adj. westgerm. Wort* (*afr.* kronk, krank, *mnd., nd., ndl.* krank, *ags.* cranc *gebrechlich, hinfällig zur Wz.* krenk, kreng *sich krümmen*) *krank;* di Kraanken [krǭŋKən] *die Kranken* (*nur im plur. gebräuchlich*).

Kraanken-bēr [-bę̄r] (-bēd) dit *Krankenbett;* **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ, -hȳziŋ] *Krankenhaus;* **-leeger** [-lēʒər] dit *Krankenlager.*

Kraanker [krǭŋKər] di *pl.* -s (*afr.* kronkhēd) *Krankheit.*

Kraans [krǭns] di *pl.* -en (*mhd.* kranz, *daraus nd. u. ndl.* krans, *dän.* krands, *schwed.* krans) *Kranz.*

Kraans-bringen [-briŋən] dit *Kranzbringen junger Mädchen zur Richtfeier eines Hauses; diese werden* **Kraans-bringers** *genannt, und der vom Hausbesitzer gegebene Richtschmaus heißt* **Kraansbringer-lach.** (*Vgl.* Lach.)

kraawi [krǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* kraawet (*ags.* crafian, *engl.* to crave, *an.* krefja, *dän.* kræve *zur Wz.* krab *zusammenziehen*) *mahnen, eine Schuld einfordern.*

Krāb di *pl.* -en (*ags.* crabba, *engl.* crab, *mnd.* krabbe, *nd. u. ndl.* krab, *an.* krabbi *Krabbe, Krebs*) *auf Sylt: gemeiner Taschenkrebs* (Platycarcinus pagurus L.), *wofür engl.* common crab.

Krāb-gē[r]s dit *Pflanze: Queller, Glasschmalz* (Salicornia herbacea L.). (*Vgl. Groninger-nd.* krabstrūk.)

Krabaat [krabǭ·t] di *pl.* -en (*nd.* krabat, krawat [*verstümmelt aus Kroat; das Wort stammt aus dem 30jährigen Kriege, wo die Kroaten in Deutschland arg hausten*]

Bube, Range, auch dän. krabat) *auf Sylt: ein kleiner, wilder Junge.*

Kraft di (*nur im sing. gebräuchlich*) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as. u. ahd.* kraft, *ags.* cræft *Kraft, Geschicklichkeit, Kunst, engl.* craft, *an.* kraptr *Kraft, Zauberkraft*) *Kraft, Stärke.*

kraft-fol *adj. kraftvoll;* **-luas** [-luas] *adj. kraftlos.*

kraftig [kraftiʒ] *adj. kräftig.*

Kraiter [kraitər] di (*zu ält. dän.* kretter, kritter *aus lat.* creatura *Geschöpf, im Sylt. als plur. aufgefaßt*) *Rindvieh.*

krak[1] (*vgl.* Kraak) *adj. kränkelnd, kränklich, leidend, schwach; tautologisch:* krak en swak *abgelebt, hinfällig, altersschwach.*

Krak[2] di *pl.* -en (*nd.* kracke, *daraus auch dän.* krakke) *Kracke, ein altes, kraftloses, abgemagertes Pferd.* (*Das Wort gehört wohl zu mnd.* kraken *„krachen, knacken", auf das Knacken der Knochen vor Altersschwäche deutend.*)

kraki [kraki] *sw. v. prt. u. pp.* kraket (*zu* krak[1]) *kränkeln.*

kral[1] *adj.* (*nd.*) *frisch, gesund, kräftig.*

Kral[2] di *pl.* -en (*mnd.* krallen *Korallen an einer Schnur zum Paternoster, Rosenkranz*) *Glas- oder Bernsteinperlen auf eine Schnur gezogen, meistens als Halsband benutzt.*

Kram[1] di *pl.* -en *Kramladen, Krämerladen.* (*Vgl.* Kraam *und* Kraamer.)

Kram[2] di *pl.* -en (*ags.* cruma, *engl.* crum(b), *mnd.* krome, *nd.* kröme, *mhd.* krume; *ablautend mndl.* crūme, *ndl.* kruim, *zur Wz.* kru *bröckeln*) *Krume, Brocken, Brosamen.* Molk en Kramen *Milch mit eingebrocktem Brot.*

krameli [kraməli] *sw. v. prt. u. pp.* kramelt *krümeln.*

krami [krami] *sw. v. prt. u. pp.* kramet *einbrocken.*

Kramling [kramliŋ] dit *Gekrümel, Brotkrumen. Sprchw.* Kramling es uk Bruar (Bruad).

krani [krani] *sw. v. prt. u. pp.* kranet *den Hals recken, den Kopf hochtragen. Redensart:* Hi kranet üs en Hün', diar en Biin (Knaak) ön Snüt heer (heed). (*Wohl zu hd. Kran u. Kranich, dagegen wird ndl.* kranig *schneidig zu franz.* crâne *gestellt.*)

krap *adj.* (*an.* krappr, *dän.* krap, *schwed.* krapp, *ndl.* krap *enge, knapp zur Wz.* krab *sich zusammenziehen*) *wird von Tauen gesagt, die zu fest gesponnen sind und sich daher zusammenziehen.*

Krās di *Lehnw.* (*wie dän.* kraas, *schwed.* krås *aus mnd.* krōs, *mndl.* croos *Eingeweide, Gekröse*) *Kropf, Vormagen der Vögel.*

Krās-friier [-friər] di *pl.* -s (*zu ags.* crās, *an.* krās *Leckerei*) *Leckermaul, der auf eine gute Mahlzeit lungert und sich darum angenehm macht.*

Krat-bosk (*dän.* krat) *Knieholz, Gesträuch, Gestrüpp.*

kraueli [krauəli] *sw. v. prt. u. pp.* krauelt (*nd.* graueln) *krabbeln.*

kre *sw. v. prt. u. pp.* kret *lautmalendes westgerm. Wort* (*ags.* crāwan, *engl.* to crow, *nd.* kreien, *ndl.* kraaien, *ahd.* krāen, *mhd.* kræn, kræjen) *krähen* (*vom Hahn*).

Kreb di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr.* kribbe, *ags.* crybb, *engl.* crib, *as.* kribbia, *nd.* krübbe, krüb, *ndl.* krib, *ahd.* krippa, *mhd.* krippe) *Krippe. Sprchw.* Wan di Kreb lerig (ledig) es, bit jam (*beißen sich*) di Hingster.

Kreben-biter [-bitər] di *pl.* -s *Krippenbeißer, Krippensetzer, Pferd, das die Zähne auf die Krippe aufsetzt, fig. auch für einen Schmarotzer, der andere seine Zeche bezahlen läßt.*

Kred *s.* Krer.

Kreeft di (*as.* krebit, *mnd.* krevet, kreft, *nd. u. ndl.* kreeft) *Krankheit: Krebs,* carcinoma. (*Vgl.* Krāb.)

Kreek di *pl.* -en (*an.* krāka, *norw.* kraake, *schwed.* kråka, *dän.* krage; *vgl. ags.* crāwe, *engl.* crow, *as.* krāja, *nd.* krei, *ndl.* kraai, *ahd.* krāja, krāwa, *mhd.* krā *u.* krāwe) *Krähe, besonders die Nebelkrähen* (Corvus cornix L.), *die in den letzten Tagen des September und Anfang Oktober in endlosen Scharen auf der Insel einziehen und im März oder Anfang April wieder abziehen. Sprchw.* Jen Kreek haket niin Oog üt üp di üder.

Kreek-feder [-fedər] di *pl.* -n *Krähenfeder;* **-fut** di *pl.* -fet *Krähenfuß. Redensart:* Por- (Pod-) oogen en Kreekfet *Krötenaugen und Krähenfüße = schlechte, un-*

leserliche Schrift, Kritzelei; **-hupi** [-huPı] *sw. v. prt. u. pp.* -hupet *niederhocken und hüpfen;* **-nēst** [-nęst] di *pl.* -er *Krähennest.*

kreemeri [krēmərı] *sw. v. prt. u. pp.* kreemert (*zu mnd.* kremmen *mit gekrümmten Klauen packen, an.* kremja *drücken?*) (*ein Kind*) *auf dem Rücken* (*Huckepack*) *tragen; rückt es so hoch, daß es auf dem Nacken des Tragenden sitzt und die Beine über die Brust des Tragenden herabhängen, so sagt man* brüst-kreemeri.

kreesen [krēsn] *adj. Lehnw.* (*dän.* kræsen, *schwed.* kräsen, *zu an.* krās, *vgl.* Krās-friier) *leckerhaft, wählerisch in Speise und Trank.* (*Vgl.* kööken².)

kreeteli [krēTəlı] *sw. v. prt. u. pp.* kreetelt (*nd.* kreteln, kriddeln) *kritteln, kleinlich tadeln, bemäkeln, bemängeln.*

Kreetelii [-lī] di *Krittelei, Mäkelei.*

Krek di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*ags.* crycc, *engl.* crutch, *mnd.* krucke, krocke, *nd.* krück, *ndl.* kruk, *dän.* krykke, *ahd.* krucka, *verwandt mit an.* krōkr *Haken, Krümmung*) *Krücke.*

Krek-stok di *pl.* -er *Krückstock.*

krēl [kręl] *sw. v. prt. u. pp.* krēlt (*vgl.* kraueli *u. engl.* to crawl) *kriechen wie ein Wurm, sich krümmen, sich winden.*

Krēmp [kręmp] di *pl.* -en *1.* (*as.* krampo, *mnd.* krampe, *nd.* kramp, *engl.* cramp) *Krampe, Klammer, 2.* (*as.* kramp, *ndl.* kramp, *engl.* cramp, *ahd.* krampf(o), *mhd.* krampf) *Krampf,* spasma (*beide Bedeutungen zu „krimpfen" = zusammenziehen*).

Krēmp-iider [-īdər] di *pl.* -n *Krampfader;* **-sküür** [-sKȳr] di *pl.* -en *Krämpfeanfall.*

Kreng [kreŋ] dit *pl.* -en (*ndl.* kreng *Aas, vgl. an.* krangr *schwach, gebrechlich*) *abgenutztes, heruntergekommenes Tier.*

krēng [kręŋ] *sw. v. prt. u. pp.* krēngt (*ndl.* krengen, *dän.* krænge, *Causativum zu mndl.* kringen *sich umkehren*) *umkehren, den Wagen wenden.*

krep *st. v.* (krepst, krept; kroop; krööpen [krōPən]) *gemeingerm., got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* kriapa *u.* krūpa, *ags.* crēopan, *engl.* to creep, *as.* krūpan, *nd.* krūpen, *ndl.* kruipen, *an.* krjūpa) *kriechen.*

Krep-iin [-īn] di *„Kriechein" = Unterschlupf, Unterkunft, Unterkommen, warmes Nest.*

Krepel [krePəl] di *pl.* -s (*afr.* krepel) *Krüppel, wofür aber jetzt gewöhnlich das nd.* Krööpel (*s. d.*).

krepelt [krePəlt] *adj. verkrüppelt.*

Kreper [krePər] di *pl.* -s *Kriecher, Streber, Schmeichler.*

Krer (Kred) di *pl.* -en (*vgl. ags.* cradol, *engl.* cradle *Wiege?*) *Karre, Schubkarre.*

kreri [krerı] *sw. v. prt. u. pp.* kreret *karren, auf der Schubkarre schieben.*

Kresen [kresn] *weibl. Personenname: Kressen = Christine.*

Kresen-Jaakobs-dēl *Dünental auf Hörnum.*

kresni [kresnı] *sw. v. prt. u. pp.* kresent (*mnd.* kristenen) *zum Christen machen, taufen.*

Kresning [kresniŋ] *die Taufe.* (Kresning *u.* kresni *sind jetzt nicht mehr gebräuchlich; man sagt statt dessen* Dööp *u.* dööpi.)

Krest di *pl.* -en (*engl.* crest *aus afranz.* creste, *franz.* crête *aus lat.* crista) *der Kamm des Hahnes, Schopf, Büschel.*

krest-fēlen [-fęln] *adj.* (*vgl. engl.* crestfallen) *niedergeschlagen, entmutigt.*

Krich di (*mnd.* krīch *Streit, Zwist, woraus auch dän. u. schwed.* krig; *mhd.* kriec *Anstrengung, Widerstreben, Widerstand, Zwist, Kampf*) *Krieg.*

Krichs-tir (-tid) di *pl.* -en *Kriegszeit.*

Kring di *pl.* -en (*mnd.* krink, *ndl.* kring, *nd.* kring *u.* krink, *an.* kringr, *mhd.* krinc) *Kreis, Ring, wofür aber meistens* Ringel.

Kringel [kriŋəl] di *pl.* -er (*mnd., mhd.* kringel) *Kringel, Brezel.*

Kringel-kramen di *pl. tant. s.* swet Skilk (*s. v.* swet).

Krist di *pl.* -en *Christ.*

Krist-inj [-iñ] di *s.* Jööl-inj.

Kroch di *pl.* -en (*afr.* crocha, *vgl. ags.* crocca, *engl.* crock, *an.* krukka, *dän.* krukke; *vgl.* Krük) *Kochtopf, besonders die in der Küche des Altsylter Hauses eingemauerten zwei gußeisernen Kochtöpfe, die vom offenen Feuerherd aus durch eine Öffnung in der Schornsteinmauer* (Krochensmüür) *angeheizt wurden.*

Kroch-en|smüür di *s.* Kroch; **-küül** *Teich, Wasserloch, südlich von Keitum;* **-ler (-led)** di *pl.* -en *Deckel des Kochtopfs;* **-skraaper** [-sKrōPər] di *pl.* -s *Gerät zum Auskratzen von angesetzten Speiseresten in den guß-*

eisernen Kochtöpfen: -**skreepling** [-sKrēpliŋ] *die ausgekratzten Speisereste.*

kroi *sw. v. prt. u. pp.* kroit (*wie ostfr.-nd.* kröien *aus ndl.* kruien *karren, schieben zu mndl.* crūden *schieben, stoßen, drängen*) *schieben, drehen, richten, namentlich eine Bockmühle um ihre Achse drehen, bis der Wind in die Flügel faßt.*

Krok dit (*ostfr.-nd.* krōk, *Groninger-nd.* krok) *1. Ackersenf* (Sinapis arvensis L.), *2. Hederich* (Raphanus raphanistrum L.). Krok lük *Ackersenf, Hederich ausjäten.*

Krok-hooger [-hōʒər] di *Hügelgruppe bei Kampen.*

Kroon di *pl.* -en (*afr., mnd., mndl., mhd.* krōne, *ndl.* kroon; *Quelle: lat.* corona, *nur engl.* crown *aus d. afranz.*) *Krone.* Kroon hinki [hiŋKı] *Kinderspiel: in eine in die Erde gekratzte, aus neun Feldern bestehende Figur wird ein flacher Stein geworfen, den der Mitspieler auf einem Fuße hüpfend, hinausbringen muß, ohne daß der Stein über die Umrisse der Figur hinausfliegt oder in ein noch später zu benutzendes Feld gelangt.*

kroop *s.* krep.

Krop di *Pferdekrankheit: Kropf, Druse, Strengel* (Coryza contagiosa equorum).

Kröl di *pl.* -en (*mnd., mndl.* krulle, *ndl.* krul, *mhd.* krolle, *engl.* curl) *Locke, Haarlocke; in übertragener Bedeutung Feldblume* (*s.* Böter-kröl, Hunger-kröl *usw.*). Kröl ön Stört *s.* Knet ön Stört.

Kröl-hiir dit *Krollhaar.*

krölet [krølət] *adj. lockig, kraus, gekräuselt. Sprchw.* Krölet Hiir, krölet Haur (Haud).

kröli [krølı] *sw. v. prt. u. pp.* krölet *Locken drehen, kräuseln.*

Krööger [krōʒər] di *pl.* -s *Lehnw.* (*nd.*) *Krüger, Krugwirt, Schenkwirt.*

Krööк di (*in der gl. Bedeutung ostfr.-nd.* krōk, *zu mnd.* kroke, krokele *Falte, Runzel, mndl.* croke, cröke *Runzel, Riss, Bruch, ndl.* kreuk *Falte, Knitter*) *Mangel, Entbehrung, Not, Druck, Armut.*

krööki [krōKı] *prt. u. pp.* krööket (*ostfr.-nd.* kröken, *zu mnd.* kroken, krokelen *runzeln, mndl.* croken, *ndl.* kreuken, kreukelen *brechen, zerknittern*) *zusammenpressen, einzwängen.* krööket fol *gedrängt, gepreßt voll.*

Kröönik [krō'nik] di *pl.* -en *Chronik.*

Krööpel [krōPəl] di *pl.* -s (*nd. Form für älteres* Krepel, *s. d.*) (*mnd.* kropel, *ndl.* kreupel, *afr.* kreppel, *ags.* crypel, *engl.* cripple, *zur Wz.* krup) *Krüppel.* me Krööpels Giwalt *unsinniges Draufgehen, das keinen Erfolg verspricht.*

Kröopel-bualk di *pl.* -er, -**spēr** di *pl.* -en *der unterste Balken bzw. Dachsparren des sog. Krüppelwalmdaches;* -**gang** di *Arbeit, die nicht vorwärts kommt, Schaffen, das den Krebsgang geht;* -**jen'** dit *die dreieckige Walme, das Dachende;* -**kraam** di *armseliges Dasein;* -**spēr** *s.* -bualk.

krööpen[1] *s.* krep.

krööpen[2] [krōPən] *adj.* (*zu nd.* kroppen?) (*von Kindern*) *eigensinnig, widerspenstig.*

Krööpen-hair (-haid) di *Eigensinn.*

Krööt di *pl.* -en (*wie auch nd.* krœt) *ein Kind oder junger Mensch von eigenwilligem, widerspenstigem Wesen.* (*Das Wort gehört wohl zu mnd.* krot *Hindernis, Belästigung, mhd.* kröten, kroten, kruden *belästigen, hindern, bedrängen, kaum zu hd. Kröte, die auf Sylt* Por (Pod) *heißt.*)

kröötig [krōTiʒ] *adj. eigensinnig, widerwillig.*

Kröst di *pl.* -en (*ahd.* krusta, *mhd.* kruste, *engl.* crust, *mnd.* korste, *ndl.* korst; *Quelle: lat.* crusta) *Kruste.*

kruk-halset [-halsət] *adj.* (*zur Wz.* kruk *sich krümmen, vgl. engl.* to crouch *sich ducken, und* krööki) *krummhalsig, geduckt.*

krump *sw. v. prt. u. pp.* krumpt *neben* krumpen [krumPən] (*mnd., mndl.* krimpen, *mhd.* krimpfen *zur Wz.* kremp *zusammenziehen*) *sich zusammenziehen, einschrumpfen* (*von Stoffen*), *fig. sich feige zurückziehen.*

Krumper [krumPər] di *pl.* -s *1. einer, der die Kälte scheut, 2. Angstmeier, Drückeberger, 3. anhaltender Herbstwind, der sich am Tage von Südwest nach Nordwest dreht, am Abend oder in der Nacht wieder auf Südwest zurückspringt.*

Krunkel [kruŋKəl] di *pl.* -er (*mnd.* krunke, *ndl.* kronkel) *Falte in Papier oder in Stoffen, Eselsohr im Buche.*

krunkeli [kruŋKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* krunkelt (*mnd.* krunkelen, *ndl.* kronkelen) *faltig machen, zerknittern.*

Kruugem [krūʒəm] *Flurname, Gemarkung Braderup.*

kruus[1] (*nd.*) *kraus.*

Kruus[2] di *pl.* -en (*mnd.* krōs, krūs, *ndl.* kroes, *spät-an.* krūs, *dän.* krus, *engl.* cruse, *mhd.* krūse) *Deckelkrug, Trinkkanne.*

Kruuse-ment [-meˈnt] dit *Krauseminze* (Mentha arvensis L.).

kruusi [krūsɪ] *sw. v. prt. u. pp.* kruuset (*mnd., mhd.* krūsen) *kraus machen, kräuseln.*

Kruusing [krūsiŋ] di *pl.* -s *Kleiderbesatz, Plissé.*

Krük di *pl.* -en (*ags.* crūce, *as.* krūka, *nd.* krūk, *ndl.* kruik) *Kruke, irdener Krug.* (*Vgl.* Kroch.)

krüm *adj. westgerm. Wort* (*afr., ags., as.* krumb, *schottisch* crummy, *nd.* krum, *ndl.* krom, *ahd.* chrump) *krumm.*

krüm-biinet [-bīnət] *adj. krummbeinig.*

Krüts dit *pl.* -en (*as.* krūzi, *mnd.* krūze, *nd.* krüz, *afr.* krioce, krūs, *ndl.* kruis, *ahd.* chrūzi, krūzi; *engl.* cross, *dän.* kors; *Quelle: lat.* crux) *Kreuz, auch fig. Leid, Drangsal. Sprchw.* Diar dit Krüts heer (heed), seegent jest (*zuerst*) höm-salev.

krüts-pal *adj. kreuzlahm;* **-wai** di *pl.* -en *Kreuzweg;* **-wial** [-vial] *Kreuzwehle, Zusammenfluß zweier Salzwasserbäche in der Gemarkung Keitum;* **-wiis** *adv. überzwerch.*

Krütser [krytsər] di *pl.* -s *Kreuzer* (*Schiff*).

krütsi [krytsɪ] *sw. v. prt. u. pp.* krütset *kreuzen* (*von Schiffen*), *lavieren.*

krütsigi [krytsɪʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* krütsicht *kreuzigen.*

Krüür (**Krüüd**) dit *1.* (*as.* krūd, *ndl.* kruid, *ahd., mhd.* krūt) *Kraut* (*meistens nur in Zstz. wie* Binj-krüür, Lap-krüür *usw.*), *2.* (*afr.* bussa-krud, *ndl.* kruit, *dän.* krudt, *mhd.* krūt) *Schießpulver.* Krüür en Luar (Luad) *wie auch mnd.* krūt unde lōt *Pulver und Blei.*

Krüür-huurn dit *pl.* -er *Pulverhorn.*

Kual [kual] di *und* dit (*ags.* cāl, cawel, *engl.* cole, *an.* kāl, *mnd.* kōl, *nd. u. ndl.* kool, *ahd.* kōl; *Quelle: lat.* caulis) *Kohl, besonders Blätterkohl* (Green-kual) (Brassica oleracea L.). *Sprchw.* Diar spütet (*spuckt*) ön di Kual, skel en salev ofiit.

Kual-aamer [-ǭmər] *„Kohleimer" Holzgefäß, worin der kreisrunde Boden größern Durchmesser hat als die obere Öffnung, und worin der Kohl mit dem langstieligen Kohlmesser für die Kohlsuppe* (Kual-sop) *fein gehackt wird. Das Kohlmesser* (Kual-knif) *hat die Form eines ∾ oder ✕. Diese beiden Zeichen finden sich auch als Hausmarke und Handzeichen: das erste galt auch als Zeichen für die Keitumer Kirche;* **-bleer** (**-bleed**) dit *pl.* -en *Kohlblatt;* **-guart** (**-guard**) [-guart, -guard] *Kohlgarten;* **-knif** di *s.* Kual-aamer; **-plaant** [-plǭnt] di *pl.* -en *Kohlsteckling;* **-raabi** [-rǭbɪ] di *pl.* -s *Kohlrabi;* **-skiter** di *pl.* -s [-sKiTər] *Kohlweißling* (Pieris brassicae L.), *auch wohl Schmetterling im allgemeinen* (*vgl.* Flenˈerk); **-sop** di *s.* Kual-aamer; **-strük** di *pl.* -er *Kohlstrunk;* **-top** di *pl.* -en *Schopf des Blätterkohls.*

Kual' di (*mnd.* kolde) *das kalte Fieber, Wechselfieber,* cotidiana.

Kualev [kualəʋ] dit *pl.* -wer *gemeingerm. Wort* (*ags.* cealf, *engl.* calf, *as., nd., ndl.* kalf, *an.* kalfr, *dän.* kalv, *ahd.* kalb, chalp, *mhd.* kalp; *got.* kalbō) *Kalb.*

Kualev-dam-sil *Wasserlauf, Gemarkung Rantum;* **-fel** dit *pl.* -en *Kalbfell;* **-hir** (**-hid**) dit *Eihaut, worin das Kalb zur Welt kommt, wird getrocknet als Heftpflaster bei Hautabschürfungen angewandt;* **-leder** [-ledər] dit *Kalbsleder;* **-maag** [-mǭʒ] di *pl.* -en *Kalbsmagen, wird zur Labbereitung benutzt;* **-meet** [-mēt] dit *Kalbfleisch;* **-tung** [-tuŋ] di *Kalbszunge.*

kualewi [kualəvɪ] *sw. v. prt. u. pp.* kualeft *kalben.*

Kualk [kualk] dit (*ags.* cealc, *engl.* chalk, *as.* calc, *ahd.* kalk, kalch, *die jüngeren Formen sämtlich* kalk, *aus lat.* calx). *Das Wort hat wie das engl.* chalk *in der Sylter Mundart die Bedeutung „Kreide" angenommen.*

kualk-bleek [-blēk] *adj. kreidebleich.*

kualken *adj. aus Kalk.* kualken Piip di *pl.* -en *lange, holländische Tonpfeife zum Tabakrauchen.*

kualki [kualKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* kualket *mit Kreide bestreichen.*

Kuart (**Kuard**) di *pl.* -er (*as., ahd.* karda, *mnd.* karde, *ndl.* kaarde, *dän.* karde, karte, *engl.* card, *mhd.* karte *aus lat.* carduus *Distel*) *Kardätsche zum Wollkratzen.*

kuarti [kuạrTı] **(kuardi)** *sw. v. prt. u. pp.* kuartet (*mnd.* karden, karten *usw.*) *Wolle kratzen.*

Kuartster di *pl.* -s *Wollkratzerin.*

Kuask-grop *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Kud *s.* Kur.

Kui di *pl.* -en (*mnd.* kōje, *ndl.* kooi *aus lat.* cavea) *1. Koje, Schlaflager auf Schiffen, 2. in übertragener Bedeutung Anlage zum Fange wilder Enten* (*s.* Fügel-kui).

Kui-fügel [-fyʒəl] *Enten, die in der Vogelkoje gefangen werden* (Anas boschas, A. crecca, A. Penelope *usw.*); **-man** di *Aufseher der Vogelkoje.*

Kuk dit (*plur. ungebräuchlich*) (*vgl. mnd.* kōke, *ndl.* koek *im Ablaut zu* Kaak, *s. d.*) *Kuchen.*

Kuk-kest di *pl.* -er *Kuchenkiste;* **-korev** [-korəʋ] di *pl.* -er *Kuchenkorb;* **-mantji** [-mant̂ı] dit *pl.* -s *aus Teig geformte Kuchenmännchen, wie sie wohl zu Weihnachten für Kinder gebacken werden.*

Kukuut di *pl.* -en *Kuckuck.*

Kum[1] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* camb, *engl.* comb, *as.* kamb, *an.* kambr, *ahd.* kamb, champ) *Kamm, Haarkamm, Webekamm.*

Kum[2] di *pl.* (*mnd.* kumme, kum, *mndl.* comme, com, *ags.* comb *Kornmaß*) *Kumme, runde, tiefe Schale.*

kum[3] *st. v.* (kumst, kumt; kām; kemen (kjemen) [kemən, kjemən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* kuma, quam, *ags.* cuman, *engl.* to come, *as.* cuman, *an.* koma, *got.* qiman, *ahd.* queman) *kommen.*

Kumbüüs *s.* Kabüüs.

Kumiin [kumīˑn] dit (*ndl.* komijn) *gemeiner Kümmel* (Carum carvi L.); *engl.* cumin *ist der römische Kümmel* (Cuminum cyminum).

Kumpenii [kumPənīˑ] di *Fremdwort: Kompagnie, Gesellschaft.*

Kur (Kud) dit (*mhd.* kōt, quāt, *mnd.* quāt *Kot zum adj. mhd.* quāt *böse, häßlich, schlecht, mnd., afr.* quād) *Kehricht, Schmutz.*

Kur-skop di *pl.* -en *Kehrichtschaufel, Schmutzschaufel.*

Kusel [kusl] di *pl.* -er (*mnd.* kusel) *Kreisel.*

kuseli [kusəlı] *sw. v. prt. u. pp.* kuselt *kreiseln, im Wirbel sich drehen.*

Kutsk[1] di *pl.* -en *Lehnw. Kutsche.*

Kutsk[2] *in der Wendung* „ön'er Kutsk stuun" *kuschen, unter der Fuchtel oder unterm Pantoffel stehen. Quelle: franz.* coucher.

Kutsker [kutsKər] di *pl.* -s *Kutscher.*

kutski [kutsKı] *sw. v. prt. u. pp.* kutsket *kutschieren.*

Kuugel [kūʒəl] di *pl.* -er *Lehnw. Kugel.* (*Vgl.* Busel.)

Kuuker [kūKər] di *pl.* -s *Wellhornschnecke* (Buccinum undatum L.). (*Vgl. ostfr.-nd.* kaker *große Muschel, die vor das Ohr gehalten klingt als ob sie koche.*)

kuul *adj. westgerm. Wort* (*ags.* cōl, *engl.* cool, *nd.* köl, *ndl.* koel, *ahd.* kuoli, *mhd.* küele *kühl*) *kalt.* kuul Sesken [sesKən] di *„kalte Geschwister" = Geschwister einer Ehe, wo Mann und Frau beide aus einer ersten Ehe Kinder zugebracht haben.* (*Vgl.* Kol' *u.* köölig.)

Kuul-baitel [-baịTl] di *pl.* -er *Schmiedewerkzeug: Kaltmeißel.*

Kuurn di *und* dit *gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* korn, *ags., engl.* corn, *an.* korn, *got.* kaúrn, *ahd.* korn, chorn) *1. das einzelne Korn, auch Obstkern, pl.* -er, *2. ohne Plur. Korn, Getreide.*

Kuurn-bāricht di *Kornernte*; **-bloom** di *pl.* -en *Kornblume* (Centaurea cyanus L.); **-eeker** [-ēKər] *pl.* -n *Kornacker;* **-kest** di *pl.* -er *Kornkiste;* **-maat** [-mọt] di *Kornmaß;* **-ripi** [-riPı] *sw. v. prt. u. pp.* -ripet (*eigentlich „kornreifen", vgl. dän.* kornmo, *wo* -mo *mit* moden *„reif" verwandt ist*) *wetterleuchten;* **-skrēnkels** [-sKrẹŋKəls] di *pl. ampferblättriger Knöterich* (Polygonum lapathifolium L.) (*L. Outzen S. 250 führt unter dem Namen* Korn-schrangel *für festländisch-friesische Mundarten die Feigwurz,* Ranunculus ficaria L., *engl.* pile-wort *auf*); **-spārig** [-sPāriʒ] di *pl.* -er *Feldsperling* (Passer montanus L.); **-wecht** di *pl.* -en *Kornwage.*

kuurt *adj.* (*afr., as.* kurt, *ndl.* kort, *ahd., mhd.* kurz; *Quelle: lat.* curtus) *kurz;* kuurt Blööken [blōKən] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Kü di *pl.* Kin *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* kū *pl.* kȳ, *ags.* cū *pl.* cȳ, *engl.* cow *pl.* cows, *älter* kīne, *as.* kō, kuo, *mnd.* kō, kū, *ndl.* koe, *an.* kȳr, *ahd.* kuo, *urverwandt mit sanskr.* gāus, *griech.* βοῦς,

lat. bōs, *was Rind überhaupt bedeutet) Kuh. Sprchw.* Di Kü wel-t ek weet, dat-s en Kualev wesen heer (heed).

Kü-fel di *pl.* -en *Kuhhaut;* **-fut** di *1. Kuhfuß, 2. Brechstange, Brecheisen mit gespaltener Klaue;* **-han'el** [-han'əl] di *Kuhhandel;* **-huurn** di *pl.* -er *Kuhhorn;* **-kak** *Kuhfladen;* **-kualev** dit *pl.* -wer *Kuhkalb, weibl. Kalb;* **-meet** di *Kuhfleisch;* **-molk** dit *Kuhmilch;* **-siil** di *pl.* -er (*vgl.* Siil[2]) *Seil, womit die Kuh im Stalle angebunden wird;* **-stal** di *pl.* -er *Kuhstall, Standort der Kuh im Stalle;* **-stört** di *pl.* -er *Kuhschwanz;* **-tiider** [-tīdər] di *pl.* -n *Kuhtüder, Weideseil der Kühe.*

küd *s.* kür.

Küp di *pl.* -en (*mnd.* kūpe, *ndl.* kuip *aus lat.* cupa *Kufe, Tonne; daneben as.* kōpa, *mnd.* kōpe, *engl.* coop *zu mlat.* copa) *Kufe, großes offenes Faß.*

Küper [kyPər] di *pl.* -s (*mnd.* kūper, *ndl.* kuiper, *engl.* cooper) *Küper, Küfer, Böttcher, Faßbinder.*

Küper-baank [-bǭŋk] di *pl.* -er *Schnitzbank des Böttchers;* **-knif** di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Schnitzmesser des Böttchers;* **-skep** di *Böttcherzunft, Böttcherhandwerk;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Gefäße, wie sie der Böttcher verfertigt.*

küperi [kyPərı] *sw. v. prt. u. pp.* küpert *böttchern, Fässer binden.*

Küperii [kyPərī'] di *Böttcherei, Böttcherhandwerk.*

kür (küd) *s.* ken[2] *u.* kēn.

Kürev [kyrəv] di *pl.* -er (*ags.* cyrf *Schnitt zu „kerben“*) *Abschnitt, Absatz, Teilstrecke.*

Küül di *pl.* -er (*mnd., nd.* kūle, *ndl.* kuil, *dän.* kule, *schwed.* kula) *Grube, Vertiefung, Loch, gleichviel, ob mit Wasser gefüllt oder nicht; auch offenes Grab.*

Küül-en greewer [-grēvər] di *pl.* -s (*mnd.* kūlengrever) *Totengräber. Redensart:* di Küülengreewer sin Hün' bölet *des Totengräbers Hund bellt, wird von einem sehr gefährlichen Husten gesagt;* **-rimel** [-riməl] di *Grabesrand.*

Küüren di *pl.* (*ndl.* kuur, *pl.* kuren, *mndl.* cūre *aus lat.* cura) *Launen, Grillen.* nii Wārel's Küüren *neumodische Torheiten, zwecklose Neuerungen.*

Küüsi [kȳsı] di *pl.* -s (*afr.* kēse, *mnd., nd.* kūse, *ndl.* kies) *Backenzahn.*

Kwaapel-droonk *s.* Waapel-droonk.

Kwak dit *lautmalendes Wort: albernes Geschwätz.*

Kwakel-kraam [-krǭm] dit *unentschlossenes Reden oder Handeln.*

kwakeli [kwaKelı] *sw. v. prt. u. pp.* kwakelt *1.* (*nd.* kwackeln, *dän.* kvakle) *unentschlossen reden oder handeln, 2.* (*ndl.* kwakkelen) *kränkeln.*

kwaki [kwaKı] *sw. v. prt. u. pp.* kwaket (*mnd.* quaken *schwatzen, quaken, engl.* to quack *schnattern wie eine Gans oder Ente, an.* kvaka *zwitschern*) *schwatzen.*

kwakig [kwaKiʒ] *adj. geschwätzig.*

Kwalem [kwaləm] di (*mnd.* quallem, *nd., ndl.* kwalm, *dän.* kvalm, *schwed.* qvalm *zu „quellen“*) *Qualm, Rauch.*

kwalemi [kwaləmı] *sw. v. prt. u. pp.* kwalemt *qualmen, rauchen.*

Kwalster [kwalsTər] di *pl.* -s (*nd. u. ndl.* kwalster, *dän.* kvalster *zu „quellen“*) *zäher, dicker Schleimauswurf.*

kwanswiis [kwa'nsvī:s] *adv.* (*nd.* kwantswīs, *ndl.* kwanswijs, *nach mnd.* quant *„Tand“, aus lat.* quantum *„so viel“, umgedeutet aus mnd., mndl.* quansijs; *Quelle: afranz.* quanses *aus lat.* quamsi) *beiläufig, zum Schein, gleichsam, als ob,* quasi.

Kwart di *romanisches Lehnw.* (*wie auch im engl., ndl., dän.*) *1. Viertel.* en kwart aur fjuur *¼ über 4 (Uhr), 2. die E-Saite der Geige.*

Kwart-lot *pl.* -lööt *Viertellos* (*vgl.* Lot); **-stün'** *Viertelstunde.*

Kwartaal [kwartǭ'l] dit *Quartal.*

Kwartiir *1. Viertelelle, 2. Quartier, Wohnung.*

Kwast di *pl.* -en (*mnd., mhd.* quast, quest(e) *Laubbüschel, Badeschürze aus Laub, ndl.* kwast *Sprengwedel, dän.* kost *Besen*) *1. Quaste, Troddel, Büschel, 2. großer Pinsel zum Teeren oder Tünchen.*

Kweeken [kwēKən] dit (*vgl. mndl.* quack *Bodensatz*) *Hefe.*

kweeli [kwēlı] *sw. v. prt. u. pp.* kweelet (*as.* quellian *u. an.* kvelja *peinigen, ags.* cwellan *töten, ahd.* quellan *martern, zu Tode peinigen*) *quälen, peinigen.*

Kweesen-kraam dit *Nörgelei;* **-pot** [kwē'snpo:t] *Nörgelant.*

kweesi [kwēsı] *sw. v. prt. u. pp.* kweeset *Lehnw.* (*nd.*) *nörgeln.*

kweesig [kwēsiȝ] *adj. nörgelig.*

kweewi [kwēvı] *sw. v. prt. u. pp.* kweewet (*an.* kvæfa, kvefja *trans.*, kvafna *intrans. ersticken, mhd.* erqueben) *ersticken.*

kwek *adj.* (*afr., as.* quik, *ags.* cwic, cwicu, *engl.* quick, *an.* kvikr, *ahd.* quec; *got.* qius) *lebendig.*

Kwek-sölwer dit (*ags.* cwicseolfor, *mnd.* quiksulver, *ahd.* quecsilbar) *Quecksilber*; **-sön'** dit (*ndl.* kwiksand, *dän.* kviksand, *engl.* quicksand) *Triebsand, Flugsand, wird aber auf Sylt besonders von Wasserlachen in den Dünen gesagt, die mit Flugsand überweht sind.*

Kwel di *pl.* -en (*hd.*) *Quelle.*

kweli *sw. v. prt. u. pp.* kwelet (*hd.*) *quellen.*

kwer *adj.* (*vgl.* twērt) *quer in* **kwer-kaui** [-kau̯ı] *prt. u. pp.* -kauet *wiederkäuen.*

Kwern di *pl.* -er (*afr.* quern, *ags.* cweorn, *engl.* quern, *as.* querna, *an.* kvern, *ahd.* quirn; *got.* qaírnus *Mühlstein*) *Handmühle.*

Kwert di *pl.* -er (*zu mnd.* querder, *ahd.* querdar *Lampendocht*) *Docht, Lampendocht.*

Kwiig [kwīȝ] di *pl.* -en (*an.* kvīgr *junger Stier,* kvīga *junge Kuh, dän.* kvi(g)e *zum Grundwort „Kuh") Färse, junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat.*

Kwiil di (*mnd.* quīl, *ndl.* kwijl) *Speichel, der aus dem Munde läuft, Geifer.*

Kwiil-doos di *pl.* -en *Abguß der Tabakspfeife.*

kwiili [kwīlı] *sw. v. prt. u. pp.* kwiilet (*ndl.* quijlen) *Speichel fließen lassen, geifern, sabbern.* (*Vgl.* draaweli.)

Kwiiling [kwīliŋ] dit *Saft im Abguß der Tabakspfeife.*

Kwint di *pl.* -en *A-Saite der Geige.*

Kwirk di (*mnd.* querke, *an.* kverk, *ahd.* querka) *Kehle, Gurgel.*

kwirki [kwiṙkı] *sw. v. prt. u. pp.* kwirket (*afr.* querka, *an.* kyrkja, *dän.* kverke) *würgen.*

kwisi [kwisı] *sw. v. prt. u. pp.* kwiset (*vgl.* kweesi) *wimmern, wehklagen.*

kwit *adj. quitt.*

kwitiari [kwitia̯rı] *sw. v. prt. u. pp.* kwitiaret *quittieren.*

Kwiting di [kwiTiŋ] *Quittung.*

Kwoder-is dit (*wie dän.* iskvadder *zu nd.* quaddern *zerquetschen*) *durch den Wind zusammengetriebene Eiskristalle.*

Kwop di *pl.* -en (*as.* quappa, *mnd.* quappe, *engl.* quab, *dän.* kvabbe *Quappe*) *auf Sylt: Seequappe* (Motella mustela L.).

L.

Laad *s.* Laar.

Laag[1] [lǭȝ] di *pl.* -en (*trotz afr.* laga *sw. masc. entlehnt aus mnd., mhd.* lāge, *ahd.* lāga) *1. Lage, Schicht, 2. örtliche Lage, Belegenheit, fig. auch Umstände, unter denen jemand lebt.* Wan dü ön min Laag wiarst... *wenn du in meiner Lage wärest...*

laag-wiis *adj.* (*zu* Laag[1] *1.*) *schichtweise.*

Laag[2] di *pl.* -en (*ags.* lēah *Wiese, engl.* lea, *an.* lō *tiefliegende Wiese; mnd.* lō, *ahd.* lōh *Gehölz; oder ist es mit* Laag[1] *identisch?*) *eine größere Wiesenabteilung für Heugewinnung.* (*Vgl.* Lees-bok *S. 73.*)

Laak dit (*mnd.* lake *1. Wasserlache, 2. Salzbrühe, nd.* lake *Salzbrühe, mndl.* lake *u. ahd.* lacha *stehendes Wasser; nächstverwandt mit* lak[3]) *Salzlake, Pökelbrühe.*

Laaken [lǭKən] dit (*as.* laken, *nd. u. ndl.* laken, *afr.* leken *in* alter-leken, *ahd.* lahhan) *Tuch, Tuchstoff.*

laakens *adj. aus Tuch.* laakens Tjüch [t̑χyχ] *Tuchstoff, Tuchanzug.*

Laan-bualk [lǭ'nbu̯alk] di *pl.* -er (*ags.* lanu, lane *schmaler Weg, Gang, engl.* lane, *afr.* lone *Weg, ostfr.-nd.* lone *enge Straße, an.* lǫn *Häuserreihe; engl.* balk *Rain*) *Rain zwischen zwei Äckern.*

Laaning [lǭniŋ] di *pl.* -s (*zu* Laan) *ein behufs Landgewinnung im Wattenmeer aufgeworfener schmaler Damm.*

laap *st. v.* (lapst, lapt; löp; löpen [løPən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* hlāpa, hlēp, *ags.* hlēapan, *engl.* to leap, *as.* hlōpan, *an.* hlaupa, *got.* hlaupan, hlaihlaup, *ahd.* hlaufan) *laufen, springen, auch fließen.*

laapen [lǭPən] *adj. brünstig* (*von Rindern*).

Laar (Laad) [lǭr, lǭd] di *pl.* -en *Lehnw.* (*mnd. u. mhd.* lade, *zu* laden *hineinlegen*) *Lade, kleiner Kasten, Behälter, meistens nur in Zusammensetzungen wie* Sküüv-laar *usw.*

laawi [lǫvi] *sw. v. prt. u. pp.* laawet (*entlehnt aus mnd., nd.* laven; *afr.* lovia, *ags.* lofian, *as.* lobōn, *an.* lofa, *ahd.* lobōn) *loben, rühmen. Sprchw.* Ark Kraamer laawet sin Waar. (*Vgl.* lööwi.)

Lach dit (*mnd.* lach) *Gelage, Gesellschaft, Festlichkeit.*

Lach-düf di *pl.* -en *Lachtaube;* **-krēmp** di *Lachkrampf.*

lachi [laχi] *sw. v. prt. u. pp.* lachet *gemeingerm. Wort* (*ursprünglich starkes Verb, ags.* hliehhan, hlōh, *engl.* to laugh, *as.* hlahan, *mnd. u. mhd.* lachen, *an.* hlǣja, *got.* hlahjan, *ahd.* hlahhan; *abweichend afr.* hlackia *sw. v.*) *lachen. Sprchw.* Diar uur (uud) niin Hüs höl'en me Lachin.

Lachter dit (*ags.* hleahtor, *engl.* laughter, *ahd.* hlahtar, *mhd.* lachter, *an.* hlātr) *Gelächter.*

Lader [ladər] di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr.* hladder, *ags.* hlǣder, *engl.* ladder, *ndl.* ladder; *mnd.* ledder, *mndl.* leeder, *ndl.* leer, *ahd.* leitara *zur Wz.* hli *„lehnen"*) *Leiter.*

Lader-trimk di *pl.* -en *Leitersprosse;* **-wain** di *pl.* -er *Leiterwagen.*

laf *adj.* (*nd. u. ndl.* laf, *vgl. afr., ags., as.* lēf *zur Wz.* lab, laf, leb *schlaff niederhängen, schlaff sein*) *fade, flau, matt, feige.*

laf-hartig [-hai'Ti ʒ] *mattherzig, feigherzig;* **-hartig-hair (-haid)** *Feigheit.*

lai[1] *adj.* (*mnd., mndl.* loi, *ndl.* lui, *nd.* loi, lei) *faul, träge.*

Lai-baard di *Faullenzer, Faulpelz;* **-hair (-haid)** *Faulheit;* **-laker** [-laKər] di (*vgl. ndl.* luilak, luilekkerland *Schlaraffenland, ostfr.-nd.* leilekkerland); **-lunter** [-lunTər] di (*ostfr.-nd.* leilenter) = Lai-baard; **-lunti** [-lunTi] *sw. v. prt. u. pp.* -luntet *faullenzen.*

Lai[2] di *pl.* -en (*wie ostfr.-nd.* lei *in* „Leybucht" *aus mndl.* leye *Wasserzug, zu ags.* lād *Weg Reise, engl.* lode *Metallader, Wasserlauf, an.* leid, *neunorw.* lei(d), *dän.* led *Fahrwasser innerhalb der Schären, langgestreckte Einsegelung*) *Wasserlauf, Wattstrom, fahrbare Rinne im Wattenmeer; zwischen List und Nösse:* List-lai, Wēster-lai, Uaster-lai.

laid s. lii[4].

laidig [laidiʒ] *adj.* (*nd.*) *gleißnerisch, glatt in Worten und Wesen.*

laidigi [laidiʒi] *sw. v. prt. u. pp.* laidicht (*amr.-föhr.* laidagiu *zu* Lait) *blitzen.* hat laidicht *es blitzt.*

lain[1] *s.* lii[3].

Lain[2] di *pl.* (*afr.* leine, *ags.* lygen, *as., ahd.* lugina) *Lügen.* (*Vgl.* Löögen.)

Lain-hüs dit *„Lügenhaus"* = *Lügenmaul.*

lair (laid) *s.* lii[4].

Lait di (*amr.-föhr.* lāid, *helgol.* lōid, *Cad.-Müller* layde, *Eiderst.-nd.* lei, *aus afr.* *lēide (<*laugida), *vgl. mndl.* laeye, *ndl.* laai *Lohe; dazu das vb. helgol.* lōide, *Cad.-M.* layden, *ostfr.-nd., dithm.* leien, *mndl.* laeyen, *ndl.* laaien) *Blitz.*

Lait-slach di *pl.* -en (*wangerog.* leidslag) *Blitzschlag, Blitzstrahl.*

Lak[1] dit *Lehnw. 1. Siegellack, 2. Firnis.*

lak[2] *adj.* (*mnd.* lak, *nd. u. ndl.* lek, *ags.* (h)lec, *engl.* leaky, *an.* lekr, *dän.* læk, *schwed.* läck) *leck, undicht, Wasser durchlassend.*

lak[3] *sw. v. prt. u. pp.* lakt (*mnd., nd.* lecken, *ndl.* lekken, *dän.* lække, *schwed.* läcka, *zu mnd.* lak; *daneben das st. v. an.* leka (*daraus engl.* to leak), *mndl.* leken, *mhd.* lechen) *lecken, tröpfeln lassen, triefen.*

laki [laKi] *sw. v. prt. u. pp.* laket *1. siegeln. 2. lackieren, firnissen.*

lam *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* lam, lom, *ags.* lama, *engl.* lame, *as.* lam, *nd.* lām, *an.* lami, *dän. u. schwed.* lam, *ahd., mhd.* lam) *lahm, gelähmt, hinkend. Sprchw.* Hi es ek sa lam, üs er hinket.

lami [lami] *sw. v. prt. u. pp.* lamet (*mhd.* lamen) *lahm sein, lahm gehen, hinken.*

Lamp di *pl.* -en *Lehnwort* (*nd. u. ndl.* lamp, *mhd. u. mnd.* lampe, *engl.* lamp *aus franz.* lampe) *Lampe.*

langs [laŋs] *adv. u. praep.* (*adverbialer Genitiv zu* lang, *mnd.* langes, *woraus auch dän.* langs *u. schwed.* långs, *mhd.* langes, *ndl.* langs) *längs, entlang.* langs bi Strön' *am Strand entlang;* langs Terp *das Dorf entlang;* wat langs *eine Tracht Prügel.*

langsen [laŋsn] *adv.* (*as., ahd.* langsam, *ags.* longsum *langwierig, andauernd*) *andauernd, fortwährend, immer.* (*Vgl.* lung-som.)

Lans di *pl.* -en *Lehnwort* (*nd. u. ndl.* lans, *mhd.* lanze *aus franz.* lance *und dies aus lat.* lancea) *Lanze.*

Lap[1] di *pl.* -en (*ags.* loppe, *engl.* lop, *schwed.*

loppa, *dän.* loppe) *Floh,* pulex (*A. Torp vergleicht dazu mhd.* lupfen, lüpfen *sich erheben, sich schleunig bewegen, also: der Springer*).

Lap-krüür [-kryr] (**-krüüd**) dit *„Flohkraut“ = Meerstrandsbeifuß* (Artemisia maritima L.) *wurde als Mittel zur Betäubung der Flöhe ins Bett gelegt.*

Lap[2] dit *pl.* -en (*afr.* lappa, *as.* lappo, *ags.* læppa, *an.* leppr, *dän.* lap, *schwed.* lapp, *ahd.* lappa) *Lappen, Fetzen, Flicken.* (*Vgl.* Klüt.)

Lap-leđer [-leđər] dit *Abfallleder, Flickleder;* **-salwi** [la·psa:lvı] *sw. v. prt. u. pp.* lapsalwet (*ndl.* lapzalven) *labsalven, die Schiffstaue mit Teer einreiben.* (*Das ndl. Wort hat jetzt die Bedeutung „quacksalbern“.*)

lapi[1] [laPı] *sw. v. prt. u. pp.* lapet *Flöhe fangen.* (*Vgl.* Lap[1].)

lapi[2] *flicken, zusammenflicken.* (*Vgl.* Lap[2].)

Lārem [lārəm] *Lärm, s.* Alārem.

Lārens [lārəns] *männl. Eigenname: Lorenz; dazu der Geschlechtsname* Lärnsen [lārnsn].

larst, lart *s.* leer *u.* liir[3].

Last[1] di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*mnd., ndl.* last, *afr.* hlest, *ags.* hlæst, *engl.* last, *ahd.* hlast, last *zu „laden“*) *Last, Bürde.*

last[2] *s.* lees.

lasti[1] [lasTı] *sw. v. prt. u. pp.* lastet *lasten, drücken.*

lasti[2] [lasTı] *sw. v. prt. u. pp.* lastet (*afr.* lāsta, *ags.* lǣstan, *as.* lēstian, *ahd.* leisten) *leisten, vollbringen.* Hi ken't noch lasti (*und in erweiterter Form* **lastigi** [lasTıʒı]) *er kann sichs wohl leisten, kann es wohl daran wenden.*

lastig [lasTiʒ] *adj. lästig.*

lastigi *s.* lasti[2].

Lat di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*nd. u. ndl.* lat, *ags.* lætta *u.* lappe, *engl.* lath, *ahd.* latta) *Latte, eckige Holzstange.*

lat-fartig (-fardig) [-fa:rTiʒ, -fa:rdiʒ] *adj.* (*nd.* latfer(d)ig *langsam, nachlässig zu nd.* lat, *Sylter* leet) *in der Sylter Mundart: laß, unbeholfen, schwächlich, gebrechlich.*

Latiin dit *Latein.*

latiinsk *lateinisch.*

Lēb dit (*mnd.* lave, *ahd.* laba, lapa *zum Verb ahd.* labōn *waschen, erquicken, erfrischen = ags.* gelafian, *mnd., ndl.* laven *laben, erquicken; Quelle wahrscheinlich lat.* lavare *waschen*) *Labe, Labung, Labsal.* Hat es lung (*lange*) tö Lēb, sair (said) di Guus, da luket jü dial ön Suar (Suad *Ziehbrunnen*).

leben [lebən] *part. praes. zu* lewi: *lebend, lebendig, nur in* leben Federn *Federn, die von lebendigen Gänsen gerupft sind.*

lēbi [lēbı] *sw. v. refl. prt. u. pp.* lēbet (*vgl.* Lēb) *sich laben, erquicken.*

Lech di *pl.* -gen (*mnd.* legge, lege, *vgl.* Laag[1]) *1. Falte in Stoffen oder Kleidern, 2. Gebärmutter,* uterus (*mhd.* kint-lege).

lech-luas [-luas] *fessellos.*

Lech-hörn *Sandbank im Wattenmeer.*

lecht *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., as.* līcht, *nd. u. ndl.* licht, *ags.* lēoht, *engl.* light, *ahd.* līhti, *got.* leihts, *an.* lēttr, *dän.* let, *schwed.* lätt) *leicht* (*Gegensatz: schwer*). lecht Koops *leichten Kaufs, mühelos;* lecht tö *leicht zu* (*machen*).

lecht-fartig (-fardig) *leichtfertig* (*nd.*); **-liirig** [-līriʒ] *adj. leicht lernend, gut begreifend;* **-matroos** di *pl.* -en *Leichtmatrose.*

Lēcht [lēχt] dit *westgerm. Bildung* (*afr.* liacht, *ags.* lēoht, *engl.* light, *as.* lioht, *nd. u. ndl.* licht, *ahd.* lioht, *mhd.* lieht) *1. Licht, Glanz, Helle, 2. Kerze.* Lēcht snüt *die Kerze „schneuzen“, putzen.*

Lēcht-mes di *Lichtmeß;* **-skimer** [-sKimər] di *Lichtschimmer;* **-snük** di *pl.* -en *Irrlicht;* **-snütels** [-snyTəls] dit *Lichtschnuppe, verkohlter Docht an Kerzen, vgl.* Snüt[1]; **-snüter** [-snyTər] di *pl.* -s *Lichtputzschere;* **-staner'** [sTan'ər] di *pl.* -s *Leuchter;* **-straal** di *pl.* -en *Lichtstrahl;* **-stumpel** [-sTumPəl] di *pl.* -er *Lichtstumpf, Kerzenstummel.*

lēcht *adj.* (*wie* Lēcht) *licht, hell.* lēcht Muun *heller Mond, Mondschein.*

lēcht-er|löög [|lȫʒ] *adj. lichterloh.*

Lechtens [leχTəns] di (*engl.* lightness) *Leichtigkeit.*

Lēchtens (*engl.* lightness) *Helligkeit.*

Lechter [leχTər] di *pl.* -s (*nd., ndl.* lichter) *Leichter, Leichterfahrzeug, kleines Fahrzeug zum Entladen größerer Schiffe.*

lechti [leχTı] *sw. v. prt. u. pp.* lechtet *erleichtern, leichter machen.*

Lechting [leχTiŋ] di *Erleichterung.*

Led *s.* Ler[1] *und* Ler[2].

Leđer [leđər] dit *gemeingerm., nur got. nicht*

bezeugtes Wort (*afr.* leder, lider, *ags.* leder, *engl.* leather, *mnd.* ledder, leder, *ndl.* leder, *an.* leđr, *dän.* læder, *schwed.* läder, *ahd.* ledar, *mhd.* leder) *Leder.*

Leđer-han'el [-han'əl] di *Lederhandlung;* **-tjüch** [-t͡χyχ] dit *Lederzeug* (*am Pferdegeschirr*).

leđern [ledərn] *adj. ledern.*

ledig, ledigi *s.* lerig, lerigi.

Lee *s.* Lii[1].

leed, leeden, Leeding *s.* leer, leeren, Leering.

Leedji (Leetji) [lētı] dit *Diminutivform* (*zu mnd.* lēt, *ags.* lēoþ, *as.* lioth *in* wini-lioth *Volkslied, ndl.* lied, *ahd.* liod, *an.* ljōđ, *got.* liuþōn *singen*) *Liedchen, Lied.*

Leedji-bok dit *pl.* -er *Liederbuch.*

Leefdi [lēfтı] di *Lehnwort* (*mnd.* lēvede, lēfde; *vgl.* lef) *Liebe.*

Leeger [lēȝər] dit *pl.* -s (*afr.* legor *Lager, ags.* leger *Lager, Totenlager, engl.* lair *Lager wilder Tiere, as., ahd.* legar *Lager, Krankenlager, Grab, Belagerung*) *Lager, bes. Krankenlager, auch Lager des Hasen. Sprchw.* En lüng Leeger (*langes Krankenlager*) es en wes Duar (Duad).

leegeri [lēȝərı] *sw. v. prt. u. pp.* leegert *refl. sich lagern.*

Leen di *pl.* -en *Lehnwort: Lehne.*

Leen-stöööl [-sтøl] di *pl.* -er *Lehnstuhl.*

leer (leed) *st. v.* (lärst, lart; lor (lod); leeren (leeden) [lērn, lēdn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* hlada, *ags. u. as.* hladan, *engl.* to lade, *nd. u. ndl.* laden, *an.* hlađa, *dän.* lade, *schwed.* ladda, *ahd.* hladan, ladan, *got. in* af-hlaþan *überbürden*) *laden, beladen, aufladen, auch ein Gewehr laden.*

leeren (leeden) [lērn, lēdn] *pp.* (*zum Verb. ags.* līdan, *as.* līthan, *mnd.* līden *gehen, vorübergehen, vergehen, an.* līđa, *got.* leiþan, *ahd.* līdan) *vergangen, verflossen, vorüber, vorbei.* Hat es al lung leeren *es ist lange her, wie auch ndl.* het is lang geleden.

Leering (Leeding) [lēriŋ, lēdiŋ] *Ladung, Last, namentlich auch Schiffsladung, Frachtgut.*

Leerster [lērsтər] di *pl.* -s *Person, die das Laden besorgt.*

lees *st. v.* (last, last; los; leesen [lēsn]) *gemeingerm. Wort, ursprünglich in der Bedeutung „die Runen lesen", d. h. die behufs Weissagung ausgestreuten Stäbchen auflesen, aufsammeln* (*ags.* lesan *sammeln, engl.* to lease *Ähren lesen, as.* lesan *auslesen, lesen* (*Buch*), *an.* lesa *sammeln, auflesen,* (*in einem Buche*) *lesen, got.* lisan *lesen, ernten, ahd.* lesan, *mhd.* lesen *auslesen, lesen, vorlesen*) *lesen in einem Buche, ein Schriftstück lesen.*

Lees-bok dit *pl.* -er *Lesebuch.*

Leeser [lēsər] di *pl.* -s *Leser.*

Leest[1] di *pl.* -en (*mnd. u. ndl.* leest, *engl.* last, *dän.* lest; *die ältern Formen ags.* læst, lāst, *an.* leistr, *got.* laists, *ahd.* leist *bedeuten Fußspur, Fußsohle, Fuß*) *Schusterleisten. Sprchw.* Ali Skuur uur (uud) ek aur jen Leest maaket.

leest[2] *superl. zum folgenden Worte* (*afr.* lest, *ags.* lætest, *engl.* last, *as.* letisto) *1. letzt, der* (*die, das*) *letzte, 2. neulich, vor kurzem* (*wie ndl.* laatst); üp leest *aufs letzte, schließlich, am Ende.* Jü gair (gaid) üp leest *sie ist hochschwanger;* töleest *adv. zuletzt.*

leet *adj.* leeter [lēтər], leest *gemeingerm. Wort zur Wz.* lēt „*lassen*" (*der Positiv hat die Grundbedeutung „träge, lässig": afr.* let, *ags.* læt, *as.* lat, *an.* latr, *got.* lats, *ahd.* laz; *die Bedeutung „spät" entwickelt sich zunächst aus dem Adv. ags., engl., mndl., mnd.* late. — *comp. afr.* letora, letera, *mndl., mnd.* latere *der spätere, folgende*) *spät.* di leeter Dai *am nächsten Tage, am folgenden Tage; subst.* Leeter *den letzten schlagen* (*Kinderspiel*).

Leetji *s.* Leedji.

Leev-daag [lē·vdǭ:ȝ] *Lehnwort* (*nd.*) *Lebtag.*

Leewent [lēvənt] dit (*nd. Lehnw., vgl.* lewi) *1. Leben, Dasein, 2. Leib, Körper des Menschen; tautologisch:* Lif en Leewent *Leib und Leben.*

Leewents-biskriiwing [-bısĸrīviŋ] di *pl.* -s *Lebensbeschreibung, Biographie;* **-hol'** *adv. fürs Leben gern;* **-loop** di *Lebenslauf;* **-sat** *lebenssatt, lebensüberdrüssig* (*vgl.* sat); **-teeken** [-tēĸən] dit *pl.* di *Lebenszeichen;* **-tir (-tid)** di *Lebenszeit;* **-wai** di *Lebensweg;* **-wan'el** [-van'əl] di *Lebenswandel;* **-wiis** di *Lebensweise.*

leewentig [lēvənтiȝ] *adj. lebendig.*

lef *adj.* lewer [levər], lefst *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* liaf, *ags.* lēof, *as. liof, mnd.*

u. nd. lēf, *an.* ljūfr, *got.* liufs, *ahd.* liup, liob, *mhd.* liep) *lieb.* lef haa *lieb haben, lieben;* üüs lewer Got *der liebe Gott;* lewer duar (duad) üs Slaav *lieber tot als Sklave* (*altfriesischer Wahlspruch*); di Lefst *der, die Liebste.*

Lef-hair (-haid) di *Liebe.*

left[1] *adj.* (*engl.* left, *vgl. mndl., mnd.* lucht, luft) *links.* di left Hun' *die linke Hand;* di left Sir (Sid) *die linke Seite.*

left-hun'et [-hun'ət] *adj. linkshändig.*

left[2] *sw. v. prt. u. pp.* left (*engl.* to lift) *heben, in die Höhe heben.*

legi [leʒı] *sw. v. prt u. pp.* leget *fälteln, in Falten legen.* (*Vgl.* Lech.)

Lek dit (*afr.* luk, *mnd.* (ge)lucke, *woraus auch dän.* lykke, *schwed.* lycka; *ndl.* geluk, *woraus engl.* luck) *Glück. Sprchw.* Jest Lek es Katlek *erstes Glück ist Katzenglück* (*im Spiel*). Lek en Ünlek uuni ön'er jen Taak [tǭk] (*Dach*).

Lek-hamer [-hamər] *s.* Lik-hamer.

Lek-spot di *pl.* -er (*wie ahd.* līchmāl *zeigt, zu* Lik[1] *Körper*) *Muttermal.* (*Vgl.* Spot.)

lekelk [leKəlk] *adj. glücklich.*

Lekelk-hair (-haid) di *Glück, Glücksgefühl.*

leki *sw. v. prt. u. pp.* leket *glücken, gelingen.*

Leks di *pl.* -en (*mnd.* lekse, *nd.* leks) *Lektion 1. zum Auswendiglernen aufgegebener Unterrichtsstoff, 2. Verweis, Strafpredigt.*

Lemp (*mnd.* limpe *Angemessenheit, Maß, Glimpf*) *in der Wendung* me Lemp *mit Glimpf, mit Vorsicht, allmählich* (*dän.* med lempe).

Lenem [lenəm] *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Lenen [lenn] dit (*substantiviertes Neutr. des adj. afr.* linnen, *ags.* līnen, *engl.* linen, *as., ahd., mhd., mndl.* līnīn, *mnd.* linen, linnen, *nd., ndl.* linnen *zu mhd.* līn *Flachs, Lein, leinenes Kleidungsstück*) *Leinen, Leinwand.*

Lenen-korev [-korəʊ] di *pl.* -wer *Leinenkorb;* **-skaap** [-sKǭp] di *Leinenschrank;* **-tjüch** [-t̂χyχ] *Leinenzeug, Leinenwäsche.*

len'eri [len'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* len'ert *lindern.* (*Vgl.* linj.)

Len'ering [len'əriŋ] di *Linderung.*

lēng [lēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* lēngt (*mnd., ahd. mhd.* lengen, *dän.* længes; *das Wort hat im Sylt. aber auch die sonstigen Ableitungen von* lang *in sich aufgenommen, vgl. ags.* langian *lang werden, unpers. sich sehnen, engl.* to long, *as.* langōn, *an.* langa *unpers. verlangen nach; ahd.* langēn *lang werden, verlangen*) *1. lang werden.* Wan di Daagen bigen tö lēngen, bigent di Wunter tö strēngen (*strenger zu werden*), *2. nach etwas langen, verlangend die Arme nach etwas ausstrecken, nach etwas greifen, 3. reichen, überreichen, geben, 4. langen, ausreichen, genügen, 5. verlangen, sich sehnen, besonders auch Heimweh haben.*

lēng-som *adj. einsam, sich vereinsamt fühlend.*

Lengdi [leŋdı] di (*mnd.* leng(e)de, *ndl.* lengte, *engl.* length) *Länge; auch geographische Länge.* üp di Lengdi *auf die Dauer.*

lēnger [lēŋər] *s.* lung[2] *u.* lüng.

Lēngi [lēŋı] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

lenig [leniʒ] *adj.* (*ndl., nd.* lenig, *verwandt mit* „linde") *gelenkig, geschmeidig, biegsam.*

Lenig-hair (-haid) di *Geschmeidigkeit, Biegsamkeit.*

Lening-stek [-sTek] dit *pl.* -en *Schlauch der Tabakspfeife.*

Lenk [leŋk] di *pl.* -en (*ags.* hlence, *engl.* link, *dän.* lænke, *schwed.* länk, *an.* hlekkr (*Ring*), *dazu mhd.* lenken *biegen u. nhd.* gelenk *biegsam*) *Glied einer Kette.*

Lens[1] di *pl.* -en (*ags.* lynes, *engl.* linch(-pin), *as.* lunisa, *mnd.* luns, lunse, *ndl.* luns, lens) *Lünse, Achsnagel.*

Lens-wain di *pl.* -er *Wagen mit Lünsen vor den Rädern.*

lens[2] *adj.* (*nd. u. ndl.* lens, *woraus auch dän.* lens, *schwed.* läns) *leer, ausgepumpt, erschöpft.*

lensi[1] [lensı] *sw. v. prt. u. pp.* lenset (*zu* lens[2]) *entleeren, leer machen, auspumpen.*

lensi[2] [lensı] *sw. v.* (*ältere Ableitung von* lens[2]: *mnd., nd.* lensen, *ndl.* lenzen, *dän.* lense, *schwed.* länsa) *ein Schiff in der Richtung des Windes laufen lassen.*

lent *s.* liin[1].

Lep di *pl.* -en (*afr. u. ags.* lippa, *engl.* lip, *nd. u. ndl.* lip) *Lippe.*

Lēp [lēp] di *pl.* -en *die einzelnen Stränge oder Stricke, aus denen ein Tau zusammengeflochten ist.* (*Wohl zu* Lap[2] *in der urspr. Bedeutung: Zipfel, niederhängendes Stück Zeug.*)

lēp *sw. v. in* āp-lēp *auftrennen* (*s. d.*).

Lēp-knif *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Trennmesser.*

Ler[1] **(Led)** di *pl.* -en (*afr.* (h)lid, *ags.* hlid, *engl.* lid, *mnd.* lit, *ndl.* lid, *ahd.* hlit, lit, *mhd.* lit) *Deckel. Sprchw.* Diar di leest Sööp (*Schluck*) üt di Krük haa wel, di slair (slaid) di Ler üp Nöös.

Ler[2] **(Led)** di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.*, *as.* lith, *ags.* lid, *an.* liðr, *dän. u. schwed.* led, *got.* liþus, *ahd.* lid, gilid) *Glied, Gelenk.* Ler sēt [sēt] (*dän.* sætte i Led) *ein verrenktes Glied wieder einrenken.*

Ler-weeter [-vēTər] dit *Gliedwasser, Gelenkwasser.*

Lēr di *pl.* -en *Lehnwort* (*dän.* led, *schwed.* lid, *an.* hlið; *dass. Wort wie* Ler[1]) *Pforte zu einer Einfriedigung, namentlich auch zu den bei den Häusern liegenden, durch ein Stackett abgeschlossenen Gärten.*

Lēr-stölp di *pl.* -en *Eckpfahl einer solchen Pforte.*

leren [lern] *s.* liir[3].

lerig (ledig) [lerīʒ, ledīʒ] *adj.* (*afr.* lethoch, letheg *ledig, unbehindert, me.* lethy *ledig, leer, mnd.* leddich *ledig, müßig, leer, mhd.* ledic, ledec *ledig, frei, ungehindert*) *1. leer. Sprchw.* Lerig Wainer skrabli miist *leere Wagen rasseln am meisten. 2. müßig, unbeschäftigt. Sprchw.* Lerig Hun' klauet Üder-jen' *müßige Hand kratzt den Hintern.*

lerigi (ledigi) [lerīʒī, ledīʒī] *sw. v. prt. u. pp.* lericht *leeren, entleeren, ausleeren.*

Lēs [lēs] dit *pl.* -en *Lehnwort* (*an.* hlass *Last, Ladung, dän.* læs *Fuder*) *Fuder.*

Lēs-tal di *pl.* -en *„Fuderzahl", früheres Landmaß für Wiesen* (*= 10 a*); **-wiis** *adj. fuderweise.*

lespi [lesPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* lespet (*engl.* to lisp, *ndl.* lispen, *ahd.* lispen) *lispeln.*

Lest di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.*, *ags.*, *as.* lust, *got.* lustus, *an.* lyst) *Lust.* me Lesten [lesTn] wiis *gelüsten.*

let *st. v.* (letst, let; let; leten [leTn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* lēta, *ags.* lǣtan, lēt, *engl.* to let, *as.* lātan, *nd. u. ndl.* laten, *an.* lāta, *dän.* lade, *schwed.* låta, *got.* lētan, lailōt, *ahd.* lāzan, liaz) *lassen.*

lewer *s.* lef.

Lewer-gots-hen-k di *pl.* -en *Marienkäfer* (Coccinella septempunctata L.).

lewi [levɪ] *sw. v. prt. u. pp.* lewet *gemeingerm. Wort* (*afr.* libba, *ags.* libban, lifian, *engl.* to live, *as.* libbian, lebōn, *nd. u. ndl.* leven, *an.* lifa, *schwed.* lefva, *dän.* leve, *got.* liban, *ahd.* lebēn; *das Wort gehört zur selben Wz. wie bleiben u. bedeutet wie noch an.* lifa *„übrig bleiben"*) *leben. Redensart:* Lewi en lewi let *leben u. leben lassen!*

Lid, Liden *s.* Lir, Liren.

Lif dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.*, *ags.* līf *Leben, engl.* life, *as.*, *mnd.* līf, *ndl.* lijf, *an.* līf, *schwed.* lif, *dän.* liv, *ahd.* līb, līp, *mhd.* līp *zur gleichen Wz. wie* lewi: *die urspr. Bedeutung „Leben" ist alleinherrschend im ags., engl., as., ahd., die jüngere Bedeutung „Körper" im ndl. u. ahd.: alle übrigen Sprachen kennen beide*) *Leib, Körper, Unterleib; „Leben" nur in einigen Zusammensetzungen.*

Lif-bjen' dit *pl.* -er *Leibbinde, auch Gürtel;* **-haftig** [-ha:fTīʒ] *adj. leibhaftig;* **-luas** [-luas] *adj. leblos;* **-rēnt** [-rēnt] di *Leibrente;* **-rok** di *pl.* -er *Frack;* **-wark** di *Leibschmerzen.*

Lii[1] **(Lee)** (*afr.* hlī *Obdach, Schutz, ags.* hlēo, *as.* hleo *Schutz vor dem Wetter, an.* hlē *Schutz, Leeseite*) *Lee, die dem Winde abgewandte Seite des Schiffes.*

lii[2] *adj.* (*ags.* hlēowe, *engl.* lew, *an.* hlýr *zu* Lii[1]) *lau, lauwarm.*

lii[3] *st. v.* (liist, liit; *pp.* lain; *prt. schwach nach* lii[4]: lair (laid)) *gemeingerm. Wort* (*ags.* licgan, *engl.* to lie, *as.* liggian, *afr.* ligga, lidza, *an.* liggja, *got.* ligan, *ahd.* ligen, licken) *liegen.*

lii[4] *sw. v. prt. u. pp.* lair (laid) *gemeingerm. Wort, Faktitiv zu* lii[3] (*ags.* lecgan, *engl.* to lay, *as.* leggian, *afr.* lidsa, ledsa, *an.* leggja, *got.* lagjan, *ahd.* legen, lecken) *legen.*

liid *s.* liir[2] *und* liir[3].

liig [līʒ] *adj.* (*afr. u. mnd.* lēch, lēge, *mhd.* læge, *an.* lāgr, *woraus engl.* low) *niedrig* (*Gegensatz: hoch*); *die übertragene Bedeutung nd.* leeg, *ndl.* laag *„gemein, schlecht" ist der Sylter Mundart fremd.* liig Weeter [vēTər] *Ebbe, Tiefebbe;* üp liiger Ech (Sir) *zur Linken.*

Liig-er|lep *s.* Ön'er-lep; **-hulem** [-huləm] *Flurname, Gemarkung Keitum;* **-kneepet** [-knēPət] *adj. niedrig von Taille.*

Liigning [līʒniŋ] di *pl.* -er *Niederung, Schlucht, Vertiefung.*

Liim dit (*as.* lēmo, *ags.* lām, *engl.* loam, *ahd.* leimo *zur Wz.* li *„schmieren“: vgl. lat.* līmus *dünner Schlamm*) *Lehm.* Liim slaa *Lehm* (*mit einer Forke*) *schlagen, zu Mörtel verarbeiten.*

Liim-küül di *pl.* -er *Lehmkuhle, Lehmgrube;* **-stak** di *pl.* -er *Lehmhaufen.*

liimig [līmiʒ] *adj. lehmig.*

Liin[1] (*afr.* lēn, *ags.* lǣn, *mnd.* lēn, *ahd.* lēhan) *Darlehen nur in* tö liins *adv. leihweise.*

liin[1] *sw. v.* (lenst, lent; lent; lent) (*afr.* lēna, lēnia, *ags.* lǣnan, *engl.* to lend, *an.* lāna, *dän.* laane, *schwed.* låna, *as.* lēhnōn, *mnd.* lēnen, lēhenen, leinen, *ndl.* leenen, *ahd.* lēhanōn, *zu afr.* lēn *Darlehen*) *1. leihen, entlehnen, auf Borg nehmen, 2. ausleihen, verleihen, auf Borg geben.*

Liin[2] di (*ags., as., an., ahd.* līn) *Lein, Flachs in:* **Liin-ööli** [-ǿlı] dit *Leinöl;* **-siit** dit (*engl.* linseed) *Leinsamen.*

Liin[3] di *pl.* -en (*afr., ags.* līne, *engl.* line, *an. u. ahd.* līna; *vgl. lat.* līnum *Faden, Tau, Seil*) *Leine, Seil, Schnur.*

Liin-daanser [-dǫnsər] di *pl.* -s *Seiltänzer.*

Liin[4] di (*engl.* line, *nhd. Linie*) *der Äquator.*

liir[1] [līr] *sw. v. prt. u. pp.* liirt *gemeingerm. Wort 1. lehren* (*afr.* lēra, *ags.* lǣran, *woraus an.* lǣra, *as.* lērian, *mnd. u. nd.* lēren, *ndl.* leeren, *got.* laisjan, *ahd.* lēren, *mhd.* lēren), *2. lernen* (*mnd. u. nd.* leeren, *ndl.* leeren, *dagegen afr.* lirna, lerna, *ags.* leornian, *engl.* to learn, *ahd.* lirnēn, lernēn, *mhd.* lernen). *Sprchw.* Liir wat, da weest wat.

Liir-doom dit *Unterricht, Wissen, Kenntnisse. Redensart:* Me en gur Liirdoom en en gur Knif kjen em fuul (*viel*) maaki; **-drēng** [-drēŋ] di *pl.* -er *Lehrjunge, Lehrling;* **-jil’** dit *Lehrgeld;* **-maister** di *Lehrmeister;* **-tir** (**-tid**) di *Lehrzeit.*

liir[2] (**liid**) *adv. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* lēd, *ags.* lād *verhaßt, as.* lēth, lēd, *an.* leiðr *feindlich, verhaßt, ahd.* leid, *mhd.* leit *betrübend, widerwärtig, verhaßt*) *leid.* Hat dēr (dēd) mi liir (liid) *es tut mir leid.*

liir[3] (**liid**) *st. v.* (larst, lart; leer (leed); leren (leden) [lern, ledn]) (*afr.* lītha, *mnd. u. nd.* līden, *ndl.* lijden) *1. leiden, dulden, ertragen.* (*Das zugrundeliegende Wort ist in seiner älteren Bedeutung gehen, wandern, fahren bereits unter* leeren (leeden) *erwähnt; „leiden“ ist also zunächst „ergehen, erfahren“, woraus später Ungemach, Übles erfahren*), *2. in abgeschwächter Bedeutung leiden mögen, gern haben.* Ik mai-t hol’ liir *ich mag es gern leiden.* Hi es wel leren *er ist wohl gelitten, beliebt.*

Liis-jil’ dit *Lösegeld.*

liisi [līsı] *sw. v. prt. u. pp.* liiset *gemeingerm. Wort* (*afr.* lēsa, *ags.* līesan, *engl.* release, *as.* lōsian, *an.* leysa, *got.* lausjan, *ahd.* lōsen, *zur Wz.* lus *los werden, verlieren, vgl.* forlees, luas *u.* forliisi) *lösen, erlösen, frei machen.*

Liising [līsiŋ] di *Lösung, Linderung.*

liiv[1] *sw. v.* (liifst, liift; *prt. u. pp.* liift) *gemeingerm. Wort* (*afr.* lēva, *ags.* gelīefan, *engl.* to believe, *as.* gilōbian, *got.* galaubjan, *ahd.* gilouben, *mhd.* gelouben *eigentlich „gut heißen, gern haben“ zur Wz.* lub *wie auch loben u. erlauben*) *glauben.*

Liiv[2] di *pl.* Liiwer [līvər] *gemeingerm. Wort* (*ags.* hlāf, *engl.* loaf, *an.* hleifr, *got.* hlaifs, *ahd.* hleib, leip) *Laib, Brot.* en Trinjom [triñom] Liiv *eine ganze Schnitte Brot.* (*Vgl.* trinjom.)

Liiv-bruar [līv·brua:r] *im Ausdrucke:* en Liivbruar (-bruad) *ein Laibbrot, ein ganzes Brot.*

Lik[1] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* līk *Körper, Leiche; dieselbe Bedeutung in ags.* līc, *an.* līk, *got.* leik, *ahd.* līh(h), *mhd.* līch, līche) *Leiche, Leichnam.* ön Lik stuun *als Leiche aufgebahrt stehen;* fuar Lik gung *„vor der Leiche gehen“; es ist auf Sylt alter Brauch, daß zwei Frauen vom Sterbehause bis zum Grabe dem Leichenwagen vorausgehen* (*vgl.* Fuar-wüf); *in früherer Zeit saßen auch zwei Frauen aus der nächsten Verwandtschaft vorn auf dem Leichenwagen, und der Führer des Wagens ging zu Fuße nebenher; daher* üp Likwain set (*sitzen*)*: tö* Lik *zur Beerdigung.*

Lik-en|hüs dit *pl.* |hüüsing *Leichenhaus;* **-en|klöör** di *Leichenfarbe;* **-hamer** di *pl.* -s *Klopfkäfer, Totenuhr* (Anobium pertinax L.); **-kest** di *pl.* -er *Sarg;* **-kluar** (**-kluað**) di *pl.* -en *Totenkleid, Sterbekleid;* **-prötjii** [-protχī] di *Leichenpredigt;* **-snük** di *pl.* -en *Aberglaube: Licht als Vorspuk eines Todes-*

falles, Irrlicht; **-spot** *s.* Lek-spot; **-stiin** di *pl.*-er *Leichenstein;* **-tuurn** di *pl.*-er (*mit der älteren Bedeutung* Lik = *Körper, Fleisch, mnd.* līkdorn) *Leichdorn, Hühnerauge;* **-wai** di (*afr.* līkwei) *Leichenweg;* **-wain** di *pl.*-er *Leichenwagen* (*vgl.* Lik[1]).

lik[2] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* ge-līk, *ags.* ge-līc, *engl.* like, *as.* gi-līk, *mnd.* līk, *an.* glīkr, līkr, *got.* ga-leiks, *ahd.* ga-līh) *1. gleich, ähnlich.* lik inoch *ähnlich genug, d. h. sehr ähnlich, 2.* (*wie auch mnd.* līk) *eben, gerade* (*nicht krumm*), *direkt.* lik ūp en dial *gerade auf und nieder, von oben bis unten, senkrecht;* lik ütstreeket [-sTrēKət] *gerade ausgestreckt, alle Viere von sich streckend. Sprchw.* Lik en rocht heer (heed) niin Bocht. — *In Zusammensetzungen mit Praep. ist* lik- *unbetont, ebenso in* lik-wel.

lik-aurfuar [-fua'r] *adv. gerade gegenüber,* vis-à-vis; **-deling** [-de:liŋ] (*aus* lik-denig) *adv. gleichartig, ebenso, einerlei;* **-dööŕ** [-dō'r] *adv. geradedurch, querdurch;* **-fiir** *adv. gleichweit;* **-fuar** [-fua'r] *adv. geradevor;* **-fuul** *adv. gleichviel;* **-hair (-haid)** di *Ähnlichkeit;* **-safuul (aliksafuul)** *adv. ebensoviel;* **-skeft** di *pl.* -en *Ebenbild, Doppelgänger;* **-stok** di *pl.*-er (*zu* lik[2] *2.*) *Lineal;* **-tö** [-to'] *adv. geradezu. Sprchw.* Liktö es di naist Wai (*Weg*); **-üt** [-y't] *adv. geradeaus;* **-wel** [-ve'l] *conj. gleichwohl, trotzdem.*

likert [liKə'rt] *adv. gleichwohl, trotzdem, außerdem, ohnehin.*

liki[1] [liKı] *sw. v. prt. u. pp.* (*afr.* līkia, *ags.* līcian, *ahd.* līchēn) *gleichen, ähneln.*

liki[2] [liKı] *sw. v. gerade Linien ziehen.*

Lim dit (*ags.* līm, *engl.* lime, *mnd. u. nd.* līm, *ndl.* lijm, *ahd., mhd.* līm) *Leim.*

Lim-pot di *pl.* -en *Leimtopf.*

limi [limı] *sw. v. prt. u. pp.* limet *leimen.*

Linings *pl. Lehnw.* (*dän. u. schwed.* linning) *Bund, Queder an Kleidern.*

linj [liñ] *adj.* (*ahd.* lindi, *mhd., mnd.* linde *weich, sanft, zart, milde, mit Verlust des Nasals ags.* līđe, *as.* līthi *mild, weich, freundlich; fürs an. gilt* linnr *weich, zart*) *lind, gelinde, namentlich auch von Wind und Wetter.*

Linjens (*zu* linj) *im Ausdrucke:* ön Linjens set *„im gelinden sitzen", d. h. an einem Platze sitzen, wo man gegen den Wind geschützt ist.*

Lir (Lid) *und in erweiterter Form* **Liren, Liden** [lirn, lidn] *pl. tant.* (*afr.* liode, liude *Leute, dazu sing.* liod *n. Volkshaufe, ags.* lēod *Volk, pl.* lēode *Menschen, Leute, as.* liud, *pl.* liudi, *an.* lȳdr, *pl.* lȳdir, *ahd.* liut, *pl.* liuti) *Leute, Menschen.* üüs Lir *„unsere Leute" nennt die Hausfrau die Angehörigen ihres Elternhauses;* jaar Lir *„ihre Leute", die Angehörigen aus dem Elternhause des Mannes* (*umgekehrt spricht der Mann*).

Lis-pün' dit *sing. u. pl. gleich* (*mnd.* līspunt = līves-punt, talentum livonicum *livländisches Pfund* = *14 Pfund*) *Liespfund.*

Lisbons Ööli [ōlı] dit *Lissaboner öl, Baumöl.*

List[1] (*ags.* līste, *engl.* list, *mnd.* līste, *ahd. u. an.* līsta) *Leiste, Streifen, Kante.*

List[2] di *pl.* -en *Lehnw.* (*nhd.* liste *aus ital.* lista, *das aber auf mhd.* līste = List[1] *beruht*) *Liste, Verzeichnis.*

List[3] *die Dünenhalbinsel List, der nördlichste Teil der Insel Sylt, wegen der Form möglicherweise auch zu* List[1].

List-gat *s.* Gat; **-lai** *s.* Lai[2].

litj *adj. comp.* litjer, *superl.* litjst [lit, litər, lit͡st] (*aus afr.* lītik, *helgol.* letj, *vgl. mnd.* luttik, *nd.* lüttj, *ndl.* lutje *adv.; andere Formen ags.* lȳt, *as.* lut *wenig; ags.* lȳtil, *engl.* little, *an.* lītill, *got.* leitils, *ahd.* luzzil, *mhd.* lützel) *klein, wenig.* en Litj *ein Kleines, ein Säugling;* en litjet [lit͡ət] *ein wenig;* litjeten [lit͡əTn] *wenige;* ark om en litjet *jeden Augenblick, in kurzen Zwischenräumen.*

litjem [lit͡əm] *adv. leise, sachte.*

litjet *s.* litj.

Liwer [livər] di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* livere, *ags.* lifer, *engl.* liver, *mnd. u. ndl.* lever, *an.* lifr, *dän.* lever, *schwed.* lefver, *ahd.* libara, lebara) *Leber.*

Liwer-boten [-boTn] *pl. Leber-Egel der Schafe* (Distonum hepaticum L.), *Saugwurm, welcher die Leberkrankheit der Schafe verursacht;* **-green** dit *„Lebergrün", Gallenbrechen, Auswurf von Galle beim Erbrechen;* **-mārig** [-māriʒ] di *pl.*-er *Leberwurst;* **-spot** di *pl.* -en *Leberfleck;* **-traan** [-trǭn] dit *Lebertran.*

ljuchst, ljucht *s.* löög.

ljucht [luχt] *sw. v. prt. u. pp.* ljucht *gemeingerm., nur im Nordischen fehlendes Wort* (*ags.* līehtan, *as.* liohtian, *mnd.* luchten, *got.*

liuhtjan, *ahd., mhd.* liuhten, *zum adj.* liacht *licht, vgl.* lēcht) *leuchten, erleuchten.*

Ljuchter-stok di *pl.* -er *Schüreisen für den Backofen.*

Ljung [ĭuŋ] dit *nordgerm. Wort* (*an.* lyng, *dän.* lyng, *schwed.* ljung, *engl.* ling) *gemeines Heidekraut* (Calluna vulgaris L.). Ljung slaa [slǭ] *Heidekraut abhacken* (*Brennmaterial*).

Ljung-böösem [-bōsəm] di *pl.* -er *Besen aus Heidekraut;* **-lö** di *pl.* -en *das beim Abhacken des Heidekrauts benutzte Werkzeug* (*Heidehacke*); **-slachster** [-slaχsTər] di *pl.* -s *Person, welche diese Arbeit verrichtet;* **-tot, -tjost** [ĭχost] di *pl.* -er *Büschel Heidekraut;* **-tuut** di *pl.* -en *Küchenverschlag zur Aufnahme des als Brennmaterial benutzten Heidekrauts.*

Locht di *Lehnw.* (*mnd. u. ndl.* lucht *mit Übergang von* -ft *in* -cht; *as. u. ahd.* luft, *ags.* lyft, *an.* lopt, *got.* luftus, *vgl.* Loft) *Luft.* Locht haali [hǭli] *Luft holen, atmen;* Locht fo *Luft bekommen.*

Locht-hol dit *pl.* -hööler [-hēlər] *Luftloch;* **-klap** di *pl.* -en *Luftklappe;* **-techt** *adj. luftdicht.*

Lochter [loχTər] di *pl.* -s (*mnd. u. ndl.* luchter *Leuchter*) *Laterne.* (*Vgl.* Ljuchter-stok.)

Lochter-man di, **Lochter-mantji** [-manTi] dit (*dän.* lygtemand) *nur im sing. gebräuchlich: „Laternenmännchen", Aberglaube: gespenstische Lichterscheinung, Irrwisch.*

lochti [loχTi] *sw. v. prt. u. pp.* lochtet *lüften, auslüften.*

lochtig [loχTiʒ] *adj. luftig.*

Loft di *pl.* -en *nordgerm. Wort* (*an.* lopt *Dach, Luft, daraus dän., schwed. u. engl.* loft *Zimmerdecke, Bodenraum, Stockwerk; das Wort ist mit „Luft" identisch*) *Emporkirche, Emporbühne, Galerie in der Kirche.*

loki [loKi] *sw. v. prt. u. pp.* loket (*ags.* loccian, *mnd.* locken, *an.* lokka, *ahd.* locchōn, lokkēn) *locken.*

lokst, lokt *s.* lük.

loog, loogst *s.* löög[2].

look[1] *s.* lük.

Look[2] dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* lēac, *engl.* leek, *as.* lōk, *nd. u. ndl.* look, *an.* laukr, *ahd.* louh(h), *mhd.* louch) *Lauch, Zwiebel.*

Loop di (*nd.*) *Lauf.* di Wārel's [vārəl's] Loop *der Welt Lauf; auch Gewehrlauf.* — *Verkürzt* **Lop** *in* tö lops *adv. entlaufen, fort; besonders in Zusammensetzungen* = mol (*mal*). ark-lop *jedesmal;* det-lop *diesmal;* jen-lop, tau-lop *usw. einmal, zweimal;* hok Loper [loPər] *einige Male.*

Looper [lōPər] di *pl.* -s *1. Läufer, Renner. Sprchw.* Fuul Loopers, man niin Koopers, *2. Spielkügelchen* (*für Kinder*).

Lop *s.* Loop.

lor *s.* leer.

los, lost *s.* lees.

Los-plaats [-plǭts] di *pl.* -en *Löschplatz, Ausladeplatz für Schiffe.*

losi [losi] *sw. v. prt. u. pp.* loset (*mnd., ndl.* lossen, *woraus dän.* losse, *schwed.* lossa *zu „los"*) *ein Schiff löschen, d. h. ausladen.*

Lot di *pl.* Lööt *gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* hlot, *engl.* lot, *mnd.* lot, *an.* hlutr, *dän.* lod, *schwed.* lott; *daneben as.* hlōt, *mnd.* lōt, *an.* hlautr, *got.* hlauts, *ahd.* hlōz, *mhd.* lōz) *Los, Anteil. Sprchw.* Em mut dit Lot nem, sa üs-t falt; Lot *Los als Steuerquote war von alters her auf Sylt üblich, worüber das Nähere bei C. P. Hansen in „Falks Archiv", Jahrg. 1845, S. 342 und Dr. Wülfke „Die Sylter Landschaftsverfassung", Kiel 1831, S. 55.*

loti [loTi] *sw. v. prt. u. pp.* lotet *losen, das Los ziehen.*

Lö[1] *Lehnw.* (*an.* lōti, *Seitenform zu* lāti *Lade, Kornlade, Dreschtenne, schwed.* lofve, loge, *dän.* lo *Dreschtenne*) *Tenne, Dreschtenne.*

Lö-böört (-böörd) di (*Lehm-*)*Boden der Tenne.*

Lö[2] di *pl.* -en (*mnd.* lē, lēhe, *ostfr.-nd., dithm.* lee, *an.* lē, *dän.* le) *Sense.*

Lö-striker [-sTriKər] di *pl.* -s *Sensenstreicher, Sensenschärfer.*

Lön' di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* lond, land, *ags., engl., as., an., got.* land, *ahd.* lant) *1. Land* (*im Gegensatz zu Wasser*) *Grund, Boden, Feld, Acker, 2. die Landschaft Sylt.* Best al weder üp Lön'? (*auf Sylt*); Lön's Wiis di *pl.* -en *Landessitte.*

Lön'-aarber [-ǭrbər] dit *Landarbeit, Feldarbeit* (*vgl.* Büten-aarber); **-biseter** [-biseTər] di *pl.* -s *Landbesitzer;* **-fast** *adj. landfest, mit dem Festland verbunden, nicht Insel-land;* **-hüür** di (*afr.* londhēre) *Landmiete, Feldpacht;* **-jil'** dit *„Landgeld", welches Sylt in alter Zeit der Krone Dänemark zahlte. Da die Friesen den Zehnten an die Kirche

niemals entrichtet haben, schenkte König Erik Lam im Jahre 1141 dem St. Knuds-Kloster in Odense, wo er seine letzten Tage als Mönch lebte, von dem Landgelde der Insel Sylt jährlich zehn Mark Silbers (= 345,60 Mk. nach heutigem Gelde); Waldemar der Erste bestätigte die Schenkung 1180; **-kaart** [-kǭrt] di *pl.* -en *Landkarte;* **-koop** di (*afr.* londkāp) *Landkauf;* **-man** di *Landmann;* **-mark** di *pl.* -en *Landmarke, Flurmarke auf Wiesen (gewöhnlich mit den Anfangsbuchstaben des Namens der Besitzer in den Rasen gegraben);* **-meeter** [-mēTər] di *pl.* -s *Landmesser;* **-naiber** di *pl.* -s *Flurnachbar;* **-plaag** [-plǭʒ] di *pl.* -en *Landplage;* **-raat** [-rǭt] di *pl.* -en *Landrat;* **-rocht** dit (*afr.* londriucht) *Landrecht (für Sylt galt bis 1899 das sog. Nordstrander Landrecht);* **-skep** di *Landschaft;* **-s|man** di *pl.* -lir (-lid) *Landsmann, Landsleute;* **-stair (-staid)** di *pl.* -er *„Landstelle", Bauerngehöft;* **-striker** [-sTriKər] di *pl.* -s *Landstreicher (vgl.* Keltring); **-s|tiiner** [-tīnər] di *pl.* -s *Amtsdiener;* **-s|ting** [-tiŋ] dit *Landesthing (die Landesthinge auf Sylt wurden früher am 22. Februar, 29. Juni und 26. Oktober abgehalten);* **-winj** [-viñ] di *Landwind (im Gegensatz zu Seewind).*

Lön'eriien [lo:n'ərī'ən] *pl. Ländereien.*

lön'igi [lon'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* lön'icht *landen, ans Land steigen.*

Lööǵ[1] [lōʒ] di (*afr.* loga, *an.* logi, *mnd.* lohe; *vgl. ahd.* loug, *mhd.* louc, *ags.* līeg *zur Wz.* luh *„leuchten") Lohe, Flamme, Glut. (Vgl.* lēchter-lööǵ.)

lööǵ[2] *st. v.* (ljuchst, ljucht [luχst, luχt]; loog [lōʒ]; lain *u.* löögen [lōʒən]; *der inf. ist eine Neubildung) gemeingerm. Wort (afr.* liaga, *ags.* lēogan, *engl.* to lie, *as.* liogan, *mnd.* lēgen, leigen, *ndl.* liegen, *an.* ljūga, *schwed.* ljuga, *dän.* lyve, *got.* liugan, *ahd.* liugan, liogan, *mhd.* liegen) *lügen.*

Löögen di *pl.* (*nd.*) *Lügen.* (*Vgl.* Lain[2].)

löögen-haftig *adj. lügenhaft, verlogen;* **-plak** di *pl.* -en *weiße Flecke in den Fingernägeln (vgl. Grimm, Wtb. 6, 1269).*

Löögener [lōʒənər] di *pl.* -s *Lügner.*

löögerig [lōʒərıʒ] *adj. (entweder zu* Lööǵ[1], *oder zu nwestfr.* lōch, *ostfr.-nd.* lug *schlaff, träge, ndl.* log *schwerfällig; vgl. mnd.* luggich *u. das bei Kilian als fries. bezeugte* luggherich ignavus, segnis) *schwül.*

Löök di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort (urspr. st. masc.: afr., as.* loc, *ags.* locc, *engl.* lock, *an.* lokkr, *ahd., mhd.* loc, *pl. afr.* lokkar *usw., wahrscheinl. zur Wz.* luk *ziehen, biegen, krümmen) Locke, Haarlocke, in dieser Bedeutung nur einmal bei J. P. Hansen in* „min Uarlööken" *meine Ohrlocken, die zu beiden Seiten des Kopfes herunterhängenden Haarlocken; sonst bedeutet* Löök *Röllchen gekratzter, zum Spinnen bestimmter Wolle. Für Locke wird heutzutage auf Sylt* Kröl *gesagt (s. d.).*

Löök-en|kas di *pl.* -en *Behälter für Wollröllchen (s.* Löök).

lööken [lōKən] *s.* lük.

Lööt *s.* Lot.

Lööwer-tir (-tid) di *Lieferungszeit.*

Lööwerant di *pl.* -en *Lieferant.*

lööweri [lōvərı] *sw. v. prt. u. pp.* lööwert (*aus mnd.* leveren, *das auf franz.* livrer *zurückgeht) liefern.*

Lööwering [lōvəriŋ] di *pl.* -s *Lieferung.*

lööwi [lōvı] *sw. v. prt. u. pp.* lööwet (*afr.* lovia, *mnd., mndl.* loven, *an.* lofa, *ahd.* gilobōn) *geloben, zusagen, versprechen; spez. auch die Ehe versprechen.* Jü heer-t höm lööwet *sie hat ihm das Jawort gegeben.* (*Vgl.* laawi.)

löp, löpen *s.* laap.

Lörki [lorKı] di *pl.* -s (*ags.* lāwrice, lāwerce, lǣwerce, *engl.* lark, *mnd.* lēwer(i)ke, *an.* lǣvirki, *aschwed.* lærikia, *schwed.* lärka, *dän.* lærke, *ahd.* lērahha, *mhd.* lerche) *Lerche* (Alauda arvensis L. *u.* Galerita cristata L.).

Lörki-nēst [-nęst] dit *Lerchennest.*

löski [loskı] *sw. v. prt. u. pp.* lösket (*as. u. ahd.* leskan, *mnd., mhd.* leschen) *löschen (Feuer, Durst, Kalk).* (*Vgl.* slak.)

Löt di *pl.* -en (*mnd.* lote *Rechen, Harke, mndl., vläm.* loete *Ofenkratzer u. ä., ostfr.-nd.* lote *Grabenhaue) Gerät, womit die Asche aus dem Backofen herausgeholt wird.*

Lua [lua] di *pl.* -en (*die echt Sylter Form von* Lai[2] (*s. d.*) *aus afr.* *lāde; Lua *steht also für älteres* Luar) *flacher Wattstrom, Fahrrinne im Wattenmeer.* Ārichsem-lua, Raantem-lua, Munkmēsk-lua, benermuar *u.* bütermuar Lua.

Luad, luaden, luadi *s.* Luar, luaren, luari.

Luan di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* lān, *ags.* lēan, *as.* lōn, *nd. u. ndl.* loon, *got. u. an.* laun, *dän.* lon, *schwed.* lön, *ahd.*, *mhd.* lōn) *Lohn, Bezahlung* (*Arbeits-, Tagelohn*), *Belohnung, Vergeltung.*

luani [luani] *sw. v. prt. u. pp.* luanet (*afr.* lānia, *ags.* lēanian, *as.*, *ahd.* lōnōn) *lohnen, belohnen, vergelten.*

Luaning [luaniŋ] di *Löhnung.*

Luar (**Luad**) dit *westgerm. Wort* (*afr.* lād, *ags.* lēad, *engl.* lead, *ndl.* lood, *mnd.* lōt, *woraus dän. u. schwed.* lod) *Blei, Gewichtstücke der Wage, Gewichte der Wanduhr, Senkblei; ferner Lot als bestimmtes Gewicht: das alte schlesw.-holstein. Pfund hatte 32 Lot* (Luar).

Luar-liin di *pl.* -en *Leine am Senkblei;* **-rocht** *adj. lotrecht, senkrecht;* **-stair** (**-staid**) di *pl.* -er *Lötstelle;* **-weeter** [-vēTər] dit *Lötwasser.*

luaren (**luaden**) [luarn, luadn] *bleiern, aus Blei.*

luari (**luadi**) [luari, luadi] *sw. v. prt. u. pp.* luaret *1. löten, 2. loten, das Senkblei werfen.*

luas [luas] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* lās *los, ledig, ags.* lēas *lose, falsch, lügnerisch; dazu engl.* leasing *Lüge u.* -less *los in Zusammensetzungen; as., ahd., mhd.* lōs *frei, ledig, bar, beraubt, an.* lauss *lose, ungebunden, frei, leer, unstet, leichtsinnig, got.* laus *los, leer, nichtig, zur Wz.* lus *lose sein, wozu auch „verlieren"*) *lose, ungebunden, locker; frei, ledig.*

luas-breek *st. v. losbrechen;* **-koopi** [-kōPi] *sw. v. loskaufen, freikaufen;* **-kum** *st. v. loskommen;* **-laap** [-lǭp] *st. v. 1. loslaufen, fortlaufen, 2. frei, fessellos umherlaufen vom Vieh in der Zeit vom 29. September bis 10. November, wo auf Sylt freie Weide war und teilweise noch ist;* **-let** *st. v. loslassen, freilassen;* **-maaki** [-mǭKi] *losmachen, lösen;* **-riiv** *st. v. losreißen.*

luasi [luasi] *sw. v. prt. u. pp.* luaset *lösen, lockern.* (*Vgl.* liisi.)

Luats di *pl.* -en (*nd.* loots, *ndl.* loods, *verkürzt aus engl.* loadsman, *einer Zusammensetzung mit* load, *ags.* lād *Straße, Weg* (*zu ags.* lǣdan *leiten*)*; die echt deutsche Form ist mnd., mhd.* leit-sage, *an.* leid-sagi) *Lotse.*

Luats-buat dit *pl.* -en *Lotsenboot.*

luatsi [luatsi] *sw. v. prt. u. pp.* luatset *lotsen, ein Schiff in den Hafen führen.*

Luf (*mnd.* lōf, *ndl.* loef, *woraus auch engl.* luff *u. dän.* luv) *Luv, die Windseite des Schiffes.* (*Gegensatz* Lii, *s. d.*)

Luk di *Blick.*

Luk-üt di (*engl.* lookout) *Ausguck, Ausblick.*

luki [luKi] *sw. v. prt. u. pp.* luket *westgerm. Wort* (*ags.* lōcian, *engl.* to look, *as.* lōkōn; *ahd.* luogēn, *mhd.* luogen) *lugen, sehen, blicken, spähen.*

Lum dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*ags., as., an., got., ahd.* lamb) *1. Lamm, 2. fig. kleines Getreidebündel.* (*Vgl.* Skoov.)

Lum-fel di *pl.* -en *Lammfell;* **-meet** dit *Lammfleisch;* **-stok** di *pl.* -er *„Lammstock", kleines Brettchen, welches Schafe und Lämmer an einem Band um den Hals tragen und worauf die Anfangsbuchstaben vom Namen des Eigentümers eingekerbt sind;* **-stört** di *pl.* -er *Lämmerschwanz;* **-ül** dit *Lammwolle.*

lumerig [lumərigʒ] *adj.* (*zu dän.* lum, lummer) *schwül, warm, drückend* (*von d. Luft*). (*Vgl.* löögerig.)

lumi [lumi] *sw. v. prt. u. pp.* lumet *lammen, Lämmer bekommen.*

Lumki [lumKi] dit *pl.* -s *Lämmchen.*

Lung[1] [luŋ] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* lungen(e), *ags.* lungen(n), *engl.* lungs *pl., as.* lungannia, *mnd.* lunge, *an.* lungu (*n. pl.*), *dän.* lunge, *schwed.* lunga, *ahd.* lungun, *mhd.* lunge) *Lunge.*

lung[2] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* long, lang, *ags.* lang, *engl.* long, *as.* lang, *an.* langr, *got.* laggs, *ahd.* lang, *mhd.* lanc) *lang, lange* (*auf Sylt nur von der Zeit: vgl.* lüng). lung sent *lange her.*

lung-som *langsam, träge.* (*Vgl.* langsen.)

Lunk [luŋk] di *pl.* -en (*mnd.* lanke *Weiche,* lumbus, *ahd.* hlanka, lanka, *mhd.* lanke *Hüfte, Lende, Weiche; vgl.* Lenk) *Lende, Oberschenkel.*

lunti [lunTi] *sw. v. prt. u. pp.* luntet (*vgl.* lailunti *und mhd.* lunzen, *dän.* lunte *trödeln, ndl.* lunteren *zaudern*) *sich nachlässig auf oder an etwas lehnen.*

lurki [lurKi] *sw. v. prt. u. pp.* lurket (*ndl.* lurken) *lutschen, saugen.*

luugi [lūʒi] *sw. v. prt. u. pp.* lūget (*zu afr.* lōch, *ags.* lōg *Ort*) (*Heu, Stroh usw.*) *verpacken, aufstapeln, verstauen.*

Luur di *1. Lauer.* üp Luur lii *auf der Lauer liegen, 2. Schläfchen, kurzer Schlummer* (*dän.* lur).

luuri [lūrı] *sw. v. prt. u. pp.* luuret (*aus mnd. u. nd.* lūren *lauern, betrügen, ndl.* loeren, *dän.* lure, *schwed.* lura, *mhd.* lūren, *me.* lūren, *engl.* to lower *finster blicken*) *1. lauern, 2. betrügen.*

luurig [lūriʒ] *adj.* (*nd.* lurig) *hinterhältig, tückisch.* lūrig Weder *zweifelhaftes Wetter, Wetter, dem man nicht trauen kann.*

Luurt [lūrt] di *pl.* -er *Lehnw.* (*dän. u. schwed.* lort, *deren Ableitung aus ital.* lordo *schmutzig* (*dies aus lat.* luridus *blaßgelb, fahl*) *von Falk-Torp bestritten wird*) *Kotklumpen, Dreck, Exkremente.*

luuwen [lūvən] *adj.* (*urspr. part. praes. zum vb. ndl.* luwen *sich legen* (*vom Winde*). *Weiterbildung zu mndl.* luw *vor Wind geschützt, ndl.* luw *schattig, still, zu germ.* *hleuja-, *dessen echt Sylter Ableitung* lii[2] (*s. d.*) *ist; vgl. noch engl.* lownd, *dän.* lun *dagegen steht für älteres* lugn) *lau* (*vom Wind*), *windstill.*

luuweni [lūvənı] *sw. v. prt. u. pp.* luuwent (*ndl.* luwen, *vgl.* luuwen). hat luuwent *der Wind flaut ab;* hat bigent tö luuwenin [lūvənın] *der Wind fängt an, flauer zu werden.*

lük *st. v.* (lokst, lokt; look; lööken [lōkən]) (*afr.* lūka *schließen, ags.* lūcan *schließen, herausziehen, jäten, engl.* to lock *verschließen, as.* lūkan *schließen* (*in Comp.*), *mnd.* lūken *schließen, ziehen, zupfen, an.* lūka *schließen, aufschließen, beendigen*) *1. schließen, einschließen, zuschließen, 2. Unkraut ausjäten.*

Lük di *pl.* -en (*mnd., mndl.* lūke, *ndl.* luik) *Luke, Klappe.*

lün *sw. v. prt. u. pp.* lünt *tönen, klingen.*

Lün di (*zur Wurzel* *hlu- *hören?*) *Ton, Klang* (*wenig gebräuchlich*).

lüng [lyŋ] *adj.* (*vgl.* lung[2]) *lang* (*nur räumlich*).

lüng-biinet [-bīnət] *adj. langbeinig;* **-greewer** [-grēvər] di *„Langgräber", Riesenbetten auf der Keitumer Heide;* **-heewel** [-hēvəl] di *pl.* -er *Langhobel der Zimmerleute;* **ii[r]sen** [-ī[r]sn] dit (*auch* **-jaarn** *aus dän.* langjern) *Vorschneider am Pfluge, Pflugmesser, Zech;* **-kual** [-kual] dit *„Langkohl", Blätterkohl als Gemüse;* **-laag** [-lǭʒ] *und* **-sik** *Flurnamen, Gemarkung Keitum* (*vgl.* Laag[2] *u.* Sik[1]); **-skeft** *Flurname, Gemarkung Morsum* (*vgl.* Skeft); **-stre** dit *Langstroh;* **-wain** di (*dän.* langvogn) *der Wagenbaum, die Langwelle am Wagen, welche die Vorder- und Hinterachse verbindet;* **-warpelt** [-varpəlt] *adj.* (*ndl.* langwerpig) *länglich, in die Länge gezogen, oval.*

Lüs di *sing. u. plur. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags., an.* lūs *pl.* lȳs, *engl.* louse *pl.* lice, *dän., schwed.* lus, *ndl.* luis, *mnd., nd., ahd., mhd.* lūs) *Laus,* pediculus.

Lüs-bloom di *pl.* -en *Ackerknautie* (Cnautia arvensis Coulter); **-kum** di *pl.* -en *„Lausekamm", enger Kamm* (*vgl.* Reer-kum); **-sualev** [-sualəv] di *„Laussalbe", Merkurialsalbe.*

Lüst-hüs *pl.* -hüüsing [-hȳziŋ] *Laube.* (*Vgl. nd.* lüsthus, *dän.* lysthus.)

lüstig [lystiʒ] *adj.* (*vgl.* Lest) *lustig.*

Lüstig-hair (-haid) di *Lustigkeit, Vergnügen, Lustbarkeit.*

lüstri [lystrı] *sw. v. prt. u. pp.* lüstert (*mnd.* lūsteren *horchen, lauschen* (*woraus dän.* lystre, *schwed.* lystra), *ndl.* luistern, *ahd.* hlūstrēn *zu as., an.* hlust *Ohr, Gehör, ags.* hlyst *Gehör, Hören, dazu ags.* hlystan, *engl.* to listen) *hören, gehorchen, Folge leisten.*

Lüt di *pl.* -en (*afr.* hlūd, *mnd., mndl., mhd.* lūt, *zum adj. afr., ags., as.* hlūd, *engl.* loud, *ahd.* hlūt, lūt, *mhd.* lūt) *der Laut, Ton.*

lüt *sw. v. prt. u. pp.* lüt *lauten.*

lüter [lytər] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* hlutter, *ags.* hlūttor, *as. u. ahd.* hlūttar, *got.* hlūtrs, *alle in der Bedeutung „lauter, rein"*) *auf Sylt nur noch in der Bedeutung lauter = nur, nichts als.*

Lütj [lyt̂] *männl. Personenname, Koseform für Ludwig; Geschlechtsname* Lütjens.

Lüün di *pl.* -en *Laune* (*mnd., mhd.* lūne *Laune, auch Mondphase, zugrunde liegt lat.* luna: *die mittelalterliche Astrologie glaubte das Schicksal der Menschen aus den Gestirnen lesen zu können; Glück und Unglück sind veränderlich wie der Mond*).

lüünsk (*mnd.* lūnisch, lūnsch) *launisch.*

lüüsi [lȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* lüüset *lausen.*

lüüsig [lŷsiʒ] *adj. lausig.*

Lüüsing [lŷsiŋ] di *pl.* -s (*wie dän.* lusing, lussing *Ohrfeige, Prügel zu* Lüs) *Züchtigung durch Reißen an den Haaren.*

Lüüski (*zu mnd.* lūschen *verborgen sein?*) *Vertiefung im Hausboden* (s. Hüs).

Lüüv di *pl.* Lüüwen [lŷvən] *Vogel: Austernfischer* (Haemotopus ostralegus L.).

lüweri [lyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* lüwert (*gehört wohl zu an.* lōfi, *got.* lofa *flache Hand*) *auf allen Vieren kriechen* (*wie ein Frosch, Seehund usw.*).

M.

Maag [mǭʒ] di *pl.* en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags.* maga, *engl.* maw, *mnd.* mage, *nd. u. ndl.* maag, *an.* magi, *schwed.* mage, *dän.* mave, *ahd.* mago, *mhd.* mage) *der Magen.*

Maag-drööpen [-dröPən] di *Magentropfen*; **-kreeft** di *Magenkrebs* (*Krankheit*); **-sörig** [-soriʒ] di „*Magensorge*", *Sorge für gutes und reichliches Essen und Trinken*; **-wark** di *Magenschmerz.*

maager [mǭʒər] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* mæger, *mnd.* mager, *ndl.* mager, *an.* magr, *dän. u. schwed.* mager, *ahd.* magar, *mhd.* mager, *vgl. lat.* macer *mager, woraus ital.* magro, *franz.* maigre) *mager, fleischlos, hager.*

Maager-hair (**-haid**) di *Magerkeit.*

maageri [mǭʒərı] *sw. v. prt. u. pp.* maagert, *meistens* of-maageri *abmagern.*

Maak di *Mache, Anfertigung.* ön di Maak *in Arbeit, in Anfertigung begriffen.*

-maaker [-mǭKər] *in Zusammensetzungen* = *-macher* (*z. B.* Klok-maaker *Uhrmacher*).

maaki [mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* maaket *westgerm. Wort* (*afr.* makia, *ags.* macian, *engl.* to make, *as.* makōn, *nd. u. ndl.* maken, *ahd.* mahhōn, *mhd.* machen) *machen.*

Maaksel [mǭKsl] dit (*mnd.* māksel) *Machwerk.*

Maaler [mǭlər] di *pl.* -s *Maler, Anstreicher.*

maali [mǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* maalet (*entlehnt aus mnd., mhd.* mālen, *ahd.* mālōn *eigentlich mit einem Mal oder Zeichen versehen; vgl. afr.* mēlia *malen, ags.* mǣlan *mit einem Zeichen versehen, beflecken, as.* mālōn (*mit dem Schwerte*) *zeichnen, verwunden, an.* mǣla *malen, got.* mēljan *schreiben*) *mit Farbe bestreichen, anstreichen, malen.*

Maalt [mǭlt] dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*as., an., dän., schwed.* malt, *mnd.* malt, molt, *ndl.* mout, *ags.* mealt, *engl.* malt, *ahd., mhd.* malz *zur Wz.* melt „*auflösen, weich machen, schmelzen*") *Malz.*

maalti [mǭlTı] *sw. v. prt. u. pp.* maaltet *Malz bereiten.*

Maaner [mǭnər] *pl. zu* Man, *s. d.*

maani [mǭnı] *sw. v. prt. u. pp.* maanet (*afr.* monia, *ags.* manian, *as.* manōn, *ahd.* manōn, manēn, *mhd.* manen *zur Wz.* men, mon, *vgl. lat.* monere) *mahnen, ermahnen, an etwas erinnern* (*in dem Sinne* „*eine Schuld einfordern*" *heißt es* kraawi, *s. d.*); *ferner hat* maani, *wohl nach dem nordischen* mane *die Bedeutung* „*bannen, Geister zitieren*".

Maans [mǭns] *männl. Personenname: Magnus, dän.* Mogens, *dazu der Geschlechtsname* Maansen.

Maaren [mǭrn] *weibl. Personenname: Maren.*

Maaren-Muasem-dēl [-dēl] *Dünental auf List.*

Maark di *pl.* -en (*aus der Diminutivform* Maadk) *gemeingerm. Wort* (*mnd.* maddik, meddik, *me.* madek, *engl.* mawk, *an.* madkr *zu ags.* mađa, *as.* matho, *got.* maþa, *ahd.* mado, *mhd.* made) *Made, fußlose Larve eines Insekts.*

maast *s.* mut.

maat[1] *s.* mai.

Maat[2] dit *pl.* -en (*mnd.* māte, *nd. u. ndl.* maat, *afr.* mēte, *ahd.* māza, *mhd.* māze) *Maß.*

Maat-stok di *pl.* -er *Maßstab, Meßstab.*

Maat[3] di *pl.* -en (*wie me.* māte, *ndl.* maat *aus mnd.* māt, mate; *dazu ahd.* gimazzo, *mhd.* gemazze, *ursprünglich* „*Tischgenosse*" *zu* Meet[1]) *Maat, Genosse, Kamerad.* üüs Maat *ein gewisser Jemand,* quidam.

Macht di *gemeingerm. Wort, Verbalabstraktum zu* magan „*mögen*" (*afr.* macht, *ags.* meaht, *engl.* might, *as. u. ahd.* maht, *mnd. u. ndl.* macht, *got.* mahts, *an.* māttr) *Macht, Kraft,*

Stärke: bi Macht hual' *in gutem Zustande erhalten*.

macht-luas [-luas] *adj. machtlos*: **-uurt** [-ūrt] dit *Machtwort*.

Machten [maχTn] di *pl.* (*afr.* mecht, macht, *mnd.* macht, *mhd.* gemaht, gemehte *Gemächte, die Genitalien*) *in der Sylter Mundart auf die Leistendrüsen übertragen*.

machtig [maχTiʒ] *adj. mächtig*.

Mahaageni [mahǭ·ʒəni] di *Mahagoni(holz)*. (*Zur Betonung vgl. engl.* mahagony, *dän.* mahogni.)

Mai[1] *weibl. Personenname*.

Mai[2] di *der Mai*.

Mai-böter [-boTər] di *Maibutter*; **-muun** (*afr.* maiamōnath) *Maimonat*.

mai[3] *v. praet.-praes.* (mai, maist, mai; maat; maat) *gemeingerm. Wort* (*afr.* mei, machte, *ags.* mæg, meahte, *engl.* may, might, *as.* mag, mahta, *got.* mag, mahta, *an.* mā, mātta, *dän.* maa, maatte, *ahd.* mag, mahta, mohta, *mhd.* mac, mohte) *1. mögen, können*. Dit mai ik ek *das mag ich nicht*. Dit mai wiis *das mag* (*kann*) *sein*, *2. dürfen*. Mai ik dit fo? *darf ich das bekommen?* Mai ik deling [deliŋ] ütgung? *darf ich heute ausgehen?*

Mainert *männl. Personenname*: *Meinert* = Meginhart; *Geschlechtsname*: Mainerts.

Maister di *pl.* -s *Lehnw.* (*aus mnd.* meister, mēster, *woraus auch an.* meistari; *vgl. afr.* māstere, mēster, *as.* mēstar, *ndl.* meester, *ahd.* meistar, *mhd.* meister, *ags.* mægester; *Quelle: lat.* magister) *Meister, auch Arzt*.

Maister-stek dit *pl.* -en *Meisterstück*.

maisteri [maisTəri] *sw. v. prt. u. pp.* maistert *meistern*.

Mait[1] di (*mnd.* moite, *ndl.* moeite *Mühe zu mnd.* mōien, *ndl.* moeien *bemühen, belästigen*; *ahd.* muoen, *mhd.* müen, müejen *zur indogerm. Wz.* mō *sich mühen, streben*) *Mühe. Sprchw.* Mur (Mud) en Aurlech nem Mait üp Rech *Mut und Überlegung nehmen Mühe auf den Rücken*.

mait-luas [-luas] *adj. mühelos*.

Mait[2] dit *gemeingerm. Wort* (*afr. u. mnd.* mede, *ags.* medu, meodo, *engl.* mead, *an.* mjǫðr, *ahd.* meto, mitu, *got. nicht bezeugt*) *Met*.

maitelk [maiTəlk] *adj.* (*zu* Mait[1]) *mühsam, beschwerlich*.

mak *adj.* (*mnd.* mak *ruhig, sanft, zahm, ndl.* mak *zahm, sanft*, an. makr *passend, bequem*, *ags.* gemæc, *ahd.* gimah, *mhd.* gemach *zum Verb „machen" in der Bedeutung „verbinden, fügen") zahm, sanft, ruhig, gefügig, wird in der Sylter Mundart fast ausschließlich von Haustieren in der Bedeutung „zahm, anhänglich, zutraulich" gebraucht, während* tam (*s. d.*) *mehr „gezähmt, zahm gemacht" bedeutet*.

makelk [maKəlk] *adj.* (*mnd.* makel(i)k, *ndl.* makkelijk) *gemächlich, bequem*.

Makelk-hair (-haid) di *Gemächlichkeit, Bequemlichkeit*.

Maker di *pl.* -s (*nd., ndl., dän.* makker, *vgl. ags.* gemæcca, *engl.* match) *1. Genosse, Gefährte, Kamerad*, (*im Kartenspiel*) *Partner*, *2. Seitenstück, Pendant*.

makeri [maKəri] *sw. v. prt. u. pp.* makert *zusammengehören, zusammenpassen*.

Makreel [makrē·l] di *pl.* -en (*ndl.* makreel, *mnd.* mackerēle *zu mlat.* macarellus) *Fisch: Makrele* (Scomber scomber L.).

Mal[1] di *pl.* -en (*ndl.* mal *aus afranz.* mole = *franz.* moule *Form, Modell usw., dies aus lat.* modulus) *Schnittmuster, Modell*.

mal[2] (*mnd., nd., ndl.* mal) *1. adj. aufgeregt, zornig, toll, verrückt: unklug, töricht*. Best mal? *bist du toll? Redensart*: Diar mal uur (uud), fair-t töjest ön Haur (Haud). *2. adv.* (*vor Adjektiven und Adverbien*) *sehr*. mal hol' *sehr gern*; mal gur (gud) *sehr gut*.

mal-daarig (-daadig) [-dǫriʒ, -dǭdiʒ] *adj. ausgelassen, übermütig*: **-daarig-hair (-haid)** di *Übermut, Ausgelassenheit*; **-hair (-haid)** *Zorn, Jähzorn*; **-hauret (-haudet)** [-haurət] *adj. hitzköpfig, jähzornig*.

Māmi [māmi] di *Kosewort: Mutter*.

Man[1] di *pl.* Maaner [mǫnər] *Ehemänner*, -lir (-lid) *Leute, z. B.* Koopman-Kooplir, Seeman-Seelir, *gemeingerm. Wort* (*as., ahd.* man, *afr. u. ags.* man, mon, *engl.* man, *got.* manna *Mensch, Mann*, *an.* maðr, *dän.* mand, *schwed.* man) *Mann. Sprchw.* Em (*man*) nemt di Kü bi höör Huurner, man (*aber*) di Man bi sin Uurt (*Wort*). Hi es Mans inoch *„er ist Mannes genug"* = *er ist* (*dazu*) *fähig, stark genug*; Mansen [mansn] *pl. Mannspersonen*.

Man-drēnkels [ma'ndrę̄:ŋKəls] di (*mnd.* mandrenkelse) „*Menschenertränkung*“, *Name der verheerenden Sturmfluten von 1354 und 1362:* **-s uurt** dit *Manneswort.*

man[2] *conj.* (*nd.* man, *mnd.* man, men, *afr.* men (*sondern, aber*) *u.* monna (*nur*), *dän., norw., schwed.* men) *aber, sondern, jedoch, nur.*

Mandüüring [mandȳ'riŋ] di *Fremdw. Montur, Uniform.*

manelk [manəlk] *adj. männlich, mannhaft, tüchtig, brav.*

Mangel [maŋəl] di *pl.* -er (*mnd., nd., ndl.* mangel, *engl.* mangle, *dim. zu mnd., mhd.* mange *Glättrolle, namentlich aber Kriegsmaschine zum Steineschleudern* = *ital.* mangano *Wurfmaschine aus mlat.* manganum, *griech.* μάγγανον *Schleudermaschine*) *Mangel, Glättrolle für Wäsche.*

Mangel-buurt (-buurd) dit *pl.* -er (*ndl.* mangelbord, *engl.* manglingboard, *mnd.* mangelbret) *Mangelbrett, Rollbrett;* **-knepel** [-knePəl] di *pl.* -er *Mangelknüppel, Rollholz.*

mangeli [maŋəlı] *sw. v. prt. u. pp.* mangelt *Wäsche rollen.*

mangelt [maŋəlt] *adj. leicht angebrütet* (*von Eiern*). (*Vgl.* pot-fül.)

Mani [manı] *männl. Personenname* (= Mainert, *s. d.*)*; dazu der Geschlechtsname* Manis.

Manig-fual' di *1. der Blättermagen des Rindes* (*auch mhd.*), *2. sagenhaftes Schiff.* (*Vgl.* Leesbok *S. 25.*)

manig-fual'ig [ma'niʒfua:l'iʒ] *adj.* (*afr.* monechfald, *ags.* manigfeald, *mnd.* mannichvolt, -voldich) *mannigfaltig, vielfältig.*

mani(n)g [maniŋ, maniʒ] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* manich, monech, *ags.* manig, *engl.* many, *as.* manag, *an.* mangr, *got.* managṡ, *ahd.* manag, manig) *manch, viel, viele.* maning Dank *vielen Dank, danke sehr* (*dän.* mange Tak).

maning-jen *manch einer, mancher;* **-lop, -mol** *adv. manchmal, oftmals.*

Mansen *s.* Man[1].

Mantel [manTl] di *pl.* -er (*afr.* mantel, mentel, *ags.* mentel, *mnd., nd., ndl.* mantel, *ahd.* mantal, *mhd.* mantel, mandel *aus lat.* mantellum) *Mantel.*

Mantel-mö di *pl.* -en *Mantelmöwe* (Larus marinus L.).

Mantji[1] [mantı] dit *pl.* -s (*zu* Man[1]) *Männchen, namentlich auch von Vögeln.*

Mantji[2] [mantı] *weibl. Personenname.*

Mar-sjal [-šal] *Flurname, feuchte Niederung, Gemarkung Keitum.*

Mārig [māriʒ] di *pl.*-er (*ags.* mearh(-gehæcc) *Wurst, norweg. dial.* mor *Gehacktes zu an.* mǫrr *Eingeweidefett*) *Wurst.*

Mārig-huurn dit *pl.* -er *Wursthorn, Hornring, wie er beim Stopfen der Würste gebraucht wird;* **-plek** di *pl.* -er *Wurstspeiler. Sprchw.* Hual' bi di Plek, man let di Mārig ek faal.

Mark[1] di (*afr.* merke *Grenze, ags.* mearc *Grenze, Landgebiet, as.* marka *Landgebiet, an.* mǫrk *Grenzwald, Grenzland, dän. u. schwed.* mark *Feld, got.* marka *Grenze, ahd.* marka, *mhd.* marc *Grenze, Grenzgebiet, vgl. lat.* margo *Rand*) *Feld, Feldmark, Flur, besonders das zur Weide benutzte, die bewohnte Geest umgrenzende Marschland der Insel.*

Mark-man di *pl.* -maaner [-mǫnər] *Feldhüter, Flurschütz;* **-mans-hoog** [-hōʒ] di *Hügel auf der Morsumer Heide;* **-mans-jil'** dit *Gebühr des Feldhüters;* **-mans-knet** di *pl.* -er *eigenartig geschürzter Knoten, den der Feldhüter im Weideseil des Viehes anbringt, wenn dies sich losgerissen hat und von ihm eingefangen worden ist;* **-wai** di *pl.* -en *Feldweg.*

Mark[2] di *sing. u. pl.* (*ursprünglich* $^1/_2$ *Pfund Silbers, afr.* merk, *ags.* mearc, *an.* mǫrk, *pl.* merkr, *mnd. u. mhd.* marke) *in der heutigen Bedeutung Mark* (*Münze*). en Marks Jil' *Scheidemünze im Betrage von 1 Mk.*

Mark[3] di (*afr.* mark, merk, *ags.* mearc, *engl.* mark, *mnd.* mark, *an.* mark, *mhd.* marc) *Marke, Merkzeichen, Kennzeichen.*

mark[1] *sw. v. prt. u. pp.* markt (*afr.* merkia, *ags.* mearcian, *as.* markōn *zu* Mark[3]) *mit einem Merkzeichen versehen, z. B. bei Schafen durch einen Schnitt im Ohr.*

mark[2] *st. v.* (markst, markt; mork; morken [morKən] *ebenfalls zu* Mark[3]) *merken, bemerken, wahrnehmen, beachten, auf etwas achtgeben.*

Marker di *pl.* -s (*afr.* merked, merkad, *mnd.* market, merket, *nd. u. ndl.* markt, *engl.* market, *ahd.* markāt, merkāt, *mhd.* market,

merket; *Quelle: lat.* mercatus) *Markt, Jahrmarkt.*

Marker-plaats [-plǫts] di *Marktplatz:* **-pris** di *pl.* -en *Marktpreis:* **-s|lir** (|**lid**) di *Marktleute:* **-waar** *Marktware.*

Marl-spiker [-sPiKər] di *pl.* -s (*engl.* marlspike, *dän.* marlspiger *von nd., ndl.* marlen *vertäuen, vgl. mnd.* marlink *ein aus zwei Strängen zusammengedrehtes Tau, zu ndl.* meren, *mndl.* meren, maren *festbinden, ahd.* marawen, *mhd.* merwen *verbinden, afr.* mere *Band, Fessel) großer, zugespitzter Nagel oder Dorn zum Verknüpfen von (Schiffs-)tauen.*

martli [marthī] *sw. v. prt. u. pp.* martelt (*mnd., nd., mndl., ndl.* martelen, *auch schon ahd.* martolōn, *mhd.* marteln *neben* martarōn, marteren *zu ahd.* martira, martela *Marter aus griech.-lat.* martyrium *„Blutzeugnis“) sich abmühen, abquälen, über die Kräfte anstrengen.*

Marts di *März.* (*Vgl. die Wetterregeln* Söl'-ring Leesbok *S. 139.*)

Marts-beri [-berı] dit *im März ausgesäte Gerste:* **-muun** di *Märzmonat:* **-sne** *Märzschnee.*

Mask[1] di *pl.*-en *Lehnw.* (*aus frz.* masque) *Maske.*

Mask[2] di (*mnd.* masch, mēsch, meisch, *engl.* mash) *Meische, Biermalz.*

mat[1], **matst** *s.* meet[2].

Mat[2] di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* mat, *ags.* meatte, *engl.* mat, *ahd.* matta, *mhd.* matte; *Quelle: lat.* matta *Decke aus Binsen*) *Matte, Fußmatte, aus Binsen, Stroh usw. geflochtene Decke, namentlich zum Reinigen der Füße.*

Mat[3] dit (*mnd., nd.* mat *n., daneben mnd.* matte, mette, *ags.* mitta, *ahd.* mezzo, *mhd.* metze *m., vgl. got.* mitaþs *Malter zur Wz.* met *„messen“*) *das Maß Getreide, welches der Müller fürs Mahlen erhält, Mahlmetze (gewöhnlich* $^1/_{16}$).

mat[4] *adj.* (*mhd., nd., ndl.* mat, *engl.* mate = *franz.* mat, *span.* matte, *ital.* matto) *matt, schwach, kraftlos, flau.* (*Der Ausdruck ist ursprünglich dem Schachspiel entnommen: persisch:* schāh māt *„der König ist tot“.*)

Mat-buurt (-buurd) dit *pl.*-er (*vgl.* Meet[1]) *Brett, um darauf das Fleisch zu zerschneiden, wie man es in früherer Zeit auf Sylt statt der Teller benutzte.*

mati [maTı] *sw. v. prt. u. pp.* matet *die Mahlgebühr in natura abziehen.* (*Vgl.* Tinj[2].)

Matiari [matia'rı] di (materia peccans *wie mnd., ndl. u. dän.* materie) *Eiter einer Wunde.*

Matroos di *pl.* -en (*ndl. u. nd.* matroos, *dän. u. schwed.* matros; *zugrunde liegt frz.* matelot, *altfranz.* matenot *aus ndl.* maatgenoot = *an.* mǫtunautr *Tischgenosse, ein besonders von den Schiffsleuten gebrauchter Ausdruck, die in verschiedene Tischgenossenschaften* (mǫtuneyti) *eingeteilt waren*) *Matrose.*

Mats *männl. Personenname: Matthias: dazu der Geschlechtsname* Matsen [matsn].

me *praep. u. adv. gemeingerm. Wort* (*afr.* mith, mithi, *ags.* mid, *as.* mid, midi, *an.* med, *got.* miþ, *ahd.* mit, miti, *mhd.* mit, *urverwandt mit griech.* μετά, *zend.* mat) *mit. In* met-jens (*s. d.*) *ist eine vollere Form erhalten geblieben. — In adverbialen Zusammensetzungen ist* me- *unbetont, in verbalen und nominalen betont und trennbar.*

me-aarberi [-ǭrbərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *mitarbeiten.*

mearküder [-arky'dər] *miteinander.*

me-bring *sw. v. prt. u. pp.* -braacht *mitbringen.*

Mech di [meχ] *pl.* Megen [meʒən] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* mycg, *engl.* midge, *as.* muggia, *schwed.* mygg, mygga, *dän.* myg, *ahd.* mucka, *mhd.* mucke) *Mücke.*

Mech-knop di *pl.* -en *durch einen Mückenstich hervorgebrachte Anschwellung der Haut.*

Medai di (*afr.* middei, *ags.* middæg, *engl.* midday) *Mittag.*

Medais-sen di *Mittagssonne:* **-sliip** di *Mittagsschlaf:* **-stün'** *Mittagsstunde:* **-tir (-tid)** *Mittagszeit.*

Medel *s.* Merel.

me-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *mitteilen.*

me-dö *st. v. 1. mittun, mitmachen. 2. mitgeben.*

me-drai *st. v. mittragen.*

Meel dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* mele, *ags.* melu, *engl.* meal, *as., ahd.* melo, *nd. u. ndl.* meel, *mhd.* mel, *an.* mjǫl *zur Wz.* mal *„mahlen“*) *Mehl.*

Meel-klump di *pl.* -er *Mehlkloß (in der Fleischbrühe), Suppenkloß;* **-kost** di *Mehlkost, Mehlspeise;* **-piar** [-piar] di *pl.* -en *mehlige Birne;* **-pöös** di *pl.* -en, **-sak** *pl.* -er *Mehlsack;* **-stof** di *Mehlstaub;* **-ten** di *pl.* -en *Mehltonne.*

Meel-lön'en [-lön'ən] *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Meel-tön'er [-tön'ər] *Högeltondern, Ort auf dem schleswigschen Festlande, Sylt gegenüber, zwischen Hoyer und Tondern. Die Bedeutung ist Großtondern (in einer Urkunde von 1288* Mykeltunder *zu an.* mikill) *im Gegensatz zu* Lütkentondern (Luitken-Tunder), *Schloß in Tondern, 1677 geschleift. Die Burgen in Högeltondern und Tondern gehörten zum Bistum Ripen, wo schon 846 eine christliche Kirche erbaut war, und Högeltondern ist bis 1866 dänische Enklave im Herzogtum Schleswig geblieben.*

meelig [mēliʒ] *adj. mehlig.*

meen (*seltener* **miin**) *sw. v.* (meenst, meent (minst, mint); meent; meent) *westgerm. Wort (afr.* mēna, *ags.* mǣnan, *engl.* to mean, *as.* mēnian, *nd. u. ndl.* meenen, *ahd., mhd.* meinen) *meinen.*

Meening (Miining) di *pl.* -s *Meinung.*

Meesel [mēsl] di (*ags., mnd.* masel(e) *roter Hautfleck, Ausschlag, engl.* measles, *ndl.* mazelen *Masern*) *Masern, Kinderkrankheit.*

Meesing [mēsiŋ] dit (*mhd.* messinc, *mnd.* missing) *Messing, Legierung aus Kupfer und Zink.*

Meesk di *pl.* -en (*ags.* mæsce, *engl.* mesh, *as., ahd.* masca, *mnd.* masche, *ndl.* maas, *an.* moskvi) *Masche.*

Meest di *pl.* -en (*ags.* mæst, *engl.* mast, *mnd., nd., ndl., ahd., mhd.* mast) *Schiffsmast, Mastbaum.*

Meet[1] dit *gemeingerm. Wort (afr. u. ags.* mete, *as.* mat *u.* meti, *an.* matr, *got.* mats, *ahd., mhd.* maz *alle in der Bedeutung „Speise")* *Fleisch (wie engl.* meat), *besonders das zum Essen bestimmte und zubereitete Fleisch.*

Meet-klump di *pl.* -en *Fleischkloß, Suppenkloß;* **-märig** [-märiʒ] di *pl.* -er *Mettwurst;* **-sar** di *Salzfleischbrühe;* **-waling** [-valiŋ] dit *Grützsuppe, die auf Salzfleisch gekocht ist.*

meet[2] *st. v.* (matst, mat; mot; meeten [mēTn]) *gemeingerm. Wort (afr.* meta, *ags. u. as.* metan, *ndl.* meten, *an.* meta, *got.* mitan, *ahd.* mezzan, *mhd.* mezzen) *messen, abmessen, Maß nehmen.*

Meet-höös di *pl.* -en *Meßstrumpf, Probestrumpf, wonach ein anderer gestrickt wird.*

me-faar [-fǫr] *st. v. mitfahren (zu Schiffe).*

me-flö *st. v. mitfliegen.*

me-fo *st. v. mitbekommen.*

me-fööl *sw. v. prt. u. pp.* -föölt *mitfühlen.*

me-föör *sw. v. prt. u. pp.* -föört *mitführen.*

Megen-skeft [me·ʒənsKe:ft] di *pl.* -en (*dän.* mageskifte *subst. u. verb., daraus mnd.* makschiften) *Eintausch eines Grundstückes gegen ein anderes zur Benutzung (aber nicht zum Eigentum).*

Me-gifööl dit *Mitgefühl.*

me-gung *st. v. mitgehen.*

me-help *st. v. mithelfen.*

me-iit *st. v. mitessen.*

Me-iiter [-īTər] di *pl.* -s *1. Mitesser, der gemeinschaftlich mit andern ißt, 2. (med.) Mitesser, Komedone.*

me-köör *sw. v. prt. u. pp.* -köört *mitfahren (zu Wagen).*

me-kum *st. v. mitkommen.*

mel' *sw. v. prt. u. pp.* mel't *westgerm. Wort (as.* meldōn *angeben, verraten, anzeigen, ags.* meldian *angeben, verraten, anklagen, ahd.* meldēn *u.* meldōn *verraten von ahd.* melda *Verrat, ags.* meld *Erklärung) melden, kundgeben, anzeigen.*

me-laap [-lǫp] *st. v. mitlaufen.*

Meler [melər] di *pl.* -s (*engl.* miller, *mnd.* molner, moller, *ahd.* mulināri, *aus lat.* molinarius) *Müller.*

Meler-wain di *pl.* -er *Müllerwagen, wodurch das Korn abgeholt und gemahlen wieder ans Haus gebracht wird.*

me-liir[1] **(-liid)** *st. v. mitleiden.*

me-liir[2] *sw. v. prt. u. pp.* -liirt *mitlernen.*

Me-liiren [-līrn] dit *Mitleid.*

me-liirig [-līriʒ] *adj. mitleidig.*

Mel'ing [mel'iŋ] di *pl.* -s *Meldung.*

Meln di *pl.* -er (*ags.* myln, *woraus auch an.* mylna, *me.* milne, mille, *engl.* mill, *mnd.* molne, mole, *nd.* mœl, *ndl.* molen, *dial. auch* meulen, *ahd.* mulī(n); *Quelle: spätlat.* molina (= *lat.* mola), *woher auch ital.* mulino, *franz.* moulin) *Mühle.*

Meln-pöös di *pl.* -en *Sack, worin das Korn*

nach der Mühle gebracht wird: **-rocht** dit *Mühlenrecht, Mühlengerechtsame; der Ausdruck galt namentlich auch für den jetzt aufgehobenen Mühlenzwang:* **-rua** [-rua] di *pl.* -en *Windmühlenflügel:* **-stiin** di *pl.* -er *Mühlenstein:* **-stört** di *Mühlensterz, Balken, wodurch die Achsendrehung der Bockmühle bewerkstelligt wurde.* (*Vgl.* kroi.)

Me-looper [-lōPər] di *pl.* -s *Mitläufer.*

Melt di (*afr., ags., mnd.* milte, *nd., ndl., engl.* milt, *an.* milti, *ahd.* milzi, *mhd.* milze) *1. Milz (das Wort wird gewöhnlich zur Wz.* melt *gestellt (vgl.* Maalt), *weil man annahm, daß die Milz das Blut leichtflüssig mache), 2. auch (wie engl. u. ndl.* milt) *für Fischmilch Samen der männl. Fische), namentlich für Heringsmilch.*

melt-kraank [-krǭŋk] *adj. milzkrank, milzsüchtig:* **-kraanker** [-krǭŋKər] di *Milzsucht.*

me-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *mitmachen.*

me-nem *st. v. mitnehmen: pp.* me-nomen [-nomən] *1. mitgenommen, 2. fig. verbraucht, abgenutzt, heruntergekommen, abgehärmt.*

men'er [men'ər] *gemeingerm. Komparativ ohne dazu gehörigen Positiv (adj. afr.* minnera, minra, *as., ahd.* minniro, *got.* minniza, *an.* minni; *adv. afr., ags., ahd., mhd.* min, *an.* minnr, *got.* mins; *vgl. lat.* minus) *minder, weniger.*

men'eri [men'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* men'ert *mindern, vermindern.*

mēng [mēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* mēngt (*afr.* mengia, *ags.* mengan, *as.* mengian, *nd. u. ndl.* mengen, *mhd.* mengen, *an. pp.* menginn) *mengen, mischen, durcheinander bringen.* (*Vgl.* blēn'.)

Mēng-fuuđer [-fūdər] dit *Mengfutter.*

Mēngsel [mēŋsl] *Gemenge, Gemisch.*

me-nomen *s.* me-nem.

Mensk di *pl.* -en (*afr.* manniska, menneska, *as.* mennisko, *ahd.* mannisko, mennisko, *substantiviertes Adj. zu got.* mannisks, *an.* men(n)skr, *as.* mannisk, mennisk, *ags. u. ahd.* mennisc *menschlich zu* man *Mann, Mensch*) *Mensch.*

Mensk-en|blör (-blöd) dit *Menschenblut;* **-en|fleesk** dit *Menschenfleisch;* **-en|hart** dit *Menschenherz;* **-en|leewent** [lēvənt] dit *Menschenleben;* **-hair (-haid)** di *Menschheit.*

menskelk [mensKəlk] *adj. menschlich.*

menst *adj. u. adv. superl.* (*vgl.* men'er) (*afr.* minnust, *as.* minnisto, *an.* minnstr, *got.* minnists, *ahd.* minnist, *mhd.* minnest) *mindest, am wenigsten:* di mensten *die wenigsten.*

mer (*afr.* midde, medde, *as.* middi, *ags.* midde, *engl.* mid, *an.* midr, *got.* midjis, *ahd.* mitti) *mitten, in der Mitte befindlich,* medius, mer ön *inmitten, mittendrein.* (*Vgl.* meren.)

Mer-lön' *nur in:* di Merlön's See *das Mittelmeer:* **-nacht** di *Mitternacht;* **-ön'ern** [-on'ərn] (*vgl.* Ön'ern) *zweites Frühstück:* **-somer** [-somər] di *Mittsommer, Johannistag, Wetterregel:* Fuar Mersomer skel em (*man*) ber (bed) om Riin; eeder Mersomer kumt-r fan salev; **-wais** *adv. halbwegs.*

me-raisi [-raisı] *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *mitreisen.*

me-reer (-reed) *st. v. mitraten, mitberaten, mitbestimmen.*

Merel (Medel) [merl, medl] dit *substantiviertes Adjektiv (afr.* middel, *ags.* middel, *engl.* middle, *as.* middil, *ahd.* mittil, *mhd.* mittel *mittel, in der Mitte befindlich,* medius) *Mittel, Mitte:* aur Merel *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Merel-bārig [-bārıᵹ] *Düne auf List:* **-ding** [-diŋ] dit *Mittelding:* **-düür** di *pl.* -en *Mitteltür:* **-forig** [-forıᵹ] di *Mittelfurche des gepflügten Ackers;* **-gung** [-guŋ] *Flurname, Gemarkung Westerland und Morsum:* **-hun'** di *Mittelhand (im Kartenspiel):* **-maat** dit *Mittelmaß:* **-maatig** [-mǭTıᵹ] *adj. mittelmäßig:* **-maatig-hair (-haid)** di *Mittelmäßigkeit:* **-mēsk** *Flurname, Gemarkung Archsum:* **-punkt** di *Mittelpunkt:* **-re, -reeg** [-rēᵹ] *Mittelreihe:* **-skeft** di *Mittelklasse:* **-slach** di *Mittelschlag, Mittelgröße:* **-wai** di *Mittelweg.*

Mērelk [mērəlk] di *pl.* -en *Öse.* Haaken [hǭKən] en Mērelken *Haken und Ösen an weiblichen Kleidern.* (*Vgl.* Nekels *u.* Uusk.)

merelst di *der mittelste.* (*Vgl.* Merel.)

meren [mern] *erweiterte Form von* mer, medius; *subst.* ön di Meren *in der Mitte.*

meren-dööŕ [-dö'ř] *adv. mittendurch.*

Meri [merı] di (*ags.* mere *stehendes Binnenwasser, engl.* mere *See, Weiher, as.* meri, *afr.* mar *Graben, Teich*) *Sumpf, wässeriges Land.*

Meri-mēsk *Flurname, Gemarkung Keitum: dazu* **-mēsk-dik** *(Deich).*

me-rir (-rid) *st. v. mitreiten.*

Mērsk *s.* Mēsk.

Mes[1] di (*afr.* missa, *ags.* mæsse, *engl.* mass, *an.* messa, *ahd.* messa, missa; *Quelle: lat.* missa *aus* missa est contio) *Messe, Gottesdienst.* ön'er Mes *während des Gottesdienstes.* (*Vgl.* Köster-mes.)

mes[2] (*afr., ags., as., an.* mis, *got.* missa, *ahd.* missa, missi) *als Vorsilbe „miß" bezeichnet es das Verkehrte, Verfehlte einer Handlung und ist untrennbare, aber trotzdem fast stets betonte Partikel: als selbstständiges Wort: verkehrt, verfehlt.* Dü heest mes *du irrst dich;* tö mesens [mesəns] kum *einen Mißgriff begehen, in einem Unternehmen scheitern, Unglück haben:* di mes Ech *die Innenseite eines Stoffes.*

mesamt [-sa·mt] *praep. samt.*

mes-brük *sw. v. prt. u. pp.* -brükt *mißbrauchen.*

Mes-brük di *pl.* -en *Mißbrauch.*

mes-düüdi [-dȳdı] *sw. v. prt. u. pp.* -düüdet *mißdeuten, falsch auslegen.*

meselk [mesəlk] *adj.* (*afr.* mislīk, *ags.* mislīc, *an.* mislīkr, *got.* missaleiks, *ahd.* missilīh = *ungleich, verschieden; mnd.* misselik *ungewiß, unangenehm, ähnlich ndl.* misselijk) *mißlich, zweifelhaft, ungewiß, gewagt.*

Mes-greep di *pl.* -en *Mißgriff.*

meshan'eli [-ha·n'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* -han'elt *mißhandeln.*

Mes-han'ling [-han'liŋ] di *Mißhandlung.*

mesi [mesı] *sw. v. prt. u. pp.* meset (*afr.* missa, *ags.* missan, *engl.* to miss, *mnd.* missen, *an.* missa, *ahd.* missan, *mhd.* missen) *missen, vermissen, verfehlen, fehlschlagen.*

me-sjung [-šuŋ] *st. v. mitsingen.*

Mēsk (Mērsk) [mē[r]sk] di *pl.* -en (*ags.* merisc, mersc, *engl.* marsh *Sumpfland, mnd.* marsch, *nd.* ma(r)sch, *dän.* marsk, *mndl.* maersche *Weideland) Marsch, Marschland (wohl Adjektivbildung zu* Meri *s. d.).*

mesken [mesKən] *adv.* (*mnd.* machschēn, *mndl.* machscien, misscien, *ndl.* misschien, *dän.* maaske *es mag geschehen*) *vielleicht, möglicherweise, etwa.*

meskiin [mesKī·n] *ältere Form von* mesken *s. d.* (*bei Jap P. H.*).

mes-leki [-leKı] *sw. v. mißglücken, mißlingen.*

mes-murig (-mudig) [-muriʒ, -mudiʒ] *adj. mißmütig.*

mes-slaagi [-slǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -slaaget *fehlschlagen, mißlingen, nicht geraten.*

me-snaki [-snaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaket *1. mitreden, 2. dreinreden.*

me-spöli [-sPolı] *sw. v. prt. u. pp.* -spölet *mitspielen.*

Me-spölster di *pl.* -s *Mitspieler.*

mest *sw. v. prt. u. pp.* mest (*mnd.* misten, *dän.* miste; *vgl.* mesi) *missen, entbehren.* Hi ken nönt mest *er kann nichts entbehren. namentlich auch in dem Sinne: „er ist karg, geizig".*

me-stjüür [-stχȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *mitschicken, mitsenden.*

mes-truu [-trū] *sw. v. prt.* -trūt *Lehnwort (nd.) mißtrauen.*

Mes-truun dit *Mißtrauen.*

Met *weibl. Personenname: Meta; dass.* Mētjen.

met-jens [mətje·ns] *adv. „mit eins" = sofort, sogleich, auf der Stelle.* (*Vgl.* me.)

Mētjen [mētən] *s.* Met.

Me-weeter [-vēTər] di *Mitwisser, Hehler.*

me-werki [-verKı] *sw. v. prt. u. pp.* -werket *mitwirken, mitarbeiten.*

mi *pron. pers. I. sing. dat. u. acc. mir, mich* (*afr.* mi, *ags.* mē, *as.* mi, mik, *got.* mis, mik, *an.* mēr, mik, *ahd.* mir, mih), *ferner statt „ich" in der Wendung* hat es mi (*engl. prov.* it is me) *ich bin es.*

Mialtet [mialTət] di *pl.* -s (*afr.* mēltīd, *mnd.* māltīt) *Mahlzeit.*

Miar *Meer, nur in* **Miar-man, -wüfki** (*engl.* merman, mermaid) *Meermann, Meerweibchen, Wassernixe. Der Meermann der Sylter Sage ist* Eke Neke-pen *vgl. Ägir;* **-sküm** dit *Meerschaum (Mineral);* **-swin** dit (*mnd. u. mhd.* merswīn) *Meerschwein, Delphin, wofür aber gewöhnlich* Tümler; **-wüfki** s. -man. (*Im übrigen heißt das Meer in der Sylter Mundart* See, *wie engl.* sea, *ndl.* zee; *vgl. auch* Meri.)

miar-lung (*mnd.* morgelank, -link, *nd.* morlink, mollang) *adv. diesen Morgen, im Verlauf des heutigen Morgens.*

Miaren [miarn] *oft auch verkürzt zu* [miarn] di *pl.* -er (*ags.* mergen, morgen, *mndl.* morghen, merghen, *afr.* morn, *as. u. ahd.*

morgan, *an.* morginn, morgunn, myrginn, *got.* maúrgins) *Morgen;* jü Miaren *s.* jü[2].

Miaren-ruus [-rūs] di *pl.* -en *Ringelblume* (Calendula officinalis L.); **-s|locht** di *Morgenluft;* **-s|sen** di *Morgensonne;* **-s|stün'** di *pl.* -en *Morgenstunde.*

miaren *adv. morgen,* cras.

miaren-eeder [-ē'dər] *morgen früh.*

miari [miaṛı] *sw. v. prt. u. pp.* miaret (*mnd., mhd.* mēren) *mehren* (*selten*). *Redensart:* Iari, miari gude Frinjer [friñər] *ehre, mehre gute Freunde.*

Miarten [miaṛTn] (*mnd.* Merten) *männl. Personenname: Martin.*

Miartens-dai di *Martinstag, Martini (10. November).*

Miider [mīdər] di *pl.* -s (*mnd.* mēder) *1. Mäher, 2. Insekt: Kohlschnake* (Tipula oleracea L.).

Miil[1] di *pl.* -en (*ags.* mīl, *engl.* mile, *mnd.* mīle, *ndl.* mijl, *an.* mīla, *dän. u. schwed.* mil, *ahd.* mīla, *mhd.* mīle: *Quelle: lat.* milia [passuum]) *Meile.*

miil-en|fiir *adj. meilenweit;* **-stiin** [-sTīn] di *Meilenstein.*

Miil[2] di *pl.* -en (*schwerlich zur Wz.* melk, *sondern eher zu ags.* mǣl, *an., ahd.* māl *Maß, Zeitpunkt, Mahlzeit, got.* mēl *bestimmte Zeit, urspr. das Abgemessene*) *soviel Milch eine Kuh auf einmal gibt.*

Miil[3] di *pl.* -en (*entlehnt aus an.* mēl *Gebiß, Mundstück, dän.* mile; *vgl. ags.* mīþl, *as., ahd.* mindil *Gebiß*) *Trense, Pferdezaum ohne Stange.*

Miilen-toomer [-tōmər] di *pl.* (*dän.* miletømme) *Zügel, der von der Trense ausgeht.*

Miin[1] di *pl.* -en *Fremdw.* (*Quelle: franz.* mine) *Miene, Geberde, Gesichtsausdruck.*

Miin[2] di *pl.* -en *Fremdw.* (*Quelle: franz.* mine) *Mine, Schacht, unterirdischer Gang.*

miin[3] *nur in* **Miin-iir (-iid)** di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr. u. as.* mēnēth, *ags.* mānād, *an.* meineiðr, *ahd.* meineid, *mhd.* meineit *zu afr.* mēn, *ags.* mān, *mnd.* mēn, *ahd., mhd.* mein *falsch, betrügerisch*) *Meineid.*

miin[4], **Miining** *s.* meen, Meening.

Miiren [mīrn] *Flurname, Gemarkung Morsum.* (*Zu afr., mnd.* mēde *Weideland?*)

miist *adv. superl. gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* māst, *engl.* most, *as.* mēst, *an.* mestr, *got.* maists, *ahd., mhd.* meist) *meist, am meisten; adj.* di miisten [mīsTn] *die meisten.*

miist-tir (-tid) *meistens.*

Miit di *pl.* -en (*ags., mndl., mnd., nd.* mīte, *engl.* mite, *ndl.* mijt *Milbe, ahd.* mīza *„Mücke" zur Wz.* mit *„zerschneiden"*) *Milbe* (Tyroglu-phus siro Latr. *u.* farinae C. L. Koch).

miitig [mīTiʒ] *adj. mit Milben behaftet.*

milj [mil] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* milde, *as.* mildi *mild, freundlich, barmherzig, engl.* mild, *an.* mildr *gnädig, barmherzig, freigebig, got.* milds, *ahd.* milti, *mhd.* milte *freundlich, gütig, freigebig, gnädig*) *mild, sanft, gelinde.*

min *pron. poss. 1. gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as., ahd.* mīn, *an.* mīnn, *got.* meins) *mein, meiner, -e, -es; der, die, das meinige; abs. plur.* minen [minn].

minj, minjen [miñ, miñən] *Beteuerungsformel* (*vgl. engl.* mind). Minjen, dit weet ik ek *fürwahr, das weiß ich nicht.* (*Vgl.* iminjen.)

Minüt [miny't] di *pl.* -en *Minute.*

Minüten-wiiser [-vīsər] di *pl.* -s *Minutenzeiger.*

Miraakel [mirā̧Kəl] dit *pl.* -s *Fremdwort Wunder, wunderbare Begebenheit.*

mjauï [mjaụı] *sw. v. prt. u. pp.* mjauet *Schallwort: miauen* (*der Katzen*).

Mjol dit (*ags.* myl, *mnd., mndl., ndl. dial.* mul, *nd.* mull, müll *Staub, lose Erde; verschieden von afr.* molde, *ags.* mold *usw.*) *Erde, Gartenerde,* humus.

Mjol-buurt (-buurd) dit (*ostfr.-nd.* mul-, molbret, *ndl.* molbord) *Streichblech am Pfluge;* **-forig** [-foriʒ] di *pl.* -er *Rajolfurche;* **-pluugi** [plūʒı] *sw. v. rajolpflügen.*

Mjol' di *pl.* -en (*ags., mnd., mndl., mhd.* melde, *ahd. ablautend* molta, mulda) *Pflanze: Melde* (Atriplex hastata L.).

Mjoster [mjosTər] *wohl nur in der Wendung* tö Mjoster slaa *zu Brei zerquetschen.*

Mjuks dit (*ags.* meox *n., mnd.* mes *m., vgl. got.* maihstus *m. zur Wz.* mig *„harnen"*) *Mist, Stalldünger.*

Mjuks-furk di *pl.* -en *Mistgabel. Sprchw.* Hi es di Duiwel fan di Mjuksfurk fēlen (*gefallen*); **-krer (-kred)** di *pl.* -er *Mist-*

karre. Redensart: Dit sjocht üt *(sieht aus)* üs en Flāg üp en Mjukskrer; **-skauel** [-sKauəl] di *pl.* -er *Mistschaufel:* **-wain** di *pl.* -er *Mistwagen:* **-wiit** *adj. triefendnaß, ganz durchnäßt.*

mjuksi [mjuksı] *sw. v. prt. u. pp.* mjukset *ausmisten, den Mist aus dem Stalle auf den Düngerhaufen schaffen.*

Mochel [moχəl] *männl. Personenname: Michel, Michael; Geschlechtsname* Mochels. Mochels Uasten [uasTn] *ein im September gewöhnlich auf Sylt eintretender, nicht selten bis Michaelis anhaltender Ostwind.*

Mochels-dai di *(afr.* Michelsdei) *Michaelistag (29. September).*

Moder [modər] dit, *seltener* **Mot** *(mnd., mndl., ndl.* modder, *engl.* mud, *mnd.* mudde) *Schlamm, Schlick.*

Moder-praam [-prōm] di *pl.* -en *Baggerboot, Baggerprahm.*

moderi [modərı] *sw. v. prt. u. pp.* modert *baggern.*

moderig [modəriʒ] *adj. schlammig.*

Moi, Moiken *weibl. Personenname* = Mai[1] *s. d.*

Mok di *pl.* -en *(nd.* mock, muck(e), *vgl. ndl.* mok, *schwed.* mugg, *norw.* mugge) *Trinkbecher für Kinder, Tasse in Zylinderform mit Griff.*

mol *(zu afr.* māl, mēl *Zeit, ags.* mǣl *Maß, Zeitpunkt) -mal als Suffix der Multiplikativzahlen und Temporaladverbien, wofür aber gewöhnlich* -lop, *s. d.*

Molk dit *gemeingerm. Wort (afr.* melok, *ags.* meoloc, meolc, *engl.* milk, *as.* miluk, *nd. u. ndl.* melk, *an.* mjolk, *schwed.* mjölk, *dän.* mjelk, melk, *got.* miluks, *ahd.* miluh, *mhd.* milch) *Milch.*

Molk-aamer [-ōmər] di *pl.* -n *Milcheimer;* **-iit** [-īt] dit *Milchspeise:* **-kaatj** [-kōt̂] di *pl.* -en *Kaulquappe:* **-kü** di *pl.* -kin *Milchkuh;* **-pot** di *pl.* -en *Milchtopf:* **-serel (-sedel)** [-serl, -sedl] di *pl.* -er *Milchkessel, Messingkessel, in den gemolken wird:* **-sētj** [-sēt̂] di *pl.* -en *Milchschüssel, worin die gemolkene Milch zur Sahnebildung in den Keller gesetzt wird (vgl.* Sētj); **-sjip** [-ŝip] di *sing. u. plur. Milchschaf;* **-spar** dit *Milchsuppe mit Klößen auf Salzfleisch gekocht (Sylter Spezialität);* **-stap** di *pl.* -en *Milchgelte, Holzeimer, woran eine Daube länger ist als die anderen und als Griff dient;* **-stööl** [-sTöl] di *pl.* -er *kleine Holzbank, worauf die Melkerin sitzt:* **-tistel** [-tisTl] di *pl.* -er *Saudistel* (Sonchus oleraceus L.).

molki [molKı] *sw. v. prt. u. pp.* molket *melken.*

Momi [momı], *auch* **Mumi** *männl. Personenname: dazu der Geschlechtsname* Momsen, Mumsen.

Momki (Mumki) *weibl. Personenname.*

Mondai, *älter* **Monendai** [monndai̯] *(afr.* mōnendei, *ags.* mōnandæg, *engl.* monday, *mnd.* man(en)dach, *ndl.* maandag, *an.* mānadagr, *dän.* mandag, *ahd.* mānatag, *mhd.* māntac) *Montag, der zweite Wochentag, gemeingerm. Benennung für lat.* dies Lunae. *(Vgl.* Muun.)

Mooder *s.* Mooter.

Moodi *s.* Moori.

Mooker [mōKər] di *pl.* -s *(aus ndl.* moker) *großer Hammer.*

Moori (Moodi) di *Fremdwort (franz.* mode *aus lat.* modus) *Mode.*

-mooris [-mōris] *adj. modisch in Zusammensetzungen:* ual'-mooris, nii-mooris *adj. altmodisch, neumodisch.*

Mooter *(seltener* **Mooder)** [mōTər, mōdər] di *pl.* -n *indogerm. Wort (afr.* mōder, *ags.* mōdor, *engl.* mother, *as.* mōdar, *an.* mōdir; *ahd., mhd.* muoter, *lat.* māter, *griech.* μήτηρ, *aslav.* mati, *sanskr., zend.* mātar) *Mutter.*

Mooter-brest di *Mutterbrust;* **-hart** dit *Mutterherz;* **-skuat** [-sKuat] di *Mutterschoß;* **-spraak** di *Muttersprache.*

Mootji *Großmütterchen, vgl.* M. Fiis, *s.* Fiis.

Mor dit *(ags.* mōr, *engl.* moor, *as., mnd.* mōr, *ndl.* moer, *ahd., mhd.* muor) *Moor, Sumpf.*

Mori-dai [mo'rıdai̯] di *Marientag, Mariä Verkündigung (25. März). Redensart:* Moridai haa di Wiipen *(Kiebitze)* trii Aier ön Nēst; **-rook** *Spinnrocken der Maria (= Frigg?) Gürtel im Sternbild des Orion (vgl. isländisch* Friggjarrokkr).

Morig [moriʒ] dit *(afr.* merch, merg, *ags.* mearg, *engl.* marrow, *as.* marg, *mnd.* march, merch, *ndl.* merg, *an.* mergr, *ahd.* marg, marag, *mhd.* marc) *Mark in den Knochen,* medulla.

mork, morken *s.* mark[2].

Most di *pl.* -en (*dän.* moster *Mutterschwester*) *Tante, Muhme.*

Moster [mosTər] dit (*mnd.* mustert, mostert, *ndl.* mosterd, *engl.* mustard, *mhd.* mostert *mit Most angemachter Senf; Quelle: altfranz.* mostarde, *franz.* moutarde *aus lat.* mustum *„Most", womit der Senf angemacht wird, auf Sylt mit Essig) Mostert, Mostrich, Senf.*

Moster-doop dit *Senftunke;* **-krük** di *pl.* -en *Senfkruke;* **-kwern** di *pl.* -er *Handmühle zum Mahlen der Senfkörner.*

Mot[1] *s.* Moder.

Mot[2] di *pl.* -en (*mnd.* mutte, *ags.* modde, *engl.* moth, *an.* motti, *mhd.* motte *zur Wz.* muþ *nagen) Motte.*

mot[3], **motst** *s.* meet[2].

Mö di *pl.* -en (*ags.* mǣw, *engl.* mew, *mnd.* mēwe, *ndl.* meeuw, *an.* már, *ahd.* mēh) *Möwe.*

Mö-ai dit *pl.* -er *Möwenei;* **-bārig** [-bāriȝ] *Möwenberg, Düne auf List;* **-feder** di *pl.* -n *Möwenfeder;* **-kniip** *Flurname auf Hörnum;* **-nēst** [-nẹst] dit *pl.* -er *Möwennest.*

Mönster dit (*mnd.* munster, *mndl., ndl.* monster *aus altfranz.* monstre) *Muster, Vorbild, Vorlage.*

mönsteri [monsTərı] *sw. v. prt. u. pp.* mönstert *in* ön- *u.* of-mönsteri *an- und abmustern (der Seeleute). Zugrunde liegt lat.* monstrare, *woraus auch ital.* mostrare, *franz.* montrer.

möögelk [mōȝəlk] *adj.* (*mnd.* mogelik *was geschehen kann oder darf, zum Verb* mogen *„können, dürfen") möglich.*

Möögelk-hair (-haid) *Möglichkeit.*

möör *adj.* (*nd.* mœ̄r, *ndl.* murw, *mhd.* mürwe, mür; *daneben ahd.* marawi, maro, *mhd.* mar, *ags.* mearu *zur Wz.* mer *„zerreiben") mürbe.*

Möör-braar (-braad) di *Mürbebraten.*

Möör-wortel [-voṙTl] di *pl.* -wortler (*mnd.* morwortel, *schwed.* morot; *vgl. ags.* moru *Rübe. mnd.* more, *ahd.* moraha, morha, *mhd.* mörhe, *nhd. Möhre) Pastinake* (Pastinaca sativa L.).

Möörser *s.* Mööser.

Möös di *pl.*-en (*ags.* mos *Sumpf, engl.* moss *Moos, an.* mosi *Moos, Sumpf, mnd.* mos *Moos, ahd., mhd.* mos *Moos, Moor, Sumpf) Moor, Sumpf; auch mehrfach in Flurnamen.* (*Vgl.* Mösk[1] *und* Em-Möös.)

Mööser [mōsər], *seltener* **Möörser** *pl.* -s (*nd.* möser, *mnd.* moser, moyser, *ahd., as.* morsāri, *mhd.* morsære; *Umbildungen des lat.* mortarium) *Mörser.*

mööseri [mōsərı] *sw. v. prt. u. pp.* möösert *im Mörser zerstoßen, zerkleinern.*

Mööski-spar [mō'sKısPa:ṙ] dit *Bewirtung der Drescher am Schluß der Dreschzeit.* (*Zu nd.* möseken *Mehlbrei?*)

Mösk[1] dit (*Diminutivbildung zu* Möös) *Moos.*

Mösk[2] di *pl.* -en *Vogel, Regenpfeifer: 1. Sandregenpfeifer* (Charadrius hiaticula L.), *2. Seeregenpfeifer* (Charadrius alexandrinus L.). (*Vgl. nd.* müsche, *mnd.* musche, *ndl.* musch *Sperling.*)

Möskel [mosKəl] di *pl.*-en (*ags.* muscle, *mnd.* muschele) *Rückenschulpe des gemeinen Tintenfisches* (Sepia officinalis L.).

Möski-dēl [-dẹl] *Dünental auf Hörnum.*

möt *sw. v.* (mötst, möt; möt; möt) (*afr.* mēta, *ags.* (ge)mētan, *engl.* to meet, *as.* mōtian, *nd.* möten, *an.* mœta *begegnen, got.* gamotjan) *1. jem. begegnen, treffen* (bimöt), *2. jem. den Weg versperren* (of-möt), *hindern, hemmen.*

Mötj [moṭ] di *pl.* -en (*wie ndl. dial.* meutje, *ostfr.-nd.* möke *dim. zu mnd., mndl.* mōie *Tante, einer Koseform zu* Mooter) *Tante, Muhme, wofür aber meistens* Most (*s. d.*).

Mual [mual] di (*an.* mál *Verhandlung, Rechtssache, Stimme, Rede, ags.* mǣl *Rede, Streit; dagegen as., ahd.* mahal, *got.* maþl *Gerichtsstätte) menschliche Stimme, Sprache, Rede.*

Muaning [muaniŋ] di (-ing-*Ableitung zu afr.* mona, *ags.* manu, *engl.* mane, *an.* mǫn, *ahd.* mana) *Mähne.*

muar [muaṙ] *comp.* (*adv. afr.* mā(r), *ags.* mā, *as.* mē, mēr, *an.* meir, *got.* mais; *adj. afr., ags.* māra, *engl.* more, *as., ahd.* mēro, *an.* meiri, *got.* maiza) *mehr. Sprchw.* Muar wel muar haa.

muar-lop, -mol *mehrmals.*

Muasem [muasəm] *Dorf und Kirchspiel Morsum auf Sylt.*

Muasem-klef *s.* Klef.

Mud, mudig *s.* Mur, murig.

mui *adj.* (*mndl.* moy, *ndl.* mooi, *mnd.* moi(e)) *hübsch, schön, angenehm.*

Mum-mark *Flurname, Gemarkung Westerland.*

mumeli [muməlı] *sw. v. prt. u. pp.* mumelt (*mnd.* mummelen, *engl.* to mumble) *leise, heimlich,*

unverständlich vor sich hinsprechen, in den Bart brummen, murmeln.

Mumi, Mumki, Mumsen s. Momi, Momki.

mun *adv. nordgerm. Wort* (*an.* mun, *dän.* mon, *schwed.* månne) *ob, ob vielleicht, etwa.* Mun-r deling kumt? *ob er heute kommt?* Mun-s jit lewet? *ob sie noch lebt?*

mung *praep.* (*afr.* mong, *mnd.* mang, mank, *nd.* mank, *ags.* on gemang, *me.* on-mang, *engl.* among) *unter, unter einer Menge, zwischen* (*zur Wz.* meng *mischen*).

Munk [muŋk] di *pl.* -en (*afr.* munek, monik, *ags.* munuc, *engl.* monk, *as.* munik, *ahd.* munih; *Quelle: lat.* monachus) *Mönch, in übertragener Bedeutung jeder graue Schmetterling, z. B. Eule:* Hadena lateritia Hufn., *Spanner:* Larentia comitata L. *usw.*

Munk-buul di *pl.* -en (*vgl.* Buul) *„Mönkebohl" = Mönchsländereien, Klostergut. Der Ursprung des Wortes ist dunkel. Die von Pastor Flor u. a. aufgestellte Behauptung, daß in katholischer Zeit nördlich von der Keitumer Kirche ein Minoritenkloster gelegen hätte, wozu diese Ländereien gehörig gewesen, ist nicht nachweisbar. Wahrscheinlicher ist, daß von den drei in jener Zeit in Keitum belegenen „Vollhäusern", die unter* Lön'jil' *erwähnten 10 Mark Silbers an das Kloster zu Odense für Nutznießung dieser Ländereien bezahlt worden sind. Später, nach Einführung der Reformation gehörten diese Ländereien eine Zeitlang der Familie Ranzau; dann treten sie als zu den Gütern Kuxbüll und Südergaard im Kirchspiel Emmerlef an der Westküste Schleswigs gehörig auf; 1709 wurden sie von der herzogl. gottorfischen Regierung als Staatseigentum eingezogen und auf gewisse Jahre vermietet. In der Folge sind die drei „Mönkebohlen" als zusammen 135 Tonnen Landes groß zu 108 Taler schlesw.-holstein. Kurant (= 388,80 Mk.) Steuer angesetzt, aber nicht wieder vermietet oder in Erbpacht gegeben worden. Sie wechseln jetzt ihre Besitzer wie andere Ländereien durch Verkauf und Vererbung. (C.P. Hansen „Der Sylter-Friese", Kiel 1860, S. 112—115;* **-hoog** [-hōʒ] *Hügel auf der Morsumer Heide;* **-huurn** *Flurname, Gemarkung Keitum; dazu* **-huurn-sil** *Salzwasserbach;* **-mē[r]sk** *Munkmarsch, Landungsplatz für die von Hoyer kommenden Dampfschiffe;* **-mē(r)sk-lua** s. Lua.

munter [munTər] *adj. hd. Lehnwort* (*ahd.* muntar, *mhd.* munter) *munter, frisch, heiter, lebhaft.*

Mur (Mud) di *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as.* mōd *Sinn, Verstand, Mut, an.* mōdr *Zorn, got.* mōþs *Mut, Zorn, ahd., mhd.* muot *Sinn, Geist, Gemüt, Mut*) *1. Mut, Herzhaftigkeit, 2. Sinn, Stimmung.* gur (gud) tö Mur *wohlgemut;* ring tö Mur *übel zumute, leidend.*

mur-luas [-luas] *adj. mutlos.*

murig (mudig) [muriʒ, mudiʒ] *adj. mutig, beherzt.*

Musji [mušī] *musch!* (*so ruft man Katzen*).

mut *v. praet.-praes.* (must, mut; maast [mǫst]; maast) *gemeingerm. Wort* (*afr., ags.* mōt, *praet.* mōste *dürfen, müssen, engl.* to must, *as.* mōt, *got.* ga-mōtan *Raum haben, ahd.* muoz, *praet.* muosa, *mhd.* müezen; *an. fehlt das Wort*) *1. müssen, 2. dürfen.* Nü mut ik tüs *nun muß ich nach hause* (*gehen*). Dit must ek dö *das darfst du nicht tun, das ist dir nicht erlaubt.* Mut ik üt? *darf ich hinaus* (*gehen*)?

Muun di *gemeingerm. Wort* (*afr., ags.* mōna, *engl.* moon, *as.* māno, *an.* māni, *got.* mēna, *ahd.* māno, *mhd.* māne, mōne) *1. Mond, 2. Monat.*

Muun-kualev [-kualəv] dit *Mondkalb, Mißgeburt;* **-s|jil'** dit, **-s|luan** [|luan] di *Monatsgehalt, Monatslohn;* **-skiin** [-sKīn] di *Mondschein;* **-s|ruus** di *pl.* -en *Monatsrose;* **-staper** [-sTaPər] di *pl.* -s *Nachtwandler, Träumer; wird auch von Menschen gesagt, die ungewöhnlich große Schritte machen;* **-wiis** *adj. monatweise, monatlich.* muunwiis ofbitaali *monatlich zurückzahlen, in Monatsraten abzahlen.*

Muur-kat di *pl.* -er (*zu ags.* mearþ, *an.* mǫrdr, *dän.* maar(d)) *Marder.*

Muurd (Muurt) di (*afr., ags., as.* morth, *ndl.* moord, *an.* morđ *Totschlag, ahd.* mord, *mhd.* mort *zur Wz.* mor *sterben*) *Mord, Totschlag.*

Muurd-küül di *Mordloch, Gemarkung Kampen.* (*Sage darüber bei C. P. Hansen „Friesische Sagen und Erzählungen", Altona 1858, S. 144 u. 145.*)

muurderlig [mūˑrdərliʒ] *adj. mörderlich.*
Muurdiger [mūˑrdıʒər] di *pl.* -s *Mörder.*
muurdigi [mūˑrdıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* muurdicht *morden, ermorden.*
muuri [mūrı] *sw. v. prt. u. pp.* muuret (*ndl.* moeren *im Ablaut zu* meren, *vgl.* Marlspiker) *auch:* formuuri [foˑrmūˑrı] (*nd.* vermoren *festbinden*) *ein Schiff vor zwei Anker legen, damit es bei der Ebbe und Flut nicht um seinen Anker schwenke.*
Muuring di *Vertauung eines Schiffes.*
Muurt *s.* Muurd.
Müđ *s.* Mür.
Mügel [myʒəl] dit (*an.* mygla, *schwed.* mögel) *Schimmel, Schimmelpilze.*
mügeli [myʒəlı] *sw. v. prt. u. pp.* mügelt *schimmeln.*
mügelig [myʒəliʒ] *adj.* (*nd.* muggelig, *dän.* muggen, *engl.* muggy) *schimmlig, muffig.*
Mük *s.* müki.
müki [mykı] *sw. v. prt. u. pp.* müket (*mnd.* mucken, *woraus auch dän.* mukke, *schwed.* mucka; *ndl.* mokken) *mucken, mucksen.* Nü müki jit jens *oder substantivisch:* Nü dö jit en Mük fan di (*drohend*) *nun muckse noch einmal!*
Münek (Mün-k) di *große und kleine Fontanelle auf dem Kopf der Säuglinge.*
Mür (*aus* **Müđ**) di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as.* mūth, *engl.* mouth, *an.* munnr, mūđr, *got.* munþs, *ahd.* mund, *mhd.* munt) *Mund. Sprchw.* Diar en fül Mür heer (heed), mut en stark Rech (*Rücken*) haa.
mür-fartig [-faˑrtiʒ] *adj. redegewandt, schlagfertig;* **-fol** *in:* en Mürfol *ein Mundvoll;* **-jen'** di *pl.* -en *Mundwinkel;* **-werk** dit *Mundwerk.*
Müs di *sing. u. pl. indogerm. Wort* (*ags.* mūs *pl.* mȳs, *engl.* mouse *pl.* mice, *as., mnd.* mūs, *ndl.* muis, *an.* mūs *pl.* mȳss, *ahd.* mūs, *mhd.* mūs, *lat.* mūs, *griech.* μῦς, *altsl.* myšĭ, *sanskr.* mūš) *Maus. Sprchw.* Litj Müs haa uk Uaren (*Ohren*). En ring (*schlechte*) Müs, diar man jen Hol heer (heed).
müs-duar [-duaˑr] (**-duad**) *adj. mausetot;* **-fēl** [-fēl] di *pl.* -en *Mausefalle;* **-hol** di *pl.* -hööler [-hōlər] *Mauseloch;* **-iard-apel** [-iaˑrd-aPəl] *„Mauskartoffel", eine Art länglicher, grauer, frühreifer Kartoffeln;* **-iart** di *pl.* -en *„Mäuseerbse" = eine auf der Heide wachsende Ginsterart* (Genista anglica L.); **-klööwer** [-klōvər] di *„Mäuseklee" = Ackerklee* (Trifolium arvense L.); **-luurter** [-lūˑrTər] di *pl. Mäusedreck;* **-nēster** [-nēsTər] ön Haur (Haud) *„Mäusenester", Grillen, törichte Einfälle* (*im Kopfe*); **-skiarling** [-sKiaˑrliŋ] dit *Mäusefraß;* **-ter (-ted)** di *sing. u. pl. Mäusezahn, fig. auch von den ersten Milchzähnen der Säuglinge;* **-uaret** [-uarət] *adj. mausohrig, kurzohrig, wird besonders von kurzohrigen Schafen gesagt* (en müsuaret Sjip).
Müski [mysKı] dit *Mäuschen.*
müski-stel *adj. mäuschenstill.*
Müür[1] di *pl.* -en (*afr.* mūre, *ags., as.* mūr, *ahd.* mūra, *mhd.* mūre, mūr; *Quelle: lat.* mūrus) *Mauer.*
Müür-aanker [-ǭŋKər] di *pl.* -s *Zargenanker, eiserne Mauerklammer;* **-man** di *pl.* -lir (-lid) *Maurer;* **-skair (-skaid)** [-sKaiˑr, -sKaid] di *pl.* -er *Maurerkelle;* **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er *Ziegelstein;* **-werk** dit *Mauerwerk.*
Müür[2] di (*vgl. an.* mȳrr *Moor, Sumpf, engl.* mire *Schlamm, Pfütze, Lache zur Wz.* mu *feucht sein*) *Teich bei Braderup.*
Müür-k di *pl.* -en *Diminutivbildung* (*mnd.* mīre, *ndl.* mier, *dän.* myre, *schwed.* myra, *me.* müre, *engl.* (pis-)mire) *Ameise.* Müürken [mȳrKən] en Tenken [tenKən] *Ameisen und „Tönnchen"* (*Ameiseneier*).
Müürk-taar [-tǭr] di *pl.* -en *Ameisenhaufen.*
müüri [mȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* müüret *mauern.*
müüsi [mȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* müüset *mausen, Mäuse fangen.*
müüsig [mȳsiʒ] *in* müüsig maaki *sich mausig machen.*

N.

n- *enklitisch hinter Verben für* höm. Hest-n sen? *hast du ihn gesehen?*
Naachtert [nǭχTəˑrt] dit *aus* **Naacht-dert** = **Naacht-daurt (-daurd)** *Nachtessen, Abendbrot* (*über die zweite Hälfte des Wortes vgl.* Ön'er-daurt *unter* Ön'er[1]).
Naagelkop [nǭˑʒəlko:p] di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.*) *Nelkenpfeffer.*

Naageltji [nǭʒəltı] di *pl.* -s *Lehnw.* (*nd.*) *Gewürznelke.*

naageraats *adv.* [nǭʒərǭˑts] *Lehnw.* (*mnd.* nagerad(e)) *nacheinander, nach und nach, allmählich.*

naaken [nǭKən] *adj.* (*afr.* naked, naken, *ags.* nacod, *engl.* naked, *an.* nakinn) *nackt, nackend, unbekleidet.* en naaken Lö *Sense ohne Schutzhülse an der Schneide.*

naaken-biinet [-bīnət] *barfuß;* **-hauret(-haudet)** [-hauret] *barhäuptig;* **-ia[r]set** [-ia[r̄]sət] *armselig, dürftig bekleidet.*

Naamen [nǭmən] *männl. Personenname: Nahmen, Nommen; Geschlechtsname:* Naamens.

naan [nǭn] *adv.* (*setzt ein afr. gekürztes* nān *voraus, vgl.* niin *und as., mnd.* nēn, *ndl.* neen, *ahd., mhd.* nein = *nicht eines; zu trennen von afr., ags.* nā, *engl.* no) *nein.* naan dach, dachen [daχən] *nein doch!* (*Verwunderung*); *verstärktes Nein:* naan igor, naan iminjen [ımiˑn̄ən] *durchaus nicht, keineswegs.*

naar [nǭr̄] *adj.* (*afr.* nara, *ags.* nearo, *engl.* narrow, *as.* naro, *ndl.* naar) *eng, beengend, knapp, drückend.*

Naarens [nǭrəns] di (*ags.* nearanesse, *engl.* narrowness) *Enge.*

Naat di *pl.* -en *Lehnw. Naht, nur von Schuhmachern gebraucht.* tö Naat braacht *Fußzeug soweit hergestellt, daß es über den Leisten gespannt werden kann.* (*Sonst gilt* Soom, *s. d.*)

Naatji [nǭtı] dit *pl.* -s *ein- bis zweijähriges Rind, dim. zu* Nuat (*s. d.*).

Naawel [nǭvəl] di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* navla, *ags.* nafela, *engl.* navel, *mnd.* navel, *an.* nafli, *ahd.* nabalo, *mhd.* nabel, *urverwandt mit lat.* umbilicus, *griech.* ὀμφαλός, *sanskr.* nābhīla) *Nabel.*

Naawel-binj [-biñ] di *Nabelbinde;* **-breek** di (*afr.* navlabrek) *Nabelbruch;* **-strēng** [-sTrēŋ] *Nabelschnur.*

Nacht di *pl.* -er *indogerm. Wort* (*afr.* nacht, *as., ahd., mhd.* naht, *ags.* neaht, *engl.* night, *got.* nahts, *an.* nātt, *lat.* nox, *griech.* νύξ, *sanskr.* nákta, *asl.* noštĭ, *lit.* naktìs; *die Indogermanen zählten nicht nach Tagen, sondern nach Nächten, vgl. Fastnacht, Weihnachten; engl.* fortnight = *14 Tage*) *die Nacht.* aur Nacht *über Nacht, diese Nacht:* tö Nacht bliiv *übernachten.*

Nacht-er tir *im Ausdruck:* bi Nachtertir (-tid) *zur Nachtzeit, nächtens;* **-frost** di *Nachtfrost;* **-lamp** di *pl.* -en *Nachtlampe;* **-lēcht** [-lēχt] dit *Nachtlicht;* **-locht** di *Nachtluft;* **-mēr** [-mēr̄] di (*mnd.* nachtmār, *engl.* nightmare, *vgl. ags.* mare, *an., ahd.* mara, *mhd.* mar) *Nachtmar, Alpdrücken;* **-mol** dit *Abendmahl* (*in kirchlichem Sinne*); **-mols-lir (-lid)** *Abendmahlsgäste, Kommunikanten;* **-raulin** dit *schlaflose Nacht;* **-ruu** di *Nachtruhe;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Nachtzeug.*

nai [nai̯] *adj. u. adv. comp.* naier, *superl.* naist *u.* nekst *gemeingerm. Wort* (*afr.* nei, nī, niar, nēst; *ags.* nēah, *engl.* nigh, *as. u. ahd.* nāh, *nd. u. ndl.* na, *got.* nēhv, *an.* nā *in Zusammensetzungen adv.*) *nahe.* nai bi *adv. nahe dabei, in der Nähe, nahe dran. Sprchw.* Nai bi sjet [šet] (*schießt*) niin Haas; nai inoch *nahe genug* = *sehr nahe;* wiis sa gur (gud) en kum wat naier *bitte, tritt ein!* (*Vgl.* nais.)

Nai-ber [nai̯bər] di *pl.* -s *westgerm. Wort* (*ags.* nēahgebūr, *engl.* neighbour, *as.* nābūr, *mnd.* nābūr, nāber, *ahd.* nāhgibūr) *Nachbar, Nachbarin;* **-ber-s|jungen** [|juŋən] di *Nachbarskinder;* **-ber-skep** di *Nachbarschaft;* **-ber-s|lir (|lid)** di *Nachbarsleute, Nachbarn;* **-er|muar** [|muar̄] *adj. von zwei Personen oder Dingen das nähere;* **-kumen** [-kumən] *adj. „nahekommend“* = *aufdringlich, unverschämt;* **-kumen-hair (-haid)** di *Aufdringlichkeit.*

naieri [nai̯ərı] *sw. v. prt. u. pp.* naiert *nähern.*

Naiig-hair (-haid) di *Nähe.*

Nail di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* neil, *ags.* nægel, *engl.* nail, *as. u. ahd.* nagal, *nd. u. ndl.* nagel, *an.* nagl, *got. in* ganagljan) *Nagel an Fingern oder Zehen,* unguis (*Nagel,* clavus, *heißt in der Sylter Mundart* Spiker, *s. d.*).

Nail-röt di *pl.* -er *Niednagel.*

nais *adv.* (*zu* nai *nahe*) *soeben, vorhin.*

naist *superl. zu* nai (*afr.* nēst) *nächst.* di naisten [nai̯sTn] di *die Nächsten.*

naist-lop, -mol *adv. nächstes Mal.*

naistens [nai̯sTəns] *adv. nächstens.*

Nak di *pl.* -en (*afr.* hnekka, *ags.* hnecca, *engl.* neck *Nacken, Hals, mnd.* necke, *ndl.* nek; *ablautend mnd. u. mhd.* nacke, *ahd.* hnac, *an.* hnakki, hnakkr, *dän. u. schwed.*

nakke) *Nacken.* wat üp Nak *eine Tracht Prügel.*

Naken-slach di *pl.* -slagen [-slaʒən] *Nackenschlag.*

Nan *männl. Personenname.*

Nap-tang [-taŋ] di *pl.* -en (*vgl. dän.* nappetang *neben* nippetang *u. ndl.* nijptang) *Kneifzange.*

napi [naPı] *sw. v. prt. u. pp.* napet (*ags.* hnæppan, *an.* hneppa *klemmen, kneifen; vgl.* nepi *u.* niipi) *mit der Kneifzange kneifen.*

Nar di *pl.* -en (*ahd.* narro, *mhd. u. mnd.* narre) *Narr, Tor, Geck. Sprchw.* Jen Nar maaket hön'ert; fuar Nar hual' *zum besten haben.*

Naren-hüs dit *pl.* -hüüsing [-hysiŋ] *Narrenhaus;* **-kraam** [-krǭm] dit *Torheit, Narrenspossen.*

Närev [nārəʋ] di (*mhd. u. mnd.* nar(w)e, *ahd.* narwa = *Narbe, Verengung, vgl.* naar) *Narbenseite des Leders, kleine Flecke auf der Haarseite des Leders* (*wie auch ndl.* nerf). *Im übrigen heißt Narbe auf Sylt* Aar (*s. d*).

nari [narı] *sw. v. prt. u. pp.* naret *foppen, anführen; sein Wort brechen, namentlich auch eine Verlobung aufheben.* Hi heer (heed) höör naret *er hat sie* (*die Braut*) *sitzen lassen.*

närigen [nārıʒən] *adv.* (*mnd.* nergen, nargen, *mhd.* niergen = *nicht irgend, afr.* narne) *nirgend, nirgends.*

Nat dit *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* nett, *engl.* net, *as.* netti, net, *nd. u. ndl.* net, *an.* net, *got.* nati, *ahd.* nezzi) *Netz.*

Natji [natı] *dim. zu* Nat.

Natuur (Natüür) di *Lehnw. Natur.*

natüürelk *adj. natürlich.*

nau [naṷ] *adj.* (*ags.* hneāw *geizig, mnd.* nouwe, nau *enge, genau, knapp, sparsam, mhd.* nou, nouwe *enge, genau, sorgfältig*) *genau, karg, geizig.*

Nauig-hair (-haid) di *Kargheit, Geiz.*

Nēb [nẹ̄b] di *pl.* -en (*ags.* nebb *Nase, Schnabel, engl.* neb, *mnd.* nebbe, *ndl.* neb *Schnabel, an.* nef *Nase, Schnabel*) *Schnabel eines Vogels, fig. auch Tülle, Ausguß an einem Gefäße.*

nēbet [nẹ̄bət] *adj. geschnäbelt, mit einem Schnabel versehen.*

nēbi [nẹ̄bı] *sw. v. prt. u. pp.* nēbet *schnäbeln.*

Needel *s.* Neerel.

Neeg [nēʒ] di *Lehnw. Verneigung. Das zugehörige Verb* (*altfr.* hnīga, *ags., as.* hnīgan, *mnd.* nīgen) *fehlt in der Sylter Mundart.*

neegentig [nē·ʒənTıʒ] *num.* (*nd.*) *neunzig.*

Neerel (Needel) [nērl, nēdl] di *pl.* -er *gemeingerm., zum Verb „nähen“ gehörige Wortbildung* (*afr.* nēdle, *ags.* nǣdl, *engl.* needle, *as.* nāþla, nādla, *mnd.* nātele, nālde, *ndl.* naald, *an.* nāl, *dän.* naal, *schwed.* nål, *got.* nēþla, *ahd.* nādala) *Nadel.*

Neerel-bok dit *pl.* -er *Nadelbuch;* **-hün'ki** [-hyn'Kı] dit *pl.* -s *Nadelkissen;* **-hüski** [-hysKı] dit *pl.* -s *Nadelbüchse;* **-oog** [-ōʒ] dit *Nadelöhr.*

Neet di *pl.* -en (*ndl.* neet, *mhd.* niet) *Niete, Vernietung* = Klink (*s. d.*).

Negels [neʒəls] *männl. Personenname: Nikolaus* (*dän.* Ni(g)els); *dazu der Geschlechtsname* Negelsen.

negeri [neʒərı] *sw. v. prt. u. pp.* negert (*ags.* hnǣgan, *engl.* to neigh, *vgl. mnd.* nēinge) *lautmalendes Wort: wiehern.*

Nek di (*zu* neki) *kurzer Schlummer im Sitzen.*

Nekels [neKəls] di *pl.* -en *Metallöse an einem Knopf* (*verwandt mit* Nak, *vgl. neunorw.* nakke *kleiner eiserner Haken*).

neki [neKı] *sw. v. prt. u. pp.* neket (*Iterativbildung zu* hnīgan *„neigen“*) *1. nicken* (*mit dem Kopfe, vgl.* Nek), *2. einen Metallnagel umbiegen und vernieten.*

nekst *superl. zu* nai (*engl.* next, *vgl.* nai *u.* naist) *nächst, findet sich nur in Wendungen wie* di nekst jest *der nächsterste, der zweite,* di nekst leest *der nächstletzte, der vorletzte,* di nekst naist *der zweitnächste.*

Nelk di *pl.* -en *Nelke* (*Blume*).

nem *st. v.* (nemst, nemt; noom; nomen [nomən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* nima, nema, *ags.* niman, *as.* niman, neman, *an.* nema, *got.* niman, *ahd.* neman) *nehmen, fassen, ergreifen, wegnehmen.*

nēm [nẹ̄m] *sw. v. prt. u. pp.* nēmt *gemeingerm. Wort* (*afr.* namna, *ags.* nemnan, *as.* nemnian, *an.* nefna, *got.* namnjan, *ahd.* nemmen, nennen) *nennen, benennen, Namen geben.*

nemen [nemən] *adv.* (*afr.* nammon, nemmen, *mnd.* nēman, nēmen, *mhd.* nieman, niemen, *ahd.* nioman = *nicht jemand*) *niemand, keiner.*

nepi [nePı] *sw. v. prt. u. pp.* nepet (*engl.* to nip, *dän.* nippe) *mit den Fingern kneifen, zwicken.* (*Vgl.* napi *u.* niipi.)

Nes (*gekürzt aus* Negels *s. d.*) *männl. Personenname: Niß; dazu der Geschlechtsname* Nesen [nesn] *Nissen.* Nes Pük *Niß Puk Sagengestalt* (*Hauskobold*).

nēsk [nēsk] *adj.* (*ags.* hnesce, *engl. prov.* nesh, *got.* hnasqus) *zart, sanft, weich anzufühlen. Sprchw.* Hat set höm nēsker üp en Haurem (Haudem *Köpfkissen*) üs üp en Hārev (*Egge*).

Neski [nesKı] *dim. zu* Nes.

Nēst [nēst] dit *pl.* -er (*ags., engl., mnd., ahd., mhd.* nest *Nest, Lagerstätte, urverwandt mit lat.* nīdus) *Vogelnest.*

nēsti [nēsTı] *sw. v. prt. u. pp.* nēstet *nisten.*

net[1] *adj. comp.* -er, *superl.* -st *Lehnw.* (*ndl.* net *aus franz.* net *und dies aus lat.* nitidus) *nett, hübsch, sauber.* Dit kumt mi net tö pas *das kommt mir gerade recht, kommt mir gut zustatten.*

Net[2] di *pl.* -en (*ags.* hnitu, *engl.* nit, *mnd.* nete, nit, *ndl.* neet, *ahd., mhd.* niz) *Niß, Lausei.*

Neteldok [ne·Tldo:k] dit (*ndl.* neteldoek) *Nesseltuch, feine Leinwand, wurde und wird zu Kopftüchern der Weiber benutzt.*

netigi [neTıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* neticht *obsol.* (*afr.* nettigia) *nützen, benutzen, Nutzen von etwas haben.* (*Bei Jap P. H.*)

niari [niarı] *sw. v. prt. u. pp.* niaret *gemeingerm. Wort* (*afr.* nera *nähren, ags.* nerian *retten, schützen, as.* nerian *retten, got.* nasjan *gesund machen, heilen, ahd.* neren, nerian, *mhd.* nern, nerigen *zur Wz.* nes, *vgl. hd. „genesen“*) *nähren, ernähren.*

niarig [niariʒ] *adj. 1. nahrhaft, 2.* (*mnd.* nerich) *auf Nahrung* (*Erwerb*) *bedacht, jeden kleinen Vorteil benutzend.* en niarig Stair (Staid) *eine gute Brotstelle.*

Niarig-hair (-haid) *Habsucht.*

Niaring [niariŋ] di (*afr.* nering) *Nahrung, Ernährung, Erwerb, Verdienst. Sprchw.* Sēt di Tiaring (*Zehrung, Ausgabe*) eeder di Niaring. (*Vgl. dän.* „sætte tæring efter næring“.)

nii *adj.* (*afr.* nīe, *ags.* nīwe, nēowe, *engl.* new, *as.* niuwi, *ndl.* nieuw, *an.* nýr, *got.* niujis, *ahd.* niuwi, *mhd.* niuwe) *neu.* wat Niis *etwas Neues;* dit Niist *das Neueste;* nii maaki [mǭKı] *erneuern;* nii bööken [bōKən] *frisch gebacken;* nii molket [molKət] Molk *frisch gemolkene Milch.*

Nii-jaar [nī·jǭ:ř] dit *Neujahr;* **-jaars-dai** di *Neujahrstag;* **-jaars-inj** [-iñ] di *Sylvester* (*31. Dez.*); **-jaars-nacht** di *Neujahrsnacht;* **-jaars-wensk** di *pl.* -en *Neujahrswunsch;* **-lön'** *Neuland, mehrfach in Flurnamen;* **-mooris (-moodis)** *adj. neumodisch;* **-muun** di *Neumond;* **-s|girig** *adj.* (*nd.* niisgirig, *ndl.* nieuwsgierig) *neugierig;* **-s|girig-hair (-haid)** di *Neugier;* **-sölwer** [-sølvər] dit *Neusilber.*

niigen [nīʒən] *indogerm. Wort* (*afr., as.* nigun, *ags.* nigon, *engl.* nine, *an.* nīu, *got.* niun, *ahd., mhd.* niun, *lat.* novem, *griech.* ἐννέα, *ir.* nói, *sanskr.* náva) *neun.*

niigen-tain (*die zweite Hälfte nd.*) *neunzehn.*

niigenst [nīʒənst] di *der neunte.*

Niiig-hair (-haid) [nī·iʒhai̯r, -hai̯d] di *pl.* -en *Neuigkeit.*

niin *adj.* (*afr.* nēn, nān, *ags.* nān *nicht eins, vgl.* naan) *kein, -er, -e, -s.* üp niin Wiis *auf keine Weise, durchaus nicht; pl.* niini Mensken *kein Mensch, niemand; abs.* niinen [nīnn]. Dö mi di Boker! *gib mir die Bücher!* ik haa niinen (*keine*).

Niip di *pl.* -en *Schere des Hummers oder des Krebses.*

niipi [nīPı] *sw. v. prt. u. pp.* niipet (*ndl.* nijpen) *kneifen, zwicken.* (*Vgl.* napi *u.* nepi.)

niis-girig *s.* Nii-.

Niit di *gemeingerm. Wort* (*afr.* nīth, nīd, *ags.* nīđ *Feindschaft, Streit, Bosheit, as.* nīth *Eifer, Wettstreit, Haß, ndl.* nijd *Haß, Neid, an.* nīđ *Beschimpfung, got.* neiþ *Neid, ahd.* nīd, *mhd.* nīt *Haß, Zorn, Neid, Kampfgrimm, Groll, Eifersucht*) *Neid.* Haat [hǭt] en Niit *Haß und Neid.*

nimer [nimər] *adv.* (*mnd.* nimēr, *mhd.* niemer = *nie mehr*) *nimmer, niemals.*

Nist[1] di *pl.* -en (*ags.* gnāst, *an.* gneisti, *dän.* gnist, *ahd.* ganehaista (= gahnaista), *mhd.* ga-neist) *Funke. Sprchw.* Üt en litj Nist ken en gurt Jöl' uur (uuđ).

nist[2] *sw. v. prt. u. pp.* nist *leicht berühren.* Em ken-r knap tö nist, da flö di Nisten er fan *man kann es kaum berühren, dann fliegen schon die Funken davon; auch fig.* em ken-r ek tö nist *man kann nicht daran*

reichen (es sich nicht erlauben, weil es zu teuer ist).

njööl [ñöl] *sw. v. prt. u. pp.* njöölt (*nd.* nölen, *dän.* nole) *zaudern, zögern, bei der Arbeit die Zeit vertrödeln.*

Njüür [ñÿr] di *pl.* -en (*me., mnd.* nēre, *ndl.* nier, *an.* nȳra, *schwed.* njure, *ahd.* nioro, *mhd.* niere) *Niere.*

noch, *nach Adjektiven und Substantiven* inoch (*s. d.*) (*afr.* enōch, nōch, *ags.* genōh, *engl.* enough, *as.* ginōh, *an.* gnōgr, nōgr, *got.* ganōhs, *ahd.* ginuog, *mhd.* genuoc) *1. genug, hinreichend; von Speisen, die gekocht werden: gar.* Dit Meet es noch *das Fleisch ist gar, 2. genugsam, reichlich, wohl, gern.* Dit ken ik noch *das kann ich wohl, das kann ich zur Genüge, 3. in Verbindung mit* hok (*s. d.*) *ziemlich viel.* Diar wiar noch hok Liren (Liden) *es waren „genügend welche" = ziemlich viele Leute (da).*

nochweder (*afr.* nāhweder, nauder, ner, *ags.* nāhwæder, nāwder, *engl.* neither, nor *aus* nā *nicht und* hwæder *einer von beiden*) *keiner, -e, -s von beiden,* neuter. Jat haa-t nochweder dön *keiner von beiden hats getan;* nochweder ... of *conj. weder ... noch. Sprchw.* Dit es nochweder Ploch of Hārev *weder Pflug noch Egge, wie hd. „weder Fleisch noch Fisch", oder „weder gehauen noch gestochen", nichts Rechtes.*

Nok di *pl.* -en *1. Häkchen am Flügel eines Spinnrades zur Führung des Fadens* (*ags.* hnocc *Haken, isl.* hnokki, *dän.* nok, nokke), *2. das äußerste Ende an jeder Seite der Rahe eines Schiffes* (*nd., ndl., dän.* nok).

nomen, noom[1] *s.* nem.

Noom[2] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* nama, noma, *ags.* nama, *engl.* name, *as.* namo, *nd. u. ndl.* naam, *an.* nafn, *dän.* navn, *schwed.* namn, *got.* namō, *ahd.* namo, *mhd.* name, *urverwandt mit lat.* nōmen, *griech.* ὄνομα, *sanskr.* nāman) *Name, Ruf, Leumund.* jen ön'er Noom bring *jemandes Ruf schädigen.*

Noom-buurt (-buurd) dit *pl.* -er *„Namenbrett", Firmenschild;* **-kündig** *in* noomkündig maaki [mǫKı] *jemandes Namen öffentlich bekannt geben, ihn als Täter bezeichnen;* **-list** di *pl.* -en *Namenliste, Namenverzeichnis;* **-skeft** [-sKeft] *in der Wendung* wat haa Noomskeft *wir beide führen denselben Namen;* **-werk** dit *Namenszug in Stoffen, Buchstabenreihe, die den Namen der Firma darstellt.*

Noot di *pl.* -en *Lehnwort: Note.*

Nooten-bok dit *pl.* -er *Notenbuch.*

Nop di *pl.* -en (*ags.* hnoppa, *engl.* nap, *älter* nop, *ndl.* nop, *mnd. u. dän.* noppe, *schwed.* noppa) *Knötchen in Stoffen, Zotte, Flöckchen.*

nopi [noPı] *sw. v. prt. u. pp.* nopet (*mnd.* noppen) *die Noppen entfernen, überhaupt wegpflücken, wegzupfen.*

nopket [nopKət] *adj. genoppt, zottig, flockig.*

Nost di *pl.* -en (*afr.* nōst, mnd. nōste *Viehtränke, Wassertrog, verwandt mit an.* naust *Schiffschuppen,* nōr *Schiff, norw.* nō *Trog aus einem ausgehöhlten Baumstamm; vgl. lat.* nāvis, *griech.* ναῦς, *sanskr.* nāu *Schiff, Kahn*) *Tränktrog für das Vieh. Die meistens auch mit diesem Namen bezeichneten Behälter sind Sandsteinsärge aus nicht sicher zu bestimmender Zeit. (Vgl. Dr. Rich. Haupt „Die Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Schleswig-Holstein", Kiel 1887, Bd. I, S. 434.)*

Noster *s.* Nöös-noster.

nö *adv. für* nü *nun;* nö *interj. na!* (*abwehrend*); nö da! *nun denn! nun also!*

nögen [noʒən] *adj. obsol. genügsam, sparsam, genau, sorgfältig.*

Nök di *pl.* -en (*mnd.* nuck, nucke, *woraus auch dän.* nykke, *schwed.* nyck; *nd.* nück, *ndl.* nuk) *böse Laune, Grille, Tücke.*

nönt *adv.* (*föhring.* nant) *nichts. Sprchw.* Fan nönt kumt nönt.

nöntig [nonTiʒ] *adj. nichtig, wertlos.*

nöödig *s.* nöörig.

nöögen [nōʒən] *adj.* (*vgl.* noch) *genug, genügend (von einer Anzahl).*

nöörig (nöödig) [nōriʒ, nōdiʒ] *adj.* (*mnd.* nōdich, *nd.* nödig, *ndl.* noodig) *nötig, notwendig.*

Nöörig-hair (-haid) di *Notwendigkeit.*

nöörigi [nōrıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* nööricht (*mnd.* nōdigen) *1. nötigen, zwingen, 2. jem. einladen zum Besuch oder zu einer Gesellschaft.*

Nöös di *pl.* -en *indogerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* nosi, nose, *ags.* nosu, *engl.* nose, *mnd.* nose, *ndl.* neus; *ablau-*

tend mnd. nese, *dän.* næse, *schwed.* näsa; *an.* nǫs, *ahd.* nasa, *mhd.* nase, *urverwandt mit lat.* nāsus, nāres, *sanskr.* nāsa (*dual*), *lit.* nósis, *lett.* nasis, *asl.* nosŭ) *Nase.*

Nöös-biin dit (*afr.* nosbēn) *Nasenbein;* **-blēten** [-blēTn] dit *Nasenbluten;* **-dok** di *pl.* -er (*wofür aber meistens* Fek-dok) *Taschentuch, Sacktuch;* **-drööp** di *pl.* -en *Tropfen an der Nase;* **-noster** [-nosTər] di *pl.* -n (*mnd.* noster, *afr.* nosteren, nosterle, *engl.* nostrils *pl.*) *Nasenloch, Nüster;* **-tip** di *Nasenspitze.*

Nööt di *pl.* -en (*mnd.* note, *nd.* nœt, *ags.* hnutu, *engl.* nut, *an.* hnot, *ahd.* hnuz) *Nuß.*

Nööt-skel [-sKel] di *pl.* -en *Nußschale.*

Nösi [nøsı] *Nösse, Name der Ostspitze der Insel Sylt* (*zu an.* nes, *ags.* næs, *mnd.* nes *Landzunge, Vorgebirge*).

Nösi-or *s.* Or.

Nuar (Nuad) [nuar, nuad] di *gemeingerm. Wort* (*afr.* nāth, nēd, *ags.* nēad, nied, *engl.* need, *as.* nōd, *ndl.* nood, *an.* naudr, *dän.* nød, *schwed.* nöd, *got.* nauþs, *ahd., mhd.* nōt) *Not, Drangsal, Dürftigkeit.*

Nuar-anker [-aŋKər] di *pl.* -s *Notanker;* **-flāg** [-flāʒ] di *pl.* -en *Notflagge;* **-help** di *Nothilfe;* **-saak** di (*afr.* nēdsake) *Notsache;* **-wiar** [-viar] di *Notwehr.*

Nuat di (*afr.* nāt, *ags.* nēat, *an.* naut, *ahd., mhd.* nōz) *Rind, Hornvieh; dim.* Naatji, *s. d.*

Nuat-meet dit *Rindfleisch.*

Nuur-tērp *s.* Nuurd-böör.

Nuurd, Nuurden (*afr.* north, nord *nordwärts, Norden, ags.* norþ *nordwärts, engl.* north, *as.* north *nordwärts, an.* nordr *nordwärts, Norden, ahd.* nord, *mhd.* nort *Norden*) *Nord, Norden;* nuurderst di *der nördlichste.*

Nuurd-böör di *Bewohner eines der drei Norddörfer* (Nuur-tērper [-tērPər]) *Sylts* (*Wenningstedt, Kampen, Braderup*); **-eekerem** [-ēKərəm] *Flurname, Gemarkung Keitum und Westerland;* **-er|muar** [-muar] *von zweien der nördlichere;* **-fuar** *nordwärts, nach Norden;* **-hiir (-hiid)** *Norderheide, Flurname, Gemarkung Keitum;* **-jen'** *Norderende, der nördlichste Teil des Dorfes Keitum;* **-lēcht** [-lēχt] dit *Nordlicht;* **-see** di *Nordsee;* **-spring** *Flurname, Gemarkung Keitum;* **-uast** [-uast] *adv. nordost;* **-wēst** [-vēst] *adv. nordwest;* **-winj** [-viñ] di *Nordwind.*

nuurdelk [nūrdəlk] *adj. nördlich.*

nuurderst *s.* Nuurd.

nü *adv.* (*afr., as., ags., ahd.* nū, *engl.* now, *an.* nū, *got.* nu, *urverwandt mit lat.* nun-c, *griech.* νύ, *sanskr.* nu, *zend.* nu, *lit.* nù) *nun, jetzt.*

nüti [nyTı] *sw. v. prt. u. pp.* nütet (*mnd.* nutten, *ndl.* nutten, *ags.* nyttian, *ahd.* nuzzōn) *nützen.* (*Vgl.* netigi.)

Nüüner [nўnər] di *pl.* -s *kleine Schilfflöte, wie die Kinder sie aus dem grünen Schilfrohr* (Phragmites) *zurechtschneiden.*

nüüni [nўnı] *sw. v. prt. u. pp.* nüünet (*dän.* nyne, nynne) *lautmalende Wortbildung: leise vor sich hinsingen, summen.*

nüüsi [nўsı] *sw. v. prt. u. pp.* nüüset (*an.* nўsa, *ags.* nēosan, *as.* niusian, *got.* bi-niuhsjan, *ahd.* niusen) *wittern, schnüffeln, aufstöbern.*

O.

och *interj. Schmerz, Verwunderung, Überraschung, Erwartung ausdrückend.* och wat! *ach was!* (*Ablehnung*).

of[1] *adv. gemeingerm. Wort* (*afr., ags., engl.* of, *as., mnd., nd., ndl., an., dän., schwed., got.* af, *ahd.* aba, *mhd.* abe, *urverwandt mit griech.* ἀπό, *sanskr.* ápa) *ab, von ... weg.* fan Lön' of *von der Insel fort, verreist;* fan Hüs of *1. vom Hause fort, abwesend, 2. den Besitz verloren habend;* of en tö *ab und zu, dann und wann. In Zusammensetzungen ist* of *trennbare Partikel und hat* (*außer in* ofhun') *stets den Hauptton.*

of[2] *conj.* (*afr.* ief, iof, of, *ags.* gif, *engl.* if, *as.* ef, of, *nd. u. ndl.* of) *1. ob* (*vgl.* weder[3]), *2.* (*mnd.* of) *oder.*

of-aampli [-ǭmplı] *sw. v. prt. u. pp.* -aampelt *refl. sich abmühen, abarbeiten.*

of-aarberi [-ǭrbərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *1. sich abarbeiten, über die Kräfte arbeiten, 2. eine Geldschuld durch Arbeit tilgen.*

of-baak [-bǭk] *st. v. abbacken* (*wenn beim Backen die Rinde des Brotes sich löst*).

of-bārigi [-bārıʒı] *st. v. Schiffbrüchige bergen, aus Seenot erretten.*

of-bat *sw. v. prt. u. pp.* -bat (*ein Gewehr, ein-*

mit Luft gefüllte Schweinsblase usw.) abknallen.

of-beđeri [-bedərı] *sw. v. prt. u. pp.* -bedert *abbetteln.*

of-ber (-bed) *st. v. abbitten, Abbitte tun.*

of-binj [-biñ] *st. v. abbinden, vom Bande lösen.*

of-bistel [-bısTe:l] *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *abbestellen.*

of-bit *st. v. abbeißen.*

of-bitaali [-bıtǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -taalet *abzahlen.*

Of-bitaaling di *Abzahlung.*

of-bleeri (-bleedi) [-blērı, -blēdı] *sw. v. prt. u. pp.* -bleeret *abblättern, entblättern.*

of-blēt [-blḙt] *sw. v. prt. u. pp.* -blēt *abbluten, verbluten.*

of-bliiv *st. v. abbleiben, verbleiben.*

of-blik *sw. v. prt. u. pp.* -blikt *abbleichen, verbleichen, die Farbe verlieren.*

of-blö *st. v. abblasen, wegblasen.*

of-bodeli *s.* of-boreli.

of-booti [-bōTı] *sw. v. prt. u. pp.* -bootet *abbüßen.* (*Vgl.* Boot-dai.)

of-boreli (-bodeli) [-borəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -borelt *auf Flaschen abziehen.*

of-böstli [-bostlı] *sw. v. prt. u. pp.* -böstelt *abbürsten.*

of-breek *st. v.* (*afr.* ofbreka) *abbrechen.*

of-bren *st. v.* (*afr.* ofberna) *abbrennen.*

of-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht *abbringen.*

of-brük *sw. v. prt. u. pp.* -brükt *verbrauchen, abnutzen.*

of-büch *st. v. abbiegen.*

of-dami [-damı] *sw. v. prt. u. pp.* -damet *abdämmen.*

of-dampi [-damPı] *sw. v. prt. u. pp.* -dampet *abdampfen.*

of-danki [-daŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* -danket *abdanken, sein Amt freiwillig niederlegen.*

of-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *abteilen.*

Of-diiling [-dīliŋ] di *Abteilung.*

of-dö *st. v. abgeben, hingeben; pp.* of-dön *1. abgegeben. 2. abgetan, erledigt, beendigt.* (*Vgl.* of-iiv.)

of-drai[1] *st. v. abtragen; pp.* of-drain.

of-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* of-drait *abdrehen, abdrechseln.*

Of-dreft di *Abtrift. Abweichung eines Schiffes vom Kurs.*

of-driiv *st. v.* (*afr.* ofdrīva) *abtreiben.*

of-drink *st. v. austrinken.* (*Vgl.* üt-drink.)

of-drügi [-dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüget *abtrocknen, abwischen, trocken machen.*

Of-drük di *Abdruck.*

of-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *1. abdrücken (z. B. ein Gewehr), 2. abdrucken.*

of-ēbi [-ḙbı] *sw. v. prt. u. pp.* -ēbet *abebben, vom Sinken des Meerwassers.*

of-eeleni [-ēlənı] *sw. v. prt. u. pp.* -eelent *mit der Elle abmessen.*

of-faagi [-fǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -faaget *abfegen.*

of-faal [-fǭl] *st. v.* (*afr.* offalla) *abfallen.*

of-faar [-fǭr] *st. v.* (*zu Schiffe*) *abfahren, abreisen.*

of-faati [-fǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet *abfassen.*

Of-fal di *1. Abfall, böswilliges Verlassen, 2. Abfall, Überrest.*

of-fang [-faŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -fangt *abfangen.*

of-fārewi [-fārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* -fāreft *abfärben, Farbe lassen.*

of-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *abfüllen, abgießen.*

of-feski [-fesKı] *sw. v. prt. u. pp.* -fesket *abfischen.*

of-fiili [-fīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -fiilet *abfeilen.*

of-finj [-fiñ] *st. v. abfinden.*

of-flet *sw. v. prt. u. pp.* -flet *abrahmen, die Sahne von der Milch abschöpfen.*

of-flii [-flī] *sw. v. prt. u. pp.* -fliit *den Tisch abdecken.* (*Vgl.* flii[3].)

of-flö *st. v. abfliegen, fortfliegen.*

of-fluai *s.* fluai.

of-fo *st. v. 1.* en Skep of-fō *ein Schiff wieder flott machen, 2.* (*vgl.* āp-fo) *verzehren;* āp-fo *gilt von Speisen,* of-fo *von Getränken.*

of-fōōr [-fōr] *sw. v. prt. u. pp.* -fōōrt *1. abführen, entfernen, 2. purgieren.*

of-fördigi [-fordıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fördicht *abfertigen.*

of-fraagi [-frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *abfragen.*

of-früüs [-frȳs] *st. v. abfrieren.*

of-fuuđeri [-fūdərı] *sw. v. prt. u. pp.* -fuudert *Vieh abfüttern. am Abend das letzte Futter geben.*

of-füüri [-fyrı] *sw. v. prt. u. pp.* -füüret *abfeuern.*

Of-gang [-gaŋ] di *Abgang.*

of-gē[r]si [-gę[ṙ]sı] *sw. v. prt. u. pp.* -gē[r]set *abgrasen, abweiden.*

of-gesi [-gesı] *sw. v. prt. u. pp.* -geset *abschätzen.*

of-glir (-glid) *st. v. abgleiten.*

Of-gönst di *Mißgunst, Neid.*

of-gönstig [-gønsTiʒ] *mißgünstig, neidisch.*

of-greev *st. v. abgraben.*

of-gung *st. v. 1. abgehen (z. B. von einem Schiff, der Post usw.), 2. aus dem Amte scheiden.*

of-haaki [-hǫKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *abhaken, vom Haken lösen.*

of-haali [-hǫlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *abholen.*

of-han'eli [-han'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* -han'elt *1. abhandeln, abkaufen, 2. abhandeln, abdingen, abfeilschen.*

of-harti (-hardi) [-haṙTı, -haṙdı] *abhärten.*

of-hau *sw. v. prt. u. pp.* -haut *1. abhauen (afr.* ofhawa), *2. abmähen.*

of-heeweli [-hēvəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -heewelt *abhobeln.*

of-help *st. v. abhelfen.*

of-hiiri [-hīrı] *sw. v. prt. u. pp.* -hiiret *abhären, Haare lassen.*

of-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *1. abhangen, 2. abhängen.*

of-hual' *st. v. abhalten.*

Of-hual'ing di *Abhaltung, Verhinderung.*

ofhun' [ofhu·n'] *adv. abhanden*

ofhun'-kemen *abhanden gekommen.*

of-hun'ig [-hu:n'iʒ] *unbequem zur Hand liegend.*

of-hüür [-hyṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -hüürt *abmieten.*

of-iit *sw. v. aufessen, verzehren. (Vgl.* of-fo.)

of-iiv *st. v. 1. refl. sich mit einer Person oder Sache abgeben, befassen, 2. im Kartenspiel das letzte Mal geben. (Vgl.* of-dö.)

of-jaagi [-jǫʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *abjagen.*

of-jēt [-jęt] *sw. v. prt. u. pp.* -jēt *(Vieh) hüten.*

of-kanti [-kanTı] *sw. v. prt. u. pp. abkanten, die Kanten entfernen.*

of-kapi [-kaPı] *sw. v. prt. u. pp.* -kapet *mit dem Beil abhauen.*

of-kēn [-kęn] *sw. v. prt. u. pp.* -kēnt *1. unterscheiden, absondern, 2. aberkennen.*

of-kiir *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt *(afr.* ofkēra) *abkehren, abwenden.*

Of-kiir di *Abkehr.*

of-kiiwi [-kīvı] *sw. v. prt. u. pp.* -kiiwet *„abkeifen" = ausschelten, abkanzeln.*

of-klau *sw. v. prt. u. pp.* -klau(e)t *mit den Fingernägeln abkratzen.*

of-klep *sw. v. prt. u. pp.* -klept *mit der Schere abschneiden.*

of-klopi [-kloPı] *sw. v. prt. u. pp.* -klopet *abklopfen, fig. verhauen, durchprügeln.*

of-klööri [-klōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -klööret *verfärben, abblassen, bleichen.*

of-klüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *abklauben, abnagen.*

of-knapi [-knaPı] *sw. v. prt. u. pp.* -knapet *abknappen, abkargen.*

of-knapt *adj. abgesprungen, abgerissen.*

of-knek *sw. v. prt. u. pp.* -knekt *abknicken, abbrechen.*

of-kniipi [-knīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -kniipet *abkneifen.*

of-koopi [-kōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *abkaufen, abhandeln. Sprchw.* Di Duar (Duad) let höm ek ofkoopi.

of-kort *sw. v. prt. u. pp.* -kort *abkürzen.*

of-kööki [-kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *abkochen.*

of-kööli [-kōlı] *sw. v. prt. u. pp.* -köölet *abkühlen.*

Of-kööling di *Abkühlung.*

of-köör [-kōṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *(zu Wagen) abfahren. (Vgl.* of-faar.)

of-kraawi [-krǫvı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraawet *abdringen, dringend abfordern.*

of-kum *(afr.* ofkuma) *st. v. abkommen.*

Of-kumst di *Abkunft.*

of-kwirki [-kwiṙKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kwirket *erdrosseln.*

of-laap *st. v. ablaufen.*

of-lak *sw. v. prt. u. pp.* -lakt *abträufeln.*

of-leer (-leed) *st. v. abladen.*

of-lees *st. v. ablesen.*

of-left *sw. v. prt. u. pp.* -left *abheben.*

Of-leger [-leʒər] di *pl.* -s *Ableger, Steckling, Senker.*

of-lēp [-lęp] *sw. v. prt. u. pp.* -lēpt *(einen Stoff oder Saum) abtrennen.*

of-lerigi [-leriʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -lericht *entleeren.*

of-let *st. v. ablassen.*
of-lewet *adj. abgelebt, verlebt.*
of-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *ablegen.*
of-liin *sw. v. prt. u. pp.* -lent *ableihen.*
of-liir *sw. v. prt. u. pp.* -liirt *„ablehren“ = durch Zwang abgewöhnen.*
of-liisi *sw. v. prt. u. pp.* -liiset *ablösen.*
Of-liising di *Ablösung.*
of-löög [-lȫʒ] *st. v. ableugnen.*
of-lööweri [-lövərı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwert *abliefern.*
Of-lööwering di *Ablieferung.*
of-lööwi [-lövı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwet *abgeloben.*
of-luani [-luanı] *sw. v. prt. u. pp.* -luanet *ablohnen.*
of-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *abgucken, absehen, um es nachzumachen.*
of-luuri [-lūrı] *sw. v. prt. u. pp.* -luuret *ablauern.*
of-lük *st. v. abschließen, zuschließen, einschließen.*
of-maageri [-mǫʒərı] *sw. v. prt. u. pp.* -maagert *abmagern.* (*Vgl.* maageri.)
of-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *abmachen.*
Of-maaking [-mǭKiŋ] di *Abmachung.*
of-maali [-mǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -maalet *abmalen.*
of-mönsteri [-monsTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -mönstert *abmustern* (*von Seeleuten*).
of-napi [-naPı] *sw. v. prt. u. pp.* -napet *mit der Kneifzange abkneifen.*
of-nari [-narı] *sw. v. prt. u. pp.* -naret *erschwindeln.*
of-nem *st. v. 1. abnehmen, von einem Orte entfernen, herunternehmen* (*Hut vom Kopfe, Wäsche von der Leine usw.*), *2. abnehmen, entgegennehmen von einem Boten* (*Ware, Brief*), *3. photographieren, 4. abnehmen, hinschwinden, geringer werden* (*an Gewicht, Körperkraft, vom Tage usw.*).
of-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *abpacken, abladen.*
of-pali [-palı] (*vgl.* pal) *stützen, abstützen.*
of-pasi [-pası] *sw. v. prt. u. pp.* -paset *abpassen.*
of-ploki [-ploKı] *sw. v. prt. u. pp.* -ploket *abpflücken.*
of-plüüsi [-plȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* -plüüset *abzupfen, auch prügeln.*
of-pöli [-polı] *sw. v. prt. u. pp.* -pölet *die Schale oder eine dünne Haut abziehen, abstreifen* (*z. B. von gekochten Kartoffeln*).
of-raaki (**-raanski**) [-rǭKı, -rǭnsKı] *sw. v. prt. u. pp.* -raaket, -raansket *herunterraffen.*
of-railki [-railKı] *sw. v. prt. u. pp.* -railket *abhaspeln.*
of-raisi [-raisı] *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *abreisen.*
of-rak *sw. v. prt. u. pp.* -rakt *sich übermäßig abarbeiten.*
of-reed *s.* of-reer.
of-reeki [-rēKı] *sw. v. prt. u. pp.* -reeket *abrasieren.*
of-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *abrechnen.*
Of-reekning di *Abrechnung.*
of-reer (**-reed**) *sw. v. prt. u. pp.* -rat *abraten.*
of-rēn’ [-rẹn’] *sw. v. prt. u. pp.* -rēn’t (*engl. prov.* to render) *Fett* (*namentlich Talg*) *schmelzen, auslassen.*
of-resti [-resTı] *sw. v. prt. u. pp.* -restet *abrosten.*
of-riiv [-rīʋ] *st. v. abreißen.*
of-riiwi [-rīvı] *sw. v. prt. u. pp.* -riiwet *abharken.*
of-ripi [-riPı] *sw. v. prt. u. pp.* -ripet *Raupen von Pflanzen, namentlich Kohlpflanzen, ablesen.*
of-rocht *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *abrichten.*
of-roli [-rolı] *sw. v. prt. u. pp.* -rolet *abrollen.*
of-rööti [-rōTı] *sw. v. prt. u. pp.* -röötet *abrotten, abfaulen.*
of-röp *st. v. abrufen.*
of-saameli [-sǭməlı] *sw. v. prt. u. pp.* -saamelt *absammeln.*
of-saki [-saKı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket *absinken, niedriger werden, einsinken* (*Wasser*).
Of-sats di *Absatz, Verkauf.*
of-se *st. v. 1. absehen, das Ende sehen.* Dit es jit ek oftösen, *2. es auf etwas absehen, es bezwecken, 3. von etwas absehen, es nicht in Betracht ziehen.* Dirfan wel wü ofse; *für „jem. etwas absehen“, um es nachzumachen, sagt man besser* of-luki, *s. d.*
of-seegi [-sēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -seeget *absägen.*
of-sen’eri [-sen’ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -sen’ert *absondern.*
of-set *st. v. 1. absitzen, vom Pferde steigen, 2. eine Gefängnisstrafe abbüßen.*
of-sēt [-sẹt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *1. absetzen,*

jem. aus dem Amte entfernen, 2. Waren absetzen, durch Verkauf los werden.

of-siarni [-siaȓnı] *sw. v. prt. u. pp.* -siarnt *abbuttern.*

of-sii *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *absagen.*

of-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt *absegeln, in See stechen.* (*Vgl.* siil³.)

Of-siiler [-sīlər] di *„Absegler" = Abschiedstrunk, letztes Glas vor der Abreise.*

of-siili [-sīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -siilet *absieben.*

of-siipi [-sīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -siipet *abseifen.*

of-sjit [-ŝit] *st. v. abschießen, abfeuern.*

of-sjuk [-ŝuk] *sw. v. prt. u. pp.* -saacht [-sǭχt] *absuchen.*

of-skaawi [-sKǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skaawet *abschaben.*

of-skafi [-sKafı] *sw. v. prt. u. pp.* -skafet *abschaffen.*

Of-skēd s. Of-skēr.

of-skel'eri [-sKel'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -skel'ert *abschildern, abbilden.*

Of-skel'ering di *Abbildung.*

of-skeli [-sKelı] *sw. v. prt. u. pp.* -skelet *abschälen* (*z. B. einen Apfel, rohe Kartoffeln*). (*Vgl.* of-pöli.)

of-skeliwi [-sKelıvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skeleft *u.* -skelfert *abschilfern, abblättern.*

Of-skēr (-skēd) [-sKęȓ, -sKęd] di *Abschied.*

of-skēr *adj. verschieden, gestorben.*

of-skiar [-sKiaȓ] *st. v. mit dem Messer abschneiden.* (*Vgl.* of-klep.)

of-skiin [-sKīn] *sw. v. prt. u. pp.* -skintj [-sKinť] *verbleichen, durchs Sonnenlicht an Farbe verlieren, schillern.*

of-skop [-sKop] *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *abschieben, fortschieben, fortstoßen.*

of-skot *sw. v. prt. u. pp.* -skot *durch eine Bretterwand abscheren.*

of-skraali [-sKrǭlı] s. skraali.

of-skraapi [-sKrǭPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skraapet *abkratzen.*

Of-skreft [-sKreft] di *Abschrift.*

of-skrek [-sKrek] *sw. v. prt. u. pp.* -skrekt *abschrecken.*

of-skrid s. of-skrir.

of-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. 1. abschreiben, kopieren, 2. abschreiben, schriftlich abbestellen.*

Of-skriiwer di *pl.* -s *Abschreiber.*

of-skrir (-skrid) [-sKriȓ, -sKrid] *st. v. abschreiten, schreitend abmessen.*

of-skrüüwi [-sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrüüwet *abschrauben.*

of-skümi [-sKymı] *sw. v. prt. u. pp.* -skümet *abschäumen.*

of-skünsi [-sKȳnsı] *sw. v. prt. u. pp.* -sküünset *abschrägen, schräge machen, z. B. einen steilen Abhang.* (*Vgl.* sküüns.)

of-slaa [-slǭ] *st. v. 1. abschlagen, abhauen, 2. verweigern.*

Of-slach di *Abschlag.*

of-sleki [-sleKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sleket *abschlecken, ablecken.*

of-slipi¹ [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *abschleifen, durch Schleifen glätten oder schärfen.*

of-slipi² *sw. v. abschleppen.*

of-slit *st. v. abschleißen, abnutzen.*

of-slüt *st. v. abschließen.*

of-smelt *sw. v. prt. u. pp.* -smelt *abschmelzen.*

of-smit *st. v. 1. abwerfen, werfend von sich bringen, z. B. das Pferd den Reiter, 2. abwerfen, eintragen, als Gewinn bringen.*

of-snai *sw. v. prt. u. pp.* -snait *abschnellen.*

of-snaki [-snaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaket *1. verabreden, 2. abschwatzen.*

of-snüt *sw. v. prt. u. pp.* -snüt *eine Kerze schneuzen, mit der Lichtschere putzen.*

of-spark *sw. v. prt. u. pp.* -sparkt *mit dem Fuße abstoßen.*

of-spēn [-sPęn] *sw. v. prt. u. pp.* -spēnt *die Pferde ausspannen.*

of-split [-sPlit] *st. v. absplittern, abspalten.*

of-spööl [-sPȫl] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *abspülen.*

of-stami [-sTamı] *sw. v. prt. u. pp.* -stamet *abstammen.*

of-stap [-sTap] *sw. v. prt. u. pp.* -stapt *1. fortgehen, weggehen, 2. abschreiten, schreitend erreichen bzw. abmessen.*

of-stat *pp. zu* of-steek.

of-steek [-sTēk] *sw. v. prt. u. pp.* -stat *abstechen.*

of-stemi [-stemı] *sw. v. prt. u. pp.* -stemet *abstimmen.*

Of-steming di *Abstimmung.*

of-stjüür [-sťχȳȓ] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *absenden.*

of-stopi [-sToPı] *sw. v. 1. abstoppen, ein Schiff langsamer fahren lassen, 2. abfinden, durch ein Abkommen befriedigen.*

Of-stoper-jil' dit *Abfindungssumme.*

of-stört [-sToi̊t] *sw. v. prt. u. pp.* -stört *abstürzen.*

of-stöti [-sToTı] *sw. v. prt. u. pp.* -stötet *abstützen, mit Stützen versehen, z. B. ein baufällig gewordenes Haus.* (*Vgl.* of-pali.)

of-streeki [-sTrēKı] *sw. v. prt. u. pp.* -streeket *mit Strichen oder Streifen versehen.*

of-strid *s.* of-strir.

of-strik [-sTrik] *st. v. abstreichen.*

of-strir (-strid) [-sTrii̊, -sTrid] *st. v. abstreiten.*

of-stumpi [-sTumPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stumpet *abstoßen.*

of-stuun [-sTūn] *st. v. 1. abstehen, stehend erwarten, 2. Verzicht leisten.*

of-stüüv [-sTȳʋ] *st. v. stieben, wie Staub wegfliegen.*

of-swiar [-swiai̊] *st. v.* (*afr.* ofswera) *abschwören.*

of-taakeli [-tǫKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -taakelt (*ein Schiff*) *abtakeln.*

of-tak *sw. v. prt. u. pp.* -takt *das Dach abnehmen, abreißen.*

of-tapi [-taPı] *sw. v. prt. u. pp.* -tapet *abzapfen.*

Of-tau-koks di *pl.* -en (*vgl.* Koks) *Aufwaschschüssel;* **-tau-weeter** [-vēTər] *Aufwaschwasser.*

of-taui [-taụı] *sw. v. prt. u. pp.* -tauet *abwaschen, aufwaschen.*

of-teekeni [-tēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *abzeichnen.*

of-teev *sw. v. prt. u. pp.* -teeft *abwarten, erwarten.*

of-tēl [-tę̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -tēlt *abzählen.*

of-tem *sw. v. prt. u. pp.* -temt *abladen* (*vom Wagen*).

of-tē[r]sk [-tę̄[i̊]sk] *st. v. abdreschen.*

of-tii *st. v. 1. abziehen, 2. sich entkleiden.*

of-tiiđeri [-tīdərı] *sw. v. prt. u. pp.* -tiidert *abweiden lassen durch Vieh, welches am Weideseil befestigt ist.* (*Vgl.* Tiider.)

of-trapi [-traPı] *sw. v. prt. u. pp.* -trapet *abtreten, niedertreten, die Füße von Staub, Schmutz oder Schnee tretend oder stampfend reinigen.*

of-treer (-treed) [-trēi̊, -trēd] *sw. v. prt. u. pp.* -trat *1. abtreten, wegtreten, sich entfernen* (*in dieser Bedeutung auch pp.* -treren), *2. den Schmutz von den Füßen abtreten* (*wofür besser* of-trapi), *3. abtreten, zurücktreten, verzichten.*

Of-trek di *Abzug, Fortzug.*

of-twigi [-twiʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -twiget *abzweigen.*

of-twing [-twiŋ] *st. v. abzwingen.*

of-uuni [-ūnı] *sw. v. prt. u. pp.* -uunet *abgewöhnen.*

Of-wai[1] di *pl.* -en *Abweg.*

of-wai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -wait *abwehen.*

of-weeg [-vēʒ] *st. v. 1. abwiegen, 2. abwägen.*

of-wēl [-vę̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -wēlt *„abwallen" = abkochen.*

of-wen *st. v. abgewinnen.*

of-wēn' [-vę̄n'] *sw. v. prt. u. pp.* -wēn't *abwenden.*

of-wialt [-vịalt] *sw. v. prt. u. pp.* -wialt *abwälzen.*

Of-wiar [-vịai̊] di *Abwehr.*

of-wiari [-vịarı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiaret *abwehren.*

of-wik *sw. v. prt. u. pp.* -wikt *abweichen.*

of-wit *sw. v. prt. u. pp.* -wit *die Schuld von sich abwälzen, einen Vorwurf zurückweisen.* (*Vgl.* forwit.)

Oiken [oịKən] *weibl. Personenname: Aiken, Euken* (*helgol.* Oike *ist männl. Personenname*).

oksen [oksn] *adj. brünstig* (*von Kühen*).

oler [olər] *adv. aller, dient wie im Deutschen zur Verstärkung des Superlativs.*

oler-bēst [-bę̄st] *allerbest;* **-helichst** *allerheiligst;* **-hoochst** *allerhöchst;* **-jest** *allererst;* **-miist** *allermeist;* **-naist** *allernächst;* **-niist** *allerneust usw.*

ol'er [ol'ər] *adv. Lehnw.* (*dän. u. schwed.* aldrig, *jütisch* older *aus an.* aldri-gi, aldri *niemals;* aldri *ist Dativ zu* aldr *und bedeutet „im Leben"; die negative Bedeutung ergab sich aus einem fortgefallenen* ne = *nicht*) *nie, niemals, keineswegs.*

ol'er-muar [o'l'ərmua:i̊] *adv. nimmermehr.*

olter [olTər] *adv.* (*bei Jap. P. H. noch* olti *aus* oltö = *mnd.* alto) *allzu, übermäßig, sehr.*

olter-fiir *allzuweit;* **-fuul** *allzuviel;* **-jung** *allzujung;* **-gurt** *allzugroß usw.*

om *adv. u. praep.* (*afr.* umbe, umme, um, om, *ags.* ymbe, ymb, *as.* umbi, umb, *mnd.* umme, *nd.* ümme, üm, *ndl.* om, *an.* umb, um, *dän. u. schwed.* om, *ahd.* umbi, *mhd.* umbe, umb) *um.* Ik sen er nönt om *es gefällt mir nicht, ich habe keine Lust dazu.* Di Tir (Tid)

es om *die Zeit ist verstrichen;* ruar (ruad) om Haur (Haud) *rot im Gesichte;* om Hun' haa *„um die Hand haben" = tätig sein, beschäftigt sein, eine Sache betreiben;* om dat (aur dat) *conj. weil. In Zusammensetzungen mit Adverbien ist* om *unbetont, in verbalen und nominalen Zusammensetzungen fast überall betont und trennbar.*

om-aarberi [-ǭrbərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *umarbeiten.*

omachter [-a·χTər] *adv. hintenum, nach hinten zu, zurück* (*Gegensatz:* omfuar, *s. d.*).

om-an'eri [-an'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -an'ert *umändern, verändern.*

omaur *adv. überhin.* omaur stap *einen Fuß über den andern setzen* (*z. B. beim Schlittschuhlaufen*).

om-bech [-beχ] *sw. v. prt. u. pp.* -becht *umbauen, anders bauen.*

ombeeft *ältere Form für* omachter (*s. d.*).

ombi [ombi·] *adv. umher, herum. In Zusammensetzungen trennbare Partikel mit dem Hauptton auf* -bi.

ombi-driiv *st. v. herumtreiben.*

Ombi-driiwer [-drīvər] di *Herumtreiber, Tagedieb, Nichtsnutz.*

ombi-flaki [-flaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -flaket *auf seichtem Wasser in einem Boot oder einem elenden Fahrzeug herumtreiben.*

ombi-kraami [-krǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraamet *herumkramen.*

ombi-laap [-lǭp] *st. v. umherlaufen.*

ombi-lii *st. v. umherliegen.*

ombi-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *umherblicken, umherspähen.*

om-binj [-biñ] *st. v. umbinden.*

ombi-ramenti [-rame:nTı] *prt. u. pp.* -ramentet *lärmend herumwirtschaften.*

ombi-snüüv [-snȳʋ] *umherstöbern, auswittern.*

ombi-striili [-sTrīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -striilet *umherstreuen.*

ombi-strik [-sTrik] *st. v. umherstreichen.*

Ombi-striker [-sTriKər] *Herumstreicher* = Ombi-driiwer, *s. d.*

ombi-stroiwi [-sTroįvı] *sw. v. prt. u. pp.* -stroiwet *umherstreifen.*

ombi-stuun [-sTūn] *st. v. herumstehen, -lungern.*

ombi-swalki [-swalKı] *sw. v. prt. u. pp.* -swalket *fern der Heimat sich umhertreiben, bummeln.* (*Vgl. ndl.* omzwalken.)

ombi-tii [-tī] *st. v. umherziehen.*

Ombi-tiier [-tīər] di *pl.* -s *Umhertreiberin, Mädchen, das mit mehreren jungen Männern ein Verhältnis anknüpft.*

ombi-tjapi [-t̂χaPı] *sw. v. prt. u. pp.* -tjapet *herumdösen, träumerisch umherlaufen.* (*Vgl.* Tjap.)

om-bleeri [-blērı] **(-bleedi)** *sw. v. prt. u. pp.* -bleeret (-bleedet) *umblättern, das Blatt umschlagen.*

om-blö *st. v. umblasen.*

Om-bocht di *pl.* -en *Biegung* (*des Weges usw.*).

om-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *1. herum* (= *nach Hause*) *bringen, 2. umbringen, das Leben nehmen.*

om-büch *st. v. umbiegen.*

om-büti [-byTı] *sw. v. prt. u. pp.* -bütet *umtauschen.*

om-debli [-deblı] *sw. v. prt. u. pp.* -debelt *umbiegen, einbiegen, eine Falte machen.*

om-diil *sw. v. prt. u. pp.* -jölt *in der Nachbarschaft vorsprechen.*

om-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *austeilen, verteilen.*

om-dö *st. v. 1. Speisen bei Tische herumreichen, 2. etwas umändern, anders machen.*

om-drai[1] *st. v. etwas herumtragen.*

om-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *umdrehen.*

ometiin [omətī·n] *adv.* (= om-t jen *um das eine*) *eigens darum, gerade deshalb.*

om-faal [-fǭl] *st. v. umfallen.*

Om-faart [-fǭrt] di *Umfahrt.*

om-faati [-fǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet *umfassen.*

om-faligi [-falıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -falicht (*vgl.* faligi[2]) *umackern, brachen, das Stoppelfeld im Herbste zum ersten Male umpflügen.*

Om-fang [-faŋ] di *Umfang.*

om-färewi [-fārəvı] *umfärben, eine andere Farbe geben.*

om-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *umgießen, aus einem Gefäß in ein anderes gießen.*

omfiiremi (-fiidemi) [-fī·rəmı, -fī·dəmı] *mit den Armen umspannen.* (*Vgl.* Fiirem.)

Om-fraag [-frǭʒ] di *pl.* -en *Umfrage.*

om-fraagi [-frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *umfragen, nachfragen, sich erkundigen.*

omfuar [-fuər] *adv. nach vorne zu, vorwärts* (*Gegensatz:* omachter, *s. d.*).

om-füri [-fyrı] *sw. v. prt.* -füret *den Wagen umlenken, wenden.*

Om-gang [-gaŋ] di *Umgang, Verkehr.*
om-greev *st. v. umgraben.*
om-grip *st. v. herumfassen, um sich greifen.*
omgrip [-gri·p] *umgreifen, umfassen.*
om-gung [-guŋ] *st. v. 1. umgehen, herumgehen, 2. mit jem. umgehen, verkehren, 3. entbehren, missen.* Dit ken ik lecht omgung *das kann ich leicht entbehren.*
om-haa [-hǫ] *umhaben (Tuch, Mantel usw.).*
om-haali [-hǫlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet = om-füri.
omhaini [-hai̯·nı] *sw. v. prt. u. pp.* -hainet *umzäunen, einfriedigen.*
Om-hang [-haŋ] di *pl.* -en *Umhang.*
omhen *adv. umhin.*
om-hiir [-hīr̆] *sw. v. prt. u. pp.* -jert *umhören, sich erkundigen.*
omhoog [-hō·ʒ] *adv. empor, aufwärts, in die Höhe.*
om-iiv *st. v. umgeben, anders geben, nochmals geben.*
omjeremi [-je·rəmı] *sw. v. prt. u. pp.* -jeremt *umarmen.* (*Vgl.* omfiiremi.)
om-kanti [-kanTı] *sw. v. prt. u. pp.* -kantet *einfassen, umrändern, verbrämen.*
om-kiir *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt *umkehren.*
om-kluari(-kluadi) [-kluaṛı,-kluaḍı] *umkleiden, die Kleider wechseln.*
om-krēng [-krẹ̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -krēngt = om-füri.
om-kum *st. v. 1. umkommen, ums Leben kommen, 2. von einer Seereise zurückkommen, heimkehren.*
om-laap [-lǫp] *st. v. 1. um etwas herumlaufen, 2. umlaufen, niederrennen, 3. (von Rindern) wieder brünstig werden, nachdem sie bereits gedeckt sind.*
om-leer (-leed) [-lēr̆, -lēd] *st. v. umladen.*
om-lēng [-lẹ̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lēngt *umlangen, herumlangen.*
om-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *umlegen.*
omliig [-lī·ʒ] *adv. hernieder, niederwärts (Gegensatz:* omhoog).
om-liir *sw. v. prt. u. pp.* -liirt *umlernen, anders lernen.*
om-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *1. umblicken, umsehen, 2. sich erkundigen.*
om-maaki [-mǫKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *anders machen, umändern.*
om-meet *st. v. ummessen, aufs neue messen.*
om-müüri [-mȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -müüret *1. aufs neue mauern, 2. mit Mauerwerk umfassen.*
om-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *umpacken, anders verpacken.*
om-plaanti [-plǫnTı] *sw. v. prt. u. pp.* -plaantet *umpflanzen, verpflanzen.*
om-pluugi [-plūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pluuget *umpflügen.*
om-ren *st. v. umrennen.*
om-riiv *st. v. umreißen.*
om-röör [-rör̆] *sw. v. prt. u. pp.* -röört *umrühren.*
om-saareli [-sǫrəlı], **-saadeli** [-sǫdəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -saarelt, -saadelt *umsatteln.*
Om-sats di *Umsatz (im Geschäftsverkehr).*
om-se *st. v. umsehen.*
om-seegi [-sēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -seeget *umsägen.*
om-sens *adj. umsichtig, überlegt.*
om-set *st. v. Platz nehmen, sich um den Tisch setzen.* Set wat om! *nimm Platz!*
om-sēt *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *1. herumsetzen, 2. umsetzen, einen anderen Platz geben, 3. Waren umsetzen, in Kauf oder Tausch bringen.*
om-skaapi [-sKǫPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skaapet *umbilden, umformen.*
om-skaui [-sKau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -skauet *umschauen.*
om-skeepi [-sKēPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skeepet *umziehen, verziehen.* (*Vgl.* flet[1].)
om-skeft [-sKeft] *sw. v. prt. u. pp.* -skeft *umschichten, abwechseln.*
Om-skeft di *Abwechslung.* tö Omskeft *abwechselnd.*
Om-skefting [-sKefTiŋ] di *Wechselbalg, von den „Unterirdischen" vertauschtes Kind.*
om-skop [-sKop] *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *umstoßen.* (*Vgl.* skop[2].)
om-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. umschreiben, nochmals schreiben.*
om-slaa [-slǭ] *st. v. 1. umschlagen, mit etwas einhüllen (z. B. mit einem Tuche), 2. umschlagen (ein Blatt in einem Buche, auch vom Witterungswechsel), 3. (von einem Schiff oder Boot) kentern.*
Om-slach di *1. Umschlag (eines Buches usw.), 2. Witterungswechsel, 3. Abortus.*
Om-slach-böör [-bör̆] di *pl.* -en *Umschlagbohrer.*

omslēng [-slę̄'ŋ] *st. v. pp.* -slüngen [-slyŋən], *aber auch sw.:* -slēngt *umschlingen.*

om-smit [-smit] *st. v. umschmeißen, umwerfen.*

Om-sörig [-sørig] di *Umsicht, Fürsorge, Sorgfalt.*

om-spēn [-sPę̄n] *sw. v. prt. u. pp.* -spēnt *die Pferde vor dem Wagen wechseln.*

om-spööl [-sPōl] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *umspülen, spülen, schwenken.*

Om-stant di *Umstand.*

om-stat *s.* om-steek.

om-steek [-sTēk] *sw. prt. u. pp.* -stat *umstecken.*

om-stemi [-sTemı] *sw. v. prt. u. pp.* -stemet *umstimmen.*

om-stjüür [-st͡χȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *zum Nachbarn schicken, herumschicken.*

om-stölpi [-sTølPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stölpet *umstülpen.*

om-stört *sw. v. prt. u. pp.* -stört *umstürzen.*

Om-taacht [-tǭχt] di *Umsicht, Überlegung, Nachdenken.*

om-taakeli [-tǭKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -taakelt 1. *umtakeln, ein Schiff mit neuer Takelung versehen,* 2. (*fig.*) *sich vermummen; subst.* di Om-taakelten [-tǭKəlTn] *die Vermummten.*

om-tii *st. v.* 1. *sich umkleiden, andere Kleider anziehen,* 2. *umziehen, die Wohnung wechseln.*

Om-toch di *Umzug, Festzug.*

om-törni [-tørnı] *sw. v. prt. u. pp.* -törnt *den Glauben wechseln.* (*Vgl.* Törn.)

omtrent *adv.* (*mnd.* umme den trent, ummetrent *zu mnd.* trent *Umkreis, Grenze, dän. u. ndl.* omtrent) *ungefähr.*

om-uuni [-ūnı] *sw. v. prt. u. pp.* -uunet *umgewöhnen, anders gewöhnen.*

Om-wai[1] di *pl.* -en *Umweg.*

om-wai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -wait *umwehen.*

Om-wēn'ing [-vę̄n'iŋ] *Sinnesänderung, Bekehrung.*

om-wööli [-vōlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wöölet 1. *umwühlen,* 2. *umwickeln.*

om-wröti [-vroTı] *sw. v. prt. u. pp.* -wrötet *umwühlen* (*von Schweinen gesagt*).

Oog[1] [ǭ3] dit *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* āge, *ags.* ēage, *engl.* eye, *as.* ōga, *mnd.* ōge, *nd. u. ndl.* oog, *an.* auga, *schwed.* öga, *dän.* øie, *got.* augō, *ahd.* ouga, *mhd.* ouge *urverwandt mit lat.* oculus, *griech.* ὄσσε *dual, asl.* oko, *lit.* akìs, *sanskr.* akši *zur idg. Wz.* oq *sehen*) *Auge. Sprchw.* Wat dit Oog ek sjocht, dēr (dēd) dit Hart ek siir.

Oog-brün di *pl.* -en *Augbraue;* **-en|blek** di *pl.* -en *Augenblick;* **-en|skiin** [|sKīn] di *Augenschein;* **-en|skiinelk** [|sKīnəlk] *adj. augenscheinlich;* **-hiir** [-hīr] dit *pl.* -en *Augenwimper;* **-ler (-led)** di *pl.* -en *Augenlid* (*vgl.* Ler[1]); **-maat** [-mǭt] dit *Augenmaß;* **-mark** dit *Augenmerk;* **-sjüün** [-ŝȳn] di *Augenweide;* **-skot** [-sKot] di *Blick;* **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er (*an.* augasteinn, *dän.* øiesten) *Augapfel.*

Oog[2] di *pl.* -en (*afr.* āch *in* Borkinn-āch, *ostfr.-nd.* oog, *ags.* īge, ēge, *an.* ey, *ahd.* ouwe; *vgl.* Ailön') *Insel, wie in Ostfriesland* (*Schiermonikoog, Valkoog, Wangeroog, Spikeroog usw.*) *so auch in Nordfriesland* (*Norderoog, Süderoog*).

Oog-noom di *pl.* -er (*mnd.* okelname, *dän.* ogenavn, *an.* aukanafn *zu* auki *Vermehrung, Hinzufügung; afr.* āka, *as.* ōkian, *mnd.* ōken, *an.* auka, *got.* aukan *vermehren, hinzufügen*) *Zuname als Spitzname, Schimpfname.*

Oom[1] di *pl.* -en (*ags.* ēam, *mnd.* ōm *Mutterbruder, nd. u. ndl.* oom *Oheim, afr.* ēm, *ahd., mhd.* ōheim *Mutterbruder*) *Oheim, Ohm.*

Oom[2], **Oomken** [ōmKən] *weibl. Personenname.*

Or di (*afr., ags., as.* ord, *an.* oddr, *ahd.* ort *Spitze, Ecke, Schneide; dazu an.* oddi, *dän.* odde, *schwed.* udde *Landzunge*) *Landspitze, Kap* (Hörnem-Or, Nösi-Or *usw.*).

Orben [orbən] *männl. Personenname: Urban.*

Orloosji [orlō'šı] di *pl.* -s *Lehnw.* (*frz.* horloge) *wird auf Sylt nur für Taschenuhr gesagt.*

Ö

Ök di *pl.* -en *Lehnw.* (*an.* eykr, *schwed.* ök, *dän.* øg *Gaul, Arbeitspferd*) *Stute, wofür in Morsum noch das Sylter* Ho[r]s *erhalten.*

ön *adv. u. präp. gemeingerm. Wort* (*afr., ags., engl.* on, *as.* an, *an.* ā, *got.* ana, *ahd.* ana, an, *mhd.* an(e)) 1. *an, namentlich in*

Zusammensetzungen, wo die Partikel den Hauptton hat und trennbar ist. Di Reeg es ön mi *die Reihe ist an mir.* Hi wiar mi diarom ön *er ersuchte mich darum,* *2. in, drin.* Hi uunet ön Kairem *wohnt in Keitum.* Diar es nönt ön *es ist nichts darin;* ön jen wech *in einem fort, fortwährend.*

ön-arküđer [-ařky:dər] *adv. ineinander.*

ön-bak *sw. v. prt. u. pp.* -bakt *ankleben, anheften.*

ön-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *anbauen.*

Ön-bechning [-beχniŋ] di *Anbau.*

ön-ber (-bed) *st. v. anbieten.*

ön-binj [-biñ] *st. v. anbinden.*

ön-bit *st. v. anbeißen.*

ön-boki [-boKı] *sw. v. prt. u. pp.* -boket *anpochen, anklopfen.*

ön-breek *st. v. anbrechen.*

ön-bren *st. v. anbrennen.*

ön-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *anbringen.*

Ön-diil di *pl.* -en *Anteil.*

ön-dö *st. v. 1. antun, 2. daran tun, daran geben.*

ön-drai[1] *st. v. antragen.*

ön-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *andrehen.*

ön-driiv *st. v. antreiben.*

ön-düüdi [-dy̆dı] *sw. v. prt. u. pp.* -düüdet *andeuten.*

Ön'er[1], **Ön'ern** [on'ərn] (*ags.* undern *Vormittag, Mittag, afr.* unden, ond *Morgen, as.* undorn, undern *Vormittag, mnd.* undern *Mittag, an.* undorn *Vormittag, got.* undaúrni-mats *Frühstück, ahd.* untorn, untarn, *mhd.* undern *Mittag, ursprünglich „Zwischenzeit") Mittag nur in den Zusammensetzungen:* Iir-ön'er *Vormittag,* Aur-ön'er *Nachmittag,* Mer- (Med-) ön'ern *zweites Frühstück.*

Ön'er-daurt (-daurd) (*zu an.* dagverdr, dogurdr *„Tagmahlzeit", schwed.* dagvard, *dän.* davre) *Mittagessen, Mittagsmahl.*

ön'er[2] [on'ər] *gemeingerm. Wort (afr. u. ags.* under, *engl.* under, *as.* undar, *an.* undir, *got.* undar, *ahd.* untar, *mhd.* unter) *unter praep., unten adv.; vgl.* ön'er-muar *und* ön'erst. — *In nominalen Zusammensetzungen hat* ön'er *den Hauptton, in adverbialen ist es unbetont. In zusammengesetzten Verben ist* ön'er *teils trennbare, teils untrennbare Partikel; Betonung dann wie im Deutschen.*

ön'erber [-be'ř] **(-bed)** *st. v. unterbieten.*

Ön'er-bēr (-bēd) [-bȩř, -bȩd] *Unterbett.*

ön'erdesen [-de'sn] *adv. unterdes.*

ön'erdöör *adv. unten durch, darunter durch.*

ön'erdrüki [-dry'Kı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *unterdrücken.*

ön'er-dük *st. v. untertauchen.*

Ön'er-düür di *pl.* -en *Untertür der zweiteiligen Tür in Sylter Häusern.*

Ön'er-ee[r]sk [-ē[ř]sk] di *pl.* -en *die „Unterirdischen", Zwerge der Sylter Sage.*

Ön'er-ee[r]sken-pot-tjüch [-tʃ̑yχ] *„Topfgeschirr der Unterirdischen" nennt das Volk die im Morsumkliff vorkommenden Röhren, Näpfe, Schüsseln, Scherben aus Limonitsandstein.*

ön'er-fuuđeri [-fūdərı] *sw. v. prt. u. pp.* -fuudert *(ein Stück Zeug) mit Unterfutter versehen.*

Ön'er-fuuđering dit *Unterfutter.*

Ön'er-gang [-gaŋ] di *Untergang.*

ön'er-greev *st. v. 1. untergraben, 2. eingraben.*

ön'ergreev [-grē'v] *untergraben.*

Ön'er-gröör (-grööd) di *Unterwuchs.*

Ön'er-grün' di *Untergrund.*

ön'er-gung [-guŋ] *st. v. untergehen.*

ön'erhan'eli [-ha'n'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* -han'elt *unterhandeln.*

Ön'erhan'eling di *Unterhandlung.*

ön'er-hual *st. v. unter etw. halten.*

ön'erhual' [-hua'l'] *unterhalten.*

Ön'erhual'ing [-hua'l'iŋ] *Unterhaltung.*

ön'erhun' *unter der Hand, im Ausdrucke:* ö. koopi [kōPı].

Ön'er-kluađer [-kluadər] di *Unterkleider.*

ön'er-krep *st. v. unterkriechen.*

Ön'er-laag di *pl.* -en *Unterlage.*

Ön'er-lep (*auch* Liiger-lep [līʒərlep]) di *pl.* -en *Unterlippe.*

ön'er-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *unterlegen.*

ön'er-muar [-muař] *Komparativ zu* ön'er[2] *der (die, das) untere von zweien.*

Ön'ern *s.* Ön'er[1].

ön'ernem *st. v. unternehmen.*

ön'er-pluugi [-plūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pluuget *unterpflügen.*

ön'errocht *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *unterrichten.*

Ön'er-rocht di *Unterricht.*

ön'er-sēt[1] [-sȩt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *darunter setzen.*

ön'ersēt[2] *adj. untersetzt, gedrungen, vierschrötig.*

ön'erskēr (-skēd) [-sKę·r, -sKę·d] *st. v. unterscheiden.*

ön'erskriiv [-sKrī·v] *st. v. unterschreiben.*

Ön'er-slach di *pl.* -en *untergesetzter Streifen Zeug.*

ön'erst [ön'ərst] *Superlativ zu* ön'er *unterst.*

ön'erstigiboowen [önərsTıʒıbō·vən] *das unterste nach oben gekehrt, alles drunter und darüber, auf den Kopf gestellt.*

ön'erstuun [-sTū·n] *st. v. unterstehen.*

ön'erteekeni [-tē·Kənı] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *unterzeichnen.*

Ön'er-ter (-ted) di *sing. u. pl. Unterzahn, Unterzähne.*

Ön'er-tjüch [-t̂χyχ] dit *Unterzeug.*

ön'ertwesken [-twe·sKən] *adv. inzwischen, mittlerweile.*

ön'erwaaret [-vǭ·rət] *adj. wohlverwahrt, gut aufgehoben.*

ön'erwai *adv. unterwegs.*

Ön'er-wecht di *Untergewicht, zu geringes Gewicht.*

ön'erweegi [-vē·ʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *unterweisen.*

ön'erwiisi [-vī·sı] *prt. u. pp.* -wiiset *unterweisen.*

ön-faal [-fǭl] *st. v.* (*afr.* onfalla) *anfallen.*

ön-faar [-fǭr] *st. v. anfahren (zu Schiffe).*

Ön-faart di *Anfahrt.*

ön-faati [-fǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet *anfassen.*

ön-fecht *sw. v. prt. u. pp.* -fecht *anfechten.*

Ön-fechting [-feχTiŋ] di *Anfechtung.*

ön-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *anfüllen.*

ön-fööl *sw. v. prt. u. pp.* -föölt *anfühlen.*

ön-föör *sw. v. prt. u. pp.* -föört *1. anführen, leiten, 2. irren, schlecht führen, täuschen, betrügen.*

Ön-föörer [-fōrər] di *pl.* -s *Anführer, Leiter.*

ön-fraagi [-frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *anfragen, vorfragen.*

ön-gāpi [-gāPı] *sw. v. prt. u. pp.* -gāpet *angaffen, anstarren.*

ön-glüüri [-glȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -glüüret *anglotzen.*

ön-grip *st. v. angreifen.*

Ön-grip di *Angriff.*

ön-gung *st. v. angehen.*

ön-haaki [-hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *anhaken, durch Haken befestigen.*

ön-hāsi [-hāsı] *sw. v. prt. u. pp.* -hāset = ön-gāpi (*s. d.*).

ön-hiir [-hīr] *sw. v. prt. u. pp.* -jert *anhören.*

ön-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *1. anhangen, 2. anhängen.*

ön-hual' [-hual'] *st. v. 1. jem. anhalten, im Laufe festhalten, 2. jem. anhalten, anleiten z. B. zur Arbeit, 3. andauern, beharren.*

ön-iiv *st. v. 1. angeben, jem. als Schuldigen melden, 2. angeben, als erster die Karten unter die Mitspieler verteilen.*

ön-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *anjagen, heranjagen.*

ön-klaagi [-klǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -klaaget *anklagen.*

ön-koopi [-kōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *ankaufen.*

ön-kōōr [-kōr] *sw. v. prt. u. pp.* -kööirt *anfahren (zu Wagen).* (*Vgl.* ön-faar.)

ön-kum *st. v. ankommen.*

Ön-kumst di *Ankunft.*

Ön-laag [-lǭʒ] di *Anlage.*

ön-laap [-lǭp] *st. v. anlaufen.*

ön-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *anlegen.*

ön-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *anblicken, ansehen.*

ön-mark[1] *sw. v. prt. u. pp.* -markt *anmerken, mit einem Zeichen versehen.*

ön-mark[2] *st. v. pp.* -morken *anmerken, durch Beobachtung an jemand wahrnehmen.* Hi heer (heed) er nönt fan sair, man ik haa-t höm noch önmorken *er hat nichts davon gesagt, aber ich habe es ihm wohl angemerkt (was er dachte).*

ön-meet *st. v. anmessen.*

ön-mel' *sw. v. prt. u. pp.* -mel't *anmelden.*

ön-mönsteri [-mənsTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -mönstert *anmustern (von Seeleuten).*

ön-nem *st. v. annehmen.* for ain önnem *als eigen annehmen, (ein Kind) adoptieren.*

ön-pasi [-pası] *sw. v. prt. u. pp.* -paset *anpassen.*

ön-plaanti [-plǭnTı] *sw. v. prt. u. pp.* -plaantet *anpflanzen.*

ön-prai *sw. v. prt. u. pp.* -prait *ansprechen, anrufen (von Schiffen auf der See).*

ön-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *anrechnen.*

ön-ren *st. v. anrennen.*

ön-rōōr *sw. v. prt. u. pp.* -röört *anrühren, berühren.*

ön-rööti [-rōTı] *sw. v. prt. u. pp.* -röötet *anrotten, anfaulen.*
ön-röp *st. v. anrufen.*
ön-sēt *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *ansetzen, festsetzen, bestimmen.*
ön-sii[1] *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *ansagen, ankündigen, benachrichtigen.*
ön-sii[2] *sw. v. prt. u. pp.* -siit *annähen, festnähen.*
ön-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt *ansegeln.*
ön-skafi [-sKafı] *sw. v. prt. u. pp.* -skafet *anschaffen.*
ön-skiar [-sKiaṙ] *st. v. anschneiden.*
Ön-skiin di *Anschein.*
ön-skriiv [-sKrīʋ] *st. v. anschreiben.*
ön-skrüüwi [-sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrüüwet *anschrauben.*
ön-slaa [-slǭ] *st. v. 1. anschlagen (der Wellen ans Ufer), 2. verschlagen, ergiebig sein.*
Ön-slach di *Anschlag.*
ön-sliki [-sliKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sliket *anschlicken, Schlick oder Schlamm absetzen zu neuer Marschbildung.*
ön-slipi[1] [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *anschleifen, schärfen.*
ön-slipi[2] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *heranschleppen.*
ön-slüt *st. v. anschließen.*
ön-spēn [-sPēn] *sw. v. prt. u. pp.* -spēnt *anspannen, Pferde vor den Wagen spannen.*
ön-spööl [-sPōl] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *anspülen, anschwemmen.*
ön-spreek *st. v. ansprechen, anreden, ersuchen.*
önstair (-staid) [-sTai̯ˑṙ, -sTai̯ˑd] *praep. anstatt, an Stelle.*
ön-stat *s.* ön-steek.
ön-steek [-sTēk] *sw. v. prt. u. pp.* -stat *1. anstechen, mit einem Stich versehen, 2. anstecken, Krankheitsstoffe übertragen, 3. anzünden.*
önsteken [-sTeˑKən] *adv. in Stücke, zerbrochen, entzwei.* (*Vgl.* Stek.)
ön-strēng [-sTrēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -strēngt *anstrengen, sich Mühe geben.*
ön-strik [-sTrik] *st. v. anstreichen.*
ön-stuun [-sTūn] *st. v. anstehen, genehm sein, gefallen.*
Ön-tal di *Anzahl.*
öntau *adv.* (*afr.* ontwā) *entzwei.*
ön-teekeni [-tēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *anzeichnen.*
Ön-tēnken [-tēŋKən] dit *Andenken, Angedenken.*
ön-tii *st. v. 1. anziehen, straffziehen, 2. heranziehen, ziehend herzukommen.* Dit hiili Terp kām öntiien *das ganze Dorf kam angezogen, 3. Kleider anlegen.*
ön-tjen' [-t̂χen'] *sw. v. prt. u. pp.* -tjen't *anzünden.*
ön-tjüü [-t̂χȳ] *sw. v. prt. u. pp.* -tjüüt *sich etwas leisten, sich etwas gönnen, anschaffen.*
öntmenst *adv. mindestens.*
Ön-toch di *pl.* -gen *Anzug, Kleidung.* (*Vgl.* Paktji.)
öntöögen [-tōˑʒən] *adv. u. praep. entgegen.*
ön-treer (-treed) [-trēṙ, -trēd] *sw. v. prt. u. pp.* -trat *antreten.*
öntwesken [-tweˑsKən] *adv. inzwischen, mittlerweile.*
ön-twiiweli [-twīvəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -twiiwelt *anzweifeln.*
ön-uuni [-ūnı] *sw. v. prt. u. pp.* -uunet *angewöhnen.*
Ön-uuning [-ūniŋ] di, **Ön-uunig-hair (-haid)** di *Angewohnheit.*
ön-wai[1] *sw. v. prt. u. pp.* -wait *anwehen.*
önwai[2] *adv.* Diar es nönt önwai *da ist nichts im Wege, kein Hindernis liegt vor.*
ön-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *anweisen.*
ön-wēn' [-vēn'] *sw. v. prt. u. pp.* -wēn't *anwenden.*
Ön-wēn'ing di *Anwendung.*
ön-wiisi [-vīsı] *prt. u. pp.* -wiiset *anweisen.*
Ön-wiising [-visiŋ] di *Anweisung.*
önwuk *adv. zum Einweichen, Aufquellen (trockene Hülsenfrüchte), zum Auswässern (Pökelfleisch) ins Wasser gelegt.*
ön-wuksi [-vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *anwachsen.*
Ööklem [ōˑkle:m] (*vgl. nd.* oke, öke, oker) *der von Dach und Hausboden gebildete Winkel, s.* Hüs.
Ööli [ōlı] dit (*afr.* olie, *ags.* ele, *as.* olig, *ndl.* olie, *ahd.* olei, oli, *mhd.* öle, öl; *Quelle: lat.* oleum) *Öl.*
Ööli-fārev [-fārəʋ] di *Ölfarbe;* **-krük** [-kryk] di *pl.* -en *Ölkrug;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Ölzeug.*
öördig [ōṙdiʒ] *erdig.*
Öört (Öörd) di *gemeingerm. Wort* (*afr.* erthe, *ags.* eorde, *engl.* earth, *as.* ertha, *mnd.*

erde, *ndl.* aarde *Welt, an.* jǫrd, *got.* aírþa, *ahd.* erda, *mhd.* erde) *1. Erde, Erdreich, Land, Boden.* tö Öört bring *beerdigen, begraben, bestatten, 2. die Erde als Himmelskörper.*

Öört-aapel [-ǭPəl] di *pl.* -er *Kartoffel, wofür aber gewöhnlich* Iard-apel; **-knol** di *pl.* -en *Erdkloß, Erdklumpen;* **-lap** di *pl.* -en *Erdfloh* (Haltica).

Öörter [ǖrTər] di *Buttermilch.* (*Wohl zu engl.* orts, *mnd.* ort(e), *nd.* ort, ört, örtels, *mndl.* orte, or-āte *Überbleibsel, Abfall von Speisen u. ä., zu* etan *„essen"; vgl.* örti.)

Öörter-aast [-ǭst] *Buttermilchkäse;* **-waling** [-valiŋ] *Buttermilchsuppe.*

ööwel [ōvəl] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* evel, *ags.* yfel, *engl.* evil, *as.* ubil, uvil, *mnd.* ovel, *nd.* övel, *ndl.* euvel, *got.* ubils, *ahd.* ubil) *übel.*

Ööwen-hoog [ō'vənhō:ʒ] *Hügelname, Gemarkung Keitum.*

ööwi [ōvı] *sw. v. prt. u. pp.* ööwet (*mnd.* oven, *an.* œfa, *ahd.* uoben) *üben.*

Ööwing [ōviŋ] *Übung.*

öperst [oPərst] *oberst.* (*Vgl.* eperst.)

örti [ørTı] *sw. v. prt. u. pp.* örtet (*nd.* örten, örden, *md.* örzen; *vgl.* Öörter) (*vom Vieh*) *beim Fressen Futter verstreuen.*

Örting [ørTiŋ] dit *verstreutes, vom Vieh verschmähtes Futter.*

Örtling dit *verstoßenes Junges.* (*Zu* örti?)

öterk [öTərk] *adj. äußerlich.* (*Vgl.* büterk.)

Öterst dit *das äußerste.* (*Vgl.* büterst.)

Ötj [ot̂] dit (*mnd.* etik, *mndl.* edic, *ahd.* ezzih, *got.* akeit *aus lat.* acetum) *Essig.*

P.

Paar [pǭr] dit (*ahd., mhd.* par, pār, *nd., ndl. usw.* paar, *aus lat.* par, *franz.* paire *und daraus engl.* pair) *Paar, zwei zusammengehörige Dinge oder Lebewesen;* paar *unbestimmtes Zahlwort: einige, wenige. Zum Erraten:* paar of ünpaar? *gerade oder ungerade (Zahl)?*

paar-wiis *adv. paarweise.*

paari [pǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* paaret *paaren.*

paarig [pǭriʒ] *adj. paarig.*

Paaring di *Paarung.*

Paat [pǭt] di *pl.* -en (*mnd.* pate, pote, *woraus auch dän.* pode *Setzling, Steckling*) *Pfropfreis.*

paati [pǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* paatet (*aus mnd. u. nd.* paten, poten, *dän.* pode = *ags.* potian *stoßen, stechen, schwed.* påta, *isl.* pota) *propfen, okulieren.*

Pacht di (*afr., mnd., nd., ndl.* pacht; *Quelle: mlat.* pactum, pactus) *Pacht.*

Pachter [paχTər] di *pl.* -s *Pächter.*

pachti [paχTı] *sw. v. prt. u. pp.* pachtet *pachten.*

Pachting di *Pachtung.*

Pai[1] [pai̯] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Paien.

Pai[2] di *pl.* -en (*nd.* pije, pey (*Richey*) *Jacke aus grobem Tuch, ndl.* pij *grober Wollstoff*) *wollener Unterrock der Frauen.*

Pail di *pl.* -en (*mnd., mndl.* pegel *Merkzeichen in Gefäßen für flüssige Sachen zur Bestimmung ihres Inhalts, Wasserstandsmesser, ags.* pægel *Weinkanne, engl.* pail *Eimer*) *Pegel, Wasserstandsmesser.*

Pail-buat [-bua̯t] dit *pl.* -en *Vermessungsboot.*

paili [pai̯lı] *sw. v. prt. u. pp.* pailet *1. mit dem Senkblei messen, wofür aber gewöhnlich* luari (*loten*) (*s. d.*), *2. die Richtung der Sonne nach dem Kompaß finden.*

Pailing di *Peilung, Messung des Wasserstandes resp. der Sonnenrichtung.*

Pak di *pl.* -en (*mnd.* pack(e), *mndl.* pac, *me.* packe, *engl.* pack) *1. Pack, Packen, Paket, Bündel. Redensart:* me Sak en Pak *mit Sack und Pack, 2.* dit *Pöbel, Gesindel.*

Pak-hüs dit *pl.* -hüüsing [-hÿsiŋ, -hÿziŋ] *Packhaus;* **-kest** di *pl.* -en *Packkiste;* **-lenen** [-lenn] dit *Packleinen;* **-neerel (-needel)** di *pl.* -er *Packnadel;* **-popiir** dit *Packpapier;* **-rüm** di *Packraum.*

Paker [paKər] di *pl.* -s *Packer, Person, die das Packen besorgt.*

paki [paKı] *sw. v. prt. u. pp.* paket *packen, verpacken.*

Paktji [pakt̂ı] di (*wie auch ndl.* pak) *ein vollständiger Anzug.*

pal *adj.* (*nd., ndl.* pal) *fest, unerschütterlich, unbeweglich.* (*Vgl.* of-pali.)

Palem-sendai [paləm-] di *Palmsonntag.*

Palter (*mnd.* palter *Lappen, Fetzen, vgl.* Polt) *in der Redensart* tö palter kum *zu Falle kommen, namentlich von gefallenen Mädchen gesagt.*

Pampusji [pampu·si] di *pl.* -s (*wie nd.* pampusje, *dän.* pampusser, *schwed.* pampuscher *aus franz.* babouche *türkischer Pantoffel*) *weicher, warmer Pantoffel* (*aus Filz, Pelz usw.*).

Pand (Pant) dit (*nd.*) *Pfand, s.* Puan'.

Paneel [panē·l] di *pl.* -en (*ndl.* paneel, *mnd.* pan(n)ēl *ursprünglich Tuch oder Holz im Rahmen aus afranz.* pan(n)el, *nfranz.* panneau *als Fach oder Feld eingefügtes Stück Brett*) *Holztäfelung.*

Pan'er [pan'ər] *Pander, Flurname und drei Häuser bei Munkmarsch.*

Pan'er-diip di *das Pandertief* (*Wattstrom*); **-hooger** [-hōʒər] di *die Panderhügel, Hügelgruppe.*

Paning [paniŋ] di *pl.* -er (*ursprünglich* = Pening) *Pfennig. Sprchw.* Lii töbeek Paning bi Paning, da heest töleest maning. *In der heutigen Sprache bedeutet* Paning *aber meistens ein größeres Geldstück.* (*Vgl.* Faader-paning.)

Pap dit (*mnd., ndl., engl.* pap, *mhd.* pap *Brei, Kinderbrei; zugrunde liegt ital.* pappa *Kinderbrei, zu lat.* pappare *„essen"*) *Pappe* (*übertragen auf die breiartige Masse, woraus das grobe Papier hergestellt wird*).

papig [paPiʒ], **papsig** *klebrig, kleistrig.*

Parken [paꝛKən] dit *Barchent.*

Part [paꝛt] di *pl.* -en (*nd., ndl., engl., dän. u. schwed.* part *aus afranz.* part *und dies aus lat.* pars *„Teil"*) *Part, Teil, Anteil, Portion, auch Schiffsanteil, Schiffsaktie.*

Partii [paꝛtī·] di *pl.* -en (*nd.* partie, *ndl.* partij *aus franz.* partie, *woher auch engl.* party, *dän. u. schwed.* parti *zu franz.* partir *aus lat.* partiri *„teilen"*) *Partei, Abteilung.*

partiisk *adj. parteiisch.*

Partiisk-hair (-haid) di *Parteilichkeit.*

Pas[1] di *pl.* -en (*nd., ndl., dän.* pas, *schwed.* pass; *Quelle: ital.* passo, *Abkürzung aus* passaporto (*franz.* passeport, *engl.* passport) *Erlaubnis zum Durchgange*) *Paß, Reisepaß.*

Pas[2] (*mnd., ndl.* pas *das zutreffende Maß, der rechte Augenblick, woher auch dän.* pas) *in* tö pas (*mnd.* to passe) *passend, geeignet, zu rechter Zeit, bei passender Gelegenheit.* Hat kumt mi gur (gud) tö pas *es kommt mir gut zustatten, kommt mir gelegen.* Hi es gur (gud) tö pas *er befindet sich wohl, ist gesund,* ring tö pas *unwohl, krank;* tö pas maaki [mǫKı] *passend machen, etw. so machen, daß es paßt* (*Kleider, Stiefel usw.*). Hi es tö pas doov *er ist taub, wenns ihm paßt, d. h., wenn er etwas nicht hören will.*

Paser [pasər] di *pl.* -s (*mnd., ndl.* passer, *woraus dän.* passer, *schwed.* passare, *Umbildung aus franz.* compas *„Umkreis, Zirkel", wozu auch engl.* a pair of compasses; *zugrunde liegt mlat.* compassus *„Umkreis"*) *Zirkel, Instrument, um Kreise zu schlagen.*

pasi [pası] *sw. v. prt. u. pp.* paset (*nd. u. ndl.* passen *aus franz.* passer) *1. passen, angemessen sein, genehm sein.* Di Rok paset mi *der Rock paßt mir, sitzt mir gut.* Di Saak paset mi ek *die Sache paßt mir nicht, ist mir nicht genehm. Sprchw.* Dit paset üs Fut ön Höös (*Strumpf*) (*vgl. dän.:* „som fod i hose"), *2. passen* (*im Spiel*).

pasiari [pasia·rı] *sw. v. prt. u. pp.* pasiaret *Fremdw. 1. passieren, durchgehen, vorüberkommen, vorbeigehen, -fahren usw.* (*frz.* passer), *2. geschehen, sich ereignen* (*franz.* se passer).

Pastjüür [pastχ̑ȳ·r] di *pl.* -en (*ndl.* postuur, *dän.* postyr *Gestalt, Figur aus franz.* posture *und dies aus lat.* positura *Positur, Haltung, Gebärde*) *hat auf Sylt die Bedeutung „Mißgestalt, wunderliche Erscheinung"* (*von Menschen*) *angenommen.*

Peekel [pēKəl] di (*nd.* pökel, *ndl.* pekel, *engl.* pickle) *Pökel, Salzfleischbrühe, wofür aber gewöhnlich* Laak (*s. d.*).

peeki [pēKı] *sw. v. prt. u. pp.* peeket (*zu* Pek, *s. d.*) *verpichen.*

peekig [pēKiʒ] *adj. pechig, klebrig.*

Peeper dit (*afr.* piper, *ags.* pipor, *engl.* pepper, *mnd. u. ndl.* peper, *dän.* peber, *schwed.* peppar, *ahd.* pfeffar *aus lat.* piper) *Pfeffer.*

Peeper-doos di *pl.* -en *Pfefferbüchse;* **-kuurn** dit *pl.* -er *Pfefferkorn;* **-meln** di *pl.* -er *Pfeffermühle;* **-nööt** di *pl.* -en *Pfeffernuß.*

peeperi [pēpərı] *sw. v. prt. u. pp.* peepert *pfeffern, mit Pfeffer würzen; auch:* mi

peeperi di Fingern *mir kribbeln die Finger* (*vor Kälte*).

peeperig [pēPəriʒ] *adj. gepfeffert.*

Pees di *pl.* -en (*mnd.* pese *Sehne, engl.* pizzle, *mnd.* peserik) nervus genitalis *größerer Tiere in* Bol-pees *u.* Swin-pees.

Pek dit (*afr. u. as.* pek, *ags.* pic, *engl.* pitch, *nd. u. ndl.* pik, *dän.* beg, *schwed.* beck, *ahd.* pek *aus lat.* picem, *acc. zu* pix) *Pech.*

pek-junk [-juŋk] *adj. stockdunkel;* **-plaaster** [-plōsTər] *Pechpflaster;* **-suurt** *adj. pechschwarz, tiefschwarz, verstärkt* pek-en piinsuurt; **-trer (-tred)** di *Pechdraht.*

peki [peKı] *sw. v. prt. u. pp.* peket (*nd. u. ndl.* pikken, *ags.* pician, *engl.* to pick, *dazu die Nebenform mnd.* pecken, *engl.* to peck) *1. picken (mit dem Schnabel), 2. auf Sylt auch übertragen auf das Ticken der Taschenuhr.*

pekig *s.* peekig.

Pel dit (*ndl.* pel, *nd.* pelle, *engl.* peel *aus lat.* pellis *Haut*) *dünne Schale oder Haut.*

peli [pelı] *sw. v. prt. u. pp.* pelet *eine Haut abziehen, z. B. von gekochten Kartoffeln.* (*Rohe Kartoffeln schälen heißt* skeli, ofskeli; *so auch nd.*).

peltrig *adj.* (*nd.* palterig *zu* palt = *Sylter* Polt, *engl.* paltry) *lumpig, armselig, kümmerlich.*

Pen di *pl.* -en (*ags.* pinn, *engl.* pin, *mnd.* pin, pinne, *nd. u. ndl.* pin, *an.* pinni, *dän.* pind, *schwed.* pinne; *Quelle: mlat.* pinna) *Pinne, der hölzerne Nagel oder Pflock; auch Schuhzwecke; fig.* en Pen fuar sēt (*vgl. dän.:* „sætte en pind for") *einen Riegel vorschieben, ein Vorhaben vereiteln.*

pēn [pēn] *nordgerm. Wort* (*dän.* peen, pæn, *schwed.* pen) *zierlich, hübsch, sauber.*

peni [penı] *sw. v. prt. u. pp.* penet *durch Pinnen befestigen.*

Pening [peniŋ] di *pl.* -er (*afr.* panning, penning, *ags.* pening, penig, pending, *engl.* penny, *as.* penning, pending, *nd. u. ndl.* penning, *an.* penningr (*woraus dän.* penge *Geld*), *ahd.* pfenning) *Pfennig.* (*Vgl.* Paning.)

Pensel [pensl] di *pl.* -er (*mnd.* pinsel, *entlehnt dän. u. schwed.* pensel, *mhd.* pensel, *ndl.* penseel *aus afranz.* pincel, *franz.* pinceau, *engl.* pencil *aus lat.* penicillus, *dim. zu* penis *Schwanz*) *Pinsel, Malerpinsel.* (*Vgl.* Kwast.)

peri [perı] *sw. v. prt. u. pp.* peret (*nd.* pīren *reizen, necken, ndl.* pieren *foppen, dän.* pirre, *schwed. dial.* pärra) *mit Fingern auf jemand oder etwas zeigen.*

Peri-man [pe·rıma:n] di *Vogel: Zaunkönig.* (*Vgl.* Toomas Wunter.)

Peri-pik di (*vgl.* Pik) *Schwert im Sternbild des Orion.* (*Vgl.* Mori-rook.)

Pes dit (*nd.* pisse, *ndl.* pis, *engl.* piss; *vgl. franz.* pisse) *Harn, Urin.*

Pes-pot di *pl.* -en *Nachttopf.*

Pēs [pēs] (*aus* **Pērs**) di *pl.* -en (*mnd., ndl.* pers, *woraus auch dän.* pers, *mit Metathesis*) *Presse.*

Pēs-iisen [-īsn] dit *Bügeleisen.*

Peser [pesər] di *pl.* -s *gemeine Sandmuschel, Klaffmuschel* (Mya arenaria L.).

pesi [pesı] *sw. v. prt. u. pp.* peset (*afr.* pissia, *mnd., nd., ndl.* pissen, *engl.* to piss, *vgl. franz.* pisser, *ital.* pisciare) *harnen.*

pēsi [pēsı] *sw. v. prt. u. pp.* pēset *pressen, auch bügeln.*

Pest *die Pest* (*aus lat.* pestis), *besonders der Schwarze Tod, der auch um 1350 auf Sylt zahlreiche Opfer forderte. Die Leichen wurden in die sog. Pestkuhlen haufenweise hineingestürzt.*

Pest-huk di *die Pestecke auf dem Keitumer Friedhofe, ist erst im Jahre 1905 abgetragen worden.*

Pet di *pl.* -en (*afr.* pet *Pfütze, ags.* pyt, *engl.* pit, *nd.* püt, *ndl.* put *Brunnen, Grube, dän.* pyt, *schwed.* pytt, *ahd.* pfuzzi; *Quelle: lat.* puteus *Brunnen, Graben*) *in* Slober-pet (*s. d.*).

Pewer-röt [pe·vərrø:t] dit (*dän.* peberrod) „*Pfefferwurzel*" = *Meerrettich* (Cochlearia armoracia L.).

Piar [piar̆] di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* peer, *ags.* pere, *engl.* pear, *dän.* pære, *schwed.* päron, *ahd.* bira *aus lat.* pirum) *Birne.*

Piar-boom di, **-bosk** di *pl.* -er *Birnbaum.*

Piarkemot di *pl.* -en (*volksetym. Anlehnung an* Piar) *Bergamotte.*

Pider [pidər] *männl. Personenname: Peter; dazu der Geschlechtsname* Piders.

Piders-dai di *Petritag, der 22. Februar, früher Frühlingsthing, noch jetzt Nationalfeiertag und Abschiedsfest der Seefahrer; am Abend vorher das Biikenbrennen wie noch heutiges-*

tags (*vgl.* Leesbok *S. 67*). *Sprchw.* Wat weet di Kat fan Pidersdai?

Pider-Pauls-dai (*afr.* pederesdei) *29. Juni, früher Sommerthing.*

Pii-jekert [pīˑjeKoˑrt] (*ostfr.-nd.* pijikkert, *ndl.* pijjakker, *engl.* peajacket, *vgl.* Pai²) *Jacke aus grobem Wollstoff, besonders für Seeleute.*

Piil di *pl.* -en (*ags.* pīl, *engl.* pile, *mnd. u. nd.* pīl, *ndl.* pijl, *an.* pīla, *dän. u. schwed.* pil, *ahd.* pfīl; *Quelle: lat.* pilum *Wurfgeschoß*) *Pfeil.*

Piil-graav [-grǭv] di *pl.* -er *schmaler Entwässerungsgraben auf Wiesen.* (*Vgl. mnd.* pīp(e)-grove.)

Piilk di *pl.* -en (*dän.-norw.* pilk, *wahrscheinlich von nd.* pīlke „*kleiner Pfeil*") *kleiner, künstlicher Fisch aus glänzendem Metall mit Angelhaken zum Anlocken größerer Fische bei der Leinfischerei.*

Piin di (*afr.* pīne, *ags.* pīn, *engl.* pine, *as.* pīna, *nd.* pīn, *ndl.* pijn, *an.* pīna, *schwed.* pina, *dän.* pine, *ahd.* pīna, *mhd.* pīne *aus mlat.* pēna = *lat.* poena) *Pein.*

piin-suurt *s.* pek-suurt.

Piiniger [pīnɪȝər] di *pl.* -s *Peiniger.*

piinigi [pīnɪȝɪ] *sw. v. prt. u. pp.* piinicht *peinigen, quälen, martern.*

Piip di *pl.* -en (*afr.* pīpe *Röhrknochen im Arme, ags.* pīpe, *engl.* pipe *Pfeife, ndl.* pijp, *mnd.* pīpe, *an.* pīpa, *dän.* pibe, *ahd.* pfīfa *aus mlat.* pīpa) *Pfeife: 1. als Tonwerkzeug nur von Orgelpfeifen, 2. Tabakspfeife, 3. Röhre, 4. schmaler Wassergraben in den Vogelkojen, in welchen die Wildenten durch zahme Enten hineingelockt und dann gefangen werden.*

Piip-beet di *pl.* -en *Pfeifenspitze;* **-dop** di *pl.* -en *Pfeifendeckel;* **-en maaker** [mǭKər] di *pl.* -s (*wofür aber gewöhnlich* Knaakendraier [knǭKəndraiər]) *Pfeifenmacher, Horndrechsler;* **-en pröökler** di *pl.* -s *Pfeifenräumer, Gerät zum Auskratzen der Tabakspfeife;* **-en rek** dit *pl.* -en *Eckbort, um holländische Tonpfeifen, die früher auf Sylt allgemein üblich waren, darauf zu stellen;* **-haur (-haud)** di *pl.* -er *Pfeifenkopf;* **-iisen** dit (*zu* Piip *3*) *Kräuseleisen;* **-kaneel** dit (*zu* Piip *3*) (*ndl.* pijpkaneel) *Stangenzimt;* **-kraag** [-krǭȝ] (*vgl. dän.* pibekrave) di *pl.* -en *Halskrause* (*zu* Piip *3*): **-röör** [-rȫr] di *pl.* -en *Pfeifenrohr;* **-steev** di *pl.* -er *Piepstab, Daube der Weinfässer* (*zu mnd.* pīpe, *ostfr.-nd.* pīp(e) (*Wein-*)*Faß*).

piip dai *sagen die Frauen zu kleinen Kindern, indem sie die Schürze vors Gesicht halten und darunter hervorlugen.*

piipi [pīPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* piipet *1. onomatopoietisch: piepen, piepsen wie ein Vogel* (*mnd. u. nd.* pīpen, *engl.* to peep), *2. zum Vorschein kommen, hervorsprießen* (*von den ersten Blattspitzen des Getreides im Frühlinge*).

Piisel [pīsl] di *pl.* -er (*afr.* pīsel *Stube, nd.* pisel, pesel, *mhd.* phiesel *heizbares Zimmer aus mlat.* pisale. *Näheres M. Heyne „Das deutsche Wohnungswesen", Leipzig 1899, S. 122 u. 166*) *bestes Zimmer, Staatsstube* (*hat aber auf Sylt keinen Ofen*).

Piisel-pop di *pl.* -en *Zierpuppe, eitles, verzogenes Mädchen;* **-pööster** [-pȫsTər] di *Piseltür;* **-wining** [-vinɪŋ] di *pl.* -er *Piselfenster.*

Pijuntji [pɪjuˑntɪ] *pl.* -s (*vgl. ndl.* pietje) *Laus.*

Pik di *pl.* -en (*nd.* pīk, *ndl.* piek, *dän. u. schwed.* pik *aus franz.* pique) *1. Pike, langer Stock mit Eisenspitze, Spieß, 2. fig. heimlicher Groll, Widerwille gegen jemand.* Hi heer (heed) en Pik üp mi.

Pik-bol di *pl.* -en *Schweinsbeule, Furunkel.*

piki *sw. v. prt. u. pp.* piket *picken, stechen.*

pikig [piKiȝ] *adj. stachelicht.*

Pil¹ di *pl.* -en *Fremdwort* (*Quelle: mlat.* pilla *zu lat.* pillula *aus lat.* pila *Ball, Knäuel, Kügelchen*) *Pille, Arzneikügelchen.*

Pil² di *pl.* -en (*nd.* pile, *wohl zu lat.* pilus *Haar*) *die ersten hervortretenden Federkiele der jungen Vögel.*

Pil-stiin di *pl.* -er *der Schälstein der Mühle.* (*Vgl.* pili.)

Piler di *pl.* -s (*as.* pīleri, *mnd.* pīlere, pilār, *ndl.* pijler, pilaar, *engl.* pillar, *ahd.* pfīlāri *aus mlat.* pilare, pilarius, *lat.* pila) *Pfeiler.*

pili [pilɪ] *sw. v. prt. u. pp.* pilet (*nd. u. ndl.* pellen, *engl.* to pill *schälen, enthülsen*) *Korn auf der Mühle enthülsen, zu Graupen oder Grütze mahlen.* (*Vgl.* peli *u.* pöli.)

Pingst-bloom di *pl.* -en *weiße Narzisse* (Narcissus poëticus L.).

Pingster di (*afr.* pinkostra, pinxtera *wie in den übrigen Dialekten aus griech.* πεντεχοστή *der fünfzigste [Tag nach Ostern]*) *Pfingsten.*

Pintj [pint̑] di (*afr.* pint, *mnd.* pint, *ags.* pintel, *engl.* pintle) membrum virile, penis.

Pitsk di *pl.* -en (*zu hd. Peitsche, nd.* pītsch) *Peitsche, für älteres* Swööp. *Peitsche ist slavischen Ursprungs* (*poln., böhm.* bič *zu poln.* bić *schlagen*).

Pitsk-balk di *pl.* -en *Peitschenschnur;* **-sting** di *Peitschenstock.*

pitski [pitsKı] *sw. v. prt. u. pp.* pitsket *peitschen.*

pjaui [pjaui̯] *sw. v. prt. u. pp.* pjauet (*nd.* pauen, *wohl zu* pau (*Pfau*) = *kreischen wie ein Pfau*) *mit kläglicher Stimme Laute von sich geben, wimmern, wie kleine Kinder es tun.*

pjööl *sw. v. prt. u. pp.* pjöölt (*wohl zu nd.* pool, *ndl.* poel, *engl.* pool, *dän. u. schwed.* pöl *Wasserlache*) *pantschen, mantschen, mit Wasser vermischen.*

Pjööling [pjōliŋ] dit *verwässertes Getränk.*

Plaag [plǭʒ] di *pl.* -en (*mnd.* plāge, *nd. u. ndl.* plaag, *dän.* plage, *schwed.* plåga, *ahd.* plāga, *mhd.* plāge, *aus lat.* plāga *Schlag, Wunde*) *Plage, Bedrängnis, Not, Qual.*

plaagi [plǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* plaaget *plagen, quälen, belästigen.*

Plaan di *Lehnw.: Plan, Absicht.*

plaani [plǭnı] *sw. v. prt. u. pp.* plaanet *planen, beabsichtigen.*

Plaant [plǭnt] di *pl.* -en (*nd., ndl., ags., engl.* plant, *schwed.* planta, *dän.* plante, *ahd.* pflanza, *mhd.* pflanze *aus lat.* planta) *Pflanze.*

Plaanter [plǭnTər] di *pl.* -s *Pflanzer, wird gesagt von den Arbeitern, welche die Dünen mit* Halem (*s. d.*) *bepflanzen.*

plaanti [plǭnTı] *sw. v. prt. u. pp.* plaantet *pflanzen.*

Plaanting [plǭnTiŋ] di *Anpflanzung.*

Plaaster [plǭsTər] dit *pl.* -s (*ags., engl.* plaster, *as.* plāstar, *mnd.* plāster, *ahd.* pflastar) *Wundpflaster,* emplastrum (*Steinpflaster heißt* Bröch, *s. d.*).

plaasteri [plǭsTərı] *sw. v. prt. u. pp.* plaastert *mit einem Wundpflaster belegen.*

Plaat [plǭt] di *pl.* -en *Lehnw.* (*mnd.* plate) *Platte, Metallplatte.*

Plaat-kuk dit *Plattenkuchen.*

Plaats di *pl.* -en *Lehnw.* (*mnd.* plātse, *ndl.* plaats, *franz.* place, *engl.* place, *ital.* piazza, *aus lat.* platea *„Straße"*) *Platz, Stelle, freier Raum.*

Plađering [pla·đəriŋ] dit *durch Sturmflut aufgerissenes, vom Rasen entblößtes Marschland.* (*Vgl. dän.* pladder *„Schlamm".*)

Plāg di *pl.* -en (*dän.* plag) *ein- bis zweijähriges Pferd.*

plai [plai̯] *sw. v. prt. u. pp.* plaid (*afr.* plegia *gewohnt sein, mnd.* plegen *wofür sorgen, woraus dän.* pleie, *schwed.* pläga *pflegen, verpflegen, warten; ndl.* plegen *pflegen, gewohnt sein, ahd.* pflegan, *mhd.* pflegen *wofür sorgen, besorgen, behüten, betreiben, die Gewohnheit haben*) *auf Sylt nur in der Bedeutung: gewohnt sein, die Gewohnheit haben.* (*Vgl.* pleegi.)

Plak di *pl.* -en (*mnd.* placke, *nd. u. ndl.* plak, *mhd.* placke, phlacke) *Fleck.*

plaket *adj. s.* plaki.

plaki [plaKı] *sw. v. prt. u. pp.* plaket *flecken, Flecke machen;* plaket *gefleckt, Flecke habend.*

plakig [plaKiʒ] *adj. fleckig.*

Plank[1] di *pl.* -en (*afr.* planke, plonke, *mnd.* planke, *nd., ndl., engl.* plank, *dän.* planke, *schwed.* plank *u.* planka, *mhd.* planke, blanke; *Quelle: mlat.* planca, *woraus auch franz.* planche, *ital. dial.* pianca) *Planke, Bohle, dickes Brett.*

Plank-werk dit *Einfriedigung, Staket, Bretterzaun.*

Plank[2] di *pl.* -en (*mnd.* planke) *Flüssigkeitsmaß, ½ Flasche.*

Plasiir [plasī·r] di *Lehnw.* (*franz.* plaisir *von lat.* placēre *gefallen*) *Pläsier, Vergnügen, wofür sonst der Sylter Ausdruck* Forgööring (*s. d.*).

plaski [plasKı] *sw. v. prt. u. pp.* plasket (*mnd.* plasken, *woraus auch dän.* plaske *u. schwed.* plaska; *ndl.* plassen, *engl.* to plash) *platschen, plaschen, plätschern.*

plat *adj.* (*mnd., nd., ndl., dän. usw.* plat, *vielleicht aus franz.* plat) *platt, eben, nicht erhaben.* plat fuar Gat *vor dem Winde (segeln).*

plat-dütsk *adj. plattdeutsch;* **-fut** di *pl.* -fet *Plattfuß;* **-lüs** (*dän.* fladlus) *Filzlaus* (Phthirius pubis L.).

plati [plaTı] *sw. v. prt. u. pp.* platet *platt machen.*

Plecht di (*mnd.* plicht, *woraus auch dän.* pligt, *schwed.* plikt; *ndl.* plecht, plicht)

Halbverdeck eines Schiffes oder großen Bootes.

Plecht-anker [-aŋkər] di *pl.* -s *der auf der* Plecht *liegende Anker, Notanker.*

pleegi [plēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* pleeget (*vgl.* plai) *in der Bedeutung: pflegen, verpflegen, warten.*

Plek di *pl.* -er *westgerm. Wort* (*mnd.* pluck(e), plock, *nd.* pluck, plock, *mhd.* pfloc, *gen.* pflockes; *ndl.* plug *Spund, engl.* plug) *Pflock, hölzerner Nagel.*

plek *sw. v. prt. u. pp.* plekt *durch Pflöcke befestigen.* Swin plek *den Schweinen einen Ring in den Rüssel setzen, um das Wühlen zu verhindern.*

Plek-sweder [-swedər] di *pl.* -n *Schusterahle.*

Plicht di *pl.* -en (*afr., mnd., nd., ndl.* plicht, *mhd.* pfliht *zu „pflegen"*) *Pflicht, Verpflichtung, Obliegenheit, Schuldigkeit.*

Plicht-diil di *Pflichtteil.*

pliiri [plīrı] *sw. v. prt. u. pp.* pliiret (*nd.* pliren) *die Augen zusammenkneifen, um besser sehen zu können.*

plinki [pliŋkı] *sw. v. prt. u. pp.* plinket (*mnd. u. nd.* plinken) *blinzeln, mit den Augen zwinkern.*

Ploch di *pl.* Pluuger [ploch, plūʒər] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* plōch, *ags.* plōh, *engl.* plough, *mnd.* plōch, *ndl.* ploeg, *an.* plōgr, *schwed.* plog, *dän.* plov, *ahd.* pfluog, pfluoh, *mhd.* pfluoc) *1. Pflug, Ackergerät, 2.* (*ags.* plōh) *ein Maß Landes, Steuerpflug, ehemalige Einteilung des Grundbesitzes zur Steuerveranlagung:* Ploch-skat. (*Die Insel steuerte seit 1640 für 52 Pflüge, obgleich sie durch Sturmfluten viel Land verloren hatte; 1867 waren es etwa noch 32 Pflüge, als die Besteuerung durch die preußische Regierung entsprechend reguliert wurde.*)

Ploch-droog [-drōʒ] di *Pflugsterz;* **-heewel** [-hēvəl] *Nutenhobel* (Ploch *hier = Nute, Furche wie ostfr.-nd.* plōg, *ndl.* ploech; *engl.* plough *Pflughobel; vgl.* pluugi *2*)*;* **-hingst** di *pl.* -er *Pferd, das vor den Pflug gespannt wird;* **-iisen** (*gewöhnlich* Lüng-iisen) *Pflugschar;* **-lön'** dit *Pflugland, Grundstücke, die der Überschwemmung nicht ausgesetzt sind wie die Marschwiesen es sind;* **-man** di *pl.* -lir (-lid) *Pflüger, der gegen Bezahlung pflügt;* **-skat** *s.* Ploch; **-stört** di *Pflugsterz;* **-tir** (**-tid**) di *Zeit des Pflügens;* **-weel** di *pl.* -en *Pflugrad.*

Plok-ister [-isтər], **-tualig** [-tualiʒ] dit *Pflückfett von den Eingeweiden der Schlachttiere.*

ploki [plokı] *sw. v. prt. u. pp.* ploket (*ags.* pluccian, *engl.* to pluck, *mnd.* plucken, *nd.* plücken, *ndl.* plukken, *an.* plokka *u.* plukka, *schwed.* plocka, *dän.* plukke, *mhd.* pflücken; *Quelle: vulgärlat.* *pilucare, *ital.* piluccare *„Trauben abbeeren"*) *1. pflücken, 2.* (*wie an.* plokka, *dän.* plukke) *Vögel rupfen.*

Ploki-fink [-fiŋk] dit (*mnd.* pluckede vinken minutal, tucetum, pottpastei) *säuerliches Ragout aus gehacktem Fleisch und Kartoffeln.*

Plum di *pl.* -en (*ags.* plūme, *engl.* plum, *mnd.* plūme, *nd.* plum, *mhd.* pflūme *aus lat.* prūnum; *das* r *ist im german. zu* l *geworden*) *Pflaume.*

Plum-boom di *pl.* -er, **-bosk** di *pl.* -er *Pflaumenbaum;* **-stiin** di *pl.* -er *Pflaumenstein;* **-waling** [-valiŋ] dit *Pflaumensuppe mit Graupen.*

Plump[1] di (*nd.* plumpe *Nebenform zu* pumpe) *Schöpfgefäß an einem Seil, um auf kleineren Schiffen aus dem Spundloch des Wasserfasses Wasser zu schöpfen.*

plump[2] *adj.* (*mnd., nd.* plump, *woraus auch dän. u. schwed.* plump; *ndl.* plomp, *engl.* plump) *plump, grob, schwerfällig, ungeschliffen* (*hervorgegangen aus der interj.* plump, *vgl.* plumps).

Plump-hair (-haid) di *Plumpheit, Grobheit, Schwerfälligkeit.*

plumps! *Schallwort, lautmalende Interjektion, z. B. bei einem schweren Fall.*

Pluuger *pl. zu* Ploch (*s. d.*).

pluugi [plūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* pluuget (*zu* Ploch) *1. pflügen, 2. eine Nute oder Längsrinne an Brettern machen; dazu* Ploch-heewel *s. d.*

plün'eri [plyn'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* plün'ert *Lehnw.* (*mnd.* plunderen) *plündern.* (*Das Wort gehört zu mnd.* plunde *kleines Hausgerät, Kleider, Bettzeug und bedeutet ursprünglich: diese Sachen als Beute gewaltsam davonführen, als Soldatenbrauch.*)

Plütj [plyt] di *pl.* -en (*lautmalendes Wort, nach dem Ruf des Vogels*) *Säbelschnäbler* (Recurvirostra avosetta L.).

plüüsi [plȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* plüüset (*nd.*

plüsen, *ndl.* pluizen *aus altfranz.* peluchier *zu lat.* pilus *„Haar“) zupfen, rupfen, an den Haaren reißen.*

pochi [poχı] *sw. v. prt. u. pp.* pochet (*wie ndl.* pochen *aus dem Hd.) prahlen, großtun, groß-sprechen.*

Pochster di *pl.* -s *Prahler, Prahlhans. Sprchw.* En Pochster es niin Fechter.

Pod *s.* Por.

Pof di *pl.* -en (*mnd., nd.* puf, *ndl.* pof) *Puff, Stoß.*

pofi [pofı] *sw. v. prt. u. pp.* pofet *puffen, knuffen, stoßen.*

Pok di *pl.* -en (*mnd.* pocke, poche, *nd. u. ndl.* pok, *ags.* pocc, *engl.* pock) *Pocke, Blatter,* variola. Pok sēt [sę̄t] *gegen die Blattern impfen.*

pok-aaret [-ǭrət] *adj. blatternarbig.*

Pok-holt dit (*nd.* pokholt, *ndl.* pokhout, *dän.* pokkenholt, *engl.* pockwood) *Pockholz, Holz von* Guajacum officinale L., *wird zu Kegelkugeln verarbeitet. Den Namen hat es daher, weil es früher als Heilmittel gegen Pocken und venerische Krankheiten angewandt wurde.*

Pol di *pl.* -en (*mnd.* pol *Spitze, Wipfel von Bäumen*) *Wirbel, Wulst im Stirnhaar.*

politsk *adj. Lehnw. „politisch“ = schlau, pfiffig, verschmitzt.*

Politsk-hair (-haid) di *Schlauheit.*

Pols di (*wie nd., hd.* puls, *ndl.* pols, *engl.* pulse *usw. aus mlat.* pulsus *Schlag, Aderschlag*) *Puls.*

Pols-iider [-īdər] di *pl.* -n *Pulsader;* **-slach** di *Pulsschlag.*

Polt di *pl.* -er (*nd.* pult(e), *mnd.* polter, *vgl. mnd.* palte, palter, *nd.* palte, palt, *dän.* pjalt, *schwed.* palta) *Lappen, Fetzen, Lumpen. Sprchw.* Büten stolt, benen Polt. (*Vgl.* Palter.)

Polter-kaamer [-kǭmər] di (*hd.*) *Rumpelkammer.*

poltig [polTiʒ] *adj. zerlumpt, zerfetzt.*

Polwer [polvər] dit (*aus dem Hd., Quelle: lat.* pulvis) *medizinisches Pulver* (*nicht Schießpulver, das* Krüür (*s. d.*) *heißt*).

Pon di *pl.* -en (*afr. u. ags.* panne, ponne, *engl.* pan, *nd. u. ndl.* pan, *an., schwed.* panna, *dän.* pande, *ahd.* pfanna) *1. Pfanne, 2. Dachziegel.*

Pon-fesk dit (*ndl.* panvisch) *Pfannfisch, d. i. zerhackter und mit Mehl und Sahne gesottener Fisch;* **-kaak** [-kǭk] di *pl.* -en *Pfannkuchen;* **-kaaks-pon** di *pl.* -en *Pfannkuchenpfanne;* **-ler (-led)** di *Pfannendeckel;* **-taak** [-tǭk] dit *Ziegeldach.*

Poot di *pl.* -en (*mnd.* pōte, *nd. u. ndl.* poot) *Pfote.*

Pop di *pl.* -en (*wie nd., ndl.* pop, *engl.* puppet *aus franz.* poupée *und dies aus lat.* pūpa *ein Mädchen als Puppe*) *Puppe, Kinderpuppe.*

Pop-tjüch [-t̂y̌χ] dit *Puppenzeug.*

Popegoi [popəgoi̯·] di *pl.* -en *Papagei.*

Popiir [popīr] dit (*mnd. u. mhd.* papīr, *ndl.* papier, *franz.* papier, *engl.* paper, *aus griech.-lat.* papyrus *Papyrusstaude, deren Blätter schon im 3. Jahrh. v. Chr. in Ägypten als Schreibmaterial verwandt wurden*) *Papier; pl.* -en *Papiere, Wertpapiere, Legitimationspapiere, Dokumente.*

Popiir-jil' dit *Papiergeld;* **-sjern** [-šern] di *pl.* -er *Papierschere.*

popiiren [popī·rn] *adj. papieren, aus Papier.*

Popling *s.* Hingst.

Por (Pod) di *pl.* -en (*mnd., nd., ndl.* padde, *an. u. schwed.* padda, *dän.* padde, *engl. mit Diminutivendung* paddock) *Frosch;* gre Por *„grauer Frosch“: Kröte. Sprchw.* Poren bröri niin Sjungfügler üt *Kröten brüten keine Singvögel aus.* Poren en Lörkis (*Lerchen*) sjung biiring (biiding), man ek likdeling *aber nicht in gleicher Weise;* Por ön Nöös *verhärteter Nasenschleim, Schmutzpfropf in der Nase.*

Por-hur (Pod-hud) di *pl.* -er (*dän.* paddehat) *Erdpilz, besonders Champignon; fig.* **-oogen** [-ǭʒən] en Kreekfet *„Krötenaugen und Krähenfüße“ = schlechte, unleserliche Schrift;* **-slap, -slün'er** dit *Froschlaich.*

pori [porı] *sw. v. prt. u. pp.* poret (*mnd.* purren, *ndl.* porren, *dän.* purre, *schwed.* purra) *stochern, schüren, aufrühren.* (*Vgl.* peri.)

Post di (*hd., nd., ndl., engl., dän., schwed.* post, *franz.* poste, *ital.* posta *zu lat.* positus *„festgesetzter Ort“*) *Post.*

Post-hüs dit *pl.* -hüüsing [-hy̌siŋ, -hy̌ziŋ] *Posthaus;* **-jil'** dit *Postgeld, Porto;* **-kas** di *pl.* -en *Postkasten, Briefkasten;* **-looper** [-lōpər] di *pl.* -s *s.* Breev-draier; **-maister** di *Postmeister;* **-sak** di *pl.* -er *Postsack;* **-wain** di *pl.* -er *Postwagen.*

Postelain dit (*vgl. ält. dän.* postelin) *Porzellan.*

Pot di *pl.* -en (*afr., mnd., nd., ndl.* pot, *ags.* pott, *engl.* pot, *an.* pottr, *dän.* potte) *Topf, fig. Einsatz im Spiel.*

pot-fül *adj.* (*von Eiern*) *faul, weil schon stark angebrütet* (*vgl.* mangelt *u.* uusig); **-luar** (**-luad**) dit (*ndl.* potlood) *Reißblei, Graphit;* **-sjaart** [-šọ̈rt] di *pl.* -er *Topfscherbe;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Töpfe, Steingut.*

Pots[1] di *pl.* -en (*mnd.* pusse, posse, putze, *woraus auch schwed.* puts, *dän.* puds; *ndl.* poets, pots) *Possen, Schelmenstreich, Schabernack.* en Pots bak *jem. einen Streich spielen.*

Pots[2] di *Lehnw.* (*hd.*) *Putz.*

Potser di *pl.* -s *Putzer.*

potsi [potsı] *sw. v. prt. u. pp.* potset *putzen.* Hiir potsi *das Haar scheren.*

potsig *adj.* (*zu mhd.* butze, butzeman *Kobold, Popanz*) *putzig, drollig, possierlich, wunderlich, verschroben.*

Pöding [podiŋ] di *pl.* -s (*aus engl.* pudding, *woher auch ndl.* podding, pudding, *dän. u. schwed.* pudding; *vgl. franz.* boudin *Blutwurst*) *Pudding* (*wofür in Morsum* Poring).

pöli [polı] *sw. v. prt. u. pp.* pölet *pellen, schälen, abschälen.* (*Vgl.* peli *u.* pili.)

Pöös di *pl.* -en (*ags.* pusa, posa, *an.* posi, *dän.* pose, *schwed.* påse, *nd.* (*Richey*) pase *Beutelwurst, ahd.* phoso, *mhd.* phose) *Beutel, kleiner Sack.* (*Vgl.* Pung.)

pööseli [pōsəlı] *sw. v. prt. u. pp.* pööselt (*nd.* pusseln, püsseln, *woraus auch dän.* pusle, *schwed.* pyssla) *zum Zeitvertreib allerlei kleine häusliche Arbeiten verrichten.*

Pööster [pōsTər] di *pl.* -n (*nach Siebs urspr. pl. zu* Post *Pfosten*) *Zimmertür.* (*Vgl.* Bööster.)

Pööster-klĕnk [-klẹŋk] di *Türgriff einer Zimmertür.*

pöti [poTı] *sw. v. prt. u. pp.* pötet (*ags.* potian, *engl.* to put; *vgl.* paati) *etwas einstecken, wegstecken, einstopfen.* Mārig [mārię] pöti *Wurst stopfen.*

Pötj [pot̂] dit *pl.* -en *Diminutivum zu* Pot *kleiner Topf.*

Pötjer [pot̂ər] di *pl.* -s *Töpfer; auch ironisch: Kleinigkeitskrämer.*

pötjerig [pot̂əriç] (*nd.* pütjerig) *unklug, schwachsinnig, dumm.*

Pötji-grat dit *in Wasser gekochte Grütze.*

Pöts di *pl.* -en (*nd.* pütse, *ndl.* puts, *dän.* pøs, *schwed.* pyts) *Schiffseimer, der an einem Tau befestigt ist, um Wasser zum Reinigen des Verdecks heraufzuholen.*

praali [prǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* praalet (*mhd.* prālen *lärmend großtun, schreien, mnd.* prālen *prunken, prahlen, laut sprechen, dän.* prale, *schwed.* prāla) *auf Sylt nur in der Bedeutung: laut sprechen, schreien.* (*Das deutsche „prahlen“ = großtun in Worten s. unter* pochi.)

Praam [prǭm] di *pl.* -en (*afr.* prām, *engl.* pram, *mnd.* prām, *nd. u. ndl.* praam, *woraus auch dän.* pram, *schwed.* prâm) *Prahm, großes offenes Transportboot.*

praatji [prǭt̂ı] *sw. v. prt. u. pp.* praatjet (*mnd., ndl.* praten, *engl.* to prate, *dän.* prate, *schwed.* prata) *schwatzen, plappern.*

prai [prai̯] *sw. v. prt. u. pp.* prait (*wie nd.* preien, *dän.* praie *aus ndl.* praaien, *dies wieder aus me.* preien *bitten, anrufen, engl.* to pray *aus afranz.* preier, *franz.* prier *zu lat.* precari) *preien, zurufen, ansprechen* (*namentlich von Schiffern auf der See*).

Praker [praKər] di *pl.* -s (*mnd.* pracher) *Pracher, Bettler.*

Praker-kraam di *armseliger Haushalt, bettelhafte Existenz.*

prakeri [praKərı] *sw. v. prt. u. pp.* prakert *bettelhaft feilschen.*

prasi [prası] *sw. v. prt. u. pp.* praset (*mnd. u. ndl.* brassen *schwelgen*) *prassen, schwelgen.*

Praust di *pl.* -en (*mnd.* provest, *ndl.* proost *wie ahd.* probost, *ags.* prōfast *aus* propostus *gekürzt aus mlat.* propósitus = *lat.* praepositus „*Vorgesetzter*“) *Propst, Oberpfarrer.*

Preek di *pl.* -en *Stich* (*vgl.* Prek *u.* Pruuk).

Preen di *pl.* -en (*ags.* prēon, *engl.* preen, *mnd.* prēn, prēne, *woraus dän.* pren; *ndl.* priem, *mhd.* phrieme) *Pfriem, lange Nadel, oft auch aus Knochen hergestellt.*

Prek di *pl.* -en (*ags.* prica, *engl.* prick, *nd., ndl., dän.* prik, *schwed.* prick) *Strich, Punkt.* üp en Prek *ganz genau, aufs Haar.*

Prekel di *pl.* -er (*ags.* pricel, *engl.* prickle, *mnd.* prekel *Stachel*) *bedeutet in der Sylter Mundart: Stricknadel.*

Prekel-hööös di *pl.* -en *Strickstrumpf;* **-jaarn** [-jǭrn] dit *Strickgarn;* **-pöös** di *pl.* -en *Strickbeutel;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Strickzeug.*

prekeli [preKəlı] *sw.v. prt.u.pp.* prekelt *stricken.*

Prekelster [pre'KəlsTər] di *pl.* -s *Strickerin.*

Prekelster-daans *s. das folgende Wort;* **-fisit** di *pl.* -en *Strickerinnengesellschaft, Zusammenkunft junger Mädchen zu gemeinschaftlichem Stricken; abends kamen dann junge Burschen, es wurde auf der Geige oder einer Ziehharmonika Musik gemacht und flott getanzt; das nannte man* Prekelster-daans [-dǭns] *Strickerinnentanz.*

Prens *s.* Prins.

prenti [prenTı] *sw. v. prt. u. pp.* prentet (*mnd.* prenten *drücken, drucken, ndl.* prenten *prägen, engl.* to print *drucken, dän.* prente, *schwed.* prenta; *zu mnd., mndl.* prente = *afranz.* (em-)preinte: *Quelle: lat.* imprimere) *Druckschrift schreiben.*

Priil di *pl.* -en (*nd., ndl.* priel) *Priel, durch Menschenhand hergestellte Wasserrinne, kleiner Kanal im Wattenmeer.*

Prins (*selten* **Prens**) di *pl.* -en (*mnd.* prince, prinse, *nd., ndl., dän., schwed.* prins, *engl.* prince, *mhd.* prinze; *Quelle: franz.* prince *zu lat.* princeps *der erste*) *Prinz, Fürst.*

Pris di *pl.* -en (*mnd.* prīs *Preis, Ruhm, Geldwert, woraus auch dän. u. schwed.* pris; *ndl.* prijs, *mhd.* prīs, brīs, *engl.* price *aus afranz.* prīs (*franz.* prix) *und dies aus lat.* pretium) *auf Sylt nur noch in der Bedeutung: Preis, Geld- oder Kaufwert.*

Prisening [prıse'niŋ] di *pl.*-s (*ndl., dän., schwed.* presenning, *nd.* persenning *aus älterem franz.* préceinte *Bekleidung, Schutz zu lat.* praecingere *umgürten, umkleiden*) *Persenning, geteertes Segeltuch, womit man die Schiffsluken bedeckt, um die Ladung vor Nässe zu schützen.*

prisi [prisı] *sw.v. prt. u. pp.* priset *bewerten.*

Prisken [prisKən] di *pl.*-s *Prise Schnupftabak.*

Prisken-doos di *pl.* -en *Schnupftabaksdose.*

probiari [probia'rı] *sw.v. prt. u. pp.* probiaret *Lehnw.: probieren, versuchen.*

Profit di *Lehnw.: Profit, Vorteil.*

profitelk [profi'Təlk] *adj. vorteilhaft.*

profitiari [profıtia'rı] *sw. v. prt. u. pp.* profitiaret *profitieren.*

Profitji [profi'tı] dit *pl.*-s (*ndl.* profijtertje, *ostfr.-nd.* profitelke, profiterke) *Lichtknecht, Sparvorrichtung mit drei Metallspitzen zum Aufstecken von Kerzenstummeln.*

progiari [progia'rı] *sw. v. prt. u. pp.* progiaret *Lehnw.: purgieren, abführen.*

promandig [proma'ndiʒ] *adj.* (*ndl.* parmantig) *stattlich, stolz, selbstbewußt.*

Proov di *pl.* -wen (*mnd.* prōve, *ndl.* proef, *engl.* proof *aus ital.* prova = *mlat.* proba) *1. Probe, Versuch, 2. zur Prüfung geliefertes Musterstück, Warenprobe usw.*

Proowen-han'eler [-han'əler] di *pl.* -s *Probenreisender.*

proowi [prōvı] *sw. v. prt. u. pp.* proowet (*afr.* prōvia, *ags.* prōfian, *engl.* to prove, *mnd.* prōven, *ndl.* proeven) *proben, prüfen, aus lat.* probare, *woher auch franz.* prouver.

Prop di *pl.*-en (*mnd.* proppe, *nd., ndl., dän.* prop, *schwed.* propp *Kork, Pfropfen, engl.* prop *Stütze*) *Pfropfen, Kork, Stöpsel.*

Propen-bös di *pl.* -en *Luftbüchse, woraus Pfropfen geschossen werden* (*Kinderspielzeug*); **-fol** [pro:Pənfo'l] *adj.* (*ndl.* propfol) *gedrängt voll, vollgepreßt;* **-treker** [-treKər] di *pl.* -s (*nd.*) *Korkzieher.*

propi [proPı] *sw. v. prt. u. pp.* propet *1. durch einen Stöpsel verschließen:* tö-propi, *2. vollstopfen, vollpressen:* fol-propi.

Prot di *pl.* -er (*wohl zu dän.* brot *Stachel, an.* broddr, *ags.* brord, *ahd.* brort) *Stachel, Dorn; pl.* Proter [proTər] *Hauhechel* (Ononis spinosa L.).

proti [proTı] *sw. v. prt. u. pp.* protet *Stachelnägel in den Hufbeschlag der Pferde setzen.*

protig [proTiʒ] *adj. stachelig, stachelicht.*

Pröst[1] di *pl.*-er (*ags.* preost, *engl.* priest, *an.* prestr, *dän.* præst, *schwed.* prest; *dazu afr.* prēstere, *as.* prēstar, *mnd., nd.* prēster, *ndl.* priester, *ahd.* priester; *zugrunde liegt lat.* presbyter *„Älterer"*) *Pastor, Pfarrer, Prediger.*

Pröst-hüs dit *pl.* -hüüsing *Pfarrhaus, Pastorat.* to Prösthüs gung *in den Konfirmandenunterricht gehen;* **-lön'** dit *das zur Pfarrstelle gehörige Land;* **-stair (-staid)** di *Pfarrstelle;* **-wüf** di *pl.* -en *Pastorin.*

Pröst[2] di *pl.* -er *Vogel: Ringdrossel* (Merula torquata L.). *Der Vergleich mit* Pröst[1] *ergibt sich aus dem schwarzen Federkleide und der weißen Brustbinde des Vogels.*

Prötj-stööl [-sTöl] di *pl.* -er (*helgol.* pretjstūl, *vgl. nd.* preekstol) *Kanzel.*

prötji [protı] *sw. v. prt. u. pp.* prötjet (*helgol.* pretje, *moring.-fries.* präyten, *vgl. nd., ndl.* preken) *predigen.*

Prötjii [protχī] di *pl.* -en (*moring.-fries.* präjtài) *Predigt.*

Prunk di (*nd.* prunk, *ndl.* pronk) *Prunk, Pracht, Staat.*

Prunker [pruŋKər] di *pl.* -s *Prunker, Person, die viel Aufwand macht.*

prunki [pruŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* prunket (*mnd.* prunken *prunken, stolzieren*) *prunken, glänzen, Staat machen.*

Pruuk di *pl.* -en *Stachel, Stich in* Em-pruuk *s. d.* (*Vgl.* Preek.)

Prük di *pl.* -en (*aus franz.* perruque *u. dies aus ital.* perrucca, parrucca) *Perücke.* grün'-müüret [-myrət] Prük *Allongeperücke.*

Prümtji [prymtı] di *pl.* -s (*ndl.* pruimtje, *dim. zu* pruim *Pflaume, also eigentlich „Pfläumchen"*, *nd.* prümke(n)) *Priemchen, kleine Portion Tabak zum Kauen.*

prüti [pryTı] *sw. v. prt. u. pp.* prütet (*dän.* prutte *feilschen, vgl. mnd.* proten *schwatzen, nd.* prötjen *zanken*) *feilschen, um den Preis dingen.*

prüümi [prȳmı] *sw. v. prt. u. pp.* prüümet (*ndl.* pruimen, *nd.* prümen, priemen) *Tabak kauen.*

prüüni [prȳnı] *sw. v. prt. u. pp.* prüünet (*mnd.* prunen, *nd.* prünen *zu mnd.* prēn, *ags.* prēon *Pfriem*) *1. grob und eilig zusammennähen, 2. den Schweinen einen Ring in den Rüssel setzen.* (*Vgl.* plek.)

Pua *männl. Personenname: dazu der Geschlechtsname* Puan.

Pual[1] di *pl.* -en (*afr. u. ags.* pāl, *engl.* pale *u.* pole, *nd. u. ndl.* paal, *an.* páll, *dän.* pæl, *schwed.* påle, *ahd., mhd.* pfāl; *Quelle: lat.* palus *„Pfahl"*) *Pfahl.*

Pual-buurt (-buurd) *Flurname, Gemarkung Braderup.*

Pual[2] di *der Erdpol* (*bei Jap P. Hansen*).

Pualem [pualəm] *pl.* -er *„Palme" wird auf Sylt die Kriechweide* (Salix repens L.) *genannt. Da der Name auch für die Salweide* (Salix caprea L.) *gilt, die hd. auch Palmweide heißt, ist zu vermuten, daß die Kriechweide gleich dieser in katholischer Zeit am Palmsonntag statt der Palmzweige in den Kirchen benutzt worden ist.*

Puan-klent, Puan-klent-glaaten (*vgl.* Pua) *s.* Klent[2]; **-stööwen** [-stȫvən] *südlich von Westerland, ehemaliger Wohnplatz, jetzt in den Dünen liegend* (*Sage darüber bei C. P. Hansen „Friesische Sagen und Erzählungen", Altona 1858, S. 124 ff.*).

Puan' di *pl. ungebräuchlich* (*afr., mnd., nd., ndl.* pand, *ahd.* phant, *mhd.* pfant, *entlehnt an.* pantr, *dän. u. schwed.* pant *zu afranz.* pan *„weggenommene Sache", woraus auch engl.* pawn) *Pfand, Unterpfand. Das unter* Pand *aufgeführte Lehnw. wird wohl nur beim Pfänderspiel gebraucht.*

puan'igi [puan'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* puan'icht *pfänden.*

puasen-wiit *adj. durchnaß, triefend naß.*

puasi [puası] *sw. v. prt. u. pp.* puaset (*nd.* posen) *im Wasser herumwaten, patschen.*

Puask di (*afr.* pāscha, *mnd.* pāsche, *ndl.* paschen, *ostfr.-nd.* pāske, *an.* pāskar, *dän.* paaske, *schwed.* påsk, *got.* pāska *aus griech.-lat.* pāscha *und dies aus der aramäischen Form* pascha *für hebräisch* pesach *„Osterlamm"*) *Ostern, das Osterfest.*

Puask-ai dit *pl.* -er *Osterei;* **-bloom** di *pl.* -en *gelbe Narzisse* (Narcissus pseudonarcissus L.); **-inj** [-iñ] di *Osterabend;* **-sendai, -mondai** *Ostersonntag, -montag;* **-tir (-tid)** *Osterzeit;* **-week** di *Osterwoche.*

Puhee [puhē'] *in der Wendung* en Puhee maaki [mōKı] *eine unbedeutende Sache gewaltig aufbauschen, viel Lärm um nichts.* (*Vgl. nd.* behei, behoi [*Brem. Wörterb.*].)

Pukel [puKəl] di *pl.* -er (*nd.* puckel = *mhd.* buckel *zu „biegen", also „Biegung, Krümmung"; ndl.* bochel, pochel) *Buckel, Höcker.*

pukelt [puKelt] *adj. buckelig.*

pumelig [puməliʒ] *adj.* (*nd.* pummelig *dick, unordentlich zu* pummel (*urspr.* pumpel) *dicker, untersetzter Mensch*) *unruhig, überhastet, unordentlich im Hause.*

Pumelki [puməlKi] dit *pl.* -s *Kosewort für kleine, wohlgenährte Kinder.*

Pump di *pl.* -en (*mnd.* pumpe, *nd.* pump, *ndl.* pomp, *engl.* pump, *dän.* pumpe, *schwed.* pump, *alle aus franz.* pompe = *span. u. portugies.* bomba *onomatopoietische Wortbildung*) *Pumpe.*

Pump-skoch di *Pumpenstiefel;* **-spiker** [-sPiKər] di *pl.* -s *kleiner, zirka 1 cm langer,*

eiserner Nagel mit Kopf; **-stok** di *pl.* -er *Pumpenstange.*

Pung [puŋ] di *pl.* -en (*ags.* pung, *mnd.* punge, *an.* pungr, *dän. u. schwed.* pung, *got.* puggs) *Beutel, kleiner Sack.*

Puns di *pl.* -en (*engl.* punch *aus hindostanisch* pāntsch *„fünf", weil aus fünf Bestandteilen: Rum, Wasser, Tee, Zucker und Zitrone zusammengemischt) Punsch (auf Sylt nur in* Kofi- *u.* Tee-puns, *s. d.*).

Punter [punTər] di *pl.* -s (*nd.* punterbom, *mndl.* ponterboom) *der Wiesbaum auf dem Getreide- oder Heuwagen.*

Pup dit (*nd.* puup, *ndl.* poep) *Kindersprache: Kot, menschliche Exkremente.*

pupi [puPı] *sw. v. prt. u. pp.* pupet (*mnd.* pupen, *ndl.* poepen) *seine Notdurft verrichten.*

Pus di (*nd.* puse, püsken, *engl.* pussy) pudendum muliebre, cunnus.

putsi [putsı] *sw. v. prt. u. pp.* putset *Hunde hetzen:* puts! puts!

Puurs *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Puutj(i) [pūt̂(ı)] dit (*nd.* putje, pūtje) *Kosename für kleine Kinder;* puutj! puutj! (*nd.* put! put!) *ist urspr. Lockruf für Hühner* (*vgl. dän.* putte *Henne*), *sylt. für Enten.*

Pük di *pl.* -en (*ags.* pūca, *engl.* puck *Kobold, an.* pūki *Teufel*) *Hauskobold* (*vgl.* Nes Pük), *gewöhnlich als Zwerg mit einer roten Zipfelmütze und großen, vorquellenden Augen gedacht, daher das Sprichwort:* Hi glüüret (*glotzt*) üs en Pük.

Pük-dēl [-dḛl] dit *Puktal, Niederung nordöstlich von Braderup.* (*Vgl. C. P. Hansen „Friesische Sagen und Erzählungen, Altona 1858, S. 153.*)

Pün' dit *pl.* -en (*afr.* pund, pond, *ags., as.* pund, *engl.* pound, *ndl.* pond, *an., dän., schwed., got.* pund, *ahd., mhd.* pfunt; *Quelle: lat.* pondo (*indekl.*) *zu* pendere *wägen*) *Pfund, ½ kg.*

Pün's-luar (-luad) dit *Pfundsgewicht, Gewichtstück zum Abwägen;* **-wiis** *adj. pfundweise, bei Pfunden.*

Pünt di *pl.* -en (*nd.* pünt, pünte, *wozu dän. u. schwed.* pynt, *wie ndl.* punt, *engl.* point *aus franz.* pointe, *span.* punta *zu lat.* puncta) *Landspitze, z. B.* Hörnem-pünt.

püntji [pynt̂ı] *sw. v. prt. u. pp.* püntjet (*mnd.* punten *festsetzen, ordnen, woraus auch dän.* pynte, *schwed.* pynta *schmücken; zugrunde liegt afranz.* apointer *bereiten, ordnen = ital.* appuntare *aus mlat.* appunctare *zu lat.* puncta *„Stich", also eigentlich „sich mit einem Stich merken") putzen, schmücken.*

Püst di *pl.* -en (*mnd.* pūst) *Hauch, Atemzug, Windstoß.*

Püster [pysTər] di *kleiner Blasebalg.*

püsti [pysTı] *sw. v. prt. u. pp.* püstet (*mnd. u. nd.* pūsten, *ndl.* poesten) *pusten, blasen, keuchend atmen.*

püstig [pysTiȝ] *adj. kurzatmig.*

Püül di *pl.* -en (*mnd.* pule, pole, *ostfr.-nd.* pule, pūl, *ndl.* peul) *Schote, besonders Erbsen in Schoten.*

R.

-r, -er [-ər] *enklitisch hinter Verben 1. für* hi *z. B.* Hur es-er [esər]? *wo ist er? 2. für* diar *z. B.* Heest-r [hēsTr] wesen? *bist du da (dort) gewesen?*

Raa [rō̜] di *pl.* -en (*mnd.* rā, *nd., ndl.* raa, *an.* rā, *dän.* raa, *schwed.* rå, *mhd.* rahe) *Rahe, Schiffsrahe, Segelstange.*

raabraaki [rō̜'brō̜:Kı] *sw. v. prt. u. pp.* raabraket (*mnd.* radebraken *auf dem Rade die Glieder brechen, rädern*) *jetzt in abgeblaßter Bedeutung: jem. verhauen, ihn durchprügeln.*

Raak di (*mnd.* rake) *zufälliges oder glückliches Treffen, Fall, Zufall.* üp en Raak *auf gut Glück, aufs geratewohl.*

raaki [rō̜Kı] *sw. v. prt. u. pp.* raaket (*mnd.* raken, *woraus auch dän.* rage, *schwed.* råka; *ndl.* raken) *treffen, erreichen.* Dit heest gur (gud) raaket *das hast du gut getroffen.* Ik haa höm raaket *ich habe ihn getroffen, bin ihm begegnet.*

Raam [rō̜m] di *pl.* -en (*mnd.* rame, *ndl.* raam, *mhd.* rame, ram *Rahmen, bes. auch für Sticken, Weben*) *Rahmen, Bilderrahmen, Einfassung.*

raami *s.* iin-raami.

Raan-k [rō̜nk, *mit alveolarem* n] *gestricktes oder gewebtes Band in Ringform, daher Pulswärmer, Halsband bei Tieren usw.*

Raan'š-hörn, Raan'š-mē[r]sk *Flurnamen, Gemarkung Keitum; dazu* **Raan'š-mēsk-sil.**

raanski [rǫnskı] *sw. v. prt. u. pp.* raansket *etwas (vom Tisch usw.) mit der Hand herunterstreichen.*

Raan'tem [rǫn'Tǝm] *Dorf Rantum, 7 km südlich von Westerland, z. Z. nur noch aus fünf Häusern bestehend, war vor Zeiten eins der größten Dörfer der Insel, und die dortige dem St. Peter geweihte Kirche war die stattlichste auf ganz Sylt. Sie wurde bei einer großen Überschwemmung, wahrscheinlich 1436, völlig zerstört. Die Bewohner bauten sich weiter östlich an; aber die Dünen folgten ihnen auf den Fersen. Die gänzliche Zerstörung und Versandung der Ortschaft und der einst fruchtbaren Umgebung ging unaufhaltsam weiter. Eine zweite Kirche wurde 1757 abgebrochen; die darauf erbaute dritte Kirche war aber schon 1801 durch Sandflug so überschüttet, daß man wiederum zum Abbruch schreiten mußte. Seitdem ist Rantum zum Kirchspiel Westerland eingepfarrt.*

Raan'tem-ingi [-iŋı] *Flurname;* **-lua** s. Lua.

raar [rǭr] *adj. (mnd.* rār, *ndl.* raar, *engl.* rare, *dän. u. schwed.* rar, *aus franz.* rare *u. dies aus lat.* rārus *„selten")* *1. selten, daher 2. gut, vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet.*

Raarig-hair (-haid) di *enges Freundschaftsverhältnis, dicke Freundschaft (oft ironisch).*

Raas di *pl.* -en *Fremdwort (franz.* race, *woraus auch engl.* race, *ital.* razza, *span., portugies.* raza; *Quelle: arab.* rās *Kopf, Ursprung) Rasse, Geschlecht.*

Raas-dai di *Rasetag, ein Tag, wo es toll hergeht.*

raasent [rǭsǝnt] *adj. rasend, toll.*

Raaserii [rǭsǝrī˙] *Raserei.*

raasi [rǭsı] *sw. v. prt. u. pp.* raaset *(mnd., nd.* rāsen, *ndl.* razen, *ags.* rǣsan *anstürmen, an.* rāsa *einherstürzen, dän.* rase, *schwed.* rasa) *rasen, wüten, toben.*

Raat [rǭt] di *Lehnw. der „Sylter Rat", das seit alters bestehende, erst 1866 aufgehobene nordfriesische Volksgericht für bürgerliche und peinliche Rechtspflege. Es bestand aus 12 sich durch freie Wahl ergänzenden Ratmännern. Das letzte Urteil wurde 1866 in einer Erbschaftsangelegenheit gefällt. (Näheres bei Dr. Wülfke „Sylter Landschaftsverfassung", Kiel 1831.)*

Raatman *pl.* -lir (-lid) *Ratmann.*

Raawen [rǭvǝn] di *gemeingerm. Wort (ags.* hræfn, *engl.* raven, *mnd.* rave, raven, *ndl.* rave, raaf, *an.* hrafn, *dän.* ravn, *schwed.* ramn, *ahd.* hraban, hrabo, *mhd.* raben, rabe) *Rabe, Rabenkrähe* (Corvus corone L.). *Beteuerung:* bin Raawen! *bei den Raben (Wodans?).*

Rabat- [raba˙t-]**rok** di *pl.* -er *(ndl.* rabat *Aufschlag oder Umschlag an Kleidungsstücken, auch schmales Gartenbeet, von franz.* rabat *Umschlag, Kragen, zu franz.* rabattre *umschlagen, umbiegen) Frack.*

Rade-guus s. Rare-guus.

radeli, radelig s. rareli, rarelig.

Rail di *(mnd.* regule, regele, *ndl.* regel, *ags.* regul, *an.* regla, *ahd.* regula, *mhd.* regele, regel, *aus lat.* rēgula *(mlat.* rĕgula) *zu* regere *„lenken") Regel, Ordnung, Brauch, Einrichtung, Führung, Betrieb. Sprchw.* Injs- [iñs-]rail en Miarens- [miarǝns-]rail kum aaft ek aurjen *(überein, stimmen oft nicht zusammen).*

Railing [railiŋ] di *(ndl.* regeling, *engl.* railing, *dän.* reling *zu mnd.* regel *Latte zu Geländern) Reeling, Schiffsrand.*

Railk di *pl.* -en *Diminutivbildung (ags.* hrēol, *engl.*reel, *ostfr.-nd.*rēl) *Garnwinde, Haspel, Weife.*

railki [railKı] *sw. v. prt. u. pp.* railket *(ostfr.-nd.* rēlen, rālen) *haspeln, weifen.*

Raimert *männl. Personenname: Reimer, Reimert; dazu der Geschlechtsname* Raimerts.

Rais di *pl.* -en *(ahd.* reisa *Aufbruch, mhd., mnd.* reise *Aufbruch, Zug, bes. Kriegszug, zu ahd., as., ags.* rīsan, *engl.* to rise *sich erheben) Reise, Fahrt, besonders Seereise.*

Rais-jil' dit *Reisegeld;* **-kluader** [-kluadǝr] di *Reisekleider.*

raisi [raisı] *sw. v. prt. u. pp.* raiset *reisen.*

Raisi-hoog [raisıhō̜ʒ] *Hügelname, Gemarkung Braderup.*

Rait di *pl.* -er *westgerm. Wort (afr.* hreid, reid, *ags.* hrēod, *engl.* reed, *as.* hriod, *nd.*

reet, *ndl.* riet, *ahd.* hriot, *mhd.* riet) *Riet, Schilfrohr* (Phragmites communis Trin.). Spaans [sPǭns] Rait dit *spanisches Rohr.*

Rait-falk di *pl.* -en *Vogel: Rohrweihe* (Circus aeruginosus L.); **-hörn** *Flurname, Gemarkung Tinnum;* **-koog** *Flurname, Gemarkung Archsum;* **-spärig** [-sPārįʒ] di *pl.* -er *Rohrsperling, Rohrammer* (Emberiza schœniclus L.); **-stok** di *pl.* -er *Reetstock;* **-taak** [-tǭk] dit *Schilfdach; auch Schilfrohr zum Dachdecken.*

Rait-fanger [-faŋər] di *pl.* -s (*vgl. dän.* reinfang, *zu mnd., mndl., mhd.* rein(e)vane, *as.* rēnivano, *ahd.* reinivano *„Rainfahne", umgedeutet in „Rainfarn", mnd., mndl.* reinevaer, *ndl.* reinvaar, *mhd.* reinvarn) *Rainfarn* (Tanacetum vulgare L.).

Raits dit (*amring.* reets, *föhr.* rats) *Unkrautsamen im ausgedroschenen Getreide.*

rak[1] *sw. v. prt. u. pp.* rakt *gemeingerm. Wort* (*ags.* reccan, *engl.* to rack, *as.* rekkian, *mnd.* recken, *ndl.* rekken, *an.* rekja, *dän.* række, *schwed.* räcka, *got.* in uf-rakjan *in die Höhe recken, ahd., mhd.* recken) *recken, strecken, dehnen.*

rak[2] *sw. v. prt. u. pp.* rakt (*afr.* rēka, rētsa, *ags.* rǣcan, *engl.* to reach, *mnd.* rēken, reiken, *ndl.* reiken, *ahd., mhd.* reichen) *reichen, darreichen, hinlangen, hinreichen.*

Raker [raKər] di *pl.* -s (*mnd.* racker *Schinder, Abdecker, Abtrittsfeger zu nd.* racken *Unflat wegschaffen; ndl.* rakker *Häscher, Scherge*) *auf Sylt meistens nur als Schimpfwort: Taugenichts.*

rakers [raKərs] *adj. rackerisch, nichtsnutzig; seltener: schelmisch.*

Ram di *pl.* -er (*ags.* ram, *engl.* ram, *mnd.* ram, *ahd.* ram, rammo) *1. Widder, Schafbock, 2. Ramme. Sprchw.* Ual' Ramer haa stüf Huurner.

Ram-huurn di *pl.* -er *Bockshorn.*

Ramels-hoog [raməlshōʒ] *Hügel in den Rantumer Dünen.*

rami [ramı] *sw. v. prt. u. pp.* ramet *rammen.* (*Vgl. ndl.* ram *Widder, fig. Sturmbock wie auch lat.* aries = *Widder, Sturmbock.*)

Rams *s.* Skrams.

Rand *s.* Rant.

Rank[1] di *pl.* -en (*mnd.* ranke, *ndl.* rank) *Ränke.*

rank[2] *adj.* (*mnd.* rank *lang u. dünn, schlank, schwank*) *rank, schwank* (*von Schiffen, die leicht kentern*) *so auch nd. u. ndl.*

ranki [raŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* ranket (*mhd.* ranken *sich hin und her bewegen, sich strecken*) *ranken.*

ransaaki [ran·sǭ:Kı] *sw. v. prt. u. pp.* ransaaket *nordgerm. Wort* (*an.* rannsaka *„Haussuchung", woraus schwed.* ransaka, *dän.* ransage, *engl.* to ransack *durchsuchen*) *durchwühlen, durchsuchen, durchstöbern.*

Ransel [ransl] di *pl.* -er (*mnd.* rensel, *woraus auch ndl. u. dän.* ransel) *Ränzel, Ranzen.*

Rant (Rand) di *pl.* -en (*ags.* rand, *mnd.* rant, *ndl.* rand, *an.* rǫnd, *woraus dän. u. schwed.* rand, *ahd., mhd.* rand *Rand, Schildrand, Schild*) *Rand, Kante, Einfassung.* tö Rant *am Ende, erschöpft, aus.*

rap *adj.* (*mnd., nd., ndl., dän.* rap, *schwed.* rapp) *schnell, rasch, hurtig, flink.* rap Hun'en *fleißige, geschickte Hände;* rap üp Tung *zungengewandt, redefertig.*

Rap-hair (-haid) di *Schnelligkeit, Behendigkeit.*

Rap-siit (-siid) dit (*nd.* rapsāt *zu „Raps" aus lat.* rapicium *von* rapum *„Rübe"*) *Raps, Rapsaat.*

Rapel [raPəl] di *pl.* -s *Rassel, Schnarre.*

rapeli [raPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* rapelt *1. rappeln, rasseln, klappern, 2. übermäßig viel und schnell sprechen, plappern.*

rapi [raPı] *sw. v. prt. u. pp.* rapet (*mnd.* roppen *rupfen, zupfen*) *Geflügel rupfen.*

Raps di (*nd.* raps) *schneller Hieb oder Griff, Klaps, Schlag.*

rapsi [rapsı] *sw. v. prt. u. pp.* rapset *rasch zuschlagen.*

Rare-guus [ra·rəgū:s] **(Rade-guus)** di *pl.* -gös (*dän.* radgaas, *an.* hrodgās, *ndl.* rotgans, *engl.* rottgoose; *den Namen hat der Vogel nach seiner Stimme, vgl. an.* hrjōta *knurren, brummen*) *Rottgans, Ringelgans* (Branta bernicla L.).

rareli (radeli) [rarəlı, radəlı] *sw. v. prt. u. pp.* rarelt (*der Bedeutung nach entspricht nd.* rateln, röteln, *ndl.* ratelen, *engl.* to rattle, *vgl. aber* rarelig) *klappern, rasseln.*

rarelig (radelig) *adj.* (*amring.-föhr.* raddleg, *vgl. ostfr.-nd.* radern *lose, locker werden, aus den Fugen gehen, zum adj. nd., ndl.* rad *schnell, beweglich*) *klapperig, wackelig, baufällig*

Rasel [rasl] di *pl.* -s (*aus nhd. Rassel entlehnt, vgl. ags.* hrætele, *engl.* rattle *Klapper*) *Rassel, Klapper.*

raseli [rasəlı] *sw. v. prt. u. pp.* raselt *rasseln.*

rask *adj. gemeingerm. Wort (mnd., nd., ndl.* rasch, *ahd.* rasc, *an.* rǫskr, *woraus dän. u. schwed.* rask, *engl.* rash) *rasch, schnell, flink, rüstig, kräftig.*

Rask-hair (-haid) di *Schnelligkeit, Rüstigkeit.*

Rasp di *pl.* -en (*mnd.* raspe, *ndl., dän., schwed., engl.* rasp *zu ahd.* raspōn *zusammenraffen, woher auch ital.* raspa, *afrz.* raspe, *franz.* râpe) *Raspel, Löcherfeile.*

raspi *sw. v. prt. u. pp.* raspet *raspeln, mit der Feile bearbeiten.*

rat, ratst *s.* reer.

rauli [raulı] *sw. v. prt. u. pp.* rauelt (*ostfr.-nd.* raueln, rawaueln) *die nötige Nachtruhe (wegen Lärm, Krankheit, Sorge, Kummer usw.) nicht finden können.* Wü haa di hiili Nacht aur rauelt *wir haben wegen Störung die ganze Nacht nicht schlafen können.*

raulig *adj. unruhig, unstät.*

Re[1] di *pl.* -en (*ags.* rāw, rǣw, *engl.* row) *Reihe, Zeile.* (*Vgl.* Reeg.)

re[2] *adj.* (*ags.* hrǣw, *as.* hrāo, *an.* hrār, *dän.* raa, *schwed.* rå, *ahd.* rāo; *ablautend ags.* hrēaw, *engl.* raw, *mnd., ahd., mhd.* rō, *flekt.* rawer) *1. roh, ungekocht, 2. grob, ungeschliffen.*

Re-hair di *Rohheit.*

Reb *s.* Rep[1].

Rech di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort (afr.* hreg, reg, *ags.* hryeg, *engl.* ridge, *as.* hruggi, *nd.* rügge, rüg, *ndl.* rug, *an.* hryggr, *dän.* ryg, *schwed.* rygg, *ahd.* hrukki, rucki, *mhd.* rücke) *Rücken.*

Rech-knaak [-knǫk] di *Rückgrat;* **-wark** dit *Rückenschmerz.*

Ree di *pl.* -en (*ndl.* ree, *mnd.* rēde, reide, *dän.* red, *schwed.* redd, *mengl.* rāde, *engl.* road *vom Verb mnd.* rēden *ausrüsten, fertig machen, vgl.* reedig) *Reede.*

reed, Reed *s.* reer[1–3].

Reeder [rēdər] di *pl.* -s *Reeder.*

Reederii di *Reederei.*

reedig [rēdiʒ] *adj.* (*afr.* rēde, *ags.* rǣde, *engl.* ready, *mnd.* rēde, *an.* g-reidr, *got.* ga-raiþs, *mhd.* ge-reit) *fertig; daher: einfach, klar, leicht, geordnet, bereit, zur Hand.* en reedig Aarber *eine leicht auszuführende Arbeit;* en reedig Saak *eine klare, unanfechtbare Sache.* Wiis reedig en nögen *sei bereitwillig und genügsam.*

Reeg [rēʒ] di *pl.* -en (*mnd.* rige, rege, *ahd.* riga, *ndl.* rij) *Linie, Reihe, Ordnung.* eeder [ēdər] Reeg *der Reihe nach.* Dü best ön di Reeg *die Reihe ist an dir.* Nü es ales ön di Reeg *nun ist alles in Ordnung.*

Reek-knif di *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Rasiermesser;* **-tjüch** [-t̔χyχ] dit *Rasiergeschirr.* (*Vgl.* reeki.)

Reekel [rēKəl] di *pl.* -s (*mnd.* rekel *großer Bauernhund, ndl. Kettenhund, fig. Taugenichts*) *lang aufgeschossener, ungeschlachter, träger, sich reckender Mensch, Bengel, Rüpel.*

Reeken-bok dit *pl.* -er *Rechenbuch;* **-pen** di *pl.* -en (*Morsum*) *Schieferstift (sonst* Grefel); **-pening** [-peniŋ] di *pl.* -er *Rechenpfennig;* **-skep** di *Rechenschaft;* **-stek** dit *pl.* -en *Rechenaufgabe;* **-stiin** [-sTīn] di *pl.* -er *Schiefertafel.*

reekeni [rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* reekent *westgerm. Wort (afr.* rekenia, *ags.* gerecenian, *engl.* to reckon, *mnd.* rekenen, *ahd.* rehhanōn, *mhd.* rechenen) *rechnen.* Hi uur nönt reekent *er wird für nichts gerechnet = er genießt keine Achtung.*

reeki [rēKı] *sw. v. prt. u. pp.* reeket (*mnd.* raken *scharren, engl.* rake *schaben, kratzen, an.* raka, *schwed.* raka, *dän.* rage) *rasieren, barbieren.*

Reekning [rēkniŋ] di *pl.* -er *Rechnung. Sprchw.* Maaki di Reekning eeder di Pung!

Reeling *s.* Railing.

Reep-sleeger [rē·pslē:ʒər] di *pl.* -s *Lehnw. (nd.) Seiler.* (*Vgl.* Roop.)

reer[1] **(reed)** *sw. v.* (ratst, rat; rat; rat) *gemeingerm. Wort (urspr. st. v. afr.* rēda, *ags.* rǣdan, *as.* rādan, *an.* rāda, *got.* rēdan, *ahd.* rātan, *mhd.* rāten) *1. raten, Rat geben, helfen, 2. erraten, mutmaßen, 3. beschließen, entscheiden, regieren, herrschen.*

Reer[1] **(Reed)** di *pl.* -en (*afr.* rēd, *ags.* rǣd, *as.* rād, *nd. u. ndl.* raad, *an.* rād) *1. Rat, Ratschlag, 2. Mittel (gegen Krankheiten), Hilfe, Ausweg.* Ik weet niin Reer *ich weiß mir nicht zu helfen, bin in großer*

Verlegenheit; (tö) Reer stuun *Rede stehen, Rechenschaft ablegen*; tö Reer hual' *zu Rate halten, zur Abhilfe aufbewahren.*

reer-luas *adj. ratlos*; **-tial** di *pl.* -en *Rätsel (zum Erraten).*

reer² (reed) *sw. v. Flexion wie bei* reer¹ (*mnd.* rēden, reiden, *dän.* rede, *engl. prov.* to red(d) *fertig machen, bereiten, ordnen*). (*Vgl.* reedig.) *Auf Sylt nur in der Bedeutung: das Haar ordnen, kämmen, strählen.*

Reer-kum di *pl.* -en (*mnd.* rēdekam, *engl.* redding-comb) *weiter Haarkamm.*

reer³ (reed) *s.* rir.

reev *s.* riiv³.

reewi [rēvı] *sw. v. prt. u. pp.* reewet *die Segel reffen.* (*Vgl.* Ref².)

Ref¹ di *pl.* -en (*mnd.* rif, ref, *ndl.* reef, *woraus engl.* reef, *an.* rif, *schwed.* ref, *dän.* rev) *Riff, Sand- oder Felsbank im Meere.*

Ref² (*nd.* reff, riff, *ndl.* reef, *woraus engl.* reef, *an.* rif, *schwed.* ref, *dän.* reb) *Reff im Segel.*

refst, reft *s.* riiv³.

Reft di *pl.* -en (*zu* riiv³) *Riß.*

Refting di *Gliederreißen, Rheumatismus.*

Rek di *pl.* -en (*mnd.* rick, reck, *ndl.* rek) *Holzstange, Holzgestell, namentlich in Zusammensetzungen wie* Hen-rek, Piipen-rek, *s. d.*

Rem¹ di *pl.* -en (*afr.* rēma, *mnd.* rēm(e), *nd.* rēmen, *ndl.* riem, *ahd.* riemo, *mhd.* rieme *aus lat.* rēmus „*Ruder*") *Bootsruder, Ruderstange.* (*Nicht* „*Steuerruder*", *wofür* Röder.)

Rem² *die Insel Röm, nördlich von Sylt* (*älteste belegte Form im* Liber census Daniae *1231:* Rymo).

rēmpi [rēmpı] *sw. v. prt. u. pp.* rēmpet (*ags.* (h)rimpan, *mnd.* rimpen, *woraus auch dän.* rimpe *falten, sich zusammenziehen, runzeln, ahd.* rimpfan) *schlecht, in groben Stichen zusammennähen.* (*Vgl.* prüüni.)

Rems di *pl.* -en *Bewohner der Insel Röm.*

ren¹ *st. v.* (renst, rent; ruan [ruan]; ronen [ronn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* renna, *as.* rennjan, *mnd., nd., ndl.* rennen, *an.* renna, *schwed.* ränna, *dän.* rende, *got.* rannjan *in* ur-rannjan, *ahd.* rennen, *Faktitiv zu* rinnen, *dessen starke Formen in der Sylter Mundart auf das abgeleitete Verb übertragen sind*) *rennen, schnell laufen.*

Ren² di *pl.* -en *Rinne.*

Ren-looper di *pl.* -s *Rehposten, grobes Bleischrot.*

renelk [renəlk] *adj.* (*zu* riin²) *reinlich.*

Renelk-hair (-haid) di *Reinlichkeit. Sprchw.* Renelkhair es di ärem Man sin Rikdoom.

Rener [renər] di *pl.* -s *Renner.*

Rening (*zu* Ren²) *nur in* Buuder-rening (*s. d.*).

rensk (*vgl.* renski) *rein, im tautologischen Ausdrucke* rensk en riin *ganz und gar.* Nü es-t dach rensk en riin sken *nun wirds doch gar zu toll, das ist unerhört.*

renski [renskı] *sw. v. prt. u. pp.* rensket (*norweg.* renske, *dän.* rense, *schwed.* rensa, *aus an.* hreinsa, *Ableitung zu* „*rein*") *gründlich reinigen.*

Rēnt [rēnt] di *pl.* -en (*afr.* rente, *mnd.* rente, *woraus auch dän.* rente, *schwed.* ränta; *ndl.* rente, *mhd.* rente; *Quelle: franz.* rente *zu* rendre *wiedergeben aus lat.* reddere) *Rente, Einkünfte, Zinsen.*

rēnt-frii *adj. zinsfrei.*

Rep¹ (Reb) di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* rib, *ags.* ribb, *engl.* rib, *as.* ribbi, *mnd.* ribbe, rebbe, *an.* rif, *dän.* ribbe, *schwed.* ribba, *ahd.* rippa, rippi, *mhd.* rippe *zur Wz.* reb *überwölben, bedecken*) *Rippe.*

Rep-fel dit *Rippenfell.*

rep² *sw. v. prt. u. pp.* rept (*afr.* ȓeppa, *ags.* hrepian, hreppan *berühren, mnd.* sik reppen, *ndl.* zich reppen *sich rühren*) *rühren, von der Stelle bewegen; häufig tautologisch:* Hat rept en röört höm ek.

rēpst, rēpt *s.* röp.

reren, rerst, rert *s.* rir.

Rest¹ dit *westgerm. Wort* (*as., ahd., mhd.* rost, *mnd.* rust; *ags.* rūst, *engl.* rust, *ndl.* roest *zur Wz.* rud „*rot sein*") *Rost, Eisenoxyd.*

Rest-plak di *pl.* -en *Rostfleck.*

Rest² di (*ags.* ræst, *engl.* rest, *as. u. ahd.* rasta, *mnd.* rast *u.* reste) *Rast, Ruhe.*

Rest³ di *pl.* -en (*as., ags.* hrōst, *verwandt mit got. u. an.* hrōt *Dach*) *das Sparrenwerk, der Dachstuhl des Hauses.*

Rest⁴ di *pl.* -en *Fremdw.* (*franz.* reste, *ital.* resto, *span.* resta *aus lat.* restare *zurückstehen, übrigbleiben*) *Rest, Rückstand, Überbleibsel.*

rest⁵ *sw. v. prt. u. pp.* rest (*an.* hrista, *dän.* riste, *schwed.* rista *schütteln, verwandt mit*

got. hrisjan, *ags., as.* hrisian) *das Stroh (im Bett, nach dem Dreschen usw.) aufschütteln.*

resti[1] [resTı] *sw. v. prt. u. pp.* restet *rosten, verrosten.*

resti[2] [resTı] *sw. v. prt. u. pp.* restet (*afr.* resta) *rasten, ruhen.* (*Vgl.* wiili.)

restig [resTiʒ] *adj. rostig.*

Reter [reTər] di *pl.* -s *Retter.*

reti [reTı] *sw. v. prt. u. pp.* retet (*afr.* hredda, *ags.* hreddan, *engl.* to rid *befreien, mnd., ndl.* redden, *ahd., mhd.* retten) *retten, helfen, befreien.*

Retlev *männl. Personenname: Redlef, dazu der Geschlechtsname* Retlefs.

Rewel di *in* Kat-rewel. *s. d.*

rewen *s.* riiv[3].

Rich di *pl.* -en *Nebenform zu* Rek (*s. d.*) *Regal, Gestell um Sachen, z. B. Teller, darauf zu stellen.*

rid *s.* rir.

rifelt [rifəlt] *adj. geriefelt, gefurcht.*

rigeli [riʒəlı] *sw. v. prt. u. pp.* rigelt (*erweiterte Form zu mnd.* rīgen, *ndl.* rijgen) *aufreihen, mit langen Stichen festheften, z. B. das Unterfutter eines Kleidungsstückes, ehe es festgenäht wird.*

Rigels-trer (-tred) *Reihfaden, Heftfaden.*

Riibels [rībəls] di (*Morsum*) *Johannisbeere.* ribes.

Riim[1] di *pl.* -er (*ags.* rēoma, *as.* riomo, *mnd.* rēme, *ndl.* riem, *an.* reim, reima, *dän. u. schwed.* rem, *ahd.* riomo, *mhd.* rieme) *Riemen, ledernes Band, Gürtel.*

Riim[2] di *pl.* -en *Fremdwort (aus franz.* rime, *was auf lat.* rhythmus *beruht) Reim, Endreim.*

riimelk [rīməlk] *adj. „gereimt" im Gegensatz zu „ungereimt": angemessen, passend, geeignet.* (*Vgl. dän.* rimelig.)

Riimelk-hair (-haid) di *Angemessenheit.*

Riimer [rīmər] di *pl.* -s *Sattler.*

Riimerii [rīmərī] di *Reimerei.*

riimi [rīmı] *sw. v. prt. u. pp.* riimet *reimen, Verse machen.*

Riin[1] di *gemeingerm. Wort* (*afr.* rein, *ags.* regn, *engl.* rain, *as.* regan, *nd. u. ndl.* regen, *an., schwed., dän.* regn, *got.* rign, *ahd.* regan, *mhd.* regen, *urverwandt mit lat.* rigare *„bewässern"*) *Regen.*

Riin-baank [-bǫŋk] di, **-böög** [-bǫ̈ʒ] di *Regenbogen;* **-büü** [-bȳ] di *Regenböe;* **-drööp** di *pl.* -en [-drǭPən] *Regentropfen;* **-flaag** [-flǭʒ] di *Regenschauer;* **-skirem** [-sKirəm] di *pl.* -er *Regenschirm;* **-tiiter** [-tīTər] di *pl.* -s *großer Brachvogel* (Numenius arcuatus L.); **-weeter** [-vēTər] dit *Regenwasser;* **-würem** [-vyrəm] di *Regenwurm.*

riin[1] *v. imp. regnen.* Hat rintj [riñt] *es regnet.*

riin[2] *adj.* (*afr.* rēne, *as.* hrēni, *an.* hreinn, *got.* hrains, *ahd.* hreini, reini, *mhd.* reine; *dafür ags.* clǣne, *engl.* clean) *rein, sauber, frei von Schmutz. Sprchw.* Em mut dit fül Weeter ek wechsmit, jer em wat riins weder heer (heed); riin maaki [mǭkı] *reinmachen, reinigen;* riin Kant maaki *„reine Kante machen" = eine Angelegenheit völlig klären, einer Sache auf den Grund gehen;* riin Kraam *eine reine Sache, geregelte Verhältnisse.*

riinig [rīniʒ] *adj. regnerisch.*

Riis di *pl.* -en *Lehnwort (zu nhd. Riese, vgl. ahd.* risi, riso, *mhd.* rise, *as.* wrisi(-līc), *mnd., mndl.* rese, *ndl.* reus, *an.* risi, *dän.* rise, *schwed.* rese) *Riese, Recke, Kämpe.*

Riiv[1] [rīʋ] di *pl.* Riiwer [rīvər] (*mnd.* rīve, *ndl.* rijf, *an.* hrīfa, *dän.* rive, *schwed. dial.* rīva) *Harke, Rechen.*

Riiv-sting [-sTiŋ] di *pl.* -er *Harkenstiel;* **-tinj** [-tiñ] di *Harkenzinke.*

riiv[2] *adj.* (*ags.* rīf *gewaltig, engl.* rife *reichlich, im Überfluß, mnd.* rīve, *an.* rīfr *freigebig, reichlich*) *freigebig, verschwenderisch.*

riiv[3] *st. v.* (refst, reft; reev; rewen [revən]) *1.* (*afr.* rīva, *an.* rīfa, *dän.* rive, *schwed.* rifva, *engl.* rive) *reißen, zerreißen, 2.* (*mnd.* rīven (wrīven), *ndl.* wrijven, *ahd.* rīban, *mhd.* rīben) *reiben, zerreiben* (*vgl.* wriir).

Riiv[4] di *pl.* -er *Reibe, Reibeisen.*

riiwi [rīvı] *sw. v. prt. u. pp.* riiwet (*zu* Riiv[1], *vgl. an.* hrīfa *kratzen*) *harken.*

Riiwing [rīviŋ] dit *das Zusammengeharkte.*

Rik dit *pl.* -en (*afr.* rīke, rīk, *ags.* rīce, *as.* rīki, *ndl.* rijk, *an.* rīki, *schwed.* rike, *dän.* rige, *got.* reiki, *ahd.* rīhhi, *mhd.* rīche) *Reich, Herrschaft, Staat.*

rik *adj.* (*afr.* rīke, rīk *reich, ags.* rīce *mächtig, vornehm, reich, engl.* rich *reich, as.* rīki *mächtig, mnd.* rīke, rīk *reich, mächtig, nd.* rīk, *ndl.* rijk *reich, an.* rīkr *mächtig, got.* reiks, *ahd.* rīhhi, *mhd.* rīche *mächtig, vornehm, reich*) *reich.*

Rik-doom di *Reichtum.*

Rikaa [ri·Kǭ] *weibl. Personenname: Friederike.*

rikelk [riKəlk] *adj. reichlich.*

Rikert *männl. Personenname: Richard; dazu der Geschlechtsname* Rikerts, Rikertsen.

Riklev *männl. Personenname.*

Ril di *pl.* -en (*nd.* rille, *ndl.* ril, *woraus engl.* ril *kleiner Bach, vgl. engl.* to rill *rieseln*) *Rille, kleine Rinne oder Furche.*

rilet [rilət] *adj. geriefelt, gefurcht.*

Rimel [riməl] di *pl.* -s (*Ableitung zu ags.* rima, *engl.* rim) *Rand, Kante, Streifen.*

Ring[1] [riŋ] di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags., as.* hring, *engl., nd., ndl.* ring, *an.* hringr, *dän. u. schwed.* ring, *ahd.* hring, ring, *mhd.* rinc) *Ring, runder Reif.*

Ring-finger di *pl.* -n *Ringfinger;* **-riren** [-ri·ŋri:rn] **(-riden)** dit *Ringelreiten, Ringstechen.*

ring[2] *sw. v. prt. u. pp.* ringt (*ags.* hringan, *engl.* to ring, *an.* hringja, *dän.* ringe, *schwed.* ringa) *die Kirchenglocke läuten.*

ring[3] *adj.* (*mnd.* ringe, *woraus auch dän.* ringe, *schwed.* ringa; *ndl.* gering, *ahd.* ringi, *mhd.* geringe) *gering, schwach, unbedeutend; leidend, kränklich.*

Ring-hair (-haid) di *Geringfügigkeit, Armseligkeit, körperliche Schwäche.*

Ring-hooger [-hōʒər] *die Ringhügel, Gemarkung Tinnum; zugrunde liegt wohl ein Eigenname.* (*Vgl.* Sylter Leesbok *S. 51.*)

Ringel [riŋəl] di *pl.* -er *Ringel, Kreis, in sich selbst zurücklaufender Streifen.*

ringli [riŋlı] (*dim. zu* ring[2]) *sw. v. prt. u. pp.* ringelt *schellen, klingeln.* (*Vgl.* skringli.)

Rinj [riñ] di *pl.* -er (*ags.* rind, *engl.* rind, *mnd.* rinde, *ahd.* rinta, *mhd.* rinde, *steht im Ablaut zu Rand*) *Rinde, besonders Brot- und Käserinde (nicht Baumrinde).*

Rink [riŋk] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Rinken [riŋKən].

rinket [riŋKət] *adj. schwächlich, kränklich.*

Rip[1] di *pl.* -en (*föhr.-amring.* ripp, *westfr. dial.* ryp, *ndl. dial.* rijp, ripse; *vgl. as., ahd.* rūpa, *mnd., mhd.* rūpe) *Raupe.*

Rip-skiter [-sKiTər] di *pl.* -s *s.* Kual-skiter.

Rip[2] di (*as.* hrīpo, *mnd.* rīpe, *ndl.* rijp, *ahd.* rīfo, *mhd.* rīfe) *Reif, gefrorener Tau.*

rip[3] *adj. westgerm. Wort* (*ags.* rīpe, *engl.* ripe, *as.* rīpi, *nd.* rīp, *ndl.* rijp, *ahd.* rīfi, *mhd.* rīfe, *eigentlich „was geerntet werden kann", vgl. ags.* rīpan *ernten, engl.* to reap) *reif.*

Riper-stich *alte Heerstraße auf der Heide zwischen Westerland und Kampen.*

ripi[1] [riPı] *s.* of-ripi.

ripi[2] [riPı] *sw. v. prt. u. pp.* ripet *reifen, Reif bilden.*

ripi[3] [riPı] *sw. v. prt. u. pp.* ripet *reifen, reif werden.*

rir (rid) *st. v.* (rerst, rert; reer; reren [rern]) *gemeingerm., nur got. u. as. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* rīda, *ags.* rīdan, *engl.* to ride, *mnd.* rīden, *ndl.* rijden, *an.* rīda, *dän.* ride, *schwed.* rida, *ahd.* rītan, *mhd.* rīten) *reiten.*

Rir-hingst di *pl.* -er *Reitpferd;* **-tjüch** [-t̂ẏyχ] dit *Reitgeschirr, Zaumzeug.*

Ris[1] di *pl.* -en (*ags., an.* hrīs, *engl.* rise, *mnd.* rīs, *ndl.* rijs, *dän. u. schwed.* ris, *ahd.* hrīs, rīs, *mhd.* rīs) *Reis, Gerte, besonders auch Kinderrute.*

Ris-en böösem di *pl.* -er *Reisigbesen.*

Ris[2] dit (*mnd. u. mhd.* rīs *aus ital.* riso = *franz.* riz, *woraus auch engl.* rice *und ndl.* rijst) *Reis (Kornart).*

Ris-brii dit *Reisbrei;* **-grat** dit *Reisgrütze;* **-meel** dit *Reismehl.*

Ris-gap *Schlucht bei Wennigstedt, die einzige dünenfreie Stelle an der Westküste Sylts.*

Riter-spöör [ri·TərsPö:r] di *pl.* -en *Pflanze: Rittersporn* (Delphinium Ajacis L.) *in Gärten.*

Rits di *pl.* -en (*zu afr.* wrīta, *ags.* wrītan *einritzen, schreiben; die zweite Bedeutung aus dem Einritzen der Runen, daher engl.* to write *„schreiben"; as.* wrītan *ritzen, verwunden*) *1. Ritze, Schramme, leichte Hautwunde, 2. Riß, Abriß, Bauriß, Plan.*

ritsi [ritsı] *sw. v. prt. u. pp.* ritset *schrammen.*

Rob di *pl.* -en *Lehnw. Robbe, Seehund; der ältere Sylter Ausdruck dafür ist* Salig (*s. d.*).

Roch di *u.* dit (*as.* roggo, *ndl.* rogge, *ahd.* rocko, *mhd.* rocke, *daneben an.* rugr, *dän.* rug, *schwed.* råg, *ags.* ryge, *engl.* rye) *Roggen* (Secale cereale L.).

Roch-bruar (-bruad) dit *Roggenbrot, Schwarzbrot, gewöhnlich schlechthin* Bruar (Bruad) *genannt;* **-eeker** [-ēKər] di *pl.* -n *Roggenacker;* **-kaak** [-kǭk] di *pl.* -en *Roggenbrot*

aus gesiebtem Roggenmehl; **-lön'** dit *Roggenland, Roggenboden;* **-meel** dit *Roggenmehl;* **-meln** di *pl.* -er *Roggenmühle, Mühle ohne Schälvorrichtung;* **-stre** [-sTre] dit *Roggenstroh;* **-suurt** [-sūrt] dit *Mutterkorn* (Secale cornutum).

Rochel[1] [roχəl] di *pl.* -er (*Ableitung zu mnd.* roche, ruche, *daraus auch ndl.* rog, *dän.* rokke, *schwed.* rocka; *engl.* roach *neben* ray, *welches aus lat.* raja) *Fisch: Nagelroche* (Raja clavata L.).

Rochel-fang di *Rochenfang: derselbe war früher bei den nordfriesischen Inseln sehr ergiebig; die Netze waren zwischen Pfählen* (Rochel-pualen) *ausgespannt;* **-prot** di *pl.* -er *Rochenstachel:* **-pual** di *s.* -fang; **-skat** di *Rochensteuer, ehemalige Abgabe vom Rochenfang;* **-snot** di *pl.* -er *Qualle* (*s.* Glach *und* Snot); **-stört** di *pl.* -er *der stachelige Rochenschwanz.*

Rochel[2] di (*ndl.* rochel) *Geröchel* (*namentlich der Sterbenden*).

rocheli [roχəlı] *sw. v. prt. u. pp.* rochelt *röcheln.*

rocht[1] [roχt] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* riucht, *ags.* riht, *engl.* right, *as.* reht, *ndl.* recht, *an.* rēttr, *dän.* ret, *schwed.* rätt, *got.* raíhts, *ahd., mhd.* reht *urverwandt mit lat.* rectus) *recht, gerecht, richtig.* rocht en slocht *schlecht und recht:* törocht *adv. zurecht:* di rocht Hun' *die rechte Hand:* di rocht Ech *die rechte Seite* (*eines Stoffes*); rocht en mes prekeli [preKəlı] *s.* steevki.

Rocht[1] dit *Recht, Gesetz.*

rocht-luas *adj. rechtlos.*

rocht[2] *sw. v. prt. u. pp.* rocht (*afr.* riuchta, *ags.* rihtan, *as.* rihtian, *an.* rētta, *ahd., mhd.* rihten) *richten, recht machen, Recht sprechen.*

Rochter [roχTər] di *Gericht, angerichtete Speise* (*bei Jap P. Hansen*).

rochtig [roχTiȝ] *adj. richtig.*

Rochtig-hair (-haid) di *Richtigkeit.*

rochtlik *adv. vorhin, soeben.*

Rofel [rofəl] di *pl.* -er (*nd.* ruffel) *Waschbrett mit Wellblech.*

rofeli [rofəlı] *sw. v. prt. u. pp.* rofelt (*nd.* ruffeln) *den zu waschenden Stoff auf dem Ruffelbrett reiben.*

rofelig [rofəliȝ] *adj. rauh, wellig, uneben.*

Rok di *pl.* -er (*afr.* rock, *ags.* rocc, *as., mnd., ndl.* rok, *an.* rokkr, *ahd.* roc) *Rock.*

Rok-fek di *pl.* -en *Rocktasche;* **-skuat** [-sKuat] di *pl.* -en *Rockschoß;* **-sliiv** [-slīv] di *pl.* -en *Rockärmel.*

Rol di *pl.* -en *Rolle.*

roli [rolı] *sw. v. prt. u. pp.* rolet *rollen.*

Rolki [rolKı] di *pl.* -s *Rollwurst.*

ronen *s.* ren.

Rook[1] di *gemeingerm. Wort* (*as., mnd.* rōk, *ahd.* rouh, *mhd.* rouch; *afr.* rēk, *ags.* rēc, *engl.* reak, *an.* reykr, *dän.* røg, *schwed.* rök) *Rauch, Qualm.*

Rook-meet dit *Rauchfleisch.*

Rook[2] di *pl.* -er (*ags.* hrēac *Kornhaufe, ndl.* rook, *an.* hraukr *Haufen; ablautend ags.* hrycce, *engl.* rick *Korn- oder Heuschober*) *auf Sylt 42 Garben.* (*Vgl.* Skoov.)

Rook[3] di (*mnd.* rocken, *an.* rokkr, *dän.* rok, *schwed.* rock, *ahd.* rocko, *mhd.* rocke) *Spinnrocken in* Mori-rook, *s. d.*

rooki [rōKı] *sw. v. prt. u. pp.* rooket (*mnd.* rōken, *ahd.* rouhhen, *afr.* rēka) *1. Zigarre oder Pfeife rauchen, 2. räuchern.* (*Vgl.* rük.)

rookig [rōKiȝ] *adj. räucherig.*

Roop di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* rāp, *engl.* rope, *nd. u. ndl.* reep, *an.* reip, *schwed.* rep, *dän.* reb, *got. in* skaudaraip *„Schuhriemen"*, *ahd., mhd.* reif) *Seil, Strick, wird auf Sylt vorzugsweise von den aus dem Dünenhalm gedrehten Stricken gesagt, womit das Schilf- oder Strohdach der Häuser befestigt wird. Die Herstellung dieser mit der Hand gedrehten Seile nennt man* Rooper tre.

Rooster [rōsTər] di *pl.* -er (*afr.* roster, *mnd.* roster) *Rost im Ofen oder Feuerherd.*

Roov di *pl.* -er (*mndl., ostfr.-nd.* roof, *westfr.* reaf, *vgl. ags.* ā-rāfian *Garn aufwickeln, an.* reifar *pl. Wickel*) *Docke Garn, Zwirn oder Seide.*

Roov-gur (-gud) dit *Raubgut.*

Roower [rōvər] di *pl.* -s (*afr.* rāver, *ags.* rēafere, *engl.* reaver, *mnd.* rōver) *Räuber.*

Roowerii di *Raub, Räuberei.*

roowi [rōvı] *sw. v. prt. u. pp.* roowet *gemeingerm. Wort* (*afr.* rāvia *rauben, ags.* (be)-rēafian, *engl.* reave, bereave, *as.* rōbōn, *ndl.* rooven, *got.* biraubōn, *an.* raufa *durchbrechen, rauben, ahd.* roubōn, *mhd.* rouben) *rauben.*

rosi [rosı] *sw. v. prt. u. pp.* roset (*ndl.* rossen, *ostfr.-nd.* rössen *striegeln*) *reiben, scheuern.*

Rot di *pl.* -en (*mnd., mndl.* rotte, *daraus dän.* rotte, *schwed.* råtta, *nd.* rot, *ndl.* rat, rot; *as.* ratta, *ags.* ræt, *engl.* rat, *ahd.* ratto, *mhd.* ratte, rat) *Ratte.*

Rot-en|fēl [roˑTnfę:l] di *pl.* -en *Rattenfalle;* **-krüür (-krüüd)** dit *Rattengift, Arsenik.*

rö *sw. v. prt. u. pp.* röt (*ags.* rōwan, *engl.* to row, *mnd.* rōjen, *ndl.* roeien, *an.* rōa) *rudern.*

Röđer [rođər] dit *pl.* -s (*afr.* rōder, *ags.* rōþor, *engl.* rudder, *mnd.* rōder, rōr, *ndl.* roer, *dän.* ror, *schwed.* roder (*vgl. an.* rœđri), *ahd.* ruodar, *mhd.* ruoder) *auf Sylt nur in der Bedeutung: Steuerruder.*

Röđer-pen di *pl.* -en *Ruderpinne;* **-s|man** di *der Mann am Ruder, der steuernde Matrose.*

rök *sw. v. prt. u. pp.* rökt (*as.* rōkian, *mnd.* rōken, rūken, *an.* rœkja *sorgen für, achten auf, sich kümmern um; ags.* reccan, *engl.* to reck) *in* Tjüch [t͡χyχ] rök *Vieh abfüttern, den Stall besorgen.*

rök-luas [roˑkluạs] *adj.* (*ags.* rēceléas, *engl.* reckless, *mnd.* rōkelōs, *ndl.* roekeloos, *mhd.* ruochlōs) *sorglos, achtlos, unbekümmert, daher auch: verschwenderisch.* (*Vgl.* rüch-luas.)

Rölken [rolKən] di *pl.* (*mnd.* rolike, rolik, *nd.* rölk, *dän.* rollike, *schwed.* rölika) *Pflanze: Schafgarbe* (Achillea millefolium L.).

Rööf-stiin [rōˑfsTī:n] dit (*an.* rafr, *schwed.* raf, *dän.* rav) *Bernstein.*

Röögen [rōʒən] di *pl.* (*mnd.* rogen, *an.* hrogn, *woraus engl.* roe, *dän.* rogn, *schwed.* rom, *ahd.* rogan, *mhd.* rogen) *Rogen, Fischeier.*

rööken *s.* rük.

Röömer di *pl.* -s *Lehnw.* (*wie ndl.* roemer, *engl.* rummer, *dän.* romer, *schwed.* remmare *aus nhd. Römer*) *Römer, Becher, Pokal.*

röömeri *sw. v. prt. u. pp.* röömert (*bei Jap P. Hansen*) *pokulieren, schnapsen.*

röömi [rōmı] *sw. v. prt. u. pp.* röömet (*bei Jap P. Hansen*) (*alts.* hrōmian, *mnd.* rōmen, *ndl.* roemen, *ahd.* hruomen, *mhd.* ruomen, rüemen) *rühmen, loben.*

rööp, rööpen *s.* röp.

Röör[1] di *pl.* -en (*mnd.* rōre, *nd.* rör(e), *ahd.* rōrra, *mhd.* rœre *zu „Rohr"*, *got.* raus) *Röhre, (Ofen- usw.) Rohr.*

röör[2] *sw. v. prt. u. pp.* röört (*afr.* hrēra, *ags.* hrēran, *as.* hrōrian, *nd.* rören, *ndl.* roeren, *an.* hrœra, *schwed.* röra, *dän.* rore, *ahd.* ruoren, *mhd.* rüeren) *rühren, bewegen, auch in fig. Bedeutung.*

röörig [rōriʒ] *adj. rührig, eifrig, tätig.*

Rööring [rōriŋ] di *Rührung.*

Rööt di (*mnd.* rote, *engl.* rot) *Fäulnis, Zustand des Rottens oder Faulens.*

rööti [rōTı] *sw. v. prt. u. pp.* röötet (*ags.* rotian, *engl.* to rot, *as.* rotōn, *nd.* rotten, rötten, *ndl.* rotten; *an.* rotna, *schwed.* ruttna, *dän.* raadne) *rotten, verrotten, faulen, verfaulen. Sprchw.* Me dum Lir (Lid) en röötet Aapler es nönt āptöstelen.

Rööv[1] di *pl.* -en (*mnd.* rōve, *daraus dän.* roe, *schwed.* rofva, *nd.* röve, *ahd.* ruoba, *mhd.* ruobe, rüebe) *Rübe* (Brassica rapa).

Rööv[2] di *pl.* -en (*mnd., nd.* rove, rave *Kruste auf einer Wunde, ahd.* hruf, *an.* hrufa *Schorf; vgl. ags.* hrēof *rauh, schorfig, aussätzig, ahd.* riob *aussätzig*) *Schorf einer Wunde, die zu heilen beginnt.*

röp *st. v.* (rēpst, rēpt [rępst, rępt]; rööp; rööpen [rōPən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* hrōpa, *ags. u. as.* hrōpan, *ndl.* roepen, *an.* hrœpa *u.* hrōpa *verleumden, rufen, dän.* raabe, *schwed.* ropa, *got.* hrōpjan, *ahd.* ruofan, *mhd.* ruofen) *rufen.*

Röper [roPər] di *Rufer; auch Sprachrohr.*

Röski[1] [rosKı] dit *pl.* -s (*mnd., nd.* risch, rusch *Binse, Schilf, ags.* risc(e), rysc(e) *neben* resc(e), *engl.* rush, *wohl aus lat.* ruscus *Mäusedorn, übertragen auf Binse*) *verdorrte Wurzeln des Dünenhalms.*

Röski[2] di *pl.* -s *Schrubber.*

röski[2] *sw. v. prt. u. pp.* rösket *schrubben.*

Röst di *nordgerm. Wort* (*an.* raust, *dän.* rost, *schwed.* röst) *Stimme.*

röst-luas *adj. stimmlos, schwachstimmig.*

Rösting di *Rüstung.*

Röt di *pl.* -er *nordgerm. Wort* (*an.* rōt, *daraus auch engl.* root, *schwed.* rot, *dän.* rod) *Wurzel; pl.* Röter *Quecke* (Triticum repens L.). (*Vgl.* Gē[r]s.)

Röting [roTiŋ] dit (*wie dän. u. schwed.* rotting *aus ndl.* rotting) *Rotang, indisches Palmried* (Calamus rotang).

Röting-stööl di *pl.* -er *Rohrstuhl.*

Rua di *pl.* -en (*mnd.* rōde, *ndl.* roede, roe) *Windmühlenflügel; die übrigen Bedeutungen: Stange, Gerte, Meßrute usw. fehlen in der Sylter Mundart.*

ruad *s.* ruar.

ruan, ruanst *s.* ren.

ruar (ruad) [ruar, ruad] *adj. gemeingerm. Wort (afr.* rād, *ags.* rēad, *engl.* red, *as.* rōd, *nd. u. ndl.* rood, *an.* raudr, *dän.* rod, *schwed.* röd, *got.* rauþs, *ahd.* rōt) *rot. Sprchw.* Deling ruar (ruad), miaren duar (duad).

Ruar-biit di *pl.* -en (*dän.* rodbede, *engl.* redbeet) *rote Rübe, Mangold;* **-brii** dit *rote Grütze, aus Johannisbeersaft, Sago oder Reismehl und Zucker bereitet;* **-futi** [-fuTı] di *pl.* -s *„Rotfüßer", Vogel: Stockente, Märzente* (Anas boschas L.); **-hiiret** [-hīrət] *adj. rothaarig;* **-klef** *s.* Klef; **-ört** *Flurname, Gemarkung Morsum;* **-sjaket** [-šaKət] *adj. rotwangig* (*vgl.* Sjak); **-stiin** di *Rotstein, rote Kreide.*

ruarelk [ruarəlk] *adj. rötlich.*

Ruat di (*ahd.* rōz *Weinen, Jammern*) *lauter Schrei.*

ruati [ruaTı] *sw. v. prt. u. pp.* ruatet (*an.* rauta *brüllen; ablautend ags.* rēotan, *ahd.* riozan *weinen, wehklagen, mnd.* rēten *schreien, lärmen*) *brüllen, schreien.*

Ruf di (*afr., ags., an.* hrōf, *engl.* roof, *mnd.* rōf, *ndl.* roef = *Dach*) *Schutzdach über der Kajüte.*

ruki [ruKı] *sw. v. prt. u. pp.* ruket (*mnd.* rucken, *ndl.* rukken, *an.* rykkja, *schwed.* rycka, *dän.* rykke, *ahd.* rucken, rucchan) *rücken, schiebend abrücken, wegrücken. Sprchw.* Diar wel set, mai dit Rukin let *wer gut sitzt, möge das Rücken lassen.*

Rumel [ruməl] di (*nd., nhd., dän., schwed.* rummel, *ndl.* rommel) *1. dumpf dröhnendes Geräusch, 2. Haufe, Gerümpel.*

Rumel-tuut di *pl.* -en *Nabe am Wagenrad.*

rumeli [ruməlı] *sw. v. prt. u. pp.* rumelt (*nd.* rummeln, *ndl.* rommelen, *dän.* rumle, *schwed.* rumla, *engl.* to rumble, *verwandt mit lat.* rumor) *rumpeln, poltern, dumpfes Getöse machen.*

Rump di *pl.* -en (*mnd., nd.* rump, *ndl.* romp; *das an.* rumpr *u. engl.* rump *bedeuten „Steiß", dän.* rumpe, *schwed.* rumpa) *1. Rumpf als Körperteil.* me Rump en Stump *mit Stumpf und Stiel, 2. Kleidungsstück: Leibchen, Unterjacke.*

Rump-raker [-raKər] di *pl.* -s *ironisch für Peitsche oder Stock. Instrument zum Züchtigen.* (*Vgl. mnd.* rumprecken *mit Gewalt hin- u. herziehen, den Leib, Rumpf dehnen, zerren, auf die Folter spannen.*)

Rumpling [rumpliŋ] dit (*jütisch* rympling [*Outzen*]), *ält. dän.* rempling, rompeling, *schwed. dial.* rumpling) *einjähriges Zuchtrind.*

Rumptji [rumptı] dit *dim. zu* Rump *2.*

runt (rund) *adj.* (*wie in den übrigen Dialekten aus franz.* rond *u. dies aus lat.* rotundus) *rund.*

runt-om, -ombi [-bi] *s.* trinjom *u.* trinjombi.

Ruu di *Lehnwort (aus nhd. Ruhe) Ruhe, Rast.*

Ruu-baank [-bǫŋk] di *pl.* -er *Ruhbank.*

ruu *sw. v. prt. u. pp.* ruut *ruhen, dafür aber meistens* wiili.

ruuig [rūiʒ] *adj. ruhig.*

Ruus di *pl.* -en (*mnd.* rose *usw. aus lat.* rosa) *Rose.*

Ruus-bosk di *pl.* -er *Rosenstrauch. Sprchw.* Ruusbosker en Rikdoom plai ek sön'er Proter tö wiisen *pflegen nicht ohne Dornen zu sein;* **-ööli** [-ölı] dit *Rosenöl;* **-weeter** [-vēTər] dit *Rosenwasser.*

rüch *adj. westgerm. Wort* (*ags.* rūh, rūg, *engl.* rough, *mnd.* rū, rūch, rūw (*daraus dän.* ru), *ndl.* ruig, ruw, *ahd.* rūh, *mhd.* rūch) *rauh, behaart, zottig.*

Rüch-futi [-fuTı] *Rauhbein. Sprchw.* Rüchfuti nemt Kaalfuti me *Rauhbein nimmt Kahlbein mit* (*wenn ein Stück Vieh im Stall stirbt, folgt bald darauf ein Mensch im Hause*); **-tresker** [-tresKər] *s.* Tresker *Flurnamen, Gemarkung Tinnum und Morsum;* **-werk** dit *Rauchwerk, Pelzsachen.*

rüch-luas *dass. wie* rök-luas (*s. d.*).

rük *st. v.* (rokst, rokt; rook; rööken [rōKən]) (*afr.* riāka, *ags.* rēocan, *engl.* to reek, *mnd.* rūken, rēken, *ndl.* ruiken, rieken, *an.* rjūka, *ahd.* riochan) *rauchen, Rauch verbreiten, qualmen.* (*Vgl.* rooki.)

Rükels-weeter dit *„Riechwasser", wohlriechende Essenz.*

Rüm di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr., ags. as., mnd., nd.* rūm, *engl.* room, *ndl.* ruim, *an.* rūm, *dän. u. schwed.* rum, *got., ahd., mhd.* rūm, *substantiviert aus dem adj.* rūm *geräumig*) *Raum, Räumlichkeit, Platz, Zimmer. Sprchw.* Hur Hartrüm es, diar es uk Hüsrüm (*vgl. dän.* Hvor der er hjerterum, er der ogsaa husrum).

rüm *adj.* (*afr., ags., mnd.* rūm, *ndl.* ruim, *got.* rūms, *an.* rūmr, *ahd.* rūmi) *geräumig, weit, offen. altfries. Wahlspruch:* Rüm Hart, klaar Kiming.

rümi [rymı] *sw. v. prt. u. pp.* rümet *räumen, Raum schaffen.*

Rüng [ryŋ] di *pl.* -en (*mnd., mhd.* runge, *ndl.* rong *Wagenrunge; ags.* hrung *runder Stab, engl.* rung *Leitersprosse) Wagenrunge, Stäbe, worauf die Wagenleitern ruhen.*

Rünk [ryŋk] di *pl.* -en (*dän.* rynke, *schwed.* rynka *aus an.* hrukka, *woraus auch engl.* ruck; *mhd.* runke) *Falte.*

rünki [ryŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* rünket *in Falten legen, fälteln.*

rünt *adj.* (*ält. dän.* rund) *freigebig, flott, verschwenderisch.*

Rüs[1] di (*ndl.* roes, *dän., schwed.* rus, *engl.* rouse *Zechgelage) Rausch, Zustand der Trunkenheit.*

Rüs[2] di *pl.* -en *Russe.*

Rüs-lön' *Rußland.*

Rüt di *pl.* -en (*mhd. u. mnd.* rūte, *ndl.* ruit, *dän.* rude, *schwed.* ruta) *Raute, Viereck, besonders auch Fensterscheibe; pl.* Rüten [ryTn] di *pl. Carreau, Schellen (im Kartenspiel).*

Rüter [ryTər] di *pl.* -s (*ndl.* ruiter *aus mlat.* ruptarius) *Reiter.*

Rüter-pitsk di *pl.* -en *Reitpeitsche.*

rütet [ryTət] *gewürfelt, karriert (v. Stoffen).*

rüüni [rȳnı] *sw. v. prt. u. pp.* rüünet *durch Feuchtigkeit sich auflösen, zergehen, zerfließen (von Salz, Zucker usw.).*

Rüüs di *das Rauschen, Geräusch* (*ält. dän.* rus, *vgl. an.* rosi *heftiger Windstoß*).

rüüselig [rȳsəliʒ] *„rauschelig" (vom Wetter), stürmisch.*

rüüsi [rȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* rüüset (*der Form nach mit ält. dän.* ruse, *der Bedeutung nach mit ags.* hrēosan *und engl.* to rush *zu vergleichen) niederstürzen, niederrutschen, verschütten (nur von Erdreich oder Sand, vgl.* birüüsi).

S.

-s *enklitisch hinter Verben Rest des pron. pers.* se *sie, steht 1. für vollbetontes* jü (*sie*) *3. pers. sing. fem. z. B.* kām-s? *kam sie? 2. für* ja (*sie*) *3. pers. plur. z. B.* kām-s? *kamen sie?*

sa *adv. gemeingerm. Wort* (*afr.* sā, sō, *ags.* swā, *engl.* so, *as.* sō, *ndl.* zoo, *an.* svā, *dän.* saa, *schwed.* så, *got.* swa, *ahd., mhd.* sō) *so.* sa hol' *adv. so gern, sehr gern;* sa ... sa *conj. wie ... so.* Sa dit Aarber, sa di Luan *wie die Arbeit, so der Lohn;* sa üs *conj. gleichwie.* sa üs dü *gleichwie du;* sa ... üs *so ... wie.* sa lüng üs breer (breed) *so lang wie breit.*

sa-bal' [saba·l] *conj. sobald;* **-deling** *adv.* [sade·liŋ, *auch:* sadəliŋ] *aus* sadening (*afr.* sādēn, *ndl.* zoodanig) *sotan, so beschaffen, auf solche Weise,* talis; **-fiir** [-fī·r] *adv. soweit, insofern;* **-jen** [saje·n] (*verkürzt* sa-n) *pron. solch ein;* **-lung** [salu·ŋ] *temporal so lange.* salung [salu·ŋ] üs *solange als, während;* **-wat** [sava·t] *adv. ungefähr, etwa.* Hat es sawat en Miil tö gungen *etwa eine Meile zu gehen;* **-wel** [save·l] . . . üs uk *sowohl als auch.*

Saabel [sǭbəl] di *pl.* -er *Lehnw.* (*nd. u. ndl.* sabel, *mhd.* sabel, sebel = *franz.* sabre, *ital.* sciābla; *das Wort ist wahrscheinlich slavischen Ursprungs*) *Säbel.*

saacht[1] [sǭχt] *adv.* (*mnd.* sācht(e) *sanft, weich, mild, bequem, leicht, ndl.* zacht, *mit Übergang von* ft *in* cht; *as.* sāfto *leicht, ags.* sōfte, *engl.* soft, *ahd.* samfto, *sanft, bequem, leicht*) *leicht, bequem, mühelos, wohl.* Dit ken ik saacht *das kann ich leicht.* Hi ken saacht *ihm gehts wohl, er kommt leicht durchs Leben;* saacht dit salev *einerlei, gleichviel.* Wet dit saacht dö? *willst du das wohl tun?*

saacht[2], **saachst** *s.* sjuk.

Saadel *s.* Saarel.

Saadrach di *Satan, Teufel (im Anschluß an Satan und Drache, gedeutet aus Luthers Bibelübersetzung Dan. 1 v. 7, wo der chaldäische Name* Chamanja, *einer der drei Männer im feurigen Ofen, durch* Sadrach *wiedergegeben ist; vgl. auch nd.* Sadrach *als Schimpfwort [Schütze, Brem. Wtb.]).*

Saak di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* sake, seke, *ags.* sacu, *as.* saka, *an.* sǫk, *ahd.* sahha;

got. sakjō, *alle in der Bedeutung Rechtssache, Rechtshandel zur Wz.* sak „*streiten, untersuchen*") *in der Sylter Mundart nur noch in der abgeblaßten Bedeutung wie im hd., nd., ndl.* = *Sache, Ding, Angelegenheit.* Dit es min Saak *das ist meine Sache, geht nur mich an.* Dit es ek fuul saaks *das ist nicht viel wert.*

Saaks-dik *Saksdeich, Gemarkung Archsum.*

Saaksling [sǫksliŋ] di *Sechsling, ehemalige Kupfermünze im Werte von 3¾ Pfennig* = ½ *Schilling Schleswig-Holst. Kurant.* (*Vgl.* soks, *der Schilling hatte 12 Pfennige.*)

Saalt[1] [sǫlt] dit *gemeingerm. Wort* (*afr., as., an., got.* sált, *ags.* sealt, *engl.* salt, *ahd., mhd.* salz) *Salz.*

Saalt-desk dit *Salzfaß;* **-kuurn** dit *pl.* -er *Salzkorn;* **-teler** [-telər] di *Salzteller, ein Teller mit Salz, der bei Kindtaufen herumgereicht wurde und in den jeder der Gäste ein Geldstück steckte, wodurch die Gebühr der bei solcher Gelegenheit immer anwesenden Hebamme gedeckt wurde;* **-ten** di *pl.* -en *Salztonne.*

saalt[2] *adj. salzig.*

saalti [sǫlTı] *sw. v. prt. u. pp.* saaltet *salzen, einsalzen, pökeln.*

saaltig [sǫlTiʒ] *salzig.*

Saamel-jöl'ing [-jəːl'iŋ] dit „*Sammelfeuerung*" = *auf der Weide gesammelter, als Feuerungsmaterial benutzter Dünger.*

saameli [sǫməlı] *sw. v. prt. u. pp.* saamelt (*mnd.* samelen, *nd.* sammeln, *ndl.* zamelen, *dän.* samle, *schwed.* samla, *mhd.* samelen, *mit* l *aus* n; *vgl. afr.* samenia, somnia, *ags.* samnian, *as.* samnōn, *an.* samna, *ahd.* samanōn *zum Adv.* saman *zusammen*) *sammeln.*

Saan'-bēr [sǫ'nbēːř] dit *pl.* -er (*vgl. moring.-fries.* sollembêdd) *Wochenbett.*

Saan's-küül di *Sandkuhle, Sandgrube bei Keitum.* (*Vgl.* Sön'.)

Saarel (Saadel) [sǫrl, sǫdl] di *pl.* -er (*ags.* sadol, *engl.* saddle, *mnd.* sadel, *ndl.* zadel, *an.* sǫdull, *schwed. u. dän.* sadel, *ahd.* satal, satul, *mhd.* satel) *Sattel. Sprchw.* Hi sjukt om di Saarel en set er üp (*sitzt darauf*).

Saarel-deek di *pl.* -en *Satteldecke.*

saareli [sǫrəlı] *sw. v. prt. u. pp.* saarelt *satteln.*

Sad *s.* Sar.

Saft di *Saft.* (*Vgl.* Saps.)

saftig [safTiʒ] *adj. saftig.*

Sai *Sei weibl. Personenname.*

Sail dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* segl, *engl.* sail, *as.* segal, *nd.* segel *und* seil, *ndl.* zeil, *an.* segl, *schwed.* segel, *dän.* seil, *ahd.* segal, *mhd.* segel) *Segel. Sprchw.* Üp ual' Wüfens Snak kjen em ek ön'er Sail gung *auf alter Weiber Gerede kann man nicht unter Segel gehen.*

Sail-dok dit *Segeltuch;* **-jaarn** [-jǫrn] dit *Segelgarn zum Nähen der Segel;* **-maaker** [-mǫKər] di *pl.* -s *Segelmacher;* **-neerel (-needel)** *Segelnadel.*

sair, saist *s.* sii[3].

Sak di *pl.* -er *gemeingerm. Lehnw. aus lat.* saccus (*ags.* sacc, sæcc, *engl.* sack, *mnd.* sack, *an.* (*aus dem ags.*) sekkr, *schwed.* säck, *dän.* sæk, *got.* sakkus, *ahd., mhd.* sac) *Sack. Sprchw.* Diar jest (*zuerst*) ön Sak kumt, kumt töleest weder üt.

Sak-bjen' dit *pl.* -er *Sackband;* **-dok, -lenen** [-lenn] dit *Sackleinen;* **-pofer** [-pofər] di *pl.* -s (*bei Jap P. Hansen*) *Taschenpistole, Terzerol* (*zu* Sak *Tasche und* pofi *puffen, knallen, vgl. nd., nhd. Sackpuffer*).

saki [saKı] *sw. v. prt. u. pp.* saket (*mnd.* sacken, *woraus auch dän.* sakke, *schwed.* sacka; *ndl.* zakken) *sich senken, langsam sinken.*

Salem[1] di *pl.* -er [saləm] *Psalm, Kirchenlied.*

Salem-bok dit *pl.* -er *Kirchengesangbuch.*

Salem[2] *s.* Bēr-salem.

salev [saləv] *pron. gemeingerm. Wort* (*afr., as.* self, *ags.* self, seolf, sylf, *engl.* self, *ndl.* zelf, zelve, *an.* sjalfr, *schwed.* själf, *dän.* self, *got.* silba, *ahd.* selb, *mhd.* selp) *selb, selber, selbst. Sprchw.* Ark (*jeder*) es hömsalev di naist.

Salig [saliʒ] di *pl.* -en (*ags.* seolh, *engl.* seal, *mnd.* sel, sale, *an.* selr, *ahd.* selah) *Seehund.*

Salken [salKən] di (*wohl zu ags.* seldlīc, sellic, *as.* seldlīk *seltsam, wunderbar, engl.* silly) *Einfaltspinsel, Tor.*

Salop-dok di *pl.* -er (*zu franz.* salope) *Umschlagetuch.*

Salwii dit (*mnd.* salvie, *ahd.* salbeia, salveia, *mhd.* salbeie, salveie; *Quelle: lat.* salvia) *Salbei* (Salvia officinalis L.).

Samaari [samǭ'ri] di *pl.*-s (*nhd. Samarie, aus afranz.* chamarre *Pelzrock, woraus nfranz.* simarre = *ital.* zimarra *Priestergewand*) *Priesterrock, Amtskleid der Geistlichen.*

samt *adv. u. praep.* (*ags.* samod, *as.* samad, *mnd.* samt, samet, sament, *woraus auch dän. u. schwed.* samt, *got.* samaþ, *ahd.* samant, *mhd.* sament, samt, *alle in der Bedeutung „zusammen, vereinigt"*) *samt, wofür gewöhnlich:* me-samt *„mitsamt, mitsammen"*.

Saps di (*mnd.* sap *Saft, Baumsaft, nd. auch Kot, ags.* sæp, *engl.* sap) *bedeutet in der Sylter Mundart selten Saft, sondern vielmehr Schlamm, Morast.* (*Vgl.* Saft.)

sapsig [sapsiʒ] (*nd.* sappig) *adj. morastig.*

Sar (Sađ) dit (*afr.* soth, *an.* soð *Brühe zu* siātha *sieden*) *Salzfleischbrühe.*

Sari-greft [sa'rigreft] di *pl.*-en *korrumpierte Form für* Suaren-greft (*vgl. föhring.* Sūadengraft) *Rasengruft, Stelle wo Soden gegraben werden* (*zu* Suar[2], *s. d.*).

sat *adj. gemeingerm. Wort* (*ags.* sæd *satt, überdrüssig* (*engl.* sad *betrübt, beschwert*), *as.* sad, *mnd.*, *nd.* sat, *ndl.* zat, *an.* sadr, *got.* saþs, *ahd.*, *mhd.* sat, *verwandt mit lat.* sat, satis) *satt, gesättigt; fig. überdrüssig.*

Sats *di pl.*-en (*hd. Lehnw.*) *Satz in gleichen Bedeutungen wie im hd.*

Saus di (*ndl.* saus, *dän.* sovs, *schwed.* sås *aus franz.* sauce *und dies aus lat.* salsa, *mnd.* salse) *Sauce, Tunke.*

se[1] *st. v.* (sjochst, sjocht [soχst, soχt]; saag [sǭʒ]; sen) *gemeingerm. Wort* (*afr.* siā, *ags.* sēon, *engl.* to see, *as.* sehan, sean, *mnd.* sēn, *ndl.* zien, *an.* sjā, *got.* saíhwan, *dän. u. schwed.* se, *ahd.* sehan, *mhd.* sehen) *sehen.*

se[2] *st. v. prt. ungebräuchlich, pp.* sen *gemeingerm. Wort* (*afr.* sēa, *ags.* sāwan, *engl.* to sow, *as.* sāian, *an.* sā, *schwed.* så, *dän.* saa, *got.* saian, *ahd.* sājan, sāen, *mhd.* sæjen) *säen.*

Sedel *s.* Serel.

See di (*älter* **Sii** [*die echtsylter Form,* See *aus dem Nd. entlehnt*]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* sē, *ags.* sǣ, *engl.* sea, *as.* sēo, *mnd.* sē, *ndl.* zee, *an.* sǣr, sjōr, *schwed.* sjö, *dän.* sø, *got.* saiws, *ahd.* sēo, *mhd.* sē) *1. die See, das Meer, 2. Welle, Woge.*

see-brent *adj.* (*zu* bren) *nach Meerwasser schmeckend* (*von Eßwaren, die mit Meerwasser in Berührung gekommen sind*); **-faart** [-fǭrt] di *Seefahrt, Schiffahrt;* **-fast** *adj. seefest, nicht seekrank werdend;* **-fesk** di *Seefisch;* **-gang** di *Seegang, Wellenschlag;* **-gat** dit *Seegatt, Seetor, Verbindung des Wattenmeeres mit der offenen Nordsee;* **-kaart** [-kǭrt] di *Seekarte;* **-kest** di *pl.*-er *Seemannskiste, worin er seine Garderobe und sonstige Sachen verpackt;* **-kraank** [-krǭŋk] *adj. seekrank;* **-kraanker (-ked)** di *Seekrankheit;* **-kualev** [-kuạləʋ] dit *Seekalb = Mißgeburt;* **-locht** di *Seeluft;* **-macht** di *Seemacht;* **-man** di *pl.*-lir (-lid) *Seemann pl.-leute;* **-müs** di *sing. u. plur. „Seemaus" = Eierhülse des Nagelrochens* (Raja clavata L.); **-rais** di *pl.*-en (*wofür gewöhnlich schlechthin* Rais) *Seereise;* **-rocht** dit *Seerecht;* **-roower** [-rōvər] di *pl.*-s *Seeräuber;* **-roowerii** di *Seeraub;* **-saalt** [-sǭlt] dit *Seesalz;* **-steewel** [-sTēvəl] di *pl.*-er *Seestiefel;* **-stiar** [-sTiạr] di *Seestern* (Asterias rubens L.); **-ten** di *pl.*-en *Seetonne;* **-winj** [-viñ] di *Seewind.*

Seedel *s.* Seerel.

seedig [sēdiʒ] *adj.* (*mnd.* sedich) *sittig, sittsam, bescheiden.*

Seeg [sēʒ] di *pl.*-en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* sagu, sage, *engl.* saw, *mnd.* sage, *ndl.* zaag, *an.* sǫg, *schwed.* såg, *dän.* sav, *ahd.* saga, sega, *mhd.* sage, sege, *verwandt mit lat.* secāre *„schneiden"*) *Säge.*

Seeg-bleer (-bleed) dit *Sägeblatt;* **-bok** di *pl.*-en *Sägebock;* **-fesk** di *Sägefisch* (Pristis antiquorum Lath.); **-fiil** di *pl.*-en *Sägefeile;* **-filer** [-fīlər] *Sägefeiler, iron. auch für Geiger, Bierfiedler;* **-meln** di *pl.*-er *Sägemühle;* **-smol** dit *Sägemehl;* **-spuun** di *sing. u. plur. Sägespäne;* **-tinj** [-tiñ] di *pl.*-er *Sägezahn.*

Seegel [sēʒəl] dit (*mnd.* segel, *ndl.* zegel, *afr.* sigil, *engl.* seal, *dän.* segl, *schwed.* sigill, *mhd.* sigel *aus lat.* sigillum, *vgl. got.* sigljō) *Siegel.*

Seegel-lak dit *Siegellack.*

seegeli [sēʒəli] *sw. v. prt. u. pp.* seegelt *siegeln.*

Seegen[1] [sēʒən] di *Lehnw.: Segen.*

Seegen[2] di *pl. Grieben, Rückstand von ausgebratenem Fett.*

seegeni [sēʒəni] *sw. v. prt. u. pp.* seegent (*ags.* segnian, *as.* segnōn, *ahd.* seganōn *mit dem Kreuzeszeichen weihen aus lat.* signare *mit einem Zeichen versehen*) *segnen.*

seegi [sēʒi] *sw. v. prt. u. pp.* seeget *sägen.*

seeker [sēKər] *adj.* (*afr.* sikur, *ags., as.* sicor, *mnd.* seker, *ndl.* zeker, *ahd.* sihhur, *mhd.* sicher *aus lat.* secūrus) *sicher, zuverlässig, vor Gefahren geschützt.* en Seeker [sēKər] *ein gewisser Jemand,* quidam; en seeker stjülig Brir (Brid) *eine gewisse stattliche Braut* (*bei Jap P. Hansen*).

Seeker-hair (-haid) di *Sicherheit; auch: Bürgschaft.*

seekeri [sēkəri] *sw. v. prt. u. pp.* seekert (*afr.* sikeria) *sichern.*

seekers [sēKərs] *adv. sicherlich.* wes en seekers *gewiß und sicherlich* (*Beteurung*).

Seel di *s.* Siil[1].

seelig [sēliʒ] *adj.* (*hd. Lehnwort*) (*mhd.* sælec, *ahd.* sālīg, *as.* sālig, *afr.* sēlich, *vgl. got.* sēls *gut*) *selig, glücklich.*

Seelig-hair (-haid) di *Seligkeit.*

Seen di *pl.* -er *indogerm. Wort* (*afr., ags., as., ahd.* sunu, *engl.* son, *mnd.* sone, *nd.* sön(e), *ndl.* zoon, *an.* sonr, *schwed.* son, *dän.* søn, *got.* sunus, *urverwandt mit sanskr.* sūnú, *avest.* hunu, *asl.* synŭ, *lit.* sūnùs) *Sohn. Das Wort* Seen *ist auf Sylt jetzt allgemein durch* Drēng (*s. d.*) *verdrängt.* (*Vgl. auch* Seenken *u.* Soonji.)

Seenken [sēnKən, *alveolares* n] *dim. zu* Seen.

Seerel (Seedel) di, *früher auch* dit, *pl.* -er (*mnd.* sedele, *mhd.* zedele, zetele *nach ital.* cedola *aus mlat.* scedula *Blatt Papier*) *Zettel.*

Seet di *pl.* -en (*mnd.* sete) *Sitz.*

Seetji-buurt (-buurd) [sētibū:rt] *Sitzbrett des Leiterwagens.* (*Vgl.* Aak-buurt.)

Sef di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*ags.* sife, *engl.* sieve, *mnd.* seve, *ndl.* zeef, *ahd.* sib, *mhd.* sip) *auf Sylt Sieb für trockene Gegenstände.* (*Vgl.* Tēmels, Droog *und* Döörslach.)

sefi [sefi] *sw. v. prt. u. pp.* sefet *trockene Gegenstände sieben.* (*Vgl.* siili.)

Sekel [seKəl] di *pl.* -er (*ags.* sicol, *engl.* sickle, *mnd.* sekele, *ndl.* zikkel, *dän.* segl, *ahd.* sihhila, *lat.* secula *zu lat.* secāre *schneiden*) *Sichel.*

selten [selTn] *adv.* (*hd. Lehnw.*) (*mhd.* selten, *ahd.* seltan, *ags.* seldan, *engl.* seldom, *afr.* sielden, *dän.* sjelden) *selten.*

Selten-hair (-haid) di *Seltenheit.*

sen[1] *v. aux. s.* wiis.

Sen[2] di *gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* sunne, *engl.* sun, *as., ahd., an.* sunna, *got.* sunnō) *Sonne.* Sens āpgungen [-guŋən] *Sonnenaufgang;* Sens dialgungen *Sonnenuntergang.*

Sen-bloom di *pl.* -en *Sonnenblume* (Helianthus annuus L.); **-dai,** *älter* **Sen-en dai** [senndai] di *pl.* -daagen [-dǭʒən] (*afr.* sunnendai, *ags.* sunnadæg; *engl.* sunday) *Sonntag;* **-dais-kluader** [-kluadər] di *Sonntagskleider;* **-inj** [-iñ] di *Sonnabend, Samstag;* **-skiin** di *Sonnenschein;* **-skirem** [-sKirəm] di *pl.* -er *Sonnenschirm;* **-sprakels (-spraken)** [-sPraKən] di *pl. Sommersprossen* (*vgl.* spraki); **-steek** [-sTēk] di *Sonnenstich;* **-wiiser** [-vīsər] di *Sonnenuhr.*

Sen[3] di *pl.* -en (*afr., mnd., ahd., mhd.* sin; *aus dem mnd. entlehnt; dän.* sind, *schwed.* sinne) *Sinn.* Hat kumt mi ön Sen *für älteres* hat kumt mi ön Hai. Hi heer (heed) wat ön Sen *er hat etwas im Sinne, führt etwas im Schilde.*

Sen[4] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* sini, *ags.* sinu, seonu, *engl.* sinew, *as.* senewa, *ndl.* zenuw, *an.* sin, sina, *dän.* sene, *schwed.* sena, *ahd.* senawa, *mhd.* senewe, sene) *Sehne, Flechse.*

Sen-sprēngels [-sPrēŋəls] di *pl.* -en *Sehnenverrenkung.*

Sen[5] di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr.* sonde, sende, *ags.* synn, *engl.* sin, *as.* sundea, *mnd.* sunde, *ndl.* zonde, *ahd.* sunta, suntea, *mhd.* sünde) *Sünde.*

Senep [senəp] dit (*mnd.* sen(n)ep) *Senf,* sinapium.

Senep-kuurn dit *Senfkorn;* **-kwern** di *pl.* -er *Senfmühle* (*Handmühle, die Senfkörner zu mahlen*); **-plaaster** [-plǭsTər] dit *pl.* -s *Senfpflaster.*

Sen'er[1] [sen'ər] di *pl.* -s *Sünder.*

sen'er[2] [sen'ər] *praep.* (*afr.* sunder, sonder), *wofür jetzt aber gewöhnlich* sön'er *sonder, ohne, ursprünglich ein Adverb* (*ags.* sundor *besonders, abgesondert, as.* sundar *abgesondert, an.* sundr, ī sundr *entzwei, got.* sundrō

abgesondert, allein, ahd. suntar *für sich, besonders*).

sen'er-lig [sen'ərliʒ] *adj.* (*afr.* sunderlīke) *sonderlich;* **-ling** di *pl.* -s *Sonderling.*

sen'eri [sen'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* sen'ert (*ags.* syndrian, *engl.* to sunder, *mnd.* sonderen, *ahd.*suntarōn) *sondern, absondern, trennen.* (*Gebräuchlicher ist* of-sen'eri, *s. d.*)

Senet [senət], **Senet-jil'** dit „*Zinnetgelder*", *Zinsen und Einkünfte von Kapitalien und Ländereien, die zum Vermögen der Kirchen gehören und zu deren Unterhaltung verwandt werden.* (*Zu afr.* sinuth, sineth, *mnd.* sen(e)t, *ahd.* senod *geistliches Gericht, aus griech.-lat.* synodus; *näheres bei C.P.Hansen in „Falks Archiv", Jahrgang 1845, S.325.*)

senig[1] [seniʒ] *adj. sonnig.*

senig[2] [seniʒ] *adj. sinnig, verständig, gelassen, behutsam.*

Senig-hair (haid) di *1. das, wonach jemandes Sinnen und Trachten steht* (*bei Jap P. Hansen*), *2. Besonnenheit, Bedächtigkeit.*

senig[3] *adj. sehnig.*

sen'ig *adj. sündig.*

sen'igi [sen'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* sen'icht *sündigen.*

Senke, Sönke (*alveolares* n) *männlicher Personenname: dazu der Geschlechtsname* Senken [senKən] *wohl dim. zu* Seen.

sent (*mnd.* sint, sunt, *mhd.* sint *neben* sīt) *1. adv. seitdem, später, 2. praep. seit.* Hat es al lung sent *es ist schon lange her;* sent di Tir (Tid) *seit der Zeit;* sent wan? *seit wann?*

Serel (Sedel) [serl, sedl] di *pl.* -er (*afr.* szetel, *ags.* cietel, *mnd., nd. u. ndl.* ketel, *an.* ketill, *woraus engl.* kettle; *got.* katils, *ahd.* kezzil) *Kessel. Sprchw.* Bi en suurt Serel maaket em jen lecht sötig *an einem schwarzen Kessel macht man sich leicht rußig.*

Serel-küül „*Kesselkuhle*" *s.* Sii[2].

Sērk [sęrk] di *pl.* -er (*afr.* sziurke, *ags.* cirice, cyrce, *engl.* church, *as.* kirika, *mnd.* kerke, karke, *ndl.* kerk, *ahd.* kiricha; *Quelle: griech.* κυριακόν „*Haus des Herrn*") *Kirche, das Kirchengebäude.* ön Sērk gung *der erste Kirchgang einer Wöchnerin* (*vgl.* Fuar-wüf *u.* hün'baieri).

Sērk-düür di *pl.* -en *Kirchentür;* **-hof** (*gewöhnlich kurzweg* Hof) di *Kirchhof, Friedhof;* **-kai** di *Kirchenschlüssel;* **-klok** di *pl.*-en *1. Kirchenglocke, 2. Kirchenuhr;* **-stair (-staid)** di *pl.*-er *Kirchenstand, Kirchenstuhl;* **-stair-fēn** [-fęn] *auf List, Stelle, wo die ehemalige Kirche gestanden hat;* **-stegelk** [-sTeʒəlk] di *pl.* -er *Fußsteig, der nach der Kirche führt* (*Grunddienstbarkeit*); **-türn** di *Kirchturm;* **-wai** (*afr.* tzerkwei) *Kirchweg, Fahrweg nach der Kirche.*

Sesken [sesKən] di *Lehnw.* (*an.* systkini, *dän.* søsken, *schwed.* syskon *eigentlich Schwester und Bruder*) *Geschwister.*

Sesken-biarn di *pl. Geschwisterkinder.* (*Vgl. dän.* søskende-barn.)

Sester [sesTər] di *pl.* -n *indogerm. Wort* (*afr.* swester, suster, *ags.* sweostor, suster, *engl.* sister, *as.* swestar, *an.* systir, *schwed.* syster, *dän.* søster, *got.* swistar, *ahd., mhd.* swëster, *asl.* sestra, *preuß.* swestro, *lat.* soror, *sanskr.* svásar) *Schwester.*

Sester-lot dit, **-part** di *pl.* -en *Schwesteranteil* (*bei einer Erbschaft*), *nach dem Nordstrander Landrecht, welches bis 1866 für Sylt gültig war* = ½ *Bruderteil.*

Sester-kaak [-kǫk] di *pl.* -en „*Süsterkuchen*" *Napfkuchen, hat angeblich den Namen nach der Stadt Soest in Westfalen.* (*Vgl. auch dän.* søster-kage *mit volksetymol. Anlehnung an* søster = *Schwester.*)

set *st. v.* (setst, set; seet; seeten [sēTn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* sitta, *ags.* sittan, *engl.* to sit, *as.* sittian, *ndl.* zitten, *an.* sitja, *schwed.* sitta, *dän.* sidde, *got.* sitan, *ahd.* sizzan *urverwandt mit lat.* sedeo) *sitzen.*

sēt [sęt] *sw. v. prt. u. pp.* sēt *Faktitiv zum vorigen Wort* (*afr.* setta, *ags.* settan, *engl.* to set, *as.* settian, *an.* setja, *got.* satjan, *ahd.* sazzan, sezzan) *setzen, hinsetzen, sich niederlassen.*

Sēt-bēr-stair (Sēt-bēd-staid) di *pl.*-er „*Setzbettstelle*" = *freistehende Bettstelle im Gegensatz zur Wandbettstelle.*

Sēter [sęTər] di *pl.* -s (*nd.* setter *kräftiger Mann*) *kräftiges, robustes Frauenzimmer.*

Sētj [sęt̮] di *pl.* -en (*nd.* satte, sette) *in* Molk-sētj *Milchschüssel, irdenes Gefäß, worin die Milch zur Sahnebildung hingesetzt wird.*

Siali-hoog [sia̯lıhōʒ] *Hügel bei Westerland.*

Siarn [sia̯rn] di *pl.* -er (*ags.* cyren, *engl.* churn,

mnd. kerne, *ndl.* karn, *an.* kjarni, *schwed.* kärna, *dän.* kjerne, *mhd.* kern) *Butterfaß, worin gebuttert wird.*

Siarn-trinj [-triñ] di (*vgl. mnd.* trendel *Scheibe*) *Deckel auf dem Butterfaß.*

siarni [siaꝛnı] *sw. v. prt. u. pp.* siarent (*ags.* cyrnan, *engl.* to churn, *mnd.* kernen) *buttern.*

Siarning di *pl.* -s *das Quantum Butter, das auf einmal gebuttert wird.*

Sicht di (*nd.* sicht) *Sicht 1. das innerhalb der Sehweite Liegende:* dit Skep kumt ön Sicht, *2. Korn, Visier.*

sicht-baar *adj. sichtbar.*

sichti [siχTı] *sw. v. prt. u. pp.* sichtet *1.* (*nd. Seemannsausdruck*) *ansichtig werden, 2.* (*dän.* sigte, *schwed.* sigta) *aufs Korn nehmen, visieren, zielen.*

Sid *s.* Sir[1 u. 2].

Sifer-bleer (-bleed) dit *pl.* -en *Lehnw. Zifferblatt.*

Sii[1] di *pl.* -en *s.* See.

Sii[2] *Salzwasserbach, Wehle, südlich von Keitum: dazu* Sii-dik *und* fuar Sii *Flurnamen:* Serel-küül, Stail-küül *u.* Sken'er-küül *sind tiefere Stellen in dieser Wehle.*

Sii-dik *s.* Sii[2].

sii[3] *sw. v.* (saist, sair (said); sair; sair) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* sega, sedsa, *ags.* secgan, *engl.* to say, *as.* seggian, *mnd.* seggen, *ndl.* zeggen, *an.* segja, *schwed.* säga, *dän.* sige, *ahd.* sagēn, *mhd.* sagen) *sagen.*

sii[4] *sw. v. prt. u. pp.* siit (*afr.* sīa, *ags.* siwian, seowian, *engl.* to sew, *mnd.* sūwen, *an.* sȳja, *dän. u. schwed.* sy, *got.* siujan, *ahd.* siuwen) *nähen.*

Sii-faamen [-fǫmən] dit *Näherin, Schneiderin;* **-jaarn** [-jǫꝛn] dit *Nähgarn, wofür aber meistens* Trer (Tred) *s. d.;* **-kas** di *pl.* -en *Nähkasten;* **-korev** [-korəʋ] di *pl.* -er *Nähkorb;* **-neerel (-needel)** di *pl.* -er *Nähnadel;* **-skrüüv** di *pl.* -en *Nähkissen mit Vorrichtung, es an den Tisch zu schrauben;* **-staal** [-sTǫl] di *pl.* -er *Nähtisch;* **-tjüch** [-tʒ̑yχ] dit *Nähzeug, Näharbeit.*

Sii-leer (-leed) di *Saatzeit;* **-loop** di *pl.* -er (*vgl. ags.* lēap, *mnd.* lōp, *an.* laupr) *Säekorb.* (*Vgl.* Siit.)

Siibrant *männl. Personenname.*

Siiden, siiden *s.* Siiren, siiren.

Siil[1] **(Seel)** di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* sēle, *ags.* sāwol, *engl.* soul, *as.* sēola, *ndl.* ziel, *an.* sāl, *schwed.* själ, *dän.* sjæl, *got.* saiwala, *ahd.* sēula, sēla, *mhd.* sēle) *Seele.* Lif en Siil *Leib und Seele.*

Siil[2] di *pl.* -en (*ags.* sāl, *as.* sēl, *ndl.* zeel, *an.* seil, *ahd., mhd.* seil) *Seil, nur in* Kü-siil (*s. d.*).

siil[3] *sw. v.* (silst, silt; *prt. u. pp.* silt) (*ags.* siglan *u.* seglian, *engl.* to sail, *mnd.* segelen, *ndl.* zeilen, *an.* sigla, *schwed.* segla, *dän.* seile, *mhd.* sigelen) *segeln.*

siil-baar *im Ausdruck s.* Weder *„segelbares" = zum Segeln geeignetes Wetter;* **-buat** dit *pl.* -en *Segelboot;* **-klaar** [-klǫꝛ] *adj. segelfertig, zur Abfahrt bereit;* **-winj** [-viñ] di *zum Segeln günstiger Wind.*

Siiler [sīlər] di *pl.* -s *Segler.*

siili [sīlı] *sw. v. prt. u. pp.* siilet *trockene Gegenstände sieben* (*üblicher als das gleichbedeutende* sefi).

Siim di (*as., mnd.* sēm, *ndl.* zeem, *an.* seimr, *ahd., mhd.* seim) *Seim, dickflüssiger Saft.*

siimig [sīmiʒ] *adj. seimig, dickflüssig.*

Siin-k (*alveolares* n) di *pl.* -en (*Kindersprache*) *Rosine.*

Siip dit *gemeingerm. Wort* (*ags.* sāpe, *woraus engl.* soap *u. an.* sāpa, *schwed.* sâpa; *mnd.* sēpe, *woraus dän.* sæbe; *ndl.* zeep, *ahd.* seifa, seiffa, *mhd.* seife) *Seife.* green Siip dit *Schmierseife.*

Siip-bak di *pl.* -en *Seifennapf;* **-bobel** [-bobəl] di *pl.* -er *Seifenblase;* **-ris** di *pl.* -en *Rute zum Schaumschlagen;* **-sküm** dit *Seifenschaum;* **-weeter** [-vēTər] dit *Seifenwasser.*

siir *adj. gemeingerm. Wort* (*ags.* sār, *engl.* sore *schmerzhaft, traurig, as., mnd.* sēr *schmerzhaft, an.* sārr *schmerzhaft, verwundet, ahd., mhd.* sēr; *afr. nur* sēre *adv. sehr belegt; substantiviert afr.* sēr *usw. Wunde, Schmerz*) *schmerzhaft, weh, wund.* siir dö *weh tun, schmerzen.*

siiren (siiden) *adj.* (*ags., mnd.* sīden, *mhd.* sīdīn *zu ags., mnd.* sīde, *ahd.* sīda, *mhd.* sīde *aus mlat.* sēta *Seide*) *seiden, aus Seide.* siiren Dok dit *pl.* -er *seidenes Tuch;* siiren Trer (Tred) *Seidenfaden.*

Siiren (Siiden) dit (*mnd.* sīden *Seidenstück, subst. Neutr. von* siiren) *Seide.*

Siiren-bjen' dit *Seidenband;* **-tjüch** [-tʒ̑yχ] dit *Seidenzeug, Seidenstoff.*

Siirep dit (*mnd., mhd., engl.* sirup, *franz.* sirop *aus mlat.* sirōpus *und dies aus arab.* šarāb *Trank, Sirup*) *Sirup.*

Siirep-s kan di *pl.* -en *Sirupskanne;* **-sleker** [-sleKər] di *pl.* -s *Siruplecker, Näscher (Schimpfwort);* **-ten** di *Sirupstonne.*

Siirkens [sīrKəns] dit *kleine Wunde, Hautausschlag.* (*Vgl.* siir.)

Siist di *pl.* -en (*afr.* tziust, *nostfr.* siust, *ält. ditmars.* zest *Pelz*) *Pelzanzug der Altsylter Weibertracht.*

Siit[1] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* sēd, *ags.* sǣd, *engl.* seed, *as.* sād, *mnd.* sāt, *ndl.* zaad, *an.* sād, *dän.* sæd, *schwed.* säd, *got.* sēþs *in* manna-sēþs *Menschheit, ahd., mhd.* sāt) *1. Saat, 2. Same.*

Siit-flüch di *pl.* -gen *gemeiner Juliuskäfer* (Anomala aenea de Geer); **-kuurn** dit *Saatkorn;* **-leer (-leed), -tir (-tid)** di *Saatzeit, Zeit der Saatbestellung.* (*Vgl.* Sii-leer.)

siit[2] *s.* sii[4].

Siiwert [sīvərt] *männl. Personenname: dazu der Geschlechtsname* Siiwerts, Siiwers.

Sik[1] di *pl.* -en (*ags.* sīc *Wasserlauf, engl. prov.* sike, *mnd.* sīk *sumpfige Niederung, an.* sīk *stehendes oder langsam rinnendes Wasser*) *Wasserlache von größerem Umfang als eine Pfütze, kleiner Teich, mehrfach in Flurnamen* Lüng-sik, Fē-sik *usw.*

Sik[2] di *pl.* -en *obsol. Seufzer.*

siki[1] [siKı] *sw. v. prt. u. pp.* siket (*ags.* sīcan, *engl.* to sigh) *seufzen.* (*Vgl.* Suk.)

Siki[2] dit *pl.* -s (*Kindersprache*): *Schaf.*

Sil di *pl.* -en (*afr. u. mnd.* sīl *Schleuse, Abzugsgraben, ndl.* zijl) *Siel, Abzugsgraben, Wehle, Salzwasserbach.*

Sims-bleeren (-bleeden) [-blērn, -blēdn] di *pl.* -en *Senesblätter, Blätter vom Senesbaum* (*franz.* séné, *engl.* senna; *Quelle: arab.* sennā) *Abführungsmittel.*

Simsk-leder [-ledər] dit (*mnd.* sēmesch l., *aus dem slav. entlehnt; Quelle: türk.* semiz *„Fett"*) *Sämischleder, ölgares Leder.*

sin *pron. poss.* (*afr., ags., as., ahd.* sīn, *an.* sīn-n, *got.* seins) *sein, pl. seine.*

sins-gliken *s.* glik.

Sip di *gemeingerm. Wort* (*afr.* sibbe, *ags.* sibb, *as.* sibbia, *got.* sibja (*an.* sifjar *pl. bedeutet Schwagerschaft*), *ahd.* sippa, *mhd.* sippe) *Sippe, Sippschaft, Verwandtschaft, Blutsverwandtschaft.*

Sip-skep di *dass. wie* Sip.

Sir[1] **(Sid)** di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort, urspr. substantiviertes Adjektiv zu* sir[2] (*afr., ags.* sīde, *engl.* side, *as.* sīda, *mnd.* sīde, *ndl.* zijde, *an.* sīda, *schwed.* sida, *dän.* side, *ahd.* sīta, *mhd.* sīte) *Seite.* di rocht Sir *die rechte Seite;* di left Sir *die linke Seite;* di ünrocht Sir *die unrechte Seite (eines Stoffes) Kehrseite;* bi Wēster- [vẹsTər-]sir *an der Westküste der Insel.*

sir-lings (*engl.* sidelings) *seitwärts, von der Seite;* **-roop** [-rōp] di *pl.* -er *Ziehstrang am Pferdegeschirr;* **-steek** di *pl.* -en *Seitenstich, Seitenschmerz;* **-stek** dit *pl.* -en *Speckseite.*

sir[2] **(sid)** *adj.* (*afr.* sīde, *ags.* sīd, *mnd.* sīt, sīde, *an.* sīdr) *herabhängend, lang* (*von Gewändern, Gegensatz* stönt, *s. d.*). wir (wid) en sir (sid) (*mnd.* wide unde side, *ebenso nd., ndl., engl.*) *weit und breit.*

Sireen [sırē'n] di *pl.* -en *Syringe, türkischer Flieder* (Syringa vulgaris L.).

sisoo, sisa [sısō', sısa'] (*ndl.* ziezoo) *so! da haben wir's! = nun ist es fix und fertig.*

Sjaarn [s̑ọ̄rn] dit (*afr.* skern, *ags.* scearn, *mnd.* scharn, *an.* skarn, *schwed. u. dän.* skarn) *frischer, auf dem Felde liegender Kuhmist.*

Sjaarn-koler [-kolər] di *pl.* -s (*vgl. helgol.* skọ̄renkọ̄ter) *Mistkäfer, Roßkäfer* (Geotrupes stercorarius L.).

Sjaart [s̑ọ̄'rt] di *pl.* -er (*afr.* skerd *Scharte, ags.* sceard *Bruchstück, engl.* shard, *mnd.* schart *Riß, Spalte*) *Scherbe, Topfscherbe.*

Sjak [s̑ak] di *pl.* -en (*afr.* tziāke *Kinnbacken, ablaut. ags.* cēace, *engl.* cheek) *Backe, Wange.*

Sjali [s̑alı] di (*vgl. mhd.* kelch *Doppelkinn, ahd.* kelh *Kropf, dän. dial.* kjolk *Adamsapfel zu „Kehle"*) *Doppelkinn.*

Sjen' [s̑en'] di *pl.* -en (*föhr.-amring.* senn, *westfr.* seine, *ndl. dial.* zein, zende = *Nebenformen zu as.* segisna, *ahd.* segansa, *mnd.* seisene, *ndl.* zeis) *Sense mit Holzrücken.* (*Vgl.* Lö.)

Sjen'-stal di *pl.* -en *Sensenstiel;* **-striker** [-sTriKər] di *pl.* -s *Sensenschärfer.*

Sjern [s̑ern] di *pl.* -er (*afr.* skēre, *ags.* scēara *pl., engl.* shears, *as.* skāra, *ahd.* scāra; *da-*

neben ahd. scāri *pl., mhd.* schære, *mnd.* schēre, *ndl.* schaar, *an.* skǣri *pl. zu „scheren"*) *Schere.*

Sjern-sliper [-sliPər] di *pl.* -s *Scherenschleifer.*

Sjern-k (*alveolares* n) (*dim. zu* Sjern) *kleine Schere.*

sjet, sjetst *s.* sjit.

sjilewi [ŝiləvı] *sw. v. prt. u. pp.* sjileft (*ags.* scielfan, *an.* skjalfa, *schwed.* skälfva, *dän.* skælve) *zittern.*

sjilewig [ŝiləviʒ] *zitternd.* me en sjilewig Mual *mit zitternder Stimme.*

Sjip [ŝip] dit *pl.* di *westgerm. Wort* (*afr.* skēp, *ags.* sceāp, scēp, *engl.* sheep, *as.* scāp, *nd. u. ndl.* schaap, *ahd.* scāf, *mhd.* schāf) *Schaf.*

Sjip-fel dit *pl.* -en *Schaffell, Schafvlies;* **-hak** di *pl.* -er *Schafstall, Schafkoben;* **-host** di *kurzer trockener Husten;* **-hört** di *pl.* -er *Schafhirte;* **-klepen** [-klePən] dit (*engl. dial.* sheepklipping) *Schafschur;* **-luurt** di *pl.* -er *Schafmist;* **-meet** dit *Schaffleisch;* **-molk** di *Schafmilch;* **-tauin** [-tauın] dit *Schafwäsche;* **-teek** di *pl.* -en (*engl.* sheeptick) *Schafzecke, Schaflaus* (Melophagus ovinus L.); **-tiig** [-tīʒ] di *pl.* -en *Schafschinken, Schafskeule;* **-törtling** [-tȯrtliŋ] di *pl.* -s *Schaflorbeeren, Schafmist in Bohnenform;* **-tualig** [-tualiʒ] dit *Schaftalg;* **-ül** dit *Schafwolle.*

sjipig [ŝiPiʒ] *adj. schafsmäßig, einfältig, schüchtern.*

sjirpig [ŝirPiʒ] *adj. zimperlich.* (*Vgl. in ders. Bedeutung nd.* sipp, *ndl.* sip, *nhd.* zipp, *dän.* sippet, snerpet.)

sjit [ŝit] *st. v.* (sjetst, sjet; skuat [sKuat]; skööten [sKȫTn]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* skiāta, *ags.* scēotan, *engl.* to shoot, *as.* skeotan, *mnd., nd.* schēten, *ndl.* schieten, *an.* skjōta, *schwed.* skjuta, *dän.* skyde, *ahd.* sciozzan, *mhd.* schiezen) *schießen.*

sjochst, sjocht *s.* se¹.

Sjucht [ŝuχt] di (*afr.* siochte, sechte, *ags. u. as.* suht, *an.* sōtt, *got.* saúhts, *ahd. u. mhd.* suht *zu got.* siuks *siech*) *Krankheit, Siechtum; Seuche; -sucht in Zusammensetzungen:* Kol-sjucht, Bleek-sjucht *usw.*

sjuk [ŝuk] *sw. v.* (sjukst, sjukt; saacht [sǭχt]; saacht) *gemeingerm. Wort* (*afr.* sēka, sōchte, *ags.* sēcan, *engl.* to seek, *as.* sōkian, *mnd.* sōken, *ndl.* zoeken, *an.* sǣkja, *schwed.* söka, *dän.* søge, *got.* sōkjan, *ahd.* suohhan, *mhd.* suochen) *suchen.*

Sjuk *Suche nur in:* tö sjuks *abhanden gekommen, verlegt.*

Sjuker [ŝuKər] di *pl.* -s *1. Person, die etwas sucht. 2. Sonde.*

sjung [ŝuŋ] *st. v.* (sjungst, sjungt; soong; süngen [syŋən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* sionga, *ags.* singan, *engl.* to sing, *as. u. ahd.* singan, *an.* syngva, *schwed.* sjunga, *dän.* synge, *got.* siggwan) *singen.*

Sjung-fügel [-fyʒəl] di *pl.* -er *Singvogel.*

Sjungster [ŝuŋsTər] di *pl.* -s *Sänger, Sängerin.*

Sjükling [ŝykliŋ] dit *pl.* -s (*die Endung stammt wie bei engl.* chickling *aus dem nord.: an.* kjūklingr, *schwed.* kyckling, *dän.* kylling; *im übrigen vgl. nostfr.* siucken, *ags.* cȳcen, *engl.* chicken, *mnd.* kūken, *nd.* küken, *ndl.* kieken, kuiken) *Küchlein, wofür aber meistens* Hen-k, *s. d.*

sjüntig [ŝynTiʒ] *adj.* (*vgl.* Sjüün) *ansehnlich, stattlich, in die Augen fallend.*

Sjürt [ŝyrt] dit *pl.* -er (*ags.* scyrte, *engl.* shirt, *an.* skyrta, *dän.* skjorte, *vgl.* Skort) *Hemd, namentlich Manneshemd* (*vgl.* Smok). *Sprchw.* Dit Sjürt es mi dach naier üs di Knapesii: ön jen Sjürt *im bloßen Hemde.*

Sjürt-sliiv [-slīv] di *pl.* -sliiwen [-slīvən] *Hemdsärmel.*

Sjüü [ŝȳ] dit *pl.* -en (*föhr.-amring.* sjäw, *wfries.* sjou, sjeau, *mnd.* schū, schow *sichtbares Notzeichen. ndl., dän., nhd. in der Verbindung „Flagge in Schau"* [sjau, sjouw]) *sichtbares Fernzeichen, um z. B. die Arbeiter zur Erntezeit zu benachrichtigen, daß die Mahlzeit fertig ist; gewöhnlich eine primitive Fahne, eine Stange mit einem Tuch oder Fetzen an der Spitze.*

Sjüügen [ŝȳʒən] di *pl. flatterige Binse* (Juncus effusus L.). (*Ist nd.* sigge, segge *Sumpfpflanze zu vergleichen?*)

sjüüi [ŝȳı] *sw. v. prt. u. pp.* sjüüet (*wfries.* sjouwe *vgl.* Sjüü) *Fernzeichen geben, signalisieren.*

Sjüün [ŝȳn] di (*afr.* siune, sione *das Sehen, ags.* sīen, *as.* siun, *mnd.* sūne, *an.* sȳn *Sehen, Anblick, Aussehen, got.* siuns) *Erscheinung, Aussehen, das, was bedeutsam in die Augen fällt.*

Skaad *s.* Skaar[1] u. [2].

skaadig, skaadigi *s.* skaarig, skaarigi.

skaaki [sKǫKı] *sw. v. prt. u. pp.* skaaket (*ags.* sceacan *schütteln, weggehen, engl.* to shake *schütteln, rütteln, as.* skakan *weggehen, entfliehen, nd.* schaken *schütteln, rücken, an.* skaka *schütteln*) *rücken, beiseite rücken, verschieben.*

skaami [sKǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* skaamet, *seltener* skami *gemeingerm. Wort refl.* (*ags.* scamian, *engl.* to shame, *as.* skamōn, *mnd., nd., ndl.* schamen, *an.* skammast, *got.* skaman, *ahd.* scamēn, scamōn, *mhd.* schamen, schemen) *schämen.* Skaami di wat! *schäme dich!* Hi skaamet höm *er schämt sich,* jü skaamet höör *sie schämt sich.*

skaank [sKǭŋk] *adj.* (*an.* skakkr *schief, dän.* skank *lahm*) *häßlich, unschön, besonders auch von Angesicht* (*Gegensatz* dailk); *gemein, schändlich, niedrig; verstärkt:* grögelk [grǫʒəlk] skaank.

Skaank-hair (-haid) di *Häßlichkeit, Gemeinheit.*

Skaap [sKǭp] di *pl.* -en (*as.* scap *Schaff, Bottich, in erweiterter Bedeutung mnd.* schap *Schrank, woraus an.* skāp, *norw.* skaap, *schwed.* skåp, *dän.* skab) *Schrank, Schrein.*

Skaap-düür di *dim.* **Skaap-dürk** di *pl.* -en *Schranktür.*

skaapen [sKǭPən] *1. geschaffen. Sprchw.* Di Wārel' es ek üp jen Dai skaapen, *2. beschaffen, geartet, gestaltet* (*vgl. das folgende Wort*) *in Zusammensetzungen wie* wan-skaapen, wel-skaapen (*s. d.*).

skaapi [sKǭPı] *sw. v. prt. u. pp.* skaapet (*an.* skapa, *engl.* to shape, *ahd.* scaffōn, *mhd.* schaffen) *formen, einrichten, gestalten, insbesondere Kleiderstoffe zuschneiden.*

Skaar[1] (Skaad) [sKǭr̓, sKǭd] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* skatha, *ags.* scaþa, *mnd.* schade, *an.* skadi *Schaden, ahd.* scado, *mhd.* schade, *got.* skaþis) *Schade, Nachteil, Verlust.*

skaar-jöln (*vgl. nd.* jölen) *adj. schadenfroh, neidisch;* **-luas** [-luas] *adj. schadlos.*

Skaar[2] (Skaad) di *gemeingerm., nur im an. fehlendes Wort* (*ags.* sceadu, *engl.* shadow, *as.* skado, *mnd.* schade, *ndl.* schaduw, *got.* skadus, *ahd.* scato) *1. Schatten, 2. Mützenschirm.*

skaarelk [sKǭrəlk] *schädlich.*

skaari [sKǭri] *sw. v. prt. u. pp.* skaaret (*afr.* skathia, *ags.* scaþian, *as.* scathōn, *ahd.* scadōn) *schaden.*

skaarig (skaadig) [sKǭriʒ, sKǭdiʒ] *schattig.*

skaarigi (skaadigi) [sKǭrıʒı, sKǭdıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* skaaricht (skaadicht) (*afr.* skathigia) *schädigen.*

Skaav-knif *pl.* -kniiwer [-knīvər] *Gerbeisen, Schabeisen der Gerber.*

Skaawels [sKǭvəls] dit *Schabsel, das Abgeschabte.*

skaawi [sKǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* skaawet *gemeingerm. Wort* (*ags.* scafan, *engl.* to shave, *mnd., nd. u. ndl.* schaven, *an.* skafa, *dän.* skave, *schwed.* skafva, *got.* skaban, *ahd.* scaban, *mhd.* schaben) *schaben, kratzen.*

Skabeluun [sKabəlū·n] di *pl.* -en (*hd. Schablone, woraus auch dän.* skabelon; *mnd.* schampelūn *aus franz.* échantillon *Probe, Muster*) *Schablone, Form, Gestalt, Muster, Modell.*

skafi[1] [sKafı] *sw. v. prt. u. pp.* skafet (*wie mnd., nd., ndl.* schaffen, *dän.* skaffe, *schwed.* skaffa *aus mhd.* schaffen, *ahd.* scaffōn; *vgl.* skaapi) *schaffen, machen, einrichten, ausrichten, besorgen.* Dit skafet nönt *das schafft nichts, bringt nichts zuwege.* Wat maakest dü di diar tö skafin? Me höm haa ik nönt tö skafin.

skafi[2] *sw. v.* (*nd. u. ndl.* schaffen, *dän.* skaffe) *essen, speisen* (*Schifferausdruck*) *wohl aus* skafi[1] *in dem Sinne „die Mahlzeit besorgen".* (*Vgl.* āp-skafi.)

Skaft di *pl.* -en (*ags.* sceaft *Schaft, Speer, engl.* shaft, *as.* skaft *Speer, an.* skapt *Schaft, Stange, Speer, ahd.* scaft, *Schaft, Speer, Lanze, urverwandt mit lat.* scapus *Stiel, Schaft, griech.* σχῆπτον, σχῆπτρον *Stab, Herrscherstab*) *Schaft, Stiel, Handhabe.*

Skaid *s.* Skair.

skaideri [sKai̯dərı] *sw. v. prt. u. pp.* skaidert (*verwandt mit westfr.* skaeije, *ostfr.-nd.* scheien, *bair.* schiegen *schief gehen*) *sich im Laufen überstürzen.*

Skair (Skaid) [sKai̯r̓, sKai̯d] di *pl.* -er *Lehnw.* (*an.* skeid, *schwed.* sked, *dän.* ske *zum Verb* *skaidan *spalten, also eigentlich gespaltenes Holzstück, vgl. ags.* spōn *Span, engl.* spoon *Löffel*) *ursprünglich Holzlöffel, jetzt überhaupt Löffel. Sprchw.* Ark Skair jert biir (biid) Slük en Stal tö haaen *jeder Löffel muß Schale und Stiel haben.*

skalaaken [sKalǭ'Kən] *adj. scharlachrot.*

Skalaaken-fiiber dit *Scharlachfieber.*

Skalk di *pl.* -en (*afr. u. as.* skalk, *ags.* scealc, *an.* skalkr, *got.* skalks, *ahd.* scalc, *alle in der Bedeutung Knecht, Diener*) *wie im hd. in abgeschwächter Bedeutung: Schalk, Schelm, ein Mensch, der andern gern einen Possen spielt.*

Skalot [sKalo·t] di *pl.* -en (*franz.* échalotte) *Schalotte* (Allium ascalonium L.), *Zwiebelsorte aus Askalon in Palästina stammend.*

Skamel [sKaməl] di *pl.* -er (*ags.* scamol, *as.* scamel *in* fōtscamel, *ahd.* scamal, *mhd.* schamel *und* schemel; *Quelle: lat.* scamellum) *Schemel.*

skamfiili [sKamfī'lı] *sw. v. prt. u. pp.* skamfiilet (*nd.* schamfilen, *woraus auch dän.* skamfile, *schwed.* skamfila, *zu mnd.* schamfēren *schimpfieren u. in übertragener Bedeutung: verletzen, verwunden*) (*naut.*) *schamfilen, durch Reiben oder Scheuern beschädigen.*

skami *s.* skaami.

Skan' [sKan'] di *gemeingerm., nur im an. fehlendes Wort* (*afr.* skande, skonde, *ags.* skand, *mnd., mndl.* schande, *got.* skanda, *ahd.* scanta, *mhd.* schande *zur Wz.* skam, *vgl. hd. Scham*) *Schande, Unehre, Schmach.*

Skan'-plak di *pl.* -en *Schandfleck;* **-pual** [-pual] di *pl.* -en *Schandpfahl, Pranger;* **-slek** di *pl.* -en *heimtückischer Schlag oder Streich.*

skandiari [sKandia̰'rı] *sw. v. prt. u. pp.* skandiaret *beschimpfen, verlästern.*

skan'elk [sKan'əlk] *adj. schändlich, beschämend.*

skan'ig [sKan'iʒ] *adj. schändlich, schmachvoll.* skan'ig Streeken [sTrēKən] *schändliche, abscheuliche Streiche.*

Skanilji [sKani'ľı] di *pl.* -s (*franz.* chenille) *weiter Rock oder Mantel mit Kragen, Kutschermantel.*

Skank [sKaŋk] di *pl.* -en (*ags.* scanca, *engl.* shank, *dän.* skank *Unterschenkel eines Tieres, schwed.* skank, skånk *Oberschenkel, ostfr.-nd.* schanke *Bein, Knochen; ablautend afr.* skunka, *ostfr.-nd.* schunke *Schenkel, Schenkelknochen, ndl.* schonk *Knochen*) *Oberschenkel eines Tieres.* (*Vgl.* Skink.)

Skans[1] [sKans] di *pl.* -en (*spät-mhd.* schanze *Reisigbündel, Schutzbefestigung, woraus mnd.* schantze *Reisigbündel, Wall, Schanze, Brustwehr u. daraus dän.* skandse, *schwed.* skans, *ndl.* schans) *Schanze.*

Skans[2] di (*franz.* chance) *Glückswurf, Glücksfall, günstige Gelegenheit.*

skansi [sKansı] *sw. v. prt. u. pp.* skanset *schanzen.*

Skāren [sKārn] di *pl.* -er *Lehnw.* (*dän.* skarn *Unrat, Mist, Kot, Dreck, vgl.* Sjaarn) *fig. wie auch im Dänischen auf Menschen übertragen: Taugenichts, Bösewicht, Schurke.*

Skārens-streeken di *pl. boshafte Streiche, Bubenstück.*

Skārev [sKārəʋ] di (*an.* skarfr *Stumpf, Endstück*) *Fuge, Anfügung.*

skārewi [sKārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* skāreft (*wie engl.* scarf *nord. Lehnwort: dän.* skarve, skarre *zusammenfügen, falzen; vgl. mnd.* scharven, scherven, *ahd.* scarbōn, *mhd.* scharben, scherben *in kleine Stücke zerschneiden*) *ein Stück Holz in ein anderes einfügen,* (*Bretter*) *fugen.*

skāri [sKārı] *sw. v. prt. u. pp.* skāret (*mnd., mhd.* scharren, *Ablautbildung zu ahd.* scerran *kratzen, scharren, mhd.* scherren) *scharren, kratzen, zusammenraffen.*

skarp [sKar̆p] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* skarp, skerp, *ags.* scearp, *engl.* sharp, *as.* skarp, *mnd., nd.* scharp, *ndl.* scherp, *an.* skarpr, *schwed. u. dän.* skarp, *ahd.* scarf, *mhd.* scharf) *scharf.*

Skarp-hair (**-haid**) di *Schärfe.*

skarpi [sKar̆Pı] *sw. v. prt. u. pp.* skarpet *schärfen, scharf machen.*

Skat di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* sket *Geld, Vieh, ags.* sceatt, *as.* skat *Geldstück, Geld, Vermögen, mnd.* schat *Schatz, Steuer, Abgabe, an.* skattr *Tribut, Steuer, schwed.* skatt, *dän.* skat, *got.* skatts *Geldstück, Geld, ahd.* scaz, *mhd.* schaz *Geld, Vermögen, Reichtum*) *Steuer, Abgabe, wofür jetzt auch häufig* Stjüür.

Skat-seerel (**-seedel**) di *pl.* -er *Steuerzettel.*

Skatol [sKato·l] di *pl.* -en (*norw.-dän.* skatol *aus ital.* scatola *Schachtel u. dies aus mlat.* scatula *Schrank*) *Schatulle.*

Skāts [sKāts] di *pl.* -en, *seltener* **Skātsk** (*ndl.* schaats, *engl.* skates) *Schlittschuh.*

Skau di *Schau, Besichtigung in Zusammensetzungen wie* Brir-skau (Brid-skau) *usw.*

Skau-man di *Schaumann.*

Skauel [sKau̯əl] di *pl.* -er *Lehnwort* (*zu dän.* skovl, *schwed.* skofvel) *große Holzschaufel zum Ausmisten des Kuhstalles.* (*Vgl. Sköfel.*)

skaui [sKau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* skauet (*afr.* skāwia, *ags.* scēawian, *woraus engl.* to show *zeigen, as.* skauwōn, *ahd.* scouwōn, *mhd.* schouwen) *schauen, betrachten, ansehen, besichtigen.*

ske [sKe] *v. def. pp.* sken (*afr.* skiā, *ags.* scēon, *mnd.* schēn, *woraus dän. u. schwed.* ske) *geschehen, sich ereignen.* Dit es riin sken *das ist unerhört, übersteigt alles Maß und Ziel, verstärkt:* rocht riin sken *oder tautologisch:* rensk en riin sken (*vgl.* rensk).

skēd, Skēding *s.* skēr, Skēring.

skeeli [sKēlı] *sw. v. prt. u. pp.* skeelet (*mnd.* schelen, *woraus auch dän.* skele, *schwed.* skela; *mhd.* schilhen, schilen *zu* schel, schelch *scheel, quer, schief, krumm*) *schielen.*

Skeen [sKēn] di *pl.* -en (*ags.* scinu, *mnd.* schene, *ndl.* scheen, *dän.* skinne, *schwed.* skena, *ahd.* scina) *Schiene.* (*Vgl.* Sken-biin.)

skeeni [sKēnı] *sw. v. prt. u. pp.* skeenet *schienen;* skeenet *geschient, angeschient.*

skeepen [sKēPən] *Nebenform zu* skaapen, *s. d.*

skeepi [sKēPı] *sw. v. prt. u. pp.* skeepet (*an.* skipa *ordnen, mnd.* schippen) *umziehen, die Wohnung wechseln.*

Skeet [sKēt] di *pl.* -er *vulg.* (*mnd.* schete) *Schiß, Furz. Sprchw.* Dit es me en Skeet biseegelt (*besiegelt*). Hi maaket fan en Skeet en Tön'erskrabel (*Donnerschlag*).

skeft [sKeft] *sw. v. prt. u. pp.* skeft (*afr.* skifta *bestimmen, ags.* sciftan *bestimmen, ordnen, teilen, engl.* to shift, *mnd.* schiften, schichten *teilen, ordnen, an.* skipta *entscheiden, teilen, wechseln, schwed.* skifta, *dän.* skifte *teilen, wechseln*) *1. teilen, verteilen, bes. eine Erbschaft, 2. wechseln, abwechseln.* Ter (Ted) skeft *die Zähne wechseln:* di Fet skeft *gehen, die Füße abwechselnd ansetzen.*

Skeft di *Schicht, Reihe, Ordnung, Anzahl.* tö Skeft *abwechselnd;* en Skeft Tjüch [t͡χyχ] *ein Anzug;* en Skeft Jungen *eine Anzahl Kinder.*

Skek di *pl.* -en (*mnd.* schik *Gestalt, Bildung, Form, woraus dän.* skik *u. schwed.* skick, *mhd.* schic *Art und Weise*) *Benehmen, Wesen, Anstand.* net Skek *guter Anstand, gefällige Manieren;* gur (gud) Skeks *wohlwollend, liebenswürdig.*

Skek-saal [sKeˑksǭːl] dit *Schicksal.*

skekelk [sKeKəlk] *adj. schicklich, angemessen, anständig.*

Skekelk-hair (-haid) di *Schicklichkeit, Angemessenheit.*

skeki [sKeKı] *sw. v. prt. u. pp.* skeket *refl. sich schicken, sich fügen in, sich richten nach, sich aufführen.*

Skel[1] [sKel] *pl.* -en (*ags.* sciell *Hülse, Muschelschale, engl.* shell, *mnd.* schelle *Schale einer Hülsenfrucht, ndl.* schel, schil *Schale, Hülse, an.* skel *Muschelschale*) *Schale* (*einer Frucht, eines Eies usw.*), *Muschel.*

Skel-bārig [-bāriʒ] *Flurname, Morsum;* **-beet** di *pl.* -en *Käfer:* Pterstichus melanarius, Calathus vulvipes *usw.;* **-knop** di *Muschelbank im Wattenmeer;* **-lak** dit *Schellack.*

skel[2] *v. praet.-praes.* (sket, skel; skulˈ, skut (*2. sg.*); skulˈ) *gemeingerm. Wort* (*afr.* skel, skil, skolde, *inf.* skela, skila; *ags.* sceal, *engl.* shall, *as.* scal, *an.* skal, *got.* skal, *ahd.* scal (scol), *mhd.* soln, suln) *sollen.*

skel[3] *sw. v. impers.* (*ags.* scelian *teilen, entfernen, mnd.* schelen *verschieden sein*) *verschieden sein, differieren, fehlen.* hat skelt fuul, dat . . . . *es fehlt viel, daß* . . . .

Skel-pat dit *Schildpatt, Schildkrötenschale.*

skel' *sw. v. prt. u. pp.* skel't *westgerm. Wort* (*afr.* skelda, *mnd., ndl.* schelden, *ahd.* sceltan, *mhd.* schelten; *engl.* to scold) *schelten.* (*Vgl.* kiiwi.)

Skeld *s.* Skelt.

Skelem [sKeləm] di *pl.* -er (*mnd.* schelm *Kadaver, ahd.* scalmo, *mhd.* schelme *Pest, Seuche, Kadaver, auch als Schimpfwort*) *wie hd. Schelm in abgeblaßter Bedeutung: Schelm, Schalk.*

Skelem-streeken [-sTrēKən] di *Schelmenstreiche.*

Skel'er-hüs [sKeˑl'ərhyːs] dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ, -hȳziŋ] *Schilderhaus.*

skel'eri [sKel'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* skel'ert (*mnd. u. ndl.* schilderen *malen, anstreichen*) *schildern, in Farben darstellen; auch fig.*

Skel'erii [sKel'ərīˑ] di *pl.* -en (*ndl.* schilderij) *Bild, Gemälde.*

skelewi [sKeləvı] *sw. v. prt. u. pp.* skeleft *schelfen, schilfern, schichtweise abblättern.*

skeli [sKelı] *sw. v. prt. u. pp.* skelet (*mnd.* schellen) *schälen, abschälen, z. B. einen Apfel, eine rohe Kartoffel.* (*Vgl.* pöli.)

Skelig-hörn [sKe:ligho·rn] *Dorfteil von Morsum.*

Skeling [sKeliŋ] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* skilling, *ags.* scilling, *engl.* shilling, *as. u. ahd.* scilling, *an.* skillingr, *got.* skilliggs) *Münze: Schilling. Der Schilling ehemaligen Schleswig-Holstein. Cour.* (= *Hamb. Cour.*) = $7\frac{1}{2}$ *Pfennig deutscher Reichswährung.*

Skeling-bloom di *pl.* -en *Pflanze: Klappertopf* (Alectorolophus major et minor Wim.).

Skelt (Skeld) [sKelt, sKeld] dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* skeld, *ags.* scield, *engl.* shield, *as.* scild, *mnd.* schilt, *ndl.* schild, *an.* skjǫldr, *dän.* skjold, *schwed.* sköld, *got.* skildus, *ahd.* scilt, *mhd.* schilt) *Schild, nur in der bildlichen Wendung:* Hi fööört wat ön Skelt *er führt etwas im Schilde; sonst bedeutet das Wort in der Sylter Mundart allgemein: Bild.*

Skemp [sKemp] di (*mnd.* schimp *Spiel, Scherz, Spott, mhd.* schimpf, schimph *Scherz, Kurzweil, Spott, Verhöhnung*) *Spott, Verhöhnung.* (*Vgl.* Huan².)

skempelk [sKemPəlk] *adj. spöttisch, höhnisch.*

skempi [sKemPı] *sw. v. prt. u. pp.* skempet *spotten, höhnen.*

Sken¹ [sKen] di (*an.* skinn, *woraus auch ags.* scinn, *engl.* skin) *Haut, Fell.* me hiil Sken er fan of kum *mit heiler Haut davon abkommen;* en blö Sken fo *als Freier abgewiesen werden, einen Korb bekommen.* (*Hier scheint wie im nd.* ene blaue Schene lopen [*Brem. Wtb., Doornk., Neocorus*] *die Umdeutung auf* Sken² *Schienbein vollzogen zu sein; ursprünglich bekam der abgewiesene Freier wohl wirklich ein Kalbfell, vgl. Falk-Torp S. 998 unter* Skinsyg.)

Sken² *in* **Sken-biin** [sKe'nbī:n] di (*ags.* scinbān, *ndl.* scheenbeen, *mhd.* schinebein) *Schienbein.* (*Vgl.* Skeen *u.* Sken¹.)

sken³ *s.* ske.

skēn' [sKę̄n'] *sw. v. prt. u. pp.* skēn't (*afr.* schanda, *ags.* scendan *beschämen, kränken, as.* skendan, *ahd.* scentan, *mhd.* schenden) *schänden, zuschanden machen, verderben.*

Sken'er [sKen'ər] di *pl.* -s (*zu* Sken¹) *Schinder.*

Sken'ers-küül *Schinderkuhle, s.* Sii².

skēnk¹ [sKę̄ŋk] *sw. v. prt. u. pp.* skēnkt (*afr.* skenka, *ags.* scencan, *as.* skenkian, *mnd.* schenken, *woraus an.* skenkja, *schwed.* skänka, *dän.* skjenke) *in* iin-skēnk *und* üt-skēnk *einschenken, ausschenken.*

Skēnk¹ di *Schenke.*

Skēnk-staal [-sTǫl] *Schenktisch.*

skēnk² [sKę̄ŋk] *sw. v. prt. u. pp.* skēnkt *in der Bedeutung „schenken, zum Geschenk machen" ist nd. Lehnwort für älteres* foriiri (*s. d.*).

Skēn'ster [sKę̄n'sTər] (*zu* skēn') *in* Spölskēn'ster di *pl.* -s *Spielverderber.*

Skep¹ [sKep] dit *pl.* Skeepen [sKēPən] *gemeingerm. Wort* (*afr., as., an., got.* skip, *ags.* scip, *engl.* ship, *ndl.* schip, *schwed.* skepp, *dän.* skib, *ahd.* scif, scef, *mhd.* schif) *Schiff.* Skep forlees *Schiffbruch leiden.*

Skep-bröch di *Schiffsbrücke;* **-s|fulk** dit, **-s|lir** (**|lid**) di *pl. Schiffsvolk, Besatzung des Schiffes;* **-s|leering** [|lēriŋ], (**|leeding**) di *pl.* -s *Schiffsladung;* **-s|maat** [|mǫt] di *pl.* -en *Schiffskamerad;* **-s|part** di *pl.* -en *Schiffspart, Schiffsanteil, Aktie;* **-s|temerman** [|te:mərman] di *pl.* -lir (-lid) *Schiffszimmermann;* **-s|werev** [|verəʋ] *Schiffswerft* (*vgl.* Heling).

skep² [sKep] *sw. v. prt. u. pp.* skept (*as.* skeppian, *ndl.* scheppen, *ahd.* scepfan, *mhd.* schepfen) *schöpfen.*

Skep-natji [-natı] dit *pl.* -s *Schöpfnetz, welches beim Fischen mit Köder ohne Angel gebraucht wird.* (*Vgl.* toti.)

-skep³ *Substantivsuffix: -schaft* (*afr.* -skip, *ags.* -scipe *und* -sceaft, *engl.* -ship, *as.* -skepi, *an.* -skapr, *ahd.* -scaft) *Beschaffenheit ausdrückend.*

Skēp [sKę̄p] di *pl.* -en (*an.* skeppa, *dän.* skjeppe, *schwed.* skäppa, *mnd.* schip *Scheffel, Maß für trockene Dinge, vgl.* Skaap) *Schipp, Scheffel, altes dänisches u. schleswigsches Kornmaß* = *17,39 l; 8 Schipp* = *1 Tonne.*

Skēp-maat [-mǫt] *Schippmaß, Scheffelmaß;* **-pöös** di *pl.* -en *Beutel, kleiner Sack, der 1 Schipp faßte.*

Skeper¹ [sKePər] di *pl.* -s *Schiffer.*

Skeper² di *Schöpfer, Gefäß zum Schöpfen.*

skeperi [sKePərı] *sw. v. prt. u. pp.* skepert

(*nd.* schippern) *auf kleinen Schiffen (im Wattenmeere) herumfahren.*

skēr (skēd) [sKę̄r, sKę̄d] *sw. v. defect.* (*ursprüngl. st. v.*) *pp.* skēr (skēd) *gemeingerm., nur im an. ausgestorbenes Verb* (*afr.* skētha, *ags.* scēadan, scādan, *got.* skaidan, *ahd.* sceidan, *mhd.* scheiden, *verwandt mit lat.* scindo *„spalten"*) *scheiden, trennen.*

Skēr-müür, -wuch di *Scheidemauer, Scheidewand.*

Skēring (Skēding) [sKę̄riŋ, sKę̄diŋ] di (*Ehe-*) *Scheidung.*

skerlig [sKerliʒ] *aus* skernig (*afr.* skernich *schmutzig*) *wird von Schafen gesagt, die auf Salzwiesen geweidet und infolgedessen Durchfall bekommen haben.* (*Vgl.* Sjaarn.)

sket *s.* skel[2] *und* skit.

skiar [sKiar] *sw. v.* (skiarst, skiart; skiart; *jedoch pp.* skēren [sKę̄rn]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*urspr. st. v.*: *afr.* skera, *ags.* scieran, *engl.* to shear, *an.* skera, *schwed.* skära, *dän.* skjære, *mnd.* scheren, *ahd.* sceran, *mhd.* schern *scheren, abschneiden*) *mit dem Messer schneiden.* (*Vgl.* klep.)

Skiar di *Schnitt, Einschnitt, Kerbe.*

Skiidel(s), Skiiding *s.* Skiirel(s), Skiiring.

Skiil [sKīl] di *pl.* -en (*verwandt mit* Skair *s. d., vgl. ags.* scāþel *Weberkamm*) *großer Holzlöffel, wie er zum Korneinmessen gebraucht wird.*

skiin[1] [sKīn] *sw. ursprünglich st. v.* (skinjst, skinjt [sKiñst, sKiñt]; skinjt; skinjt) *gemeingerm. Wort* (*afr.* skīna, *ags.* scīnan, *engl.* to shine, *as.* skīnan, *nd.* schīnen, *ndl.* schijnen, *an.* skīna, *schwed.* skina, *dän.* skinne, *got.* skeinan, *ahd.* scīnan, *mhd.* schīnen) *scheinen, glänzen, leuchten.* hat skinjt *es scheint.*

Skiin[1] di (*afr. u. as.* skīn, *ahd.* scīn) *1. Schein, Glanz, 2. Bescheinigung, Ausweis, Zeugnis.* (*In dieser zweiten Bedeutung gehört das Wort ursprünglich der Gerichtssprache an, vgl. J. Grimm „Deutsche Rechtsaltertümer", S. 879: blickender Schein = Vorzeigung des* corpus delicti.)

skiin-baar [-bǭr] *adj. scheinbar;* **-duar** (-duad) *adj. scheintot.*

Skiin[2] di *pl.* -en (*mnd.* schūne, *nd.* schüün, *mhd.* schiune, *ahd.* scugin) *Scheune, Scheuer.*

skiir[1] [sKīr] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* skīre, *ags.* scīr, *engl.* sheer, *as.* skīr, *mnd. u. nd.* schīr, *an.* skīrr, *schwed.* skär, *dän.* skjær, *got.* skeirs, *mhd.* schīr) *schier, lauter, rein.*

Skiir[2] en *eine Weile, eine Zeitlang.* (*Vgl.* Sküür.)

Skiirel (Skiirels), Skiidel (Skiidels) [sKīrl, sKīdl] di (*mnd.* schēdel, *ahd.* sceitila, *mhd.* scheitel *Scheitel,* vertex *verwandt mit „Schädel"*) *Scheitel, Haarscheide vom Wirbel bis zur Stirn.*

Skiirel-weeter [-vēTər] dit *Scheidewasser.*

Skiiren-skaiter [sKīrnsKai̯:Tər] di *pl.* -s *Libelle.* (*Vgl.* Uasten-winj-flüch *und föhr.-amr.* skir-sköd.)

skiiri [sKīrı] *sw. v. prt. u. pp.* skiiret *prüfen, ob etwas schier ist.* Aier skiiri *untersuchen, ob die Eier frisch sind.*

Skiiring [sKīriŋ] **(Skiiding)** di *pl.* -s *Grenzscheide, Rain, der zwei Äcker trennt* = Laan-bualk, *s. d.*

Skiiv [sKīʋ] di *pl.* Skiiwen [sKīvən] (*afr. in* knē-skīve, *me.* schīve, *engl.* shive, *as.* scība *Scheibe, Kugel, an.* skīfa, *schwed.* skifva, *dän.* skive, *ahd.* scība, *mhd.* schībe *Scheibe, Platte, Kreis, Rad, bes. Töpferscheibe zu mhd.* schīben *rollend fortbewegen*) *Scheibe aus Holz oder Metall, nicht: Fensterscheibe, wofür* Rüt, *s. d.*

Skiiv-sjiten [-šiTn] dit *Scheibenschießen.*

Skilj [sKil̂] di *pl.* -en (*afr.* skild, skuld, *ags.* scyld, *an.* skuld *u.* skyld, *as. u. ahd.* sculd, *mhd.* schult) *Schuld, Verschuldung, Verpflichtung, Geldschuld.*

skiljig [sKil̂iʒ] *adj. schuldig.*

Skiljig-hair (-haid) di *Schuldigkeit.*

skiljigi [sKil̂ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* skiljicht *schulden.*

Skiljner [sKil̂nər] di *pl.* -s *Schuldner.*

Skilk dit (*zu* Skel[1]) *Schälchen.* (*Vgl.* swet Skilk *unter* swet.)

Skimel [sKiməl] *Schimmel, weißes Pferd* (*gehört zur selben Wz. wie das folgende Wort*).

Skimer [sKimər] di *Schimmer, Glanz, Helle.*

skimeri [sKimərı] *sw. v. prt. u. pp.* skimert (*nd., ndl.* schemeren, *dän.* skimre, *schwed.* skimra *zu ags.* scīma, *as.* skīmo, *got.* skeima, *ahd.* scīmo, *mhd.* schīme *Schimmer z. Wz.* ski *„scheinen"*) *schimmern.*

Skink [sKiŋk] di *pl.* -en (*as.* scinka, *mnd.*

schinke, schenke, *woraus auch dän.* skinke, *schwed.* skinka; *ahd.* scinko, scinka, *im Ablautverhältnis zu* Skank, *s.d.*) *Schinken.*

Skirem [sKirəm] di *pl.* -er (*mnd.* scherm *Schutz, Schirm, Schirmdach, woraus auch dän.* skjerm, *schwed.* skärm; *ahd.* scirm, scerm, *mhd.* schirm, scherm *Schild, Schutzdach, Obdach, Verteidigung) auf Sylt nur noch in der Bedeutung: Regen- oder Sonnenschirm.*

skit *st. v.* (sketst, sket; skeet; sketen [sKeTn]) *vulg., gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* scītan, *engl.* to shit, *mnd.* schīten, *ndl.* schijten, *an.* skīta, *schwed.* skita, *dän.* skide, *ahd.* scīzan, *mhd.* schīzen) cacare.

Skit-kiarel [-kiarl] di *pl.* -s *ein unbrauchbarer Kerl, Nichtsnutz, Stümper;* **-kraam** [-krǫm] dit *gemeines, unnützes Zeug.*

Skoch [sKoχ] di *pl.* Skuur [sKūr] *gemeingerm. Wort* (*afr.* skō, *ags.* scōh, *engl.* shoe, *as.* scōh, *an.* skōr, *got.* skōhs, *ahd.* scuoh) *Schuh, auch Hufeisen, Pferdebeschlag.*

Skoch-bjen' di *pl.* -er *Schuhband, Schuhriemen;* **-bleer (-bleed)** dit *pl.* -en *Schuhblatt;* **-bö[r]stel** di *pl.* -er *Schuhbürste;* **-hak** di *pl.* -en *Schuhabsatz;* **-huurn** dit *pl.* -er *Schuhhorn zum Anziehen der Schuhe, wofür aber meistens* Skoch-treker; **-leest** di *pl.* -en *Schuhleisten;* **-smöör** dit *Schuhschmiere;* **-sööl** di *pl.* -en *Schuhsohle;* **-treker** *s.* -huurn.

skodi *s.* skori.

skofst, skoft *s.* sküüv[1].

Skoft [sKoft] di *pl.* -en (*mnd.* schuft, *ndl.* schoft) *Widerrist eines Pferdes oder eines Rindes.*

Skok [sKok] di *pl.* -en (*me.* schocke, *engl.* shock *12 bis 16 Garben, as.* skok *60 Stück, mhd.* schoc *Haufe, Büschel,* schoche *aufgeschichteter Heuhaufe*) *Hocke, Getreidehaufen von dreimal zwei Garben.*

skoki [sKoKı] *sw. v. prt. u. pp.* skoket (*mnd.* schocken) *das Korn in je dreimal zwei Garben setzen.*

Skol [sKol] di *pl.* -en (*mnd.* schulle, *woraus auch dän.* skulle; *ndl.* schol) *Fisch: Scholle, Goldbutt* (Pleuronectes platessa L.).

Skol'er [sKol'ər] di *pl.* -n (*afr.* skulder, *ags.* sculdor, *engl.* shoulder, *mnd.* schulder, *nd.* schuller, *ndl.* schouder, *dän.* skulder, *schwed.* skuldra, *ahd.* scultirra, *mhd.* schulter) *Schulter.*

Skol'er-biin dit *Schlüsselbein;* **-bleer (-bleed)** dit *Schulterblatt.*

Skolp [sKolp] dit (*mnd.* schulpe, scholpe, *ndl.* schulp, schelp *Muschel, Muschelschale*) *Schuppe, Grind.* (*Vgl.* Skel[1].)

skolpi [sKolPı] *sw. v. prt. u. pp.* skolpet *abschuppen, die Schuppen von den Fischen entfernen.*

skolpig [sKolPiʒ] *adj. schuppig, schilferig.*

skolteri [sKolTərı] *sw. v. prt. u. pp.* skoltert (*vgl. mnd.* scholen *spülen, eine Flüssigkeit hin und her bewegen, an.* skola) *eine Flüssigkeit schütteln, umschütteln, durcheinanderschütteln.*

Skoov[1] [sKōʊ] di *pl.* Skoower [sKōvər] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* sceāf, *engl.* sheaf, *as.* skōf, *ndl.* schoof, *an.* skauf, *ahd.* scoub, *mhd.* schoup *Bündel, Büschel, Garbe, zu „schieben", also eigentlich „Zusammengeschobenes"*) *Korngarbe* (1 Skoov = 3 Lumer, *s.* Lum).

skoov[2] *s.* sküüv[1].

Skop[1] [sKop] di *pl.* -en (*mnd.* schuppe, *nd.* schüppe, *ndl.* schop, *zu* skop[2]) *Schüppe, Schippe, kleine Schaufel.*

skop[2] *sw. v. prt. u. pp.* skopt (*mnd., nd.* schuppen, *ndl.* schoppen, *mhd.* schupfen, schüpfen, *Intensivbildung zu „schieben"*) *schieben, schubsen, stoßen.*

Skop[2] di *Stoß, Fußtritt.*

Skops di *Schubs, Stoß.*

skor [sKor] *adj. 1. loc. steil, jäh, schroff* (*mnd., mhd.* schar *steil, schroff, vgl. ags.* score, *engl.* shore, *mnd.* schore, schare *Gestade, Küste, ahd.* scorra *hohes, felsiges Ufer*). en skor Hörn *eine steile Ecke, 2. temp. plötzlich, jählings.* en skor Duar (Duad) *ein plötzlicher, unerwarteter Tod.*

Skor-stiin *s.* Skostiin.

Skordern [sKordərn] di *pl.* (*von afr.* skerd, *an.* skurdr *das Schneiden, Mähen zu* skiar, *s. d.*) *Schnitter, Schnitterinnen.*

skori (skodi) [sKorı, sKodı] *sw. v. prt. u. pp.* skoret (*mnd.* schoden *schütten,* schoderen *erzittern, ahd.* scutilōn; *daneben afr.* schedda, *as.* skuddian, *ahd.* scutten, *mhd.* schütten) *schütteln, erschüttern, beben.* Hat wiar en Storem, dat dit hiili Hüs skoret.

Skork [sKork] di *pl.* -en *Schurke.*

Skort[1] [sKoṙt] di *pl.*-er (*mnd.* schorte, *mndl.* schort, *mhd.* schurz *„gekürztes Kleidungsstück, Schurz", zu ags.* scort, *engl.* short, *ahd.* scorz *kurz, wovon auch ags.* scyrte, *engl.* shirt, *sylt.* Sjürt *Hemd) wie engl.* skirt *Rock der Frauenkleidung, auch Unterrock.* (*Vgl. übrigens* Pai[2].)

skort[1] *sw. v. prt. u. pp.* skort *schürzen, aufschürzen; gewöhnlich* äp-skort.

skort[2] *sw. v. prt. u. pp.* skort (*ags.* scortian *fehlen, mangeln, kürzer werden zu ags.* scort *kurz, an.* skorta, *dän.* skorte) *mangeln, fehlen, zu kurz kommen.* Wat skort juu? *was fehlt Ihnen?*

Skortel-dok di *pl.* -er (*mnd.* schorteldōk, *ndl.* schorteldoek), *wofür auch oft verkürzt* **Skortlok** *Schürze.* (*Vgl.* Bras[2] *u.* Kaks.) *Sprchw.* En Wüf kjen muar ön Skorteldok wechdrai üs soowen Hingster tii ken; **-s|bjen'** dit *pl.* -er *Aufschürzer, Schurzband.*

Skorting [sKoṙTiŋ] di (*zu* skort[2]) *Fehler, Gebrechen, Gebresten.*

Skortlok *s.* Skortel-dok.

Skostiin [sKo·sTī:n] (**Skor-stiin**) di *pl.* -er (*mnd., nd.* schorstēn, *ndl.* schoorsteen, *dän. u. schwed.* skorsten, *mhd.* schornstein, schorstein, *vgl.* skor) *Schornstein. Redensart:* Skriif-t man āp ön Skostiin!

Skostiin-faager [-fǭʒər] di *pl.* -s *Schornsteinfeger.*

Skot[1] [sKot] di *pl.*-en (*ags.* scot, *engl.* shot, *mnd.* schot, *ndl.* schoot, *an.* skot, *schwed.* skott, *dän.* skud) *Schuß.*

Skot-finger [-fiŋər] di *pl.* -n (*afr.* skotfinger, *ags.* skytefinger) *Zeigefinger.*

Skot[2] di *pl.* -en (*mnd.* schot, schutte, *ndl.* schot *zu mnd.* schutten *aufstauen, zurückhalten, afr.* sketta, *ags.* scyttan, *engl.* shut *verschließen, verriegeln) Schott, Scheidewand.*

Skot-hak di *pl.* -er (*vgl. mnd.* schuttekoven) *„Schüttkoben", worin fremdes Vieh, das frei herumlief, eingesperrt und als Pfand zurückbehalten wurde.*

Skot-lön' *Schottland.*

skots[1] *adj. schottisch.*

Skots[2] [sKots] *in* Is-skots, *s. d.*

Sköfel [sKofəl] di *pl.*-er (*ags.* scofl, *engl.* shovel, *mnd.* schuffele, *nd.* schüffel, *ndl.* schoffel; *ablaut. ahd.* scūvala) *Schaufel.* (*Vgl.* Skauel *u.* Skop.)

sköfeli [sKofəlı] *sw. v. prt. u. pp.* sköfelt *schaufeln; fig. rasch und schlottrig gehen.*

Skööl [sKōl] di *pl.* -en (*ags.* sceolu, *engl.* shoal, *as.* skola) *Haufe, Schar, Menge.* en Skööl Lir (Lid) *eine Menge Menschen.*

sköör [sKōṙ] *adj.* (*nd.* schör *zu mnd.* schoren *zerreißen, zerbrechen, woher auch dän.* skjør, *schwed.* skör) *zerbrechlich, spröde.*

Sköör-lön' dit *wasserarmes, trockenes Land.*

Skööt [sKōt] di *pl.* -en (*mnd.* schot, *vgl. norweg.* skota, *ostfr.-nd.* schötel *Riegel, zu* Skot[1]) *Riegel.*

Sköötel- [sKōTl-]**mē[r]sk** (*-marsch*) *und* **Sköötel-mē[r]sk-meri** *Flurnamen, Gemarkung Keitum.*

sköönen [sKōTn] *pp. 1. geschossen* (*s.* sjit), *2. geronnen:* sköoten Molk *geronnene Milch.*

skööti [sKōTı] *sw. v. prt. u. pp.* skööte*t* (*zu* Skööt) *verriegeln, schließen, zumachen.*

sköövwen *s.* skūüv.

Skötel [sKoTl] di *pl.* -er (*ags.* scytel, *as.* scutela, *mnd.* schottel(e), *ndl.* schotel, *an.* skutill, *ahd.* scuzzila, *mhd.* schüzzel *aus lat.* scutella *„kleine Schüssel") Untertasse.* (*Für Schüssel sagt man auf Sylt* Fat.)

Sköter [sKoTər] di *pl.* -s (*afr.* skutter) *Schütze.*

Skötj [sKot̑] dit (*ndl.* schuitje *dim. zu* schuit, *mnd.* schūte, *an.* skūta, *engl.* shut *Boot, Kahn) kleines Boot* (*bei C. P. Hansen*).

skraal [sKrǭl] *adj.* (*nd. u. ndl.* schraal) *knapp, kärglich, spärlich.*

Skraal-hans di *Schmalhans.*

Skraap [sKrǭp] di *pl.* -en *Werkzeug zum Kratzen, Striegel.*

Skraap-ii[r]sen [-ī[ṙ]sn] dit *Streicheisen, beim Austernfischen benutztes dreieckiges Eisengestell mit Schleppnetz, aus eisernen Ringen bestehend;* **-ül** dit *Schmutzwolle, Abfallwolle bei der Schafschur.*

Skraaper [sKrǭPər] di *pl.* -s *Austernfischer.*

Skraaper-faartjüch [-fǭṙt̑χyχ] dit *Austernfischer-Fahrzeug.*

skraapi [sKrǭPı] *sw. v. prt. u. pp.* skraapet (*engl.* to scrape, *mnd., nd., ndl.* schrapen, *an.* skrapa, *schwed.* skrapa, *dän.* skrabe) *1. kratzen, 2. Austern fischen.*

Skrabel [sKrabəl] di (*vgl. ags.* scræf *Seerabe, schwed.* skrafla, *norw.* skraava *rasseln*)

Geräusch, Gerassel. Sprchw. Di Skrabel kumt fuar di Wain (*Wagen*) tö Tērp (*Dorf*).

Skrabelk [sKrabe'lk] di *pl.* -en (*mit unorganischem* r, *vgl. dän.* skabilken, skabilkenhoved *Haubenstock, nd.* schabellenkop *zu ndl.* schabelle *aus mlat.* scabellum *Schemel*) *Larve, Maske.*

skrabli [sKrablı] *sw. v. prt. u. pp.* skrabelt (*vgl.* Skrabel) *rasseln.*

skrai [sKrai̯] *sw. v. prt. u. pp.* skrait *1. brühen* (*vgl. mnd.* schrōien, *ndl.* schroeien *sengen*). skraien lit *glühend heiße Speise;* skraien wārem *siedend heiß;* skraien Weeter *siedend heißes Wasser, 2. fig. klatschen, verleumden.*

Skraier di *pl.* -s *Klätscherin.*

Skral [sKral] di *pl.* -en (*dän.* skrald) *Schall, Knall, Gekrach.*

skrali [sKralı] *sw. v. prt. u. pp.* skralet *laut schallen.* (*Vgl.* skriil.)

Skrams [sKrams] di *pl.* -en (*mnd.* schram, schramme, *ndl.* schram *Schramme. mhd.* schramme *Schwertwunde*) *Schramme, Ritze, leichte Hautwunde.* (*In ders. Bedeutung auch* Rams.)

skramsi [sKramsı] *sw. v. prt. u. pp.* skramset *schrammen, auf der Oberfläche ritzen.*

skrani [sKranı] *sw. v. prt. u. pp.* skranet *nur in:* āp-skrani. Ja skranet āp tö lachin *sie fingen an, laut und ungezogen zu lachen.* (*Vgl. schwed.* skräna *heulen.*)

skrap[1] [sKrap] *adj.* (*dän.* skrap *flink, rasch, scharf, ndl.* schrap *fertig gerüstet*) *barsch, scharf, heftig, kurz angebunden.*

Skrap[2] di *pl.* -en *Knall, lautes Geräusch, z. B. beim Zuschlagen einer Tür.*

skrap[2] *sw. v. prt. u. pp.* skrapt (*in* tö-skrap, *s. d.*).

skrau [sKrau̯] *sw. v. prt. u. pp.* skraut (*nd.* [*Brem. Wörterb. u. Richey*] schrauen, *vgl.* skruali) *laut und ängstlich schreien.*

Skrau di *pl.* -en *Angstschrei.*

Skreepels [sKrēPəls] di (*zu* skraapi) *Gesindel.*

Skreepling [sKrēpliŋ] dit (*zu* skraapi) *in* Krochskreepling *aus dem Kochtopfe zusammengekratzte Speisereste.*

skreev, skrefst, skreft *s.* skriiv.

Skreft di *pl.* -en (*afr.* skrift, *ags.* scrift *usw.*) *Schrift.*

Skreft-stek [-sTek] dit *Schriftstück.*

skreftelk [sKrefTəlk] *adj. schriftlich.*

Skrek di (*mhd.* schrecke *zu mhd.* schrecken, *ahd.* screckōn *springen, aufspringen, auffahren*) *Schreck.*

Skrekel-jaar (*ndl.* schrikkeljaar, *ostfries.-nd.* schrikkeljar, *urspr. „Springjahr"*) *Schaltjahr, nur noch in der Wendung:* Dit kumt man ark Skrekeljaar fuar, *um ein seltenes Ereignis zu bezeichnen.*

skrenkel-biinet [sKre'ŋKəlbī:nət] *adj.* (*zu ags.* scrincan *zusammenziehen, verschrumpfen, engl.* to shrink, *mndl.* schrinken) *mager-, dünnbeinig.*

skreren *s.* skrir.

skrewen *s.* skriiv.

skrid *s.* skrir.

skriil [sKrīl] *sw. v. prt. u. pp.* skriilt (*me.* schrillen, *engl.* to shrill *gellen, norw.* skrella *schreien, vgl. ags.* scrallettan, *isl.* skrölta) *mit schriller, durchdringender Stimme rufen, schreien.* (*Vgl.* skrali, skruali.)

Skriil di *Schrei.*

Skriil-hals di *pl.* -en *Schreihals;* **-tiarn-k** di *pl.* -en *Raubseeschwalbe, Kreischmöwe* (Sterna caspia Pall.). *Der Vogel heißt auch* Huden-stiar, *wahrscheinlich nach dem vom übrigen Gefieder sich stark abhebenden Oberkopf, der ganz wie ein Hut aussieht.* (*Vgl.* Stiar[2].)

Skriilen [sKrīln] dit *das Schreien, Geschrei.*

skriiv [sKrīᴅ] *st. v.* (skrefst, skreft [sKrefst, sKreft]; skreev [sKrēᴅ]; skrewen [sKrevən]) (*afr.* skrīfa, *ags.* scrīfan, *as.* skrīban, *ahd.* scrīban *aus lat.* scribere) *schreiben.*

Skriiv-bok dit *Schreibheft;* **-feder** [-fedər] di *pl.* -n *Schreibfeder;* **-popiir** [-popī:ř] dit *Schreibpapier;* **-staal** [-sTǭl] di *Schreibtisch;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Schreibzeug.*

Skriiwer [sKrīvər] di *pl.* -s *Schreiber.*

Skriiwerii di *Schreiberei.*

Skringel [sKriŋəl] di *pl.* -er = Klinger-klok *Klingel, Schelle.*

Skringel-bös di *pl.* -en *Schellenbüchse* (*Spielzeug für kleine Kinder*).

skringli [sKriŋlı] *sw. v. prt. u. pp.* skringelt (*vgl. dän. dial.* skringle, *schwed. dial.* skringla *klirren, knarren; ferner dän.* ringle, *ndl.* rinkelen) *klingeln, schellen.*

skrir (skrid) [sKrīř, sKrid] *st. v.* (skrerst, skrert; skreer [sKrēř]; skreren [sKrern] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* skrīda *in* ur-skrīda *überschreiten*

ags. scrīþan *gehen, wandern, as.* skrīthan, skrīdan, *an.* skrīda *langsam und ebenmäßig dahingehen, kriechen (v. d. Schlange), ahd.* scrītan, *mhd.* schrīten) *schreiten.*

Skrob (Skrop) di *Krätze,* scabies.

Skrober [sKrobər] di *pl.* -s (*engl.* scrubber) *Schrubber, Scheuerbürste.* (*Vgl.* Röski.)

skrobi [sKrobı] *sw. v. prt. u. pp.* skrobet (*nd.* schrubben, *ndl.* schrobben, *engl.* to scrub, *dän.* skrubbe, *schwed.* skrubba) *schrubben, kratzen, scheuern (mit Bürste oder Besen).*

Skrok [sKrok] di *pl.* -en (*dän.* skrog, *engl.* scrag *Gerippe, ostfr.-nd.* schrögel) *nur in* Haur-skrok *Schädel.*

Skrop-heewel [-hēvəl] di *pl.* -er *Schrupphobel.* (*Vgl.* skrobi.)

skrosi [sKrosı] *sw. v. prt. u. pp.* skroset *dass. wie* rosi, *s. d.*

skröfelt [sKrøfəlt] *adj. geriefelt (von Stoffen, Tonwaren usw.).* (*Vgl. ahd.* screwōn, *mhd.* schreffen *ritzen, kratzen u. mnd.* schreve, *ndl.* schreef *Strich, Linie, Kerbe.)*

Skruađer [sKruađər] di *pl.* -s (*afr.* skrēdere, *mnd.* schrāder, schrōder, *woraus dän.* skrædder, *schwed.* skräddare, *zu mnd.* schrōden *schneiden, zerschneiden) Schneider.*

skruađeri [sKruađərı] *sw. v. prt. u. pp.* skruađert *schneidern.*

Skruađerii [sKruađərī·] di *Schneiderei.*

skruali [sKrualı] *sw. v. prt. u. pp.* skrualet (*vgl. hannöversch-nd.* schraulen, *dän.* skraale, *schwed.* skråla *schreien) weinen. Redensart:* skruali me dit jen Oog en lachi me dit üđer.

skrualig [skrualiʒ] *adj. weinerlich.*

Skruk[1] di *pl.* -en *nordgerm. Wort (zu norw.* skrukke *Runzel, von der runzligen Schale der Auster) Auster* (Ostrea edulis L.).

Skruk-en|baank [sKruKənbōŋk] di *pl.* -er *Austernbank;* **-skel** [-sKel] di *pl.* -en *Austerschale.*

skruk[2] *adj. nordgerm. Wort (dän.* skrukke, *schwed.* skrocka) *glucken oder glucksen (von Hühnern).*

Skrumel [sKruməl] dit *nordgerm. Wort (älter dän.* skrummel *Lärm) Klatsch, Klätscherei.*

Skrumel-kofi [-kofı] dit *„Klatschkaffee", zweiter Aufguß auf den gemahlenen Kaffee.*

skrump [sKrump] *sw. v. prt. u. pp.* -t (*nd.* schrumpen, *dän.* skrumpe, *verwandt mit* krump) *schrumpfen, einschrumpfen, einlaufen (von Geweben).*

Skrumpel [sKrumPəl] di *pl.* -er (*mnd.* skrumpel, *ndl.* schrompel) *Runzel, Hautfalte.*

skrumplig [sKrumpliʒ] *adj. runzlicht.*

Skrunkel [sKruŋKəl] di *pl.* -er (*vgl. ags.* scrincan, *engl.* to shrink *einschrumpfen) Runzel, Hautfalte.*

Skrüüv [sKrȳʋ] di *pl.* Skrüüwen (*mnd.* schrūve, *woraus dän.* skrue, *schwed.* skruf; *ndl.* schroef, *engl.* screw, *mhd.* schrūbe) *Schraube.*

Skrüüv-bolt di *pl.* -er *Schraubbolzen;* **-kai** di *pl.* -er *Schraubenschlüssel;* **-stek** [-sTek] dit *Schraubstock.*

skrüüwi [sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* skrüüwet *schrauben.*

Skualev-meet [sKua·ləʋmē:t] (*verwandt mit mnd.* schelver *abgeblättertes Stück) Wurstfleisch vom Schwein.*

Skuan-tir (-tid) di *Schonzeit.*

skuani [sKuanı], **skuanigi** [sKuanıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* skuanicht (*mhd.* schōnen *zum adv.* schōn, schōne *schön) schonen, in acht nehmen, zu bewahren suchen, sorgfältig behandeln.*

Skuaning [sKuaniŋ] di *Schonung, Nachsicht.*

Skuat[1] [sKuat] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (afr.* skāt *Rockschoß, ags.* scēat, *mnd.* schōt, *ndl.* schoot, *an.* skaut *Zipfel, Ecke, Schoß, dän.* skød, *schwed.* sköte, *got.* skauts *Zipfel, Saum des Kleides, ahd.* scōz, *mhd.* schōz) *1. Schoß, Rockschoß, Kleiderschoß, 2. Schoß des menschlichen Körpers.* üp Skuat set *auf dem Schoße sitzen.*

Skuat-fel dit (*mnd.* schōtvel, *ndl.* schootsvel) *Schurzfell der Handwerker.*

Skuat[2] (*ags.* scēata, *engl.* sheet, *mnd.* schōte, *nd., ndl.* schoot) *Schote, Schot, Tau, um das untere Ende der Segel straff zu ziehen.*

skuat[3], **skuatst** *s.* sjit.

skul' *s.* skel[2].

Skump di *nur in:* Dit Lön' liit tö Skump *das Land liegt brach.*

skump-hauen [-hauən] *adj. unbehauen, ungeschlacht.*

skump-pluugi [-plūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pluuget *das im Herbst eingebrochene Ackerland im Frühling tief umpflügen.*

skumpi, skumpli [sKumPı, sKumplı] *sw. v. prt. u. pp.* skumpet, skumpelt (*dän.* skumple

rütteln, *nd.* schumpeln, *ndl.* schommelen *schaukeln; zur Wurzel* skemp) *schütteln, rütteln, wird namentlich von Pferden gesagt, die beim Traben anstoßen, so daß der Reiter auf- und niederhüpft.*

skuntji [sKuntı] *sw. v. prt. u. pp.* skuntjet (*vgl. mnd.* skunt *Anreizung,* schunden *antreiben, reizen*) *wegen Hautreiz sich scheuern.*

skut *s.* skel[2].

Skuul [sKūl] di (*ags.* scōl, *engl.* school, *ahd.* scuola *usw. aus lat.* schola) *Schule.*

Skuul-baank [-bǭŋk] di *pl.* -er *Schulbank;* **-bok** dit *pl.* -er *Schulbuch;* **-dai** di *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Schultag;* **-frinj** [-friñ] di *pl.* -er *Schulfreund;* **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ, -hȳziŋ] *Schulhaus;* **-jaar** dit *Schuljahr;* **-jil'** dit *Schulgeld;* **-jungen** [-juŋən] di *pl. Schulkinder, Schüler u. Schülerinnen;* **-maister** di *pl.* -s *Schulmeister, Lehrer;* **-proowing** [-prōviŋ] di *Schulprüfung;* **-tir** (**-tid**) di *Schulzeit.*

Skuuler [sKūlər] di *pl.* -s *Schüler der im Jahre 1870 eingegangenen Privat-Navigationsschule in Tinnum auf Sylt.*

Skuuner [sKūnər] di *pl.* -s (*wie ndl.* schoener *aus engl.* schooner) *Schoner* (*Schiff*).

Skuur *pl. zu* Skoch (*s. d.*).

Sküm [sKym] di (*mnd., nd.* schūm, *ndl.* schuim, *an.* skūm (*woraus engl.* scum), *ahd.* scūm, *mhd.* schūm) *Schaum.* (*Vgl.* Foom.)

Sküm-skair (-skaid) di *pl.* -er *Schaumlöffel, Löffel zum Abschäumen.*

skümi [sKymı] *sw. v. prt. u. pp.* skümet *schäumen.*

sküreft [sKyrəft], **skürewig** [sKyrəviʒ] *adj.* (*engl.* scurvy) *räudig. Sprchw.* Jen sküreft Sjip (*Schaf*) kjen en hiili Hak önsteek.

Skürev [sKyrəʋ] di (*ags.* scurf, sceorf, *engl.* scurf, *mnd.* schorf, *ndl.* schurft, *dän.* skurv, *schwed.* skorf, *ahd.* scorf, *mhd.* schorf) *Räude, Grind.*

Sküül [sKȳl] di (*afr.* skūl, *mnd., nd.* schūl, *ndl.* schuil; *ablaut. an.* skjōl, *dän.* skjul) *Schutz, Versteck, Unterschlupf, bes. schützender Platz gegen Sturm und Regen.*

sküüli [sKȳlı] *sw. v. prt. u. pp.* sküület (*mnd., mhd.* schūlen) *1. Schutz suchen gegen Sturm und Regen, 2. fig. furchtsam umherschleichen, um nicht entdeckt zu werden; scheu und verstohlen blicken.*

sküülig [sKȳliʒ] *adj. gegen Unbilden des Wetters geschützt.*

sküüns [sKȳns] *adj.* (*ndl.* schuins, *nd.* schüns, *woraus dän.* skjøns) *schräge.*

sküünsi [sKȳnsı] *sw. v. prt. u. pp.* sküünset *abschrägen, s.* of-sküünsi.

Sküür [sKȳr̆] di *pl.* -en (*afr.* skūr, schūr *Schauer, Krankheit, ags.* scūr, *engl.* shower *Regenschauer, as.* skūr *Wetter, Schauer, mnd.* schūr (*Regen-, Hagel-*)*Schauer, an.* skūr *Regenschauer, dän. u. schwed.* skur, *ahd.* scūr, *mhd.* schūr *Unwetter, Hagel*) *1. Anfall einer Krankheit, Fieberschauer, Geburtswehen, 2. Laune, 3. eine Weile, Zeitlang* (*vgl.* Skiir). bi Sküüren [sKȳrn] *zeitweilig, von Zeit zu Zeit, ab und zu.*

Sküür-slunt di *pl.* -er *Scheuerlappen, Putzlappen.*

sküüri [sKȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* sküüret (*mnd.* schūren, *nd.* schüren, *ndl.* schuren, *dän.* skure, *schwed.* skura, *wohl wie engl.* to scour *entlehnt aus mlat.* scurare (*lat.* excurare) = *ital.* sgurare, *franz.* écurer) *scheuern, reiben, abreiben, auch metallene Gegenstände putzen.*

sküüv[1] [sKȳʋ] *st. v.* (skofst, skoft; skoov; skööwen [sKōvən] *gemeingerm. Wort* (*afr.* skūva, *ags.* scūfan, *engl.* to shove, *mnd.* schūven, *ndl.* schuiven, *an.* skȳfa, *dän.* skyve, *got.* skiuban, *ahd.* skioban, *mhd.* schieben) *schieben, von der Stelle rücken.*

Sküüv[1] di *pl.* -en (*mnd.* schūf, *ndl.* schuif) *Schubfach.*

Sküüv-laar (-laad) [-lǭr̆, -lǭd] di *pl.* -en *Schublade.*

sküüv[2] *adj.* (*ags.* scāf, *engl.* skew, *mnd.* schēf, *nd. u. ndl.* scheef, *an.* skeifr, *dän.* skæv, *schwed.* skef, *mhd.* schief) *schief.*

Sküüwer [sKȳvər] di *pl.* -s *Schieber, Riegel.*

slaa [slǭ] *st. v.* (slaist, slair̆ (slaid); sloch; slain) *gemeingerm. Wort* (*afr.* slā, *ags.* slēan, *engl.* to slay, *as.* slahan, *mnd., nd. u. ndl.* slaan, *an.* slā, *dän.* slaa, *schwed.* slå, *got.* slahan, *ahd.* slahan, *mhd.* slahen) *schlagen.*

slaagi [slǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* slaaget (*ndl.* slagen) *gut einschlagen, geraten, gelingen.*

Slaav[1] [slǭʋ] di *pl.* -en (*mhd.* slave, sklave, *nd. u. ndl.* slaaf, *engl.* slave; *dän.* slave, *schwed.* slaf *entlehnt aus dem Deutschen; zugrunde liegt mlat.* sclavus, *seit dem*

8./9. Jahrhundert Bezeichnung für die als Leibeigene verkauften südslavischen Kriegsgefangenen) Sklave. altfr. Wahlspruch: Lewer dùar (duad) üs Slaav.

Slaav[2] *Flurname, Gemarkung Archsum.*

slaawi [slǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* slaawet (*nd. u. ndl.* slaven) *sich abarbeiten, übermäßig arbeiten.*

slabi [slabı] *sw. v. prt. u. pp.* slabet (*mnd., nd. u. ndl.* slabben) *mit ausgestreckter Zunge lecken, wie Hunde und Katzen es tun; substantiviert im Sprchw.:* Hü muar Kater, hü tener Slabi *je mehr Katzen, desto dünner das Geleck (= Getränk).*

Slach[1] di *pl.* -gen (*ags.* slege, *aber schon afr.* slag *neben* slei, *as.* slegi, slag; *ahd.* slag, *an.* slagr, *got.* slahs) *1. Schlag, Handlung des Schlagens, auch fig. Blitz-, Glocken-, Schicksalsschlag.* Slach hual' *Takt halten. 2. Schlagfluß, Gliederlähmung, Apoplexie.*

Slach-boom di *pl.* -er *Schlagbaum;* **-luar (-luad)** dit *pl.* -en *Schlaggewicht der Uhr;* **-sir (-sid)** *1. schiefe Lage eines Schiffes, fig. von Menschen, die auf einer Seite hinken, 2.* (*mnd.* slaksīde *aus mnd.* slak *schlaff, schwach) Bauchseite, Bauchfleisch;* **-slain** *im Ausdruck:* slachslain Riin *strömender Regen* (*vgl. mnd.* slagge, slachregen); **-werk** dit *Schlagwerk, Getriebe der Uhr, wodurch das Schlagen bewirkt wird;* **-wining** [-viniŋ] di *pl.* -er (*vgl. mnd.* slachvinster) *Fenster, welches auf- und zugeschlagen werden kann.*

Slach[2] di *pl.* -gen (*mnd.* slach, *nd. u. ndl.* slag, *dass. Wort wie* Slach[1]) *Art, Gattung, Rasse, Sorte.*

Slacht di *pl.* -en *Schlacht, Kampf.*

Slacht-beest dit *pl.* -er *Schlachtrind.*

Slachter [slaχTər] di *pl.* -s *Schlächter, Fleischer, Metzger.*

Slachter-dai di *Schlachtfest, Tag, wo für den Winterhaushalt eingeschlachtet wird: Gratulanten, die alsdann ins Haus kommen, erhalten einen* Slachter-puns (*Punsch*); **-hün'** di *pl.* -er *Schlächterhund. Redensart:* Hi heer (heed) en Giweeten üs en Slachterhün'; **-knif** di *Schlachtmesser;* **-puns** *s.* -dai.

Slachterii [slaχTərī·] di *Schlächterei.*

slachti [slaχTı] *sw. v. prt. u. pp.* slachtet (*mnd., mhd., nd., ndl.* slachten, *ahd.* slahtōn) *schlachten.*

Slachting dit *das für den Winter eingeschlachtete Vieh.*

Slader [sladər] dit (*dän., schwed.* sladder) *Klatsch, Gewäsch, Geschwätz, Verleumdung.*

Slader-höös di *„Klatschstrumpf" in:* me Sladerhöös drai *mit dem Strickstrumpf in der Hand, also anscheinend fleißig, zum Klatschen herumgehen;* **-pöös** di *pl.* -en *„Klatschbeutel", Klatschbase;* **-task** di *dass.*

sladeri [sladərı] *sw. v. prt. u. pp.* sladert (*nd.* sladdern, *woraus dän.* sladre, *schwed.* sladdra) *klatschen, Klätscherei machen, ausplaudern.*

sladerig [sladərıʒ] *adj. klatschhaft.*

Slafit [slafi·t] di *pl.* -en *„Schlagfittich" = Rockschoß, eigentlich „Schwungfedern des Flügels", in der Wendung:* Hi fing höm bi di Slafiten *er faßte ihn ab (in eigentl. u. fig. Bedeutung).*

Slaider [slaidər] di *pl.* -s (*hd.*) *Schleuder.*

slaideri [slaidərı] *sw. v. prt. u. pp.* slaidert *schleudern.*

Slaiel-stok di *pl.* -er (*zu „Schlägel"?*) *Pleuelstange, Lenkstange im Kurbelgetriebe.*

Slaier [slaiər] di *pl.* -s *Lehnw. Schleier.*

slain, slair, slaist *s.* slaa.

slak *sw. v. prt. u. pp.* slakt *obs.* (*schwed.* släcka, *an.* slökkva, *vgl. ags.* slacian *schlaff werden, engl.* to slake) *löschen, auslöschen.* Weeter, wet ek Jöl' slak? (Leesbok *S. 147.*)

slakeri [slaKərı] *sw. v. prt. u. pp.* slakert (*mnd.* sleckeren, *nd.* slackern) *sich beim Essen beklecksen.*

slaki [slaKı] *sw. v. prt. u. pp.* slaket = slakeri.

Slang [slaŋ] di *pl.* -en (*mnd.* slange, *woraus spät.-an.* slangi, *dän.* slange, *schwed.* slang; *ndl.* slang, *ahd.* slango, *mhd.* slange, *Ablautbildung zu ahd.* slingan, *mhd.* slingen *schleichen,* serpere) *1. Schlange, 2. Schlauch, biegsames Rohr, Gummischlauch.*

slank [slaŋk] *adj.* (*mnd., nd., ndl.* slank, *mhd.* slanc) *schlank.*

Slank-hair (-haid) di *Schlankheit.*

slanterig [slanTərıʒ], **slenterig** *adj.* (*vgl.* slenteri) *schlenkerig, von Menschen, die lang aufgeschossen sind, mit schlenkrigen Gliedmaßen, auch von Sachen ohne Halt.*

slap *adj.* (*mnd., nd., ndl., dän.* slap, *mhd.* slaf) *schlaff, kraftlos, matt. (Das Wort steht im Ablautverhältnis zu* Sliip *„Schlaf".)*

Slap-dok dit (*zu nd., ndl.* slabben *sich beschütten, beschmutzen*) *Lätzchen, welches kleinen Kindern beim Essen vorgebunden wird.* (*Vgl.* slabi *u.* slaki.)

Slāren [slārn] di *pl.* (*nd.* slarren) *alte, abgenutzte Pantoffeln, niedergetretenes Fußzeug.*

slāri [slārı] *sw. v. prt. u. pp.* slāret (*nd.* slarren) *schleppend gehen, schlurfen, latschen.* (*Vgl.* slofi.)

Slatj [slatj] di *pl.* -en *1.* (*dän.* slat) *Rest, Überrest, Neige (einer Flüssigkeit), Kleinigkeit, Zugabe, 2.* (*nd.* slatje, *dän.* slatte) *fig. Schlampe, unordentliches, unsauberes Frauenzimmer.*

slatjig [slatiʒ] *adj. schlotterig, schlumpig, unordentlich.*

Sled *s.* Sler.

Sleep di *pl.* -en (*nd.* slepe, *ndl.* sleep) *Schleppe.*

Sleeper [slēPər] di (*nd.*) *Schlepper, Schleppschiff.*

Sleet[1] di (*mnd.* slete) *Abnutzung durch den Gebrauch, Verschleiß.*

sleet[2] *s.* slit.

Slek-pot di *Näscher, Näscherin.*

sleki [sleKı] *sw. v. prt. u. pp.* sleket (*mnd.* slicken, *woraus auch dän.* slikke *u. schwed.* slicka; *ndl.* slikken) *lecken, schlecken, naschen.*

slēmt *adj.* [slēmt] *schliefig (von schlecht gebackenem Brot, zu „schlämmen“).*

slēng [slēŋ] *st. v.* (slēngst, slēngt; sloong; slüngen [slyŋən]) (*ags., ahd.* slingan, *mnd., mhd.* slingen *schlängelnd kriechen*) *schlingen, umschlingen.*

Slēng di *pl.* -en (*afr.* slinge) *Schlinge.* (*Vgl.* Snaar[2].)

slēng-sliirig [-slīriʒ] *adj.* (*vgl.* sliiri) *gleisnerisch;* **-toom** di *pl.* -er *„Schlingtau“, um ein Fuder Heu, Stroh usw. über der Mitte festzuschnüren.*

slenteri [slenTərı] *sw. v. prt. u. pp.* slentert (*ndl.* slenteren, *nd.* slentern, *dän.* slentre, *schwed.* släntra) *schlendern.*

slenterig *s.* slanterig.

slēpst, slēpt *s.* sliip.

Sler (Sled) di *pl.* -en (*mnd.* slede, *engl.* sled, *an.* sledi, *ahd.* slito, *mhd.* slite *zum Verb* slīdan *„gleiten“*) *Schlitten.*

Sler-baan [-bōn] di *Schlittenbahn.*

sleri [slerı] *sw. v. prt. u. pp.* sleret *im Schlitten fahren.*

sleten *s.* slit.

sliđeri [sliđərı] *sw. v. prt. u. pp.* sliđert (*ags.* slidrian, *engl.* to slidder, *nd.* sliddern *zu* slīdan *„gleiten“*) *schlittern, auf dem Eise glitschen.*

Sliđers di *pl.* -en *Gleitbahn, Glitschbahn auf dem Eise.*

Sliiker [slīKər] di *pl.* -er *Schleicher.*

sliiki [slīKı] *sw. v. prt. u. pp.* sliiket (*mnd.* slīken, *ahd.* slīhhan, *mhd.* slīchen) *schleichen, leise gehen.*

Sliim di (*ags.* slīm, *engl.* slime, *mnd.* slīm, *ndl.* slijm, *an.* slīm, *dän.* slim, *schwed.* slem, *mhd.* slīm *zur Wz.* slī *„glatt, schlüpfrig sein“*) *Schleim.*

sliimig [slīmiʒ] *schleimig.*

Sliimig-hair (-haid) di *Verschleimung.*

sliip *st. v.* (slēpst, slēpt [slēpst, slēpt]; slöp; slöpen [sloPən]) *gemeingerm., nur im an. fehlendes Wort* (*afr.* slēpa, *ags.* slǣpan, *engl.* to sleep, *as.* slāpan, *nd. u. ndl.* slapen, *got.* slēpan (*redupl. Verb*), *ahd.* slāfan, *mhd.* slāfen) *schlafen.*

Sliip di (*afr.* slēp, *ags.* slǣp, *engl.* sleep) *Schlaf. Redensart:* Jen Stün' Sliip fuar Mernacht es beeter üs tau eeđer.

Sliip-baas di *pl.* -en *Schlafbaas, Logisgeber für Seeleute;* **-droonk** [-drōŋk] di *pl.* -en *Schlaftrunk, Einschläferungsmittel;* **-hat** di *pl.* -er *Schlafmütze;* **-kaamer** [-kōmər] di *pl.* -s *Schlafkammer;* **-rok** di *pl.* -er *Schlafrock;* **-stair (-staid)** di *pl.* -er *„Schlafstelle“, Logis der Seeleute, wenn sie am Lande sind.*

Sliiper [slīPər] di *pl.* -s *Schläfer.*

sliipig [slīPiʒ] *adj. schläfrig.*

Sliipig-hair (-haid) di *Schläfrigkeit.*

sliiri [slīrı] *sw. v. prt. u. pp.* sliiret (*ndl.* slieren *gleiten, schwanken, nd.* sliren) *in:* sliiri let *1. gleiten lassen, 2. fig. den Dingen gleichgültig ihren Lauf lassen, durch die Finger sehen.* (*Vgl.* sluuri.)

sliirig [slīriʒ] *adj. 1. gleichgültig, nachlässig, 2. falsch, glattzüngig.* (*Vgl.* slēng-sliirig.)

Sliirig-hair (-haid) di *1. Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit, 2. Falschheit.*

Sliiv [slīʋ] di *pl.* -wen [slīvən] (*ags.* slīefe, slȳve, *engl.* sleeve) *Ärmel.*

Slik di (*nd.* slick, *ndl.* slijk) *Schlick, fetter Schlamm des Meeresbodens, wofür aber meistens* Klai (*s. d.*).

Sliker di *pl.* (*föhr.-amring.* slīak, *pl.* slīaker, *zu afr.* slēk *Schlag*) *Schläge, Züchtigung.*

slim *adj.* (*mnd.* slim *schief, krumm, schlecht, mhd.* slimp, *ndl.* slim *schlau, verschlagen, schlimm; dän. u. schwed.* slem, *engl.* slim *sind deutsche Lehnworte*) *schlimm, arg in derselben Bedeutung wie im hd.*

Slinger-slach di (*nd., westfr.* slingerslag *flinker, gewandter Schlag*) *bezeichnet in der Sylter Mundart einen unverhofften Zufall.* Hi fing dit bi en Slingerslach *er bekam es durch einen glücklichen Zufall.*

slingeri [sliŋərı] *sw. v. prt. u. pp.* slingert (*mnd. u. ndl.* slingeren, *nd.* slingern; *entlehnt dän.* slingre, *schwed.* slingra) *schlingern, bezeichnet die nach beiden Seiten schwankende Bewegung des Schiffes im Sturme.*

Slink [sliŋk] di (*mnd.* slink *Rand, Ufer*) *Niederung, Senkung einer Landschaft.*

slip *sw. v. prt. u. pp.* slipt (*me.* slippen, *engl.* to slip, *mnd.* slippen) *gleiten.* slip let (*engl.* to let slip) *fortgleiten lassen, fahren lassen, loslassen.*

Slip di *1.* (*engl.* slip) *Gleitbahn auf der Schiffswerft; 2.* (*vgl. ndl.* slib *Schlamm*) *Schleim der Fische.*

Slip-stiin di *pl.* -er *Schleifstein.*

sliperig [sliPəriȝ] *adj.* (*mnd.* slipperich, *engl.* slippery) *schlüpfrig, glatt.*

slipi[1] [sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* slipet (*mnd. u. nd.* slīpen, *ndl.* slijpen, *schwed.* slipa, *dän.* slibe) *schleifen, schärfen.*

slipi[2] *sw. v. Faktitiv zu* slipi[1] *und in den Formen mit diesem zusammengefallen* (*mnd.* slēpen, *nd. u. ndl.* slepen; *entlehnt dän.* slæbe, *schwed.* släpa) *schleppen, fortschleifen.*

slit *st. v.* (sletst, slet; sleet; sleten [sleTn]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* slīta, *ags. u. as.* slītan, *mnd.* slīten, *ndl.* slijten, *an.* slīta, *schwed.* slita, *dän.* slide, *ahd.* slīzzan, *mhd.* slīzen) *schleißen, abnutzen.* Wain slit *durchgehen (von Pferden, die vor den Wagen gespannt sind).*

Sliwers [slivərs] di *pl.* -en (*engl.* sliver) *s.* Bot[1].

Slober [slobər] di (*engl., ndl.* slobber) *Straßenkot, Schlamm, Schmutz.*

Slober-pet di *pl.* -en *Pfütze.*

sloberig [slobəriȝ] *adj.* (*ndl.* slobberig) *schlammig, morastig.*

Slobert di *pl.* -en (*dän.* slubbert) *Schimpfwort: Flegel, Rüpel, Lümmel.*

slobi [slobı] *sw. v. prt. u. pp.* slobet (*dän.* slubbe *u.* slubre, *mnd.* slubbern, *ndl.* slobberen, *vgl.* slabi) *gierig und unanständig schlürfen.*

Slobing [slobiŋ] dit *„Schlempe", geschrotenes Korn, mit Wasser angerührt als Futter für Schweine, Jungvieh und Schafe.*

sloch *s.* slaa.

slocht *adj.* (*afr.* sliucht, *mnd.* slecht, slicht, *mhd.* slecht, *an.* slēttr, *dän.* slet, *schwed.* slät, *got.* slaíhts) *schlicht, eben, gerade, glatt.* slocht en rocht *schlecht und recht;* üp iiwen [īvən] slocht *plötzlich, unerwartet, unversehens;* üp al slochtens *kurzerhand, ohne weiteres.*

Slocht-heewel [-hēvəl] di *pl.* -er *Schlichthobel.*

Slochtens, Slochtning [sloχTəns, sloχtniŋ] di *Ebene, ebene Fläche.*

slochti [sloχTı] *sw. v. prt. u. pp.* slochtet *schlichten, ausgleichen, ebnen.*

Slof di *pl.* -en (*ndl.* slof, *nd.* sluffen *pl.*) *alter, abgetragener Pantoffel, niedergetretener Schuh (dasselbe wie* Slār, *s. d.*).

Slof-skoch di *„Schlurfschuh", unordentliche, unsaubere Person, auch Aschenbrödel.*

slofi [slofı] *sw. v. prt. u. pp.* slofet (*nd.* sluffen, *ndl.* sloffen, *schwed.* sluffa) *schleppend gehen, schlurfen, latschen.*

slofig [slofiȝ] *adj. latschig, nachlässig, unordentlich.*

Slofig-hair (-haid) di *Lässigkeit, Unordnung.*

Sloif di *pl.* -en *Lehnw.* (*älteres nhd. Schläufe zu mhd.* sloufen, slöufen *schlüpfen, ein- und durchziehen*) *Schleife an Kleidern, auch fig. für ein Schmalzgebäck in Schleifenform.*

slok *adj.* (*nd.* slukk *niedergeschlagen*) *in* **slokslain** *adj. niedergeschlagen, kleinmütig, verblüfft;* **-uaret** [-uarət] (*dän.* slukøret) *niedergeschlagen, begossen, die Ohren hängen lassend.*

Slont *s.* Slunt.

slook *s.* slük, **sloong** *s.* slēng.

Sloop di *pl.* -en (*ndl., ostfr.-nd.* sloop, *zu got.* sliupan) *Kissenbezug.*

sloopi [slōPı] *sw. v. prt. u. pp.* sloopet (*ndl.*

sloopen, *nd.* slopen, *schwed.* slopa, *Faktit. zu got.* sliupan) *schleifen, niederreißen, abbrechen, z. B. einen Erdwall, ein altes, nicht mehr seetüchtiges Schiff.*

Slop *in* **Slop-haan'sk** [-hōn'sk] *Fausthandschuh, Handschuh, an dem nur der Daumen angestrickt ist* (*zu nd., ndl.* slop *Loch zum Durchschlüpfen*).

Slot di *pl.* Slööt *westgerm. Wort* (*afr., me., mnd., nd., ndl.* slot, *ahd., mhd.* sloz) *1. Schloß, Gerät zum Schließen, 2. Schloß, Burg, Palast.*

Slot-holt di *pl.* -er *Holzriegel, Querholz.*

slööken *s.* slük.

Slöör *s.* Sluur.

Slööt[1] *s.* Slot; **slööt**[2], **slööten** *s.* slüt.

Slöp[1] di *pl.* -en (*mhd.* -slāfe *in Zstzgn.*) *Schlafgenosse, Bettgenosse.*

slöp[2], **slöpen** *s.* sliip.

Sluat [sluat] di *pl.* -er (*afr.* slāt, *mnd.* slōt, *ndl.* sloot *Graben, Wassergraben*) *Wasserlache, Tümpel.*

sluat-fol *adj. sinnlos betrunken.*

Slump di (*mnd.* slump *glücklicher Zufall, woraus dän. u. schwed.* slump *eine unbestimmte Menge; ndl.* slomp *Haufen, Menge*) *eine beliebige Anzahl oder Menge, wie sie durch Zufall zusammengefügt wird.* üp en Slump *aufs Geratewohl, aufs Ungewisse, ungezählt.*

slumpi [slumPı] *sw. v. prt. u. pp.* slumpet *aufs Geratewohl abschätzen oder bestimmen.*

Slunk [sluŋk] di (*mnd.* slunk) *Schlund, Kehle.*

slunk *sw. v. prt. u. pp.* slunkt *schlucken, herunterschlucken, die Schlingbewegung machen.* (*Vgl.* slük.)

slunken [sluŋKən] *adj.* (*dän.* slunken *zu mnd.* slinken *einschrumpfen, allmählich vergehen*) *abgefallen, eingefallen, abgemagert.*

Slunt (Slont) di *pl.* -er (*nd.* slunte) *Lappen, Lumpen, Fetzen.*

Slunt-pöös di *pl.* -en *Lumpenbeutel, Flickenbeutel.*

sluntig [sluntiʒ] *adj.* (*nhd. dial. schlunzig*) *zerlumpt, zerrissen, zerfetzt.*

Slup di *pl.* -en (*engl.* sloop, *ndl.* sloep, *dän., schwed.* slup, *aus franz.* chaloupe) *Schaluppe, Boot.*

Sluur (Sluud), *auch* **Slöör** dit *Unkraut als Unterwuchs im Kornfeld, das sich besonders in nassen Sommern um die Roggenpflanzen schlingt.*

Sluur-bas di *pl.* -en (*vgl. mhd.* slūr *Faulpelz*) *nachlässiger, unordentlicher Mensch.*

sluuri [slūrı] *sw. v. prt. u. pp.* sluuret (*mnd.* slūren *träge sein, schlottern, welk und schlaff herabhängen, ablautend ndl.* sleuren, *nd.* slören) *schlecht und nachlässig arbeiten, schlottrig sein, seine Sachen verkommen lassen.* (*Vgl.* sliiri.)

sluurig [slūriʒ] *adj. nachlässig, saumselig, unordentlich.*

Sluurig-hair (-haid) *Schlendrian, Lotterwirtschaft.*

slük *st. v.* (slükst, slükt; slook; slööken [slōKən]) (*mnd.* slūken, *schwed.* sluka, *mhd.* slūchen) *schlucken.*

Slük di *pl.* -en *1. Schluck, 2. die Schale eines Löffels* (*vgl.* Skair).

Slün'er [slyn'ər] (*vgl. westfr.* slanters *abgetropfte Fett- oder Speisereste*) *zähe, schleimige Masse* (*vgl.* Por-slün'er), *schleimiger Auswurf* (*im Ablaut zu* slenteri, *s. d.*).

slüngen *s.* slēng.

slüt *st. v.* (slütst, slüt; slööt; slööten [slōTn]) (*afr.* slūta, *mnd. u. nd.* slūten, *ndl.* sluiten, *ahd.* sliozan, *mhd.* sliezen) *1. schließen, verschließen* (*mit dem Schlüssel*), *2. Schluß machen, beendigen, 3. schließen, folgern.*

Slüt di *Schluß in allen drei Bedeutungen von* slüt.

Slüt-holt dit *Holzverschluß, Holzeinfassung am Brunnenrande zur Aufnahme des Deckels.*

Slüüs di *pl.* -en (*mnd.* slūse, *woraus nd.* slüüs *u. dän.* sluse; *ndl.* sluis; *Quelle: afranz.* escluse, *woraus franz.* écluse *u. engl.* sluice, *aus mlat.* exclusa *zu* excludere *ausschließen*) *Schleuse.*

slüweri [slyvərı] *sw. v. prt. u. pp.* slüwert (*mnd.* slubbern, *dän.* slubre) *schlürfen.* (*Vgl.* slobi.)

slüwerig [slyvəriʒ] *schlieferig, dickflüssig.*

Smaak di (*afr.* smaka, *mnd.* smake, smak (*woraus schwed.* smak *u. dän.* smag), *mndl.* smake, *ndl.* smaak; *daneben ags.* smæcc, *engl.* smack, *ahd., mhd.* smac) *Geschmack.*

smaakelk [smōKəlk] *schmackhaft.* smaakelk Iiten [īTn] (*Gruß*) *gesegnete Mahlzeit! wenn jem. ins Haus tritt und die Familie zu*

Tische sitzt; smaakelk lachi [laχı] *behaglich lachen.*

smak[1] *sw. v. prt. u. pp.* smakt *westgerm. Wort* (*afr.* smekka, *ags.* smæccan, *mnd.* smekken, *mhd.* smecken; *afr.* smakia, *ahd.* smackēn, *mhd.* smacken) *schmecken.*

Smak[2] di *pl.* -en (*mnd.* smacke, *ndl. u. engl.* smack) *Schmackschiff, breites Fahrzeug mit Gaffelmast.*

smaki [smaKı] *sw. v. prt. u. pp.* smaket (*mnd.* smacken, *engl.* to smack) *schmatzen (beim Essen).*

Smed *s.* **Smer.**

Smeeri (Smeedi) [smērı, smēdı] di *pl.* -s (*afr.* smithe, *ags.* smiþþe, *engl.* smithy, *mnd.* smede, *an.* smidja, *ahd.* smitta, smidda, *mhd.* smitte) *Schmiede, Werkstatt des Schmieds.*

smeeri (smeedi) *sw. v. prt. u. pp.* smeeret (smeedet) (*ags.* smiþian, *mnd.* smeden, *ahd.* smidōn) *schmieden (ursprüngl. Bedeutung Holz oder Metall künstlerisch bearbeiten, jetzt in der engeren Bedeutung Eisen schmieden).*

Smeet di *pl.* -en (*mnd.* smete) *Wurf.*

smeet, smeetst *s.* smit.

smēl [smȩl] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* smel, *ags.* smæl *schmal, klein, dünn, engl.* small *klein, schmal, as., ahd.* smal, *ndl.* smal, *an.* smalr, *dän. u. schwed.* smal, *got.* smals) *schmal.*

Smēling [smȩliŋ] dit (*westfr.* smel, *zu* smēl) *Bauchspeck, Dünnspeck.*

smelt *sw. v. prt. u. pp.* smelt (*as.* smeltan, *st. v., mnd., nd., ndl.* smelten, *ahd.* smelzan, *mhd.* smelzen) *schmelzen.*

Smer (Smed) di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* smeth, *ags.* smiþ, *engl.* smith, *as.* smith, *mnd.* smit, smet, *an.* smidr, *dän. u. schwed.* smed, *got. in* aiza-smiþa *Erzarbeiter, ahd.* smid, *mhd.* smit) *Schmied, bes. Grobschmied.*

smet, smeten, smetst *s.* smit.

Smiil *Lächeln, lächelnder Blick.*

smiili [smīlı] *sw. v. prt. u. pp.* smiilet (*me.* smilen, *engl.* to smile, *dän.* smile, *schwed.* smila; *entfernter stehen mhd.* smielen, smieren, *ags.* smearcian, *engl.* to smirk) *lächeln.*

smit *st. v.* (smetst, smet; smeet; smeten [smeTn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* smīta, *mnd.* smīten, *ndl.* smijten, *dän.* smide *schmeißen, werfen, schwed.* smita, *ahd.* smīzan, *mhd.* smīzen *streichen, schlagen, ags.* smītan *beschmieren, engl.* to smite *schlagen* (*vgl. hd.* „*Schmiß*“), *got.* smeitan *in* bi-smeitan *u.* ga-smeitan *beschmieren zur Wz.* smit *schmieren, schmeißen*) *schmeißen, werfen.*

Smjader [smjadər] (*vgl. westvläm.* smodder, *ndl.* smodderen, *nd.* smudden *sudeln*) *Morast, Schlamm.*

smjaderig [smjadəriʒ] *adj. morastig, schlammig.*

Smjen' [smjen'] di *pl.* -en (*ostfr.-nd.* smeent, *ndl.* smient, *westfr.* smj(e)unt) *Vogel: Schmünte, Pfeifente* (Anas penelope L.).

Smok di *pl.* -er (*ags.* smocc *Kittel, Bluse, engl.* smock *Frauenhemd, an.* smokkr *Frauenbrustlatz; ahd.* smocko) *auf Sylt nur erhalten in* Kraaget-smok (*s. d.*).

smokst, smokt *s.* smük.

Smol di (*dän.* smul, *verwandt mit mnd.* mol, *zur Wz.* smel *zerreiben*) *Staub, Mull, Müll in* Klin-smol, Seeg-smol (*s. d.*).

Smook di *Lehnwort* (*mnd.* smōk, *ndl.* smook, *mhd.* smouch; *ablaut. ags.* smoca, *engl.* smoke) *Schmauch, qualmender Rauch* (*zu* smük, *s. d.*).

Smor di *pl.* -en (*mnd., mhd.* smurre, *dän.* smøre) *Schmarre, Schmiß.*

Smot di (*engl.* smut *Schmutz, nd.* smuddeln *fein regnen*) *Staub- oder Sprühregen.*

Smot-riin *Staub- oder Sprühregen in der Redensart:* Hi hal't ön üs en Smotriin.

smoti [smoTı] *sw. v. prt. u. pp.* smotet *fein regnen.*

Smöör [smȫr] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* smere, *ags.* smeoro, *engl.* smear *Fett, as. u. ahd.* smero, *mnd.* smer *Schmeer, Fett, an.* smjọr *Butter, Fett, dän., schwed.* smör, *vgl. got.* smairþr) *Schmeer, Schmalz, Fett, bes. Schweine- und Gänseschmalz.*

Smöör-kuk dit *Schmalzkuchen.*

smöri [smørı] *sw. v. prt. u. pp.* smöret (*ags.* smierwan *salben, mnd.* smeren, *mhd.* smirn, smirwen) *schmieren, beschmieren, einschmieren; fig. 1. bestechen, erkaufen, 2. derb prügeln.*

smörig [smoriʒ] *adj. schmierig, fettig.*

Smörig-hair (-haid) *Fett, Schmeer.*

smük *st. v.* (smokst, smokt; smook; smööken

[smöKən]) (*ags.* smēocan, *mndl.* smieken, smūken; *abgeleitet sind ags.* smocian, *engl.* to smoke, *mnd.* smoken, *ndl.* smoken) *schmauchen, rauchen, dicken Rauch verbreiten.*

Smüür (Smüüd) di *in* Kachelauns-smüür, *s. d.*

Snaar[1] [snǭr] di *pl.* -en (*mnd., mndl.* snare, *ndl.* snaar; *ablaut. afr. u. mnd.* snore, *ags.* snoru, *an.* snor, snør, *ahd.* snur, snura) *Schwiegertochter.*

Snaar[2] di *pl.* -en (*ags.* sneare, *engl.* snare, *mnd.* snare, *ndl.* snaar, *an.* snara, *dän. u. schwed.* snare, *ahd.* snaraha, *mhd.* snar) *Schlinge, Strick.*

snaari [snǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* snaaret (*engl.* to snare) *verstricken, verwickeln, einschnüren, in der Schlinge fangen.*

Snaater [snǭTər] di *pl.* -s (*nd., ndl.* snater *Schnabel, zu* snateren) *Schnabel, Plappermaul.* Hual' di Snaater! *halt den Schnabel!*

snaateri [snǭTərı] *sw. v. prt. u. pp.* snaatert (*mnd. u. ndl.* snateren) *schnattern, plappern, schwatzen.*

Snai di (*vgl. dän. dial.* sned, snej *adj. schräg, verwandt mit an.* sneida *Richtweg nehmen, mnd.* snēde *Grenzlinie*) *Richtung, Lauf, Neigung.*

Snak dit (*mnd., nd.* snack, *daraus dän.* snak, *schwed.* snack) *Gespräch, Gerede, Gewäsch, Gerücht.*

snaki [snaKı] *sw. v. prt. u. pp.* snaket *sprechen, reden, plaudern, sich unterhalten.*

snak-som *adj. gesprächig, redselig, geschwätzig.*

Snakster di *pl.* -s *Sprecher.*

snap[1] *sw. v. prt. u. pp.* snapt *westgerm. Wort* (*nd. u. ndl.* snappen, *engl.* to snap, *mhd.* snappen) *schnappen.*

snap[2] *adj.* (*vgl. ält. dän.* nappe *kneifen, klemmen*) *eng, klemmend, einschnürend.*

Snaper [snaPər] di *pl.* -s *Schnäpper.*

Snaps di *pl.* -en (*nd.* snaps, *woraus auch dän. u. schwed.* snaps *zu* snap[1]) *Schnaps.*

Snaps-borel (-bodel) [-borl, -bodl] *Schnapsflasche;* **-glēs** [-glęs] dit *Schnapsglas.*

snapsi [snapsı] *sw. v. prt. u. pp.* snapset *schnapsen, gewohnheitsmäßig Schnaps trinken.*

snāri [snārı] (*vgl. engl.* to snore) *seltener für* snārki.

snārki [snārKı] *sw. v. prt. u. pp.* snārket (*mnd.* snarken, snorken, *ndl.* snorken, *mhd.* snarchen *zu mhd.* snarren „*schnarren, schmettern*") *schnarchen.*

Sne di *gemeingerm. Wort* (*ags.* snāw, *engl.* snow, *as.* snēo, *mnd.* snē, *an.* snær, *dän.* sne, *schwed.* snö, *got.* snaiws, *ahd.* snēo, *mhd.* snē) *Schnee.*

Sne-baali [-bǭlı] di *pl.* -s *Schneeball;* **-baali** *sw. v. prt. u. pp.* -baalet *schneeballen;* **-büü** di *pl.* -en *Schneeböe;* **-flaag** [-flǭʒ] di *pl.* -en *Schneeschauer;* **-flok** di *pl.* -en *Schneeflocke;* **-hüs** dit *pl.* -hüüsing [-hȳsiŋ] *Schneehütte, wie die Kinder sie machen;* **-jacht** di *Schneetreiben;* **-klok** di *pl.* -en *Schneeglöckchen* (Galanthus nivalis L.); **-kok** di *pl.* -en *Vogel: Schneeammer* (Plectophenax nivalis L.); **-man** di *pl.* -maaner [-mǭnər] *Schneemann;* **-sköflin** dit *Schneeschaufeln der öffentlichen Wege, wenn sie im Winter verschneit sind;* **-soken** [-soKən] *lange Wollstrümpfe mit Ledersohlen und Absätzen;* **-stof** di *Schneegestöber;* **-wali** [-valı] di *pl.* -waaler [-vǭlər] *Schneewehe, zusammengewehter Schneehaufen;* **-weeter** [-vēTər] dit *Schneewasser;* **-wit** *adj. schneeweiß.*

sneedig *s.* sneerig.

sneeri [snērı] *sw. v. prt. u. pp.* sneeret (*engl.* to sneer) *höhnisch lachen, höhnen.*

sneerig (sneedig) [snēriʒ, snēdiʒ] *adj.* (*zu mnd.* snēdich, sneidich *listig, schlau, gewandt; ndl.* snedig *witzig, scharfsinnig*). *Das Wort hat in der Sylter Mundart die ganz abweichende Bedeutung: klein, zierlich angenommen.* en sneerig Jungen *ein zartes Kind;* en sneerig Pris *ein billiger Preis.*

Snees di *pl.* -en (*zu mnd.* snēse *Baumreis, Schnur, worauf etwas gereiht wird, ein Zahlbegriff von 7—20; vgl. ags.* snǣs *Spieß, Speiler, ndl.* snees *Anzahl von 20, an.* sneis *kleiner Zweig, dän.* snes *u. norw.* sneis *auch Anzahl von 20*) *die Stiege (20 Stück).* en Snees Aier *20 Eier.*

Snek di *pl.* -en (*wie dän.* snekke, *schwed.* snäcka *aus mhd.* snecke, *ahd.* snecko, *mnd.* snigge; *daneben ags.* snægl, *engl.* snail, *mnd.* snegel, *an.* snigill) *Schnecke.*

Snep di *pl.* -en (*mnd.* sneppe, *ndl.* snip, *ahd.* snepfo, snepfa, *mhd.* snepfe; *ablaut. engl.* snīpe) *Schnepfe.*

Snetjer [snet͡ər] di *pl.*-s (*mnd.* sniddeker, *nd.* (*Richey*) snittjer, *woraus auch dän.* snedker, *Diminutivbildung zu mnd.* snīden *schneiden, besonders in Holz schnitzen*) *Tischler, Schreiner.*

snetjeri [snet͡ərı] *sw. v. prt. u. pp.* snetjert *tischlern.*

Snetjerii [snet͡ərī˙] *Tischlerei, Tischlerwerkstatt.*

snii *sw. v. imp.* hat sniit *prt. u. pp.* sniit (*ags.* snīwan, *engl.* to snew, *mnd.* snīen, snīgen, *mndl.* snīwen, *ndl.* sneeuwen, *ahd.* snīwan, *mhd.* snīen) *schneien.*

sniiperi *s.* sniipi.

sniipi [snīPı] *sw. v. prt. u. pp.* sniipet *u. in erweiterter Form* **sniiperi** [snīPərı] sniipert *fest einschnüren, zuschnüren, zusammenschnüren.* (*Vgl.* snap[2] *und norweg. dial.* snīpa *schnappen, eig. kneifen.*)

Snik-snak dit (*Reduplikation zu* Snak *wie Kling-klang*) *Schnickschnack, Faselei, Geschwätz.*

snofst, snoft *s.* snüüv.

Snoop-kraam dit *Naschwerk.*

Snooper [snōPər] di *pl.* -s *Näscher.*

Snooperii dit *Näscherei.*

snoopi [snōPı] *sw. v. prt. u. pp.* snoopet (*nd.* snopen, *ndl.* snoepen *im Ablaut zu* snap[1]) *naschen.*

snoopig [snōPiʒ] *adj. naschhaft.*

snoov *s.* snüüv.

snop *adj. schnippisch, schnöde.*

Snor di *pl.* -en *meistens nur im plur.* (*hd.*) *Schnurre, Spaß, scherzhafte Erzählung.*

snorig [snoriʒ] *adj. schnurrig, spaßhaft, lächerlich, sonderbar, wunderlich.*

Snorig-hair (-haid) di *Wunderlichkeit.*

Snot di (*afr., mnd.* snotte, *ags.* gesnott, *engl.* snot, *ndl., dän.* snot, *mhd.* snuz) *Rotz, Nasenschleim.*

Snot-leeper [-lēPər] di *pl.* -s *Schimpfwort: Rotznase.*

snotig [snoTiʒ] *adj.* (*engl.* snotty) *rotzig.*

snöfli [snøflı] *sw. v. prt. u. pp.* snöfelt (*mnd.* snoven, *ostfr.-nd.* snövelen, *ndl.* sneuvelen; *vgl. mnd.* snubbelen, *dän.* snuble, *schwed.* snubbla) *straucheln, stolpern. Sprchw.* En Hingst ken snöfli üp fjuur Biin; da ken en Mensk uk noch üp tau.

Snööv di (*mnd.* snove) *1. Schleimfluß aus der Nase, Schnupfen, 2. Witterung, Geruch.* (*Vgl.* snüüv.)

snööwen *s.* snüüv.

snuar (snuad) [snuar, snuad] *adj.* (*ablaut. zu ags.* snūd *eilig, Eile, vgl. an.* snøggr, *got.* sniwan *eilen*) *gewitzt, gescheit.*

Snuur di *pl.* -en (*mnd., nd.* snōr, *ndl.* snoer, *ahd.* snuor) *Schnur, Litze, auch Stoßband am Frauenrock.*

Snuur-bjen' dit *Schnürband;* **-lif** di *pl.* -en *Schnürleib, Schnürbrust, Korsett.*

snuuri [snūrı] *sw. v. prt. u. pp.* snuuret *schnüren.*

Snük di *Witterung, Spur.*

snüki [snyKı] *sw. v. prt. u. pp.* snüket (*vgl. an.* snukka *schnauben, schnüffeln, nd.* snökern, *oberd.* schnauken) *schnüffeln, schnuppern, wittern, spüren, stöbern.*

Snüt di *pl.* -en (*mnd., nd.* snūt, *ndl.* snuit, *me.* snūte, *engl.* snout, *schwed.* snut, *dän.* snude) *Schnauze.*

Snüt-stok di *pl.* -er *Schimpfwort: Frechmaul.*

snüt *sw. v. prt. u. pp.* snüt *das Licht schneuzen, die Kerze putzen.*

Snütels *in* Lēcht-snütels [lę˙χtsny:Təls] dit *Schnuppe, der verkohlte Docht.*

snütig [snyTiʒ] *adj. frechmäulig, unverschämt.*

snüüv [snȳʋ] *st. v.* (snofst, snoft; snoov: snööwen [snōvən]) (*mnd., nd.* snūven, *ndl.* snuiven, *mhd.* snūfen) *1. schnauben, schnaufen, 2. schnüffeln, schnuppern* (*vgl.* snüki), *3. Tabak schnupfen* (*ndl.* snuiven).

Snüüv-ten-k (*alveolares* n) dit *Riechfläschchen;* **-tobak** [-toba:k] dit *Schnupftabak.*

sochst, socht *s.* süch.

Sok[1] di *pl.* -en (*ags.* socc, *engl.* sock, *mnd.* socke, *ndl.* zok, *an.* sokkr, *ahd., mhd.* soc *aus lat.* soccus) *1. Socke, 2. selbstverfertigte, aus Wollstoff und einer Ledersohle mit oder ohne Absatz hergestellte leichte Fußbekleidung für den Sommer* (Sööl-soken).

sok[2] *pron. gemeingerm. Wort* (*afr.* sulik, selik, suk, *ags.* swylc, *engl.* such, *as.* sulik, *an.* slīkr, *got.* swa-leiks, *ahd.* sulih, solih) *solch, -er, -e, -es* (*mit Assimilation von* lk *zu* kk *wie in* hok, *s. d.*); *abs. pl.* sokenen [soKənn].

Soker [soKər] dit *Zucker.*

Soker-baker [-baKər] di *Zuckerbäcker, Konditor;* **-boltji** [-bolt͡i] di *pl.* -s *Zuckerplätzchen, Bonbon;* **-böter-skiiv** [-bo:TərsKīʋ]

„*Zuckerbutterbrot*". *Die Alten bestrichen eine Brotschnitte mit Butter und darüber kam eine Schicht Puderzucker, was als Leckerbissen galt;* **-doos** di *pl.* -en *Zuckerdose;* **-hur (-hud)** di *pl.* -er *Zuckerhut;* **-iart** [-iart] di *pl.* -en *Zuckererbse;* **-kest** di *pl.* -er *Zuckerkiste;* **-kuk** dit *Zuckerkuchen;* **-piar** [-piar] di *pl.* -en *Zuckerbirne;* **-siirep** [-sīrəp] dit *Melasse, der zuckerhaltige Bodensatz der Sirupstonne;* **-tang** [-taŋ] di *pl.* -en *Zuckerzange;* **-weeter** [-vē-Tər] dit *Zuckerwasser.*

soks *num. indogerm. Wort* (*afr.* sex, *ags., engl.* six, *as. u. ahd.* sehs, *an.* sex, *got.* saíhs; *lat.* sex, *griech.* ἕξ, *sanskr.* šaš, *zend.* khshvas, *asl.* šestŭ) *sechs.*

soks-hön'ert [-hon'əṙt] *sechshundert;* **-huk** di di *pl.* -en *Sechseck;* **-huket** [-huKət] *adj. sechseckig;* **-jaarig** [-jǭriʒ] *adj. sechsjährig;* **-kantig** [-kanTiʒ] *adj. sechskantig;* **-tain** *sechzehn.*

sokst di *sechste.*

Sokst-man *pl.* -maaner [-mǭnər] *die Sechsmänner, die bei Wegereparaturen, Wegereinigungen usw. die Aufsicht führten; sie waren dem Bauervogt unterstellt.* (*Näheres bei Wülfke „Die Sylter Landschaftsverfassung" Kiel 1831, S. 27*), **-part** di *ein Sechstel.*

Sol-bai di *pl.* -en (*föhr.-amring.* sollebai, *dän.* solbær, *vgl. ags.* salo *dunkelfarbig*) *schwarze Johannisbeere.*

solig [soliʒ] *adj.* (*vgl. engl.* to sully *zu ags.* sylian, *as.* sulian; *ags., mnd., ahd.* sol *Dreckpfütze; vgl. mnd.* salich, solich) *nicht mehr ganz sauber, etwas angeschmutzt.*

Solt di *pl.* -en (*mnd.* sulte *Saline, Sülze, ndl.* zult, *ahd.* sulza *Salzbrühe, im Ablaut zu* salt *Salz*) *Preßkopf, Fleisch vom Schweinskopf mit einer Salzlauge und Gewürz in einem Gefäß gepreßt.*

Solt-feetji [-fētı] dit *pl.* -s, **-pēs** [-pēs] di *pl.* -en *die zum Sülzen benutzte Presse.*

som[1] *adj.* (*afr., ags., as., ahd.* sum, *engl.* some, *an.* sumr, *got.* sums) *einige; absol.* somen [somən]. som Boker *einige = gewisse Bücher.*

som-tirs (-tids) *adv.* (*engl.* sometimes) *zuweilen, bisweilen.*

-som[2] *Adjektive bildendes Affix* (*ags., as., ahd., mhd.* -sam, *an.* -samr) *-sam.*

Somer [somər] di *pl.* -n *gemeingerm. Wort* (*afr.* sumur, summer, *ags.* sumor, *engl.* summer, *as., ahd., an.* sumar, *mnd., nd. u. dän.* sommer, *schwed.* sommar, *ndl.* zomer) *Sommer.*

Somer-dai di *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Sommertag;* **-dik** di *pl.* -er *Sommerdeich, Deich, der nur gegen die Überschwemmungen des Sommers schützt;* **-hur (-hud)** di *pl.* -er *Sommerhut;* **-inj** [-iñ] di *pl.* -er *Sommerabend;* **-kluader** [-kluadər] di *Sommerkleider;* **-kuurn** dit *Sommerkorn;* **-locht** di *Sommerluft;* **-nacht** di *pl.* -er *Sommernacht;* **-tir (-tid)** di *Sommerzeit;* **-weder** [-vedər] dit *Sommerwetter.*

soog, soogst *s.* süch.

Soom di *pl.* -en (*afr.* sām, *ags.* sēam, *engl.* seam, *mnd.* sōm, *an.* saumr, *ahd.* soum *Saum, Naht*) *Naht.* (*Vgl.* Hēmels.)

soomi [sōmı] *sw. v. prt. u. pp.* soomet *eine Naht herstellen.*

soong, soongst *s.* sjung.

Soong [sōŋ] di *pl.* -en (*afr.* sang, song, *ags.* sang, *engl.* song, *as.* sang, *mnd.* sank, *ndl.* zang, *an.* songr, *dän.* sang, *schwed.* sång, *got.* saggws, *ahd.* sang, sanc) *Sang, Gesang.* (*Gottesdienstlicher Gesang s.* Salem[1].)

Soonji [sōñı] *dim. zu* Seen *Söhnchen.*

soonk, soonkst *s.* sünk.

soop, soopst *s.* süp.

Sooptji [sōptı] di *pl.* -s (*ndl.* zoopje) *Schlückchen.* (*Vgl.* Sööp.)

soowen [sōvən] *num. indogerm. Wort* (*afr.* sigun, siugun, *ags.* seofon, *engl.* seven, *as.* sibun, *ndl.* zeven, *an.* sjau, *schwed.* sju, *dän.* syv, *got.* sibun, *ahd.* sibun, *lat.* septem, *griech.* ἑπτά, *sanskr.* saptá, *zend.* hapta) *sieben.*

soowen-hön'ert [-hon'əṙt] *siebenhundert;* **-jaarig** [-jǭriʒ] *siebenjährig;* **-stiar** di *Siebengestirn, Plejaden;* **-tain** *siebzehn.*

soowenst [sōvənst] di *siebente.*

Sop di (*ags.* soppe *eingetunkte Bissen, engl.* sop, *mnd.* soppe, *ndl.* sop, *an.* soppa *Weinsuppe, engl.* soup *Fleischbrühe aus franz.* soupe, *das germ. Ursprungs ist; zur Wz.* sup *saufen, trinken*) *Suppe.* fēsk Sop *Fleischbrühe, Bouillon.*

Sop-krüür (-krüüd) dit *Suppenkraut;* **-meet** dit *Suppenfleisch.*

sopig [soPiʒ] *adj.* (*mnd.* sapich) *saftig, schmierig.* (*Vgl.* Saps.)

sori [sorı] *sw. v. prt. u. pp.* soret (*nd.* sorren, *ndl.* sjorren, *westfr.* sjorje, *dän.* surre, *schwed.* surra) *Schifferausdruck: „zurren“; bewegliche Gegenstände auf dem Schiffe festbinden, schadhafte Hölzer mit Tau umwickeln.*

Söch di *pl.* Sögen [søʒən] (*ags.* sugu, *as.* suga, *mnd.* soge, sugge, *ndl.* zeug, *schwed.* sugga, *Ableitung von* sū *Sau; urverwandt ist lat.* sūs, *griech.* ὗς, σῦς *Schwein*) *Sau, Mutterschwein. Sprchw.* Söch es ek uun (*gewohnt*) tö Saarel (Saadel).

Söch-knet di *falsch geschürzter Knoten.*

Söl’ (*älteste belegte Form im* Liber census Daniae *1231:* Syld = Sild) *die Insel Sylt.*

Söl’ring [søl’riŋ] di *sing. u. plur. Sylter, Bewohner der Insel Sylt.*

söl’ring *adj. syltisch.* di Söl’ring Spraak [sPrǭk] *die Sylter Sprache.*

Sölwer [sølvər] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* sel(o)ver, *ags.* seolfor, *engl.* silver, *as.* silubar, *mnd.* silver, sulver, *nd.* sülwer, *ndl.* zilver, *an.* silfr, *schwed.* silfver, *dän.* sølv, *älter* sølver, *got.* silubr, *ahd.* silbar, *mhd.* silber) *Silber.*

sölwer *adj. silbern, aus Silber.*

Sölwer-brölep [-brøləp] di *silberne Hochzeit;* **-jil’** dit *Silbergeld;* **-skaap** [-sKǭp] di *pl.* -en *Silberschrank, worin das Silbergeschirr der Familie aufbewahrt wird, in Altsylter Häusern ein Wandschrank mit Glasscheiben in der Kachelwand neben dem Beilegeofen;* **-skair (-skaid)** di *pl.* -er *silberner Löffel;* **-tjüch** [tχyχ] dit *1. Silbergeschirr, 2. Geschmeide, Silberschmuck.*

Sön’ *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* sond, *ags., engl., as.* sand, *ndl.* zand, *an.* sandr, *dän. u. schwed.* sand, *ahd., mhd.* sant) *1.* dit *Sand, 2.* di *pl.* -en *Sandbank* (*seltener* **Sön’-baank** [-bǭŋk] *pl.* -er). *Zwischen List u. Nösse liegen folgende Sandbänke:* Joort-sön’, Böter-sön’, Rob-sön’, Rüst-sön’, Saalt-sön’, Merel-sön’; *zwischen Nösse und Hörnum:* Gurt-sön’, Rob-sön’, Liin-sön’, Hörnem-sön’.

Sön’-baank s. Sön’; **-greevling** [-grēvliŋ] di *sing. u. plur.* (*föhr.-amring.* sōngrēwling, *Cad. Müller* sauhngreifling) *kleiner Sandaal, Sandspierling, Tobiasfisch* (Ammodytes tobianus L.); **-grün’** di *Sandgrund* (*im Gegensatz zu Kleigrund usw.*); **-kuurn** di *pl.* -er *Sandkorn;* **-küül** di *pl.* -er *Sandgrube* (*vgl.* Saan’s-küül); **-popiir** dit *Sandpapier;* **-stiin** [-sTīn] di *Sandstein;* **-stof** di *Sandgestöber, Sandflug der Dünen im Sturme.*

sön’er [son’ər] *praep.* (*afr.* sonder, sunder) *sonder, ohne.* (*Vgl.* sen’er.)

sön’i [son’ı] *sw. v. prt. u. pp.* sön’et *den Fußboden mit weißem Sand bestreuen.*

sön’ig [son’iʒ] *adj. sandig.*

Sönke s. Senke.

söögen s. süch.

Sööl di *pl.* -en (*ags.* sole, *engl.* sole, *as. u. ahd.* sola, *mnd.* sole, *ndl.* zool, *mhd.* sol, *Quelle: lat.* solea) *Sohle, Fußsohle, Schuhsohle.*

Sööl-leđer [-ledər] dit *Sohlleder;* **-soken** *pl.* s. Sok[1] *unter 2.;* **-stoker** *pl.* s. Waas.

Sööp di *pl.* -en (*ags.* sopa, *mnd.* sope, *an.* sopi) *Schluck; dim.* Sooptji, *s. d.*

sööpen s. süp.

sööri [sōrı] *sw. v. prt. u. pp.* sööret *Lehnwort* (*mnd.* sōren *trocken werden, verwelken, ahd.* sōrēn *verdorren, verwelken, zu mnd.* sōr, *ags.* sēar, *engl.* sear *trocken, dürr*) *siechen, hinsiechen, kränkeln.*

Söötji [sōtı] di *pl.* -s (*ndl.* zoo(i)tje *dim. zu* zoo, zode, *mnd., nd.* sode *zu „sieden“, urspr. „soviel man auf einmal kocht“*) *Haufe, Gesellschaft, Menge.*

söówentig [sōvənTiʒ] *num.* (*nd.*) *siebzig.*

Sörichsters [sørixsTərs] di *die nächsten Verwandten eines Verstorbenen, die sich vor der Beerdigung im Trauerhause um den Sarg versammeln.*

Sörig [soriʒ] di *gemeingerm. Wort* (*ags.* sorg, *engl.* sorrow, *as.* sorga, *mnd.* sorge, *ndl.* zorg, *an., schwed. u. dän.* sorg, *got.* saúrga, *ahd.* sorga, *mhd.* sorge) *1. Sorge, Bekümmernis, 2.* (*wie dän., schwed.*) *Trauer um Verstorbene.*

Sörig-kluađer [-kluađər] *Trauerkleider.*

sörigi [sorıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* söricht (*ags.* sorgian, *as.* sorgōn, *got.* saúrgan, *ahd.* sorgēn; *an.* syrgja) *1. sorgen, 2.* (*dän.* sorge) *trauern, Leid tragen um Verstorbene.*

söstig [sosTiʒ] *num.* (*nd.*) *sechzig.*

Söt dit (*ags.* sōt, *engl.* soot, *mnd.* sōt, *nd.*

sot, *an.* sōt, *dän.* sod, *schwed.* sot, *zur Wz.* set, *also eigentlich das „Angesetzte“) Ruß.*

sötig [soTiʒ] *adj. rußig.*

Spaaden *s.* Spaaren.

Spaak[1] di (*nd.* spaak, *vgl. ags.* specca, *engl.* speck *Fleck, ndl.* spikkel *Sprenkel) Stockfleck.*

Spaak[2] *s.* Spook[2].

spaaki [sPǫKı] *sw. v. prt. u. pp.* spaaket (*nd.* spaken) *stockfleckig werden, verstocken.* (*Vgl.* forspaaki.)

spaakig [sPǫKiʒ] *adj. stockfleckig.*

Spaan-k [sPǫnk] (*alveolares* n) di *pl.* -en *Spindel am Spinnrade.*

spaans [sPǫns] *adj. spanisch.* spaans Flüch di *pl.* Flügen [flyʒən] *spanische Fliege, Kantharide;* spaans Peeper [pēPər] dit *spanischer Pfeffer, Paprika;* spaans Rait dit *spanisches Rohr;* di Spaans See *die spanische See, der Golf von Biscaya;* spaans Winj [viñ] di *pl.* -en *spanisch Wind, ein Zuckergebäck.*

Spaans-green dit (*mnd.* spansgrōn, *dän.* spanskgront, *schwed.* spanskgröna, *mhd.* grüenspān *u.* spāngrüen *aus mlat.* viride hispanicum, *weil als Kunsterzeugnis zuerst aus Spanien eingeführt) Grünspan.*

Spaar-bös, -doos di *pl.* -en *Sparbüchse;* **-kas** di *pl.* -en *Sparkasse;* **-som** *adj. sparsam.*

Spaaren (Spaaden) [sPǫrn, sPǫdn] di *pl.* (*engl.* spades, *dän. u. schwed.* spader, *nhd. Spaten, aus span.* espadas *plur. zu* espada *„Schwert“) Pique im Kartenspiel.*

spaari [sPǫrı] *sw. v. prt. u. pp.* spaaret *gemeingerm., nur got. fehlende Bildung* (*afr.* spara, *ags.* sparian, *engl.* to spare, *mnd., nd., ndl.* sparen, *an.* spara, *ahd.* sparōn, *mhd.* sparn, *Denominativ zu ags.* spær, *an.* sparr, *ahd.* spar *„sparsam“) sparen, schonen, erübrigen.*

Spaas [sPǫs] di *Lehnw.* (*hd. u. nd. Spaß aus ital.* spasso *Vergnügen, Belustigung, Zeitvertreib) Spaß, Scherz, Belustigung.*

spaasi [sPǫsı] *sw. v. prt. u. pp.* spaaset *spaßen, scherzen.*

spaasig [sPǫsiʒ] *adj. scherzhaft, spaßig, lustig.*

Spail di *pl.*-er (*afr., mnd., nd.* spēgel, speigel (*daraus dän.* speil), *ndl.* spiegel, *ahd.* spiagal, *mhd.* spiegel, *aus mlat.* spēglum = *lat.* speculum) *Spiegel.*

Spail-glēs [-glę̄s] dit *Spiegelglas.*

spaili [sPailı] *sw. v. prt. u. pp.* spailet *spiegeln. Sprchw.* Hat spailet höm ek likdeling (*in gleicher Weise*) ön ark Spail.

Spailing di *Spiegelung.*

Spalk di *pl.* -en *Bewegung der Beine bei horizontaler Lage, z. B. beim Schwimmen* (*urspr. das Ausspreizen der Beine, vgl. an.* spelkja *durch Speiler ausspreizen, ags.* spelc, spilc, *ndl.* spalk *Schiene, Sperrholz*).

spalki [sPalKı] *sw. v. prt. u. pp.* spalket (*westfäl.* spalken *zappeln*) *strampeln, wofür nd. meist* spaddeln.

spandiari [sPandia'rı] *sw. v. prt. u. pp.* spandiaret *Fremdwort* (*nd.* spendeeren *zu mnd.* spenden *aus mlat.* spendere = *lat.* expendere) *spenden, spendieren, ausgeben, als Geschenk austeilen.*

Spanjer [sPañər] di *pl.* -s *Spanier.*

Spārig [sPāriʒ] di *pl.* -er (*ags.* spearwa, *engl.* sparrow, *an.* spǫrr, *got.* sparwa, *ahd.* sparo; *das Diminutiv mhd.* sperlinc) *Sperling, Haussperling* (Passer domesticus L.): *Feldsperling s.* Kuurn-spārig.

Spārig-nēb [-nēb] di *pl.* -en *„Sperlingschnabel“ = Biegezange.*

Spark di *pl.* -en *nordgerm. Wort* (*an., dän., schwed.* spark) *Fußtritt, Stoß mit dem Fuße.*

spark *st. v.* (sparkst, sparkt; spork; sporken [sPorKən]) (*an.* sparka) *mit dem Fuße stoßen.*

Spat di (*mnd., nd., ndl.* spat, *entlehnt dän.* spat, *schwed.* spatt) *Spat, chronische Entzündung am Sprunggelenk der Pferde.*

Speek-meet dit (*schwed.* spickemat, *dän.* spegemad, *zu dän.* spege *räuchern, nd.* spikken: *vgl. mnd.* spik *trocken*) *Rauchfleisch.*

Speesji [sPēšı] di *pl.* -s *Speziestaler, alter dänischer Doppeltaler im Werte von 4,50 Mk.*

spen *st. v.* (spenst, spent; spuan [sPuan]; sponen [sPonn]) *gemeingerm. Wort* (*ags.* spinnan, *engl.* to spin, *mnd., nd., ndl.* spinnen, *an. u. schwed.* spinna, *dän.* spinde, *got.* spinnan, *ahd.* spinnan, *mhd.* spinnen) *spinnen.* Di Kat spent *die Katze schnurrt.*

Spen-wēb di *pl.* -en *Spinngewebe;* **-weel** dit *pl.* -en *Spinnrad.*

spēn [sPēn] *sw. v. prt. u. pp.* spēnt (*mnd. u.*

mhd. spennen (*Faktitiv zu* spannen), *an.* spenna, *schwed.* spänna, *dän.* spænde) *spannen.*

Spēning [sPȩniŋ] di *Spannung.*

Spēns *dim.* **Spēnsk** di *pl.* -en (*ags.* spennels *Spange, vgl. mnd.* span) *Haken am Buche zum Schließen desselben, am Kirchengesangbuche gewöhnlich von Silber.*

Spenster [sPensTər] di *pl.* -s (*engl.* spinster) *Spinnerin.*

Spēr [sPȩr] di *pl.* -en (*mnd.* sper, *dän.* spær, ja-*Ableitung zu mnd.* spare, *engl. u. ndl.* spar, *an.* spari, sparri, *ahd.* sparro, *mhd.* sparre) *Sparren, Dachsparren.*

Spet di *pl.* -en (*mnd. u. engl.* spit) *Spatenstich, ein Spaten voll Erde.*

spii [sPī] *sw. v. prt. u. pp.* spiit *gemeingerm. Wort* (*urspr. st. v.: afr.* spīa, *as. u. ags.* spīwan, *engl.* to spew, *mnd.* spī(g)en, *an.* spȳja, *dän. u. schwed.* spy, *got.* speiwan, *ahd.* spīwan, *mhd.* spīen *speien, spucken*) *sich erbrechen, sich übergeben.*

Spii-droonk [-drōŋk] di *Brechmittel, Vomitiv;* **-gat** dit *Speigatt, Loch auf dem Bord des Schiffes, wodurch das ausgepumpte oder auf Deck befindliche Wasser abläuft.*

Spiiing [sPīiŋ] dit *das Erbrochene.*

Spiil [sPīl] di *pl.* -en (*mnd.* spīle, *ndl.* spijl, *engl. dial.* spile, *an.* spīla, *mhd.* spīl) *Speiler, dünnes zugespitztes Stückchen Holz.*

spiili [sPīlı] *sw. v. prt. u. pp.* spiilet *speilen, mittels kleiner Stäbchen auseinanderspannen.*

Spiir [sPīr] di *pl.* -en *Schiffersprache: Spiere, kleine Segelstange* (*mnd.* spīr *kleine Spitze, bes. Gras- oder Kornspitze, ndl.* spier *Grashalm, an.* spīra *Stengel, Röhre, dünner Baumstamm*).

Spiir-hai di *pl.* -en *Katzenhai* (Scyllium canicula L.).

Spiis di (*afr., mnd., mhd.* spīse, *ahd.* spīsa, *aus mlat.* spesa, *lat.* expensa) *Speise.*

Spiis-kaamer [-kǭmər] di *Speisekammer.*

spiisi [sPīsı] *sw. v. prt. u. pp.* spiiset *speisen.*

Spiit di (*mnd.* spīt, *ndl.* spijt, *engl.* spite, *aus afrz.* despit *zu lat.* despectus) *Hohn, Spott, Kränkung.*

spiitelk, spiitig [sPīTəlk, sPīTiʒ] *adj. höhnisch, hämisch, gehässig.*

spikeliari [sPıKəliạ'rı] *sw. v. prt. u. pp.* spikeliaret *Fremdw. spekulieren.*

Spiker [sPīKər] di *pl.* -s (*mnd.* spīker, *ndl.* spijker, *engl.* spike, *an.* spīkr, *dän.* spiger) *Metallnagel* (*Nagel an Fingern und Zehen s.* Nail).

Spiker-haur (-haud) di *pl.* -er *Nagelkopf.*

spikeri [sPīKərı] *sw. v. prt. u. pp.* spikert *nageln, vernageln, festnageln.*

spilj [sPil̄] *sw. v. prt. u. pp.* spiljt (*ags.* spildan *vernichten, verderben, engl.* to spill, *as.* spildian, *an.* spilla, *mnd.* spilden, spillen *verschwenden, ahd.* spildan *vergeuden; engl., mnd., dän. auch „verschütten"*) *eine Flüssigkeit verschütten, vergießen.*

Spilk di *pl.* -en (*ags.* spilc, spelc *Schiene, an.* spjalk, spelka *Speiler, Schiene*) *Holzstab, Sprosse, Speiche im Staket.*

spinkelt [sPiŋKəlt] *adj.* (*mnd.* spinkelt *zu* spinkel *Sommersprosse, Fleck*) *getüpfelt, gesprenkelt.*

Spitaakel [sPıtǭ'Kəl] di *Fremdwort* (*aus lat.* spectaculum, *franz. u. engl.* spectacle) *Spektakel in der Bedeutung Lärm.*

spits (*nd., ndl.* spits *aus mhd.* spiz) *spitz.*

Spits di *pl.* -en *Spitze, Gipfel.*

Spits-boov di *pl.* -boowen (*nd.*) *Bube, Range.*

spitsi [sPitsı] *sw. v. prt. u. pp.* spitset *spitzen, anspitzen, spitz machen; auch fig. von anzüglichen Redensarten.*

spjati [sPjaTı] *sw. v. prt. u. pp.* spjatet (*ags.* spǣtan *spucken, ostfr.-nd.* speiten, *ndl. dial.* spēten *spritzen*) *spritzen, einen feinen Strahl hervorbringen, wird besonders von schlechtem Melken gesagt.* (*Vgl.* Spjüter.)

spjolteri [sPjolTərı] *sw. v. prt. u. pp.* spjoltert *schwappen, schwankende Bewegung von Flüssigkeiten in einem Gefäße, wenn es angestoßen oder ungeschickt getragen wird.*

Spjüter [sPjyTər] di *pl.* -s *kleine Handspritze.* (*Vgl.* spjati *und* Sprüt.)

spjüteri [sPjyTərı] *sw. v. prt. u. pp.* spjütert (*engl.* to sputter, *ndl.* sputteren, *ostfr.-nd.* spüttern) *spritzen.*

Splaaner [sPlǭnər] di *pl.* -s (*etwa zu mndl.* splanter *etwas, das sich in zwei Teile teilt, Gabel?*) *Ausläufer von Pflanzenwurzeln, Erdbeerranken.*

splāri [sPlārı] *sw. v. prt. u. pp.* splāret *spreizen, bes. die Beine spreizen.*

spleet *s.* split.

Spleet [sPlēt] di *pl.*-en (*ndl.* spleet, *engl.* split, *zu* split) *Spalte, Riß, Sprung.*

splesi [sPlesı] *sw. v. prt. u. pp.* spleset (*nd.* splissen, splitsen, *ndl.* splitsen, *dän.* splidse, *schwed.* splitsa *u.* splissa, *engl.* to splice) *splissen, Taue verknüpfen.*

Splesing [sPlesiŋ] di *Splissung, die Stelle, wo zwei Taue mit dem* Marl-spiker (*s. d.*) *verknüpft worden sind.*

spleten *s.* split.

Splinj [sPliñ] di *pl.*-er (*ält. dän.* splind, *vgl. mnd.* splinte *Splint, engl.* splint, *nd., ndl., engl.* splinter *Splitter*) *Splitter.*

splinjig [sPliñiʒ] *adj. splitterig.*

Splintji-fesk di (*zu nd.* splint(e)) *gedörrte kleine Schollen.*

split *st. v.* (spletst, splet; spleet; spleten [sPleTn]) *westgerm. Wort* (*afr.* splīta, *mnd. u. nd.* splīten, *ndl.* splijten, *engl.* to split, *mhd.* splīzen) *spleißen, sich spalten, springen, reißen. Sprchw.* Diar sen spleten Poten ön ali Lön'en.

Spliter [sPliTər] di *pl.*-s (*zu* split) *wildes, ungebärdiges Kind.*

Spliter-rüter [-ryTər] en *ein Mannweib, Weib mit männlichen Manieren.* (*Vgl. hannöv.* Splett-rüter *ein reitendes Frauenzimmer.*)

splün'er (*ält. dän.* splinder, *vgl. nd. u. ndl.* splinter *u. oben* Splinj) *in:* **splün'er-naaken** [-nǭKən] *adj. splitternackt;* **-nii** *adj. nagelneu, ganz neu.*

spoliari [sPolia·rı] *sw. v. prt. u. pp.* spoliaret *Fremdw.* (*nd.* spoleren, *dän.* spolere, *wie franz.* spolier, *engl.* to spoil *plündern, aus lat.* spoliare *zu* spolium *Beute*) *spolieren, verderben, zerstören, unbrauchbar machen.*

sponen *s.* spen.

Spook[1] di *pl.*-en *Lehnwort* (*mnd.* spōk, *nd.* spöök, *ndl.* spook, spooksel, *engl.* spook) *Spuk, Spukgestalt, Gespenst.*

Spook[2] **(Spaak)** di *pl.* -en (*ags.* spāce, *engl.* spoke, *as.* spēka, *mnd.* spēke, *ndl.* speek, *ahd.* speihha, *mhd.* speiche) *Speiche, bes. Radspeiche.*

spooki [sPŌKı] *sw. v. prt. u. pp.* spooket *spuken, umgehen* (*von Gespenstern*).

spork, sporken *s.* spark.

Spot di *pl.*-er (*engl., ostfr.-nd.* spot *Fleck, Stelle, an.* spott *kleines Stück*) *Stelle, Fleck, Platz.* Spot slaa *den Platz anmerken, wo das Land weiter bearbeitet werden soll.*

spotet [sPoTət] *adj. gefleckt, getüpfelt, gesprenkelt.* (*Vgl.* spinkelt.)

spoti [sPoTı] *sw. v. prt. u. pp.* spotet (*engl.* to spot) *mit Flecken versehen, mit einem Mal versehen, daher bezeichnen, merken, feststellen.*

Spöl[1] [sPøl] dit *pl.* -en (*afr.* spil, spel, *as., ahd., mhd.* spil *Spiel, Vergnügen, Kampfspiel, mnd.* spil *Spiel, Kurzweil, Turnier, Würfel-, Bühnenspiel, Musik*) *1. Spiel* (*der Kinder*), *Karten, Kegel- usw.-spiel, 2. Musik.*

Spöl-doos di *pl.* -en *Spieldose;* **-hüs** dit *pl.* -hüüsing *Singspielhalle* (*bei Jap P. Hansen*); **-kaart** [-kōrt] di *pl.* -en *Spielkarte;* **-man** di *pl.* -lir (-lid) *Musikant, namentlich, der zum Tanze aufspielt;* **-plaats** [-plǭts] di *pl.* -en *Spielplatz;* **-skēnster** [-sKēnsTər] di *pl.* -s *Spielverderber;* **-tjüch** [-tχyχ] dit *Spielzeug;* **-werk** dit „*Spielwerk*", *leicht auszuführende Sache, Kleinigkeit.*

Spöl[2] dit (*nd. u. ndl.* spil, *zu mnd.* spille *Spindel*) *Ankerspille, Winde, um den Anker heraufzuziehen.*

spöli [sPølı] *sw. v. prt. u. pp.* spölet (*ags.* spilian, *as. u. ahd.* spilōn, *mnd.* spelen) *1. spielen* (*von Kindern, mit Karten, Kegeln, Theater usw.*), *2. musizieren.*

Spölki [sPølKı] di *pl.* -s *Gespiele, Spielkamerad.*

Spön di *pl.* -en (*an.* speni, *mnd.* spene, *ndl.* speen, *mhd.* spen; *ablaut. ags.* spane, *nhd. in Spanferkel, mhd.* spünne) *Zitze, Brustwarze der Säugetiere.*

spööl *sw. v. prt. u. pp.* spööIt *Lehnwort* (*mnd.* spōlen, *nd.* spölen, *vgl. ags.* spēlan, *ndl.* spoelen, *ahd.* spuolen, *mhd.* spüelen) *spülen.*

Spööl-kum di *pl.*-en (*nd.* spölkumme, *ndl.* spoelkom, *dän.* spolkum, spilkum) *Kumme, irdenes Trinkgefäß, auch Spülbassin* (*für die Schleuse am alten Keitumer Hafen*).

Spööling [sPōliŋ] dit *Spülicht.*

Spöör[1] di *pl.*-en (*ags.* spora, *engl.* spur, *mnd.* spore, spare, *ndl.* spoor, *an.* spori, *ahd.* sporo) *Sporn, pl. Sporen, auch Hornstachel des Hahnes.*

Spöör[2] di *pl.* -en (*ags., mnd., an., ahd., mhd.*

spor, *ndl.* spoor) *Spur, Fährte (Fußspur, Wagenspur).*

spöör[2] *sw. v. prt. u. pp.* spöört *Lehnwort (mnd.* sporen, *nd.* spören; *afr.* spera, *ags.* spyrian) *spüren, wahrnehmen, empfinden.*

spööri [sPörı] *sw. v. prt. u. pp.* spööret (*wie nd., ndl., dän.* spore *direkt von* Spöör[2] *gebildet) Fuhrmannsausdruck: Spur halten, im Geleise bleiben.*

Spraak di *pl.* -en *Lehnwort (mnd.* sprāke, *as.* sprāka, *ndl.* spraak, *ahd.* sprāhha, *mhd.* sprāche; *afr.* sprēke, sprētze, *ags.* spræc) *Sprache.*

spraak-luas [sPrǭ·kluas] *adj. sprachlos.*

Sprak di *pl.* -en *Spritzer, Sprenkel, Regentropfen und die dadurch hervorgebrachten Flecke; ferner in* Sen-spraken [-sPraKən] di *Sommersprossen.*

spraki [sPraKı] *sw. v. prt. u. pp.* spraket (*vgl. an.* spraka *sprühen, prasseln, dazu ags.* spearcian, *engl.* to sparkle, *ndl.* sparkelen *und* sprenkelen) *sprühen, tröpfeln, spritzen, in einzelnen Tropfen regnen.*

sprakst, sprakt *s.* spreek.

spratst, sprat, spreed *s.* spreer.

spreek *st. v.* (sprakst, sprakt; sprok; spreeken [sPrēKən]) *westgerm. Wort (afr.* spreka, *ags.* sprecan, *as.* sprekan, *mnd., nd., ndl.* spreken, *ahd.* sprehhan, *mhd.* sprechen) *sprechen.*

Spreek *Spruch, Sprechen nur in:* gur (gud) Spreeks *„gut zu sprechen" = zuvorkommend, wohlwollend, freundlich.* (*Vgl. nd.* [*Brem. Wtb.*] nich good Spröks wesen *unwillig sein zum Reden, nicht bei guter Laune sein.*) (*Oder ist* gur-spreeks *als adj. zu fassen?*)

Spreek-uurt dit *pl.* -er *Sprichwort.*

Spreen di *pl.* -en (*mnd.* sprēn, *zu as.* sprāha, sprā, *ndl.* spreeuw) *Sprehe, Star* (Sturnus vulgaris L.).

Spreen-kas di *pl.* -en *Starkasten.*

spreer (spreed) *sw. v.* (spratst, sprat; sprat; sprat) (*ags.* sprædan, *engl.* to spread, *mnd.* sprēden, spreiden, *mndl., ndl.* spreiden, *dän.* sprede, *ahd., mhd.* spreiten) *spreiten, ausbreiten, ausstreuen, wird auf Sylt vorzugsweise vom Ausstreuen des Düngers auf dem Acker gesagt.*

Spreerster [sPrēısTər] di *pl.* -s *Person, die den Dünger ausstreut.*

spregel (sprekel) [sPreʒəl, sPreKəl] *adj.* (*vgl. mnd.* sprik *dürres Reisig, an.* sprek *morscher Zweig, vgl.* Sprok[1]) *leicht zerbrechlich, spröde.*

sprēng (sPręŋ] *sw. v. prt. u. pp.* sprēngt, *Faktitiv zu* spring (*afr.* sprensza, *ags.* sprengan, *ahd.* sprengan, *mhd.* sprengen) *springen machen, sprengen, zersprengen.*

sprēnk [sPręnk] *prt. u. pp.* -t (*ndl.* sprenkelen) *besprengen, bespritzen (z. B. Wäsche mit Wasser, Fleisch mit Salz usw.).*

Sprēnk di *pl.* -en *Spritzfleck.* (*Vgl.* Sprak.)

spring [sPriŋ] *st. v.* (springst, springt; sproong [sPrǭŋ]; sprüngen [sPryŋən]) *gemeingerm. Wort (afr.* springa, *ags.* springan, *engl.* to spring, *as. u. ahd.* springan, *mnd., nd., ndl.* springen, *an.* springa, *schwed.* springa, *dän.* springe) *springen.*

Spring di *Eintritt des Voll- oder Neumondes.* büt Spring *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Spring-feder [-fedər] di *pl.* -n *Sprungfeder;* **-fesk** di *pl.* -en *gemeiner Stichling* (Gasterosteus aculatus L.); **-flör (-flöd), -tir (-tid)** di (*engl.* springtide) *Springflut, Zeit des Voll- oder Neumonds, wo die Flut über die gewöhnliche Höhe steigt;* **-hingst** di *pl.* -er *Deckhengst* (*vgl.* Wrēnsker); **-por (-pod)** di *pl.* -en *Grasfrosch* (Rana temporaria L.).

Springer di *pl.* -s *Springer.*

Springer-stok di *pl.* -er *Springerstock, Stock als Anhalt, um über die mit Wasser gefüllten Marschgräben zu springen.*

Sprit[1] di *pl.* -en *Lehnwort (engl.* sprit, *nd. u. ndl.* spriet, *mnd.* sprēt, *ags.* sprēot *Stange) Stange, wodurch das viereckige Sprietsegel gespannt wird.*

Sprit-sail dit *pl.* -s *Sprietsegel.*

Sprit[2] dit *Lehnw. Spiritus.*

Sprok[1] dit (*mnd.* sprok, sprockel) *Reisig, dürre Zweige.* (*Vgl.* spregel.)

sprok[2], **sprokst** *s.* spreek.

sproong *s.* spring.

Spros di *pl.* -en *Lehnw. Fenstersprosse.*

Spröök di *pl.* -en *Lehnwort (mnd.* spröke, *ndl.* spreuk) *Spruch, bes. Bibelspruch.*

Sprööt di *pl.* -en (*ags.* sprota, sprot, *mnd.* sprote, *an.* sproti, *ahd.* sprozzo, *mhd.* spruz(ze), sproz(ze)) *Schoß, Sprößling, Pflanzentrieb.*

sprööti [sPrōTı] *sw. v. prt. u. pp.* spröötet (*zu* Sprööt) *sprießen, keimen, hervortreiben und wachsen.*

spröri [sProri] *sw. v. prt. u. pp.* spröret (*zu* spreer (spreed)) *grätschen, die Beine spreizen.*

sprörlings [sProrliŋs] *adv. rittlings.*

Sprüng [sPryŋ] di *pl.* -en (*ags.* spryng, *mnd.* sprunk, *ahd.* sprung) *1. Sprung, Bewegung des Springens, von Pferden: Galopp, 2. Sprung, Riß, Spalt.*

Sprüt di *pl.* -en (*nd.*) *Feuerspritze.* (*Vgl.* Spjüter.)

sprüt *sw. v. prt. u. pp.* sprüt *die Feuerspritze anwenden.*

Sprüten-hüs dit *Spritzenhaus;* **-proov** di *Spritzenprobe, Feuerwehrübung.*

spuai [sPuai] *sw. v. prt. u. pp.* spuait (*an.* spā *prophezeien; ablaut. mnd.* spēn, *ahd.* spehōn, *mhd.* spehen *spähen, erkunden, erforschen*) *wahrsagen.*

Spuai-wüf di *pl.* -en *Wahrsagerin.*

spuan *s.* spen.

Spung [sPuŋ] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* spang, spong, *an.* spǫng, *mnd.* spange, *ahd.* spanga, *mhd.* spange) *Spange, Schnalle.*

spungi [sPuŋı] *sw. v. prt. u. pp.* spunget *schnallen.*

Spuul di *pl.* -en (*engl.* spool, *mnd.* spōle, *mndl.* spoele, *ndl.* spoel, *isl.* spōla, *dän., schwed.* spole, *ahd.* spuola, *mhd.* spuole) *Spule, Weberspule.*

spuuli [sPūlı] *sw. v. prt. u. pp.* spuulet *spulen.*

Spuun di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., mnd.* spān, spōn, *ags.* spōn, *ndl.* spaan *Span, engl.* spoon *Löffel, an.* spānn, spōnn *Span, Holzlöffel, ahd., mhd.* spān *Holzspan*) *Span, Holzspan.*

Spuun-jöl' dit *Spanfeuer. Sprchw.* Gurt Lirens (Lidens) Gönst en Spuunjöl' plaid ek lung tö waarin *großer Leute Gunst und Spanfeuer pflegt nicht lange zu währen.*

Spün's di *pl.* -en *Lehnwort* (*dän.* spuns *zu mnd., mhd.* spunt) *1. Spund, Verschlußzapfen eines Fasses, 2. das Spundloch, 3. Holzstückchen zur Ausbesserung eines schadhaften Fußbodens.*

Spüt dit *Lehnwort* (*nd.* spüt, *dän.* spyt) *Speichel.*

Spüt-bak (*dän.* spyttebakke) di *pl.* -en *Spucknapf;* **-würm** di *Schuppenflechte im Gesicht und am Halse.*

spüti [sPyTı] *sw. v. prt. u. pp.* spütet (*aus nd.* spütten, *dän.* spytte, *vgl. an.* spytta, *ags.* spyttan, *engl.* to spit) *spucken, Speichel ausspeien.*

Staadem [sTǭdəm] *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Staadem-wüfki *sagenhafte Figur.* (*Vgl. C. P. Hansen „Fries. Sagen u. Erzählungen", Altona 1858, S. 81.*)

staadig *s.* staarig.

Staal[1] [sTǭl] di *pl.* -er (*afr., mndl.* stal, *an.* stallr, stalli *Gestell, zu* stel[3]) *Tisch.*

Staal-biin di *Tischbein;* **-bleer (-bleed)** di *Tischplatte;* **-dok** dit *Tischtuch;* **-jen'** di *Tischende.* fuar Staaljen' set *auf dem Ehrensitz an der Tafel sitzen;* **-klap** di *pl.* -en *Tischklappe.*

Staal[2] dit *Lehnwort* (*mnd., nd.* stāl, *ndl.* staal, *ahd.* stahal, stāl, *mhd.* stahel, stāl, *an.* stāl, *ags.* stīele, *engl.* steel, *as.* stehli; *afr.* stēlen *stählern*) *Stahl.*

Staal-feder [-fedər] di *pl.* -n *Stahlfeder;* **-hart** *adj. stahlhart.*

staanst, staant *s.* stuun.

Staapel [sTǭPəl] di *pl.* -er (*afr.* stapul, *ags.* stapol *Pfeiler, Grundlage, engl.* staple, *as.* stapal, *mnd., nd., ndl.* stapel, *ahd.* staphal, *mhd.* stapfel *Stufe, Grad, Ableitung zu* stap *gehen, schreiten*) *Haufe aufeinander geschichteter Sachen, z. B. Bretter* (Holtstaapel). *Die übrigen Bedeutungen sind der Sylter Mundart fremd; nur in der Wendung* fan Staapel laap *„vom Stapel laufen" bedeutet das Wort „Gerüst zum Erbauen von Schiffen".*

Staapel-hooger [-hǭʒər] *Hügelgruppe bei Kampen.*

staarig (staadig) [sTǭriʒ, sTǭdiʒ] *adj. Lehnwort* (*mnd.* stādich, *nd. u. ndl.* stadig, *ahd.* stātig, *mhd.* stætec *zur Wz.* sta *stehen, also eigentlich feststehend*) *stetig, fest, beständig, regelmäßig.* (*Vgl.* stiirig.)

Staarig-hair (-haid) di *Stetigkeit, Ausdauer.*

Staat [sTǭt] di *pl.* -en *hd. Lehnw.* (*Quelle: lat.* status) *1. der Staat, ein Land als politischer Körper, 2. Aufwand, Pracht, Prunk, namentlich in Kleidern.*

staatelk [sTǭTəlk] (*mnd.* statelik, *ndl.* statelijk) *stattlich, ansehnlich.*

Staatje [sTǭtı] di *pl.* -s *Märchen.*

Stach di *Lehnwort* (*mnd.* stach, *ndl.* stag;

ags. stæg, *engl.* stay, *an.* stag) *Stag, Stütztau der Masten nach vorn.* aur Stach gung (*von Schiffen*) *wenden und durch den Wind gehen.*

Stachel-swin di *Lehnw. Igel.*

Staid *s.* Stair.

Staidem [sTai̯dəm] *untergegangenes Dorf südlich von Westerland; dazu noch jetzt die Flurnamen* **Staidem-ingi** [-iŋı] *und* **Staidem-ingi-knob.**

stail *adj.* (*mnd., nd., mndl., ndl.* steil; *vgl. ags.* stǣgel, *mnd.* stēgel, *ahd.* steigal, *mhd.* steigel, *zu „steigen"*) *steil, jäh, abschüssig.*

Stail-küül *s.* Sii[2].

staili [sTai̯lı] *sw. v. prt. u. pp.* stailet (*nd., nhd.* steilen, *dän.* steile) *sich bäumen* (*von Pferden*).

Stair (Staid) [sTai̯r, sTai̯d] *pl.* Staider (*afr.* stede, sted, *ags.* stede, *engl.* in-stead, *as.* stedi, stad, *mnd., mndl.* stede, *an.* stadr, *dän.* sted, *got.* staþs, *ahd., mhd.* stat, stete) *Stelle, Stätte, Platz, Ort, Gegend, Hofstelle, Bauernhof, Anwesen.*

Stak di *pl.* -er (*an.* stakkr *Haufen, Heuschober, woraus auch engl.* stack, *dän.* stak, *schwed.* stack, *mnd.* stack *Damm aus Pfählen und Strauchwerk*) *Haufe.* Foder-stak *Heuschober;* Stiin-stak *Steinhaufen.*

Stākel [sTāKəl] di *pl.* -s *Lehnwort* (*an.* stafkarl *herumstreichender Bettler aus* staf *in der Bedeutung „Bettelstab" und* karl (*alter*) *„Mann", daraus dän.* stakkel, *schwed.* stackare, *nd.* stakker, *ndl.* stakkerd) *ein armer Schlucker, Tropf, bedauernswerter Mensch.*

stākels [sTāKəls] *adj. bedauernswert, Mitleid erregend.*

Stal[1] di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* stal, *ags.* steall, *engl.* stall, *an.* stallr, *mnd.* stal, *ahd., mhd.* stal) *Stand, Abteil im Stalle* (Buusem) *für ein Pferd oder zwei Rinder.*

Stal-böter [-bøTər] dit *Stallbutter;* **-fuudering** [-fūdəriŋ] di *Stallfütterung.*

Stal[2] di *pl.* -en (*ags.* stela, steola, *mndl.* stele, *ndl.* steel; *ablaut. ags.* stæla, *engl.* stale, *mnd.* stale) *Stiel, Stengel, Handhabe.*

stali[1] [sTalı] *sw. v. s.* iin-stali.

stali[2] [sTalı] *sw. v. prt. u. pp.* stalet (*mnd. u. ndl.* stallen, *dän.* stalle, *schwed.* stalla; *engl.* to stale) *harnen* (*der Pferde*).

Stam di *pl.* -en (*ags.* stemn, stefn, *mnd., ndl., ahd., mhd.* stam; *über die Entsprechungen as.* stamn, *an.* stafn *vgl.* Steewen[1] *u.* Stööwen[2]) *1. Stamm, Baumstamm, 2. Abstammung, Geschlecht, Ursprung, Herkunft.*

Stam-aal'ern [-ǫl'ərn] di *Stammeltern;* **-bok** dit *Stammbuch, Buch, worin sich Freunde und Verwandte zum Andenken einschreiben;* **-bok-fēs** [-fēs] di *pl.* -en *Stammbuchvers;* **-boom** di *Stammbaum, Geschlechtsregister;* **-faader** [-fǫdər] di *pl.* -n *Stammvater;* **-noom** di *Geschlechtsname, Familienname.*

stamer [sTamər] *adj.* (*ags.* stamor, *mnd.* stamer, *vgl. an.* stamr, *got.* stamms) *stammelnd, stotternd.*

stameri [sTamərı] *sw. v. prt. u. pp.* stamert (*ags.* stamorian, *engl.* to stammer, *mnd., mndl.* stameren) *stammeln, stottern.*

stami [sTamı] *sw. v. prt. u. pp.* stamet *stammen, herstammen, abstammen.* Hi stamet fan Fastlön' *er ist auf dem Festlande* (*nicht auf Sylt*) *gebürtig.*

Stamper [sTamPər] di *pl.* -s *Stampfer, Stößel, Werkzeug zum Stampfen oder Stoßen.*

Stamper-stok di *pl.* -er *Ladestock einer Flinte.*

stampi [sTamPı] *sw. v. prt. u. pp.* stampet (*engl.* to stamp, *mnd., nd., ndl.* stampen, *an.* stappa, *ahd.* stampfōn, *mhd.* stampfen) *stampfen, stoßen, walken.*

Stamp-meln di *pl.* -er *Walkmühle.*

Stan'er [sTan'ər] di *pl.* -s *Ständer in* Lēcht-stan'er (*s. d.*).

Stang [sTaŋ] di *pl.* -en (*as.* stanga, *nd., ndl.* stang, *an.* stǫng *pl.* stengr, *schwed.* stång, *dän. u. engl.* stang, *ahd.* stanga, *mhd.* stange, *zur Wz.* steng *stechen*) *Stange.*

stan'si [sTan'sı] *sw. v. prt. u. pp.* stan'set (*dän.* standse) *plötzlich stehen bleiben, innehalten, stocken.*

Stant di *hd. Lehnw., namentlich in Wendungen wie* stant hual' *standhalten,* ön stant sēt *instand setzen,* tö stant bring *usw.*

stap[1] *sw. v. prt. u. pp.* stapt (*urspr. st. v.: afr.* steppa, stapa, *ags.* stæppan, *engl.* to step; *mnd., nd., ndl.* stappen, *ahd.* stapfōn, *mhd.* stapfen) *stapfen, fest auftreten, schreiten, große Schritte machen. Sprchw.* Diar hoog stapt, falt liig.

Stap[2] di *pl.* -en (*mnd.* stappe, *nd.* stappe, stap) *Gelte, kleines hölzernes Gefäß mit einer längeren Daube, die als Handhabe dient, wird bes. beim Melken gebraucht.*

Staper [sTaPər] di *pl.* -s *in Zusammensetzungen wie* Muun-staper, *s. d.*

starig [sTariʒ] *adj.* (*zu mhd.* star *steif, starr*) *halsstarrig, widerspenstig, störrisch, wird besonders von Pferden gesagt, die nicht anziehen wollen.*

stark [sTaṙk] *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* sterk, *ags.* stearc, *engl.* stark, *as., mnd., nd.* stark, *an.* sterkr, *dän.* sterk, *schwed.* stark, *ahd., mhd.* starc) *stark, kräftig.*

stark *sw. v. prt. u. pp.* starkt *stärken, kräftigen. Wunsch an Leidtragende:* Got stark juu! *Gott stärke euch!*

Stark-hair (-haid) di *Stärke, Kraft, strenger scharfer Geschmack, Korpulenz.*

stat, statst *s.* steek.

staui [sTaṷi] *sw. v. prt. u. pp.* stauet (*ags.* stōwian *zurückhalten, engl.* to stow *stauen, mnd.* stouwen, *ndl.* stouwen, stūwen) *stauen, verstauen, einpressen, besonders Waren im Schiff verpacken, auch vom Steigen des Meerwassers bei der Flut.*

Stechels-biar (Stekels-biar) [sTeχəlsbiaṙ, sTeKəlsbiaṙ] di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.* stickelbeer *zu mnd.* stikel, stekel *Stachel, Dorn*) *Stachelbeere* (Ribes grossularia L.).

stecht [sTeχt] *sw. v. Federvieh die Flügel stutzen* (*vgl. dän.* stække *zum adj.* stak *„kurz“*).

Steeg [sTēʒ] di *pl.* -er (*mnd.* stech, *ahd., mhd.* stec *zu „steigen“*) *schmale Holzbrücke über fließendes Gewässer.*

steek [sTēk] *sw. v.* (statst, stat; stat; stat) (*afr.* steka, *as.* stekan, *mnd.* steken, *ahd.* stehhan, *mhd.* stechen; *die übrigen Formen von afr.* stēta, *as.* stōtan, *an.* stauta, *got.* stautan *stoßen*) *1. stechen, auch stoßen* (*von stößigen Rindern*), *2.* (*nd., mhd.* stecken, *ahd.* stecchen) *stecken.* Steek dit Jil' ön Fek *stecke das Geld in die Tasche!* (*Vgl.* steki.)

Steek di *pl.* -en *Stich* (*afr.* steke, stek, *ags.* stice, *as.* stiki, *mnd., mndl.* steke) *Stichwunde, stechender Schmerz* (*Seitenstechen*), *Stich* (*im Kartenspiel*).

steek-hiiret [-hīrət] *adj. Haar mit Grau durchmischt, meliertes Haar.*

Steek-stek dit *Halsstück eines geschlachteten Tieres mit dem Stich des Schlachtmessers.*

Steeker-kü [sTē'Kərky:] di pl. -kin, **-naatji** [-nǭti] dit *pl.* -s *stößiges Rindvieh.*

Steev [sTēʋ] di *pl.* Steewer *gemeingerm. Wort* (*afr.* stef, *ags.* stæf, *engl.* staff, *as. in* bōk-staf *und* ēth-staf, *an.* stafr, *got.* stafs, *ahd.* stab, *mhd.* stap) *Stab, Stock, Stütze, Buchstabe, auf Sylt nur noch in der Bedeutung: Faßdaube* (*engl.* stave) *u. in* Bok-steev *Buchstabe.*

steevki [sTēʋKi] *sw. v. prt. u. pp.* steevket *in Stäbchen, d. h. abwechselnd schlicht und kraus stricken.*

Steewel [sTēvəl] di *pl.* -er (*mnd., ndl.* stevel, *mhd.* stivel, stivāl, *aus ital.* stivāle *und dies aus lat.* aestivale, *also eigentl. „Sommerschuh“*) *Stiefel.*

Steewen[1] [sTēvən] di *pl.* -er (*afr.* stevene, *ags.* stefn, *engl.* stem, *as.* stamn, *nd.* stewen, *an.* stafn) *Steven, Schiffsschnabel,* prora.

Steewen[2] *männl. Personenname: Stephan, Steffen.*

steeweni [sTēvəni] *sw. v.* steewent (*mnd.* [*in lokaler Begrenzung*] stevene *bestimmter Tag und Ort zum Erscheinen vor Gericht, dazu das Verb* steven(en); *an.* stefna *Termin, bestimmte Zeit, dän.* stævne *vor Gericht zitieren; ags.* stefn *Periode, Zeit, Mal*) *vor Gericht bescheiden, vorladen, zitieren.*

Steewening [sTēvəniŋ] di *gerichtliche Vorladung.*

steewig [sTēviʒ] *adj.* (*mnd.* stevich, *ndl.* stevig) *fest, stramm, stämmig.*

Stegelk [sTeʒəlk] di *pl.* -er (*dim. zu ags.* stigol, *mnd.* stegele *Tritt zum Übersteigen über einen Zaun*) *Fußsteig über Äcker und Wiesen.*

Stek di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* stycce, *as.* stukki, *nd.* stück, *ndl.* stuk, *an.* stykki, *schwed. u. dän.* stykke, *ahd.* stucki, *mhd.* stücke) *Stück, Teil eines Ganzen, auch Lied, Gedicht, Erzählung, Musik-, Theaterstück.* en Stek Snak *Faselei, Gewäsch.*

Stek-gur (-gud) dit *Stückgut;* **-tal** di *Stückzahl, Anzahl der Stücke;* **-werk** dit *Stückwerk;* **-wiis** *adv. stückweise.*

Stekels-biar *s.* Stechelsbiar.

steki [sTeKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* steket *stecken in dem Sinne festgehalten sein, sich aufhalten, sich irgendwo befinden* (*im übrigen gilt* steek, *s. d.*). Hur stekest dü? *wo steckst du? wo befindest du dich?* Wat steket ales ön sin Haur (Haud)! *was steckt alles in seinem Kopfe!* Hi wil' wat fuardrai, man bleev stekin *er wollte etwas vortragen, aber blieb stecken.*

stel[1] *adj. westgerm. Bildung* (*afr. u. ags.* stille, *as. u. ahd.* stilli, *mnd.* stille, *ndl.* still, *entlehnt dän.* stille, *schwed.* stilla) *still, ruhig, schweigend.* stel hual' *stillehalten;* stel henbraacht *„stillehingebracht" von einer Leiche, die ohne kirchliche Einsegnung bestattet wurde* (*Selbstmörder*).

Stel-friidai di *Karfreitag;* **-stant** di *Stillstand.*

stel[2] *sw. v. prt. u. pp.* stelt (*ags.* stillan, *an.* stilla, *mnd., ahd., mhd.* stillen) *stillen, beruhigen, besänftigen.*

stel[3] *sw. v. prt. u. pp.* stelt (*ags.* stellan, *as.* stellian, *ahd., mhd.* stellen, *zu* Stal[1]) *stellen, aufstellen.*

stēlen *s.* stial.

Stelens [sTelns] di *Windstille.*

Steling [sTeliŋ] di *pl.* -er *Gestell, Baugerüst.*

Stelk di *pl.* -en (*ält. dän.* stiælke, *ablaut. engl.* stalk) *Fruchtstiel* (*dim. zu* Stal[2]).

Stem di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* stemme, *ags.* stemn, *as.* stemna, *mnd.* stemne, stemme (*woraus dän.* stemme *u. schwed.* stämma), *ndl.* stem, *got.* stibna, *ahd.* stimna, stimma, *mhd.* stimme) *Stimme.*

Stem-rocht dit *Stimmrecht;* **-seerel (-seedel)** [-sērl, -sēdl] di *pl.* -er *Stimmzettel.*

stemi [sTemɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stemet (*mnd.* stemmen, *mhd.* stimmen) *1. stimmen, übereinstimmen, zutreffen.* Dit stemet *das stimmt, trifft zu, 2. seine Stimme abgeben, votieren, 3. ein musikalisches Instrument stimmen, in Stimmung bringen.*

-stemig [-sTemiʒ] *in Zusammensetzungen: -stimmig.*

Stemp di *pl.* -en *Stempel.*

stempi, stempli [sTemPɪ, sTemplɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stempet, stempelt (*mnd.* stempen, stempelen *zu as.* stamp *Stössel*) *stempeln, mit einem Stempel versehen; fig. jem. dahin bringen, daß er auf eines anderen Meinung fest eingeschworen ist.*

Steng [sTeŋ] di *pl.* -en *Lehnwort* (*zu nd.* stenge, steng, *ndl.* steng; *vgl.* Sting) *Stenge, der zur Verlängerung des Mastes angesetzte obere Teil.*

sterev [sTerəʋ] *st. v.* (sterefst, stereft; stuarev [sTuarəʋ]; stürwen [sTyrvən]) *westgerm. Wort* (*afr.* sterva, *ags.* steorfan (*engl.* to starve *vor Hunger, Mangel umkommen*), *as.* sterban, *nd., ndl.* sterven, *ahd.* sterban, *mhd.* sterben) *sterben.*

Sterev-bēr (-bēd) [-bę̄r, -bę̄d] dit *Sterbebett, Sterbelager;* **-dai** di *Sterbetag, Todestag.*

sterwens-kraank [sTe·rvənskrǭ:ŋk] *adj.* (*hd.*) *sterbenskrank, todkrank.*

Stiaders [sTiadərs] di *pl.* -en *Hängeschaukel.*

stiadersi [sTiadərsɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stiaderst *in der Hängeschaukel hin- u. herschwingen. Vgl. helgol.* stītje, stütje *schaukeln* (*vom Boote*).

stial [sTial] *st. v.* (stialst, stialt; *pp.* stēlen [sTę̄ln]; *praet. schwach* stialt) *gemeingerm. Wort* (*afr.* stela, *ags. u. as.* stelan, *engl.* to steal, *nd. u. ndl.* stelen, *an.* stela, *dän.* stjæle, *schwed.* stäla, *got.* stilan, *ahd.* stelan, *mhd.* steln) *stehlen. Sprchw.* Diar jennol stialt, bleft altert (altid) en Tiiv.

Stiar[1] [sTiar] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* stēra, *ags.* steorra, *engl.* star, *as.* sterro, *ndl.* ster, star; *an.* stjarna, *schwed.* stjärna, *dän.* stjerne, *got.* staírnō, *ahd.* sterno, sterro, *mhd.* sterne, sterre, stern, *urverwandt mit sanskr.* star, *griech.* ἀστήρ, *lat.* stella (*für* *ster(u)la)) *Stern.*

Stiar-kiiker [-kīKər] di *pl.* -s (*mnd.* stern(e)-kīker) *Sterngucker, Astronom;* **-n|kaart** [|kǭrt] di *pl.* -en *Sternkarte;* **-n|klaar** [|klǭr] *adj. sternenhell;* **-sjiten** [-ŝiTn] dit *Sternschnuppe.*

stiar-blinj [-bliñ] *adj.* (*afr.* starublind, *ags.* stærblind, *mnd.* starblint, *ndl.* staarblind, *ahd.* starablint, *zu „starren, mit unbewegten Augen blicken", starblind*) *kurzsichtig.*

Stiar[2] (*ags.* stearn, *amring.* Sternk, *westfr.* stirns, sterns, *groning.* steern, *keine Entlehnung aus mlat.* sterna) *Seeschwalbe nur in:* Huden-stiar, *s. d.* (*Vgl.* Tiarn-k *in* Skriil-tiarn-k.)

Stich di *pl.* Stiiger [sTīʒər] di (*mnd.* stīch,

an. stīgr, *ahd.* stīc *Steig, Fußweg) Fahrweg, Landstraße.*

Stift di *pl.* -en (*mnd., nd., ndl.* stift, *ahd.* steft, *mhd.* steft, stift) *Stift, Drahtstift, kleiner spitzer Nagel.*

stifti [sTifTɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stiftet *mit Stiften verbinden oder befestigen.*

stiidig *s.* stiirig.

stiif- [sTīf-] *für älteres* stiip- (*afr.* stiāp-, *ags.* stēop-, *engl.* step-, *an.* stjūp-, *ahd.* stiof-, stiuf-; *das* f *in* stiif- *braucht nicht hd. Entlehnung zu sein, vgl. mnd.* stēf-, *ndl.* stief-) *in Zusammensetzungen mit* -aalern, -faader, -mooter, -jungen *Stiefeltern usw. Sprchw.* Hoken (*wer*) en Stiifmooter heer (heed), fair (faid) uk bal' en Stiiffaader.

stiig [sTīʒ] *st. v.* (stichst, sticht; steeg [sTēʒ] (*wenig gebräuchlich*), steegen [sTēʒən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* stīga, *as., ags., ahd.* stīgan, *an.* stīga, *got.* steigan) *steigen.* Dit Wederglēs es steegen.

Stiig-böögel [-bōʒəl] di *pl.* -er *Steigbügel.*

Stiiger *pl. zu* Stich, *s. d.*

Stiiger-skēring (**-skēding**) [-sKēriŋ, -sKēdiŋ] di *Wegescheide, Grenze der Landstraße zwischen zwei Gemarkungen.*

stiiki [sTīKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stiiket (*an.* steikja *am Spieß rösten, dän.* stege, *schwed.* steka; *aus dem an. auch me.* steike, *engl.* steak *in* beefsteak) *rösten.* stiiket Skolen [sKoln] *pl. auf offenem Herd geröstete kleine Schollen.*

Stiin [sTīn] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr., as.* stēn, *ndl.* steen, *ags.* stān, *engl.* stone, *an.* steinn, *dän. u. schwed.* sten, *got.* stains, *ahd., mhd.* stein) *Stein (Baustein, Feldstein, Stein im Steinobst).*

Stiin-bot di *pl.* -en *Fisch: Steinbutt* (Rhombus maximus L.) *s.* Trantj; **-bört** *Hügel nordöstlich von Wenningstedt;* **-bröch** di *Steinpflaster;* **-dēlki** *Tal in den Dünen von Rantum;* **-dilken** *Flurname, Gemarkung Westerland;* **-gal** di *pl.* -en *Steingalle, -gallen (Hufkrankheit der Pferde);* **-glaat** *Tal in den Dünen von Rantum;* **-glēski** [-glęsKɪ] *Hügelname, Gemarkung Westerland;* **-grüs** dit *Steingrus, zerschlagene Steine;* **-hart** *adj. steinhart;* **-hauer** [-hau̯ər] di *pl.* -s *Steinhauer;* **-kalk** dit *Steinkalk;* **-kööl** di *Steinkohle;* **-piar** [-piar̯] di *pl.* -en *Winterbirne;* **-smeet** di *pl.* -en *Steinwurf;* **-s|meri** [|merɪ] *Flurname, Gemarkung Morsum;* **-stak** di *pl.* -er *Steinhaufen;* **-teewelken** [-tēvəlKən] *Flurname, Gemarkung Westerland;* **-tjüch** [-t͡χyχ] dit *Steingut, Töpferware.*

stiinen [sTīnn] *adj. steinern, irden.*

stiinig [sTīniʒ] *adj. steinig, steinicht.*

stiinigi [sTīnɪʒɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stiinicht *steinigen.*

Stiir di *pl.* -en (*ags.* steor, *engl.* steer, *mnd.* stēr, *got.* stiur, *ahd.* stior) *Ochse.*

stiirig [sTīriʒ] (**stiidig**) (*mnd.* stēdich, *mhd.* stætec, *vgl.* staarig) *beständig, anhaltend, ausdauernd.*

Sting di (= Steng) *in* Pitsk-sting *Peitschenstiel.*

Stintji [sTīn͡tɪ] di *pl.* -s *dim. zu* Stiin *Wandkachel, die Kacheln aus Delfter Fayence, womit die Wände der Altsylter Stuben bekleidet sind.*

Stipel-stiin-hooger [sTi·PəlsTīnhō:ʒər] *Grabhügel auf der Norddörfer Heide, südöstl. von Wenningstedt.*

stjabli [st͡χablɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stjabelt (*vgl. föhr.-amring.* skiaweli *schlendern, mit schiefen Beinen gehen, zu* skiaf *schief) unsicher gehen, wie alte Leute, die nicht fest auf den Füßen stehen, straucheln.*

Stjamp di *pl.* -en (*wohl zu mnd.* stump, *ahd.* stumpf *stumpf, dumm) Einfaltspinsel, Narr, Tor, Faselhans.*

Stjamperii di *Torheit, Albernheit, Faselei.*

stjampi *sw. v.* [st͡χamPɪ] *prt. u. pp.* stjampet *faseln.*

stjampig *adj. töricht, närrisch, albern.*

Stjim di (*norw.* stīm *Schwarm ziehender Fische, mnd.* stīm(e) *Lärm, Getöse, md.* stīm (steim) *Getümmel, bunte Menge*) *Fischschwarm (Heringe usw.).*

Stjim-liider [-līdər] *„Schwarmleiter, Zugführer", großer Sandaal* (Ammodytes lanceolatus Lesauv), *findet sich vereinzelt in den Schwärmen der kleinen Tobiasfische* (*s.* Sön'greevling), *die er aber nicht leitet oder führt, sondern verfolgt und frißt.*

stjunk [st͡χuŋk] *st. v.* [stjunkst, stjunkt; stoonk [sTōŋK]; stünken [sTyŋKən]) *westgerm. Wort* (*ags.* stincan, *engl.* to stink, *as., ahd.* stinkan, *mnd.* stinken, *woraus*

dän. stinke, *schwed.* stinka, *nd.*, *ndl.*, *mhd.* stinken) *stinken.*

Stjunk-ruus di *pl.* -en *Mohnblume* (Papaver somniferum L.).

Stjunker di *pl.* -s *Stänker, Zänker, Krakeeler.*

stjunkig *adj. stinkend, übelriechend.*

stjülig [st͡χyliʒ] *adj.* (*föhr.-amring.* š(t)jülləg *u. subst.* š(t)jüll, *helgol.* štjüli, štjili *von Siebs zu einer Grundform* *skiulig *gestellt*) *stattlich, hübsch, elegant.*

Stjüür [st͡χy̆r] dit (*afr.* stiūre, *mnd.* stūr, stūre, *ndl.* stuur, *mhd.* stiure, *an.* stȳri, *dän.* styre; *ags.* stēor) *1. Steuer, Steuerruder, wofür aber durchweg auf Sylt* Röder (*s. d.*), *2. Ordnung.* Stjüür hual' *steuern, abwehren, Ordnung halten;* riin üt Stjüür *außer Rand und Band, wild, außer Fassung, in voller Unordnung, 3. Steuer, Abgabe* (*vgl.* Skat).

Stjüür-buurt (-buurd) di *Steuerbord, die rechte Seite des Schiffes* (*in alter Zeit wurde das Schiff mit einer breiten Ruderstange an der rechten Seite am hinteren Ende des Schiffes gesteuert*); **-kas** di *pl.* -en *Steuerkasse;* **-man** di *pl.* -lir (-lid) *Steuermann;* **-mans-hüür** [-hy̆r] di *Steuermannsheuer, Steuermannsgehalt;* **-mans-könst** di *Steuermannskunde, Navigationslehre;* **mans-skuul** di *pl.* -en *Navigationsschule;* **-seerel (-seedel)** [-sērl, -sēdl] di *pl.* -er *Steuerzettel.*

stjüür *sw. v. prt. u. pp.* stjüürt (*afr.* stiūra, *ags.* stīeran, *engl.* to steer, *mnd.* stūren, *an. u. schwed.* stȳra, *dän.* styre, *got.* stiurjan, *ahd.* stiurren) *1. ein Schiff steuern, 2. allgemein: lenken, regieren, zügeln, 3. wohin senden, schicken.*

stjüüri *sw. v. steuern, Abgaben zahlen.*

Stof di (*mnd.*, *ndl.* stof, *vgl. ahd.*, *mhd.* stoup *zu „stieben"*) *Staub.*

Stof-dok dit *Staubtuch, Tuch zum Abstäuben;* **-riin** di *Staubregen.*

stofig [sᴛofiʒ] *adj. staubig.*

Stohai [sᴛohai̯ˑ] di *Lehnw.* (*dän.* staahei, *erklärt als Vermischung von* støie = *nd.* stōjen, *ndl.* stoeien *sich herumbalgen und nd.* behei, behoi [*vgl.* Puhee]) *Lärm, Aufregung.*

Stok di *pl.* -er (*afr.* stok, *ags.* stocc, *engl.* stock, *mnd.*, *ndl.* stok, *an.* stokkr, *ahd.*, *mhd.* stoc *Stock, Baumstamm, Stab, Pfahl*) *Stock.*

stok-blinj [-bliñ] *adj. stockblind, ganz blind;* **-doov** *adj. stocktaub;* **-fārev** [-fārəʋ] *korrumpierte Form für* Stop-fārev, *s. d.;* **-fesk** dit *Stockfisch, gedörrter Kabeljau;* **-knoop** di *pl.* -en *Stockknopf, Stockknauf;* **-lēcht** dit *mehrfach durch flüssigen Talg gezogene Dochte, Kerze, die um einen Stock gewickelt werden konnte;* **-ruus** di *pl.* -en *Stockrose, Eibisch* (Althaea rosea Cuv.); **-stel** *adj.* (*engl.* stock-still) *stockstill, lautlos, unbeweglich.*

stolt *adj.* (*afr.* stult *stolz, mnd.* stolt *herrlich, stattlich, ansehnlich, hochmütig; entlehnt an.* stoltr, *dän. u. schwed.* stolt; *mhd.* stolz *töricht, übermütig, stattlich, prächtig, hochgemut*) *stolz, hochmütig.* stolt Hen'erk [hen'ərk] *„stolzer Heinrich" = Kreuzkraut* (Senecio vulgaris L.).

Stolt-hair (-haid) di *Stolz.*

stoonk, stoonkst *s.* stjunk.

Stoonk [sᴛōŋk] di (*mnd.* stank, *as.* stanc *u.* stunc; *ags.* stenc *Geruch, Gestank, engl.* stench) *Gestank.*

Stoot di *Lehnw.* (*mnd.* stōt, *ndl.* stoot, *ahd.*, *mhd.* stōz; *vgl. afr.* stēt, *an.* steytr, *schwed.* stöt, *dän.* stød) *1. Stoß, Handlung des Stoßens, 2. Kleiderstoß.*

Stoot-bjen' dit *Stoßband;* **-wiis** *adj. stoßweise.*

stoov *s.* stüüv.

stop! *interj. stopp! halt!*

Stop-fārev [-fārəʋ] dit (*ndl.* stopverf) *Glaserkitt;* **-jaarn** [-jǭrn] dit *Stopfgarn;* **-neerel (-needel)** di *pl.* -er *Stopfnadel.*

stopi[1] [sᴛoPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stopet (*engl.* to stop, *nd. u. ndl.* stoppen) *Seemannsausdruck: stoppen, anhalten, zum Stillstand bringen.*

stopi[2] *sw. v. prt. u. pp.* stopet (*ags.* forstoppian, *engl.* to stop, *as.* stuppōn, *mnd.*, *nd.*, *ndl.* stoppen, *mhd.* stopfen *aus mlat.* stuppare *mit Werg* (*lat.* stuppa, *mnd.* stoppe) *verstopfen*) *stopfen, verstopfen, zustopfen.*

Stoping [sᴛoPiŋ] di *pl.* -s *Stopfstelle an Kleidern, Stoffen, Strümpfen.*

Storem [sᴛorəm] **(Storm)** di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.*, *ags.*, *as.*, *engl.*, *nd.*, *ndl* storm, *an.* stormr, *dän. u. schwed.* storm, *ahd.*, *mhd.* sturm) *Sturm.*

Storem-boks di *pl.* -en *grobleinene Überhose der Schiffer und Arbeiter;* **-flör (-flöd)** di *pl.* -en *Sturmflut;* **-korev** [-korəv] di *pl.* -er *Sturmkorb, Sturmwarnung;* **-sail** dit *Sturmsegel.*

stormi [sTormı] *sw. v. prt. u. pp.* storemt *stürmen.*

stormig [sTormiȝ] *adj. stürmisch.*

Stölk di *pl.* -en (*vgl. an.* stelkr, *norw.* stelk *Wasserläufer (Vogel), von seinem stelzenden Gange; ags.* stealcian *stapfen, engl.* to stalk, *dän.* stalke *einherstolzieren*) *Stelze.*

Stölp di *pl.* -er (*me.* stulpe, *an.* stolpi, *dän.* stolpe *Pfosten, mnd.* stolpe) *Holzpfeiler, Ständer, Pfosten. Redensart:* Laap jens me di Nöös töögen en Stölp *wie hd. „mit dem Kopf durch die Wand wollen".*

Stölp-steewel [-sTēvəl] di *pl.* -er *Stulpenstiefel.*

stölpi [sTolPı] *sw. v. prt. u. pp.* stölpet (*mnd.* stulpen *mit einer* stulpe (*Deckel*) *bedecken*) *stülpen, umstülpen, umkehren, umkrempeln.*

Stömper [sTomPər] di *pl.* -s (*mnd.* stumpere, *ndl.* stumper *zu* stump) *Stümper, Pfuscher.*

stömperi [sTomPərı] *sw. v. prt. u. pp.* stömpert *stümpern.*

stömperig [sTomPəriȝ] *adj. stümperig, kümmerlich.*

stön', stön'en *s.* stuun.

Stön-k di *pl.* -en (*alveolares* n) (*helgol.* sténik *Strandläufer, föhr.-amring.* stönnərk) *Vogel: kleine Sumpfschnepfe* (Gallinago gallinula L.).

stönt *adj.* (*ags.* stunt *dumm, töricht, an.* stuttr *kurz, knapp, mürrisch, norw.* stutt, *dän. dial.* stunt, *mhd.* stunz *stumpf, kurz*) *kurz, fußfrei* (*von Kleidern, Gegensatz* sir (sid)[2]).

stönti [sTonTı] *sw. v. prt. u. pp.* stöntet (*engl.* to stint, *an.* stytta, *dän. dial.* stynte) *stutzen, kürzen, kürzer machen.*

Stööker-stok di *pl.* -er = Klöt (*s. d.*).

stööki [sTōKı] *sw. v. prt. u. pp.* stööket (*mnd.* stoken *stochern, ndl.* stoken *heizen, stochern, dazu engl.* stoker *Heizer*) *stochern, aufrühren, schüren.*

Stööl di *pl.* -er *gemeingerm. Wort, ursprünglich den Fürstensitz, Thron bezeichnend* (*afr., ags., as.* stōl, *an.* stōll, *got.* stōls, *ahd., mhd.* stuol) *Stuhl.*

Stööl-biin di *sing. u. pl. Stuhlbein;* **-maaker** [-mǭKər] di *pl.* -s *Stuhlmacher;* **-seet** di *Stuhlsitz.*

Stöön[1] di (*mnd.* stonen, *nd.* stönen, *ndl.* steunen *stützen, dazu das Subst.* steun) *Stütze, Beistand.* Min Seen es mi en gur (gud) Stöön.

stöön[2] *sw. v. prt. u. pp.* stöönt (*ags.* stenan, *mnd., ndl.* stenen, *ablautend ndl.* steunen, *an.* stynja, *ags.* stunian) *stöhnen, ächzen.*

Stööp di *pl.* -en (*afr.* stap, *ags.* stæpe, stepe, *engl.* step) *Schritt* (*zu* stap[1]).

Stööpel [sTōPəl] di *sing. u. pl.* (*mnd., nd., ndl.* stoppel, *engl.* stubble, *ahd.* stupfala, *mhd.* stupfel *aus lat.* stupula, stipula) *Stoppel.*

Stööpel-böter [-boTər] di *Stoppelbutter.*

Stöör di *pl.* -en *Lehnwort* (*mnd.* stor, store, *nd.* stör, *ndl.* steur, *ags.* styria, *an.* styrja, *schwed. u. dän.* stör, *ahd.* sturo, sturio, *mhd.* störe, stüre) *Fisch: Stör* (Acipenser sturio L.).

stööwen[1] *s.* stüüv.

Stööwen[2] [sTōvən] di *pl.* -er (*der Form nach* = Steewen[1], *die Bedeutung entspricht aber norw. u. dän.* stavn *Heimstätte zu an.* stafn *Steven, Hausgiebel; vgl.* Stam) *Grund und Boden des Wohnsitzes, Grundstück für einen Bauplatz.*

Stöp di (*afr.* stap, *ags.* stæpe *Schritt, Treppenstufe, vgl.* Stööp; *urspr. wohl der Überstieg über die Kirchhofsmauer, vgl. moring.-fries.* stāp-stähs *Stegel, Tritt über einen Wall, föhr.-amring.* stup-lis (*zu germ.* stōpa *Stufe*) *dass., mndl.* stoep *den Deich schräg hinauflaufender Weg, nd.* stöpe *Kanal, der den Deichkamm durchbricht* [*Schütze*]) *Kirchhofspforte.*

Störk di *pl.* -en *Lehnwort* (*zu nd.* störk, *vgl. ags.* storc, *engl., mnd., ndl., dän. u. schwed.* stork, *an.* storkr, *ahd.* storah, *mhd.* storch) *Storch.* (*Vgl.* Aarbaar.)

Störk-nēst [-nęst] dit *Storchnest.*

Stört[1] di *pl.* -er (*afr.* stert, stirt, *ags.* steort, *engl.* start, *mnd.* stert, start, *ndl.* staart, *an.* stertr, *schwed.* stjärt, *dän.* stjert, *ahd., mhd.* sterz) *Sterz, Schwanz, Schweif. Sprchw.* Kumt em aur Hün', da kumt em uk aur Stört.

stört[2] *sw. v. prt. u. pp.* stört (*afr.* sterta, stirta, *mnd. u. ndl.* storten, *ahd.* sturzen,

mhd. stürzen) *1. intrans. stürzen, fallen, 2. trans. den Inhalt eines Gefäßes ausschütten.*

Stört-see di *pl.* -en *Sturzsee.* (*Vgl.* Breeker.)

Störting di (*afr.* sterting *in* blōd-sterting *Blutvergießen*) *Sturz.*

Stöt di *pl.* -en (*mnd.* stutte, *ndl.* stut; *daneben ags.* studu, *engl.* stud, *an.* stođ, stud) *Stütze, Pfosten, Ständer.*

stöti [sTøTɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stötet (*mnd.* stutten) *stützen, absteifen.*

stötig [sTøTiʒ] *adj. 1. stämmig, untersetzt, gedrungen, 2. adv. anhaltend, ausdauernd.*

Straaf di *pl.* -en *Strafe.*

straafi [sTrǭfɪ] *sw. v. prt. u. pp.* straafet (*afr.* strafia *bestreiten, schelten, mnd.* straffen *tadeln, schelten, strafen, ndl.* straffen, *alles wohl Entlehnungen aus mhd.* strāfen) *strafen, bestrafen.*

Straak [sTrǭk] di (*zu* straaki) *in den Wendungen* tö Straak bring *zur Strecke bringen,* üp Straak lii *im Sterben liegen.*

straaki [sTrǭKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* straaket (*zu ags.* stræc *heftig, hartnäckig, mnd., ndl.* strak; *mhd.* strac *gerade, ausgereckt, straff*) *strecken, recken, dehnen.*

Straal [sTrǭl] di *pl.* -en (*as.* strāla, *ndl.* straal, *ags.* strǣl *Pfeil, ahd.* strāl, strāla, *mhd.* strāl, strāle *Pfeil, Blitzstrahl*) *Strahl, Sonnenstrahl, Wasserstrahl.*

straali [sTrǭlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* straalet *strahlen.*

Straat [sTrǭt] di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.* strate, *ndl.* straat, *ahd.* strāza, *mhd.* strāze, *afr.* strēte, *ags.* strǣt, *engl.* street; *Quelle: spätlat.* (via) strata *Straße, gepflasterter Weg*) *Straße.* (*Vgl.* Stich.)

straks *adv. Lehnw.* (*mnd., mhd.* strackes *zu „strecken"*) *stracks, gleich, sofort.*

stram *adj.* (*mnd., nd., ndl.* stram) *stramm, straff gespannt, aufrecht, kräftig.*

strami [sTramɪ] *sw. v. prt. u. pp.* stramet *strammen, spannen, zwängen, fest anziehen.*

Stre dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* strē, *ags.* strēaw, strēa, *engl.* straw, *as., mnd.* strō, *ndl.* stroo, *an.* strā, *schwed.* strå, *dän.* straa, *ahd., mhd.* strō *zur Wz.* stru *„streuen"*) *Stroh, Strohhalm.* Stre saamli [sǭmlɪ] *„Stroh sammeln", Ausdruck für das Erbitten von Stroh fürs Biikebrennen* (*s. d.*) *durch Kinder;* Stre tii *Halmziehen, Losziehen* (*Kinderspiel*): *wer den kürzeren zieht, hat verloren.*

Stre-bjen' di *pl.* -er *Strohseil;* **-bloom** di *pl.* -en *Strohblume, Immortelle;* **-hur** (**-hud**) di *Strohhut;* **-klaamp** *vgl.* Klaamp; **-man** di *pl.* -maaner [-mǭnər] *Strohpuppe, die jungen Mädchen nach der Abreise ihres Geliebten mit beigefügtem spöttischen Trostbrief nächtlicher Weile aufs Dach gesetzt wird;* **-sak** di *pl.* -er *Strohsack;* **-waas** [-vǭs] di *pl.*-en *Strohkissen, Strohpolster* (*vgl.* Waas), *auch zusammengeflochtene Streifen Stroh, die man als Wärmesohlen in Holzschuhe legt oder zum Verdichten schlecht schließender Stalltüren benutzt.*

streden, streed *s.* strir.

streek[1] *s.* strik.

Streek[2] di *pl.* -en *1. Strich, Linie, Streifen* (*ags.* strica, *mnd., mndl.* streke, *got.* striks, *ahd.* strih, *mhd.* strich *zu „streichen"*), *2. Streich, Possen, 3. Weise, Takt, Ordnung.* üp Streek *a) beim Tanz: im Takt, b) allgemein: geregelt, in Ordnung.* Nü es ales üp Streek *nun ist alles geregelt, in Ordnung.* Hi es fan Streek of *er ist irrsinnig geworden.*

streeki[1] [sTrēKɪ] *sw. v.* streeket *1. Striche machen, Linien ziehen, 2. durchstreichen, ausstreichen.*

streeki[2] *sw. v. prt. u. pp.* streeket (*mnd.* strecken, *vgl.* straaki) *strecken, ausreichen, mit seiner Einnahme auskommen.*

streer (streed), streerst *s.* strir.

streewi [sTrēvɪ] *sw. v. prt. u. pp.* streewet (*nd., ndl.* streven, *mhd.* streben) *streben, sich bemühen.*

streewig [sTrēviʒ] *adj. strebsam.*

Streewing [sTrēviŋ] di *das Streben.*

streken *s.* strik.

strēng[1] [sTrēŋ] *adj.* (*mnd.* strenge, *ahd.* strengi, *mhd.* strenge *stark, tapfer, hart, unfreundlich; vgl. as. u. ags.* strang, *engl.* strong, *an.* strangr *gewaltig, heftig, hart, strenge*) *strenge, herb, hart, scharf* (*auch von Geschmack*).

Strēng[2] di *pl.* -er (*ags.* streng, *engl.* string, *mnd.* strank, strange, strenk, strenge, *ndl.* streng, *an.* strengr, *dän.* streng, *schwed.* sträng, *ahd.* strang, *mhd.* stranc, strange)

Strang, Zugstrang, Seil, Saite; ferner in Flurnamen für Streifen Landes: Lüng-strēnger, Hiir-strēnger, Halem-strēnger *usw.*

streren (streden) *s.* strir.

strid *s.* strir.

strii [sTrī] *sw. v. prt. u. pp.* striit (*afr.* strewa, *ags.* strēowian, strewian, *engl.* to strew, *as.* strewian, *mnd.* strouwen, strōien, streien, *ahd.* strewen, strouwen) *streuen, ausstreuen, verstreuen.*

striili [sTrīlı] *sw. v. prt. u. pp.* striilet (*föhr.-amring.* streili, *helgol.* straile) *dass. wie* strii.

Striils dit (*ostfr.-nd.* streisel) *Streu. Sprchw.* Wit Hingster mut fuul (*viel*) Striils haa (*übertragen auf verschwenderische Hausfrauen*).

strik *st. v.* (strekst, strekt; streek; streken [sTreKən]) *westgerm. Wort* (*afr.* strīka, *ags.* strīcan, *mnd.* strīken, *ndl.* strijken, *ahd.* strīhhan, *mhd.* strīchen, *urverwandt mit lat.* stringere) *streichen, streicheln, glätten, plätten; schärfen, wetzen.*

Strik-buurt (-buurd) dit *1. Plättbrett, 2. Putzbrett des Maurers;* **-heewel** [-hēvəl] di *pl.* -er *Rauhbank;* **-ii[r]sen** [-ī[r]sn] dit *Plätteisen.*

Striker [sTriKər] di *pl.* -s *Streichholz zum Wetzen der Sense, Schärfstahl; fig. Landstreicher.*

Strimel di [sTriməl] (*mnd.* strīmele, *woraus auch schwed.* strimla *u. dän.* strimmel; *ahd.* strīmil, *mhd.* strīmel *dim. zu* strīmo, strīme *Striemen, Streifen; daneben mnd.* stremel, *ahd.* strimil) *Streifen.*

Stripel [sTriPəl] di *pl.* -er (*dim. zu mnd.* strīpe *Streifen*) *Streifen.*

stripelt [sTriPəlt] *adj. gestreift, streifig.*

Strips dit (*nd. u. ndl.* strips *zu* strippen) *Schläge, Hiebe, Züchtigung.*

stripsi [sTriPsı] *sw. v. prt. u. pp.* stripset (*nd.* stripsen) *schlagen, prügeln, züchtigen.*

strir (strid) *st. v.* (strerst, strert; streer; streren [sTrern]) (*afr.* strīda, *as.* strīdian, *mnd.* strīden, *ndl.* strijden, *an.* strīda, *schwed.* strīda, *dän.* stride) *streiten.*

Strir (Strid) di (*afr., as.* strīd, *mnd., ahd.* strīt, *an.* strīþ) *Streit, Zwist, Zank, Uneinigkeit, Händel.*

stririg [sTririȝ] *adj. streitig.*

Stririg-hair (-haid) di *Streitigkeit.*

stroifi [sTroifı] *sw. v. prt. u. pp.* stroifet *Lehnw.* (*mnd.* stroifen (stropen) *umherstreifen aus mhd.* ströufen *abstreifen*) *ziellos umherschweifen.*

Stroom di *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* strām, *ags.* strēam, *engl.* stream, *as., mnd.* strōm, *ndl.* stroom, *an.* straumr, *schwed. u. dän.* ström, *ahd., mhd.* stroum, strōm) *Strom, Strömung.*

Strop di *pl.* -en (*ags.* stropp, *engl., mnd., ndl.* strop, *vgl. nd.* strippe; *Quelle: lat.* stroppus, struppus *„Riemen"*) *1. Strippe (am Stiefel usw.), 2. Tau mit einer Schlinge am einen Ende, Zugseil.*

Strön' di (*ags., engl.* strand, *mnd.* strant, *an.* strǫnd, *schwed. u. dän.* strand) *Strand, Meeresufer.*

Strön'-fööger (-fööged) [-fōȝər, -fōȝəd] di *pl.* -s *Strandvogt;* **-gur (-gud)** dit *Strandgut, angeschwemmtes Gut;* **-holt** dit *Strandholz, angeschwemmtes Wrackholz;* **-lik** di *pl.* -en *auf den Strand angeschwemmte Leiche. (Für solche Leichen ist in Westerland ein besonderer Friedhof, die „Heimatstätte für Heimatlose", angelegt. Der Denkstein ist von der Dichterin Carmen Sylva, Königin von Rumänien, gestiftet; der Spruch darauf ist vom weil. Oberhofprediger Kögel in Berlin);* **-looper** [-lōPər] di *pl.* -s *Strandläufer, Person, die sich gewohnheitsmäßig am Strande herumtreibt u. nach angeschwemmtem Strandgut sucht;* **-rocht** dit *Strandrecht;* **-tiiv** di *pl.* -tiiwer [-tīvər] *Stranddieb;* **-wai** di *pl.* -en *ein durch die Dünen nach dem Strande führender Weg;* **-wereft** [-verəft] *Lager von angeschwemmtem Strandholz.*

strön'igi [-sTron'ıȝı] *sw. v. prt. u. pp.* strön'icht *stranden.*

Strön'ing [sTroniŋ] di *Strandung.*

Ströөt di (*afr. in* strot-bolla *Luftröhre; as.* strota, *mnd.* strote, strotte *Gurgel, Luft- und Speiseröhre, ndl.* strot, *mhd.* strozze *Luftröhre, Gurgel; daneben ohne* s *ags.* þrotu, *engl.* throat, *an.* þrūtr *Schnauze*) *Luftröhre, Gurgel. (Speiseröhre s.* Wees.)

Strunt dit (*awestfr.* stront, *nd.* strunt, *ndl.* stront) *Dreck, Kot.*

Strunt-jeeger [-jēȝər] di *pl.* -s *dreizehige Möwe* (Rissa tridactyla L.).

struntig [sTrunTiʒ] *adj. dreckig, schmutzig.*

Strük di *pl.* -er (*mnd.* strūk, *ndl.* struik *Strauch, Staude*) *1. Strunk, 2. fig. ein hilfloser, bedauernswerter Mensch; auch als Kosewort für kleine Kinder* (en litj Strük) *u. altersschwache Leute* (en ual' Strük).

stuarev *s.* sterev.

stum *adj.* (*afr., as., ahd., mhd.* stum, *ndl.* stom, *entlehnt: schwed. u. dän.* stum, *vgl.* stamer) *stumm, sprachlos.*

Stump¹ di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*mnd.* stump *Baumstumpf, ndl.* stomp *Stumpf, engl.* stump, *ahd., mhd.* stumpf) *Stumpf, Stummel, Überbleibsel* (*Stückchen Stoff, Kerze usw.*).

stump¹ *adj.* (*mnd.* stump *stumpf, dumm, ahd., mhd.* stumpf *verstümmelt, abgestutzt, stumpf*) *stumpf, ohne Schärfe, altersschwach.* stump-störtet [sTøīTət] *adj. mit gestutztem Schwanz.*

Stump² di *pl.* -en (*ndl.* stomp, *urspr. wohl zu* Stump¹) *Stoß.*

Stumpel [sTumPəl] di *pl.* -er (*dim. zu* Stump¹) (*Zigarren-*) *Stummel.*

stumpi [sTumPı] *sw. v. prt. u. pp.* stumpet (*ndl.* stompen, *zu* Stump²) *stoßen.*

stumpli [sTumplı] *sw. v. prt. u. pp.* stumpelt (*engl.* to stumble) *beim Gehen mit den Füßen anstoßen, straucheln, stolpern.*

stumplig [sTumpliʒ] *adj. altersschwach, schwach auf den Füßen.*

Stuuker [sTūKər] di *pl.* -s *Hetzer, Aufwiegler.*

stuuki [sTūKı] *sw. v. prt. u. pp.* stuuket *Lehnwort* (*mndl., nd.* stūken *stoßen, stauen, ndl.* stuiken; *in der Bedeutung durch* stööki (*s. d.*) *beeinflußt*) *aufhetzen, aufwiegeln.*

stuun [sTūn] *st. v.* (staanst [sTǭnst], staant; stön'; stön'en [sTøn'ən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* stonda, *ags.* standan, *got.* standan, *an.* standa; *vgl. afr., as., ahd., mhd.* stān, *ndl.* staan, *dän.* staa, *schwed.* stå, *urverwandt mit sanskr.* tíṣṭhati, *griech.* ἱστάναι, *lat.* stare, *asl.* stati) *stehen.*

Stuut di *pl.*- en *Lehnwort* (*mnd.* stūte *Weißbrot, nach der Form benannt, vgl.* Stüt) *Franzbrot, Milchbrot.*

Stuuv-kaak [sTū·ʋkǭ:k] di *pl.* -en *ein aus Gerstenmehl, Milch, Butter, Eiern, Rosinen u. ein wenig Hefe bereiteter Kuchen, der in einer Form, gewöhnlich im Vorderraum des Backofens, gebacken wird.* (*Vgl. föhr.-amring.* stūw, *ags.* stofa *Baderaum, engl.* stove *Ofen, mnd.* stove *Badestube, heizbares Gemach, ndl.* stoof *Feuerkieke, ahd.* stuba; *vgl. das folgende Wort.*)

stuuwi [sTūvı] *sw. v. prt. u. pp.* stuuwet (*mnd., nd., ndl.* stoven; *auch föhr.-amring. hat* stūwi, *wohl unter dem Einflusse von dän.* stuve, *schwed.* stufva) *schmoren, dämpfen, in einem verschlossenen Topfe mit Butter und Mehl langsam kochen.*

stüf *adj.* (*ags.* stīf, *engl.* stiff, *mnd.* stīf, *ndl.* stijf; *abweichend gebildet afr.* stēf, *vgl. lat.* stipes *Stamm, Stock, Pfahl*) *steif, fest, starr, unbeugsam.*

stüf-naket *adj.* [-naKət] *steifnackig, hartnäckig, starrköpfig.*

stüferi [sTyfərı] *sw. v. prt. u. pp.* stüfert *sich bei den Händen fassen und mit zurückgelehntem Oberkörper herumschwenken* (*Kinderspiel*).

stüfi [sTyfı] *sw. v. prt. u. pp.* stüfet *steifen, stärken.*

Stün' di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht überliefertes Wort* (*afr.* stunde *Zeit, ags.* stund *bestimmte Zeit, Stunde, as.* stunda, *ndl.* stond *Stunde, Augenblick, an.* stund *Zeitpunkt, Zeit, schwed. u. dän.* stund *Stunde, ahd.* stunta, *mhd.* stunde *Zeitabschnitt, Zeitpunkt, Zeit*) *Stunde,* hora.

Stün'-glēs [-glę̄s] dit *Stundenglas;* **-wiiser** [-vīsər] di *pl.* -s *Stundenzeiger der Uhr.*

stünken *s.* stjunk.

stürwen *s.* sterev.

Stüt di (*mnd.* stūt *Oberschenkel, Steiß, ndl.* stuit *Steiß, vgl. ahd., mhd.* stiuz *Steiß*) *die beiden Endstücke von einem Laib Brot, wofür nd.* knust.

stüüv [sTȳʋ] *st. v.* (stofst, stoft; stoov; stööwen [sTōvən], *die starken Formen gelten in der Sylter Mundart auch für das Faktitivum*) *1.* (*mnd.* stūven, *ndl.* stuiven, *ahd.* stioban, stiuban, *mhd.* stieben) *stieben, 2.* (*mnd.* stōven, *ahd.* stouben, *mhd.* stouben, stöuben) *stäuben.*

Stüüwer [sTȳvər] di *pl.* -s *Person, die es eilig hat und vorwärts stürmt.*

Suad *s.* Suar[1 u. 2].

Sualev [sualəʋ] di (*ags.* sealf, *engl.* salve, *as.* salba, *ndl.* zalf, *ahd.* salba) *Salbe.*

sualewi [sualəvı] *sw. v. prt. u. pp.* sualeft *gemeingerm., nur an. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* salva, *ags.* sealfian, *as.* salbōn, *got.*, *ahd.* salbōn) *salben.*

Suar[1] **(Suad)** [suar̊, suad] di *pl.* -en (*afr.* sāth, *ags.* sēaþ, *mnd.* sōt *Brunnen, mhd.* sōt *das Wallen, Sieden zur Wz.* suþ *„sieden"*) *Brunnen.*

Suar-(Suad-)aamer [-ǭmər] di *pl.* -n *Brunneneimer;* **-led** di *pl.* -en *Brunneneckel;* **-stölp** di *pl.* -en *Brunnenpfahl, Brunnenpfosten;* **-swēng** di *Brunnenschwengel;* **-weeter** [-vēTər] dit *Brunnenwasser.*

Suar[2] **(Suad)** di *pl.* -en (*afr.* sātha, *mnd.* sōde, *ablaut. engl.* sod *abgestochenes Rasenstück, ndl.* zode *Rasen*) *Sode, abgestochenes viereckiges Rasenstück zur Deckung der Dachfirst* (*s.* Jilev-suar) *oder der mit Feldsteinen abgesetzten Gartenwälle usw. Wenn es richtig ist, daß das Wort zunächst für abgestochene, zur Feuerung benutzte Torfstücke gebraucht worden ist, so gehört es zur gleichen Wz. wie* Suar[1] (*vgl.* Terev *u.* Klin).

Suaren-greft di *Stelle, wo Soden gegraben werden.* (*Vgl.* Sari-greft.)

Suk di *pl.*-en (*bei Jap P. Hansen*) (*dän.* suk, *zu* suki) *Seufzer.*

suki [suKı] *sw. v. prt. u. pp.* suket (*dän.* sukke, *das durch mnd.* suchten *beeinflußt ist*) *seufzen.*

sulki [sulKı] *sw. v. prt. u. pp.* sulket (*engl.* to sulk) *schmollen, maulen.*

sulkig [sulKiʒ] *adj. mürrisch, verdrießlich.*

Sum di *pl.* -en (*schon afr.* somme *aus lat.* summa) *Summe.*

suulig [sūliʒ] *adj.* (*mit gleicher Bedeutungsentwicklung wie an.* svalr *kühl: nd.* swōl, swūl, *ndl.* zwoel, zoel *schwül*) *kühl, schattig, vor Sonnenstrahlen geschützt.*

suurt *adj. gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* swart, *ags.* sweart, *engl. dial.* swart, *mnd., nd.* swart, *ndl.* zwart, *an.* svartr, *schwed.* swart, *dän.* sort, *got.* swarts, *ahd., mhd.* swarz) *schwarz. Sprchw.* En suurt Sjip let höm ek wit taui *ein schwarzes Schaf läßt sich nicht weiß waschen;* suurt Pēr [pẹ̄r̊] *schwarzer Peter* (*ein Kartenspiel*); di Suurten [sūr̊Tn] *die Schwarzen, die Neger.*

Suurt-bruar (-bruad) dit *Schwarzbrot, wofür aber meistens schlechthin* Bruar.

suurt-nöörig (-nöödig) *adj. bitter nötig, sehr nötig.*

suurtelk [sūr̊Təlk] *adj. schwärzlich.*

Suus di *Lehnw.* (*nd., mnd., mhd.* sūs) *Saus.* ön Suus en Bruus *in Saus und Braus.*

suusi [sūsı] *sw. v. prt. u. pp.* suuset (*mnd., nd.* sūsen, *ndl.* suizen) *sausen.* (*Vgl.* süsi.)

Suusin dit *das Sausen.*

suutjig [sūtiʒ] *adj.* (*zu nd.* suudje *schmutzige Person*) *unsauber, schmierig.*

suutjis [sūtıs] *adv.* (*ndl.* zoetjes) *leise, sachte, vorsichtig.*

süch *st. v.* (sochst, socht; soog [sōʒ]; söögen [sōʒən]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* sūgan [*und* sūcan, *engl.* to suck], *as.* sūgan, *mnd.* sūgen, *ndl.* zuigen, *an. u. schwed.* sūga, *dän.* suge, *ahd.* sūgan, *mhd.* sūgen, *urverwandt mit lat.* sūgere) *saugen.*

Süch dit (*mnd.* soch, *ndl.* zog) *Muttermilch.*

Süd *s.* Sür.

süđer *adj.* (*afr.* sūther, *mnd., mndl.* sūder, *ndl.* zuider-, *ahd.* sundar-, *mhd.* sunder; *subst. an.* suđr) *Süder-.* üp süđer Ech *auf der Südseite.*

süđer-dial [-dial] *adv. nach Süden hinunter;* **-fuar** [-fuar̊] *adv. nach Süden, südwärts;* **-gung** *Flurname, Gemarkung Wenningstedt;* **-jen'** *Süderende* (*Dorfteil*); **-muar** [-muar̊] *von zweien der südlichere;* **-spring** [-sPriŋ] *Flurname, Gemarkung Keitum.*

süđerk [sydəřk] *adj. südlich.*

Süđern [sydəřn] (*urspr. adj. afr.* sūthern, sūdern, *ags.* sūþerne, *mnd.* sūdern; *daneben subst. afr.* sūd, *ndl.* zuid, *ahd.* sund-, *mhd.* sund; *ags.* sūđ *adv.*) *Süd, Süden.* (*Vgl.* sür[2].)

süđerst *adj.* (*afr.* suthrost) *südlichst.*

Süger [syʒər] di *pl.* -s *Sauger.*

Sül di *pl.* -en *Lehnw.* (*mnd.* sul, sulle *Grundbalken der Mauer, auch Schwelle, wie ags.* syll, *engl.* sill, *an.* svill, syll, *dän.* syld, *schwed.* syll) *Grundlage, Fundament; Türschwelle s.* Drumpel.

sümi [symı] *sw. v. prt. u. pp.* sümet (*afr.* sūma, *mnd. u. nd.* sūmen, *ndl.* zuimen, *mhd.* sūmen) *säumen, zögern, sich aufhalten.*

sümig [symiʒ] *adj. säumig, saumselig.*

sün' *adj.* (*afr.* sund, *ags.* gesund, *engl.* sound, *as.* gisund, *ahd.* gesunt) *gesund.*

Sün'-hair (-haid) di *Gesundheit.*

süngen *s.* sjung.

sünk [syŋk] *st. v.* (sünkst, sünkt; soonk [sōŋk]; sünken [syŋKən]) *gemeingerm. Wort* (*ags.* sincan, *engl.* to sink, *as. u. ahd.* sinkan, *ndl.* zinken, *an.* sokkva, *schwed.* sjunka, *dän.* synke, *got.* sigqan) *sinken.*

süp *st. v.* (sopst, sopt; soop; sööpen [sōPən]) (*ags.* sūpan, *an.* sūpa, *mnd., nd.* sūpen, *ndl.* zuipen, *ahd.* sūfan, *mhd.* sūfen) *saufen* (*nicht von Tieren, wofür* drink).

Süp-hol dit *pl.*-hööler [-hōlər] *Saufloch, niedere Kneipe.*

Süper [syPər] di *pl.* -s *Säufer, Trunkenbold.*

Süperii [syPərī'] di *Sauferei.*

Sür[1] **(Süd)** di *pl.* -n (*föhr.-amring.* südj, *holstein.* sud) *Pflanze: Meerstrandswegerich* (Plantago maritima L.).

sür[2] (*vgl.* Südern) *nur in:* **sür-uast** [-ua'st] *adv. südost;* **-uastelk** [-ua'sTəlk] *adv. südöstlich;* **-uaster-fuar** [-fuar] *in der Richtung nach Südosten;* **-wēst** [-vē'st] *adv. südwest;* **-wēster** [-vē'sTər] di *„Südwester", Kopfbedeckung der Seeleute.*

süsi [sysı] *sw. v. prt. u. pp.* süset *sausen, namentlich vom Kessel, der dem Kochen nahe ist.* (*Vgl.* suusi.)

Süter [syTər] di *pl.* -s (*afr.* sūter, *ags.* sūtere, *nordengl.* souter, *ahd.* sūtære, *mhd.* schuohsūtære; *Quelle: lat.* sutor) *Schuhmacher, Schuster.*

Süter-knol *s.* Knol; **-pek** dit *Schusterpech;* **-pen, -plek** di *pl.* -er *Zwecke, Stift für Fußzeug;* **-stööl** *pl.* -er *Schusterbock.*

süteri [syTərı] *sw. v. prt. u. pp.* sütert *schustern, das Schuhmacher-Handwerk betreiben.*

Süüerk [sȳərk] dit (*Morsum*) = Ploke-fink (*s. d.*).

süür [sȳr] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* sūr, *engl.* sour, *mnd., mhd.* sūr, *ndl.* zuur, *an.* sūrr, *schwed. u. dän.* sur) *sauer.*

Süür-kual [-kual] dit *Sauerkohl, Sauerkraut.*

süüri [sȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* süüret *säuern.*

Süüring [sȳriŋ] dit *Sauerteig.*

Swaager [swǭʒər] di *pl.* -s (*afr., mnd., mhd.* swāger) *Schwager.*

Swaalk [swǭlk] di *pl.* -en *Diminutivform* (*afr.* swale, *ags.* swealwe, *engl.* swallow, *mnd.* swalewe, swale, *ndl.* zwaluw, *an. u. schwed.* svala, *dän.* svale, *ahd.* swalawa, *mhd.* swalwe) *Schwalbe. Sprchw.* Jen Swaalk maaket niin Somer.

Swaalk-nēst [-nēst] dit *pl.*-er *Schwalbennest;* **-stört** di *pl.* -er *Schwalbenschwanz, Gabelschwanz.*

Swaamp [swǭmp] di *pl.*-en (*mnd., mhd.* swamp, *an.* svqppr, *dän. u. schwed.* svamp; *daneben ags.* swamm, *mndl.* swam, *ndl.* zwam, *got.* svamms, *ahd.* swamb, swam(m), *mhd.* swam) *Schwamm.*

Swaam(p)-doos di *pl.* -en *Schwammdose, Abguß der Tabakspfeife.*

swaampig [swǭmPiʒ] *adj. schwammig, schwammicht.*

Swaan di *pl.*-en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* swan, swon, *engl.* swan, *mnd.* swan(e), swōn, *ndl.* zwaan, *an.* svanr, *schwed. u. dän.* svan, *ahd.* swan, swana, *mhd.* swan(e)) *Schwan,* cygnus.

Swaar[1] [swǭr] di *pl.* -en (*an.* svqr *n. pl. Antwort, dän. u. schwed.* svar; *vgl. ags.* andswaru, *engl.* answer, *afr.* ond-ser, *as.* antswōr, *an.* and-svar *u.* -svqr) *Antwort.*

swaar[2] *adj. wahrscheinlich Lehnwort* (*as., mnd.* swār, *ndl.* zwaar, *an.* svārr, *schwed.* svår, *dän.* svar, *ahd.* swāri, swār, *mhd.* swære; *got.* swērs *geehrt, afr.* swēr, *ags.* swǣr) *schwer, gewichtig, schwierig.* swaar rik *schwer reich, sehr reich.*

swaar-hiirig [-hīriʒ] *adj. schwerhörig;* **-liirig** *adj. schwer lernend, von geringer Fassungskraft;* **-mur (-mud)** di *Schwermut, Melancholie, Trübsinn;* **-murig (-mudig)** *adj. schwermütig, trübsinnig.*

swaari [swǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* swaaret (*an., schwed.* svara, *dän.* svare, *zu* Swaar[1]) *antworten.*

Swaawel [swǭvəl] dit *gemeingerm. Wort* (*mnd.* swavel *und* swevel, *ndl.* zwavel, *ags.* swæfl *und ablaut.* swefl, *schwed.* svafvel, *dän.* svov(e)l, *got.* swibls, *ahd.* sweval, swebal, *mhd.* swevel, swebel) *Schwefel.*

Swaawel-damp di *Schwefeldampf;* **-stok** di *pl.* -er *Schwefelhölzchen, Zündhölzchen;* **-trer (tred)** *Zündschnur.*

swaaweli [swǭvəlı] *sw. v. prt. u. pp.* swaawelt *schwefeln, ausschwefeln.*

swaawelig [swǭvəliʒ] *adj. schwefelig.*

swai [swai̯] *sw. v. prt. u. pp.* swait (*anscheinend junge Bildung: nd.* sweien, *ndl.* zwaaien, *engl.* to sway; *entlehnt dän.* svaje, *schwed.* svaja) *naut. schwenken, wenden, drehen.*

swaisi [swai̯sı] *sw. v. prt. u. pp.* swaiset *hd. Lehnw. schweißen, Eisen aneinander schmieden.*

swak *adj.* (*mnd., nd.* swak, *ndl.* zwak, *mhd.* swach) *schwach, kraftlos.* swak en krak *schwach und abgelebt.*

Swak-hair (-haid) di *Schwachheit.*

swakelk [swaKəlk] *adj. schwächlich, gebrechlich.*

Swakelk-hair (-haid) di *Schwächlichkeit.*

Swalig [swaliʒ] di (*mnd.* swalch, swallich, *nd.* swalg, *mhd.* swalc) *Schlund, Kehle.* (*Vgl.* Swalk.)

swaligi [swalıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* swalicht (*ags., as.* swelgan, *engl.* to swallow, *mnd.* swelgen, *ahd.* swelgan) *verschlucken, verschlingen.*

Swalk di *pl.* -en (*mhd.* swalch *Flut, Woge, Schlund*) *Welle, sofern sie ans Ufer schlägt, ohne zu branden.* (*Vgl.* Swalig.)

Swalker [swalKər] di *pl.* -s (*föhr.-amring., ostfr.-nd., westfr.* swalker, *ndl.* zwalker) *Bummler, Seemann, der fern der Heimat sich auf fremden Meeren herumtreibt und seine Angehörigen ohne Nachricht läßt.*

swalki [swalKı] *sw. v. prt. u. pp.* swalket (*föhr.-amring.* swalki, *ostfr.-nd.* swalken, *westfr.* swalkje, *ndl.* zwalken *schlendern, umhertreiben*) *1. ans Ufer schlagen (von d. Wellen), 2. auf dem Meere treiben.*

Swārem [swārəm] di *pl.* -er (*ags.* swearm, *engl.* swarm, *mnd.* swarm *Schwarm; ahd., mhd.* swarm *Bienenschwarm*) *Schwarm.*

Swārem-tir (-tid) di *Schwärmzeit der Bienen.*

swāremi [swārəmı] *sw. v. prt. u. pp.* swāremt *schwärmen, namentlich auch der Bienen.*

Swartels [swaŕTəls] *Lehnwort (nd.) Kienruß.*

Swat-tiarn-k (*alveolares* n) (*vgl. ndl.* zwatelen *zwitschern (von Schwalben), westf.* swateren *schwatzen, faseln; mhd.* swaz *Geschwätz*) *Zwergseeschwalbe* (Sterna minuta L.).

Sweđer [swedər] di *pl.* -n (*wie gleichbedeut. as., ahd.* siula, *mnd.* sūwele, sūle, *mhd.* siule, siuwele *zu got.* siujan, *afr.* sīa *nähen*) *Ahle, Pfriem.*

Sweer[1] **(Sweed)** di *pl.* -en (*engl.* swath, *mnd.* swat, swade, *ndl.* zwad, *mhd.* swade, *vgl. ags.* swaþu, swæþ *Fußspur, afr.* sweththe *Grenze*) *Schwaden, Lage abgemähten Grases oder Getreides.*

sweer[2] *s.* swiir[2].

sweewi [swēvı] *sw. v. prt. u. pp.* sweewet (*mnd., nd.* sweven, *ndl.* zweven, *ahd.* swebēn, *daneben ablautend afr.* swīva *schwanken, ags.* swīfan *bewegen, an.* svīfa *schwingen; ahd.* sweibōn) *schweben.*

Swek di (*Lehnw.*) *Zweck.*

Swek-steling [-sTeliŋ] di (*moring.-fries.* swackstalling *n., westfr.* swikstelling, swichtstelling, *ostfr.-nd.* swichtstelling; *Lehnwort wie dän.* svigte *Segel reffen zu nd.* swichten *Segel einer Mühle, eines Schiffes reffen, ndl.* zwichten, *an.* svipta) *„rund um eine holländische Windmühle angebrachtes Gestell oder Galerie, wodurch das* swichten *der Mühle (bzw. der Segel derselben) geschieht und von wo der Gang der Mühle gezügelt, regiert und gelenkt wird“. (ten Doornkaat-Koolman 3, 380.)*

sweki [sweKı] *sw. v. prt. u. pp. zwicken, mit Zwecken befestigen.*

swēl [swę̄l] *sw. v. prt. u. pp.* swēlt (*ags. st. v.* swelan, *engl. prov.* to sweal (sweel), *mnd.* swelen; *vgl. ahd.* swilizōn) *schwelen, ohne Flamme langsam brennen.*

sweli [swelı] *sw. v. prt. u. pp.* swelet (*afr.* *swilia *Heu aufharken, mnd.* swelen, *ndl.* zwelen, *zu* swēl) *das gemähte, in der Sonne getrocknete Gras mit dem Rechen zusammenschieben.*

Swelster [swelsTər] di *pl.* -s *Person (meistens eine weibliche), die die Arbeit des Schwelens ausführt.*

swēng [swę̄ŋ] *st. v.* (swēngst, swēngt; swoong [swōŋ]; swüngen [swyŋən]) (*afr.* swinga, swenga, *ags.* swingan, *engl.* to swing, *as.* swingan, *ahd.* swingan, *mhd.* swingen) *schwingen.*

Swēng [swę̄ŋ] di *Schwengel.*

Swēng-suar (-suad) di *pl.* -en *Schwengelbrunnen.*

swēnk [swę̄ŋk] *sw. v. prt. u. pp.* swēnkt (*ags.* swenc(e)an, *mhd., mnd.* swenken, *ndl.*

zwenken, *zu* swank *schwank, leicht beweglich; vgl.* swēng) *schwenken.*

Swēnk di *pl.* -en *Schwenkung, Wendung.*

sweren *s.* swiir².

Swērt (Swērd) [swęřt, swęřd] dit *pl.* -er (*afr. u. as.* swerd, *ags.* sweord, *engl.* sword, *ndl.* zwaard, *an.* sverđ, *schwed.* svärd, *dän.* sverd, *ahd., mhd.* swert) *1. Schwert* (*Waffe*), *2. Schwert an kleinen Schiffen, Vorrichtung zur Verhinderung der Abtrift.*

Swērt-hoog-stich *s.* Klööwen-hoog.

swerwi [sweřvı] *sw. v. prt. u. pp.* swerwet (*afr.* swerva, *engl.* to swerve, *nd.* swarven, *ndl.* zwerven, *an.* svarfa) *herumschweifen, umherziehen, unstät sein.*

swet *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* swēt, *ags.* swōt, swēte, *engl.* sweet, *as.* swōti, *mnd.* sōte, *nd.* sööt, *ndl.* zoet, *an.* sœtr, *schwed.* söt, *dän.* sød, *ahd.* swuozi, suozi, *mhd.* süeze; *ablaut. got.* sūts, *urverwandt mit sanskr.* swādú-, *griech.* ἡδύς, *lat.* suāvis) *süß.* swet Pek dit (*Morsum*) *Lakritzen, wofür in den übrigen Dörfern:* Drop; swet Molk *süße* (*nicht saure oder geronnene*) *Milch;* swet Skilk dit (*auch* Kringelkramen *genannt, s. d.*) *süße Schale, ein Gemisch von Bier, Met, Branntwein und Sirup mit Kringelbrocken, welches bei Altsylter Hochzeiten in der Tanzpause den jungen Burschen von den Brautjungfern gereicht wurde* (*Näheres* Söl'ring Leesbok *S. 73*); en Sweten [sweTn] *ein Kuß.*

Swet-holt dit *Süßholz.*

Swēt [swęt] di (*afr., as., mnd., nd.* swēt, *ndl.* zweet, *ags.* swāt *Schweiß, Blut, an.* sveiti, *schwed.* svett, *dän.* sved, *ahd., mhd.* sweiz, *vgl. sanskr.* svéda-, *lat.* sūdor *aus* *svoidos) *Schweiß.*

Swēt-drööp di *pl.* -en *Schweißtropfen.*

swēt [swęt] *sw. v. prt. u. pp.* swēt (*ags.* swǣtan, *mnd.* swēten) *schwitzen, Schweiß vergießen.*

swetelk [sweTəlk] *adj. süßlich.*

sweti [sweTı] *sw. v. prt. u. pp.* swetet *süß machen, versüßen.*

Swetig-hair (-haid) di *Süßigkeit.*

swētig [swęTiʒ] *adj. schweißig.*

swiar [swiąř] *st. v.* (swiarst, swiart; swuar [swuąř]; swēren [swęrn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* swera, *ags., as.* swerian, *engl.* to swear, *mnd.* sweren, *ndl.* zweren, *an.* sverja, *schwed.* svärja, *dän.* sverge, *got.* swaran, *ahd.* swerren, swerien, *mhd.* swern) *schwören.*

swiid *s.* swiir².

Swiiger-aal'ern [swīˑʒərǭːl'əřn] di *pl. Lehnw. Schwiegereltern;* **-seen** di *Schwiegersohn.*

Swiir¹ [swīř] di (*zu nd.* swir, *ndl.* zwier) *Rausch, Trunkenheit.*

Swiir-gast di *pl.* -en *Saufbruder.*

swiir² **(swiid)** *st. v.* (swerst, swert; sweer [sweř]; sweren [swern]) (*an.* svīđa, *schwed.* svida, *dän.* svide) *1. sengen, versengen, 2. schrinden, brennen* (*v. Wunden*).

swiiri [swīrı] *sw. v. prt. u. pp.* swiiret (*nd.* swīren, *ndl.* zwieren, *dän.* svire; *vgl. hd. schwirren, zur Wurzel* swer) *herumkneipen, sich betrinken.*

Swin dit *pl.* di *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as., ahd., mhd.* swīn, *engl.* swine, *nd.* swīn, *ndl.* zwijn, *an.* svīn, *dän. u. schwed.* svin, *got.* swein) *Schwein.*

Swin-blöös di *pl.* -en *Schweinsblase;* **-bö[r]st** di *pl.* -en *Schweinsborste;* **-braar (-braad)** [-brǭř, -brǭd] di *Schweinebraten;* **-driiwer** [-drīvər] di *pl.* -s *Schweinetreiber* (*auch Schimpfwort*); **-droonk** [-drǭŋk] di *Schlempe;* **-eegel** [-ēʒəl] di *pl.* -s *Schweinigel* (*Schimpfwort*); **-gē[r]s** [-gę[ř]s] dit *Pflanze: Vogelknöterich* (Polygonum aviculare L.); **-hak** di *pl.* -er *Schweinekoben;* **-kraam** [-krǭm] dit *Schweinerei;* **-kuurn** dit *geschrotenes Korn als Schweinefutter;* **-leđer** [-leđər] dit *Schweinsleder;* **-pees** di *pl.* -en nervus genitalis *des Ebers* (*der beim Schlachten ausgelöste Strang wird benutzt, die Säge zu schmieren*); **-politsk** [-poliːtsk] *adj. bäurisch schlau;* **-smöör** [-smöř] dit *Schweineschmalz;* **-ten** di *pl.* -en *Tonne für Schlempe, Spülicht, Treber als Schweinefutter;* **-troch** *pl.* -trööger [-trǫʒər] *Schweinetrog.*

Swinerii [swinərīˑ] di *Schweinerei.*

swini [swinı] *sw. v. prt. u. pp.* swinet *schweinerieren.*

swinig [swiniʒ] *adj. schweinisch, unsauber.*

swinj [swiñ] *st. v.* (swen'st, swen't; swuan' [swuąn']; swün'en [swyn'ən]) *westgerm. Wort* (*ags.* swindan, *as. in* far-swindan, *nd.* swinden, swinnen, *woraus dän.* svinde *u. schwed.* swinna, *ahd.* swintan, *mhd.* swinden) *schwinden, hinschwinden, abnehmen.*

Swinj-sjucht [-šuχt] di *Schwindsucht.*

Swok di *weiche, unsaubere, übelriechende Masse* (*wohl zum germ. Stamm* swek *hervorquellen, riechen, stinken*).

swoong *s.* swēng.

Swöbels-bjen' dit *Wickelband der Windel.* (*Vgl.* swöpi.)

Swööp di *pl.* -en (*ags.* swipu, sweop, *mnd.* swepe, *an.* svipa) *Peitsche.* (*Vgl.* Pitsk.)

swöpi [swøPı] *sw. v. prt. u. pp.* swöpet (*dän.* svøbe *einhüllen, einwickeln, an.* sveipa *schleudern, umhüllen,* sveipa *Hülle; afr.* swēpa *fegen*) *einen Säugling in Windeln wickeln.*

swum *st. v.* (swumst, swumt; swoom; swümen [swymən] *wird jetzt fast allgemein schwach flektiert prt. u. pp.* swumt) *gemeingerm. Wort* (*ags., as.* swimman, *engl.* to swim, *mnd. st. sw. v.* swimmen, swummen *neben* swemmen, swommen, *ndl.* zwemmen, *an.* svimma, svima, symja, *ahd.* swimman, *mhd.* swimmen; *got. nur erhalten in* swamms *Schwamm und* swumfsl *Teich*) *schwimmen, auch baden, da die Sylter das Schwimmen früh lernen.*

Swum-boks di *pl.* -en *Badehose;* **-fügel** [-fyʒəl] di *pl.* -er *Schwimmvogel;* **-stair** (**-staid**) di *pl.* -er *Badeplatz.*

Swumer [swumər] di *pl.* -s *Schwimmer.*

Swup di (*nd., dän.* svup) *Schwapp, Schwaps.*

swupi [swuPı] *sw. v. prt. u. pp.* swupet *schwappen, in schwankender Bewegung sein* (*namentlich von Flüssigkeiten*).

swüch-som *adj. schweigsam.*

Swüchster [swyχsTər] di *pl.* -s *Schweiger. Sprchw.* Hat skel en gur (gud) Snakster wiis, diar en Swüchster formaistert.

swügi [swyʒı] *sw. v. prt. u. pp.* swüget *westgerm. Wort* (*afr.* swīgia, *ags.* swīgian, *as.* swīgōn, *mnd. u. nd.* swīgen, *ndl.* zwijgen, *ahd.* swīgēn, *mhd.* swīgen) *schweigen. Sprchw.* Wat em ek weet, kjem em bēst swügi.

Swüm di (*afr., ags.* swīma, *mnd.* swīm, *ndl.* zwijm; *ablaut. an.* svimi) *Ohnmacht.*

Swüm-sküür [-sKȳr] di *pl.* -en *Ohnmachtsanfall.*

swümi [swymı] *sw. v. prt. u. pp.* swümet *in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden.*

swün'en *s.* swinj.

swüngen *s.* swēng.

T.

-t *bzw.* **-et** [-ət] *enklitisch hinter Verben für* hat (*es*). Ik haa-t sen *ich habe es gesehen.* Heest- et sen? *hast du es gesehen?*

taacht, taachst *s.* tēnk.

Taacht [tǭχt] di *pl.* -en *meistens nur im plur. gebräuchlich; Verbalsubstantiv zu* tēnk, *s. d.* (*ags.* geþōht, *engl.* thought, *as.* githāht, *ahd.* gidāht) *Gedanke. Sprchw.* Taachten sen tolfrii; ön diip Taachten *in tiefen Gedanken, in Gedanken versunken.*

taacht-fol *adj. gedankenvoll, bedachtsam, bedächtig;* **-luas** [-luas] *adj. gedankenlos, zerstreut.*

Taađer [tǭdər] dit (*dän.* tadder) *Buchweizen* (Fagopyrum esculentum Mönch); *zur Benennung ist zu vergleichen mhd.* tattelkorn, *nhd. Tatterkorn für den tatarischen oder sibirischen Buchweizen* (Fagopyrum tataricum Gärtn.), *der aber auf Sylt nur als Unkraut unter der erstgenannten Art vorkommt.*

Taađer-brii dit *gekochte Buchweizengrütze;* **-grat** dit *ungekochte Buchweizengrütze.*

Taak [tǭk] dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*ags.* þæc, *engl.* thatch *Rohrdach, schott.* thak, *an.* þak, *schwed.* tak, *dän.* tag, *mnd., nd. u. ndl.* dak, *ahd.* dah, *mhd.* dach) *1. Dach, Bedachung eines Hauses, 2. Dachschilf* (Phragmites), *das für die Bedachung der Altsylter Häuser fast ausschließlich benutzt wird.*

Taak-wining [-viniŋ] di *pl.* -er *Dachfenster.*

Taakel [tǭKəl] di (*mnd., nd. u. ndl.* takel, *engl.* tackle, *dän.* takkel, *schwed.* tackel) *mehrscheibiger Flaschenzug* (*vgl.* Talji). Taakel en Mantel: *„hier bedeutet Mantel ein feststehendes starkes Tau und Takel einen Block mit Scheibe und laufendem Tau oder Läufer“.* (*A. Breusing.*)

Taakel-tjüch [-tχyχ] dit (*nd.* takeltüg) *Gesindel.*

Taakelaasji [tǭKəlǭ·šı] *ndl. Lehnw. Takelage.*

taakeli[1] [tǭKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* taakelt *mit einem Flaschenzug in die Höhe ziehen.*

taakeli[2] *sw. v. prt. u. pp.* taakelt (*nd.* tageln,

takeln) *jem. durchbleuen, ihn verhauen.* (*Vgl.* Taakels.)

Taakels [tǭKəls] dit (*mnd., nd.* tagel *Tauende, ags.* tægl *Schwanz, engl.* tail, *an.* tagl *Haarschwanz, got.* tagl *Haar, ahd., mhd.* zagel *Schwanz*) *Züchtigung, Schläge, ursprünglich wohl mit einem Tauende gemeint.* (*Vgl.* Tamp.)

Taaki [tǭKı] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Taaken. *Das von dem Landvogt Peter Taken im Jahre 1649 erbaute Wohnhaus in Tinnum ist z. Z. das älteste auf Sylt.*

Taal [tǭl] di *pl.* -en (*nd.* dele, dale) *Hausflur, Vordiele des Altsylter Hauses, die von der Haustür nach der Gartentür führt.* (*Vgl.* Hüs.)

Taal-pööster [-pōsTər] di *Tür nach dem Hausflur.*

taalt [tǭlt] *jetzt gewöhnlich* tolt (*s. d.*).

Taam *männl. Personenname: Tammo; dazu der Familienname* Taamen [tǭmən].

Taap [tǭp] di *pl.* -en (*dän.* taabe, *schwed. dial.* tåp, *mhd.* tappe *tölpelhafter Mensch; vgl. mnd.* tāpen, tappen *tappen, unsicher umherfühlen*) *Tropf, Pinsel, Tor.*

Taap-stok di *Einfaltspinsel, Taps.*

taapig [tǭPiʒ] *adj. täppisch, einfältig.*

Taar [tǭř] di *pl.* -en *in* Müürk-taar *Ameisenhaufen, s. d.*

Taarnken [tǭřnKən] *Flurname, Gemarkung Morsum.*

Taart [tǭřt] di *pl.*-en *Lehnw. Torte* (*Quelle: franz.* tarte).

taasi [tǭsı] *sw. v. prt. u. pp.* taaset (*nd.* tasen *pflücken, rupfen neben mnd.* tēsen, *ags.* tǣsan, *engl.* to tease, *ahd.* zeisan) *zupfen, zerren.* (*Vgl.* tuusi.)

Taater [tǭTər] di *pl.* -s (*mnd.* tatere, *dän.* tater, *schwed.* tattare) *Zigeuner, ursprüngl. Tatar.*

Taater-klöör di *gelbe, dunkle Gesichtsfarbe.*

Taatj [tǭt̂] di *pl.* -en *Diminutivbildung* (*ablaut. zu ostfr.-nd.* tūtje *Kuß,* tūtjen, *wangeroog.* tutik *küssen, zu* tūt *Mund, Schnauze, ndl.* tuit) *Kuß.*

Taatjem-glaat [tǭt̂əmglǭt] *„Küssetal", Dünenschlucht auf Hörnum.*

taatji [tǭt̂ı] *sw. v. prt. u. pp.* taatjet *küssen.*

Tach di *pl.* Tagen [taʒən] (*dän.* tag) *Zug, Griff, Beute.* en gur (gud) Tach *ein guter Griff, eine lohnende Beute.*

tachentig [taχənTiʒ] *num.* (*nd. Lehnw.*) *achtzig.*

tai[1] *adj.* (*mnd.* tā, *ndl.* taai, *ahd.* zāhi, *mhd.* zæhe *zu germ.* tanhu- *fest zusammenhaltend; daneben mnd.* tēge, tei(g)e) *zäh.* (*Vgl.* toch[2].)

Tai[2], **Tairi** [tai̯rı] (**Taidi**) *Teide, männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Taisen; Tairis-(Taidis-)hoog [-hōʒ] *Hügelname, Gemarkung Keitum.*

Taiig-hair (**-haid**) di *Zähigkeit.*

tain, tair (**taid**) *s.* tii.

Tairi, Tairis-hoog *s.* Tai[2].

Taitring *s.* Uast.

Tak[1] di *pl.* -en (*mnd.* tacke *Ast, Zweig, Zacke, ndl.* tak, *engl.* tack *Pflock, Stift, Nagel; vgl. mnd.* tagge *Zacke*) *1. Zacke, 2. Zahn eines Rades, einer Säge usw.*

tak[2] *sw. v. prt. u. pp.* takt (*afr.* thekka, *ags.* þeccean, *engl.* to thatch, *mnd.* decken, *an.* þekja, *schwed.* täcka, *dän.* dække, *ahd.* deckan, *mhd.* decken *urverwandt mit lat.* tegere) *ein Haus decken, mit Dach versehen.* (*Vgl.* Taak.)

Tak-neerel (**-needel**) [-nērl, -nēdl] di *pl.* -er *lange eiserne Nadel zum Aufnähen des Schilfdaches auf die Latten;* **-skauel** di *pl.* -er *Schaufel, womit das Schilfdach beim Aufnähen fest und glatt geklopft wird;* **-stööl** di *pl.* -er *Dachdeckerstuhl.*

Taker [taKər] di *pl.* -s *Dachdecker.* (*Vgl.* Ben-taker.)

taket [taKət] *adj. gezackt, zackig.*

taki [taKı] *sw. v. prt. u. pp.* taket *mit Zacken versehen.*

taksiari [-sia̯rı] *sw. v. prt. u. pp.* taksiaret *taxieren.*

Takst di *Lehnw.* (*dän.* takst) *Taxe.*

Tal di *pl.* -en (*afr.* tale, tele *Zahl, Erzählung, Rede, ags.* talu *Erzählung, Rechtssache, Reihe, engl.* tale, *an.* tala *Zahl, Rechnung, Rede, ahd.* zala, *mhd.* zal *Zahl, Anzahl, Menge, Schar; ags.* ge-tæl, tæl *Anzahl, Reihe, Berechnung, as.* gi-tal *Zahl, Anzahl, Reihe*) *Zahl, Anzahl, Zahlzeichen.* (*Vgl.* Tial.)

Talig-knif di *pl.* -kniiwer [-knīvər] (*an.* tǫlgu-knīfr, *dän.* tælgekniv) *Schnitzmesser.*

taligi [talıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* talicht *nord-*

germ. *Wort* (*an.* telgja, *norw.* telge, *dän.* tælle, *schwed.* tälja) *schnitzen, schnitzeln.*

Talji [taľı] di *pl.* -s (*wie nd., ndl., dän.* talje *aus ital.* taglia) *gleichbedeutend mit* Taakel (*s. d.*).

Talji-blok di *pl.* -en *Block des Flaschenzuges.*

tam *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags.* tam, *engl.* tame, *mnd., nd., ndl.* tam, *an.* tamr, *dän. u. schwed.* tam, *ahd., mhd.* zam) *zahm, gezähmt.*

tami [tamı] *sw. v. prt. u. pp.* tamet (*afr.* tema, *ags.* temian, *engl.* to tame, *mnd.* temen, temmen, *an.* temja, *got.* ga-tamjan, *ahd.* zemmen, *mhd.* zemen, *vgl. lat.* domare *„bändigen"*) *zähmen, zahm machen.*

Tamp *1.* di *pl.* -en (*nd., ndl., dän., schwed.* tamp) *Tagel, Tauende als Strafwerkzeug; 2.* dit *Züchtigung, Schläge mit einem Tauende.*

tampi [tamPı] *sw. v. prt. u. pp.* tampet = taakeli².

Tams, Tooms *männl. Personenname: Thomas; Geschlechtsname* Tamsen, Toomsen. (*Vgl.* Taam.)

Tang [taŋ] di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* tange, *ags.* tang, tonge, *engl. pl.* tongs, *mnd.* tange, *nd. u. ndl.* tang, *an.* tǫngr, *schwed.* tång, *dän.* tang, *ahd.* zanga, *mhd.* zange) *1. Zange, 2. in übertragener Bedeutung: Gabeldeichsel.*

Tap¹ di *pl.* -en (*ags.* tæppa, *engl.* tap, *mnd.* tappe, *nd. u. ndl.* tap, *an.* tappi, *schwed.* tapp, *dän.* tap, *ahd.* zapfo, *mhd.* zapfe) *Zapfen.*

Tap² di *pl.* -er (*im Ablaut zu* Top¹, *s. d.*) *Haarflechte.*

tapi¹ [taPı] *sw. v. prt. u. pp.* tapet *1. durch Zapfen verbinden, 2. Flüssigkeiten abzapfen.*

tapi² *flechten, namentlich das Haar.*

Task di (*mnd.* tasche, *ndl.* tasch, *an.* taska, *dän.* taske, *ahd.* tasca, *mhd.* tasche) *1. Handtasche* (*Kleidertasche heißt auf Sylt* Fek, *s. d.*), *2. verächtliche Weibsperson* (*so auch schon mhd.*). Slader-task di *Klatschtasche, Klatschbase.*

tau [taụ] *num. indogerm. Wort* (*afr. masc.* twēne, *fem., neutr.* twā; *ags.* twēgen, *as.* twēne, *an.* tveir, *got.* twai, *ahd., mhd.* zwēne, zwō, zwei; *sanskr.* dvá, *griech.* δύο, *lat.* duo, *lit.* dù, *russ.* dva) *zwei* (*für alle drei Geschlechter*). *Sprchw.* Tau om jen es nochweder Könst of Iar.

Tau-deker [-deKər] di *pl.* -s *Zweidecker* (*Schiff*); **-düüdig** [-dȳdiʒ] *adj. zweideutig;* **-jaarig** [-jǭriʒ] *adj. zweijährig;* **-lop, -mol** *adv. zweimal;* **-meester** [-mēsTər] di *Zweimaster* (*Schiff*); **-skēps-pöös** di *Sack oder Beutel, der zwei Schipp* (*s.* Skēp) *faßt;* **-stemig** [-sTemiʒ] *adj. zweistimmig;* **-tümer** [-tymər] di *pl.* -s *zweizölliger Nagel.*

Tau-bali [-balı] di *pl.* -s *Waschkübel, Waschzuber.*

taui [taụı] *sw. v. prt. u. pp.* tauet (*urspr. st. v.: ags.* þwēan, *as.* thwahan, *an.* þvā, *got.* þwahan, *ahd.* dwahan, twahan) *waschen.*

Tēbel [tḙbəl] di *pl.* -s *Fisch: Tepel, Glattroche* (Raja batis L.).

techt [teχt] *adj.* (*mnd.* dichte, *nd., ndl.* dicht, *mengl.* thight, *engl.* tight, *an.* þēttr, *schwd.* tät, *dän.* tæt, *mhd.* dīhte *zu germ.* þenh- *zusammenziehen, fest sein*) *dicht. Sprchw.* Hi es sa techt üs en Pot *d. h. er ist verschwiegen;* techtbi *dicht dabei, nahe daran.*

techti [teχTı] *sw. v. prt. u. pp.* techtet *abdichten, dicht machen.*

Ted *s.* Ter.

Tee di (*Lehnw.*) *Tee.*

Tee-doos di *pl.* -en *Teedose;* **-hol** dit *pl.* -hööler *Feuerloch auf dem Altsylter Herd;* **-kop** di *pl.* -en *Teetasse;* **-pot** di *pl.* -en *Teetopf, wofür aber meistens* Trek-pot (*s. d.*); **-puns** di *pl.* -en *Teepunsch;* **-serel (-sedel)** [-serl, -sedl] di *pl.* -er *Teekessel;* **-skair (-skaid)** di *pl.* -er *Teelöffel;* **-weeter** [-vēTər] dit *Teewasser.*

Teek di *pl.* -en (*ags.* (ticia) *tīca, *engl.* tike, tick, *mnd.* teke, *ndl.* teek, *mhd.* zecke) *in* Sjip-teek *Schafzecke, Schaflaus* (*s. d.*).

Teeken [tēKən] dit *pl.* -s *gemeingerm. Wort* (*afr.* tēken, teiken, *ags.* tāc(e)n, *as.* tēkan, *mnd., nd.* tēken, *ndl.* teeken, *an.* teikn, *schwed.* tecken, *dän.* tegn, *got.* taikns, *ahd.* zeihhan, *mhd.* zeichen) *Zeichen, Merkzeichen, Merkmal, Signal.*

Teeken-bok dit *pl.* -er *Zeichenbuch;* **-skuul** di *Zeichenschule.*

teekeni [tēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* teekent *1. zeichnen, 2. mit einem Zeichen* (*Merkzeichen, Merkmal*) *versehen.*

Teeki[1] [tēkı] dit (*jütisch* tege, *ostfr.-nd.* teek, *nd.* deek [*Brem. Wtb. 1, 368*], *zu germ.* þek- *decken*) *Streifen von angeschwemmtem Heu, Schilf, Seegras, Dünger.*

teeki[2] [tēkı] *sw. v. prt. u. pp.* teeket *den geschorenen Schafen die Zecken ablesen.*

Teekner [tēknər] di *pl.* -s *Zeichner.*

Teekning [tēkniŋ] di *pl.* -s *Zeichnung, auch Bauriß.*

teev[1] *sw. v.* (teefst, teeft; *prt. u. pp.* teeft) (*an.* tefja; *ablaut. westfr.* toevje, *mnd.* tōven, *ndl.* toeven) *warten, zögern, verweilen, sich aufhalten.*

Teev[2] di *pl.* -en (*engl. prov.* theave) *zwei- bis dreijähriges Schaf, welches noch nicht gelammt hat.* (*Urspr. dass. wie* Tef?)

Teewelken [tēvəlkən] *Flurname, Gemarkung Keitum und Archsum.*

Teewelken-hoog [-hōʒ] *Hügelname, Gemarkung Kampen.*

Tef di *pl.* -en (*ags.* tife, *mnd.* teve, *nd.* teve, tiffe, *ndl.* teef) *Hündin.* (*Vgl.* Teev[2].)

Teft[1] di *pl.* -en (*an.* topt, toft *freier Platz, Bauplatz, dän.* toft *Koppel in der Nähe des Hofes, entlehnt: ags., engl.* toft *eingezäuntes Feld oder Grundstück*) *ein unmittelbar am Hause liegendes eingezäuntes Feld oder Grundstück.*

Teft[2] di (*vgl. ags.* þefian *schwer atmen, keuchen, an.* þefa *riechen; an.* þefr *Geruch, Witterung, altdän.* thæft, *norw.* teft *zur Wz.* þef, þeb *„warm sein"; vgl. lat.* tepor, tepidus) *leichter Dampf oder Dunst, namentlich über kochender Flüssigkeit.*

tefti [teftı] *sw. v. prt. u. pp.* teftet *leicht dampfen oder dünsten.*

Tek di *pl.* -en (*nd., ndl.* tik) *leichter Stoß oder Schlag; von Vögeln: Schnabelhieb.*

teki [tekı] *sw. v. prt. u. pp.* teket (*nd. u. ndl.* tikken, *engl.* to tick, *mhd.* zicken) *ticken, picken.* (*Vgl.* peki.)

Teksel [teksl] di *pl.* -er (*ags.* þīxl, þīsl, *as.* thīsla, *mnd.* dīsel, dissel, *an.* þīsl, *ahd.* dīhsala, *mhd.* dīhsel) *Deichsel.*

tel *sw. v. nur in* fortel *erzählen, s. d.*

tēl [tęl] *sw. v. prt. u. pp.* tēlt (*afr.* tella, *ags.* tellan *zählen, engl.* to tell *erzählen, as.* tellian *erzählen, an.* telja *zählen, erzählen, ahd.* zellan, *mhd.* zeln) *1. zählen, der Zahl nach bestimmen, 2. zählen, rechnen.* Hi uur nönt tēlt *er wird für nichts gerechnet, genießt keine Achtung.*

Tēl *verbalsubst. zu* tēl. Diar es niin Tēl üp *darauf ist nicht zu rechnen.*

Teler [telər] di *pl.* -n *Lehnw.: Teller.* (*Vgl.* Mat-buurt.)

Teler-rich dit *Tellerbord.*

Telt dit *pl.* -en (*ags.* geteld *Vorhang, Decke, Zelt, engl.* tilt *Zelt, mnd.* telt, *an.* tjald *Vorhang, Teppich, Zelt, ahd.* zelt, gizelt, *mhd.* zelt, gezelt) *Zelt.*

tem *sw. v. prt. u. pp.* temt (*as.* tōmjan, *an.* tœma, *dän.* tømme, *entlehnt me.* tēmin, *engl.* to teem *zu an.* tōmr *leer, ledig, ags.* tōm, *as.* tōmi *frei von*) *einen Wagen leeren, ein Fuder Getreide oder Heu abladen.*

temelk [teməlk] *adv.* (*afr. u. mnd.* temelik *zu as.* teman *geziemen, passen*) *ziemlich, passend, angemessen.*

Tēmels [tęməls] di *pl.* -en (*mnd.* temes, *nd.* tēms(e), *ndl.* teems, *engl. prov.* tems(e), *ahd.* zemissa; *daraus entlehnt franz.* tamis, *ital.* tamigio) *Mehlsieb.* (*Vgl.* Droog *u.* Döör-slach.)

Temer-holt dit *Zimmerholz, Bauholz;* **-man** di *pl.* -lir (-lid) *Zimmermann, -leute;* **-tjüch** [-t͡χyχ] dit *Handwerksgerät des Zimmermanns.*

temeri [temərı] *sw. v. prt. u. pp.* temert *gemeingerm. Wort* (*afr.* timbra, timmera, *ags.* timbran, timbrian, *as.* timbrōn, *an.* timbra, *got.* timrjan, *ahd., mhd.* zimberen) *zimmern.*

temi [temı] *sw. v. prt. u. pp.* temet *in* Foder temi *Heu mittels einer langen Stange oder mit einem Wiesbaum, der durch Pferde gezogen wird, zusammenziehen und in Haufen bringen.* (*Dass. ostfr.-nd.* hei temen, *westfr.* tiemje, tiemstok, *vgl. Kilian* teem, hoyteem Pertica fœnaria.)

Ten[1] di *pl.* -en (*afr.* tunne, tonne, *ags.* tunne, *engl.* ton, *mnd.* tunne, *nd.* tunne, tünne, *ndl.* ton, *an. u. schwed.* tunna, *dän.* tonde, *ahd.* tunna, *mhd.* tunne) *1. Tonne (auch Seetonne), 2. Tonnenmaß, Maßtonne zu 140 l.*

Ten[2] dit (*ags., engl., mnd., ndl., an., dän.* tin, *schwed.* tenn, *ahd., mhd.* zin) *Zinn.*

ten[3] *adj.* (*ags.* þynne, *engl.* thin, *as.* thunni, *mnd.* dunne, *ndl.* dun, *an.* þunnr, *schwed.*

tunn, *dän.* tynd, *ahd.* dunni, *mhd.* dünne *zur Wz.* þen *„spannen, dehnen", urverwandt mit lat.* tenuis, *griech.* ταvυ-) *dünn.*
ten-hauret (-haudet) [-haurət, -haudət] *adj. schwachköpfig, beschränkt, schwachsinnig.*
tēnger [tēŋər] *adj. Lehnw. (von ndl.* tenger *aus ält.* tender; *Quelle franz.* tendre) *zierlich, zart.*
Tening [teniŋ] di *pl.* -s (*ags.* þunwang, *as.* thinnong, *an.* þunnvangi, *aschwed.* þynning, *ahd.* dunwengi = *Zstzg. aus ahd.* tinna *Stirn, Schläfe und „Wange") Schläfe.*
Ten-k (*alveolares* n) dit *Tönnchen.*
tēnk [tēŋk] *sw. v.* (tēnkst, tēnkt; taacht; taacht [tǫχt]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* thanka, thenz(i)a, *ags.* þencan, þōhte, *engl.* to think, *as.* thenkian, *nd. u. ndl.* denken, *an.* þekkja, *schwed.* tänka, *dän.* tænke, *got.* þagkjan, *ahd., mhd.* denken) *1. denken, gedenken, 2. erinnern, im Gedächtnis behalten.* Tēnk om mi *gedenke meiner.* Kenst et tēnk? *kannst du dich daran erinnern?*
Tēnker [tēŋKər] di *pl.* -s *Denker.*
tēntrig [tēntriʒ] *adj.* (*vgl. an.* tandri *Feuer, Funke, ahd.* zantaro, *mhd.* zanter *glühende Kohle; ablaut. dän.* tindre, *schwed.* tindra *funkeln, mhd.* zinden, zinnen *brennen, glühen) glänzend, funkelnd.*
Tēntrig-hair (-haid) di *Glanz, Gefunkel (bei Jap P. Hansen).*
tep tö *adv. spielend zu machen, leicht auszuführen (zu nd.* tippen *leise berühren, engl.* to tip).
Ter (Ted) di *sing. u. plur. (der ursprüngliche sing. ist in der Sylter Mundart verloren gegangen) indogerm. Wort (afr.* tōth *pl.* tēth, *ags.* tōþ, tēþ, *engl.* tooth, teeth, *as.* tand, *mnd.* tan, tand, *nd.* tän, tand, *ndl.* tand, *an.* tǫnn *pl.* tedr, *schwed. u. dän.* tand, *ahd.* zand, zan *pl.* zendī, zenī, *mhd.* zan; *got.* tunþus, *lat.* dens, *griech.* ὀδούς, *sanskr.* dán, *zur Wurzel* ed- *essen) Zahn.*
Ter-bö[r]stel [-bə[r]sTl] di *pl.* -er *Zahnbürste;* **-luas** [-luas] *adj. zahnlos;* **-polwer** [-polvər] dit *Zahnpulver;* **-röt** di *pl.* -er *Zahnwurzel;* **-wark** [-vaṙk] di *Zahnschmerz.*
Terev [terəʋ] di *sing. u. pl.* (*afr. u. ags.* turf, *engl.* turf, *mnd.* torf *Rasen, auch Torf, an.* torf, *schwed.* torfva *Rasen, dän.* tørv, *schwed.* torf *Torf) abgestochener Heiderasen, der als Brennmaterial benutzt wird. (Vgl.* Suar[2].)
teri [terı] *sw. v. prt. u. pp.* teret (*ags.* tergan, tiergan, *engl.* to tarry, *mnd. u. ndl.* tergen, *dän.* terge, tirre) *„zergen" = necken, reizen.* (*Vgl.* tiari[2].)
Tērp [tēṙp] dit *pl.* -er *gemeingerm. Wort (afr.* thorp, therp, *ags.* þorp, *as.* thorp, *an.* þorp *Schar, kleineres Gehöft, got.* þaúrp *Feld, ahd., mhd.* dorf) *Dorf.* bop Tērp *Flurname, Gemarkung Archsum.*
Tērp-s|lasten [|lasTn] di *Gemeindeabgaben;* **-s|lir(|lid)** di *Dorfbewohner, Dorfgemeinde;* **-s|lön'** dit *Gemeindeland;* **-snak** dit *Dorfklatsch;* **-s|wai** di *pl.* -en *Gemeindeweg.*
Tērping [tēṙPiŋ] *in Kompositionen wie* Üt-tērping (*s. d.*) *Dorfbewohner.*
tē[r]sk [tē[ṙ]sk] *st. v.* (tēskst, tēskt; tosk; tosken [tosKən]) *gemeingerm. Wort (ags.* þerscan, *engl.* to thrash, *mnd.* derschen, dorschen, *ndl.* dorschen, *an.* þriskja, *schwed.* tröska, *dän.* tærske, *got.* þriskan, *ahd.* dreskan, *mhd.* dreschen) *dreschen.*
Tēsk-en|tir (|tid) di *Dreschzeit;* **-maskiin** [-masKī'n] di *Dreschmaschine.*
Tēsker [tēsKər] di *pl.* -s *Drescher.*
Tet *weiblicher Personenname.*
Tetj [tet̂] *pl.* -en (*ags.* titt, *engl.* teat, *mnd.* titte, *ndl.* tet, *mhd.* zitze) *1.* di *Zitze, weibliche Brustwarze, 2.* dit *Muttermilch.*
tetji [tet̂ı] *sw. v. prt. u. pp.* tetjet *saugen.* tetji let *säugen.*
Tial [tial] di *pl.* -en (*afr.* tele, *vgl.* Tal) *Erzählung, Sage, Mär.*
Tiar [tiaṙ] dit (*ags.* teoro, teru, *engl.* tar, *mnd.* ter(e), *ndl.* teer, *an.* tjara, *schwed.* tjära, *dän.* tjære, *zu germ.* terwa- *Baum) Teer.*
Tiar-kwast di *pl.* -en *Teerpinsel;* **-ten** di *pl.* -en *Teertonne.*
Tiarem [tiarəm] di *pl.* -er (*afr.* therm, *ags.* þearm, *engl. prov.* tharm, *mnd., ndl.* darm, *an.* þarmr, *schwed. u. dän.* tarm, *ahd.* daram, *mhd.* darm) *Darm, Gedärm.*
tiari[1] [tiarı] *sw. v. prt. u. pp.* tiaret *teeren, mit Teer bestreichen.*
tiari[2] [tiarı] *sw. v. prt. u. pp.* tiaret (*nd. u. ndl.* teren; *dazu auch ags.* teran, *engl.* to tear, *got.* ga-taíran *zerreißen, zerstören) zehren, verzehren, verbrauchen.*
Tiaring [tiariŋ] di (*afr.* teringe) *1. Zehrung,*

Verzehrung. Sprchw. Sēt di Tiaring eeder di Niaring (*nach d. Nährung, d. h. nach dem Einkommen, vgl. dän.* sætte tæring efter næring), *2. in* Ūt-tiaring *Auszehrung, Schwindsucht.*

Tiarling [tiar̃liŋ] di *pl.* -s (*mnd.* terlink, *ndl.* teerling, *dän.* terning) *Würfel.*

Tiarn-k (*alveolares* n) di *Diminutivbildung* (*an.* þerna, *schwed.* tärna, *dän.* terne, *entlehnt: engl.* tern) *Küstenseeschwalbe* (Sterna macrura L.). (*Vgl.* Skriil-tiarnk.)

Tid *s.* Tir.

-tig [-Tiȝ] (*afr.* -tich, *ags., as.* -tig, *engl.* -ty, *an.* -tigr, *got.* tigus, *ahd.* -zug, *mhd.* -zec) *-zig in Zusammensetzungen* (*urspr. Zehnzahl, Zehner*).

tii [tī] *st. v.* (taist, tair (taid); toog [tōȝ]; tain) *gemeingerm. Wort* (*afr.* tiā, *ags.* tēon, *as.* tiohan, *an. nur im part.* toginn, *got.* tiuhan, *ahd.* ziohan, *mhd.* ziehen, *urverwandt mit lat.* ducere) *ziehen.*

Tiider [tīdər] di *pl.* -s (*afr.* tiāder, *engl.* tether, *mnd.* tūder, tudder, *an.* tjōdr, *schwed.* tjuder, *dän.* töjr; *ahd.* ziotar *Deichsel*) *Tüder, Weideseil des Viehes.*

Tiider-slach di *pl.* -slagen [-slaȝən] *Kreis, den ein getüdertes Stück Vieh abweiden kann;* **-stok** di *pl.* -er *Tüderpflock.*

tiideri [tīdərı] *sw. v. prt. u. pp.* tiidert *tüdern, festbinden.*

Tiidering [tīdəriŋ] dit *Weide zum Tüdern.*

Tiiderings-dün *Flurname in den Westerländer Dünen.*

Tiig [tīȝ] di *pl.* -en (*afr.* thiāch, *ags.* þēoh, *engl.* thigh, *mnd.* dē, dēch, *an.* þjō, *ahd.* thioh, theoch, *mhd.* diech) *Schenkel, (Schaf-) Schinken, (Schaf-)Keule.*

tiin *num. indogerm. Wort* (*afr.* tiān, *ags.* tīen, *engl.* ten, -teen, *as.* tehan, *nd.* tein, *ndl.* tien, *an.* tīu, *dän.* ti, *schwed.* tio, *got.* taíhun, *ahd.* zehan, *mhd.* zehen, *sanskr.* dáça, *griech.* δέκα, *lat.* decem, *asl.* desętī) *zehn* (*in den Zusammensetzungen 13-19 tritt das nd.* tain *ein:* trö-tain, fjuur-tain *usw.*).

tiin-jaarig [-jǭriȝ] *adj. zehnjährig;* **-lop, -mol** *adv. zehnmal.*

tiinelk [tīnəlk] *adv. dienlich.*

tiini [tīnı] *sw. v. prt. u. pp.* tiinet (*afr.* thiānia, *as.* thionōn, *mnd.* dēnen, *ndl.* dienen, *an.* þjōna, þēna, *schwed.* tjäna, *dän.* tjene, *ahd.* dionōn, *mhd.* dienen) *dienen.*

tiinst[1] di *der, die zehnte;* dit tiinst *das zehnte;* di tiinst Diil *oder* Part *der zehnte Teil, ein Zehntel.*

Tiinst[2] di (*afr.* thiānest, *ags.* þēonest, *as.* thionost, *ahd.* dionost) *1. Dienst.* ön Tiinst *in dienstlicher Stellung, 2. pl.* di Tiinsten *das Gesinde* (*nd.* deensten, *vgl. mnd.* dēnst, *mhd.* dienst *Dienstbote*).

Tiinst-bok dit *pl.* -er *Dienstbuch;* **-faamen** [-fǭmən] dit *pl.* -er *Dienstmädchen;* **-knecht** di *pl.* -er *Dienstknecht.*

Tiinsten [tīnsTn] *s.* Tiinst[2].

tiiri [tīrı] *sw. v. prt. u. pp.* tiiret (*mnd.* tēren *zu* tēre *Art und Weise,* indoles; *ablaut. mnd., nd.* tīren) *sich gebärden, sich anstellen, sich (albern) benehmen.* (*Vgl.* eet-drai.)

Tiis *männl. Personenname: Thies, Matthias; dazu der Geschlechtsname* Tiisen [tīsn].

Tiis-dai di (*afr.* tiesdi, *ags.* tīwesdæg, *engl.* Tuesday, *an.* tȳ[r]sdagr, *ahd.* ziestac; *der erste Bestandteil ist der Name des germ. Kriegsgottes*) *Dienstag, der dritte Wochentag,* Dies Martis.

Tiiv di *pl.* Tiiwer [tīvər] *gemeingerm. Wort* (*afr.* thiāf, *ags.* þēof, *engl.* thief, *as.* thiof, *mnd.* dēf, *ndl.* dief, *an.* þjōfr, *schwed.* tjuf, *dän.* tyv, *got.* þiubs, *ahd.* diob, *mhd.* diep) *Dieb.* en Tiiv önt Lēcht *brennender Nebendocht einer Kerze* (*ebenso dän.:* en tyv i lyset).

Tiiv-gur (-gud) dit *gestohlenes Gut;* **-lochter** [-loχTər] di *pl.* -s *Blendlaterne.*

Tiiwerii [tī:vərī'] di *Dieberei.*

Tiiwelem [tīvələm] *mehrfach vorkommender Flurname.*

Tiks-hoog [-hōȝ] *ehemaliger Hügel in der Gemarkung Tinnum.*

Tiks-hoog-tiiwelem *Flurname, ebend.*

Tilens [tiləns] dit (*zu afr.* tilia *zeugen?*) *Käselab.*

timi [timı] *sw. v. prt. u. pp.* timet (*an.* tīma *widerfahren, übers Herz bringen* (*gern negativ*), *ags.* getīmian *geschehen, zu* tīma (*rechte*) *Zeit*) *über sich gewinnen, übers Herz bringen, in negativer Wendung:* Ik maat et ek timi *ich vermochte es nicht, solches zu tun, konnte es nicht übers Herz bringen.*

timpli [timplı] *sw. v. prt. u. pp.* timpelt (*zu mnd.* timpe, tip, *vgl. mhd.* zippeltrit *Trippelschritt,* zipfen *trippeln*) *trippeln, halb gehen, halb stolpern* (*wird von Kindern gesagt, die von schnellgehenden Erwachsenen mit fortgezogen werden*).

Tinem [tinəm] *Dorf Tinnum.*

Tinem-kaamp-jen' *Tinnum-Kamp-Ende, Dorfteil von Tinnum.*

Ting [tiŋ] di *pl.* -en (*afr. u. as.* thing, *ags., an.* þing, *ahd., mhd.* ding) *Thing, Gerichtsversammlung, Dinggericht. Dasselbe wurde in alter Zeit auf den nördlich von Tinnum liegenden, jetzt noch vorhandenen Thinghügeln* (di Ting-hooger [-hōʒər], *15 an der Zahl*) *unter freiem Himmel abgehalten, später in Keitum. Der Landesthinge gab es drei: das Frühlings- oder Petrithing am 22. Februar, das Sommer- oder Petri-Pauli-Thing am 29. Juni und das Herbstthing am 26. Oktober. Die Hegung des Things wurde durch vier in die Erde gerammte Pfähle* (Ting-staaken [-sTǭKən]) *mit einem umgespannten Seil bewerkstelligt. Im Herbstthing, in Tinnum im 17. Jahrh., später in Keitum, wurde vom „Sylter Rat" Recht gesprochen.*

Ting-hooger, -staaken *s.* Ting; **-wal** di *pl.* -waaler [-vǭlər] *Schriftstück, amtliche Bekanntmachung, die vom Bauervogt* (*Gemeindevorsteher*) *ausgestellt, in vorgeschriebener Reihenfolge von Haus zu Haus weiterbefördert wurde und schließlich an den Bauervogt zurückging.* (*Der 2. Bestandteil ist afr.* walu- (*in* walubera *Pilger, urspr. Stabträger*), *got.* walus, *an.* vǫlr *Stab, runder Stock.*)

tingi [tiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* tinget (*afr.* thingia, *ags.* þingian, *mnd.* dingen, *ahd.* dingōn, *zu* Ting) *dingen, unterhandeln, feilschen.*

Tinj[1] [tiñ] di *pl.* -er (*ags.* tind, *engl.* tine, *an.* tindr, *dän.* tind, *schwed.* tinne, *ahd.* zint) *Zinke, Zacke.*

Tinj[2] dit (*afr.* tiānde, *mndl.* tiende, *ndl.* tiend, *an.* tīund *Zehnte*) *Mahlzins, Mahlmetze, Abzug* in natura *fürs Mahlen des Korns* (*gewöhnlich* $^1/_{16}$). (*Vgl.* Mat[3], mati.)

tinjigi [tiñıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* tinjicht [tiñiχt] *die Mahlmetze in Abzug bringen.*

tink *sw. v.* (*vom praes. ist nur die 3. sg.* tinkt [tiŋkt] *erhalten; prt. u. pp.* tocht) *gemeingerm. Wort* (*afr.* thinka, *ags.* þyncan, þūhte, *engl.* to think, *as.* thunkian, *an.* þykkja, *got.* þugkjan, *ahd.* dunchan, *mhd.* dunken *dünken*) *nur in:* mi tinkt *mich dünkt.* (*Vgl.* tēnk.)

Tinkel-stoker [-sToKər] *pl. kegelförmige Holzklöppel.* (*Vgl.* tinkeli.)

tinkeli [tiŋKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* tinkelt (*vgl. ndl.* tinkelen, *engl.* to tinkle *klingeln, also wohl vom Geräusch der Klöppel*) *Schnüre klöppeln.*

Tip di *pl.* -en (*mnd., nd., engl., ndl., dän.* tip, *schwed.* tipp, *mhd.* zipf) *Spitze, Zipfel.* Tip hual' *die Spitze bieten, standhalten.* (*Vgl.* tep.)

tipi [tiPı] *sw. v. prt. u. pp.* tipet (*nd.* tippen, *engl.* to tip *leise anrühren*) *picken, von Hühnern gesagt.*

tipi! tipi! *Lockruf für Hühner* (*auch Kindersprache*).

Tipken-hoog [ti·pKənhō:ʒ] *Hügelname, Gemarkung Keitum; daneben* **Tipken-türn** *Tipkenturm.* (*Vgl. Hans Kielholts „Sylter Antiquitäten", abgedruckt in Heimreichs „Nordfresischer Chronik", ed. Dr. N. Falk, Tondern 1819, Bd. II, S. 343.*)

Tir **(Tid)** di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags., as.* tīd, *an.* tīđ, *ahd., mhd.* zīt) *Zeit. Sprchw.* Kumt Tir, kumt Reer; bi Tids *zeitig;* tö rochter Tir *zu rechter Zeit;* Tids inoch (*mnd.* tīdes genōch, *dän.* tidsnok) *zeitig genug, früh genug;* jü Tir, tö di Tir *damals.*

Tir-fordriiv di (*mnd.* tīt-vordrīf) *Zeitvertreib, Kurzweil;* **-lung** en *eine Zeitlang.*

tirig [tiriʒ] *adj.* (*mnd.* tīdich) *zeitig.*

Tiring [tiriŋ] di *pl.* -s (*ags.* tīdung, *engl.* tidings, *mnd.* tīdinge, *ndl.* tijding) *Nachricht.*

Tistel [tisTl] di *pl.* Tistler (*ags.* þistel, *engl.* thistle, *an.* þistill, *mnd.* distel, *ahd.* distila, distil, *mhd.* distel) *Distel* (Cirsium arvense Scopoli). *Sprchw.* Uk üt Tistler weet di Emen (*Bienen*) Höning tö haalin [hǭlın].

Tjap [t̂χap] di *pl.* -en *Nebenform zu* Taap (*s. d.*) (*vgl. schwed. dial.* tēp, taip) *Tropf, Tor.*

Tjaperii [t̂χaPərī·] dit, *verstärkt* Tjip-tjaperii *Faselei, Narrenspossen.*

tjen' [t̂χen'] *sw. v. prt. u. pp.* tjen't (*ags.*

tendan *in* on-tendan, *engl.* to tind, *an.* tenda, *schwed.* tända, *dän.* tænde, *got.* tandjan; *ablautend ahd.* zunten, *mhd.* zünden) *zünden, anzünden.*

Tjip-tjaperii *s.* Tjaperii.

Tjok [t̂χok] di *pl.* -en (*ablaut. zu mnd.* tuk, *mhd.* tuc, duc) *Ruck.*

tjoki [t̂χoKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* tjoket (*vgl. mnd., mhd.* tucken) *schnell und wiederholt ziehen, ruckweise ziehen.*

Tjost [t̂χost] di *pl.* -er (*ablaut. zu ostfr.-nd.* tūst, dūst *Zotte, Büschel, isl.* þūsta *verworrene Masse; mhd.* doste, toste *Strauß, Büschel*) (*Gras-, Haar- usw.*) *Büschel.*

tjuk [t̂χuk] *adj.* (*afr.* thikke *häufig, zahlreich, ags.* þicce *dick, dicht, engl.* thick, *as.* thikki, *nd.* dick, *ndl.* dik, *an.* þykkr, þjukkr, *schwed.* tjock, *dän.* tyk, *ahd.* dicki, dicchi, *mhd.* dicke *dick, dicht*) *dick.* tjuk Locht *dichte, trübe Luft, Nebel.*

tjuk-hauret (-haudet) [-haurət, -haudət] *dickköpfig.*

Tjukdi, Tjukens [t̂χuKəns] di (*engl.* thickness) *Dicke.*

Tjuksel [t̂χuksl] di *pl.* -s (*an.* þexla, *mnd.* desele, dessel, *ndl.* dissel, *ahd.* dehsala, dehsila, *mhd.* dehsel, dihsel) *Queraxt, Breitbeil, Dechsel, kurzstielige Axt, wie sie von Böttchern und Zimmerleuten gebraucht wird.*

Tjüch [t̂χyχ] dit (*mnd.* tūch, *nd.* tüg, *ndl.* tuig, *schwed.* tyg, *älter dän.* tyg *jetzt* tøi, *ahd.* giziug, *mhd.* ziuc *zur Wz.* tuh *„ziehen, erziehen"*) *Zeug, Stoff, Kleidungsstücke, Gerät, Handwerksgerät; Vieh.* Tjüch rök *s.* rök; dum Tjüch *dummes Zeug, Blödsinn, Blech.* Hi es riin üt Tjüch *er ist ganz außer sich* (*vor Zorn, Erregung usw.*).

Tjüch-liin di *pl.* -en *Wäscheleine.*

tjüü[1] [t̂χȳ] *sw. v. prt. u. pp.* tjüüt (*afr.* tiūga, *mnd.* tūgen, *mhd.* ziugen) *zeugen, bezeugen, Zeugnis ablegen.*

Tjüü[1] di *pl.* -en *Zeuge.*

tjüü[2] *sw. v. prt. u. pp.* tjüüt (*mnd.* tūgen *für Geld anschaffen, besorgen, nd.* tügen; *urspr. dass. Wort wie* tjüü[1]) *sich etwas zugute tun, sich etwas leisten.*

Tjüüls-eekerem [-ēKərəm] *Flurname, Gemarkung Archsum.*

Toch[1] di *pl.* Togen [toʒən] (*mnd. u. nd.* toch, *an.* tog *das Ziehen, Seil, mhd.* zoc *das Ziehen, Zug; daneben ags.* tyge *das Ziehen, mnd.* toge, *ahd.* zug, *mhd.* zuc) *Zug, Richtung* (*Luftzug, Zugwind, Umzug, Eisenbahnzug, Charakterzug*).

toch[2] *adj.* (*föhr.* tuch, *ags.* tōh, *engl.* tough, *aus germ.* tanhu-, *vgl. die Nebenform* tai) *zähe.*

Tocht[1] di (*afr.* tucht, tocht, *ags.* tyht, *mnd., nd., ndl.* tucht, *entlehnt schwed.* tukt, *dän.* tugt; *ahd., mhd.* zuht, *Verbalabstraktum zu* tii *„ziehen"*) *Zucht, Erziehung. Sprchw.* Meet sön'er Saalt en Jungen sön'er Tocht fordārwi bal'.

Tocht-hüs, Tücht-hüs di *pl.* -hüüsing *Zuchthaus.*

tocht[2] *s.* tink.

Tofel [tofəl] di *pl.* -er (*mnd.* tuffel, *ält. dän.* toffel, *jetzt* tøffel, *schwed.* toffel, *verkürzt aus* pantuffel *aus dem romanischen ital.* pantofola, *franz.* pantoufle) *Pantoffel.*

togig [toʒiʒ] *adj.* (*zu* Toch[1]) *zugig.*

Tol[1] di *pl.* -en *Zoll* (*Längenmaß*) *s.* Tüm.

Tol[2] di *pl.* -en (*afr.* tolne, *ags.* toll, tolne, *engl.* toll, *as.* toll, tolna, *an.* tollr, *schwed.* tull, *dän.* told, *ahd., mhd.* zol(l)) *Zoll, Abgabe.*

tol-frii *adj. zollfrei;* **-hüs** dit *Zollhaus;* **-krütser** [-krytsər] *Zollkreuzer* (*Schiff*).

tolt (taalt), toltrig [toltriʒ] *adj.* (*ags.* tealt) *wackelig, wankend, unsicher stehend, Gegensatz:* pal (*s. d.*).

Tolter-pöös di *pl.* -en *kleines Kind, das leicht fällt.*

tolteri [tolTərɪ] *sw. v. prt. u. pp.* toltert (*ags.* tealtrian, *engl.* to tilt, *ndl.* touteren *schaukeln*) *wackeln, stolpern, purzeln.*

toltrig *s.* tolt.

toog *s.* tii.

Toom di *pl.* -er (*afr.* tām, *as.* tōm, *ndl.* toom, *an.* taumr, *schwed.* töm, *dän.* tømme, *ahd., mhd.* zoum) *Tau, Seil, Zaum.* (*Vgl.* Miilentoomer.)

Toomas Wunter [vunTər] di *Vogel: Zaunkönig* (Anorthura troglodytes L.). *Vgl. die deutschen Namen: Schneekönig, Winterkönig, Thomas im Zaune.*

Tooms, Toomsen *s.* Tams, Tamsen.

Toonk [tōŋk] di (*afr.* thonk, *ags.* þanc, *as.* thanc, *an.* þǫkk, *got.* þagks, *ahd., mhd.* dank) *Dank.* (*Vgl. zu* toonki.)

toonki [tōŋkı] *sw.v. prt. u. pp.* toonket *danken.* Toonk *u.* toonki *sind in der heutigen Sylter Mundart durch hd., nd.* Dank *und* danki [daŋkı] *verdrängt.*

Top[1] di *pl.* -en (*afr.* top *Zopf, Büschel Haare, an.* toppr *Haarzopf, ags.* topp, *engl.* top *Gipfel, mnd.* top *Zopf, Wipfel, Gipfel, ahd., mhd.* zopf *Zipfel, Zopf, Haarflechte) 1. Zopf, Haarzopf (Haarflechte s.* Tap[2]), *2. Spitze (des Mastbaumes usw.), Wipfel, Gipfel.* fuar Top en Taakel siil *ohne Segel vor dem Winde treiben;* di Wininger [vi·niŋər] stuun ön Top *die Fenster sind ganz überfroren, sind bis oben hin mit Eisblumen bedeckt.*

Top-sail dit *pl.* -s *Toppsegel;* **-sokker** dit *Hutzucker.*

top[2] *adj.* (*zu* Top[1]). Jü es top *sie ist erzürnt, es ist ihr in die Krone gefahren.* (*Vgl. etwa schwed.* topprasande.)

Tosk[1] di *pl.* -en (*afr.* tusk, *ags.* tūsc, tūx, *engl.* tusk) *Fangzahn, Hauer (des Ebers).*

tosk[2], **tosken** *s.* tē[r]sk.

Tot[1] di *pl.* -er (*engl.* tod *Busch, auch Gewicht von 28 Pfund Wolle, ndl.* todde *Fetzen, Lumpen, isl.* todda *Büschel Wolle* [*dän.* tot *ist andern Urspr.*], *ahd.* zotta, zota, *mhd.* zotte *Haarzotte) Zotte, Büschel (Gras, Heidekraut, Wolle usw.); fig. Trotzkopf.*

tot[2] *adj.* (*wie dän.* tot *aus engl.* taut = *pp. zu me.* togen *ziehen) straff angezogen, gespannt.*

Tot-buat [-buat] dit *pl.* -en *beim Fischen mit Köder ohne Angel benutztes Boot;* **-liin** di *pl.* -en *Fischerleine, woran die Köder befestigt sind;* **-luar (-luad)** [-luar] di *Bleigewichte am Ende der Leine, um diese auf den Grund zu senken;* **-skol** di *pl.* -en *Schollen, die auf diese Weise gefangen werden;* **-stair (-staid)** di *pl.* -er *Stellen im Wattenmeer, die für diese Art des Fischens besonders ergiebig sind.*

toti [toTı] *sw. v. prt. u. pp.* totet (*zu* tot[2]) *fischen mit einem Köder ohne Angel.*

tö[1] *praep. u. adv.* (*afr.* tō, te, ti, *ags.* tō, *engl.* to, *as.* tō, te, ti, *ndl.* toe, te, *ahd.* zuo, zi, za, *mhd.* zuo, ze) *zu.* tö aurs [aurs] *adv. überzählig (vgl. dän.* til overs); tö boowen [bōvən] *adv. 1. nach oben (Richtung), 2. obendrein, überdies;* tö desen [desn] *adv. bisher, bis jetzt;* tö Hun' *zur Hand;* tö help kum *zu Hilfe kommen;* tö Kiir gung *s.* Kiir. *In adverbialen Zstzgn. ist* tö[1] *unbetont, in verbalen und nominalen dagegen stets betont und trennbar.*

tö[2] (*afr.* tō-, te-, ti-, *ags.* tō-, *as.* ti-, te-, *ahd.* zir-, zar-, zur-, *mhd.* zer-) *Präfix zer- in verbalen Zstzgn., ist untrennbare, unbetonte Partikel, übrigens in der Sylter Mundart selten.*

tö-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *1. zubauen, daran bauen, 2. jem. die Aussicht verbauen.*

töbeek [töbē·k] *adv.* (*afr.* tōbeke) *zurück.*

töbeek-bitaali [-bıtǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -bitaalet *zurückzahlen.*

töbeek-bliiv [-blīʋ] *st. v. zurückbleiben.*

töbeek-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *zurückbringen.*

töbeek-büch *st. v. zurückbiegen, zurückbeugen.*

töbeek-dö *st. v. zurückgeben.*

töbeek-drai[1] *st. v. zurücktragen.*

töbeek-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *zurückdrehen.*

töbeek-driiv *st. v. zurücktreiben.*

töbeek-faal [-fǭl] *st. v. zurückfallen.*

töbeek-faar [-fǭr] *st. v. zu Schiffe zurückfahren, zurücksegeln.*

töbeek-finj [-fiñ] *st. v. zurückfinden.*

töbeek-fo *st. v. zurückbekommen, herausbekommen.*

töbeek-glir [-glir] (**-glid**) *st. v. zurückgleiten.*

töbeek-gung [-guŋ] *st. v. zurückgehen.*

töbeek-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *zurückholen.*

töbeek-hual' [-hual'] *st. v. zurückhalten.*

töbeek-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *zurückjagen.*

töbeek-kòör [-kōr] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *zu Wagen zurückfahren.* (*Vgl.* töbeek-faar.)

töbeek-kum *st. v. zurückkommen.*

töbeek-laap [-lǭp] *st. v. zurücklaufen.*

töbeek-let *st. v. zurücklassen.*

töbeek-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *zurücklegen.*

töbeek-luki [-lukı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *zurückblicken.*

töbeek-nem *st. v. zurücknehmen.*

töbeek-röp *st. v. zurückrufen.*

töbeek-se *st. v. zurücksehen.*

töbeek-sēt [-sęt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *1. zu-*

rücksetzen, 2. ein Kind stiefmütterlich behandeln. (*Vgl.* forskeft.)

töbeek-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt *zurücksegeln.*

töbeek-skop *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *zurückschieben, zurückstoßen.*

töbeek-slaa [-slǭ] *st. v. zurückschlagen.*

töbeek-smit *st. v. zurückwerfen.*

töbeek-spring [-sPriŋ] *st. v. zurückspringen.*

töbeek-stap *sw. v. prt. u. pp.* -stapt *zurückschreiten, zurücktreten.*

töbeek-stjüür [-st̂χȳr̊] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *zurücksenden.*

töbeek-stuun *st. v. zurückstehen.*

töbeek-sünk [-syŋk] *st. v. zurücksinken.*

töbeek-tēnk [-tęŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -taacht *zurückdenken.*

töbeek-tii *st. v. zurückziehen.*

töbeek-treer (**-treed**) *zurücktreten, verzichten.*

töbeek-wik *sw. v. prt. u. pp.* -wikt *zurückweichen.*

tö-ber (**-bed**) *st. v. anbieten.* (*Vgl.* ön-ber.)

tö-binj [-biñ] *st. v. zubinden.*

tö-bit *st. v. zubeißen.*

töbreek [təbrē·k] *st. v. zerbrechen.*

tö-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *zubringen.*

Tö-bruar (**-bruad**) [tə·bru:ar̊] dit *„Zubrot“, Zugabe beim Einkauf von Bäckerwaren.* (*Vgl. schwed.* påbröd).

tö-daanig [-dǭniʒ] *Lehnw.* (*mnd.* tōdānich) *zugetan, geneigt, gewogen.*

Tö-daat [-dǭt] di *pl.* -en *Zutat.*

tö-daki [-daKı] *sw. v. prt. u. pp.* -daket *zudecken, fig. beschönigen.*

tö-diil *sw. v. prt. u. pp.* -jölt *zurufen, aus der Ferne oder im Vorbeigehen grüßen.*

tö-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *zuteilen, austeilen, verteilen.*

tö-diki [-diKı] *sw. v. prt. u. pp.* -diket *zudeichen.*

tö-dopi [-doPı] *sw. v. prt. u. pp.* -dopet *zudecken.*

tö-dö *st. v. 1. dazu tun, dazu geben, draufgeben, 2. dazu geben, hergeben, beisteuern.*

tö-drai[1] *st. v. 1. dazu tragen, herbeitragen, 2. refl. sich zutragen, ereignen.*

tö-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *zudrehen.*

tö-driiv *st. v. zutreiben.*

tö-drink [-driŋk] *st. v. zutrinken.*

tö-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *zudrücken.*

tö-faal [-fǭl] *st. v. zufallen.*

Tö-faart di *Zufahrt, in:* me en Töfaart *mit einem Anlauf.*

Tö-fal di *pl.* -en *Zufall.*

Töfel [təfəl] di *pl.* -s *Tölpel, ungeschickter, unbeholfener, dummer Mensch.*

töfēlen [təfę·ln] *adj. zerfallen.* en töfēlen Hüs *ein zerfallenes* (*verfallenes*) *Haus.*

töfelig [tə·fəliʒ] *adj. tölpelhaft.*

tö-felig [-fe:liʒ] *adj. zufällig.*

töfēren [təfę·rn] *adj. zerfahren.* en töfēren Saak.

tö-flii *sw. v. prt. u. pp.* -fliit (*mnd.* tōvlīen) *den Tisch decken.*

Tö-flocht di *Zuflucht.*

tö-flö *st. v. zufliegen.*

tö-föör [-fǭr̊] *sw. v. prt. u. pp.* -föört *zuführen.*

töfreer (**-freed**), **töfreeren** (**-freeden**) [təfrē·r̊, təfrē·rn, -frē·dn] *zufrieden.*

Töfreeren-hair (**-haid**) *Zufriedenheit.*

tö-früüs [-frȳs] *st. v. zufrieren.*

töfuaren [təfu·arn] *adv.* (*afr.* tōfara) *zuvor.*

Tög (**Tügi**) [təʒ, tyʒı] *männl. Personenname, dazu der Geschlechtsname* Tögen.

Tö-gaav [-gǭʋ] di *Zugabe.*

Tö-gang [-gaŋ] di *Zugang.*

tögangs [təga·ŋs] **kum** *„zugange kommen“, fortkommen, fortgehen.*

tögnöös *sw. v. pp.* -gnööst *zerquetschen.*

tö-grip *st. v. zugreifen.*

tö-gung [-guŋ] *st. v. zugehen.*

tö-haaki [-hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *zuhaken.*

töhaki [təha·Kı] *sw. v. prt. u. pp.* -haket *zerhacken.*

tö-harki [-har̊Kı] *sw. v. prt. u. pp.* -harket (*genau*) *zuhören, hinhorchen.*

tö-hau *sw. v. prt. u. pp.* -haut *zuhauen, losschlagen.*

tö-hēspi [-hęsPı] *sw. v. prt. u. pp.* -hēspet *mit einer Haspe zuschließen.*

tö-hiili [-hīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -hiilet *zuheilen, vernarben.*

tö-hiir *sw. v. prt. u. pp.* -jert *1. zuhören* (*afr.* tōhēra), *2. gehören. Sprchw.* Diar di Kü töjert, mai-s bi Huurner nem.

tö-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *zuhängen, verhängen.*

töhop [toho·p] *adv.* (*afr.* tōhāpe, *mnd.* tōhōpe) *zuhauf, zusammen.*
töhop-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *zusammenbauen, aneinander bauen.*
töhop-binj [-biñ] *st. v. zusammenbinden.*
töhop-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *zusammenbringen.*
töhop-drai¹ *st. v. zusammentragen.*
töhop-drai² *sw. v. prt. u. pp.* -drait *zusammendrehen.*
töhop-driiv *st. v. zusammentreiben.*
töhop-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *zusammendrücken.*
töhop-faagi [-fǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -faaget *zusammenfegen.*
töhop-faal [-fǭl] *st. v. zusammenfallen.*
töhop-faar [-fǭr] *st. v. zusammen-* (*auf demselben Schiffe*) *fahren.*
töhop-faati [-fǭTı] *sw. v. prt. u. pp.* -faatet *zusammenfassen.*
töhop-fòör [-fōr] *sw. v. prt. u. pp.* -fòört *zusammenführen.*
töhop-gung [-guŋ] *st. v. zusammengehen.*
töhop-hiir *sw. v. prt. u. pp.* -jert *zusammengehören.*
töhop-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *zusammenhängen.*
töhop-hual' *st. v. zusammenhalten.*
töhop-klaampi [-klǭmPı] *sw. v. prt. u. pp.* -klaampet *zusammenballen, -kleben, klumpig werden.*
töhop-klüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *zusammenkleben.*
töhop-knet *sw. v. prt. u. pp.* -knet *zusammenknoten.*
töhop-kopli [-koplı] *sw. v. prt. u. pp.* -kopelt *zusammenkoppeln.*
töhop-krep *st. v. zusammenkriechen.*
töhop-kum *st. v. zusammenkommen.*
Töhop-kumst di *Zusammenkunft.*
töhop-laap [-lǭp] *st. v. zusammenlaufen.*
töhop-lewi [-levı] *sw. v. prt. u. pp.* -lewet *zusammenleben.*
töhop-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *zusammenlegen.*
töhop-limi [-limı] *sw. v. prt. u. pp.* -limet *zusammenleimen.*
töhop-luari [-luarı] (**-luadi**) *sw. v. prt. u. pp.* -luaret *zusammenlöten.*
töhop-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *zusammenpacken.*
töhop-pasi [-pası] *sw. v. prt. u. pp.* -paset *zusammenpassen.*
töhop-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *zusammenrechnen, addieren.* (*Vgl.* āp-reekeni.)
töhop-riiwi [-rīvı] *sw. v. prt. u. pp.* -riiwet *zusammenharken.*
töhop-roli [-rolı] *sw. v. prt. u. pp.* -rolet *zusammenrollen.*
töhop-röp *st. v. zusammenrufen, einberufen.*
töhop-rüüsi [-rȳsı] *sw. v. prt. u. pp.* -rüüset *zusammenstürzen* (*von Sand, losem Erdreich usw.*).
töhop-saamli [-sǭmlı] *sw. v. prt. u. pp.* -saamelt *zusammensammeln, zusammenlesen, anhäufen.*
töhop-saki [-saKı] *sw. v. prt. u. pp.* -saket *in sich zusammensinken.*
töhop-set *st. v. zusammensitzen.*
töhop-sēt *sw. v. prt. u. pp.* -sēt [-sȩ̄t] *zusammensetzen.*
töhop-sjit [-ŝit] *st. v. zusammenschießen, gemeinschaftlich beisteuern.*
töhop-skrump [-sKrump], **-skrumpli** [-sKrumplı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrumpelt *zusammenschrumpfen, einschrumpfen.*
töhop-slaa [-slǭ]: jat slaa töhop *die beiden prügeln sich.*
töhop-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *zusammenschleppen.*
töhop-smeeri (**-smeedi**) [-smērı, -smēdı] *sw. v. prt. u. pp.* -smeeret *zusammenschmieden, -schweißen.*
töhop-smelt *sw. v. prt. u. pp.* -smelt *zusammenschmelzen.*
töhop-smit *st. v. zusammenwerfen, auf einen Haufen werfen.*
töhop-snaari [-snǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaaret *zusammenschnüren.*
töhop-spēn [-sPȩ̄n] *sw. v. prt. u. pp.* -spēnt *zusammenspannen.*
töhop-steek *sw. v. prt. u. pp.* -stat *zusammenstecken.*
töhop-stel [-sTel] *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *zusammenstellen.*
töhop-stumpi [-sTumPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stumpet *zusammenstoßen.*
töhop-stuun [-sTūn] *st. v. zusammenstehen.*
töhop-tēl [-tȩ̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -tēlt *zusammenzählen, addieren.*

töhop-tii *st. v. zusammenziehen.*

töhop-treer [-trēr̄] (**-treed**) *sw. v. prt. u. pp.* -trat, *pp. auch* -treeren *zusammentreten.*

töhop-wuksi [-vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *zusammenwachsen.*

tö-hual' [-hual'] *st. v. zuhalten.*

Tö-hual' di *Anhalt, Heim, Unterkunft.*

töhun'ig [tøhu·n'iȝ] (*aus* tö Hun' *zur Hand gebildet*) *von zwei vor den Wagen gespannten Pferden das zur linken Hand.*

tö-iiv [-īʋ] *st. v. 1. zugeben, einräumen, 2. vergeben, verzeihen.*

tö-jaagi [-jǭȝı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *1. zujagen, 2. antreiben.*

töjen' *adv. zu Ende, aus, vorbei.*

töjest *adv. zuerst.*

tökant *adv. erschöpft, entkräftet, am Ende, fertig.*

tö-kapi [-kaPı] *sw. v. prt. u. pp.* -kapet *ein geschlachtetes Tier mit dem Beil zerlegen.*

tö-kiir [-kīr̄] *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt *zukehren, zuwenden.*

tö-klap *sw. v. prt. u. pp.* -klapt *zuklappen.*

tö-klēnki [-klę̄ŋKı] *sw. v. prt. u. pp.* -klēnkt (*eine Tür*) *einklinken, zumachen.*

tö-klep *sw. v. prt. u. pp.* -klept *mit der Schere zuschneiden.*

tö-klüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *zukleben.*

tö-knet *sw. v. prt. u. pp.* -knet *zuknoten.*

tö-kniipi [-knīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -kniipet *zukneifen.*

tö-knopi [-knoPı] *sw. v. prt. u. pp.* -knopet *zuknöpfen.*

tökoop [tøkō·p] *adj. verkäuflich, feil.* tökoop haa *etwas öffentlich feilbieten, zum Verkauf halten; fig. vorlaut, naseweis sein.*

tö-koopi [-kō:Pı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *dazu kaufen, obendrein kaufen.*

tökops [toko·ps] *adv.* (*vgl.* Kop[2]) *um die Wette, im Wettbewerb.*

tökort dö *zuwider tun, schaden, jem. in Nachteil setzen;* tökort kum *zu kurz kommen, geschädigt werden.*

tö-köör *sw. v. prt. u. pp.* -köört *zufahren* (*im Wagen*).

tö-kum *st. v. 1. zukommen* (*afr.* tōkuma), *2. zur Welt kommen, geboren werden* (*bei Jap P. Hansen*).

Tö-kumst di *Zukunft.*

Tö-laag [-lǭȝ] di *pl.* -en *Zulage, Gehaltserhöhung.*

tö-laap [-lǭp] *st. v. 1. zulaufen, hinzulaufen, 2. schneller laufen.*

tö-laki [-laKı] *sw. v. prt. u. pp.* -laket *zusiegeln, versiegeln.*

tö-leer (**-leed**) [-lēr̄, -lēd] *st. v. beladen.*

töleest [tolē·st] *adv. zuletzt.*

tö-lēng [-lę̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lēngt *1. zulangen, zugreifen, 2. zulangen, überreichen, in die Hand geben, 3. ausreichen, genügen.*

tö let *st. v. 1. zulassen, erlauben, gestatten, 2. geschlossen lassen, nicht öffnen.*

tö-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair̄ (-laid) *1. zulegen, hinzulegen, 2. sich hinlegen.*

tö-liir [-līr̄] *sw. v. prt. u. pp.* -liirt *zulehren, einüben, Anleitung, Unterweisung geben.*

tö-limi [-limı] *sw. v. prt. u. pp.* -limet *zuleimen.*

Tö-lop di *Zulauf.*

tölops [tolo·ps] *adv. fort, weg, entlaufen.*

tö-lööwi [-lōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwet *geloben, zusagen, versprechen.*

tö-luari [-luarı] *sw. v. prt. u. pp.* -luaret *zulöten.*

tö-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *zusehen, beobachten.*

Tö-lukster [-luksTər] di *pl.* -s *Zuschauer.*

tö-lük *st. v. zuschließen.*

tö-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *1. zumachen, schließen, verschließen, 2. sich beeilen.*

tö-meet *st. v. zumessen, zuerteilen.*

tömur [tömu·r̄] (**-mud**) *zumute.* gur (gud) tömur wiis *gutes Mutes sein, froh sein.*

tö-muri (**-mudi**) [-murı, -mudı] *sw. v. prt. u. pp.* -muret (-mudet) *zumuten.*

tö-müüri [-mȳrı] *sw. v. prt. u. pp.* -müüret *zumauern, vermauern.*

tönaist *adv. zunächst.*

tö-neki [-neKı] *sw. v. prt. u. pp.* -neket *zunicken.*

tö-nem *st. v. zunehmen, vermehren, gedeihen.*

Tön'er[1] [tøn'ər] di (*afr.* thuner, *ags.* þunor, *engl.* thunder, *mnd.* don(n)er, dunner, *ahd.* thonar, donar, *mhd.* doner) *Donner.*

Tön'er-büü [-bȳ] di *pl.* -en *Gewitterschauer;* **-got** di *pl.* -en *Regenguß bei Gewitter, Platzregen;* **-haur** (**-haud**) di *pl.* -er *Gewitterwolke;* **-locht** di *Gewitterluft;* **-skrabel** [-sKrabəl] di *Donnerschlag, Donnergerassel;*

-stiin di *pl.* -er *„Donnerstein" = versteinerter Seeigel. Aberglaube: Wer einen solchen Stein bei sich trägt, kann nicht vom Blitz getroffen werden;* **-weder** [-vedər] dit *Gewitter.*

Tön'er[2] di (*ags.* tynder, *engl.* tinder, *mnd.* tunder, *an.* tundr, *dän.* tønder, *ahd.* zuntara, zuntra, *mhd.* zunder) *Zunder.*

Tön'er-holt dit *„Zunderholz", d.h. verfaultes Holz an lebenden Bäumen;* **-laar (-laad)** di *Kästchen, welches Zunder, Feuerstahl und Flintstein enthielt und in früherer Zeit zum Feuererzeugen benutzt wurde.*

Tön'er[3] (*älter* Tundir, Tundera, Lütkentundern) *Tondern (Stadt an der Westküste Schleswigs), ein sehr alter Ort, erhielt schon 1243 durch Herzog Abel Lübsches Stadtrecht (Urkunde bei C. E. Carstens „Die Stadt Tondern", Tondern 1861).*

tön'eri [ton'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* tön'ert (*ags.* þunrian, *mnd.* doneren, *ahd.* donarōn) *donnern.*

tönönt [tono'nt] *adv. zunichte, verdorben.* tönönt bring *verderben, durchbringen, verschwenden.*

Tönönt-bringer [-briŋər] di *pl.* -s *Verschwender.*

Töög-skolen [-sKoln] *Schollen, die mit dem Schleppnetze (vgl.* töögi) *gefangen worden sind.*

Töögel [tō̈ʒəl] di *pl.* -s (*ags.* tygel, *mnd.* togel, *nd.* tögel, *ndl.* teugel, *an.* tygill, *dän.* tøile, *ahd.* zugil, zuhil, *mhd.* zügel, *zu „ziehen") Zügel, außer in* Āp-töögel *(s. d.) wenig gebräuchlich; dafür meistens* Miilen-toomer *(s. d.).*

töögen [tō̈ʒən] *adv. u. praep. (mnd., nd. u. ndl.* tegen *aus* te jeghen; *daneben mnd.* tegens, *afr.* tōjēnis, *ags.* tōgēanes) *gegen, wider. — In Zstzgen. mit Adverbien unbetont, sonst stets betont.*

töögen-aur [-au̯'r] *adv. gegenüber;* **-biwiis** [-bıvīs] di *pl.* -en *Gegenbeweis;* **-diil** dit *Gegenteil;* **-fal** di *Widerwärtigkeit, Mißgeschick;* **-foriiring** [-forī:riŋ] di *pl.* -er *Gegengeschenk;* **-kant** di *pl.* -en *Gegenkante, Gegenseite;* **-klaag** [-klǭʒ] di *pl.* -en *Gegenklage;* **-last** di *Gegenlast, Gegengewicht;* **-mual** [-mual] di *Widerrede;* **-ön** [-ø'n] *gegenan, entgegen, dagegen;* **-part** di *der gegnerische Teil, Gegner;* **-reekning** [-rēkniŋ] di *Gegenrechnung;* **-sen** di *Widerwillen, Abneigung;* **-slach** di *Gegenschlag, Mißlingen;* **-stek** dit *Gegenstück;* **-stroom** di *Gegenströmung;* **-winj** [-viñ] di *Gegenwind.*

töögi [tō̈ʒı] *sw. v. prt. u. pp.* tööget (*afr.* toga, *ags.* togian, *engl.* to tow, *mnd.* togen, *an.* toga, *ahd.* zogōn, *mhd.* zogen *„ziehen") mit einem Schleppnetz im seichten Wasser fischen, wobei zwei Mann zu Fuße das Netz ziehen.*

Töök di (*an.* þoka, *dän.* taage, *mnd.* dake, dak, *vgl. schwed.* töcken, *verwandt mit „düster") Nebel.*

töökig [tōKiʒ] *adj. neblig.*

Tööl, Töölken [tōlKən] *weiblicher Personenname.*

Töönis *männlicher Personenname.*

Töör-hörn *Dünenecke auf Hörnum.*

töpas [topa's] *s.* Pas[2].

tö-pasi [-pası] *sw. v. prt. u. pp.* -paset *anpassen.*

tö-propi [-proPı] *sw. v. prt. u. pp.* -propet *zukorken, zustöpseln.*

tö-raisi [-rai̯sı] *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *zureisen.*

tö-reed *s.* tö-reer.

tö-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *zurechnen, anrechnen, zuschreiben, zur Last legen.*

tö-reer (-reed) *sw. v. prt. u. pp.* -rat *zuraten, anraten.*

tö-ren *st. v. zurennen, rasch laufen.*

töriiv [torī'v] *st. v. zerreißen.*

Törk di *pl.* -en *Türke.*

törks *adj. türkisch in:* törks Weeten *Mais.*

Törn di *Lehnw.* (*engl.* turn) *1. Turnus, Wechselfolge, 2. der (ganze oder runde) Schlag eines Taues um einen Pfosten.*

tö-rocht [-roχt] *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *zurichten.*

törocht [toro'χt] *adv. zurecht, in Verbindungen wie:* **törocht-bring** *zurecht bringen, in Ordnung bringen;* **-finj** [-fiñ] *zurechtfinden;* **-help** *-helfen;* **-lii** *-legen;* **-maaki** *-machen;* **-sēt** *-setzen;* **-weegi** [-vēʒı] *zurechtweisen usw.*

tö-röp *st. v. zurufen.*

tö-röst *sw. v. prt. u. pp.* -röst *zurüsten.*

Törs-hoog [-hōʒ] *jetzt abgetragener Grabhügel in der Gemarkung Wenningstedt; ein Hügel gleichen Namens in der Gemarkung Morsum.*

Törst *s.* Töst.

tört[1] *v. praet.-praes.* (törst, tört; tört; tört) (*afr.* thor(f), thur(f), *pl.* thurvon, *prt.* thorste; *ags.* þearf, þurfon, þorfte, *as.* tharf, *an.*, *got.* þarf, *ahd.* darf *dürfen, brauchen, bedürfen) auf Sylt nur noch in der Bedeutung „brauchen, nötig haben, verpflichtet sein" und stets mit der Verneinungspartikel* ek *verbunden.* Dit tört ik ek dö *das brauche ich nicht zu tun, dazu bin ich nicht verpflichtet.* Dü törst ek sörigi [sørıʒı] *du brauchst nicht zu sorgen.*

tört[2] *sw. v. prt. u. pp.* tört (*zur Wz.* ter *zerreißen, abreißen, vgl. ags.* tord, *an.* tord- *Kot, Dreck*) *verlieren, fallen lassen.* en tört Ai *ein verlegtes Ei, ein Ei, welches das Huhn außerhalb des Nestes gelegt hat.*

Törtling [tørtliŋ] (*zu* tört[2]) *s.* Sjip-törtling.

Tö-saag [-sǭʒ] di *Zusage.*

tö-sair *s.* tö-sii[1].

Tö-sats di *Zusatz.*

tö-se *st. v.* (*afr.* tōsiā) *zusehen.*

tö-sens *adv. zusehends.*

tö-sēt [-sȩ̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *1. zusetzen, hinzusetzen, hinzufügen, 2. (eine Öffnung, Tür usw.) zusetzen, durch Vorsetzen eines andern Gegenstandes verschließen, 3. zusetzen, einbüßen, 4. ein Stück Vieh aufziehen, großziehen, 5.* di Fet tösēt *die Füße ansetzen.*

Tö-sēters [-sȩ̄Tərs] (*scherzhaft oder ironisch*) *für „Füße".*

tö-sii[1] *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *1. zusagen, versprechen, 2. vorsagen, in die Feder diktieren, 3. ansagen, Anzeige machen.*

tö-sii[2] *sw. v. prt. u. pp.* -siit *zunähen.*

tö-sjit [-šit] *st. v. 1. zuschießen, einschießen, einzahlen, 2. ein Loch mit Erde ausfüllen.*

tösjuks [tøšu·ks] *adj.* (*vgl.* sjuk) *was gesucht wird, vermißt wird, abhanden gekommen ist.*

tö-skaui [-sKau̯ı] *sw. v. prt. u. pp.* -skauet *zuschauen.*

Tö-skauer *m.*, **-skauster** *f.* di *pl.* -s *Zuschauer.*

tö-skeft [-sKeft] *sw. v. prt. u. pp.* -skeft *zuteilen, austeilen.* (*Vgl.* Skeft.)

Tö-skeking [-sKeKiŋ] di *Schickung, Heimsuchung.*

tö-skiar [-sKiar] *st. v. zuschneiden.*

tö-skrap [-sKrap] *sw. v. prt. u. pp.* -skrapt *mit Geräusch zuschlagen (z. B. eine Tür).*

Tö-skreft [-sKreft] di *pl.* -en *Zuschrift.*

tö-skriiv [-sKrīv] *st. v. zuschreiben, überweisen, beimessen.*

tö-skrüüwi [-sKrȳvı] *sw. v. prt. u. pp.* -skrüüwet *zuschrauben.*

tö-sküüv [-sKȳv] *st. v. zuschieben.*

tö-slaa [-slǭ] *st. v. 1. schlagend schließen (vgl.* tö-skrap), *2. zuschlagen, dreinschlagen, 3. durch Handschlag zusichern, den Zuschlag erteilen, 4. zustoßen, begegnen (vom Schicksal).*

töslaa [tøslǭ·] *st. v. zerschlagen.*

Tö-slach di *1. Zuschlag, Aufschlag, 2. Zuschlag bei einer Versteigerung, 3. Schicksalsschlag.*

tö-sliip *st. v. einschlafen.*

tö-sliki [-sliKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sliket *zuschlicken, sich mit Schlamm füllen.*

tö-slüt *st. v. zuschließen, verschließen.*

tö-smak *sw. v. prt. u. pp.* -smakt *eine Speise kosten, ob sie nach Wunsch geraten ist.*

tö-smelt *sw. v. prt. u. pp.* -smelt *zuschmelzen.*

tö-smit *st. v. zuwerfen.*

tö-snaari [-snǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaaret *zuschnüren.*

tö-snaki [-snaKı] *sw. v. prt. u. pp.* -snaket [-snaKət] *zureden, jem. schwatzend überreden.*

tö-snii [-snī] *sw. v. prt. u. pp.* -sniit *zuschneien, verschneien.*

tö-sniipi [-snīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -sniipet *fest einschnüren.*

tö-spikeri [-sPiKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -spikert *zunageln.*

Tö-spraak [-sPrǭk] di *Zuspruch.*

tö-spring [-sPriŋ] *st. v. zuspringen.*

töspring *st. v. zerspringen.*

tö-spungi [-sPuŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -spunget *zuschnallen.*

Töst (Törst) di (*ags.* þurst, *engl.* thirst, *as.* thurst, *mnd. u. ndl.* dorst, *schwed. u. dän.* törst, *ahd., mhd.* durst; *an.* þorste, *got.* þaúrstei, *zur Wz.* þers *dürr sein, lechzen*) *Durst.*

töstair (-staid) *zur Stelle, anwesend, gegenwärtig, am rechten Platze.*

Tö-stant di *Zustand.*

tö-steek [-sTēk] *sw. v. prt. u. pp.* -stat *zustecken.*

tö-stel [-sTel] *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *1. zustellen, durch einen andern Gegenstand verstellen, den Blicken entziehen, 2. zustellen,*

einhändigen, 3. zustellen, herrichten, vorbereiten.

Tö-steling [-sTeliŋ] di *Zustellung, Vorbereitung.*

tö-stemi [-sTemı] *sw. v. prt. u. pp.* -stemet *zustimmen.*

tösti [tosTı] *sw. v. prt. u. pp.* töstet (*ags.* þyrstan *usw.*) *dürsten.*

töstig [tosTiʒ] *adj.* (*afr.* torstig, *ags.* þursteg, þyrstig, *engl.* thirsty, *mnd.* dorstig, *ahd.* durstag) *durstig.*

tö-stjüür [-st͡χȳr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *zusenden, übersenden.*

tö-stopi [-sToPı] *sw. v. prt. u. pp.* -stopet *zustopfen.*

tö-stuun [-sTūn] *st. v. 1. zustehen, dastehen, 2. zugestehen, zugeben, einräumen.*

tö-tēl [-tęl] *sw. v. prt. u. pp.* -tēlt *hinzuzählen.*

tö-tii *st. v. zuziehen.*

tö-trapi *sw. v. prt. u. pp.* -trapet [-traPət] *zutreten, festtreten.*

tö-treer (-treed) *st. v.* = tö-trapi.

tö-truu *sw. v. prt. u. pp.* -truut *zutrauen.*

Tö-truun dit *Zutrauen.*

tö-uuni [-ūnı] *sw. v. prt. u. pp.* -uunet *zugewöhnen, eingewöhnen.*

tö-wai *sw. v. prt. u. pp.* -wait *zuwehen.*

töwai *zuwege.* töwai bring *zuwege bringen, bewerkstelligen.*

töwedern [tove·dərn] *adv. zuwider, widerlich.*

tö-weeg [-vēʒ] *st. v. zuwägen, ein bestimmtes Gewicht verabfolgen.*

tö-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *zuweisen, anweisen.*

tö-wēn' [-vęn'] *sw. v. prt. u. pp.* -wēn't *zuwenden.*

tö-weski [-vesKı] *sw. v. prt. u. pp.* -wesket *zuflüstern, zuraunen.*

tö-wiisi [-vīsı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiiset = tö-weegi.

tö-wuksi [-vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *zuwachsen.*

Traachter [trǭχTər] di *pl.* -s (*mnd., ndl.* trechter, *ahd.* trahtāri; *Quelle: mlat.* tractārius, *aus lat.* trajicere) *Trichter.*

traachteri [trǭχTərı] *sw. v. prt. u. pp.* traachtert *trichtern.*

Traal [trǭl] di *obsol., pl.* Trööler [trōlər] (*an.* troll *Unhold, schwed.* troll, *dän.* trold, *mhd.* trol, trolle) *Unhold, Hexe.*

Traal-böter [-bøTər] di *„Hexenbutter“=Hausschwamm* (Merulius lacrymans L.); **-desker** *pl. s.* Ön'eree[r]sken-pottjüch.

traali [trǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* traalet (*afr.* thralle *adj. schnell, mnd.* dral *rund gedreht, sich wirbelnd, mhd.* drillen *st. v. sich drehen*) *fest umeinander drehen (Fäden usw.).*

Traan [trǭn] dit (*mnd.* trān, *nd. u. ndl.* traan, *schwed. u. dän.* tran; *identisch mit mnd.* trān *Träne*) *Tran (für älteres* Flot, *s. d.).*

Traan'el [trǭn'əl] di *pl.* -s (*im Ablaut zu mnd.* trendel *Scheibe, ags.* trendel, *engl.* trendle *Kreis, Ring; ags.* tryndel *Ring, nd.* tründelen; *vgl. auch* trinj) *eine von einer Rolle (Wurst, Tabak usw.) abgeschnittene Scheibe.*

traan'eli [trǭn'əlı] *sw. v. prt. u. pp.* traan'elt *eine Scheibe rollen lassen.*

Traav[1] di *pl.* -en (*dän.* trave *20 Garben, engl. dial.* thrave *24 oder auch 12 Garben, an.* þrefi *24 Garben) 20 Bund Dachrohr (Dachschilf,* Phragmites) *oder Stroh.*

Traav[2] di *Trab.*

traawi [trǭvı] *sw. v. prt. u. pp.* traawet (*as.* thrabōn, *nd. u. ndl.* draven, *mhd.* draben, traben) *traben.*

trachti [traχTı] *sw. v. prt. u. pp.* trachtet *altes Lehnw.* (*ags.* trahtian, *nd. u. ndl.* trachten, *ahd.* trahtōn, *mhd.* trahten, *aus lat.* tractare *behandeln, überdenken) trachten, verlangen.*

Trad *s.* Trar.

trāg [trāʒ] *adj. Lehnw.* (*aus mnd.* trāch, *vgl. ndl.* traag, *ahd.* trāgi, *mhd.* trāge, træge; *mit lautgesetzlicher Entwicklung föhr.-amring.* trai *adv.*) *träge, langsam, unwillig, verdrossen.*

traki [traKı] *sw. v. prt. u. pp.* traket (*mnd., nd., ndl.* trekken *ziehen*) *1. eine Person am Arme führen, 2. Vieh am Weideseil führen.* (*Vgl.* Trek.)

Tral di *pl.* -en (*mnd.* trallie, *ndl.* tralie, *dän.* tral(-værk) *aus afranz.* traille *Gitterwerk u. dies aus lat.* trichila *Laube aus Zweigen*) *Gitter, Eisengitter.*

Tramp di *fester, schwerer Tritt, Stoß mit dem Fuß auf den Fußboden.*

Tramp-meln di *Tretmühle.*

trampeli [tramPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* trampelt (*me.* trampelin, *engl.* to trample, *mhd.*

trampeln) *und* **trampi** [tramPı] *sw. v. prt. u. pp.* trampet (*me.* trampin, *engl.* to tramp, *mnd.* trampen *stampfen, woraus schwed.* trampa, *dän.* trampe) *derb auftretend sich bewegen.*

Tranj-bai [trañbai̯] di *pl.* -en (*dän.* tranebær, *schwed.* tranbär = *engl.* cranbery, *nd.* kranbere, *nhd. Kranichbeere*) *Moosbeere* (Vaccinium oxycoccos L.).

Trantj [trañt] di (*mostfries.* trintbutte *Cad. M.*, *vgl. mnd.* trent *Rundung u.* Traan'el) *Steinbutt* (Rhombus maximus L.). (*Vgl.* Stiin-bot, *welches Lehnw. ist.*)

Trap di *pl.* -en (*afr.* treppe, *ags.* træppe, *engl.* trap, *mnd.* trappe, *mhd.* treppe, trappe) *Treppe, Stufe, Trittleiter.*

trapeli [traPəlı] *sw. v. prt. u. pp.* trapelt *trappeln, trippeln.* (*Vgl.* trampeli.)

trapi[1] [traPı] *sw. v. prt. u. pp.* trapet (*zu* Trap) *eine Treppe hinaufsteigen.*

trapi[2] [traPı] *sw. v. prt. u. pp.* trapet (*ags.* treppan *treten, mnd., ndl.* trappen *stampfen, vgl.* trampi) *treten.*

Trar [trar̃] **(Trad)** di *pl.* -en (*as.* trada *Tritt, Spur, ahd.* trata, *mhd.* trate, trat) *Holzsandalen, worunter eiserne Ringe in Kreisform, Schlangenform usw. befestigt sind, und die bei Glatteis oder schmutzigen Landstraßen mit einem Riemen befestigt unter dem Fußzeug von den Frauen getragen werden.*

trat[1], **tratst** *s.* treer (treed).

Trat[2] di *pl.* -en (*jüt.* tratte „taabelig tosset person") *Narr, Faselhans.*

trati [traTı] *sw. v. prt. u. pp.* tratet (*jüt.* tratte *albernes Gewäsche sprechen, moring.-fries.* traate) *sich albern benehmen.*

tratig [traTiʒ] *adj. albern, närrisch.*

tre *v. def.* (*ags.* þrāwan *winden, schlingen, werfen, engl.* to throw, *as.* thrāian, *ahd.* drājan *drehen*) *einen Strick mit der Hand zusammendrehen, namentlich gebraucht in der Wendung* Rooper [rōPər] tre (*vgl.* Roop).

Tred *s.* Trer.

trēd *s.* trēr.

treer (treed) *sw. v.* (tratst, trat; trat; *pp.* trat *und daneben* treeren (treeden) [trērn, trēdn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* treda, *as., ags.* tredan, *engl.* to tread, *mnd.* treden, *schwed.* träda, *dän.* træde, *ahd.* tretan, *mhd.* treten; *ablautend got.* trudan, *an.* troda) *treten.*

Treerels [trērəls] di *der Hahnentritt, der Keim im Ei.*

treev *s.* triiv.

Treft di (*engl.* thrift *zu* triiv) *Gedeihen, das gute Wachstum* (*einer Pflanze*).

Trek di *pl.* -en (*afr., mnd., ndl.* trek) *1. Zug, Richtung; Glückszug, 2. Neigung, Trieb, Hang, 3. Anschlag, Intrige.* Hi heer (heed) en Trek diarhen *es zieht ihn dahin, er geht oft und gern dahin.* Hi heer en Trek diartö *er hat einen Hang dazu.* Hi heer en gur (gud) Trek maaket *er hat einen guten Zug* (*Fang*) *gemacht, er hat Glück gehabt.* Dit sen fan sin ual' Treken *das sind* (*welche*) *von seinen alten Ränken oder Intrigen.*

Trek-bjen' dit *Zugband;* **-fügel** [-fyʒəl] di *pl.* -er *Zugvogel;* **-neerel (-needel)** di *pl.* -er *Zugnadel;* **-plaaster** [-plǭsTər] dit *pl.* -s *Zugpflaster;* **-pot** di *Teetopf.*

trek *ziehen nur in:* Hat trekt jir *es zieht hier* (*von Zugluft*). (*Vgl.* traki.)

trekig [treKiʒ] *adj. zugig.*

Trēn [trę̄n] di *pl.* -en (*föhr.-amring.* trenn) *große, senkrecht dastehende Garnwinde zum Aufziehen des Schergarns fürs Weben.*

trēn [trę̄n] *sw. v. prt. u. pp.* trēnt (*dän.* trende, *aus hd. „trennen"*) *das Schergarn* (*die Kette*) *aufziehen, zetteln.*

Trēn-jaarn [-jǭrn] dit (*dän.* trendegarn) *Schergarn, Kette.*

Tren-bäriger [-bārıʒər] *jetzt abgetragene Hügelgruppe bei Tinnum und Westerland;* **-stiin** *Flurname, Gemarkung Wenningstedt.*

Tren-ling [trenliŋ] di *pl.* -s (*norw.-dial.* trinnling, *zu an.* þrennr *dreifach*) *Drilling.*

Trēn'-bualk [-bua̯lk] di *pl.* -er (*vgl.* trinj) *Längsbalken im Ständerbau des Altsylter Hauses, s.* Hüs.

trēng [trę̄ŋ] *sw. v. prt. u. pp.* trēngt (*mnd. u. mhd.* drengen *Faktitiv zu* dringen) *drängen.*

Trens di *pl.* -en (*nd. u. ndl.* trens) *Trense, Lenkriemen am Pferdezügel.*

Trepel, Trepling [trePəl, trepliŋ] di *pl.* -s (*vgl. an.* trefill *Faser, Lumpen, dän.* trævl, *mhd.* trābe *Franse*) *Faser, ausgezupfte Fäden.*

trepeli [trePəlı] *sw. v. prt. u. pp.* trepelt *fasern*

trepelig [trePəliʒ] *adj. faserig.*
Trepling *s.* Trepel.
Trer (Tred) dit *pl.* -er *gemeingerm., nur im got. unbezeugtes Wort* (*afr.* thrēd, *ags.* þrǣd, *engl.* thread, *mnd., nd.* drāt, *ndl.* draad, *an.* þrādr, *schwed.* tråd, *dän.* traad, *ahd., mhd.* drāt *zur Wz.* þrē *„drehen"*) *Draht* (*nicht Metalldraht, wofür auf Sylt* Wiir), *Nähfaden, Faden eines Stoffes, Zwirn.*
trēr (trēd) [trēř, trēd] *num.* (*afr.* thredda, *ags.* þridda, *engl.* third, *as.* thriddio, *an.* þridi, *got.* þridja, *ahd.* dritto, *mhd.* dritte) *dritte.* di trēr Diil (Part) *der dritte Teil, ein Drittel.*
Trēr-frinjer [-friñər] di *pl. Verwandte, Deszendenten im dritten Gliede;* **-halwen** [-halvən] di *Münze, ein 2½ Schillingstück vormaligen schlesw.-holstein. Kurants* (*Wert 18¾ Pf. deutscher Reichswährung*); **-hualev** [-hualəʋ] *num. drittehalb.*
Tresk, Tresker [tresKər] di (*mnd.* drēsch, *mndl.* driesc, *ndl.* dries(ch)) *Drieschland, mit Gras bestandenes Ackerland, welches, ehe es neu aufgebrochen wird, zur Viehweide oder Heugewinnung dient.*
Tresk-foder dit *Ackerheu.*
trēt [trēt] *adj. Lehnw.* (*dän.* træt, *schwed.* tröt, *an.* þreyttr) *müde.*
tretain *s.* trötain.
Trētig-hair (-haid) di *Müdigkeit.*
trewen *s.* triiv.
trii [trī] *num. indogerm. Wort* (*afr.* thrē *m. u. f.,* thriu *n.; ags.* þrīe, *engl.* three, *as.* thrie, *nd.* drē, *ndl.* drie, *an.* þrīr, *got.* þreis, *ahd.* drī; *sanskr.* tráyas, *griech.* τρεῖς, *lat.* trēs, *asl.* trĭje, *lit.* trŷs) *drei.*
Trii-biini [-bīnı] di *pl.* -s *dreibeiniger Stuhl oder Bock;* **-deker** [-deKər] di *pl.* -s *Dreidecker* (*Schiff*); **-fut** di *eiserner Dreifuß über dem Herdloch in der Altsylter Küche;* **-huk** dit *Dreieck;* **-huket** [-huKət], **-kantet** [-kanTət] *dreieckig, dreikantig;* **-jaarig** [-jǭriʒ] *dreijährig;* **-kaart** [-kǭřt] *Dreikart* (*ein Kartenspiel*); **-kneepet** [-knēPət] Hur (Hud) *Dreispitz* (*Hut*); **-lop, -mol** *adv. dreimal;* **-meester** [-mēsTer] di *Dreimaster* (*Schiff*); **-stemig** [-sTemiʒ] *adj. dreistimmig;* **-tümer** [-tymər] di *pl.* -s *dreizölliger Nagel.*
triiv *st. v.* (trefst, treft; treev; trewen [trevən]) (*me.* þrīfen *gedeihen, engl.* to thrive, *an. refl.* þrīfast *Fortschritte machen, gedeihen, dän. pass.* trives, *schwed.* trifvas) *gedeihen, keimen, wachsen, zunehmen.*
Triiv-knop di *pl.* -en *Dasselbeule bei Rindern.*
Trimk di *pl.* -en *Diminutivbildung* (*zu mnd.* treme *Querstange, Sprosse; ablaut. an.* þrǫmr *Rand, Kante, ahd.* dremil *Balken, Riegel*) *Leitersprosse.*
trinj [triñ] *adv.* (*afr.* trind, *mnd.* trint, *woraus dän. u. schwed.* trind) *rund, rings.*
trinj-om [triño·m] *adv.* (*afr.* trind umbe) *ringsum;* **-ombi** [-ombi·] *ringsumher.*
Trinjom-liiv di *„ringsum (den) Laib" = eine ganze Schnitte Brot* (*vgl. dän.* Rundtenom), **-swēng** [-swēŋ] di *pl.* -en *Umschweife; Winkelzüge.*
Troch[1] di *pl.* Trööger [trōʒər] (*ags.* trog, troh, *engl.* trough, *mnd.* troch, *ndl.* trog, *an.* trog, *schwed.* tråg, *dän.* trug, *ahd.* trog, *mhd.* troc) *Trog.*
troch[2] *praep. u. adv.* (*afr.* thruch, *ags.* þurh, *engl.* through, *as.* thurh, thuru, *mnd.* dorch, dor, *ndl.* door, *got.* þaírh, *ahd.* duruh *durch*) *kommt in der Sylter Mundart nur noch in der Bedeutung „durch nach der Küche, aus dem Wohnzimmer nach der Küche oder dem Stalle" vor; im übrigen ist das Wort durch nd.* döör (*s. d.*) *verdrängt worden.*
Troon di *Lehnw. Thron.*
trooni [trōnı] *sw. v. prt. u. pp.* troonet *thronen.*
Troost di (*Lehnw.*) *Trost.*
Tros di *pl.* -en (*mnd.* trosse, *woraus auch dän.* trosse, *schwed.* tros; *nd. u. ndl.* tros, *engl.* truss) *Trosse, starkes Tau, um Schiffe festzubinden.*
Trosel [trosl] di *pl.* -er (*ags.* þrostle, *engl.* throstle; *die deutschen Formen stehen weiter ab*) *Vogel: Drossel. Auf Sylt kommen* (*größtenteils als Zugvögel*) *vor: Schwarzdrossel* (Merula merula L.), *Ringamsel* (Merula torquata L.), *Wacholderdrossel* (Turdus pilaris L.), *Weindrossel* (Turdus iliacus L.), *Misteldrossel* (Turdus viscivorus L.), *Singdrossel* (Turdus musicus L.). (*Vgl. M. B. Hagendefeldt, Ornithologische Monatsschrift 1902.*)
Trots di (*Lehnwort*) *Trotz, Widersetzlichkeit.*
trotsi [trotsı] *sw. v. prt. u. pp.* trotset *trotzen.*
trotsig [trotsiʒ] *adj. trotzig.*

Tröger *s.* Troch.

Tröör (Trööd) di *pl.* -en (*ags.* trodu *Spur; an.* trod *das Treten*) *Fußspur.* (*Vgl.* Trar *u.* treer.)

trööri [trōrı] **(trööli)** *sw. v. prt. u. pp.* trööret *Fußspuren hinterlassen.* en trööret Wai *ein ausgetretener, fester Weg.*

tröösti [trōsTı] *sw. v. prt. u. pp.* trööstet *Lehnwort trösten.* Got trööst *Ausruf des Bedauerns: Gott besser's!*

Trös-hoog [-hōʒ] *Hügel auf der Norddörfer Heide.*

trötain (*ältere Form* **tretain**) *num.* (*afr.* thrętene) *dreizehn.*

trötainst di *der* (*die*) *dreizehnte.*

Truf di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd.* trūf, *ndl.* troef *aus franz.* triomphe *und dies aus lat.* triumphus) *Trumpf* (*im Kartenspiel*).

Trum di *pl.* -er (*me.* þrum, *engl.* thrum *Sahlband der Leinewand, mnd.* drum, drom, *nd.* drōm, dröm, drömel, *mhd.* drum; *ablaut. an.* þrǫmr *Rand, Kante*) *die Reste vom Schergarn, die vom fertigen Gewebe abgeschnitten werden.*

Trumel [trumǝl] di *Lehnw. pl.* -er *1. Trǫmmel, 2. Blechdose für Gebäck.*

Trumel-fel dit *Trommelfell.*

Trumeler [trumǝlǝr] di *pl. -s Trommler.*

trumeli [trumǝlı] *sw. v. prt. u. pp.* trumelt *trommeln.*

Trump di *pl.* -en *Trotzkopf.*

trumpi [trumPı] *sw. v. schmollen, trotzen.*

trumpig [trumPiʒ] *adj. trotzig, verbissen, hinterhältig.*

trung [truŋ] *adj.* (*engl. prov.* throng *dicht, gedrängt, mnd.* drange *gedrängt, voll, enge, an.* þrǫngr *enge*) *eng, engbrüstig, angst, beklommen, wird namentlich von Asthmatikern gesagt, die nach Atem ringen, aber auch von heißer, drückender Luft.*

truu[1] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr.* triuwe, *ags.* (ge-)trēowe *treu, zuverlässig, engl.* true *wahr, as.* triuwi *treu, zuverlässig, mnd.* trūwe, *ndl.* trouw, *an.* tryggr, *got.* triggws *treu, ahd., mhd.* triu, triuwe) *treu, getreu, zuverlässig.*

truu[2] *sw. v. prt. u. pp.* truut (*as.* trūōn, *ags.* trūwian, *an.* trūa, *got.* trauan, *ahd.* trūwēn, trūēn, *mhd.* trūwen, trūen; *die Sylter Form ist durch* truu[1] *beeinflußt*) *trauen, vertrauen.*

Truu-hair (-haid) di *Treue;* **-hartig** [-hаrTiʒ], **-skiljig** [-sKiliʒ] *adj. treuherzig, aufrichtig;* **-luas** [-luas] *adj. treulos.*

truurig [trūriʒ] *adj.* (*nd.*) *traurig.*

Truurig-hair (-haid) di *Traurigkeit.*

Trüün di *pl.* -en *nordgerm. Wort* (*an.* trȳni *u.* trjōna, *dän. u. schwed.* tryne) *der Schweinsrüssel.*

trüwi [tryvı] *sw. v. prt. u. pp.* trüwet (*afr.* thrūa, *ags.* þrēan, *mnd.* drouwen, *ahd.* drewen, drouwen, *mhd.* dröuwen, drouwen) *drohen.* (*Vgl.* höfki.)

tuai [tuai] *v. imp.* (*aus afr.* *þāia, *vgl. mnd.* dōien, deien, *an.* þeyja; *ags.* þawian, *engl.* to thaw, *ahd.* douwen, *mhd.* touwen) *tauen, auftauen, zu schmelzen anfangen.* hat tuait *es taut* (*auf*); hat heer (heed) tuait *es hat getaut.*

Tuai di *Eis- oder Schneeschmelze.*

Tuai-sne di *Tauschnee, im Schmelzen begriffener Schnee;* **-weder** [-vedǝr] dit (*engl.* thawing-weather) *Tauwetter.*

Tualig [tualiʒ] dit (*me.* talgh, *engl.* tallow, *mnd.* talch, *dän. u. schwed.* talg; *ablaut. isl.* tōlgr) *Talg, Unschlitt.*

Tualig-haker [-haKǝr] di *pl.* -s *Kohlmeise* (Parus major L.); **-lecht** dit *pl.* -er *Talgkerze.*

Tuan [tuan] di *pl.* -en (*afr.* tāne, *mnd.* tāne, tōn, tēn(e), *ndl.* teen, toon, n-*Ableitung zu ags.* tāhe, tā, *engl.* toe, *mnd.* tē, tā, *an.* tā *pl.* tær, *schwed.* tå, *dän.* taa, *ahd.* zēha, *mhd.* zēhe) *Zeh, Zehe.*

Tuan-nail di *pl.* -er *Zehennagel.*

tuan' *s.* tün'.

Tuan-k (*alveolares* n) *dim. zu* Tuan. üp Tuanken laap *auf den Zehen schleichen.*

Tuar [tuar] di *pl.* -en (*afr.* tār, *ags.* tæhher, tēar, *engl.* tear, *an.* tār, *schwed.* tår, *dän.* taar, *ahd.* zahar, *mhd.* zaher, *got.* tagr) *Zähre, Träne.*

Tuat [tuat] di *viel Lärm um nichts.* Tuat maaki *sinnloses Geschwätz in Umlauf bringen* (*föhr.-amring.* tuat *Lärm, Jubel, vgl. mnd., nd., ndl.* tateren *unverständl. Zeug sprechen, schnattern, engl.* to tattle, *mndl.* tottelen *stottern*).

tumeli [tumǝlı] *sw. v. prt. u. pp.* tumelt (*mnd.* tūmelen, *ndl.* tuimelen, *ahd.* tūmalōn, *mhd.* tūmeln „*sich drehen*") *1. tummeln, 2. taumeln.*

tumpig [tumPiʒ] *adj.* (*vgl. jütisch* tomper *Dummkopf,* tompet *dumm*) *wahnsinnig, irrsinnig, verrückt.*

Tumpig-hair (-haid) di *Verrücktheit, Wahnsinn.*

Tung[1] [tuŋ] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* tunge, tonge, *ags.* tunge, *engl.* tongue, *as.* tunga, *an.* tunga, *got.* tuggō, *ahd.* zunga, *mhd.* zunge) *1. Zunge. Redensart:* Hi tört (*braucht*) ek ön'er Tung klept (*geschnitten*) wiis *wird von einem redseligen Menschen gesagt, 2. Fisch: Seezunge* (Solea vulgaris Quensel).

Tung[2] dit (*an.* þang, *daraus schwed.* tång, *dän. u. engl.* tang) *Tang, Seetang, Seegras,* fucus (Zostera maritima L.).

Tung-klat di *pl.* -er *Klumpen zusammengeballten Seegrases. Sprchw.* Wēt [vȩt] (*wetze*) din Knif jens üp en Tungklat *von vergeblicher Mühe oder Arbeit gesagt;* **-wali** [-vali] di *pl.* -s *Tangstreifen, der nach Rücktritt der Flut nach und nach am Ufer zurückbleibt.* (*Vgl.* Drewali.)

tuski [tusKı] *sw. v. prt. u. pp.* tusket *Lehnw.* (*mnd. u. nd.* tūschen, *ndl.* tuischen) *tauschen, wofür aber meistens* büti (*s. d.*).

Tuul dit (*westfr.* túl, toel, toelle) *unterirdischer Seetorf, der zur Zeit der Ebbe im Wattenmeer gegraben wird.*

Tuul-baank [-bǭŋk] di *pl.* -er *Tuulbank, Stelle im Watt, wo der Seetorf sich findet;* **-buar** [-buai̯r] di *pl.* -en *Tragbahre, die zum Transport des nassen, frisch gestochenen Seetorfs gebraucht wird;* **-gluuv** di *pl.* -er *schmaler Spaten mit starker Krücke, zum Aufstemmen der Brust, um die feste Masse des Seetorfs leichter zu durchstechen;* **-klent** (*vgl.* Klent) *Dünenvorsprung in den Rantumer Dünen;* **-küül** di *Seetorfgrube;* **-stich** *Schlucht in den Westerländer und in den Rantumer Dünen.*

Tuur di *pl.* -en *Fremdwort: Tour, Reise; beschwerlicher Weg, Strapaze.* (*Vgl.* Tüür.)

Tuurn di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* thorn, *ags.* þorn, *engl.* thorn, *an.* þorn, *dän. u. schwed.* torn, *got.* þaúrnus, *ahd., mhd.* dorn) *Dorn, Stachel.*

Tuurn-bosk di *pl.* -er *Dornstrauch;* **-boskwung** *Flurname, Gemarkung Keitum;* **- dēl-hooger** *Hügelgruppe bei Kampen.*

tuusi [tūsı] *sw. v. prt. u. pp.* tuuset (*mnd.* tōsen *reißen, zerren; ablaut. nd.* tasen *zupfen, rupfen; vgl. ferner engl. prov.* to touse *zausen, zerren, ahd.* zir-zūsōn, *mhd.* zerzūsen *zerzausen*) *jemand an den Haaren reißen.* en tuuset Nak *Bestrafung durch Reißen an den Haaren.*

Tuut di *pl.* -en *Lehnwort* (*nd.* tute, tüte, *ndl.* tuit, *dän.* tud, *schwed.* tut) *1. Röhre, Tülle* (*einer Kanne usw.*), *2. Krämertüte.*

Tuut-huurn dit *pl.* -er (*mnd.* tūthorn, *vgl. got.* þuthaúrn) *Blashorn.*

tuuti [tūTı] *sw. v. prt. u. pp.* tuutet *Lehnwort* (*mnd. u. nd.* tūten, *ndl.* toeten, *engl.* to toot) *tuten, ins Horn blasen. Redensart:* Hi weet nochweder fan Tuutin of fan Blaasin *er ist ein dummer Kerl.* (*Vgl.* tüüti.)

Tü-bak di *pl.* -en (*nd.* twebak) *Zwieback.*

Tücht-hüs *s.* Tocht-hüs.

Tügi *s.* Tög.

Tült di *pl.* -en *Lehnwort* (*dän.* tylt, tylvt, *aus an.* tylft *Anzahl von zwölf*) *Tult = 12 Bretter.*

Tüm di *pl.* -en *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* thūma, *ags.* þūma, *engl.* thumb, *mnd.* dūme, *ahd.* dūmo, *mhd.* dūme, *an. mit* l-*Ableitung* þumalfingr, *woraus dän.* tommelfinger; *das Wort ist verwandt mit lat.* tumēre *„geschwollen sein"*) *1. der Daumen, 2.* (*wie auch dän.* tomme, *ndl.* duim) *Zoll* (*Maß*).

Tüm-ling [tymliŋ] di *Däumling;* **-spiker** [-sPiKər] di *pl.* -s *einzölliger Metallnagel;* **-stok** di *pl.* -er *Zollstab.*

Tümler [tymlər] di *pl.* -s (*zu* tumeli) *Delphin.* (*Vgl.* Miar-swin.)

tün' *st. v.* (tün'st, tün't; tuan'; tün'en [tyn'ən]) (*ags.* þindan) *schwellen, anschwellen, sich dehnen oder spannen.* hat tün't *es schwillt an, hat Neigung sich zu entzünden* (*z. B. ein Finger*).

Tün'en-hair (-haid) *Anschwellung, Geschwulst.*

Türn di *pl.* -er (*as.* turn, *mnd.* torn (*daraus entlehnt schwed.* torn, *dän.* taarn), *nd.* toorn, *ndl.* toren, *mhd.* turn *u.* turm) *Turm.*

Türn-klok *s.* Sērk-klok.

Tü(r)s-dai di (*afr.* thunderesdi, *ags.* þunresdæg, *engl.* Thursday, *an.* þōrsdagr, *dän. u. schwed.* torsdag, *ahd.* donarestag, *mhd.* donerstac) *der fünfte Wochentag, Donnerstag,* dies Jovis.

tüs *adv.* (*aus* tö Hüs, *vgl. ndl.* tehuis, thuis) *nach Hause, zu Hause.* welk(j)emen tüs! *willkommen in der Heimat* (*Gruß an Seeleute, die von der Reise zurückgekehrt sind*).

Tüs dit (*ndl.* thuis) *Heim, Heimat, Elternhaus.*

tüs-bring [-briŋ] *nach Hause bringen, begleiten;* **-gung** [-guŋ] *nach Hause gehen, heimgehen;* **-kum** *nach Hause kommen, heimkommen;* **-laap** [-lǫp] *nach Hause laufen;* **-rais** di *Heimreise;* **-wai** di *Heimweg.*

Tüür di (*vgl.* Tuur) *Wechselfieber.*

tüüti [tȳTɪ] *sw. v. prt. u. pp.* tüütet (*ags.* þēotan, þūtan *rauschen, heulen, an.* þjōta *heulen, dän.* tude, *ahd.* diozan, *mhd.* diezen) *laut und ungezogen weinen.* (*Vgl.* tuuti.)

twelefst di *der zwölfte.*

twelev [tweləʋ] *num.* (*afr., as.* twelif, *ags.* twelf, *engl.* twelve, *an. u. schwed.* tolf, *dän.* tolv, *got.* twalif, *ahd.* zwelif, *mhd.* zwelf) *zwölf.*

twelev-jaarig [-jǫriʒ] *adj. zwölfjährig.*

Twen-ling [twenliŋ] di *pl.* -s (*ags.* getwinn, *engl.* twin, *ndl.* tweeling, *dän.* tvilling, *ahd.* zwiniling, *mhd.* zwinelinc, zwillinc) *Zwilling.*

Twenling-knol *s.* Knol.

Twenter [twenTər] di *pl.* -s (*mnd.* twinter, twenter) *ein zwei Winter altes Rind.* (*Vgl.* enter.)

twērt [twẹ̄rt] *adj.* (*wie engl.* thwart *aus adv. neutr. an.* þvert, *dän.* tvært *entlehnt, zum adj. an.* þverr, *ags.* þweorh, *mnd.* dwer, *got.* þwaírhs, *ahd.* dwerh *quer; afr. nur der adv. gen.* thweres, *ags.* þwēores = *adj. mnd.* dwers, *ndl.* dwars) *quer, fig. widerstrebend, eigensinnig.*

Twērt-floit di *pl.* -en *1. Querpfeife, 2. fig. Querkopf;* **-hair** (**-haid**) di *Querköpfigkeit, Eigensinn;* **-skauel** [-sKauəl] di *„Querschaufel" = Querkopf.*

twesk, twesken [twesKən] *adv. u. praep.* (*afr.* twisk *zwiefach, ags.* twisk, *engl.* betwixt, *as.* twisk, *mnd. u. nd.* twischen, tuschen, *ndl.* tusschen, *ahd.* zwisk, zwiski *zwiefach,* in zwiskēn *in der Mitte von zweien*) *zwischen.*

Twesken-dek dit *Zwischendeck;* **-rüm** di *Zwischenraum;* **-tir** (**-tid**) di *Zwischenzeit.*

tweski [twesKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* twesket *vermitteln, Streit schlichten.*

Twich di *pl.* Twigen [twiʒən] *westgerm. Wort* (*mnd.* twīch, *ndl.* twijg, *ahd.* zwīg, *mhd.* zwī; *ablaut. ags. u. engl.* twig) *Zweig.*

twiidi [twīdɪ] *num. obsol.* (*afr.* twēde) *zweite* (*s.* taust).

Twiiwel [twīvəl] di (*afr.* twīfil, *as.* twīfal, *nd.* twīfel, *ndl.* twijfel, *entlehnt schwed.* tvifvel, *dän.* tvivl; *got.* tweifls, *ahd.* zwīval, *mhd.* zwīvel *zu „zwei"*) *Zweifel.*

Twiiweler [twīvələr] di *pl.* -s *Zweifler.*

twiiweli [twīvəlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* twiiwelt *zweifeln.*

twiiwelig [twīvəliʒ] *adj. zweifelhaft, ungewiß.*

Twilt di *pl.* -en (*mnd.* twil *Stamm oder Ast, der sich gabelförmig gespalten hat*) *Gabelung.*

twing [twiŋ] *st. v.* (twingst, twingt; twoong; twüngen [twyŋən]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* thwinga, *me.* thwingen, *as.* thwingan, *mnd., nd., ndl.* dwingen, *an.* þvinga, *schwed.* tvinga, *dän.* tvinge, *ahd.* thwingan, dwingan, *mhd.* dwingen, twingen) *zwingen.*

twini [twinɪ] *sw. v. prt. u. pp.* twinet (*an. u. schwed.* tvinna, *dän.* tvinde, *engl.* to twine; *vgl. mnd.* twernen, *ahd.* zwirnēn, zwirnōn, *mhd.* zwirnen) *zwirnen,* (*einen Faden*) *verdoppeln, zwiefach zusammendrehen.*

Twist dit *Lehnw.* (*engl.* twist) *Twist, Baumwollengarn, Baumwollenstoff* (*zum vb.* to twist *flechten, zusammendrehen, zwirnen*).

twoong *s.* twing.

Twoong di *Zwang, Gewalt.*

twuntichst di *der zwanzigste.*

twuntig [twunTiʒ] *num.* (*afr.* twintich, *ags.* twentig, *engl.* twenty, *as.* twēntig, *nd. u. ndl.* twintig, *ahd.* zweinzug, *mhd.* zwēnzic, *got.* twai tigjus, *an.* tuttugu) *zwanzig.*

twüngen *s.* twing.

U.

ual' [ual'] *adj. comp.* ial'er *sup.* ial'st (*afr.* ald, elder (ielder), eldest; *ags.* eald, ieldra, ieldest, *engl.* old, *as.* ald, *mnd.* olt, *ndl.* oud, *got.* alþeis *zu got.* alan *„aufwachsen"*) *alt, bejahrt.* di Ual' *der Alte, der Schiffspatron, Kapitän;* di ual' Knecht *der Teufel;*

di ual' Stiil [sTīl] *(bei Jap P. Hansen) der alte Stil (julianischer Kalender);* en ual' Faamen [fǭmən] *eine alte Jungfer;* en ual' Jungdrēng [ju·ŋdrę̄:ŋ] *ein alter Junggeselle;* en ual' Wüf *eine alte Frau.*

ual'-aawig [-ǭviʒ] *adj. altklug;* **-daags** [-dǭʒs] *adj. alltäglich, einfach, prunklos;* **-mooris (-moodis)** *adj. altmodisch;* **-sērk** *Dünental bei Rantum, Platz, wo die letzte, im Jahre 1801 abgebrochene Rantumkirche gestanden hat;* **-wüfen-rail** *Altweiberwirtschaft;* **-wüfen-knet** *verkehrt geschlungener Knoten* = Söchknet *(s. d., vgl. auch schwed.* käringknut).

ual'i [ual'ı] *sw. v. prt. u. pp.* ual'et *altern.*

Ual'ig [ual'iʒ] di *pl.* -er *(dän.* olde *Mulde, Trog, norweg. dial.* olda *Trog, vgl. ags.* ealdoþ, aldaht *Trog, urverwandt mit lat.* alveus *Trog) Mulde, längliches, halbrundes, ausgehöhltes Holzgefäß.*

ual'ing [ual'iŋ] *adj. alt, vergangen.* ön ual'ing Tiren (Tiden) *in alten Zeiten.*

uan [uan] *adv. (afr., ags.* on, *as.* an, *got., ahd.* ana) *herein, hinein in die Wohnstube.* kum uan *komm herein in die Wohnstube, dagegen* kum iin [īn] *komm herein ins Haus;* gung uan *geh hinein, tritt ein in die Wohnstube. (Gegensatz zu* uan *ist* troch *und* fuurt.)

Uar [uař] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort (afr.* āre, *ags.* ēare, *engl.* ear, *as. u. ahd.* ōra, *mnd.* ōr, *ndl.* oor, *mhd.* ōre, *an.* eyra, *schwed.* öra, *dän.* øre, *got.* ausō, *urverwandt mit lit.* ausis, *lat.* auris, *griech.* οὖς, *asl.* ucho) *Ohr; fig. öhr, Henkel.*

Uar-bumel [-buməl] di *pl.* -er *Ohrgehänge;* **-fel** dit *Trommelfell im Ohr;* **-flep** di *pl.* -en *Ohrläppchen;* **-klap** di *pl.* -en *Ohrenklappe an einer Mütze;* **-krööker** [-krōKər] di *pl.* -s *gemeiner Ohrwurm* (Forticula auricularis L.); **-mark** di *pl.* -en *ein als Kennzeichen dem Vieh ins Ohr gemachter Schnitt;* **-ring** di *pl.* -eř *Ohrring;* **-smöör** dit *Ohrenschmalz;* **-wark** dit *Ohrenschmerz.*

Uar-lof (-lef) di *(afr.* orlof, orlef *Urlaub, Erlaubnis) in der Sylter Mundart mißverständlich übertragen auf afr.* orloch, *as., ahd.* urlogi, *ndl.* oorlog *Krieg. Sprchw.* Lai en drunken Lir (Lid) haa Uarlof me di Tir (Tid).

Uarlof-skep [-sKep] *pl.* -skeepen [-sKēPən] *Kriegsschiff.*

Uar-saak [-sǭk] di *pl.* -en *Ursache.*

uas[1] [uas] *sw. v. prt. u. pp.* uast *(mnd.* ōsen, *ndl. dial.* oozen, *an.* ausa, *dän.* øse, *mhd.* ōsen, œsen) *1. schöpfen, ausschöpfen (Wasser), 2. gießen, niedergießen.*

Uas-fat dit *(mnd.* ōsevat *Gießschaufel) die fast in jedem Boot befindliche kleine Schaufel zum Ausschöpfen des Wassers.*

Uas[2] *weiblicher Personenname: Ose.*

Uas-dēl [-dę̄l] *Dünental, Gemarkung Wenningstedt (die sich daran knüpfende Sage bei C. P. Hansen „Friesische Sagen und Erzählungen", Altona 1858, S. 132 ff.).*

Uasing-mē[r]sk [ua·siŋmę̄:sk] *Osingmarsch, Flurname, Gemarkung Keitum.*

Uasing-riin [ua·siŋrī:n] di *Platzregen (dän.* osregn, *zu* uas[1]).

Uast, Uasten [uasTn] *(ags.* ēaste, *engl.* east, *an.* austr *Osten; ags.* ēast *adv. ostwärts; ags.* ēastan, *as.* ōstana *von Osten her) Ost, Osten.* Mochels Uasten *s.* Mochels-dai; uasten Taitring [taitriŋ] *„ein im Oktober auftretender, sehr heftiger „hüpfender" Wind, der für Brustschwache als sehr schädlich gilt" (C. P. Hansen).*

Uast-friis-lön' *Ostfriesland;* **-inji-faarer** [-fǭrər] di *Ostindienfahrer;* **-inji-faarer-huk** *s.* Alemböög; **-injis** [-iñıs] di *pl. Ostindien;* **-kant** di *die Ostkante.*

uastelk [uasTəlk] *adj. östlich.*

Uasten *s.* Uast.

Uasten-winj [uasTnviñ] di *Ostwind;* **-winj-flüch** *pl.* -flügen [-flyʒən] *„Ostwindfliege": Wasserjungfer, Libelle, kommt bei Ostwind oft in Scharen vom Festlande herüber;* **-winj-fügel** [-fyʒəl] di *pl.* -er *„Ostwindvogel": Rotkehlchen* (Erithacus rubeculus L.).

uaster *adj. (afr.* āster, *as., ahd.* ōstar, *an.* austr *adv. und in Zstzgen.) östlich, Ost-.* üp *oder* tö uaster Ech, tö uaster Sir (Sid) *auf der Ostseite.*

uaster-fuar [-fuař] *adv. in der Richtung nach Osten;* **-hörn** *die Ostecke, der östliche Teil des Dorfes Keitum;* **-ingi** [-iŋı] *Flurname, Gemarkung Keitum;* **-jen'** *Osterende, Dorfteil von Morsum;* **-kroch** *Flurname, List;* **-lai** *s.* Lai[2]; **-muar** [-muař] *von zwei Gegenständen der östlichere.*

uasterst [uasTərst] *adj., adv. östlichst.*

Ucht di (*ags., as., ahd.* wiht, *mnd.* wicht) *nur in der Wendung* ārem [ārəm] Ucht *armer Wicht; auch Bezeichnung für den Teufel.*

uk *gemeingerm. Partikel* (*afr.* āk, *ags.* ēac, *as.* ōk, *ndl.* ook, *an.* auk, ok, *schwed.* och, *dän.* og, *got.* auk, *ahd.* ouh, *mhd.* ouch) *auch, gleichfalls, dazu, ferner.* uk sa *auch so, ebenfalls, desgleichen.*

Ulem-hulem *Flurname, Gemarkung Keitum.*

Ung [uŋ] di (*föhr-amring.* ong, *zu ags.* anga, *an.* angi, *ahd.* ango *Spitze, Haken, vgl. westfr.* angel) *der Eiterstock in einem Geschwür.*

Ungst [uŋst] di (*afr.* ongost, *mnd. u. mhd.* angest, *ahd.* angust *zu* angi *„eng"; urverwandt mit lat.* angustiae) *Angst, Furcht.*

Ungst-swēt di *Angstschweiß.*

ungstig [uŋsTiʒ] *adj. ängstlich.*

unk[1] [uŋk] *dat. u. acc. dual. des pron. pers. I.* (*as.* unk, *ags. dat.* unc, *acc.* uncit, unc, *got.* ugkis, *an.* okkr) *uns beiden, uns beide.*

unk[2] [uŋk] *pron. poss.* (*ags.* uncer, *as.* unca, *an.* okkarr) *unser beider.*

unker-üđer [-ydər] *einer* (*jeder*) *von uns beiden.*

uu [ū] *interj. o!* (*Verwunderung, Schreck, Schmerz*).

uuđ, Uuđem *s.* uur, Uurem.

uugi [ūʒı] *sw. v. prt. u. pp.* uuget (*föhr-amring.* wūgi, *helgol.* wōgə, *nd.* [*Richey, Brem. Wtb.*] *wogen*) *wirken, streben, schaffen, arbeiten.*

uuha [ūha·] *interj. vieldeutig und oft gebraucht* (*Überraschung, Verwunderung, Schreck, Abscheu usw.*).

uun [ūn] *adj.* (*ags.* ge-wun, *as.* gi-wono, gi-wuno, *ahd.* gi-won; *ablautend an.* vanr) *gewohnt* (*daneben auch:* bi-uun *s. Nachtrag*).

uuni [ūnı] *sw. v. prt. u. pp.* uunet (*afr.* wona, wuna, *ags.* wunian, *as.* wonōn, *ahd.* wonēn) *wohnen.*

Uunig-hair (-haid) di *pl.* -en *Gewohnheit.*

Uuning [ūniŋ] di *pl.* -er *Wohnung.*

uur[1] [ūr·] (**uuđ**) *st. v. gemeingerm. Wort* (uurst, uur (uuđ); waar [vǭr·]; uuren (uuđen) [ūrn, ūdn]) (*afr.* wertha, *ags.* weorđan, *as.* werthan, *an.* verda, *got.* wairþan, *ahd.* werdan, *urverwandt mit lat.* vertere *drehen, wenden*) *werden, entstehen.*

uur[2]- (*hd.* ur-) *Präfix nur in Lehnwörtern aus dem Hoch- oder Niederdeutschen, z. B.* Uur-groot-faađer.

Uur-hingst [-hiŋst] di *pl.* -er (*vgl. ags.* wōr-hona, *ndl.* woerhaan; *der 1. Bestandteil bedeutet urspr. „männlich"*) *Klopfhengst, nicht rein kastrierter Hengst.*

Uurd *s.* Uurt.

Uurem (Uuđem) [ūrəm, ūdəm] di (*ablaut. zu afr.* ēthma, *ags.* æþm, *as.* ādum, *ahd.* ātum) *Atem, Odem.*

Uurem-toch di *pl.* -togen [-toʒən] *Atemzug.*

uuremi [ūrəmı] *sw. v. prt. u. pp.* uuremt [ūrəmt]) *atmen.*

Uu[r]s di (*vgl. an.* vār, *urverwandt mit lat.* vēr *Frühling, zur Wz.* ves *leuchten*) *Frühling.* jü Uu[r]s *diesen* (*letzten*) *Frühling;* aur Uu[r]s *während dieses Frühlings.*

Uu[r]s-locht di *Frühlingsluft;* **-weđer** [-vedər] dit *Frühlingswetter;* **-winj** [-viñ] di *Frühlingswind.*

uu[r]si [ū[r·]sı] *sw. v. prt. u. pp.* uu[r]set *Frühling werden, lenzen.*

Uurt (Uurd) di *pl.* -en *u.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as., engl.* word, *ndl.* woord, *an.* ord, *dän. u. schwed.* ord, *got.* waúrd, *ahd., mhd.* wort) *Wort, Ruf, Leumund.* ön'er Uurt kum *ins Gerede, in Verruf kommen;* en Man, en Uurt!

Uurter-bok dit *pl.* -er *Wörterbuch.*

Uurtji [ūr̂tı] di *pl.* -s *Diminutivbildung* (*afr., mnd.* warte, *ags.* wearte, *engl.* wort, *an.* varta, *ahd.* warza) *Warze, Wärzchen.*

uusel [ūsl] *adj.* (*dän.* ussel, usel, *aus an.* ūsæll = *got.* unsēls, *ags.* unsǣle, *mnd.* unsālich, *ahd.* unsālig) *armselig, elend.* en uusel Ailön' (*bei Jap P. Hansen*) *ein ärmliches Eiland.*

uusig [ūsiʒ] *adj.* (*ags.* wōsig *saftig, engl.* woosy *feucht, schlammig, zu ags., mnd.* wōs *Feuchtigkeit, Brühe*) *keimlos, faul durch Bebrüten* (*von Eiern*). (*Vgl.* pot-fül *und* mangelt.)

Uusk [ūsk] di *pl.* -en (*mnd.* ōseke) *kleine Öse, Schlinge.*

Uuv [ūʋ] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Uuwen [ūvən].

uuwenai! [ūwənai̯] *interj. o weh! wie schade!*

Ü.

üder [ydər] *num. gemeingerm. Wort* (*afr.* ōther, *ags.* ōder, *engl.* other, *as.* ādar, ōdar, andar, *mnd., ndl.* ander, *an.* annarr, *schwed.* annan, *dän.* anden, *got.* anþar, *ahd.* andar, *mhd.* ander) *ander, zweiter.* di üder *der (die) andere;* dit üder *das andere;* jen of üder *der (die) eine oder andere;* jen om üder *einer um den andern, jeder zweite.*

üder-diils *conj. andernteils, dagegen;* **-hualev** [-hualəʋ] *num. anderthalb;* **-jen'** di *der Hintere,* podex. *Sprchw.* Lerig (ledig) Hun' (*leere Hand*) klaut Üderjen'; **-man** *ein anderer. Sprchw.* Üt en üdermans Pung es lecht tiarin [tiarın]; **-mans** *adj.* Dit es üdermans *das ist anderer Leute Eigentum.*

üders [ydərs] (*afr.* ōthers) *adv. 1. anders, auf andere Weise, 2. sonst.* üders om *„anders herum" = im Gegenteil.*

Ül dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* wolle, ulle, *ags.* wull, *engl.* wool, *mnd.* wulle, *ndl.* wol, *an. u. schwed.* ull, *dän.* uld, *got.* wulla, *ahd.* wolla, *mhd.* wolle) *Wolle.*

Ül-gē[r]s [-gē[r]s] dit *Pflanze: Wollgras* (Eriophorum angustifolium L.); **-sjern** [-šern] di *pl.* -er *Wollschere, Schafschere.*

ülen [yln] *adj. wollen, aus Wolle.*

Ülen-tjüch [-t̂χyχ] dit *Wollzeug, Wollwäsche.* (*Vgl.* Wēb.)

Ülen-spail [y·lnSPail] *nom. prop. Eulenspiegel.*

Ülev [yləʋ] di *pl.* Ülwer [ylvər] *obsol.* (*bei C. P. Hansen*) (*afr.* wolf, *ags. u. as.* wulf, *engl.* wolf, *an.* ulfr, *schwed.* ulf, *dän.* ulv, *got.* wulfs, *ahd., mhd.* wolf) *Wolf.*

üli [ylı] *sw.v. prt. u. pp.* ület *Wolle lassen, Wolle verlieren.*

Ülken [ylKən] di (*zu* Ül) *Wollmützchen für kleine Kinder.*

ün- *negierendes Präfix* (*afr., ags., engl., got., ahd., mhd.* un-, *an.* ū-, ō-). *Die Partikel ist untrennbar und trägt den Hauptton.*

Ün-aart [-ǫrt] di *Unart.*

ün-aartig [-ǫrTiʒ] *adj. unartig.*

ün-achtsom *adj. unachtsam.*

ün-biäreft [-bıārəft] *adj. unbeerbt.*

ün-bibecht [-bıbeχt] *unbebaut.*

ün-bidaket [-bıdaKət] *adj. unbedeckt.*

ün-bidopet [-bıdoPət] *adj. unverdeckt, nicht zugedeckt.* (*Vgl.* bidopi.)

ün-bidürwen [-bıdyrvən] *adj. unverdorben.*

ün-bidüüdent [-bıdȳdənt] *adj. Lehnw. unbedeutend.*

ün-biferen [-bıfęrn] *adj. „unbefahren" = nicht Seemann gewesen.*

ün-bifriit [-bıfrīt] *adj. unverheiratet.*

ün-bigreewen [-bıgrēvən] *adj. nicht beerdigt, unbestattet.*

ün-bigripelk [-bıgriPəlk] *adj. unbegreiflich.*

ün-bihelpelk [-bıhelPəlk] *adj. unbehilflich.*

ün-biholpen [-bıholPən] *adj. unbeholfen.*

ün-bikēnt [-bıkęnt] *adj. unbekannt.*

ün-bilair (**-laid**) *adj. unbelegt.*

ün-bilast *adj. unbelastet.*

ün-bimarkt *s.* ün-formarkt.

ün-binomen [-bınomən] *adj. unbenommen.*

ün-bireekenbaar [-bırē:Kənbǫr] *adj. unberechenbar.*

ün-biröört *adj. unberührt.*

ün-bisen [-bısen] *adj. unbesehen.*

ün-bisēt [-bısęt] *adj. unbesetzt.*

ün-biskaaricht [-bısKǫriχt] *adj. unbeschädigt.*

ün-biskriiwelk [-bısKrīvəlk] *adj. unbeschreiblich.*

ün-bisöricht *adj. 1. unbesorgt, 2. sorglos.*

ün-bistimt *adj. unbestimmt.*

ün-bistreren [-bısTrern] (**-streden**) *unbestritten.*

ün-biswaaret [-bıswǫrət] *adj. unbeantwortet.*

ün-bitaacht [-bıtǫχt] *adj. unbedacht.*

ün-bitaalet [-bıtǫlət] *adj. unbezahlt.*

ün-bitwiiwelt [-bıtwīvəlt] *adj. unbezweifelt.*

ün-biuunet [-bıūnət] *adj. unbewohnt.*

ün-böören (**-bööden**) [-bǫrn, -bǫdn] *ungebeten, ungeladen.*

Ün-dank [-daŋk] di *Undank.*

Ün-diirt dit *Untier, Ungeheuer.*

Ün-ding [-diŋ] dit *Unding.*

ün-dön *adj. ungetan, unterblieben.*

Ün-dööcht dit *Untugend, Laster;* di *Nichtsnutz, Taugenichts.*

ün-düüdelk [-dȳdəlk] *adj. undeutlich.*

ün-echt *adj. unecht.*

Ün-fal di *Unfall.*

ün-folkemen [-ke:mən] *adj. unvollkommen.*

ün-fora'nert [-an'ərt] *adj. unverändert.*

ün-fordürwen [-dyrvən] *adj. unverdorben.* (*Vgl.* ün-bidürwen.)

ün-forhööpet [-hōPət] *adj. unverhofft.*
ün-forknet *adj. unverzagt.*
ün-forkoopet [-kōPət] *adj. unverkauft.*
ün-formarkt *adj. unvermerkt, unbemerkt, heimlich, verstohlen.*
ün-formen'ert [-men'əṙt] *adj. unvermindert.*
ün-formuret (-mudet) [-murət, -mudət] *unvermutet.*
ün-fornünftig *adj. unvernünftig.*
ün-forsair (-said) *adj. „unversagt" = unverlobt, ledig.*
ün-forseegelt [-sēʒəlt] *adj. unversiegelt.*
ün-forseekert [-sēKəṙt] *adj. unversichert.*
ün-forsens [-sens] *adj. unversehens.*
ün-forskaamet [-sKǭmət] *adj. unverschämt.*
ün-forskiljicht [-sKil̄iχt] *adj. unverschuldet.*
ün-forsöricht [-soriχt] *adj. unversorgt.*
ün-fortiinet [-tīnət] *adj. unverdient.*
ün-forwaarens [-vǭrəns] *adv.* (*mnd.* unvorwaringes) *1. ohne sich zu wahren, zu hüten; unversehens, unvermutet, 2. unvorsätzlich.*
Ün-freer (Ün-freed) di *Unfriede.*
ün-frii *adj. unfrei.*
ün-früücht-baar *adj. unfruchtbar.*
ün-gifēr [-gıfę̄ṙ] *adv.* (*hd.*) *ungefähr.*
ün-gur (-gud) *adv. ungut, übel.*
ün-höfelk [-høfəlk] *adj. unhöflich.*
ün-hüür *adj.* (*mnd.* unhūre) *unfreundlich, unhold.*
ün-iarelk [-i̯arəlk] *adj. unehrlich.*
ün-iiwen [-īvən] *adj. uneben, ungerade, unpaarig.*
ün-kēnelk [-kę̄nəlk] *adj. unkenntlich.*
ün-klaar [-klǭṙ] *adj. unklar.*
ün-klook *adj. unklug.*
Ünklook-hair (-haid) di *Unklugheit.*
Ün-kosten [-kosTn] di *Unkosten.*
Ün-krüür (-krüüd) [-krȳṙ, -krȳd] dit *Unkraut.*
ün-ledig *s.* ün-lerig.
ün-lef *adj. unlieb, ungern.*
Ün-lek dit *Unglück.*
ün-lekelk [-leKəlk] *adj. unglücklich.*
ün-lerig (-ledig) [-leriʒ, -lediʒ] (*mnd.* unledich, *ndl.* onledig) *stark beschäftigt, in Anspruch genommen, viel zu tun.*
Ünlerig-hair (-haid) di *Beschäftigung, die keine freie Zeit übrig läßt.*
Ün-lest di *Unlust, Überdruß.*
ün-lik *adj. ungleich, unähnlich.*
ün-makelk [-maKəlk] *adj. unbequem.*
ün-makert [-maKəṙt] *adj. nicht zusammengehörig, verschieden (von Strümpfen, Handschuhen usw.).*
Ün-mensk di *pl.* -en *Unmensch.*
ün-menskelk [-mensKəlk] *adj. unmenschlich.*
ün-möögelk [-mø̄ʒəlk] *adj. unmöglich.*
Ünmöögelk-hair (-haid) di *Unmöglichkeit.*
ün-natüürelk [-natȳːrəlk] *adj. unnatürlich.*
ün-nööricht [-nø̄riχt] *adj. ungeladen, nicht eingeladen. Sprchw.* Ünnööricht Gasten kum bi Düür tö seten.
ün-nöörig [-nø̄riʒ] *adj. unnötig, zwecklos, unnütz.*
ün-nuasel [-nu̯asl] *adj.* (*afr.* onnōsel *unschuldig, ndl.* onnoozel *einfältig, mhd.* unnōsel *unschädlich*) *harmlos, hilflos, unbeholfen, schwerfällig.*
ün-paar [-pǭṙ] *adj. ungerade (von der Zahl).* (*Vgl.* Paar.)
ün-pas *adj. u. adv.* (*ndl.* onpas) *1. unpäßlich, unwohl, 2. ungelegen.* tö ünpas kum *zu ungelegener Zeit kommen.* (*Vgl.* Pas[2].)
Ün-reer (-reed) di *Unrat, unnütze Sache, Schaden. Sprchw.* Diar es altert Reer fuar Ünreer (*ein Mittel gegen Unrat*).
Ün-rest di *Unrast, Unruhe.*
ün-riimelk [-rīməlk] *adj. ungereimt, widersinnig.*
ün-riin *adj. unrein.*
ün-rip *adj. unreif.*
ün-rocht *adj.* (*afr.* unriucht) *unrecht.*
Ün-rocht dit *das Unrecht.*
ün-rochtig *adj. unrichtig.*
Ün-ruu di *Unruhe.*
ün-ruuig [-rūiʒ] *adj. unruhig.*
ün-saacht [-sǭχt] *adj.* (*ags.* seht *Vertrag, Friede, Freundschaft, an.* sātt, sætt *Vertrag, Vergleich,* sāttr *versöhnt*) *uneinig, entzweit, überworfen.*
Ünsaacht-hair (-haid) di *Zwietracht, Uneinigkeit.*
ün-seeker [-sēKər] *adj. unsicher.*
Ünseeker-hair (-haid) di *Unsicherheit.*
Ün-sen di *Unsinn, Torheit.*
ün-senig [-seniʒ] *adj. unsinnig.*
ün-sicht-baar [-siχtbǭːṙ] *adj. unsichtbar.*
ün-skekelk [-sKeKəlk] *adj. unschicklich, unpassend, ungeziemend, ungebührlich.*
ün-skeks *adv. außergewöhnlich, über die*

Maßen. ünskeks gurt *(groß)*; unskeks fuul *(viel)*.

Ün-skilj [-sKiĭ] di (*afr.* unskelde) *Unschuld.*

ün-skiljig [-sKiĭiʒ] *adj. unschuldig.*

ün-sün' *adj. ungesund.*

Ünsün'ig-hair (-haid) di *Ungesundigkeit.*

ün-techt *adj. undicht.*

Ün-tir (-tid) di *Unzeit. Sprchw.* En gur (gud) Frinj kumt ek lecht tö Üntir.

ün-töfreeren (-freeden) [-frērn, -frēdn] *unzufrieden.*

Üntöfreeren-hair (-haid) di *Unzufriedenheit.*

ün-truu *adj. untreu.*

Üntruu-hair (-haid) di *Untreue.*

ün-waar [-vǭr] *adj. unwahr.*

Ün-weđer [-vedər] dit *Unwetter, Sturm.*

ün-weetent [-vēTənt] *adj. unwissend.*

ün-wel *adj. unwohl, unpäßlich.*

ün-welig [-veliʒ] *adj. unwillig, widerwillig.*

ün-wes *adj. ungewiß, unsicher.*

Ünwesig-hair (-haid) di *Ungewißheit.*

ün-wis *adj.* (*ndl.* onwijs) *närrisch, verrückt.*

Ünwis-hair (-haid) di *Verrücktheit.*

üp *praep.* (*vgl.* āp *adv.; das urspr. adverbiale* up *wird auch afr., mnd., ahd. als praep. gebraucht, während ags., as., engl. und die nord. Sprachen dafür nur die Zstzg.* up-an *verwenden*) *auf, darauf, oben auf* (*Gegensatz:* ön'er). *Vor Substantiven steht diese Präposition meistens ohne Artikel, z. B.* üp Lön' (*Land*), üp Weeter (*Wasser*), üp Hüs (*Haus*), üp Wain (*Wagen*), üp Haur (Haud) (*Kopf*), üp Hart (*Herz*) *usw.* Hi ken ek üp Hingst kum *er kann das Pferd nicht besteigen. — In Zstzgen. trägt* üp- *stets den Hauptton und ist trennbare Partikel.*

üp-arküđer [-ařky:đər] *adv. aufeinander.*

üp-bak *sw. v. prt. u. pp.* -bakt *daraufkleben, daraufheften.* (*Vgl.* āp-bak.)

üp-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *oben aufbauen* (*z. B. ein Stockwerk*).

Üp-bēr (-bēd) [-bę̄ř, -bę̄d] dit *Oberbett, Bettdecke.*

üp-binj [-biñ] *st. v. 1. darauf- oder daranbinden, oben aufbinden, 2. fig. jem. etwas aufbinden, weismachen.*

üp-daki [-daKı] *sw. v. prt. u. pp.* -daket *daraufdecken, drauflegen.*

üp-driiv [-drīʋ] *st. v. nachtreiben, antreiben, anspornen, beschleunigen.*

üp-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *aufdrücken.*

üp-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *auffüllen, daraufgießen.*

üp-klēm [-klę̄m] *sw. v. prt. u. pp.* -klēmt *bestreichen (z. B. Brot mit Butter), aufschmieren, dick auftragen.*

üp-klüwi [-klyvı] *sw. v. prt. u. pp.* -klüwet *aufkleben (z. B. eine Briefmarke).* (*Vgl.* āp-klüwi.)

üp-kum *st. v. daraufkommen; fig.* Ik ken-r ek üpkum *es fällt mir nicht ein, es fällt mir nicht bei.*

Üp-laag [-lǭʒ] di *pl.* -en *Auflage im Gegensatz zu Unterlage* (Ön'er-laag). (*Vgl.* Āp-laag).

üp-lair (-laid) *pp. darauf gelegt, oben aufgelegt; auferlegt.* (*Vgl.* āp-lair.)

üp-leer (-leed) *st. v. aufladen, daraufladen.* (*Vgl.* āp-leer.)

üp-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *1. auflegen, darauflegen, 2. auferlegen, verpflichten.*

üp-mark *st. v. aufmerken, achtgeben.*

üp-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp. aufpacken, daraufpacken.* (*Vgl.* āp-paki.)

üp-pasi [-pası] *sw. v. prt. u. pp.* -paset *aufpassen, achtgeben, aufmerksam sein. alter Reim:* Ark pasi üp sin Ain, da uur-er fan nemen bidrain *jeder achte auf sein Eigen (-tum), dann wird er von niemand betrogen.*

üp-peri [-perı] *sw. v. prt. u. pp.* -peret *aufzeigen, (mit dem Finger) auf etwas zeigen, z. B. beim Lesen mit dem Finger den einzelnen Zeilen folgen.*

üp-plek *sw. v. prt. u. pp.* -plekt *„aufpflöcken" = draufheften, (mit einer Nadel) festheften, anheften.*

üp-sēt [-sę̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *daraufsetzen, z. B. einen Flicken, einen Deckel auf ein Faß, den Hut auf den Kopf usw.* (*Vgl.* āp-sēt.)

üp-sii *sw. v. prt. u. pp.* -siit *darauf-, darübernähen.*

Üp-skreft di *pl.* -en *Aufschrift, Adresse (eines Briefes).*

üp-slaa [-slǭ] *st. v. draufschlagen, draufklopfen.* (*Vgl.* āp-slaa.)

üp-smit *st. v. darauf werfen, oben aufwerfen.*

üp-smöri [-smørı] *sw. v. prt. u. pp.* -smöret *aufschmieren.*

üp-spikeri [-sPīKərı] *sw. v. prt. u. pp.* -spikert *aufnageln.*

üp-strik *st. v. aufstreichen, daraufstreichen, überstreichen.* (*Vgl.* äp-strik.)

üp-stuun *st. v. 1. darauf stehen, obenauf stehen, 2. anstehen, dauern.* (*Vgl.* äp-stuun.)

Ürt dit (*dän.* urt *aus an.* virtr; *vgl. föhr.-amring.* würt, *ags.* wyrt, *engl.* wort, *mnd.* werte, wert, *ndl.* wort, *mhd.* wirz) *Bierwürze, d. i. Bier, bevor es durch Hefe in Gärung gebracht wird.*

üs *conj.* (*wie föhr.-amring.* üss, *helgol.* es *aus* as *geschwächt, das bereits afr. neben* alsā, als *erscheint, vgl. engl., nd.* as) *als, wie.*

üt *adv. u. praep. gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as., an., got.* ūt, *engl.* out, *ndl.* uit, *ahd., mhd.* ūz) *aus, heraus, hinaus; vorbei, zu Ende. — In Zstzgen. trägt* üt- (*mit einziger Ausnahme von* ütfan) *stets den Hauptton und ist trennbare Partikel.*

üt-aarberi [-ǭrbərı] *sw. v. prt. u. pp.* -aarbert *ausarbeiten.*

üt-aarti [-ǭrTı] *sw. v. prt. u. pp.* -aartet *ausarten.*

üt-arküder [-arky:dər] *adv. auseinander.*

üt-bech *sw. v. prt. u. pp.* -becht *ausbauen.*

üt-beeteri [-bēTərı] *sw. v. prt. u. pp.* -beetert *ausbessern.*

üt-ber (-bed) *st. v. 1. ausbieten* (*zum Verkauf*), *2. ausbitten.*

üt-bit *st. v. ausbeißen.*

üt-bitaali [-bıtǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -taalet *auszahlen.*

üt-bitingi [-bıtiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -tinget *ausbedingen.*

üt-blik *sw. v. prt. u. pp.* -blikt *ausbleichen.*

üt-bliiv [-blīʋ] *st. v. ausbleiben.*

üt-blö *st. v. ausblasen.*

üt-bolni [-bolnı] *sw. v. prt. u. pp.* -bolent *auseitern.*

üt-bööri [-bōrı] *sw. v. prt. u. pp.* -bööret *ausbohren.*

üt-böt *sw. v. prt. u. pp.* -böt (*mnd.* boteln, *nd.* utböteln, *zu germ.* bautan *stoßen*) (*Ferkel*) *kastrieren.*

üt-braari (-braadi) [-brǭrı, -brǭdı] *sw. v. prt. u. pp.* -braaret (-braadet) *ausbraten.*

üt-breek *st. v. ausbrechen.*

üt-breeri (-breedi) [-brērı, -brēdı] *sw. v. prt. u. pp.* -breeret (-breedet) *ausbreiten. Sprchw.* Breeri ek muar üt, üs uk to[r]sken uur kjen (*gedroschen werden kann*).

üt-bren *st. v. ausbrennen.*

üt-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht *1. ausbringen, 2. sich als Verlobte zum ersten Male öffentlich zeigen und Besuche machen.*

üt-bröri (-brödi) [-brørı, -brødı] *sw. v. prt. u. pp.* -bröret (-brödet) *ausbrüten. Sprchw.* Poren (Poden) bröri niin Sjungfügeler üt *Kröten brüten keine Singvögel aus.*

üt-buati [-bu̯aTı] *sw. v. prt. u. pp.* -buatet *ausbooten.*

üt-büch *st. v. ausbiegen.*

üt-diili [-dīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -diilet *austeilen, verteilen.*

üt-dö *st. v. ausgeben, verausgaben.*

üt-drai[1] *st. v. austragen, spez. auch eine Leiche aus dem Sterbehause nach dem Leichenwagen tragen, was gewöhnlich als Ehrenamt von den beiden nächsten männlichen Nachbarn besorgt wird.*

üt-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *ausdrehen, eine Lampe drehend zum Verlöschen bringen.*

üt-drink [-driŋk] *st. v. austrinken, wofür aber meistens* of-drink (*s. d.*).

üt-driiv *st. v. austreiben.*

üt-drügi [-dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüget *1. austrocknen, ausdörren, 2. auswischen.*

Üt-drük di *pl.* -en *Ausdruck.*

üt-drükelk [-dryKəlk] *adj. ausdrücklich, bestimmt.*

üt-drüki [-dryKı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüket *1. ausdrücken, auspressen, 2. ausdrücken, äußern.*

üt-drüp *sw. v. prt. u. pp.* -drüpt *auströpfeln, durchsickern.*

Üt-düür [-dȳr] di *Ausdauer.*

üteri [yTərı] *sw. v. prt. u. pp.* ütert *äußern.*

üt-faagi [-fǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -faaget *ausfegen.*

üt-faal [-fǭl] *st. v. ausfallen.*

üt-faar [-fǭr] *st. v. ausfahren zur See.*

Üt-faart di *Ausfahrt.*

Üt-fal di *Ausfall.*

ütfan [ytfa·n] *adv. von der Insel, vom Elternhause fort, zur See.*

üt-fecht *sw. v. prt. u. pp.* -fecht *ausfechten.*

üt-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *1. ausfüllen, ergänzen, 2. ausgießen.*

üt-fē[r]ski [-fę̄sKı] *sw. v. prt. u. pp.* -fē[r]sket *„ausfrischen“ = Salzfleisch auswässern.*

üt-feski [-fesKı] *sw. v. prt. u. pp.* -fesket *herausfischen.*

üt-fiiremi (-fiiđemi) [-fīrəmı, -fīđəmı] *sw. v. prt. u. pp.* -fiiremt (-fiiđemt) *beide Arme ausbreiten.* (*Vgl.* Fiirem.)

üt-finj [-fiñ] *st. v. 1. hinausfinden, 2. ausfindig machen.*

üt-flensi [-flensı] *sw. v. prt. u. pp.* -flenset *s.* flensi.

üt-fliari [-fli̯arı] *sw. v. prt. u. pp.* -fliaret *s.* fliari.

üt-flii [-flī] *sw. v. prt. u. pp.* -fliit *ausputzen, ausschmücken, ausstaffieren.*

Üt-flocht di *pl.* -en *1. Ausflug, 2. Ausflucht, leere Entschuldigung.*

üt-flö *st. v. ausfliegen.*

üt-fo *st. v. herausbekommen.*

Üt-forkoop di *pl.* -en *Ausverkauf.*

üt-forkoopi [-kōPı] *sw. v. prt. u. pp.* -koopet *ausverkaufen.*

üt-forski [-foṙsKı] *sw. v. prt. u. pp.* -forsket *ausforschen.*

üt-fōōr *sw. v. prt. u. pp.* -fōōrt *ausführen.*

üt-fōōrelk [-fōrəlk] *adj. ausführlich.*

üt-fördigi [-føṙdıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fördicht *ausfertigen.*

üt-fraagi [-frǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -fraaget *ausfragen.*

üt-früüs *st. v. ausfrieren.*

üt-fuar [-fu̯aṙ] *adv. außenvor, nach außen, draußen.*

üt-fuuđeri [-fūđərı] *sw. v. prt. u. pp.* -fuuđert *1. herausfüttern, mästen, 2. ausfüttern, mit Unterfutter versehen.*

Üt-gaav [-gǭʋ] di *pl.* -en *s.* Üt-jeft.

Üt-gang [-gaŋ] di *pl.* -en *Ausgang.*

üt-glid *s.* üt-glir.

üt-gliki [-gliKı] *sw. v. prt. u. pp.* -gliket *ausgleichen.*

üt-glir (-glid) *st. v. ausgleiten.*

üt-greev *st. v. ausgraben.*

üt-gung [-guŋ] *st. v. 1. ausgehen, hinausgehen, fortgehen vom Hause, 2.* (*von Pflanzen*) *eingehen, absterben, 3.* (*vom Licht*) *erlöschen.*

üt-haaki [-hǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -haaket *aushaken, die Haken öffnen oder lösen.*

Üt-haaler [-hǭlər] di (*dän.* udhaler) *Wagehals, Durchgänger.*

üt-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *ausholen, herausholen.*

üt-harki [-haṙKı] *sw. v. prt. u. pp.* -harket *aushorchen.*

üt-hau *sw. v. prt. u. pp.* -haut *aushauen.*

üt-help *st. v. aushelfen.*

üt-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *aushängen. Sprchw.* Hi hinget et ek üt, wat-r tökoop heer (heed) *er weiß zu schweigen.*

üt-hölki [-hølKı] *sw. v. prt. u. pp.* -hölket (*zu* Hol) *aushöhlen.*

Üt-hörn *kleine Hallig vor dem Königshafen bei List.*

üt-hual' [-hu̯al'] *st. v. aushalten, standhalten, ertragen, erdulden.*

üt-hungeri [-huŋərı] *sw. v. prt. u. pp.* -hungert *aushungern.*

üt-hüüsig [-hȳsiʒ] *adj. unhäuslich, wird von Leuten gesagt, die wenig zu Hause sind, sich am liebsten außerhalb der Wohnung herumtreiben.*

üt-iit *st. v. ausessen, ein Gefäß* (*Teller usw.*) *durch Essen leeren, wofür aber meistens* of-iit.

üt-iiten [-īTn] *adj. innerlich zerfressen, morsch, hohl, wurmstichig.*

üt-iiv *st. v. 1. refl. sich für etwas ausgeben, für etwas gelten wollen, 2. ausgiebig sein, sich dehnen lassen, sich erweitern.*

üt-iiweni [-īvənı] *sw. v. prt. u. pp.* -iiwent (*mnd.* ūtevenen) *ausebenen, schlichten.*

üt-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *hinausjagen.*

Üt-jeft di *pl.* -en *Ausgabe.*

üt-kēn [-kę̄n] *sw. v. prt. u. pp.* -kēnt *herauserkennen, auskennen.* Ik ken höm mung safuul Liren (Liden) ek ütkēn *ich kann ihn unter so vielen Leuten nicht mit Sicherheit herausfinden, erkennen.* Höm liirt em ek üt-kēn *ihn lernt man nicht begreifen, nicht voll und ganz verstehen.*

Üt-kēping [-kę̄Piŋ] di *s.* Hüs.

Üt-kiik [-kīk] di *naut. Ausguck.*

üt-kiir [-kīṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -kiirt *auskehren, ausliefern, verabfolgen* (*nicht: ausfegen, vgl.* üt-faagi).

Üt-kiiring [-kīriŋ] *Herausgabe, Zuwendung bei einer Erbschaftsregulierung.*

üt-kjem *sw. v. prt. u. pp.* -kjemt *auskämmen.*

üt-klep *sw. v. prt. u. pp.* -klept *mit der Schere ausschneiden.*

üt-kloderi [-klodərı] *sw. v. prt. u. pp.* -klodert *durcheinander gewirrte Seile, Fäden usw. wieder in Ordnung bringen.*

Üt-kloper [-kloPər] di *Ausklopfer.*

üt-klopi [-kloPı] *sw. v. prt. u. pp.* -klopet *ausklopfen.*

üt-kluari (-kluadi) [-kluarı, -kluadı] *jem. mit Kleidung versehen.*

üt-kneer (-kneed) [-knēṙ, -knēd] *sw. v. prt. u. pp.* -knat *auskneten.*

üt-knees *sw. v. prt. u. pp.* -kneest *herausniesen, ausprusten.*

üt-kniipi [-knīPı] *sw. v. prt. u. pp.* -kniipet *1. auskneifen, herausdrücken, 2. ausreißen, sich drücken, sich aus dem Staube machen.*

üt-kööki [-kōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -kööket *auskochen.*

üt-köör [-kōṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *zu Wagen ausfahren.*

üt-kraami [-krǭmı] *sw. v. prt. u. pp.* -kraamet *auskramen.*

üt-krep *st. v. auskriechen.*

üt-kum *st. v. 1. auskommen, heraus-, hinauskommen, 2. auskommen, mit seiner Einnahme reichen* (*vgl.* streeki²), *3. bekannt werden, ruchbar werden.*

Üt-kumen [-kumən] dit *Auskommen.*

Üt-kumst di *Ergebnis, Resultat.*

Üt-laag [-lǭʒ] di *pl.* -en *Auslage.*

üt-laap [-lǭp] *st. v. auslaufen, hinauslaufen.*

üt-lachi [-laχı] *sw. v. prt. u. pp.* -lachet *auslachen.*

üt-lair (-laid) *s.* üt-lii².

üt-lak *sw. v. prt. u. pp.* -lakt *herauströpfeln.*

üt-lat *adj. höchst ausgelassen.* Hi wiar riin ütlat.

üt-leer (-leed) [-lēṙ, -lēd] *st. v. ausladen.* (*Vgl.* losi.)

üt-left *sw. v. prt. u. pp.* -left *herausheben.*

Üt-leging [-leʒiŋ] di *Auslegung, Deutung* (*bei Jap P. Hansen*).

üt-lēng [-lēŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -lēngt *auslangen, ausholen, hinausreichen.*

üt-lerigi (-ledigi) [-lerıʒı, -ledıʒı] *ausleeren, entleeren.*

üt-let *st. v. auslassen.*

üt-lii¹ *st. v. ausliegen zur Besichtigung* (*Waren, Bücher, öffentliche Abrechnungen*).

üt-lii² *sw. v. prt. u. pp.* -lair (-laid) *1.* (*Geld*) *auslegen, 2. auslegen, deuten, 3.* üs Faader ütlii *jem. als Vater eines unehelichen Kindes nachweisen.* (*Vgl. ält. dän.* „lægge ud“ (som barnefader).)

üt-liin [-līn] *prt. u. pp.* -lent *ausleihen.*

üt-liir¹ [-līṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -liirt *auslernen.*

üt-liir² (-liid) *st. v. ausleiden.*

üt-liisi [-līsı] *sw. v. prt. u. pp.* -liiset *auslösen, Lösegeld bezahlen.*

üt-lochti [-loχTı] *sw. v. prt. u. pp.* -lochtet *auslüften.*

üt-löög [-lōʒ] *st. v. sich herauslügen.*

üt-lööweri [-lōvərı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwert *ausliefern.*

üt-lööwi [-lōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -lööwet (*einen Preis*) *aussetzen.*

üt-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *ausgucken, hinausblicken.*

üt-lük *st. v.* (*vgl.* lük *1 u. 2*) *1. jem. die Tür verschließen, ihn aussperren, 2. Unkraut ausjäten.*

üt-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *1. ausmachen, abmachen, verabreden, 2. ausmachen, belaufen* (*Geld*), *3.* (*ein Licht*) *auslöschen.*

üt-maali [-mǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -maalet *ausmalen; ausschmücken, schildern.*

üt-meet *st. v. ausmessen.*

üt-mjuksi [-mjuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -mjukset *ausmisten.*

üt-molki [-molKı] *sw. v. prt. u. pp.* -molket *ausmelken.*

Üt-naam [-nǭm] di *pl.* -en *Ausnahme.*

üt-nem *st. v. ausnehmen, herausnehmen.*

üt-ööwi [-ōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -ööwet *ausüben, verüben.*

üt-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *auspacken.*

üt-pē[r]si [-pę̄[ṙ]sı] *sw. v. prt. u. pp.* -pē[r]set *ausbügeln.*

üt-peki¹ [-peKı] *sw. v. prt. u. pp.* -peket *auspicken.*

üt-peki² *sw. v. auspichen,* (*ein Faß usw.*) *inwendig durch Pech dichten.*

üt-ploki [-ploKı] *sw. v. prt. u. pp.* -ploket *auspflücken, ausrupfen.*

üt-pori [-porı] *sw. v. prt. u. pp.* -poret *1. ausstochern, 2. naut. jem. wecken, aus dem Bette holen.*

üt-pöli [-polı] *sw. v. prt. u. pp.* -pölet *ausklauben, auszupfen, enthülsen.*

üt-preki [-preKı] *sw. v. prt. u. pp.* -preket (*nd.* prikken, *vgl.* Prek) *auspunktieren, eine Figur durch kleine Stiche darstellen.*

üt-pröökeli [-prōKəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -pröökelt (*Ablautsform zu* preki; *vgl. nd.* prökeln *neben* prikken) *eine Tabakspfeife auskratzen.*

Üt-pröökler *der dabei benutzte Auskratzer.* (*Vgl. nd.* pīpenprökel.)

Üt-pröökling [-prōkliŋ] dit *das aus der Tabakspfeife Ausgekratzte.*

üt-puan'igi [-puan'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -puan'icht *auspfänden.*

üt-pumpi [-pumPı] *sw. v. prt. u. pp.* -pumpet *auspumpen.*

üt-pün'igi [-pyn'ıʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -pün'icht *den Inhalt eines größeren Gebindes (z. B. Butter) pfundweise verkaufen.*

üt-püsti [-pysTı] *sw. v. prt. u. pp.* -püstet *auspusten, ausblasen, aushauchen.*

üt-raasi [-rǭsı] *sw. v. prt. u. pp.* -raaset *ausrasen, austoben.*

Üt-rais di *pl.* -en *Ausreise* (*Gegensatz:* Tüsrais).

üt-raisi *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *ausreisen, in See gehen.*

üt-rak *sw. v. prt. u. pp.* -rakt *1. ausrecken, strecken, dehnen, 2. hinauslangen, hinausreichen, in die Hand geben.*

üt-reekeni [-rēKənı] *sw. v. prt. u. pp.* -reekent *ausrechnen.*

üt-reweli [-revəlı] *sw. v. prt. u. pp.* -rewelt *ausfasern.*

üt-riiv *st. v. ausreißen (z. B. eine Pflanze, ein Knopfloch usw.).*

üt-rir (-rid) [-rir̆, -rid] *st. v. ausreiten.*

üt-rocht *sw. v. prt. u. pp.* -rocht *ausrichten.*

üt-rooki [-rōKı] *sw. v. prt. u. pp.* -rooket *1. (eine Pfeife) ausrauchen, 2. ausräuchern.*

üt-roowi [-rōvı] *sw. v. prt. u. pp.* -roowet *ausrauben.*

üt-röp *st. v. ausrufen, hinausrufen.*

üt-röst *sw. v. prt. u. pp.* -röst *ausrüsten.*

Üt-rösting [-rosTiŋ] di *Ausrüstung, Ausstattung.*

Üt-saag [-sǭʒ] di *Aussage.*

üt-se[1] *st. v. aussehen.*

üt-se[2] *st. v. aussäen.*

Üt-sen dit *Aussehen.*

üt-sen'eri [-sen'ərı] *sw. v. prt. u. pp.* -sen'ert *aussondern.*

üt-sēt [-sę̄t] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *aussetzen.*

Üt-sicht di *Aussicht.*

üt-sii[1] *sw. v. prt. u. pp.* -sair (-said) *aussagen.*

üt-sii[2] *sw. v. prt. u. pp.* -siit *sticken.*

üt-siil *sw. v. prt. u. pp.* -silt (*vgl.* of-siil) *aussegeln.* üt tö siilen [sīln] wiis *eine Segelpartie machen.*

üt-siili [-sīlı] *sw. v. prt. u. pp.* -siilet *aussieben.*

Üt-siit di *Aussaat.*

üt-sjit [-ŝit] *st. v. ausschießen, aussprießen.*

üt-sjuk [-ŝuk] *prt. u. pp.* -saacht [-sǭχt] *aussuchen.*

üt-skaui [-sKaụı] *sw. v. prt. u. pp.* -skauet *ausschauen.*

üt-skeepi [-sKēPı] *sw. v. prt. u. pp.* -skeepet *ausschiffen.*

üt-skeft [-sKeft] *sw. v. prt. u. pp.* -skeft (*mnd.* ūtschiften) *das Erbe verteilen.*

üt-skel' [-sKel'] *sw. v. prt. u. pp.* -skel't *ausschelten.*

üt-skēn' [-sKę̄n'] *sw. v. prt. u. pp.* -skēn't *ausschänden, verderben, ruinieren.*

üt-skēnk [-sKę̄ŋk] *sw. v. prt. u. pp. ausschenken.*

üt-skēr (-skēd) [-sKę̄r̆, -sKę̄d] *sw. v. prt. u. pp.* -skēr (-skēd) *1. ausscheiden, 2. aufhören, beendigen.*

üt-skiar [-sKiar̆] *st. v. 1. ausschneiden, schnitzeln, 2. verschneiden, kastrieren (männliche Tiere).*

üt-skop [-sKop] *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *ausstoßen, verstoßen.*

üt-skori (-skodi) [-sKorı, -sKodı] *sw. v. prt. u. pp.* -skoret *ausschütten.*

Üt-skot di *1. Ausschuß, Auswurf, 2. der Ausgestoßene, Verstoßene.*

üt-skriiv [-sKrīv] *st. v. ausschreiben.*

üt-slaa [-slǭ] *st. v. ausschlagen.*

Üt-slach di *1. Hautausschlag, 2. rechtlicher Ausschlag, Entscheidung.*

üt-slapi [-slaPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slapet *auslecken (von Hunden und Katzen gesagt).*

üt-sleki [-sleKı] *sw. v. prt. u. pp.* -sleket *auslecken, ausschlecken.*

üt-sliip [-slīp] *st. v. ausschlafen.*

üt-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *1. hinausschleppen, 2. (ein Messer usw.) ausschleifen, schärfen.*

üt-slit [-slit] *st. v. ausschleißen, verschleißen, abnutzen.*

üt-slüt [-slyt] *st. v. ausschließen,* excludere. (*Vgl.* üt-lük.)

üt-smeeri (-smeedi) [-smērɪ, -smēdɪ] *ausschmieden.*

üt-smit *st. v. auswerfen, hinauswerfen.* di Rüten ütsmit *die Fensterscheiben einwerfen.*

üt-snaki [-snaKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -snaket *1. ausreden, zu Ende reden, 2. ausschwatzen, unter die Leute bringen.*

üt-snüüv [-snȳʋ] *st. v. die Nase schneuzen.*

üt-spii [-sPī] *sw. v. prt. u. pp.* -spiit *durch Erbrechen von sich geben.*

Üt-spöl dit *Ausspiel (im Kartenspiel).*

üt-spöli [-sPølɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -spölet *ausspielen.*

üt-spööl [-sPø̄l] *sw. v. prt. u. pp.* -spöölt *ausspülen.*

Üt-spraak [-sPrǭk] di *Aussprache.*

üt-spreek [-sPrēk] *st. v. aussprechen.*

üt-spring [-sPriŋ] *st. v. herausspringen, hervorspringen.*

üt-sprööt *sw. v. prt. u. pp.* -sprööt *aussprießen.*

üt-spüti [-sPyTɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -spütet *ausspeien, ausspucken.* (*Vgl.* üt-spii.)

üt-stap [-sTap] *sw. v. prt. u. pp.* -stapt *1. ausschreiten, 2. austreten, aussteigen.*

üt-steek [-sTēk] *prt. u. pp.* -stat *ausstechen.*

üt-stel [-sTel] *sw. v. prt. u. pp.* -stelt *ausstellen.*

Üt-steling [-sTeliŋ] di *Ausstellung.*

üt-sterev [-sTerəʋ] *st. v. aussterben.*

üt-stjüür [-stχȳř] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *1. ausschicken, aussenden, 2. aussteuern, Mitgift geben, 3. hinaussteuern (aus dem Hafen).*

Üt-stjüür di *Aussteuer, Mitgift.*

üt-stopi [-sToPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -stopet *ausstopfen.*

üt-stört [-sTořt] *sw. v. prt. u. pp.* -stört *hinausstürzen.*

üt-streeket [-sTrēKət] *adj. ausgestreckt, alle Viere von sich streckend.*

üt-streeki [-sTrēKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -streeket *ausstreichen (bezahlte Buchschuld).*

üt-striili [-sTrīlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -striilet *ausstreuen.*

üt-strik [-sTrik] *st. v. ausplätten, ausbügeln.*

üt-stuun [-sTūn] *st. v. 1. ausstehen als Schuld, unbezahlt sein, 2. ausstehen, aushalten, erdulden.*

üt-süch *st. v. aussaugen.*

üt-süp *st. v. aussaufen.*

üt-swaaweli [-swǭvəlɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -swaawelt *ausschwefeln.*

üt-swäremi [-swārəmɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -swāreimt *ausschwärmen (Bienen).*

üt-swēt [-swēt] *sw. v. prt. u. pp.* -swēt *ausschwitzen, fig. vergessen.*

üt-taki [-taKɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -taket *auszacken, mit Zacken versehen.*

üt-tapi [-taPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -tapet *auszapfen, abzapfen, verzapfen.*

üt-taui [-tau̯ɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -tauet *auswaschen.*

üt-teekeni [-tēKənɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -teekent *auszeichnen.*

Üt-teekning [-tēkniŋ] di *Auszeichnung.*

üt-tēnk [-tēŋk] *sw. v. prt. u. pp.* -taacht [-tǭχt] *ausdenken, erdenken, erdichten.*

Üt-tērping [-tēřPiŋ] di *pl.* -s *„Außendörfler", das ist eine Person, die in einem andern Dorfe wohnt als der Sprechende.*

üt-tē[r]sk [-tē[ř]sk] *st. v. ausdreschen.*

Üt-tiaring [-tiariŋ] di *Auszehrung, Lungenschwindsucht.*

üt-tii [-tī] *st. v. 1. ausziehen, die Wohnung wechseln (vgl.* flet), *2. sich entkleiden (vgl.* of-tii). *Das Wort ist neueren Datums und wenig gebräuchlich.*

üt-tiini [-tīnɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -tiinet *1. ausdienen, bis zu Ende dienen, 2. abnutzen;* üt-tiinet *verbraucht, abgenutzt.*

Üt-toch di *Auszug.*

üt-trapi [-traPɪ] *sw. v. prt. u. pp.* -trapet *mit dem Fuße zertreten, ausstampfen.*

üt-treer (-treed) [-trēř, -trēd] *st. v. austreten, ausscheiden.*

üt-uas [-uas] *sw. v. prt. u. pp.* -uast (*mnd.* ūtōsen) *1. ausschöpfen, 2. ausgießen, ausschütten.* (*Vgl.* üt-fel.)

üt-uuremi (-uuđemi) [-ūrəmɪ, -ūdəmɪ] *prt. u. pp.* -uuremt (-uuđemt) *ausatmen.*

Üt-waal [-vǭl] di *Auswahl.*

Üt-wai[1] [-vai̯] di *pl.* -en *Ausweg.*

üt-wai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -wait *1. auswehen, zu Ende wehen.* Nü heer-t ütwait *nun hat es ausgestürmt, der Sturm ist vorbei, 2. auswehen, hinauswehen, durch einen*

Luftzug verwehen, fortwehen oder (vom Licht) erlöschen.

üt-wardiari [-vardia:rı] = üt-puan'igi (*s. d.*).

üt-weegi [-vēʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -weeget *1. ausweisen, vorweisen, 2. hinausweisen, jemand die Tür zeigen.*

üt-wēt [-vęt] *sw. v. prt. u. pp.* -wēt *auswetzen.*

üt-wiisi [-vīsı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiiset *ausweisen, einen Ausweis liefern.*

Üt-wiising [-vīsiŋ] di *pl.* -s *Ausweis.*

üt-wik *sw. v. prt. u. pp.* -wikt *ausweichen, aus dem Wege gehen.*

üt-wiri (-widi) [-virı, -vidı] *sw. v. prt. u. pp.* -wiret (-widet) *ausweiten, erweitern, weiter machen.*

üt-wööli [-vōlı] *sw. v. prt. u. pp.* -wöölet *auswickeln.*

üt-wrēng [-vręŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -wrēngt *(Wäsche) ausringen.*

üt-wuksi [-vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* -wukset *auswachsen, Keime treiben.*

Üül [ȳl] di *pl.* -en (*ags.* ūle, *engl.* owl, *mnd.* ūle, *nd.* ūl, *ndl.* uil, *an.* ugla, *ahd.* ūwila, *mhd.* iuwel, iule *Eule) auf Sylt nur in der Zusammensetzung* Kat-üül (*s. d.*).

üüs[1] *pron. pers. I. plur. dat. u. acc.* (*afr., ags., as.* ūs, *an.* ōss, *got. dat. u. acc.* unsis, uns, *ahd. dat.* uns, *acc.* unsih) *uns.*

üüs[2] *pron. poss.* (*afr.* ūse, *ags.* ūser, *as.* ūsa, *an.* vārr, *got., ahd.* unsar) *unser, unsere.*

W.

waad *s.* waar[1].

Waadens [vǭdəns] *Flurname, Gemarkung Tinnum.*

Waag [vǭʒ] di *pl.* -en (*as., ahd.* waga, *mhd.* wage, *an., schwed.* vagga, *dän.* vugge) *Wiege.*

Waag-staapler [-sTǭplər] *di pl.* (*in einem alten Reim bei Müllenhoff S. 501*) *Wiegenhölzer* (?).

Waag-hals di *pl.* -en *Wagehals;* **-halsig** [-halsiʒ] *adj. wagehalsig;* **-stek** dit *Wagestück, Wagnis.*

waagelk [vǭʒəlk] *adj. gewagt, riskant.*

waagi[1] [vǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* waaget *Kinder wiegen.*

waagi[2] [vǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* waaget (*afr.* wāgia, *mnd., nd., ndl., mhd.* wāgen) *wagen, aufs Spiel setzen, riskieren (eigentlich auf die Wage legen, zu mnd., mhd.* wāge).

Waak [vǭk] di *pl.* -en (*mnd.* wake *offenes Wasser im Eise, an.* vǫk, *daraus auch engl.* wake *Kielwasser, vgl.* Winj-waag) *Kielwasser, Wasserschwall, Spur, die ein Schiff beim Segeln hinterläßt.*

waaken [vǭKən] *wach, wachend, part. praes. zu* waaki.

waaki [vǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* waaket (*afr.* waka, *ags.* wacian, *engl.* to wake, *as.* wakōn, *nd. u. ndl.* waken, *an. u. schwed.* vaka, *dän.* vaage, *ahd.* wahhēn, *mhd.* wachen) *wachen, wach sein.*

Waakster [vǭksTər] di *pl.* -s *Person, die bei Kranken wacht, Wärter, Wärterin.*

Waal [vǭl] di *pl.* -en *Lehnwort (zu nhd. Wahl) Wahl.* (*Vgl.* wiali *u.* weeli.)

Waali [vǭlı] di *s.* Wali.

waalki [vǭlKı] *sw. v. prt. u. pp.* waalket (*ags.* wealcan *st. v. rollen, hin- und herbewegen,* wealcian *rollen (intrans.), engl.* to walk *wandern, an.* valka *hin- und herwandern, mnd., nd., ndl.* walken, *ahd.* walkan, *mhd.* walken *walken, zur Wz.* walk *drehen, rollen, wandern) walken.* waalket prekeli *mit zwei Stricknadeln eine Arbeit (Strumpfband, Wickelband usw.) hin und zurück mit schlichten Maschen stricken.*

Waant [vǭnt] di (*an.* vant, *daraus me.* want, *engl.* want) *Mangel, Bedürfnis.*

waant *sw. v. prt. u. pp.* waant (*an.* vanta, *daraus engl.* to want) *mangeln, bedürfen, nötig haben, fehlen.*

Waapel-droonk [vǭ·Pəldrō:ŋk] di (*auch* Kwaapel-droonk) (*afr.* wapeldrank *„Wassertauche" zu afr.* wapul *Sumpf, ags.* wapol *Wasserblase) Strafe des Ersäufens, namentlich für Unzucht und Ehebruch.*

Waapen [vǭPən] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* wēpin, *ags.* wǣpn, *engl.* weapon, *as.* wāpan, *mnd., nd., ndl.* wāpen, *an.* vāpn, *schwed.* vapen, *dän.* vaaben, *got.* wepn, *ahd.* wāffan, wāfan, *mhd.* wāfen *Waffe, Schwert, Rüstung) 1. Waffe, nur noch in der Wendung* ön Wiar en Waapen *in Wehr und Waffen, 2. Wappen, Wappenschild.*

waar[1] **(waad)** [vǭř, vǭd] *st. v.* (warst, wart; wuar [vuar]; wöören [vōrn]) *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* wada, *ags.* wadan, *engl.* to wade, *mnd., nd., ndl.* waden, *an.* vada, *schwed.* vada, *dän.* vade, *ahd.* watan, *mhd.* waten) *waten, durchs Wasser gehen.*

waar[2] [vǭř] *adj. Lehnwort* (*as., ahd., mhd.* wār, *ndl.* waar; *afr.* wēr, *ags.* wǣr, *urverwandt mit lat.* vērus) *wahr.*

waar-aftig [-a'fTiʒ] *adj. wahrhaft, in Wahrheit;* **-entig** [-e'nTiʒ] *adj.* (*ostfries.-nd.* wāreintig, *ndl.* warentig, *Umformung von* waaraftig) *wahrhaftig, wahrlich;* **-hair** (**-haid**) di *Wahrheit. Sprchw.* Di Waarhair klingt üs en Klok; **-skiinlig** [-sKīnliʒ] *adj. u. adv. wahrscheinlich.*

waar[3] *adv.* (*ags.* wær *gewahr, aufmerksam, vorsichtig* (*engl.* ware), ge-wær *gewahr* (*engl.* aware); *as.* war *vorsichtig,* gi-war *gewahr, mnd.* war; *ahd.* gi-war, *mhd.* gewar *beachtend, gewahr, aufmerksam*) *in:* waar uur (uud) *gewahr werden.*

waar-nem *st. v. wahrnehmen;* **-skaui** [-sKaṷı] *sw. v. prt. u. pp.* -skauet (*mnd.* warschuwen, *ndl.* waarschuwen) *vor Gefahr warnen, auf etwas Drohendes aufmerksam machen, benachrichtigen, Bescheid sagen;* **-skauing** di *Warnung.*

Waar[4] di *pl.* -en (*ags.* waru, *engl.* ware, *mnd.* ware, *an., schwed.* vara, *dän.* vare, *mhd.* war; *afr.* were) *Ware, Handelsware.*

waar[5] *s.* uur (uud).

waari[1] [vǭrı] *sw. v. prt. u. pp.* waaret (*afr.* waria *bewahren, wahrnehmen, ags.* warian *bewahren, besitzen, bewohnen, as.* warōn *beachten, wahren, behüten, an.* vara *aufmerksam machen, warnen,* varast *sich hüten, ahd.* biwarōn, *mhd.* warn) *1. bewahren, aufbewahren, 2. sich wahren, sich hüten, aus dem Wege gehen.*

waari[2] *sw. v. prt. u. pp.* waaret (*as.* warōn, *mnd.* waren, *woraus auch dän.* vare, *schwed.* vara; *ablaut. as.* werōn, *ahd.* werēn, *mhd.* wern) *währen, dauern. Sprchw.* Wat lung waaret, uur töleest gur (gud). *Redensart:* Hat waaret jen lüng en tau breer (breed).

waarig [vǭriʒ] *adj. dauerhaft, haltbar.*

Waas [vǭs] di *pl.* -en (*mnd.* wase *Bündel Reisig, Faschine; schwed.* vase *Bund Heu oder Stroh, norw.* vase *Wisch, Büschel*) *Wasen, Strohwulst.* Waas en Söölstoker [-sToKər] *das Polster und die Holzbügel* (*Kumthörner*) *am Kummet der Pferde* (*auf Sylt jetzt nicht mehr gebräuchlich*).

wachst, wacht[1] *s.* weeg.

Wacht[2] [vaχt] di *pl.* -en (*as.* wachta, *mnd.* wacht(e), *nd. u. ndl.* wacht, *got.* wahtwō, *ahd.* wahta, *mhd.* wahte) *Wacht, Wache, Wachtdienst, bes. Schiffswache.* üp Wacht *auf Wache* (*auf Schiffen*); Wacht hual' *Wache halten;* di Wacht önsii (*ansagen*) *fig. jem. den Standpunkt klarmachen, ihm heimleuchten.*

Wachter [vaχTər] di *Wächter.*

wafst, waft *s.* weev.

Wai[1] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* wei, *ags.* weg, *engl.* way, *as., nd. u. ndl.* weg, *an.* vegr, *schwed.* veg, *dän.* vei, *got.* wigs, *ahd., mhd.* wec *zur Wz.* weg *„ziehen, fahren“*) *Weg.* Wai maaki [mǭKı] *Landwege ausbessern;* bi Wai lung *unterwegs, vgl.* ön'erwai; üp Wai wiis *schwanger sein.*

Wai-wiiser [-vīsər] di *pl.* -s *Wegweiser.*

Wai[2] dit (*ags.* hwǣg, *engl.* whey, *mnd., nd.* [*Ostfr., Eiderst.*], *mndl., ndl.* wei) *Molken, Käsewasser.*

wai[3] *sw. v. prt. u. pp.* wait (*afr.* wāia, *mnd.* weien, weigen, *ndl.* waaien, *got.* waian, *ahd.* wājan, wāen, *mhd.* wæjen, wæn; *ags.* wāwan) *wehen.*

Wain di *pl.* -er *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* wein, *ags.* wægn, *engl.* wain, *mnd., nd., ndl.* wagen, *an., schwed.* vagn, *dän.* vogn, *ahd.* wagan, *mhd.* wagen *zur Wz.* weg *„ziehen, fahren“, vgl.* Wai[1]) *Wagen.*

Wain-hüs dit *Wagenremise;* **-korev** [-korəʋ] *Wagenkorb;* **-lader** [-ladər] di *pl.* -n *Wagenleiter;* **-roop** di *pl.* -er [-rōPər] *Seile zum Festschnüren des Wiesbaums auf einem Fuder Heu oder Garben;* **-slit** *durchgehen* (*von Pferden gesagt*); **-sliter** [-sliTər] di *pl.* -s *Pferd, welches zum Durchgehen geneigt ist;* **-smöör** [-smōř] dit *Wagenschmiere;* **-spöör** [-spōř] di *Wagenspur;* **-weel** di *pl.* -en *Wagenrad.*

waker [vaKər] *adj.* (*ags.* wacor *wachsam, aufmerksam, mnd.* wacker *wachsam, munter, gewandt, flink, hurtig, an.* vakr *wachsam, munter, rege, ahd.* wahhar, wackar, *mhd.*

wacker *zur Wz.* wak *rege, rührig sein, vgl.* waaki) *flink, rasch, frisch, munter.*

Wal *Wall, Dorfteil von Morsum.*

Wal-fesk di *pl.* -en *Walfisch.*

Walfesk-fang [-faŋ] di *Walfischfang.*

Wali [valı] (*auch* **Waali**) di *Wall, von zusammengewehten oder angeschwemmten Sachen in* Drewali, Sne-wali *usw.* (*s. d.*).

Waling [valiŋ] dit (*mnd.* wellinge *Aufkochung, Suppe, Brühe, an.* vellingr, *dän.* velling, *schwed.* välling, *zu* wēl[1]) *seimige Grützsuppe.*

Waling-küül *Teich, Viehtränke in der Keitumer Feldmark.*

Walp di *pl.* -en (*ags., as.* hwelp, *engl.* whelp, *mnd., ndl.* welp, *an.* hvelpr, *schwed.* valp, *dän.* hvalp, *ahd., mhd.* welf) *junger Hund.*

Wals di *pl.* -en *Lehnw.: Walze.*

Walser [valsər] di *pl.* -s *Walzer, Tanz mit drehender Bewegung.*

walsi [valsı] *sw. v. prt. u. pp.* walset *walzen, rollen, drehen.* (*Vgl.* wialt.)

walwi [valvı] *sw. v. s.* welwi.

Wams di *pl.* -en *Lehnw.* (*mnd.* wam(me)s, *mhd.* wambeis, wambes *Bekleidung des Rumpfes unter dem Panzer aus afrz.* wambais) *obsol. für Kinderjäckchen (bei Jap P. Hansen).*

wan[1] *adv. u. conj.* (*got., as.* hwan, *mnd.* wan, *in erweiterter Form: afr.* hwenne, *ags.* hwonne, *ahd., mhd., mnd.* wanne) *1. Fragewort der Zeit:* Wan kumst dü? *wann kommst du? 2. conj.* Ik kum, wan ik ken *ich komme, wann ich kann, wenn (falls) ich kann; verstärkt:* wan uk *wenn auch, obgleich;* wan üders *wenn übrigens.*

wan[2] (*afr.* wan-, won-, *ursprüngl. adj. ags., as., mnd., ahd., mhd.* wan, *an.* vanr, *got.* wans *mangelnd*) *in Zusammensetzungen wie:*

wan-baken [-baKən] *adj. ungeschlacht;* **-gloov** di *Aberglaube;* **-reer (-reed)** di *Torheit, törichtes Unterfangen;* **-skaapen** [-sKǭPən] *adj.* (*mnd. u. ndl.* wanschapen, *dän.* vanskabt) *mißgestaltet, unförmlich;* **-skaapen-hair (-haid)** *Mißgestalt.*

wan'eri [van'ərı] *Lehnw.* (*mnd.* wanderen, *mhd.* wandern, *ags.* wandrian *zur Wz.* wend *winden, sich wenden*) *wandern.*

wanskelig [vansKəliʒ] *adj. Lehnw.* (*dän.* vanskelig *zu an.* vandr *„schwierig"*) *zweifelhaft.*

Want di *pl.* -en *Lehnw.* (*nd. u. ndl.* want, *daraus entlehnt dän. u. schwed.* vant) *meistens nur im plur. gebräuchlich: die zu beiden Seiten des Schiffsmastes stützenden, oft zu einer Strickleiter verbundenen Taue zum Erklimmen des Mastes.*

Warding *untergegangenes Dorf.*

Warding-dēl [-dẹl] *Dünental auf Hörnum.*

Wārefster [vārəfsTər] di *pl.* -s *Bote, jem., der Aufträge ausrichtet.*

Wārel' [vārəl'] di (*afr.* wrald, warld, *ags.* weorold, *engl.* world, *as.* werold, warold, *ahd.* weralt, *mhd.* werlt, welt; *die ältere Bedeutung ist „Zeitalter, die Menschen" wie in an.* verǫld, *zu germ.* wer *„Mann" u.* aldi *„Alter"*) *Welt, die Erde, die Menschheit.*

Wārel'-s|diil di *pl.* -en *Weltteil;* **-s|gur (-gud)** dit *irdisches Gut, Habe;* **-s|jen'** di *Weltende;* **-s|kaart** [-kǭrt] di *Weltkarte.*

Wārels [vārəls] di *pl.* -en (*föhr.-amring.* wārəl, *zu afr. n. pl.* hwarlar *aus* *hwervlar, *mnd. u. ndl.* wervel *Wirbel, an.* hvirfill *Kreis; Ring, Scheitel* (*daraus engl.* whirl), *mhd.* wirbel *zur Wz.* hwerb *„sich drehen"*) *drehbarer Holzwirbel zum Verriegeln einer Tür usw.*

wārelsi [vārəlsı] *sw. v. prt. u. pp.* wārelst *mit einem Riegel* (*s.* Wārels) *verschließen.*

wārem [vārəm] *gemeingerm. Wort* (*afr., as., nd. u. ndl.* warm, *ags.* wearm, *engl.* warm, *an.* varmr, *dän. u. schwed.* varm, *ahd., mhd.* warm; *got. in* warmjan *wärmen*) *warm.*

wāremi [vārəmı] *sw. v. prt. u. pp.* wāremt *wärmen.*

Wārev [vārəʋ] di *pl.* -er (*mnd.* werf, warf *Auftrag, Botschaft, dän.* hverv) *Bestellung, Auftrag, Botschaft.*

wārewi [vārəvı] *sw. v. prt. u. pp.* wāreft (*ags.* hwearfian, *as.* hwarbōn, *an.* hvarfa, *got.* hwarbōn, *ahd.* warbōn *umhergehen, wandeln*) *Aufträge, Botengänge besorgen.*

Wark di (*ags.* wærc, wræc, *engl. dial.* wark, *an.* verkr, *dän.* verk, *schwed.* värk) *Schmerz, Pein.*

wark *sw. v. prt. u. pp.* warkt (*ags.* wærcan, *an.* verkja, *dän.* verke, *schwed.* värka) *schmerzen.*

Wārmker [-Kər] di (*vgl. föhr.-amring.* wārəmk, *Grundform also* *Wārmk-hair) *Wärme.*

warp *st. v.* (warpst, warpt; worp; worpen [voṙPən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* werpa, *ags.* weorpan, *as.* werpan, *an.* verpa, *got.* waírpan, *ahd.* werfan *werfen*) *auf Sylt nur in der Bedeutung „Eier legen", wie auch dän.* værpe (*vgl. hd. „Junge werfen"*).

Wask di (*zum vb. ags.* wascan, *engl.* to wash, *mnd.* waschen, *an.* vaska, *ahd.* waskan *„waschen", wofür auf Sylt aber* taui *gilt, s. d.*) *Wäsche.*

Wask-bali [-balı] *s.* Tau-bali; **-buurt** [-būṙt] di *pl. Waschbrett;* **-holt** dit *pl.* -er *Waschholz zum Klopfen der Wäsche, plur. iron. auch für übergroße Hände.*

wat[1] *1. pron. interrog. neutr.* (*afr.* hwet, *ags.* hwæt, *engl.* what, *as.* hwat, *nd. u. ndl.* wat, *an.* hwat, *got.* hwa, *ahd.* hwaz, waz, *mhd.* waz) *was? verstärkt:* wat fuar wat? wat fuar jen? *was für ein? 2. pron. indef. was, etwas.* Beeter wat üs nönt (*nichts*); wat Niis *etwas Neues;* wat üders [ydəṙs] *etwas anderes, 3. pron. relat.* Dö, wat ek let kenst *tu, was du nicht lassen kannst;* wat . . . wat (*bei Jap P. Hansen*) *je . . . desto.* wat jer, wat lewer *je eher, je lieber.*

wat[2] di *pron. pers. I dual.* (*ags., as., got.* wit, *an.* vit) *wir beide.*

Wat[3] di *pl.*-en *Lehnw.: Watte.*

watet [vaTət] *adj. wattiert.* en watet Pai *ein wattierter Unterrock.*

Wēb [vēb] dit (*ags.* webb, *as.* webbi, *an.* vefr, *ahd.* weppi *Gewebe*) *wie mnd.* webbe *eigengewebter Wollstoff.*

wēben [vēbən] *adj. aus* Wēb *gemacht.*

wech *adv. Lehnw.* (*mnd.* wech, enwech, *nd. u. ndl.* weg, *mhd.* enwec *auf dem Wege; ags.* onweg, *engl.* away) *weg, hinweg, fort; hin, verloren, abhanden.*

wech-bliiv *st. v. weg-, fortbleiben.*

wech-blö *st. v. wegblasen.*

wech-bring [-briŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *1. wegbringen, fortbringen, 2. verlieren.*

wech-dö *st. v. weggeben, verschenken.*

wech-drai[1] [-drai̯] *st. v. wegtragen, forttragen.*

wech-drai[2] *sw. v. prt. u. pp.* -drait *refl. sich wegdrehen, abkehren, den Rücken wenden.*

wech-driiv *st. v. wegtreiben, forttreiben.*

wech-drügi [-dryʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -drüget *wegtrocknen.*

wech-faal [-fǭl] *st. v. wegfallen, fortfallen, ausfallen.*

wech-faar [-fǭr] *st. v. wegfahren, abfahren* (*zu Schiffe*).

wech-fang [-faŋ] *sw. v. prt. u. pp.* -fangt *wegfangen.*

wech-fel *sw. v. prt. u. pp.* -felt *weggießen.*

wech-feski [-fesKı] *sw. v. prt. u. pp.* -fesket *wegfischen.*

wech-flö *st. v. wegfliegen, fortfliegen.*

wech-gung [-guŋ] *st. v. weggehen, fortgehen.*

wech-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *wegholen.*

wech-hingi [-hiŋı] *sw. v. prt. u. pp.* -hinget *weghängen.*

wech-hual' [-hua̯l'] *st. v. weghalten.*

wech-hüri [-hyrı] *sw. v. prt. u. pp.* -hüret *verstecken.*

wech-jaagi [-jǭʒı] *sw. v. prt. u. pp.* -jaaget *wegjagen, fortjagen.*

wech-klep *sw. v. prt. u. pp.* -klept *mit der Schere wegschneiden.*

wech-köör [-kȫṙ] *sw. v. prt. u. pp.* -köört *zu Wagen wegfahren, abfahren.* (*Vgl.* wech-faar.)

wech-krep *st. v. wegkriechen.*

wech-kum *st. v. abhanden kommen.*

wech-laap [-lǭp] *st. v. weglaufen.*

wech-let *st. v. weglassen, fortlassen.*

wech-lii *sw. v. prt. u. pp.* -lair [-lai̯ṙ] (-laid) *weglegen, beiseite legen, aufbewahren.*

wech-luki [-luKı] *sw. v. prt. u. pp.* -luket *wegblicken.*

wech-maaki [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *wegmachen, beseitigen.*

wech-nem *st. v. wegnehmen.*

wech-paki [-paKı] *sw. v. prt. u. pp.* -paket *wegpacken.*

wech-ploki [-ploKı] *sw. v. prt. u. pp.* -ploket *wegpflücken.*

wech-pöti [-poTı] *sw. v. prt. u. pp.* -pötet *wegstecken.*

wech-raisi [-rai̯sı] *sw. v. prt. u. pp.* -raiset *wegreisen, fortreisen, abreisen.*

wech-riiv *st. v. wegreißen.*

wech-röp *st. v. wegrufen, abberufen.*

wech-rümi [-rymı] *sw. v. prt. u. pp.* -rümet *wegräumen.*

wech-sēt [-sēt] *sw. v. prt. u. pp.* -sēt *wegsetzen, beiseite setzen.*

wech-skafi [-sKafı] *sw. v. prt. u. pp.* -skafet *wegschaffen, fortschaffen.*

wech-skiar [-sKia̯r] *sw. v. prt. u. pp.* -skiart, -skēren *wegschneiden mit dem Messer.* (*Vgl.* wech-klep.)

wech-skop [-sKop] *sw. v. prt. u. pp.* -skopt *wegstoßen, fortstoßen.*

wech-sküüv [-sKÿʊ] *st. v. wegschieben, fortschieben.*

wech-slaa [-slǭ] *st. v. wegschlagen; fig. unterm Preise losschlagen.*

wech-slipi [-sliPı] *sw. v. prt. u. pp.* -slipet *1. wegschleppen, fortschleppen, 2. wegschleifen, abschleifen.*

wech-slüt *st. v. wegschließen, einschließen.*

wech-smit *st. v. wegwerfen.*

wech-snap *sw. v. prt. u. pp.* -snapt *wegschnappen.*

wech-spring [-sPriŋ] *st. v. wegspringen, fortspringen.*

wech-stjüür [-sṫχÿr] *sw. v. prt. u. pp.* -stjüürt *wegschicken, fortschicken.*

wech-swümi [-swymı] *sw. v. prt. u. pp.* -swümet *in Ohnmacht fallen.*

Wecht di (*afr. u. mnd.* wicht, *ags.* wiht, *engl.* weight, *an.* vētt, vætt, *mhd.* ge-wiht(e) *zu „wiegen“*) *1. Gewicht,* pondus, *2. Wage.*

Wecht-luar (-luad) [-lua̯r, -lua̯d] di *pl.* -en *Gewichtstücke der Wage;* **-skaal** [-sKǭl] di *pl.* -en *Wagschale.*

wech-tii *st. v. wegziehen, fortziehen.*

wech-traki [-traKı] *sw. v. prt. u. pp.* -traket *fortführen* (*eine Person am Arme bzw. Vieh am Weideseil*).

wech-wai *sw. v. prt. u. pp.* -wait *wegwehen, fortwehen.*

Wed, wedi s. Wer, weri.

Weđer[1] [veđər] dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr. u. ags.* weder, *engl.* weather, *as.* wedar, *mnd., nd.* wed(d)er, *ndl.* we(d)er, *an.* vedr, *schwed.* väder, *dän.* veir, *ahd.* wetar, *mhd.* weter) *Wetter, Witterung.*

Weđer-glēs [-glēs] dit *Wetterglas, Barometer;* **-kater** [-kaTər] di *pl. „Wetterkatzen“, Hitzwellen, wie sie an heißen Sommertagen über den Wiesen sich bilden* (*auch ostfr.-nd.* werkatten).

Weđer[2] di *pl.* -n (*ags.* weder, *engl.* wether, *mnd.* wed(d)er, *ndl.* we(d)er, *an.* vedr, *dän.* væder, *schwed.* vädur, *ahd.* widar, *mhd.* wider *Widder, got.* viþrus *Lamm*) *Hammel, Schöps.* (*Der Widder heißt auf Sylt* Ram, *s. d.*)

weđer[3] *conj.* (*afr.* hwether, hweder, *ags.* hwæþer, *engl.* whether, *as.* hwedar, *an.* hvārt, *got.* hwaþar, *urspr. neutr. zu* weder[4]) *ob.*

weđer[4] *adj.* (*afr.* hwether, hweder, *ags.* hwæþer, *as.* hwedar, *an.* hvadarr, hvārr, *got.* hwaþar, *ahd.* hwedar) *welcher von zweien?* Weder fan junk [juŋk] es di ial'er? *wer von euch beiden ist der ältere?*

weđer[5] *adv. u. praep.* (*afr.* wither, with, *ags.* wiþ, *as.* withar, with, *got.* wiþra, *an.* vidr, vid, *ahd.* widar, *mhd.* wider *wider, gegen, entgegen*) *1. wider, gegen, 2. wieder, nochmals.*

weđer-bring [-briŋ] *prt. u. pp.* -braacht [-brǭχt] *wiederbringen, zurückerstatten.*

weđer-dö *st. v. wiedergeben.*

weđerfēren [-fē'rn] *pp. widerfahren.*

weđer-finj [-fiñ] *st. v. wiederfinden.*

weđer-fo *st. v. wiederbekommen, wiedererlangen.*

Weđer-gal di *pl.* -en (*ndl.* weergal) *Windgalle, ein heller Fleck am Himmel bei bewölkter Luft, der Sonne gegenüber, gilt beim Volke als Zeichen eines nahen Sturmes.* (*Vgl. Falk-Torp 1, 309 unter* Gil.)

weđer-gung [-guŋ] *st. v. umgehen, nach dem Tode herumspuken.*

Weđer-gunger [-guŋər] di *pl.* -s *Wiedergänger, Spukgeist.* (*Vgl. dän.* gjenganger.)

Weđer-haak [-hǭk] di *pl.* -en *Widerhaken.*

weđer-haali [-hǭlı] *sw. v. prt. u. pp.* -haalet *wiederholen.*

weđer-kēn [-kēn] *sw. v. prt. u. pp.* -kēnt *wiedererkennen.*

weđer-kum *st. v. wiederkommen.* Kum bal' wat weđer! *komm bald (etwas) wieder! Gruß beim Abschied eines Besuches.*

weđerlig [vedərliʒ] *adj. widerlich.*

Weđer-part di *Gegenpartei, Gegner.*

weđer-se *st. v. wiedersehen.*

Weđer-skiin di *Widerschein.*

Weđer-skral di *Widerhall, Echo.*

weđerspreek [-sPrē'k] *st. v. widersprechen.*

weđerstuun [-sTū'n] *st. v. widerstehen.*

weđer-welig [-veliʒ] *adj. widerwillig.*

Weefster [vēfsTər] di *pl.* -s *Weber, Weberin.*

Weefster-knet di *pl.* -en *Weberknoten;* **-kum** *Kamm am Webstuhl;* **-skep** di *Webeschiffchen.* (*Vgl.* weev.)

weeg [vēȝ] *st. v.* (wachst, wacht; woch; weegen [vēȝən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* wega, weia *bewegen, bringen, wägen, ebenso ags.* wegan, *as.* wegan *wägen, erwägen, mnd.* wegen *wiegen, wägen, erwägen, an.* vega *bewegen, schwingen, erheben, wägen, wiegen, got.* ga-wigan *bewegen, ahd.* wegan, *mhd.* wegen *sich bewegen, Richtung nehmen, wägen; urverwandt mit lat.* vehere) *auf Sylt nur noch in der eingeschränkten Bedeutung wie im Hd.: wiegen, wägen.*

weegi [vēȝı] *sw. v. prt. u. pp.* weeget [vēȝət] (*Faktitiv zu* weeg, *mnd., mhd.* wegen, *got.* wagjan) *Richtung angeben, zeigen, weisen.* en weeget Wai *ein gewiesener Weg.*

Week di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr.* wike, *ags.* wice, wucu, *engl.* week, *as.* wika, *mnd.* weke, *nd. u. ndl.* week, *an.* vika, *schwed.* vecka, *dän.* uge, *got.* wikō, *ahd.* wehha *neben* wohha, *mhd.* woche) *Woche.*

Week-jil' dit *Wochengeld;* **-luan** [-luan] di *Wochenlohn;* **-wain** di *pl.* -er *Wochenwagen;* **-wiis** *adv. wochenweise, wöchentlich.*

Weel dit *pl.* -en *Lehnw.* (*zu mnd.* wēl, *vgl. ags.* hwēol, *engl.* wheel, *ndl.* wiel, *an.* hvēl, hjōl; *nicht verwandt ist afr.* fiāl) *1. Rad überhaupt, 2. Spinnrad.*

Weel-knecht di *Haken, um das Garn durch die Spindel des Spinnrades zu ziehen;* **-maaker** [-mǭKər] di *pl.* -s *Rademacher, Stellmacher.*

weeli [vēlı] *sw. v. prt. u. pp.* weelet *Lehnw.* (*nhd.*) *wählen.* (*Vgl.* wiali *und* Waal.)

Ween di *pl.* -en *Lehnw.* (*dän.* hvene) *Windhalm* (Agrostis vulgaris L.) *wächst auf der Heide häufig und wird auf Sylt zu kleinen Besen gebunden.*

ween-salig *adj.* (*bei J. P. Hansen*) *s.* Wenskep.

Wees di *pl.* -en (*föhr-amring.* wīas, *zu afr.* wāsenda, *ags.* wāsend, wǣsend, *engl.* weasand *Luftröhre*) *Speiseröhre.* (*Die Luftröhre heißt auf Sylt* Strööt, *s. d.*)

weet *v. praet.-praes.* (weest, weet; wust; wust) *gemeingerm. Wort* (*afr.* wēt, *3. pl.* witath, *inf.* wita; *ags.* wāt, witon, *inf.* witan, *prt.* wisse *u.* wiste; *as.* wēt, *an.* veit, *got.* wait, *ahd.* weiz, *urverwandt mit griech.* οἶδα, *sanskr.* véda) *wissen.*

Weeten[1] *substantiviertes part. praes. zu* weet *in* meWeeten [vēTn] *mit Wissen, wissentlich.*

Weeten-skep di *Wissenschaft. Sprchw.* Ark (*jedes*) Ding heer (heed) sin Weetenskep.

Weeten[2] [vēTn] di *u.* dit *gemeingerm. Wort* (*ags.* hwǣte, *engl.* wheat, *as.* hwēti, *mnd.* wēten *u.* weiten, *ndl.* weit, *an.* hveiti, *schwed.* hvete, *dän.* hvede, *got.* hwaiteis, *ahd.* weizzi, weizi, *mhd.* weize *zur Wz.* hwit „*weiß*“) *Weizen* (Triticum sativum L.).

Weeten-aaks [-ǭks] di *pl.* -en *Weizenähre;* **-eeker** [-ēKər] di *pl.* -n *Weizenacker;* **-kaak** [-kǭk] di *pl.* -en *hausbackenes Weizenbrot;* **-meel** dit *Weizenmehl;* **-stre** dit *Weizenstroh.*

Weeter [vēTər] dit *gemeingerm. Wort* (*afr.* water, wetir, *ags.* wæter, *engl.* water, *as.* watar, *nd. u. ndl.* water, *an.* vatn, *schwed.* vatten, *dän.* vand, *got. mit abweichender Bildungssilbe* watō, *pl.* watna, *ahd.* wazzar, *mhd.* wazzer) *Wasser.*

Weeter-aamer [-ǭmər] *Wassereimer;* **-blöös** di *Wasserblase, Fruchtwasser bei Geburten;* **-borel (-bodel)** [-borl, -bodl] *Wasserflasche;* **-brii** dit „*Wasserbrei*“ = *in Wasser gekochte Gerstengrütze;* **-dēl** [-dę̄l] *Wassertal in den Rantumer Dünen;* **-drööp** di *pl.* -en *Wassertropfen;* **-faat** [-fǭt] dit *Wasserfaß* (*auf Schiffen*); **-fārev** [-fārəʋ] di *Wasserfarbe;* **-fügel** [-fyȝəl] di *pl.* -er *Wasservogel;* **-glēs** [-glę̄s] dit *pl.* -en *Wasserglas;* **-kan** di *pl.* -en *Wasserkanne;* **-kant** di *Wasserkante, Ufer;* **-krük** di *pl.* -en *Wasserkrug;* **-küül** di *Zisterne;* **-löösing** [-lōsiŋ] (*afr.* wetirlēsne, *ndl.* waterloozing) *Abzugsgraben;* **-meln** di *pl.* -er *Wassermühle;* **-pas** di *pl.* -en (*föhr.-amring.* wēderpaas, *wohl zu* Pas[2]) *Wasserwage, Nivellierwage;* **-poken** [-poKən] di *pl. Wasserpocken, Windpocken* (Varicellae); **-pot** di *pl.* -en *Wassertopf;* **-rocht** *adj. wagerecht, horizontal;* **-röör** di *pl.* -en *Wasserrohr;* **-sjucht** [-šuχt] di *Wassersucht* (Hydrops); **-sop** di *pl.* -en *Wassersuppe;* **-stal** *Flurname, Gemarkung Westerland;* **-tap** di *pl.* -en (*zu* Tap[1]) *Wasserhose;* **-techt** *adj. wasserdicht;* **-ten** di *pl.* -en *Wassertonne.*

weeterig [vēTəriȝ] *adj. wässerig.*

weev [vēʋ] *st. v.* (wafst, waft; wof; weewen

[vēvən]) (*ags.* wefan, *engl.* to weave, *mnd.*, *nd.*, *ndl.* weven, *an.* vefa, *schwed.* väfva, *dän.* væve, *ahd.* weban, *mhd.* weben) *weben.*

Weewel [vēvəl] di *pl.* -er *Webstuhl.*

Weewel-kaamer [-kǭmər] di *Gemach, worin der Webstuhl steht.*

wēfti [vę̄fTı] *sw. v. prt. u. pp.* wēftet (*dän.* vifte, *vgl. engl.* to waft) *mit erhobener Hand winken.*

wēk [vę̄k] *sw. v. prt. u. pp.* wēkt (*ags.* weccan, *as.* wekkian, *nd. u. ndl.* wekken, *an.* vekja, *schwed.* väcka, *dän.* vække, *got.* us-wakjan, *ahd.* wecchan, *mhd.* wecken) *wecken, wach machen.*

weksli [vekslı] *sw. v. prt. u. pp.* wekselt (*ags.* wixlan, *as.* wehslōn, *an.* vixla, *ahd.* wehsalōn, *mhd.* wehseln) *auf Sylt nur in der Bedeutung „Geld wechseln", sonst* skeft.

Wel di (*afr. u. ags.* willa, *engl.* will, *as.* willio, *mnd.* wille, *ndl.* wil, *an.* vili, *dän.* vilje, *schwed.* vilja, *got.* wilja, *ahd.* willio, willo, *mhd.* wille) *Wille. Sprchw.* Hur en Wel es, diar es uk en Wai *wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.*

wel[1] *v. irreg.* (wet, wel; wil'; wil') *gemeingerm. Wort* (*afr.* willa, *prt.* welde, wilde, wolde; *ags.* willan, wolde, *engl.* will, would; *as.* willian, *an.* vilja, *got.* wiljan, *ahd.* wellan, *mhd.* wellen, wollen, *urverwandt mit lat.* velle) *wollen.*

wel-kemen [-kemən] *adj. willkommen.* wel-kemen tüs *s.* tüs; **-kuar** [-kuai̯r] di *pl.* -en (*afr.* wilkere, *mnd.* willekor(e), *dän.* vilkaar, *schwed.* vilkor, *mhd.* willekür) *1. Willkür, 2. das Gewillkürte (Rechtsbeliebung, Statut), Beliebungen, Gesetze, Regeln, wie sie in alter Zeit auf Sylt bei den Volksversammlungen vereinbart und festgesetzt wurden. (Näheres bei C. P. Hansen in Falks Archiv 1845, S. 349)*; **-kumst** di (*dän.* velkomst) *der Willkomm, die Bewillkommnung.*

wel[2] *adv. gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* wel, *engl.* well, *as.* wela, wola, wel, *ndl.* wel, *an.* vel *u.* val, *schwed.* väl, *dän.* vel, *got.* waila, *ahd.* wela, wola, *mhd.* wol) *wohl, gut.* wel bikumt! [bıkumt] *wohl bekomms! Gruß, den nach Beendigung des Altsylter Tanzes die Tänzer aneinander richteten, indem sie sich die Hände reichten;* wel inoch [ınoχ] *„wohl genug" = sehr wohl, sehr gut;* wel leren (leden) [lern, ledn] *wohl gelitten, gern gesehen;* wel meent *wohlgemeint, gut gemeint.*

Wel-bifinjen [-bıfiñən] dit *Wohlbefinden;* **-bikēnt** [-bıkę̄nt] *adj. wohlbekannt;* **-dö** *st. v. wohltun;* **-dön** dit *das Wohltun, die Wohltätigkeit;* **-gung** [-guŋ] *st. v. wohlergehen. Wunsch:* Mai-t juu welgung! *mög' es euch wohlergehen!;* **-gungen** dit *das Wohlergehen;* **-lest** di *Wollust;* **-lestig** [-lesTiʒ] *adj. wollüstig;* **-skaapen** [-sKǭPən] *„wohlgeschaffen" = wohlgestaltet, gut gewachsen* (*Gegensatz:* wan-skaapen); **-skaapen-hair (-haid)** di *Wohlgestalt;* **-stant** di *Wohlstand;* **-tēnkent** [-tę̄ŋKənt] *adj. wohlwollend, edelgesinnt;* **-wiisen** [-vīsn] dit *Wohlsein;* **-wuksen** [-vuksn] *adj.* = wels-kaapen.

wēl[1] [vę̄l] *sw. v. prt. u. pp.* wēlt (*mnd.*, *mhd.* wellen, *an.* vella *zum Sieden bringen; Faktitiv zu afr.* walla, *ags.* weallan, wēol, *as.*, *ahd.* wallan, *an.* vella *sieden, kochen, sprudeln) zum Sieden bringen, aufkochen.*

wēl[2] *adj.* (*mnd.* welich) *wählig, aufgeregt, ausgelassen, übermütig.*

Wēl-hair (-haid) di *Ausgelassenheit, Lust, Vergnügen.*

wēldig [vę̄ldiʒ] *adj. obsol.* (*afr.* weldich, weldech, *mnd.* weldich *zur Wz.* wald *„walten") gewaltig, mächtig.*

welens [veləns] *adv. willens, gewillt.*

welet *s.* weli.

weli [velı] *sw. v. prt. u. pp.* welet (*afr.* welia, wilia *welk werden, mnd.* welen) *welken, verdorren;* welet *welk, verdorrt.*

welig [veliʒ] *adj.* (*mnd.* willich) *willig, willfährig.*

Welig-hair (-haid) di *Willigkeit, Willfährigkeit.*

welwi *sw. v. prt. u. pp.* welwet (*ags.* behwielfan, *as.* behwelbian, *mnd.* welven, *an.* hvelfa, *ahd.*, *mhd.* welben) *wölben.*

Welwing di *Wölbung.*

wen *st. v.* (wenst, went; wuan [vuan̯]; wonen [vonn]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* winna *erreichen, gewinnen, ags.* winnan, gewinnan *streiten, sich abmühen, gewinnen, engl.* to win, *as.* winnan, *an.* vinna, *got.* winnan *leiden, ahd.* winnan; *Grundbedeutung der Wz. ist „mühevoll arbeiten") gewinnen, erwerben, siegen.*

Wen-bocht di *„Gewinnbucht" = Vorteil, Vorsprung, Sieg.*

Wen-skep di (*zu afr. u. ags.* wine, *as. u. ahd.* wini, *an.* vinr, *dän.* ven *Freund*) *Freundschaft. Dieses Wort findet sich noch bei Jap P. Hansen, war also zu Anfang des 19. Jahrh. noch gebräuchlich. Hierher gehört auch wohl das von ihm gebrauchte* **wenelk** *freundlich und* **weensalig** [vē·nsa:liʒ] *freundlich, liebenswürdig.* (*Vgl.* Frinj.)

wēn' [vḙn'] *sw. v. prt. u. pp.* wēn't (*afr.* wenda, *ags.* wendan, *as.* wendian, *an.* venda, *got.* wandjan, *ahd.* wenten *Faktitiv zu* winj², *s. d.*) *wenden, andere Richtung geben, kehren* (*vgl.* kiir).

wenelk [venəlk] *adj. s.* Wen-skep.

Wening [veniŋ] di *in* Bruar-wening (*s. d.*).

Wēn'ing [vḙn'iŋ] di *Wendung.*

Wen-k (*alveolares* n) *Fußweg nördlich vom* Winjs-hoog *bei Keitum.*

Wen'ser [ven'sər] di *pl.* -s (*jütisch* vindser) *Schnellwage aus Holz, mit einem Kolben an einem Ende und beweglichem Stützpunkt.*

Wensk di *pl.* -en (*ndl.* wensch, *ags.* wȳsc, *engl.* wish *vom Verb gebildet; daneben ags.* wūsc, *mnd.* wunsch, *an.* ōsk, *ahd.* wunsc, *mhd.* wunsch) *Wunsch.*

wenski [vensKı] *sw. v. prt. u. pp.* wensket (*ndl.* wenschen, *ags.* wȳscan, *engl.* to wish, *mnd. u. mhd.* wünschen) *wünschen.*

wenst, went *s.* wen.

Wenst di (*mnd., ndl.* winst) *Gewinn.*

went *präp.* (*mnd.* wente, went *bis, ostmndl.* want, went *bis; vgl. afries.* hwan *in* hwaner *wann und conj.* hwande *denn, weil*) *während.*

Wer (Wed) di *pl.* -en (*afr.* wed, *ags.* wedd *Pfand, Vertrag, as.* weddi *Pfand, Bezahlung, mnd.* wedde *Pfand, Vertrag, Strafgeld, Wette, an.* veđ *Pfand, anvertrautes Gut, got.* wadi *Pfand, ahd.* wetti *Pfand, Einsatz bei einer Wette, urverwandt mit lat.* vas vadis *Bürge*) *Wette.*

Werefk di *pl.* -en *Diminutivbildung* (*mnd.* werve, warve) *Wirtel an der Spindel des Spinnrades.*

Werew [verəʋ] di *pl.* -er (*afr., mnd.* warf, werf, *ndl.* werf) *zum Schutze gegen Überschwemmungen aufgeworfener Erdhügel; jetzt allgemein: Erhöhung, worauf ein Haus gebaut wird.*

weri (wedi) [verı, vedı] *sw. v. prt. u. pp.* weret (wedet) (*afr.* weddia, *ags.* weddian, *mnd.* wedden, *mhd.* wetten) *wetten, eine Wette machen. Vgl.* Wer (Wed).

Werk¹ dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr. u. as.* werk, *ags.* weorc, *engl.* work, *an., schwed., dän.* verk, *ahd.* werc, werah, *mhd.* werc, werch) *Werk, Arbeit, Leistung, auch das Gewirkte (im Hause verfertigte Kleiderstoffe, Wollstoff); übertragen als technischer Ausdruck: Getriebe einer Uhr, Maschine.*

Werk-stair [-sTai̯ṙ] di *pl.* -er *Werkstatt;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Werkzeug.*

Werk² dit (*mnd. u. ndl.* werk, *ahd.* werih, werc, *vielleicht gleichen Ursprungs wie* Werk¹, *eigentl. „Stoff zum Bearbeiten") 1. Werg, Abfall beim Hecheln des Flachses.* Werk plüüsi [plȳsı] *Werg zupfen, 2. Wollgarn, welches zur Herstellung des* Wēb (*s. d.*) *benutzt wird.*

Werkel-dai di *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Arbeitstag im Gegensatz zum Sonntag oder Feiertag.*

werki [veṙKı] *sw. v. prt. u. pp.* werket (*afr.* werka, *as.* wirkian, *ndl.* werken, *ahd., mhd.* wirken, *zu* Werk; *daneben mit Ablaut afries.* wirtsa, *ags.* wyrcean, worhte, *engl.* to work, wrought, *as.* workian, *an.* yrkja, *got.* waúrkjan, *ahd.* wurchen, *mhd.* würken) *wirken, arbeiten, tun.*

wert *adj. gemeingerm. Wort* (*afr. u. as.* werth, *ags.* weorđ, *engl.* worth, *an.* verđr, *got.* waírþs, *ahd.* werd, *mhd.* wert) *wert.*

Wērt [vḙṙt] di *Wert.*

wērt-fol *adj. wertvoll;* **-luas** [-lua̯s] *wertlos.*

wes *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as.* wiss, *an.* vissa *Gewißheit, got.* unwiss *ungewiß, ahd.* gi-wiss) *gewiß, sicher, zuverlässig.* wes en waar [vǭṙ] *gewiß und wahr;* wes en seeker [sēKər] *gewiß und sicher;* wes inoch *„gewiß genug" = ganz gewiß.*

wesen *s.* wiis.

Wesig-hair (-haid) [-hai̯ṙ, -hai̯d] di *Gewißheit.*

weski [vesKı] *sw. v. prt. u. pp.* wesket *Lehnw.* (*an.* hvīskra, *schwed.* hviska, *dän.* hviske, *vgl. ags.* hwisprian, *nhd. wispern*) *ins Ohr flüstern, zuraunen.*

Wesp di *pl.* -en (*ags.* wæps, wæfs, wæsp, *engl.* wasp, *as.* waspa, *mnd.* wespe, wispe, *ndl.* wesp, *ahd.* wafsa, wefsa, *mhd.* wefse, webse *zur Wz.* web *weben, wickeln*) *Wespe.*

West di *pl.* -en *Lehnw.* (*Quelle: franz.* veste *u. dies aus lat.* vestis *„Bekleidung“*) *Weste.*

Wēst, Wēsten [vęst, vęsTn] *Himmelsgegend* (*afr.* west *subst.*, *ags.* west *adj.*, *mnd.* west *adj. adv. subst.*, *ndl.* west *adv. subst.*, *ahd.* west-; *mnd.*, *ndl.* westen, *ahd.* westan *der Westen, aus dem adv. ags.* westan, *as. u. ahd.* westana, *an.* vestan *von Westen her, im Westen*) *West, Westen.* bi Wēst *im Westen.*

Wēst-friislön' *Westfriesland;* **-injis** [-iñıs] di *Westindien;* **-winj** [-viñ] di *Westwind.*

wēstelk *s.* wēsterk.

Wēsten *s.* Wēst.

wēster *adj.* (*afr.* wester, *as.* westar *adj.*, *an.* vestr *adj. u. subst.*, *ndl.* wester-, *ahd.* westar-) *Wester-.* üp wēster Ech *auf der Westseite, westlich von etwas.*.

wēster-fuar [-fuar̊] *adv. in der Richtung nach Westen;* **-haagen** [-hǭʒən] *Flurname, Gemarkung Morsum;* **-hörn** di *Westecke des Dorfes Keitum;* **-lai** *s.* Lai²; **-lön'** [-lo·n'] *die Stadt Westerland;* **-lön'ing** [-lo·n'iŋ] di *sing. u. pl. Westerländer, Bewohner Westerlands;* **-muar** [-muar̊] di, dit *von zweien der, die, das westlichere;* **-sir** (**-sid**) [-sir̊, -sid] *Strand an der Westseite Sylts.*

wēsterk, wēstelk [vēsTər̊k, vēsTəlk] *adv. westlich.*

Wēstring [vęsTriŋ] di *sing. u. pl. Bewohner der westlichen örter Sylts.*

Wet¹ di (*afr.* wit, *ags.* (ge)witt, *as.* (gi)witti, *ahd.* wizzi *Abstraktbildung aus der Wz.* wit *wissen*) *Wissen, Verstand.* fan Wet of *wahnsinnig, irrsinnig.*

wet² *s.* wel¹.

Wet-kiar [-kiar̊] *Flurname, Gemarkung Westerland.*

Wet-ling [vetliŋ] di *sing. u. plur. Fisch: Wittling, eine Schellfischart, Merlan* (Gadus merlangus L.).

wēt [vęt] *sw. v. prt. u. pp.* wēt (*ags.* hwettan, *engl.* to whet, *mnd.* wetten, *an.* hvetja, *got.* gahwatjan, *ahd.* wezzen, *mhd.* wetzen, *zum adj. as.* hwat, *ahd.* (h)waz *scharf*) *wetzen, schärfen, schneidend machen.*

Wēt-stiin di *pl.* -er *Wetzstein.*

Weten [veTn] di *pl.* (*mndl.*, *ndl.* wet, *mnd.* wit, *zu anfränk.* witat, *got.* witōþ, *ahd.* wizzōd *Gesetz*) *Satzung, Brauch, Sitte.*

Wetsk (*vgl. etwa nd.* waask *ausgestopfter runder Wulst als Unterlage*) *in:* en Wetsk Jaarn *um die Hand gewickeltes und dann fest zusammengedrehtes Garn als Einlage für ein Knäuel.*

Wial¹ [vial] di (*mnd. u. nnd.* wēl, *ndl. dial.* wēl, *mndl. auch* wael *u.* wiel) *Salzwasserbach, der bei Sturmfluten vom Wattenmeer aus ins uneingedeichte Marschland eingerissen ist.*

wial² *Nebenform zu* wēl².

wiali [viali] *sw. v. prt. u. pp.* wialet (*bei Jap P. Hansen*) = weeli.

wialig [viali ʒ] *adj.* (*mnd.* welich) = wēl².

wialt [vialt] *sw. v. prt. u. pp.* wialt (*got.* waltjan, *an.* velta, *ahd.* welzen, *Faktitiv zu* walzan, *vgl.* Wals) *und in erweiterter Form* **wialteri** [vialTərı] *sw. v. prt. u. pp.* wialtert (*mnd.* welteren) *sich wälzen, wälzen, rollen.*

Wialter-boom di *mechanische Welle, Achse, besonders Mühlenwelle.*

wialteri *s.* wialt.

wiani [vianı] *sw. v. prt. u. pp.* wianet (*ags.* wenian, *as.* wennian, *mnd.*, *mhd.* wenen *und* wennen, *ahd.* wennen *gewöhnen; engl.* to wean *entwöhnen, so auch ags. u. mnd.*) *ein Kind von der Brust entwöhnen.*

Wiar¹ [viar̊] di (*afr.* were, wiri, *mnd.* were, *ndl.* weer, *ahd.* weri, *mhd.* wer) *Wehr.* ön Wiar en Waapen *in Wehr und Waffen;* tö Wiar sēt [sęt] *sich zur Wehre setzen.*

wiar-luas [-luas] *adj. wehrlos.*

wiar², **wiarst** *s.* wiis¹.

wiari [viarı] *sw. v. prt. u. pp.* wiaret [viarət] (*afr.* wera, *ags. u. as.* werian, *an.* verja, *got.* warjan, *ahd.* werian, weren, *mhd.* wern, wergen) *1. wehren, sich verteidigen, schützen, 2. sich Mühe geben, etwas zu erwerben.* Wiari di! *1. wehre dich, 2. gib dir Mühe, sei fleißig, strebsam.*

wiarig [viariʒ] *adj. strebsam, fleißig.*

wiarni [viar̊nı] *sw. v. prt. u. pp.* wiarent (*afr.* werna, *ags.* wiernan, *mnd.* wernen) *vorenthalten, verweigern, abschlagen.*

Wiarning [viar̊niŋ] di *Widerwille, Ekel.*

Wiart [viar̊t] di *pl.* -en (*as.* werd *Hausherr, Eheherr, mnd.* wert, *ndl.* waard, *dän.* vert, *schwed.* värd, *got.* waírdus *Wirt, Gastfreund, ahd.*, *mhd.* wirt *Ehemann, Hausherr, Landesherr, Bewirter, Gastwirt; afr. nur sw. masc.* werda *in* hūs-werda) *Wirt, Gastwirt.*

Wiarts-hüs dit *pl.* -hüüsing [-hŷsiŋ, -hŷziŋ] *Wirtshaus, Gastwirtschaft.*

wichtig [viχTiʒ] *adj. Lehnw. wichtig.*

wid *s.* wir.

Widing-hiart (**-hiard**) *s.* Hiart[2].

wii[1] *sw. v. prt. u. pp.* wiit (*afr.* wīa, wīga, *as.* wīhian, *mnd.* wīen, wīgen, *got.* weihan, *ahd., mhd.* wīhen *weihen; mit gramm. Wechsel an.* vīgja) *auf Sylt nur in der Bedeutung „ein Brautpaar trauen".*

wii[2] *interj.* (*ags.* wǣ, wā, *engl.* woe, *as., ahd.* wē, *an.* vei, væ, *got.* wai) *wehe.* wii en wun' *weh und wund* = *ungeduldig;* wii jaa! *interj. ach ja!*

Wii[2] *Substant. zu* wii[2] *in:* Wii dö *sich Mühe geben, sich anstrengen, etwas zu erreichen.*

Wiil di *gemeingerm. Wort* (*afr.* hwīle *Weile, ags.* hwīl *Zeitraum, Stunde, as.* hwīla *Weile, an.* hvīla *Ruhelager, got.* hweila *Zeit, Stunde, ahd.* wīl, wīla *Weile*) *Weile, Ruhe, Rast.*

wiili [vīlı] *sw. v. prt. u. pp.* wiilet *weilen, verweilen, ausruhen, rasten.*

Wiils-hoog [-hōʒ] di *Hügelname, Gemarkung Keitum; daneben* Wiils-hoog-wung *Flurname.*

Wiin di *Lehnw. Wein* (*Quelle lat.* vinum).

Wiin-borel (**-bodel**) [-borl, -bodl] di *pl.* -er *Lehnwort* (*nd.*) *Weinflasche;* **-druuv** di *pl.*-en *Lehnwort* (*nd.*) *Weintraube;* **-fat** dit *pl.* -faaten [-fǭTn] *Weinfaß;* **-glēs** [-glę̄s] di *pl.* -en *Weinglas;* **-han'el** [-han'əl] di *Weinhandel, Weinhandlung;* **-kan** di *pl.* -en *Weinkanne;* **-keler** [-kelər] di *pl.* -n *Weinkeller;* **-koop** di *pl.* -en *Weinkauf;* **-krük** di *pl.* -en *Weinkrug;* **-ötj** [-øt̂] dit *Weinessig;* **-sop** di *Weinsuppe.*

Wiip di *pl.* -en [vīPən] (*dän.* vibe, *der Vogel hat den Namen nach dem Federschopf* (*mnd.* wīp *Büschel*), *den er auf- u. niederbiegen* (*wippen*) *kann*) *Kiebitz* (Vanellus cristatus Meyer).

Wiip-ai dit *pl.* -er *Kiebitzei;* **-nēst** [-nę̄st] dit *pl.* -er *Kiebitznest.*

Wiir [vīř] dit (*ags.* wīr, *engl.* wire, *mnd.* wīre, *vgl. spätan.* vīravirki) *Metalldraht.*

wiis[1] *verb. aux.* (sen, best, es; wiar [viař]; wesen [vesn]) *gemeingerm., aus drei verschiedenen Stämmen sich ergänzendes Verb: 1. aus dem indogerm. Stamm* es, *2. aus dem indogerm. Stamme* bheu, *3. aus dem germ. Verb* wesan) *sein.*

Wiis[2] di *pl.* -en (*afr.* wīs *Art u. Weise, ags.* wīs, wīse *Weise, Zustand, Melodie, as.* wīsa, wīs, *an.* vīsa *Vers, Strophe, ahd.* wīs, wīsa, *mhd.* wīse *Art und Weise, Melodie*) *1. Art und Weise, Sitte. Sprchw.* Lön's Wiis, Lön's Iar [iař] *Landessitte, Landesehre, 2. Singweise, Melodie.*

Wiiser [vīsər] di *pl.* -s *Weiser, Zeiger, bes. Uhrzeiger u. in Zusammensetzungen wie* Wai-wiiser *Wegzeiger.* (*Vgl.* weegi.)

wiisi [vīsı] *sw. v. prt. u. pp.* wiiset (*afr.* wīsa, *ags., as.* wīsian, *an.* vīsa, *ahd.* wīsen) *weisen, zeigen* (*Ableitung zum adj.* wīs *weise, also eigentlich „weise, kundig machen"*).

wiit *adj.* (*afr.* wēt, *ags.* wǣt, *engl.* wet, *an.* vātr, *schwed.* våt, *dän.* vaad) *naß, durchnäßt.* (*Vgl.* Weeter.)

wik[1] *sw. v. prt. u. pp.* wikt *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes starkes Verbum* (*ags.* wīcan, *as.* wīkan, *nd.* wīken, *ndl.* wijken, *an.* vīkja, *ahd.* wīhhan, *mhd.* wīchen; *afr. abweichend* wiāka) *weichen, rücken, sich zurückziehen.*

Wik[2] di (*ags.* wīc, *mnd.* wīk, *an.* vīk) *Bucht, Meeresbucht, Reede* (*eigentl. „Zurückweichung", zu* wik[1]). *Dazu der Flecken Wyk auf Föhr.*

Wiks dit *Lehnw.* (*zu: wichsen, dial. für wechsen, „wachsen, mit Wachs überziehen"*) *Wichse, Stiefelwichse, fig. auch Schläge, Prügel.*

wiksi [viksı] *sw. v. prt. u. pp.* wikset *wichsen.*

wil' *s.* wel[1].

Wilig [viliʒ] *auch* **Wiliger** [vilıʒər] *pl.* -s (*as.* wilgia, *ndl.* wilg, *mhd.* wilge, ja-*Ableitung zu ags.* welig, wylig, *engl.* willow) *Weide, Weidenbaum* (Salix).

Wilig-twich di *pl.* -twigen [-twiʒən] *Weidenzweig.*

wilj [vil̂] *adj. gemeingerm. Wort* (*afr. u. ags.* wilde, *engl.* wild, *as.* wildi, *nd. u. ndl.* wild, *an.* villr *verirrt, schwed. u. dän.* vild, *got.* wilþeis, *ahd.* wildi, *mhd.* wilde) *1. wild, ungezähmt, wüst, unbebaut.* di Wiljen [vil̂ən] *die Wilden, 2. verirrt, in die Irre gehend in:* wilj gung *irre gehen, sich verirren.*

wilj-haiig [-haiiʒ] *ausgelassen, unbändig* (*vgl.* Hai[1]); **-hair** (**-haid**) di *Wildheit;* **-laper** [-laPər] di *pl.* -s *leichtfertige, sittenlose Person.*

wilt *praep.* (*mnd.* wīlt *aus mnd.* wīlen(t), *as.* hwīlon, *zu* wīle *Weile*) *derweilen, während;* wilt dat *conj.* so lange als, *während.*

Wimel- (Wümel-) stok di *pl.* -er (*zu mnd., nd.* wīme *Lattengerüst) Holzgerüst zum Trocknen und Lüften von allerlei Hausstandssachen; es bestand aus zwei reichlich mannshohen Pfählen, die ungefähr 3—4 m voneinander entfernt in die Erde eingegraben waren, gewöhnlich grün angestrichen, mit weißen Köpfen. Oben unmittelbar unter den Köpfen waren gleichlaufende meterlange starke Querhölzer angebracht, auf denen in der Längsrichtung leichtere Hölzer, gewöhnlich vier, befestigt waren, die von einem Querholz zum andern, gewöhnlich noch etwas darüber hinaus, reichten. Der* Wimelstok *stand meist auf dem Wäscheplatz im Garten, daher wurden schließlich auch die Pfähle, an denen man die Wäscheleine befestigte,* Wimelstoker *genannt.*

Wining [viniŋ] di *pl.* -er (*vgl. an.* vindauga *„Windauge", dän.* vindue, *engl.* window) *Fenster.*

Wining-baank [-bǫŋk] di *pl.* -er *Fensterbank;* **-glēs** [-glẹs] dit *Fensterglas* (*die Fensterscheibe heißt auf Sylt* Rüt, *s. d.*); **-kwast** di *pl.* -er *Fensterpinsel, Fensterbürste zum Waschen der Fenster.*

Winj[1] [viñ] di *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., engl., as., mnd., nd. u. ndl.* wind, *an.* vindr, *schwed. u. dän.* vind, *got.* winds, *ahd., mhd.* wint, *urverwandt mit lat.* ventus *sanskr.* vāta, *zur Wz.* wē *„wehen") Wind; fig. auch für Flunkerei, Aufschneiderei.*

Winj-ai dit *pl.* -er *Windei, unfruchtbares, ohne vorhergegangene Begattung gelegtes Ei, Ei ohne Kalkschale;* **-ausing** [-aụsiŋ] (*vgl.* Ausing) *die vorspringende Dachkante am Frontispiz der Sylter Häuser;* **-hol** dit *pl.* -hööler [-hōlər] *Windloch;* **-poken** = Weeter-poken (*s. d.*); **-stel** *adj. windstill;* **-stelens** [-sᴛeləns] di *Windstille;* **-waag** [-vǭʒ] di *pl.* -en (*mnd.* wintwake, *ndl.* wak, *an.* vǫk) *offene Stelle im Eise.*

winj[2] *st. v.* (wen'st, wen't; wuan' [vuạn']; wün'en [vyn'ən]) *gemeingerm. Wort* (*afr.* winda, *ags.* windan, *engl.* to wind, *as.* windan, *ndl.* winden, *an.* vinda, *schwed.* vinda, *dän.* vinde, *got. in* bi-windan, uswindan, *ahd.* wintan, *mhd.* winden) *winden, wickeln.*

Winj-plek di *pl.* -er *Holzpflock zum Aufwickeln des gesponnenen Garns.*

winjig [viñiʒ] *adj. windig.*

Winjs-dai di (*afr.* wōnsdei, *ags.* wōdnesdæg, *engl.* Wednesday, *mnd.* wōdensdach, *ndl.* woensdag, *an.* ōdinsdagr, *schwed. u. dän.* onsdag) *der vierte Wochentag, Mittwoch,* dies Mercurii.

Winjs-hoog [-hōʒ] di *Hügel, in dessen Nähe etwa um 1150 die Keitumer Kirche erbaut worden ist. Kein Grabhügel, wahrscheinlich ein alter Kulthügel, auf dem früher das* Biiken *zum Frühlingsthing abgebrannt wurde. (Ob = Wodanshügel?)*

winjsk [viñsk] *adj. windschief.*

Wink [viŋk] di *pl.* -en *1. Wink, 2. Zufallen der Augen, Schlaf.* Ik fing di hiili Nacht niin Wink ön Oogen *ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen.* (*nd.* wink *in der gleichen Redensart.*)

winki [viŋkı] *sw. v. prt. u. pp.* winket (*ags.* wincian, *engl.* to wink *die Augen schließen, blinzeln, mit den Augen winken, mnd.* winken *die Augen schließen, einschlummern, ahd.* winchan, *mhd.* winken *sich seitwärts bewegen, wanken, nicken, winken) winken.* (*Vgl.* wēfti.)

wip *sw. v. prt. u. pp.* wipt (*me., mnd., mndl.* wippen, *mhd.* wipfen) *wippen, sich auf u. nieder bewegen.*

Wip di (*mnd.* wippe, *ndl.* wip) *Wippe, in:* dit staant üp di Wip *das steht in der Schwebe, ist unsicher.*

Wip-stört (*nd.* wipstert, *ndl.* wipstaart, *dän.* vipstjert) blö W. *weiße Bachstelze* (Motacilla alba L.).

wir (wid) [vir̆, vid] *adj. gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr., ags., as.* wīd, *engl.* wide, *mnd.* wīde, *ndl.* wijd, *an.* vīdr, *ahd., mhd.* wīt) *weit, geräumig, umfänglich, ausgedehnt* (*Gegensatz:* naar *eng*). wir (wid) en sir (sid) *weit und breit;* fan wir en sir *von nah und fern.*

wir-loftig *adj. weitläufig;* **-loftig-hair (-haid)** di *Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit;* **-wiarig** [-viạriʒ] *unstät, beweglich.*

wiri [virı] *sw. v. prt. u. pp.* wiret *weiten, erweitern.*

Wiring-hiart (-hiard) *s.* Hiart[2].

Wirl di *pl.* -er (*engl.* whirl, *an.* hvirfill, *ahd.* wirvil, *zur Wz.* hwerb *drehen, vgl.* Wārels) *Wirbel.*

Wirl-winj [-viñ] di *Wirbelwind.*

wis *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., ags., as.* wīs, *engl.* wise, *ndl.* wijs, *an.* vīss, *schwed. u. dän.* vis, *got.* weis *in* fulla-weis *vollkommen weise, ahd.* wīs, wīsi, *mhd.* wīs, wīse) *weise, wissend, klug, kundig, verständig.* ek rocht wis *unverständig, unklug;* wis uur = waar uur (*s.* waar[3]).

Wis-hair (-haid) di *Weisheit, Klugheit;* **-maaki** [-mǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* -maaket *weis machen, jem. etwas aufbinden;* **-nööset** [-nōsət] *adj.* (*ostfr.-nd.* wīsnōsd) *naseweis.*

Wisel [visl] di *pl.* -er (*ags.* weosole, wesle, *engl.* weasel, *mnd.* wesele, *ndl.* wezel, *an.* visla. *schwed.* vessla, *dän.* væsel, *ahd.* wisula) *Wiesel* (Putorius vulgaris Rich.).

Wisji-wasji [viŝı-vaŝı] dit (*Lehnw.*) *Wischiwaschi, Gewäsch, dummes, albernes Geschwätz.*

Wisk di *pl.* -en (*mnd.* wisch *Büschel Stroh oder Heu, an.* visk, *ahd.* wisc, *mhd.* wisch) *Wisch.*

Wisker [visKər] di *in* Brant-wisker (*s. d.*).

wiski [visKı] *sw. v. prt. u. pp.* wisket (*ags.* weoxian, *mnd.* wischen, *ahd.* wisken) *wischen.*

wit *adj. gemeingerm. Wort* (*afr., as.* hwīt, *ags.* hwīt, *engl.* white, *mnd., nd., ndl.* wit, *an.* hvītr, *schwed.* hvit, *dän.* hvid, *got.* hweits, *ahd.* (h)wīz, *mhd.* wīz, *zu germ.* hwĭtta-) *weiß.*

Wit-guart (-guard) [-guart, -guard] *Flurname, Gemarkung Morsum;* **-hiiret** [-hīrət] *adj. weißhaarig;* **-klef** *s.* Klef; **-kual** [-kual] dit *Weißkohl;* **-kwast** di *pl.* -en *Tünchpinsel.*

Witel [viTl] di *pl.* -er *weißwollenes Bettuch.*

Witelk [viTəlk] di *pl.* -en *Kinderwindel.*

witi [viTı] *sw. v. prt. u. pp.* witet *weißen, mit Kalk tünchen.*

woch *s.* weeg.

Wolk di *pl.* -en *westgerm. Wort* (*afr.* wolken, *ags.* wolcen, *as.* wolkan, *ndl.* wolk, *ahd.* wolkan, wolka, *mhd.* wolken, wolke) *Wolke.*

wolkig [volKiʒ] *adj. wolkig, bewölkt.*

Wolper-dai [volPər-] di (*afr.* waldburgedi) *Walpurgistag* (*1. Mai*); **-nacht** di *Walpurgisnacht.*

wonen *s.* wen.

Woning-stair [vo·niŋsTai̯r] **(-staid)** *Dorf Wenningstedt.*

woo *conj.* (*mnd.* wō, wū, *as.* hwō) *wenn, wofern, für den Fall, daß.*

woogi [vōʒı] *s.* uugi.

worp, worpen *s.* warp.

Wortel [voiTl] di *pl.* -er *Wurzel nur für Möhre, Karotte* (Daucus carota L.) *und in* Möör-wortel (*Pastinak*)*; sonst gilt für Wurzel* Röt (*s. d.*).

Wöögen [vōʒən] *männl. Personenname; dazu der Geschlechtsname* Wöögens.

wööli [vōlı] *sw. v. prt. u. pp.* wöölet *Lehnwort* (*zu mnd.* wōlen, *nd.* wölen *wühlen, umwickeln; ags.* wēlan *binden, ahd.* wuolen, *mhd.* wüelen) *1. wühlen, aufwühlen, aufrühren, 2. wickeln, umwickeln, umschnüren.*

wöölig [vōliʒ] *adj. „wühlig" = unruhig, unordentlich.*

Wööling [vōliŋ] di *pl.* -s *Umwickelung, Umschnürung.*

wöör *v. def. nur im pp. gebräuchlich:* wöört (*vgl. afries. adj.* wird, *daneben* werth, *ags.* wierthe, weorth. *Dazu die Verbalbildungen ags.* ge-wierþan, *mnd.* werden, *schwed.* vörda, *norw.* vøre, *got.* wairþōn) *würdigen, achten, schätzen.* Niin Faamen uur (uud) wat wöört, diar höör ek gur (gud) āpföört. *Das Wort ist wenig gebräuchlich; dafür gewöhnlich* reekeni *oder* tēl (*s. d.*).

wööst *adj. Lehnw.* (*as.* wōsti, *mnd.* wōste, *ndl.* woest; *ags.* wēste *wüst, öde, unfruchtbar*) *auf Sylt nur von Menschen: wild, ungebärdig, sittenlos.*

Wörmken *s.* Würmken.

Wraak (*auch* **Wrek**) (*ags.* wracu *Rache, Strafe, Leiden; im Ablaut stehen afr.* wrēke, wrētze, *neuwestfr.* wreck, *as.* wrāka, *mnd.* wrāke, ndl. wraak, *ahd.* rāhha) *Rache, Strafe.*

wraaki [vrǭKı] *sw. v. prt. u. pp.* wraaket (*vgl. ags.* wracian) *1. rächen, 2. tadeln, rügen, verwerfen.*

wrak *adj.* (*afr., mnd., ndl.* wrek) *beschädigt, schadhaft, mangelhaft, untauglich.*

Wrak dit (*nd., ndl.* wrak, *engl.* wreck) *Wrack, Schiffstrümmer.*

Wrakling [vrakliŋ] di *pl.* -s (*mnd.* wrakelink) *Decksnagel, Plankennagel.*

Wrang [vraŋ] di *pl.* -en (*mnd.* wrange, *nd.* wrang *Kurbel, zur Wz.* wreng *„drehen"*) *Kurbel.*

wrangli [vraŋlı] *sw. v. prt. u. pp.* wrangelt (*mnd.* wrangen, wrangelstede *Ringkampfplatz, mnd.* wrangeln, *Intens. zu* wrangen) *ringen, sich balgen.*

wreer[1] **(wreeđ)** [vrēř, vrēđ] *adj.* (*afr.* wrēth, *ags.* wrāþ, *engl.* wroth, *as.* wrēth, *mnd.* wrēt, *an.* reiđr, *dän. u. schwed.* vred, *mhd.* reit *gedreht, gekräuselt*) *zornig, erzürnt.*

wreer[2] *s.* wriir.

Wrek *s.* Wraak.

wreki [vreKı] *sw. v. prt. u. pp.* wreket (*nd.* wricken, wriggen *in gleicher Bedeutung wie sylt., ndl.* wrikken *wackeln, rütteln, drehen, zu afries.* wrigia [*Siebs, Grundriß I² 1252*]) *1. hin und her drehen, 2. besonders aber: wricken, d. h. ein Boot mit einem Ruder, das hinten am Heck drehend bewegt wird, vorwärts bringen.*

wrēng [vrę̄ŋ] *st. v.* (wrēngst, wrēngt; wroong; wrüngen [vryŋən]) (*ags.* wringan, *engl.* to wring, *mnd., nd., ndl.* wringen, *ahd.* ringan) *drehen, winden, besonders nasse Wäsche durch Drehen auspressen.* di Hun'en wrēng *die Hände ringen.* (*Vgl.* wrangli.)

Wrēnsker di *pl.* -s (*zu mnd.* wrenschen, wrinschen, *ndl.* wrenschen, *dän.* vrinske *wiehern*) *Deckhengst.*

wreren *s.* wriir.

Wrest di *pl.* -en (*afr.* -riust, -wirst, *ags.* wrist, wyrst, *engl.* wrist, *mnd., nd.* wrist, *an.* rist, *ahd., mhd.* rist) *in* Hun'-wrest *u.* Fut-wrest *Hand- u. Fußgelenk.*

wriir [vrīř] **(wriid)** *st. v.* (wrerst, wrert; wreer; wreren [vrern]) (*ags.* wrīdan, *engl.* writhe, *an.* rīđa, *schwed.* vrida, *dän.* vride, *ahd.* rīdan) (*mit den Händen*) *reiben.*

wroong *s.* wrēng.

wröögi [vrō̈ʒı] *sw. v. prt. u. pp.* wrööget *Lehnw.* (*zu mnd.* wrōgen, *as.* wrōgian; *afr.* wrēia *und* wrōgia, *ags.* wrēgan, *an.* rǿgja, *got.* wrōhjan, *ahd.* ruogen, *mhd.* rüegen) *anklagen, rügen, beschuldigen.*

Wröögin dit *„Rügenopfer", heimliche Tötung einer Ehebrecherin. Die Strafe bestand gewöhnlich in Ersäufen oder Untereisstecken; jedoch hatte nach altem Herkommen nur der Gatte, der Vater (und falls diese fehlten) die Brüder der Sünderin das Recht der Strafvollstreckung. (Vgl. C. P. Hansen „Beiträge zu den Sagen, Sittenregeln, Rechten u. d. Geschichte der Nordfriesen", Deezbüll 1880, S. 78.)*

wröti [vrөTı] *sw. v. prt. u. pp.* wrötet (*ags.* wrōtan, *engl.* to root, *mnd.* wrōten, *ndl.* wroeten, *an.* rōta, *ahd.* wruozzen, *vgl. ags.* wrōt *Rüssel*) *wühlen, aufwühlen* (*auf Sylt nur vom Wühlen der Schweine*).

wrüngen *s.* wring.

wuan *s.* wen.

wuan' *s.* winj².

wuar *s.* waar¹.

Wuch di *pl.* Wuuger [vuχ, vūʒər] (*afr.* wāch, *wang.* wōch, *ags.* wāg, *as.* wēg, *an.* veggr, *got.* waddjus, *zur Wz.* wi *„flechten" wie hd. Wand zu „winden"*) *Wand.*

Wuch-lüs di *sing. u. plur.* (*as.* wēglūs, *ndl.* weegluis, *vgl. ahd., mhd., mnd.* wantlūs) *Wanze.*

Wucht di *pl.* -en (*wie altmärk.* wucht, *göttingisch* wuchte *unter Einfluß des* w *aus* wicht, wecht *Gewicht*) *Hebebaum, Hebel.*

wuchti [vuχTı] *sw. v. prt. u. pp.* wuchtet *mit einem Hebel heben.*

wuk *adj.* (*unter Einfluß des* w *aus ags.* wāc, *engl.* weak, *as.* wēk, *nd., ndl.* week, *an.* veikr, *schwed. u. dän.* veg, *ahd.* weih, *mhd.* weich *zur Wz.* wik *„weichen, nachgeben"*) *weich.*

wuk-hartig [vu·kha:řTiʒ] *weichherzig.*

wuki [vuKı] *sw. v. prt. u. pp.* wuket *erweichen, einweichen.*

Wuks dit *gemeingerm., nur got. nicht bezeugtes Wort* (*afr.* wax, *ags.* weax, *engl.* wax, *an. u. schwed.* vax, *dän.* voks, *mnd.* was, *nd. u. ndl.* was, *ahd., mhd.* wahs) *Wachs.*

Wuks-buan [-buan] di *pl.* -en *Wachsbohne;* **-dok** di *pl.* -er *Wachstuch, Wachsleinwand (als Tischdecke gebraucht);* **-lēcht** [-lę̄χt] dit *Wachskerze,* **-stok** di *pl.* -er, **-taafel** [-tǭfəl] di *pl.* -er *mit Wachs umzogener Dochtfaden, der aufgerollt und auf ein Gestell gesetzt wird.*

wuksen *s.* wuksi².

wuksi[1] [vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* wukset *wächsen, mit Wachs bestreichen.*

wuksi[2] [vuksı] *sw. v. prt. u. pp.* wukset (*afr.* waxa, *ags.* weahsan, *engl.* to wax, *as.* wahsan, *nd. u. ndl.* wassen, *an.* vaxa, vexa, *schwed.* växa, *dän.* vokse, *got.* wahsjan, *ahd.* wahsan, *mhd.* wahsen) *wachsen.* wukset *gewachsen; dazu das alte st. pp.* wuksen *erwachsen.* di Wuksenen [wuksənn] *die Erwachsenen.*

Wul' *Flurname, Gemarkung Braderup und*

Kampen (*mostfr.* wolde *moorige Wiese* [*Cad. Müller*]; *dass. Wort wie „Wald“*).

Wulev [vuləʋ] *männl. Eigenname: Wulf, Wolf; dazu der Geschlechtsname* Wulefs.

Wum di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*ags.* wamb *Bauch, Mutterleib, engl.* womb, *afr., mnd.* wamme, *ndl.* wam *Bauch, an.* vǫmb, *schwed.* våmb, *dän.* vom, *got.* wamba, *ahd.* wamba, wampa *Bauch, Leib*) *auf Sylt: Pansen des Rindermagens* (*namentlich von geschlachteten Tieren*).

wun' *adj.* (*ags., as.* wund, *got.* wunds, *ahd., mhd.* wunt) *wund, auf Sylt nur in der Wendung* wii en wun'. (*Vgl.* wii².)

Wun'er [vun'ər] dit *westgerm. Wort* (*afr.* wonder, *ags.* wundor, *engl.* wonder, *as.* wundar, *ahd.* wuntar, *mhd.* wunder) *Wunder.*

wun'er-baar [vu·n'ərbǭ:r̃] *adj. wunderbar.*

wun'eri [vun'ərı] *sw. v. refl. prt. u. pp.* wun'ert *sich wundern, erstaunen.*

wun'erk [vun'ər̃k] *adj. wunderlich, sonderbar.*

Wun'erk-hair (-haid) di *Wunderlichkeit.*

Wung [vuŋ] di *pl.* -en (*afr., ags., as.* wang, *an.* vangr *Aue, Gefild, got.* vaggs *Wiese, Paradies*) *Komplex von Ackerländereien, Abteilung in Ackerfeldern.* (*Näheres bei C. P. Hansen in Falks Archiv, Jahrg. 1845, S. 341.*) (*Vgl. auch* Gung.)

Wunter [vunTər] di *pl.* -en *gemeingerm. Wort* (*afr., ags., engl.* winter, *as., ahd.* wintar, *nd., ndl.* winter, *an.* vetr, *schwed. u. dän.* vinter, *got.* wintrus *Winter, Jahr*) *Winter.*

Wunter-aarber [-ǭr̃bər] dit *Winterarbeit;* **-baank** [-bǭŋk] di *„Winterbank“, d. i. gelbrote Wolkenlagerung, Wolkenstreifen in mäßiger Höhe über dem Horizont, was beim Volke als Zeichen für anhaltenden Frost gilt;* **-dai** *pl.* -daagen [-dǭʒən] *Wintertag;* **-gris** dit *pl.* di *Mastferkel im Winter; wird iron. auch von Arbeitern gesagt, die sich im Winter beim Bauern gut verpflegen lassen und davonlaufen, wenn die Frühjahrsarbeit beginnt;* **-inj** [-iñ] di *pl.* -er *Winterabend;* **-kuurn** dit *Winterkorn;* **-muun** di *Wintermonat;* **-nacht** di *pl.* -en *Winternacht;* **-piar** [-pia̯r̃] di *pl.* -en *Winterbirne, spätreife Birne;* **-siist** di *pl.* -er *Winterpelz; Pelzrock für den Winter* (*vgl.* Siist); **-tir** (**-tid**) [-tir̃, -tid] di *Winterzeit;* **-tjüch** [-t̂χyχ] dit *Winterkleidung;* **-weder** [-vedər] dit *Winterwetter.*

wust *s.* weet.

wü *pron. pers. I. nom. plur. gemeingerm. Wort* (*afr.* wī, *ags.* wē, *engl.* we, *as.* wī, wē, *ndl.* wij, *an.* vēr, *dän. u. schwed.* vi, *got.* weis, *ahd., mhd.* wir) *wir.*

Wüf di *pl.* -en *gemeingerm., nur dem got. fehlendes Wort* (*afr., ags., as.* wīf, *engl.* wife, *ndl.* wijf, *an.* vīf, *ahd.* wīb, *mhd.* wīp) *Weib, Frau.*

Wüf-haur (-haud) [-hau̯r̃, -hau̯d] di *sing. u. pl. Person weiblichen Geschlechts.*

Wüfki [vyfKı] dit *pl.* -s *dim. zu* Wüf *Weibchen.*

Wüftji [vyft̂ı] dit *pl.* -s *Vogelweibchen.*

wülem [vyləm] *auch* **wülems, wülemst** *adv.* (*ags.* hwīlum) *zuweilen, bisweilen.*

Wümel-stok *s.* Wimel-stok.

wün'en *s.* winj².

Würem [vyrəm] di *pl.* -er *gemeingerm. Wort* (*afr.* worm, *ags.* wyrm, *engl.* worm, *as.* wurm *Schlange, Wurm, ndl.* worm, *an.* ormr, *got.* waúrms, *ahd., mhd.* wurm *Wurm, Schlange, Drache*) *1. Wurm, 2. Blutegel.*

Würem-hol dit *pl.* -hööler [-hǭlər] *Wurmstich, Wurmloch;* **-iiten** [-īTn], **-iitnig** [-ītniʒ] *adj. wurmstichig;* **-kraanker** [-krǭŋKər] di *Wurmkrankheit;* **-krüür** (**-krüüd**) [-krȳr̃, -krȳd] dit *Wurmkraut, Rainfarnblüte* (Tanacetum vulgare L.).

Würmken [vyr̃mKən] (*Morsum:* Wörmken) *Wermut* (Artemisia absynthium L.) (*mnd.* wermōde, *nd.* wörmete, wörmt, wörmken, *ahd.* wermuota, wormuota, *mhd.* wermuot, *ags.* wermōd, *volksetymologisch zu „Wurm“ in Beziehung gesetzt, da die Pflanze schon früh als Mittel gegen Eingeweidewürmer angewandt wurde*).

Nachträge und Berichtigungen.

Die den einzelnen Nachträgen und Berichtigungen vorgestellten Ziffern geben die zugehörige Seiten- und Zeilenzahl des Textes an.

13, *3 v. u.: Lautworte*] *Lautwerte.*

21, *28:* j *steht auch in anlaut.* kj-, mj-, pj-.

22, *20: füge hinzu: wenn der betonte Vokal nicht unmittelbar folgt.*

22, *23: lies: wenn* [ə] *oder* [ı] *oder ein anderer minderbetonter Vokal folgt.*

29^b, *10 v. u.:* all] al.

37^a, *6—9:* **Auns-müür**] **Aun-smüür** [-smȳr] (**-smüüđ**) *bedeutet nicht nur die Vertiefung vor dem Backofen zum Auffangen der Glutasche, sondern zugleich auch die vordere halbkreisförmige Öffnung des Backofens, vgl.* Kachelaun-smüür (*S. 134*^{b}) *und* Krochen-smüür (*S. 151*^{b}). *Der Hinweis auf neunord.* mörje *ist zu tilgen.*

Aunk di *dim. zu* Aun, *nur in:* Aunk en Krochen *die unter* Kroch (*S. 151*^{b}) *beschriebene Einrichtung in der Küche des Altsylter Hauses.*

48^b, *11 v. u.: st. v.*] *sw. v., vgl.* treer (*S. 276*^{a}). *Ebenso 9 v. u.*

48^b, *4 v. u.:* **biuun** [bıū·n] *adj. gewohnt, vgl.* uun (*S. 282*^{a}).

49^a, *37:* **biwun'ering**] **Biwun'ering.**

51^a, *14:* **Blöökem**] *Vgl.* kuurt Blööken *unter* kuurt (*S. 154*^{b}).

56^a, *5 v. u.:* **Briar,** *wofür auch wohl* **Brēd** [brę̄d], *bedeutet weniger den Deckel als vielmehr den oberen Rand eines Gefäßes, dazu* **brēden-fol** *adj., bis an den Rand voll.*

61^a, *32:* **Dai**] en Daiem *am Tage.*

70^b, *4:* **Dünem**] *Die ursprüngliche Form* Dün *kommt noch in Flurnamen vor, vgl.* Buat-dün, Hoogats-d., Tiiderings-d.

74^b, *34:* **-er.** *enklitische Form für* hi, *vgl. S. 206*^{a} **-r.**

84^a, *10: st. v.*] *sw. v. prt. u. pp.* -braacht.

90^b, *1:* **foruali**] **forual'i.**

90^b, *9 v. u.:* vītan] wītan.

103^b, *7:* **Grat** dit.

106^b, *2 v. u.:* **gur-spreeks** *adj., vgl. S. 246*^{a}, *34.*

111^b, *7: -tock*] *-stock.* **-wark** di.

126^a, *13: sw. v.*] *st. v.*

127^b, *27:* **iiwen**] om iiwen *in gleicher Höhe, neben. Wenn ein Wanderer einen anderen einholt und neben ihm geht, sagt er:* Nü sen wat (*wir beide*) om i. Dit Skep es strön'icht om i. Wēsterlön' *das Schiff ist neben* (*gegenüber*) *W. gestrandet; übertragen vom Einholen eines Versäumten oder Verlorenen:* Nü sen ik weder om i. (kemen).

131^a, *2:* **-wark** di.

133^a, *29:* Fen-k] Ten-k.

155^a, *3 v. u.: s. Nachtrag zu S. 182*^{b}, *13.*

157^a, *12: as.* *hlahhian *ist anzusetzen.*

161^b, *39:* **liif-taalig** [lī·ftǭ:liʒ] *adj. obsol.* (*mnd.* lēftalich] *zärtlich.*

174^a, *19:* rocht en mes prekeli, *vgl.* rocht[1] (*S. 213*^{a}).

181^b, *4 v. u.: adv.*] *pron.*

182^b, *13:* **nii-wārel's** *adj. neumodisch; so auch S. 155*^{a}, *3 v. u. herzustellen.*

187^b, *9 v. u.:* Dirfan] Diarfan.

193^b, *30:* **ön'erhual**] **ön'erhual'.**

203^b, *30:* **praki** [praKı] *sw. v. prt. u. pp.* praket (*ostfr.-nd.* prakken, prakjen) *zerkleinern, zerquetschen, namentlich von Eßwaren. Dazu* **Prak** dit (*ostfr.-nd.* praksel) *zerkleinerte Fleischreste und Kartoffeln, die von der Mittagsmahlzeit übriggeblieben sind und in der Pfanne gebraten als Abendessen verspeist wurden.*

209^a, *13 v. u.:* **-wark** di.

216^a, *28:* **sa**]. *Eine vollere Nebenform* **soo** *interrog. so? wird S. 15, 11 angeführt.*

227^b, *5 v. u.:* **Skēp-pöös**] **Skēp-s|pöös.**

228^a, *33:* skinjt] skintj *an allen drei Stellen; dementsprechend* [sKiñt̂].

228^b, *5:* **Skiir-dok** [sKīrdok] dit (*mnd.* schīr-dōk *dünne feine Leinwand*) *der Stoff, der zu den weißen Kopftüchern der Sylter Frauentracht benutzt wurde und teilweise noch benutzt wird. Vgl. eiderst.-nd.* Scheedook, *mooring.-fries.* Schiidook.

249^a, *32: prt. u. pp.* stecht.

263^a, *10 v. u.:* **tārev** [tārəʋ] *adj.* (*afr.* therve, derve, *ags.* þeorf, *as.* thervi, *an.* þjarfr, *ahd., mhd.* derp) *ungesäuert.*

279^b, *10: Vgl. auch* Ljung-tuut (*S. 164*^{a}).

In den phonetischen Umschriften sind folgende Besserungen vorzunehmen; es sind einzusetzen:

ẹ̄ *statt* ē:

251a, *25:* [-sKẹ̄riŋ, -sKẹ̄diŋ].

ə *einzuschieben:*

133a, *20:* [jyrəns]
134a, *19:* [kọ̄rəlsvai̯n]
138b, *20:* [kiai̯rəls]
138b, *22:* [kiai̯rTəls]
250a, *27:* [sTeləns].

i *statt* ı:

25, *3:* [resTiʒ]
25, *16:* [heliʒ]
51a, *31:* [-pədiŋ]
52a, *19:* [-bīnliŋ]
52b, *7 v. u.:* [bo·riʒ]
59a, *14 v. u.:* [-reniŋ]
69b, *23:* [-soriʒ]
128b, *10:* [-bāriʒ].

ı *statt* i:

34a, *5:* [-rīvı]
43a, *6:* [bẹ̄nKı]
46b, *29:* [bırēKənı]
50b, *13:* [bli:n̂dā·sı]
52a, *3 v. u.:* [bōı]
65a, *3 v. u.:* [-brọ̄rı, -brọ̄dı]
67a, *10:* [-tau̯ı]
67b, *13:* [drọ̄vəlı]
67b, *28:* [drāʒəlı]
77b, *17:* [fēgərı]
79b, *6 v. u.:* [fısıtiai̯rı].

i̯ *statt* i:

29b, *34:* [ai̯sKı].

ī *statt* i:

14, *30:* [īPən].

l' *statt* l:

90b, *1:* [-ual'ı].

n' *statt* n̂':

27b, *32:* [ọ̄n'əl].

n̂ *statt* n:

125b, *28:* [-rin̂t̂]
188a, *32:* [-sKin̂t̂].

ọ̄ *statt* ō:

112a, *7:* [-bọ̄ŋk].

o *statt* ö:

196b, *15:* [oTərk].

p, t, k *statt* P, T, K:

36a, *14 v. u.:* [-vuksı]
42b, *2:* [bētriŋ]
92a, *28:* [fraŋkiai̯·rı]
110a, *20:* [hantiai̯·rı]
132b, *22:* [junkniŋ]
148b, *6:* [kønstlər]
251b, *3 v. u.:* [sTōŋk]
255a, *11 v. u.:* [sTripsı].

P, T, K *statt* p, t, k:

24, *14:* [sTọ̄lər]
25, *28:* [rọ̄Kı]
27b, *6:* [-sTai̯ṙ, -sTẹ̄ṙ]
27b, *21:* [ọ̄mPəlt]
28b, *26:* [ọ̄sTı], [ọ̄sTət]
29b, *34:* [ai̯sKı]
30b, *5:* [alTərmọ̄·l]
30b, *10:* [alTəṙt]
31a, *26:* [apai̯ṙTı]
33a, *24:* [-kōPı]
33a, *4 v. u.:* [-lēχTiŋ]
33b, *14:* [-luKı]
33b, *16:* [-mọ̄Kı]
34a, *37:* [-seTər]
37b, *7 v. u.:* [-ī·Təlk].
39b, *21:* [-vu·nTərı]
47a, *28:* [bısKọ̄məlk]
49b, *26:* [-dẹ̄lKı]
58a, *2 v. u.:* [brysTı]
59b, *6 v. u.:* [by·ʒəlbī:nKı]
60a, *7 v. u.:* [dọ̄χTər]
64b, *12:* [dokTər]
66b, *3:* [-siχTiʒ]
68b, *9 v. u.:* [druŋKən]
75b, *9 v. u.:* [fọ̄Tı]
78b, *15:* [-hysKı]
90b, *9:* [-vaχTı]
91a, *9:* [føfTiʒ]
96b, *25:* [-sPōk]
105a, *11:* [grofKı]
108a, *24:* [họ̄Tı]
116b, *20:* [-sTọ̄Pəl]
117b, *10 v. u.:* [-soKət]
125b, *14:* [-poTı]
128a, *28:* [iŋKı].

r *statt* ṙ:

61b, *9:* [-serl].

ṙ *statt* r:

28a, *12 v. u.:* [ọ̄·ṙbeṙst̂χyχ]
29a, *28:* [aχTəṙk]
30b, *10:* [alTəṙt]
30b, *20:* [an·əṙt]
31a, *26:* [apa·ṙTı]
32a, *18:* [-fọ̄ṙt]
40a, *11:* [bọ̄nəṙt]
46b, *19:* [bıo·ṙdēlı]
49a, *10:* [bıvan·əṙt]
50a, *6:* [ble·kŝe:ṙn]
55b, *26:* [brē·rī:[ṙ]sn]
55b, *28:* [-sKoləṙt]
59b, *24:* [būṙt̂ı]
65b, *18:* [fọ̄ṙt]
72b, *6:* [ēdeṙt, [ēdeṙst]
74a, *8 v. u.:* [en·əṙk]
84a, *24 u. 43:* [-dyṙvən]
86b, *9 v. u.:* [-bọ̄ṙd]
123a, *19:* [-ọ̄ṙbərı]
124a, *1:* [-fọ̄ṙt]
132a, *20:* [-nọ̄χTəṙt]
133b, *20:* [jȳṙKən]
250b, *8:* [sTyṙvən].

t̂ *statt* t:

111b, *31:* [-t̂χyχ], *ebenso* **132a**, *4 v. u.*, **221a**, *6 v. u.*

ʋ *statt* v:

24, *21:* [sKȳ·ʋlọ̄:ṙ]
99b, *27:* [gā·reʋknīvər]
129a, *24:* [jọ̄ʋ].

v *statt* w:

40a, *27:* [bọ̄·ŋkvā:liŋ].

w *statt* v:

48b, *1:* [bıswiai̯rəlk]
79b, *1:* [-swọ̄mp]
128a, *14:* [iŋwər].

———————

Nachwort.

Über den Anteil des Deutschen Seminars an der Herausgabe des vorliegenden Wörterbuchs sei hier in aller Kürze das Folgende bemerkt:

Das dem Seminar vom Verfasser in völlig druckfertigem Zustand eingelieferte Manuskript ist im Seminar einer doppelten Durchsicht unterzogen worden: einmal ist die rein etymologisch gewählte Anordnung der Stichwörter im Einvernehmen mit dem Herrn Verfasser in eine strenger alphabetisch geordnete Reihenfolge umgesetzt worden. Nur die Nominalkomposita und die kleineren Gruppen der Partikelkomposita sind in der Zusammenfassung zu einheitlichen Abschnitten belassen worden. In Einzelheiten haben Lübben-Walthers Mnd. Handwörterbuch und H. Sweets The Student's Dictionary of Anglo-Saxon als Vorbild gedient.

Unsere zweite Sorge galt der Revision des vom Verfasser in breiter Fülle mitgegebenen etymologischen Materials. Da dies Sylter Wörterbuch außer seinen wissenschaftlichen Absichten zugleich auch gewisse praktisch-pädagogische Ziele verfolgt, indem es wie das Sylterfriesische Lesebuch des gleichen Verfassers für den praktischen Sprachunterricht in den Sylter Schulen nutzbar gemacht werden möchte, so legte der Herr Verfasser auf die ungekürzte Beibehaltung der den Grundwörtern beigegebenen germanischen und indogermanischen Entsprechungen das größte Gewicht.

Um so sorgfältiger mußte deshalb die Nachprüfung des sehr gegewissenhaft gesammelten Materials vorgenommen werden. Dabei stellte sich heraus, daß die wohl überlegten Ansätze des Verfassers in den meisten Fällen nur geringerer Ergänzungen, besonders aus dem Gebiete des Mittelniederdeutschen und Niederländischen, bedurften. Reicher war die Beute schon bei der Aufhellung der vielen unerklärt gebliebenen Wortstämme der Sylter Mundart. Hier konnte auch die Heranziehung der nächstverwandten nord- und neufriesischen Mundarten das eine oder das andere Rätsel lösen, und es wurde deshalb in diesen Fällen von dem vom Verfasser sonst befolgten Grundsatz abgesehen, die benachbarten nordfriesischen Mundarten möglichst ganz aus dem Spiele zu lassen. Besondere Aufmerksamkeit wurde endlich auch der überaus schwierigen Frage der Lehnwörter im Sylterfriesischen gewidmet. Allein jeder, der

einmal selbst den vollständigen Wortschatz einer so eigenartig entwickelten und dabei doch vielseitig beeinflußten Mundart wie des Sylterfriesischen systematisch durchforscht hat, wird wissen, wie viel Rätsel und Unsicherheiten da auf Schritt und Tritt zurückbleiben. Möge das vorliegende Wörterbuch den Anstoß zu einer abschließenden Untersuchung des sylterfriesischen Wortschatzes geben!

Die dem Wörterbuche vorausgeschickte phonetische Einleitung hat auf meinen Wunsch nachträglich noch Herrn Professor Dr. Otto Bremer in Halle zur Durchsicht vorgelegen; seine Ratschläge sind vor allem bei der Behandlung des unbetonten *e* (S. 14) und des *tj* (S. 22) dankbar verwertet worden. Im übrigen hat mir bei der Durcharbeitung des Möllerschen Manuskripts und der Drucklegung der ersten 13 Bogen Herr Cand. mag. Ernst W. Selmer (jetzt in Kristiania, bis Anfang Februar 1917 Hilfsarbeiter am Deutschen Seminar) durch seine vortreffliche phonetische und linguistische Schulung ausgezeichnete Dienste geleistet, während bei der Korrektur von Bogen 14 bis Schluß des Werkes Frl. Dr. Agathe Lasch ihre wertvolle Hilfe geliehen hat. Einen besonderen Dank möchte ich endlich auch noch der Druckerei und der Redaktion des Jahrbuchs aussprechen, die mit stets gleichbleibender Geduld und Hilfsbereitschaft den schwierigen Druck dieser Friedensarbeit trotz der schweren Kriegsnöte durchgesetzt haben.

C. Borchling.

Eingegangen am 1. Oktober 1915.

Gedruckt bei Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.



Gedruckt bei Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.